36
6740/1

<36614795580012

<36614795580012

Bayer. Staatsbibliothek

36
6740/1

<36614795580012
<36614795580012
Bayer. Staatsbibliothek

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES
XII SELECTAE

PRO

ROSCIO AMERINO, IN L. CATILINAM,

PRO

ARCHIA POËTA, PRO LEGE MANILIA CET.

Des

M. Tullius Cicero

zwölf

auserlesene Reden,

mit

Anmerkungen für studirende Jünglinge
und Freunde der römischen Literatur,

von

Anton Möbius.

Erster Band.

Dritte vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1831.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO,

IN L. CATILINAM

ET PRO

A. LICINIO ARCHIA POËTA.

Des

M. Tullius Cicero
auserlesene Reden

für

Sextus Roscius aus Ameria,

wider L. Sergius Catilina

und

für den Dichter A. Licinius Archias.

Mit

historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von

Anton Möbius.

Dritte vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1831.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Seiner Hochwürden

dem

Herrn Doctor der Theologie,

Ferdinand Weerth,

Consistorial-Rathe und General-Superintendenten des Fürstenthums Lippe;

und

Seiner Hochwohlgeboren,

dem

Herrn Doctor der Philosophie und Rechtsgelahrtheit,

Friedrich Rosen,

Hofrathe und Director der hochfürstlichen Justiz-Canzlei in Detmold.

*Hochverehrteste Herren! Ich hatte die erste Auflage gegenwärtiger auserlesener Reden der hochseligen Fürstin und Regentin Paulina mit frommer Verehrung gewidmet. Die edle und geistreiche Regentin fand auch, frei von den heiligen Berufsgeschäften, denen Sie Ihre unermüdete Thätigkeit weihte, Trost und Aufheiterung in wissenschaftlicher Fortbildung Ihres hohen Geistes, den Sie schon in frühester Jugendblüte durch das Studium schöner Wissenschaften und Sprachen glanzvoll ausgebildet, zu denen auch die lateinische gehörte, welche Sie nicht allein geläufig redete, sondern, was noch mehr ist, auch in dem Geiste der Alten schrieb *). Sie*

*) *Nach einem in lateinischer Sprache gehaltenen Examen redete Sie den Herausgeber im lebhaften Ausdrucke der Zufriedenheit lateinisch an und unterhielt sich einige Zeit mit demselben. Als er Ihr seine* 1810 *erschienene lateinische Logik gesendet, erhielt er sogleich folgenden lateinischen Brief:* „Paulina Ern. Antonio Moebio S. P. D. Accepi librum tuum, elementa philosophiae logicae continentem. Gavisa ago tibi gratias, quas possum, maximas, et spero, me lecturam huncce libellum, persuasa de utilitate ejus magna in usum scholarum. Fac, ut valeas.“ *So viel für auswärtige Leser*

nahm daher die erbetene Dedication mündlich und auch schriftlich gnädig und huldreich auf, indem Sie dem Herausgeber Cicero's Büste, von dem Redner gleichsam aus dem Schattenreiche dazu beauftragt, übersendete. Aber nun ist schon lange uns die milde Sonne Ihres Lebens entrückt, und ihr Geist, hinübergerettet zu seinem Geburtslande, verschmäht es, wie Himmlische, durch irdische Gelübde und Opfer gerufen und verehrt zu werden. Wem sollte ich daher diese dritte Auflage lieber und mit vollerem Rechte widmen, als den Männern, welche sich einst der vertrauenvollsten Anerkennung und Gnade der Verklärten erfreuten, und schon den zweiten Band meiner Ausgabe dieser auserwählten Reden gütig und wohlwollend aufnahmen? —

Sie, hochwürdiger Herr Generalsuperintendent, haben seitdem den blühenden Kranz unverwelklichen Verdienstes nicht allein um die Volks- und Bürgerschulen, sondern auch um gelehrte Anstalten und um höhere Geistesbildung erweitert und verschönt. Ihrer thätigen Fürsorge verdankt das blühende Detmold noch jüngst eine neuorganisirte höhere Töchter-

schule, und bald auch den Bau eines neuen Gymnasiums. Ihr zumeist verdankt es der Lehrer der Volksschulen, daſs er, wenn er sich nicht über die Sphäre seines Standes erhebt, ein sorgenfreies Leben führen und in Freuden der Frucht seines Fleiſses genieſsen könne. Ihr aber verdankt er dieſs nicht allein, nein, weit mehr noch verdankt er ihr, seine ganze sittliche und geistige Ausbildung sieht er durch Ihren Rath und Ihre Theilnahme geleitet und gefördert. Möge dafür und für die Förderung des so vielen Guten, wodurch Sie unser Landesgymnasium erfreut, Ihnen, wohin dieſs Buch gelangt, auch eine dauernde Anerkennung und Theilnahme werden zu Ihrem Gedächtniſs!

Und auch Sie, mein hochverehrtester Freund, haben, daſs ich Ihre vielseitige Wirksamkeit sowohl in dem Geschäftsleben als auch in den der heiteren Geistesbeschäftigung geweiheten Stunden der Muſse, deren Frucht sich vorzüglich durch einen reichen Schatz der trefflichsten Etymologien einzeler Wörter und ganzer Wortstämme der classischen Literatur, zum Theil aus den Fundgruben des Orients und der

Sanscrita geschöpft, in dem noch ungedruckten, zweiten Bande Ihrer juristischen Studien entfalten wird, hier übergehe, mich zu den lebhaftesten Empfindungen dankbarer Anhänglichkeit verbunden. Denn nie hat, seit dem ich das Glück hatte, Ihnen bekannt zu seyn, eine Unterbrechung Ihrer wohlwollenden Gesinnungen Statt gefunden, ja Ihr freundschaftlicher, freisinniger und belehrender Umgang hat sich noch durch das Alter der Zeit bewährt, und mir oft Ermunterung und Heiterkeit der Seele eingeflöſst. Mögen die vielen guten juristischen Erörterungen und Erklärungen, die vorzüglich der zweite Theil meiner Ausgabe Ihrer Gelehrsamkeit verdankt, Ihnen einen langen Genuſs der Freude und der dankbaren Anerkennung gewähren, welche reines und anspruchsloses Verdienst ziert! Πολλοὶ μέμνανται, καλὸν εἴ τι πονάθῃ.

Detmold, am Sylvesterabende, 1830.

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Vorrede zur ersten Auflage.

Wahrscheinlich würde ich mich nie ohne äufsere Veranlassung entschlossen haben, gegenwärtige Bearbeitung der auf dem Titelblatt genannten Reden Cicero's für die studirenden Jünglinge oder Freunde des classischen Alterthums, welche ohne Leitung eines Lehrers diese Werke des gröfsten römischen Redners näher kennen und verstehen lernen wollen, zu veranstalten, zumal da eben dadurch einige meiner Lieblingsbeschäftigungen und literarischen Arbeiten, welche die griechische Literatur und einige alttestamentliche Schriften betreffen, unterbrochen und verschoben werden mufsten. Allein da die freundschaftlichen Verleger dieses Buchs, die Herren Hahn zu Hannover, mich aus eigenem Antrieb ersuchten, die sogenannten Orationes selectas Ciceronis mit deutschen Anmerkungen zum Schulgebrauch für ihren Verlag zu bearbeiten; so glaubte ich diesen zutrauensvollen Antrag um so weniger ablehnen zu müssen, je mehr ich überzeugt war, dieser Aufforderung nach dem geringen Mafs meiner Kräfte einiges Genüge leisten zu können, indem ich innerhalb eines Zeitraums von vierzehn Jahren die meisten Reden Cicero's sowohl auf dem Archigymnasium zu Soëst, als auch nachher auf hiesigem Provinzialgymnasium mehrmals erklärt und hiebei nicht leicht eine bedeutende Schrift hierüber unbeachtet gelassen hatte. — Dem von den Herren Verlegern angedeuteten, jedoch von mir

erweiterten Plane nun gemäfs, hatte ich im Winter-Semester $18\frac{13}{14}$ nicht ohne vielfache, durch fortdauernde Einquartierungen veranlafste, Störungen, unter vermehrten Schularbeiten wegen Abwesenheit eines Lehrers, und unter mannigfaltigen Unruhen einer schmerzlichen Krankheit, die Reden für Roscius aus Ameria, gegen Catilina und für den Dichter Archias — denn da ich die beiden Reden nach Cicero's Rückkehr aus dem Exil an das Volk und an den Senat als anerkannt unächte aus dem Cyclus der zu bearbeitenden Reden aus mancherlei Gründen ausgeschlossen hatte, so hielt ich es für bequem, damit der erste Band meiner Bearbeitung gegen den zweiten nicht unverhältnifsmäfsig stark würde, diese Rede der weit längeren für die Manilische Bill voraufgehen zu lassen, — ausgearbeitet und zum Druck gefertiget, als ich von meinen hochgeschätzten Freunden, dem Herrn Director Ruhkopf zu Hannover und dem Herrn Rector Seebode zu Hildesheim die gütige Einladung erhielt, der Zahl der Herren Mitarbeiter an dem in eben demselben Verlage erscheinenden Corpus Historicorum latinorum beizutreten, und die Herausgabe des Julius Caesar zu übernehmen, wozu ich mich aber nur unter der Bedingung, dafs mir die Verlagshandlung die Bearbeitung des zweiten Theils der Cicero'schen Reden wenigstens vor der Hand nachliefse, verpflichten konnte. Demnach erscheint jetzt lediglich der erste Band der auserlesenen Reden Cicero's isolirt von dem zweiten, und ohne das Versprechen, dafs jener zweite die übrigen auserlesenen Reden Cicero's enthaltende Theil je nachfolgen werde, wenn nicht eine günstige Aufnahme dieses ersten Bandes mich zu einer gleichen Bearbeitung derselben bestimmen sollte, da ich dann meine Bemerkungen über die besagten Reden für das künftig erscheinende Corpus Auctorum latinorum, dessen Herausgabe von einer glücklichen

Verbreitung der Historiker abhängen wird, aufsparen werde. Was nun die Arbeit selbst betrifft, so sey es mir erlaubt, Folgendes darüber zu bemerken.

In Betreff der Kritik und Schreibart der römischen Wörter bin ich gröſstentheils der Ernestischen Recension des Textes, doch so gefolgt, daſs ich, die vorhandenen kritischen Hülfsmittel der neueren Ausgaben nach meinen eigenen Ansichten über die Kritik des Textes berücksichtigend, an verschiedenen Stellen von derselben abweiche, worüber ich das Urtheil sachkundiger Kritiker erwarte. Da es mir in meiner beschränkten Lage an älteren kritischen Hülfsmitteln fehlte, und es also meine Absicht weder war, noch seyn konnte, eine neue Recension des Textes zu liefern, so habe ich die gewöhnliche Schreibart, deren wir uns im lateinischen Stil bedienen, in dieser Schulausgabe meines Bedünkens mit Recht beibehalten, und die Genitiven der zweiten Declination auf *ii* statt *i*, z. B. *ingenii* statt *ingeni*, *domicilii* statt *domicili* f., obgleich letztere Schreibart — s. Beck's M. T. Ciceronis Opera, Vol. IV. p. 188. — allerdings in Cicero's Zeitalter üblich war, wie auch den Accusativ des Plurals der dritten Declination auf *es* statt *is*, welche Endung gewöhnlich nur die Wörter haben, die im Nominativ und Genitiv des Singulars die gleiche Endung *is* annehmen, und im Genitiv des Plurals *ium* statt *um* flectiren können, vorgezogen, zumal da, wie Oudendorp zum Julius Caesar p. 4. und Goerenz zu Cic. de Legg. praef. p. 12. richtig bemerken, selbst die Codd. in dieser Hinsicht die alte Schreibart häufig verlassen, und die Grammatiker in ihren Bemerkungen hierüber schwanken. Selbst die Genitiven des Plurals der zweiten Declination auf *um* statt *orum*, z. B. *nummum* statt *nummorum*, *sestertium* statt *sestertiorum* f., die bisher in den meisten Abdrücken der Alten gewöhnlich mit dem

Circumflex bezeichnet wurden, habe ich unbezeichnet gelassen, da ja der Circumflex ein Accent ist, den niemals die letzte Silbe in einem lateinischen Worte annimmt, und gar nicht ausgemittelt werden kann, ob das *u* an dieser Stelle ein langes ist, weil eine solche Zusammenziehung oder Abkürzung gewifs nicht eine nothwendige Länge bewirkte. S. hierüber vorzüglich Wolf's und Buttmann's Museum der Alterthumskunde II. 2. p. 368—371. Ueberhaupt scheint es mir bedenklich und unstatthaft, die Accente bei Bezeichnung der Betonung lateinischer Wörter zu gebrauchen, und insbesondere die letzten Silben derselben für den unaufmerksamen Leser damit zu versehen, weil nach meiner Einsicht der Jüngling eben durch das Lesen der Alten schon frühzeitig zur Aufmerksamkeit und Anstrengung des Geistes gewöhnt werden soll, und ein solches Verfahren, mit Ausnahme von ein paar Wörtern, die den Accent in der Aussprache gehabt zu haben scheinen, selbst in der Schreibart der Grammatiker höchst ungegründet ist.

Da die Sprache und ihre Eigenthümlichkeiten — s. Bremi's gehaltvolle Vorrede zu dessen Ausgabe des Nepos p. IX. — das Vorzüglichste und Erste zu seyn scheint, womit sich der Erklärer alter Auctoren für die Jugend befassen sollte, und in dieser Hinsicht noch Manches beim Cicero bisher vermifst wurde, so war zuvörderst mein Hauptaugenmerk auf Sprachbemerkungen, grammatische Eigenheiten und die richtige Bedeutung und Synonymik einzeler Wörter und Redensarten, und demzunächst auf die Kritik, gerichtet. Historische Bemerkungen und Anspielungen konnten zwar keineswegs, zumal bei einem solchen Schriftsteller, bei dem das ganze Verhältnifs so mancher Stelle davon abhängt, übergangen werden; aber ich habe nicht, wie leider! heut zu Tage manche Herausgeber der leichtesten Schriftsteller

über die trivialsten Gegenstände zu thun pflegen, die Bemerkungen mit unnützen Seitenlangen Datis aus der Geschichte oder Alterthumskunde überfüllt, ein Geschäft, welches schon an und für sich widrig ist, und mehr für die literarischen Kärner und Söldlinge gehört. Demungeachtet bedaure ich, mich im Anfange der Rede für Roscius Amerinus und an einigen andern Stellen etwas zu weitläuftig in den Anmerkungen über minder bedeutende Sachen verbreitet zu haben, ein Fehler, in den vorzüglich ein Schulmann sehr leicht verfallen kann, und welchen ich durch manches Andere verbessert zu haben wünsche. Ich habe schon erwähnt, dafs mir nicht leicht eine bedeutende Schrift über die bearbeiteten Reden entgangen sey, und es ist daher meine Pflicht, den noch lebenden Gelehrten, deren Schriften durch die meinige keinesweges überflüssig gemacht worden, sondern nur noch dringender der studirenden Jugend zur Nachlesung empfohlen sind, einem Wolf, Beck, Döring, Ilgen, Morgenstern u. A. meinen innigsten Dank für das viele Gute, welches ich aus ihren Schriften entlehnt habe, hiermit abzustatten. Ihre berühmten Namen habe ich der Kürze wegen mit den ersten Buchstaben, wie man aus dem beigefügten Register der Abbreviaturen ersehen kann, bezeichnet, und öfters selbst die lateinischen Ausdrücke älterer und neuerer Ausleger beigefügt, ein Verfahren, das, wenn es nicht in das Minellische ausartet, gewifs zur Beförderung der schnelleren Fortschritte in einer Sprache führt. S. die Vorrede zu dem zweiten Cursus von Jacobs' und Döring's lateinischen Elementarwerken.

So viel über meine geringen Bemühungen, worüber ich gewifs bescheidener urtheile, als irgend ein Schriftsteller über die seinigen, und über die Absicht meiner Bearbeitung, vor deren Lesung ich das Verzeichnifs der

Druckfehler und Verbesserungen einzusehen bitte, denn es war mir erst, von dem neunten Bogen an die Correctur selber zu besorgen, verstattet. Möge diese meine Arbeit nicht für vergeblich und überflüssig geachtet werden, und vielen studirenden Jünglingen und Freunden der römischen Literatur zu einigem Nutzen gereichen!

Geschrieben zu Detmold, auf dem Provinzialgymnasium, im April 1816.

Vorrede zur zweiten und dritten Auflage.

Die schonende Nachsicht, mit welcher gegenwärtige Bearbeitung auserlesener Reden Cicero's aufgenommen, und der günstige Eingang, welchen dieselbe in verschiedenen gelehrten Schulen gefunden, haben den freundschaftlichen Herrn Verleger dieses Buchs in den Stand gesetzt, eine neue Auflage desselben zu veranstalten. Ich habe daher meine Arbeit durchgehends einer nochmaligen Prüfung unterworfen, und durch fortgesetzte Lectüre und gewissenhafte Benutzung der in dieser Zwischenzeit erschienenen Ausgaben des beredten Quiriten derselben einen höhern Werth zu ertheilen gestrebt. Möge auch diese anspruchslose neue Auflage wohlwollend aufgenommen und der dabei beabsichtigte Nutzen gestiftet werden!

Detmold, den 31. Jul. 1825. und den 31. Decemb. 1830.

ORATIO
PRO
SEXTO ROSCIO AMERINO.

Inhalt.

Sextus Roscius, ein reicher Bürger aus Ameria und durch seine gastfreundschaftlichen Verbindungen angesehener römischer Ritter, war auf Anstiften zweier Verwandten des Getödteten, des Titus Roscius Magnus und des Titus Roscius Capito, welche in alter Familienfeindschaft mit demselben gelebt hatten, und des Chrysogonus, eines Freigelassenen des Sulla, durch Erucius angeklagt, seinen Vater gleiches Namens, als er sich zu Rom aufhielt und von einem Abendschmause zurückkehrte, Nachts bei den Palatinischen Bädern durch Hinterlist, welche ein dürftiger Schützling *(cliens)* des Titus Roscius Magnus Glaucia mit Hülfe zweier ihren Herrn begleitenden Sclaven ihm bereitet hatte, gemordet zu haben. Denn eben dieser Glaucia bringt die erste Nachricht von dem vorgefallenen Morde nach Ameria und zwar mit solcher Eile, dafs er noch in derselben Nacht einen Weg von vierzehn deutschen Meilen zurücklegt, nicht etwa dem Sohne des Gemordeten, sondern dessen Feinde, dem Titus Roscius Capito. Vier Tage nachher wird die Sache, vielleicht durch Roscius Magnus, dem Chrysogonus in das Lager vor Volaterrä, welche Stadt dem siegreichen Sulla fast allein noch widerstand, berichtet, und der Freigelassene, durch die Beute gelockt, macht nun gemeinschaftliche Sache mit den Rosciern, veranstaltet, dafs der Name des ermordeten Sextus in die Listen der Geächteten eingetragen wird, ungeachtet die Zeit der bis zum ersten Junius 673 Statt gehabten Ächtungen schon verflossen und der Getödtete ein eifriger Anhänger der Partei des Adels gewesen war. Die Güter des Sextus werden nun, als wäre er geächtet worden, dem Vorgeben nach verkauft und Chrysogonus ersteht sie für 2000 Sestertien (100 Rthlr.), ob sie gleich 6 Millionen Sestertien (300,000 Rthlr.) werth waren, und überläfst sie hierauf wieder den beiden Rosciern, nachdem er sich zuvor wahrscheinlich einen guten Theil derselben ausbedungen hatte. Hierauf kömmt Roscius Magnus nach Ameria und vertreibt den Sohn des Ermordeten aus seinen Gütern. Die Ameriner, hierüber unwillig und erbittert, schicken eine Gesandtschaft an Sulla, deren Mitglied Titus Roscius Capito war, dessen Theilnahme an der Schandthat man nicht ahnete. Capito bewirkt aber, dafs die Abgeordneten den Sulla nicht sprechen und sich durch das leere Versprechen der Vermittelung von Seiten des Chrysogonus abfertigen lassen. Da man aber die versprochene Vermittelung nicht durchsetzen und dem Sextus seine Güter nicht zurückgeben wollte, so suchte man Nachstellungen seinem Leben zu bereiten und, da er in Rom, wohin er geflüchtet war, Unterhalt und Schutz gefunden, um der Güter desselben, welche Chrysogonus bei den Proscriptionen des

Sulla gekauft hatte, desto sicherer geniefsen zu können, die obige Anklage bei M. Fannius, der damals über Mordthaten richtete *(quaesitor inter sicarios)*, durchzusetzen. Allein Cicero übernahm in seinem 26 - oder 27. Jahre auf Antrieb des Messala die Vertheidigung des Sextus Roscius. Die Rechtssache übrigens war eine öffentliche, nicht allein, weil sie sich auf ein Haupt- oder peinliches Verbrechen bezog, sondern auch, weil sie die gesetzwidrige Ächtung eines unschuldigen Bürgers betraf, wodurch, wenn sie anerkannt worden wäre, die öffentliche Sicherheit gefährdet seyn würde. Vgl. Cap. 3. Der Prozefs selbst ward auf dem Markte vor dem Volke unter Vorsitz des Prätors Fannius und unter dem Consulat des C. Cornelius Sulla und Q. Metellus Pius im Jahre 674 nach Erbauung Roms geführt. Die ganze Rede zerfällt in vier Theile. Sie beginnt 1) mit dem Grunde *(exordium)*, welcher den Cicero zur Vertheidigung des Roscius bestimmte. Nachdem der Redner den Geiz, die Schwelgerei, Grausamkeit und Kühnheit des Chrysogonus bitter getadelt hatte, bittet er Fannius, ein strenges Gericht zu halten, erzählt dann die Mordung des Sextus Roscius, die Verbindung der Mörder mit Chrysogonus, und die Anklage derselben umständlich. Cap. 1—12.

2) Hierauf spricht der Redner von dem schuldlosen Lebenswandel des jüngern Roscius, dafs ihn der Vater nicht aus Hafs, sondern vielmehr aus väterlichem Wohlwollen auf seine Landgüter gesendet, dafs er ihn nicht habe enterben wollen, dafs, da das beste Vernehmen zwischen Vater und Sohn Statt gefunden, der Ankläger Erucius von den Rosciern bestochen, und von Chrysogonus gedungen, die falsche Anklage, auf Chrysogonus' Ansehen bei Sulla sich stützend, übernommen habe. Endlich zeigt derselbe, eine solche unmenschliche Handlung, wie der Vatermord sey, könne nur durch die unwiderlegbarsten Beweisgründe glaubhaft gemacht werden; diese seyen aber keinesweges vorhanden, da der Sohn nicht einmal die entfernteste Gelegenheit dazu gehabt habe, vielmehr falle das Verbrechen auf die Ankläger zurück. Cap. 12—29.

3) Beweist Cicero, indem er auf die Kühnheit der Ankläger übergeht, Titus Roscius Magnus, der mit Roscius' Vater in Feindschaft gelebt, habe die Mordthat begangen, denn er sey damals zu Rom gewesen, gehöre unter die Zahl der Meuchelmörder und sey endlich seit jener Zeit reich geworden, der Sohn des Gemordeten aber in die gröfste Armuth versunken. Hiezu komme noch, dafs gleich nach der begangenen Mordthat ein Bote von T. Roscius an T. Roscius Capito nach Ameria, wie auch an Chrysogonus nach Volaterrä geschickt worden sey, dafs Capito die Absendung der amerinischen Gesandten an Sulla verhindert und endlich Roscius Magnus die gerichtliche Abhörung seiner Sclaven verweigert habe. Cap. 30—41.

4) Beschuldigt er Chrysogonus, das Ansehen, in welchem er bei Sulla stand, mifsbrauchend, die Güter des Roscius, welche nach dem Gesetz nicht verkauft werden konnten, weil er kein Geächteter war, durch einen unrechtmäfsigen Kauf an sich gerissen zu haben, rügt seine Schwelgerei, seinen Stolz und Übermuth, wodurch er alle römischen Bürger beleidige, und nachdem er, gleichsam als wäre Chrysogonus selbst gegenwärtig, sich an diesen gewendet und ihn mit bitteren Tadel überströmt hatte, erfleht er das Mitleid, die Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit der Richter, und bittet sie, jegliche Grausamkeit, wodurch der Staat sehr leide, aus demselben zu vertilgen. Cap. 41—53.

Ohne Zweifel wurde Sextus von dem Verbrechen des Vatermordes frei gesprochen, und vielleicht auch in den Besitz seiner Güter wieder eingesetzt, da Cicero's Rede den allgemeinen Beifall einerntete. Vgl. Brut. 90, 312. *Sed anno insequente prima causa publica, pro Sext.*

Roscio dicta, tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna meo patrocinio videretur. Off. II, 14, 51. *Maxime autem et gloria paritur et gratia defensionibus eoque major, si quando accidit, ut ei subveniatur, qui potentis alicujus opibus circumveniri urguerique videatur: ut nos et saepe alias et adolescentes contra L. Sullae dominantis opes pro S. Roscio Amerino fecimus; quae, ut scis, exstat oratio.* Vgl. Cic. Or. 30, 108. Plutarch. V. Cic. 3. *ἐβοήθει δ᾽ οὐδεὶς* (sc. *ἐπεὶ*), *ἀλλ᾽ ἀπετρέποντο, τοῦ Σύλλα τὴν χαλεπότητα δεδοικότες· οὕτω δὴ ἐρημίαν τοῦ μειρακίου τῷ Κικέρωνι προσφυγόντος οἱ φίλοι συμπαρώρμων, ὡς οὐκ ἂν αὐτῷ λαμπροτέραν αὖθις ἀρχὴν πρὸς δόξαν ἑτέραν, οὐδὲ καλλίω γενησομένην· ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας, ἐθαυμάσθη*, hoc sensu: *Quumque nemo succurreret, sed omnes, Sullae saevitiam exhorrescentes, retro cederent*, i. e. deterrerentur: *adolescente sic* (i. e. ut sese habebat, cf. pro Rosc. A. §. 71.) *propter solitudinem* (i. e. derelicto ab omnibus) *ad Ciceronem confugiente, amici eum impulerunt, quippe dicentes* (nam verbum dicendi latet in *συμπαρώρμων*), *gradum ei ad gloriam posthac fortassis speciosiorem ac pulcriorem futurum nullum* (so trieben ihn seine Freunde an, als würde sich ihm nie eine schönere Gelegenheit Ruhm zu erwerben darbieten). *Suscepta igitur defensione causam illius egit magnamque inde laudem est adeptus.* Ein Jahr nach Haltung dieser Rede, reiste Cic. nach Griechenland wegen seiner schwächlichen Gesundheit, Brut. 91, 314. Vgl. z. §. 1. u. Ma. p. 4.

36

6740(1

<36614795580012

<36614795580012

Bayer. Staatsbibliothek

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES
XII SELECTAE

PRO

ROSCIO AMERINO, IN L. CATILINAM,

PRO

ARCHIA POËTA, PRO LEGE MANILIA CET.

Des

M. Tullius Cicero

zwölf

auserlesene Reden,

mit

Anmerkungen für studirende Jünglinge
und Freunde der römischen Literatur,

von

Anton Möbius.

Erster Band.

Dritte vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1831.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO,

IN L. CATILINAM

ET PRO

A. LICINIO ARCHIA POËTA.

Des

M. Tullius Cicero
auserlesene Reden

für

Sextus Roscius aus Ameria,

wider L. Sergius Catilina

und

für den Dichter A. Licinius Archias.

Mit

historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von

Anton Möbius.

Dritte vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1831.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Seiner Hochwürden

dem

Herrn Doctor der Theologie,

Ferdinand Weerth,

Consistorial-Rathe und General-Superintendenten des Fürstenthums Lippe;

und

Seiner Hochwohlgeboren,

dem

Herrn Doctor der Philosophie und Rechtsgelahrtheit,

Friedrich Rosen,

Hofrathe und Director der hochfürstlichen Justiz-Canzlei in Detmold.

*Hochverehrteste Herren! Ich hatte die erste Auflage gegenwärtiger auserlesener Reden der hochseligen Fürstin und Regentin Paulina mit frommer Verehrung gewidmet. Die edle und geistreiche Regentin fand auch, frei von den heiligen Berufsgeschäften, denen Sie Ihre unermüdete Thätigkeit weihte, Trost und Aufheiterung in wissenschaftlicher Fortbildung Ihres hohen Geistes, den Sie schon in frühester Jugendblüte durch das Studium schöner Wissenschaften und Sprachen glanzvoll ausgebildet, zu denen auch die lateinische gehörte, welche Sie nicht allein geläufig redete, sondern, was noch mehr ist, auch in dem Geiste der Alten schrieb *). Sie*

*) *Nach einem in lateinischer Sprache gehaltenen Examen redete Sie den Herausgeber im lebhaften Ausdrucke der Zufriedenheit lateinisch an und unterhielt sich einige Zeit mit demselben. Als er Ihr seine* 1810 *erschienene lateinische Logik gesendet, erhielt er sogleich folgenden lateinischen Brief:* „Paulina Ern. Antonio Moebio S. P. D. Accepi librum tuum, elementa philosophiae logicae continentem. Gavisa ago tibi gratias, quas possum, maximas, et spero, me lecturam huncce libellum, persuasa de utilitate ejus magna in usum scholarum. Fac, ut valeas.“ *So viel für auswärtige Leser*

nahm daher die erbetene Dedication mündlich und auch schriftlich gnädig und huldreich auf, indem Sie dem Herausgeber Cicero's Büste, von dem Redner gleichsam aus dem Schattenreiche dazu beauftragt, übersendete. Aber nun ist schon lange uns die milde Sonne Ihres Lebens entrückt, und ihr Geist, hinübergerettet zu seinem Geburtslande, verschmäht es, wie Himmlische, durch irdische Gelübde und Opfer gerufen und verehrt zu werden. Wem sollte ich daher diese dritte Auflage lieber und mit vollerem Rechte widmen, als den Männern, welche sich einst der vertrauenvollsten Anerkennung und Gnade der Verklärten erfreuten, und schon den zweiten Band meiner Ausgabe dieser auserwählten Reden gütig und wohlwollend aufnahmen? —

Sie, hochwürdiger Herr Generalsuperintendent, haben seitdem den blühenden Kranz unverwelklichen Verdienstes nicht allein um die Volks- und Bürgerschulen, sondern auch um gelehrte Anstalten und um höhere Geistesbildung erweitert und verschönt. Ihrer thätigen Fürsorge verdankt das blühende Detmold noch jüngst eine neuorganisirte höhere Töchter-

schule, und bald auch den Bau eines neuen Gymnasiums. Ihr zumeist verdankt es der Lehrer der Volksschulen, dafs er, wenn er sich nicht über die Sphäre seines Standes erhebt, ein sorgenfreies Leben führen und in Freuden der Frucht seines Fleifses geniefsen könne. Ihr aber verdankt er diefs nicht allein, nein, weit mehr noch verdankt er ihr, seine ganze sittliche und geistige Ausbildung sieht er durch Ihren Rath und Ihre Theilnahme geleitet und gefördert. Möge dafür und für die Förderung des so vielen Guten, wodurch Sie unser Landesgymnasium erfreut, Ihnen, wohin diefs Buch gelangt, auch eine dauernde Anerkennung und Theilnahme werden zu Ihrem Gedächtnifs!

Und auch Sie, mein hochverehrtester Freund, haben, dafs ich Ihre vielseitige Wirksamkeit sowohl in dem Geschäftsleben als auch in den der heiteren Geistesbeschäftigung geweiheten Stunden der Mufse, deren Frucht sich vorzüglich durch einen reichen Schatz der trefflichsten Etymologien einzeler Wörter und ganzer Wortstämme der classischen Literatur, zum Theil aus den Fundgruben des Orients und der

Sanscrita geschöpft, in dem noch ungedruckten, zweiten Bande Ihrer juristischen Studien entfalten wird, hier übergehe, mich zu den lebhaftesten Empfindungen dankbarer Anhänglichkeit verbunden. Denn nie hat, seit dem ich das Glück hatte, Ihnen bekannt zu seyn, eine Unterbrechung Ihrer wohlwollenden Gesinnungen Statt gefunden, ja Ihr freundschaftlicher, freisinniger und belehrender Umgang hat sich noch durch das Alter der Zeit bewährt, und mir oft Ermunterung und Heiterkeit der Seele eingeflöſst. Mögen die vielen guten juristischen Erörterungen und Erklärungen, die vorzüglich der zweite Theil meiner Ausgabe Ihrer Gelehrsamkeit verdankt, Ihnen einen langen Genuſs der Freude und der dankbaren Anerkennung gewähren, welche reines und anspruchsloses Verdienst ziert! Πολλοὶ μέμνανται, καλὸν εἴ τι πονάθῃ.

Detmold, am Sylvesterabende, **1830.**

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Vorrede zur ersten Auflage.

Wahrscheinlich würde ich mich nie ohne äufsere Veranlassung entschlossen haben, gegenwärtige Bearbeitung der auf dem Titelblatt genannten Reden Cicero's für die studirenden Jünglinge oder Freunde des classischen Alterthums, welche ohne Leitung eines Lehrers diese Werke des gröfsten römischen Redners näher kennen und verstehen lernen wollen, zu veranstalten, zumal da eben dadurch einige meiner Lieblingsbeschäftigungen und literarischen Arbeiten, welche die griechische Literatur und einige alttestamentliche Schriften betreffen, unterbrochen und verschoben werden mufsten. Allein da die freundschaftlichen Verleger dieses Buchs, die Herren Hahn zu Hannover, mich aus eigenem Antrieb ersuchten, die sogenannten Orationes selectas Ciceronis mit deutschen Anmerkungen zum Schulgebrauch für ihren Verlag zu bearbeiten; so glaubte ich diesen zutrauensvollen Antrag um so weniger ablehnen zu müssen, je mehr ich überzeugt war, dieser Aufforderung nach dem geringen Mafs meiner Kräfte einiges Genüge leisten zu können, indem ich innerhalb eines Zeitraums von vierzehn Jahren die meisten Reden Cicero's sowohl auf dem Archigymnasium zu Soëst, als auch nachher auf hiesigem Provinzialgymnasium mehrmals erklärt und hiebei nicht leicht eine bedeutende Schrift hierüber unbeachtet gelassen hatte. — Dem von den Herren Verlegern angedeuteten, jedoch von mir

erweiterten Plane nun gemäfs, hatte ich im Winter-Semester $18\frac{13}{14}$ nicht ohne vielfache, durch fortdauernde Einquartierungen veranlafste, Störungen, unter vermehrten Schularbeiten wegen Abwesenheit eines Lehrers, und unter mannigfaltigen Unruhen einer schmerzlichen Krankheit, die Reden für Roscius aus Ameria, gegen Catilina und für den Dichter Archias — denn da ich die beiden Reden nach Cicero's Rückkehr aus dem Exil an das Volk und an den Senat als anerkannt unächte aus dem Cyclus der zu bearbeitenden Reden aus mancherlei Gründen ausgeschlossen hatte, so hielt ich es für bequem, damit der erste Band meiner Bearbeitung gegen den zweiten nicht unverhältnifsmäfsig stark würde, diese Rede der weit längeren für die Manilische Bill voraufgehen zu lassen, — ausgearbeitet und zum Druck gefertiget, als ich von meinen hochgeschätzten Freunden, dem Herrn Director Ruhkopf zu Hannover und dem Herrn Rector Seebode zu Hildesheim die gütige Einladung erhielt, der Zahl der Herren Mitarbeiter an dem in eben demselben Verlage erscheinenden Corpus Historicorum latinorum beizutreten, und die Herausgabe des Julius Caesar zu übernehmen, wozu ich mich aber nur unter der Bedingung, dafs mir die Verlagshandlung die Bearbeitung des zweiten Theils der Cicero'schen Reden wenigstens vor der Hand nachliefse, verpflichten konnte. Demnach erscheint jetzt lediglich der erste Band der auserlesenen Reden Cicero's isolirt von dem zweiten, und ohne das Versprechen, dafs jener zweite die übrigen auserlesenen Reden Cicero's enthaltende Theil je nachfolgen werde, wenn nicht eine günstige Aufnahme dieses ersten Bandes mich zu einer gleichen Bearbeitung derselben bestimmen sollte, da ich dann meine Bemerkungen über die besagten Reden für das künftig erscheinende Corpus Auctorum latinorum, dessen Herausgabe von einer glücklichen

Verbreitung der Historiker abhängen wird, aufsparen werde. Was nun die Arbeit selbst betrifft, so sey es mir erlaubt, Folgendes darüber zu bemerken.

In Betreff der Kritik und Schreibart der römischen Wörter bin ich gröfstentheils der Ernestischen Recension des Textes, doch so gefolgt, dafs ich, die vorhandenen kritischen Hülfsmittel der neueren Ausgaben nach meinen eigenen Ansichten über die Kritik des Textes berücksichtigend, an verschiedenen Stellen von derselben abweiche, worüber ich das Urtheil sachkundiger Kritiker erwarte. Da es mir in meiner beschränkten Lage an älteren kritischen Hülfsmitteln fehlte, und es also meine Absicht weder war, noch seyn konnte, eine neue Recension des Textes zu liefern, so habe ich die gewöhnliche Schreibart, deren wir uns im lateinischen Stil bedienen, in dieser Schulausgabe meines Bedünkens mit Recht beibehalten, und die Genitiven der zweiten Declination auf *ii* statt *i*, z. B. *ingenii* statt *ingeni*, *domicilii* statt *domicili* f., obgleich letztere Schreibart — s. Beck's M. T. Ciceronis Opera, Vol. IV. p. 188. — allerdings in Cicero's Zeitalter üblich war, wie auch den Accusativ des Plurals der dritten Declination auf *es* statt *is*, welche Endung gewöhnlich nur die Wörter haben, die im Nominativ und Genitiv des Singulars die gleiche Endung *is* annehmen, und im Genitiv des Plurals *ium* statt *um* flectiren können, vorgezogen, zumal da, wie Oudendorp zum Julius Caesar p. 4. und Goerenz zu Cic. de Legg. praef. p. 12. richtig bemerken, selbst die Codd. in dieser Hinsicht die alte Schreibart häufig verlassen, und die Grammatiker in ihren Bemerkungen hierüber schwanken. Selbst die Genitiven des Plurals der zweiten Declination auf *um* statt *orum*, z. B. *nummum* statt *nummorum*, *sestertium* statt *sestertiorum* f., die bisher in den meisten Abdrücken der Alten gewöhnlich mit dem

Circumflex bezeichnet wurden, habe ich unbezeichnet gelassen, da ja der Circumflex ein Accent ist, den niemals die letzte Silbe in einem lateinischen Worte annimmt, und gar nicht ausgemittelt werden kann, ob das *u* an dieser Stelle ein langes ist, weil eine solche Zusammenziehung oder Abkürzung gewifs nicht eine nothwendige Länge bewirkte. S. hierüber vorzüglich Wolf's und Buttmann's Museum der Alterthumskunde II. 2. p. 368—371. Ueberhaupt scheint es mir bedenklich und unstatthaft, die Accente bei Bezeichnung der Betonung lateinischer Wörter zu gebrauchen, und insbesondere die letzten Silben derselben für den unaufmerksamen Leser damit zu versehen, weil nach meiner Einsicht der Jüngling eben durch das Lesen der Alten schon frühzeitig zur Aufmerksamkeit und Anstrengung des Geistes gewöhnt werden soll, und ein solches Verfahren, mit Ausnahme von ein paar Wörtern, die den Accent in der Aussprache gehabt zu haben scheinen, selbst in der Schreibart der Grammatiker höchst ungegründet ist.

Da die Sprache und ihre Eigenthümlichkeiten — s. Bremi's gehaltvolle Vorrede zu dessen Ausgabe des Nepos p. IX. — das Vorzüglichste und Erste zu seyn scheint, womit sich der Erklärer alter Auctoren für die Jugend befassen sollte, und in dieser Hinsicht noch Manches beim Cicero bisher vermifst wurde, so war zuvörderst mein Hauptaugenmerk auf Sprachbemerkungen, grammatische Eigenheiten und die richtige Bedeutung und Synonymik einzeler Wörter und Redensarten, und demzunächst auf die Kritik, gerichtet. Historische Bemerkungen und Anspielungen konnten zwar keineswegs, zumal bei einem solchen Schriftsteller, bei dem das ganze Verhältnifs so mancher Stelle davon abhängt, übergangen werden; aber ich habe nicht, wie leider! heut zu Tage manche Herausgeber der leichtesten Schriftsteller

über die trivialsten Gegenstände zu thun pflegen, die Bemerkungen mit unnützen Seitenlangen Datis aus der Geschichte oder Alterthumskunde überfüllt, ein Geschäft, welches schon an und für sich widrig ist, und mehr für die literarischen Kärner und Söldlinge gehört. Demungeachtet bedaure ich, mich im Anfange der Rede für Roscius Amerinus und an einigen andern Stellen etwas zu weitläuftig in den Anmerkungen über minder bedeutende Sachen verbreitet zu haben, ein Fehler, in den vorzüglich ein Schulmann sehr leicht verfallen kann, und welchen ich durch manches Andere verbessert zu haben wünsche. Ich habe schon erwähnt, dafs mir nicht leicht eine bedeutende Schrift über die bearbeiteten Reden entgangen sey, und es ist daher meine Pflicht, den noch lebenden Gelehrten, deren Schriften durch die meinige keinesweges überflüssig gemacht worden, sondern nur noch dringender der studirenden Jugend zur Nachlesung empfohlen sind, einem Wolf, Beck, Döring, Ilgen, Morgenstern u. A. meinen innigsten Dank für das viele Gute, welches ich aus ihren Schriften entlehnt habe, hiermit abzustatten. Ihre berühmten Namen habe ich der Kürze wegen mit den ersten Buchstaben, wie man aus dem beigefügten Register der Abbreviaturen ersehen kann, bezeichnet, und öfters selbst die lateinischen Ausdrücke älterer und neuerer Ausleger beigefügt, ein Verfahren, das, wenn es nicht in das Minellische ausartet, gewifs zur Beförderung der schnelleren Fortschritte in einer Sprache führt. S. die Vorrede zu dem zweiten Cursus von Jacobs' und Döring's lateinischen Elementarwerken.

So viel über meine geringen Bemühungen, worüber ich gewifs bescheidener urtheile, als irgend ein Schriftsteller über die seinigen, und über die Absicht meiner Bearbeitung, vor deren Lesung ich das Verzeichnifs der

Druckfehler und Verbesserungen einzusehen bitte, denn es war mir erst, von dem neunten Bogen an die Correctur selber zu besorgen, verstattet. Möge diese meine Arbeit nicht für vergeblich und überflüssig geachtet werden, und vielen studirenden Jünglingen und Freunden der römischen Literatur zu einigem Nutzen gereichen!

Geschrieben zu Detmold, auf dem Provinzialgymnasium, im April 1816.

Vorrede zur zweiten und dritten Auflage.

Die schonende Nachsicht, mit welcher gegenwärtige Bearbeitung auserlesener Reden Cicero's aufgenommen, und der günstige Eingang, welchen dieselbe in verschiedenen gelehrten Schulen gefunden, haben den freundschaftlichen Herrn Verleger dieses Buchs in den Stand gesetzt, eine neue Auflage desselben zu veranstalten. Ich habe daher meine Arbeit durchgehends einer nochmaligen Prüfung unterworfen, und durch fortgesetzte Lectüre und gewissenhafte Benutzung der in dieser Zwischenzeit erschienenen Ausgaben des beredten Quiriten derselben einen höhern Werth zu ertheilen gestrebt. Möge auch diese anspruchslose neue Auflage wohlwollend aufgenommen und der dabei beabsichtigte Nutzen gestiftet werden!

Detmold, den 31. Jul. 1825. und den 31. Decemb. 1830.

ORATIO

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO.

Inhalt.

Sextus Roscius, ein reicher Bürger aus Ameria und durch seine gastfreundschaftlichen Verbindungen angesehener römischer Ritter, war auf Anstiften zweier Verwandten des Getödteten, des Titus Roscius Magnus und des Titus Roscius Capito, welche in alter Familienfeindschaft mit demselben gelebt hatten, und des Chrysogonus, eines Freigelassenen des Sulla, durch Erucius angeklagt, seinen Vater gleiches Namens, als er sich zu Rom aufhielt und von einem Abendschmause zurückkehrte, Nachts bei den Palatinischen Bädern durch Hinterlist, welche ein dürftiger Schützling *(cliens)* des Titus Roscius Magnus Glaucia mit Hülfe zweier ihren Herrn begleitenden Sclaven ihm bereitet hatte, gemordet zu haben. Denn eben dieser Glaucia bringt die erste Nachricht von dem vorgefallenen Morde nach Ameria und zwar mit solcher Eile, dafs er noch in derselben Nacht einen Weg von vierzehn deutschen Meilen zurücklegt, nicht etwa dem Sohne des Gemordeten, sondern dessen Feinde, dem Titus Roscius Capito. Vier Tage nachher wird die Sache, vielleicht durch Roscius Magnus, dem Chrysogonus in das Lager vor Volaterrä, welche Stadt dem siegreichen Sulla fast allein noch widerstand, berichtet, und der Freigelassene, durch die Beute gelockt, macht nun gemeinschaftliche Sache mit den Rosciern, veranstaltet, dafs der Name des ermordeten Sextus in die Listen der Geächteten eingetragen wird, ungeachtet die Zeit der bis zum ersten Junius 673 Statt gehabten Ächtungen schon verflossen und der Getödtete ein eifriger Anhänger der Partei des Adels gewesen war. Die Güter des Sextus werden nun, als wäre er geächtet worden, dem Vorgeben nach verkauft und Chrysogonus ersteht sie für 2000 Sestertien (100 Rthlr.), ob sie gleich 6 Millionen Sestertien (300,000 Rthlr.) werth waren, und überläfst sie hierauf wieder den beiden Rosciern, nachdem er sich zuvor wahrscheinlich einen guten Theil derselben ausbedungen hatte. Hierauf kömmt Roscius Magnus nach Ameria und vertreibt den Sohn des Ermordeten aus seinen Gütern. Die Ameriner, hierüber unwillig und erbittert, schicken eine Gesandtschaft an Sulla, deren Mitglied Titus Roscius Capito war, dessen Theilnahme an der Schandthat man nicht ahnete. Capito bewirkt aber, dafs die Abgeordneten den Sulla nicht sprechen und sich durch das leere Versprechen der Vermittelung von Seiten des Chrysogonus abfertigen lassen. Da man aber die versprochene Vermittelung nicht durchsetzen und dem Sextus seine Güter nicht zurückgeben wollte, so suchte man Nachstellungen seinem Leben zu bereiten und, da er in Rom, wohin er geflüchtet war, Unterhalt und Schutz gefunden, um der Güter desselben, welche Chrysogonus bei den Proscriptionen des

Sulla gekauft hatte, desto sicherer geniefsen zu können, die obige Anklage bei M. Fannius, der damals über Mordthaten richtete *(quaesitor inter sicarios)*, durchzusetzen. Allein Cicero übernahm in seinem 26- oder 27. Jahre auf Antrieb des Messala die Vertheidigung des Sextus Roscius. Die Rechtssache übrigens war eine öffentliche, nicht allein, weil sie sich auf ein Haupt- oder peinliches Verbrechen bezog, sondern auch, weil sie die gesetzwidrige Ächtung eines unschuldigen Bürgers betraf, wodurch, wenn sie anerkannt worden wäre, die öffentliche Sicherheit gefährdet seyn würde. Vgl. Cap. 3. Der Prozefs selbst ward auf dem Markte vor dem Volke unter Vorsitz des Prätors Fannius und unter dem Consulat des C. Cornelius Sulla und Q. Metellus Pius im Jahre 674 nach Erbauung Roms geführt. Die ganze Rede zerfällt in vier Theile. Sie beginnt 1) mit dem Grunde *(exordium)*, welcher den Cicero zur Vertheidigung des Roscius bestimmte. Nachdem der Redner den Geiz, die Schwelgerei, Grausamkeit und Kühnheit des Chrysogonus bitter getadelt hatte, bittet er Fannius, ein strenges Gericht zu halten, erzählt dann die Mordung des Sextus Roscius, die Verbindung der Mörder mit Chrysogonus, und die Anklage derselben umständlich. Cap. 1—12.

2) Hierauf spricht der Redner von dem schuldlosen Lebenswandel des jüngern Roscius, dafs ihn der Vater nicht aus Hafs, sondern vielmehr aus väterlichem Wohlwollen auf seine Landgüter gesendet, dafs er ihn nicht habe enterben wollen, dafs, da das beste Vernehmen zwischen Vater und Sohn Statt gefunden, der Ankläger Erucius von den Rosciern bestochen, und von Chrysogonus gedungen, die falsche Anklage, auf Chrysogonus' Ansehen bei Sulla sich stützend, übernommen habe. Endlich zeigt derselbe, eine solche unmenschliche Handlung, wie der Vatermord sey, könne nur durch die unwiderlegbarsten Beweisgründe glaubhaft gemacht werden; diese seyen aber keinesweges vorhanden, da der Sohn nicht einmal die entfernteste Gelegenheit dazu gehabt habe, vielmehr falle das Verbrechen auf die Ankläger zurück. Cap. 12—29.

3) Beweist Cicero, indem er auf die Kühnheit der Ankläger übergeht, Titus Roscius Magnus, der mit Roscius' Vater in Feindschaft gelebt, habe die Mordthat begangen, denn er sey damals zu Rom gewesen, gehöre unter die Zahl der Meuchelmörder und sey endlich seit jener Zeit reich geworden, der Sohn des Gemordeten aber in die gröfste Armuth versunken. Hiezu komme noch, dafs gleich nach der begangenen Mordthat ein Bote von T. Roscius an T. Roscius Capito nach Ameria, wie auch an Chrysogonus nach Volaterrä geschickt worden sey, dafs Capito die Absendung der amerinischen Gesandten an Sulla verhindert und endlich Roscius Magnus die gerichtliche Abhörung seiner Sclaven verweigert habe. Cap. 30—41.

4) Beschuldigt er Chrysogonus, das Ansehen, in welchem er bei Sulla stand, mifsbrauchend, die Güter des Roscius, welche nach dem Gesetz nicht verkauft werden konnten, weil er kein Geächteter war, durch einen unrechtmäfsigen Kauf an sich gerissen zu haben, rügt seine Schwelgerei, seinen Stolz und Übermuth, wodurch er alle römischen Bürger beleidige, und nachdem er, gleichsam als wäre Chrysogonus selbst gegenwärtig, sich an diesen gewendet und ihn mit bitteren Tadel überströmt hatte, erfleht er das Mitleid, die Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit der Richter, und bittet sie, jegliche Grausamkeit, wodurch der Staat sehr leide, aus demselben zu vertilgen. Cap. 41—53.

Ohne Zweifel wurde Sextus von dem Verbrechen des Vatermordes frei gesprochen, und vielleicht auch in den Besitz seiner Güter wieder eingesetzt, da Cicero's Rede den allgemeinen Beifall einerntete. Vgl. Brut. 90, 312. *Sed anno insequente prima causa publica, pro Sext.*

Roscio dicta, tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna meo patrocinio videretur. Off. II, 14, 51. *Maxime autem et gloria paritur et gratia defensionibus eoque major, si quando accidit, ut ei subveniatur, qui potentis alicujus opibus circumveniri urguerique videatur: ut nos et saepe alias et adolescentes contra L. Sullae dominantis opes pro S. Roscio Amerino fecimus; quae, ut scis, exstat oratio.* Vgl. Cic. Or. 30, 108. Plutarch. V. Cic. 3. *ἐβοήθει δ᾽ οὐδεὶς* (sc. *ἐπεὶ*), *ἀλλ᾽ ἀπετρέποντο, τοῦ Σύλλα τὴν χαλεπότητα δεδοικότες· οὕτω δὴ ἐρημίαν τοῦ μειρακίου τῷ Κικέρωνι προσφυγόντος οἱ φίλοι συμπαρώρμων, ὡς οὐκ ἂν αὐτῷ λαμπροτέραν αὖθις ἀρχὴν πρὸς δόξαν ἑτέραν, οὐδὲ καλλίω γενησομένην· ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας, ἐθαυμάσθη*, hoc sensu: *Quumque nemo succurreret, sed omnes, Sullae saevitiam exhorrescentes, retro cederent*, i. e. deterrerentur: *adolescente sic* (i. e. ut sese habebat, cf. pro Rosc. A. §. 71.) *propter solitudinem* (i. e. derelicto ab omnibus) *ad Ciceronem confugiente, amici eum impulerunt, quippe dicentes* (nam verbum dicendi latet in *συμπαρώρμων*), *gradum ei ad gloriam posthac fortassis speciosiorem ac pulcriorem futurum nullum* (so trieben ihn seine Freunde an, als würde sich ihm nie eine schönere Gelegenheit Ruhm zu erwerben darbieten). *Suscepta igitur defensione causam illius egit magnamque inde laudem est adeptus.* Ein Jahr nach Haltung dieser Rede, reiste Cic. nach Griechenland wegen seiner schwächlichen Gesundheit, Brut. 91, 314. Vgl. z. §. 1. u. Ma. p. 4.

1 Credo ego vos, iudices, mirari, quid sit, quod, quum tot summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum surrexerim, qui neque aetate, neque ingenio, neque auctoritate sim cum iis, qui sedeant, comparandus.

C. I. §. 1. *Judices*, welche jetzt aus Senatoren bestanden, denn die *lex Cornelia de judiciis* hatte das von Tib. Gracchus den Senatoren im J. R. 632 entzogene Richteramt den Rittern genommen und es den Rathsherren wieder allein zugestanden, 674. Vor der *lex Calpurnia* vom J. R. 605 *de repetundis* und der *lex Plautia* 655 *de vi publica* wurden die peinlichen Gerichte (judicia publica, populi) von dem Volke in den Comitien gehalten, aber seit dieser Zeit konnte man auch peinliche Klage bei den Prätoren anbringen, woher die schon vor Sulla gebräuchlichen *quaestiones perpetuae*, und der *praetor urbanus* wählte nun aus den von ihm beeidigten Gerichtspersonen die Richter durchs Loos, I Verr. 13., und jeder Bürger hatte das Recht der Anklage, welches vorher bloſs Volksobrigkeiten gestattet war. Ern. und A. verglichen den Eingang der Rede des jugendlichen Archidamus beim Isokrates: *ἴσως τινὲς ὑμῶν θαυμάζουσιν, ὅτι, τὸν ἄλλον χρόνον ἐμμεμενηκὼς τοῖς τῆς πόλεως νομίμοις, ὡς οὐκ οἶδ᾽, εἴ τις ἄλλος τῶν ἡλικιωτῶν, τοσαύτην πεποίημαι τὴν μεταβολήν, ὥστε, περὶ ὧν ὀκνοῦσιν οἱ πρεσβύτεροι λέγειν, περὶ τούτων νεώτερος ὢν παρελήλυθα συμβουλεύσων.* — *quid sit, quod*, mit Nachdruck für das einfache *quod* f. Uebrigens ist von *sit* bis *hominesque* dem Redner ein Hexameter entfallen, wie pro Arch. poet. §. 1. *in qua* bis *versatum* und in mehreren anderen Stellen. Vgl. z. Lig. §. 1. — *homines* (von *humus*) steht häufig statt viri (von ἴς, woher vis, vires, virtus, *virgo* aus *virago*, i. e. quae vires agit, d. i. ein Mädchen in Hinsicht ihrer Vollkraft, Jungfrau). *Homo* heiſst Mann und Mensch in beiderlei Beziehungen, *vir* steht aber an und für sich nie im nachtheiligen Sinne. Senec. Ep. 103. *quid est obsecro te, Lucili, cur timeat laborem vir, mortem homo?* Cic. Tusc. II, 22, 53. *ita et tulit dolorem, ut vir; et, ut homo, majorem ferre sine causa necessaria noluit.* S. z. pro l. Man. §. 39. — *nobilissimi* (von noscibilis), ein gewöhnliches Epithet. derer, welche die höchsten Ehrenämter, z. B. das Consulat, die Prätur und Aedilität bekleideten oder bekleidet hatten, wie damals die *Scipionen*, *Servilier*, *Meteller*, welche als Gönner (advocati) eingeladen, die Sache des Beklagten durch ihr Ansehen unterstützten. — *sedeant*, nämlich in subselliis, denn die Richter saſsen auf besonderen Bänken, wie die Kläger, Beklagten, Anwalde und Patrone, jedoch an verschiedenen Plätzen. Hierzu gesellten sich zuweilen auch noch die Zuhörer. Cic. Brut. 84. Der Prätor hingegen saſs auf dem Tribunal, zur Auszeichnung vor Anderen, und der Anwald stand, so lange er redete, vgl. z. 21, 59. — *aetate*, weil Cicero, im J. R. 647 geboren, damals 27 Jahre alt war. S. den chronologischen Auszug aus Cic. Lebensgeschichte von Wieland vor dessen Uebersetzung der sämmtlichen Briefe Cicero's. — *ingenium*, eigentl. id quod homini innatum est, (von in und gignere) bezeichnet im Allgemeinen Sinnesart, natura, dann überhaupt ausgezeichnete Fähigkeiten, daher Genie, Talent; hier Rednertalent. Vgl. p. l. Man. c. 13. 14. *quanto ingenio — quantum dicendi gravitate et copia valeat.* Cic., der bisher bloſs Privatsachen verhandelt hatte, besaſs noch wenig Uebung im Reden, Gell. XV, 18. Brut. 90 - 93. — *auctoritas* (von augeo), das Gewicht, Ansehen, welches man sich erworben hat durch Verwaltung öffentlicher Geschäfte. Cicero hatte bis jetzt noch keine Staatsgeschäfte verwaltet. Uebrigens steht *ingenium* in Beziehung auf *oratores* und *auctoritas* in Bezug auf *homi-*

Omnes enim hi, quos videtis adesse in hac causa, iniuriam novo scelere conflatam putant oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non au-

nes nobilissimi; auctoritas erlangt aber Jemand entweder durch Staatsverwaltung, s. §. 3., oder durch Adel seines Geschlechts, wie Messala, §. 149. — *comparare*, wie παραβάλλειν, (von *cum* und *par*) verschiedene Gegenstände der Vergleichung zusammenstellen, ihre Gleichheit aufzufinden, daher vergleichen. — *causa*, die Sache, worüber in Gerichten verhandelt wird, *controversia forensis*, oder wie Cic. erklärt: *res, quae habet in se controversiam, in dicendo positam, cum interpositione personarum certarum.* Inv. I, 6. S. Clav. Ern. und die Anm. z. Or. pro Archia p. §. 3. Daher der Procefs selbst. Nach *causa* denke man sich noch *publica* (γραφή), wozu alle Arten von Verbrechen, auf welche entweder die Todesstrafe oder die Verbannung, oder die Entehrung und eine beträchtliche Geldstrafe gesetzt war, gehörten, z. B. ausser Mord und Giftmischerei die Verbrechen des Peculats, der Gelderpressungen in den Provinzen, des Hochverrathes und der Erschleichung öffentlicher Aemter (*crimen peculatus, repetundarum* sc. pecuniarum, *majestatis, ambitus.*) Den öffentlichen Gerichten waren die *judicia* oder *causae privatae* entgegengesetzt, gr. δίκαι. Vgl. Bremi z. Lys. Apol. Mantith. §. 12. — *adesse*, „sedere in subselliis," der eigentl. Ausdruck *de advocatis et causarum patronis utriusque partis* nach Ern. Cl. Vgl. II. Verr. 2, 29. *Iste* (Verres) *homo liberalis negat, se quemquam retinere eorum, qui Petilio vellent adesse.* — *injuria*, jegliche Handlung, die der Gerechtigkeit und dem Recht entgegen ist, nicht sowohl Beleidigung, als vielmehr „Unrecht, Ungerechtigkeit." — *novum scelus*, nach Plaut. Cas. prol. 70. *quod fit nusquam gentium. Hotom.* verglich Terent. Phorm. V, 8, 78. Adelph. IV, 7, 3., ein ganz neues, d. i. ungewöhnliches, unerhörtes Verbrechen wider den Staat, nämlich die Ermordung des Roscius und Anklage seines Sohnes, als wäre er der Mörder des Vaters. Vgl. pro Arch. p. §. 3. *novo quodam et inusitato genere dicendi.* pro Lig. §. 17. Liv. XXI, 14. Eben so Xenoph. Cyrop. III, 1, 30. καινῆς γενομένης ἀρχῆς, ἢ τῆς εἰωθυίας καταμενούσης. — *conflare* (von *cum* und *flare*), zusammenblasen, vorzüglich vom Schmelzen der Metalle gebraucht; daher tropisch schmieden, erdichten. Cic. pr. Rosc. Com. 16. *unde hoc totum ductum et conflatum mendacium est.* — *putare*, eigentlich schneiden, abschneiden, Virg. Lbd. II, 407. Da nun alles Denken nur durch die Trennung der verschiedenen Merkmale der Gegenstände oder durch Abstraction, um die Einheit im Vielen aufzusuchen, möglich ist, so bezeichnet *putare* auch denken. — *defendere*, eigentlich abhalten, nach Vofs von *feno, fendo*, i. e. fero. S. Virg. Id. VII, 6. und Id. I, 49. Richtig erklärt W. *defendi* durch *arceri, propulsari injuriam a Sexto*, in so fern der Begriff des Abhaltens zugleich den des Fort - d. i. Zurücktreibens in sich schliefst. S. Ern. Cl. So absolut. pro Mil. 3, init. *de civium periculis defendendis.* Auch sagte man *defendere injuriam ab aliquo*, und *defendere aliquem ab injuria.* S. pro Mil. 2, *vitam a telis defendere.*, ad Fam. II, 27. *defendere dignitatem ab inimicis.* Stat. Theb. 1, 409. *def. hostes a pinnis.* So ἀπαλλάττειν τινά τινος u. ἀπ. τί τινος. S. Fischer z. Aristoph. Plut. 115. p. 68. Ma. vergleicht de Off. 1, 18. *qui non defendit injuriam, neque propulsat.* S. pro Mil. 4, 9. Mur. 3. in. — *propter iniquitatem temporum*, wegen der Härte, des Drucks der Zeiten. So Curt. VII, 7. Liv. XXXVI, 16. Eigentlich Unebenheit, Rauhheit, von *in* und *aequitas.* Vorsichtig legt der Redner den Zeiten bei, was eigentlich der Gewalt des mächtigen Dictators Sulla und seines Freigelassenen Chrysogonus beigelegt werden mufste, vor

dent. Ita fit, ut adsint, propterea quod officium sequuntur, taceant autem iccirco, quia periculum metuunt.
2 Quid ergo? audacissimus ego ex omnibus? minime. At tanto officiosior, quam ceteri? ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit, ut causam Sex. Roscii reciperem? Quia, si quis istorum dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si verbum de republica fecisset, id quod in hac causa fieri necesse est, multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur; ego etiamsi omnia, quae dicenda sunt, libere dixero, nequaquam tamen similiter oratio
3 mea exire atque in vulgus emanare poterit. Deinde, quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto

welcher die andern Freunde des Roscius zurückbebten. Cicero selbst verliefs das Jahr darauf 675, nach Plutarch, aus Furcht vor Sulla Rom, und begab sich nach Griechenland, indem er seine schwächliche Gesundheit vorschützte. S. Wieland's Leben Cicero's p. 22 und 23 vor seiner Uebersetzung der Briefe desselben. Wo. meint, es habe vielleicht Cic. im folgenden Jahre ähnlicher freimüthiger Reden wegen Rom verlassen. Caecin. 33, 95. Brut. 91, 314. Allein Wiel. zeigt mit Recht, dafs er andere Gründe gehabt habe, indem Sulla's Arm den Fliehenden überall würde haben erreichen können. — *officium* (aus opificium), Pflichtleistung, Dienst, hier aus Pflicht der Verwandtschaft und Freundschaft erwiesen. Daher gebrauchte Cic. oben auch *oportere*, welches eine auf Pflicht, Gewissenhaftigkeit oder auf sittliches Gefühl gegründete Verbindlichkeit bezeichnet.

§. 2. *quid ergo*, *τί οὖν*, eine Occupationsfrage, wie nun; was thue ich nun, bin ich der Kühnste von Allen? Brut. 26, 99. *quid ergo? estne ista Fanni oratio?* So *quid ergo est?* pro Caes. 12, 33., und *quid igitur?* s. §. 122. Vgl. Off. III, 20, 81. N. D. I, 30. 84. Tusc. III, 20. 112. — *ne istius* — *velim:* „cupio quidem me hoc nomine laudari, sed non ita, ut alii minus officiosi esse videantur." Ma. — *in quibus* — *amplitudo* ist keine Glosse, sondern vielmehr rednerische Fülle, da *amplitudo* gleich §. 3. wiederkehrt und da erst seine rechte Stelle einnimmt. Daher war auch nach *ego* der Zusatz *cujus exigua est auctoritas et dignitas* unnöthig, zumal da beim mündlichen Vortrag *ego* genugsam und bedeutungsvoll hervorgehoben werden konnte, und der Redner §. 1. schon von seinem geringen Ansehen gesprochen hatte. Eben so scheint *deinde* §. 3., da es einen neuen Gedanken oder Grund angeben sollte, gleichfalls aus oratorischer Fülle minder streng denselben Gedanken zu verbinden. Ueberhaupt herrscht in §. 2—4. mehr rednerischer Numerus und Wortreichthum, als strenge logische Gedankenfolge. — *amplitudo*, der weite Umfang, trop. die Gröfse, das Ansehen eines Mannes, vorzüglich wegen seines hohen Standes und Amtes; *auctoritas* ist Folge der *dignitas*, der innern und äufsern Würde, in so fern dieselbe Einflufs auf Andere gibt, *amplitudo* steht aber vorzügl. defshalb, weil die angeführten Personen zum *ordo amplissimus* gehörten, denn z. Cic. Zeit wurde diefs Beiwort vorzügl. den Consuln und Feldherren, weil diese gewöhnl. *Consules* waren, so wie überhaupt allen Senatoren beigelegt. Ihr Stand wurde ferner durch die

concedi propter aetatem et prudentiam: ego si quid liberius dixero, vel occultum esse propterea, quod nondum ad rempublicam accessi, vel ignosci adolescentiae meae poterit; tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est.

Epitheta *nobilissimus*, *clarissimus*, *summus*, f., so wie der Ritterstand durch *fortissimus*, *illustrissimus*, *splendidissimus*, *honestissimus* f. bezeichnet. Ern. Cl. *amplitudo oritur ex potentia, aut majestate, aut copiis*, s. de Inv. II. 55. u. Walch z. Tacit. Agric. 1. p. 103. — *de re publica* statt *de statu reipublicae praesenti.* Die Republik seufzete unter den Proscriptionen und Grausamkeiten des Sulla. — *necesse est.* Es war unvermeidliche Nothwendigkeit für einen Vertheidiger des Roscius, in einem Procefs gegen die Ankläger, vorzüglich gegen Chrysogonus, den mächtigen Freigelassenen des allgewaltigen Sulla, die unglückliche Lage, in welche der Staat durch Letzteren gerathen war, zu berühren und so indirect Sulla zu tadeln. Den Unterschied zwischen *necesse est*, es ist (unvermeidlich) nothwendig, *oportet*, es ist nöthig, und *opus est*, es ist von Nutzen, beweisen: Cic. Att. IV, 6. *Si loquor de republica, quod oportet, insanus, si, quod opus est, servus existimor.* Cat. ap. Sen. Ep. 94. *Emas, non quod opus est, sed quod necesse est.* — *plura dixisse . . . putaretur.* Man mufste allerdings befürchten, dafs man die Aeufserungen eines Redners gegen Sulla oder die damalige Verfassung ihm übel auslegen oder vergröfsert und vermehrt dem strengen Dictator überbringen würde. — *nequaquam tamen* — *in vulgus emanare poterit.* Allerdings war Cicero nicht so thöricht, dafs er hätte glauben sollen, seine Rede würde nicht in dem Publicum verbreitet werden; allein der Sinn ist folgender: meine Rede wird nicht so, wie die Rede gewichtvoller Männer, verbreitet werden. Der Ton liegt auf *similiter*, i. e. „simili ratione, simili cum effectu." — *exire*, bekannt werden; *in vulgus emanare*, sich unter dem Volke verbreiten; *dicto concedere*, eigentlich, Eines Rede nachgeben, daher ihm wegen derselben verzeihen. So oft für *condonare, ignoscere*, Verr. I, 49. Or. III, 51. S. Clav. Ern. So *συγχωρεῖν τῇ ἀληθείᾳ*. S. Heind. zu Plat. Phaedr. §. 112. u. Stallb. z. Plat. Crit. 6. C. p. 116.; *adolescentiae meae*, i. e. mihi propter adol., denn die *adol.* ist der Grund, warum Cic. Verzeihung zu erlangen hofft, s. Ma.'s Theorie des 1. St. p. 29. u. Ramsh. §. 203. 3. S. 665.; *prudentia*, von dem geringen Maafse der Klugheit und Vorsicht eines jungen Mannes, also im gemilderten Tone, wie oben *nequaquam.* — *ad rempublicam accedere*, Staatsämter zu bekleiden anfangen, welches dem Redner vermöge seines Alters noch nicht gestattet war. Vgl. Plut. Cic. 1. *ὅτε πρῶτον ἀρχὴν μετῄει καὶ πολιτείας ἥπτετο.* So *ἐπὶ τὰ κοινὰ παρελθεῖν.* So *capessere rempublicam.* Erst im 31. Jahre erhielt er die Quästur, und die drei darauf folgenden Ehrenstellen alle *suo anno*, d. i. zur gehörigen Zeit, die Aedilität im 37., die Prätur im 40., und das Consulat im 43sten Jahre, nach der lex Villia annalis, vom J. R. 574. — *ignoscendi ratio*, periphrastisch wegen Mangel eines Substantivs von diesem Verbum. Daher auch des Ebenmaafses der Glieder wegen *cognoscendi consuetudo* für *cognitio*, eine Paronomasie. Nicht allein Verzeihung unter irgend einer Gestalt, sondern auch die hergebrachte, gesetzmäfsige Weise, gerichtliche Erkenntnisse zu fällen, war aufgehoben; denn Sulla verzieh Keinem seiner Feinde. *„Nam qui aliquid liberius dixerant, saepe incognita causa damnabantur."* Ma. Terent.

4 Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita petitum sit, ut dicerent, ut utrumvis salvo officio se facere posse arbitrarentur, a me autem ii contenderunt: qui apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego neque benevolentiam erga me ignorare, nec auctoritatem aspernari, nec voluntatem negligere debeam.

5 Cap. II. His de causis ego huic causae patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere,

Heaut. II, 1. 6. *nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus.* Sulla hatte nach App. de b. c. 1, 95. erklärt, dafs er Niemanden, der gegen ihn die Waffen getragen, verzeihen würde und gegen 9000 Bürger, 90 Senat. und 2600 Ritter waren die Opfer seiner Rache.

§. 4. Sinn: Vielleicht hat man die übrigen nur auf eine gleichgültige Weise um die Vertheidigung des Roscius ersucht, so dafs sie in beiden Fällen, vertheidigten sie ihn, oder nicht, dennoch nicht wider ihre Pflicht zu handeln glaubten. — *ceteris*, oratoribus; *forsitan*, nicht *forte* (der Ablat. von fors); denn *forsitan*, *fortasse*, *fortassis* ist unser vielleicht, *forte* heifst zufälliger Weise, von ungefähr. Es gehört allemal *ne*, *si*, *nisi*, *an*, *num* dazu, dem *forte* die Bedeutung von etwa zu geben. S. Hab.'s Synon. p. 326. — *utrumvis*, i. e. ut reum defenderent, aut tacerent. Das erstere *ut* hängt von *petitum sit* und das letztere von *ita* ab. — *contenderunt* ist dem *petitum sit* entgegengesetzt. *Petere ab al.* ist, von Einem Etwas erzielen, Einen worum bitten, ersuchen, *contendere ab al.*, sich anstrengen, bemühen, um von Einem Etwas zu erhalten, daher heftig in Einen dringen. Zuweilen steht *rogando*, *orando* dabei. Verr. II, 33. *magistratus ille summa ambitione contenditur.* — Uebrigens bezieht sich *benevolentia* auf *beneficiis*, *auctoritas* auf *dignitati* und *voluntas* auf *amicitiae*, denn *beneficia* werden insgemein betrachtet als freie Handlungen von Seiten der Urheber und gehen, da sie sich weder auf vorhergehende Gefälligkeiten, noch auf Verdienst um Andere gründen, lediglich aus dem Wohlwollen hervor. — *dignitas*, das was Einem Würde gibt, Verdienst, Rang, worauf sich *auctoritas* gründet, s. die Anmerk. z. §. 1., so wie *amicitia* auf *voluntas*, Gesinnung, Neigung, welches Wort mehr in Beziehung auf Cicero selbst, als auf Roscius gesagt zu seyn scheint. — *debeam*, weil von quorum an bis *deb.* der Grund enthalten ist, worum Cic. das thun zu müssen glaubte, worum jene gebeten hatten; *quor.* ist demnach i. q. *quippe quum* — *quia eorum*, vgl. §§. 23. 26. 37. 39. 41. 50. pro Arch. p. 10, 25. S. vorz. Ma., der das von Ern. aufgenommene *debebam* mit Beck u. Wo. verwirft, „si dixisset *debebam*, significasset, debuisse quidem se iis obtemperare, sed non obtemperasse,“ cet. S. §. 51. 53. 1 Cat. §. 2 u. 4., nebst Ma.'s gr. gr. Gr. §. 510. Dennoch vertheidigte es Bloch: „At quum praecedat *ii contenderunt, qui possunt,* rectius sequi videtur *quorum debebam*, sc. quo tempore illud a me contendebant.“

C. II. §. 5. Weitere Angabe der Gründe, wefshalb der Redner die Vertheidigung des Roscius übernommen habe. *His de causis huic causae* (gewählt statt *hujus causae*, dat. commodi.) *patr. exst.*, als Sachwalter, Schutzredner, der den beklagten Roscius vor Gericht vertheidigt. *Exsistere*, zum Vorschein kommen, auftreten. Nach *relictus ex omnibus* ergänze man *unus*, i. e. unicus, solus;

neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset.

Forsitan quaeratis, qui iste terror sit, et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat, quo minus pro capite et fortunis alterius, quemadmodum consuerunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? Bona patris huiusce Sex. Roscii, 6
quae sunt sexagies, quae de viro fortissimo et clarissimo,

dicere (von δείκω, δεικνύω), seine Gedanken im Zusammenhange ausdrücken, daher vor Gericht reden, einen gerichtlichen Vortrag halten. — *neque* — *verum ne*, auch nicht — sondern vielmehr, denn *verum ne* drückt einen stärkeren Gedanken aus, wie ungefähr in der Redensart *non solum, verum etiam, sed,* die letzteren, den Nachsatz bildenden Partikeln. — *desertus,* s. z. §. 20. unter *solitudo.* — *terror,* Schrecken, Bestürzung, *formido,* bange, stille, anhaltende Furcht. Cic. Tusc. IV, 8, 19. *formidinem metum permanentem definiunt,* der stoischen Philosophie zufolge; hier überhaupt Furcht, Bangigkeit, denn *formido* hat auch sonst noch die Epithet. *subita, improvisa* f. — *capite,* i. e. vita; sodann natürliche und bürgerliche Erhaltung eines Menschen, Wohlfahrt; hier aber, weil *fortunae* (Glücksgüter) darauf folgt, lediglich in erster Bedeutung; denn ein Vatermörder wurde nach den Gesetzen in einen Sack gesteckt und in die Tiber geworfen. Vgl. c. 15. 16 und 25. Ueber den Ursprung dieses Gesetzes s. Val. Max. IV, 1, 13., und über das Gesetz selbst. Heinecc. Antiq. R. IV, 18, 39. p. 790. ed. *Haub.* — *causam dicere,* wie *dicere* allein, eine gerichtliche Vertheidigung übernehmen. — *conflare judicium,* eine gerichtliche Untersuchung, (Gericht,) einen Procefs erregen, verursachen, mit dem Nebenbegriff der Erdichtung. So Verr. II, 47, 116. *accusationem et judicium conflare.*

§. 6. folgt der eigentliche Klagpunct gegen Chrysogonus, dem Cicero mit feiner Ironie begegnet. *Sexagies,* abgekürzte Redensart für *sexagies sestertium,* d. i. *sexagies centena millia sestertium* i. e. *sestertiorum numorum,* denn die Römer berechneten ein sestertium (scilicet pondo) auf 1000 sestertios (i. e. sesquitertios, $2\frac{1}{2}$ As.) und liefsen, wenn die Summe zehn, zwanzig und mehrmal hunderttausend betrug, das Wort hundert weg. Das Vermögen des Roscius, welches dem gröfsten Theile nach aus dreizehn sehr schönen und einträglichen Landgütern bestand, wird also von Cicero auf sechs Millionen Sesterzien, 600,000 Fl. Rheinisch geschätzt. Da nun des Gemordeten Namen fälschlich in die Proscriptions-Protocolle eingetragen war, so gelang es dem Chrysogonus, dieses ganze Vermögen bei der öffentlichen Versteigerung für 2000 Sesterzien, d. i. 200 Fl., an sich zu ziehen, auf welche Weise damals mehrere Günstlinge Sulla's grofse Reichthümer erwarben. — *sunt,* i. e. aestimantur, in Verbindung mit Zahl- und den Vergleichungswörtern tanti, pluris, ff. Vgl. A. Grotef. lat. Gr. §. 40. u. 590. Uebrigens braucht man nach *sexagies* weder das Unterscheidungszeichen, noch *quae* zu tilgen; denn *bona patris* f. dient blofs als Antwort auf *quae res ea est?* Klüglich vermeidet der Redner allen Tadel gegen Sulla, wie auch zu grofses Lob desselben, theils damit er ihm nicht beleidigte, theils damit er seine Grausamkeit nicht zu billigen schiene. Daher *de viro*

L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus millibus nummum se dicit emisse adolescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam, tam plenam atque praeclaram, nullo iure in-

fortissimo et clarissimo, *L. Sulla*, *quem honoris causa nomino*, welche Redensart aus Höflichkeit hinzugefügt ist, da Cicero vermuthen mufste, dafs es dem Sulla nicht angenehm seyn würde, hier genannt zu seyn. Diese Formel aber wurde vorzüglich von Lebenden, nach Manutius, wahrscheinlich weil man bei Todten keiner captatio benevolentiae mehr bedurfte, s. §. 15. 27. Verr. I. 7. in. *C. Curio, quem ego hominem honoris potius, quam contumeliae causa nomino.* und von Männern gebraucht, von denen man nicht wufste, ob sie genannt zu werden wünschten. — *duobus m. nummum*, i. e. sestertiorum. Doch glauben auch Einige, wovon jedoch kein Beispiel vorhanden, *denariorum* ergänzen zu können, weil Plutarch vit. Cic. 3. die Summe δισχιλίων δραχμῶν, d. i. 450 rthl., angibt und die gr. Drachme ungefähr einen röm. Denar, d. i. 4 Sesterzien, beträgt. Vielleicht wollte Cicero durch die zweideutige Angabe von *nummum*, wobei man gewöhnlich Sesterzien dachte, wegen des geringen Kaufpreises die Sache in einem gehässigeren Lichte darstellen. S. Doer. und *Ma.* z. d. St. — *dicit emisse*, bedächtig und bedeutungsvoll; Chrysogonus will diese Güter um 2000 Sesterzien, d. i. 62½ rthl., gekauft haben; denn hätte Cicero *emit* gesagt, so würde er Sulla beleidigt haben. So fällt aber alle Beleidigung Sulla's auf den Sclaven zurück, der hier einen wirklichen Kauf vorzugeben scheint. Sulla, der das Factum nun gewifs unterdrückt wünschen mufste, begnügte sich daher wohl mit dieser Wendung. Uebrigens wird in den folgenden Worten Chrysogonus in einem gehässigen Lichte dargestellt, denn *adolescens* wirft nicht allein einen widrigen Schatten auf den begünstigten Freigelassenen, sondern bezeichnet auch zugleich die Unklugheit und Unvorsichtigkeit des Mannes, der bei dem allgewaltigen Sulla (*vel* verstärkt die Ironie durch den Gegensatz) sein grofses Ansehen gemifsbraucht hatte. — *hoc tempore*, absichtlich nicht *in hoc tempore*, §. 58., in dieser mifslichen Zeit oder Lage, wo die höchste Gewalt in den Händen eines Einzigen ist. Cic. wollte dem Sulla nicht zu nahe treten. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Milt. V, 1. — *nostrae civitatis*, mit Wehmuth und Bedauern in Beziehung auf Chrysogonus, der als ein Freigelassener und Grieche im römischen Staate so mächtig war. Uebrigens erhielt derselbe das *praenomen* und *nomen* Sulla's, nach Sitte der Freigelassenen. Sulla hatte über 10,000 Sclaven die Freiheit, das Bürgerrecht und seinen Gesclechtsnamen Cornelier gegeben. Die Römer hatten insgemein drei oder auch vier Namen, 1) *praenomen*, Vorname, der zum Unterschied einer Person von der andern diente, und nur mit einem oder zwei Buchstaben geschrieben wurde. 2) *nomen*, Familienname, der die Geschlechtsherkunft bezeichnete und sich immer auf *ius* endigte. 3) *cognomen*, Zuname, der zu dem Familiennamen hinzukam, und wodurch besondere Linien eines Stammes unterschieden wurden. 4) *agnomen*, Beiname, wegen Adoption, einer grofsen That oder sonst eines merkwürdigen Vorfalls. Sulla hatte alle vier Namen, *L. Cornelius Sulla Felix.* So *Quintus Fabius Maximus Cunctator*, *P. Cornelius Scipio Africanus* oder *Aemilianus* f. — *is postulat*, gleichsam als wäre es ein Recht, und als könnte er gerechten Anspruch darauf machen. — *alienam*, statt *alieni*, so oft; *pecuniam*, von *pecus* und diefs von πέκος, worunter man gemeiniglich kleines Vieh, Schafe,

vaserit, quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: sese, hoc incolumi, non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere; damnato et eiecto, sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis,

verstand, weil diese geschoren wurden. Vgl. Voss zu Virg. Id. V, 59. p. 261. u. Virg. Ldb. III, 384. p. 628. Auf die ältesten Münzen ward ein Stück Vieh geprägt. *Quoniam*, welches gewissermaſsen schon den Begriff des Bekannten (*quom-jam*, da nun einmal) in sich schlieſst und eigentlich keinen Conjunctiv gestattet, hat hier denselben wegen der indirecten Rede. Der Indicativ wäre zwar nachdrücklicher gewesen, allein dann der Zwischensatz nach *ut* dem Chrysogonus nicht in den Mund gelegt. *Pecunia* steht hier statt *opes* (von ὄϊς, woher *opes* und *oves*, vgl. Voss z. Virg. Id. VI, 79. X, 19.), Vermögen überhaupt, *patrimonium*, wie weiter unten gesagt wird, „das natürliche Vermögen des S. Roscius.“ — *plena* erklärt bald darauf der Redner selbst durch *ampla, copiosa*. S. Ern. Cl. Cic. und Beier z. Cic. Off. I, 14, 43. *Invadere*, mit Gewalt an sich reiſsen, wird noch durch *nullo jure* verstärkt; *suspicionem*, bittere Ironie. Chrysogonus verlangt, daſs die Richter den Verdacht, die Muthmaſsung der bösen Handlung, in der er bei Andern stand, in seiner Seele tilgen, d. i., seinem eigenen Gewissen zuwider, ihn davon frei sprechen sollen. Der Jenaer Rec. Nr. 171. Sept. 1829. p. 404. „*Suspicio* ist, wie ὑποψία, Besorgniſs. Chrysogon. wünscht die Verurtheilung des Rosc., damit er von aller Furcht und Besorgniſs, dessen Güter wieder zu verlieren, befreyt werde.“ Bloch: „pro simplici S. Roscium condemnetis, vita privetis.“ — *damnato et eiecto*, sc. e civitate, wahre Ablativi absoluti, da man *hoc* herunterziehen muſs. — *per scelus*, i. e. necem Roscii, weil dieſs ein Verbrechen wider die öffentliche Sicherheit war. Der Jen. Rec.: „*per scelus* ist der Gegensatz von *per luxuriam*, und deutet auf ein Verbrechen, das Chrysogonus selbst begangen hatte. An der Ermordung des Rosc. hatte er wohl keine Schuld, und deſswegen wird es richtiger von dem Frevel gedeutet, womit er widerrechtlich den Schuldlosen auf die Proscriptionstafeln setzte, dessen Güter für verfallen erklärte, und um einen nichtswürdigen Preis sich zuschlagen lieſs.“ *Adeptus est* setzt Anstrengung und Mühe voraus; *nactus est* wäre hier falsch, denn *nancisci* ist Etwas durch Zufall erlangen, treffen. S. Caes. de b. G. IV, 37. V, 9. 39. b. c. II, 2. Sueton. Tit. 10., welche beiden letzteren Stellen jedoch beweisen, daſs nicht immer ein glücklicher Zufall angedeutet wird, wie man gewöhnlich glaubte. — *scrupulus*, ein kleines, spitzes Steinchen, welches den Fuſs drückt; tropisch, Unruhe, Furcht, welche die Seele beunruhigt; *stimulat* (von stimulus) *et pungit*, gleichfalls tropisch. Ma.: „debebat dicere vel, *qui se stimulet ac pungat*, e Chrysogoni persona, vel e sua, qui eum stimulet ac pungat. Sed nonnumquam Cicero utrumque dicendi modum jungit. Verr. V, 49. in. *Dexio hic, quem videtis, — non quae privatim sibi eripuisti — flagitat.* Divin. I, 54. init. *Socrates - Xenophonti consulenti, sequereturne Cyrum, postea quam exposuit, quae sibi videbantur, — inquit.*, wo jedoch Giese p. 190. *ipsi* aufgenommen hat, und auch in der zuerst angeführten Stelle *ipsi eripuisti*, lesen will, indem diese Pronom. oft von den Abschreibern verwechselt

postulat, ut ad hanc suam praedam, tam nefariam, ad-
7 iutores vos profiteamini. Si vobis aequa et honesta po-
stulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem
affero, et (quomodo mihi persuadeo) aliquanto aequiorem.
Cap. III. Primum a Chrysogono peto, ut pecunia
fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne
petat; deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri re-
sistatis, innocentium calamitatem levetis, et in causa
Sex. Roscii periculum, quod in omnes intenditur, pro-
8 pulsetis. Quod si aut causa criminis, aut facti suspicio,
aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quam-
obrem videantur illi nonnihil tamen in deferendo nomine

seyen, s. Heus. z. Cic. Off. III, 32. p. 800. Hier billigt derselbe Reisig's Vermuthung *semper* statt *se*, und vergleicht noch Bei. z. Cic. Or. in Clod. et Cur. p. 91. f. nebst Ramsh. §. 158. p. 148. Not. 2. Bloch zieht dagegen *stimulet ac pungat* gegen das Ansehen aller Codd. mit Ern. vor. — *profiteamini.* Hiedurch wird der Gedanke: *hunc scr.* — *evellatis*, wiederholt und das Unwürdige der Sache noch mehr hervorgehoben. Ma.: „Nos diceremus, id est, *ut vos prof.*“ Cicero sucht die Gemüther der Richter zuvor einzunehmen, daſs sie sich aus Scheu für Recht und Gesetz, nicht öffentlich, denn dieſs liegt in *profiteri*, und gleichsam als Gehülfen seiner That brandmarken und Chrysogonus frei sprechen möchten.

C. III. §. 7. Fortgehende feine, vorzüglich für den schuldlosen Roscius Mitleid erregende Ironie. *fortunisque nostris*, nach Sitte der Redner, gleichsam als wäre die Sache (das Vermögen) des Beklagten auch oder eben so gut, wie die ihrige. Aus eben dem Grunde sagten umgekehrt die Dienenden *nostra altaria, nostra carmina* für *alt., carm. domini.* S. Voss z. Virg. Id. I, 44. IX, 11. — *calamitas* (von *κάλαμος*, calamus), eigentl. Halmung, Zerhalmung, daher Wetterschlag, tempestas frugibus perniciosa, Verr. III, 98, 227. *calamitas fructuum;* tropisch Untergang, Schaden, Verderben, Unglück, Cic. Cluent. 71, 201. — *levetis* (von levis) in Bezug suf *calamitas.* Nur Milderung des Unglücks des Rosc., aber kräftige, nachdrückliche Abwehr (propulsetis) der gemeinen, Alle bedrohenden Gefahr, ein argumentum a communi. —

§. 8. *causa criminis*, der Grund zu einer Beschuldigung, *aut facti*, scil. parricidii. W. ergänzt nach *facti* noch *alicuius*, weil Cicero, der statt *criminis* alsdann *parricidii* gesetzt haben würde, zu viel eingeräumt hätte, wenn er nur die Möglichkeit des Verdachts auf Roscius hätte ruhen lassen wollen. Beides ist grundlos, denn 1) kann unter *crimen* keine andere Beschuldigung verstanden werden, als die des Vatermordes, dessen Roscius angeklagt war, 2) kann *facti*, absolut gesetzt, sich auf nichts Anderes beziehen, als auf den Vatermord, und 3) ist die Sache ja bloſs hypothetisch dargestellt, worauf der Nachsatz folgt: *non recusamus — quin Roscii . . . vita dedatur.* Nach *res* supplire *facti.* — *Nonnihil tamen in deferendo nomine secuti.* Sinn: Auch nur der geringfügigste wahrscheinliche Umstand, weſshalb sie bei gegenwärtiger Anklage irgend einen Grund, einen Schein für sich gehabt haben könnten. *tamen*, i. e. saltem, s. Clav. Ern. Ma. „idoneam et probabilem aliquam causam habuisse, cur nomen deferrent. Off. 1, 11, 35. *nollem Corinthum (funditus sublatam esse); sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime.*“ Vgl. Heus. z. d. St. u.

secuti, postremo, si praeter eam praedam, quam dixi, quidquam aliud causae inveneritis, non recusamus, quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur. Sin aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est, si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Roscii, velut cumulus, accedat, nonne quum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum

Cort. z. Sallust. Jug. 55, 1. — *deferre nomen*, i. e. hominis et criminis. Das Verbrechen und der Name des Verbrechers wurde bei dem Prätor angegeben, welcher denselben in das Verzeichnifs der Beklagten (in reos referre) eintrug. Hatte der Prätor die Klage (nomen recipere) angenommen, so setzte er einen Tag, meistens den 30. darauf zum Verhör an, falls nicht um eine kürzere Frist nachgesucht wurde. Jeder Anklage ging die *delatio nominis* voraus; daher bezeichnet *def. nom.* hier so viel als *accusare;* es steht das Antecedens pro Consequente. — *Quidquam aliud causae*, statt desselben stehenden *quaequam alia causa*, ein bescheidener Ausdruck, denn durch den Genitiv wird nur ein Theil, ein Etwas von einer namhaften Sache angedeutet. Heus.: „*ita frequentius quidem comici, aliquando vero et Oratores. Ciceroni familiare est* „quisquam omnium, aliorum." Uebrigens ist *reperire*, etwas Unbekanntes wirklich entdecken; *invenire* aber, auf Etwas zufälliger Weise oder von ungefähr stofsen, auffinden, ein Unterschied, der jedoch, wie auch hier, nicht immer beachtet wird. *Invenire* ist das Generelle, *reperire* das Specielle, indem es häufig ein Finden, sey es ein absichtliches oder zufälliges, voraussetzt. — *dedatur*, nachdrucksvoll. Dann will ich zulassen, dafs das Leben des Roscius Jener ungerechtem Eigenwillen, unbeschränkter, regelloser Begierde, Willkühr (libidini) Preis gegeben werde, denn Ern. bemerkt mit Recht im Clav. Cic. „dedere *(de reo)* libidini alterius aliquem, *est condemnare, quia alteri placet.*" — *ut iis ne quid desit*, „damit ihnen gar nichts fehle," denn *ut ne* wird gesetzt, wenn nicht der ganze Satz, sondern nur ein einzelner Begriff negativ im verhütenden Sinne genommen wird. Vgl. Zumpt §. 347. So der Jen. Rec., welcher d. St. mehr von der unersättlichen Habsucht als Schwelgerei versteht. Vorzüglich scheint Chrysogonus mit diesem allgemeinen Tadel bezielt zu werden, vgl. Cap. 2. — *si hoc pugnatur* (von pugnus), will man diefs allein durchkämpfen, durchsetzen, denn *pugnare aliquid* ist *pugnando aliquid appetere, contentione assequi studere,* worauf dringen. Indefs scheint *pugn.* blofs mit pronominibus z. B. *illud* Cic. Fam. III, 10., *hoc*, wie hier, wozu noch *solum*, zur nähern Bestimmung des Pronom. kommt, verbunden zu seyn. Und demnach könnte denjenigen Grammatikern, welchen die nachdrücklichen und auf das Folgende vorbereitenden *hoc, illud, id* f. oft überflüssig zu stehen scheinen, diefs hier als ein gleicher Fall vorkommen, und *si hoc sol. p.* für *si tantummodo pugnatur* stehn. — *ut ad* *velut cumulus* (scil. *praedae*) *accedat.* Das Bild ist vom geplünderten Feinde entlehnt, dem man gleichsam noch als Zugabe des Raubes das Leben nimmt, denn *damnatio* kann hier nur von der Verurtheilung zum Tode verstanden werden; daher sagt Cic. auch zu Ende dieses §., *ut spoliis aucti discedant*, wobei Manut. richtig bemerkt, *tanquam hoste devicto.* — *nonne quum* — *tum vel hoc* (auf das Folgende vorbereitend) *indign. est* f.*?* Da hier die Frage bejahend ist und Cicero's

sententias iusque iurandum id assequantur, quod antea ipsi scelere et ferro assequi consuerant? qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere

wirkliche Meinung ausdrückt, so mufste *nonne* stehen, und durch *tum vel* ist der zweite Satz als ein besonderer noch mehr hervorgehoben, da *quum* gewöhnlich etwas Allgemeines und weniger Wichtigers, *tum* etwas Seltneres (besonders) und Wichtigeres bezeichnet. — *idoneos*, (ἐπιτηδείους) mit dem Nebengriff des Schimpfs, für *leves et dissolutos*, nach W. Wenigstens wurden die Richter, wenn die Kläger durch sie ihre Sache durchzusetzen hofften, den Klägern in Hinsicht ihres Charakters von denselben gleichgestellt. — *per quorum sententias* f., i. e. ut per vestras sententias f., sc. Roscii et Chrysogonus. Die Richter schwuren, nach den Gesetzen richten zu wollen. Daher Verr. Act. I, 1. *De quo si vos severe religioseque judicaveritis; auctoritas ea, quae in vobis remanere debet, haerebit* cet. Xenoph. H. G. 1, 7, 25. ὑμεῖς δὲ κατὰ τὸν νόμον εὐσεβοῦντες καὶ εὐορκοῦντες κρινεῖτε f. Wenn nun die genannten Kläger durch die richterliche Sentenz und den richterlichen Eid zu ihrem Zweck gelangten, so mufsten die Richter falsch geschworen haben. Uebrigens wird *assequi* von der Erreichung hoher und schwerer Dinge, und *ferrum*, das Bewirkende für das Bewirkte, statt *caedes* gesagt. — Den folgenden Satz ordne man also: *nonne indignissimum est homines sic. atq. glad. hoc postulare ab his*, i. e. a vobis, *qui ut* f. Der Satz von „*qui ex civitate — severitatem*" aber ist des Nachdrucks wegen in der Periode vorausgesetzt. — *consilium*, die Versammlung der Richter, i. e. Senatus. — *consuerant*, mit Ern. u. Ma. st. der Vulg. *consuerunt*, welches so viel als *solent* heifsen würde, da doch der Gedanke *solebant*, d. i. hier *consuerant* erfordert, vgl. §. 12. W. meinte, *consuerunt* sey so viel, als das vorhergehende *assueti sunt*. — *delecti estis*, der Prätor oder vielmehr der Judex Quaestionis wählte, wenn die Parteien versammelt waren, die Richter, indem er die Namen aller auf ein gewisses Jahr bestimmten Richter in eine Urne warf, und die Namen der von den Gesetzen für eine jede Sache festgesetzten Anzahl herauszog. Die Parteien konnten diejenigen, in welche sie Mifstrauen setzten, verwerfen, und dann wurden neue durchs Loos gewählt, und diese hiefsen mit den Gebliebenen *lecti, delecti in consilium*. Nach der *lex Pompeja* vom J. 698 waren die für jedes Jahr gewählten Richter in drei Decurien getheilt, aus welchen die Richter für die besonderen Fälle ausgelos't wurden, und nach der *lex Cornelia de iudiciis* vom J. R. 674 konnte man nur drei Richter verwerfen; *severitatem*, Strenge, Unparteilichkeit der Richter. Catil IV, 4, 7. Ern. Clav. Cic. „*versari in severitate dicuntur, qui severam sententiam dicunt.*" — *postulare*, abhängig von „nonne — indignissimum est?"; — *homines sicarios* (von *sica*, einem kurzen krummen Gewehr, Dolch) *atque gladiatores* (von *gladius*, i. e. *quasi guladius* von gula, Isidor. VIII. 6.), i. e. *homines, qui sunt sicarii atq. glad.*, denn das Ganze (homines) ist durch Anfügung der Eintheilung in gleicher Construction näher bestimmt. *Sicarii* sind heimliche Mörder, Banditen, *gladiatores* Strafsenräuber, weil die Römer oft sich der Fechter zu gewaltsamen Raub oder Mord bedienten. — *maleficia*, böse Handlungen, welche von den Anklägern verübt waren. — *quae . . . horrere debent*, über welche sie erschrecken, vor denen sie

atque horrere debent, verum etiam ut spoliis Sexti Ro-
scii hoc iudicio ornati auctique discedant?
CAP. IV. His de rebus tantis tamque atrocibus ne- 9
que satis me commode dicere, neque satis graviter con-
queri, neque satis libere vociferari posse intelligo: nam
commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora
sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem
mihi natura pudorque meus attribuit, et vestra dignitas,
et vis adversariorum, et Sex. Roscii pericula. Quapropter
vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum
venia verba mea audiatis. Fide sapientiaque vestra fre- 10
tus plus oneris sustuli, quam ferre me posse intelligo.
Hoc onus si vos aliqua ex parte allevabitis, feram, ut
potero, studio et industria, iudices; sin a vobis (id

zurück beben müssen. *A vobis* bezieht sich lediglich auf *metuere.* — *ut spoliis ornati auctique discedant:* damit sie geschmückt und bereichert mit der Beute (denn *spolium* ist die dem Feinde abgenommene Beute) ihres besiegten Feindes aus diesem Gericht davon gehen mögen. Ern. gab *ex hoc iudicio,* weil er diese Worte auf *discedant* bezog; allein da sie zu *ornati* und *aucti* gehören, so fehlt *ex* mit vollem Rechte.

C. IV. §. 9. Geständnifs, nicht auf die angemessenste Art für Roscius sprechen zu können, und Bitte an die Richter, den Redner mit Nachsicht zu hören, wie auch an den vorsitzenden Prätor Fannius, sich fernerhin rechtlich, wie zuvor, zu beweisen. *Res tantae et atroces,* so wichtige, fürchterliche und Schrecken erregende Dinge; vgl. Döderl.'s Syn. I. p. 38. f. Hab.'s Syn. p. 131. — *commode,* dem Gegenstande angemessen, bezieht sich auf *ingenium,* i. e. eloquentiam, *graviter,* nachdrücklich, auf *aetas,* dem *auctoritas* fehlt, und *libere,* freimüthig, auf die unglücklichen Zeiten (tempora) der Republik, welche Schweigen geboten, wie der Redner im folgenden Satze selbst erklärt. — *libere vociferari* (vocem ferre), seine Freimüthigkeit laut, mit Nachdruck äufsern. Wo: für den angemessenen Vortrag ist mein Rednertalent, für den Nachdruck mein Alter, für die Freimüthigkeit sind die Zeitumstände zu ungünstig. — *natura pudorque meus,* das natürliche Gefühl meiner geringen Fähigkeit als Redner und die daraus hervorgehende Scheu, oder eine von Natur eigenthümliche Scheu, Schamhaftigkeit, die vorzüglich die *dignitas* der Richter veranlafste. — *obsecro* (ob sacra oro), inständig flehen, bitten; *bona cum venia,* i. e. „cum benigna peccatorum condonatione," mit gütiger Nachsicht der Mängel des Vortrags, W.; *sapientia,* in Beziehung auf Kenntnifs des Rechts, verbunden mit Sittlichkeit und Tugend. S. Ern. Clav. Daher gleich *fides,* Treue, Zuverlässigkeit bei Versprechungen; hier von dem Eidschwure, welchen die Richter leisteten, nach Gewissen und Recht zu urtheilen. — *plus oneris,* scil. officii, wie unten folgt: eine fortgesetzte bildliche Redensart, daher *feram, allevabitis* (näml. durch geneigtes Anhören), *suscepi, perferre, opprimi, impositum est, abiicere, deponere.* *Abiicere* drückt übrigens einen leidenschaftlichen, *deponere* einen ruhigen, mit Schwäche verbundenen Zustand der Seele aus. Sinn: Durch kein Geräusch oder Gezisch, noch durch

quod non spero) deserar, tamen animo non deficiam, et id, quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter perfidiam abiicere, aut propter infirmitatem animi de-
11 ponere. Te quoque maximo opere, M. Fanni, quaeso, ut, qualem te iam antea populo Romano praebuisti, quum huic idem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis et populo Romano hoc tempore impertias.

CAP. V. Quanta multitudo hominum convenerit ad

den Unwillen oder die Drohungen der Zuhörer werde ich gehindert werden, meine Vertheidigung, selbst wenn es mit meinem gröfsten Nachtheil verbunden wäre, gänzlich zu endigen. Vgl. W. und §. 31. — *deserar,* wenn man mich nicht aufmerksam und mit Güte anhört; „non audiar attente et bona cum venia.“ *Facciol.* — *et,* i. e. sed, nach einem negativen Satzgliede, s. z. II. Cat. 6, 14. pro Mur. §. 71. u. Ma.'s gr. gr. Gr. II. S. 1277. — *spero,* i. e. „puto futurum,“ *Garaton.,* denn so wird in allen Sprachen das Wort hoffen von künftigen, zu fürchtenden Dingen, gebraucht, indem es von der Erwartung zu erklären ist, welche Bedeutung dem Hoffen und Fürchten zukommt. Or. III, 13, 51. *Verum, — quoniam haec satis spero vobis — molesta et putida videri, ad reliqua aliquanto odiosiora pergamus.* Virg. Aen. I, 541 cet. *Si genus humanum et mortalia temnitis arma, At sperate deos memores fandi atque nefandi;* wofern es hier nicht in der Bedeutung von *putare* steht, wie *ἔλπεσθαι.* S. Matth.'s Animadv. in Hymn. Merc. p. 257 u. 258. Eben so bekannt ist auch der gr. Sprachgebrauch von *ἐλπίζειν.* Sophocl. Aj. 786. *τήνδε δ' ἔξοδον ὀλέθριαν — ἐλπίζει φέρειν* und das. Herman. Oedip. T. 762. *ἐς τοσοῦτον ἐλπίδων ἐμοῦ βεβῶτος.* 1418. *ἐπείπερ ἐλπίδος μ' ἀπέσπασας* Mosch. Jd. IV, 55. 59. Vgl. Wessel. z. Diod. Sic. XIII, 43. und Köl. z. Catull. Epithal. Pel. et Thet. 140. — *opprimi on. officii,* sich durch einen lästigen Freundschaftsdienst und Pflichterweisung in Gefahr und Unglück stürzen. — *cum fide,* aus Zutrauen zu mir, Vertrauen auf mich. S. §. 30.

§. 11. M. Fannius Strabo, ein Sohn des C. Fannius, der sich im Kriege mit Viriathus auszeichnete und mit der jüngern Laelia, der Tochter des weisen Laelius, verheirathet war, hatte als *praetor* den Vorsitz im Gerichte. — *antea quum — praeesses* verstehe man nicht von der Untersuchung des gegenwärtigen Processes, sondern von einer früheren Periode, wo Fannius das Amt eines judex quaestionis bei dem quaesitor inter sicarios bekleidete, z. B. vor dem Bürgerkriege und Fannius' Prätur; denn die gewesenen Aedilen vertraten zuweilen nicht nur das Amt des Prätors in dessen Abwesenheit, sondern sprachen auch das Recht als *judices quaestionis.* S. die Ausl. u. die Clav. Ern. Dieser *jud. q.* war aber nach Asconius der Vornehmste der Richter, und seine Pflicht, das ihm vom Prätor übertragene Gericht auszuüben, die Zeugen zu verhören, Untersuchungen anzustellen, die Gesetztafeln einzusehen, kurz Alles, was zur gerichtlichen Erkenntnifs einer Sache gehörte, zu thun, indem der Prätor blofs das Gericht leitete. Zuweilen war eine und dieselbe Person quaestor und judex quaestionis. S. Ma. und Heinecc. Ant. R. IV, 18, 28. — *impertias,* i. q. exhibeas, praebeas, praestes.

C. V. §. 11. Fortgesetzte Bitte und Beweggründe, ein strenges

hoc iudicium, vides; quae sit omnium mortalium ex-
spectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant,
intelligis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc
primum committitur, quum interea caedes indignissimae
maximaeque factae sint. Omnes hanc quaestionem, te
praetore, de manifestis maleficiis quotidianoque sanguine
haud remissius sperant futurum. Qua vociferatione in 12
ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, ea nos hoc
tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs te,

und gerechtes Gericht zu halten zur Aufrechthaltung des Staats und der bürgerlichen Ruhe. *Omnium mortalium*, scil. *qui convenerunt*, oder vielmehr eine Synekdoche statt *multorum*. Daher ist diese Stelle nicht zu urgiren, als habe Cic. hier aus Stolz eines Römers das ganze Menschengeschlecht innerhalb der Grenzen des röm. Reichs gedacht, da *mortales* für homines, besonders in der Verbindung mit *multi*, *multitudo*, *omnes* cet. steht. Vgl. vorzügl. Heind. z. Hor. Sat. I, 6, 37. *Quae*, st. quanta, s. z. pro Mil. 27, 75.; *cui viro*, st. quanto viro, s. z. p. Marc. §. 9. — *longo intervallo*, sc. temporis, denn während des Bürgerkriegs zwischen Sulla und Marius waren alle öffentlichen Gerichte über Meuchelmord aufgehoben, da diese denselben sogar begünstigten und gestatteten; *iudicium inter sicarios*, alte Gerichtsformel für *de sicariis*, so *quaestio inter sicarios*, de Finib. II, 16, 54. S. Heus. Daher *inter sicarios*, h. e. *reum caedis*, *defendere aliquem*. Phil. II, 4, 8.; *committitur*, i. e. exerceri incipit, initium capit, habetur, ein Tropus vom Kampf und Wettstreit entlehnt, in Beziehung auf zwei entgegengesetzte Parteien, wie hier. S. W. u. Ern. Cl. *Committere* ist nach Festus „concitare et facere, ut in pugnam concurrant alii." Vgl. z. Mur. §. 26. und Ma. nebst Bloch z. d. St. — *de* (i. e. propter) *malef.*, „über alle verübten bösen Handlungen," *quotidiano sanguine*, i. e. quotidianis caedibus, *haud remissius*, i. e. haud negligentius, nicht zu gelinde, d. i. *severe*, *assidue*, streng, sorgfältig, *futurum*, i. e. haud remissius exercitum iri, s. II. Cat. §. 22. Denn ich habe mit Schütz diese LA. statt *futuram* aufgenommen, welche auch Ma. nicht zu verwerfen scheint, ob er gleich für *futuram* Sallust. Jug. 87 extr. *Romanos, remoto metu, laxius licentiusque futuros.*, u. 94. *uti prospectus nisusque per saxa facilius* (i. e. faciliore modo sive facilior) *foret.*, verglich, ungeachtet sich sonst im Cic. dieser Sprachgebrauch nicht finde. Heus. ergänzte „quam antea" nach *„remissius."* S. Gell. N. A. I, 7., wo eine ähnliche Stelle Cic. vertheidigt und also erklärt wird: „Nam *futurum* non refertur ad *rem* (hanc sibi *rem* praesidio sperant *futurum*), sicut legentibus temere et incuriose videtur; neque pro participio positum est: sed verbum est indefinitum, quod Graeci appellant *ἀπαρέμφατον*, neque numeris neque generibus praeserviens; sed liberum undique et impromiscuum undique est. Vgl. Perizon. z. Sanct. Min. I, 14, 1. p. 105. III, 11, 1. p. 468. Bloch: „sed hanc severitatem postulat non in reum, sed in accusatores ejus, vid. ss."

§. 12. *Qua vociferatione accusatores uti consueverunt*, f., „worüber sonst die Ankläger laut und eindringend ihre Stimme zu erheben, worauf sie zu dringen pflegen, darüber erheben wir, qui causam dicimus, die wir uns vertheidigen, wir Beklagten, laut und öffentlich unsere Stimme, darauf dringen wir, dafs nämlich die Kläger wegen ihrer bösen Handlungen auf das schärfste (acerrime) bestraft werden." — *causam di-*

M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostenderitis, eo prorumpere hominum cupiditatem, et scelus, et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro, ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes
13 futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio tentatur, nisi ut id fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt, causam dicit is, cui, praeter calamitatem, nihil reliquerunt; accusant ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit; causam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem; accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt; causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur; denique accusant ii, quos populus poscit; causam dicit is, qui unus relictus ex illorum nefaria caede restat.
14 Atque ut facilius intelligere possitis, iudices, ea, quae facta sunt, indigniora esse, quam haec sunt, quae dici-

cere vom Redner, eine gerichtliche Vertheidigung übernehmen, vom Beklagten (reus), sich gerichtlich vertheidigen.; *hom. audacissimis* mit Nachdruck, statt *audacibus;* denn der Lateiner setzt den Superlativ bei den Adiectivis, welche den Ton haben; daher übersetze man blofs kühn, verwegen, wie §. 14. *innocentissimus* durch schuldlos.; *qui vester animus sit,* umschreibend für *vestrum animum.* So *ii qui audiunt, discunt* f. statt audientes, discentes.; *cupiditas,* lebhaftes, leidenschaftliches Verlangen, daher §. 11. gerechter Wunsch; hier böse Begierde, Leidenschaft, in Verbindung mit *scelus* und *audacia,* welches gewöhnlich im bösen Sinne gebraucht wird.; *ante pedes vestros.* Die Richter safsen zunächt an dem Tribunal des Prätors auf Bänken; auf andern safsen die Beklagten und Kläger mit ihrem Beistand. S. die Anm. zu §. 1. Daher *caedes inter subsellia.,* s. 11, 32. *etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Roscium.*

§. 13. *Bono fuit,* i. e. profuit, utile fuit. So §. 84. pro Mil. §. 32. Philipp. II, 14, 35.; *cum praesidio,* scil. advocatorum, „die schützenden väterlichen Freunde, Gastfreunde und Patrone des R.“, worunter *summi oratores hominesque nobilissimi* nach §. 1., und welche Gewalt mit Gewalt zu vertreiben pflegten. Die Feinde des R. waren ja *cum ferro et telis* erschienen, §. 32.; *poscit,* scil. ad supplicium, euphemisch. So auch *postulare.* S. Ern. Clav.: *„ductum e ludis gladiatoriis, in quibus populus interdum flagitare gladiatores notos ab editore ludorum solebat.“* Solche Fechter wurden schlechtweg *postulatitii* im Gegensatz der *ordinariorum* genannt. S. Wolf z. Suet. Octav. 44. Drak. z. Sil. Ital. III, 202.

§. 14. *Atque ut fac. int. possitis — quo fac. cognosc. poss.*, dasselbe im Vorder- und Nachsatze, nur mit verschiedenen Worten. S. hierüber Ma. z. d. St. u. dessen Misc. phil. II, 2. p. 35. Vgl. IV. Verr. 20, 43. *si emeras, quid erat, quod confirmabat, se abs te argentum esse repetiturum, si tibi sua voluntate vendiderat.* Uebrigens ent-

mus, ab initio, res quemadmodum gesta sit, vobis exponemus, quo facilius et huius hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et reipublicae calamitatem.

Cap. VI. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps 15
Amerinus fuit, quum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus

hält der Gedanke zugl. einen versteckten Vorwurf gegen Sulla. Cic. geht hier zur Erzählung der Thatsache über, die von Cap. 6—10. so dargestellt ist, dafs den Richtern das Ganze sich aufhellen mufste.

C. VI. §. 15. Anfang der Erzählung der Thatsache selbst. Beschreibung der Lage und des Verhältnisses des ältern Roscius im Staate, und Feindschaft der beiden Roscier. *Municeps Amerinus,* ein Bürger aus Ameria (jetzt Amelia) in Umbrien; die municipes *(qui munera Romae capere poterant)* lebten unter selbstgewählten Obrigkeiten *(duumviri, collegium decurionum),* entweder nach römischen oder eigenen Gesetzen; im ersteren Fall besafsen sie das römische Bürgerrecht im weitesten Umfange *(municipia cum suffragio),* im letztern konnten sie blofs militärische Ehrenstellen bekleiden *(municipia sine suffragio).* Vgl. Gell. N. Att. XVI, 13., woselbst der Unterschied zwischen *municip.* und *colonia* angegeben wird, und Heinecc. Antiqq. R. I, 5. 120. ss. — *genus* (von γένος, woher auch *gens,* wie aus μένος *mens,* aus μόρος *mors* f.) bezieht sich auf die Abstammung durch Geburt, *nobilitas* auf die Abstammung von vornehmer Geburt, Adel; denn bei den Römern hatten alle die Familien *nobilitatem,* in welchen ein Mitglied Aedilis, Prätor und Consul gewesen war. *Pecunia,* i. e. opes, fortunae, divitiae, s. z. pro Mil. §. 76.; *gratia atque hospitiis florens,* durch die aus Vertrauen (welches man in Jemand setzt) erlangte Gunst, durch Wohlwollen und Gastfreundschaft geehrt; *hospitium* ist eine Art von Freundschaftsbündnifs, wodurch man sich gegenseitig freundschaftlich aufnahm, da es bei den Alten keine öffentlichen Gasthöfe gab; und *florere* bezeichnet: „sich auszeichnen, Ehre und Achtung geniefsen;" ein Trope, von einem in Blüte stehenden Baume hergenommen. So ἀκμάζειν, ἀνθεῖν, θάλλειν. — *Nam,* wie das gr. γάρ nach Pron. demonstr., dient hier zur nähereren Erklärung, s. z. p. 1. Man. §. 19., nach Ma. st.: „hoc solum filio reliquit, quod, quum patr. dom. praed. possideant, fama et vita" cet.; *quas — honestatis ampl. gratia nomino,* statt der gewöhnlichern Formel *„honoris causa nomino,"* s. z. §. 6. — *cum Metellis, Serv.* f. Die Meteller und Servilier, plebejischen Geschlechts, gehörten zu der *gens Caecilia* und *Servilia,* wie die Scipionen, von patricischem Geschlecht, zu der *gens Cornelia.* Hier sind gemeint *Q. Metellus Numidicus,* der 645. Cons. und 653. Cens. war, und sein Sohn *Q. Caecil. Met. Pius,* welcher 673. das Consulat bekleidete, und nach §. 77. gegenwärtig war, zwei Servilier, nach Vellei. II, 28. Legaten des Sulla, wovon der eine einem Wasserbehältnifs zu Rom den Namen gab, s. §. 89., und von den Scipionen vorzüglich *L. Corn. Scipio Asiaticus,* welcher 670. Cons. war und nach §. 77. gleichfalls zu dem Beistand des Roscius gehörte. Uebrigens stammten die Servilier und Scipionen, der weiblichen Descendenz nach, von den Metellern ab. Vgl. post red. in Sen. 35., ad Quirit. 3. u. Ruperti's Tabb. geneal. p. 59. — *domesticus us. et consuetudo,* ein gewohnter,

usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias, honestatis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit: nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus amicisque paternis de-
16fenditur. Hic quum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, quum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ce-

häufiger Familienumgang; *usus* bezieht sich auf den gegenseitigen Gebrauch, *consuetudo* (von consuescere) auf die gesellschaftliche Zusammengewöhnung. — *familia* (von famulus), i. q. famulia, a) die einem Hausherrn (dominus) gehörige Dienerschaft, §. 77. b) die Familie, d. i. die von einem Geschlecht (gens) abstammende Branche, vorzüglich in bürgerlicher Hinsicht. Der Jen. Rec. zieht mit Forc. die Ableitung dieses Worts von *ὁμιλία* = *Foμελία* vor, in der Bedeutung „Hausgenossenschaft," „diese theile sich in Familienglieder und Dienerschaft, daher Familie und Dienerschaft abgeleitete Bedeutungen." — *honestas*, Ehre, Achtung, in welcher Jemand wegen seines Rufs und seiner Rechtschaffenheit steht; *amplitudo*, Ansehen, in Beziehung auf das Amt, welches Jemand bekleidet. §. 2. — *domestici praedones*, Hausräuber (von praeda), i. q. praedones domus, wie §. 23. lehrt, jedoch wird hier zugleich auch mit auf die Verwandtschaft hingedeutet, daher Wo. „Räuber aus seiner Verwandtschaft" übersetzte.

§. 16. *Hic quum-fuisset, tum.* In *quum* mit dem Conj. erhöht und bekräftigt *tum* das Erstere durch den Beisatz des Letztern noch mehr. Goer. z. de Legg. II, 14, 36. u. de Fin. III, 15, 50. „*Cum* enim tunc pro *licet* ponitur, et post *tum, tamen* intelligendum." S. Ramsh. §. 178, 6. Zumpt §. 339. u. A. Grotef. §. 324. f. Allein wenn *tamen* steht, so erscheint das Erstere im Verhältnifs zum Letztern, wenn auch durch den Gegensatz geringer, doch durch die Vergleichung mit dem noch Gröfseren und Wichtigeren an sich werthvoll und wichtig. Vgl. Gernh. u. Bei. z. de Off. III, 2, 5., und Wolf Anall. p. 277. ss. Man verwechsele *quum* mit dem Indic. nicht mit dieser Redensart, denn *tum* stellt alsdann Allgemeines und Besonderes, oder überhaupt Entgegengesetztes zusammen, wie z. B. de Off. I, 8, 24. *expetuntur autem divitiae quum ad usus vitae necessarios, tum ad perfruendas voluptates.* S. Ma. und Creuz. z. de N. D. I, 1, in., so wie Ochsn. zu Oliv. Cic. Eclog. p. 40. und Wolf's Lit. Anal. p. 277. ss. — *nobilitatis*, d. i. der Partei des Sulla, welche gröfstentheils der Adel begünstigte, da hingegen die Ritter auf Marius' Seite waren; *hoc tumultu* mufs man wegen des dabeistehenden *proximo* auf die im J. R. 671. ausgebrochenen bürgerlichen Unruhen unter dem dritten Consulat des Cn. Carbo und unter dem 27jährigen Consul C. Marius, dem Sohne des 667. im ersten Monate seines 7ten Consulats verstorbenen Marius beziehen, denn in diesem Jahre rifs Sulla, nachdem er seine Feinde entweder getödtet oder vertrieben hatte, die Alleinherrschaft an sich.; *tumultus* ist a) Lärm, kriegerischer Überfall, Unruhe. Cic. Philipp. VIII, 1, 3. *potest bellum esse sine tumultu, tumultus sine bello esse non potest; quid est enim aliud tumultus, nisi perturbatio tanta, ut maior timor oriatur?* b) Kriegsaufruhr, plötzlich ausgebrochener Krieg, wo ein jeder Bürger zu den Waffen greifen mufste, und keine Dispensationen davon Statt fanden. Vorzugsweise wurde der italische und gallische Krieg so genannt. Cic. Brut. 90, 311. *tumultus pro recuperanda*

teros in ea vicinitate eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat, pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus; quum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium quotidie versabatur, magis ut exsultare victoria nobilitatis videretur, quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret. Erant 17
ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis Amerinis,

republica. S. D. u. Clav. Ern. — *in discrimen venire,* in den entscheidenden Punct der Gefahr, in die äufserste Gefahr kommen; denn so wird *discrimen* (von diversim cerno) als synonym mit *periculum* gebraucht. Carbo und der jüngere Marius waren entschiedene Gegner der Sulla'schen Partei und des Adels. S. §. 89. extr. Ma. erklärt *discrimen* für *certamen:* „quum de nobilium dignitate et salute pugnaretur, et utra pars superior esset, armis disceptaretur," weil der Adel jetzt nicht zuerst gefährdet worden sey, sondern schon vom J. R. 665 an. Allein dieser Ausdruck setzt ja gewissermafsen den Kampf schon voraus. — *defendit.* Der ältere Sextus Roscius war also, wie die Meteller, Servilier und Scipionen, auf Sulla's Seite und konnte demnach nicht unter die Geächteten gehören. — *propter quos,* scil. Metellos, Serv., Scipion., s. §. 63., „quibus id debebat, quod erat honestissimus." Heus. — *inter* mit dem Superlat. nicht gerade i. q. *ex, de, ante* oder st. des Genit., sondern wenn es zwischen, in der Mitte, bei, unter der Zahl bezeichnet, wo dann diese Praep. besser zum Verb. gezogen wird; so wäre z. B. *doctissimus inter omnes*, absolut gebraucht, nicht zu billigen. Überhaupt findet es alsdann Statt, wo es auch dem Posit. beigefügt werden kann, z. B. „inter suos honestus erat." Justin. XII, 7. *acerrimus inter recusantes Callisthenes fuit.* — *victoria constituta,* „nachdem der Sieg fest begründet, bestimmt war," (*posteaquam* steht gewöhnlich mit dem Perf.) und die eigentlichen Proscriptionen begannen: denn Sulla liefs 672 an allen öffentlichen Plätzen Listen der Geächteten anschlagen und dem Mörder eine Summe von 2 Talenten oder 48000 Sesterzien zur Belohnung bestimmen, daher ist *proscripti* = *palam scripti* (*ἀπογεγραμμένοι, ἀποσεσημασμένοι*), denn die Ächtung geschah vermittelst Aushängung einer Tafel, auf welche die Namen der Geächteten aufgezeichnet oder eingegraben waren, welche letztere Bedeutung alle in alten Sprachen das Schreiben bezeichnenden Verba hatten, wie *γράφω*, alt *γρίφω*, (woher scrabo, scribo). S. Voss. z. Virg. Id. V, 14. u. Gesenius' gr. hebr.-deutsches Wörterb. unter ספר. — *adversarii,* Widersacher, Gegner in dem bürgerlichen Kriege, von *inimicus* und *hostis* unterschieden, denn ersteres Wort bezeichnet einen Feind im bürgerlichen Leben, und letzteres gewöhnlich einen Feind im Kriege. Curt. VII, 10. *illi nunquam se inimicos ei, sed bello lacessitos, hostes fuisse respondent.* Cic. de Off. I. 12, 37. *Hostis apud majores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus. Hostis gratiosum aliquando nomen, et sine invidia; nunc vero inimicitias denuntiat, nec solum hostis dicitur, qui bellum infert, sed hostis est, quisquis nobiscum inimicitias gerit, aut qui gravius nobis adversatur.* Vgl. Beier.

§. 17. *veteres inimicitiae,* i. e. inveteratae inim., „alte, einge-

quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio; quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret. Neque enim, iudices, iniuria metuebat: nam duo isti sunt T. Roscii (quorum alteri Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur) homines eiusmodi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur; hic autem nuper se ad eum lanistam contulit, qui, quum ante hanc pugnam tiro esset scientia, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit.

18 Cap. VII. Nam quum hic Sex. Roscius esset Ameriae, T. autem iste Roscius Romae, quum hic filius assiduus in praediis esset, quumque se voluntate patris

wurzelte Feindschaft." — *alterum*, mit dem Beinamen Magnus, der gleichfalls Einwohner von Ameria und ein Verwandter des Roscius war. — *alterum*, mit Beinamen Capito, auch ein Einwohner von Ameria und vertrauter Freund des Roscius Magnus. — *alter* (d. i. Capito) *vetus* (geübt, erfahren, §. 39. *vetus sicarius*, ein geübter Bandit). *gladiator plurimarum palmarum*, i. e. glad., qui plurimas victorias reportavit, qui plurimas caedes commisit, der schon viele Mordthaten verübt hat. §. 84. — *suas palmas*, i. e. caedes cognoscet, denn *palma* heifst tropisch Sieg, weil die Sieger in den Kampfspielen bei Griechen und Römern einen Palmzweig als Siegeszeichen erhielten. Dieser Tropus ist aber keinesweges von dem gemeinen Kampf der Fechter oder Gladiatoren hergenommen, welche, wenn sie siegten, die Freiheit erhielten, oder Lehrmeister im Fechten (lanistae), und mit einem Stab (rudis), mit welchem sich dieselben übten, beschenkt wurden. Liv. X, 47. *eodem anno* (a. u. 461.) *coronati primum ob res bello bene gestas ludos Romanos spectaverunt, palmaeque tum primum, translato e Graecia more, victoribus datae.* Hotom. S. §. 84. u. vorzüglich W. — *gladiator* steht metaphorisch für sicarius, denn diese damals aus Sclaven oder verurtheilten Verbrechern bestehende Menschenclasse hatte sich durch Meuchelmord so berüchtigt gemacht, dafs ihr Name zum Schimpfwort eines verruchten Bösewichts übergegangen war.; *palma* und *nobilis* steht ironisch.; *hic*, mit Beinamen Magnus; *lanista* (i. e. magister gladiatorum), nämlich Capito, c. 36. *ante hanc pugnam*, i. e. caedem, eine bis Ende dieses Capitels fortgesetzte Metapher.

C. VII. §. 18. Erzählung des Meuchelmordes, der näheren Umstände, welche T. Rosc. verdächtig machten, und der Vereinigung mit Chrysogonus zum gemeinschaftlichen Raube. *Assiduus*, i. q. assidue. Die Lateiner pflegen, vorzüglich bei dem Verb. subst. *esse*, statt des Adverb. ein Adiect. zu setzen und es auf das im Satze stehende Substant. zu beziehen, daher auch *frequens* f. frequenter.; *voluntate patris*, mit Bewilligung des Vaters, eine Entkräftung der Angabe der Ankläger, welche aussagten, der jüngere Roscius sey von dem Vater auf dessen Landgüter verwiesen worden, woher der Sohn Hafs gegen den Vater geschöpft und denselben gemordet habe.; *iste*, hindeutend auf T. Rosc. Magnus, der gegenwärtig war, und dem Cic. gegenüber, in den Bänken der Ankläger, so wie *hic* dem gr. ὅδε, οὗτος entsprechend, vom Sext. Roscius, der ihm zunächst in den Bänken der Angeklagten safs. S. §. 17. 32. 95. 104. u. Heus. z. d. St. Vgl. z. pro Milone §. 63. u. Werfer in den act. philol. Monac. T. I. fasc. I. p. 99. „in quem incipit rejicere suspicio-

rei familiari vitaeque rusticae dedisset; iste autem fre-
quens Romae esset, occiditur ad balneas Palatinas rediens
a coena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse ob-
scurum, ad quem suspicio maleficii pertineat; verum id,
quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa
fecerit, hunc affinem culpae iudicatote. Occiso Sex. 19
Roscio, primus Ameriam nuntiat Mallius Glaucia qui-
dam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius
T. Roscii; et nuntiat domum, non filii, sed T. Capitonis,
inimici et, quum post horam primam noctis occisus esset,

nem caedis," Facciol.; *balneas Palat.*, Bäder auf oder in der Nähe des palatinischen Hügels. — *coena* (von κοινός), die gemeinschaftliche Hauptmahlzeit, im Sommer um drei, im Winter um vier Uhr Nachmittags, bei den Vornehmen in besonders dazu eingerichteten Speisezimmern, welche bei Gastgeboten bis spät in die Nacht verlängert zu werden pflegte. Roscius kehrte nach 7 Uhr schon nach Hause zurück. S. §. 19. — *affinem*, i. e. participem, s. z. IV. Cat. §. 6.

§. 19. *Ameriam nuntiat*, er meldet es zu Ameria, nicht nach Ameria. Der Römer dachte sich den Standpunct, von welchem nach einen andern Etwas berichtet wurde, und der Deutsche setzt die Gegenwart des Berichtenden an einem Orte schon voraus. Dem ungeachtet wäre z. B. *nuntiare Romae* für *Romam* nicht falsch. Justin. V. 7. *Quae cuncta quum Athenis nuntiata essent.* X, 3. XXXIV, 2. Eutrop. IV, 10. Sallust. Jug. 28. hat sogar *adventare Romae*, obgleich zwei Handschr. anders lesen. So der Gr. Xenoph. Hellen. II, 2, 14. *οἱ δὲ πρέσβεις ἐπεὶ ἧκον οἴκαδε καὶ ἀπήγγειλαν ταῦτα ἐς τὴν πόλιν, ἀθυμία ἐνέπεσε πᾶσιν.* — *tenuis*, tropisch von den Vermögensumständen, arm, dürftig. Cicero gibt zu verstehen, daſs Glaucia aus Hoffnung des Gewinns sich habe brauchen lassen.; *libertinus* ist ein Freigelassener, in Bezug auf den Sclavenstand, von welchem er befreit wurde, *qui ex justa servitute manumissus est*, Gaj. Institt. I. §. 11.; *libertus* ein Freigelassener in Beziehung auf den Herrn (patronus), der ihn in Freiheit setzte. Es scheint daher dieser Glaucia nicht von T. Roscius zuerst die Freiheit erlangt zu haben.; *cliens*, Schützling. In den frühern Zeiten der Republik wählten Plebejer vornehme Römer (patricii) zu ihren Beschützern (patroni), von denen sie gegen andere zu leistende Pflichten Schutz, Rath und Beistand erwarteten. Späterhin standen fast nur Herrn und Freigelassene oder Ausländer in diesem Verhältnisse. Vgl. Wieland z. Horat. Ep. 1, 7, 8. u. Perlet z. Ter. Adelph. IV, 1, 13. Niebuhr's Meinung, daſs in den ältesten Zeiten die Einwohner Roms nur aus Patriciern u. Clienten bestanden, widerlegte Wachsmuth in der älteren Geschichte des röm. Staats. Über die Geschichte der Clienten s. Gell. V. 13. u. Heinecc. Antiqq. R. I, 2, 29. ed. Haub. Wegen ihrer Pflichten gegen die Patron. wurden sie *clientes*, quasi colentes, *κλειοῦντες*, genannt. Dionys. Halicarn. Ant. Rom. II, 10. Plut. Rom. 13. f. — *post horam primam*, d. i. nach 7 oder gegen 8 Uhr nach unserer Zeittheilung der Tage; denn man rechnete nach natürlichen Tagen (dies naturales), welche vom Anfang der Sonne bis zu ihrem Untergang gezählt wurden. Der Tag war, wie die Nacht, wiederum in 12 Stunden abgetheilt, woher die einzelnen Stunden desselben im Sommer, vorzüglich in den Monaten Junius und Julius (menses tardi), länger, und im Winter kürzer, als die Stunden der Nacht waren. Die erste Stunde des Ta-

primo diluculo nuntius hic Ameriam venit. Decem horis nocturnis sex et quinquaginta millia passuum cisiis pervolavit; non modo ut exoptatum inimico nuntium primus afferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paullo ante e corpore extractum ostenderet.
20 Quatriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum, (nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt) huius inopia et solitudo commemoratur. Demonstrant, quum pater huiusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et gratiosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse. Ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius vos teneam, iudices, societas coitur.

ges begann mit Sonnenaufgang, die sechste war um Mittag und die zwölfte endete mit Untergang der Sonne. Auf ähnliche Weise begann die Nacht mit der ersten Stunde nach Untergang der Sonne, die Mitternacht mit der sechsten und der Morgen mit der zwölften, d. i. mit Sonnenaufgang. Cicero setzte zu *horis* noch *nocturnis*, um die Eilfertigkeit des Glaucia zu bezeichnen. Wahrscheinlich war der Mord im Spätsommer oder Herbst bei einbrechendem Dunkel, in der Dämmerung, wo die Stunden der Nächte kürzer waren, begangen, s. §. 128. Ma.: „occissus autem est Roscius aliquot menses post Calendas Junias.“ — *sex et quinquaginta mill. pass.*, nach unserer Rechnung ungefähr 12 sächsische Meilen, da 1000 Schritte den fünften Theil einer sächsischen Meile betragen. — *cisium*, ein leichter Reisewagen mit zwey Rädern, eine Carriole. Es scheinen solche *cisia* öffentlich unterhalten und von Reisenden auf öffentlichen Strafsen gemiethet worden zu seyn, wefshalb auch hier vielleicht *cisiis*, nicht *cisio* steht. S. Scheffer de re vehicul. II. 18. p. 237-241. Böttiger's Sabina p. 315. *Casaub.* z. Suet. Jul. 57. Vgl. ad Fam. XIII, 14.

§. 20. *Volaterrae*, eine Stadt in Etrurien, welche auf der Partei des Marius gewesen war. Liv. X, 12. Epit. 89. *Volaterras, quod oppidum adhuc in armis erat, obsessum in deditionem accepit*, sc. Sulla. S. Ma. — *Tiberim tangunt.* Die Ländereien der Roscischen Güter bestanden also zum Theil aus Marschland, waren desto fruchtbarer, und der Ertrag konnte leicht auf der schiffbaren Tiber nach Rom zum Verkauf gebracht werden. Plin. Ep. V, 6., wo ders. von seiner Villa sagt: *„Tiberis medios agros secat navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem.“* Ce. — *inopia* (von *in*, i. e. *sine*, und *ops*) Mangel an Vermögen und Einflufs, daher in Verbindung mit *solitudo*, gänzlicher Mangel von Freunden, Gönnern, und überhaupt jeder Quelle der Unterstützung (s. Cic. Quint. I, 5.) gänzlicher Zustand der Verlassenheit, welche vorzüglich aus Mangel des Vermögens hervorging, s. §. 13. 23. So *ἐρημία*. Sophocl. Oed. Col. 952. *ἐπεὶ ἐρημία με -- σμικρὸν τίθησι*, vgl. V. 1108. u. Soph. Philoct. 227. f. *ἀλλ᾽ οἰκτίσαντες ἄνδρα δύστηνον, μόνον, Ἔρημον ὧδε κἄφιλον καλούμενον* (i. e. *ὄντα*) *φωνήσατ᾽* f., wos. *ἔρημος* durch *ἄφιλος* erklärt scheint. — *societas* (vielleicht von *seco-sequo*, woher *sequor* und das frequentativum *sector*, Virg. Aen. X, 107; wo jedoch Schmieder eine andere Erklärung versucht.) ist ein Bündnifs jeder Art zu einem gemeinschaftlichen Zwecke; hier

CAP. VIII. Quum iam proscriptionis mentio nulla 21
fieret, et quum etiam, qui antea metuerant, redirent, ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur; nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, hominis studiosissimi nobilitatis. Manceps fit Chrysogonus. Tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chrysogoni, quemadmodum ipse dicit, impetum facit. Haec bona sexagies H. S. emuntur duobus millibus nummum. Haec omnia, iudices, imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque enim mirum, quum eodem tem- 22
pore et ea, quae praeterita sunt, et ea, quae videntur instare, praeparet; quum et pacis constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat; quum omnes

in bösem Sinne, ein Complott zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern gegen S. Roscius.

C. VIII. §. 21. Nähere Bezeichnung der Frevelthaten des Chrysogonus und des Roscius Magnus, mit Ironie auf letzteren. *refertur*, de rebus, quae literis publicis mandantur, eintragen, registriren. Ern. Clav. Constr.: *in tabulas* (die Ächtungsprotocolle) *refertur nomen S. Roscii.* W. hielt die gewöhnl. Wortverbindung ohne Grund für fehlerhaft u. wollte *nomen* vor *Sexti* setzen.; *studiosissimi nobilitatis*, s. §. 16. und die Anmerk. dazu.; *manceps*, quasi manu capiens, nach Fest.: „qui quid a populo emit conducitve, quia sublata manu significat, se auctorem emptionis esse.," a) ein Pächter öffentlicher Staatseinkünfte. Da nun diese Menschenclasse viele andere Dinge, bei welchen Etwas zu gewinnen war, unternahm, z. B. Sachen in Auctionen erstand, Ländereien miethete, oder auch die gekauften Sachen zu ihrem Vortheil verkaufte, daher b) ein Aufkäufer. Die Güter der Proscribirten wurden öffentlich (auf dem forum) versteigert. Ma.: „sed dicit *hominis manceps fit*, ut non solum bona ejus, sed etiam vitam ei addictam esse significet."; *propria traduntur*, i. e. donantur, als Eigenthum übergeben.; *hodie*, i. e. hoc die, bis auf diesen Tag, d. i. jetzt, in der Gegenwart.; *sexagies H. S.*, s. §. 6. und daselbst die Anmerk. Übrigens war H. S. die Bezeichnung einer Sesterzie, (statt IIS oder LSS, d. i. zwei libras Pfunde oder Asse und das dritte Pfund oder As halb) die anfangs $2\frac{1}{2}$ As, dann $\frac{1}{4}$ Denar betrug. Die Queerlinie in diesem Sesterzien-Zeichen H. entstand daher, weil die Römer in die Buchstaben oder über dieselben, wenn sie eine Zahl bezeichneten, einen Strich zu machen pflegten.; *certo scio*, Entschuldigung Sulla's, gleichsam als wäre der Ankauf der Roscischen Güter ohne Wissen desselben (imprudente Sulla) geschehen, s. die Anmerkung zu §. 6.

§. 22. *praeparet* paſst zwar zu *quae videntur instare*, aber nicht zu *quae praeterita sunt*. Daher hat man hier ein Zeugma angenommen, und aus dem Zusammenhange nach *praet. sunt* entweder *reparet* oder besser ein in *praeparet* liegendes *respiciat*, *curet*, *in usum reipublicae convertat* ergänzt. Sinn: „Da Sulla zu gleicher Zeit das Vergangene (praeterita, sc. reficienda, reparanda, restituenda) und das Künftige zu ordnen sich vorbereitet," d. i. da Sulla's Geist sowohl das Vergangene als das Künftige zum Heil der Republik umfaſst, ein allgemeiner Ausdruck zur Vorbereitung auf das folgende Speziellere *pacis constituendae rationem*, d. i. periphrastisch für *pacem*

in unum spectent, unus omnia gubernet; quum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat: quum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simul atque ille despexerit, aliquid huiuscemodi moliantur. Huc accedit, quod, quamvis ille felix sit, sicut est, tamen in tanta felicitate nemo potest esse, in magna familia qui neminem neque servum neque
23 libertum improbum habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, Ameriam venit, in praedia huius invadit, hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eiicit domo atque focis patriis diisque penatibus praecipitem, iudices, exturbat; ipse amplissimae pecu-

constituendam, wegen des folgenden *belli ger. potestatem.* Ma. verglich Att. X, 4. *fortunam, qua illi florentissima* (usi esse), *nos duriore conflictari videmur.* Fin. II, 27, 88. *Uterque enim summo bono fruitur*, i. e. *voluptate. At enim hic etiam dolore* (afficitur). Fam. V, 12. ff. S. Erfurdt z. Sophocl. Oed. T. 272. ed. min. u. die Ausleg. z. Hom. Jl. XII, 319., so wie Ma.'s gr. Gr. §. 634. 3. S. 1306. f. — *si — animadvertat* hängt ab von *neque enim mirum.* — *despexerit*, i. e. oculos deiecerit et a rebus, quae instant, averterit atque ita non attendat. Denn die Augen von einem Gegenstande nicht abwenden, ist das Zeichen eines Aufmerksamen. Ma. verglich IV. Verr. 15, 33. u. V, 71. in. *videmus — si tantulum oculos dejecerimus, praesto esse insidias.* Wenn seine Aufmerksamkeit einmal ermattet, welches recht gut möglich war, ungeachtet Cicero vorher sagte, dafs ihm seine vielen Geschäfte kaum einmal zu athmen erlaubten. Vgl. Clav. Ern. — *sicut est*, ein verstärkter Ausdruck, um dem Satze *quamvis . . sit* alle Zweideutigkeit oder auch Ironie zu benehmen, und Sulla, der sich den Beinamen *Felix* selbst gegeben hatte, nicht zu beleidigen. Vgl. App. b. c. 1. 97. Plut. Sull. c. 14. u. Vell. Pat. II, 27. Übrigens war *quamvis (quantumvis) ille sit, sicut est* bei Cic. eine gewöhnliche Form des Ausdrucks, s. Ma. z. d. St., pro Lig. 9. in., die Ausl. z. de Off. III, 33, 117. u. Heus. z. Corn. Nep. Pelop. 3. n. 2. So der Gr. *ὡς εἶχε, ᾗ εἶχε.* — *in t. felic.*, „quum tanta sit ipsi felicitas dum tanta felicitate fruitur," s. Ma. u. Heus. z. Off. 1, 22, 2. S. z. §. 23. extr. Bloch verbindet *in magna familia* mit *esse*, „magnam habere familiam, h. e. multos servos libertosque."

§. 23. *Vir opt.*, ironisch, der Treffliche, der Ehrenmann und Geschäftsträger (procurator) des Chrysogonus. *Qui solvisset*, i. e. „quem tamen — nondum solvere sciebat," oder „quamquam oder quia nondum solverat." Ma. Or. I, 18. 82. *egomet, qui sero ac leviter graecas literas attigissem — tamen — complures dies sum ibi commoratus.* Off. III, 33, 10. *nam qui potest temperantiam laudare is, qui ponat summum bonum in voluptate.* Vgl. Ma. — *iusta* (*δίκαια, τὰ νομιζόμενα*), i. e. funebria s. exsequiarum, die bei der Beerdigung vorgeschriebenen Feierlichkeiten, die Todtenfeier; daher Beerdigung, insofern diese Feierlichkeiten dabei Statt hatten.; *domo*, aus seiner Wohnung, wie der Beisatz noch näher bestimmt, denn *domus*, genit. *domus* ist das Haus als Gebäude; *domus*, gen. *domi* ist das Haus als Wohnung und Heimath, s. Zumpt §. 83. Wir: „aus väterlichem Haus und Hof." S. die Anm. z. I.

niae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferebat; plura clam de medio removebat; non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat; reliqua, constituta auctione, vendebat.

CAP. IX. Quod Amerinis usque eo visum est in- 24
dignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur, mors hominis florentissimi, Sex. Roscii, crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrium reliquisset, bonorum emptio flagitiosa, flagitiosa possessio, furta, rapinae, donationes. Nemo erat, qui non ardere omnia

Cat. §. 1.; *ejicit*, s. die Anm. z. Milt. §. 33. u 38.; *pecuniae*, i. e. bonorum, opum, wie §. 6. S. das. die Anm. *Egens*, dem es an Allem fehlt, der in der gröfsten Dürftigkeit lebt; nicht, wie die Antithese zu fordern scheint, der aus Besorgnifs vor künftigem Mangel kargt und spart, sondern, der bei seinem Vermögen stets ein äufserst dürftiger Mann gewesen seyn würde; denn obige Bedeutung ist unerweislich. *Qui — fuisset*, der Conj., weil ein Grund angegeben ist, „quum ille fuisset," s. z. §. 4. u. A. Grot. §. 267. *Insol.* (non solens), *qui praeter legem humanam et naturalem agit.*, Donat., dann von Verschwendung, „praeter modum prodigus, dissolutus, profusus." Cic. Verr. III, 44, 106. Phil. IX, 6, 13. und daselbst die Ausleger. — *in sua re*, „quum nihil nisi suum patrimonium habebat." — *in aliena*, „quum bona aliena invaserat et dives factus erat." Ma. Man bemerke den Gegensatz von „in sua re egentissimus u. insolens in aliena." Vgl. kurz vorher *in t. felic.* —

C. 9. §. 24. *urb. tot.*, st. in urb. t., s. z. pro l. Man. §. 12. — *ne iter... reliquisset.* Die Familien- oder Erbbegräbnisse der Römer befanden sich damals, weil es nach den zwölf Tafeln verboten war, die Todten innerhalb der Stadt zu begraben, gewöhnlich auf ihren Ländereien, wie bei den Hebr., vgl. Rosenmüll. z. Gen. 23, 9 ss., u. den Ägyptern, s. Herodot. II, 136., und es durfte nichts davon ohne öffentliche Erlaubnifs veräufsert werden, damit die Anverwandten der Religion gemäfs ungestört zu denselben wallfahrten konnten; denn es war nicht erlaubt, die auf fremden Äckern liegenden Todten zu besuchen, falls es nicht öffentliche Begräbnifsplätze oder in dieser Hinsicht Ausnahmen von dem Verkäufer bedungen waren. Jetzt besafs T. Roscius Magnus den Acker, wo der Vater des S. Roscius beerdigt war, u. Sext. hatte als ein Geächteter keine solche Bedingung oder Vorbehaltung machen können. §. 146. *si tibi omnia sua praeter animam tradidit nec sibi quidquam paternum ne monumenti quidem causa reservavit.* Vgl. Kirchm. de funer. R. IV, 1. — *furta* (quasi furata), heimlicher und trügerischer Weise begangener Diebstahl. Verr. II. 70, 163. — *rapina* (von rapere), öffentlicher, gewaltsamer Raub. — *ardere omnia*, tropisch, dafs Alles in Flammen stehe, in Feuer auflodere, und das gröfste Unglück bevorstehe, daher ergänze man weder *bona Roscii*, noch vermuthe man *audere* mit Scheller in dessen Observv. in prisc. scripptt. So das gr. *φλέγειν* u. *φλέγεσθαι*. Diese von mir gegebene Erklärung ist weder gebilligt noch widerlegt worden. Ich wiederhole sie daher, zumal da Bloch *ardere*

mallet, quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis iactantem se ac dominantem T. Ro-
25 scium. Itaque decurionum decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite. Decretum decurionum. Legati in castra veniunt. Intelligitur, iudices, id, quod iam ante dixi, imprudente L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit, et homines nobiles allegat iis, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent,

verwirft: „Nihil autem erat, cur h. l. *de ardendo* Cicero loqueretur, aut bona sua incendio potius absumi cuperet S. Roscius. Contra vero, quid ausi sint Amerini, patet e seqq. Itaque decurionum" cet., u. Jacob. in den Jahrb. für Phil. u. Pädag. Bd. XII. H. 1. also erklärt: „die Ameriner wollten lieber das ganze Besitzthum in Feuer aufgehen sehen, als es in den Händen des S. Rosc. wissen. Und in dieser Stimmung der Stadt (*itaque*, was man hier nicht für also, demgemäfs zu nehmen braucht, sondern vielmehr für *atque ita*, vgl. Divin. in Caec. I, 2. Fin. II, 10, 32. u. das. Goer. u. Kritz zu Sallust. Cat. 14, 1.) erlassen die Decurionen ein Decret."

§. 25. *primi*, i. e. principes decurionum, (δεκάπρωτοι) die vornehmsten, in dem gröfsten Ansehen stehenden, Decurionen. Cic. Verr. II, 1. 71, 168. *primi homines et honestissimi.* Caes. b. c. 1, 35. *primi Massiliensium. Decuriones* hiefsen die Rathsherren in den Municipien und Colonien, wie die Consuln in denselben duumviri, s. §. 15. Gewöhnlich war zehen Decurionen aus der Zahl der Vornehmeren zugleich mit den Duumvirn die oberste Verwaltung des Staats anvertraut. S. Ma. u. Heus.: *„horum decem primi ceteris omnibus erant honoratiores eorumque auctoritas in administranda republica plurimum valebat."* — *dixi*, s. §. 21. und die Anmerk. dazu. *Ipsum*, *αὐτό*, ein bei Röm. u. Gr. gebräuchl. Ausdruck, wenn der Redner nach Angabe einer Sache zum Vorlesen der öffentl. Zeugnisse übergeht. Der Gedanke ist dann: *„non ego solum hanc rem ita esse pronuntio, sed literae etiam publicae eam comprobabunt."* S. Wunderl. zu Demosth. Or. pro Corona p. XX. — *allegare* (ad lego), mit einem besondern Auftrag als Unterhändler Jemand absenden, „submittere ad eos, qui cum iis agant." „Publice legantur homines, privatim allegantur," Ern. Cl. Übrigens ist es einerlei, ob man liesct *all. iis.*, *qui* oder *allegat, ab iis q. peterent* für *qui ab iis pet.* Der Sinn ist derselbe. Man bemerke noch, dafs, wenn in der Erzählung ein Präsens statt des Perf., wie hier, gebraucht wird, um die Darstellung zu verlebendigen, dasselbe, wie das Perf. historic., gewönlich erzählende Zeitformen (imperf. u. plusquamp.) nach sich hat. Cic. de Legg. I, 21, 54, wos. Goer.; „latet autem his in praess. ubique praeteriti notio, qua constructio ista anomala velut in regulam redit." So de N. D. 1, 22, 62. *quid dicit, quod non modo philosophia dignum esset* cet., u. das. Heind. Wird aber diefs Praes. als ein reines gedacht, so folgt auch ein solches Tempus, als ob die Handlung jetzt erst Statt finde, Corn. Nep. Them. 8, 6. *domino navis, qui sit, aperit.* Caes. b. G. I. 9. *Dumnorix . . impetrat, ut . . patiatur, — uti dent, perficit.* Zumpt §. 501.

esse facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille per- 26
timuerat, ut mori mallet, quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, quum ille confirmaret, sese nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, quumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in X legatis erat, appromitteret, crediderunt, Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre quotidie ac procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius, nihil agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce Sex. Roscii parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam, domino incolumi, obtinere.

CAP. X. Quod is simulatque sensit, de amicorum 27
cognatorumque sententia Romam confugit, et sese ad Caeciliam, Nepotis sororem, quam honoris causa nomi-

§. 26. *antiqui*, Menschen nach der alten Welt, d. i. nach alter Art und Sitte, gute, redliche, rechtschaffene Leute, welche Andere (ex sua natura fingunt) nach sich zu beurtheilen pflegen und daher glauben, daſs es ein Jeder so meine, wie er spricht. Cic. Att. IX, 15. *vide quam sim antiquorum hominum.* Plin. Ep. II, 9. *vir sanctus, antiquus.* Ern. Clav.: „*antiqui hom.*, i. e. simplices, *qui ex suo ingenio alios iudicant et alios etiam honestos putant;*“ „*sed simplicitati et candori admixtum fere reperitur aliquid stultitiae*,“ s. Fisch. z. Aristoph. Plut. 323. u. die Nub. Herm. 982. 1361. 1471. *ὡς ἀρχαῖος εἶ.* Der Römer scheint aber sein *antiquus* nicht so geradeweg st. *μωρός*, *stultus*, genommen zu haben. Cic. Phil. I, 10. *negligimus ista, et nimis antiqua et stulta ducimus.* Vgl. Schütz z. Aeschyl. Prom. V. 317. *ἀρχαῖ᾽ ἴσως σοι φαίνομαι λέγειν τάδε.* Cic. ad Qu. fr. I, 1, 24. *Nam ut quisque est vir optimus, ita difficilime esse alios improbos suspicatur.* — *de tabulis*, scil. publicis, die Staatsprotocolle der Geächteten. — *praedia vacua*, Güter, die keinen Besitzer haben, wie *vacua domus*. Cic. Cat. I, 6. Sallust. Cat. 15. Sinn: „er wolle auf die Güter Verzicht leisten und sie dem Sohn des Roscius überlassen.“ Überhaupt war nach Garat. der Ausdruck *vacuum tradere* eine Formel derer, welche auf ein Besitzrecht verzichten. S. W. — *appromittere*, „noch dazu versprechen,“ das Versprechen des Chrysogonus mit seinem eigenen bekräftigen. Fest.: *id quod alter promisit, suo quoque nomine promittere.* — *re inorata*, „ohne die Sache bei Sulla vorgetragen zu haben,“ denn *orare rem*, *causam* ist eine Sache förmlich vortragen, und darüber verhandeln, also st. *re infecta*, „unverrichteter Sache.“ Vgl. 38, 110. — *differre quotidie* (i. e. quovis die) *ac procrastinare*, jeden Tag auf und auf den folgenden verschieben. Nach *lentius* supplire *agere* und nach den folgenden Infinitiven *coeperunt.*

C. X. §. 27. *de*, i. e. secundum, in Verbindung mit *consilio*, *sententia*, nach, auf. Cic. de Finibb. II, 31, 101. *de Hemarchi sententia.* S. Hor. Tursell. p. 257. Schw. *Romam confugit*, denn er war zu Ameria nicht sicher vor den Nachstellungen der Gegner. Nach §. 147. muſs man hier *sororem* für *filiam* schreiben, welche LA. aus dem für *S̄m* angesehenen *F̄m* entstanden scheint, da hier die Tochter des

no, contulit, qua pater usus erat plurimum; in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa, vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas, recepit domum, hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos, quam
28 occisus in proscriptos referretur. Nam postquam isti intellexerunt, summa diligentia vitam Sex. Roscii custodiri, neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio; denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso

Q. Metellus Balearicus, der im J. R. 631 Consul war, gemeint ist. Vgl. Ernest. Clav.; *qua pat. usus erat*, mit welcher der Vater als Gastfreund der Meteller (der gens Caecilia) häufig umging. Diese Gastfreundschaft erbte von Eltern auf Kinder fort, wefshalb der junge Roscius weiter unten *hospes oppressus* genannt wird.; *muliere*, hier in ehrenvollem Bezug, denn *mul.* ist jegliches Frauenzimmer, „mulieres omnes dicuntur, quaecunque sexus feminini sunt," Ulp. Pandect. XXXIV, 2, 26., *femina* (von femen, woher auch feminal, scil. membrum) jegliches Weib (auch von Thieren) im Gegensatze des männlichen Geschlechts, *conjux* (cojux, *σύζυξ*), ein verheirathetes Frauenzimmer, von conjungere, weil man die Ehe mit einem Joch verglich, in welches man die Eheleute gespannt dachte, so wie *uxor*, von ungere, weil die Neuvermählte die Thürpfosten mit Öl als dem Symbol des Wohlstandes zu bestreichen pflegte. Vgl. Creuz. Melet. III. p. 134. Hab.'s Synonym. p. 310.; *exempli causa*, zum Beispiel, Muster für Andere wegen Erfüllung der Gastfreundschaftspflichten; „ut quasi testimonio sit, olim fuisse homines tanto officio et probitate praeditos." Hot.; *vestigia antiqui officii*, Merkmale aller, vor Alters gebräuchlicher, also aufrichtiger Pflichterfüllung und Hülfleistung, vgl. §. 147.; *desperatus ab omnibus* für das gewöhnlichere „de quo ab omnibus desperatum est, de cuius salute desperatur." *Virtus* bezieht sich auf *antiq. officium*, Erfüllung der Gastfreundschaftsrechte; *fides* auf die treue Haltung derselben; daher gewissenhafter, zuverlässiger Schutz, dessen Roscius sich gewifs versichert halten konnte, und *diligentia* auf die Thätigkeit, Sorgfalt, die sie zum Schutz des Gastfreundes verwandte; *referretur*, s. die Anm. zu §. 21.

§. 28. *vetus*, geübt, verschlagen, wie das Folgende lehrt. Terent. Heaut. prol. 22.; *compararent*, s. z. §. 30.; *in qua re*, oratorische Deutlichkeit für in qua, s. §. 72. So öfters bei Cic. u. vorzüglich bei Caes. S. Divin. in Caec. 1, §. 2. *si quod tempus accidisset, quo tempore aliquid a me requirerent.*, f. S. z. I. Cat. I, 3, 7. III, 10, 25. f.; *poterant*, scil. pugnare, nämlich adversus Rosc.; *tempore ipso*, i. e. opportuno, opportunitate oblata, entweder wegen des Bürgerkriegs, oder vielmehr, da dieser geendet war, wegen einer zu erwartenden strengen Bestrafung eines Criminalverbrechens, indem die

pugnarent. Ita loqui homines: *Quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset;* huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem, ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore, ut hic nullo
negotio tolleretur, quum ab nullo defensus esset. Hoc 29
consilio atque adeo hac amentia impulsi, quem ipsi, quum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

CAP. XI. Quid primum querar? aut unde potissimum, iudices, ordiar? aut quod, aut a quibus auxilium petam? Deorumne immortalium? populine Romani? vestramne, qui summam potestatem habetis, hoc tempore
fidem implorem? Pater occisus nefarie, domus obsessa 30
ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii vita infesta, saepe ferro atque insidiis appetita. Quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent, crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia

Gerichte so lange unter den bürgerlichen Unruhen geruhet hatten, wie das Folgende lehrt, vgl. c. 13. Sinn: „da sie durch eine blofse Beschuldigung (crimine) nichts auszurichten vermochten, so hofften sie durch den bequemen Zeitpunct ihre Anklage durchzusetzen.“ Heus.: *„temporis opportunitate ad opprimendum innocentem uterentur.“* Nach *loqui* supplire man aus dem Zusammenhang ein Verb. declarandi, z. B. *dicebant inter se.; primus*, scil. sicarius, parricida, s. §. 11. u. 152. — *societate*, Verbindung zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern, s. §. 20.; *nullo negotio*, „ohne alle Mühe, Schwierigkeit.“

§. 29. *atque adeo*, i. q. vel potius, zur Verstärkung und Berichtigung der Rede, und sogar, s. z. I. Cat. 2, 5. f. u. Horat. Tursell. p. 503. f. ed. Hand. Hier wird *hoc consilio*, welches Überlegung und Nachdenken voraussetzt, durch *amentia*, welches aus Leidenschaft hervorgehende Sinnlosigkeit (Unsinn) bezeichnet, verbessert.; *jugulandum* ein gehässiger Ausdruck für *condemnandum*, um den Unwillen der Richter zu erregen. C. XI. §. 29. *Deorumne,* die wiederholte Partikel *ne* erhöhte die Aufmerksamkeit des am Ende vielleicht noch *an* erwartenden Zuhörers. Diese Lebendigkeit der Rede wird im folgenden §. noch durch die Auslassung des Verb. subst. erhöht.; *qui summ. p. habetis.* Ma. verglich pro Quint. 2, 6. *non minus ei saepe venit in mentem potestatis, quam aequitatis tuae, propterea quod omnes, quorum in alterius manu vita posita est, saepius illud cogitant, quid possit is, cujus in ditione et potestate sunt, quam, quid debeat facere.* — *fides*, Schutz, s. §. 27.; *implorem*, i. e. cum ploratu rogem, nach Donat. zu Terent. Adelph. III, 4, 44. Heus.

§. 30. *infesta* wird durch das folgende *ferro atque insidiis appetita* erklärt, wefsh. Heus. richtig *insidiis* supplirt, i. e. non tuta. Denn *infestus* im activen Sinne ist feindlich, im passiven Feindlichkeiten, Nachstellungen ausgesetzt. Über diesen absoluten Sprachgebr. vgl. mit Ma. Cic. Phil. XII, 10, 25. *iter infestum et periculosum,* ad Fam. II, 10. med. *infestissima Ciliciae pars.*, pro Planc. 1, 1.

comparant, hanc conditionem misero ferunt, ut optet, utrum malit cervices Roscio dare, an insutus in culeum per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt; desunt. Qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa est satis, quo-
31 niam quidem suscepi, non deest profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere, impulsus adolescentia, fecerim; quoniam quidem semel suscepi, licet hercule undique omnes in me terrores periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta existet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus, quam fides.

si hujus salus ob eam causam esset infestior, quod is meam salutem atque vitam sua custodia texisset., u. mit Bloch Caes. b. c. III, 79. Liv. I, 47. in. f. Gell. IX, 12. — *hanc conditionem ferunt*, „sie machen dem Unglücklichen, den sie schon für besiegt halten (conditionem offerimus non petenti, ferimus victo), die Bedingung der Wahl,“ *ut optet*, i. e. eligat; denn *optare* das Frequentat. von dem veralteten *opere* (ὄπειν, ὄπτειν, ὄπτεσθαι, ὀπταίνειν, ὀπτάζειν, wonach schauen, betrachten), wovon auch *optio*, die Wahl, ist von mehrern Seiten Etwas betrachten und das Befsre wählen. S. W. Ern. Clav. „*optare, unum deligere e pluribus.*“ Donat. „*unum de duobus eligere*,“ zu Ter. Andr. IV, 4, 2. Cic. Div. in Caecil. 14, 45. *quoties ille tibi potestatem optionemque facturus sit, ut eligas, utrum velis factum esse, nec ne.* Liv. XLII, 32, 6., wos. Drak. nachzusehen.; *cervices dare*, sich tödten lassen, ein von besiegten Fechtern entlehnter Ausdruck, s. Zumpt §. 94. T. Rosc. Magnus, der Gegner, wurde oben *gladiator* genannt, und bereitete dem Angeklagten Nachstellungen. — *in culeum*, s. die Anm. z. §. 70. Das früher hierauf folgende *supplicium parricidarum* ist Glosse. Vgl. c. 25. u. 26. — *desunt*, warum? s. §. 1 und 2. Sich selbst nennt er aus Bescheidenheit nicht *patron.*, wegen seines jugendlichen Alters, s. §. 34. — *fides*, hier gewissenhafte Erfüllung des Versprechens (§. 31. das daraus hervorgehende Pflichtgefühl), daher *quoniam quidem suscepi* als oratorischer Zusatz, wie §. 31. Ma. z. §. 10. „*cum fide defendere* est ita, ut fidem serves.“

§. 31. *fecerim*, „vielleicht möchte, könnte ich unbesonnen gehandelt haben,“ ein das *forsitan* limitirender Ausdruck, um das Gegentheil anzudeuten. — *suscepi.* s. z. Mil. §. 76. — *quoniam quidem*, st. sed quoniam. Ma. vergleicht Verr. II, 46. *te — una Mamertina civitas — publice laudat; — ceterae quidem civitates publice accusant.* IV, 33, 72. V, 25, 63. Vgl. 1. §. 54. Mil. 7, 17. f. — *succurram atque subibo*, sc. periculis, „ich will herbeieilen (periclitantibus celerando succurritur) und mich allen Gefahren unterziehen.“ „*succurram* propter adj. *sub* dictum est pro succedam periculis, i. e. ea suscipiam (Virg. Aen. II, 723. *succedere oneri.*), sed ita, ut simul significet, se pericula a Roscio propulsaturum esse.“ Ma. — *Exsistet.* So Graev. mit Recht wegen des vorhergehenden *succurram et sub.* und *certum est deliberatumque.* Indefs gibt auch *nul. r. t. existat* — οὐδὲν τοι τόσον γένοιτο — einen guten Sinn; „nichts so Wichtiges könnte sich für mich ereignen, dafs die

Etenim quis tam dissoluto animo est, qui, haec quum 32 videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, quum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum retulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium?

Cap. XII. Hominem longe audacissimum nuper 33 habuimus in civitate, C. Fimbriam, et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is quum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus atque ornatissi-

Furcht mich mehr zwingen (d. i. bewegen, leiten, „auf mich einwirken," Wo.) könnte, als das Pflichtgefühl," d. i. mein Pflichtgefühl wird alle Furcht besiegen, denn *vis*, s. c. 24, 66., bezeichnet auch überhaupt Wirksamkeit u. Ma. erklärt daher: „*ut plus apud me valere possit metus, quam fides*," u. vergleicht Or. 1. 25. in. *sic igitur sentio, naturam primum atque ingenium ad dicendum vim afferre maximam.*

§. 32. *dissoluto animo*, „leichtsinnigen Herzens," denn *dissol.* 1) ist aufgelöst, nicht gebunden; 2) nachlässig, unachtsam, gedankenlos. Cat. I. §. 2. IV. Verr. 51 *extr.* V, 40, 104. Ma.; *videat*, scil. animo, i. e. intelligat.; *haec* bezieht sich auf das folgende *patrem meum* f., eine Prosopopoeie, nach welcher Rosc. selbst redend eingeführt wird, oder Cic. beobachtet die Sitte der Redner, nach welcher der Patron das dem Beklagten Gehörige so gut, wie das Seinige, betrachtet. S. die Anm. zu §. 7.

C. XII. §. 33. C. Flavius Fimbria war Feldherr der Truppen im Morgenlande und schlug den Mithridates. Seiner Grausamkeit erwähnt Cic. Brut. 66, 233., wos. Ellendt nachzusehen. Val. Maxim. IX, 11, 2. Liv. Epit. 82. Appian. b. Mithrid. 52. 53. 60. S. Ruperti tabb. genealog. p. 83. Er mordete als Legat den Cons. Flaccus, mit welchem er nach Asien gereist war, und hernach von der Armee verlassen, sich selbst durch seinen Sclaven. Liv. Epit. 82. *ultimae audaciae homo.* Cell. Wir hatten neulich im Staate an C. Fimbria einen äufserst verwegenen — —, ja vielmehr einen äufserst rasenden Menschen. Wo.; *nisi inter eos*, eine dem Cic. sehr gewöhnliche Ausdrucksweise, eine Negation mit einer Art von Ironie enthaltend, s. pro Mil. 7, 17. u. Goer. z. de Finn. I, 5, 16. f.; C. Marii, welcher in dem ersten Monate seines siebenten Consulats starb, s. die Anm. z. §. 16. Q. Scaevola, pontifex maximus, von der Partei Sulla's, wurde unter dem Consulat des Marius und Narbo, drei Jahr nach dem Tode des ältern Marius, von der Marianischen Partei auf Befehl des Prät. Damasippus vor dem Altar der Göttin Vesta, wohin er geflohen war, ermordet. Cic. D. N. III, 32. Vell. Paterc. II, 26. Lucan. II, 126. Aug. de civ. Dei, III, 28, 29. — *ut Q. Sc. vulneraretur*, vgl. §. 105. Ma.: „Non dixit *jugularetur*, quia *curavit*, ut *jugularetur* significaret, eum revera jugulatum esse; nam *faciendum curare* dicimur id, quod eventum habet.;" *vir sanct.*, „ein unbescholtener, unsträflicher Mann," *quasi sancitus*, nach Anordnungen, Gesetzen unverletzlich, unverbrüchlich, eine Inviolabilität, welche vorzüglich daher entspringt, wenn Jemand unsträflich, ohne Jemanden zu verletzen und zu beleidigen lebt.; *diem dixit*, i. e. apud populum accusavit, wobei

mus nostrae civitatis, (de cuius laude neque hic locus est, ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet;) diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit, eum posse vivere. Quum ab eo quaereretur, quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt, hominem, ut erat furiosus, respondisse, *quod non totum telum corpore recepisset.* Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives [suos] perdiderit et afflixerit, quos quia servare per compositionem

ein Termin angesetzt wurde, um vor Gericht zu erscheinen. Diefs geschah vom Prätor, wenn der Beklagte der Anklage auszuweichen suchte, in Gegenwart einiger Zeugen, dreimal, jeden zehenten Tag. Erschien der Beklagte dann noch nicht, so wurden seine Güter confiscirt. Fimbria scheint damals eine obrigkeitliche Person gewesen zu seyn. Val. Maxim. IX, 11, 2. — *locus est ut* f. Tusc. Qu. IV, 1, 1. *nec vero hic locus est, ut de moribus — loquamur.*, welche St. Ma. verglich. — *tandem* verstärkt, wie ποτέ, doch, die Frage. — *quisquam*, irgend Jemand, von *aliquis* und *quispiam*, wie hier gewöhnlich gelesen wird, dadurch unterschieden, dafs es nur da steht, wo auf dem irgend im Deutschen der Ton oder Nachdruck liegt, daher es auch stets bei einer Negation, oder jedoch auch bei der nachdrücklichen Rede Statt findet, wie Terent. Eunuch. Prol. 1. *si quisquam est, qui* f. S. Heind. z. Horat. Sat. I, 3, 35. Cic. de N. D. III, 4, 11. „*quisquam nostrum*, h. e. nemo nostrum. Nam *quisq.* cum idem sit, quod *nullus*, nisi quod hoc adjectivi, illud substantivi vicem habet, requiri constat, ubicunque negatio vel diserte expressa est, vel implicite, ut h. l.;" *commode*, nicht eleganter, sondern nach Verdienst, in passenden Ausdrücken.; *ut erat furiosus*, i. e. pro furore suo, seiner Raserei gemäfs. Ma. vergleicht pro Mur. 25, 51. in Pis. 25, 59. *dices enim, ut es homo facetus.*; *quod — recepisset*, „weil er den Dolch sich nicht in den Leib habe stofsen lassen;" denn Fimbria behandelte Scaevola wie einen Fechter, dem man, wenn er um Gnade rief, zurufte: *recipe ferrum* s. *telum*, weil der Römer ein Vergnügen hatte, einen liegenden Fechter sterben zu sehen. Fimbria scheint übrigens auf eine scherzhafte Weise angedeutet zu haben, Scaevola scheine des Todes würdig zu seyn und das Mitleid des Volks nicht zu verdienen. W. Vgl. pro Sext. 39, 80. Gronov. ad Sen. Ep. VII, p. 19. Ma. *Quobis interemptus est*, eine etwas lange Parenthese, wie im Cic. deren mehrere vorkommen. Der Zusammenhang ist folgender: *pop. R. nihil, nisi ejusdem viri mortem, vidit indignius, quam hoc*, sc. factum Fimbriae (denn so mufs *quo* aufgelöst werden), *quae*, sc. mors, *tant. pot.*, *ut omnes cives perdiderit et afflixerit*, i. e. summo luctu affecerit, et summa calamitate afflixerit; s. §. 23. *luctu perditus*, „von Bekümmernifs unglücklich, zu Boden gedrückt. Dieser Tod versetzte seine Mitbürger in die gröfste Trauer und Bekümmernifs," vorzüglich weil Scaevola eine Vergleichung zwischen den Parteien des Marius und Sulla zu Stande zu bringen gesucht hatte, und nach dessen Tode vieles Unglück, besonders die Grausamkeiten des jüngern Marius und die Proscriptionen Sulla's erfolgten. Doch scheint Cic. diese Trauer und Niedergeschlagenheit der Bürger lediglich auf den Tod Scaevola's

volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto 34
atque facto Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur; hoc, quia fit a Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales! quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit, aut oratoris eloquentiam magno opere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus, atque ante oculos expositam consideremus. Ita facillime, quae res totum iudicium contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intelligetis.

bezogen zu haben. Ich habe übrigens das schon Hotom. u. Beck verdächtige *suos* mit Bloch eingeklammert, indem es in einigen Codd. mit Recht zu fehlen scheint: „loquitur enim Cicero de morte viri, non de viro ipso;“ *composit.*, „ein Vertrag mit beiden Parteien.“ — *iis*, scil. civibus.

§. 34. So liest Lamb. und Ma. nach Jul. Rufinian. de fig. sent. et eloc. p. 213., dem Ruhnk. beistimmt. Schon Heus. las *Fimbriae simillimum* st. *Fimb. non sim.*, wie Lamb. verbesserte, denn man kann nicht *estne non* st. *nonne est* sagen, sondern *estne* steht allein st. *nonne est*, im bejahenden Sinne. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 5, 12. *id estne numerandum in bonis? Q. ac maximis quidem.* Cat. I, 3, 6. u. vorzügl. Ma. und Heus., der p. 152. mehrere Beisp. anführt und schon sein Befremden über die Vulgata äufserte. Vgl. Hor. Sat. II, 7, 61., wos. Heind.: „*estne* statt *nonne est*, wie so oft das blofse *ne* f. *nonne*, im Gr. ἆρα, ἆρ᾽ οὖν f. ἆρ᾽ οὐ, ἆρ᾽ οὖν οὐκ, s. noch Heus. z. Cic. de Off. III, 17. Daher Bekker in Plat. Phileb. §. 46. mit Recht nach ἆρα die Part. μή weggelassen hat. *Fimbriano sim.* f. Da man mit Hotom. statt *non est fer.*, jetzt *num e. f.* aufgenommen hat, so scheint mir auch nach *videtur* die Frage ausgedrückt werden zu müssen. „Scheint denn jene That, weil sie an Scävola verübt wurde, unwürdiger (schrecklicher, verwegener), und soll man diese defshalb, weil sie Chrysogonus begeht, ertragen?“, eine feine Ironie, um zu sagen, dafs man vorzüglich dieses von Chrysog. nicht dulden müsse. Indessen läfst sich auch die Vulg. *non* ohne Frage recht gut vertheidigen, ungeachtet Hotom.'s Vermuthung rhetorischer scheint. Or. hielt mit Wo. diese Verbesserung nicht für nöthig u. verglich §. 49. *quod ferri non potest.* Eine ähnl. Wendung s. b. Herodot. VIII, 142. νῦν δὲ φέρει καὶ ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, ἄλλως τε τουτέων ἁπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης τοῖσι Ἕλλησι Ἀθηναίους, οὐδαμῶς ἀνασχετόν. Der Jen. Rec.: „Jene That, weil sie am Scipio verübt wurde, scheint empörender; ist sie defswegen, weil sie vom Chr. verübt wird, zu ertragen? Je würdiger der Mann ist, und je verdienter er sich um den Staat gemacht hat, desto empörender ist der an ihm begangene Frevel; aber wenn der Gemifshandelte auch von geringerer Bedeutung, u. der Beleidiger ein Mann von Ansehen ist, so kann ein an ihm verübtes Verbrechen niemals gleichgültig erscheinen.“ — *expositam consideremus,* für exponamus et consideremus. — *quae res* — — *contineat*, worauf bei diesem Gerichte die ganze Sache, d. i. worauf das Geschäft der Richter und das meinige beruhe, wie das Folgende lehrt.

35 Cap. XIII. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstent hoc tempore Sex. Roscio, crimen adversariorum, et audacia, et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi poposcerunt. Chrysogonus autem, is, qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me
36 dicere oportere intelligo. Quid igitur est? Non eodem modo de omnibus, ideo, quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit. Ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere, et hominum eiusmodi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore exstinguere atque opprimere debetis.

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, dii immortales, ac nefarium facinus atque eiusmodi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur!

Ern. Cl.: *continere aliquid dicitur, quod est in eo summum et praecipuum, plurimum valet, in quo rei summa est.* Vgl. Ma. z. d. St. So *συνέχειν* u. *το συνέχον.* — *sequi*, spectare, Ern. Cl. Wo.: Was ihr zu beachten habt.

C. XIII. §. 35. Für *obstent* liest W. fälschlich *obstant*, denn, wie Ma. bemerkt, setzt Cic. nach *multi, pauci, plures, duo, tria, quatuor* cet. *sunt* den Conjunctiv, wenn der Nachdruck in dem nach *qui* folgenden Gedanken liegt. Phil. II, 10, 24. Brut. 92 in. Or. II, 58, 235. Hierzu kommt noch, dafs, wie *existimare possum* andeutet, nicht von etwas Wirklichem, sondern etwas Möglichem, die Rede ist, s. Rost's gr. Gr. §. 118. — *crimen*, i. e. criminatio (*κρίμα*, judicium, Anklage, Beschuldigung); *partes*, die Rolle eines Schauspielers; tropisch, jedes übernommene Geschäft, daher *part. audaciae poscere*, die Rolle kühner Ankläger, wie die Roscier, Capito und Magnus waren, freiwillig übernehmen.

§. 36. *Quid igitur est?* scil. dicendum, eine bekannte von dem Redner selbst beantwortete Uebergangsformel, was liegt mir demnach ob, was ist nun meine Sache? Ma.: „debebat ita procedere oratio: *de hisce . . . intelligo, sed non e. m. d. o.*“ Aber Cic. unterbreche oft den Gang der Rede durch diese Formel, um das Gemüth des Hörers oder Lesers zu spannen. Vgl. mit demselben pro Quint. 2. in. 3, 11. pro Caec. 12, 34. *feci equidem, quae dicis, omnia, et ea sunt et turbulenta et periculosa. Quid ergo est? impune feci.* §. 55. *sciunt, hujusce pecunia te adductum esse, quid ergo est? ita tamen* cet., st. *sed ita tamen, attamen ita.* pro Rosc. Com. 5, 15. Heinr. z. den Fragm. pro Tull. p. 61. ss., der noch auf Bentlei z. Horat. Ep. ad Pison. 353. verweist. Nach *de omnibus* supplire *me dicere oportere intelligo.* — *non eodem modo*, i. e. non aeque copiose, nicht mit derselben Ausführlichkeit, Fülle der Rede. — *prima res*, i. e. crimen adversariorum, s. §. 35. — *duas reliquas*, sc. res i. e. audaciam et potentiam, wie sich Cic. bald näher erklärt.

§. 37. *complexa* passivisch für comprehensa, contenta. Diese Part. der Verbb. deponent. gehören aber eigentlich noch den Passivis ehemaliger Activformen, aus welchen die deponentia hervorgegangen sind, zu. Die meisten hat Seyfert aufgeführt in der grofsen lat. Sprachlehre. §. 2616. Cic. Tusc. V. 14, 40. *An dubium est, quin*

Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit,
portenti ac prodigii simile numeretur: quibus tandem 38
te, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere, et mores feros immanemque naturam, et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, et denique omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum

nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata complectitur? wos. jedoch Kühner jetzt Bentlei's Vermuthung *completur* mit Recht aufgenommen hat, vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. III, 13. 41. p. 366. Treffend vergleich noch Ma. Sen. N. Qu. I, 1, 3. *videbimus, an certus rerum ordo ducatur, et alia aliis ita complexi sint, ut, quod antecedit, sequentium sit vel causa vel signum.*, wos. Koel., sich noch auf Tertull. adv. Hermog. 31. *terra abysso et tenebris, coelum spiritu et aquis complectebantur.*, bezog. — *pietas*, Liebe aus Pflicht, erga deum, parentes, patriam, in bene meritos, f., hier kindliche Liebe. — *mortem obtulerit*, s. §. 40. unter *objecit.* — *jura divina atque humana*, menschliche und göttliche Rechte, d. i. nach unserem Sprachgebrauch, natürliche und positive Gesetze. S. Ern. Clav. s. v.; *portenti et prodigii* f. *Prodig.* ist allgemeiner Ausdruck für jede Art wundervoller und aufserordentlicher Erscheinungen, *portent.* insbesondere für solche aufserordentliche Erscheinungen, die auf der Erde oder im Wasser Statt finden, z. B. Stein- oder Blutregen, in Blut verwandeltes Wasser, f. Hier stehen beide Wörter von der höchst seltenen Erscheinung einer so ungewöhnlichen und verruchten Handlung, welche wider den Lauf der Dinge und die menschliche Natur zu streiten scheint. Fronto de differentiis vocabb.: *Ostentum, quod praeter consuetudinem offertur, ut puta si videatur terra ardere, vel coelum, vel mare. Portentum, quod porro et diutius manet, futurumque postmodum aliquid significat. Monstrum est contra naturam, ut est Minotaurus. Prodigium, quod mores faciunt, per quod detrimentum exspectatur. Itaque qui prodigia faciunt, prodigi vocantur. In ostento raritas admirationem facit. In monstro rectus ordo naturae vincitur. In portento differtur eventus. In prodigio detrimentum significatur.* — Popma: *in ostento varietas admirationem facit; in monstro rectus ordo naturae vertitur; in portento differtur eventus. Monstra et ostenta, Deorum monita; prodigia, Deorum minae vel irae; portenta, quae aliquid imminere significant*, weil aufserordentliche Erscheinungen Vorboten von aufserordentlichen Begebenheiten waren. Vgl. Ern. Synon. III. p. 137. u. Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 3. Es bedarf wohl keiner Bemerkung, dafs diese Synonym. öfters verwechselt werden, s. Hab.'s Syn. p. 470.

§. 38. *omnia* allgemein ausgedrückt für mores ejus ex omni parte spectati, considerati. — *profligatus*, dessen Verderben beinahe seinen höchsten Grad erreicht hat, im höchsten Grade heillos, ruchlos. Des Nachdrucks wegen steht noch *ad perniciem*, bis zum Untergang, zur gröfsten Verwerflichkeit herabgesunken. — *perditus*, im moralischen Sinne, vom Grund aus verderbt. Sinn: deren ganzer Lebenswandel bis zum Unter-

tu nihil in Sex. Roscium, ne obiiciendi quidem causa, contulisti.

39 CAP. XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? Adolescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus? Annos natus maior quadraginta. Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus? At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxuria purgavit Erucius, quum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem unquam debuit. Cupiditates porro, quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator obiecit) ruri semper habitarit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime disiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta.

40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? „Patri, inquit, non placebat." Patri non place-

gang herabgesunken und durchaus verderbt ist, so dafs man sich fast kein Uebermafs von Verderbtheit mehr denken kann. Cic. Verr. III, 26, 65. *profligatissimus et perditissimus omnium.* — *ne obj. q. causa*, nicht einmal zum Vorwurf, zur Beschuldigung. W.: „ne maledicti quidem nomine, nedum ut crimen ei illatum illis Firmares." V. Or. p. Planc. 12. extr. et maxime p. Caelio c. 3.

C. XIV. §. 39. Annahme der Beschuldigung und zugleich Widerlegung derselben. *qui*, für qualis. So in- und aufserhalb der Frage. — *ab hom. nequam*, i. e. luxuriosis, prodigis, entgegengesetzt dem hom. frugi (alter Gen. für frugis), wie der Zusammenhang zeigt. — Vulgo: *magis quadraginta annos*, eine sonst minder gebräuchliche Verbindung für *plus*, *amplius*, scil. *quam*, welches bei Zahlverhältnissen, wie im griech. ἤ nach πλέον, gewöhnlich fehlt. Uebrigens ist die Lesart maior nicht unstatthaft für maior *quam* natus an. sex. Corn. Nep. de Regibb. III, 3. *maiorque annos sex natus.* Vgl. Bremi z. d. St., welcher gleichfalls diese Lesart vertheidigt, Ma. hält aber *annos natus magis quadr.* st. *amplius* für Soloec. Auch haben die meisten Codd. *major*, und *magis* ist blofse Erklärung. S. Ma. der *annis major* liest und *annos* als wegen der falschen Lesart *magis* entstanden ansieht. Ihm folgte Or. Allein Stallb. zieht zu Ruddim. Instt. Gr. lat. II. p. 295., wie es scheint, mit Recht die Lesart der Codd. vor und vergleicht noch Gell. N. A. I, 12. *Qui de virgine capienda scripserunt, minorem quam annos sex, majorem quam annos decem natam negaverunt capi fas esse.* Vgl. Garat. — *maxime disj. f.*: welches Leben am meisten von böser Leidenschaft, z. B. Habsucht, Verschwendung und Wollust, entfernt ist; *cum offic. conj.*: „officia omnia diligenter servandi alacritate," Ma., Bereitwilligkeit zur Pflichterfüllung. Verr. I, 51, 135. *vir summo officio ac virtute praeditus.*

§. 40. *obiecit* für iniecit. Tusc. II, 4, 10. Liv. XXVII, 1. XXXIX, 8., denn sonst steht *obi.* gewöhnlich mit äufseren Gegenständen verbunden. Doch wird dieser Ausdruck schon durch §. 37. *mortem obtulerit* st. intulerit, wozu Ma. pro Sext. 21. extr. *mort. off.* Ter. Hec. V, 1, 14. *injuriam offerre.* Catull. Epith. 247. *luctum offerre.* vergleicht, auch noch durch Terent. Heaut. I, 2, 12. *laetitiam objicere.* geschützt, wos. Ruhnk.: „*objici dicuntur, quae praeter opinionem eveniunt.*" —

bat? Quam ob causam? Necesse est enim, eam quoque
iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam, ut illud
incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine
plurimis et maximis causis, sic hoc verisimile non est,
odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis
et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quae- 41
ramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is
patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse.
Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem
procrearat. At is quidem fuit omnium constantissimus.
Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens
pater, neque perditus filius fuerit, neque odii causam
patri, neque sceleris filio fuisse.

CAP. XV. „Nescio, inquit, quae causa odii fuerit. 42
Fuisse odium intelligo, quia antea, quum duos filios ha-
beret, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tem-
pore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.“
Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione,
idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quomodo
crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego,
res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire
non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulcra, 43
tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac sup-
plicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc?
Patresfamilias, qui liberos habent, praesertim homines

et magn. et iust., i. e. non solum magnam, sed etiam iustam. So gebraucht Cic. oft diese Partikel. S. Goer. z. Cic. Acadd. I, 6, 23. p. 38. So gleich *et magnis*, *et necessariis*.

§. 41. *unico*, s. §. 42., zuweilen mit dem Nebenbegriff *dilecto*, wie μονογενής st. ἀγαπητός u. umgekehrt, Hom. Jl. VI, 401., wos. Heyn. S. Ern. Cl. und Heus. Sext. Rosc. war damals der einzige Sohn seines Vaters. — *igitur amens*, sc. fuit, seines Verstandes beraubt, *qui*, i. e. quum is. — *constantissimus*, entgegengesetzt dem *amens*, mentis optime compos, ein sehr vernünftiger, wohl überlegender Mann, der sich (von stare cum) immer gleich bleibt, seine auf Vernunft und Urtheil gegründete Meinung nicht ändert. Vgl. z. II. Cat. 11, 25. *perditus*, sc. luxuria et aere alieno.

C. XV. §. 42. *accidebat*, συνέπιπτε, (was zufällig dem Erucius bei einer so grundlosen Beschuldigung wiederfuhr, begegnete), entspricht ganz dem folg. *usu venit*, und ist (von ad und cado), was der Zufall, wider unsere Erwartung, herbeiführt, gewöhnlich in bösem Verstande. Aber *evenit* (von e und venio) deutet auf Statt habende Ursache und Wirkung, im guten und bösen Sinne, *contingit* (von cum und tango, einer Sache näher kommen), es ereignet sich, es glückt, gewöhnlich im guten Verstande, da Niemand leicht einer ungünstigen Sache näher zu kommen, sie zu erreichen sucht. *Contingunt bona optanti; accidunt mala imprudenti; his male, illis bene evenit.*, vgl. Hab.'s l. Synonym. p. 14. Cic. sucht Erucius vorzüglich durch Ironie zu entkräften.

§. 43. *homines illius ord.*, i. e. equestris, denn der Vater des Sex.

primo diluculo nuntius hic Ameriam venit. Decem horis nocturnis sex et quinquaginta millia passuum cisiis pervolavit; non modo ut exoptatum inimico nuntium primus afferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paullo ante e corpore extractum ostenderet.
20 Quatriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum, (nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt) huius inopia et solitudo commemoratur. Demonstrant, quum pater huiusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et gratiosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse. Ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius vos teneam, iudices, societas coitur.

ges begann mit Sonnenaufgang, die sechste war um Mittag und die zwölfte endete mit Untergang der Sonne. Auf ähnliche Weise begann die Nacht mit der ersten Stunde nach Untergang der Sonne, die Mitternacht mit der sechsten und der Morgen mit der zwölften, d. i. mit Sonnenaufgang. Cicero setzte zu *horis* noch *nocturnis*, um die Eilfertigkeit des Glaucia zu bezeichnen. Wahrscheinlich war der Mord im Spätsommer oder Herbst bei einbrechendem Dunkel, in der Dämmerung, wo die Stunden der Nächte kürzer waren, begangen, s. §. 128. Ma.: „occissus autem est Roscius aliquot menses post Calendas Junias." — *sex et quinquaginta mill. pass.*, nach unserer Rechnung ungefähr 12 sächsische Meilen, da 1000 Schritte den fünften Theil einer sächsischen Meile betragen. — *cisium*, ein leichter Reisewagen mit zwey Rädern, eine Carriole. Es scheinen solche *cisia* öffentlich unterhalten und von Reisenden auf öffentlichen Strafsen gemiethet worden zu seyn, wefshalb auch hier vielleicht *cisiis*, nicht *cisio* steht. S. Scheffer de re vehicul. II. 18. p. 237-241. Böttiger's Sabina p. 315. *Casaub.* z. Suet. Jul. 57. Vgl. ad Fam. XIII, 14.

§. 20. *Volaterrae*, eine Stadt in Etrurien, welche auf der Partei des Marius gewesen war. Liv. X, 12. Epit. 89. *Volaterras, quod oppidum adhuc in armis erat, obsessum in deditionem accepit*, sc. Sulla. S. Ma. — *Tiberim tangunt.* Die Ländereien der Roscischen Güter bestanden also zum Theil aus Marschland, waren desto fruchtbarer, und der Ertrag konnte leicht auf der schiffbaren Tiber nach Rom zum Verkauf gebracht werden. Plin. Ep. V, 6., wo ders. von seiner Villa sagt: „*Tiberis medios agros secat navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem.*" Ce. — *inopia* (von *in*, i. e. *sine*, und *ops*) Mangel an Vermögen und Einflufs, daher in Verbindung mit *solitudo*, gänzlicher Mangel von Freunden, Gönnern, und überhaupt jeder Quelle der Unterstützung (s. Cic. Quint. I, 5.) gänzlicher Zustand der Verlassenheit, welche vorzüglich aus Mangel des Vermögens hervorging, s. §. 13. 23. So *ἐρημία*. Sophocl. Oed. Col. 952. *ἐπεὶ ἐρημία με -- σμικρὸν τίθησι*, vgl. V. 1108. u. Soph. Philoct. 227. f. *ἀλλ᾽ οἰκτίσαντες ἄνδρα δύστηνον, μόνον, Ἔρημον ὧδε κἄφιλον καλούμενον* (i. e. *ὄντα*) *Φωνήσατ᾽* f., wos. *ἔρημος* durch *ἄφιλος* erklärt scheint. — *societas* (vielleicht von *seco-sequo*, woher *sequor* und das frequentativum *sector*, Virg. Aen. X, 107; wo jedoch Schmieder eine andere Erklärung versucht.) ist ein Bündnifs jeder Art zu einem gemeinschaftlichen Zwecke; hier

CAP. VIII. Quum iam proscriptionis mentio nulla 21
fieret, et quum etiam, qui antea metuerant, redirent, ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur; nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, hominis studiosissimi nobilitatis. Manceps fit Chrysogonus. Tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chrysogoni, quemadmodum ipse dicit, impetum facit. Haec bona sexagies H. S. emuntur duobus millibus nummum. Haec omnia, iudices, imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque enim mirum, quum eodem tem- 22
pore et ea, quae praeterita sunt, et ea, quae videntur instare, praeparet; quum et pacis constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat; quum omnes

in bösem Sinne, ein Complott zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern gegen S. Roscius.

C. VIII. §. 21. Nähere Bezeichnung der Frevelthaten des Chrysogonus und des Roscius Magnus, mit Ironie auf letzteren. *refertur*, de rebus, quae literis publicis mandantur, eintragen, registriren. Ern. Clav. Constr.: *in tabulas* (die Ächtungsprotocolle) *refertur nomen S. Roscii.* W. hielt die gewöhnl. Wortverbindung ohne Grund für fehlerhaft u. wollte *nomen* vor *Sexti* setzen.; *studiosissimi nobilitatis*, s. §. 16. und die Anmerk. dazu.; *manceps*, quasi manu capiens, nach Fest.: „qui quid a populo emit conducitve, quia sublata manu significat, se auctorem emptionis esse.," a) ein Pächter öffentlicher Staatseinkünfte. Da nun diese Menschenclasse viele andere Dinge, bei welchen Etwas zu gewinnen war, unternahm, z. B. Sachen in Auctionen erstand, Ländereien miethete, oder auch die gekauften Sachen zu ihrem Vortheil verkaufte, daher b) ein Aufkäufer. Die Güter der Proscribirten wurden öffentlich (auf dem forum) versteigert. Ma.: „sed dicit *hominis manceps fit*, ut non solum bona ejus, sed etiam vitam ei addictam esse significet."; *propria traduntur*, i. e. donantur, als Eigenthum übergeben.; *hodie*, i. e. hoc die, bis auf diesen Tag, d. i. jetzt, in der Gegenwart.; *sexagies H. S.*, s. §. 6. und daselbst die Anmerk. Übrigens war H. S. die Bezeichnung einer Sesterzie, (statt IIS oder LSS, d. i. zwei libras Pfunde oder Asse und das dritte Pfund oder As halb) die anfangs 2½ As, dann ¼ Denar betrug. Die Queerlinie in diesem Sesterzien-Zeichen H. entstand daher, weil die Römer in die Buchstaben oder über dieselben, wenn sie eine Zahl bezeichneten, einen Strich zu machen pflegten.; *certo scio*, Entschuldigung Sulla's, gleichsam als wäre der Ankauf der Roscischen Güter ohne Wissen desselben (imprudente Sulla) geschehen, s. die Anmerkung zu §. 6.

§. 22. *praeparet* paſst zwar zu *quae videntur instare*, aber nicht zu *quae praeterita sunt*. Daher hat man hier ein Zeugma angenommen, und aus dem Zusammenhange nach *praet. sunt* entweder *reparet* oder besser ein in *praeparet* liegendes *respiciat*, *curet*, *in usum reipublicae convertat* ergänzt. Sinn: „Da Sulla zu gleicher Zeit das Vergangene (praeterita, sc. reficienda, reparanda, restituenda) und das Künftige zu ordnen sich vorbereitet," d. i. da Sulla's Geist sowohl das Vergangene als das Künftige zum Heil der Republik umfaſst, ein allgemeiner Ausdruck zur Vorbereitung auf das folgende Speciellere *pacis constituendae rationem*, d. i. periphrastisch für *pacem*

in unum spectent, unus omnia gubernet; quum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat: quum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simul atque ille despexerit, aliquid huiuscemodi moliantur. Huc accedit, quod, quamvis ille felix sit, sicut est, tamen in tanta felicitate nemo potest esse, in magna familia qui neminem neque servum neque
23 libertum improbum habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, Ameriam venit, in praedia huius invadit, hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eiicit domo atque focis patriis diisque penatibus praecipitem, iudices, exturbat; ipse amplissimae pecu-

constituendam, wegen des folgenden *belli ger. potestatem.* Ma. verglich Att. X, 4. *fortunam, qua illi florentissima* (usi esse), *nos duriore conflictari videmur.* Fin. II, 27, 88. *Uterque enim summo bono fruitur*, i. e. *voluptate. At enim hic etiam dolore* (afficitur). Fam. V, 12. ff. S. Erfurdt z. Sophocl. Oed. T. 272. ed. min. u. die Ausleg. z. Hom. Jl. XII, 319., so wie Ma.'s gr. Gr. §. 634. 3. S. 1306. f. — *si — animadvertat* hängt ab von *neque enim mirum.* — *despexerit*, i. e. oculos deiecerit et a rebus, quae instant, averterit atque ita non attendat. Denn die Augen von einem Gegenstande nicht abwenden, ist das Zeichen eines Aufmerksamen. Ma. verglich IV. Verr. 15, 33. u. V, 71. in. *videmus — si tantulum oculos dejecerimus, praesto esse insidias.* Wenn seine Aufmerksamkeit einmal ermattet, welches recht gut möglich war, ungeachtet Cicero vorher sagte, dafs ihm seine vielen Geschäfte kaum einmal zu athmen erlaubten. Vgl. Clav. Ern. — *sicut est*, ein verstärkter Ausdruck, um dem Satze *quamvis* . . *sit* alle Zweideutigkeit oder auch Ironie zu benehmen, und Sulla, der sich den Beinamen *Felix* selbst gegeben hatte, nicht zu beleidigen. Vgl. App. b. c. 1. 97. Plut. Sull. c. 14. u. Vell. Pat. II, 27. Übrigens war *quamvis (quantumvis) ille sit, sicut est* bei Cic. eine gewöhnliche Form des Ausdrucks, s. Ma. z. d. St., pro Lig. 9. in., die Ausl. z. de Off. III, 33, 117. u. Heus. z. Corn. Nep. Pelop. 3. n. 2. So der Gr. ὡς εἶχε, ἢ εἶχε. — *in t. felic.*, „quum tanta sit ipsi felicitas dum tanta felicitate fruitur," s. Ma. u. Heus. z. Off. 1, 22, 2. S. z. §. 23. extr. Bloch verbindet *in magna familia* mit *esse*, „magnam habere familiam, h. e. multos servos libertosque."

§. 23. *Vir opt.*, ironisch, der Treffliche, der Ehrenmann und Geschäftsträger (procurator) des Chrysogonus. *Qui solvisset*, i. e. „quem tamen — nondum solvere sciebat," oder „quamquam oder quia nondum solverat." Ma. Or. I, 18. 82. *egomet, qui sero ac leviter graecas literas attigissem — tamen — complures dies sum ibi commoratus.* Off. III, 33, 10. *nam qui potest temperantiam laudare is, qui ponat summum bonum in voluptate.* Vgl. Ma. — *iusta* (δίκαια, τὰ νομιζόμενα), i. e. funebria s. exsequiarum, die bei der Beerdigung vorgeschriebenen Feierlichkeiten, die Todtenfeier; daher Beerdigung, insofern diese Feierlichkeiten dabei Statt hatten.; *domo*, aus seiner Wohnung, wie der Beisatz noch näher bestimmt, denn *domus*, genit. *domus* ist das Haus als Gebäude; *domus*, gen. *domi* ist das Haus als Wohnung und Heimath, s. Zumpt §. 83. Wir: „aus väterlichem Haus und Hof." S. die Anm. z. I.

niae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferebat; plura clam de medio removebat; non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat; reliqua, constituta auctione, vendebat.

Cap. IX. Quod Amerinis usque eo visum est in- 24
dignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur, mors hominis florentissimi, Sex. Roscii, crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrium reliquisset, bonorum emptio flagitiosa, flagitiosa possessio, furta, rapinae, donationes. Nemo erat, qui non ardere omnia

Cat. §. 1.; *ejicit*, s. die Anm. z. Milt. §. 33. u 38.; *pecuniae*, i. e. bonorum, opum, wie §. 6. S. das. die Anm. *Egens*, dem es an Allem fehlt, der in der gröſsten Dürftigkeit lebt; nicht, wie die Antithese zu fordern scheint, der aus Besorgniſs vor künftigem Mangel kargt und spart, sondern, der bei seinem Vermögen stets ein äuſserst dürftiger Mann gewesen seyn würde; denn obige Bedeutung ist unerweislich. *Qui — fuisset*, der Conj., weil ein Grund angegeben ist, „quum ille fuisset," s. z. §. 4. u. A. Grot. §. 267. *Insol.* (non solens), *qui praeter legem humanam et naturalem agit.*, Donat., dann von Verschwendung, „praeter modum prodigus, dissolutus, profusus." Cic. Verr. III, 44, 106. Phil. IX, 6, 13. und daselbst die Ausleger. — *in sua re*, „quum nihil nisi suum patrimonium habebat." — *in aliena*, „quum bona aliena invaserat et dives factus erat." Ma. Man bemerke den Gegensatz von „in sua re egentissimus u. insolens in aliena." Vgl. kurz vorher *in t. felic.* —

C. 9. §. 24. *urb. tot.*, st. in urb. t., s. z. pro l. Man. §. 12. — *ne iter ... reliquisset.* Die Familien- oder Erbbegräbnisse der Römer befanden sich damals, weil es nach den zwölf Tafeln verboten war, die Todten innerhalb der Stadt zu begraben, gewöhnlich auf ihren Ländereien, wie bei den Hebr., vgl. Rosenmüll. z. Gen. 23, 9 ss., u. den Ägyptern, s. Herodot. II, 136., und es durfte nichts davon ohne öffentliche Erlaubniſs veräuſsert werden, damit die Anverwandten der Religion gemäſs ungestört zu denselben wallfahrten konnten; denn es war nicht erlaubt, die auf fremden Äckern liegenden Todten zu besuchen, falls es nicht öffentliche Begräbniſsplätze oder in dieser Hinsicht Ausnahmen von dem Verkäufer bedungen waren. Jetzt besaſs T. Roscius Magnus den Acker, wo der Vater des S. Roscius beerdigt war, u. Sext. hatte als ein Geächteter keine solche Bedingung oder Vorbehaltung machen können. §. 146. *si tibi omnia sua praeter animam tradidit nec sibi quidquam paternum ne monumenti quidem causa reservavit.* Vgl. Kirchm. de funer. R. IV, 1. — *furta* (quasi furata), heimlicher und trügerischer Weise begangener Diebstahl. Verr. II. 70, 163. — *rapina* (von rapere), öffentlicher, gewaltsamer Raub. — *ardere omnia*, tropisch, daſs Alles in Flammen stehe, in Feuer auflodere, und das gröſste Unglück bevorstehe, daher ergänze man weder *bona Roscii*, noch vermuthe man *audere* mit Scheller in dessen Observv. in prisc. scripptt. So das gr. *φλέγειν* u. *φλέγεϑαι*. Diese von mir gegebene Erklärung ist weder gebilligt noch widerlegt worden. Ich wiederhole sie daher, zumal da Bloch *ardere*

mallet, quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis iactantem se ac dominantem T. Ro-
25scium. Itaque decurionum decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite. Decretum decurionum. Legati in castra veniunt. Intelligitur, iudices, id, quod iam ante dixi, imprudente L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit, et homines nobiles allegat iis, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent,

verwirft: „Nihil autem erat, cur h. l. *de ardendo* Cicero loqueretur, aut bona sua incendio potius absumi cuperet S. Roscius. Contra vero, quid ausi sint Amerini, patet e seqq. Itaque decurionum“ cet., u. Jacob. in den Jahrb. für Phil. u. Pädag. Bd. XII. H. 1. also erklärt: „die Ameriner wollten lieber das ganze Besitzthum in Feuer aufgehen sehen, als es in den Händen des S. Rosc. wissen. Und in dieser Stimmung der Stadt (*itaque,* was man hier nicht für also, demgemäfs zu nehmen braucht, sondern vielmehr für *atque ita,* vgl. Divin. in Caec. I, 2. Fin. II, 10, 32. u. das. Goer. u. Kritz zu Sallust. Cat. 14, 1.) erlassen die Decurionen ein Decret.“

§. 25. *primi,* i. e. principes decurionum, (δεκάπρωτοι) die vornehmsten, in dem gröfsten Ansehen stehenden, Decurionen. Cic. Verr. II, 1. 71, 168. *primi homines et honestissimi.* Caes. b. c. 1, 35. *primi Massiliensium. Decuriones* hiefsen die Rathsherren in den Municipien und Colonien, wie die Consuln in denselben duumviri, s. §. 15. Gewöhnlich war zehen Decurionen aus der Zahl der Vornehmeren zugleich mit den Duumvirn die oberste Verwaltung des Staats anvertraut. S. Ma. u. Heus.: „*horum decem primi ceteris omnibus erant honoratiores eorumque auctoritas in administranda republica plurimum valebat.*“ — *dixi,* s. §. 21. und die Anmerk. dazu. *Ipsum,* αὐτό, ein bei Röm. u. Gr. gebräuchl. Ausdruck, wenn der Redner nach Angabe einer Sache zum Vorlesen der öffentl. Zeugnisse übergeht. Der Gedanke ist dann: „*non ego solum hanc rem ita esse pronuntio, sed literae etiam publicae eam comprobabunt.*“ S. Wunderl. zu Demosth. Or. pro Corona p. XX. — *allegare* (ad lego), mit einem besondern Auftrag als Unterhändler Jemand absenden, „submittere ad eos, qui cum iis agant.“ „Publice legantur homines, privatim allegantur,“ Ern. Cl. Übrigens ist es einerlei, ob man liesct *all. iis., qui* oder *allegat, ab iis q. peterent* für *qui ab iis pet.* Der Sinn ist derselbe. Man bemerke noch, dafs, wenn in der Erzählung ein Präsens statt des Perf., wie hier, gebraucht wird, um die Darstellung zu verlebendigen, dasselbe, wie das Perf. historic., gewönlich erzählende Zeitformen (imperf. u. plusquamp.) nach sich hat. Cic. de Legg. I, 21, 54, wos. Goer.; „latet autem his in praess. ubique praeteriti notio, qua constructio ista anomala velut in regulam redit.“ So de N. D. 1, 22, 62. *quid dicit, quod non modo philosophia dignum esset* cet., u. das. Heind. Wird aber diefs Praes. als ein reines gedacht, so folgt auch ein solches Tempus, als ob die Handlung jetzt erst Statt finde, Corn. Nep. Them. 8, 6. *domino navis, qui sit, aperit.* Caes. b. G. I. 9. *Dumnorix .. impetrat, ut .. patiatur, — uti dent, perficit.* Zumpt §. 501.

esse facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori mallet, quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, quum ille confirmaret, sese nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, quumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in X legatis erat, appromitteret, crediderunt, Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre quotidie ac procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius, nihil agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce Sex. Roscii parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam, domino incolumi, obtinere. 26

Cap. X. Quod is simulatque sensit, de amicorum cognatorumque sententia Romam confugit, et sese ad Caeciliam, Nepotis sororem, quam honoris causa nomi- 27

§. 26. *antiqui*, Menschen nach der alten Welt, d. i. nach alter Art und Sitte, gute, redliche, rechtschaffene Leute, welche Andere (ex sua natura fingunt) nach sich zu beurtheilen pflegen und daher glauben, dafs es ein Jeder so meine, wie er spricht. Cic. Att. IX, 15. *vide quam sim antiquorum hominum.* Plin. Ep. II, 9. *vir sanctus, antiquus.* Ern. Clav.: „*antiqui hom.*, i. e. simplices, *qui ex suo ingenio alios iudicant et alios etiam honestos putant;*“ „*sed simplicitati et candori admixtum fere reperitur aliquid stultitiae*,“ s. Fisch. z. Aristoph. Plut. 323. u. die Nub. Herm. 982. 1361. 1471. *ὡς ἀρχαῖος εἶ.* Der Römer scheint aber sein *antiquus* nicht so geradeweg st. *μωρός*, *stultus*, genommen zu haben. Cic. Phil. I, 10. *negligimus ista, et nimis antiqua et stulta ducimus.* Vgl. Schütz z. Aeschyl. Prom. V. 317. *ἀρχαῖ᾽ ἴσως σοι φαίνομαι λέγειν τάδε.* Cic. ad Qu. fr. I, 1, 24. *Nam ut quisque est vir optimus, ita difficilime esse alios improbos suspicatur.* — *de tabulis*, scil. publicis, die Staatsprotocolle der Geächteten. — *praedia vacua*, Güter, die keinen Besitzer haben, wie *vacua domus.* Cic. Cat. I, 6. Sallust. Cat. 15. Sinn: „er wolle auf die Güter Verzicht leisten und sie dem Sohn des Roscius überlassen.“ Überhaupt war nach Garat. der Ausdruck *vacuum tradere* eine Formel derer, welche auf ein Besitzrecht verzichten. S. W. — *appromittere*, „noch dazu versprechen,“ das Versprechen des Chrysogonus mit seinem eigenen bekräftigen. Fest.: *id quod alter promisit, suo quoque nomine promittere.* — *re inorata*, „ohne die Sache bei Sulla vorgetragen zu haben,“ denn *orare rem*, *causam* ist eine Sache förmlich vortragen, und darüber verhandeln, also st. *re infecta*, „unverrichteter Sache.“ Vgl. 38, 110. — *differre quotidie* (i. e. quovis die) *ac procrastinare*, jeden Tag auf und auf den folgenden verschieben. Nach *lentius* supplire *agere* und nach den folgenden Infinitiven *coeperunt.*

C. X. §. 27. *de*, i. e. secundum, in Verbindung mit *consilio*, *sententia*, nach, auf. Cic. de Finibb. II, 31, 101. *de Hemarchi sententia.* S. Hor. Tursell. p. 257. Schw. *Romam confugit*, denn er war zu Ameria nicht sicher vor den Nachstellungen der Gegner. Nach §. 147. mufs man hier *sororem* für *filiam* schreiben, welche LA. aus dem für *Sm* angesehenen *Fm* entstanden scheint, da hier die Tochter des

no, contulit, qua pater usus erat plurimum; in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa, vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas, recepit domum, hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos, quam
28 occisus in proscriptos referretur. Nam postquam isti intellexerunt, summa diligentia vitam Sex. Roscii custodiri, neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio; denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso

Q. Metellus Balearicus, der im J. R. 631 Consul war, gemeint ist. Vgl. Ernest. Clav.; *qua pat. usus erat*, mit welcher der Vater als Gastfreund der Meteller (der gens Caecilia) häufig umging. Diese Gastfreundschaft erbte von Eltern auf Kinder fort, wefshalb der junge Roscius weiter unten *hospes oppressus* genannt wird.; *muliere*, hier in ehrenvollem Bezug, denn *mul.* ist jegliches Frauenzimmer, „mulieres omnes dicuntur, quaecunque sexus feminini sunt," Ulp. Pandect. XXXIV, 2, 26., *femina* (von femen, woher auch feminal, scil. membrum) jegliches Weib (auch von Thieren) im Gegensatze des männlichen Geschlechts, *conjux* (cojux, σύζυξ), ein verheirathetes Frauenzimmer, von conjungere, weil man die Ehe mit einem Joch verglich, in welches man die Eheleute gespannt dachte, so wie *uxor*, von ungere, weil die Neuvermählte die Thürpfosten mit Öl als dem Symbol des Wohlstandes zu bestreichen pflegte. Vgl. Creuz. Melet. III. p. 134. Hab.'s Synonym. p. 310.; *exempli causa*, zum Beispiel, Muster für Andere wegen Erfüllung der Gastfreundschaftspflichten; „ut quasi testimonio sit, olim fuisse homines tanto officio et probitate praeditos." Hot.; *vestigia antiqui officii*, Merkmale aller, vor Alters gebräuchlicher, also aufrichtiger Pflichterfüllung und Hülfleistung, vgl. §. 147.; *desperatus ab omnibus* für das gewöhnlichere „de quo ab omnibus desperatum est, de cuius salute desperatur." *Virtus* bezieht sich auf *antiq. officium*, Erfüllung der Gastfreundschaftsrechte; *fides* auf die treue Haltung derselben; daher gewissenhafter, zuverlässiger Schutz, dessen Roscius sich gewifs versichert halten konnte, und *diligentia* auf die Thätigkeit, Sorgfalt, die sie zum Schutz des Gastfreundes verwandte; *referretur*, s. die Anm. zu §. 21.

§. 28. *vetus*, geübt, verschlagen, wie das Folgende lehrt. Terent. Heaut. prol. 22.; *compararent*, s. z. §. 30.; *in qua re*, oratorische Deutlichkeit für in qua, s. §. 72. So öfters bei Cic. u. vorzüglich bei Caes. S. Divin. in Caec. 1, §. 2. *si quod tempus accidisset, quo tempore aliquid a me requirerent.*, f. S. z. I. Cat. I, 3, 7. III, 10, 25. f.; *poterant*, scil. pugnare, nämlich adversus Rosc.; *tempore ipso*, i. e. opportuno, opportunitate oblata, entweder wegen des Bürgerkriegs, oder vielmehr, da dieser geendet war, wegen einer zu erwartenden strengen Bestrafung eines Criminalverbrechens, indem die

pugnarent. Ita loqui homines: *Quod iudicia tam diu
facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in
iudicium adductus esset;* huic autem patronos propter Chry-
sogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de
ista societate verbum esse facturum neminem, ipso no-
mine parricidii et atrocitate criminis fore, ut hic nullo
negotio tolleretur, quum ab nullo defensus esset. Hoc 29
consilio atque adeo hac amentia impulsi, quem ipsi, quum
cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis
tradiderunt.

Cap. XI. Quid primum querar? aut unde potissi-
mum, iudices, ordiar? aut quod, aut a quibus auxilium
petam? Deorumne immortalium? populine Romani? ve-
stramne, qui summam potestatem habetis, hoc tempore
fidem implorem? Pater occisus nefarie, domus obsessa 30
ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii vita in-
festa, saepe ferro atque insidiis appetita. Quid ab his
tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis
nefariis cumulant atque adaugent, crimen incredibile con-
fingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia

Gerichte so lange unter den bürgerlichen Unruhen geruhet hatten, wie das Folgende lehrt, vgl. c. 13. Sinn: „da sie durch eine blofse Beschuldigung (crimine) nichts auszurichten vermochten, so hofften sie durch den bequemen Zeitpunct ihre Anklage durchzusetzen.“ Heus.: „*temporis opportunitate ad opprimendum innocentem uterentur.*“ Nach *loqui* supplire man aus dem Zusammenhang ein Verb. declarandi, z. B. *dicebant inter se.*; *primus*, scil. sicarius, parricida, s. §. 11. u. 152. — *societate*, Verbindung zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern, s. §. 20.; *nullo negotio*, „ohne alle Mühe, Schwierigkeit.“

§. 29. *atque adeo*, i. q. vel potius, zur Verstärkung und Berichtigung der Rede, und sogar, s. z. I. Cat. 2, 5. f. u. Horat. Tursell. p. 503. f. ed. Hand. Hier wird *hoc consilio*, welches Überlegung und Nachdenken voraussetzt, durch *amentia*, welches aus Leidenschaft hervorgehende Sinnlosigkeit (Unsinn) bezeichnet, verbessert.; *jugulandum* ein gehässiger Ausdruck für *condemnandum*, um den Unwillen der Richter zu erregen. C. XI. §. 29. *Deorumne*, die wiederholte Partikel *ne* erhöhte die Aufmerksamkeit des am Ende vielleicht noch *an* erwartenden Zuhörers. Diese Lebendigkeit der Rede wird im folgenden §. noch durch die Auslassung des Verb. subst. erhöht.; *qui summ. p. habetis.* Ma. verglich pro Quint. 2, 6. *non minus ei saepe venit in mentem potestatis, quam aequitatis tuae, propterea quod omnes, quorum in alterius manu vita posita est, saepius illud cogitant, quid possit is, cujus in ditione et potestate sunt, quam, quid debeat facere.* — *fides*, Schutz, s. §. 27.; *implorem*, i. e. cum ploratu rogem, nach Donat. zu Terent. Adelph. III, 4, 44. Heus.

§. 30. *infesta* wird durch das folgende *ferro atque insidiis appetita* erklärt, wefsh. Heus. richtig *insidiis* supplirt, i. e. non tuta. Denn *infestus* im activen Sinne ist feindlich, im passiven Feindlichkeiten, Nachstellungen ausgesetzt. Über diesen absoluten Sprachgebr. vgl. mit Ma. Cic. Phil. XII, 10, 25. *iter infestum et periculosum*, ad Fam. II, 10. med. *infestissima Ciliciae pars.*, pro Planc. 1, 1.

comparant, hanc conditionem misero ferunt, ut optet, utrum malit cervices Roscio dare, an insutus in culeum per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt; desunt. Qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa est satis, quo-
31 niam quidem suscepi, non deest profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere, impulsus adolescentia, fecerim; quoniam quidem semel suscepi, licet hercule undique omnes in me terrores periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta existet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus, quam fides.

si hujus salus ob eam causam esset infestior, quod is meam salutem atque vitam sua custodia texisset., u. mit Bloch Caes. b. c. III, 79. Liv. I, 47. in. f. Gell. IX, 12. — *hanc conditionem ferunt*, „sie machen dem Unglücklichen, den sie schon für besiegt halten (conditionem offerimus non petenti, ferimus victo), die Bedingung der Wahl," *ut optet*, i. e. eligat; denn *optare* das Frequentat. von dem veralteten *opere* (ὄπειν, ὄπτειν, ὄπτεσθαι, ὀπταίνειν, ὀπτάζειν, wonach schauen, betrachten), wovon auch *optio*, die Wahl, ist von mehrern Seiten Etwas betrachten und das Beſsre wählen. S. W. Ern. Clav. „*optare, unum deligere e pluribus.*" Donat. „*unum de duobus eligere*," zu Ter. Andr. IV, 4, 2. Cic. Div. in Caecil. 14, 45. *quoties ille tibi potestatem optionemque facturus sit, ut eligas, utrum velis factum esse, nec ne.* Liv. XLII, 32, 6., wos. Drak. nachzusehen.; *cervices dare*, sich tödten lassen, ein von besiegten Fechtern entlehnter Ausdruck, s. Zumpt §. 94. T. Rosc. Magnus, der Gegner, wurde oben *gladiator* genannt, und bereitete dem Angeklagten Nachstellungen. — *in culeum*, s. die Anm. z. §. 70. Das früher hierauf folgende *supplicium parricidarum* ist Glosse. Vgl. c. 25. u. 26. — *desunt*, warum? s. §. 1 und 2. Sich selbst nennt er aus Bescheidenheit nicht *patron.*, wegen seines jugendlichen Alters, s. §. 34. — *fides*, hier gewissenhafte Erfüllung des Versprechens (§. 31. das daraus hervorgehende Pflichtgefühl), daher *quoniam quidem suscepi* als oratorischer Zusatz, wie §. 31. Ma. z. §. 10. „*cum fide defendere* est ita, ut fidem serves."

§. 31. *fecerim*, „vielleicht möchte, könnte ich unbesonnen gehandelt haben," ein das *forsitan* limitirender Ausdruck, um das Gegentheil anzudeuten. — *suscepi.* s. z. Mil. §. 76. — *quoniam quidem*, st. sed quoniam. Ma. vergleicht Verr. II, 46. *te — una Mamertina civitas — publice laudat; — ceterae quidem civitates publice accusant.* IV, 33, 72. V, 25, 63. Vgl. 1. §. 54. Mil. 7, 17. f. — *succurram atque subibo*, sc. periculis, „ich will herbeieilen (periclitantibus celerando succurritur) und mich allen Gefahren unterziehen." „*succurram* propter adj. *sub* dictum est pro succedam periculis, i. e. ea suscipiam (Virg. Aen. II, 723. *succedere oneri.*), sed ita, ut simul significet, se pericula a Roscio propulsaturum esse." Ma. — *Exsistet.* So Graev. mit Recht wegen des vorhergehenden *succurram et sub.* und *certum est deliberatumque.* Indeſs gibt auch *nul. r. t. existat* — οὐδὲν τοι τόσον γένοιτο — einen guten Sinn; „nichts so Wichtiges könnte sich für mich ereignen, daſs die

Etenim quis tam dissoluto animo est, qui, haec quum 32
videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, quum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum retulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium?

Cap. XII. Hominem longe audacissimum nuper 33
habuimus in civitate, C. Fimbriam, et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is quum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus atque ornatissi-

Furcht mich mehr zwingen (d. i. bewegen, leiten, „auf mich einwirken," Wo.) könnte, als das Pflichtgefühl," d. i. mein Pflichtgefühl wird alle Furcht besiegen, denn *vis*, s. c. 24, 66., bezeichnet auch überhaupt Wirksamkeit u. Ma. erklärt daher: *„ut plus apud me valere possit metus, quam fides,"* u. vergleicht Or. 1. 25. in. *sic igitur sentio, naturam primum atque ingenium ad dicendum vim afferre maximam.*

§. 32. *dissoluto animo,* „leichtsinnigen Herzens," denn *dissol.* 1) ist aufgelöst, nicht gebunden; 2) nachlässig, unachtsam, gedankenlos. Cat. I. §. 2. IV. Verr. 51 *extr.* V, 40, 104. Ma.; *videat*, scil. animo, i. e. intelligat.; *haec* bezieht sich auf das folgende *patrem meum* f., eine Prosopopoeie, nach welcher Rosc. selbst redend eingeführt wird, oder Cic. beobachtet die Sitte der Redner, nach welcher der Patron das dem Beklagten Gehörige so gut, wie das Seinige, betrachtet. S. die Anm. zu §. 7.

C. XII. §. 33. C. Flavius Fimbria war Feldherr der Truppen im Morgenlande und schlug den Mithridates. Seiner Grausamkeit erwähnt Cic. Brut. 66, 233., wos. Ellendt nachzusehen. Val. Maxim. IX, 11, 2. Liv. Epit. 82. Appian. b. Mithrid. 52. 53. 60. S. Ruperti tabb. genealog. p. 83. Er mordete als Legat den Cons. Flaccus, mit welchem er nach Asien gereist war, und hernach von der Armee verlassen, sich selbst durch seinen Sclaven. Liv. Epit. 82. *ultimae audaciae homo.* Cell. Wir hatten neulich im Staate an C. Fimbria einen äufserst verwegenen — —, ja vielmehr einen äufserst rasenden Menschen. Wo.; *nisi inter eos,* eine dem Cic. sehr gewöhnliche Ausdrucksweise, eine Negation mit einer Art von Ironie enthaltend, s. pro Mil. 7, 17. u. Goer. z. de Finn. I, 5, 16. f.; C. Marii, welcher in dem ersten Monate seines siebenten Consulats starb, s. die Anm. z. §. 16. Q. Scaevola, pontifex maximus, von der Partei Sulla's, wurde unter dem Consulat des Marius und Narbo, drei Jahr nach dem Tode des ältern Marius, von der Marianischen Partei auf Befehl des Prät. Damasippus vor dem Altar der Göttin Vesta, wohin er geflohen war, ermordet. Cic. D. N. III, 32. Vell. Paterc. II, 26. Lucan. II, 126. Aug. de civ. Dei, III, 28, 29. — *ut Q. Sc. vulneraretur*, vgl. §. 105. Ma.: „Non dixit *jugularetur,* quia *curavit,* ut *jugularetur* significaret, eum revera jugulatum esse; nam *faciendum curare* dicimur id, quod eventum habet.;" *vir sanct.*, „ein unbescholtener, unsträflicher Mann," *quasi sancitus*, nach Anordnungen, Gesetzen unverletzlich, unverbrüchlich, eine Inviolabilität, welche vorzüglich daher entspringt, wenn Jemand unsträflich, ohne Jemanden zu verletzen und zu beleidigen lebt.; *diem dixit*, i. e. apud populum accusavit, wobei

mus nostrae civitatis, (de cuius laude neque hic locus est, ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet;) diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit, eum posse vivere. Quum ab eo quaereretur, quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt, hominem, ut erat furiosus, respondisse, *quod non totum telum corpore recepisset.* Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives [suos] perdiderit et afflixerit, quos quia servare per compositionem

ein Termin angesetzt wurde, um vor Gericht zu erscheinen. Diefs geschah vom Prätor, wenn der Beklagte der Anklage auszuweichen suchte, in Gegenwart einiger Zeugen, dreimal, jeden zehenten Tag. Erschien der Beklagte dann noch nicht, so wurden seine Güter confiscirt. Fimbria scheint damals eine obrigkeitliche Person gewesen zu seyn. Val. Maxim. IX, 11, 2. — *locus est ut* f. Tusc. Qu. IV, 1, 1. *nec vero hic locus est, ut de moribus — loquamur.*, welche St. Ma. verglich. — *tandem* verstärkt, wie ποτέ, doch, die Frage. — *quisquam*, irgend Jemand, von *aliquis* und *quispiam*, wie hier gewöhnlich gelesen wird, dadurch unterschieden, dafs es nur da steht, wo auf dem irgend im Deutschen der Ton oder Nachdruck liegt, daher es auch stets bei einer Negation, oder jedoch auch bei der nachdrücklichen Rede Statt findet, wie Terent. Eunuch. Prol. 1. *si quisquam est, qui* f. S. Heind. z. Horat. Sat. I, 3, 35. Cic. de N. D. III, 4, 11. „*quisquam nostrum*, h. e. nemo nostrum. Nam *quisq.* cum idem sit, quod *nullus*, nisi quod hoc adjectivi, illud substantivi vicem habet, requiri constat, ubicunque negatio vel diserte expressa est, vel implicite, ut h. l.;" *commode*, nicht eleganter, sondern nach Verdienst, in passenden Ausdrücken.; *ut erat furiosus*, i. e. pro furore suo, seiner Raserei gemäfs. Ma. vergleicht pro Mur. 25, 51. in Pis. 25, 59. *dices enim, ut es homo facetus.*; *quod — recepisset*, „weil er den Dolch sich nicht in den Leib habe stofsen lassen;" denn Fimbria behandelte Scaevola wie einen Fechter, dem man, wenn er um Gnade rief, zurufte: *recipe ferrum* s. *telum*, weil der Römer ein Vergnügen hatte, einen liegenden Fechter sterben zu sehen. Fimbria scheint übrigens auf eine scherzhafte Weise angedeutet zu haben, Scaevola scheine des Todes würdig zu seyn und das Mitleid des Volks nicht zu verdienen. W. Vgl. pro Sext. 39, 80. Gronov. ad Sen. Ep. VII, p. 19. Ma. *Quobis interemptus est*, eine etwas lange Parenthese, wie im Cic. deren mehrere vorkommen. Der Zusammenhang ist folgender: *pop. R. nihil, nisi ejusdem viri mortem, vidit indignius, quam hoc*, sc. factum Fimbriae (denn so mufs *quo* aufgelöst werden), *quae*, sc. mors, *tant. pot.*, *ut omnes cives perdiderit et afflixerit*, i. e. summo luctu affecerit, et summa calamitate afflixerit; s. §. 23. *luctu perditus*, „von Bekümmernifs unglücklich, zu Boden gedrückt. Dieser Tod versetzte seine Mitbürger in die gröfste Trauer und Bekümmernifs," vorzüglich weil Scaevola eine Vergleichung zwischen den Parteien des Marius und Sulla zu Stande zu bringen gesucht hatte, und nach dessen Tode vieles Unglück, besonders die Grausamkeiten des jüngern Marius und die Proscriptionen Sulla's erfolgten. Doch scheint Cic. diese Trauer und Niedergeschlagenheit der Bürger lediglich auf den Tod Scaevola's

volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto 34 atque facto Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur; hoc, quia fit a Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales! quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit, aut oratoris eloquentiam magno opere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus, atque ante oculos expositam consideremus. Ita facillime, quae res totum iudicium contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intelligetis.

bezogen zu haben. Ich habe übrigens das schon Hotom. u. Beck verdächtige *suos* mit Bloch eingeklammert, indem es in einigen Codd. mit Recht zu fehlen scheint: „loquitur enim Cicero de morte viri, non de viro ipso;“ *composit.*, „ein Vertrag mit beiden Parteien.“ — *iis*, scil. civibus.

§. 34. So liest Lamb. und Ma. nach Jul. Rufinian. de fig. sent. et eloc. p. 213., dem Ruhnk. beistimmt. Schon Heus. las *Fimbriae simillimum* st. *Fimb. non sim.*, wie Lamb. verbesserte, denn man kann nicht *estne non* st. *nonne est* sagen, sondern *estne* steht allein st. *nonne est*, im bejahenden Sinne. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 5, 12. *id estne numerandum in bonis? Q. ac maximis quidem.* Cat. I, 3, 6. u. vorzügl. Ma. und Heus., der p. 152. mehrere Beisp. anführt und schon sein Befremden über die Vulgata äufserte. Vgl. Hor. Sat. II, 7, 61., wos. Heind.: „*estne* statt *nonne est*, wie so oft das bloſse *ne* f. *nonne*, im Gr. ἆρα, ἆρ᾽ οὖν f. ἆρ᾽ οὐ, ἆρ᾽ οὖν οὐκ, s. noch Heus. z. Cic. de Off. III, 17. Daher Bekker in Plat. Phileb. §. 46. mit Recht nach ἆρα die Part. μή weggelassen hat. *Fimbriano sim.* f. Da man mit Hotom. statt *non est fer.*, jetzt *num e. f.* aufgenommen hat, so scheint mir auch nach *videtur* die Frage ausgedrückt werden zu müssen. „Scheint denn jene That, weil sie an Scävola verübt wurde, unwürdiger (schrecklicher, verwegener), und soll man diese defshalb, weil sie Chrysogonus begeht, ertragen?“, eine feine Ironie, um zu sagen, dafs man vorzüglich dieses von Chrysog. nicht dulden müsse. Indessen läfst sich auch die Vulg. *non* ohne Frage recht gut vertheidigen, ungeachtet Hotom.'s Vermuthung rhetorischer scheint. Or. hielt mit Wo. diese Verbesserung nicht für nöthig u. verglich §. 49. *quod ferri non potest.* Eine ähnl. Wendung s. b. Herodot. VIII, 142. νῦν δὲ φέρει καὶ ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, ἄλλως τε τουτέων ἁπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης τοῖσι Ἕλλησι Ἀθηναίους, οὐδαμῶς ἀνασχετόν. Der Jen. Rec.: „Jene That, weil sie am Scipio verübt wurde, scheint empörender; ist sie defswegen, weil sie vom Chr. verübt wird, zu ertragen? Je würdiger der Mann ist, und je verdienter er sich um den Staat gemacht hat, desto empörender ist der an ihm begangene Frevel; aber wenn der Gemifshandelte auch von geringerer Bedeutung, u. der Beleidiger ein Mann von Ansehen ist, so kann ein an ihm verübtes Verbrechen niemals gleichgültig erscheinen.“ — *expositam consideremus*, für exponamus et consideremus. — *quae res* — — *contineat*, worauf bei diesem Gerichte die ganze Sache, d. i. worauf das Geschäft der Richter und das meinige beruhe, wie das Folgende lehrt.

35 CAP. XIII. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstent hoc tempore Sex. Roscio, crimen adversariorum, et audacia, et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi poposcerunt. Chrysogonus autem, is, qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me
36 dicere oportere intelligo. Quid igitur est? Non eodem modo de omnibus, ideo, quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit. Ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere, et hominum eiusmodi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore exstinguere atque opprimere debetis.

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, dii immortales, ac nefarium facinus atque eiusmodi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur!

Ern. Cl.: *continere aliquid dicitur, quod est in eo summum et praecipuum, plurimum valet, in quo rei summa est.* Vgl. Ma. z. d. St. So συνέχειν u. το συνέχον. — *sequi*, spectare, Ern. Cl. Wo.: Was ihr zu beachten habt.

C. XIII. §. 35. Für *obstent* liest W. fälschlich *obstant*, denn, wie Ma. bemerkt, setzt Cic. nach *multi, pauci, plures, duo, tria, quatuor* cet. *sunt* den Conjunctiv, wenn der Nachdruck in dem nach *qui* folgenden Gedanken liegt. Phil. II, 10, 24. Brut. 92 in. Or. II, 58, 235. Hierzu kommt noch, dafs, wie *existimare possum* andeutet, nicht von etwas Wirklichem, sondern etwas Möglichem, die Rede ist, s. Rost's gr. Gr. §. 118. — *crimen*, i. e. criminatio (κρίμα, judicium, Anklage, Beschuldigung); *partes*, die Rolle eines Schauspielers; tropisch, jedes übernommene Geschäft, daher *part. audaciae poscere*, die Rolle kühner Ankläger, wie die Roscier, Capito und Magnus waren, freiwillig übernehmen.

§. 36. *Quid igitur est?* scil. dicendum, eine bekannte von dem Redner selbst beantwortete Uebergangsformel, was liegt mir demnach ob, was ist nun meine Sache? Ma.: „debebat ita procedere oratio: *de hisce . . . intelligo, sed non e. m. d. o.*" Aber Cic. unterbreche oft den Gang der Rede durch diese Formel, um das Gemüth des Hörers oder Lesers zu spannen. Vgl. mit demselben pro Quint. 2. in. 3, 11. pro Caec. 12, 34. *feci equidem, quae dicis, omnia, et ea sunt et turbulenta et periculosa. Quid ergo est? impune feci.* §. 55. *sciunt, hujusce pecunia te adductum esse, quid ergo est? ita tamen* cet., st. *sed ita tamen, attamen ita.* pro Rosc. Com. 5, 15. Heinr. z. den Fragm. pro Tull. p. 61. ss., der noch auf Bentlei z. Horat. Ep. ad Pison. 353. verweist. Nach *de omnibus* supplire *me dicere oportere intelligo.* — *non eodem modo*, i. e. non aeque copiose, nicht mit derselben Ausführlichkeit, Fülle der Rede. — *prima res*, i. e. crimen adversariorum, s. §. 35. — *duas reliquas*, sc. res i. e. audaciam et potentiam, wie sich Cic. bald näher erklärt.

§. 37. *complexa* passivisch für comprehensa, contenta. Diese Part. der Verbb. deponent. gehören aber eigentlich noch den Passivis ehemaliger Activformen, aus welchen die deponentia hervorgegangen sind, zu. Die meisten hat Seyfert aufgeführt in der grofsen lat. Sprachlehre. §. 2616. Cic. Tusc. V. 14, 40. *An dubium est, quin*

Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu
saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre repe-
rietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo
mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana
cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari male-
ficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit,
portenti ac prodigii simile numeretur: quibus tandem 38
te, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere?
Nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singu-
larem ostendere, et mores feros immanemque naturam,
et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, et denique
omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum

nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata complectitur? wos. jedoch Kühner jetzt Bentlei's Vermuthung *completur* mit Recht aufgenommen hat, vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. III, 13. 41. p. 366. Treffend verglich noch Ma. Sen. N. Qu. I, 1, 3. *videbimus, an certus rerum ordo ducatur, et alia aliis ita complexi sint, ut, quod antecedit, sequentium sit vel causa vel signum.*, wos. Koel., sich noch auf Tertull. adv. Hermog. 31. *terra abysso et tenebris, coelum spiritu et aquis complectebantur.*, bezog. — *pietas*, Liebe aus Pflicht, erga deum, parentes, patriam, in bene meritos, f., hier kindliche Liebe. — *mortem obtulerit*, s. §. 40. unter *objecit.* — *jura divina atque humana*, menschliche und göttliche Rechte, d. i. nach unserem Sprachgebrauch, natürliche und positive Gesetze. S. Ern. Clav. s. v.; *portenti et prodigii* f. *Prodig.* ist allgemeiner Ausdruck für jede Art wundervoller und aufserordentlicher Erscheinungen, *portent.* insbesondere für solche aufserordentliche Erscheinungen, die auf der Erde oder im Wasser Statt finden, z. B. Stein- oder Blutregen, in Blut verwandeltes Wasser, f. Hier stehen beide Wörter von der höchst seltenen Erscheinung einer so ungewöhnlichen und verruchten Handlung, welche wider den Lauf der Dinge und die menschliche Natur zu streiten scheint. Fronto de differentiis vocabb.: *Ostentum, quod praeter consuetudinem offertur, ut puta si videatur terra ardere, vel coelum, vel mare. Portentum, quod porro et diutius manet, futurumque postmodum aliquid significat. Monstrum est contra naturam, ut est Minotaurus. Prodigium, quod mores faciunt, per quod detrimentum exspectatur. Itaque qui prodigia faciunt, prodigi vocantur. In ostento raritas admirationem facit. In monstro rectus ordo naturae vincitur. In portento differtur eventus. In prodigio detrimentum significatur.* — Popma: *in ostento varietas admirationem facit; in monstro rectus ordo naturae vertitur; in portento differtur eventus. Monstra et ostenta, Deorum monita; prodigia, Deorum minae vel irae; portenta, quae aliquid imminere significant*, weil aufserordentliche Erscheinungen Vorboten von aufserordentlichen Begebenheiten waren. Vgl. Ern. Synon. III. p. 137. u. Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 3. Es bedarf wohl keiner Bemerkung, dafs diese Synonym. öfters verwechselt werden, s. Hab.'s Syn. p. 470.

§. 38. *omnia* allgemein ausgedrückt für mores ejus ex omni parte spectati, considerati. — *profligatus*, dessen Verderben beinahe seinen höchsten Grad erreicht hat, im höchsten Grade heillos, ruchlos. Des Nachdrucks wegen steht noch *ad perniciem*, bis zum Untergang, zur gröfsten Verwerflichkeit herabgesunken. — *perditus*, im moralischen Sinne, vom Grund aus verderbt. Sinn: deren ganzer Lebenswandel bis zum Unter-

tu nihil in Sex. Roscium, ne obiiciendi quidem causa, contulisti.

39 CAP. XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? Adolescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus? Annos natus maior quadraginta. Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus? At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxuria purgavit Erucius, quum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem unquam debuit. Cupiditates porro, quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator obiecit) ruri semper habitarit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime disiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta.

40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? „Patri, inquit, non placebat.“ Patri non place-

gang herabgesunken und durchaus verderbt ist, so dafs man sich fast kein Uebermafs von Verderbtheit mehr denken kann. Cic. Verr. III, 26, 65. *profligatissimus et perditissimus omnium.* — *ne obj. q. causa*, nicht einmal zum Vorwurf, zur Beschuldigung. W.: „ne maledicti quidem nomine, nedum ut crimen ei illatum illis Firmares.“ V. Or. p. Planc. 12. extr. et maxime p. Caelio c. 3.

C. XIV. §. 39. Annahme der Beschuldigung und zugleich Widerlegung derselben. *qui*, für qualis. So in- und aufserhalb der Frage. — *ab hom. nequam*, i. e. luxuriosis, prodigis, entgegengesetzt dem hom. frugi (alter Gen. für frugis), wie der Zusammenhang zeigt. — Vulgo: *magis quadraginta annos*, eine sonst minder gebräuchliche Verbindung für *plus*, *amplius*, scil. *quam*, welches bei Zahlverhältnissen, wie im griech. ἢ nach πλέον, gewöhnlich fehlt. Uebrigens ist die Lesart maior nicht unstatthaft für maior *quam* natus an. sex. Corn. Nep. de Regibb. III, 3. *maiorque annos sex natus.* Vgl. Bremi z. d. St., welcher gleichfalls diese Lesart vertheidigt, Ma. hält aber *annos natus magis quadr.* st. *amplius* für Soloec. Auch haben die meisten Codd. *major*, und *magis* ist blofse Erklärung. S. Ma. der *annis major* liest und *annos* als wegen der falschen Lesart *magis* entstanden ansieht. Ihm folgte Or. Allein Stallb. zieht zu Ruddim. Instt. Gr. lat. II. p. 295., wie es scheint, mit Recht die Lesart der Codd. vor und vergleicht noch Gell. N. A. I, 12. *Qui de virgine capienda scripserunt, minorem quam annos sex, majorem quam annos decem natam negaverunt capi fas esse.* Vgl. Garat. — *maxime disj. f.*: welches Leben am meisten von böser Leidenschaft, z. B. Habsucht, Verschwendung und Wollust, entfernt ist; *cum offic. conj.*: „officia omnia diligenter servandi alacritate,“ Ma., Bereitwilligkeit zur Pflichterfüllung. Verr. I, 51, 135. *vir summo officio ac virtute praeditus.*

§. 40. *obiecit* für iniecit. Tusc. II, 4, 10. Liv. XXVII, 1. XXXIX, 8., denn sonst steht *obi.* gewöhnlich mit äufseren Gegenständen verbunden. Doch wird dieser Ausdruck schon durch §. 37. *mortem obtulerit* st. intulerit, wozu Ma. pro Sext. 21. extr. *mort. off.* Ter. Hec. V, 1, 14. *injuriam offerre.* Catull. Epith. 247. *luctum offerre.* vergleicht, auch noch durch Terent. Heaut. I, 2, 12. *laetitiam objicere.* geschützt, wos. Ruhnk.: „*objici dicuntur, quae praeter opinionem eveniunt.*“ —

bat? Quam ob causam? Necesse est enim, eam quoque
iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam, ut illud
incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine
plurimis et maximis causis, sic hoc verisimile non est,
odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis
et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quae- 41
ramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is
patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse.
Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem
procrearat. At is quidem fuit omnium constantissimus.
Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens
pater, neque perditus filius fuerit, neque odii causam
patri, neque sceleris filio fuisse.

CAP. XV. „Nescio, inquit, quae causa odii fuerit. 42
Fuisse odium intelligo, quia antea, quum duos filios ha-
beret, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tem-
pore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.“
Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione,
idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quomodo
crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego,
res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire
non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulcra, 43
tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac sup-
plicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc?
Patresfamilias, qui liberos habent, praesertim homines

et magn. et iust., i. e. non solum magnam, sed etiam iustam. So gebraucht Cic. oft diese Partikel. S. Goer. z. Cic. Acadd. I, 6, 23. p. 38. So gleich *et magnis, et necessariis.*

§. 41. *unico*, s. §. 42., zuweilen mit dem Nebenbegriff *dilecto*, wie *μονογενής* st. *ἀγαπητός* u. umgekehrt, Hom. Jl. VI, 401., wos. Heyn. S. Ern. Cl. und Heus. Sext. Rosc. war damals der einzige Sohn seines Vaters. — *igitur amens*, sc. fuit, seines Verstandes beraubt, *qui*, i. e. quum is. — *constantissimus*, entgegengesetzt dem *amens*, mentis optime compos, ein sehr vernünftiger, wohl überlegender Mann, der sich (von stare cum) immer gleich bleibt, seine auf Vernunft und Urtheil gegründete Meinung nicht ändert. Vgl. z. II. Cat. 11, 25. *perditus*, sc. luxuria et aere alieno.

C. XV. §. 42. *accidebat*, *συνέπιπτε*, (was zufällig dem Erucius bei einer so grundlosen Beschuldigung wiederfuhr, begegnete), entspricht ganz dem folg. *usu venit*, und ist (von ad und cado), was der Zufall, wider unsere Erwartung, herbeiführt, gewöhnlich in bösem Verstande. Aber *evenit* (von e und venio) deutet auf Statt habende Ursache und Wirkung, im guten und bösen Sinne, *contingit* (von cum und tango, einer Sache näher kommen), es ereignet sich, es glückt, gewöhnlich im guten Verstande, da Niemand leicht einer ungünstigen Sache näher zu kommen, sie zu erreichen sucht. *Contingunt bona optanti; accidunt mala imprudenti; his male, illis bene evenit.*, vgl. Hab.'s l. Synonym. p. 14. Cic. sucht Erucius vorzüglich durch Ironie zu entkräften.

§. 43. *homines illius ord.*, i. e. equestris, denn der Vater des Sex.

illius ordinis, ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis operae plurimum studii-
44que consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantummodo aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat, hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis, patre vivo, frui solitum esse; tamenne haec attenta vita et rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id, quasi novum, reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit,
45id eum supplicii causa fecisse dicis. Neque haec tu non intelligis; sed usque eo, quid arguas, non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

Roscius war aus einer angesehenen Familie und vom Ritterstande, s. 6, 15., oder auch in Bezug auf die Erwerbsart, wie der Jen. Rec. meint. Cell.: „*Qui enim extra urbem vivebant equites Romani, in municipiis rusticanis, filios rem familiarum administrare voluerunt.*“ — *ex municip. rust.*, „quorum incolae agris colendis victum quaerere solent,“ s. z. 6, 15., *rei familiae servire*, „rei f. augendae ac tuendae operam dare,“ Bl., wie gleich der folgende Satz lehrt.

§. 44. *amandarat*, „contumeliae et poenae causa miserat.“ Ma. Cic. fr. Or. p. Scauro p. 37. ed. Heinr. p. 204. ed. Bei. *A Poenis admixto Afrorum genere Sardi non deducti in Sardiniam atque ibi constituti, sed amandati et repudiati coloni.* — *aleretur ad villam*, für das Landgut, zum Besten des Besitzers. W.: „*nempe ut canes villatici in usum dominorum aluntur.*“ *Ad vil.* steht daher für in villa, wie Ma. zeigt fr. Or. pro Tullio p. 85. Heinr. „*respondit, dominum esse ad villam . . . Ad villam erat Tullius.*, wos. Bei. p. 35. Schon Cell. faſste diese St. richtig, u. verglich Suet. Claud. 1. *corpus ad*, i. q. *in urbem devectum.* Vielleicht drückt es den Begriff eines *onus*, haftend an dem Besitze des Gutes, aus, und hatte er keine Geschäfte übernommen, sondern empfing nur seinen Unterhalt daselbst, welche Idee dem Jen. Rec. in *aleretur* zu liegen scheint. — *attenta*, sc. rei rusticae, i. e. agricultura rei familiari augendae dedita, parca. Ueber diesen absol. Sprachgebr. vergleicht Heind. z. Hor. Sat. II, 61, 82. Cic. pro Quinct. 3, 11. *pater familias prudens et attentus.*, u. Hor. Ep. I, 7, 91. *durus nimis attentusque videris.* Terent. Adelph. V, 8, 31. *attentus ad rem.*, s. Ma.; *rusticana*, frugalis; *relegatio*, Verweisung an einen bestimmten Ort, hier auf die Landgüter, *amandatio*, überhaupt Entfernung aus der väterlichen Gegenwart. — *usque . . habes*, dir fehlt es so sehr an einem Grunde der Beschuldigung, denn *usque eo non habes*, ist adeo non habes, quid arguas, ut f. Cic. Orat. 29, 104. *usque eo morosi sumus, ut nobis non satisfaciat ipse Demosthenes.* In Betreff der Constr. vgl. Ern. Cl. „*habeo quod et quid. Altera (formula) expressa est e Graeco* ἔχω ὅτι, *altera ex* ἔχω τί. *Quando sensus est, nihil habeo scribere, tum est dicendum et scribendum, non habeo quod scribam: quando*

Cap. XVI. „At enim, quum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur.“ Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam. Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex 46
quo intelligere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes. Eo accessit studium doctrinae, ut ne a literis quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? (nam, ut opinor, hoc nomine est;) alterum in

autem est dubitantis, pro nescio quid scribam aut dicam, tum dicendum est, non habeo quid. Cic. N. D. III, 25, 64. *de quibus habeo ipse, quod sentiam, non habeo autem, quid tibi assentiar.*“, hierüber weifs ich ungefähr meine Gedanken, allein ich vermag dir nicht beizustimmen. Heind. vergleicht *οὐκ ἔχω ὅτι εἴπω*, und das seltnere *ἐγὼ οὐκ ἔχω, τί λέγω.*, Plat. Lys. §. 43. *οὐκ ἔχω, τί μεῖζον εἴπω*, Xenoph. Cyrop. VI, 1, 48. *οὐκ ἔχω, τί ἄλλο ποιῶ.* Hellen. I, 6, 5. Vgl. Ma. u. Ramsh. §. 160. p. 368.

C. XVI. §. 45. *At enim*, aber nun, als Gegensatz beim Uebergang der Rede, denn Cic. bringt hier einen anderen Beweisgrund des Erucius vor, warum der Vater den Sohn gehafst habe; *ut hoc*, sc. „quod dicturus sum de genere tuo incerto;“ *commonendi*, sc. „ne de amore patrio, quem ipse non expertus sis, temere loquaris et inde argumenta ducas,“ Bl. s. §. 44. Ironic. — *si — dedit* (*ἔδωκε*), *ut nascerere patre certo*, hat es das Geschick so gewollt, dafs du von einem ungewissen Vater geboren wardst, dir dein wahrer Vater verborgen blieb, s. z. p. Lig. §. 4. Des Erucius Mutter stand also im Ruf der Unkeuschheit und Er war vielleicht ein fil. spurius. So steht nicht selten *certus* st. *verus*, wie z. B. §. 53. u. Cic. Lael. 19, 70. extr. *Quod multo profecto magis veris in patribus certisque faciendum.* Ma. verglich treffend noch Cic. de Inv. I, 2, 2. *nemo legitimas viderat nuptias, non certos quisquam adspexerat liberos.*, u. Plutarch. de Regum et Imperatt. Apophth. VIII. 163. ed. Hutt., T. I. P. 2. p. 304. ed. Wyttenb. Lips., wos. Cic. dem Metellus auf dessen Frage witzig antwortet: *Ἐρωτῶντος δὲ τοῦ Μετέλλου, τίς αὐτοῦ πατήρ ἐστι, ταύτην, ἔφη, τὴν ἀπόκρισιν χαλεπωτέραν ἡ σὴ μήτηρ πεποίηκεν. Ἦν γὰρ ἡ τοῦ Μετέλλου ἀκόλαστος κτλ.* — *qui animus*, „qualis, quam indulgens anim.;“ *at natura dedit ut f.*, so hat doch die Natur gewollt, dafs du nicht wenig menschliche Empfindung, Menschengefühl habest. *At* steht oft im Nachsatze für *tamen*, *saltem*, vgl. p. Mil. 34, 93. extr. u. Hand's Hor. Turs. p. 426.; *stud. doctrinae*, sc. literarum, wie das Folgende bestimmt, Beschäftigung mit der Buchstabengelehrsamkeit, der alten Literatur. — *Ecquid*, i. q. numquid, eine verstärkte Frage, wofür schlechtweg *num* stehen könnte, vgl. Zumpt §. 351.; *fabulas*, sc. comicas, denn *fab.* ist ein Stück auf der Bühne, sowohl Comödie als Tragödie. — *sen. ille Caecilianus*, jener Alte in dem Lustspiel beim Cäcilius, Caecil. Statius, ein komischer Dichter, etwas älter als Terent. (er starb im J. R. 586), der seine Stücke gröfstentheils dem Menander und andern Dichtern der neuern Comödie in Athen abgeborgt zu haben scheint. Vgl. Cic.

urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii causa relegasse? „Quid ad istas ineptias abis?“ inquies.
47 Quasi vero mihi difficile sit, quamvis multos nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere, odiosum est, quum et illud incertum sit, velintne hi sese nominari; et nemo vobis magis notus futurus sit, quam est hic Eutychus; et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adolescentem, an aliquem ex agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror a poëtis esse, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae vide-
48 remus. Age nunc, refer animum, sis, ad veritatem et

de opt. gen. Orator. 1, 2. Brut. 73, 258. Epist. ad Attic. VII, 3. u. Hor. Epist. II, 1, 59. — *hoc nom. est*, einfach für hoc nom. appellatur.

S. 47. *ineptias* (von *in*, i. e. *non*, und *aptus*), unpassende, hieher nicht gehörige Dinge, die nicht aus dem wirklichen Leben aufgegriffen, sondern erdichtet sind, daher Ungereimtheiten; s. das Ende dieses §. — *quamvis multos*, i. e. quam plurimos, gleich als wäre es schwer, so viel du willst, nahmhaft zu machen. Eigentl. „tam multos, quam vis, i. e. quam plurimos,“ s. 8, 22. *quamvis ille felix sit.*, u. vorz. Ma. z. d. St., nebst Hor. Turs. p. 1022. Schw.; „*ne long. ab.*, i. e. „ne alienos dicam vel longinquos,“ nach Gesn. in Thes., der Cic. ad Famil. VII, 20. *non longe abieris*, „non longe petatur exemplum“ cet. verglich. „Nam abire est etiam evagari, a proposito discedere, ut paulo ante, *quid ad istas in. abis.*“ Ma., vgl. p. Caec. 33, 96. — *tribules*, Leute, die zu meiner Tribus gehören, d. i. einer ländlichen, deren Anzahl nach und nach bis zu 31 angewachsen war. Die *trib. urbanae*, 4 an der Zahl, waren minder ehrenvoll, als die *trib. rusticae*, weil die vornehmsten Römer, die gewöhnlich aufserhalb Rom Landgüter besafsen, diesen einverleibt waren. — *vicinos*, i. e. Arpinates, denn Cic. war aus Arpinum, einem römischen municipium. — *assiduos*, „emsige, thätige,“ die mit Fleifs und Sorgfalt den Landbau betreiben. — *sumere*, i. e. exempli causa proferre, nominare. Cic. pro Cael. 15, 36. *ex his [que] tuis sumam aliquem, ac potissimum minimum fratrem tuum.* pro Sext. 12, 27. in. *quid quisquam potest ex omni memoria sumere illustrius.* — *odiosum est*, ist widrig, unangenehm. Die Ursache nennt Cic. selbst, denn Eutych. war durch die Bühne genugsam bekannt, daher gleich „*comicus adolescens*,“ i. e. qualis introducitur, adumbratur a poeta comico, sc. Caecilio, s. Cic. de Senect. 11, 36. *agro Vejent.*, d. i. in dem Vej. Gebiete, dessen Hauptstadt Veji in Etrurien lag; *effictos nostros mor.* f., damit wir unsere eigenen Sitten an fremden Personen abgebildet, und ein Bild des täglichen Lebens in der Darstellung (expressam, sc. verbis.) erblicken möchten.

§. 48. *Age nunc sis* (i. e. si vis), *refer anim. ad veritatem*, i. e. „ad homines veros, non ad personas fictas,“ richte nun einmal deine Seele auf die Wirklichkeit, d. i. das wirkliche Leben. *veritas* ist Wahrheit im abstracten Sinne, *verum* in Bezug auf Sachen, Gegenstände der Wirklichkeit, daher *amans veritatis*, *studium verit.* f., dah. *verum dicere*, *narrare*. Vgl. Ern. Cl. u. mit Ma. Orat. 1, 34. *com-*

considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribusfamilias maxime laudentur: iam profecto te intelliges, inopia criminum, summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

Cap. XVII. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi, et, nisi me fallit animus, unusquisque vestrum, qui ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid 49
censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat, licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere. Hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et, quod

mentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est, h. e. „ad veras causas in foro adhibenda." — *in Umbria*, worin Ameria lag; *in his vett. municipiis*, sc. rusticanis, s. 15, 43.; *studia*, Neigungen zu einer Sache, Beschäftigungen damit, daher Lebensart. — *jam prof.* f. „tum haud dubie intelliges," als Nachsatz betrachtet.

C. XVII. §. 49. *Quid censes — quo studio*, ein im Cic. häufig wiederkehrender feiner Sprachgebrauch für: *quo studio hunc ipsum S. Rosc. censes esse cet.*, oder *quid censes, quo studio hic ipse S. Rosc. sit.* S. Cic. Orat. I, 17, 79. Off. II, 7, 25. *quid enim censemus superiorem illum Dionysium, quo cruciatu timoris angi solitum? quid Alexandrum Pheraeum, quo animo vixisse arbitramur?*, wos. Bei. zu vergleichen. Welchen Eifer, welche Einsicht glaubst du bei R. zu treffen? Mehrere Beisp. hat Ma. gesammelt, der dieses zur Schärfung der Frage dienende *quid* (wie) nach unserer Sitte für überflüssig hielt, vgl. Heind. z. de N. D. I, 29, 82. Plat. Phaedr. p. 214. u. Ramsh. §. 174. 4. p. 504.; *ex his propinquis*, s. z. 27, 75.; *callidus* (von callus, Schwiele), vollkommen in einer Sache geübt, erfahren. Cic. N. D. III, 10. *callidos eos appello, quorum tanquam manus opere, sic animus usu concalluit.* Daher *callidior*, i. q. peritior, exercitatior. „*De Erucio in malam partem sumitur, de Roscio in bonam*," Ma., welcher de Nat. D. II, 57. u. Tusc. I, 20. 47. vergleicht. — *quoniam — videtur*, i. e. „ipsi placet," bittere Ironie gegen die Grausamkeit des Chrysogonus. — *artificium*, eigentlich die Kunst, Geschicklichkeit, womit man Etwas zu Stande bringt; dann Kenntnifs, Geschicklichkeit überhaupt, hier *ars, scientia agri colendi.* — *obliviscatur et deponat licebit*, gleichfalls ein bittrer Spott, für coactus erit oblivisci et dep. Sinn: so mag, kann er nur immerhin seine Kenntnifs im Landbau vergessen und seine Neigung dazu aufgeben! „quia deerit ei

ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

50 Cap. XVIII. Nae tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, quum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim, qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant, convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant. Itaque ex minima tenuissimaque republica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose cole-

fundus, in quo exerceat artem," Cell. — *fraudi* f. Wenn ihm dieses vorzüglich zum Schaden, Nachtheil gereichen soll, denn *fraus* ist 1) Betrug, 2) der daraus entstehende Schaden, dann überhaupt jeder Nachtheil. — *ut*, so dafs; *aliis*, *sibi* sind dat. commodi; *nisi etiam* f.: „nisi etiam hoc ei crimini dederitis, quod omnino agricola fuit," Bl.; *fuerit*, i. q. fuerit et sit, also aoristisch. Wo.: „der Umstand selbst, dafs er sie (die Güter) bebauete, wird ihm zum Verbrechen gerechnet."

C. XVIII. §. 50. *Nae*, certe, wahrlich, eine bekannte Bejahungsformel, welche fast immer ein Pronomen nach sich hat. Orat. Cat. II. 3, 6. extr.; *quum*, st. quibus, s. z. I. Cat. 3, 7. z. p. Arch. p. 5, 11. u. A. Grotef. §. 262.; *qui — putes*, s. z. 1, 4., wos. Ma. vorz. nachzusehen; *putares*, s. Zumpt §. 528.; *turpissimum atque inhonestissimum*, ersteres in moral. Beziehung schlechtweg höchst schimpflich, verächtlich, letzteres das erstere gleichsam erklärend, höchst unehrbar, unwürdig. — Atilius Regulus, mit Beinamen Serranus, a serendo. Valer. Max. IV, 4, 5. Virg. Aen. VI, 845. Er bekleidete im J. R. 496 und 504. das Consulat, und erfocht im ersten punischen Kriege einen glänzenden Sieg zur See über die Carthager, wofür ihm die Ehre eines Triumphes bewilligt ward.; *qui missi erant*, um ihm die Wahl zum Consul zu melden. — *majores nostri*, Cato de R. R. in. *virum bonum quum laudabant*, scil. majores, *ita laudabant bonum agricolam bonumque colonum* cet. Colum. de R. R. in. Plin. H. N. XVIII, 5. Dagegen ward nach Cic. de Off. I. 42. extr. der Handelsstand für minder ehrenvoll gehalten, am ehrenvollsten aber der Landbau: *Omnium autem rerum, ex quibus aliquid adquiritur, nihil est agricultura melius, nihil uberius, nihil dulcius, nihil libero dignius.* Vgl. das. Bei. p. 300. — *de tal. viris*, z. B. die Piso, Lentulus, Fabius, welche von Erbsen, Linsen, Bohnen, die sie mit besonderer Geschicklichkeit pflanzten, die nachher durch Titel überwundener Nationen verlängerten Zunamen erhielten. S. Joh. v. Müller. allg. Gesch. 1. Bd. p. 240; wie auch ein Curius, ein C. Quinctius Cincinnatus, der im J. R. 316. Dictator ward. S. Cic. de Senect. 16, 56. Liv. IV, 13 u. 14. f. — *ex minima*, i. e. „quum antea minima esset." Terent. Andr. I, 1. in. *feci, e servo ut esses libertus mihi*, wos. das Menandr. δοῦλον ὄντα durch *e servo* übertragen ist. Zumpt §. 309. S. Ma., der in Hinsicht der Sache noch Virg. Lbd. II, 532 - 533. vergleicht, wos. Voss p. 456. ff. nachzusehen. Cic. de Rep. I, 21. *memineram persaepe te cum Panaetio*

bant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rempublicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec 51
eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intelligatur, quum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula reipublicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, qui ruri assiduus semper vixerit, quum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, 52
opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Numquid est aliud? „Immo vero, inquit, est. Nam istum exheredare in animo habebat.“ Audio: nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat. Nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta. Convivia cum patre non inibat; quippe qui ne in oppidum quidem, nisi perraro, veniret. Domum suam istum non fere

disserere solitum coram Polybio, ... ac docere, optimum longe statum civitatis esse eum, quem majores nostri nobis reliquissent. — *quibus rebus et agris* f., i. e. propter quas res et agris f., s. z. IV. Cat. 10, 20. u. Ma. z. p. Mur. 40, 87. In den ältesten Zeiten, selbst nach dem Kriege mit Lars Porsenna im J. R. 247. war Rom nur von feindlichen Völkern umwohnt. — *alienos*, wie Chrysogonus und die Roscier.

§. 51. *quo*, s. Ramsh. §. 186.; *conferre*, zusammenstellen, daher vergleichen; *quaerere*, eine Untersuchung anstellen; *ad gubernacula reip. sedere*, den Staat beherrschen, leiten, welcher oft mit einem auf dem Meere schwebenden Schiffe verglichen wird. S. pro Sextio 20, 46. *reipublicae navis*, *ereptis Senatus gubernaculis*, *fluitans in alto tempestatibus seditionum*, f. u. die Anm. z. I. Cat. §. 12. nebst Hor. Od. I, 14., wos. Doer. u. Mitsch. zu vergleichen. — *qui ruri ass.* cet. *Assid.* verstehe von der Sorgfalt für den Landbau und den dadurch erzielten Gewinn, daher steht *semper* nicht überflüssig. Sinn: der ja immer als ein thätiger Mann auf dem Lande lebte. Diese Erklärung bestätigt auch das folgende. — *sed.* — *debebant;* sed non sedebant, quum in agris quoque colendis aliquantum operae temp. consumerent. S. §. 53. u. Ma. z. §. 4.

§. 52. *patiebatur*, eine stichelnde Widerlegung der Anklage des Erucius, indem der Vater es nicht ausdrücklich befahl. — *opinor*, ironisch, wie *credo* in der I. Cat. 2, 5. III, 3. 6. p. Arch. p. 5, 10. p. Lig. 9, 28. f. u. *censeo* IV. Cat. 6, 13. So das gr. *οἶμαι*, vgl. Bornem. z. Xenoph. Cyrop. I, 3, 11. — *Numquid* — *aliud*, frageweise für: *nihil est aliud*, daher *immo vero est*, scil. aliud. — *Audio*, von Einem im Spott Etwas zugebenden, was sodann widerlegt wird, s. §. 58. Ma. vergleicht Verr. II, 60, 147. Tusc. II, 20, 46. u. Terent. Phorm. I, 3, 8. *At non quotidiana cura haec angeret animum.* Ph. *audio;* wos. Donat: *audio per εἰρωνείαν dicitur pro non audio, i. e. nihil dicis.* — *inepta* (von *in* u. *apio*), unpassend, nicht zur

quisquam vocabat; nec mirum, qui neque in urbe viveret, neque revocaturus esset.

Cap. XIX. Verum haec tu quoque intelligis esse nugatoria. Illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest. Ex-
53heredare pater filium cogitabat. Mitto quaerere, qua de causa; quaero, qui scias; tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat. Et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia atque peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur. Quae sine magnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror.
54Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, quum taces, nulla esse concedis. Illum quidem voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo affers, quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum virorum talium dignitati illudere. „Exheredare filium voluit."

Sache gehörig. — *vocabat*, i. q. invitabat, scil. ad coenam. So absolut steht auch *καλεῖν* von Einladungen zum Essen. S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. IV, 3. Herodot. IX. 14. *καλεῖν ἐπὶ ξείνια.* Hom. Od. II. 187. Hesiod Op. et D. 341. *τὸν δὲ μάλιστα καλεῖν, ὅστις σέθεν ἐγγύθι ναίει.* Horat. Sat. II, 7, 29. *si nusquam es forte vocatus ad coenam.* Der Ankläger wollte andeuten, dafs man wegen des Vaters den Rosc. nicht eingeladen habe. — *non fere*, i. q. non facile, nicht leicht. Es erfolgt gleich die Widerlegung, *non revocaturus esset*, i. e. vicissim invitaturus. Mart. III, 27. *nunquam me revocas, venias quum saepe vocatus.* Doer.

C. XIX. §. 53. *haec tu quoque*, st. der Vulg. *haec quoque tu*, in Bezug auf §. 52. *tu quoque concedis* cet., wie schon Manut. u. Heus. lasen, denen Ma., Or. u. Bl. folgt. — *nugatoria*, in Bezug auf *inepta* des 52. §. — *oportebat*, i. e. oportuisset, s. z. 1. Cat. 1, 2. — *certi*, i. e. iusti ac veri, eines glaubwürdigen, zuverlässigen Anklägers, der die Anklage mit gehörigen Gründen unterstützt. S. §. 83. Ern. Cl. Cic. Ma. verglich p. Quint. 3, 11., wos. *cert. paterfam.* dem *una in re paullo minus consideratus* entgegengesetzt, und durch *prudens* u. *attentus* näher bestimmt wird. — *natura* erklärt Cic. gleich unten durch *amor penitus insitus*, also der Trieb, welchen die Natur auferlegt. Daher der Jen. Rec.: „*Nat.* ist wie *φύσις* der Naturtrieb, und es wird dadurch eine unnatürliche Handlung (*παρὰ φύσιν*) bezeichnet." — *mitto*, omitto, welches jedoch im Anfange der Periode weit seltener vorkommt, als das Verb. simpl. Vgl. Gernh. z. de Senect. p. 223. — *qui*, qua ratione. — *huiusce*, hinzeigend auf den anwesenden Sohn.

§. 54. *nulla*, verstärkend st. *non* in Bezug auf *peccata*, vgl. §. 55. u. Zumpt §. 688.; *illum quidem*, st. sed illum, f., s. z. 11, 31.; *commode*, i. e. accommodate ad probationem, probabiliter, s. 4, 9.; *fortunis et horum v. t.*, i. e. iudicium dignitati, h. e. auctoritati; — *illudere*, i. e pro libidine et cum contemptu fortunis et auctoritate

Quam ob causam? „Nescio.“ Exheredavitne? „Non.“ Quis prohibuit? „Cogitabat.“ Cogitabat? Cui dixit? „Nemini.“ Quid est aliud, iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obiicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem?
Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat, tibi inimicitias 55
cum Sex. Roscio nullas esse. Vident omnes, qua de causa huic inimicus venias. Sciunt, huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

Cap. XX. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia: verumtamen hoc ita utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam; verumtamen, quamquam abest a culpa,

abuti, ita ut Rosc. opibus suis spolietur et iudices auctoritate priventur. So wir: sein Spiel womit treiben. *Exheredare* f., Cic. zeigt gleichsam durch eine angestellte Unterredung, wie wichtig u. verwegen die Anklage sey.; *ad quaestum*, „lucrum inhonestum,“ wie §. 55. lehrt; *ad libidinem*, „pro arbitrio, sine idonea ratione,“ Bl., vgl. p. Quint. 4, 14. *quas* (res) *libidine*, *non ratione gesserat.* I. Verr. 10, 30. *ad nostrum arbitrium libidinemque.*

§. 55. *venias* pro sis. So Virg. Georg. I. 29. *venias* für futurus sis. Virg. Aen. XI. 732. So Herodot. I, 5. *ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων* f. So Soph. Oed. T. I, 1519. Oed. Col. 1117. Aj. 637. vgl. Brunck z. Soph. Philoct. 181. Das. 469. *ἱκέτης ἱκνοῦμαι.* Plat. Phaed. II, 100 B. *ἔρχομαι γὰρ δὴ ἐπιχειρῶν σοὶ ἐπιδείξασθαι κ. τ. λ.* Der Jen. Rec.: „warum du als Gegner gegen diesen auftrittst,“ weil er meint, dafs Rednern Graecism. am wenigsten erlaubt seyen! — *huiusce*, i. e. Sext. Roscii *pecunia*, scil. quaestus inde faciendi causa, s. c. 11.; *quid e.*, s. die Anm. z. §. 36.; *tamen*, i. e. saltem, certe. Du hättest wenigstens nur in so weit (ita) gewinnsüchtig seyn sollen, um zu glauben, das Urtheil (existimationem) und das Remmische Gesetz vermöge noch etwas. Nach der *lex Remmia* wurde einem boshaften Ankläger der Buchstabe k (i. e. calumniator) vor die Stirne gebrannt. Von wem und in welchem Jahre diefs Gesetz in Vorschlag gebracht sey, ist unbekannt. Vgl. Heinecc. Antiq. R. IV, 16, 3. p. 731. ed. Haub. S. §. 57.

C. XX. §. 55. *accusatores* f., sc. publice constitutos, „qui quidem graves esse non possunt, nisi sint voluntarii,“ nach Cic. de Legg. III, 20, 47. Vgl. Goer. — *ut metu contineatur*, s. z. IV. Cat. 1, 1.; *verumtamen hoc ita est utile*, *ut* f., jedoch ist diefs nur in so weit nützlich, dafs f. So Cic. Ep. XVI, 9. *sed tamen ita velim*, *ut ne quid properes*, ich wünsche es aber nur in so weit, dafs du nicht allzusehr eilest. — *innocens e. q.*, st. si *innocens* est quispiam, *verumt.* f. Cic. de N. D. I, 21, 57. *roges me*, *qualem deorum naturam esse ducam: nihil fortasse respondeam* cet. So auch im Griechischen. Aristoph. Eccles. 179. *ἐπέτρεψας (τὴν πόλιν) ἑτέρῳ, πλεῖον' ἔτι δράσει κακά.* S. vorz. Ma. und Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 45., so wie Goer. z. de Legg. p. 10., welcher d. St. in Bezug auf das dort dreimal wiederholte *tamen* verglich, nebst Schmid z.

suspicione tamen non caret. Tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. Quum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sci-
56 ens non videatur. Quare facile omnes patimur, esse quamplurimos accusatores, quod innocens, si accusatus sit, absolvi potest; nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Utilius est autem absolvi innocentem, quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur, et canes aluntur in Capitolio, ut

Hor. Epp. I, 6, 29. u. Heus. z. Vechn. Hellenol. p. 147.; *miserum est*, scil. innocentem accusare. Uebrigens ist die wiederholte Häufung der Partikel *tamen* keinesweges anstöfsig, sondern bei Cicero sehr gebräuchlich. — *criminose ac suspiciose*, was er als Verbrechen und Verdacht erregend darstellen könnte. — *videatur*, so möchte er eben das Ansehen haben, uns wissentlich offenbaren Hohn zu sprechen, f. So fasse man auch die übrigen Conjunctiv. S. Gesn. Cic. Chrest. p. 51.

§. 56. *causam dicere* ist i. q. accusari, in judicium vocari, s. 5, 12. *qui causam dicimus*, i. e. qui accusati sumus. Uebrigens konnte nach dem röm. Gesetz damals keine Magistratsperson aus eigenem Antrieb oder Amtswegen Jemand zur Strafe ziehen, wofern nicht vorher die gehörige Anklage und Verurtheilung Statt gefunden hatte. — *anseribus publice*, i. e. publico sumptu assignantur, die Gänse werden auf Kosten des Staats in die Kost verdungen, weil sie den Manlius im J. R. 366 durch ihr Schnattern und Klatschen, als die Gallier das Capitol erstiegen, geweckt, der durch Hülfe seiner ermunterten Mitbürger die Feinde zurücktrieb. Liv. V, 57. Plin. H. N. X. 22. *Est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus. Quam ob rem cibaria anserum censores in primis locant.*, vgl. Plutarch Q. Rom. 98. *παλαιά τις αὕτη χάρις ἀπομνημονεύεται τοῖς ζώοις (ἱεροῖς χησί) ἀπὸ τῶν Κελτικῶν, ὅτι τοὺς βαρβάρους ὑπερβαίνοντας ἤδη τὸ περιτείχισμα τοῦ Καπιτωλίου νύκτωρ οἱ χῆνες ᾔσθοντο, τῶν κυνῶν καθευδόντων, καὶ βοῇ τοὺς φύλακας ἐπήγειραν.* — *canes aluntur*, man unterhält Hunde auf dem Cap., aber nicht auf öffentliche Kosten (publice), oder durch ausdrückliche Verdingung der Kost, wie bei den Gänsen, sondern, wie das Folgende lehrt, lediglich gegen die Diebe, denn Cic. scheint selbst der Gänse blofs ihrer Wachsamkeit wegen Erwähnung gethan zu haben. Er spielt daher hier noch weniger auf die Unwachsamkeit der Hunde an, welche nach ihm für diesen Schlaf jährlich büfsen mufsten, indem man bei einem öffentlichen Aufzuge einen gekreuzigten Hund und eine Gans in einer prächtigen Sänfte herumtrug. S. D. u. W. Aufser Cic. erwähnt übrigens Niemand, dafs Hunde auf dem Capitol. unterhalten worden seyen, was jedoch wegen der nächtlichen Wachsamkeit nicht unwahrscheinlich ist. Der Sitte aber, dafs man einen an eine Gaffel gehefteten Hund umhertrug, erwähnen Plin. XXVIII. 4. Aelian. H. An. XII, 33. Plutarch. de Fort. Romanor. 12. med. *πομπεύει δὲ μέχρι νῦν ἐπὶ μνήμῃ τῶν τότε συμπτωμάτων ἡ τύχη, κύων μὲν ἀνεσταυρωμένος, χὴν δὲ μάλα σεμνῶς ἐπὶ στρωμνῆς πολυτελοῦς καὶ φορείου καθήμενος.* Laurent. Lyd. de Magistratt. I, 50. *τοῖς δὲ χησὶν ἑορτὴν καὶ ἱπποδρομίαν ἄγειν Ῥωμαίοις, τοῖς δὲ κυσὶν ὄλεθρον κατὰ τὸν ἐν λέοντι ἥλιον διώρισε*, sc. ὁ *Μάλλιος*. Nach ihm soll dieser Umstand erst besondere Wäch-

significent, si fures venerint. At fures internoscere non
possunt; significant tamen, si qui noctu in Capitolium
venerint; et, quia id est suspiciosum, tametsi bestiae
sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est
cautior. Quod si luce quoque canes latrent, quum deos
salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringan-
tur, quod acres sint etiam tum, quum suspicio nulla
sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum an- 57
seres sunt, qui tantummodo clamant, nocere non pos-
sunt; alii canes, qui et latrare et mordere possunt.
Cibaria vobis praeberi videmus; vos autem maxime de-
betis in eos impetum facere, qui merentur; hoc populo
gratissimum est: deinde, si voletis, etiam tum, quum
verisimile erit aliquem commisisse, in suspicione latra-
tote; id quoque concedi potest: sin autem sic agetis,
ut arguatis aliquem patrem occidisse, neque dicere pos-

ter veranlafst haben. — *peccare* (wie ἁμαρτάνειν), das Ziel verfehlen; überhaupt fehlen, Etwas versehen. Sie versehen es auf der sicherern Seite, nämlich indem sie zu viel thun. Ter. Adelph. II, 1, 29. Cic. Off. I, 39, 140. *Studiose enim plerique, praesertim in hanc partem, facta principum imitantur.* — *luce*, bei anbrechendem Tage (von λύξ), Tageslichte. — *salutatum*, i. e. veneratum, adoratum. Die Römer gingen am Morgen in die Tempel der Götter, um sich ihrem Schutze zu empfehlen, s. Ruperti's Alterthumskunde p. 537., und beteten mit verhülltem Haupte, welche Sitte in den christlichen Gottesdienst überging. Vgl. Cerda z. Virg. Aen. VIII, 301. Das Verhüllen des Hauptes fand überhaupt Statt, um weder einen üblen Eindruck zu erhalten, noch auch ihn andern mitzutheilen. Vgl. Plut. Flam. 20. u. Heind. z. Horat. Sat. 11, 3, 37. Daher sagt Transo im Plaut. Mostell. II, 1, 75. *dicito, facturum me — Capite obvoluto ut fugiat cum summo metu*, sc. Theuropides. So u. in unwilliger Trauer verhüllte Demaratus sein Haupt bei Herodot. VI, 67. *ταῦτα δὲ εἴπας, καὶ κατακαλυψάμενος, ἤϊε — — ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία.* So Odysseus in Hom. Od. VIII, 90. *ἂψ Ὀδυσσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν.* So verhüllten in Plat. Phaed. 66. der weinende Phädon und der sterbende Sokrates ihr Haupt. So Cato beim Anblick der gefallenen Feinde b. Plutarch. Caes. 91. u. Aratos im Cleom. 35., als er zu Aegion die Zerstörung von Megalopolis bekannt machte. Mehrere andere St. hat Abram. z. Cic. Phil. II, 31. p. 481. ed. Wernsd. angeführt. Vgl. Bremi z. Aeschin. Orat. adv. Ctesiphont. §. 55. — *suffringantur*, so möchten, könnten ihnen nach meiner Meinung die Schenkel zerbrochen werden, „iure et merito crura suffringi possint." W., eine Strafe, die häufig auch die Sclaven traf. S. Sueton. Aug. 67. Lips. de cruce II, 14. Heus. — Die bekannte Strafe der Hunde brachte Cic. auf diesen eben nicht zu urgirenden und für irgend eine andere Strafe gebrauchten Ausdruck.

§. 57. *cibaria vobis* f., i. e. praemia vob., wir sehen, dafs auch ihr euren Unterhalt durch Anklagen findet, vorzüglich in Bezug auf Eruc. gesagt, der durch Geld bestochen war, s. §. 28. 30 u. 55. W. — *volent*, s. §. 73. u. z. II. Cat. §. 6 u. 18. — *commisisse* absolut für com. scelus, deliquisse. S. Ern. Clav. Cic. I

sitis, aut quare, aut quomodo, ac tantummodo sine suspicione latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet; sed si ego hos bene novi, literam illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kal. omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent, ut postea neminem alium, nisi fortunas vestras, accusare possitis.

58 Cap. XXI. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? „Ne exheredaretur," veritus est." Audio. Sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. „Habebat pater in animo." Planum fac. Nihil est; non, quicum deliberarit, quem certiorem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Quum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis, ego, quid acceperim, scio; quid dicam, nescio? Unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emptione,

Verr. 43, 110. *nemo enim committeret.* — *hos,* hinzeigend auf die Richter; *literam,* näml. K., i. e. kalumniae notam, s. die Anm. z. §. 55. Die Alten schrieben nämlich *Kalumnia, Kalendae.* — *Kal. omnes.* An den Kalenden eines jeden Monats wurden die Schulden an die Gläubiger abgetragen. Daher *tristes Kalendae* bei Hor. Sat. I, 3, 87. Die LA. *Kalendas* schützt ein alter Ausleger durch seine Erkl.: „*literam K. sic odistis, ut etiam propter ipsam (literam) fugiatis Kalendas, propterea, quod Kalendae per k scribuntur.*" Heus. Cic. spielt also auf solche boshafte Ankläger an, die ihren gesunkenen und zerrütteten Vermögenszustand durch solche Anklagen zu verbessern suchten. Daher gleich *fortunas,* scil. labefactatas, imminutas, i. e. egestatem, inopiam. Andere: *alias omnes,* scil. literas f., „so dafs ihr auch alle übrige Buchstabenkunde, Gelehrsamkeit, hasset," als wolle Cic. auf die Ignoranz der Ankläger anspielen, wogegen doch §. 46. zu streiten scheint. — *fortunas vestras accus.* f., „dafs ihr in der Folge keinen andern, als eure Glücksumstände anklagen könnet," Wo., entweder weil sie weder das Kapital, noch die Zinsen zu bezahlen genügen würden, wie nach W. schon Ma. bemerkte, oder „tantummodo, quod literâ K. etiam Calendae scribantur aut notentur," Bloch, welcher zu *fortunas vest.* die Bemerkung: „cujus (rei familiaris) inopia ad istiusmodi calumnias erant perducti," hinzufügt. Garat., der diefs letztere meinte: „Ludit in verbo Tullius: nam et calumniae damnatus accusare neminem poterat, et accusare fortunas nostras dicimur, quum de aliquo infortunio querimur." Wernsd. verstand unter dem K. zugleich das Verb. *condemno.* Brut. 12. 48: *Isocrates, quasi committeret contra legem, saepe in judicium vocatus est.* Vorzügl. ist dieser absolute Gebrauch bei diesem Verb. in Verbindung mit den Präpos. *in, contra* f. vorherrschend, wobei man aus dem Begriffe des Verbums das Object ergänzt.

C. XXI. §. 58. *Quid dedisti,* „quae argumenta attulisti;" *ad defendendum,* in Bezug auf das in der ironisch behandelten Person des Anklägers ausgesprochene, *ne exh., veritus est,* i. q. refellendum, s. die Anm. z. §. 2.; *non,* scil. planum facis; *quid* für quantum pecuniae, s. 19, 55.; — *bon. emptione,* ob Chrysogonus mit Recht die Güter des Rosc. habe kaufen können, welches Cap. 43. f. verneint

deque ea societate neminem esse, qui verbum facere hoc tempore auderet. Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit. Non mehercule verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, 59
negligentiam eius in accusando considerare. Credo, quum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, quum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnunquam etiam puerum vocaret, credo, cui coenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur.

CAP. XXII. Peroravit aliquando, assedit; surrexi 60

wird; *societate*, scil. Volaterris inita, s. §. 20.; *hoc tempore*, s. die Anm. z. §. 6. — *fraudem*, i. e. errorem. Cic. Pis. 1, 1. *vultus denique totus, qui sermo quidam tacitus mentis est, hic in fraudem homines impulit; hic eos, quibus erat ignotus, decepit, fefellit, induxit.* Man.

§. 59. *in hisce subs.*, sc. patronorum, im Gegensatz der Bänke der Ankläger, s. Cap. 6. 7.; *quaesisse*, sc. eum, i. e. interrogasse, deliberasse, s. §. 61. u. p. Arch. p. III. §. 10. Übrigens war diesem Zeitalter der Infinit. auf *isse* gebräuchlicher, als auf *ivisse*, der aber auf *iisse* verwerflich, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. I, 1, 1. Heinr. z. Arg. Ascon. vor Cic. Orr. pro Scauro, Tull. et Flacc. p. 9.; *num ille aut ille*, nicht st. *num ille, an ille*, s. §. 40., denn hier wird nicht der Zweifel angedeutet, wer von Vielen, sondern, ob überhaupt Jemand den Rosc. vertheidigen würde. Vgl. vorz. Ma.; daher Bl.: „num aut ille, aut ille, unus vel alter, quos putare posset, esse surrecturos." *resideret.* Die Redner standen bei ihrem Vortrage, s. die Anm. z. §. 1. Aber Eruc. behandelte die Sache bei seiner Anklagsrede so nachlässig, dafs er sich sogar setzte. — *spatiaretur.* Es war den Rednern erlaubt, während ihres Vortrags zwischen dem leeren Raum der Bänke auf und ab zu gehen. Cic. Or. 18, 59. Quint XI. 3, 126 u. 131. Da aber ein solcher *incessus* nach Cic. *rarus* und *non ita longus* seyn mufste, so deutet das umfassendere *spatiari*, wie das Folgende, ebenfalls auf die nachlässige Behandlung der Sache von Seiten des Erucius, der in gemessenem Einherschreiten durch seine selbgefällige Haltung Verachtung gegen die Gegner äufserte. — *puerum* (*παῖδα*), i. e. servum, §. 77., *credo cui,* (ut illi) *coen. imp.*, i. e., „ut certos quosdam cibos ad coenam paratos haberet." W. Ironie! — *consessu*, scl. advocatorum. — *pro summa solit. ab.*, damit er diese Versammlung der Richter und den Beistand des Beklagten, gleichsam als hätte Rosc. gar keinen Beistand oder Schutz, solitudine, sc. advocatorum, mifsbrauchte, „quasi defensores nulli adessent." Ce.: *abuteretur vestra frequentia et corona circumstante, loco solitudinis, quasi ipse solus hic esset et ei liceret, quidquid libet.* — *dixerim*, aus der Seele des Anklägers gesprochen, daher der Conj.; *solent*, sc. defendere.

C. XXII. §. 60. *perorare*, seinen Vortrag (der Anklage) endigen, *aliquando*, i. q. tandem aliquando, endlich einmal, end-

ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent, esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet, aliter causam agi, atque ille existimaret, aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius negligi, iudices
61 diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici, quem dedi putabas, defendi intelligis, quos tradituros sperabas, vides iudicare; restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium, futurum.

lich, s. §. 61. u. Hand's Hor. Turs. p. 250.; *respirare*, den gepressten Athem zurückgeben, daher tropisch sich von Furcht, Angst wieder erholen. S. z. pro Mil. 18, 48. u. Arch. p. §. 20. — *usque eo*, in Bezug auf *antequam*, usque dum, donec, bis dahin, ehe ich den Chrysog. nannte. Ma.: „*dum ego coepi dicere, sed institutae orationis oblitus pro* donec *vel* dum *posuit antequam.*" Solche Anakolutha der lebendigen Rede sind bei Cic. nicht ungewöhnlich. S. Goer. zu de Finibb. II, 20, 65. Acadd. II, 27, 88. — *alias r. ag.*, Nebendinge treiben, seine Aufmerksamkeit auf Anderes wenden. — *credo qui ... nunciarent*, ironisch, die ja freilich den Chrys. benachrichtigen sollten. — *vexari pess. soc.*, seine Verbindung mit den Rosciern werde auf das schlimmste erschüttert und herumgenommen. — *gratiam*, scil. qua gaudebat ap. Sullam.

§. 61. *commode*, s. die Anm. z. §. 9. — *dedi*, i. e. non defendi, Preis geben, so dafs man seine Verurtheilung zuläfst, s. die Anm. z. §. 7.; *tradituros*, sc. Roscium pro libidine et crudelitate vestra puniendum; *judicare*, i. e. iudices esse, officio iudicum fungi; *restitue nobis* f., eine bittere Ironie, beweise uns doch von Neuem deine vorige Schlauheit und Klugheit, welche du durch deine thörichte Anklage in unsern Augen verloren hast; *aliquando*, i. e. „nunc tandem aliquando," welche Verbindung sich II. Cat. I, 1. findet. Dafs aber häufig *aliq.* st. *tand. al.* stehe, darüber s. Cic. pro Cluent. in. *collegi me aliquando et ita constitui, fortiter esse agendum.* de Harusp. Resp. 22, 46. *sit discordiarum finis aliquando.* pro Mil. 26. *in.* ad Att. 1, 4.; *confitere* (von unangenehmen Dingen) *venisse*, st. te venisse, nach griech. Sitte, ὁμολογῶ ἐληλυθέναι, ἀγνοεῖν, wie Ma. treffend erklärt. So de N. D. 1, 30, 84. *quam bellum erat, Vellei, confiteri potius nescire, quae nescires.* S. Goer. z. de Finibb. II, 16, 50. u. vorz. Ma. z. d. St. Sinn: gestehe uns, dafs du hier den Sitz einer Räuberbande, nicht ein öffentliches Gericht, erwartet habest. Cic. meint aus bitterer Ironie, Erucius könne sich durch ein solches Geständnifs nur retten. — *latrocinium*, absichtl. im ge-

De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore
reddita non est, quam ob causam patrem filius occide-
rit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus pec- 62
catis, quae magis crebra et iam prope quotidiana sunt,
maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fue-
rit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere,
in quo scelere, iudices, etiam quum multae causae con-
venisse unum in locum atque inter se congruere viden-
tur, tamen non temere creditur, neque levi coniectura
res penditur, neque testis incertus auditur, neque ac-
cusatoris ingenio res iudicatur. Quum multa antea com-
missa maleficia, tum vita hominis perditissima, tum sin-
gularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia
solum, sed summus furor atque amentia. Haec quum
sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris ve-
stigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore male-
ficium sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt,
profecto res tam scelesta, tam atrox, tam nefaria credi
non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum 63
valet communio sanguinis; reclamitat istiusmodi suspi-
cionibus ipsa natura; portentum atque monstrum cer-
tissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui
tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos
hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime
luce privarit, quum etiam feras inter sese partus atque
educatio et natura ipsa conciliet.

Cap. XXIII. Non ita multis ante annis, aiunt, T. 64
Cloelium quendam Tarracinensem, hominem non obscu-

hässigen Lichte, *ad vim injustam et dolos notandos,* indem die Ankläger begünstigt wurden, u. der Beklagte verdammt werden sollte.

§. 62. Der Redner wendet sich wiederum an die Richter, um zu zeigen, wie sichere und bestimmte Beweise vorhanden seyn müfsten, bevor man einen eines solchen Verbrechen Angeklagten verdammen könne. *noxiis,* peccatis, denn *noxia*, sc. res, ist eigentlich ein Adject. u. steht häufig st. culpa, injuria f., Vergehen, Schuld, da hingegen *noxa* eigentlich die Strafe für eine Schuld, sodann jeder Schade, Nachtheil ist, s. Oudend. u. Bremi z. Suet. Caes. 81. nebst Duk. z. Liv. XLI, 23, 14. u. Drak. z. Liv. II, 54, 10.; *testis incertus,* i. e. qui est inc. Eben so *coniectura levi,* für coni., quae in tam atroci scelere levis est, i. e. parum valet ad condemnandum. — *ingenio,* s. die Anm. z. §. 1.; *vis humanitatis,* der ganze Umfang, die Kraft des menschlichen, des den Menschen angebornen, Gefühls, s. die Anm. z. 16, 46. So de Orat. I. 12, 53. Ern. Clav. Cic. s. v. Hier die angeborne Kraft der kindlichen Liebe. — *propter quos,* i. e. per quos, s. 7, 16. pro Mil. 22, 58.

C. XXIII. §. 64. *quendam,* einen gewissen, seinen weiteren Verhältnissen nach unbekannten, aber von guter Familie zu Tarracina, einer Stadt in Latium, die in der volscischen Sprache Anxur hiefs. Dasselbe erzählt Val. Max. VIII, 1, 13., wos. vor Pigh. *Caelium* ge-

rum, quum coenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Quum neque servus quisquam reperiretur, neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid postea? Erat sane suspiciosum: neutrum sensisse? ausum autem esse quemquam, se in id conclave committere, eo potissimum tempore, quum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile
65 possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. Tamen quum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adolescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quemquam esse, qui, quum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

lesen wurde, vgl. **Corte** u. **Herz.** z. Sall. Cat. 46, 3. nebst **Drak.** z. Liv. IV, 59, 4. *Anxur fuit, quae nunc Tarracinae sunt; urbs prona in paludes*, wos. **Drak.** nachzusehen. Vgl. z. I. Cat. §. 27. u. Heind. z. Hor. Sat. 1, 5, 26.; *conclave* (cum u. clavis), **ein verschlossenes Zimmer, Speisezimmer ohne Camin**, dessen sich hier Cloelius statt des Schlafzimmers (cubiculi) bediente, wie *idem* lehrt. *se-committere*, „cum periculo intrare," **Ma.**, **sich wohin wagen**, denn in dem Verb. selbst liegt der Begriff, dafs diefs mit einiger Gefahr verbunden sey, s. **Ern.** Cl. IV. Verr. II, 26. *in populi Rom. quidem conspectum quo ore vos commisistis.* Mehrere Beispiele sowohl mit *in* als dem einfachen Dativ. bieten selbst die Lexic. dar. — *ad quem ea susp. pert.*, i. q. in q. e. s. conveniret, wie bald folgt: **auf den der Verdacht fallen konnte.** — *id aet.*, i. q. ea act., in Bezug auf das angezeigte Alter, adolescentiam. — *propter*, adverbialisch, in der Nähe, daneben. Ter. Eun. II. 3, 4. 76. *propter dormire.* — *deferre nomen* (sc. de crimine), **Jemand anklagen bei dem Prätor**; *defert nomen accusator*, *recipit*, *qui jus dicit*, s. die Anm. c. 3. — *quid postea*, sc. accidit, „formula narrantis aliquid, quod praeter opinionem accidit. Aliquando extenuantis est, ut c. 34." **Heus.** Vgl. §. 84. — *neutrum sensisse*, scil. credibile erat? *ausum autem*, **sollte aber dagegen** (ut ex alia parte rem consideremus. W.) **sich Jemand in das Zimmer gewagt** (committere) **haben?** Vgl. Val. Max. VII, 1. — *divina atque hum. jura*, natürliche und positive Rechte, Gesetze. **Ern.** Cl. Cic. — *non modo*, für non modo non, wenn *sed nec* oder *sed ne quidem* folgt, s. die Anm. zu I. Cat. §. 7. — *ne spirare* q. f., „nam angore conscientiae fraudisque cruciatu agitantur homines, qui se sceleribus alligaverunt," nach **Schütz** z. Aesch. Ag. 133.; *possunt*, mit **Ma.** u. **Bl.**, denn der Conj. *possint* ist offenbar falsch, da Cic. aus seiner eigenen Person redet, wie §. 66. *quod — potuerunt.* Hätte er aber das Urtheil der Richter angegeben, so müfste er *commiserint* oder *commisissent* und *possent* gesetzt haben.

CAP. XXIV. Videtisne, quos nobis poëtae tradi- 66
derunt, patris ulciscendi causa, supplicium de matre sumpsisse, quum praesertim deorum immortalium iussu atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae, neque consistere usquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non pot-

C. XXIV. §. 66. *videtisne*, i. e. nonne videtis, s. z. §. 33. — *poetae*, sc. tragici Romani, welche griechische Fabeln auf die römische Bühne verpflanzten, wie *videtisne* u. §. 67. *quemadmodum . . . videtis* lehrt, s. z. §. 33.; *deor. immort.*, vorz. in Bezug auf Orestes, rhetorisch st. Apollinis. Aesch. Eum. 206-230. Eurip. Orest. 279-281. *Λοξίᾳ μέμφομαι, ὅστις μ᾽ ἐπάρας ἔργον ἐς ἀνοσιώτατον τοῖς μὲν λόγοις ηὔφρανε, τοῖς δ᾽ ἔργοισιν οὔ.* — *ut*, quomodo, qua ratione, st. des Accus. c. Inf., in der lebendigen Rede und in Bezug der Darstellung auf der Bühne, daher die Präs. *agitent*, *patiantur*. Übrigens hatten die Fabel des Orestes Ennius, (Dulorest. et Eumenidd.) Naevius, Pacuvius, Attius (woher Virg. *scenis agitatus Orestes*, Aen. IV, 471.) u. die des Alcmäon Ennius u. Attius in gleichnamigen Stücken, dieser auch in der Eryphile auf die röm. Bühne gebracht. Die Fragmente des Pac. hat Stieglitz gesammelt und mit Noten begleitet v. p. 75-128. in: de M. Pacuvii Duloreste. Lips. 1826. — *supplicium de matre* f., in Bezug auf Orestes und Alcmäon. Jener ein Sohn Agamemnons rächte den Tod seines von seiner Mutter Clytaemnestra und Aegisthus ermordeten Vaters, Hom. Odys. I, 29-43. Aesch. Agamemn. Eurip. Orest. v. 28. 416., dieser ein Sohn des Amphiaraus tödtete seine Mutter Eryphile, weil sie ihren Gemahl, wegen eines von Admet geschenkten Halsbandes, zu dem Zuge der sieben Helden gegen Theben bewog, ungeachtet sein Tod daselbst nach dem Verhängniſs erfolgen sollte. Od. XV, 244-250. Apollod. III, 7. 2. ss. Beiden hatte das Orakel die Rache ihrer Väter aufgegeben, nach einem aus dem Orient herstammenden in der Blutrache alter Völker begründeten Glauben, s. Herm.'s Mythol. Th. 1. p. 84. ed. II. Vgl. Michaelis mos. R. Th. 2. §. 131. Bauer's Handbuch der Geschichte der Hebr. Nat. Th. 1. p. 424. Beide wurden hernach von den Furien, den Strafgottheiten des bösen Gewissens und der verübten Blutschuld, verfolgt und gequält, d. i., sie wanderten aus. So wanderte Tlepolemus bei Pindar Ol. VII, 49-62., u. Amphitryon, Pind. Pyth. IX, 145. ed. Heyn. aus. Vgl. Hesiod. Scut. Herc. 1-82. — *consist. usquam*, i. e. ullo in loco. Aeschyl. Eum. 234. *δέχου - - - προστετριμμένον τε πρὸς ἄλλοισιν οἴκοις καὶ πορεύμασιν βροτῶν.* Ma.: „non solum ullo in loco, sed etiam animo." Verr. I, 3, 7. *religiones violatae consistere ejus animum - - non sinunt.* — *pii*, in Beziehung auf den Vater, dem sie nicht einmal ihre kindliche Liebe erweisen konnten, ohne ein Verbrechen (scelus) gegen ihre Mütter zu begehen. — *sine scelere*, i. e. caede matrum. Vgl. mit Ma. p. Mil. I, 2. *ut ne timere quidem sine aliquo timore possimus.* — *magnam vim*, eine groſse Kraft, im Allg. vorbereitend auf *magn. necessitatem* (conjunctionem amoris, officii, Ern. Cl. Cic.), die engste Verbindung, Verpflichtung kindlicher Liebe. Ma.: „*necessitatem* acceperim de ipsa vi cogendi, quo sensu dicitur *necessitatem* alicui *adhibere* et *causae necessariae* §. 40. — *magn. religionem* (obligationem aliquid, cu,

35 CAP. XIII. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstent hoc tempore Sex. Roscio, crimen adversariorum, et audacia, et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi poposcerunt. Chrysogonus autem, is, qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me
36 dicere oportere intelligo. Quid igitur est? Non eodem modo de omnibus, ideo, quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit. Ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere, et hominum eiusmodi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore exstinguere atque opprimere debetis.

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, dii immortales, ac nefarium facinus atque eiusmodi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur!

Ern. Cl.: *continere aliquid dicitur, quod est in eo summum et praecipuum, plurimum valet, in quo rei summa est.* Vgl. Ma. z. d. St. So *συνέχειν* u. *το συνέχον.* — *sequi*, spectare, Ern. Cl. Wo.: Was ihr zu beachten habt.

C. XIII. §. 35. Für *obstent* liest W. fälschlich *obstant*, denn, wie Ma. bemerkt, setzt Cic. nach *multi, pauci, plures, duo, tria, quatuor* cet. *sunt* den Conjunctiv, wenn der Nachdruck in dem nach *qui* folgenden Gedanken liegt. Phil. II, 10, 24. Brut. 92 in. Or. II, 58, 235. Hierzu kommt noch, dafs, wie *existimare possum* andeutet, nicht von etwas Wirklichem, sondern etwas Möglichem, die Rede ist, s. Rost's gr. Gr. §. 118. — *crimen*, i. e. criminatio (*κρίμα*, judicium, Anklage, Beschuldigung); *partes*, die Rolle eines Schauspielers; tropisch, jedes übernommene Geschäft, daher *part. audaciae poscere*, die Rolle kühner Ankläger, wie die Roscier, Capito und Magnus waren, freiwillig übernehmen.

§. 36. *Quid igitur est?* scil. dicendum, eine bekannte von dem Redner selbst beantwortete Uebergangsformel, was liegt mir demnach ob, was ist nun meine Sache? Ma.: „debebat ita procedere oratio: *de hisce . . . intelligo, sed non e. m. d. o.*“ Aber Cic. unterbreche oft den Gang der Rede durch diese Formel, um das Gemüth des Hörers oder Lesers zu spannen. Vgl. mit demselben pro Quint. 2. in. 3, 11. pro Caec. 12, 34. *feci equidem, quae dicis, omnia, et ea sunt et turbulenta et periculosa. Quid ergo est? impune feci.* §. 55. *sciunt, hujusce pecunia te adductum esse, quid ergo est? ita tamen* cet., st. *sed ita tamen, attamen ita.* pro Rosc. Com. 5, 15. Heinr. z. den Fragm. pro Tull. p. 61. ss., der noch auf Bentlei z. Horat. Ep. ad Pison. 353. verweist. Nach *de omnibus* supplire *me dicere oportere intelligo.* — *non eodem modo*, i. e. non aeque copiose, nicht mit derselben Ausführlichkeit, Fülle der Rede. — *prima res*, i. e. crimen adversariorum, s. §. 35. — *duas reliquas*, sc. res i. e. audaciam et potentiam, wie sich Cic. bald näher erklärt.

§. 37. *complexa* passivisch für comprehensa, contenta. Diese Part. der Verbb. deponent. gehören aber eigentlich noch den Passivis ehemaliger Activformen, aus welchen die deponentia hervorgegangen sind, zu. Die meisten hat Seyfert aufgeführt in der grofsen lat. Sprachlehre. §. 2616. Cic. Tusc. V. 14, 40. *An dubium est, quin*

Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit, portenti ac prodigii simile numeretur: quibus tandem 38
te, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere, et mores feros immanemque naturam, et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, et denique omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum

nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata complectitur? wos. jedoch Kühner jetzt Bentlei's Vermuthung *completur* mit Recht aufgenommen hat, vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. III, 13. 41. p. 366. Treffend verglich noch Ma. Sen. N. Qu. I, 1, 3. *videbimus, an certus rerum ordo ducatur, et alia aliis ita complexi sint, ut, quod antecedit, sequentium sit vel causa vel signum.*, wos. Koel., sich noch auf Tertull. adv. Hermog. 31. *terra abysso et tenebris, coelum spiritu et aquis complectebantur.*, bezog. — *pietas*, Liebe aus Pflicht, erga deum, parentes, patriam, in bene meritos, f., hier kindliche Liebe. — *mortem obtulerit*, s. §. 40. unter *objecit.* — *jura divina atque humana*, menschliche und göttliche Rechte, d. i. nach unserem Sprachgebrauch, natürliche und positive Gesetze. S. Ern. Clav. s. v.; *portenti et prodigii* f. *Prodig.* ist allgemeiner Ausdruck für jede Art wundervoller und aufserordentlicher Erscheinungen, *portent.* insbesondere für solche aufserordentliche Erscheinungen, die auf der Erde oder im Wasser Statt finden, z. B. Stein- oder Blutregen, in Blut verwandeltes Wasser, f. Hier stehen beide Wörter von der höchst seltenen Erscheinung einer so ungewöhnlichen und verruchten Handlung, welche wider den Lauf der Dinge und die menschliche Natur zu streiten scheint. Fronto de differentiis vocabb.: *Ostentum, quod praeter consuetudinem offertur, ut puta si videatur terra ardere, vel coelum, vel mare. Portentum, quod porro et diutius manet, futurumque postmodum aliquid significat. Monstrum est contra naturam, ut est Minotaurus. Prodigium, quod mores faciunt, per quod detrimentum exspectatur. Itaque qui prodigia faciunt, prodigi vocantur. In ostento raritas admirationem facit. In monstro rectus ordo naturae vincitur. In portento differtur eventus. In prodigio detrimentum significatur.* — Popma: *in ostento varietas admirationem facit; in monstro rectus ordo naturae vertitur; in portento differtur eventus. Monstra et ostenta, Deorum monita; prodigia, Deorum minae vel irae; portenta, quae aliquid imminere significant,* weil aufserordentliche Erscheinungen Vorboten von aufserordentlichen Begebenheiten waren. Vgl. Ern. Synon. III. p. 137. u. Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 3. Es bedarf wohl keiner Bemerkung, dafs diese Synonym. öfters verwechselt werden, s. Hab.'s Syn. p. 470.

§. 38. *omnia* allgemein ausgedrückt für mores ejus ex omni parte spectati, considerati. — *profligatus*, dessen Verderben beinahe seinen höchsten Grad erreicht hat, im höchsten Grade heillos, ruchlos. Des Nachdrucks wegen steht noch *ad perniciem*, bis zum Untergang, zur gröfsten Verwerflichkeit herabgesunken. — *perditus*, im moralischen Sinne, vom Grund aus verderbt. Sinn: deren ganzer Lebenswandel bis zum Unter-

tu nihil in Sex. Roscium, ne obiiciendi quidem causa, contulisti.

39 CAP. XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? Adolescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus? Annos natus maior quadraginta. Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus? At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxuria purgavit Erucius, quum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem unquam debuit. Cupiditates porro, quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator obiecit) ruri semper habitarit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime disiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta.

40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? „Patri, inquit, non placebat.“ Patri non place-

gang herabgesunken und durchaus verderbt ist, so dafs man sich fast kein Uebermafs von Verderbtheit mehr denken kann. Cic. Verr. III, 26, 65. *profligatissimus et perditissimus omnium.* — *ne obj. q. causa*, nicht einmal zum Vorwurf, zur Beschuldigung. W.: „ne maledicti quidem nomine, nedum ut crimen ei illatum illis Firmares.“ V. Or. p. Planc. 12. extr. et maxime p. Caelio c. 3.

C. XIV. §. 39. Annahme der Beschuldigung und zugleich Widerlegung derselben. *qui*, für qualis. So in- und aufserhalb der Frage. — *ab hom. nequam*, i. e. luxuriosis, prodigis, entgegengesetzt dem hom. frugi (alter Gen. für frugis), wie der Zusammenhang zeigt. — Vulgo: *magis quadraginta annos*, eine sonst minder gebräuchliche Verbindung für *plus*, *amplius*, scil. *quam*, welches bei Zahlverhältnissen, wie im griech. ἤ nach πλέον, gewöhnlich fehlt. Uebrigens ist die Lesart maior nicht unstatthaft für maior *quam* natus an. sex. Corn. Nep. de Regibb. III, 3. *maiorque annos sex natus.* Vgl. Bremi z. d. St., welcher gleichfalls diese Lesart vertheidigt, Ma. hält aber *annos natus magis quadr.* st. *amplius* für Soloec. Auch haben die meisten Codd. *major*, und *magis* ist blofse Erklärung. S. Ma. der *annis major* liest und *annos* als wegen der falschen Lesart *magis* entstanden ansieht. Ihm folgte Or. Allein Stallb. zieht zu Ruddim. Instt. Gr. lat. II. p. 295., wie es scheint, mit Recht die Lesart der Codd. vor und vergleicht noch Gell. N. A. I, 12. *Qui de virgine capienda scripserunt, minorem quam annos sex, majorem quam annos decem natam negaverunt capi fas esse.* Vgl. Garat. — *maxime disj. f.*: welches Leben am meisten von böser Leidenschaft, z. B. Habsucht, Verschwendung und Wollust, entfernt ist; *cum offic. conj.*: „officia omnia diligenter servandi alacritate,“ Ma., Bereitwilligkeit zur Pflichterfüllung. Verr. I, 51, 135. *vir summo officio ac virtute praeditus.*

§. 40. *obiecit* für iniecit. Tusc. II, 4, 10. Liv. XXVII, 1. XXXIX, 8., denn sonst steht *obi.* gewöhnlich mit äufseren Gegenständen verbunden. Doch wird dieser Ausdruck schon durch §. 37. *mortem obtulerit* st. intulerit, wozu Ma. pro Sext. 21. extr. *mort. off.* Ter. Hec. V, 1, 14. *injuriam offerre.* Catull. Epith. 247. *luctum offerre.* vergleicht, auch noch durch Terent. Heaut. I, 2, 12. *laetitiam objicere.* geschützt, wos. Ruhnk.: „*objici dicuntur, quae praeter opinionem eveniunt.*“ —

bat? Quam ob causam? Necesse est enim, eam quoque
iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam, ut illud
incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine
plurimis et maximis causis, sic hoc verisimile non est,
odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis
et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quae- 41
ramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is
patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse.
Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem
procrearat. At is quidem fuit omnium constantissimus.
Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens
pater, neque perditus filius fuerit, neque odii causam
patri, neque sceleris filio fuisse.

Cap. XV. „Nescio, inquit, quae causa odii fuerit. 42
Fuisse odium intelligo, quia antea, quum duos filios ha-
beret, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tem-
pore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.“
Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione,
idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quomodo
crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego,
res tam leves quà ratione infirmem ac diluam, reperire
non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulcra, 43
tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac sup-
plicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc?
Patresfamilias, qui liberos habent, praesertim homines

et magn. et iust., i. e. non solum magnam, sed etiam iustam. So gebraucht Cic. oft diese Partikel. S. Goer. z. Cic. Acadd. I, 6, 23. p. 38. So gleich *et magnis, et necessariis.*

§. 41. *unico*, s. §. 42., zuweilen mit dem Nebenbegriff *dilecto*, wie *μονογενής* st. *ἀγαπητός* u. umgekehrt, Hom. Jl. VI, 401., wos. Heyn. S. Ern. Cl. und Heus. Sext. Rosc. war damals der einzige Sohn seines Vaters. — *igitur amens*, sc. fuit, seines Verstandes beraubt, *qui*, i. e. quum is. — *constantissimus*, entgegengesetzt dem *amens*, mentis optime compos, ein sehr vernünftiger, wohl überlegender Mann, der sich (von stare cum) immer gleich bleibt, seine auf Vernunft und Urtheil gegründete Meinung nicht ändert. Vgl. z. II. Cat. 11, 25. *perditus*, sc. luxuria et aere alieno.

C. XV. §. 42. *accidebat*, *συνέπιπτε*, (was zufällig dem Erucius bei einer so grundlosen Beschuldigung wiederfuhr, begegnete), entspricht ganz dem folg. *usu venit*, und ist (von ad und cado), was der Zufall, wider unsere Erwartung, herbeiführt, gewöhnlich in bösem Verstande. Aber *evenit* (von e und venio) deutet auf Statt habende Ursache und Wirkung, im guten und bösen Sinne, *contingit* (von cum und tango, einer Sache näher kommen), es ereignet sich, es glückt, gewöhnlich im guten Verstande, da Niemand leicht einer ungünstigen Sache näher zu kommen, sie zu erreichen sucht. *Contingunt bona optanti; accidunt mala imprudenti; his male, illis bene evenit.*, vgl. Hab.'s l. Synonym. p. 14. Cic. sucht Erucius vorzüglich durch Ironie zu entkräften.

§. 43. *homines illius ord.*, i. e. equestris, denn der Vater des Sex.

illius ordinis, ex municipiis rusticanis, nonne optatissi-
mum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime
servire et in praediis colendis operae plurimum studii-
44 que consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in
agro ac tantummodo aleretur ad villam? ut commodis
omnibus careret? Quid? si constat, hunc non modo co-
lendis praediis praefuisse, sed certis fundis, patre vivo,
frui solitum esse; tamenne haec attenta vita et rusticana
relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci,
quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a ve-
ritate. Quod consuetudine patres faciunt, id, quasi no-
vum, reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum
criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit,
45 id eum supplicii causa fecisse dicis. Neque haec tu
non intelligis; sed usque eo, quid arguas, non habes,
ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum
etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem
hominum contraque opiniones omnium.

Roscius war aus einer angesehenen Familie und vom Ritterstande, s. 6, 15., oder auch in Bezug auf die Erwerbsart, wie der Jen. Rec. meint. Cell.: „*Qui enim extra urbem vivebant equites Romani*, in municipiis rusticanis, *filios rem familiarum administrare voluerunt.*“ — *ex municip. rust.*, „quorum incolae agris colendis victum quaerere solent,“ s. z. 6, 15., *rei familiae servire*, „rei f. augendae ac tuendae operam dare,“ Bl., wie gleich der folgende Satz lehrt.

§. 44. *amandarat*, „contumeliae et poenae causa miserat.“ Ma. Cic. fr. Or. p. Scauro p. 37. ed. Heinr. p. 204. ed. Bei. *A Poenis admixto Afrorum genere Sardi non deducti in Sardiniam atque ibi constituti, sed amandati et repudiati coloni.* — *aleretur ad villam*, für das Landgut, zum Besten des Besitzers. W.: „*nempe ut canes villatici in usum dominorum aluntur.*“ *Ad vil.* steht daher für in villa, wie Ma. zeigt fr. Or. pro Tullio p. 85. Heinr. „*respondit, dominum esse ad villam . . . Ad villam erat Tullius.*, wos. Bei. p. 35. Schon Cell. faſste diese St. richtig, u. verglich Suet. Claud. 1. *corpus ad*, i. q. *in urbem devectum.* Vielleicht drückt es den Begriff eines *onus*, haftend an dem Besitze des Gutes, aus, und hatte er keine Geschäfte übernommen, sondern empfing nur seinen Unterhalt daselbst, welche Idee dem Jen. Rec. in *aleretur* zu liegen scheint. — *attenta*, sc. rei rusticae, i. e. agricultura rei familiari augendae dedita, parca. Ueber diesen absol. Sprachgebr. vergleicht Heind. z. Hor. Sat. II, 61, 82. Cic. pro Quinct. 3, 11. *pater familias prudens et attentus.*, u. Hor. Ep. I, 7, 91. *durus nimis attentusque videris.* Terent. Adelph. V, 8, 31. *attentus ad rem.*, s. Ma.; *rusticana*, frugalis; *relegatio*, Verweisung an einen bestimmten Ort, hier auf die Landgüter, *amandatio*, überhaupt Entfernung aus der väterlichen Gegenwart. — *usque . . habes*, dir fehlt es so sehr an einem Grunde der Beschuldigung, denn *usque eo non habes*, ist adeo non habes, quid arguas, ut f. Cic. Orat. 29, 104. *usque eo morosi sumus, ut nobis non satisfaciat ipse Demosthenes.* In Betreff der Constr. vgl. Ern. Cl. „*habeo quod et quid. Altera (formula) expressa est e Graeco* ἔχω ὅτι, *altera ex* ἔχω τί. *Quando sensus est, nihil habeo scribere, tum est dicendum et scribendum, non habeo quod scribam: quando*

CAP. XVI. „At enim, quum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur.“ Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam.
Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex 46
quo intelligere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes. Eo accessit studium doctrinae, ut ne a literis quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? (nam, ut opinor, hoc nomine est;) alterum in

autem est dubitantis, pro nescio quid scribam aut dicam, tum dicendum est, non habeo quid. Cic. N. D. III, 25, 64. *de quibus habeo ipse, quod sentiam, non habeo autem, quid tibi assentiar.*“, **hierüber weifs ich ungefähr meine Gedanken, allein ich vermag dir nicht beizustimmen.** Heind. vergleicht *οὐκ ἔχω ὅτι εἴπω*, und das seltnere *ἐγώ οὐκ ἔχω, τί λέγω.*, Plat. Lys. §. 43. *οὐκ ἔχω, τί μεῖζον εἴπω*, Xenoph. Cyrop. VI, 1, 48. *οὐκ ἔχω, τί ἄλλο ποιῶ.* Hellen. I, 6, 5. Vgl. Ma. u. Ramsh. §. 160. p. 368.

C. XVI. §. 45. *At enim*, **aber nun**, als Gegensatz beim Uebergang der Rede, denn Cic. bringt hier einen anderen Beweisgrund des Erucius vor, warum der Vater den Sohn gehafst habe; *ut hoc*, sc. „quod dicturus sum de genere tuo incerto;“ *commonendi*, sc. „ne de amore patrio, quem ipse non expertus sis, temere loquaris et inde argumenta ducas,“ Bl. s. §. 44. Ironie. — *si — dedit* (*ἔδωκε*), *ut nascerere patre certo*, hat es das Geschick so gewollt, dafs du von einem **ungewissen Vater** geboren wardst, dir dein **wahrer Vater** verborgen blieb, s. z. p. Lig. §. 4. Des Erucius Mutter stand also im Ruf der Unkeuschheit und Er war vielleicht ein fil. spurius. So steht nicht selten *certus* st. *verus*, wie z. B. §. 53. u. Cic. Lael. 19, 70. extr. *Quod multo profecto magis* ***veris*** *in patribus* ***certisque*** *faciendum.* Ma. verglich treffend noch Cic. de Inv. I, 2, 2. *nemo* ***legitimas*** *viderat nuptias, non* ***certos*** *quisquam adspexerat liberos.*, u. Plutarch. de Regum et Imperatt. Apophth. VIII. 163. ed. Hutt., T. I. P. 2. p. 304. ed. Wyttenb. Lips., wos. Cic. dem Metellus auf dessen Frage witzig antwortet: *Ἐρωτῶντος δὲ τοῦ Μετέλλου, τίς αὐτοῦ πατήρ ἐστι, ταύτην, ἔφη, τὴν ἀπόκρισιν χαλεπωτέραν ἡ σὴ μήτηρ πεποίηκεν. Ἦν γὰρ ἡ τοῦ Μετέλλου ἀκόλαστος κτλ.* — *qui animus*, „qualis, quam indulgens anim.;“ *at natura dedit ut f.*, **so hat doch die Natur gewollt, dafs du nicht wenig menschliche Empfindung, Menschengefühl habest.** *At* steht oft im Nachsatze für *tamen*, *saltem*, vgl. p. Mil. 34, 93. extr. u. Hand's Hor. Turs. p. 426.; *stud. doctrinae*, sc. literarum, wie das Folgende bestimmt, **Beschäftigung mit der Buchstabengelehrsamkeit, der alten Literatur.** — *Ecquid*, i. q. numquid, eine verstärkte Frage, wofür schlechtweg *num* stehen könnte, vgl. Zumpt §. 351.; *fabulas*, sc. comicas, denn *fab.* ist ein **Stück auf der Bühne**, sowohl **Comödie** als **Tragödie**. — *sen. ille Caecilianus*, **jener Alte in dem Lustspiel beim Cäcilius**, Caecil. Statius, ein komischer Dichter, etwas älter als Terent. (er starb im J. R. 586), der seine Stücke gröfstentheils dem Menander und andern Dichtern der neuern Comödie in Athen abgeborgt zu haben scheint. Vgl. Cic.

urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii causa relegasse? „Quid ad istas ineptias abis?" inquies.
47 Quasi vero mihi difficile sit, quamvis multos nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere, odiosum est, quum et illud incertum sit, velintne hi sese nominari; et nemo vobis magis notus futurus sit, quam est hic Eutychus; et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adolescentem, an aliquem ex agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror a poëtis esse, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae vide-
48 remus. Age nunc, refer animum, sis, ad veritatem et

de opt. gen. Orator. 1, 2. Brut. 73, 258. Epist. ad Attic. VII, 3. u. Hor. Epist. II, 1, 59. — *hoc nom. est*, einfach für hoc nom. appellatur.

S. 47. *ineptias* (von *in*, i. e. *non*, und *aptus*), unpassende, hieher nicht gehörige Dinge, die nicht aus dem wirklichen Leben aufgegriffen, sondern erdichtet sind, daher Ungereimtheiten; s. das Ende dieses §. — *quamvis multos*, i. e. quam plurimos, gleich als wäre es schwer, so viel du willst, nahmhaft zu machen. Eigentl. „tam multos, quam vis, i. e. quam plurimos," s. 8, 22. *quamvis ille felix sit.*, u. vorz. Ma. z. d. St., nebst Hor. Turs. p. 1022. Schw.; „*ne long. ab.*, i. e. „ne alienos dicam vel longinquos," nach Gesn. in Thes., der Cic. ad Famil. VII, 20. *non longe abieris*, „non longe petatur exemplum" cet. verglich. „Nam abire est etiam evagari, a proposito discedere, ut paulo ante, *quid ad istas in. abis.*" Ma., vgl. p. Caec. 33, 96. — *tribules*, Leute, die zu meiner Tribus gehören, d. i. einer ländlichen, deren Anzahl nach und nach bis zu 31 angewachsen war. Die *trib. urbanae*, 4 an der Zahl, waren minder ehrenvoll, als die *trib. rusticae*, weil die vornehmsten Römer, die gewöhnlich aufserhalb Rom Landgüter besafsen, diesen einverleibt waren. — *vicinos*, i. e. Arpinates, denn Cic. war aus Arpinum, einem römischen municipium. — *assiduos*, „emsige, thätige," die mit Fleifs und Sorgfalt den Landbau betreiben. — *sumere*, i. e. exempli causa proferre, nominare. Cic. pro Cael. 15, 36. *ex his [que] tuis sumam aliquem, ac potissimum minimum fratrem tuum.* pro Sext. 12, 27. in. *quid quisquam potest ex omni memoria sumere illustrius.* — *odiosum est*, ist widrig, unangenehm. Die Ursache nennt Cic. selbst, denn Eutych. war durch die Bühne genugsam bekannt, daher gleich „*comicus adolescens*," i. e. qualis introducitur, adumbratur a poeta comico, sc. Caecilio, s. Cic. de Senect. 11, 36. *agro Vejent.*, d. i. in dem Vej. Gebiete, dessen Hauptstadt Veji in Etrurien lag; *effictos nostros mor.* f., damit wir unsere eigenen Sitten an fremden Personen abgebildet, und ein Bild des täglichen Lebens in der Darstellung (expressam, sc. verbis.) erblicken möchten.

§. 48. *Age nunc sis* (i. e. si vis), *refer anim. ad veritatem*, i. e. „ad homines veros, non ad personas fictas," richte nun einmal deine Seele auf die Wirklichkeit, d. i. das wirkliche Leben. *veritas* ist Wahrheit im abstracten Sinne, *verum* in Bezug auf Sachen, Gegenstände der Wirklichkeit, daher *amans veritatis*, *studium verit.* f., dah. *verum dicere*, *narrare*. Vgl. Ern. Cl. u. mit Ma. Orat. 1, 34. *com-*

considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribusfamilias maxime laudentur: iam profecto te intelliges, inopia criminum, summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

Cap. XVII. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi, et, nisi me fallit animus, unusquisque vestrum, qui ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid 49
censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat, licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere. Hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et, quod

mentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est, h. e. „ad veras causas in foro adhibenda." — *in Umbria*, worin Ameria lag; *in his vett. municipiis*, sc. rusticanis, s. 15, 43.; *studia*, Neigungen zu einer Sache, Beschäftigungen damit, daher Lebensart. — *jam prof.* f. „tum haud dubie intelliges," als Nachsatz betrachtet.

C. XVII. §. 49. *Quid censes — quo studio*, ein im Cic. häufig wiederkehrender feiner Sprachgebrauch für: *quo studio hunc ipsum S. Rosc. censes esse* cet., oder *quid censes, quo studio hic ipse S. Rosc. sit*. S. Cic. Orat. I, 17, 79. Off. II, 7, 25. *quid enim censemus superiorem illum Dionysium, quo cruciatu timoris angi solitum? quid Alexandrum Pheraeum, quo animo vixisse arbitramur?*, wos. Bei. zu vergleichen. Welchen Eifer, welche Einsicht glaubst du bei R. zu treffen? Mehrere Beisp. hat Ma. gesammelt, der dieses zur Schärfung der Frage dienende *quid* (wie) nach unserer Sitte für überflüssig hielt, vgl. Heind. z. de N. D. I, 29, 82. Plat. Phaedr. p. 214. u. Ramsh. §. 174. 4. p. 504.; *ex his propinquis*, s. z. 27, 75.; *callidus* (von callus, Schwiele), vollkommen in einer Sache geübt, erfahren. Cic. N. D. III, 10. *callidos eos appello, quorum tanquam manus opere, sic animus usu concalluit.* Daher *callidior*, i. q. peritior, exercitatior. „*De Erucio in malam partem sumitur, de Roscio in bonam*," Ma., welcher de Nat. D. II, 57. u. Tusc. I, 20. 47. vergleicht. — *quoniam — videtur*, i. e. „ipsi placet," bittere Ironie gegen die Grausamkeit des Chrysogonus. — *artificium*, eigentlich die Kunst, Geschicklichkeit, womit man Etwas zu Stande bringt; dann Kenntnifs, Geschicklichkeit überhaupt, hier *ars, scientia agri colendi*. — *obliviscatur et deponat licebit*, gleichfalls ein bittrer Spott, für coactus erit oblivisci et dep. Sinn: so mag, kann er nur immerhin seine Kenntnifs im Landbau vergessen und seine Neigung dazu aufgeben! „quia deerit ei

ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

50 Cap. XVIII. Nae tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, quum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim, qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant, convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant. Itaque ex minima tenuissimaque republica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose cole-

fundus, in quo exerceat artem," Cell. — *fraudi* f. Wenn ihm dieses vorzüglich zum Schaden, Nachtheil gereichen soll, denn *fraus* ist 1) Betrug, 2) der daraus entstehende Schaden, dann überhaupt jeder Nachtheil. — *ut*, so dafs; *aliis*, *sibi* sind dat. commodi; *nisi etiam* f.: „nisi etiam hoc ei crimini dederitis, quod omnino agricola fuit," Bl.; *fuerit*, i. q. fuerit et sit, also aoristisch. Wo.: „der Umstand selbst, dafs er sie (die Güter) bebauete, wird ihm zum Verbrechen gerechnet."

C. XVIII. §. 50. *Nae*, certe, wahrlich, eine bekannte Bejahungsformel, welche fast immer ein Pronomen nach sich hat. Orat. Cat. II. 3, 6. extr.; *quum*, st. quibus, s. z. I. Cat. 3, 7. z. p. Arch. p. 5, 11. u. A. Grotef. §. 262.; *qui — putes*, s. z. 1, 4., wos. Ma. vorz. nachzusehen; *putares*, s. Zumpt §. 528.; *turpissimum atque inhonestissimum*, ersteres in moral. Beziehung schlechtweg höchst schimpflich, verächtlich, letzteres das erstere gleichsam erklärend, höchst unehrbar, unwürdig. — Atilius Regulus, mit Beinamen Serranus, a serendo. Valer. Max. IV, 4, 5. Virg. Aen. VI, 845. Er bekleidete im J. R. 496 und 504. das Consulat, und erfocht im ersten punischen Kriege einen glänzenden Sieg zur See über die Carthager, wofür ihm die Ehre eines Triumphes bewilligt ward.; *qui missi erant*, um ihm die Wahl zum Consul zu melden. — *majores nostri*, Cato de R. R. in. *virum bonum quum laudabant*, scil. majores, *ita laudabant bonum agricolam bonumque colonum* cet. Colum. de R. R. in. Plin. H. N. XVIII, 5. Dagegen ward nach Cic. de Off. I. 42. extr. der Handelsstand für minder ehrenvoll gehalten, am ehrenvollsten aber der Landbau: *Omnium autem rerum, ex quibus aliquid adquiritur, nihil est agricultura melius, nihil uberius, nihil dulcius, nihil libero dignius.* Vgl. das. Bei. p. 300. — *de tal. viris*, z. B. die Piso, Lentulus, Fabius, welche von Erbsen, Linsen, Bohnen, die sie mit besonderer Geschicklichkeit pflanzten, die nachher durch Titel überwundener Nationen verlängerten Zunamen erhielten. S. Joh. v. Müller. allg. Gesch. 1. Bd. p. 240; wie auch ein Curius, ein C. Quinctius Cincinnatus, der im J. R. 316. Dictator ward. S. Cic. de Senect. 16, 56. Liv. IV, 13 u. 14. f. — *ex minima*, i. e. „quum antea minima esset." Terent. Andr. I, 1. in. *feci, e servo ut esses libertus mihi*, wos. das Menandr. δοῦλον ὄντα durch *e servo* übertragen ist. Zumpt §. 309. S. Ma., der in Hinsicht der Sache noch Virg. Lbd. II, 532 - 533. vergleicht, wos. Voss p. 456. ff. nachzusehen. Cic. de Rep. I, 21. *memineram persaepe te cum Panaetio*

bant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus et agris
et urbibus et nationibus rempublicam atque hoc imperium
et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec 51
eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus
nunc quaerimus, sed ut illud intelligatur, quum apud
maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui
omni tempore ad gubernacula reipublicae sedere debe-
bant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae
temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui
se fateatur esse rusticum, qui ruri assiduus semper vixe-
rit, quum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius
aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, 52
opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patieba-
tur. Numquid est aliud? „Immo vero, inquit, est. Nam
istum exheredare in animo habebat.“ Audio: nunc di-
cis aliquid, quod ad rem pertineat. Nam illa, opinor,
tu quoque concedis levia esse atque inepta. Convivia
cum patre non inibat; quippe qui ne in oppidum quidem,
nisi perraro, veniret. Domum suam istum non fere

disserere solitum coram Polybio, ... ac docere, optimum longe statum civitatis esse eum, quem majores nostri nobis reliquissent. — *quibus rebus et agris* f., i. e. propter quas res et agris f., s. z. IV. Cat. 10, 20. u. Ma. z. p. Mur. 40, 87. In den ältesten Zeiten, selbst nach dem Kriege mit Lars Porsenna im J. R. 247. war Rom nur von feindlichen Völkern umwohnt. — *alienos*, wie Chrysogonus und die Roscier.

§. 51. *quo*, s. Ramsh. §. 186.; *conferre*, zusammenstellen, daher vergleichen; *quaerere*, eine Untersuchung anstellen; *ad gubernacula reip. sedere*, den Staat beherrschen, leiten, welcher oft mit einem auf dem Meere schwebenden Schiffe verglichen wird. S. pro Sextio 20, 46. *reipublicae navis*, *ereptis Senatus gubernaculis*, *fluitans in alto tempestatibus seditionum*, f. u. die Anm. z. I. Cat. §. 12. nebst Hor. Od. I, 14., wos. Doer. u. Mitsch. zu vergleichen. — *qui ruri ass.* cet. *Assid.* verstehe von der Sorgfalt für den Landbau und den dadurch erzielten Gewinn, daher steht *semper* nicht überflüssig. Sinn: der ja immer als ein thätiger Mann auf dem Lande lebte. Diese Erklärung bestätigt auch das folgende. — *sed.* — *debebant;* sed non sedebant, quum in agris quoque colendis aliquantum operae temp. consumerent. S. §. 53. u. Ma. z. §. 4.

§. 52. *patiebatur*, eine stichelnde Widerlegung der Anklage des Erucius, indem der Vater es nicht ausdrücklich befahl. — *opinor*, ironisch, wie *credo* in der I. Cat. 2, 5. III, 3. 6. p. Arch. p. 5, 10. p. Lig. 9, 28. f. u. *censeo* IV. Cat. 6, 13. So das gr. *οἶμαι*, vgl. Bornem. z. Xenoph. Cyrop. I, 3, 11. — *Numquid* — *aliud*, fragweise für: *nihil est aliud*, daher *immo vero est*, scil. aliud. — *Audio*, von Einem im Spott Etwas zugebenden, was sodann widerlegt wird, s. §. 58. Ma. vergleicht Verr. II, 60, 147. Tusc. II, 20, 46. u. Terent. Phorm. I, 3, 8. *At non quotidiana cura haec angeret animum.* Ph. *audio;* wos. Donat: *audio per εἰρωνείαν dicitur pro non audio*, i. e. *nihil dicis.* — *inepta* (von *in* u. *apio*), unpassend, nicht zur

quisquam vocabat; nec mirum, qui neque in urbe vive-
ret, neque revocaturus esset.

Cap. XIX. Verum haec tu quoque intelligis esse
nugatoria. Illud, quod coepimus, videamus, quo cer-
tius argumentum odii reperiri nullo modo potest. Ex-
53 heredare pater filium cogitabat. Mitto quaerere, qua
de causa; quaero, qui scias; tametsi te dicere atque
enumerare causas omnes oportebat. Et id erat certi ac-
cusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare
omnia vitia atque peccata filii, quibus incensus parens
potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret,
ut amorem illum penitus insitum eiiceret ex animo, ut
denique patrem esse sese oblivisceretur. Quae sine ma-
gnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror.
54 Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, quum ta-
ces, nulla esse concedis. Illum quidem voluisse exhere-
dare, certe tu planum facere debes. Quid ergo affers,
quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge
aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere,
quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum viro-
rum talium dignitati illudere. „Exheredare filium voluit.“

Sache gehörig. — *vocabat*, i. q. invitabat, scil. ad coenam. So absolut steht auch καλεῖν von Einladungen zum Essen. S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. IV, 3. Herodot. IX. 14. καλεῖν ἐπὶ ξείνια. Hom. Od. II. 187. Hesiod Op. et D. 341. τὸν δὲ μάλιστα καλεῖν, ὅστις σέθεν ἐγγύθι ναίει. Horat. Sat. II, 7, 29. *si nusquam es forte vocatus ad coenam.* Der Ankläger wollte andeuten, daſs man wegen des Vaters den Rosc. nicht eingeladen habe. — *non fere*, i. q. non facile, nicht leicht. Es erfolgt gleich die Widerlegung, *non revocaturus esset*, i. e. vicissim invitaturus. Mart. III, 27. *nunquam me revocas, venias quum saepe vocatus.* Doer.

C. XIX. §. 53. *haec tu quoque*, st. der Vulg. *haec quoque tu*, in Bezug auf §. 52. *tu quoque concedis* cet., wie schon Manut. u. Heus. lasen, denen Ma., Or. u. Bl. folgt. — *nugatoria*, in Bezug auf *inepta* des 52. §. — *oportebat*, i. e. oportuisset, s. z. 1. Cat. 1, 2. — *certi*, i. e. iusti ac veri, eines glaubwürdigen, zuverlässigen Anklägers, der die Anklage mit gehörigen Gründen unterstützt. S. §. 83. Ern. Cl. Cic. Ma. verglich p. Quint. 3, 11., wos. *cert. paterfam.* dem *una in re paullo minus consideratus* entgegengesetzt, und durch *prudens* u. *attentus* näher bestimmt wird. — *natura* erklärt Cic. gleich unten durch *amor penitus insitus*, also der Trieb, welchen die Natur auferlegt. Daher der Jen. Rec.: „*Nat.* ist wie φύσις der Naturtrieb, und es wird dadurch eine unnatürliche Handlung (παρὰ φύσιν) bezeichnet.“ — *mitto*, omitto, welches jedoch im Anfange der Periode weit seltener vorkommt, als das Verb. simpl. Vgl. Gernh. z. de Senect. p. 223. — *qui*, qua ratione. — *huiusce*, hinzeigend auf den anwesenden Sohn.

§. 54. *nulla*, verstärkend st. *non* in Bezug auf *peccata*, vgl. §. 55. u. Zumpt §. 688.; *illum quidem*, st. sed illum, f., s. z. 11, 31.; *commode*, i. e. accommodate ad probationem, probabiliter, s. 4, 9.; *fortunis et horum v. t.*, i. e. iudicium dignitati, h. e. auctoritati; — *illudere*, i. e pro libidine et cum contemptu fortunis et auctoritate

Quam ob causam? „Nescio.“ Exheredavitne? „Non.“ Quis prohibuit? „Cogitabat.“ Cogitabat? Cui dixit? „Nemini.“ Quid est aliud, iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obiicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat, tibi inimicitias 55
cum Sex. Roscio nullas esse. Vident omnes, qua de causa huic inimicus venias. Sciunt, huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

CAP. XX. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia: verumtamen hoc ita utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam; verumtamen, quamquam abest a culpa,

abuti, ita ut Rosc. opibus suis spolietur et iudices auctoritate priventur. So wir: sein Spiel womit treiben. *Exheredare* f., Cic. zeigt gleichsam durch eine angestellte Unterredung, wie wichtig u. verwegen die Anklage sey.; *ad quaestum*, „lucrum inhonestum,“ wie §. 55. lehrt; *ad libidinem*, „pro arbitrio, sine idonea ratione,“ Bl., vgl. p. Quint. 4, 14. *quas* (res) *libidine*, *non ratione gesserat.* 1. Verr. 10, 30. *ad nostrum arbitrium libidinemque.*

§. 55. *venias* pro sis. So Virg. Georg. I. 29. *venias* für futurus sis. Virg. Aen. XI. 732. So Herodot. I, 5. *ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων* f. So Soph. Oed. T. I, 1519. Oed. Col. 1117. Aj. 637. vgl. Brunck z. Soph. Philoct. 181. Das. 469. *ἱκέτης ἱκνοῦμαι.* Plat. Phaed. IL, 100 B. *ἔρχομαι γὰρ δὴ ἐπιχειρῶν σοὶ ἐπιδείξασθαι κ. τ. λ.* Der Jen. Rec.: „warum du als Gegner gegen diesen auftrittst,“ weil er meint, dafs Rednern Graecism. am wenigsten erlaubt seyen! — *huiusce*, i. e. Sext. Roscii *pecunia*, scil. quaestus inde faciendi causa, s. c. 11.; *quid e.*, s. die Anm. z. §. 36.; *tamen*, i. e. saltem, certe. Du hättest wenigstens nur in so weit (ita) gewinnsüchtig seyn sollen, um zu glauben, das Urtheil (existimationem) und das Remmische Gesetz vermöge noch etwas. Nach der *lex Remmia* wurde einem boshaften Ankläger der Buchstabe k (i. e. calumniator) vor die Stirne gebrannt. Von wem und in welchem Jahre diefs Gesetz in Vorschlag gebracht sey, ist unbekannt. Vgl. Heinecc. Antiq. R. IV, 16, 3. p. 731. ed. Haub. S. §. 57.

C. XX. §. 55. *accusatores* f., sc. publice constitutos, „qui quidem graves esse non possunt, nisi sint voluntarii,“ nach Cic. de Legg. III, 20, 47. Vgl. Goer. — *ut metu contineatur*, s. z. IV. Cat. 1, 1.; *verumtamen hoc ita est utile*, *ut* f., jedoch ist diefs nur in so weit nützlich, dafs f. So Cic. Ep. XVI, 9. *sed tamen ita velim*, *ut ne quid properes*, ich wünsche es aber nur in so weit, dafs du nicht allzusehr eilest. — *innocens e. q.*, st. si *innocens* est quispiam, *verumt.* f. Cic. de N. D. I, 21, 57. *roges me*, *qualem deorum naturam esse ducam: nihil fortasse respondeam* cet. So auch im Griechischen. Aristoph. Eccles. 179. *ἐπέτρεψας* (*τὴν πόλιν*) *ἑτέρῳ, πλεῖον' ἔτι δράσει κακά.* S. vorz. Ma. und Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 45., so wie Goer. z. de Legg. p. 10., welcher d. St. in Bezug auf das dort dreimal wiederholte *tamen* verglich, nebst Schmid z.

suspicione tamen non caret. Tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. Quum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sci-
56 ens non videatur. Quare facile omnes patimur, esse quamplurimos accusatores, quod innocens, si accusatus sit, absolvi potest; nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Utilius est autem absolvi innocentem, quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur, et canes aluntur in Capitolio, ut

Hor. Epp. I, 6, 29. u. Heus. z. Vechn. Hellenol. p. 147.; *miserum est*, scil. innocentem accusare. Uebrigens ist die wiederholte Häufung der Partikel *tamen* keinesweges anstöſsig, sondern bei Cicero sehr gebräuchlich. — *criminose ac suspiciose*, was er als Verbrechen und Verdacht erregend darstellen könnte. — *videatur*, so möchte er eben das Ansehen haben, uns wissentlich offenbaren Hohn zu sprechen, f. So fasse man auch die übrigen Conjunctiv. S. Gesn. Cic. Chrest. p. 51.

§. 56. *causam dicere* ist i. q. accusari, in judicium vocari, s. 5, 12. *qui causam dicimus*, i. e. qui accusati sumus. Uebrigens konnte nach dem röm. Gesetz damals keine Magistratsperson aus eigenem Antrieb oder Amtswegen Jemand zur Strafe ziehen, wofern nicht vorher die gehörige Anklage und Verurtheilung Statt gefunden hatte. — *anseribus publice*, i. e. publico sumptu assignantur, die Gänse werden auf Kosten des Staats in die Kost verdungen, weil sie den Manlius im J. R. 366 durch ihr Schnattern und Klatschen, als die Gallier das Capitol erstiegen, geweckt, der durch Hülfe seiner ermunterten Mitbürger die Feinde zurücktrieb. Liv. V, 57. Plin. H. N. X. 22. *Est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus. Quam ob rem cibaria anserum censores in primis locant.*, vgl. Plutarch Q. Rom. 98. *παλαιά τις αὕτη χάρις ἀπομνημονεύεται τοῖς ζώοις (ἱεροῖς χησί) ἀπὸ τῶν Κελτικῶν, ὅτι τοὺς βαρβάρους ὑπερβαίνοντας ἤδη τὸ περιτείχισμα τοῦ Καπιτωλίου νύκτωρ οἱ χῆνες ᾔσθοντο, τῶν κυνῶν καθευδόντων, καὶ βοῇ τοὺς φύλακας ἐπήγειραν.* — *canes aluntur*, man unterhält Hunde auf dem Cap., aber nicht auf öffentliche Kosten (publice), oder durch ausdrückliche Verdingung der Kost, wie bei den Gänsen, sondern, wie das Folgende lehrt, lediglich gegen die Diebe, denn Cic. scheint selbst der Gänse bloſs ihrer Wachsamkeit wegen Erwähnung gethan zu haben. Er spielt daher hier noch weniger auf die Unwachsamkeit der Hunde an, welche nach ihm für diesen Schlaf jährlich büſsen muſsten, indem man bei einem öffentlichen Aufzuge einen gekreuzigten Hund und eine Gans in einer prächtigen Sänfte herumtrug. S. D. u. W. Auſser Cic. erwähnt übrigens Niemand, daſs Hunde auf dem Capitol. unterhalten worden seyen, was jedoch wegen der nächtlichen Wachsamkeit nicht unwahrscheinlich ist. Der Sitte aber, daſs man einen an eine Gaffel gehefteten Hund umhertrug, erwähnen Plin. XXVIII. 4. Aelian. H. An. XII, 33. Plutarch. de Fort. Romanor. 12. med. *πομπεύει δὲ μέχρι νῦν ἐπὶ μνήμῃ τῶν τότε συμπτωμάτων ἡ τύχη, κύων μὲν ἀνεσταυρωμένος, χὴν δὲ μάλα σεμνῶς ἐπὶ στρωμνῆς πολυτελοῦς καὶ φορείου καθήμενος.* Laurent. Lyd. de Magistratt. I, 50. *τοῖς δὲ χησὶν ἑορτὴν καὶ ἱπποδρομίαν ἄγειν Ῥωμαίοις, τοῖς δὲ κυσὶν ὄλεθρον κατὰ τὸν ἐν λέοντι ἥλιον διώρισε*, sc. ὁ *Μάλλιος*. Nach ihm soll dieser Umstand erst besondere Wäch-

significent, si fures venerint. At fures internoscere non possunt; significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerint; et, quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quod si luce quoque canes latrent, quum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, quum suspicio nulla sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum an- 57
seres sunt, qui tantummodo clamant, nocere non possunt; alii canes, qui et latrare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus; vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur; hoc populo gratissimum est: deinde, si voletis, etiam tum, quum verisimile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote; id quoque concedi potest: sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse, neque dicere pos-

ter veranlafst haben. — *peccare* (wie ἁμαρτάνειν), das Ziel verfehlen; überhaupt fehlen, Etwas versehen. Sie versehen es auf der sicherern Seite, nämlich indem sie zu viel thun. Ter. Adelph. II, 1, 29. Cic. Off. I, 39, 140. *Studiose enim plerique, praesertim in hanc partem, facta principum imitantur.* — *luce*, bei anbrechendem Tage (von λύξ), Tageslichte. — *salutatum*, i. e. veneratum, adoratum. Die Römer gingen am Morgen in die Tempel der Götter, um sich ihrem Schutze zu empfehlen, s. Ruperti's Alterthumskunde p. 537., und beteten mit verhülltem Haupte, welche Sitte in den christlichen Gottesdienst überging. Vgl. Cerda z. Virg. Aen. VIII, 301. Das Verhüllen des Hauptes fand überhaupt Statt, um weder einen üblen Eindruck zu erhalten, noch auch ihn andern mitzutheilen. Vgl. Plut. Flam. 20. u. Heind. z. Horat. Sat. 11, 3, 37. Daher sagt Transo im Plaut. Mostell. II, 1, 75. *dicito, facturum me — Capite obvoluto ut fugiat cum summo metu*, sc. Theuropides. So u. in unwilliger Trauer verhüllte Demaratus sein Haupt bei Herodot. VI, 67. ταῦτα δὲ εἴπας, καὶ κατακαλυψάμενος, ἤϊε – – ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία. So Odysseus in Hom. Od. VIII, 90. ἂψ Ὀδυσσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν. So verhüllten in Plat. Phaed. 66. der weinende Phädon und der sterbende Sokrates ihr Haupt. So Cato beim Anblick der gefallenen Feinde b. Plutarch. Caes. 91. u. Aratos im Cleom. 35., als er zu Aegion die Zerstörung von Megalopolis bekannt machte. Mehrere andere St. hat Abram. z. Cic. Phil. II, 31. p. 481. ed. Wernsd. angeführt. Vgl. Bremi z. Aeschin. Orat. adv. Ctesiphont. §. 55. — *suffringantur*, so möchten, könnten ihnen nach meiner Meinung die Schenkel zerbrochen werden, „iure et merito crura suffringi possint." W., eine Strafe, die häufig auch die Sclaven traf. S. Sueton. Aug. 67. Lips. de cruce II, 14. Heus. — Die bekannte Strafe der Hunde brachte Cic. auf diesen eben nicht zu urgirenden und für irgend eine andere Strafe gebrauchten Ausdruck.

§. 57. *cibaria vobis* f., i. e. praemia vob., wir sehen, dafs auch ihr euren Unterhalt durch Anklagen findet, vorzüglich in Bezug auf Eruc. gesagt, der durch Geld bestochen war, s. §. 28. 30 u. 55. W. — *volent*, s. §. 73. u. z. II. Cat. §. 6 u. 18. — *commisisse* absolut für com. scelus, deliquisse. S. Ern. Clav. Cic. I

sitis, aut quare, aut quomodo, ac tantummodo sine suspicione latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet; sed si ego hos bene novi, literam illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kal. omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent, ut postea neminem alium, nisi fortunas vestras, accusare possitis.

58 Cap. XXI. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? „Ne exheredaretur, veritus est.“ Audio. Sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. „Habebat pater in animo.“ Planum fac. Nihil est; non, quicum deliberarit, quem certiorem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Quum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis, ego, quid acceperim, scio; quid dicam, nescio? Unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emptione,

Verr. 43, 110. *nemo enim committeret.* — *hos,* hinzeigend auf die Richter; *literam,* näml. K., i. e. kalumniae notam, s. die Anm. z. §. 55. Die Alten schrieben nämlich *Kalumnia, Kalendae.* — *Kal. omnes.* An den Kalenden eines jeden Monats wurden die Schulden an die Gläubiger abgetragen. Daher *tristes Kalendae* bei Hor. Sat. I, 3, 87. Die LA. *Kalendas* schützt ein alter Ausleger durch seine Erkl.: „*literam K. sic odistis, ut etiam propter ipsam (literam) fugiatis Kalendas, propterea, quod Kalendae per k scribuntur.*“ Heus. Cic. spielt also auf solche boshafte Ankläger an, die ihren gesunkenen und zerrütteten Vermögenszustand durch solche Anklagen zu verbessern suchten. Daher gleich *fortunas,* scil. labefactatas, imminutas, i. e. egestatem, inopiam. Andere: *alias omnes,* scil. literas f., „so dafs ihr auch alle übrige Buchstabenkunde, Gelehrsamkeit, hasset,“ als wolle Cic. auf die Ignoranz der Ankläger anspielen, wogegen doch §. 46. zu streiten scheint. — *fortunas vestras accus.* f., „dafs ihr in der Folge keinen andern, als eure Glücksumstände anklagen könnet,“ Wo., entweder weil sie weder das Kapital, noch die Zinsen zu bezahlen genügen würden, wie nach W. schon Ma. bemerkte, oder „tantummodo, quod literâ K. etiam Calendae scribantur aut notentur,“ Bloch, welcher zu *fortunas vest.* die Bemerkung: „cujus (rei familiaris) inopia ad istiusmodi calumnias erant perducti,“ hinzufügt. Garat., der diefs letztere meinte: „Ludit in verbo Tullius: nam et calumniae damnatus accusare neminem poterat, et accusare fortunas nostras dicimur, quum de aliquo infortunio querimur.“ Wernsd. verstand unter dem K. zugleich das Verb. *condemno.* Brut. 12. 48: *Isocrates, quasi committeret contra legem, saepe in judicium vocatus est.* Vorzügl. ist dieser absolute Gebrauch bei diesem Verb. in Verbindung mit den Präpos. *in, contra* f. vorherrschend, wobei man aus dem Begriffe des Verbums das Object ergänzt.

C. XXI. §. 58. *Quid dedisti,* „quae argumenta attulisti;“ *ad defendendum,* in Bezug auf das in der ironisch behandelten Person des Anklägers ausgesprochene, *ne exh., veritus est,* i. q. refellendum, s. die Anm. z. §. 2.; *non,* scil. planum facis; *quid* für quantum pecuniae, s. 19, 55.; — *bon. emptione,* ob Chrysogonus mit Recht die Güter des Rosc. habe kaufen können, welches Cap. 43. f. verneint

deque ea societate neminem esse, qui verbum facere hoc tempore auderet. Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit. Non mehercule verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, 59
negligentiam eius in accusando considerare. Credo, quum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, quum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnunquam etiam puerum vocaret, credo, cui coenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur.

CAP. XXII. Peroravit aliquando, assedit; surrexi 60

wird; *societate*, scil. Volaterris inita, s. §. 20.; *hoc tempore*, s. die Anm. z. §. 6. — *fraudem*, i. e. errorem. Cic. Pis. 1, 1. *vultus denique totus, qui sermo quidam tacitus mentis est, hic in fraudem homines impulit; hic eos, quibus erat ignotus, decepit, fefellit, induxit.* Man.

§. 59. *in hisce subs.*, sc. patronorum, im Gegensatz der Bänke der Ankläger, s. Cap. 6. 7.; *quaesisse*, sc. eum, i. e. interrogasse, deliberasse, s. §. 61. u. p. Arch. p. III. §. 10. Übrigens war diesem Zeitalter der Infinit. auf *isse* gebräuchlicher, als auf *ivisse*, der aber auf *iisse* verwerflich, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. I, 1, 1. Heinr. z. Arg. Ascon. vor Cic. Orr. pro Scauro, Tull. et Flacc. p. 9.; *num ille aut ille*, nicht st. *num ille, an ille*, s. §. 40., denn hier wird nicht der Zweifel angedeutet, wer von Vielen, sondern, ob überhaupt Jemand den Rosc. vertheidigen würde. Vgl. vorz. Ma.; daher Bl.: „num aut ille, aut ille, unus vel alter, quos putare posset, esse surrecturos.“ *resideret.* Die Redner standen bei ihrem Vortrage, s. die Anm. z. §. 1. Aber Eruc. behandelte die Sache bei seiner Anklagsrede so nachlässig, dafs er sich sogar setzte. — *spatiaretur.* Es war den Rednern erlaubt, während ihres Vortrags zwischen dem leeren Raum der Bänke auf und ab zu gehen. Cic. Or. 18, 59. Quint XI. 3, 126 u. 131. Da aber ein solcher *incessus* nach Cic. *rarus* und *non ita longus* seyn mufste, so deutet das umfassendere *spatiari*, wie das Folgende, ebenfalls auf die nachlässige Behandlung der Sache von Seiten des Erucius, der in gemessenem Einherschreiten durch seine selbgefällige Haltung Verachtung gegen die Gegner äufserte. — *puerum* (*παῖδα*), i. e. servum, §. 77., *credo cui*, (ut illi) *coen. imp.*, i. e., „ut certos quosdam cibos ad coenam paratos haberet.“ W. Ironie! — *consessu*, scl. advocatorum. — *pro summa solit. ab.*, damit er diese Versammlung der Richter und den Beistand des Beklagten, gleichsam als hätte Rosc. gar keinen Beistand oder Schutz, solitudine, sc. advocatorum, mifsbrauchte, „quasi defensores nulli adessent.“ Ce.: *abuteretur vestra frequentia et corona circumstante, loco solitudinis, quasi ipse solus hic esset et ei liceret, quidquid libet.* — *dixerim,* aus der Seele des Anklägers gesprochen, daher der Conj.; *solent*, sc. defendere.

C. XXII. §. 60. *perorare*, seinen Vortrag (der Anklage) endigen, *aliquando*, i. q. tandem aliquando, endlich einmal, end-

ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret.
Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum io-
cari atque alias res agere, antequam Chrysogonum no-
minavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit;
mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Ite-
rum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro
et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntia-
rent, esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem
eius dicere auderet, aliter causam agi, atque ille exi-
stimaret, aperiri bonorum emptionem, vexari pessime
societatem, gratiam potentiamque eius negligi, iudices
61 diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae
quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa
esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode,
at libere dici, quem dedi putabas, defendi intelligis,
quos traditulos sperabas, vides iudicare; restitue nobis
aliquando veterem tuam illam calliditatem atque pru-
dentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic
latrocinium, non iudicium, futurum.

lich, s. §. 61. u. Hand's Hor. Turs. p. 250.; *respirare*, den gepreſsten Athem zurückgeben, daher tropisch sich von Furcht, Angst wieder erholen. S. z. pro Mil. 18, 48. u. Arch. p. §. 20. — *usque eo*, in Bezug auf *antequam*, usque dum, donec, bis dahin, ehe ich den Chrysog. nannte. Ma.: „*dum ego coepi dicere, sed institutae orationis oblitus pro* donec *vel* dum *posuit antequam.*“ Solche Anakolutha der lebendigen Rede sind bei Cic. nicht ungewöhnlich. S. Goer. zu de Finibb. II, 20, 65. Acadd. II, 27, 88. — *alias r. ag.*, Nebendinge treiben, seine Aufmerksamkeit auf Anderes wenden. — *credo qui ... nunciarent*, ironisch, die ja freilich den Chrys. benachrichtigen sollten. — *vexari pess. soc.*, seine Verbindung mit den Rosciern werde auf das schlimmste erschüttert und herumgenommen. — *gratiam*, scil. qua gaudebat ap. Sullam.

§. 61. *commode*, s. die Anm. z. §. 9. — *dedi*, i. e. non defendi, Preis geben, so daſs man seine Verurtheilung zuläſst, s. die Anm. z. §. 7.; *tradituros*, sc. Roscium pro libidine et crudelitate vestra puniendum; *judicare*, i. e. iudices esse, officio iudicum fungi; *restitue nobis f.*, eine bittere Ironie, beweise uns doch von Neuem deine vorige Schlauheit und Klugheit, welche du durch deine thörichte Anklage in unsern Augen verloren hast; *aliquando*, i. e. „nunc tandem aliquando,“ welche Verbindung sich II. Cat. I, 1. findet. Daſs aber häufig *aliq.* st. *tand. al.* stehe, darüber s. Cic. pro Cluent. in. *collegi me aliquando et ita constitui, fortiter esse agendum.* de Harusp. Resp. 22, 46. *sit discordiarum finis aliquando.* pro Mil. 26. *in.* ad Att. 1, 4.; *confitere* (von unangenehmen Dingen) *venisse*, st. te venisse, nach griech. Sitte, ὁμολογῶ ἐληλυθέναι, ἀγνοεῖν, wie Ma. treffend erklärt. So de N. D. 1, 30, 84. *quam bellum erat, Vellei, confiteri potius nescire, quae nescires.* S. Goer. z. de Finibb. II, 16, 50. u. vorz. Ma. z. d. St. Sinn: gestehe uns, daſs du hier den Sitz einer Räuberbande, nicht ein öffentliches Gericht, erwartet habest. Cic. meint aus bitterer Ironie, Erucius könne sich durch ein solches Geständniſs nur retten. — *latrocinium*, absichtl. im ge-

De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus pec- 62
catis, quae magis crebra et iam prope quotidiana sunt, maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere, in quo scelere, iudices, etiam quum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur, neque levi coniectura res penditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Quum multa antea commissa maleficia, tum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec quum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelesta, tam atrox, tam nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum 63
valet communio sanguinis; reclamitat istiusmodi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit, quum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

Cap. XXIII. Non ita multis ante annis, aiunt, T. 64
Cloelium quendam Tarracinensem, hominem non obscu-

hässigen Lichte, *ad vim injustam et dolos notandos,* indem die Ankläger begünstigt wurden, u. der Beklagte verdammt werden sollte.

§. 62. Der Redner wendet sich wiederum an die Richter, um zu zeigen, wie sichere und bestimmte Beweise vorhanden seyn müfsten, bevor man einen eines solchen Verbrechen Angeklagten verdammen könne. *noxiis,* peccatis, denn *noxia*, sc. res, ist eigentlich ein Adject. u. steht häufig st. culpa, injuria f., Vergehen, Schuld, da hingegen *noxa* eigentlich die Strafe für eine Schuld, sodann jeder Schade, Nachtheil ist, s. Oudend. u. Bremi z. Suet. Caes. 81. nebst Duk. z. Liv. XLI, 23, 14. u. Drak. z. Liv. II, 54, 10.; *testis incertus*, i. e. qui est inc. Eben so *coniectura levi,* für coni., quae in tam atroci scelere levis est, i. e. parum valet ad condemnandum. — *ingenio*, s. die Anm. z. §. 1.; *vis humanitatis*, der ganze Umfang, die Kraft des menschlichen, des den Menschen angebornen, Gefühls, s. die Anm. z. 16, 46. So de Orat. I. 12, 53. Ern. Clav. Cic. s. v. Hier die angeborne Kraft der kindlichen Liebe. — *propter quos*, i. e. per quos, s. 7, 16. pro Mil. 22, 58.

C. XXIII. §. 64. *quendam,* einen gewissen, seinen weiteren Verhältnissen nach unbekannten, aber von guter Familie zu Tarracina, einer Stadt in Latium, die in der volscischen Sprache Anxur hiefs. Dasselbe erzählt Val. Max. VIII, 1, 13., wos. vor Pigh. *Caelium* ge-

rum, quum coenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Quum neque servus quisquam reperiretur, neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid postea? Erat sane suspiciosum: neutrum sensisse? ausum autem esse quemquam, se in id conclave committere, eo potissimum tempore, quum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile
65 possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. Tamen quum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adolescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quemquam esse, qui, quum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

lesen wurde, vgl. **Corte** u. **Herz.** z. Sall. Cat. 46, 3. nebst **Drak.** z. Liv. IV, 59, 4. *Anxur fuit, quae nunc Tarracinae sunt; urbs prona in paludes*, wos. **Drak.** nachzusehen. Vgl. z. I. Cat. §. 27. u. Heind. z. Hor. Sat. 1, 5, 26.; *conclave* (cum u. clavis), **ein verschlossenes Zimmer, Speisezimmer ohne Camin**, dessen sich hier Cloelius statt des Schlafzimmers (cubiculi) bediente, wie *idem* lehrt. *se-committere*, „cum periculo intrare," **Ma.**, **sich wohin wagen**, denn in dem Verb. selbst liegt der Begriff, dafs diefs mit einiger Gefahr verbunden sey, s. **Ern.** Cl. IV. Verr. II, 26. *in populi Rom. quidem conspectum quo ore vos commisistis.* Mehrere Beispiele sowohl mit *in* als dem einfachen Dativ. bieten selbst die Lexic. dar. — *ad quem ea susp. pert.*, i. q. in q. e. s. conveniret, wie bald folgt: **auf den der Verdacht fallen konnte.** — *id aet.*, i. q. ea aet., in Bezug auf das angezeigte Alter, adolescentiam. — *propter*, adverbialisch, in der Nähe, daneben. Ter. Eun. II. 3, 4. 76. *propter dormire.* — *deferre nomen* (sc. de crimine), **Jemand anklagen bei dem Prätor**; *defert nomen accusator*, *recipit*, *qui jus dicit*, s. die Anm. c. 3. — *quid postea*, sc. accidit, „formula narrantis aliquid, quod praeter opinionem accidit. Aliquando extenuantis est, ut c. 34." **Heus.** Vgl. §. 84. — *neutrum sensisse*, scil. credibile erat? *ausum autem*, **sollte aber dagegen** (ut ex alia parte rem consideremus. W.) **sich Jemand in das Zimmer gewagt** (committere) **haben?** Vgl. Val. Max. VII, 1. — *divina atque hum. jura*, natürliche und positive Rechte, Gesetze. **Ern.** Cl. Cic. — *non modo*, für non modo non, wenn *sed nec* oder *sed ne quidem* folgt, s. die Anm. zu I. Cat. §. 7. — *ne spirare* q. f., „nam angore conscientiae fraudisque cruciatu agitantur homines, qui se sceleribus alligaverunt," nach **Schütz** z. Aesch. Ag. 133.; *possunt*, mit **Ma.** u. **Bl.**, denn der Conj. *possint* ist offenbar falsch, da Cic. aus seiner eigenen Person redet, wie §. 66. *quod — potuerunt.* Hätte er aber das Urtheil der Richter angegeben, so müfste er *commiserint* oder *commisissent* und *possent* gesetzt haben.

CAP. XXIV. Videtisne, quos nobis poëtae tradi- 66
derunt, patris ulciscendi causa, supplicium de matre sumpsisse, quum praesertim deorum immortalium iussu atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae, neque consistere usquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non pot-

C. XXIV. §. 66. *videtisne*, i. e. nonne videtis, s. z. §. 33. — *poetae*, sc. tragici Romani, welche griechische Fabeln auf die römische Bühne verpflanzten, wie *videtisne* u. §. 67. *quemadmodum ... videtis* lehrt, s. z. §. 33.; *deor. immort.*, vorz. in Bezug auf Orestes, rhetorisch st. Apollinis. Aesch. Eum. 206-230. Eurip. Orest. 279-281. *Λοξίᾳ μέμφομαι, ὅστις μ' ἐπάρας ἔργον ἐς ἀνοσιώτατον τοῖς μὲν λόγοις ηὔφρανε, τοῖς δ' ἔργοισιν οὔ.* — *ut*, quomodo, qua ratione, st. des Accus. c. Inf., in der lebendigen Rede und in Bezug der Darstellung auf der Bühne, daher die Präs. *agitent*, *patiantur*. Übrigens hatten die Fabel des Orestes Ennius, (Dulorest. et Eumenidd.) Naevius, Pacuvius, Attius (woher Virg. *scenis agitatus Orestes*, Aen. IV, 471.) u. die des Alcmäon Ennius u. Attius in gleichnamigen Stücken, dieser auch in der Eryphile auf die röm. Bühne gebracht. Die Fragmente des Pac. hat Stieglitz gesammelt und mit Noten begleitet v. p. 75-128. in: de M. Pacuvii Duloreste. Lips. 1826. — *supplicium de matre* f., in Bezug auf Orestes und Alcmäon. Jener ein Sohn Agamemnons rächte den Tod seines von seiner Mutter Clytaemnestra und Aegisthus ermordeten Vaters, Hom. Odys. I, 29-43. Aesch. Agamemn. Eurip. Orest. v. 28. 416., dieser ein Sohn des Amphiaraus tödtete seine Mutter Eryphile, weil sie ihren Gemahl, wegen eines von Admet geschenkten Halsbandes, zu dem Zuge der sieben Helden gegen Theben bewog, ungeachtet sein Tod daselbst nach dem Verhängnifs erfolgen sollte. Od. XV, 244-250. Apollod. III, 7. 2. ss. Beiden hatte das Orakel die Rache ihrer Väter aufgegeben, nach einem aus dem Orient herstammenden in der Blutrache alter Völker begründeten Glauben, s. Herm.'s Mythol. Th. 1. p. 84. ed. II. Vgl. Michael. mos. R. Th. 2. §. 131. Bauer's Handbuch der Geschichte der Hebr. Nat. Th. 1. p. 424. Beide wurden hernach von den Furien, den Strafgottheiten des bösen Gewissens und der verübten Blutschuld, verfolgt und gequält, d. i., sie wanderten aus. So wanderte Tlepolemus bei Pindar Ol. VII, 49-62., u. Amphitryon, Pind. Pyth. IX, 145. ed. Heyn. aus. Vgl. Hesiod. Scut. Herc. 1-82. — *consist. usquam*, i. e. ullo in loco. Aeschyl. Eum. 234. *δέχου --- προστετριμμένον τε πρὸς ἄλλοισιν οἴκοις καὶ πορεύμασιν βροτῶν.* Ma.: „non solum ullo in loco, sed etiam animo." Verr. I, 3, 7. *religiones violatae consistere ejus animum - - non sinunt.* — *pii*, in Beziehung auf den Vater, dem sie nicht einmal ihre kindliche Liebe erweisen konnten, ohne ein Verbrechen (scelus) gegen ihre Mütter zu begehen. — *sine scelere*, i. e. caede matrum. Vgl. mit Ma. p. Mil. I, 2. *ut ne timere quidem sine aliquo timore possimus.* — *magnam vim*, eine grofse Kraft, im Allg. vorbereitend auf *magn. necessitatem* (conjunctionem amoris, officii, Ern. Cl. Cic.), die engste Verbindung, Verpflichtung kindlicher Liebe. Ma.: „*necessitatem* acceperim de ipsa vi cogendi, quo sensu dicitur *necessitatem* alicui *adhibere* et *causae necessariae* §. 40. — *magn. religionem* (obligationem aliquid, cu,

est, verum usque eo permanat ad animum, ut summus
67 furor atque amentia consequatur. Nolite enim putare, quemadmodum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque afficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent; hae sunt impiis assiduae do-

quaedam sanctitas inest, non violandi, Ern. Cl. Cic.), eine grofse, gewissenhafte Verbindlichkeit, die geheiligten Pflichten der Kinder gegen die Eltern nicht zu verletzen. *usque eo*, i. q. adeo, ita penitus.

§. 67. *fabulis*, scil. tragicis lat., in welchen die Furien, wie z. B. in den Eumeniden des Aeschylus und in Euripides Iphig. Taur., die Schuldigen mit brennenden Fackeln verfolgen. Aristoph. Plut. 423. *ἴσως Ἐριννύς ἐστιν ἐκ τραγῳδίας* f., *ἀλλ᾽ οὐκ ἔχει δᾷδας*, das. Hemsterh. u. den Schol. *ἐπισκώπτει τὴν διὰ τῶν Ἐριννύων Αἰσχύλου ὑπόθεσιν. παρεισάγονται δὲ μετὰ λαμπάδων δεινοπαθοῦσαι, ὡς Εὐριπίδης· γοργῶπες νερτέρων ἱέρειαι δειναὶ θεαί*, welches Schol. so von Herm. de choro Eumenidd. p. 6. verbessert wird: *ὠχρά· δεινοπαθοῦσα. ἐπισκώπτει δὲ τὴν τῶν Ἐριννύων Αἰσχύλου ὑπόθεσιν. — Μανικόν τι καὶ τραγῳδικόν· ὡς Εὐριπίδης* (Orest. 265.) *γοργῶπες ἐνέρων ἱεραὶ δειναὶ θεαί. — Δᾷδας· παρεισάγονται γὰρ μετὰ λαμπάδων·* Virg. Aen. VII, 457. *sic effata facem juveni* (i. e. in juvenem) *conjecit*, (sc. Erinnys) *et atro lumine fumantes fixit sub pectore taedas*, vgl. Koel. zu Catull. Epithal. p. 159. Ma. verglich Aeschin. Timarch. p. 179. ed. R. — *μηδὲ (οἴεσθε) τοὺς ἠσεβηκότας, καθάπερ ἐν ταῖς τραγῳδίαις, Ποινὰς ἐλαύνειν δᾳσὶν ἡμμέναις, ἀλλ᾽ αἱ προπετεῖς τοῦ σώματος ἡδοναὶ — ταῦτά ἐστιν ἑκάστῳ Ποινὴ* cet. — *fraus*, Verbrechen (delictum, scelus, *ἄγος*), böse That, die zum Nachtheil des Thäters selbst führt. Cic. Or. in Pis. 20, 46. *Nolite enim putare, patres conscripti, ut in scena videtis, homines consceleratos impulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat. Hae sunt impiorum furiae, hae flammae, hae faces.* de Legg. I, 14, 40. Tusc. I, 30, 72. Hor. Od. I, 28, 31. Vgl. Ma. — *terror*, metonymisch, Frevelthat, die den Thäter in Schrecken setzt. Ma.: „*terror s. formido conscientia animi effecta.*“ Klein, s. krit. Bibl. H. 9. 1821., liest, da *terror* und *error* in den Codd. oft verwechselt worden, u. schon Fr. Heus. z. Off. III, 31, 112. *sua quemque fraus et suus error* f. las: „*sua quemque fraus et error suus*“ f., allein dann würde ja das betonte *suus* am unrechten Platze stehen und das matte *error* die Kraft der Stelle lähmen. Da aber eine solche Verwechselung beider Wörter so häufig ist, so kann nur der Zusammenhang und Sinn einer St. entscheiden. Auch entscheidet hier die juristische Formel, *sive dolo, sive metu quid factum sit*, für die Zusammenstellung von *fraus* u. *terror*. Vgl. Digest. IV. Tit. 1. 2. 3. — *malae cogit.*, i. e. recordationes malefactorum, scelerum commissorum, denn Cic. redet hier von dem Vergangenen, nicht von künftig auszuführenden bösen Handlungen, und nennt daher die Erinnerungen selbst bös, wie wir auch in Hinsicht der Vergangenheit wegen verübter Frevelthaten Einem böse Gedanken beilegen. — *conscientiae*, der Plur. der die verschiedenen Arten des Bewufstseyns bezeichnet. In dieser distributiven Bedeutung steht derselbe öfters, vgl. z. p. Mil. 8, 22. extr. Heusing. z. Off. I, 22, 78. u. Zumpt §. 92. So II. Cor. 5. 15.: *ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν.* — *assi-*

mesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poe-
nas a consceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo 68
maleficii facit, ut, nisi paene manifestum parricidium
proferatur, credibile non sit, nisi turpis adolescentia,
nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi
cum probro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi
tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Ac-
cedat huc oportet odium parentis, animadversionis pater-
nae metus, amici improbi, servi conscii, tempus ido-
neum, locus opportune captus ad eam rem, paene dicam,
respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet,
si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri
sint. Quare hoc, quo minus est credibile, nisi ostendi- 69
tur, eo magis est, si convincitur, vindicandum.

CAP. XXV. Itaque quum multis ex rebus intelligi
potest, maiores nostros non modo armis plus, quam ce-
teras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potu-
isse; tum ex hac re vel maxime, quod in impios singu-
lare supplicium invenerunt. Qua in re quantum pruden-
tia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse
dicuntur, considerate. Prudentissima civitas Athenien- 70
sium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur; eius

duae et dom. Furiae, die immer gegenwärtigen, verfolgenden innerlichen Furien, *quae —parentum* (sc. occisorum) *poenas repetant,* i. e. poen. ob interfectos parentes, also der Objectsgenit., wie z. B. Verr. I, 3, in. *poenae civium Romanorum.* ad Att. IX, 14. — *M. Bruti se poenas persequi,* i. e. se mortem ejus ulcisci., f. Der Conj. steht, weil Cic. den Satz nur als Gedanken genommen ideal bezeichnete, da wir ihn real setzen, s. Zumpt §. 558. Uebrigens dachte man sich die Strafe wie eine Schuld, welche man einzufordern hatte; daher *poen. repetere,* strafen, *poenas dare,* Strafe leiden, f.

§. 68 u. 69. *animadversio,* i. q. animi adversio, (denn in Prosa verschlang man auch den Vokal vor einem folgenden, daher bei Caesar abwechselnd *animum adverto* u. *animadverto,* welches in der Aussprache keinen Unterschied machte.) sensu mal., Bestrafung, Ahndung, wie das absolute *animadvertere,* c. 40. S. die Anm. z. pro Arch. poeta §. 16. — *prorupta aud.,* st. prorumpens aud., i. e. temeraria, effrenis, s. Forc.; *conscii,* sc. sceleris commissi, parricidii. — *credituri sint,* wenn sie es glauben sollten, Cic. N. D. I, 32, 90. *nati* (sc. dii) *nunquam sunt, si quidem aeterni sunt futuri.* Vgl. Ramsh. §. 164. p. 395. u. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 498. p. 942. *convincitur,* evincitur, certis argumentis probatur, so de N. D. III, 17, 44. — *potuisse,* i. e. valuisse, s. z. IV. Cat. 11, 24. *praestiterint,* tropisch; denn alle Verba, die ein vorangehen, (praeire, praecellere, antecellere, praecurrere.) voranlegen, voranstellen (anteponere anteferre, f.) bezeichnen, werden in diesem Sinne gebraucht, weil der Vorzüglichere vorangeht (daher praetor von praeire, βασιλεύς, von βαίνω und λαός. S. Ilgen ad Hymn. Hom. p. 214.), da man das Vorzüglichere voranstellt, voranlegt.

C. XXV. §. 70. *dum ea r. p. est,* so lange es eine freie u. mächtige Republik war, ehe nämlich Philipp von Macedonien

porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is quum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit, se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, quum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere, quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius! qui quum intelligerent, nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, ii magnitudine poenae maleficio summoverentur. Insui voluerunt in culeum vivos atque ita in flumen deiici. O singularem sapientiam, iudices!

71 Cap. XXVI. Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente coelum,

durch die Schlacht bei Chaeronea 338 vor Chr. das Principat an sich rifs. Zumpt §. 466. — *Solonem.* Er lebte 594 vor Chr. zu der Zeit, als Athen sich durch Künste und Wissenschaften zu erheben begann, ehe die persische Monarchie unter Cyrus gegründet ward. Seine Gesetze, welche er nicht wie Drakon *δι᾽ αἵματος*, sondern *διὰ μέλανος ἔγραψε*, s. Plutarch. Sol. c. 7., wurden zum Grunde der in den 12 Tafeln verzeichneten römischen Gesetze gelegt. — *eum*, mit Nachdr. st. *eum dico*, ich meine denselben, den wir Alle kennen, der f. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 5, 15. p. 135. — *nullum supplic. const.* Diog. Laërt. I, 59. *διὰ τὸ ἀπελπίσαι, κατὰ πατροκτόνου νόμον οὐκ ἔθηκε.* Vgl. Justin. II, 7. Val. Max. V, 3. Auch die Perser hielten diefs für unmöglich nach Herodot I, 137. *ἀποκτεῖναι δὲ οὐδένα κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα· ἀλλὰ ὁκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὑρεθῆναι ἤτοι ὑποβολιμαῖα ἐόντα, ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δὴ φασι οἰκὸς εἶναι τόν γε ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν.* — *admonere*, den Gedanken zu einer so unnatürlichen That erregen, weil durch das Verbot mancher Dinge die Begierde zur Erreichung derselben erregt wird. D. Cic. Fragm. Or. pro Tullio ap. Majum p. 26. ed. Franc. *Quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut judicium constitueret, non tam prohibere videretur, quam admonere.* Ma. — *sapientius*, sc. fecerunt. — *singulare*, i. e. admirabile, eine ausgezeichnete Todesstrafe, wegen Gröfse des Verbrechens. W. S. §. 72., wo „tam insigne" dafür steht. Eben so §. 69. — *malef. summov.*, i. e. „a maleficio committendo arcerentur et deterrerentur." D. Hor. Sat. I. 1, 39. *quum te aeque fervidus aestus demoveat lucro.* Ma. — *in culeum* (κολεός), s. die Anm. z. §. 5. In der Folge kam zu diesem Gesetze (lex Pompeja) noch hinzu, dafs zugleich ein Hund, eine Schlange, ein Hahn und ein Affe mit dem Mörder in den Sack gesteckt wurde, welches erst Seneca de clem. I, 15. extr. erwähnt, woher man glaubt, dafs zu Cic. Zeit diefs noch nicht Statt gefunden habe. Bloch: „Videtur igitur hoc (insui consuevisse parricidam cum cane, gallo gallinaceo, vipera et simia) post illud tempus, quo habita haec oratio est, — esse adjectum. Nam Cicero, qui hanc rem ita diligenter et ingeniose tractavit, certe non omisisset, quae vim argumenti potuissent augere."

C. XXVI. §. 71. *coelum* (von κοῖλον, die Wölbung des Himmels)

solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obiicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur, non sic nudos in flumen deiicere, ne, quum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile, neque tam vulgare est, cuius
partem ullam reliquerint. Etenim quid tam est commune, 72
quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de coelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra

für aër, wie sol für ignis; Cic. nennt hier die vier Elemente, Wasser, Erde, Feuer, Luft. Vgl. Ov. Met. I. 5. f. u. daselbst Gierig. — *unde*, i. e. ex quo. So oft für *a*, *de*, *ex*, *quo*, *qua*, *quibus*. — *tant. scelus*, i. e. hominem tam scelestum, der Begriff für den Gegenstand. — *attigissent*, i. e. nach Ern. Cl. de tam scelesto homine comedissent, ut Graeci *ἅπτεσθαι* eodem modo, v. c. Thucyd. II, 50., woselbst er von der Pest also spricht: *τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα, ὅσα ἀνθρώπων ἅπτεται -- ἢ οὐ προσῄει, ἢ γευσάμενα διεφθείρετο.* Ovid. Met. VII, 550.: *non cani tetigere Lupi; dilapsa (corpora) liquescunt.* — *nata dicuntur*, vgl. Ovid. Met. I. in. ff. Horat. Od. III, 19, 15. u. das. Mitsch. — *ne best. . . . ut.*, damit nicht die wilden Thiere grausamer gegen uns würden, nämlich durch die Nahrung der Leichname, gleichsam als könnten diese Missethäter solche Grausamkeit ihnen mittheilen. — *non sic nudos*, „ut forte sese habent, quales sunt," also elliptisch, „sic ut aliae res, alia corpora dejiciuntur, ut praeterea nihil fiat, nihil addatur," W. „ohne Umstände, vgl. z. III. Cat. 9, 22. u. Doer. z. Horat. Odd. II, 11, 14. *jacentes sic temere.* Ma. verglich das Homerische *αὔτως* u. das Platon. *οὕτως ἁπλῶς*, sic simpliciter, wie Stallb. z. Phileb. §. 5. erklärt. — *expiari.* Dem Meere wurde schon bei Homer die Kraft, Alles zu reinigen, beigelegt, Jl. 1, 314., eine Vorstellung, die durch die gr. Tragiker und andere gr. u. röm. Dichter allgemein bekannt war, s. Koel. z. Sen. Quaest. Nat. III, 26. Eurip. Iph. T. 1193. Barn. *θάλασσα κλύζει πάντα τ' ἀνθρώπων κακά.* Das Abwaschen im fließenden Wasser gehörte überh. fast bei allen alten Völkern zu den Religiosgebräuchen, als Mittel und als Symbol der Reinigung. Ovid. Fast. II, 35. *Graecia principium moris fuit;* (so meint der Dichter wegen der Eleusinischen Einweihungen) *illa nocentes impia lustratos ponere facta putat.* Cic. Att. I, 17. *mari omnia, quae violata sunt, expiari putantur.* Selbst bei den Juden findet sich diese Sitte, daher auch unsere Taufe. Vgl. Paulus' Commentar über das N. T. Th. 1. S. 279. Tertullian. de baptismo c. 5. u. Erfurdt z. Sophocl. Oedip. T. 1227. Macrob. Sat. III, 1. p. 382. ed. Gron. Das Eintauchen in Flüsse (die älteste Taufe) aber war eigentlich ein orientalischer ritus expiandi. Juven. VI, 522 sqq. u. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 291. Soph. Aj. 655. *ἀλλ' εἶμι πρός τε λουτρὰ καὶ παρακτίους λειμῶνας, ὡς ἂν λύμαθ' ἁγνίσας ἐμὰ μῆνιν βαρεῖαν ἐξαλεύσωμαι θεᾶς.* Valcken. z. Eurip. Hipp. p. 180. ed. Lips. Die Ausleg. z. Aristoph. Plut. 655. 656.

§. 72. *de coelo*, i. q. aëre, aus freier Luft. Liv. XXII, 2. *palustri coelo gravante caput, Hannibal altero oculo capitur*, wo von der

tu nihil in Sex. Roscium, ne obiiciendi quidem causa, contulisti.

39 CAP. XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? Adolescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus? Annos natus maior quadraginta. Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus? At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxuria purgavit Erucius, quum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem unquam debuit. Cupiditates porro, quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator obiecit) ruri semper habitarit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime disiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta.

40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? „Patri, inquit, non placebat.“ Patri non place-

gang herabgesunken und durchaus verderbt ist, so daſs man sich fast kein Uebermaſs von Verderbtheit mehr denken kann. Cic. Verr. III, 26, 65. *profligatissimus et perditissimus omnium.* — *ne obj. q. causa*, nicht einmal zum Vorwurf, zur Beschuldigung. W.: „ne maledicti quidem nomine, nedum ut crimen ei illatum illis Firmares.“ V. Or. p. Planc. 12. extr. et maxime p. Caelio c. 3.

C. XIV. §. 39. Annahme der Beschuldigung und zugleich Widerlegung derselben. *qui*, für qualis. So in- und auſserhalb der Frage. — *ab hom. nequam*, i. e. luxuriosis, prodigis, entgegengesetzt dem hom. frugi (alter Gen. für frugis), wie der Zusammenhang zeigt. — Vulgo: *magis quadraginta annos*, eine sonst minder gebräuchliche Verbindung für *plus*, *amplius*, scil. *quam*, welches bei Zahlverhältnissen, wie im griech. ἢ nach πλέον, gewöhnlich fehlt. Uebrigens ist die Lesart maior nicht unstatthaft für maior *quam* natus an. sex. Corn. Nep. de Regibb. III, 3. *maiorque annos sex natus.* Vgl. Bremi z. d. St., welcher gleichfalls diese Lesart vertheidigt, Ma. hält aber *annos natus magis quadr.* st. *amplius* für Soloec. Auch haben die meisten Codd. *major*, und *magis* ist bloſse Erklärung. S. Ma. der *annis major* liest und *annos* als wegen der falschen Lesart *magis* entstanden ansieht. Ihm folgte Or. Allein Stallb. zieht zu Ruddim. Instt. Gr. lat. II. p. 295., wie es scheint, mit Recht die Lesart der Codd. vor und vergleicht noch Gell. N. A. I, 12. *Qui de virgine capienda scripserunt, minorem quam annos sex, majorem quam annos decem natam negaverunt capi fas esse.* Vgl. Garat. — *maxime disj. f.*: welches Leben am meisten von böser Leidenschaft, z. B. Habsucht, Verschwendung und Wollust, entfernt ist; *cum offic. conj.*: „officia omnia diligenter servandi alacritate,“ Ma., Bereitwilligkeit zur Pflichterfüllung. Verr. I, 51, 135. *vir summo officio ac virtute praeditus.*

§. 40. *obiecit* für iniecit. Tusc. II, 4, 10. Liv. XXVII, 1. XXXIX, 8., denn sonst steht *obi.* gewöhnlich mit äuſseren Gegenständen verbunden. Doch wird dieser Ausdruck schon durch §. 37. *mortem obtulerit* st. intulerit, wozu Ma. pro Sext. 21. extr. *mort. off.* Ter. Hec. V, 1, 14. *injuriam offerre.* Catull. Epith. 247. *luctum offerre.* vergleicht, auch noch durch Terent. Heaut. I, 2, 12. *laetitiam objicere.* geschützt, wos. Ruhnk.: „*objici dicuntur, quae praeter opinionem eveniunt.*“ —

bat? Quam ob causam? Necesse est enim, eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam, ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc verisimile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quae- 41
ramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat. At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater, neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri, neque sceleris filio fuisse.

CAP. XV. „Nescio, inquit, quae causa odii fuerit. 42
Fuisse odium intelligo, quia antea, quum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.“ Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quomodo crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulcra, 43
tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc? Patresfamilias, qui liberos habent, praesertim homines

et magn. et iust., i. e. non solum magnam, sed etiam iustam. So gebraucht Cic. oft diese Partikel. S. Goer. z. Cic. Acadd. I, 6, 23. p. 38. So gleich *et magnis, et necessariis.*

§. 41. *unico*, s. §. 42., zuweilen mit dem Nebenbegriff *dilecto*, wie *μονογενής* st. *ἀγαπητός* u. umgekehrt, Hom. Jl. VI, 401., wos. Heyn. S. Ern. Cl. und Heus. Sext. Rosc. war damals der einzige Sohn seines Vaters. — *igitur amens*, sc. fuit, seines Verstandes beraubt, *qui*, i. e. quum is. — *constantissimus*, entgegengesetzt dem *amens*, mentis optime compos, ein sehr vernünftiger, wohl überlegender Mann, der sich (von stare cum) immer gleich bleibt, seine auf Vernunft und Urtheil gegründete Meinung nicht ändert. Vgl. z. II. Cat. 11, 25. *perditus*, sc. luxuria et aere alieno.

C. XV. §. 42. *accidebat*, *συνέπιπτε*, (was zufällig dem Erucius bei einer so grundlosen Beschuldigung wiederfuhr, begegnete), entspricht ganz dem folg. *usu venit*, und ist (von ad und cado), was der Zufall, wider unsere Erwartung, herbeiführt, gewöhnlich in bösem Verstande. Aber *evenit* (von e und venio) deutet auf Statt habende Ursache und Wirkung, im guten und bösen Sinne, *contingit* (von cum und tango, einer Sache näher kommen), es ereignet sich, es glückt, gewöhnlich im guten Verstande, da Niemand leicht einer ungünstigen Sache näher zu kommen, sie zu erreichen sucht. *Contingunt bona optanti; accidunt mala imprudenti; his male, illis bene evenit.*, vgl. Hab.'s l. Synonym. p. 14. Cic. sucht Erucius vorzüglich durch Ironie zu entkräften.

§. 43. *homines illius ord.*, i. e. equestris, denn der Vater des Sex.

illius ordinis, ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis operae plurimum studii-
44que consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantummodo aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat, hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis, patre vivo, frui solitum esse; tamenne haec attenta vita et rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id, quasi novum, reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit,
45id eum supplicii causa fecisse dicis. Neque haec tu non intelligis; sed usque eo, quid arguas, non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

Roscius war aus einer angesehenen Familie und vom Ritterstande, s. 6, 15., oder auch in Bezug auf die Erwerbsart, wie der Jen. Rec. meint. Cell.: „*Qui enim extra urbem vivebant equites Romani,* in municipiis rusticanis, *filios rem familiarum administrare voluerunt.*“ — *ex municip. rust.*, „quorum incolae agris colendis victum quaerere solent,“ s. z. 6, 15., *rei familiae servire*, „rei f. augendae ac tuendae operam dare,“ Bl., wie gleich der folgende Satz lehrt.

§. 44. *amandarat*, „contumeliae et poenae causa miserat.“ Ma. Cic. fr. Or. p. Scauro p. 37. ed. Heinr. p. 204. ed. Bei. *A Poenis admixto Afrorum genere Sardi non deducti in Sardiniam atque ibi constituti, sed amandati et repudiati coloni.* — *aleretur ad villam*, für das Landgut, zum Besten des Besitzers. W.: „*nempe ut canes villatici in usum dominorum aluntur,*“ *Ad vil.* steht daher für in villa, wie Ma. zeigt fr. Or. pro Tullio p. 85. Heinr. „*respondit, dominum esse ad villam . . . Ad villam erat Tullius.*, wos. Bei. p. 35. Schon Cell. fafste diese St. richtig, u. verglich Suet. Claud. 1. *corpus ad*, i. q. *in urbem devectum.* Vielleicht drückt es den Begriff eines *onus*, haftend an dem Besitze des Gutes, aus, und hatte er keine Geschäfte übernommen, sondern empfing nur seinen Unterhalt daselbst, welche Idee dem Jen. Rec. in *aleretur* zu liegen scheint. — *attenta*, sc. rei rusticae, i. e. agricultura rei familiari augendae dedita, parca. Ueber diesen absol. Sprachgebr. vergleicht Heind. z. Hor. Sat. II, 61, 82. Cic. pro Quinct. 3, 11. *pater familias prudens et attentus.*, u. Hor. Ep. I, 7, 91. *durus nimis attentusque videris.* Terent. Adelph. V, 8, 31. *attentus ad rem.*, s. Ma.; *rusticana*, frugalis; *relegatio*, Verweisung an einen bestimmten Ort, hier auf die Landgüter, *amandatio*, überhaupt Entfernung aus der väterlichen Gegenwart. — *usque . . habes*, dir fehlt es so sehr an einem Grunde der Beschuldigung, denn *usque eo non habes*, ist adeo non habes, quid arguas, ut f. Cic. Orat. 29, 104. *usque eo morosi sumus, ut nobis non satisfaciat ipse Demosthenes.* In Betreff der Constr. vgl. Ern. Cl. „*habeo quod et quid. Altera (formula) expressa est e Graeco* ἔχω ὅτι, *altera ex* ἔχω τί. *Quando sensus est, nihil habeo scribere, tum est dicendum et scribendum, non habeo quod scribam: quando*

CAP. XVI. „At enim, quum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur.“ Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam.
Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex 46
quo intelligere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes. Eo accessit studium doctrinae, ut ne a literis quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? (nam, ut opinor, hoc nomine est;) alterum in

autem est dubitantis, pro nescio quid scribam aut dicam, tum dicendum est, non habeo quid. Cic. N. D. III, 25, 64. *de quibus habeo ipse, quod sentiam, non habeo autem, quid tibi assentiar.*“, hierüber weiſs ich ungefähr meine Gedanken, allein ich vermag dir nicht beizustimmen. Heind. vergleicht *οὐκ ἔχω ὅτι εἴπω*, und das seltnere *ἐγώ οὐκ ἔχω, τί λέγω.*, Plat. Lys. §. 43. *οὐκ ἔχω, τί μεῖζον εἴπω*, Xenoph. Cyrop. VI, 1, 48. *οὐκ ἔχω, τί ἄλλο ποιῶ.* Hellen. I, 6, 5. Vgl. Ma. u. Ramsh. §. 160. p. 368.

C. XVI. §. 45. *At enim*, aber nun, als Gegensatz beim Uebergang der Rede, denn Cic. bringt hier einen anderen Beweisgrund des Erucius vor, warum der Vater den Sohn gehaſst habe; *ut hoc*, sc. „quod dicturus sum de genere tuo incerto;“ *commonendi*, sc. „ne de amore patrio, quem ipse non expertus sis, temere loquaris et inde argumenta ducas,“ Bl. s. §. 44. Ironic. — *si — dedit* (*ἔδωκε*), *ut nascerere patre certo*, hat es das Geschick so gewollt, daſs du von einem ungewissen Vater geboren wardst, dir dein wahrer Vater verborgen blieb, s. z. p. Lig. §. 4. Des Erucius Mutter stand also im Ruf der Unkeuschheit und Er war vielleicht ein fil. spurius. So steht nicht selten *certus* st. *verus*, wie z. B. §. 53. u. Cic. Lael. 19, 70. extr. *Quod multo profecto magis veris in patribus certisque faciendum.* Ma. verglich treffend noch Cic. de Inv. I, 2, 2. *nemo legitimas viderat nuptias, non certos quisquam adspexerat liberos.*, u. Plutarch. de Regum et Imperatt. Apophth. VIII. 163. ed. Hutt., T. I. P. 2. p. 304. ed. Wyttenb. Lips., wos. Cic. dem Metellus auf dessen Frage witzig antwortet: *Ἐρωτῶντος δὲ τοῦ Μετέλλου, τίς αὐτοῦ πατήρ ἐστι, ταύτην, ἔφη, τὴν ἀπόκρισιν χαλεπωτέραν ἡ σὴ μήτηρ πεποίηκεν. Ἦν γὰρ ἡ τοῦ Μετέλλου ἀκόλαστος κτλ.* — *qui animus*, „qualis, quam indulgens anim.;“ *at natura dedit ut f.*, so hat doch die Natur gewollt, daſs du nicht wenig menschliche Empfindung, Menschengefühl habest. *At* steht oft im Nachsatze für *tamen*, *saltem*, vgl. p. Mil. 34, 93. extr. u. Hand's Hor. Turs. p. 426.; *stud. doctrinae*, sc. literarum, wie das Folgende bestimmt, Beschäftigung mit der Buchstabengelehrsamkeit, der alten Literatur. — *Ecquid*, i. q. numquid, eine verstärkte Frage, wofür schlechtweg *num* stehen könnte, vgl. Zumpt §. 351.; *fabulas*, sc. comicas, denn *fab.* ist ein Stück auf der Bühne, sowohl Comödie als Tragödie. — *sen. ille Caecilianus*, jener Alte in dem Lustspiel beim Cäcilius, Caecil. Statius, ein komischer Dichter, etwas älter als Terent. (er starb im J. R. 586), der seine Stücke gröſstentheils dem Menander und andern Dichtern der neuern Comödie in Athen abgeborgt zu haben scheint. Vgl. Cic.

urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii
causa relegasse? „Quid ad istas ineptias abis?“ inquies.
47 Quasi vero mihi difficile sit, quamvis multos nominatim
proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos
meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas
assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere,
odiosum est, quum et illud incertum sit, velintne hi
sese nominari; et nemo vobis magis notus futurus sit,
quam est hic Eutychus; et certe ad rem nihil intersit,
utrum hunc ego comicum adolescentem, an aliquem ex
agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror a
poëtis esse, ut effictos nostros mores in alienis personis
expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae vide-
48 remus. Age nunc, refer animum, sis, ad veritatem et

de opt. gen. Orator. 1, 2. Brut. 73, 258. Epist. ad Attic. VII, 3. u. Hor. Epist. II, 1, 59. — *hoc nom. est*, einfach für hoc nom. appellatur.

S. 47. *ineptias* (von *in*, i. e. *non*, und *aptus*), unpassende, hieher nicht gehörige Dinge, die nicht aus dem wirklichen Leben aufgegriffen, sondern erdichtet sind, daher Ungereimtheiten; s. das Ende dieses §. — *quamvis multos*, i. e. quam plurimos, gleich als wäre es schwer, so viel du willst, nahmhaft zu machen. Eigentl. „tam multos, quam vis, i. e. quam plurimos,“ s. 8, 22. *quamvis ille felix sit.*, u. vorz. Ma. z. d. St., nebst Hor. Turs. p. 1022. Schw.; „*ne long. ab.*, i. e. „ne alienos dicam vel longinquos,“ nach Gesn. in Thes., der Cic. ad Famil. VII, 20. *non longe abieris*, „non longe petatur exemplum“ cet. verglich. „Nam abire est etiam evagari, a proposito discedere, ut paulo ante, *quid ad istas in. abis.*“ Ma., vgl. p. Caec. 33, 96. — *tribules*, Leute, die zu meiner Tribus gehören, d. i. einer ländlichen, deren Anzahl nach und nach bis zu 31 angewachsen war. Die *trib. urbanae*, 4 an der Zahl, waren minder ehrenvoll, als die *trib. rusticae*, weil die vornehmsten Römer, die gewöhnlich aufserhalb Rom Landgüter besafsen, diesen einverleibt waren. — *vicinos*, i. e. Arpinates, denn Cic. war aus Arpinum, einem römischen municipium. — *assiduos*, „emsige, thätige,“ die mit Fleifs und Sorgfalt den Landbau betreiben. — *sumere*, i. e. exempli causa proferre, nominare. Cic. pro Cael. 15, 36. *ex his [que] tuis sumam aliquem, ac potissimum minimum fratrem tuum.* pro Sext. 12, 27. in. *quid quisquam potest ex omni memoria sumere illustrius.* — *odiosum est*, ist widrig, unangenehm. Die Ursache nennt Cic. selbst, denn Eutych. war durch die Bühne genugsam bekannt, daher gleich „*comicus adolescens*,“ i. e. qualis introducitur, adumbratur a poeta comico, sc. Caecilio, s. Cic. de Senect. 11, 36. *agro Vejent.*, d. i. in dem Vej. Gebiete, dessen Hauptstadt Veji in Etrurien lag; *effictos nostros mor.* f., damit wir unsere eigenen Sitten an fremden Personen abgebildet, und ein Bild des täglichen Lebens in der Darstellung (expressam, sc. verbis.) erblicken möchten.

§. 48. *Age nunc sis* (i. e. si vis), *refer anim. ad veritatem*, i. e. „ad homines veros, non ad personas fictas,“ richte nun einmal deine Seele auf die Wirklichkeit, d. i. das wirkliche Leben. *veritas* ist Wahrheit im abstracten Sinne, *verum* in Bezug auf Sachen, Gegenstände der Wirklichkeit, daher *amans veritatis*, *studium verit.* f., dah. *verum dicere*, *narrare*. Vgl. Ern. Cl. u. mit Ma. Orat. 1, 34. *com-*

considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribusfamilias maxime laudentur: iam profecto te intelliges, inopia criminum, summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

Cap. XVII. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi, et, nisi me fallit animus, unusquisque vestrum, qui ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid 49
censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat, licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere. Hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et, quod

mentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est, h. e. „ad veras causas in foro adhibenda.“ — *in Umbria*, worin Ameria lag; *in his vett. municipiis*, sc. rusticanis, s. 15, 43.; *studia*, Neigungen zu einer Sache, Beschäftigungen damit, daher Lebensart. — *jam prof.* f. „tum haud dubie intelliges,“ als Nachsatz betrachtet.

C. XVII. §. 49. *Quid censes — quo studio*, ein im Cic. häufig wiederkehrender feiner Sprachgebrauch für: *quo studio hunc ipsum S. Rosc. censes esse* cet., oder *quid censes, quo studio hic ipse S. Rosc. sit*. S. Cic. Orat. I, 17, 79. Off. II, 7, 25. *quid enim censemus superiorem illum Dionysium, quo cruciatu timoris angi solitum? quid Alexandrum Pheraeum, quo animo vixisse arbitramur?*, wos. Bei. zu vergleichen. Welchen Eifer, welche Einsicht glaubst du bei R. zu treffen? Mehrere Beisp. hat Ma. gesammelt, der dieses zur Schärfung der Frage dienende *quid* (wie) nach unserer Sitte für überflüssig hielt, vgl. Heind. z. de N. D. I, 29, 82. Plat. Phaedr. p. 214. u. Ramsh. §. 174. 4. p. 504.; *ex his propinquis*, s. z. 27, 75.; *callidus* (von callus, Schwiele), vollkommen in einer Sache geübt, erfahren. Cic. N. D. III, 10. *callidos eos appello, quorum tanquam manus opere, sic animus usu concalluit.* Daher *callidior*, i. q. peritior, exercitatior. „*De Erucio in malam partem sumitur, de Roscio in bonam*,“ Ma., welcher de Nat. D. II, 57. u. Tusc. I, 20. 47. vergleicht. — *quoniam — videtur*, i. e. „ipsi placet,“ bittere Ironie gegen die Grausamkeit des Chrysogonus. — *artificium*, eigentlich die Kunst, Geschicklichkeit, womit man Etwas zu Stande bringt; dann Kenntnifs, Geschicklichkeit überhaupt, hier *ars, scientia agri colendi.* — *obliviscatur et deponat licebit*, gleichfalls ein bittrer Spott, für coactus erit oblivisci et dep. Sinn: so mag, kann er nur immerhin seine Kenntnifs im Landbau vergessen und seine Neigung dazu aufgeben! „quia deerit ei

ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

50 Cap. XVIII. Nae tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, quum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim, qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant, convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant. Itaque ex minima tenuissimaque republica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose cole-

fundus, in quo exerceat artem," Cell. — *fraudi* f. Wenn ihm dieses vorzüglich zum Schaden, Nachtheil gereichen soll, denn *fraus* ist 1) Betrug, 2) der daraus entstehende Schaden, dann überhaupt jeder Nachtheil. — *ut*, so dafs; *aliis*, *sibi* sind dat. commodi; *nisi etiam* f.: „nisi etiam hoc ei crimini dederitis, quod omnino agricola fuit," Bl.; *fuerit*, i. q. fuerit et sit, also aoristisch. Wo.: „der Umstand selbst, dafs er sie (die Güter) bebauete, wird ihm zum Verbrechen gerechnet."

C. XVIII. §. 50. *Nae*, certe, wahrlich, eine bekannte Bejahungsformel, welche fast immer ein Pronomen nach sich hat. Orat. Cat. II. 3, 6. extr.; *quum*, st. quibus, s. z. I. Cat. 3, 7. z. p. Arch. p. 5, 11. u. A. Grotef. §. 262.; *qui — putes*, s. z. 1, 4., wos. Ma. vorz. nachzusehen; *putares*, s. Zumpt §. 528.; *turpissimum atque inhonestissimum*, ersteres in moral. Beziehung schlechtweg höchst schimpflich, verächtlich, letzteres das erstere gleichsam erklärend, höchst unehrbar, unwürdig. — Atilius Regulus, mit Beinamen Serranus, a serendo. Valer. Max. IV, 4, 5. Virg. Aen. VI, 845. Er bekleidete im J. R. 496 und 504. das Consulat, und erfocht im ersten punischen Kriege einen glänzenden Sieg zur See über die Carthager, wofür ihm die Ehre eines Triumphes bewilligt ward.; *qui missi erant*, um ihm die Wahl zum Consul zu melden. — *majores nostri*, Cato de R. R. in. *virum bonum quum laudabant*, scil. majores, *ita laudabant bonum agricolam bonumque colonum* cet. Colum. de R. R. in. Plin. H. N. XVIII, 5. Dagegen ward nach Cic. de Off. I. 42. extr. der Handelsstand für minder ehrenvoll gehalten, am ehrenvollsten aber der Landbau: *Omnium autem rerum, ex quibus aliquid adquiritur, nihil est agricultura melius, nihil uberius, nihil dulcius, nihil libero dignius.* Vgl. das. Bei. p. 300. — *de tal. viris*, z. B. die Piso, Lentulus, Fabius, welche von Erbsen, Linsen, Bohnen, die sie mit besonderer Geschicklichkeit pflanzten, die nachher durch Titel überwundener Nationen verlängerten Zunamen erhielten. S. Joh. v. Müller. allg. Gesch. 1. Bd. p. 240; wie auch ein Curius, ein C. Quinctius Cincinnatus, der im J. R. 316. Dictator ward. S. Cic. de Senect. 16, 56. Liv. IV, 13 u. 14. f. — *ex minima*, i. e. „quum antea minima esset." Terent. Andr. I, 1. in. *feci, e servo ut esses libertus mihi*, wos. das Menandr. δοῦλον ὄντα durch e servo übertragen ist. Zumpt §. 309. S. Ma., der in Hinsicht der Sache noch Virg. Lbd. II, 532-533. vergleicht, wos. Voss p. 456. ff. nachzusehen. Cic. de Rep. I, 21. *memineram persaepe te cum Panaetio*

bant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rempublicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec 51
eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intelligatur, quum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula reipublicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, qui ruri assiduus semper vixerit, quum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, 52
opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Numquid est aliud? „Immo vero, inquit, est. Nam istum exheredare in animo habebat.“ Audio: nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat. Nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta. Convivia cum patre non inibat; quippe qui ne in oppidum quidem, nisi perraro, veniret. Domum suam istum non fere

disserere solitum coram Polybio, ... ac docere, optimum longe statum civitatis esse eum, quem majores nostri nobis reliquissent. — *quibus rebus et agris* f., i. e. propter quas res et agris f., s. z. IV. Cat. 10, 20. u. Ma. z. p. Mur. 40, 87. In den ältesten Zeiten, selbst nach dem Kriege mit Lars Porsenna im J. R. 247. war Rom nur von feindlichen Völkern umwohnt. — *alienos*, wie Chrysogonus und die Roscier.

§. 51. *quo*, s. Ramsh. §. 186.; *conferre*, zusammenstellen, daher vergleichen; *quaerere*, eine Untersuchung anstellen; *ad gubernacula reip. sedere*, den Staat beherrschen, leiten, welcher oft mit einem auf dem Meere schwebenden Schiffe verglichen wird. S. pro Sextio 20, 46. *reipublicae navis*, *ereptis Senatus gubernaculis*, *fluitans in alto tempestatibus seditionum*, f. u. die Anm. z. I. Cat. §. 12. nebst Hor. Od. I, 14., wos. Doer. u. Mitsch. zu vergleichen. — *qui ruri ass.* cet. *Assid.* verstehe von der Sorgfalt für den Landbau und den dadurch erzielten Gewinn, daher steht *semper* nicht überflüssig. Sinn: der ja immer als ein thätiger Mann auf dem Lande lebte. Diese Erklärung bestätigt auch das folgende. — *sed.* — *debebant;* sed non sedebant, quum in agris quoque colendis aliquantum operae temp. consumerent. S. §. 53. u. Ma. z. §. 4.

§. 52. *patiebatur*, eine stichelnde Widerlegung der Anklage des Erucius, indem der Vater es nicht ausdrücklich befahl. — *opinor*, ironisch, wie *credo* in der I. Cat. 2, 5. III, 3. 6. p. Arch. p. 5, 10. p. Lig. 9, 28. f. u. *censeo* IV. Cat. 6, 13. So das gr. *οἶμαι*, vgl. Bornem. z. Xenoph. Cyrop. I, 3, 11. — *Numquid* — *aliud*, fragweise für: *nihil est aliud*, daher *immo vero est*, scil. aliud. — *Audio*, von Einem im Spott Etwas zugebenden, was sodann widerlegt wird, s. §. 58. Ma. vergleicht Verr. II, 60, 147. Tusc. II, 20, 46. u. Terent. Phorm. I, 3, 8. *At non quotidiana cura haec angeret animum.* Ph. *audio;* wos. Donat: *audio per εἰρωνείαν dicitur pro non audio, i. e. nihil dicis.* — *inepta* (von *in* u. *apio*), unpassend, nicht zur

quisquam vocabat; nec mirum, qui neque in urbe viveret, neque revocaturus esset.

Cap. XIX. Verum haec tu quoque intelligis esse
nugatoria. Illud, quod coepimus, videamus, quo cer-
tius argumentum odii reperiri nullo modo potest. Ex-
53 heredare pater filium cogitabat. Mitto quaerere, qua
de causa; quaero, qui scias; tametsi te dicere atque
enumerare causas omnes oportebat. Et id erat certi ac-
cusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare
omnia vitia atque peccata filii, quibus incensus parens
potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret,
ut amorem illum penitus insitum eiiceret ex animo, ut
denique patrem esse sese oblivisceretur. Quae sine ma-
gnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror.
54 Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, quum ta-
ces, nulla esse concedis. Illum quidem voluisse exhere-
dare, certe tu planum facere debes. Quid ergo affers,
quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge
aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere,
quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum viro-
rum talium dignitati illudere. „Exheredare filium voluit.“

Sache gehörig. — *vocabat*, i. q. invitabat, scil. ad coenam. So absolut steht auch *καλεῖν* von Einladungen zum Essen. S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. IV, 3. Herodot. IX. 14. *καλεῖν ἐπὶ ξείνια*. Hom. Od. II. 187. Hesiod Op. et D. 341. *τὸν δὲ μάλιστα καλεῖν, ὅστις σέθεν ἐγγύθι ναίει.* Horat. Sat. II, 7, 29. *si nusquam es forte vocatus ad coenam.* Der Ankläger wollte andeuten, daſs man wegen des Vaters den Rosc. nicht eingeladen habe. — *non fere*, i. q. non facile, nicht leicht. Es erfolgt gleich die Widerlegung, *non revocaturus esset*, i. e. vicissim invitaturus. Mart. III, 27. *nunquam me revocas, venias quum saepe vocatus.* Doer.

C. XIX. §. 53. *haec tu quoque*, st. der Vulg. *haec quoque tu*, in Bezug auf §. 52. *tu quoque concedis* cet., wie schon Manut. u. Heus. lasen, denen Ma., Or. u. Bl. folgt. — *nugatoria*, in Bezug auf *inepta* des 52. §. — *oportebat*, i. e. oportuisset, s. z. 1. Cat. 1, 2. — *certi*, i. e. iusti ac veri, eines glaubwürdigen, zuverlässigen Anklägers, der die Anklage mit gehörigen Gründen unterstützt. S. §. 83. Ern. Cl. Cic. Ma. verglich p. Quint. 3, 11., wos. *cert. paterfam.* dem *una in re paullo minus consideratus* entgegengesetzt, und durch *prudens* u. *attentus* näher bestimmt wird. — *natura* erklärt Cic. gleich unten durch *amor penitus insitus*, also der Trieb, welchen die Natur auferlegt. Daher der Jen. Rec.: „*Nat.* ist wie *φύσις* der Naturtrieb, und es wird dadurch eine unnatürliche Handlung (*παρὰ φύσιν*) bezeichnet.“ — *mitto*, omitto, welches jedoch im Anfange der Periode weit seltener vorkommt, als das Verb. simpl. Vgl. Gernh. z. de Senect. p. 223. — *qui*, qua ratione. — *huiusce*, hinzeigend auf den anwesenden Sohn.

§. 54. *nulla*, verstärkend st. *non* in Bezug auf *peccata*, vgl. §. 55. u. Zumpt §. 688.; *illum quidem*, st. sed illum, f., s. z. 11, 31.; *commode*, i. e. accommodate ad probationem, probabiliter, s. 4, 9.; *fortunis et horum v. t.*, i. e. iudicium dignitati, h. e. auctoritati; — *illudere*, i. e pro libidine et cum contemptu fortunis et auctoritate

Quam ob causam? „Nescio.“ Exheredavitne? „Non.“ Quis prohibuit? „Cogitabat.“ Cogitabat? Cui dixit? „Nemini.“ Quid est aliud, iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obiicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat, tibi inimicitias 55 cum Sex. Roscio nullas esse. Vident omnes, qua de causa huic inimicus venias. Sciunt, huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

CAP. XX. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia: verumtamen hoc ita utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam; verumtamen, quamquam abest a culpa,

abuti, ita ut Rosc. opibus suis spolietur et iudices auctoritate priventur. So wir: sein Spiel womit treiben. *Exheredare* f., Cic. zeigt gleichsam durch eine angestellte Unterredung, wie wichtig u. verwegen die Anklage sey.; *ad quaestum*, „lucrum inhonestum,“ wie §. 55. lehrt; *ad libidinem*, „pro arbitrio, sine idonea ratione,“ Bl., vgl. p. Quint. 4, 14. *quas* (res) *libidine*, *non ratione gesserat.* I. Verr. 10, 30. *ad nostrum arbitrium libidinemque.*

§. 55. *venias* pro sis. So Virg. Georg. I. 29. *venias* für futurus sis. Virg. Aen. XI. 732. So Herodot. I, 5. *ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων* f. So Soph. Oed. T. I, 1519. Oed. Col. 1117. Aj. 637. vgl. Brunck z. Soph. Philoct. 181. Das. 469. *ἱκέτης ἱκνοῦμαι.* Plat. Phaed. IL, 100 B. *ἔρχομαι γὰρ δὴ ἐπιχειρῶν σοὶ ἐπιδείξασθαι κ. τ. λ.* Der Jen. Rec.: „warum du als Gegner gegen diesen auftrittst,“ weil er meint, dafs Rednern Graecism. am wenigsten erlaubt seyen! — *huiusce*, i. e. Sext. Roscii *pecunia*, scil. quaestus inde faciendi causa, s. c. 11.; *quid e.*, s. die Anm. z. §. 36.; *tamen*, i. e. saltem, certe. Du hättest wenigstens nur in so weit (ita) gewinnsüchtig seyn sollen, um zu glauben, das Urtheil (existimationem) und das Remmische Gesetz vermöge noch etwas. Nach der *lex Remmia* wurde einem boshaften Ankläger der Buchstabe k (i. e. calumniator) vor die Stirne gebrannt. Von wem und in welchem Jahre diefs Gesetz in Vorschlag gebracht sey, ist unbekannt. Vgl. Heinecc. Antiq. R. IV, 16, 3. p. 731. ed. Haub. S. §. 57.

C. XX. §. 55. *accusatores* f., sc. publice constitutos, „qui quidem graves esse non possunt, nisi sint voluntarii,“ nach Cic. de Legg. III, 20, 47. Vgl. Goer. — *ut metu contineatur*, s. z. IV. Cat. 1, 1.; *verumtamen hoc ita est utile*, *ut* f., jedoch ist diefs nur in so weit nützlich, dafs f. So Cic. Ep. XVI, 9. *sed tamen ita velim*, *ut ne quid properes*, ich wünsche es aber nur in so weit, dafs du nicht allzusehr eilest. — *innocens e. q.*, st. si *innocens* est quispiam, *verumt.* f. Cic. de N. D. I, 21, 57. *roges me*, *qualem deorum naturam esse ducam: nihil fortasse respondeam* cet. So auch im Griechischen. Aristoph. Eccles. 179. *ἐπέτρεψας (τὴν πόλιν) ἑτέρῳ, πλεῖον ἔτι δράσει κακά.* S. vorz. Ma. und Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 45., so wie Goer. z. de Legg. p. 10., welcher d. St. in Bezug auf das dort dreimal wiederholte *tamen* verglich, nebst Schmid z.

suspicione tamen non caret. Tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. Quum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sci-
56 ens non videatur. Quare facile omnes patimur, esse quamplurimos accusatores, quod innocens, si accusatus sit, absolvi potest; nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Utilius est autem absolvi innocentem, quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur, et canes aluntur in Capitolio, ut

Hor. Epp. I, 6, 29. u. Heus. z. Vechn. Hellenol. p. 147.; *miserum est*, scil. innocentem accusare. Uebrigens ist die wiederholte Häufung der Partikel *tamen* keinesweges anstöfsig, sondern bei Cicero sehr gebräuchlich. — *criminose ac suspiciose*, was er als Verbrechen und Verdacht erregend darstellen könnte. — *videatur*, so möchte er eben das Ansehen haben, uns wissentlich offenbaren Hohn zu sprechen, f. So fasse man auch die übrigen Conjunctiv. S. Gesn. Cic. Chrest. p. 51.

§. 56. *causam dicere* ist i. q. accusari, in judicium vocari, s. 5, 12. *qui causam dicimus*, i. e. qui accusati sumus. Uebrigens konnte nach dem röm. Gesetz damals keine Magistratsperson aus eigenem Antrieb oder Amtswegen Jemand zur Strafe ziehen, wofern nicht vorher die gehörige Anklage und Verurtheilung Statt gefunden hatte. — *anseribus publice*, i. e. publico sumptu assignantur, die Gänse werden auf Kosten des Staats in die Kost verdungen, weil sie den Manlius im J. R. 366 durch ihr Schnattern und Klatschen, als die Gallier das Capitol erstiegen, geweckt, der durch Hülfe seiner ermunterten Mitbürger die Feinde zurücktrieb. Liv. V, 57. Plin. H. N. X. 22. *Est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus. Quam ob rem cibaria anserum censores in primis locant.*, vgl. Plutarch Q. Rom. 98. *παλαιά τις αὕτη χάρις ἀπομνημονεύεται τοῖς ζώοις (ἱεροῖς χησί) ἀπὸ τῶν Κελτικῶν, ὅτι τοὺς βαρβάρους ὑπερβαίνοντας ἤδη τὸ περιτείχισμα τοῦ Καπιτωλίου νύκτωρ οἱ χῆνες ᾔσθοντο, τῶν κυνῶν καθευδόντων, καὶ βοῇ τοὺς φύλακας ἐπήγειραν.* — *canes aluntur*, man unterhält Hunde auf dem Cap., aber nicht auf öffentliche Kosten (publice), oder durch ausdrückliche Verdingung der Kost, wie bei den Gänsen, sondern, wie das Folgende lehrt, lediglich gegen die Diebe, denn Cic. scheint selbst der Gänse blofs ihrer Wachsamkeit wegen Erwähnung gethan zu haben. Er spielt daher hier noch weniger auf die Unwachsamkeit der Hunde an, welche nach ihm für diesen Schlaf jährlich büfsen mufsten, indem man bei einem öffentlichen Aufzuge einen gekreuzigten Hund und eine Gans in einer prächtigen Sänfte herumtrug. S. D. u. W. Aufser Cic. erwähnt übrigens Niemand, dafs Hunde auf dem Capitol. unterhalten worden seyen, was jedoch wegen der nächtlichen Wachsamkeit nicht unwahrscheinlich ist. Der Sitte aber, dafs man einen an eine Gaffel gehefteten Hund umhertrug, erwähnen Plin. XXVIII. 4. Aelian. H. An. XII, 33. Plutarch. de Fort. Romanor. 12. med. *πομπεύει δὲ μέχρι νῦν ἐπὶ μνήμῃ τῶν τότε συμπτωμάτων ἡ τύχη, κύων μὲν ἀνεσταυρωμένος, χὴν δὲ μάλα σεμνῶς ἐπὶ στρωμνῆς πολυτελοῦς καὶ φορείου καθήμενος.* Laurent. Lyd. de Magistratt. I, 50. *τοῖς δὲ χησὶν ἑορτὴν καὶ ἱπποδρομίαν ἄγειν Ῥωμαίοις, τοῖς δὲ κυσὶν ὄλεθρον κατὰ τὸν ἐν λέοντι ἥλιον διώρισε*, sc. ὁ *Μάλλιος*. Nach ihm soll dieser Umstand erst besondere Wäch-

significent, si fures venerint. At fures internoscere non
possunt; significant tamen, si qui noctu in Capitolium
venerint; et, quia id est suspiciosum, tametsi bestiae
sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est
cautior. Quod si luce quoque canes latrent, quum deos
salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, quum suspicio nulla
sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum an- 57
seres sunt, qui tantummodo clamant, nocere non possunt; alii canes, qui et latrare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus; vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur; hoc populo gratissimum est: deinde, si voletis, etiam tum, quum verisimile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote; id quoque concedi potest: sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse, neque dicere pos-

ter veranlafst haben. — *peccare* (wie ἁμαρτάνειν), das Ziel verfehlen; überhaupt fehlen, Etwas versehen. Sie versehen es auf der sicherern Seite, nämlich indem sie zu viel thun. Ter. Adelph. II, 1, 29. Cic. Off. I, 39, 140. *Studiose enim plerique, praesertim in hanc partem, facta principum imitantur.* — *luce*, bei anbrechendem Tage (von λύξ), Tageslichte. — *salutatum*, i. e. veneratum, adoratum. Die Römer gingen am Morgen in die Tempel der Götter, um sich ihrem Schutze zu empfehlen, s. Ruperti's Alterthumskunde p. 537., und beteten mit verhülltem Haupte, welche Sitte in den christlichen Gottesdienst überging. Vgl. Cerda z. Virg. Aen. VIII, 301. Das Verhüllen des Hauptes fand überhaupt Statt, um weder einen üblen Eindruck zu erhalten, noch auch ihn andern mitzutheilen. Vgl. Plut. Flam. 20. u. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 37. Daher sagt Transo im Plaut. Mostell. II, 1, 75. *dicito, facturum me — Capite obvoluto ut fugiat cum summo metu*, sc. Theuropides. So u. in unwilliger Trauer verhüllte Demaratus sein Haupt bei Herodot. VI, 67. *ταῦτα δὲ εἴπας, καὶ κατακαλυψάμενος, ἤιε – – ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία.* So Odysseus in Hom. Od. VIII, 90. *ἂψ Ὀδυσσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν.* So verhüllten in Plat. Phaed. 66. der weinende Phädon und der sterbende Sokrates ihr Haupt. So Cato beim Anblick der gefallenen Feinde b. Plutarch. Caes. 91. u. Aratos im Cleom. 35., als er zu Aegion die Zerstörung von Megalopolis bekannt machte. Mehrere andere St. hat Abram. z. Cic. Phil. II, 31. p. 481. ed. Wernsd. angeführt. Vgl. Bremi z. Aeschin. Orat. adv. Ctesiphont. §. 55. — *suffringantur*, so möchten, könnten ihnen nach meiner Meinung die Schenkel zerbrochen werden, „iure et merito crura suffringi possint." W., eine Strafe, die häufig auch die Sclaven traf. S. Sueton. Aug. 67. Lips. de cruce II, 14. Heus. — Die bekannte Strafe der Hunde brachte Cic. auf diesen eben nicht zu urgirenden und für irgend eine andere Strafe gebrauchten Ausdruck.

§. 57. *cibaria vobis* f., i. e. praemia vob., wir sehen, dafs auch ihr euren Unterhalt durch Anklagen findet, vorzüglich in Bezug auf Eruc. gesagt, der durch Geld bestochen war, s. §. 28. 30 u. 55. W. — *volent*, s. §. 73. u. z. II. Cat. §. 6 u. 18. — *commisisse* absolut für com. scelus, deliquisse. S. Ern. Clav. Cic. I

sitis, aut quare, aut quomodo, ac tantummodo sine suspicione latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet; sed si ego hos bene novi, literam illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kal. omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent, ut postea neminem alium, nisi fortunas vestras, accusare possitis.

58 CAP. XXI. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? „Ne exheredaretur," veritus est." Audio. Sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. „Habebat pater in animo." Planum fac. Nihil est; non, quicum deliberarit, quem certiorem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Quum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis, ego, quid acceperim, scio; quid dicam, nescio? Unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emptione,

Verr. 43, 110. *nemo enim committeret.* — *hos,* hinzeigend auf die Richter; *literam,* näml. K., i. e. kalumniae notam, s. die Anm. z. §. 55. Die Alten schrieben nämlich *Kalumnia, Kalendae.* — *Kal. omnes.* An den Kalenden eines jeden Monats wurden die Schulden an die Gläubiger abgetragen. Daher *tristes Kalendae* bei Hor. Sat. I, 3, 87. Die LA. *Kalendas* schützt ein alter Ausleger durch seine Erkl.: „*literam K. sic odistis, ut etiam propter ipsam (literam) fugiatis Kalendas, propterea, quod Kalendae per k scribuntur.*" Heus. Cic. spielt also auf solche boshafte Ankläger an, die ihren gesunkenen und zerrütteten Vermögenszustand durch solche Anklagen zu verbessern suchten. Daher gleich *fortunas,* scil. labefactatas, imminutas, i. e. egestatem, inopiam. Andere: *alias omnes,* scil. literas f., „so dafs ihr auch alle übrige Buchstabenkunde, Gelehrsamkeit, hasset," als wolle Cic. auf die Ignoranz der Ankläger anspielen, wogegen doch §. 46. zu streiten scheint. — *fortunas vestras accus.* f., „dafs ihr in der Folge keinen andern, als eure Glücksumstände anklagen könnet," Wo., entweder weil sie weder das Kapital, noch die Zinsen zu bezahlen genügen würden, wie nach W. schon Ma. bemerkte, oder „tantummodo, quod literâ K. etiam Calendae scribantur aut notentur," Bloch, welcher zu *fortunas vest.* die Bemerkung: „cujus (rei familiaris) inopia ad istiusmodi calumnias erant perducti," hinzufügt. Garat., der diefs letztere meinte: „Ludit in verbo Tullius: nam et calumniae damnatus accusare neminem poterat, et accusare fortunas nostras dicimur, quum de aliquo infortunio querimur." Wernsd. verstand unter dem K. zugleich das Verb. *condemno.* Brut. 12. 48: *Isocrates, quasi committeret contra legem, saepe in judicium vocatus est.* Vorzügl. ist dieser absolute Gebrauch bei diesem Verb. in Verbindung mit den Präpos. *in, contra* f. vorherrschend, wobei man aus dem Begriffe des Verbums das Object ergänzt.

C. XXI. §. 58. *Quid dedisti,* „quae argumenta attulisti;" *ad defendendum,* in Bezug auf das in der ironisch behandelten Person des Anklägers ausgesprochene, *ne exh., veritus est,* i. q. refellendum, s. die Anm. z. §. 2.; *non,* scil. planum facis; *quid* für quantum pecuniae, s. 19, 55.; — *bon. emptione,* ob Chrysogonus mit Recht die Güter des Rosc. habe kaufen können, welches Cap. 43. f. verneint

deque ea societate neminem esse, qui verbum facere hoc tempore auderet. Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit. Non mehercule verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, 59
negligentiam eius in accusando considerare. Credo, quum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, quum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnunquam etiam puerum vocaret, credo, cui coenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur.

Cap. XXII. Peroravit aliquando, assedit; surrexi 60

wird; *societate*, scil. Volaterris inita, s. §. 20.; *hoc tempore*, s. die Anm. z. §. 6. — *fraudem*, i. e. errorem. Cic. Pis. 1, 1. *vultus denique totus, qui sermo quidam tacitus mentis est, hic in fraudem homines impulit; hic eos, quibus erat ignotus, decepit, fefellit, induxit.* Man.

§. 59. *in hisce subs.*, sc. patronorum, im Gegensatz der Bänke der Ankläger, s. Cap. 6. 7.; *quaesisse*, sc. eum, i. e. interrogasse, deliberasse, s. §. 61. u. p. Arch. p. III. §. 10. Übrigens war diesem Zeitalter der Infinit. auf *isse* gebräuchlicher, als auf *ivisse*, der aber auf *iisse* verwerflich, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. I, 1, 1. Heinr. z. Arg. Ascon. vor Cic. Orr. pro Scauro, Tull. et Flacc. p. 9.; *num ille aut ille,* nicht st. *num ille, an ille*, s. §. 40., denn hier wird nicht der Zweifel angedeutet, wer von Vielen, sondern, ob überhaupt Jemand den Rosc. vertheidigen würde. Vgl. vorz. Ma.; daher Bl.: „num aut ille, aut ille, unus vel alter, quos putare posset, esse surrecturos.“ *resideret.* Die Redner standen bei ihrem Vortrage, s. die Anm. z. §. 1. Aber Eruc. behandelte die Sache bei seiner Anklagsrede so nachlässig, dafs er sich sogar setzte. — *spatiaretur.* Es war den Rednern erlaubt, während ihres Vortrags zwischen dem leeren Raum der Bänke auf und ab zu gehen. Cic. Or. 18, 59. Quint XI. 3, 126 u. 131. Da aber ein solcher *incessus* nach Cic. *rarus* und *non ita longus* seyn mufste, so deutet das umfassendere *spatiari*, wie das Folgende, ebenfalls auf die nachlässige Behandlung der Sache von Seiten des Erucius, der in gemessenem Einherschreiten durch seine selbgefällige Haltung Verachtung gegen die Gegner äufserte. — *puerum* (παῖδα), i. e. servum, §. 77., *credo cui,* (ut illi) *coen. imp.*, i. e., „ut certos quosdam cibos ad coenam paratos haberet.“ W. Ironie! — *consessu*, scl. advocatorum. — *pro summa solit. ab.*, damit er diese Versammlung der Richter und den Beistand des Beklagten, gleichsam als hätte Rosc. gar keinen Beistand oder Schutz, solitudine, sc. advocatorum, mifsbrauchte, „quasi defensores nulli adessent.“ Ce.: *abuteretur vestra frequentia et corona circumstante, loco solitudinis, quasi ipse solus hic esset et ei liceret, quidquid libet.* — *dixerim*, aus der Seele des Anklägers gesprochen, daher der Conj.; *solent*, sc. defendere.

C. XXII. §. 60. *perorare*, seinen Vortrag (der Anklage) endigen, *aliquando*, i. q. tandem aliquando, endlich einmal, end-

ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent, esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet, aliter causam agi, atque ille existimaret, aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius negligi, iudices
61 diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici, quem dedi putabas, defendi intelligis, quos tradituros sperabas, vides iudicare; restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium, futurum.

lich, s. §. 61. u. Hand's Hor. Turs. p. 250.; *respirare*, den gepreſsten Athem zurückgeben, daher tropisch sich von Furcht, Angst wieder erholen. S. z. pro Mil. 18, 48. u. Arch. p. §. 20. — *usque eo*, in Bezug auf *antequam*, usque dum, donec, bis dahin, ehe ich den Chrysog. nannte. Ma.: „*dum ego coepi dicere, sed institutae orationis oblitus pro* donec *vel* dum *posuit antequam.*" Solche Anakolutha der lebendigen Rede sind bei Cic. nicht ungewöhnlich. S. Goer. zu de Finibb. II, 20, 65. Acadd. II, 27, 88. — *alias r. ag.*, Nebendinge treiben, seine Aufmerksamkeit auf Anderes wenden. — *credo qui . . . nunciarent*, ironisch, die ja freilich den Chrys. benachrichtigen sollten. — *vexari pess. soc.*, seine Verbindung mit den Rosciern werde auf das schlimmste erschüttert und herumgenommen. — *gratiam*, scil. qua gaudebat ap. Sullam.

§. 61. *commode*, s. die Anm. z. §. 9. — *dedi*, i. e. non defendi, Preis geben, so daſs man seine Verurtheilung zuläſst, s. die Anm. z. §. 7.; *tradituros*, sc. Roscium pro libidine et crudelitate vestra puniendum; *judicare*, i. e. iudices esse, officio iudicum fungi; *restitue nobis f.*, eine bittere Ironie, beweise uns doch von Neuem deine vorige Schlauheit und Klugheit, welche du durch deine thörichte Anklage in unsern Augen verloren hast; *aliquando*, i. e. „nunc tandem aliquando," welche Verbindung sich II. Cat. I, 1. findet. Daſs aber häufig *aliq.* st. *tand. al.* stehe, darüber s. Cic. pro Cluent. in. *collegi me aliquando et ita constitui, fortiter esse agendum.* de Harusp. Resp. 22, 46. *sit discordiarum finis aliquando.* pro Mil. 26. *in.* ad Att. 1, 4.; *confitere* (von unangenehmen Dingen) *venisse*, st. te venisse, nach griech. Sitte, ὁμολογῶ ἐληλυθέναι, ἀγνοεῖν, wie Ma. treffend erklärt. So de N. D. 1, 30, 84. *quam bellum erat, Vellei, confiteri potius nescire, quae nescires.* S. Goer. z. de Finibb. II, 16, 50. u. vorz. Ma. z. d. St. Sinn: gestehe uns, daſs du hier den Sitz einer Räuberbande, nicht ein öffentliches Gericht, erwartet habest. Cic. meint aus bitterer Ironie, Erucius könne sich durch ein solches Geständniſs nur retten. — *latrocinium*, absichtl. im ge-

De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus pec- 62
catis, quae magis crebra et iam prope quotidiana sunt, maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere, in quo scelere, iudices, etiam quum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur, neque levi coniectura res penditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Quum multa antea commissa maleficia, tum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec quum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelesta, tam atrox, tam nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum 63
valet communio sanguinis; reclamitat istiusmodi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit, quum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

Cap. XXIII. Non ita multis ante annis, aiunt, T. 64
Cloelium quendam Tarracinensem, hominem non obscu-

hässigen Lichte, *ad vim injustam et dolos notandos*, indem die Ankläger begünstigt wurden, u. der Beklagte verdammt werden sollte.

§. 62. Der Redner wendet sich wiederum an die Richter, um zu zeigen, wie sichere und bestimmte Beweise vorhanden seyn müfsten, bevor man einen eines solchen Verbrechen Angeklagten verdammen könne. *noxiis*, peccatis, denn *noxia*, sc. res, ist eigentlich ein Adject. u. steht häufig st. culpa, injuria f., Vergehen, Schuld, da hingegen *noxa* eigentlich die Strafe für eine Schuld, sodann jeder Schade, Nachtheil ist, s. Oudend. u. Bremi z. Suet. Caes. 81. nebst Duk. z. Liv. XLI, 23, 14. u. Drak. z. Liv. II, 54, 10.; *testis incertus*, i. e. qui est inc. Eben so *coniectura levi*, für coni., quae in tam atroci scelere levis est, i. e. parum valet ad condemnandum. — *ingenio*, s. die Anm. z. §. 1.; *vis humanitatis*, der ganze Umfang, die Kraft des menschlichen, des den Menschen angebornen, Gefühls, s. die Anm. z. 16, 46. So de Orat. I. 12, 53. Ern. Clav. Cic. s. v. Hier die angeborne Kraft der kindlichen Liebe. — *propter quos*, i. e. per quos, s. 7, 16. pro Mil. 22, 58.

C. XXIII. §. 64. *quendam*, einen gewissen, seinen weiteren Verhältnissen nach unbekannten, aber von guter Familie zu Tarracina, einer Stadt in Latium, die in der volscischen Sprache Anxur hiefs. Dasselbe erzählt Val. Max. VIII, 1, 13., wos. vor Pigh. *Caelium* ge-

rum, quum coenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Quum neque servus quisquam reperiretur, neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid postea? Erat sane suspiciosum: neutrum sensisse? ausum autem esse quemquam, se in id conclave committere, eo potissimum tempore, quum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile
65 possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. Tamen quum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adolescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quemquam esse, qui, quum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

lesen wurde, vgl. Corte u. Herz. z. Sall. Cat. 46, 3. nebst Drak. z. Liv. IV, 59, 4. *Anxur fuit, quae nunc Tarracinae sunt; urbs prona in paludes*, wos. Drak. nachzusehen. Vgl. z. I. Cat. §. 27. u. Heind. z. Hor. Sat. 1, 5, 26.; *conclave* (cum u. clavis), ein verschlossenes Zimmer, Speisezimmer ohne Camin, dessen sich hier Cloelius statt des Schlafzimmers (cubiculi) bediente, wie *idem* lehrt. *se-committere*, „cum periculo intrare," Ma., sich wohin wagen, denn in dem Verb. selbst liegt der Begriff, dafs diefs mit einiger Gefahr verbunden sey, s. Ern. Cl. IV. Verr. II, 26. *in populi Rom. quidem conspectum quo ore vos commisistis.* Mehrere Beispiele sowohl mit *in* als dem einfachen Dativ. bieten selbst die Lexic. dar. — *ad quem ea susp. pert.*, i. q. in q. e. s. conveniret, wie bald folgt: auf den der Verdacht fallen konnte. — *id aet.*, i. q. ea aet., in Bezug auf das angezeigte Alter, adolescentiam. — *propter*, adverbialisch, in der Nähe, daneben. Ter. Eun. II. 3, 4. 76. *propter dormire.* — *deferre nomen* (sc. de crimine), Jemand anklagen bei dem Prätor; *defert nomen accusator*, *recipit*, *qui jus dicit*, s. die Anm. c. 3. — *quid postea*, sc. accidit, „formula narrantis aliquid, quod praeter opinionem accidit. Aliquando extenuantis est, ut c. 34." Heus. Vgl. §. 84. — *neutrum sensisse*, scil. credibile erat? *ausum autem*, sollte aber dagegen (ut ex alia parte rem consideremus. W.) sich Jemand in das Zimmer gewagt (committere) haben? Vgl. Val. Max. VII, 1. — *divina atque hum. jura*, natürliche und positive Rechte, Gesetze. Ern. Cl. Cic. — *non modo*, für non modo non, wenn *sed nec* oder *sed ne quidem* folgt, s. die Anm. zu I. Cat. §. 7. — *ne spirare* q. f., „nam angore conscientiae fraudisque cruciatu agitantur homines, qui se sceleribus alligaverunt," nach Schütz z. Aesch. Ag. 133.; *possunt*, mit Ma. u. Bl., denn der Conj. *possint* ist offenbar falsch, da Cic. aus seiner eigenen Person redet, wie §. 66. *quod — potuerunt.* Hätte er aber das Urtheil der Richter angegeben, so müfste er *commiserint* oder *commisissent* und *possent* gesetzt haben.

Cap. XXIV. Videtisne, quos nobis poëtae tradiderunt, patris ulciscendi causa, supplicium de matre sumpsisse, quum praesertim deorum immortalium iussu atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae, neque consistere usquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non pot- 66

C. XXIV. §. 66. *videtisne*, i. e. nonne videtis, s. z. §. 33. — *poetae*, sc. tragici Romani, welche griechische Fabeln auf die römische Bühne verpflanzten, wie *videtisne* u. §. 67. *quemadmodum* . . . *videtis* lehrt, s. z. §. 33.; *deor. immort.*, vorz. in Bezug auf Orestes, rhetorisch st. Apollinis. Aesch. Eum. 206-230. Eurip. Orest. 279-281. *Λοξίᾳ μέμφομαι, ὅστις μ᾽ ἐπάρας ἔργον ἐς ἀνοσιώτατον τοῖς μὲν λόγοις ηὔφρανε, τοῖς δ᾽ ἔργοισιν οὔ.* — *ut*, quomodo, qua ratione, st. des Accus. c. Inf., in der lebendigen Rede und in Bezug der Darstellung auf der Bühne, daher die Präs. *agitent*, *patiantur*. Übrigens hatten die Fabel des Orestes Ennius, (Dulorest. et Eumenidd.) Naevius, Pacuvius, Attius (woher Virg. *scenis agitatus Orestes*, Aen. IV, 471.) u. die des Alcmäon Ennius u. Attius in gleichnamigen Stücken, dieser auch in der Eryphile auf die röm. Bühne gebracht. Die Fragmente des Pac. hat Stieglitz gesammelt und mit Noten begleitet v. p. 75-128. in: de M. Pacuvii Duloreste. Lips. 1826. — *supplicium de matre* f., in Bezug auf Orestes und Alcmäon. Jener ein Sohn Agamemnons rächte den Tod seines von seiner Mutter Clytaemnestra und Aegisthus ermordeten Vaters, Hom. Odys. I, 29-43. Aesch. Agamemn. Eurip. Orest. v. 28. 416., dieser ein Sohn des Amphiaraus tödtete seine Mutter Eryphile, weil sie ihren Gemahl, wegen eines von Admet geschenkten Halsbandes, zu dem Zuge der sieben Helden gegen Theben bewog, ungeachtet sein Tod daselbst nach dem Verhängnifs erfolgen sollte. Od. XV, 244-250. Apollod. III, 7. 2. ss. Beiden hatte das Orakel die Rache ihrer Väter aufgegeben, nach einem aus dem Orient herstammenden in der Blutrache alter Völker begründeten Glauben, s. Herm.'s Mythol. Th. 1. p. 84. ed. II. Vgl. Michael. mos. R. Th. 2. §. 131. Bauer's Handbuch der Geschichte der Hebr. Nat. Th. 1. p. 424. Beide wurden hernach von den Furien, den Strafgottheiten des bösen Gewissens und der verübten Blutschuld, verfolgt und gequält, d. i., sie wanderten aus. So wanderte Tlepolemus bei Pindar Ol. VII, 49-62., u. Amphitryon, Pind. Pyth. IX, 145. ed. Heyn. aus. Vgl. Hesiod. Scut. Herc. 1-82. — *consist. usquam*, i. e. ullo in loco. Aeschyl. Eum. 234. *δέχου — — — προστετριμμένον τε πρὸς ἄλλοισιν οἴκοις καὶ πορεύμασιν βροτῶν.* Ma.: „non solum ullo in loco, sed etiam animo." Verr. I, 3, 7. *religiones violatae consistere ejus animum - - non sinunt.* — *pii*, in Beziehung auf den Vater, dem sie nicht einmal ihre kindliche Liebe erweisen konnten, ohne ein Verbrechen (scelus) gegen ihre Mütter zu begehen. — *sine scelere*, i. e. caede matrum. Vgl. mit Ma. p. Mil. I, 2. *ut ne timere quidem sine aliquo timore possimus.* — *magnam vim*, eine grofse Kraft, im Allg. vorbereitend auf *magn. necessitatem* (conjunctionem amoris, officii, Ern. Cl. Cic.), die engste Verbindung, Verpflichtung kindlicher Liebe. Ma.: „*necessitatem* acceperim de ipsa vi cogendi, quo sensu dicitur *necessitatem* alicui *adhibere* et *causae necessariae* §. 40. — *magn. religionem* (obligationem aliquid, cu,

est, verum usque eo permanat ad animum, ut summus
67 furor atque amentia consequatur. Nolite enim putare, quemadmodum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque afficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent; hae sunt impiis assiduae do-

quaedam sanctitas inest, non violandi, Ern. Cl. Cic.), **eine grofse, gewissenhafte Verbindlichkeit, die geheiligten Pflichten der Kinder gegen die Eltern nicht zu verletzen.** *usque eo*, i. q. adeo, ita penitus.

§. 67. *fabulis*, scil. tragicis lat., in welchen die Furien, wie z. B. in den Eumeniden des Aeschylus und in Euripides Iphig. Taur., die Schuldigen mit brennenden Fackeln verfolgen. Aristoph. Plut. 423. *ἴσως Ἐριννύς ἐστιν ἐκ τραγωδίας* f., *ἀλλ᾽ οὐκ ἔχει δᾷδας*, das. Hemsterh. u. den Schol. *ἐπισκώπτει τὴν διὰ τῶν Ἐριννύων Αἰσχύλου ὑπόθεσιν. παρεισάγονται δὲ μετὰ λαμπάδων δεινοπαθοῦσαι, ὡς Εὐριπίδης· γοργῶπες νερτέρων ἱέρειαι δειναὶ θεαί*, welches Schol. so von Herm. de choro Eumenidd. p. 6. verbessert wird: *ὠχρά· δεινοπαθοῦσα. ἐπισκώπτει δὲ τὴν τῶν Ἐριννύων Αἰσχύλου ὑπόθεσιν. — Μανικόν τι καὶ τραγωδικόν· ὡς Εὐριπίδης* (Orest. 265.) *γοργῶπες ἐνέρων ἱεραὶ δειναὶ θεαί. — Δᾷδας· παρεισάγονται γὰρ μετὰ λαμπάδων·* Virg. Aen. VII, 457. *sic effata facem juveni* (i. e. in juvenem) *conjecit*, (sc. Erinnys) *et atro lumine fumantes fixit sub pectore taedas*, vgl. Koel. zu Catull. Epithal. p. 159. Ma. verglich Aeschin. Timarch. p. 179. ed. R. — *μηδὲ* (*οἴεσθε*) *τοὺς ἠσεβηκότας, καθάπερ ἐν ταῖς τραγωδίαις, Ποινὰς ἐλαύνειν δᾳσὶν ἡμμέναις, ἀλλ᾽ αἱ προπετεῖς τοῦ σώματος ἡδοναὶ — ταῦτά ἐστιν ἑκάστῳ Ποινή* cet. — *fraus*, **Verbrechen** (delictum, scelus, *ἄγος*), **böse That**, die zum Nachtheil des Thäters selbst führt. Cic. Or. in Pis. 20, 46. *Nolite enim putare*, *patres conscripti*, *ut in scena videtis*, *homines consceleratos impulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus*, *suum facinus*, *suum scelus*, *sua audacia de sanitate ac mente deturbat. Hae sunt impiorum furiae*, *hae flammae*, *hae faces.* de Legg. I, 14, 40. Tusc. I, 30, 72. Hor. Od. I, 28, 31. Vgl. Ma. — *terror*, metonymisch, **Frevelthat**, die den Thäter in Schrecken setzt. Ma.: „*terror s. formido conscientia animi effecta.*“ Klein, s. krit. Bibl. H. 9. 1821., liest, da *terror* und *error* in den Codd. oft verwechselt worden, u. schon Fr. Heus. z. Off. III, 31, 112. *sua quemque fraus et suus error* f. las: „*sua quemque fraus et error suus*“ f., allein dann würde ja das betonte *suus* am unrechten Platze stehen und das matte *error* die Kraft der Stelle lähmen. Da aber eine solche Verwechselung beider Wörter so häufig ist, so kann nur der Zusammenhang und Sinn einer St. entscheiden. Auch entscheidet hier die juristische Formel, *sive dolo, sive metu quid factum sit*, für die Zusammenstellung von *fraus* u. *terror.* Vgl. Digest. IV. Tit. 1. 2. 3. — *malae cogit.*, i. e. recordationes malefactorum, scelerum commissorum, denn Cic. redet hier von dem Vergangenen, nicht von künftig auszuführenden bösen Handlungen, und nennt daher die Erinnerungen selbst bös, wie wir auch in Hinsicht der Vergangenheit wegen verübter Frevelthaten Einem **böse Gedanken** beilegen. — *conscientiae*, der Plur. der die verschiedenen Arten des Bewufstseyns bezeichnet. In dieser distributiven Bedeutung steht derselbe öfters, vgl. z. p. Mil. 8, 22. extr. Heusing. z. Off. I, 22, 78. u. Zumpt §. 92. So II. Cor. 5. 15.: *ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν.* — *assi-*

mesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poe-
nas a consceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo 68
maleficii facit, ut, nisi paene manifestum parricidium
proferatur, credibile non sit, nisi turpis adolescentia,
nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi
cum probro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi
tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Ac-
cedat huc oportet odium parentis, animadversionis pater-
nae metus, amici improbi, servi conscii, tempus ido-
neum, locus opportune captus ad eam rem, paene dicam,
respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet,
si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri
sint. Quare hoc, quo minus est credibile, nisi ostendi- 69
tur, eo magis est, si convincitur, vindicandum.

CAP. XXV. Itaque quum multis ex rebus intelligi
potest, maiores nostros non modo armis plus, quam ce-
teras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potu-
isse; tum ex hac re vel maxime, quod in impios singu-
lare supplicium invenerunt. Qua in re quantum pruden-
tia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse
dicuntur, considerate. Prudentissima civitas Athenien- 70
sium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur; eius

duae et dom. Furiae, die immer gegenwärtigen, verfolgenden innerlichen Furien, *quae—parentum* (sc. occisorum) *poenas repetant,* i. e. poen. ob interfectos parentes, also der Objectsgenit., wie z. B. Verr. I, 3, in. *poenae civium Romanorum.* ad Att. IX, 14. — *M. Bruti se poenas persequi,* i. e. se mortem ejus ulcisci., f. Der Conj. steht, weil Cic. den Satz nur als Gedanken genommen ideal bezeichnete, da wir ihn real setzen, s. Zumpt §. 558. Uebrigens dachte man sich die Strafe wie eine Schuld, welche man einzufordern hatte; daher *poen. repetere,* strafen, *poenas dare,* Strafe leiden, f.

§. 68 u. 69. *animadversio,* i. q. animi adversio, (denn in Prosa verschlang man auch den Vokal vor einem folgenden, daher bei Caesar abwechselnd *animum adverto* u. *animadverto,* welches in der Aussprache keinen Unterschied machte.) sensu mal., Bestrafung, Ahndung, wie das absolute *animadvertere,* c. 40. S. die Anm. z. pro Arch. poeta §. 16. — *prorupta aud.,* st. prorumpens aud., i. e. temeraria, effrenis, s. Forc.; *conscii,* sc. sceleris commissi, parricidii. — *credituri sint,* wenn sie es glauben sollten, Cic. N. D. I, 32, 90. *nati* (sc. dii) *nunquam sunt, si quidem aeterni sunt futuri.* Vgl. Ramsh. §. 164. p. 395. u. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 498. p. 942. *convincitur,* evincitur, certis argumentis probatur, so de N. D. III, 17, 44. — *potuisse,* i. e. valuisse, s. z. IV. Cat. 11, 24. *praestiterint,* tropisch; denn alle Verba, die ein vorangehen, (praeire, praecellere, antecellere, praecurrere.) voranlegen, voranstellen (anteponere anteferre, f.) bezeichnen, werden in diesem Sinne gebraucht, weil der Vorzüglichere vorangeht (daher praetor von praeire, *βασιλεύς,* von *βαίνω* und *λαός.* S. Ilgen ad Hymn. Hom. p. 214.), da man das Vorzüglichere voranstellt, voranlegt.

C. XXV. §. 70. *dum ea r. p. est,* so lange es eine freie u. mächtige Republik war, ehe nämlich Philipp von Macedonien

porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is quum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit, se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, quum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere, quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius! qui quum intelligerent, nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, ii magnitudine poenae maleficio summoverentur. Insui voluerunt in culeum vivos atque ita in flumen deiici. O singularem sapientiam, iudices!

71 Cap. XXVI. Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente coelum,

durch die Schlacht bei Chaeronea 338 vor Chr. das Principat an sich riſs. Zumpt §. 466. — *Solonem.* Er lebte 594 vor Chr. zu der Zeit, als Athen sich durch Künste und Wissenschaften zu erheben begann, ehe die persische Monarchie unter Cyrus gegründet ward. Seine Gesetze, welche er nicht wie Drakon *δι' αἵματος*, sondern *διὰ μέλανος ἔγραψε*, s. Plutarch. Sol. c. 7., wurden zum Grunde der in den 12 Tafeln verzeichneten römischen Gesetze gelegt. — *eum*, mit Nachdr. st. *eum dico*, ich meine denselben, den wir Alle kennen, der f. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 5, 15. p. 135. — *nullum supplic. const.* Diog. Laërt. I, 59. *διὰ τὸ ἀπελπίσαι, κατὰ πατροκτόνου νόμον οὐκ ἔθηκε.* Vgl. Justin. II, 7. Val. Max. V, 3. Auch die Perser hielten dieſs für unmöglich nach Herodot I, 137. *ἀποκτεῖναι δὲ οὐδένα κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα· ἀλλὰ ὁκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὑρεθῆναι ἤτοι ὑπωβαλιμαῖα ἐόντα, ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δὴ φασι οἰκὸς εἶναι τόν γε ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν.* — *admonere*, den Gedanken zu einer so unnatürlichen That erregen, weil durch das Verbot mancher Dinge die Begierde zur Erreichung derselben erregt wird. D. Cic. Fragm. Or. pro Tullio ap. Majum p. 26. ed. Franc. *Quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut judicium constitueret, non tam prohibere videretur, quam admonere.* Ma. — *sapientius*, sc. fecerunt. — *singulare*, i. e. admirabile, eine ausgezeichnete Todesstrafe, wegen Gröſse des Verbrechens. W. S. §. 72., wo „tam insigne" dafür steht. Eben so §. 69. — *malef. summov.*, i. e. „a maleficio committendo arcerentur et deterrerentur." D. Hor. Sat. I. 1, 39. *quum te aeque fervidus aestus demoveat lucro.* Ma. — *in culeum* (κολεός), s. die Anm. z. §. 5. In der Folge kam zu diesem Gesetze (lex Pompeja) noch hinzu, daſs zugleich ein Hund, eine Schlange, ein Hahn und ein Affe mit dem Mörder in den Sack gesteckt wurde, welches erst Seneca de clem. I, 15. extr. erwähnt, woher man glaubt, daſs zu Cic. Zeit dieſs noch nicht Statt gefunden habe. Bloch: „Videtur igitur hoc (insui consuevisse parricidam cum cane, gallo gallinaceo, vipera et simia) post illud tempus, quo habita haec oratio est, — esse adjectum. Nam Cicero, qui hanc rem ita diligenter et ingeniose tractavit, certe non omisisset, quae vim argumenti potuissent augere."

C. XXVI. §. 71. *coelum* (von κοῖλον, die Wölbung des Himmels)

solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obiicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur, non sic nudos in flumen deiicere, ne, quum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile, neque tam vulgare est, cuius partem ullam reliquerint. Etenim quid tam est commune, 72
quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de coelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra

für aër, wie sol für ignis; Cic. nennt hier die vier Elemente, Wasser, Erde, Feuer, Luft. Vgl. Ov. Met. I. 5. f. u. daselbst Gierig. — *unde*, i. e. ex quo. So oft für *a*, *de*, *ex*, *quo*, *qua*, *quibus*. — *tant. scelus*, i. e. hominem tam scelestum, der Begriff für den Gegenstand. — *attigissent*, i. e. nach Ern. Cl. de tam scelesto homine comedissent, ut Graeci *ἅπτεσθαι* eodem modo, v. c. Thucyd. II, 50., woselbst er von der Pest also spricht: *τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα, ὅσα ανθρώπων ἅπτεται — — ἢ οὐ προςῄει, ἢ γευσάμενα διεφθείρετο.* Ovid. Met. VII, 550.: *non cani tetigere Lupi; dilapsa (corpora) liquescunt.* — *nata dicuntur*, vgl. Ovid. Met. I. in. ff. Horat. Od. III, 19, 15. u. das. Mitsch. — *ne best. . . . ut.*, damit nicht die wilden Thiere grausamer gegen uns würden, nämlich durch die Nahrung der Leichname, gleichsam als könnten diese Missethäter solche Grausamkeit ihnen mittheilen. — *non sic nudos*, „ut forte sese habent, quales sunt," also elliptisch, „sic ut aliae res, alia corpora dejiciuntur, ut praeterea nihil fiat, nihil addatur," W. „ohne Umstände, vgl. z. III. Cat. 9, 22. u. Doer. z. Horat. Odd. II, 11, 14. *jacentes sic temere.* Ma. verglich das Homerische *αὕτως* u. das Platon. *οὕτως ἁπλῶς*, sic simpliciter, wie Stallb. z. Phileb. §. 5. erklärt. — *expiari.* Dem Meere wurde schon bei Homer die Kraft, Alles zu reinigen, beigelegt, Jl. 1, 314., eine Vorstellung, die durch die gr. Tragiker und andere gr. u. röm. Dichter allgemein bekannt war, s. Koel. z. Sen. Quaest. Nat. III, 26. Eurip. Iph. T. 1193. Barn. *θάλασσα κλύζει πάντα τ᾽ ἀνθρώπων κακά.* Das Abwaschen im fließenden Wasser gehörte überh. fast bei allen alten Völkern zu den Religiosgebräuchen, als Mittel und als Symbol der Reinigung. Ovid. Fast. II, 35. *Graecia principium moris fuit;* (so meint der Dichter wegen der Eleusinischen Einweihungen) *illa nocentes impia lustratos ponere facta putat.* Cic. Att. I, 17. *mari omnia, quae violata sunt, expiari putantur.* Selbst bei den Juden findet sich diese Sitte, daher auch unsere Taufe. Vgl. Paulus' Commentar über das N. T. Th. 1. S. 279. Tertullian. de baptismo c. 5. u. Erfurdt z. Sophocl. Oedip. T. 1227. Macrob. Sat. III, 1. p. 382. ed. Gron. Das Eintauchen in Flüsse (die älteste Taufe) aber war eigentlich ein orientalischer ritus expiandi. Juven. VI, 522 sqq. u. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 291. Soph. Aj. 655. *ἀλλ᾽ εἶμι πρός τε λουτρὰ καὶ παρακτίους λειμῶνας, ὡς ἂν λύμαθ᾽ ἁγνίσας ἐμὰ μῆνιν βαρεῖαν ἐξαλεύσωμαι θεᾶς.* Valcken. z. Eurip. Hipp. p. 180. ed. Lips. Die Ausleg. z. Aristoph. Plut. 655. 656.

§. 72. *de coelo*, i. q. aëre, aus freier Luft. Liv. XXII, 2. *palustri coelo gravante caput*, *Hannibal altero oculo capitur*, wo von der

non tangat; ita iactantur fluctibus, ut nunquam abluantur; ita postremo eiiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares, eique iudicio Chrysogonus praeesset; tamen dili-
73 gentius paratiusque venisses. Utrum, quid agatur, non vides? an apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest; apud homines autem prudentissimos agitur, qui intelligunt, neminem ne minimum quidem maleficium sine causa admittere.

Cap. XXVII. Esto; causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam, et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam, fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit; quaero, quomodo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quomodo? et sic tecum agam, ut in eo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem faciam, vel etiam, si quid voles, in-
74 terrogandi. Quomodo occidit? Ipse percussit, an aliis occidendum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit;

feuchten Luft die Rede ist. — *abluantur*, sc. „aqua marina vel fluviali, atque ita purgentur a labe sceleris.“ W. Uebrigens hielt Cic. die ganze Stelle von *etenim ... commune* an, wobei man ihm Beifall klatschte, aus Bescheidenheit im Orat. 30, 107. für einen Ausbruch jugendlicher Ueppigkeit, s. Quint. XII, 6. 4. *et, si qua sunt dicta juveniliter, pro indole accipiuntur, ut totus ille Ciceronis pro Sexto Roscio locus: Quid enim - - ejectis? Quae quum sex et viginti natus annos, summis audientium clamoribus dixerit, defervisse tempore, et annis liquata jam senior idem fatetur.* — *maleficio*, des Nachdrucks wegen wiederholt, s. die Anm. z. 10, 28. — *dil. parat. venisses*, st. diligentior paratiorque venire debuisses. Falls du diesen S. sogar bei den Käufern seiner Güter anklagtest, würdest du mit mehr Sorgfalt und Vorbereitung erschienen seyn, für: falls du hättest ... anklagen wollen, würdest du ... haben erscheinen müssen. So steht das Adv. st. des Adject. im Brut. 68, 241. *is tamen ad dicendum veniebat magis audacter, quam parate.*

C. XXVII. §. 73. *Esto* (εἶεν), est concedentis, i. q. *concedatur*, s. pro reg. Dej. §. 30., wo es Cic. selbst erklärt, §. 28. *missa haec facio*, sey es denn, es sey zugegeben; denn die Unschuld des Rosc. bedarf keiner Widerlegung. — *in eo loco*, i. q. in hac re, hier bei diesem Punkte (quomodo S. patrem occiderit), vergleiche §. 34. *qui locus ingenium patroni requirit.*, u. §. 78. *veniam ad hunc locum.* Wollte man *locus* von dem Orte, wo Erucius safs, verstehen, so würde es eher *ex eo loco* heifsen müssen. — *ita*, est part. consecutionem adjuvantis, i. q. itaque, atque ita. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 10. 228.; *quomodo*, sc. occiderit; *interpellandi.* Eigentlich war es dem Ankläger nicht verstattet, den Vertheidiger des Beklagten während des Vortrags zu unterbrechen. Daher *potestatem faciam*, i. e. permittam.

si per alios fecisse dicis, quaero, servosne, an liberos? quos homines? indidemne Ameria, an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt hi? cur non nominantur? Si Roma; unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit, neque unquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? quicum locutus est? quomodo persuasit? Pretium dedit? cui dedit? per quem dedit? unde, aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput maleficii perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat, facito, quemadmodum vitam huiusce depinxeris; hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, nunquam cum homine quoquam collocutum esse, nunquam in oppido constitisse. Qua
in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad 75
huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istiusmodi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxuria exsistat avaritia necesse est, ex avaritia erum-

§. 74. *servosne*, sc. per. Ma. fügt nach *liberos* ein zweites *Liberos?* hinzu, weil das folgende auf *lib.* gehe, u. die Rede erst von §. 77. in Bezug auf die Sclaven stehe. Allein diefs scheint mir nicht nöthig, indem schon der Zusammenhang überhaupt auf Mörder jeder Art hindeutet, s. §. 76., u. selbst oratorisch bei den forteilenden Fragen der Rede eine so scharfe Bezeichnung des Dilemma's aufgegeben werden konnte, ungeachtet §. 79. sehr für diese scharfsinnige Vermuthung spricht. *Quos*, i. e. quales. Cic. erklärt selbst gleich die Unbestimmtheit des Ausdrucks. — *indidemne Ameria*, i. e. ex eademne urbe Ameria, etwa durch Meuchelmörder, die eben daher, woher Roscius, aus Ameria sind. Corn. Nep. Epam. V, 2. *indidem Thebis.* — *hosce*, nobis satis notos, wie 17, 49. *ex his propinquis.* 22, 62. *in his levioribus peccatis.* — *noverat*, hatte kennen gelernt, d. i. kannte; *quicum*, alt für quocum, selbst im foemin. für quacum bei Virg. Aen. XI, 822. gebräuchlich; *unde*, i. e. a quo sc. foeneratore, argentario pretium i. e. mercedem, pecuniam acceptam dedit. Cic. pro Caec. 25, 72. *ne pretio quidem corrumpi judex potest.* Vgl. §. 76. Die Römer leisteten gewöhnlich ihre Zahlungen durch Anweisung, Assignation (per attributionem), selbst, wenn sie in Rom gegenwärtig waren. — *quantum*, sc. pretii, i. e. praemii, pecuniae. — *vestigiis*, eine von der Verfolgung wilder Thiere hergenommene Metapher: pflegt man nicht durch solche Spuren auf den Urheber (*caput*, fons, auctor maleficii. Cic. pro Planc. 23, 57.) einer Schandthat zu kommen? D.; *ferus*, tropisch ungebildet, *agrest.*, (rudis, incultus,) *roh.* Cic. Or. I. 8., in Bezug auf *rusticis moribus.*

§. 75. *arido*, i. e. tenui, bei geringer, magerer Kost, in Hinsicht auf das Leben der Landleute, welche sich nur gröfstentheils von getrockneten Früchten und trockenen Speisen nähren, nach Colum. XII, 14., s. Ern. Clav. Cic. unter aridus. Ma.: „*aridum*, cui nil suppetit, nisi quod necessarium est, superflua omnia desunt. Similiter *oratio arida* est jejuna, sine ornamentis et suavitate." — *is homo — per quos*, mit Nachdruck st. per quos hom. is hom., qui in subselliis accusatorum sedet. Vgl. §. 102. *utrum*, *is quod dixerit*,

pat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur.
Vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, par-
simoniae, diligentiae, iustitiae magistra est.
76 CAP. XXVIII. Verum haec missa facio; illud quae-
ro, is homo, qui, ut tute dicis, nunquam inter homines
fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam oc-
cultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa
sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt;
in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse con-
cedam. Romae Sex. Roscius occiditur, quum in agro
Amerino esset filius. Literas, credo, misit alicui sicario,
qui Romae noverat neminem. Arcessivit aliquem; at
quando? Nuntium misit; quem? aut ad quem? Pretio,
gratia, spe, promissis induxit aliquem? Nihil horum
ne confingi quidem potest; et tamen causa de parricidio
77 dicitur! Reliquum est, ut per servos id admiserit. O
dii immortales, rem miseram et calamitosam! Quod in
tali crimine innocenti saluti solet esse, ut servos in
quaestionem polliceatur, id Sexto Roscio facere non
licet! Vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos ha-
betis; unus puer, victus quotidiani administer, ex tanta

credendum? — horrida, i. e. aspera, dura. Ern. Cl. — *erumpat* (sc. necesse est), tropisch u. passend in Bezug auf audacia, i. q. existat, aus Geiz bricht Kühnheit hervor. Über die schöne Gradation von *in urbe lux.* bis *gignuntur* vgl. Ma.'s Theorie des lat. Stil's p. 44. — *rustica.* Das Landleben, (mit allen seinen Beschäftigungen, ohne einen nachtheiligen Nebenbegriff der Sitten) welches du ein bäurisches, rohes Leben im verächtlichen Sinne nennest. Bl.: „inest enim huic vocabulo (agrestis) notio quaedam feritatis, quum rusticum tandummodo sit, quod ad rus pertineat.“ Ma. vergleicht Menand. ap. Stob. Tit. 56. *ἀρ' ἐστὶν ἀρετῆς καὶ βίου διδάσκαλος ἐλευθέρου τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις ἀγρός.*

C. XXVIII. §. 76. *per quos homines*, in Bezug auf §. 74. *quos homines? — suspiciose*, auf eine Verdacht erregende Art, s. die Anm. z. §. 55., daſs der Richter von der Wahrheit der Aussage überzeugt werde, welches aber nach §. 120. ganz das Gegentheil ist. pro Dejot. §. 17. *at quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem!* sc. cogitatum esse confingitis. S. Ma. — *induxit*, sc. ut S. Rosc. occideretur, „Jemanden verleiten.“ — *causa ... dicitur*, i. q. agitur, „es wird ein förmlicher Prozeſs über Vatermord angestellt, eingeleitet,“ weil nämlich jede gerichtliche Sache mündlich durch Reden verhandelt ward. Statt: „*Arcessivit aliquem; at*“ liest Wernsd. nach Priscian. p. 602.: „*Arc. aliquem, Quem? aut quando?*“ „Ex locorum sive interrogationum similitudine aperte patet, post *arcessivit aliquem* abesse non debere *Quem?* Deinde vero facillime absorberi potuit *Quem?* propter proximam syllabam *aliquem.*“ Alles wahrscheinlich, aber nicht nöthig, zumal da Krehl nach einigen Codd. *Quem, aut* getilgt hat.

§ 77. *in quaestionem pollic.*, „sich anheischig machen, seine Sclaven zur Erpressung der Wahrheit foltern zu lassen,“ welches nach §. 119. nur auf das ausdrückliche Verlangen ihrer Herren ge-

familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, Metelle, vobis advocatis, vobis agentibus, aliquoties duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit. Meministine te, T. Rosci, recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex his quaeratur, ego postulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? 78
Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus; ab eone, qui propter illius mortem in egestate et insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt? Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius, neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet; ne tamdiu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur. Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum: nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, quum Erucii crimina diluissem.

schehen konnte, s. z. pro Mil. §. 59. Vgl. Doer. p. 55. — *puer*, i. q. servus; *familia*, i. e. tot servis, s. die Anm. z. §. 15. — *P. Scipio*, P. Cornelius Scipio Nasica, der Enkel des Scipio Nasica Serapio, ein Schwiegersohn des Luc. Crassus, der im Jahre 660 Prätor und hernach Proprätor im jenseitigen Spanien war, wo er einige Siege erfocht, vgl. Mahn. u. Wo. — *Metellus*, vielleicht Q. Caecil. Met. Celer, 694 Consul, oder Q. Caecil. Met. Nepos, 696 Consul. S. Ruperti's tabb. geneal. p. 88. Ihnen wird c. 1. *auctoritas* und *amplitudo* beigelegt, s. d. Anm. daselbst und c. 6. — *vobis advocatis*, scil. „in disceptatione domestica." W. Wahrscheinlich hatte sich Roscius an diese Männer gewendet, um durch ihren Beistand die falsche Anklage von sich abzuwenden, daher auch *vobis agentibus*, scil. „rem, causam Roscii contra ejus adversarios," welches allerdings von Privatverhandlungen zu verstehen ist. Doer. — *quaestionem*, „ad exprimendum cruciatu verum." W. Hier ist gleichfalls die Rede von einer Privatuntersuchung, s. pro Cluent. §. 63. ff. — *quaeratur*, i. e. „verberibus et tormentis de his servis quaestio habeatur," s. §. 78.

§. 78. *Dubitate et. nunc*, mit Unwillen ausgesprochen, weil man bei einer augenscheinlichen Sache noch Bedenken trug, §. 88. *restat ut hoc dubitemus.* Verr. III. 38, 86. *vos etiam nunc dubitate, si potestis; utrum tantum numerum tritici Venerius apparitor istius sibi acceperit, an huic exegerit.* Vgl. Ma. — *in caede . . . viv.*, i. q. in praeda atque sanguine versari, §. 81. pro: „id unum agere, ut quam plurimos occidant et inde victum sibi parent." — *hoc n. acerbius*, i. e. n. acerb. quam hoc, scil. „quaestionem hab. filio non licere." — *diluere*, tropisch vom Zertheilen u. Zerrinnenlassen flüssiger Körper, schwächen, entkräften, s. §. 42. *res tam leves, qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum;* s. §. 82.

79 Cap. XXIX. Nunc, Eruci, ad te venio. Conveniat mihi tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos, aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit, neque qua ratione inducere, neque ubi, neque per quos, neque qua spe, aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo, non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit, neque de praediis unquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo, quasi in portum, reiectus a ceteris suspicionibus, confugere posses; ubi scopulum offendis eiusmodi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intelligas.

80 Quid est ergo, quo tandem accusator, inopia argumentorum, confugerit? „Eiusmodi tempus erat,“ inquit, „ut homines vulgo impune occiderentur; quare tu hoc propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti.“ Interim mihi videris, Eruci, una mer-

C. XXIX. §. 79. *ad te venio*, wofür §. 84. „tecum nunc mihi res est,“ *conveniat mihi tecum* f., wir müssen, falls auf diesen R. der Verdacht des Vatermords fällt, nothwendigerweise darin übereinkommen, f. — *temere*, i. e. „sine justa ac necessaria causa,“ W.; *servorum nom.*, periphrastisch für *servi*, s. §. 124., oder auch *servi, quos nominare poteras, quorum nomina tibi quasi pro portu esse sperebas, ut navigatoribus rejectis portus confugium esse solet*, eine bildliche Redensart, von den Schiffern entlehnt, die, vom Sturme zurückgeschlagen (rejecti), im Hafen Zuflucht suchen, deren Schiff aber auf ein Felsenriff stöfst, zurückspringt (resilit) und scheitert, vgl. §. 18. — *rejectus a cet. s.*, „quasi fluctibus repulsus,“ Heus., Mur., in Ansehung, in Hinsicht eines jeden andern Verdachts, den du gegen R. zu erregen suchtest, zurückgetrieben, zurückgewiesen, denn *a* hat oft diese Bedeutung. *Resilire ab hoc*, sc. Roscio, in Bezug auf *vosmet*, nicht *scopulo*. Sinn: Da dir alle Beweisgründe fehlen, so glaubtest du zu der Angabe, Rosc. habe die That durch seine Sclaven begangen, deine Zuflucht nehmen zu müssen. Allein gerade diefs vermehrt den Verdacht gegen die Ankläger, indem sie selbst die Folter der Sclaven zur Aussage der Wahrheit verweigerten, §. 77. Der Jen. Rec.: „die *suspiciones*, die Gründe, worum Eruc. den Rosc. verdächtig machen wollte, werden mit Landungsplätzen verglichen, von welchen er vom Cic. zurückgewiesen wurde; der einzige Hafen, wo er landen konnte, war für ihn so gefährlich, dafs er auf die Zuflucht in ihn selbst Verzicht leisten mufste.“

§. 80. *tempus*, scil. proscriptionum Sullanarum. — *vulgo*, i. q. in universum, überhaupt, oder vielmehr *ubique*, nach Ern. Cl. Cic. — *quare tu* f., Worte des Erucius. — *una mercede*, i. e. opera mercedis causa sumpta, impensa, für einen Lohn, den du von unsern Gegnern empfingst, den S. Rosc., nicht die, von

cede duas res assequi velle, nos iudicio perfundere, ac-
cusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti.
Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos? et a quibus?
Non cogitas, te a sectoribus huc adductum esse? „Quid
postea?“ Nescimus, per ista tempora eosdem fere secto-
res fuisse collorum et bonorum? Ii denique, qui tum 81
armati dies noctesque concursabant, qui Romae erant
assidui, qui omni tempore in praeda et sanguine versa-
bantur, Sex. Roscio temporis illius acerbitatem iniqui-
tatemque obiicient, et illam sicariorum multitudinem,
in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini puta-
bunt fore, qui non modo Romae non fuerit, sed omnino,

welchen du belohnt würdest, anzuklagen. — *iudicio perfundere*, nicht, wie Scheller erklärt, durch die Klage vor Gericht erschrecken, beunruhigen, gleichwie man erschrickt, unerwartet von Wasser begossen, noch: durch eine ungegründete und unerwartete Klage überraschen, denn *perfundere* heifst auch leicht benetzen, z. B. Seneca Ep. 36. *studiis perfundere*, daher entweder mit Grävius: *iudicio obscuro, in quo nihil clare liquidoque probetur, obruere, καταχεῖν ἀνάκρισίν τινι*, „Einen in gerichtliche Untersuchung verwickeln,“ oder wie Heus. u. Ma. erklärten, welcher Facciolati's Erklärung billigt: „*speciem aliquam iudicii nobis offundere, re vera autem adversarios accusare*, vorzügl. wegen Cic. Brut. 9, 38. *suavis, sicut fuit, videri maluit, quam gravis, sed suavitate ea, qua perfunderet animos, non qua perfringeret.* Senec. Ep. 23., *haec — tenuem habet ac perfusoriam voluptatem.*, wozu Heus.: „*perfus. vol.* est levis, non solida, ad animum non pertingens.“ Wo.: „Zuweilen scheinst du mir, Erucius, für einen Lohn zweierlei erreichen zu wollen: uns durch einen Gerichtshandel einige Unruhe zu veranlassen, anzuklagen aber diejenigen, von welchen du Lohn empfingest.“ Die Ironie gegen Er., der durch seine Beweisgründe die Bestecher in die gröfste Verlegenheit setzt, ist treffend und unverkennbar. — *vulgo occidebantur*, Antwort auf *Quid ais? — Per quos? et a quibus?*, sc. occidebantur, i. e. „quorum jussu, qui sicarios immittebant, et a quibus ipsis, quorum manu, f. s. z. §. 149. — *sectoribus* (von secare), gewählt wegen des beifsenden Doppelsinns in *bonorum* und *collorum sectoribus*, i. e. emptoribus et possessoribus bonorum, qui iidem sicarii sunt, qui capita amputabant proscriptis eorumque bona distrahebant. S. §. 103. Doer., Ern. Cl. u. Heinecc. Antiqq. R. III, 29. 6. p. 609. ed. Haub. u. Gar. z. Cic. Philip. 11, 26. p. 422. ed. Wernsd. — *Quid postea*, i. e. quid tum (s. §. 64.), quid inde sequitur, eine auf den weitern Erfolg einer gewissen Sache hindeutende Formel: und nun, was ist es denn mehr, was folgt daraus, dafs ich Aufkäufern vor Gericht diene? Auf diese Frage des Anklägers folgt gleich die widerlegende Antwort: *nescimus* f., nonne constat, f., eine aus den an Erucius gerichteten Fragen in den Plural übergehende Redeweise, wo man *nescis* hätte erwarten sollen. Wissen wir nicht, (also auch du) dafs in diesen unglücklichen Zeiten die Aufkäufer der Güter fast immer auch die Mörder der Besitzer derselben gewesen sind? Wernsd.: „Ex ipso interrogationis sensu et ratione, quae obtinebat in vita communi, uti videre

quid Romae ageretur, nesciret, propterea quod ruri as-
82 siduus, quemadmodum tute confiteris, fuit? Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est; nisi forte exspectatis, ut illa diluam, quae de peculatu ac de eiusmodi rebus commentitiis, inaudita nobis ante hoc tempus ac nova, obiecit, quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur. Ita neque ad crimen parricidii, neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant: de quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi nos quoque, ut in ipsa causa, paratiores reperiet, quam putabat.

83 Cap. XXX. Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod cer-

licet e Terent. Adelph. V, 8, 6., corrigi debet *nescis* pro *nescimus.* - - - Ex usu igitur illius interrogationis: *quid postea?* Sunt haec verba Erucii respondentis et quasi concedentis, adeo ut non tantum commode denuo orator Erucium roget: *nescis, per ista temp.*, sed potius debeat sic denuo eum compellare; ut nihil dubitem recipere hanc lectionem, quam affert Jannoctii codex et Scholiastes vetus.“ Übrigens läſst sich das Wortspiel *sector. collor.* u. *bon.* nicht wiedergeben, denn in *sector* liegt zugleich der Begriff des Zertheilens der Güter und des Abschneidens der Köpfe der Geächteten, bei deren Vorzeigung man die versprochenen Belohnungen erhielt. Vgl. 41 u. 94.; *fuerit — nesciret*, st. „quem non fuisse sciunt, oder quamvis fuerit,“ Ma. S. z. §. 23. Orell. u. Bl. *fuit — nesciret.*

§. 82. *ingeniis dig.*, Miſstrauen in eure Einsichten setzen, „ne vos minus dociles, paulo tardiores ad verum perspiciendum mihi videri putetis“, vgl. 42, 123. *extr.* — *dissoluta,* trop. i. q. refutata. Das Bild ist von aufgelösten Körpern entlehnt. S. Ern. Cl. Ma. verglich de Or. II, 58, 236. *odiosas res saepe, quas argumentis dilui non facile est, ioco risuque dissolvit,* i. e. ad nihilum redigit, evertit, f. — *nisi — exsp.*, negirende Ironie für: „neque enim exspectabitis.“ Ihr müſstet denn etwa erwarten. S. §. 131. 147. pro. Mil. §. 8. 14. 17. 19.; *nisi forte*, ironisch, um das, was man gegen Eines Rede einwenden könnte, im Voraus als ungereimt zu entkräften. Goer. z. Cic. de Legg. I, 2, 21. Bei. z. Off. I, 33. p. 254. u. Horat. Turs. p. 743. Schw. — *de peculatu*, wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder einer Staatskasse, s. die Anm. z. §. 1. Cic. macht sich über diese hieher nicht gehörige Anklage lustig, und übergeht sie mit wenigen Worten. — *commentaretur*, i. e. meditaretur, denn *commentari* ist mit dem Geiste woran arbeiten, ein Geistes-Produkt in der Arbeit haben, ausarbeiten, „meditando componere.“ D. Ern. Cl. „*commentari dicuntur, qui cogitant et scribunt, quae dicturi sunt: unde quidquid accurate cogitamus aut scribimus, id commentari dicimur.*“

C. XXX. §. 83. *fides*, sc. data Roscio, ut eum defendam. — *liberet* (von libeo), i. q. libitum foret, wenn es mir gefiele, si li-

tum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit, non qui adscendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus, ubi maleficium et est et inveniri potest. Iam intelliges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tametsi neque omnia dicam, et leviter unumquodque tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi, me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius et mea fides postulabit. Causam tu nullam reperiebas 84
in Sex. Roscio; at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse profiteris; de Capitone post viderimus, si, quemadmodum paratum esse audio, testis prodierit; tum alias quoque suas palmas, cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius

benter alios accusarem, wie §. 94. Vgl. 32. extr.; *alios*, sc. nobiliores, quam Rosc. Magnum et Capitonem; *crescere ex* und *de aliquo*, i. e. „in altiorem locum (sc. honoris) adscendere *per alterius incommodum atque calamitatem*," wie bald nachher. Vgl. Ern. Cl. Cic. „famam nominis gloriamque consequi, eoque sibi viam ad honores munire." Durch die Anklage angesehener Männer konnte man sich am leichtesten Ansehen und Gunst bei dem Volke und auf diese Weise Ehrenstellen erwerben. Ma. verglich Verr. V, 67. extr. *si videor hic, id quod ego non quaesivi, de uno isto* (Verre) *voluisse crescere, isto absoluto, quod sine multorum scelere fieri non potest, de multis mihi crescere licebit.* Liv. XXXV, 19. — *utrumvis*, i. e. accusare vel non accusare, s. §. 4., so lange es von mir abhängt, mich keine Pflicht zur Anklage treibt. — *quaeramus*, scil. locum, sive de loco, oder apud eos, in quibus f.; *ubi*, in quo, also nicht als Frage, *ubi sit*, ungeachtet Cic. auch bei indirecten Fragen den Indic. setzt. S. de N. D. II. extr. *animum illum spirabilem, si quis quaerat, unde habemus*, st. habeamus, *apparet;* welches Burm. z. Lucan. p. 17. billiget, Heind. und Creuz. z. d. St. u. z. N. D. I, 41. extr. verwerfen. S. dagegen Ma. u. Goer. z. Acadd. II, 15, 46. *ut, quanta luce ea circumfusa sunt, possint agnoscere.*, der „*certam cogitatamque rationem deprehendit, a Graecis, Platone maxime et Demosthene adumbratam, qua vividior reddatur oratio" et asseverantior*, s. de Finibb. IV, 24, 66. Vgl. Zumpt §. 553. u. A. Grotef. §. 564. — *certum cr.*, ein wirkliches, wahres Verbrechen, „*quod idoneis argumentis nititur.*" Ma., s. §. 53. — *id erit signi*, der Genit. hängt vom Verb. ab u. wird durch dasselbe bestimmt. So „est moris, consuetudinis" f. Ramsh. §. 108. S. 184. Diefs möge als Zeichen gelten. So §. 91. *hoc commodi est.*

§. 84. *causam*, „cur Sex. Roscium patrem occidisse diceres" Heus. — *istic.*, i. e. in subselliis accusatorum. — *palmas*, caedes ab ipso commissas, s. die Anm. z. §. 17. — *cognoscet*, i. e. audiet esse cognitas. — *L. Cassius* (616 a. u. Volkstribun) hatte sich den Ruf eines so strengen Richters erworben, dafs sein Name sprichwörtlich als Muster der Strenge und Unparteilichkeit galt, s. Schelle z. pro Mil. 12. p. 409. Val. Maxim. III, 7, 9., er sey die Klippe der

ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, *cui bono fuisset*. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere.
85 Hunc quaesitorem ac iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam, quam implacatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer, vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere.

86 Cap. XXXI. In hac enim causa, quum viderent, illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaererent, *cui bono fuisset*, sed eo perspicuum crimen et suspicionem potius

Beklagten (scopulus reorum) wegen seiner Strenge genannt worden. S. Vell. Pat. II, 9. — *cui bono f.*, „wem die That (maleficium) nützlich gewesen.“ Die Frage galt ihm als leitendes Princip, wenn keine näheren Anzeigen vorhanden waren, welches Cic. mit Recht nicht ganz zu billigen scheint. — *sic*, i. q. talis, das Adv. für ein Adj. S. ad Att. IV, 1. *ita sunt res nostrae.* pro Rosc. Com. 10, 29. *sic est vulgus.* S. die Anm. z. II. Cat. §. 28. Ma. u. Heus.: „*comicis* maxime familiare est, *sic* ponere pro *talis.*“ Ter. Andr. I, 1, 35. *Sic vita erat: facile omnes perferre ac pati.* — *quaesitor*, der Untersucher, vorzüglich einer Criminalsache, insbesondere von dem einem öffentlichen Gericht vorsitzenden Prätor gebraucht. — *periculum*, i. e. „iudicium, quod periculum capitis affert,“ Procefs in Ansehung des Beklagten. So pro Arch. poëta c. 6. Ern. Cl. — *veritatis*, i. e. „aequitatis, justitiae,“ Ern. Cl., weil Billigkeit eine nothwendig wahre Eigenthümlichkeit eines gerechten Richters u. Wahrheitsliebe zugleich die Gefährtin der distributiven Gerechtigkeit ist, vgl. Rutil. Lup. II. p. 84.; *implacatus ad*, i. e. quod attinet severitatem für severitate, sc. quo minus misericordia uteretur, s. Graev., Gesn., Ern. Cl. u. vorz. Ma.: „Omitti etiam poterant haec verba; sed Cic. saepe addit, ut membrum alterum priori exaequet.“ Manut., Schü., D. u. Bl. lesen *inclinatus*, i. e. propensus. Or. implicatus, nach der Vulg. Vgl. Cic. de Orat. II, 49, 200. *nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius accidere potest.* — *audaciam,* sc. accusatorum. — *ab* im Gegensatz von contra, auf Seiten der Unschuld, für die Unschuld. Ern. Cl. *in gratiam innocentiae s. innocentium.* Ma. Vgl. §. 104. Hotom. hat daher Recht, wenn er bemerkt, dafs diese Präpos. favoris et studii significationem habe, wie z. B. in *esse*, *stare*, *dicere, facere ab aliquo.* S. Schw. z. Tursell. p. 16. — *Cassianos*, i. e. Cassii similes severitate. (III. Verr. 60 u. 62.) Ein gut angebrachtes Lob des vorsitzenden Prätors Fannius und der Richter.

C. XXXI. §. 86. *eo*, i. e. eam ob causam, propterea, quod illi ampl. pecun. possident, hic in s. mendicitate est. Wernsd. verglich p. Quint. 2, 5. *Non eo dico* cet. Divin. II, 20, 46. *Frater es, eo ve-*

ad praedam adiungerent, quam ad egestatem. Quid si
accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid si, ut ava-
rus? quid si, ut audax? quid si, ut illius, qui occisus
est, inimicissimus? num quaerenda causa, quae te ad
tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari pot-
est? Tenuitas hominis eiusmodi est, ut dissimulari
non queat, atque eo magis eluceat, quo magis occulta-
tur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de mu- 87
nicipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis
audax (ut alia obliviscar), hinc omnes intelligere potue-
runt, quod ex tota societate, hoc est, ex tot sicariis,
solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes at-
que os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres.

reor cet. ad Fam. 6, 20. *Dederam triduo literas ad te: eo ero brevior.* — *crimen*, als Synon. von *suspicio*, **Beschuldigung**. Sinn: **die Richter, welche das Princip des Cassius befolgen, würden, da gegen Rosc. keine äufseren Anzeigen vorhanden sind, offenbar die beschuldigen und im Verdacht haben, welche sich durch die Güter des Roscius bereichert haben, nicht ihn, der sich dadurch in der gröfsten Dürftigkeit befindet.** Weil der Ausdr. *perspicuum cr.* nicht wohl mit *suspicio* harmonirt, so hat Ma. eo *perspicuo*, sc. *quum id*, *cui bono fuisset, perspicuum esset*, aufgenommen, eine Vermuth. von Putean. u. Lamb., welcher schon Heu., Wo. u. der Jen. Rec. seinen Beifall gab. „Sie würden nicht untersuchen, wem diese That Vortheil gebracht habe, sondern weil dieses klar ist, so würden sie" f. Hierzu kommt noch, dafs, wie Ma. bemerkt, §. 18. *suspiciosum* u. *perspicuum* entgegengesetzt werden. Allein mir scheint Cic. auf §. 83. *certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur* Rücksicht zu nehmen u. in der Eile und Lebendigkeit der Rede *et suspicionem* st. *suspicione* angereiht zu haben. Bloch: „*eo perspicuum* (factum) *crimen et suspicionem* cet., h. e. non sibi amplius quaerendum putassent, cui bono fuisset; sed hoc argumento ita perspicuum ipsis crimen fuisset, ut omnem suspicionem ad praedam traducerent, h. e. suspicarentur, ad eos crimen pertinere, qui praedam occupassent, non ad eum, qui in egestate versaretur. Non igitur sibi repugnat *crimen perspicuum* et *suspicio*, quorum alterum ex altero sequitur; nec alius existit verborum sensus, si - - corrigamus *eo perspicuo*, h. e. quum id perspicuum sit, cui bono fuerit Roscii caedes; pro quo Cic. dicit, perspicuum *crimen* esse" cet. — *ad praedam*, i. e. „illum, qui praeda ditatus est," *egestatem*, ad *hunc Rosc.*, „qui ad egestatem redactus est." W. Die Gründe gegen T. Rosc. sind a) *tenuitas*, b) *avaritia*, c) *audacia*, d) *inimicitia occisi*. Vgl. §. 88. — *accedit eodem*. Ma. verglich Orat. II, 48. Verr. II, 12, 31. Cat. m. 6, 16. — *hominis*, sc. T. Roscii Magni.

§. 87. *praefers*, ostendis, demonstras, s. Ern. Cl., st. prae te fers, welches bei Cic. gebräuchlicher ist. Ma. citirt Ep. Planci ad Fam. X, 8, 8. *praeferre sensus aperte.*, u. Heus. Plin. Ep. I, 22, 6. S. Tacit. Ann. XIII, 3. XIV, 57. XVI, 32. — *qui . . coieris*, i. e. quum tu coieris, s. z. §. 4. — *alienissimo*, scil. Chrysogono. — *ex tota . . . sicariis*, oratorisch, denn Cic. nennt §. 20. nur drei, s. die Anm. z. I. Cat. §. 28. — *os tuum . . ost., sed et. offerres,* **da du nicht allein dein unverschämtes Gesicht blicken liefsest, sondern es**

Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei
88 familiaris controversias, concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit, is, ad quem morte eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas? is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus? is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset? is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet? postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius, an filius?

89 Cap. XXXII. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus esses in reo, quamdiu diceres! quo te modo iactares! tempus, hercule, te citius, quam oratio, deficeret. Etenim in singulis rebus eiusmodi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum:

uns sogar frech darbotest, weil nämlich T. Rosc. sich nicht unter die anwesenden Zuhörer gestellt, sondern sogar unter den Anklägern dem Cic. gegenüber *in subsell. accusatorum* safs, s. §. 84. die Anm. z. *istic. Os.* u. *frons* haben oft den Nebenbegriff der Frechheit und Unverschämtheit. Ma.: „*ostendunt os, qui impudenter se gerunt, offerunt, qui id agunt, ut alii etiam animadvertant.*“ S. §. 95. Sophocl. Oed. T. 527. *τόλμης πρόσωπον.* Vgl. Danz z. Plaut. Mil. glorios. 188. *Os*, i. e. impudentiam, *habet*, sc. Philocomasium. — *controversias r. f.*, i. e. ob rem. fam. — *necesse est:* „hoc igitur testibus poterat comprobari.“ W.

§. 88. *dubitemus* ist nicht consideremus, reputemus, da nach §. 87. der Beweis als beendigt zu betrachten ist, s. W., sondern fragweise zu nehmen: sollen wir noch zweifeln, wer von beiden (uter) den Mord begangen hat? S. die Anm. z. §. 78. Goer. z. de Legg. I, 21, 56. meinte, dafs Cic. *dubitemus* in der Bedeut. des gr. *ἀμφισβητεῖν* st. dijudicare gebraucht habe, u. vergleicht Periz. u. Bauer z. Sanct. Minerv. III, 3. p. 456. — *mendicitas*, sc. venerit, ein Chiasmus, zu welchem die vorhergehende Redensart Anlafs gab. — *quaestus* (von quaerere), ein Gewinn, um den man sich bemüht hat, „lucrum artificum, foeneratorum omnis generis;“ *fructus*, „rusticorum e proventu agri viventium.“ W. Vgl. Heus. u. mit Ma. Tusc. Quaest. V, 31, 86. *quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur.* — *insolentiam*, die Ungewohntheit auf dem Forum und vor Gericht zu erscheinen. „Roscius enim hic numquam in foro et judiciis versatus est.“ Heus. S. pro Arch. p. §. 3.

C. XXXII. §. 89. *tot et tanta* f., wenn du so viele und grofse Anzeigen gegen Roscius, als gegen dich vorhanden sind, zufälliger Weise bei ihm aufgefunden hättest. *verum ... in grege*, i. q. gregi, *annumerer*, sc. a te, aber vielleicht zählst du mich unter den gemeinen Haufen der Vertheidiger; Spott gegen Erucius, indem Cic. zu erkennen gibt, dafs er wegen der Menge der angesehenen Patrone des Roscius für einen gemeinen Redner gehalten werden, Erucius aber nur, nach-

non enim mihi tantum derogo, tametsi nihil arrogo, ut te copiosius, quam me, putem posse dicere. Verum ego forsitan, propter multitudinem patronorum, in grege annumerer; te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos, non ad Thrasimenum lacum, sed ad Servilium, vidimus. *Quis ibi non est vulneratus ferro Phrygio?* Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique Memmios, quos iam aetas a proeliis 90

dem so viele Ankläger ihr Leben verloren durch die Proscriptionen des Sulla, als ein mittelmäfsiger Ankläger (*accusator sat bonus*, i. e. mediocriter bonus) gelten könne. Cic. spielt zugleich wegen des Folgenden auf den Soldatenstand an, denn *e grege esse* ist, i. q. „gregarium esse, unum de multis," Heus. Vgl. z. pro Arch. p. §. 25. — *pugna Cannensis*, i. e. caedes proscriptorum. Cic. vergleicht die Proscriptionen Sulla's mit der Niederlage der Römer bei Cannä, (einem Flecken Apuliens) worin über 80,000 Römer und Bundesgenossen zugleich mit dem Cons. Luc. Aemilius Paulus umkamen, a. u. 538, v. Chr. 216, weil dieselben eine grofse Anzahl Menschen dahinrafften. S. Liv. XXII. 49., vgl. z. Rosc. Am. §. 4. Diejenigen, welche die Gerichte fürchteten oder auf Raub und Mord ausgingen, schafften gewöhnl. die öffentl. Ankläger aus dem Wege. Vgl. Heus. u. Ma., welcher Spalding z. Quint. X, 1, 31. p. 27. vergleicht, wos. von einer *pugna forensis*, d. i. „concertatio oratorum in foro" geredet wird. Des Doppelsinns wegen erwähnte Cic. auch der ein Jahr früher vorgefallenen Schlacht am thrasimenischen See (lago di Perugia) in Etrurien, wo 15000 Römer unter dem Cons. Flaminius gegen Hannibal (*Ἀννίβας*, חן בעל, gratia domini, vgl. Num. XXXIV, 23.) blieben, Liv. XXII, 4-7., um auf den Servilischen, d. i. von einem gewissen Servilius erbauten, Wasserbehälter oder Brunnen zu kommen (denn lacus heifst sowohl See, als auch ein mit einer Mauer umzogener Brunnen, wie der Servilische war, Vitruv. VIII, 7.), wo Sulla viele Geächtete morden liefs, Senec. de Provid. 3. med. *Videant largum in foro sanguinem et supra Servilium lacum (id enim proscriptionis Sullanae spoliarium est) senatorum capita, et passim vagantes per urbem percussorum greges: et multa millia civium Romanorum, uno loco post fidem, immo per ipsam fidem trucidata.* Vgl. Cell., W., Ma. u. Wo., der vermuthet, dafs vielleicht hier auch einmal ein grofses Mordgemetzel Statt gefunden habe. — *ferro Phrygio*, i. q. *Trojano*, hier aber *hostili, Sullanorum;* die Geächteten werden mit den Griechen vor Troja, die während des Zorns des Achilles Niederlagen erlitten, verglichen. Nach einem alten Scholiasten waren es bei Ennius Worte des Ulysses, der verwundet in das Zelt des Achilles flieht. Cic. gebrauchte dieselben in Bezug auf die bei dem Servilischen Brunnen begangenen Greuelthaten, s. Jul. Firmicus Maternus mathes. 1.; denn auch nach diesem hatte man „*senatorum capita ad ostentationem immanissimi facinoris*" an demselben aufgehängt, Heus., W. u. Ma., der, wenn diese Worte ein Vers wären, also liest; — — *quis ib. non vuln. est. f. Ph.*, so dafs die ersten zwei Füfse fehlten, um den Senar auszufüllen. Cell. meinte „gladiis servorum, qui frequentes e Phrygia venales adducti sunt." Herod. I, 12., allein ohne Wahrscheinlichkeit.

§. 90. *Curtios*, *Marios*, Namen unbekannter Ankläger, die am Servilischen Brunnen ermordet wurden. *Memmios* mit Ma. st. der Vulg. *Mamercos*. Brut. 36. in. *Tum etiam C. et L. Memmii fuerunt*

avocabat, postremo Priamum ipsum senem, Antistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Iam, quos nemo propter ignobilitatem nominat, sexcenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant; qui omnes (quod ad me attinet) vellem viverent. Nihil enim mali est, canes ibi quam plurimos esse, ubi
91 permulti observandi multaque servanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe imprudentibus imperatoribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis

oratores mediocres, *accusatores acres atque acerbi.* Statt der unbekannten *Curtii*, *Martii* vermuthete Ma., der hier vorzüglich nachzusehen, da Cic. im Brutus die röm. Redner sehr sorgfältig aufzählt, nicht unwahrscheinlich *Curiones*, *Varios*, welche er Brut. 49, 182. extr. zugleich mit Antistius erwähnt. — *quos . . . avocabat*, i. e. „quibus propter senectutem parcendum fuit," denn proelia sind nach W. „caedes his viris intentatae," indem sie, die Wehrlosen, von den Mördern, weil sie Ankläger waren, wie in einem Kampfe umgebracht wurden. Viele der Geächteten wehrten sich nämlich, allein die vom Alter niedergebeugten Curtier f. vermochten diefs nicht mehr, und selbst ihr Alter verdiente Schonung. Andere anders. S. Doer. u. Graev. — *Priamum.* Ein gewisser Antistius (s. Cic. Brut. 49. 63. 90.) wird wegen seines hohen Alters und seines erhaltenen Ruhms unter den Anklägern mit dem König Priamus verglichen, weil er gleichsam ein König unter ihnen war; er wurde gleichfalls ermordet, damit in der Folge Niemand vorhanden sey, der die Mörder vor Gericht ziehe, s. §. 91. — *leges pugnare proh.*, „cui propter leges parcendum erat," Ma., denn so wie *pugna Cannensis* st. caedes proscriptorum, so steht auch *pugnare* hier st. trucidari. Er wurde von der Marianischen Partei, nicht auf Befehl des Sulla, sondern des Prätors Damasippus in der Hostilischen Curie nach Vellej. II, 26, 3. u. nach Appian. b. c. I, 88, 50. auf Befehl des Prät. Brutus umgebracht. Vielleicht war nach der lex Cornelia verboten, diesen Antistius zu tödten, oder er war, ohne sein Alter zu rechnen, auch in Bezug auf die *leg. militares*, nach welchen (Priester und) Gebrechliche oder schwache Personen vom Kriegsdienst frei waren, zu schonen. Der tropische Gebrauch von *proeliis* verstattete dem Cic. auf diese *leg. milit.* anzuspielen, u. die bildliche Redensart fortzusetzen. Uebrigens verbot kein Gesetz den Greisen die Kriegsdienste, nur konnte Niemand nach dem 60. Jahre mehr dazu gezwungen werden. S. vorz. W. — *observandi.* Wo Viele zu beobachten, und Vieles zu verhüten (servanda, i. e. praecavenda, procuranda, Phaed. III, 4, 16.) ist.

§. 91. *dum is — erat acc.*, i. e. quamdiu; denn *dum*, während, indefs, hat gewöhnlich die gegenwärtige Zeit, wenn auch die Erzählung in der vergangenen ist, s. Voss z. Virg. Ldb. IV. 569. p. 920., zum Tibull. II, 3. 21. p. 294. u. vorzügl. Heind. z. Hor. Sat. I, 5, 72. p. 127. Also hier nicht *dum is — est occupatus*, welches hiefse, indem er beschäftigt ist, obgleich Cic. diesen Sprachgebrauch, wie Ma. beweist, eben so wenig, wie die Historiker, vgl. Walch's Emendd. Liv. p. 185., immer beachtet. S. vorz. Ma., Bei. z. pro Tull. p. 27. Zumpt §. 507. f. — *imprudent. imp.*, ohne Vorwissen der Heerführer, in Bezug auf Sulla, um die §. 89. hart angegriffene Grausamkeit desselben gewissermafsen wieder von ihm abzu-

vulneribus mederentur, qui, tamquam si offusa reipublicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant; a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non possent: nam, dum hominum genus erit, qui accuset eos, non deerit, dum civitas erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices, possum; sed in animo est, quemadmodum ante dixi, leviter transire ac tantummodo perstringere unamquamque rem, ut omnes intelligant, me non studio accusare, sed officio defendere.

Cap. XXXIII. Video igitur, causas esse permultas, 92
quae istum impellerent. Videamus nunc, ecqua facultas
suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? „Romae.“ Quid tu, Rosci? ubi tunc eras? „Romae. Verum quid ad rem? et alii multi.“ Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non

wälzen und sich selbst zu präcaviren, s. die Anm. z. §. 6. — *vulneribus*, sc. „rei familiaris, quibus quis, tamquam corporis vulnere, laborat,“ i. e. egestate, ein fortgesetzter Trope. Die Mörder tödteten entweder ihre Gläubiger, oder mordeten um Lohn. S. Graev. u. Heus. „Vulnera de detrimentis, jacturis, penuria dici, disces ex Phil. II, 17, 39.“ — *ruebant*, i. e. „coeco impetu animi ferebantur.“ Ma. — *in tenebris* f. Der traurige Zustand des Staats wird übrigens oft unter dem Bilde der Nacht oder Finsternifs dargestellt. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III. 9, 22. u. Cic, ad Fam. XXII. 13. — *miscebant*, i. e. „res turbulentas moliebantur, promiscue occidebant,“ Bl. — *ita vixerunt*, i. e. „tam multa facinora perpetrarunt.“ W. — *quamvis diu*, i. e. „tam diu quam vis, quam diutissime,“ s. z. 16, 47. — *perstringere*, „strictim et leviter percurrendo tangere.“ Ern. und D., oberflächlich berühren. — *studio*, i. e. „dedita opera et consulto,“ absichtlich, s. §. 64.

C. XXXIII. §. 92. *istam*, hindeutend auf T. Roscius. *ecqua*, i. e. num aliqua, s. Zumpt §. 137. — *Romae* bis *alii multi*, sc. Romae erant, in der Person des T. Roscius ausgesprochen; wogegen von *quasi nunc* an Cic. redet. Wenn Cic. zu einem andern Gegenstande übergeht, so setzt er gewöhnlich das Wort, worauf der Nachdruck liegt, häufig auch ein auf das Folgende vorbereitendes Pronom. *hoc, illud* f. mit *quid* der Frage vor, wie Tusc. I, 15, 34. 14, 32. *quid illud*, *num dubitas.* S. Ma., der Goer.'s Regel z. de Finibb. II, 22, 74. „Tenenda haec certa interpunctionis regula est, ante voces particulasque, quibus interrogatio regitur, praemitti, ut nomina, ita pronomina solere,“ durch das Gr. mit Recht, wie es scheint, zu widerlegen suchte, s. Eurip. Jph. Aul. 1238. Musgr. *τί δ' ἆρ', ἐγώ σε πρέσβυν; ἆρ' ἐσδέξομαι.* Soph. Aj. 972. *τί γάρ τέκνον τὸ τοῦδε* f. Vgl. die von Erfurdt gegebenen Beispiele u. Heind. z. Plat. Gorg. 66, 123. Cat. maj. 7, 22. pro l. Man. 13. 36. Mil. §. 37. cet. — *ad rem*, sc. attinet. — *ac non* u. *et non* steht, wie Ma. lehrt, wo das Vor-

hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum verisimilius sit, ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an ab eo, qui multis annis Romam
93omnino non accesserit! Age, nunc ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multitudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor, aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum appetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives es; sin eos, quos, qui leviore nomine appellant, percussores vocant, quaere, in cuius fide sint et clientela; mihi crede, aliquem de societate tua reperies; et, quidquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Roscii
94cum tua conferetur. Dices: „Quid postea, si Romae assiduus fui?" Respondebo: At ego omnino non fui. „Fateor, me sectorem esse: verum; et alii multi." At ego, ut tute arguis, agricola et rusticus. „Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius." At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sicarium, longe absum ab eiusmodi crimine. Permulta sunt,

hergehende gleichsam verbessert wird, so dafs man *potius* ergänzen müsse, welches oft dabei stehe, wie II. Cat. §. 12., und wenn der Vordersatz bejahend, der Nachsatz aber verneinend ist, so dafs er umgekehrt und *non — sed* gesetzt werden könne, die blofse Negation *non*, z. B. Tusc. IV, 18, 140. *a gravibus illis et antiquis philosophis medicina petenda, non ab his voluptariis*, i. e. non ab his volupt., sed a gravibus etc. Dagegen Hand im Horat. Tursell. p. 475., dafs sich diese Bemerkung nicht ganz durch den Gebrauch bestätige, dafs *non*, nicht *nec*, wegen des Gegensatzes der Begriffe, *et non* zur näheren Verbindung der entgegengesetzten Satzglieder, u. *ac non*, wenn eine Gleichstellung derselben und der vorzüglichere Begriff hervorgehoben werde, stehe.

§. 93. *facultates*, sc. maleficii conficiendi, suscipiendi, gelegentliche Umstände, aus welchen sich auf Wahrscheinlichkeit schliefsen läfst. Doer. Für *fac. quoque* liest W. mit Recht *cet. quoque fac.*, da diese Partikel auf das sich zunächst beziehende Wort sogleich folgt. S. Goer. z. Cic. de Legg. II, 27, 69. p. 208. — *in bonis*, sc. „appetendis, diripiendis," wie Cic. gleich erklärt, *qui alienum appetebant*. — *percussores*, sc. proscriptorum; *clientela*, sc. Chrysogoni, s. §. 106.; *mihi crede*, gebräuchlicher als *crede mihi*, s. z. I. Cat. §. 6.; *aliquem*, sc. Chrysogonum; *fide*, „patrocinio, clientela," s. §. 106.; *contendito*, i. e. conferto, comparato. S. die Anm. z. II. Cat. §. 25.; *bonis*, sc. diripiendis; *causa*, emphatisch, i. e. bonitas causae, s. pro Marcello §. 16. W.

§. 94. *Quid postea?* s. die Anm. z. §. 80.; *respondebo*, in der Person des Beklagten, s. die Anm. z. §. 7. Cic. läfst Kläger und Beklagten gegen einander sprechen, bis *permulta* f., wo er wieder als Patron spricht; *agricola et rusticus*, „rerum, quae tum Romae gerebantur, ignarus, qui ita igitur caedis committendae facultate ca-

quae dici possunt, quare intelligatur, summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi; quae non modo iccirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor, ne ad plures oratio mea pertinere videatur.

Cap. XXXIV. Videamus nunc strictim, sicuti ce- 95
tera, quae post mortem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut mediusfidius, iudices, invitus ea dicam: vereor enim, cuicuimodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Quum hoc vereor et cupio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam: venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, quum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versa-

rebat;" *continuo*, sc. sequitur; *pertinere.* Sinn: „damit meine Rede nicht Mehrere anzugreifen scheint."

C. XXXIV. §. 95. *mediusfidius*, ein gewöhnlicher Schwur für *ita me Dius* (*Διός*, Iovis) *fidius* (alt für filius) *amet*, i. e. Hercules pro mehercule. Nach Festus bezeichnete *Fidius* den Gott der Treue. Also steht *dius* für *deus*, wie schon aus dem Schwur *per dium fidium* erhellt, s. Plaut. Asin. I, 1, 8. Dör. zu Liv. II, 31. „*Fidius* Sabinorum deus, in cujus tutela est *fides*, idem, qui *Sancus*, vel *Sanctus*, vel *Sangus*, vel *Sages* appellatur." Eine class. St. über diesen Gott u. dessen Namen s. in Ovid. Fast. VI, 213 ss. u. das. Gierig. Vgl. Cort. u. Herz. zu Sallust. Cat. 35, 2. Daſs der Lat. *Semo Sangus* aus dem gr. *δαίμων ἁγνός* stamme, wird der Herr CDR. Ballhorn-Rosen im 2. Heft d. juristisch-philol. Studien erweisen. — *cuicuimodi*, für cujuscujusmodi, i. e. „qualiscunque es, sive probus, sive improbus," eine Schreibart, die überall im Cic. den Vorzug verdient. Vgl. Goer. z. de Fin. III. 9, 30. z. de Legg. II, 5, 13. Kühn. z. Tusc. III, 34, 83. u. Seyf.'s gr. lat. Sprachl. §. 890. — *ita*, i. e. „ea conditione," *ut*, denn *pepercerim* konnte hier nicht st. *parcerem* stehen, s. die Anm. z. III. Cat. §. 3. u. pro Arch. p. §. 9. Man ändre nur, um dieſs recht einzusehen, mit Ma. den Satz so um: *volui hunc servare*, *sed simul tibi peperci*, wo *parcebam* nicht richtig seyn würde. W. hilft sich ohne Noth damit, daſs er *ita* — *ut* für *et* — *et* gesetzt glaubt, d. i. *ea ratione*, qua et. — *quod s. fide p.*, i. e. quoad f. — *venit ... oris tui*, sc. cogitatio, *ὑπῆλθε τῆς ἀναισχυντίας*, ohne Zweifel nach griech. Art, indem ein Etwas, ein Theil eines nahmhaften Ganzen angedeutet wird, deine, i. e. mir bewiesene, Unverschämtheit (os), d. i. ein Zug derselben kommt mir in den Sinn, d. i. ich denke gerade daran, s. §. 87. — *illorum* *δεικτικῶς*, st. sua, oder ipsorum, da kein Miſsverständniſs Statt finden kann. Häufig werden die reflexiven und demonstrativen Pronomina verwechselt. S. z. p. Mil. 15, 39., Ma. z. d. St. u. G. Fr. Grotefend's lat. Gr. I. p. 175. — *tene ... poposcisse*, h. e. fierine potuit, ut depoposceres, „ists möglich, daſs" f., ein abgekürzter, bei der Fra-

96 rere et sederes cum accusatore: qua in re nihil aliud assequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur et impudentia. Occiso Sex. Roscio, qui primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nullamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? „Sua sponte Mallius nuntiat.“ Quid, quaeso, eius intererat? an, quum Ameriam non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam? „Non possum,“ inquit, „divinare.“ Eo rem iam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione Roscio Capitoni primum nuntiavit? Quum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor liberique essent, quum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nun-
97 tiaret? Occisus est a coena rediens; nondum lucebat, quum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit. Nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor; nihil ad me arbitror pertinere; quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat. Ubi aut unde audivit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim. Quae res eum nocte una tantum itineris contendere coëgit? quae

ge und beim Ausrufe die höchste Verwunderung und Leidenschaft (Affect) bezeichnender Ausdruck, wobei man gewöhnlich auch „indignum, mirum, credibile est“ ergänzt. Vgl. Heind. z. Horat. Sat. I, 9, 72. Ramsh. §. 168. p. 435. u. Zumpt §. 613. f. — *partes*, Verrichtungen, Geschäft, Rolle. — *huius*, Sexti Roscii.

§. 96. *qui*, alt für quis. — *attinuit*, i. e. opus fuit, warum mufste f. S. Ern. Cl. — *sua ... nuntiat*, in der Person des T. Roscius. — *qua ratione*, i. e. quo consilio. — *convenientes*, scil. inter se, i. e. consentientes, concordes, die ganz einträchtig zusammen lebten. Cic. Off. I, 17. 58. *bene convenientes propinqui*. Suet. Tib. 7. — *propinqui* überh. Verwandte, *cognati*, Verwandte aus einem Stamme, der Abstammung nach. — *cliens*, s. z. §. 19. — *excutere*, genau durchsuchen. Ern. Cl., ein Trope, von dem Ausschütteln der Kleidung hergenommen, um zu sehen, ob Etwas darunter versteckt oder verborgen sey. Daher gleich *scrutari*, vom Durchsuchen und Visitiren verborgener oder geheimer Plätze eigentl. gebraucht. Sinn: „non argumenta proferam, quibus probari possit, te caedem commisisse,“ Bl. — *unde*, i. e. a quo oder quibus. — *fac ... audisse*, „gesetzt, er habe es sogleich gehört.“ —

necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter
Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nul-
lam partem noctis requiesceret?
Cap. XXXV. Etiamne in tam perspicuis rebus ar- 98
gumentatio quaerenda, aut coniectura capienda sit?
Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis vide-
mini, iudices? Non illum miserum, ignarum casus sui,
redeuntem a coena videtis? non positas insidias? non
impetum repentinum? Non versatur ante oculos vobis
in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis
manibus in curru collocat Automedontem illum, sui
sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non
orat, ut eam noctem pervigilet? ut honoris sui causa
laboret? ut Capitoni quam primum nuntiet? Quid erat, 99
quod Capitonem primum scire voluerit? Nescio: nisi
hoc video, Capitonem in his bonis esse socium, de tri-
bus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video
possidere. Audio praeterea, non hanc suspicionem nunc 100
primum in Capitonem conferri: multas esse infames pal-
mas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Romae

contendere t. it., i. e. tantum iter impensis omnibus viribus perficere. So fast Virg. Aen. I, 656. iter ad naves tendebat, Achates. XII, 909. *extendere cursus.* Hom. Jl. XXII, 23. τιταίνεσθαι. Anacr. VIII, 5. δρόμον ἐκτανύειν. Plutarch. Philop. 18. συντείνειν, scil. τὴν ὁδόν. So bei Diod. Sicul. διατείνειν, sc. τὴν ὁδόν. Vgl. Horat. Epp. I, 1, 28., wos. Doer. und Schmid nachzusehen.

C. XXXV. §. 98. *Nonne vobis h. f.*, eine Schilderung (Diatyposis) in der Rede, indem Cic. theilweise das Factum auseinander setzt, vgl. Ma. — *Non*, für *nonne* in der wiederholten Frage, s. z. I. Cat. §. 27.; *cernere oc.*, wie *videre oc.*, eine gewöhnl. Redensart, wenn man Etwas als ausgemacht wahr annimmt; so im gr. ὀφθαλμοῖς und ἐν ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν und ἰδέσθαι. Vgl. Bremi z. Aeschin. adv. Ctesiph. §. 119., wos. eine Gradation ὁρᾶν — — ὁρᾶτε τοῖς ὀφθαλμοῖς. *Automedon*, der Fuhrmann des Achilles, Hom. Jl. II, 146. XIX, 392 f., durch seine schnellen Rosse berühmt. Vielleicht hatten ihn römische Dichter auf die Bühne gebracht, und kannte man ihn daher allgemein aus ihren Stücken, worauf leicht der Ausdr. *suis manib. in c. coll.* u. *victoriae nuntium* anspielen könnte. Mit ihm wird Glaucia ironisch verglichen, lediglich aber nur in Hinsicht des schnellen Fahrens, s. §. 19. und das. die Anm. — *honoris sui*, i. e. praemii sui, in Bezug auf Glaucia, wenn er vor Tagesanbruch angekommen seyn würde. Ohne Zweifel liegt in *honoris* zugl. ein Doppelsinn, in Bezug auf Automedon's gewohnte Schnelligkeit, s. §. 108. — *nisi* (ironia negans), i. q. sed, wofern ich nicht etwa mit Augen sehe, s. Ramsh. §. 190. 5. p. 592. Zumpt §. 526.; *video possidere*, „certissime, quasi oculis videam, scio." Heus. *hoc unum tantum scio.* Ern. Cl. *praeterquam quod hoc video.* Ma. *hoc tantum video*, welcher Ter. Phorm. V, 7, 60. *nescio, nisi me dixisse id nemini certe scio.* u. Drak. z. Liv. XXIV, 20, 10. verglich. S. die Ausl. z. Terent. Andr. IV, 1, 40. — *palmas*, s. §. 17.

§. 100. *lemniscatam*, einen mit Bändern (lemniscis) gezierten Siegszweig, die ehrenvollste Belohnung für einen Sieger, s. §. 17.

deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit; multos ferro, multos veneno. Habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis LX de ponte in Tiberim deiecerit: quae, si prodierit, atque adeo quum prodierit (scio enim pro-
101 diturum esse), audiet. Veniat modo, explicet suum volumen illud, quod ei planum facere possum Erucium conscripsisse, quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum esse, se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam exspectatione! o vitam honestam atque eiusmodi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum iusiurandum

u. Ern. Clav. Cic. Sinn: Capito hat durch diese Mordthat den höchsten Preis errungen, in Bezug auf die 3 erhaltenen ansehnlichen Güter, oder: diese That ist die schändlichste unter seinen vielen Mordthaten. Doer. Doch scheint die erste Erkl. die vorzüglichere, die auch Forcell. annimmt. Vgl. Ma. — *Romae.* Capito befand sich hier schon zu Rom, um als Zeuge aufzutreten, s. die Anm. z. §. 18. — *deferatur*, i. e. „quam Romae sibi deferri vult, trium illorum fundorum possessione condemnato Sexto firmata," Ma., oder „quae Romae ei deferenda sit, damnato S. Roscio et sic horum praediorum possessione magis firmata," Bl., vgl. Gar., Wo., Or. u. A. Daher scheint Ern.'s Vermuthung *Romā* unstatthaft, zumal da, wenn die Nachricht von dem Morde durch Glaucia von Rom nach Ameria gebracht wäre, man mit Bl. eher *delata sit* erwarten sollte. — *habeo .. dicere*, bekannter Gräcism. ἔχω εἰπεῖν, ich könnte noch anführen. Xenoph. Cyrop. I, 4, 24. οὐκ ἔχω ὅ, τι χρὴ λέγειν, *non habeo*, *quod dicam.* S. Vechn. Hellenol. II, 2. p. 409. — *de ponte*, von einer Brücke, denn es waren 193 schmale Brücken oder Stege (pontes, ponticuli), welche über einen gezogenen Graben in das Geländer oder die Verzäumung (septum, ovile) zur Abgebung der Stimmen auf dem campus Martius, wo die Comitien gehalten wurden, führten. Greise, die das 60 Jahr erreicht hatten, wurden nicht zugelassen, daher *depontani*, *depontati*, i. e. suffragium non ferentes, genannt. Rosc. Capito hatte als *viator* einen noch nicht 60jährigen Mann (minorem an. LX.) von einer Brücke in die nahe Tiber gestürzt, eine bittere Anklage, da *dejicere* in diesem Bezug blos tropisch für *summovere* (s. die angeführten Beispiele b. Weiske p. 45.) gebraucht und der Zusatz *in Tiberim* die eigentliche Bedeutung dieses Verb., also einen freventlichen Mord andeutet, da selbst *mos majorum*, i. e. jura divina et humana, welche darauf gegründet waren, und das Alter des Ermordeten eine solche That im eigentlichen Sinne nicht einmal gestatteten. Vgl. Ma. *si* (bedingend) *prod. a. ad. quum* (von der Zeit) *pr.*, wenn er auftreten sollte, und dann, wenn er wirklich wird aufgetreten seyn (nämlich als Kläger). Doer. —

§. 101. *explicet s. volumen* (s. Harless z. Ovid. Trist. I, 1. und Oberl. p. XXIV.), er entfalte, eröffne seine Rolle, sein Klaglibell. Da die Zeugen keine schriftlichen Zeugnisse ablasen, sondern mündlich die Fragen beantworteten, so scheint hier von den Zeugnissen Auswärtiger die Rede zu seyn, welche man ablas, Quint. V, 7, 6., vgl. vorz. W.; *intentasse*, ein Synon. von minitatum esse. Erucius hatte also falsche Zeugnisse niedergeschrieben, und den

accommodetis! Profecto non tam perspicue istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia.

CAP. XXXVI. Alter ex ipsa caede volucrem nun- 102
tium Ameriam ad socium atque ad magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent, se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret; alter, si diis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est. Quasi vero id nunc agatur, utrum, is quod dixerit, credendum, an, quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more maiorum comparatum est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Afri- 103
canus, qui suo cognomine declarat, tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur, testimonium non diceret: nam illud in talem virum non audeo dicere, si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia.

Roscius im voraus damit bedroht. — *accommodetis* (ironisch), o welch' ein rechtschaffenes, ehrbares Leben! so daſs ihr völlig nach dem Zeugniſs der (ejus, sc. vitae, i. e. eorum, qui ita vivunt) Ankläger euer Urtheil, euren richterlichen Ausspruch, wozu ihr beeidiget seyd, einrichten könnet, gleichsam als brauche die Aussage der Kläger keine nähere Untersuchung. Ern. verglich Suet. Domit. 8. *perfusoriis assertionibus se accommodare.*

C. XXXVI. §. 102. *volucrem nuntium*, Glauciam, ironisch, einen geflügelten Boten, s. 7. 19. *Alter*, i. e. T. Rosc. — *magistrum*, lanistam, sc. Capitonem, s. §. 17. — *si d. immort. placet*, eine Formel, durch welche man Spott, Unwillen oder Verwunderung ausdrückt. Doer.: „proprium est exclamantis propter indignationem alicujus rei." Donat. z. Terent. Eun. V, 3, 10. S. Man. u. Ma. Tusc. Quaest. V, 10, 31. *quoniam, si diis placet, ab Epicuro loqui discimus.* Vgl. Müll. z. Cic. de Orat. III, 24, 93.; *vindicandum*, puniendum. — *Itaque*, wofür man „Ita quidem" mit W. u. Ma. erwarten sollte, allein vielleicht ist diese LA. nicht zu verwerfen, denn *que* an *ita* (i. e. et ita) angereiht, kann bloſs als Übergangspartikel und *ita* als vorbereitend auf das Folgende betrachtet werden, so daſs man es nur als verbindend und so gleichsam als überflüssig denken könnte, s. Cic. Tusc. II, 26, 61., wos. Kühn. Forc. s. v. vergleicht: „Non raro valet simpliciter *et ita*, ex quibus conflatur, et connectendae tantummodo orationi inservit, *e così:* accentumque transfert in secundam syllabam." Vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. II, 10, 32. Mos. z. de Divin. I, 15, 27.; *comparatum*, „institutum, constitutum," s. §. 153. Rhet. ad Herenn. IV, 16, 202. *Bene maiores nostri hoc comparaverunt*, f. S. Ern. Cl. Cic. —

§. 103. *Africanus,* sc. minor, weil Africanus major, der gewöhnlich mit dem Zusatz major unterschieden wird, Africa nur zinsbar machte. S. Rupert.'s tabb. geneal. p. 59. — *si sua*, st. ejus, ipsius Liv. XL, 54. *aliis exspectantibus suam*, i. e. ejus ipsius, *mortem.* Hier steht *sua*, weil Cic. die Const. *si suam rem ageret*, im Gedanken hatte. — *ageretur.* Ma.: „nos diceremus *acta esset*, — *non dixisset*, sed imperf. declarat rem fieri solitam, ut in Or. recta hic dicen-

Quum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est, et eum hominem occidendum curavit, de
104 cuius morte quaeritur. — Quid tu, vir optime? ecquid habes, quod dicas? mihi ausculta; vide, ne tibi desis; tua quoque res permagna agitur; multa scelerate, multa audaciter, multa improbe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Erucii sententia; nihil opus fuit, te istic sedere: neque enim accusatore muto, neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsel-

dum esset, *quoties res ejus agebatur, non dicebat.*" — *pej. part.*, sonst pejus; *sector*, ein locus classicus für die Bedeutung des Worts, wie bei Corn. Nep. Milt. VIII, 7. die Erklärung von *tyrannus*, s. *Gaji* Institt. p. 321. *sectores vocantur, qui publice bona mercantur.*, vgl. die Anm. z. §. 86. — *partem orb.*, Africam.

§. 104. *vir optime*, T. Rosci Magne, Ironie. Vielleicht hatte dieser Roscius sich durch ein Geräusch und Gemurmel die Miene, als wolle er dem Cic. widersprechen, gegeben, B. u. Heus., wie gleich die folgenden Worte *ecquid* — *dicas* anzudeuten scheinen. — *ecquid*, numquid, habes (ἔχεις), scis f. S. die Anm. z. §. 44. — *vide*, cave ne f., „hüte dich ja, dafs du dir selbst nicht zum Nachtheil gereichest, denn auch für dich wird eine sehr wichtige Sache verhandelt." — *audaciter*, §. 118. audacter. — *istic*, (s. die Anm. zu §. 84.) sc. quia siles. Hotom. verglich pro Flacc. 9, 21. *Quid, si testium studium cum accusatore sociatum est? tamenne isti testes habebuntur?* 10, 22. *hoc vero quid est? una sedent* (testes), *ex accusatorum subselliis surgunt, non dissimulant, non verentur.* Ma. billigt Hotom.'s Vermuthung *istic sedere*, st. des früheren *isti credere*, welche nach Bl. mit dem Folgenden *neque* — *surgit* trefflich zusammenstimmt. Dagegen vertheidigt Wernsd. die Vulgata ungefähr so: „Der Grund zu dieser Veränderung rührte daher, dafs man diese eindringende Frage: *quid tu, vir optime*, f. auf den gegenwärtigen T. Roscius Magnus, und nicht auf den abwesenden T. Roscius Capito bezog, welche gerade auf diesen zu beziehen, gegen welchen sich Cic., weil er ein Zeugnifs wider Sext. Roscius ablegen wollte, mit den Worten: *alter si diis immortalibus placet, testimonium etiam in Sext. Roscium dicturus est,* heftig erhob. Mit den Worten zu Anfange dieses Capitels: *alter ex ipsa caede volucrem nuntium Ameriam ad socium atque ad magistrum misit*, aber ziele Cic. auf Roscius Magnus, der zu Rom anwesend war und den Glaucia nach Ameria zum Capito gesandt hatte: „Quae quum ita sint, atque orator Capitonis maleficia enumeret protervianque ei obvertat et impudentiam, quod in Sext. Roscium testari velit, optime ea, quae sequuntur: quid tu, vir optime? cum superioribus concinere videntur, quoniam hic ei impudentiam obvertit, quod, quum ipse testari voluerit, alteri Magno id crediderit (Magnum enim spectat verbis e vulgato textu: *isti credere*). Addit continuo caussam, cur impudenter egerit: quod Roscius Magnus accusator taceat et testis ineptissime consederit in accusatorum subselliis. Quum igitur vulgata lectio non tantum optime congruat cum contextu, sed hic adeo, illa sublata, perturbaretur, revocamus lectionem vulgatam, quae adhuc merae cessit conjecturae." — *accusatoris.* Ein Zeuge durfte nicht in der Bank des Anklägers sitzen, sondern in der Bank der Zeugen, s. die Anm. z. §. 1.

lio surgit. Huc accedit, quod paullo tamen occultior
atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est,
quod quisquam ex vobis audire desideret, quum, quae
facitis, eiusmodi sint, ut ea dedita opera a nobis con-
tra vosmet ipsos facere videamini? Age nunc, illa vi- 105
deamus, iudices, quae statim consecuta sunt. Ad Vola-
terras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quatriduo, quo
is occisus est, Chrysogono nuntiatur.

Cap. XXXVII. Quaeritur etiam nunc, quis eum
nuntium miserit? Nonne perspicuum est, eundem, qui
Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant
statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit
in mentem, praedia concupiscere hominis ignoti, quem
omnino nunquam viderat? Soletis, quum aliquid huius-
cemodi auditis, iudices, continuo dicere: necesse est,
aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque
indicant, per eos plerique produntur. Hic nihil est, 106
quod suspicionem hanc putetis. Non enim ego ita dispu-
tabo: verisimile est, Roscios istam rem ad Chrysogonum
detulisse; erat enim eis cum Chrysogono iam antea ami-
citia. Nam quum multos veteres a maioribus Roscii pa-
tronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque ob-

Demnach ist *de subs. surgit* für in subst. sedet, jedoch in Bezug auf §. 59. — *esset* bedingt, st. „esse deberet." — *tamen*, i. q. saltem, s. z. III. Cat. §. 10. — *a nobis*, i. q. pro nobis, uns zur Gunst gegen euch selbst, s. §. 85. Cic. Inv. I, 48, 90. *commune est, quod nihilo magis ab adversariis, quam a nobis facit.* Vgl. Hand's Hor. Turs. p. 55.

C. XXXVII. §. 105. *Volaterras*, „a Sulla obsessas," vgl. die Anm. zu §. 20. S. vorzügl. Cic. ad Fam. XIII, 4., die Anm. in ed. Schütz. T. V. Ep. 641, und dessen Ind. geographicus. — *eundem*, T. Rosc. Magn., s. §. 19. — *qui — norat*, st. „at is — norat," denn nach Ma. fügt Cic. öfter seine Einwendung, die er machen will, dem zu widerlegenden Gedanken hinzu, s. §. 126. Vgl. de Finibb. II, 33, 108, wos. Goer. dieser Erkl. folgt. — *hominem*, Sext. Rosc., filium occisi Roscii. Der Jen. Rec. „der Vater." Obgleich Chrysogonus den ermordeten Rosc. gar nicht gekannt hatte, so liefs er ihn doch auf die Proscriptionsliste setzen und dessen Güter confisciren." — *rem*, sc. familiarem, bona. — *qui — venit*, „quomodo, qua ratione." — *indicant*, absolut; *plerumque* steht adverbialisch. Ergänze *alios*. Daher ist es unnöthig, im folgenden Satze mit W. pleraque zu lesen. —

§. 106. *susp. hanc put.*, i. q. „hoc pro suspicione habeatis," W., in Bezug auf necesse est f., ich rede, ihr Richter, hier nicht von blofsem Verdacht oder Wahrscheinlichkeit, denn dieser findet nicht Statt, dafs die Roscier die Sache dem Chrysogonus gemeldet hätten, Ironie, s. §. 109. 20. — *erat enim,* ironisch für „quia iis erat . . . amicitia," wofern *enim* (γάρ) nicht als particula transeuntis für autem, enimvero steht (s. Goer. z. Cic. de Legg. p. 71.) oder blofs zur Verstärkung dient. Doch spricht *nam quum . . . contulerunt* und der ganze §. für die erste Erklärung. — *colere*, der eigenthümliche Ausdruck von der dem Schutzherrn schuldigen Hochachtung, s. Gernh. z. Cic. de Amic. 6, 22.

servare destiterunt, ac se in Chrysogoni fidem et clientelam
107 contulerunt. Haec possum omnia vere dicere, sed in hac
causa coniectura nihil opus est. Ipsos certo scio non negare,
ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum,
qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, qui indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis,
quibus partem Chrysogonus dederit? Duo Roscii. Numquisnam praeterea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est,
quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?

108 Age nunc, ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum
consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt, nisi rem detulerunt, nonne satis fuit, his gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur, quae reliqua sunt, iste Roscius omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysogonum, re cognita, concessisse?

§. 107. *vere*, der Wahrheit gemäfs, aber ohne offenbaren Beweis gegen die Roscier, s. §. 106. — *impulsu suo*, i. e. ipsorum Rosciorum, Magni et Capitonis. — *accessisse*, wie wir, wozu kommen, für sich zueignen; *indicii part.*, sc. debitam, einen Theil für die Anzeige, in Bezug auf Glaucia, „*part. praemii*, quod indicibus datur," wofür gleich nachher *partem praedae.* Ma. verglich Vatin. 11, 26. *promulgarisne indicium Vettio.*, s. §. 96. — *qui*, alt für quis. — *igitur*, particula transeuntis ad alia, *nun.* — *numquisnam*, nicht allein bei den Komikern, sondern auch bei Cic. gebräuchlich. Or. II, 13, 13. *numquidnam, inquit, novi?* S. Ma. u. Heus. — *num* f., fragweise für, „non ergo dubium est," daher darauf *quin* folgt. — *sunt in istis bonis*, i. e. „in eorum possessione." W.: „qui sunt igitur, in istis bonis quibus partem Chr. dedit," i. e. quos bonorum participes fecerit, so dafs „in istis bonis" periphrastisch st. „istorum bonorum" stehe, allein die Redeweise „partem in bonis alicui dare," ist zu zweifelhaft.

§. 108. *iudicio*, sc. tacito, re et factis declarato, nach dem Verfahren des Chrysogonus. Ma.: „*Chrysogoni iudicium*, non est, quod verbis explicuit, sed factum aliquod, quo, quid de tota re sentiret, indicavit; igitur h. l. praemia, quae Rosciis tribuit, *pro l. Man.* in praetura Ciceroni mandata." — *pugna* (tropisch), pro caede. *fecerant*, verstärkte Rede st. fecissent, im Gegensatz der Angabe eines schon constatirten Factums. — *gratias agi*, vom mündlichen Dank, im Gegensatz von gratiam referre, s. die Anm. z. I. Cat. 11, 28. Man setzte bei *agere* den Plural, u. bei *ref.* den Singul., da durch jenen der Ausdruck der Gesinnung gleichsam ein volleres Maafs erhält, beim thätlichen Danke aber keine solche Erweiterung Statt findet. — *honoris al. hab.*, i. e. exiguum, parvum praemium, honoris causa (als Bezahlung, ὦνος) tribui, §. 137. — *manubiae*, in Bezug auf *pugna*, tropisch für praeda ex caede, denn eigentlich ist *manub.* gröfsten Theils bei den Schriftstellern des goldenen Zeitalters der Theil der Beute, welchen der commandirende Feldherr voraus bekam. Ern. Cl. Cic. nennt den Theil des Raubs, welchen

CAP. XXXVIII. Venit in decem primis legatus in castra 109
Capito; totam vitam, naturam, moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Impedimento est, quo minus de 110
his rebus Sulla doceatur; ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat; monet, ut provideat, ne palam res agatur; ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum; illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere; illum identidem monere, ut caveret, hisce insidiose spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depacisci, hisce, aliqua fretus hora, semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore, ad Sul-

die Roscier erhielten, ironisch so, weil sie gleichsam die Anführer in pugna, d. i. die Thäter des Mords gewesen waren. S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. II, 5.

C. XXXVIII. §. 109. *in decem primis*, i. q. numero decem primorum, sc. decurionum, s. die Anm. z. §. 25.; *naturam*, animi indolem, seine natürliche Gesinnung; *mores*, die angenommenen Gesinnungen, d. i. die ganze Denkweise, Character. — *integrum*, unverletzlich, ad Fam. XVI, 9. I. Verr. 15, 38., „inviolabile vel inviolatum." Ern. Cl. — *violarit* bezieht sich auf *sanctum* (quasi sancitum), durch Gesetze, Sanctionen heilig, unverletzbar; *imminuerit*, in Bezug auf *integrum*, was von seinem natürlichen, ursprünglichen Zustande nichts verloren hat, also noch unverletzt, unverletzlich ist. Vgl. z. p. Lig. §. 1. —

§. 110. *Impedimento est*, sc. Capito. — *illum*, Chrysogonum; *qui simul erant missi*, oratorische Fülle, da *hos* an und für sich schon deutlich ist, keine Glosse. — *identidem*, frequenter, von Zeit zu Zeit. — *acuere* (Infinit. historici bis Ende des §.), nicht so wohl cautiorem reddere monendo, wie Ern. bemerkt, weil gleich *monere ut caveret*, also derselbe Gedanke folgt; sondern vielmehr, „incitare ad cupiditatem pecuniae," in Bezug auf illum pecuniam grandem amissurum, s. W. u. Heind. z. Hor. Sat. I, 5, 12: „wie überall dieser *Infinit. historicus* für das (Praes. oder) *Imperfect.* gebraucht wird, nirgends für das *Perfect.*" — *partem*, sc. praedae, tria illa praedia; — *depacisci*, „pacisci, ut illius praedae pars sibi concedatur." Hotom. S. §. 115. — *fretus hora*, er suchte, als einer, der noch immer auf eine gelegene Stunde rechnete, beim Sulla vorgelassen zu werden, ihnen jeden Zugang zu versperren. Also gab Capito vor, man könne noch nicht bei Sulla vorgelassen werden, und täuschte dadurch die andern Abgesandten. Demnach ist des Pantagath. Conjectur *fretis* auf hisce bezogen: diesen, die mit Zuversicht auf eine gelegene Stunde hofften, vielleicht unnöthig, ungeachtet der Jen. Rec. mit Ma. u. den meisten Herausgebern *fretis* vorzieht, „weil schwerlich ein Römer in diesem *fretus* ein blofses Vorgeben der Hoffnung gefunden haben würde." *hora*, „tempus, quo quis commode adire potest," Heus. Martial. X, Ep. 19. *haec hora est tua, cum furit Lyaeus.* Beck: *aliqua fretus mora.* Man. *aliqua facta mora.* Graev. *ficta mora.* Vgl.

6 *

Iam legati non adierunt; istius fide, ac potius perfidia, decepti,
111 (id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium eis denuntiare) pro re certa spem falsam domum retulerunt. In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset, sui quaestus aut commodi causa, verum etiam negligentius; eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque mandati constitutum est iudicium, non minus turpe, quam furti; credo propterea, quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in his operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur; quam qui laedit, oppugnat omnium cummune praesidium, et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Iccirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur.
112 Quid recipis mandatum, si aut neglecturus, aut ad tuum commodum conversurus es? cur mihi te offers, ac meis commodis, officio simulato, officis et obstas? Recede de medio, per

Bl. u. Or.; *hortatore*, sc. „ne ad Sullam adeant," da dieser ihnen rieth, sie veranlafste, nicht zu Sulla zu gehen. — *intercess.*, i. e. impediente, und sie sogar verhinderte, zu ihm zu kommen; eine Gradation, s. §. 114. Defshalb ist nichts mit W. zu ändern. Ern. Erklärung *intercessor, qui se interposuit, mediator,* möchte wegen *hortator* und *auctor* nicht unwahrscheinlich seyn. Ma. tritt dieser Erklärung bei: „*qui operam suam illis praestabat apud Chrysog., Sex. Roscii nomen de tabulis exemtum iri a Chrys. appromittebat et spondebat*," §. 26., glaubt aber auch zugl., dafs Cic. absichtlich eine Zweideutigkeit in diesem Worte bezwecke. Vgl. Ern. Cl., der ad Fam. VII, 27. vergleicht: „*utinam semper tribunus esses, intercessorem non quaereres*," u. dess. Anm.: „*ludit in ambiguitate verbi, quod et sponsorum significat, et tribunum intercedentem alicui rei*, h. e. *vetantem.*" — *istius* zugleich in passiver und activer Bedeutung: aus Zutrauen zu ihm, und durch seine Treulosigkeit, wofern *fides* nicht so viel ist, als fides data, durch seine Versicherung, welches ich vorziehe. — *testimonium denuntiare*, Einem die Abstattung eines Zeugnisses ankündigen, postulare, ut testimonium dicat. S. Ern. Cl. Dem Ankläger lag es ob, die ihm gemachte Beschuldigung zu entkräften, daher *si accusator voluerit.* Cic. gibt zu erkennen, dafs seine Zeugen selbst gegen ihn aussagen würden.

§. 111. *si qui*, alt st. si quis, s. Bei. z. Cic. Off. II, 21, 74. — *mandati* (quasi manu dati), sc. neglecti, violati; es wurde ein Untersuchungsgericht gegen den, welcher eine Commission, einen übernommenen Auftrag des Freundes, der ihn darum bat, s. §. 112., vernachlässigt hat, angeordnet. Doer. u. Ma., der pro Caec. 3. in. de N. D. III, 30, 74. vergleicht. — *furti*, sc. commissi. — *turpe*, denn den Verurtheilten traf Ehrlosigkeit und Schimpf. — *iudic.* sonst *actio iudicii*, die Freiheit, einen vor Gericht zu belangen. Gesn. — *supponitur*, substituitur, Ern. Cl., die stellvertretende Treue der Freunde wird an die Stelle unserer eigenen Verrichtung, unseres eigenen Geschäfts (operae n., s. §. 112.) gesetzt, d. i. übernimmt unsere Verrichtung.

§. 112. Eine schöne Apostrophe und Frage, die Cic. im Namen Aller beantwortet. *recipis* — *suscipis*, ersteres Etwas von einem

alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse; quod minime videtúr grave iis, qui minime ipsi leves sunt.

Cap. XXXIX. Ergo iccirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem: nam neque mandat quisquam fere, nisi amico, neque credit, nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis, simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? In minimis rebus, qui mandatum neglexe- 113
rit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est; in re tanta, quum is, cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque concreditae, ignominia mortuum, egestate vivum, affecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam negligentia in crimen [mandati] iudiciique infamiam vocatur, propterea quod,

Anderen zurücknehmen, vom Neuen (also darum gebeten) auf sich nehmen, letzteres Etwas aus eigenem Antriebe, freiwillig übernehmen, s. z. pro Mil. §. 66. Cic. Orat. II, 24, 101. *In quo est illa quidem magna offensio vel negligentia; susceptis rebus, vel perfidia receptis*, wos. Müll. nachzusehen, vgl. Hab.'s Syn. p. 534. Wo.: Warum übernimmst du einen Auftrag f. Warum bietest du dich mir an, u. bist durch erheuchelten Diensteifer meinen Vortheilen schädlich und hinderlich f. Du übernimmst die Last der Dienstleistung, welche du tragen zu können meinst; eine Last, die denen am wenigsten schwer dünket, welche selbst am wenigsten leicht sind. — *grave* — *leves*, ein Wortspiel, da *gravis* eigentlich, und *levis* metaphorisch für leichtsinnig, steht. —

C. XXXIX. §. 113. *sanctissimas*, nullo modo violabiles. — *Itane est*, dient zur spottenden Verneinung, „in re tanta numerabitur," Ma., vgl. Bei. z. Cic. Off. III, 17. in. p. 306. Bl.: „Num ita se res habet, ut, qui in minima re mandatum neglexerit, is turpissimo iudicio condemnetur; qui vero in tanta re, in legatione publice suscepta, fidem laeserit, is nulla adficiatur poena?" Capito hatte dem Auftrage seines Municipiums, die Sache des schuldlosen Roscius zu schützen, entgegengehandelt, s. §. 110. 150, und des Verstorbenen guten Ruf, indem er für einen Geächteten ausgegeben wurde, verunglimpft. Diese wortreiche, durch verschiedene LA. u. tautologische Sätze ausgezeichnete Stelle von *in re tanta* bis *mandatum receperit* hat Bl. als das Glossem eines Grammatikers eingeklammert. Freilich ist der gleich folgende Satz etwas zu stark ausgedrückt, daher auch Hotom. *viros* st. *vivos* lesen wollte. Vielleicht ist diefs Tautologische der jugendlichen Wortfülle des Redners beizumessen, s. z. §. 2 bis 4., und zugleich als nachdrückliche Rede zu betrachten, vgl. Doederl. z. Erf. Soph. Col. p. 366. — *honestos* . . . *vivos n.*, kann ein solcher noch unter rechtschaffene Bürger gezählt und in der bürgerlichen Gesellschaft geduldet werden? *atq. adeo*, i. q. imo, s. z. §. 29. u. Graev. — *negligentia mandati*, s. die Anm. z. §. 111.; *iudicii infam.*, i. e. „iudicium turpe, infamiam afferens, §. 111.; *vocatur*, für die Vulg. *revocatur*, weil nicht *in crimen rev.*, sondern *in cr. vocare* gesagt wird, i. e. „crimini datur et iudicio vindicatur, quod iudicium turpe est et infamiam facit," nach Ma., welcher das dem Faern.

si ratione fiat, illum negligere oporteat, qui mandarit, non
illum, qui mandatum receperit; in re tanta, quae publice
gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod
commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimo-
niam polluerit maculaque affecerit, qua is tandem poena affi-
114 cietur? aut quo iudicio damnabitur? Si hanc ei rem privatim
Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret
atque decideret inque eam rem fidem suam, si quid opus esse
putaret, interponeret, ille, qui sese facturum recepisset, non-
ne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset,
damnatus per arbitrum et rem restitueret et honestatem omnem

u. Lamb. schon verdächtige *mandati* aus dem Text geworfen, u. p. C. Rabir. 8. extr. Verr. I, 12, 34. V, 50. extr. *in crimen atque invidiam vocari.*, vergleicht. Bl.: „*crimen mandati*, ut supra „iudicium mandati," *iudicii infamiam*, i. q. supra „iudicium turpe." Sinn: Auch bei geringfügigen und Privatangelegenheiten gereicht die Vernachlässigung eines Auftrags zum Verbrechen und zur gerichtlichen Beschimpfung, zur Ehrlosigkeit. — *si ratione fiat*, i. e. „si res recte, ut vera ratio postulat, fiat," denn diese LA. ist statt der gewöhnlichen *recte* als die vorzüglichere und gewähltere vorzuziehen, ungeachtet Cic. sich oft auch so ausdrückt. Beide LA. wurden durch die abgekürzte Schreibart *re* oft verwechselt, s. Goer. z. Cic. de Finibb. I, 10, 32. u. Ma. zu dieser Stelle. — *negligere*, sc. „rem, quam illi mandavit, eam nihil curare, sed in illius fide ac diligentia acquiescere." — *publico*, im Namen des Municipiums. — *commissa*, sc. fidei Capitonis; *caerimoniam* (von Caere, einer etrurischen Stadt, wohin die Vestalinnen, als die Gallier Rom einnahmen, flohen, der die Römer gottesdienstliche Gebräuche verdankten), i. e. non solum *sanctitatem inviolabilem*, sed etiam *reverentiam legationi debitam*, denn *caer.* ist äufserliche unverletzliche Verehrung der Götter, dann überhaupt unverletzbare durch Religion und Gesetz geheiligte zu erweisende Verehrung und Achtung, s. Goer. z. Cic. de Legg. I, 15, 42. p. 66. Vgl. Qu. Tusc. I, 12, 27. *caerimoniae sepulcrorum.*, u. Ern. Cl. s. v.

§. 114. *transigeret atque decid.*, dafs er die Sache abmachte und ausgliche, Ern. Cl. *decidere*, paciscendo transigere, durch einen Accord, Uebereinkunft, abmachen, also ausgleichen. Vgl. Gronov. Observ. II, 6. — *interponeret fid. suam*, sc. Capito, und sein Versprechen, wenn noch Etwas bei der Sache zu thun nöthig sey, (si quid faciendum, praestandum esse putaret) hinzufügte, noch irgend eine Forderung für S. Roscius zu leisten. Caes. b. G. V, 6. *interponere alicui fidem*, i. e. ei fidem facere. Sall. Jug. 31. *fidem suam interponit.* — *tantulum*, i. e. minimum emolumentum, s. die Anm. z. I. Cat. §. 22.; *arbitrum*, von *ad* u. *bito* b. Plaut. i. q. eo, d. i. einer, zu dem Jemand wie vor Gericht kommt, um eine Streitigkeit zu schlichten, Schiedsrichter, iudicem mandati, bonae fidei (s. Ern. Cl.), qui rem ex fide bona et aequitate iudicat, der nicht nach der vom Prätor gegebenen Vorschrift, nach welcher sonst geurtheilt werden mufste, sondern nach Recht und Billigkeit aus eigener Überzeugung urtheilte, vgl. Doederl. Syn. II. p. 162. — *restitueret*, wie viel nämlich der Richter als Schadenersatz bestimmt hatte, s. Ma. — *honestatem*, bonam famam, oppos. infamiae, Ern. Cl. Würde der

amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, 115
id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice T. Roscio mandatus est; et ex eo T. Roscius non paullum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis; ipse tria praedia sibi depactus est; voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem, quanti fidem suam, fecit.

CAP. XL. Videte iam porro cetera, iudices, ut intelliga- 116
tis, fingi maleficium nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequeque turpe, atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria; propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, quum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atqui ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus, intimi multa apertiora videant necesse est; socium vero cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum nu-

nicht allein den Schaden ersetzen müssen, sondern auch alle Achtung verlieren? *honest.*, Ehre, Achtung, gegründet auf Erfüllung der Pflicht und des dadurch erlangten guten Rufs, s. §. 16. Cic. Off. I, 2, 4. extr. *in officio colendo sita est honestas omnis, et in negligendo turpitudo.*

§. 115. *Nunc*, particula transeuntis, nun aber, s. z. I. Cat. 7, 16.; *Roscio*, Capitoni; *non paul. nescio quid*, ironisch, nicht etwa eine geringe Kleinigkeit, denn *nescio quid* drückt den Zustand des Gemüths aus, wo man Etwas mehr fühlt, als man deutlich angeben will oder kann, vorzüglich in Bezug auf einen unbedeutenden, geringfügigen Gegenstand, s. Ern. Cl. W.: „*nescio quid*, valde exiguum."

C. XL. §. 116. *socium.* Cic. bahnt sich den Übergang, um den Frevel des Capito gegen die Theilnehmer der Gesandtschaft zu rügen, s. §. 117.; *de quo*, sc. crimine mandati; *fidem conf.*, sc. cui credat; *per eius fidem*, sc. datam et non servatam, wem soll der noch vertrauen, der durch das Versprechen, gegebene Wort eines Mannes, dem er sich anvertraut hatte, getäuscht ist. — *fides* est *μέσον* (vocab. medium), „eius, qui credit, et eius, cui creditur." W. S. §. 4. *fefellerunt per fidem*, i. e. „quia ipsis fides est habita," Ern. Cl. de Inv. I, 39, 71. *qui saepenumero nos per fidem fefellerunt*, wofür bald nachher *perfidia deceperunt*, denn *fides* ist das Zutrauen, welches man in Einen setzt, daher dieser Ausdruck, *per fidem decipere* bei Liv. I, 9., *per fidem circumvenire* bei Caes. b. G. I, 46. f. Vgl. Ma. z. §. 89. u. z. d. St. — *animadvertenda*, i. e. vindicanda, punienda, s. die Anm. z. §. 68.; *ad alienos*, adversus al. Ern. Cl.: *tectus*, „qui occultat consilia, negotia," also verschlossen. Or. 42, 146. *Ac fortasse alii tectiores, ego semper prae me tuli.* Vgl. Hotom. u. Ma. — *etiam si*, nicht etiamsi, denn W. erklärt richtig: „etiam laedimus ius officii, si eum metuimus." — *bonorum*, proborum, fidem servantium. Bei den Griechen und Römern war auf Treulosigkeit die Strafe der Infamie gesetzt. S. Heinecc. Antiqq. R. III, 23, 20. Hanb.

117 mero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, quod tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines honestissimos, eiusdem muneris, legationis, officii mandatorumque socios, induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit. Qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti providique fuisse; iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coiit, terret etiam nos ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus. In eiusmodi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc
118 quoque maleficium, de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum et propositum est, ut non

§. 117. *T. Rosc.*, Capito. — *unum*, nachdrücklich in Bezug auf *novem hom. hon.*, nicht etwa einen Theilnehmer bei einem Geldgeschäft; denn sonst würde es eben so gut fehlen. S. Schell. Lexic. — *induxit,* sc. in fraudem, verleiten, d. i. zu einer schlechten Handlung bewegen. Tibull. I, 6, 1., wo Heyne: „*inducere* est fallaciis aliquem pellicere, ut decipias, ductum a feris, quae in cassis pertrahuntur," v. Brouckh. *Induc.* „est fallere consilio dando et ad rem aliquam faciendam impellendo, *destituere*, deserendo eum, qui a te, quia promiseras, aut debebas, aliquid auxilii exspectabat, *decipere* denique, sub utilitatis specie nocendo." S. Ern. Cl. s. v. — *fallere*, i. e. in errorem inducere, decipere eum, qui credit, s. §. 112. — *soc. off. metuere* f., vgl. die von den Auslegern nach Hotom. angezogene Stelle I. Verr. 15, 39. *nullae sunt occultiores insidiae, quam eae, quae latent in simulatione officii, aut in aliquo necessitudinis nomine: nam eum, qui palam est adversarius, facile cavendo vitare possis, hoc vero occultum, intestinum ac domesticum malum non modo non existit, verum etiam opprimit, antequam prospicere atque explorare potueris.* — *eius mal.*, st. hi eius malitiam, denn *hic*, *is* wird oft ausgelassen, vorzügl., wenn es im gleichen Casus mit *qui* steht. Off. I, 17, 56. *quae et mutua, et grata dum sunt*, *inter quos ea sunt,* (hi) *firma devinciuntur societate.* Ma. — *hoc est*, est antecedens explicantis, dicere volo, ich verstehe, meine die Belohnungen, oder als Belohnungen f. — *proditor*, in Bezug auf *adversariis enuntiavit*, *perfuga* in Hinsicht auf *societatem . . . coiit.* — *minatur*, oft absolut, sc. nobis.

§. 118. *flagitia*, überhaupt „schimpfliche, entehrende Handlungen," s. die vorhergehenden §§.; *maleficium*, wofür gleich *scelus,* sc. commissae caedis, vgl. Hab.'s Syn. p. 302. — *quaerere.* Ihr müfst bei eurer Untersuchung auf diesen Grundsatz zurückgehen, nämlich, dafs ein durch so viele schändliche Thaten Befleckter leicht auch habe den Mord begehen oder daran Theil nehmen können. — *scelus,*

ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intelligatur; verum ex hoc etiam, si quod illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num aut ille lanista omnino iam a gladiatore recessisse videtur, aut iste discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

CAP. XLI. Etenim quoniam fidem magistri cognostis, 119
cognoscite nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea, saepenumero postulatos esse ab istis duos servos in quaestionem. Tu Semper, T. Rosci, recusasti. Quaero abs te: iine, qui postulabant, indigni erant, qui impetrarent? an is te non commovebat, pro quo postulabant? an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea nominavi, qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut, quidquid dicerent, nemo esset, qui non aequum putaret; postulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte quaereretur;
res porro abs te eiusmodi postulabatur, ut nihil interesset, 120
utrum eam rem recusares, an de maleficio confiterere. Quae

sc. „de quo quaeritur,“ s. §. 122. — *promptum*, apertum, manifestum. Ma.: „*ex occulto depromptum et in aperto positum.* Fin. I, 9, 30. *prompta et aperta* opponuntur *occultis et quasi involutis* cet. — *propositum*, sc. ante oculos, *προκείμενον*, „in omnium conspectu positum.“ Ma.: Verr. III, 41, 98. *ordo* (senatorius) *quasi propositus atque editus in altum.* — *hoc etiam*, sc. maleficio. — *convincatur*, sc. illud maleficium, quod fortasse dubitatur. — *quid tandem, iud.*, sc. sequitur? Diese Frage wird durch eine zweite beantwortet, deren Resultat Cicero den Richtern zum eigenen Urtheil überläfst. — *lanista ille*, absens Capito, s. die Anm. zu §. 17. — *iste discip.*, in verächtlichem Sinne, für iste T. Rosc. Magnus, in subselliis accusatorum sedens. — *concedere*, ein Lieblingsausdruck Cicero's für cedere. S. z. I, 2. z. I Cat. 1, 23. u. Goer. z. Cic. de Finibb. III, 1, 1. p. 308. Ern. Cl. u. Ma., der Verr. II, 44. 108. Att. XIV, 8. *neque ei quidquam in desperatione concedo.*, verglich. Scheint denn wohl jener Meister der Fechtkunst jetzt den Gladiator, d. i. seine Mordlust, verleugnet (a gladiatore, i. e. a natura, crudelitate gladiatoris, so *a se* für *a sua natura deficere.* Fam. II. 16, 3. Casaub. z. Suet. Tib. 33. u. W.), oder dieser sein Lehrling ihm nur das Geringste in dieser Kunst (arte, sc. gladiatoria, caedem committendi) überlassen zu haben? — *gemina*, similis, Ern. Cl., eine, von sich gleichenden Zwillingsbrüdern entlehnte, Metapher.

C. XLI. §. 119. *Etenim*, particula transeuntis, enimvero, nun aber. — *aequitatem*, ironisch, wie der ganze Satz, rechtliches, Billigkeitsgefühl. — *ac istis*, s. §. 77. — *postulatos*, mit dem Nebengriff des Rechts und der Billigkeit, vgl. §. 77. — *is te*, sc. Sex. Roscius, filius occisi. So die besten Ausleger. — *cruciatum*, h. e. quaestionem, s. z. §. 77.; *dum*, i. q. dummodo.

§. 120. *recusares.* Roscius gab nämlich durch diese Verweigerung zu erkennen, dafs die Sclaven gegen ihn aussagen würden. Ma. liest *dum occiditur*, s. §. 91., weil *quum*, das Imperf. erheische, *quum occidebatur.* Allein mir scheint es vielmehr ein Anacoluth., in-

quum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. Quum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo, neque purgo. Quod a vobis hoc pugnari video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est, sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. „In dominos quaeri de servis, iniquum est.“ Anne quaeritur? Sex. enim Roscius reus est, neque [enim], quum de his quaeritur, vos dominos esse dicitis. „Cum Chrysogono sunt.“ Ita, credo, literis eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos, ex tot elegantissimis fa-

dem der im Praesenti redende Cic. in dem lebendigen Vortrage in das Perf. im Nachsatze verfiel; oder man drehe den Satz um *ibidem fuerunt, quum* cet. Caes. b. G. VI, 7. *iamque* (Treviri) *ab eo* (Labieno) *non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt.* — *arguo.* Die Sclaven hätten ihren Herrn, den Sex. Roscius, als man ihn morden wollte, schützen müssen. Cicero läfst aber den Verdacht, den man gegen sie haben mufste, dahingestellt seyn, und greift lediglich die Roscier an. — *hoc pugnari,* s. z. §. 8., „obnixe et magna contentione impediri.“ Doer. — *In dominos q. . . . iniquum est,* in der Person der Roscier. Es ist unerlaubt, Sclaven gegen ihre Herren zum Geständnifs der Wahrheit durch die Folter zu zwingen, s. §. 77. Cicero scheint diefs der folgenden Einwendung wegen zuzugeben: *Anne quaeritur*, sc. in dominos. Will man sie denn gegen ihre Herrn zum Geständnifs der Wahrheit bringen? Roscius ist ja nicht mehr ihr Herr, sondern ein Beklagter. Und auch ihr sagt gewifs nicht, dafs ihr die Herren seyd, da ihr ja alsdann euch selbst des Mordes verdächtig machen würdet; also kann, da Rosc. Schuldiger, nicht der Herr ist, eine Untersuchung gegen diesen und gegen euch gesetzmäfsig angestellt werden: eine bittere Ironie gegen die Roscier. *Vos* ist der Accusativ. Doer.'s Vermuthung *de his* für *de hoc,* haben Otto und Weiske mit Recht aufgenommen. Vulgo *de hoc,* i. e. „de hac re, quum quaeritur, quinam sint domini,“ nach Ma., welches zweideutig ist, indem man es auch auf Rosc. ziehn konnte. Das eingeklammerte *enim*, welches Hotom. schon getilgt wissen wollte, hat Ma. zuerst aus dem Texte geworfen. Or. u. Bl. haben die Vulgata beibehalten, welcher „*neque enim - - dicitis*“ als Parenthese betrachtet: „ut ostendatur, alteram sententiam argumenti, quod attulerant, ipsorum esse non posse, quum ea se ipsi indicare viderentur.“ — *Cum Chrysogono sunt,* in der Person der Roscier ausgesprochen. *Ita, credo, literis* cet., Ironie bis zu Ende dieses §., denn *credo* steht in denselben gewöhnlich absolut, s. z. §. 52. unter *opinor.* — *ducitur,* „permovetur, captus est.“ — *literae,* Kenntnifs schöner Wissenschaften, Ern.: *artes liberales,* s. z. p. Arch. p. 1, 2. 6, 12. f. Der Spott ist desto beifsender, weil, wie gleich folgt, diese Sclaven *rusticani, operarii* R. waren. — *urbanitas,* hier überhaupt elegantia morum, nicht „facultas iaciendorum dictorum, lepos,“ Witz, wie Ern. im Clav. erklärt. — *omnium del. atque art. puerulos,* Sclaven, die in allen witzigen Gedanken, Einfällen und in allen Wissenschaften geübt sind, denn *deliciae*, (sententiae concinnae, arguti, certi et circumscripti ambitus verborum, Ern. Cl. Orat. 12.) bezieht sich

miliis lectos, velit hos versari, homines paene operarios ex Amerina disciplina patrisfamiliae rusticani. Non est ita pro- 121
fecto, iudices; non est verisimile, ut Chrysogonus horum literas adamarit aut humanitatem; non, ut rei familiaris negotio diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod occultatur, quod quo studiosius ab ipsis opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet.

CAP. XLII. Quid igitur? Chrysogonus sui maleficii oc- 122
cultandi causa quaestionem de his haberi non vult? Minime,

auf *urbanitas*, und *artes* auf *literae*. — *elegantissimis*, „delicatis et variis artibus eruditis," feingebildet, Ern. Cl. — *familiis*, servis, s. die Anm. z. §. 15. — *ex Am. disciplina*, „ex servis Ameriae disciplina rei rusticae imbutis," aus der Schule eines ländlichen Hausvaters. Wahrscheinlich deutet Cicero auf die in dem Hause des Herrn gebornen und erzogenen Sclaven (vernas), welche von ihren Herren in verschiedenen Gegenständen so[wohl] des Nutzens, als auch des Vergnügens, unterrichtet wurden. Chrysogonus konnte sich leicht die vorzüglichsten Sclaven aus dem Sclavenstand der Geächteten aussuchen oder kaufen, da er die hohe Gunst Sulla's besafs. — *humanitatem*, „urbanitatem, leporem," Gewandtheit im Umgang mit Andern, Gabe, angenehm zu unterhalten. S. Bremi z. Corn. Nep. Alcib. IX, 3. Attic. III, 3. Fam. XI, 27., nicht *literas*, wie Ern. im Cl. bemerkt. Heus.: „*artes cultiori vitae ministrantes, quales sunt musica, pictura, topiaria.*"

§. 121. *non est verisimile, ut*, periphrastisch st. des Infinit. c. Accus., vgl. Heusing. z. Cic. Off. II, 22, 14. Kühn. z. Cic. Tusc. V, 21, 62. Zumpt §. 623. Ma. u. Schütz meinen, dafs *verisimile* vielleicht zu tilgen sey, weil das stärkere *ita est profecto* dadurch geschwächt werde; allein man könnte ja ein *ὕστερον πρότερον* annehmen, oder vielmehr den Satz so fassen: *non solum non est ita, sed ne verisimile quidem.* Der lebhafte Redner verwarf diese ruhige Wortverbindung. Die gewöhnliche Interpunction gibt einen guten, den Zusammenhang nicht störenden, Sinn, daher W. ohne Noth also abtheilt: *non est v. . . . humanitatem; non. Ut-fidem: est quiddam* cet., so dafs *non* des Nachdrucks wegen wiederholt sey, *ut* für etiamsi, gesetzt dafs, stehe, und vor *est* im Nachsatze *tamen* involvirt werden müsse, wie §. 125., pro Mil. §. 46. Doch auch Gernh. z. Cic. de Amic. 4, 14. „non est verum, profecto iudices, ne speciem quidem habet veri." Vgl. Bei. in der Schulz. N. 23. v. J. 1827., der eine Degradation in diesem *ὕστερον πρότερον* u. zugl. eine Epanaph. fand, meine Erklärung billigend. Etzler dagegen, s. Jahn's Jahrb. III, 3. 1. p. 108. setzt ein gröfseres Unterscheidungszeichen nach *verisimile*, u. fafst den folgenden Satz als Frag- oder Ausrufungsform, „wie hätte er diefs thun können oder sollen," wodurch der Gedanke eine fühlbare Verstärkung erhalte. Die Ironie nach *ita*, *credo* f. geht aber in ernste Sprache über. *adamarit* f. Chrysogonus konnte durch die feine Bildung der Sclaven des Ermordeten nicht angezogen werden, denn sie besafsen keine, s. §. 120. *cognorit.* Er kannte ihre Treue und Thätigkeit nicht, indem er überhaupt sie vorher gar nicht kannte, ja wegen der Ermordung des Sex. Roscius Verdacht gegen ihre Treue schöpfen mufste, §. 120. *servos neque arguo, neque purgo.* Also liegt etwas ganz Anderes zu Grunde.

C. XLII. §. 122. *Quid igitur?* particula instantis, in Bezug auf *est quiddam*, §. 121. in. §. 35. wie ist es denn nun, wie steht es demnach um die Sache. Verr. II, 7. *Quid igitur? quod tota*

iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eiusmodi suspicor; neque hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis, me ita distribuisse initio causam, in crimen, cuius tota argumentatio permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impositae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debebit; nimiam gratiam potentiamque Chrysogoni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse, et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum etiam vindicari oportere.
123 Ego sic existimo: qui quaeri velit ex iis, quos constat, quum caedes facta sit, affuisse, eum cupere verum invenire, qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postularet ac necessitas ipsa cogeret: nam et multae res afferri possunt, et unaquaeque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi; quae posita sunt in suspicionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

124 Cap. XLIII. Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas statuitur; de quo, iudices, neque quomodo dicam, neque quomodo taceam, reperire

Sicilia, omnes publicae privataeque literae Romae sunt, nihilne id valebit? nihil. S. Hor. Tursell. p. 1091. Schw. — *argumentatio*, „argumentorum tractatio, explicatio," Beweisführung. — *gratiam*, „quia abutebatar illo favore et potentia," die durch die Gunst bei Sulla erlangte Macht gegen Staatsbürger, vorzüglich bei Gerichten: *vindicari*, „puniri, sc. propter abusum."

§. 123. *coepero*, nachdrücklich für coeperim dicere, sc. cum argumentis. So W. Allein, wenn *coeperim* stände, so würde Cic. *esset disserendum* gesagt haben. Construire: *quae posita sunt in suspicionibus, ea vest. in. con. committo, de quibus* (quum de iis) *si coepero dicere, plur. verb. disserendum sit,* st. erit disserendum, aber mit dem Nebenbegriff des Zweifels, der Ungewifsheit, wie der griechische Optat.: weil, wenn ich einmal hierüber zu reden begonnen, mein Vortrag leicht wortreicher werden möchte. Ma. verglich Heus. z. Cic. Off. I. 24, 2. II, 11, 9.

C. XLIII. §. 124. *nomen aureum Chrysog.*, ein Wortspiel, mit Verachtung auf den Sclavenstand des Chrysogonus ausgesprochen, denn wahrscheinlich hatte er dieses nomen (von *χρυσός*, Gold, und *γόνος* Abkömmlung) als Sclave bekommen. Wenigstens deutet der Name auf den Sclavenstand hin. Eigentl. hätte Cicero sagen sollen *venio nunc ad Chrysogonum*, allein da man nach einer gewöhnlichen Periphrase dafür auch *nomen Chrysogoni* sagen konnte, s. z. pro Mur. §. 12., so setzte er ironisch *aureum* hinzu. So periphrastisch Soph. Oed. T. 1285. *κακῶν ὅσ᾽ ἐστὶ πάντων ὀνόματ᾽, οὐδέν ἐστ᾽ ἀπόν*, S. Ma.'s gr. Gr. p. 798. — *sub quo nomine*, wegen der Anspielung für *sub quo*, sc. Chrysogono; *statuitur*, „ita ut eo nomine,

possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor, ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures laesos se esse putent; tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magnopere videatur. Haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex. Roscii emptor est 125
Chrysogonus. Primum hoc videamus, eius hominis bona qua ratione venierunt, aut quo modo venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse: si enim haec audientur ac libere dicentur; non fuit tantus homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conqueramur. Verum hoc ego quaero: qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est, sive Cornelia (non enim novi, nec scio), verum ista ipsa lege bona Sex. Roscii venire qui potuerunt? Scriptum 126
enim ita dicunt esse, *ut eorum bona veneant, qui proscripti sunt;* quo in numero Sex. Roscius non est: *aut eorum, qui in adversariorum praesidiis occisi sunt.* Dum praesidia ulla

tanquam firmo aliquo praesidio, munita sit." Ma. — *nihil attinet,* „parum curo." Heus. Terent. Andr. I, 2, 16. *nam, quod antehac fecit, nihil ad me attinet.* — *magnopere*, s. Lindem. z. Cic. Rhett. p. 51. 538. u. 552.

§. 125. *venierunt . . potuerunt*, de re certa pro venierint — potuerint, s. Goer. zu Cic. de Legg. I, 9, 26. p. 39. — *si* pro *etsi*, vel *si maxime.* — *audientur . . . dicentur*, ein ὕστερον πρότερον, ὁμηρικῶς, wie Cicero scherzhaft sagt ad Att. I. 16. — *tantus h.*, „quod responderi posset conquerenti." Ma. *Valeria* (L. Valerii Flacci, der 671. Interrex war), nach welchem Gesetz Sulla zum Dictator ernannt, Alles, was er thun würde, im Voraus bestätigt, und ihm die Macht, Jeglichen indicta causa tödten zu lassen, ertheilt wurde, s. Or. Agr. III, 2, 5. Ern. Cl. — *ista ipsa*, nicht *ipsa ista*, welches bei Cic. ungebräuchlich, s. Mos. z. Cic. de Legg. III, 5, 13.; *Cornelia.* Sulla hatte das Gesetz gegeben, dafs Niemand einen Geächteten unterstützen solle, dafs dessen Güter verkauft und der Ertrag des Verkaufs in die Schatzkammer geliefert werde. I. Verr. 47, 123. Ern. Cl. Heus. — *non - - scio.* Cicero kannte dieses Gesetz wohl und mufste es als Redner und theilnehmender Staatsbürger, der er stets war, kennen, allein er scheint es absichtlich, (§. 126. *scriptum . . . dicunt* f.) und im verächtlichen Sinne, vielleicht auch, um den Sulla nicht geradezu anzugreifen, s. §. 127., gleichsam als könne es auch von Valerius seyn, als ein ungültiges und unrechtliches Gesetz mit Abscheu nur zu berühren. „Utrius vero sit lex ea, quam memoraturus est, nescire se simulat Cic., ut significet, se eam iniquissimam dissimillimamque legis et ne legem quidem habere." Ma. — *verum ist. i. l.* setzt die durch die Parenthese unterbrochene Rede, wie *sed, inquam,* fort: aber ich frage, wie konnten nach diesem Gesetze selbst, ... ich sage nach diesem Gesetze selbst, die Güter des Rosc. verkauft werden? Defshalb ist auch *qui potuerunt* wiederholt, wo man jedoch nach *venire* auch interpungiren und diese beiden Wörter als wiederholte Frage betrachten könnte.

§. 126. *praesidiis,* castris, exercitu. Ern. Cl.: *est, esse apud exercitum alicuius*, etc. *gr.* συμπολεμεῖν, *ut Lig.* 9, 28. *ad Fam.* XIII, 19. Vorzügl. liebt Liv. diese Formel. S. Duker z. Liv. XXXVIII,

fuerunt, in Sullae praesidiis fuit; posteaquam ab armis recessum est, in summo otio rediens a coena Romae occisus est. Si lege, bona quoque lege venisse fateor; sin autem constat, contra omnes, non modo veteres leges, verum etiam novas, occisum esse, bona quo iure, aut quo modo, aut qua lege venierint, quaero.

127 CAP. XLIV. In quem hoc dicam, quaeris, Eruci? Non in eum, quem vis et putas: nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse, id quod postea, si per

11. Ma.: „Infra §. 127. 130. est *apud adversarios*.“; *recessum est*, nach zwei Codd. mit W. u. Ma. Vulgo *recesserunt*, sc. „partes illae,“ welches Or. u. Bloch beibehalten haben. — *in otio*, scil. „ab armis, publica tranquillitate;“ *si lege*, „lege iubente occisus est,“ Bl.; *veteres*, ut Caji Gracchi, a. u. 630., „qui iussit, ne de capite civis R. iniussu populi iudicaretur,“ P. Porcii Laecae, a. u. 557., „qui vincula et virgas a corpore civium amovit.“ — *novas*, Valeriam, sive Corneliam, §. 125. — *ius* als Synon. von lex, das Recht im Allgemeinen, als Gegenstand der Gerechtigkeitspflege, es sey nach einem geschriebenen Gesetze bestimmbar oder nicht, *lex* das Gesetz, geschriebene Recht, als species von ius. — *modus*, Vorschrift, Regel, Cic. p. Quint. 7, 28. *modo et ratione*. Mur. 34, 72. *more et modo*. Doch würde ich für *modo* die Ern. Lesart *more*, nach welchem Rechte der Gewohnheit, des Herkommens, mit Wetz. W. u. Bl. vorziehen. Ma., der *more* aufnahm: „*quid modus inter ius et legem?*“ So §. 143. *putat omnia more*, *lege*, *iure gentium facta*.

C. XLIV. §. 127. *vis*, „cupis (sc. *in quem* und *dicere*) a me dici contra leges egisse.“ W. Der Lateiner pflegt beim Pron. relativ. die Präposition wegzulassen, wenn eben dieselbe bei dem unmittelbar vorhergehenden Pron. demonstr. stand. Vell. Paterc. I, 7. *qui vitavit, ne in id, quod Homerus, incideret*. S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. 3, 1. Heind. z. de N. D. I, 12, 31. u. Ma. z. d. St. Dieser Sprachgebr. stammt aus dem Griechischen. Beispiele sammelte von demselben Heind. z. Plat. Phaedr. §. 135. u. Stallb. z. Plat. Phil. p. 34. Vgl. Frotsch. z. Xenoph. Hier. p. 14. So Cic. de Legg. III, 15, 33. *Nam ego in ista sum sententia, qua te fuisse semper scio*. Lig. 1, 2. *se in ea parte fuisse, qua te* ff. — *initio*, §. 11. §. 25. u. §. 91. — *fecisse dico*, *ut ementiretur*, periphrastisch für dico ementitum esse f. Cic. ad Fam. X. 17. *fecit*, *ut mitteret*, i. e. misit. S. Zumpt §. 618. 619. Zuerst folgen auf fecisse drei Imperfecta, weil sie eine Fortdauer und Wiederholung der Handlung bezeichnen, und zuletzt *passus non sit*, weil ein historisches Factum, etwas wirklich in der Zeit, als die Gesandten des Municipiums zu Volaterrae waren, Statt Gefundenes angegeben ist, s. z. I Cat. 1, 22. extr. Daher brauchte man weder *pateretur* zu setzen, noch zu Vermuthungen seine Zuflucht zu nehmen. Ma. verglich §. 151. Fam. IV, 4. *fecerat autem hoc senatus*, *ut consurgeret*. s. de Or. I, 7, 28. Agr. I, 3, 9., u. z. pro Mil. §. 95. — *quod . . aperietur*. Dieser Theil der Rede ist verloren gegangen, nach §. 132.

vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse in 128
lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant [nimi-
rum] ad *Kalendas Iunias*. Aliquot post menses et homo oc-
cisus est, et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona
in tabulas publicas nulla redierunt, nosque ab isto nebulone
facetius eludimur, quam putamus, aut, si redierunt, tabulae
publicae corruptae aliqua ratione sunt: nam lege quidem bona
venire non potuisse constat. Intelligo, me ante tempus, iudi-
ces, haec scrutari, et propemodum errare, qui, quum capiti
Sex. Roscii mederi debeam, reduviam curem: non enim labo-
rat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; faci-
le egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspicione
et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, 129
ut haec pauca, quae restant, ita audiatis, ut partim me di-
cere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae
enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur, quaeque ad

§. 128. *quam ad diem*, „quod ad tempus usque, quamdiu," Heus., s. die Anm. z. I. Cat. §. 24. — *Iunias*. Der Verkauf der Güter der Geächteten durfte also nach dieser Zeit nicht mehr Statt finden. *tab. publicae*, die Rechnungsprotocolle der Staatscasse, (aerarii). — *nulla*, prorsus non, oder *non* überhaupt. Ern. Cl., s. z. 19, 54. — *redire*, von Geldern, die in die Staatscasse fliefsen, einkommen, Corn. Nep. Them. II, 2. — *nebulo*, i. e. Chrysogonus, s. §. 6., wo ders. ausdr. sagt, dafs er des Rosc. Güter gekauft habe, von *nebula*, nach Donat. z. Ter. Eun. II, 2. 38., weil ein solcher Mensch sich nicht gleich bleibt, oder das Licht scheut, Schurke. S. jedoch Doed. Syn. I. p. 55. Entweder ist der Ertrag dieser verkauften Güter nicht in die öffentlichen Einnahmebücher eingetragen worden, und wir werden auf eine feinere Art (facetius), als wir glaubten, getäuscht, oder die öffentlichen Bücher sind auf irgend eine Weise verfälscht, weil nämlich nach dem ersten Junius ein solcher Verkauf dem Gesetz entgegen war und gar keine Aufzeichnung in den tabb. publ. gestattete. Also hatte man vielleicht einen früheren Monat benannt. — *capiti . . mederi*, „Roscio in vitae periculo versanti succurrere." Doer. — *caput*, i. q. vita, s. z. 2, 5. p. Dej. 1, 1. f.; *mederi* (*μήδεσθαι*), Sorge wofür tragen, zu Hülfe kommen. — *reduviam curare*, sprichwörtlich, „bei unbedeutenden Dingen verweilen, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen;" denn *reduvia* ist eigentlich der Niednagel, die Haut, welche sich an den Nägeln der Finger löst. Cicero gibt zu erkennen, dafs er beinahe einen Fehler begehe, da er *ante tempus*, d. i. ehe die Rettung des Roscius gewifs sey, des Verlusts seiner Güter gedenke, denn sein Vermögen kümmere ihn nicht (non laborat de pecunia, i. e. opibus), ungeachtet dieser Verlust sehr schwer und hart sey. Nur von einem so schrecklichen und erdichteten Verbrechen hoffe und wünsche er frei gesprochen zu werden, eine Resignation, welche allerdings das Mitleid aller rechtlichen Menschen erregen mufste.

§. 129. *partim*, ex parte, s. de N. D. I, 18. in., ein beim Liv. und Anderen häufiger, beim Cic. seltener Sprachgebrauch, der es sonst für *alii — alii* zu setzen pflegt. S. Ma. Vgl. z. pro Lig. §. 3. — *pro me ipso*, mea sponte, auf meine eigene Veranlassung, aus eigenem Antrieb, s. §. 130. Ma.:

omnes, nisi providemus, arbitror pertinere; ea pro me ipso, ex animi mei sensu ac dolore, pronuntio. Quae ad huius vitae casum causamque pertineant, et quid hic pro se dici velit, et qua conditione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

130 CAP. XLV. Ego haec a Chrysogono, mea sponte, remoto Sex. Roscio, quaero, primum, quare civis optimi bona venierint? deinde, quare hominis eius, qui [neque proscriptus] neque apud adversarios occisus est, bona venierint, quum in eos solos lex scripta sit? deinde, quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est? deinde, cur tantulo venierint? Quae omnia si, quemadmodum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit: nemo est enim, qui nesciat, propter magnitudinem rerum multa multos, [partim connivente] partim im-

ex mea persona, non, ad me defendendum. — *remoto*, Roscio, den Roscio bei Seite gebracht, mit dieser Sache von mir aufser Beziehung gesetzt. — *casum*, „calamitatem, periculum vitae." Ern. Cl. Ruhnk. z. Rutil. II. p. 36. meint, dafs diefs Wort aus den Varianten in den Text gekommen sey. — *extrema or.*, extrema orationis parte, §. 143., f. So *vita extrema*, *summus mons* f., denn alle Wörter, welche eine Grenze bezeichnen, lassen gewöhnlich *pars* fehlen. Entweder werden mehrere Ganze mit einander, oder ein Ganzes mit seinen Theilen verglichen, so dafs *extrema oratio* entweder die letzte Rede in Vergleichung mit andern Reden, oder der letzte Theil der Rede, in Vergleichung mit deren Theilen, wie hier, seyn kann. S. Bremi z. Corn. Nep. Con. I, 2.

C. XLV. §. 130. *neque proscriptus.* Diese beiden Wörter, welche in den Codd. fehlen, hat zuerst Hotom. aufgenommen; obgleich das einfache *neque* auch vorkommt u. st. *ne-quidem*, nicht einmal, oder auch nicht zu stehen scheint. Heus. verglich Cic. Ep. II, 4, 5. *atque in hoc genere haec mea causa est, ut neque ea, quae nunc sentis, velim scribere.* Auch Wernsd. stimmt mit dieser Erklärung überein, und vergleicht unter mehreren Beispielen Tusc. I, 26, 65. *Quid est enim memoria rerum et verborum? Profecto id, quo nec in deo quidquam maius intelligi potest.* Cic. hatte schon früher gezeigt, dafs Rosc. kein Geächteter sey, jetzt aber widerlegt er den Chrysog., der vielleicht den Sulla mit dieser Aussage: *apud adversarios occisus est*, hintergangen hatte. S. §. 127. u. vorz. Heus. — *deinde*, dreimal wiederholt, wie Or. 54. zweimal, und achtmal de Inv. II, 49. — *tantulo*, sc. pretio, s. z. §. 6. — *Quae dies*, mit Nachdruck für *quae*, s. Goer. z. Cic. de Legg. I. 2. p. 3. Vgl. I. Cat. 9, 24. — *nihil egerit*, illud frustra fecerit, so möchte es ihm wohl nicht gelungen seyn. — *propter magnitudinem*, wegen des grofsen Umfangs der Dinge, s. §. 22., eine Entschuldigung Sulla's, wie mehrmals, vgl. §. 6. 131. Daher die Lesart *partim connivente*, da sie in Msptt. fehlt und Sulla dadurch getadelt würde, zu streichen ist. *partim* alt für *partem*, zum Theil. D. Ma. der diese beiden Wörter zuerst aus dem Texte warf, citirt pro l. agr. II, 24, 36., woselbst *partim* nur einmal vorkommt. Vgl. Corte z. Sall. Jug. 83, 3. *Ille probare, partim abnuere.*, u. Ramsh. p. 689. Garat. vermuthete *privatim*, weil man im Manuscript *ptim* geschrieben findet.

prudente L. Sulla, commisisse. Placet igitur, in his rebus 131
aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices, sed ne-
cesse est. Etenim si Iupiter Optimus Maximus, cuius nutu et
arbitrio coelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehe-
mentioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore
aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges
perdidit; quorum nihil pernicie causa divino consilio, sed
vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra,
commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque,
quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus;
quid miramur, L. Sullam, quum solus rempublicam regeret
orbemque terrarum gubernaret imperiique maiestatem, quam
armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere
non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina assequi
non possit; si id mens humana adepta non sit. Verum, ut 132
haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae nunc
maxime fiunt, nonne quivis potest intelligere, omnium archi-
tectum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex.
Roscii nomen deferendum curavit? hoc iudicium . . . cuius
honoris causa accusare se dixit Erucius?

§. 131. *Placet*, „rectum et consentaneum videtur," kann es wohl mit Recht geschehen, dafs ein Staatsmann Etwas aus Unwissenheit übergehe, vernachlässige? — *non* — *sed*, für *non modo*, *sed etiam*, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 8, 11, p. 236. — *pernicie* alt für perniciei, s. Seyfert's gr. lat. Sprachl. §. 2405., so wie die Ausl. z. Hor. Od. III, 7, 4. Virg. Ldb. I. 208. u. Cort. z. Sall. Jug. 52, 3. — *divino consilio*, nicht durch göttlichen Willen, *sed vi ipsa et magn. rerum*, sondern durch unaufhaltsame Gewalt, die Nothwendigkeit (sc. naturae) selbst und die Gröfse (Macht) physischer Erscheinungen. Cicero will entweder sagen, dafs diese physischen Übel in der Natur nöthig wären, um Gutes zu bewirken, oder dafs die Gottheit selbst den Gesetzen der Natur und dem unvermeidlichen fatum, s. unten, *quod vis divina assequi non posset*, Cic. Off. III, 28., unterworfen, diese Übel nicht verhindern könne. *at contra*, scil. si. — *nisi . . mirum est*, st. sed mirum non est, s. die Anm. z. §. 82., man müfste sich denn etwa wundern.

§. 132. *architectus*, auctor, Urheber; *machinator*, *inventor* rei malae, Ern. Cl., Erfinder ränkevoller, verderblicher Plane, wie III Cat. 3, 6. So *machinari* I Cat. I, 2. extr., wie das gr. *μηχανᾶσθαι*. — *hoc iudicium*, Lamb. ergänzte nicht unwahrscheinlich *conflavit*; *cuius*, abhängig von *honoris*, i. q. „cui honorem ut haberet, in *cuius*, scil. Chrysogoni, gratiam," W. Doch kann auch *cuius* auf *iudicii* bezogen werden und *honoris* für *praemii* stehen, §. 108., *dixit* steht alsdann in Bezug auf c. 29, weil Erucius die Beschuldigungen Cicero's nicht widerlegte, oratorisch für *non dissimulavit*, *tacite confessus est*. Übrigens fehlt hier der Theil der Rede, der den Beweis, Chrysogonus habe des Roscius Güter weder an sich kaufen können, noch an sich gekauft, enthalten sollte, s. §. 130. Bloch meint dagegen, dafs von dem Verkaufe der Roscischen Güter hier unmöglich die Rede seyn könne, sondern dafs das Herausgefallene vielleicht nur in wenigen Zeilen bestanden, die von Chrysog. auf die allgemeine Schilderung der hier erwähnten Personen geführt ha-

Bayerische Staats-Bibliothek

133 CAP. XLVI. aptam, et ratione dispositam se habere existimant, qui in Salentinis, aut in Bruttiis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt.

Alter tibi descendit de palatio et aedibus suis, habet animi causa rus amoenum, et suburbanum, plura praeterea praedia, neque tamen ullum, nisi praeclarum et propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut, qui praetereuntes pretium enumerari audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti? quid stragulae

ben mögen, s. die kritische Bibl. III. p. 375-77. v. J. 1824., Orell. u. Bloch's Excurs. III. p. 154 ff.

C. XLVI. §. 133. Den Anfang dieses Capitels, welcher gleichfalls verloren gegangen ist, ergänzte man aus §. 133, 137 und 141 ungefähr mit Lambin oder W. also: Alii item liberti Sullae villam. Sinn: Andere Sclaven Sulla's sind mit entfernten, minder einträglichen, Grundstücken zufrieden, dieser eine Chrysogonus aber besitzt die einträglichsten und kostbarsten in der Nähe Roms. — *aptam et r. d.*, eine passende und wohl (mit Überlegung) eingerichtete Villa. — *Salentinis*, die Einwohner für das Land selbst, wie oft, hier die Bewohner der Stadt und Gegend um Salentia in Calabrien. — *Bruttiis*, in Grofsgriechenland oder Unteritalien. — *habent* absolut, sc. praedia (s. im N. T. οἱ ἔχοντες für πλούσιοι), daher i. q. *habitant*. Ern. Cl. — *in*, intra, per, s. Hor. Turs. ed. Schw. p. 510. u. Heus., also nicht wie wir, alle drei Jahre, *ter in singulos annos*. So ter in die, in mense, etc. — *alter tibi descendit*, der andere, Chrysogonus, steigt dir vom pal. Berge herab, wo er also ein Haus besafs. *Desc.* steht, wie καταβαίνειν, von denen, welche von hochgelegenen Gegenden in niedere oder zum Meere hingehen, und umgekehrt *adsc.*, ἀναβαίνειν. Das sonst pleonastische *tibi* ist hier wie das deutsche dir Ausdruck der Verwunderung und des Unwillens, denn es besafsen sonst nur die vornehmsten Römer Wohnungen auf dem pal. Hügel (monte pal. imprimis amoeno, W.) Vgl. Ochsn. z. Cic. Ecl. von Oliv. p. 245. — *animi*, i. e. voluptatis. Vulgo *an. relaxandi*, welches zwei Oxforter Codd. nicht haben. Daher Ma. es mit Recht tilgt. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 17, 56. — *vas. Cor. et Del.* Die corinthischen und delischen Gefäfse waren, erstere wegen der vortrefflichen Composition von Gold, Silber und Kupfer, letztere wegen der feinen Arbeit, sehr geschätzt und in grofsem Werth. S. Plin. XXXIV, 2, 3. Köler zu Senec. Quaest. Nat. III. 24. Böttiger's Sabina p. 304. Jene Mischung aus mehreren Metallen war den griechischen Künstlern schon vor der Zerstörung Corinths durch L. Mummius bekannt, und war nicht zuerst durch den Brand dieser Stadt, bei welchem goldene, silberne und eherne Bildsäulen und Gefäfse zusammen schmolzen, erfunden. Wahrscheinlich lernten sie die Römer, welche solche Gefäfse und Kunstwerke fast höher als goldene schätzten, zuerst durch Corinths Zerstörung kennen. Vgl. Ma. — *authepsa* (αὐτός und ἕψω), eine Kochmaschine, auf deren unterem Theile ein kleiner Heerd angebracht war. Ern. Cl. — *enumerari*, a praecone pronuntiari. Ma.: „sed quum additum sit *venire*, non *venisse*, pretium enumerare dici videntur licitantes, quum alia post aliam pecuniae summa pronuntiatur; nam enumerare est e pluribus aliud post aliud numerare." — *pretium*, Kaufpreis. — *caelati argenti*, Silberwerk, d. i. silberne Gefäfse in gehobener Arbeit, durch

vestis? quid pictarum tabularum? quid signorum? quid marmoris apud illum putatis esse? Tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero quantam, et quam variis cum artificiis habeat, quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistores, lecticarios. Animi et aurium causa 134
tot homines habet, ut quotidiano cantu vocum, et nervorum, et tibiarum, nocturnisque conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumptus quotidianos, quas effusiones fieri putatis? quae vero convivia? honesta, credo, in eiusmodi domo, si domus haec habenda est potius, quam officina nequitiae et diversorium flagitiorum omnium. Ipse vero 135
quemadmodum composito et delibuto capillo passim per forum volitet cum magna caterva togatorum, videtis, iudices; [etiam videtis] ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem

das Ausgraben mit dem Grabstichel (caelum). So bei Hom. χαλκός st. Kunstarbeiten aus Metall, s. Hom. Jl. II, 226. πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι. Virg. Ldb. I, 480. *templis ebur aeraque sudant*, i. e. signa ex ebore et aere. Horat. Ep. 1, 6, 17., *I nunc, argentum et marmor vetus aeraque et artes suspice*, i. e. vasa argentea veterum artificum, statuas marmoreas aereaque artificum opera. — *quid*, quantum; *stragulae v.*, Bettmatratzen, nicht sowohl zum Schlafen, als vielmehr für die Polster der Speisenden. — *signa*, Statuen. S. Sall. Cat. XI, 6., wos. Herz. nachzusehen. — *quid marmoris*, quo solum sternebatur, vorzüglich in Hinsicht kostbarer Säulen und der aus würfelartigen Marmorstücken zusammengesetzten Fufsböden. S. Schaaf's Encyclopädie der Alterthumsk. Th. II. p. 200. ed. III.

§. 134. *familiam*, famulos, servos, *cum artificiis*, i. e. artibus, in vielen Künsten geübte Sclaven. — *cum* steht öfters für praeditus, instructus; so sagt man „*vir cum ingenio* für ingenio praeditus.“ Doer. — *artes*, artifices der Begriff für den Gegenstand. — *animi et aur. c.*, i. e. „ad aures voluptate quadam afficiendas.“ S. Goer. z. Fin. II, 18, 56. — *cantus*, die modulirte Erhebung und Senkung der Töne, von der Stimme und Instrumenten gebraucht, daher nicht blofs Gesang, sondern überhaupt Melodie, Getön. — *nervorum*, sc. citharae, weil die Töne von den Saiten ausgehen. — *credo*, ironisch, wie gewöhnlich, wenn der Accusativ cum Infinit. nicht darauf folgt. — *si* dient öfters zur Verbesserung der vorhergehenden Rede; so hier *si domus* etc. in Beziehung auf *eiusmodi domo*. Cic. Ep. IX, 8. *Romae delectus habetur totaque in Italia, si hic delectus appellandus est, quum ultro se offerunt omnes.* Vgl. Hor. Turs. p. 1183. Schw. — *nequitia*, schlechte, liederliche Lebensart, „quae non sinit esse senem,“ Ovid. Fast. I, 414; daher vorzüglich Wollust, libido Venerea, s. die Ausleg. z. Hor. Od. III, 15, 2.

§. 135. *volitet*, s. die Anm. §. II. Cat. §. 5. — *capillo*, aus capitis pilo, πίλῳ, s. z. pro Mil. §. 76. — *compositio et delib.*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 22. — *togatorum*, „civium Romanorum,“ mit Spott und Verachtung, weil es ihnen als togatis zur Schande gereichte, als Clienten und Anhänger eines liberti zu erscheinen. Vgl. §. 106., wo die Roscier als solche genannt werden. — *etiam videtis.* Diese Worte fehlen in den meisten Codd. Die lebendige Rede scheint sie auch, wie das erste *putet*, gut entbehren zu können. Doch ist eine solche

putet, ut se solum beatum; solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis imperitior existimet, me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare: non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.

136 Cap. XLVII. Sciunt ii, qui me norunt, me pro illa tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret, humilitatem cum dignitate et amplitudine contendere? quo in certamine perditi civis erat, non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum red-

Wiederholung des Verb. nicht ungewöhnlich. S. Cic. de N. D. II, 58, 145. *nam et virtutes et vitia* cognoscunt — *audacem timidumque* cognoscunt. Vgl. Ochsn. z. Cic. Ecl. v. Olivet p. 5.; *beatum*, divitem. Chrysogonus verachtete alle anderen Bürger, als wären sie unmächtige Bettler. Cic. N. D. I, 37. *domicilia ornata signis atque picturis, instructaque rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui beati putantur.* So häufig nach griech. Sprachgebr. S. II. Cat. §. 22. Plaut. Poen. I, 2. 90. *bonum ego quam beatum me esse mavolo.* Ovid. Amor. I, 15, 34. *auriferi ripa beata Tagi.* Sen. Ep. 27. Xenoph. Anab. I, 2, 6. *πόλις οἰκουμένη, εὐδαίμων, μεγάλη.*, u. a. St. Vgl. Heum. z. II. Cat. p. 122. So überh. im Gr. *ὄλβιος, εὐδαίμων, εὐτυχής.* Vgl. Herodot. I, 32. Fronto de differ. vocc.: *beatus, qui apud Graecos μακάριος.* — *conetur*, in Bezug auf die öffentlichen Gerichte, s. §. 140. — *laedere* tropisch, angreifen, beschimpfen, in einem gehässigen Lichte darstellen, (s. §. 138, wo *ornare* das oppositum ist), gleichsam als sey der Sieg der Sullaner nur mit Grausamkeit und Tyrannei verbunden. — *meo iure*, mit vollem Recht, denn Cicero war der Sulla'schen Partei zugethan.

C. XLVII. §. 136. *pro illa t. inf. parte*, sc. mea, i. e. pro mea illa virili parte, nach meinem geringen und schwachen Vermögen. Doch kann diese Stelle auch nach einem alten Schol. auf die Partei des Marius und Cinna gehen, zumal da *mea* fehlt. „*illa*, quam omnes norunt." Ma. Cic. ad Fam. V, 2. *ut ita fieret, pro mea parte adiuvi, et pro virili parte.* — *componere*, absolut, i. q. „pacem facere," Ern. Cl. Man ergänzt *lis*, *dissensio*, *bellum*, durch einen Vergleich den Frieden, die Ruhe wieder herstellen. Ma.: „ut compositio et pax fieret." Caes. b. G. III, 16. *Pompeii summam voluntatem esse, ut componeretur atque ab armis discederetur.* — *defendisse*, „voluisse, studuisse," weil man eine gewünschte Sache auch vertheidigt. Cicero hatte aber keinen thätigen Antheil an dem Kriege genommen, C. 49. Ern. Cl. „non agendo, pugnando, sed palam probando, optando." — *humilitatem*, humiles e plebe, die größtentheils der Partei des Marius zugethan waren; *cum dignitate et ampl.*, „cum viris splendore (Ritterstand) et amplit. (s. die Anm. z. §. 3) conspicuis." Ern. Cl. unter *dignitas*. Otto liest *de amplitudine*. Dann stände das Conseq. für das Anteced., das Bewirkte für das Bewirkende; *honores*, Ehrenstellen im Staate. — *foris*, apud exteros. — *auctoritas*, s. die Anm. z. §. 3. — *gaudeo*, von innerli-

ditum, gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse intelligo. Quod animadver- 137
sum est in eos, qui contra omni ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis existit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, iccirco pugnatum esse arbitror, meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et iccirco arma sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas uniuscuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare, tum vero in isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum longe aliter est; nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur.

CAP. XLVIII. Etenim qui haec vituperare volunt, Chry- 138
sogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac iam nihil est, quod quisquam aut tam stultus, aut tam improbus sit, qui dicat: *Vellem quidem liceret; hoc dixissem.* Dicas licet. *Hoc fecissem.* Facias licet; nemo prohibet. *Hoc decrevissem.* Decerne, modo recte; omnes approbabunt. *Hoc iudicassem;* lau-

cher und gemäfsigter, *laetor*, von der mit Lebhaftigkeit ausgedrückten, geäufserten Freude.

§. 137. *non debeo*, ich darf nicht, es gebührt mir nicht. Cicero übergeht mifsbilligend die gegen die Marianer verübten Grausamkeiten. Eigentlich hätte er wegen der Opposit. *laudo* sagen sollen *reprehendo*, was er durch *non debeo repreh.* mildernd ausdrückt. — *viris fortibus*, „Metellis, Catulis, Lucullis, Serviliis, Pompejis." Man. — *honos*, praemium, §. 108., Ern. Cl. — *quae ut f.*, „ut honos haberetur viris fortibus." — *postremi*, infimi, wie pro I. Man. §. 42., i. e. infimae conditionis, denen oben *humilitas* beigelegt wird. So ἔσχατοι im Evang. Matth. XX, 8. u. Joan. VIII, 9. Vgl. Ep. I. ad Corinth. IV, 9. δοκῶ γαρ, ὅτι ὁ θεὸς ὑμᾶς τοὺς ἀποστόλους ἐσχάτους ἀπέδειξεν. Plutarch. Flam. 19. ὀφθεὶς ὁ Λεύκιος ἐπ' ἐσχάτοις που καθήμενος – – οἶκτον ἔσχεν. Brut. Ep. ad Cic. 16. *postremi homines.* Apulej. IV. am Ende: *hominis extremi tamque infimi.*

C. XLVIII. §. 138. *haec*, h. e. „praesens rerum status," IV. Cat. §. 16., wie es jetzt zu gehen pflegt. — *concessum*, nämlich so zu handeln, wie Chrysogonus handelte, der Sulla'n bei seinen Handlungen täuschte. — *commemorant*, i. q. admonent, Einem zu bedenken geben, pro Mil. §. 95. — *ac iam nihil est*, *quod* f., und jetzt braucht Niemand so thöricht und unbillig gesinnt (*improbus*, „iniquus, maledicus," Ern.) zu seyn, dafs er sagen sollte: ich wollte, man dürfte seinen Tadel nicht unterdrücken (*liceret*, sc. vituperare), alsdann würde ich so gesagt haben, f. — *recte et ordine*, recht und gesetzmäfsig, eine billigende Formel des Senats. Brisson de Formulis. II. p. 197., der zuweilen noch *et e republica* beigefügt steht, s. III. Verr. 84. — *decrevissem*, nach Doer. in Bezug auf Fannius, um ihm zur rechtmäfsigen Entscheidung der Sache Muth einzuflöfsen.

139 dabunt omnes, si recte et ordine iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia poterat; qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volunt ii, qui recuperarunt, in perpetuum poterunt obtinere; sin haec caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sumptus aut facient aut approbabunt, nolo in eos gravius quidquam, ne ominis quidem causa, dicere; unum hoc dico: nostri isti nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua conce-
140 dant necesse est. Quapropter desinant aliquando dicere, male aliquem locutum esse, si quis vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum Chrysogono communicare; desinant, si ille laesus sit, de se aliquid detractum arbitrari; videant, ne turpe miserumque sit, eos, qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in aliis rebus antea versabatur; nunc vero quam viam munitet, quod iter affectet, vide-

§. 139. *unus*, Sulla. *magistratus*. Nach Ermordung der Consuln Cn. Papirius und C. Marius im J. R. 632 wurden durch den Interrex L. Valerius Flaccus im J. R. 633 zwei neue Consuln, Sulla aber selbst zum Dictator auf unbestimmte Zeit ernannt. — *creavit* ist daher *creari iussit*, denn Sulla hatte es, um dem Staate den Schein seiner alten Verfassung zu lassen, zugegeben, dafs wenigstens dem Namen nach die Consulnwürde bleiben sollte. Appian. b. c. I, 22. sagt ausdrückl. ἐς ὑπόκρισιν ὅμως καὶ σχῆμα δημοκρατικῆς ἀρχῆς. Cell. Als Dictator gab er in demselben Jahre mehrere sich theils auf die Staats-, theils auf die Gerichtsverfassung beziehende Gesetze (leges Cornelias), worauf hier Cicero hindeutet. — *procuratio*, sc. muneris, f. in Bezug auf das dem Ritterstand genommene und dem Senat wiedergegebene Richteramt, s. die Anm. z. §. 1. — *ne ominis* (sc. mali) *quidem causa*, f. so will ich nichts Hartes (keine Verwünschung) gegen sie aussprechen, noch ihnen sogar etwas Böses verkünden, d. i. wünschen. — *vigilantes*, attenti sc. „ad conatus Chrysogoni aliorumque hominum improborum." — *boni*, reipublicae amantes, nicht dem Namen nach *boni*, i. e. nobiles, optimates. — *fortes*, graves, streng gegen die Übermacht böser Menschen als Opposit. von *misericordes*, in Bezug gegen Leute, wie S. Roscius. Nach Ern. Cl. ist *fortis, qui neque metu, neque periculo, neque ulla re deterreri potest ab eo, quod est officii* — *haec*, „hae virtutes, vigilantia, patriae amor, fortitudo, misericordia." Heus. — *ornamenta*, „externa, honores," ihre Ehrenämter. Solche Leute müssen nicht mehr an der Staatsverwaltung Antheil nehmen.

§. 140. *causam . . communicare*, gemeinschaftliche Sache machen, „causam habere communem." Doer. — *equestrem splend.*, eq. ordinem, denn *splendor* wird den Rittern beigelegt, wegen des äufsern Glanzes ihrer Reichthümer, die sie in diesem Stande besitzen mufsten (seltener *dignitas*), wie den Senatoren überhaupt *dignitas* und *auctoritas*. Der Tadel trifft den Sulla, welcher den Rittern nach der lex Carnelia die richterliche Gewalt genommen hatte, s. z. §. 1 u. 2. — *servi*, in Bezug auf den früheren Stand des Chrysogonus, denn jetzt

tis; ad fidem, ad iusiurandum, ad iudicia vestra, ad id, quod solum prope in civitate sincerum sanctumque restat.
Hicne etiam sese putat aliquid posse Chrysogonus? hic etiam 141
potens esse vult? o rem miseram atque acerbam! Neque mehercules hoc indigne fero, quod verear, ne quid possit; verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros aliquid ad perniciem posse innocentis, id ipsum queror.

Cap. XLIX. Iccircone experrecta nobilitas armis atque 142
ferro rempublicam recuperavit, ut ad libidinem suam liberti servulique nobilium bona et fortunas vestras nostrasque vexare possent? Si id actum est, fateor me errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi; sin autem victoria nobilium ornamento atque emolumento reipublicae populoque Romano debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam orationem gratissimam esse oportet. Quod si quis est, qui et se et causam laedi putet, quum Chrysogonus vituperetur, is causam ignorat, se ipsum prope non novit: causa enim splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur. Ille improbissimus Chrysogo-

ist er libertus Sullae. — *quam viam munītet*, *q. it. affectet*, nach Gruter aus einem alten Dichter entlehnt, weil das trochäische Versmaafs

— quam viam
Munitet, quod iter affectet, erhelle, der Ausdruck ganz poetisch sey, und *munitet* sonst nirgends vorkomme. Cicero liebt die Verb. frequentativa, s. Giese z. Cic. de Div. p. 5., u. solche Anspielungen, wie §. 89. zeigt, und in dieser Rede entschuldigt ihn auch vorzüglich sein Jugendalter. — *iter affectare*, den Weg erstreben, involvirt den Begriff der Begierde und Leidenschaft, und ist alte Sprache des Plautus u. Terent., s. Voss zu Virg. Ldb. IV, 562. u. Doer. z. d. St. Ma.: „certe *munitare* verbum est poeticum, sicut etiam *affectare viam ad al.* — — Est autem cum studio, alacritate, cupiditate viam ingredi, ut recte Forcell.“ — *hoc* — *quod verear* st. *eoq. v.*, denn *hoc* könnte auch der Accus. seyn, allein nicht gut in dieser Wendung. So Or. I, 6, 23. *non quod illa contemnam.* Daraus scheint Ma. nach griech. Weise *non eo* — *quo* entstanden zu seyn. S. dens. z. d. St. u. in der gr. gr. Gr. §. 480. u. Ramsh. §. 186. Vgl. Bei. z. Cic. p. Tull. p. 14., der *modo* ergänzt, „ut idem sit ac quasi,“ u. in der Schulz. N. 24. v. J. 1827. p. 210. —

C. XLIX. §. 142. *nobilitas*, in Bezug auf die Sulla'sche Partei. *respublica* die Macht des Staats, im Staate, nicht mit Ern. Cl. *securitas publica.* — *laedi*, s. §. 135. — *insanisse*, nicht *insaniisse*, st. insanivisse. So *acquisisse*, denn *acquisiisse* war dem Römer ganz ungewöhnlich, u. *acquisivisse* eine weniger gute Form. s. z. 21, 59. — *cum al. sentire*, st. a parte aliorum stare, das Antecedens pro Consequente. W. liest *quum vituperatur*, da hier im Allgemeinen Etwas ausgesagt wird. So weiter unten *vituperatur*. Der Conj. gibt einen bestimmten Fall an, da f. — *vexare bona*, „iis insidiari,“ Ern. Cl. — *causam*, „propter quam bellum susceptum erat,“ wie wir: die Sache, nicht victoria, wie man gewöhnlich erklärt, „non Sex. Roscii, sed nobilitatis, a L. Sulla defensam.“ Ma. Cf. Heus. *novit*, „nescit se nobilem esse.“ Heus. „quid ipse, quum causam illam defenderet,

ni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur, quum ab hoc splendore causae separatur.

143 Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua me uti respublica et dolor meus et istorum iniuria coëgit. Sed Roscius horum nil indignum putat, neminem accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa libe-
144 ratus et crimine nefario solutus, cupit a vobis discedere; si hac indigna suspicione careat, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit. Rogat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, appendit, si vestitum, quo ipse tectus erat, annulumque dedit, si os suum tibi tradidit, si ex

spectaverit, et quid nunc se facere conveniat." Ma. — *improbissimus*, iniquissimus. — *rationem* (Interesse) *communicatam*, communem, „qui omnia sibi cum Chrysogono communia esse putat." Heus. — *splendore causae*, „wenn er von dem glänzenden Vortheil der Sache, wodurch der Grausamkeit und Ungerechtigkeit Vorschub gethan wird, ausgeschlossen wird;" *laeditur*, i. e. se ipse laedit, s. §. 135; *quum separatur*, i. e. „quum ostenditur, eius in hac causa nobilitatis nullas partes esse." Ma. „dum separat se a splendidissima causa optimatium." Heus., die nicht bewirkt hatten, daſs freie Römer von Sclaven unterdrückt wurden, sondern vielmehr, dals Freie über diese herrschen sollten.

§. 143. *ante*, §. 129. — *respublica*, Interesse des Staats, *istorum*, Chrysogoni et Rosciorum, im verächtlichen Sinne. Cicero spricht in seinem eigenen Namen, um dem Beklagten nicht durch seine Freimüthigkeit zu schaden. — *morum*, sc. civilium, civitatis Romanae, der bürgerlichen Gebräuche. — *iure gentium*, i. e. iure naturali et populorum, quibus respublica in singulis civitatibus continetur, Ern. Cl., s. die Anm. z. §. 126. — *discedere*, dimitti, ein gerichtlicher Ausdruck von dem Beklagten, welcher in dem Gerichte frei gesprochen ist. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Phoc. II, 3., „optato iudicii eventu," Heus. S. Off. II, 23, 42.

§. 144. *vestitum*, keine Ironie, sondern Wahrheit, denn selbst die nothdürftige Kleidung (vestitus necessarius) war bei Verkaufung der Güter des Roscius gezählt, wie W. aus Orat. pro Quint. c. 15. bemerkt. *Cuius vero bona venierunt*, *cuius non modo illae amplissimae fortunae, sed etiam victus vestitusque necessarius sub praecone cum dedecore subiectus est; is non modo ex numero vivorum exturbatur*, *sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur.* — *annulum*, scil. signatorium ferreum, denn den goldenen Ring trugen nur die Senatoren und römischen Ritter. Durch diese Überlieferung des Familien- und Pettschaftsringes aber wird angezeigt, daſs sich der Beklagte aller seiner Familienrechte begeben habe. — *annulumque dedit* f., wofür Lamb., weil ihm der ursprüngliche Text unverständlich war, „*annulumque de digito suum tibi tradidit*, vermuthete, eine Conjectur, die Platz in den Edd. dieser Reden gefunden hat. Wernsd. suchte dieselbe also zu widerlegen: „Est autem dictio illa: *os praebere*, i. e. contumeliis offerre, verberandum dare, in vita communi haud dubie crebra et apud scriptores Latinos non raro obvia, v. c. Liv.

omnibus rebus se ipsum nudum, neque praeterea quidquam, excepit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate degere.

Cap. L. Praedia mea tu possides, ego aliena misericor- 145
dia vivo; concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est; fero. Familia mea maxima uteris, ego servum habeo nullum; patior et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris? quid oppugnas? qua in re tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio? quid tibi obsto? Si spoliorum causa vis hominem occidere, spoliasti. Quid quaeris amplius? Si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti, quam ipsum cognosti? Sin metuis, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab sese tam atrocem iniuriam propulsare non posse? Sin, quod bona, quae Roscii fuerunt, tua facta sunt, iccirco hunc illius filium studes perdere; nonne ostendis, id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona

IV, 35. *praebere ad contumeliam os.* Terent. Adelph. II, 2, 6. *Adolescenti morem gestum oportuit.* San. *Qui potui melius, qui hodie usque os praebui.* Cic. ad Attic. I, 18. *Auli autem filius, o dii immortales! quam ignavus ac sine animo miles, quam dignus, qui Palicano, sicut facit, os ad male audiendum quotidie praebeat.* Ad quem locum *Malaspina* notavit, Ciceronem, ut in hoc, ita in nostro loco pro Roscio ante oculos habuisse, locum Terentianum modo laudatum, ubi Sannio, quum argueretur a Syro, quod morem gerere Aeschino noluisset, atque ob eam rem vapulasset et mulierem amisisset: *Quid potui melius,* inquit etc. Significat igitur ista loquutio, uti in his citatis locis, ita in praesenti: *se ipsum tradidit tuae libidini et contumeliae, ut in se, quod colliberet crudelitatis, exerceres, dum vitae parceres.* Ich habe aus der Verschiedenheit der LA. noch *si* vor *os* eingeschoben. Vgl. Or. — *innocenti,* für innocentem, als ein Unschuldiger, denn bei *licet* steht oft aufser dem Subject auch das Prädicat im Dativ, ein bekannter Gräcismus, der vorzüglich häufig bei Dichtern vorkommt. S. Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 19. Eigentlich ist das Prädikat vermöge der Attraction auf das im Hauptsatze liegende Subject bezogen. Xenoph. Cyrop. II, 2, 12. *ὁ μὲν γὰρ ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι, ἢ εἰσὶ, καὶ ἀνδρειοτέροις* etc. S. Ma. gr. gr. Gr. §. 630. Eigentl. scheint es auch eine elliptische Redensart seyn zu können, wenn man annimmt, dafs z. B. licuit esse otioso Themistocli st. licuit otioso Th. esse sc. otiosum u. s. w. stehe. Vgl. Drak. u. Duck. z. Liv. XLII, 36. Heind. z. Hor. Sat. II, 8, 1. u. Krüg.'s Unters. III. p. 360. ff.

C. L. §. 145. *praedia.* Nach Niebuhr ist *praedium* jedes Landgut, aber nur dasjenige, dessen Eigenthum dem Besitzer gehört, heifst, in Beziehung auf ihn, *ager:* was wir im Besitz haben, unser Eigenthum aber nicht ist und nicht seyn kann, *possessio.* Vgl. dessen röm. Gesch. Bd. II. p. 359. — *misericordia,* sc. Caeciliae, s. §. 27. und 147., nebst der Anm. z. §. 7. — *animus aeq.,* weil ich gelassen bin, denn *aeq.* ist der, welcher sich nicht aus seiner Fassung bringen läfst, sich gleich bleibt, „qui non succumbit malis." — *necesse est,* weil es unvermeidliche Nothwendigkeit ist, s. z.

146 patria reddantur? Facis iniuriam, Chrysogone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio ponis, quam in his rebus, quas L. Sulla gessit. Quod si tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate affici velis, si tibi omnia sua, praeter animam, tradidit, nec sibi quidquam paternum ne monumenti quidem causa reservavit, per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est? quae tam fera immanisque natura? Quis unquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, quum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta
147 spolia detrahere mallet? Scis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil unquam contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnas eum, quem neque metuere potes, neque odisse debes, nec quidquam habere iam reliqui vides, quod ei detrahere possis; nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio, tanquam e naufragio, nudum expulisti. Quasi vero nescias, hunc et ali et vestiri a Caecilia, Balearici filia, Nepotis sorore, spectatissima femina; quae quum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, quum esset mu-

§. 2. — *non debeas*, nicht *debebas*, wie Heus. vermuthet. S. z. §. 4., nämlich im Vertrauen auf die Gunst des Sulla.

§. 146. *facis*, sc. tibi., i. e. iniuste facis, wie Donat. z. Terent. Hec. IV, 4, 70. erklärt. — *spem emptionis*, sc. possidendae, certae possessionis bonorum Roscii. — *gessit*, sc. per Valerium, was Sulla that und unternahm, §. 125., daſs nämlich alle seine Beschlüsse im Voraus auf immer genehmigt werden sollten. Dieser Umstand sichert dir das Vermögen des Roscius, und im Gegentheil würde dir sein Tod nichts helfen. — *ne monumenti quidem causa*, s. §. 24. und die Anm. daselbst, i. e. „ad monumentum patris s. sepulcrum ibi exstruendum," Ma. — *sanguine*, caede.

§. 147. *rem*, „commodum, utilitatem," Ern. Cl. — *nisi*, ironisch, „es müſste denn seyn, daſs," s. z. §. 82. — *vestitum*, im Gegensatz von *nudum*, ohne gerade auf die *atram* oder *sordidam togam* der Beklagten hinzudeuten. — *Balearici . . . sorore*, nach mehreren trefflichen Auslegern ein Glossem, das freilich so scheint, aber schwer zu erweisen ist. Bl.: „Neque vero — spuria videtur haec Caeciliae genealogia, tum ob ea, quae de patre et fratre mox adduntur, tum quod ita clarius patebat, cuius beneficio vitam sustentaret Sex. Roscius." — *spectatissima*, von der bewährtesten Rechtschaffenheit, Treue in Bezug der Gastfreundschaft, die sie dem Sohne des Ermordeten im Unglück nicht entzog, s. §. 27. — *clarissimum*, sc. „rebus gestis," Q. Caecilium Metellum Balearicum, cos. a. u. 630. — *amplissimos patruos*, scil. honoribus, Lucium Metellum Diadematum, cos. a. u. 638., Marcum Metellum cos. a. u. 638., der 640 über die Sarder und Cajum mit Bein. Caprarium, der in demselben Jahre wegen Thracien und über Maced. triumphirte, alle Söhne des Q. Metellus Macedonicus. S. Ma. u. Rup.'s tabb. gen. p. 37. — *ornatissim.*, sc. virtutibus, s. §. 27. Statt der Lesart *quanto*, welche Scheller durch „quantocunque" erklärt hat, las W. *quanto quanto*, so groſs auch die Ehre sey, f. Lambin schlug *quantocumque* vor, welches Doer. aufnahm, Ernesti *quum tanto.* Ohne Zweifel ist hier eine Art von Anakoluth. u. Cic. hätte „*tantum illis ornamentum*" cet. sa-

lier, virtute perfecit, ut, quanto honore ipsa ex illorum
dignitate afficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude
redderet.
CAP. LI. An quod diligenter defenditur, id tibi in- 148
dignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris eius hospi-
tiis et gratia vellent omnes huius hospites adesse et auderent
libere defendere, satis copiose defenderetur; sin autem pro
magnitudine iniuriae proque eo, quod summa respublica in
huius periculo tentatur, haec omnes vindicarent, consistere
mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defendi-
tur, non sane, ut moleste ferre adversarii debeant, neque ut
se potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per
Caeciliam transiguntur; fori iudiciique rationem Messala, ut 149
videtis, iudices, suscepit; qui si iam satis aetatis atque roboris
haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret. Quoniam ad dicen-
dum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, cau-
sam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intellige-
bat, ipse assiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit,
ut Sex. Roscii vita, erepta de manibus sectorum, sententiis
iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate

gen sollen, aber der Redner veränderte plötzl. die Construction, um dem Frauenzimmer in Bezug auf jene grofsen Männer ein bescheideneres Lob beizulegen. Vgl. Ma. u. Bl. — *ex sua laude*, durch ihre lobenswürdige Handlung, *virtute*, sc. „laudem pariente," wie kurz vorher gesagt wird. S. Doer. p. 91.

C. LI. §. 148. *diligenter*, sorgfältig, indem alle Beweisgründe der Unschuld des Roscius angegeben sind. — *satis copiose*, „a sat multis patronis," W., sehr hinreichend. — *summa resp.*, die ganze Wohlfahrt des Staats, s. die Anm. zu 1. Cat. §. 7. u. 14. Ern. Cl. unter *summus*. — *tentatur*, „in periculum adducitur, impugnatur," wird gefährdet. — *periculo*, Procefs, s. die Anm. z. §. 84.; *potentia*, „multitudine patronorum et advocatorum," Übermacht.

§. 149. *per Caecil. transiguntur*, seine häusliche Ruhe und Sicherheit besorgte Caecilia, nämlich durch ihre Freunde, s. §. 27 u. 28. — *fori iudiciique rationem suscepit*, die Vermittelung der gerichtlichen Untersuchung hat M. Valerius Messala (der, jünger als Cicero, noch nicht als Patron auftreten konnte, Brut. 70, 246.) übernommen, indem er vorzüglich den Cicero, vgl. §. 1-5., zur Übernahme der Vertheidigung und vielleicht auch den Fannius zur Untersuchung des Meuchelmords veranlafste. — *quem* (quum me) *sua* (Messalae) *causa cupere* (sibi bene velle, suis commodis amoris causa favere) *ac debere* (sibique devinctum, obstrictum esse, ad Fam. XIII, 75.), von dem er wufste, dafs ich um seinetwillen mich dazu verpflichtet achten würde. Cic. ad Fam. XIII, 75. *cuius causa omnia tum cupio, tum mehercule etiam debeo*. — *auctoritate*, sc. „ob nobilitatem, gratia, qua pollebat inter nobiles," denn Messala hatte noch keine obrigkeitlichen Würden bekleidet, s. z. §. 1. — *sectorum*, Chrysogoni et Rosciorum, s. z. §. 80. Eigentlich war nur Chrysogonus *sector*, allein da die Roscier Gemeinschaft mit ihm machten, so werden sie auch so genannt; *pro hac nobilitate*, nachdrucksvoll für, „pro nobilibus hac animi virtute, qualem Messala praebuit, praeditis, ornatis," „für die Vornehmen von dieser Den-

pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, uti nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messalam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius, quam in exitio, mallent ostendere. Quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et respublica ex illis, et ipsi ex invidia minus laborarent.

150 Cap. LII. Verum si a Chrysogono, iudices, non impetramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat; si ille adduci non potest, ut, quum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat; si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitate sanguinis perlitus sit: unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio eadem, quae reipublicae, vestra pristina bonitas et misericordia; quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus. Sin ea crudelitas, quae hoc tempore in republica versata est, vestros quoque animos (id quod fieri profecto non potest) duriores acerbioresque reddidit, actum est, iudices; inter feras satius est aetatem degere, quam in hac tanta immanitate versari. Ad eamne
151 rem vos reservati estis? ad eamne rem delecti, ut eos condemnaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, quum praelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improviso incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum empto-

kungsart.“ — *restituerentur*, „reducerentur in civitatem, unde vi a Cinna et Mario eiecti erant.“ — *caput*, hier nicht bloſs *vitam*, s. z. §. 2., sondern zugleich *famam et existimationem*, Ern. Cl. — *eodem loco nati*, nobiles. — *laborarent*, im doppelten Sinne, alsdann würde sowohl die Republik weniger von ihnen dulden, als auch sie selbst weniger verhaſst seyn. — *ex invidia*, „quasi morbo aut incommodo.“ Ma.

C. LII. §. 150. *pecunia*, opibus; *crud. sanguinis*, „crudeli caede perfusus et pollutus.“ D. Heus.; *versata est*, „Statt gefunden, ihr Wesen getrieben hat.“ W. Mehr sagt die Lesart *grassata*, welche jedoch nach D., s. §. 154., unnöthig ist. Ich würde mit B. die letztere stärkere vorziehen, wenn sie nur von mehrern Handschriften, als der des Jannoct., bestätigt würde. Auch Ma. hat *grass.*, aber nicht mit B. *in rempublicam*, sondern *in rep.* aufgenommen: „quod — propter sequens *versari* genuinum videtur: quamvis enim in Ciceronis reliquiis hoc verbum non occurrat, legitur tamen *grassator* de fato 15, 34. et fortasse ob id ipsum illo verbo hic usus est, ut grassatores et sicarios significaret.“ — *actum est*, „dann ist es vorbei,“ tropisch, dann ist Alles verloren, denn *actum est* war der Ausruf der Herolde an das Volk, daſs eine öffentliche Verhandlung vorüber sey, und es auseinander gehen könne. — *tanta immanitate*, „civibus tanta immanitate praeditis.“

§. 151. *arbitrentur*, st. arbitrantur, aber es sind, wie Ma. bemerkt, zwei Constructionen vermengt, „quo fuga hostium futura sit, und quo fugam hostium fore arbitrantur.“ Vgl. z. p. l. Man. 9, 26.

res, vos hic, tales viros, sedere, qui excipiatis eos, qui de suis manibus effugerint. Dii prohibeant, iudices, ut hoc, quod maiores consilium publicum vocari voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intel- 152
ligitis, nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iureiurando atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubium est, ad quem maleficium pertineat, quum videatis ex altera parte sectorem, inimicum, sicarium, eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic aliud videtis obstare Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

CAP. LIII. Quod si id vos suscipitis, et ad eandem rem 153
operam vestram profitemini, si iccirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos

extr. Ramsh. §. 195. 6. p. 624. f. Zumpt §. 551. p 445. — *excipiatis*, „sumtum e re militari," von dem versteckten Hinterhalt, s. III. Cat. §. 8. D. W. — *consilium publ.*, Versammlung der Richter, die zum Schutz fälschlich Angeklagter festgesetzt und bestimmt ist, in Bezug auf *praesidium sectorum* gesagt, s. C. 3. 4., aber nur, insofern dieselben aus Magistratsgliedern bestanden, von welchen dieser Ausdr., wie gleich §. 153., gewöhnlich gebraucht wird, was schon die Worte: *quod mai. cons. p. vocari voluerunt.*, sattsam lehren. S. Ma.: „*Sed quia iudices e senatu delecti erant (supra §. 8.), quod hi iudices fecissent, id totum senatum fecisse existimatum iri, significat. Sic in Verrinis infamia iudiciorum universum senatum laborare saepe dicit.*"

§. 152. *proscriptorum liberi.* Man wollte die Kinder der Geächteten aus dem Wege schaffen, damit sie nicht etwa bei einer Staatsveränderung zu den Besitzungen ihrer Väter wieder gelangen könnten, s. §. 145.; *quaeri?* seht ihr nicht ein, dafs man den Anfang damit mit eurem Richterspruch, zu welchem ihr beeidigt seyd, und mit der Verdammung des S. Roscius mache? D. — *pericul.* ist hier iudicium, weil Sex. Rosc. Gefahr lief oder vielmehr befürchten mufste, verurtheilt zu werden. Daher wird *iudicium* u. *periculum* auch verbunden, wie ad Fam. V, 17. *in eius iudicio ac periculo — te tuamque causam tutatus sum.* pro Arch. p. §. 3. *in iudiciis periculisque.* Ma. S. §. 8. und die Anm. daselbst. Vgl. §. 101.; *accusatorem*, Roscium Magnum. — *consistere*, „immorari, locum habere," haften, Statt finden. Ern. Cl. Cic., vgl. p. Cluent. 29, 78. *similis in aliis nonnullis suspicio consistebat.* — *hic*, „hac ex parte, quod ad caedis suspicionem attinet." W. „in hac causa, his ita se habentibus." Heus.

C. LIII. §. 153. *id vos suscipitis*, „ut proscriptorum liberos tollatis," Bl., wie gleich das Folgende lehrt. Statt „*eandem rem*" vermuthete Ma. nicht unwahrscheinlich *eam rem*, zumal da in dieser Stelle die LA. schwankend ist. — *sedetis*, „in iudicio publico." So absol. auch wir sitzen, st. Sitzung halten. Ern. Cl. *de magistratibus dicitur, cum pro rostris in suggestu sedent in sella curuli, aliis dicentibus, legem ferentibus, suadentibus; aut in tribunali vel ius dicunt, vel quaestioni praesunt.* So καθῆσθαι, vgl. Wolf Lept. p. 387. u. Gesen. gr. Hebr. Wörtb. unter ישב. — *adducantur*, „tamquam rei,"

proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur; hanc vero, quae ad eorum liberos atque infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reiicitis et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rempublicam perventuram putetis.

154 Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, qua vos estis, ex quibus rebus maxime respublica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intelligat, populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac republica versari; quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam quum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam, qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

scil. in iudicium, s. Act. I. in Verr. 2. — *qui arma capere pot.*, im Gegensatz der Kinder, die dem Staate nicht gefährlich waren, auf deren Untergang es abgesehen sey. — *noluit*, „quia non probavit." — *more maiorum*, „qui post civilem dissensionem non ita in victos saeviebant," s. §. 154. und W. Doch kann man es auch auf spätere Gesetze beziehen, nach welchen der Tod eines römischen Bürgers indicta causa verboten war; denn in den frühesten Zeiten der Republik fanden viele Grausamkeiten selbst gegen römische Bürger Statt, s. z. B. p. Rabir. 4, 11-14. — *comparatum*, s. z. §. 102. — *videte*, „cogitate, considerate," vgl. Ern. Cl. Cic.: *imperativus et coniunctivus ponitur pro* vereor: *quae est elegans ratio, sub specie dubitationis, et iudicium alteri relinquendi, suam sententiam dicendi.* — *quem in locum*, „quem in statum, quam in conditionem;" *perventuram putetis*, st. „perventura sit," s. z. §. 151. in.

§. 154. *laborat*, eine von Krankheiten hergenommene Metapher, in Bezug auf *mederi.* Wo die Republik besonders leidet und in Gefahr ist, da geziemt es auch besonders zu helfen, ihr beizustehen. Doer.; *domestica crudelitas*, i. e. „contra civitatem, cives Romanos exercita." — *incommodorum*, „calamitatum, omnibus horis civibus Rom. illatarum." — *assiduitate mol.*, „continua molestiarum perpessione." D. — *humanitatis*, humanae naturae, s. z. §. 62. pro Arch. p. §. 2. — *amittere*, i. q. dimittere, *ex animis*, nach Heus. u. Ma. wie *e manibus* gesagt, welcher p. Cael. 27, 66. Liv. XXIX, 32. u. Donat. z. Terent. Heaut. III, 1, 71. vergleicht: *nam quod nos dicimus dimittere, antiqui etiam dicebant amittere.*

ORATIO
IN L. CATILINAM PRIMA,
HABITA IN SENATU.

Inhalt.

L. Sergius Catilina *), ungefähr um das Jahr 646 nach Roms Erbauung geboren, aus einem alten, aber durch öffentliche Würden und Verdienste wenig ausgezeichneten Patriciergeschlechte, ein Mann von grofsen Naturanlagen verbunden mit körperlicher Stärke, aber von dem verworfensten Charakter, war in dem bürgerlichen Kriege schon in seiner Jugend ein eifriger Anhänger der Sulla'schen Terroristen gewesen, und hatte sich bei dessen Proscriptionen durch alle Arten von Grausamkeiten befleckt. Ausdauer bei jeglicher Art von Mühseligkeiten, Verwegenheit, Schlauheit, Heuchelei, Habsucht, Üppigkeit und Verschwendung und eine regellose Begierde zur Befriedigung seiner Leidenschaften, selbst durch die verächtlichsten Mittel, waren die Grundzüge seines Charakters, die er durch manche Eigenschaften, z. B. durch Dienstfertigkeit, Freigebigkeit, Fügung in Anderer Umgang, Mittheilung und thätiges Leben zu verheimlichen wufste. Von früher Jugend den gröfsten Ausschweifungen hingegeben, hatte er alle Arten von Schandthaten verübt, deren Cic. in diesen Reden selbst erwähnt. Demungeachtet ward er im Jahre Roms 686 Prätor und in dem folgenden Statthalter in Africa, aber nachher wegen der Erpressungen, die er sich in dieser Provinz erlaubt hatte, auf Ersatz (repetundarum) von P. Clodius 687, ja auch einmal sogar des Meuchelmordes angeklagt. Er wufste aber beide Male auf Schleichwegen der öffentlichen Verurtheilung zu entgehen, und bewarb sich hierauf zweimal um das Consulat, das erste Mal 687 L. Manlio Torquato et L. Aurelio Cotta Coss.; das zweite Mal 688 L. Julio Caesare et C. Mario Figulo Coss., wurde aber beide Male abgewiesen. Dieser Umstand, und das Bestreben, seine zerrütteten Vermögensumstände zu verbessern, bewogen ihn, eine zweite Verschwörung gegen das Vaterland — denn er hatte sich schon 686 zur Ermordung der Consuln Torquatus und Cotta verschworen — anzuzetteln. Catilina hatte sich 689 zugleich mit Cicero um das Consulat beworben, und nichts unversucht gelassen, dasselbe dem Cicero zu entreifsen. Allein da sich von seiner Verschwörung nach Sallust C. 6. schon hin und wieder ein Gerücht verbreitet hatte und seine aufserordentlichen Bemühungen, den Liebling des Volks zu verdrängen, seine geheimen Plane noch mehr verriethen; so vereinigten sich alle Stimmen für Cicero, als den einzigen, dem man zutraute, dafs er die Republik zu retten vermöge. Erst unter des letztern Consulate sollte die Jahr und Tag vorher angezettelte und im Gehei-

*) Vergl. Sallust. Catilina C. 5. Cicero Orat. pro Caelio C. 5. 6., und an andern Stellen, vorzügl. in den Catil. Reden. S. Wieland's Leben Cicero's vor dessen Übersetzung der Cic. Reden. p. 56. ff. —

men befestigte Verschwörung, an der vorzüglich viele angesehene junge Römer Theil nahmen, ausbrechen.

In einer allgemeinen Versammlung der Verschwornen im Hause des M. Porcius Laeca, in der Nacht vom 6-7 November ward endlich beschlossen, Catilina sollte sich an die Spitze der in Etrurien versammelten Truppen stellen, Rom an verschiedenen Enden angezündet, der Senat nebst allen Gegnern der Verschwornen ermordet werden, und der mit seiner Armee aus Etrurien zurückkehrende Catilina sich der Stadt bemächtigen. Da aber die Thätigkeit und Wachsamkeit des Cicero den Wünschen und dem Vorhaben der Catilinarier vorzüglich entgegen war; so wurde zwei Mitverschwornen, römischen Rittern, aufgetragen, den Cicero bei einem Morgenbesuche auf seinem Ruhebett, am 7 November zu ermorden. Allein Cicero erhielt hievon noch zeitig genug Nachricht durch eine unzüchtige Römerin, Fulvia, welcher ihr Liebhaber Curius, ein Mitverschworner, den ganzen Mordplan entdeckt hatte. Cicero liefs daher jene beiden Römer nicht vor sich, und rief am folgenden Tage, am 8 November, im J. R. 690 und vor Christus 64 den Senat in dem Tempel des Jupiter Stator zusammen, und da Catilina die Frechheit besafs, sich auch in dieser Sitzung des Senats einzufinden: so wurde Cicero darüber so entrüstet, dafs er diese erste Catilinarische Rede gegen ihn hielt, welche nicht allein die bittersten Vorwürfe seiner Laster enthält, sondern worin er ihm auch zugleich anzeigt, dafs seine ganze Verschwörung entdeckt und verrathen sey, und ihm zuletzt den Rath gibt, Rom eiligst zu verlassen, worauf Catilina noch in der nächsten Nacht die Stadt wirklich verliefs, um sich in das Lager des Mallius zu begeben. Diese ganze Rede nun zerfällt in drei Theile. Cicero dringt 1) in einem heftigen Eingange plötzlich auf Catilina ein und erinnert ihn, mit welcher Strenge er schon längst hätte behandelt werden müssen, einer Strenge, deren man sich in den früheren Epochen des römischen Staats bei ähnlichen Fällen wirklich schon bedient habe. Hierauf gibt er, indem er sich selbst den Vorwurf der Unthätigkeit bei einer so nahen Gefahr macht, zu erkennen, dafs er lediglich den Schein der Grausamkeit habe vermeiden wollen. Cap. 1—2.

2) Befiehlt er dem Catilina die Stadt zu verlassen, um entweder ins Exil, oder in das Lager des Mallius zu gehen, da ja seine schändliche Verschwörung allgemein bekannt, sein Privatleben durch Verbrechen jeder Art befleckt, und sein öffentliches so den allgemeinen Abscheu des Senats, der Bürger und des ganzen Vaterlandes erweckt habe, dafs dieses schweigend gleichsam Catilina's Entfernung verlange, ungeachtet der Consul dadurch, dafs er ihn ungestraft ziehen lasse, sich den gröfsten Hafs erwecken werde. Dann müsse es ja dem Catilina selbst angenehm seyn, wenn man ihn aus Rom und in das Lager des Mallius abziehen lasse, da er schon seine Soldaten vorangeschickt und seinem Charakter gemäfs die gröfste Wollust in dem Kriege gegen das Vaterland und in der Gesellschaft ähnlicher Theilnehmer des öffentlichen Aufruhrs finde. Und in Betreff des Staats sey eine solche Entfernung Catilina's ersprie?slicher, als die Ermordung desselben, weil im ersteren Falle die Mitverschwornen ihm folgen würden, und dadurch der Samen aller Revolution in der Stadt selbst ausgerottet werde. Letzteres fügte der Redner vorzüglich zur Rechtfertigung seines Verfahrens hinzu. Cap. 2—13, §. 32.

3) Verspricht Cicero dem Senat, dafs nach Catilina's und seiner Mitverschwornen Entfernung durch die gemeinschaftlichen Bemühungen aller Stände die Verschwörung gänzlich unterdrückt werden solle, und fleht, nachdem er Catilina nochmals ermuntert

hat, mit seinen Anhängern Rom zu verlassen, den Jupiter Stator an, den römischen Staat beschützen und retten zu wollen, s. §. 32 bis Ende.

Ungeachtet dieser kraftvoll eindringenden Rede hatte Catilina dennoch die Frechheit gegen Cic. aufzutreten. Sallust. 31. *Ubi Cic. assedit, Catilina, ut erat paratus ad dissimulanda omnia, demisso vultu, voce supplici postulare, Patres conscripti ne quid de se temere crederent; ea familia ortum, ita ab adolescentia vitam instituisse, ut omnia bona in spe haberet; ne aestumarent, sibi patricio homini, cuius ipsius et maiorum plurima beneficia in plebem Romanam essent, perdita republica opus esse, quum eam servaret M. Tullius, inquilinus civis urbis Romae. Ad hoc maledicta alia quum adderet, obstrepere omnes, hostem atque parricidam vocare. Tum ille furibundus, quoniam quidem circumventus, inquit, ab inimicis praeceps agor, incendium meum ruina restinguam. Dein se ex curia domum proripuit et nocte intempesta cum paucis in Malliana castra profectus est.* Vgl. Plut. Cic. 16. *Προελθὼν δ᾽ ὁ Κικέρων, ἐκάλει τὴν σύγκλητον εἰς τὸ τοῦ Στησίου Διὸς ἱερὸν, ὃν Στάτωρα Ῥωμαῖοι καλοῦσιν, ἱδρυμένον ἐν ἀρχῇ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ πρὸς τὸ Παλάτιον ἀνιόντων. ἐνταῦθα καὶ τοῦ Κατιλίνα μετὰ τῶν ἄλλων ἐλθόντος, ὡς ἀπολογησομένου συγκαθίσαι μὲν οὐδεὶς ὑπέμεινε τῶν συγκλητικῶν, ἀλλὰ πάντες ὑπὸ τοῦ βάθρου μετῆλθον· ἀρξάμενος δὲ λέγειν ἐθορυβεῖτο, καὶ τέλος ἀναστὰς ὁ Κικέρων, προσέταξεν αὐτῷ τῆς πόλεως ἀπαλλάττεσθαι· δεῖν γὰρ, αὐτοῦ μὲν λόγοις, ἐκείνου δ᾽ ὅπλοις πολιτευομένου, μέσον εἶναι τὸ τεῖχος.*

CAP. I.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu 1
etiam furor iste tuus [nos] eludet? quem ad finem effrenata

C. I. §. 1. Anrede des Catilina, dafs er den Tod verdient habe, wie frühere Römer, die das Vaterland gefährdeten. *Quousque tandem* (*ποτέ*), „wie lange dann noch, wie lange in aller Welt noch," ein Ausdruck des gerechten Zorns über die dreiste Gegenwart Catilina's, den Cicero in der Versammlung nicht erwartete. Vgl. Sall. Cat. 31. — *abutere*, i. e. abuteris. Catilina mifsbrauchte Cicero's und des ganzen Senats Geduld, indem er sich in seinem schändlichen Vorhaben bestärkte, statt dasselbe aufzugeben. Vgl. pro Mur. 25, 51. — *quamdiu etiam*, i. e. adhuc. So Liv. XLV, 30. „quid *etiam*, i. e. adhuc dicitis, milites." — *furor iste*, mit Abscheu ausgesprochen. „Wie lange wird diese deine rasende Wuth, deine Tollkühnheit uns noch verspotten, unsere Bemühungen, dein Vorhaben zu unterdrücken, vereiteln." Indem du nämlich nach dem, was vorgefallen (s. Cap. 4.) noch in den Senat kommst, und dadurch die Leichtgläubigen, als seyest du schuldlos, zu hintergehen suchest. Der Ausdruck ist von den Fechtern entlehnt, welche durch eine geschickte Biegung des Körpers den Stöfsen des Gegners zu entgehen pflegen. S. pro Mil. 12, 33. Übrigens redet Cicero mit Nachdruck und Lebendigkeit von *furor* und *audacia*, wie von personificirten lebenden Wesen, und zwar wie von zügellosen, wilden Thieren. Mo. Garat. bemerkt z. pro Mil. l. l. den absoluten Sprachgebrauch von eludere u. vermuthet mit Recht, dafs vor *eludet* die Vulg. *nos* ausgelassen werden müsse: *sed*

sese iactabit audacia? Nihilne te nocturnum praesidium Palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam iam omnium horum conscientia teneri coniurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore

Donatus ad Terent. Eun. 1, 1, 10. nos *omittens persanat omnia et illuminat*, *quem secutus est*, *aut certe descripsit Pareus Lex. crit.* p. 412. S. Ma. z. p. Sext. 43, 94. — *quem ad finem*, nicht „zu welchem Endzweck," sondern „wie lange." S. Ern. Cl. Cic. unter fin. Ma. vergleicht Verr. V, 29, 75. N. D. II, 51, 129. u. de Or. I, 34, 154. — *effrenata iact. aud.:* „wie lange wird noch deine zügellose, freche Kühnheit sich brüsten." Mo.: „wie lange wird deine Kühnheit noch die freche Stirn erheben." Nach *effren.* vermifst Ern. noch *tua*. Alsdann tönte die Frage noch voller und feierlicher. Nach Dionys. von Halicarnass. de composit. verborum häufte man das *a* in dieser Hinsicht. Aber §. 4. wird von *cupio* an bis *videri* durch die weichen Vocale der Ton der Rede herabgestimmt. Mo. — *noct. praesidium Palatii.* Bei drohender Gefahr wurde der palatinische Hügel, *mons palatinus*, mit Bewaffneten besetzt, weil man sich von da aus leicht der Stadt bemächtigen konnte. Daher versah schon Romulus diesen Hügel ὑψηλοτέροις ἐρύμασι. Dionys. Halic. Archaeol. p. 114. Am Fufs desselben lag der Tempel des Jupiter stator (Liv. I, 12.), wo Cicero diese Rede hielt. August verlegte hieher seine Residenz, daher *palatium* auch ein Palast. Ueber die Genitivform *palatii* vgl. Schneider's Formenl. der lat. Spr. p. 59 ff. — *vigiliae.* Auf Befehl des Senats waren Wachen durch die ganze Stadt angeordnet, unter der Aufsicht der *minorum magistratuum*, als der Aedilen, Quästoren, Volkstribunen. Sall. Cat. 30. — *timor populi.* Das Volk fürchtete grofses Unglück und war in banger Erwartung. Sall. Cat. 31. Vgl. Hab.'s lat. Synonym. p. 427. — *concursus* (i. q. „concursatio, quae est trepidantium et sollicitorum." Ern.) *bonorum,* der Auflauf der Patrioten. S. z. IV. Cat. §. 9. Diese vereinigten sich, wie bei einem plötzlich einbrechenden Unglück, zum Besten des Staats. Jedoch hat die LA. *consensus bon.* bei Quint. IX, 3, 30., die sich auch in mehrern alten Edd. findet und Gar. vertheidigt, viel für sich. Nicht das ängstliche Zusammenlaufen, nein vielmehr die einmüthige Gesinnung der Patrioten konnte den Catil. zu einer gänzlichen Sinnesänderung bewegen, vgl. Beneke. — *munitiss. h. s. locus,* i. e. „templum Iovis Statoris." Er heifst *munitiss.* theils, weil der palatinische Hügel, an dessen Fufs er lag, befestigt war, s. die obige Anm., theils weil Cicero eine Besatzung daselbst aufgestellt hatte, theils auch vielleicht, weil er unmittelbar unter dem Schutze des Jupiters, nach dem Volksglauben, stand. S. 5, 11. — *horum ora vultusque.* Auf ihren Gesichtern und in ihrem Blick war Abscheu, Bestürzung und Unwillen ausgedrückt. S. 7, 16. Cat. II. 6, 12. Ma.: „Quum omnes te ingredientem aversati eam partem subselliorum, ad quam tu accesseras, reliquerant," nach Mur. — *patere . . . non sentis,* „merkst du nicht, dafs deine Anschläge offenbar sind," nämlich aus den eben angegebenen Vorkehrungen und Anzeichen. — *constrictam teneri coniur.* f. „Siehst du nicht, dafs durch das Mitwissen dieser Aller deine Verschwörung gleichsam in Fesseln gehalten werde," d. i. unmöglich auszuführen sey, denn constrictus tenetur is (scil. sensu metaph.), qui ita tenetur, ut effugere non pos-

nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora! o mo- 2
res! Senatus haec intelligit, consul videt; hic tamen vivit. Vivit? imo vero etiam in senatum venit, fit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad caedem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satisfacere reipublicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci, iussu consulis, iampridem oportebat; in te con-

sit, ut facultas se expediendi non suppetat. Nach Mo. redet Cicero so, als wenn die coni. ein wildes Thier wäre. Aber die Metapher kann ja überhaupt von jedem in Fesseln gehaltenen Gegenstande hergenommen seyn. Ben. verglich für die erste Erklärung Philipp. VII, 8, 27. p. Sext. 7, 16. *Hanc taetram immanemque belluam, vinctam auspiciis, alligatam more maiorum, constrictam legum sacratarum catenis, solvit subito consul.* — *proxima*, in der letzten Nacht, welche dem Tage, wo Cicero diese Rede hielt, vorherging, also die Nacht vom 7 zum 8 November. — *superiore*, in der vorletzten, vorgestrigen Nacht, d. i. die Nacht vom 6 bis 7 November, wo die Verschwornen im Hause des Laeca zusammengekommen waren S. §. 9. II. Cat. §. 6. — *convocaveris*, s. Sall. Cat. 17. Vgl. das. Dahl nebst Herz. Muret. zählt 39 bekannte Namen Mitverschworner in einer Note zu d. St. S. Mureti Opp. ed. Ruhnken. T. II. p. 534. 535. — *quid consilii ceperis*, denn Cat. hatte in dieser Versammlung den Plan zur Verschwörung und Ermordung Cic. angegeben, s. 4, 9. Sall. Cat. 27. 28. — *o tempora, o mores*, Ausdruck des gesteigerten Unwillens, Mart. IX, 72. — *consul videt*, „er weiſs es so gut, als ob er es gleichsam mit Augen sehe."

§. 2. *hic tamen vivit*, da der Senat ihn als Feind des Vaterlandes hätte erklären, und der Consul ergreifen und hinrichten lassen müssen. — *imo vero*, part. augentis, er lebt nicht nur, sondern auch: *venit in senatum*, als ehemaliger Prätor, *fit particeps pub. cons.*, nimmt Antheil an den Berathschlagungen, die über das öffentliche Wohl angestellt werden, er, der Hochverräther! wie verwegen von ihm, und verkehrt von uns, die wir dieſs gestatten! Ern. verglich Att. 12, 42. *ferendus tibi in hoc error, ferendus? imo vero etiam adiuvandus.* — *notat et designat*, „er bemerkt einen Jeden von uns gut Gesinnten und ersieht ihn zum Opfer der Empörung;" eine von den Opferpriestern hergenommene Metapher, die das Opfervich bemerkten und in der Heerde aussuchten. S. D. z. d. St. und W. z. pro l. Man. 3, 7. — *nos autem, viri fort.*, Apposition von *nos*, ironisch für *homines imbelles*, denn Tapferkeit zeigt sich nicht in behutsamer Vermeidung der Gefahr. — *videmur*, „existimamus," s. z. p. Arch. p. 31. extr. u. Bei. z. Cic. Off. I, 1, 1. — *Ad mortem duci te op.*, nämlich ähnlichen Fällen in der Republik, und dem Senatsbeschlusse gemäſs, s. §. 3. 4. *viderent consules, ne quid respublica detrimenti caperet.* — *Duci* est verbum propr. de iis, qui morte plectuntur. So *ἄγεσθαι ἐπὶ θανάτῳ*. S. Aelian. V. H. I. 30. p. 52. ed. Kühn. — *consulis*, mit Nachdruck für *meo*, qui sum consul, „auf consularischen Befehl;" denn Cic. war der allein handelnde Cons., nachdem er sich mit seinem Collegen Antonius verständigt hatte, s. Sall. 26. IV. Cat. 6, 13. Cicero konnte als Consul einen Bürger hinrichten lassen, da er einem Senatsconsult zufolge, s. §. 4., Recht über Leben und Tod der Bürger erhalten hatte. S. Sall. Cat. 29. — *iampridem*, sogleich, als jenes Senatsconsult abgefaſst wurde. — *oportebat*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am.

ferri pestem istam, quam tu in nos omnes iamdiu machinaris. 3 An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Ti. Gracchum, mediocriter labefactantem statum reipublicae, privatus interfecit; Catilinam [vero], orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem, nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod C. Servilius Ahala Sp. Melium, novis rebus studentem, manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem, coërcerent. Habemus enim senatusconsultum in te, Catilina,

§. 4. 53., Zumpt §. 518. u. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 510. — *pestem*, i. e. perniciem civitatis, caedem bonorum, daher Catilina weiter unten *perniciosus*, i. e. „ea, quae perniciei sunt reipublicae, moliens, novarum rerum cupidus" genannt wird. — *machinaris*, i. e. moliris, s. z. p. Rosc. Am. §. 132.

§. 3. *An vero*, ein argumentum a minore ad maius; denn Scipio, ein Privatmann, tödtete den Tib. Gracchus, der kein Hochverräther war, wie Catilina, und wir dulden diesen? — *mediocriter labefactantem*, rhetorisch, denn nach Brut. 27, 103. war dessen Tribunat *turbulentissimus*. Vgl. Vellei. II, 2. u. Cic. Off. II, 22, 78. — *P. Scipio*, d. i. P. Cornelius Scipio Nasica, mit Beinamen Serapio, einer der heftigsten Vertheidiger des Aristokratism. Als Oberpriester gehörte er nicht zu den obrigkeitlichen Personen, daher gleich *privatus*. Ma. verglich Quint. VIII, 4, 24. — *Tib. Sempron. Gracchus* a. u. 621, (vor Christ. 133.) aus einer edeln Familie, von großen Talenten und ruhigem Charakter, trat gegen den Aristokratism der Vornehmen auf, erneuerte, dem Elend und der Bedrückung der Niederen abhelfend, die lex agraria sive Licinia, und versprach den italienischen Städten das Bürgerrecht; wurde aber bei seiner zweiten Bewerbung um das Tribunat von den dadurch beleidigten Senatoren, an deren Spitze P. Scipio Nasica (Serapio) stand, mit 360 seiner Anhänger erschlagen. S. Plutarch. Tib. Gracch. 19. Vell. Pat. I, 2 und 3., der hinzufügt: *hoc initium in urbe Roma civilis sanguinis gladiorumque impunitatis fuit.* S. Doer. und Ern. Ind. Leg., voc. Sempronia, Agraria. — *orbem terrae*, mit Römerstolz für totam Italiam. So oft, wie auch *orbis terrarum* für imper. Romanum, vgl. 4, 9. — *C. Servilius Ahala*, der magister equitum des Dictators Quinct. Cincinnatus, tödtete den Spurius Melius, der durch Austheilung aufgekaufter Früchte unter das Volk einen Versuch auf die Herrschaft Roms machte, mit eigener Hand, als das Volk ihn den Lictoren entreißen wollte, a. u. 315, vor Chr. 439. Liv. IV, 14. S. D. Mo. Ern. Cl. v. C. Servil. Mit Recht tadelt diese von den Alten so oft gepriesene Handlung Niebuhr in seiner röm. Geschichte, Th. 2. p. 191., indem Ahala nur das Recht hatte, den Melius verhaftet vor das Tribunal des Dictators zu führen, um ihn das. richten zu lassen. — *novis rebus studentem*, i. e. „novarum rerum cupidum," nach Sallust., *νεωτερίζοντα, καινοπραγοῦντα,* novantem res, statum reipublicae, i. e. eum labefactantem. S. Schell. Lexic. — *fuit*, *fuit.* (s. de l. Man. c. 12.) wie *nos*, *nos* (für ego consul) nachdrucksvoll per *ἀναδίπλωσιν*, vgl. 4, 9. p. Mil. 26, 29. f. Gedanke: Ehemals herrschte in unserm Staat ein solcher männlicher Sinn, jetzt nicht mehr. — *viri fortes*, s. IV, 28. II. Cat. 4, 7. — *coercerent*, continerent, das Verb. propr. von der ausübenden Pflicht obrigkeitl. Personen, vgl. Cic. de Legg. III, 3, 6. Off. III, 5, 23. f. — *enim*, autem vero, s. Goer. z. Cic. de Legg. I, 16, 26. p. 71. extr. — *senatuscon-*

vehemens et grave; non deest reipublicae consilium, neque auctoritas huius ordinis; nos, nos, dico aperte, nos consules desumus.

Cap. II. Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius 4
consul videret, ne quid respublica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit; interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus;

sultum, ein nachdrücklicher und ernster Senatsbeschlufs, nämlich: *darent operam consules, ne quid respublica detrimenti capiat.* S. Sallust. Cat. 29. War bei der Senatsversammlung das Herkommen beobachtet, und hatte keine Intercession der *tribun. plebis* Statt gefunden, so wurde ein *senatus c.*, sonst aber nur ein minder gültiges Gutachten, *senatus auctoritas*, abgefafst. — *reipublicae*, genit. „Es fehlt nicht an Mafsregeln unserer Constitution," Mo., denn man hatte ja schon ein Senatsc. abgefafst., nach Ben.: „es fehlt nicht an Entschliefsungen des Staats," d. i. unser Staat hat schon oft durch einzelne Patrioten verderbliche Bürger bestraft, oder das Abstr. pro concr., „es fehlt nicht an Männern, die für das Wohl des Staats Sorge tragen," welcher Goer. z. Cic. de Legg. II, 12, 30.: „*Continet enim, reipublicae consilio et auctoritate optimatium, semper populum indigere.*, vergleicht. — *auct. hui. ordinis*, i. e. senatorii, „es fehlt nicht an einer Vollmacht von diesem Collegium." Mo. Der lat. Ausdruck ist etwas unbestimmt. Garat. zu pro Mil. c. 12. liest mit Priscian u. Capella u. nach andrer Bücher Beistimmung, *nos, nos, dico aperte, nos cons.* f.

C. II. §. 4. *quondam*, i. e. eilf Jahre nach dem Tode des Tib. Gracchus. — *videret . . . caperet*, eine in der gröfsten Gefahr der Republik gebräuchliche Formel. S. Dahl z. Sall. Cat. 29. Liv. III, 4, 9. — *C. Sempron. Gracchus*, der 9 Jahre jüngere Bruder des Tib. Sempr. Gracchus, heftiger und unüberlegter, aber auch zugleich ein gröfserer Redner, als dieser, suchte, nicht achtend auf die Ermahnungen seiner Mutter Cornelia, mehrere (*leges Sempronias*) z. B. die *agrarias, frumentarias*, f. durchzusetzen, und verschaffte in seinem zweiten Tribunat den Rittern das Gerichtswesen, welches Sulla den Patriciern wieder gab, s. die Anm. zu pro Rosc. Am. 1. in. Hierüber und über andere Unternehmungen erbittert, ertheilte der Senat dem aristokratischen Consul Opimius unumschränkte Gewalt. Gracchus aufs äufserste gebracht, flieht auf den aventinischen Hügel (wo gegen 3000 seiner Anhänger blieben und Opim. das templum Concordiae errichtete,) und in den Hain der Furien, wo er sich von seinem Sclaven tödten liefs. S. Plutarch. Grach. 13. ss. Vell. Paterc. II, 6. 7. Appian. b. c. I, 21 ss. und Cic. de Rep. I, 1. Johan. v. Müll. Allg. Gesch. I. p. 271. und besonders Ruperti's tabb. genealog. p. 199 et 200. Cic. lobt im Brut. 25. 27. 58. der Gracchen vortreffliche Jugenderziehung durch ihre Mutter u. gr. Lehrer u. rühmt ihre glänzenden Talente. Vgl. Brut. 33, 125. Harusp. Resp. 19. Val. Max. IV, 4. Cic. de Orat. III, 56, 214. Vgl. Sch. z. pro Mil. p. 318. — *quasd. sedit. suspiciones.* Cicero spricht absichtlich von der Sache verringernd, um das Verbrechen Catil. noch mehr zu contrastiren, denn Gracchus erregte in der That (seditiones) einen Volksaufstand, und ging mit einer Revolution des Staats um. Sein Eifer für das Beste des Volks führte ihn zu weit. — *clarissimo patre*, i. e. Tib. Sempronio Graccho, bis consule 577. 591. ac censore; *avo*, i. e. P. Scipione Africano maiore, dessen Tochter Cornelia mit dem Vater

ferri pestem istam, quam tu in nos omnes iamdiu machinaris. 3 An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Ti. Gracchum, mediocriter labefactantem statum reipublicae, privatus interfecit; Catilinam [vero], orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem, nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praetereo, quod C. Servilius Ahala Sp. Melium, novis rebus studentem, manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem, coërcerent. Habemus enim senatusconsultum in te, Catilina,

§. 4. 53., Zumpt §. 518. u. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 510. — *pestem*, i. e. perniciem civitatis, caedem bonorum, daher Catilina weiter unten *perniciosus*, i. e. „ea, quae perniciei sunt reipublicae, moliens, novarum rerum cupidus" genannt wird. — *machinaris*, i. e. moliris, s. z. p. Rosc. Am. §. 132.

§. 3. *An vero*, ein argumentum a minore ad maius; denn Scipio, ein Privatmann, tödtete den Tib. Gracchus, der kein Hochverräther war, wie Catilina, und wir dulden diesen? — *mediocriter labefactantem*, rhetorisch, denn nach Brut. 27, 103. war dessen Tribunat *turbulentissimus*. Vgl. Vellei. II, 2. u. Cic. Off. II, 22, 78. — *P. Scipio*, d. i. P. Cornelius Scipio Nasica, mit Beinamen Serapio, einer der heftigsten Vertheidiger des Aristokratism. Als Oberpriester gehörte er nicht zu den obrigkeitlichen Personen, daher gleich *privatus*. Ma. verglich Quint. VIII, 4, 24. — *Tib. Sempron. Gracchus* a. u. 621, (vor Christ. 133.) aus einer edeln Familie, von grofsen Talenten und ruhigem Charakter, trat gegen den Aristokratism der Vornehmen auf, erneuerte, dem Elend und der Bedrückung der Niederen abhelfend, die lex agraria sive Licinia, und versprach den italienischen Städten das Bürgerrecht; wurde aber bei seiner zweiten Bewerbung um das Tribunat von den dadurch beleidigten Senatoren, an deren Spitze P. Scipio Nasica (Serapio) stand, mit 360 seiner Anhänger erschlagen. S. Plutarch. Tib. Gracch. 19. Vell. Pat. I, 2 und 3., der hinzufügt: *hoc initium in urbe Roma civilis sanguinis gladiorumque impunitatis fuit.* S. Doer. und Ern. Ind. Leg., voc. Sempronia, Agraria. — *orbem terrae*, mit Römerstolz für totam Italiam. So oft, wie auch *orbis terrarum* für imper. Romanum, vgl. 4, 9. — *C. Servilius Ahala*, der magister equitum des Dictators Quinct. Cincinnatus, tödtete den Spurius Melius, der durch Austheilung aufgekaufter Früchte unter das Volk einen Versuch auf die Herrschaft Roms machte, mit eigener Hand, als das Volk ihn den Lictoren entreifsen wollte, a. u. 315, vor Chr. 439. Liv. IV, 14. S. D. Mo. Ern. Cl. v. C. Servil. Mit Recht tadelt diese von den Alten so oft gepriesene Handlung Niebuhr in seiner röm. Geschichte, Th. 2. p. 191., indem Ahala nur das Recht hatte, den Melius verhaftet vor das Tribunal des Dictators zu führen, um ihn das. richten zu lassen. — *novis rebus studentem*, i. e. „novarum rerum cupidum," nach Sallust., νεωτερίζοντα, καινοπραγοῦντα, novantem res, statum reipublicae, i. e. eum labefactantem. S. Schell. Lexic. — *fuit*, *fuit*. (s. de l. Man. c. 12.) wie *nos*, *nos* (für ego consul) nachdrucksvoll per ἀναδίπλωσιν, vgl. 4, 9. p. Mil. 26, 29. f. Gedanke: Ehemals herrschte in unserm Staat ein solcher männlicher Sinn, jetzt nicht mehr. — *viri fortes*, s. IV, 28. II. Cat. 4, 7. — *coercerent*, continerent, das Verb. propr. von der ausübenden Pflicht obrigkeitl. Personen, vgl. Cic. de Legg. III, 3, 6. Off. III, 5, 23. f. — *enim*, autem vero, s. Goer. z. Cic. de Legg. I, 16, 26. p. 71. extr. — *senatuscon-*

vehemens et grave; non deest reipublicae consilium, neque
auctoritas huius ordinis; nos, nos, dico aperte, nos consu-
les desumus.

Cap. II. Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius 4
consul videret, ne quid respublica detrimenti caperet. Nox
nulla intercessit; interfectus est propter quasdam seditionum
suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus;

sultum, ein nachdrücklicher und ernster Senatsbeschlufs, nämlich: *darent operam consul:s, ne quid respublica"detrimenti capiat.* S. Sallust. Cat. 29. War bei der Senatsversammlung" das Herkommen beobachtet, und hatte keine Intercession"der *tribun. plebis* Statt gefunden, so wurde ein *senatus c.*, sonst aber nur ein minder gültiges Gutachten, *senatus auctoritas*, abgefafst. — *reipublicae*, genit. „Es fehlt nicht an Mafsregeln unserer Constitution," Mo., denn man hatte ja schon ein Senatsc. abgefafst., nach Ben.: „es fehlt nicht an Entschliefsungen des Staats," d. i. unser Staat hat schon oft durch einzelne Patrioten verderbliche Bürger bestraft, oder das Abstr. pro concr., „es fehlt nicht an Männern, die für das Wohl des Staats Sorge tragen," welcher Goer. z. Cic. de Legg. II, 12, 30.: „*Continet enim, reipublicae consilio et auctoritate optimatium, semper populum indigere.*, vergleicht. — *auct. hui. ordinis*, i. e. senatorii, „es fehlt nicht an einer Vollmacht von diesem Collegium." Mo. Der lat. Ausdruck ist etwas unbestimmt. Garat. zu pro Mil. c. 12. liest mit Priscian u. Capella u. nach andrer Bücher Beistimmung; *nos, nos, dico aperte, nos cons.* f.

C. II. §. 4. *quondam*, i. e. eilf Jahre nach dem Tode des Tib. Gracchus. — *videret . . . caperet*, eine in der gröfsten Gefahr der Republik gebräuchliche Formel. S. Dahl z. Sall. Cat. 29. Liv. III, 4, 9. — *C. Sempron. Gracchus*, der 9 Jahre jüngere Bruder des Tib. Sempr. Gracchus, heftiger und unüberlegter, aber auch zugleich ein gröfserer Redner, als dieser, suchte, nicht achtend auf die Ermahnungen seiner Mutter Cornelia, mehrere (*leges Sempronias*) z. B. die *agrarias, frumentarias*, f. durchzusetzen, und verschaffte in seinem zweiten Tribunat den Rittern das Gerichtswesen, welches Sulla den Patriciern wieder gab, s. die Anm. zu pro Rosc. Am. 1. in. Hierüber und über andere Unternehmungen erbittert, ertheilte der Senat dem aristokratischen Consul Opimius unumschränkte Gewalt. Gracchus aufs äufserste gebracht, flieht auf den aventinischen Hügel (wo gegen 3000 seiner Anhänger blieben und Opim. das templum Concordiae errichtete,) und in den Hain der Furien, wo er sich von seinem Sclaven tödten liefs. S. Plutarch. Grach. 13. ss. Vell. Paterc. II, 6. 7. Appian. b. c. I, 21 ss. und Cic. de Rep. I, 1. Johan. v. Müll. Allg. Gesch. I. p. 271. und besonders Ruperti's tabb. genealog. p. 199 et 200. Cic. lobt im Brut. 25. 27. 58. der Gracchen vortreffliche Jugenderziehung durch ihre Mutter u. gr. Lehrer u. rühmt ihre glänzenden Talente. Vgl. Brut. 33, 125. Harusp. Resp. 19. Val. Max. IV, 4. Cic. de Orat. III, 56, 214. Vgl. Sch. z. pro Mil. p. 318. — *quasd. sedit. suspiciones.* Cicero spricht absichtlich von der Sache verringernd, um das Verbrechen Catil. noch mehr zu contrastiren, denn Gracchus erregte in der That (seditiones) einen Volksaufstand, und ging mit einer Revolution des Staats um. Sein Eifer für das Beste des Volks führte ihn zu weit. — *clarissimo patre*, i. e. Tib. Sempronio Graccho, bis consule 577. 591. ac censore; *avo*, i. e. P. Scipione Africano maiore, dessen Tochter Cornelia mit dem Vater

occisus est cum liberis M. Fulvius, consularis. Simili senatusconsulto C. Mario et L. Valerio consulibus permissa est respublica. Num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac reipublicae poena remorata est? At nos vicesimum iam diem patimur hebescere

der Gracchen verheirathet war. Vell. Paterc. II, 2. — *maioribus*, in Beziehung auf die gens Sempronia und Cornelia, s. Rupert. tabb. gen. p. 104. f. Cicero scheint der Ahnen der Gracchen deſshalb zu erwähnen, weil Catilina auf die seinigen stolz war, nach Sall. Cat. 31. — *M. Fulvius*, der Consular, wurde mit seinen zwei Söhnen bei den Unruhen des C. Gracchus getödtet, weil er von demselben an die Stelle seines Bruders Tib. Gracchus zum Triumvir ernannt war und dieselben Absichten und Plane hatte. Vell. Pat. II, 6. 7. Ern. Clav. unter Tib. Gracchus. — *simili S. C.* Die Formel war nicht *videant coss., ne quid* f., sondern folgende: *ut C. Marius, L. Val. Coss. adhiberent tribunos plebis et praetores, quos eis* (scil. adhibere) *videretur, operamque darent, ut imperium populi Romani maiestasque conservaretur.* S. Cic. pro C. Rabir. perd. 7, 20. Flor. III, 16. Epit. Liv. 69. Vell. Pat. II. 12. Plutarch. Mar. 34., in dessen 6. Consulate dieſs geschah, u. App. b. c. I, 32. — *C. Mario et L. Valerio* sind Dativi. — Der Tribun *L. Apuleius Saturninus* erneuerte in seinem 2. Consulate die Sempronische Getreidebill, und bemächtigte sich in seinem 3. Consulate a. u. 653 mit seinem Freunde C. Servilius Glaucia, der sich um das Consulat bewarb, und mit seinem übrigen Anhange, des Capitols. Dieſs war gleichsam die Losung zu einem Bürgerkriege. Die beiden Consuln, Marius und Flaccus, erhielten nun sofort Befehl, für das allgemeine Beste zu sorgen. Glaucia und Saturninus ergaben sich aus Mangel an Wasser und im Vertrauen auf die Unterstützung des Marius, ihres Freundes, allein das wüthende Volk erwürgte sie. S. Rupert. Grundriſs der Geschichte der Römer p. 98. f. Vgl. de Or. III, 41, 164., wo Glaucia *stercus curiae* heiſst. — *permissa est*, „defendenda data, tradita est,“ s. Cic. Philipp. VIII, 5, 15. — *remorata est.* Sinn: „ist seine Todesstrafe auch nur um einen Tag verschoben worden.“ Die Redensart: poena aliquem moratur unum diem ist übrigens ganz der Redensart: navigatio moratur aliquem, wenn widrige Winde Jemand verhindern, analog, und von D. und Mo. richtig also gefaſst worden: „die Todesstrafe läſst Jemand nicht lange warten,“ d. i. Jemand muſs auf die ihm zuerkannte Todesstrafe nicht lange warten, sie wird bald an ihm vollzogen. Vgl. Ern. z. Tacit. Ann. XVI, 14. extr. *ne supremas tabulas moraretur.* So auch ein Rec. in der Schulzeit. v. J. 1828. „*Remorari* ist ein Synonym. von *retardare*, *differre*, aufhalten, eine orat. Fig., die Strafe der Rep., welche auch nicht einen Tag den Saturn. aufgehalten, d. i. nicht verfolgt hat.“ W. billigt übrigens Ern.'s Verbesserung: *n. u. d. p. L. Saturnini*, *tribuni pl. et C. Servilii*, *praetoris* f., weil remorata hier passivisch stehe, und der Abschreiber an das Depon., die gewöhnlichere Form, gedacht habe. Ohne Grund. S. vorzügl. Ma.: „Ut *differri*, non solum res, sed etiam personae dicuntur, ut Cic. ad Famil. V, 12 extr. Liv. 39, 32., sic, quum proprie dicendum esset, mors L. Saturnini et C. Servilii dilata est, maluit ita dicere, ut mors tanquam persona in aliud tempus Saturninum remorari videretur, ut Propert. I, 19, 17. *quamvis te longae remorentur fata senectae*, i. e. quamvis senecta tua differatur et producatur.“ Vgl. Lachm. p. 79. Benck. z. d. St., welcher *a reip. p.* aufgenommen hat u. Wolf's *postea*, d.

aciem horum auctoritatis. Habemus enim huiusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tanquam in vagina reconditum, quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis, et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse clementem; cupio in tantis reipublicae peri-

i. nachdsm das oben erwähnte Senutsconsult ertheilt war. Opusc. p. 138., der *populi Romani* vorschlug, denn leicht war die Verwechselung von P. R. und R. P. S. Cic. Philipp. II, 10. T. I. p. 228. Id. II. 14. VIII. 1. u. Drak. z. Liv. XXVIII, 28, 12.), eine von Mur., Garat., Mo., Sch. u. dem Hallisch. Rec. der Otto'schen Ed. Erg. 131. Nr. 48., 1822. gebilligte Lesart, indem viel Nachdruck darin liege, dafs man sich nicht gescheut habe, selbst solche Beschlüsse gegen die von dem röm. Volke gewählten Magistratspersonen zu fassen, vgl. V. Verr. 33. — *ac reipublicae poena*, i. e. mors, ut poena a republica inflicta, in Beziehung auf die Stelle „permissa est respublica," die Verwaltung des Staats, gesagt, denn *ac* dient zur näheren Bestimmung eines Begriffes durch einen anderen, s. Hand.'s Hor. Turs. p. 467. Demnach stünde *reipub.* gleichsam für „poena eorum, ab iis, qui reipublicae praesunt, inflicta." Vell. Pat. II, 12. Ma. verglich Mur. 41, 39. de Legg. I, 14, 40. pro l. Man. §. 43. — *vicesimum iam diem* runde Zahl, denn nach des Schol. Asconius Bemerkung zu Orat. in Pison. 2. war erst vor 18 Tagen der Senatsbeschlufs abgefafst. — *aciem horum*, i. e. Senatorum, in Beziehung der folgenden Vergleichung des Senatsconsults mit einem Schwerte. Man bemerke, dafs vor *in vagina* das Wort *ensem* oder *gladium* aus dem Text gefallen seyn könnte, der Ausdruck ist von dem in der Scheide verborgenen Schwerte entlehnt, aber defswegen *gladium* oder *ens.* eben nicht durchaus nöthig, zumal da es sich nirgend in dem Mss. findet. So fehlt umgekehrt *vagina* bei Horat. Epod. VII, 2. *cur dextris aptantur enses conditi.* Wir lassen die Schärfe des Ansehns dieser stumpf werden, eine Metapher für: *vim auctoritatis hor. irritam, vanam esse.* D. u. Ben. Ma. verglich Or. II, 37. in. *tanqaam ad aliquem scopulum* (sc. navem) *sic tum mentem ad philosophiam appulisti.* — *convenit,* i. e. oportuit, par, consentaneum fuit. S. pro Rosc. Am. 12, 34. 53, 154. pro leg. Man. 6, 14. pro Quint. 15, 48. f. Vell. Pat. I. 3. Ma. vergleicht aufser andern Stellen noch Terent. Eunuch. III, 2, 41. *haud convenit una ire cum amica imperatorem in via.* Sull. 3, 10. 33, 93. Mur. meinte fälschl. *convenit statim id fecisse* sey ein Barbar. für *statim id fecisse oportuit.* — Nun folgt eine Apostrophe an den Senat. Daher wird der Ton ruhiger. — *patres conscripti,* versammelte Väter, nicht Väter u. Beigeordnete. Nach Liv. II, 1. und Reiz (s. dessen Vorles. über die röm. Alterth. S. 355.) wurden ehemals unter *patres* die alten, von Patriciern herstammenden, Senatoren, die unter den röm. Königen gewählt waren, und unter conscripti (für et conscripti) diejenigen bezeichnet, welche Brutus aus den reichen Plebejern aufnahm, wodurch der Senat zu 300 Mitgliedern vermehrt wurde. Da aber Liv. diefs als Sage erwähnt, und dieselbe keinen grofsen Glauben gefunden zu haben scheint, weil sonst Cic. Philip. XIII, 13. nicht hätte sagen können: *Asinius . . . pater conscriptus repente factus est;* so glaubt W., (Anm. z. post red. in Sen. p. 150.) *conscribere* habe soviel als *legere*, sc. in senatum, bezeichnet. Indessen scheint zu Cic.'s Zeiten dieser alte Unterschied überhaupt nicht mehr Statt gefunden zu haben. S. Ern. Clav. — *cupio . . . cupio*, in der Anaphora, oder Aufsteigung der Rede für: *cupio . . . sed tamen*

culis me non dissolutum videri; sed iam me ipse inertiae nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra rempublicam in Etruriae faucibus collocata; crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem imperatorem castrorum ducemque hostium intra moenia, atque adeo in senatu, videmus intestinam aliquam quotidie perniciem reipublicae molientem. Si te [iam], Catilina, comprehendi, si interfici iussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc, quod iampridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor, ut faciam: tum denique interficiam

idem cupio, oder *simul etiam cupio.* „Particula oppositionem exprimens omissa. Sic saepe. Cf. Ep. Lucceii ad Fam. II. 14. extr. *cupit . . . non obtundere*, *cupio deterrere.*" W. Die lateinische in der Prosa, besonders bei Cicero vorkommende, Verbindung ist *volo (nolo), malo, cupio me esse clementem; volo esse clemens* f. ist eigentlich ein, obgleich überall Statt habender, Graecismus. S. Heus. z. Cic. de Off. II, 22, 9. u. Gernh. p. 263. *qui vero populares se esse volunt*, wos. Facciol. mit Unrecht das Pron. wegliefs. Vgl. Heus. zu I, 19. 65. III, 4. 17, 71. Man.: *ita me cupio esse clementem*, *ut dissolutus ne sim.* W.: *cupio quidem me esse clementem*, *sed idem tamen cupio*, *me non dissolutum videri.* — *clementem*, gelinde. Ich wünsche den Vorwurf der Grausamkeit zu vermeiden, aber ich möchte auch bei der Gefahr des Vaterlandes nicht unachtsam, nicht zu nachlässig (*dissolut.* Cic. III. Verr. 57.) scheinen. Das Pron. pers. steht häufig bei den Verb. *velle*, *nolle*, *malle*, *cupere*, um anzudeuten, dafs man wofür gehalten seyn wolle oder es wirklich sey, da der blofse Inf. blofs den Wunsch, es zu werden, ausdrückt. Hier „ich wünsche, d. i. ich hoffe, für gütig gehalten zu werden." S. jedoch Krüger's Untersuch. aus dem Gebiete der lat. Sprachl. III, p. 332-337. — *Inertiae et nequitiae*, der Unthätigkeit (dissolutionis et remission. animi) und übertriebenen Nachsicht, Scheu vor Strenge. So Cap. 11. §. 29. im Gegensatz von *severitas* und *fortitudo.*

§. 5. *faucibus*, metaphorisch von einem engen Zugange. Das Lager des Mallius stand zu Fäsulä (Fiesoli), einem Städtchen in Etrurien, am Fufse der Apenninen. S. 3, 7. Sall. Cat. 24. 27. 30. — *atque adeo*, i. q. vel potius, s. pro Rosc. Am. §. 29. *hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi.* ad Att. I, 17, 19. *ego princeps in adiutoribus*, *atque adeo secundus.* Vgl. Ma. z. pro Rosc. l. l. Es dient also *adeo*, weil es das vorhergehende Wort durch ein stärkeres gleichsam berichtiget, zur Verstärkung der Rede. — *credo*, scil. ut, denn *erit* bezieht sich auf *iussero* und *credo* steht ironisch, wie *opinor* pro Rosc. Am. §. 52. Vgl. III. Cat. 3, 6. p. Arch. p. 5, 10, f. Gewöhnlich wird aber dieses Verb. eingeschoben, und seltener hebt es einen Satz an, wie hier. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 3, 33. Eben so οἶμαι, vgl. Demosth. Lept. §. 4. — *interficiam*, st. interfici jubebo. — *certa de causa.* Die Ursache gibt Cicero an von *tum denique . . .* bis *fateatur*, und Cap. 11. §. 30. — *ne commovere . . . possis.* „Damit du dich nicht gegen den Staat regen, rühren könnest," eine von einem Feinde, der von seinem Gegner genau beobachtet wird, entlehnte Metapher. Daher *speculab. et cust.* für diligentissime observabunt. — *tum denique;* dann erst endlich, stärker als *tum demum*, dann erst, s. Goer. z. de Legg. II, 4, 9. — *ita* — *ne* f.,

te, quum iam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit, qui id non iure factum esse fateatur. Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives; et 6
vives ita, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis oppressus, ne commovere te contra rempublicam possis. Multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

Cap. III. Etenim quid est, Catilina, quod iam amplius exspectes, si neque nox tenebris obscurare coeptus nefarios, nec privata domus parietibus continere voces coniurationis tuae potest? si illustrantur, si erumpunt omnia? Muta iam istam mentem; mihi crede; obliviscere caedis atque incendiorum. Teneris undique; luce sunt clariora nobis tua consilia omnia, quae etiam mecum licet recognoscas. Meministine, me 7

doch so — dafs nicht, zur Bezeichnung des gegenseitigen Verhältnisses zweier Sätze, wodurch das im ersten Ausgesprochene im zweiten beschränkt wird; so im bejahenden Nachsatze *ita* — *ut* f. — *oppressus*, st. der von neuen Herausgeb. aufgenommenen LA. *obsessus*, vgl. Ben.

C. III. §. 6. *coeptus nef.*, st. der Vulg. *coetus n.*, wofür 5, 11. *nefarios conatus.* — *voces coniurat.*, der Begriff für den Gegenstand, die Reden der Verschwornen, dicta, sermones a coniuratis iactati, eine mit dem übrigen prosaischen Ausdrucke übereinstimmende Personification; die coniuratio fafst mehrere Menschen in sich, daher voces coniuratorum. S. Wo., Mo., W. u. Ben. — *illustrantur*, in Beziehung auf *tenebrae noctis.* — *erumpunt*, i. e. evulgantur in Hinsicht auf *parietes privat. domus.* III. Cat. 1, 3. Vgl. pro Sext. 4, 9. *quum ista coniuratio ex latebris et tenebris erupisset palamque volitaret armata.* — *muta i. ist. mentem*, „ändere deine Absichten," näml. die Stadt durch Mord und Brand zu verwüsten, denn du wirst, da Alles entdeckt ist, dieselben nicht ausführen können. Mache vielmehr, dafs du aus Rom fortkommst. — *mihi crede*, regelmäfsiger, als *crede mihi.* Jedoch citirt Ern. Cl. gegen die Regel Fam. VIII, 7. XII, 12. Att. V, 10. VI, 6. VIII, 14. XIV, 15. Auch scheint ein kleiner Unterschied in dieser Phrase zu liegen, so dafs *crede mihi* nachdrücklicher ist und einen gewissen Gegensatz bildet. S. Gernh. z. de Off. III, 19. p. 351. Att. VIII, 14. *et simul, crede mihi, requiesco, paullum in his miseriis.* So auch im Gr. *ἐμοὶ πιθοῦ* und *πιθοῦ μοι*, nach Ochsn. z. Cic. Eclog. p. 231., „je nachdem die Person oder der Glauben mehr vortreten soll. Es ist so eine Aufmunterung oder Versicherung, Traue auf mein Wort, gewifs." Vgl. Heus. u. Beier zu de Off. I. 1. Dem Heidelb. Rec. v. 1826. Nr. 70. p. 1826 ff. ist der Grund, warum in der Regel *mihi crede*, nicht *crede mihi*, gesagt wird, wol der, weil folgender Gedanke: „mir, nicht deiner oder Anderer Meinung, glaube," hervorgehoben wird. Nach Kühn. z. Cic. Tusc. p. 107. sollte dadurch der Ausgang eines Pentameters vermieden werden. S. Ramsh. §. 191. 3. p. 628. A. Grotef. §. 350. — Man bemerke übrigens die willkührliche Abwechselung Cic. zwischen den Sing. u. Plur. *mihi*, *nobis* u. *mecum*, *meis*, *mea*, *nostra* u. *remansissemus*, wie 9, 21. *mea*, *nobis* u. *mihi.* Vgl. Cic. pro Archia. p. §. 2. — *teneris*, „überall bist du gefangen;" denn *teneri* wird von Leuten gebraucht, die so überführt sind, dafs ihnen kein Ausweg der Vertheidigung mehr bleibt. S. die Anm. z. II. Cat.

ante diem XII Kalendas Novembr. dicere in senatu, fore in
7 armis certo die, qui dies futurus esset ante diem VII Kal. Novembr. C. Mallium, audaciae satellitem atque administrum tuae? Num me fefellit, Catilina, non modo res tanta, tam atrox, tam incredibilis, verum, id quod multo magis est admirandum, dies? Dixi ego idem in senatu, caedem te optimatium contulisse in ante diem V Kalendas Novembr., tum, quum multi principes civitatis Roma non tam sui conservandi, quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt. Num infitiari potes, te illo ipso die meis praesidiis, mea diligentia circumclusum, commovere te contra rempublicam non potuisse, quum tu, discessu ceterorum, nostra tamen, qui
8 remansissemus, caede contentum te esse dicebas? Quid? quum

6. und Ern. Cl. Cic. — *recognoscas*, i. e. „repetas, denuo in mentem revoces et percurras."

§. 7. *meministine*, eine zur Bejahung dienende Frage für profecto, re vera, certe meministi, wie sensistine §. 8. Vgl. Ma. z. p. Rosc. Am. 12, 33. — *dicere*, nach *memin.*, s. Zumpt §. 589. Ramsh. §. 164. 4. — *ante diem XII Kal.*, i. e. duodecimo ante K. N. (die Römer bezeichneten mit *ante diem* nicht den vorhergehenden, sondern den Tag, von dem die Rede ist,) den 21. October, an welchem die Comitien auf den 27. verlegt, die entdeckten Anschläge Catil. dem Senate angezeigt und dem Catil. vorgehalten wurden. — *in ante diem V K.* N., i. e. in diem V ante K. N., d. i. den 27. Oct. Eine solche Zusammenstellung der Präpositionen findet vorzüglich bei Angabe der Monatszahlen Statt, weil nämlich *ante diem* so viel als *die* bedeutete, welshalb die Präpositionen *in* und *ex* der Präp. *ante* vorgesetzt wurden. S. Schell. Lexic. unter *ante* u. Ben.'s Anm. z. d. St. — *Qui dies* f. Das Subst. *dies* ist der Deutlichkeit wegen, bei der Zeitrechnung, wiederholt. S. die Anm. z. pr. Rosc. Am. §. 7. u. Bei. z. pro Tull. §. 49. extr. — *satellit.*, trop., zeigt auf die Bereitwilligkeit des Mallius, die bösen Absichten Cat., *administ. aud.*, zu unterstützen. Cic. liebte übrigens eine solche Wendung. Vgl. de Finibb. II, 12, 37. *quas* (virtutes) *tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti.* De Prov. Coss. 3, 5. III. Verr. 8, 21. Wo.: „Trabant u. Gehülfe deiner Kühnheit." — *id quod multo m. est. admirandum.* Catilina mufste sich wohl wundern, da Cicero nicht blofs die Sache überhaupt, sondern sogar den Tag des Ausbruchs der Verschwörung wufste. — *sui conservandi*, der Genit. *sui* bei dem Gerund., vgl. Kritz z. Sall. Cat. 31, 4. u. Stallb. Anm. z. Ruddim. II. 45. p. 246. f. — *reprimendorum.* Vornehme Römer flohen aus Rom, um die Anschläge Cat. zu vereiteln, d. i. damit er sie nicht mit in die Verschwörung hineinziehen möchte, da sie vielleicht zum Theil zu sehr mit demselben befreundet waren. Daher erklärt Doer. *ut deesset Catilinae consilia sua exsequendi facultas atque copia.* — *quum dicebas*, im bestimmten Zeitraume. Vorzüglich steht alsdann der Indicat., wenn nach *quum* kein Nachsatz erfolgt, und *eo tempore*, *tum*, oder wie hier *illo die*, worauf es sich wie τοτε - ὅτε als wahres Relativ. bezieht, vorhergeht und eine in gleiche Zeit fallende Handlung bezeichnet. S. über die Construct. von *quum* (als, da, zu der Zeit, da) Goer. z. Cic. de Finibb. II, 16, 54. p. 202. S. die Anm. z. III. Cat. §. 16. — *discessu cet.*, „quum ceteri discessissent." S. z. 7, 16. 13, 32. III. Cat. 3, 6. p. l. Man. §. 20.

§. 8. *Quid?* st. Quid censes, so oft es einem Satze voraufgeht,

tu te Praeneste Kalendis ipsis Novembr. occupaturum nocturno impetu esse confideres, sensistine illam coloniam meo iussu, meis praesidiis, custodiis vigiliisque esse munitam? Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quod ego non modo audiam, sed non videam planeque sentiam.

CAP. IV. Recognosce tandem mecum noctem illam superiorem. Iam intelliges, multo me vigilare acrius ad salutem, quam te ad perniciem, reipublicae. Dico te priore

der einen neuen Grund oder ein neues Beispiel gibt, s. 8, 19. Vgl. Heus. z. de Off. III, 26, 8. — *tu te Praeneste.* Steht *tute* für *tu*, so muſs man sich noch te zu *occupaturum* denken. Daher liest man mit Recht getrennt *tu te.* — *Praeneste*, ein Ort und fester Platz in Latium, unweit Rom. Catilina wollte von da aus Rom bedrohen. — *confideres*, s. z. II. Cat. §. 11. — *praesidiis* — *vigiliis*, scil. Praenestinorum, „durch Besatzungen", Posten und Wachen." — *nihil agis*, *nihil moliris*, *nihil cogitas* f. „du denkst Nichts aus, beschlieſsest Nichts" f., eine schöne rednerische Gradation. Es war schon viel, wenn Cicero jegliches Vorhaben Cat. wuſste, noch mehr, wenn er wuſste, womit er umging, und alles Mögliche, wenn ihm bekannt war, was er dachte oder beschloſs. — *non modo audiam, sed non videam planeque sentiam.* „Nichts thust du, Nichts hast du im Sinn, auf Nichts denkst du, was ich nicht allein höre, ja sogar mit Augen sehe und mit Händen greife." Mo. und andere mit Grut. und Ern. lesen den meisten alten Büchern zuwider „non modo non audiam, sed etiam non videam," wofür W. p. 133., ungeachtet es bisher bezweifelt ward, ob man die 2te Negation, wenn nicht *ne-quidem*, *ne-dum*, *vix* folgt, auslassen könne, *non modo audiam*, *sed etiam non* liest, „*ut media via incedat*, *ac potius analogiam teneat*, *ut cum recte dicatur non modo*, *sed ne . . quidem pro non modo non* etc. . . *etiam hic ultimo loco particula negandi ponatur*." Allein es ist einerlei, ob nach *sed* die Negation durch *ne-quidem* f., oder *non*, *nemo*, u. dergl. ausgedrückt ist. S. die Jen. Lit. Z. 1818. No. 73. S. 124. Also braucht man nach *modo* nicht *non* zu setzen. S. die J. Lit. Z. 1820. No. 152. S. 266. So der Grieche οὐχ ὅπως in der Bedeutung *non modo* und *non modo non.* S. Thucyd. 1, 35. u. vorzügl. Herm. z. Vig. Idiotism. §. 253. Ma. tilgte mit Recht *etiam*, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25. „*Omittitur vero* etiam *cum vi*, *si* non modo, *vel* non solum *praecesserit.* Or. I, 8, 30. pro Planc. 30, 73." Ich habe ohne Bedenken diese Lesart aufgenommen, da man leicht aus dem Zusammenhange nach *non modo* die Negation *non* ergänzet. Vgl. Goer. z. Cicero's Acadd. II. 19. p. 117. Bei. z. de Off. III, 29, 105. Ma. u. Ben. zu dieser Stelle. Stallb. z. Ruddim. II, p. 361. Perizon. ad Sanct. Min. IV, 7. p. 793. Ern. Clav. Cic. unter modo. Walch Emendatt. Liv. p. 56., Otto z. Cic. Cat. mai. 15, 54. p. 232. und meine Anmerk. z. pro Mil. 4, 11. nebst Beier in der Schulzeit. v. J. 1827. Nr. 24. S. 205. u. Rosenhayn's Progr. de partic. *non modo* pro *non modo non* posita, Lyk 1825.

C. IV. §. 8. *Recognosce tandem*, „durchlaufe endlich mit mir die vorletzte Nacht," denn *tand.* bezeichnet hier nicht wie §. 1. den Affect des Redenden, sondern hat seine gewöhnliche Bedeutung *postremo*, *denique.* Cicero hatte schon von §. 6. Mehreres von Cat.'s Verschwörung angegeben, und ihm selbst vorgerückt. Daher §. 7. *meministine*, dann *dixi* f., und nun fährt er fort: *recogn. tand. mec.* f. — *dico*, ein gewöhnlicher Ausdruck, wenn man Etwas beim Se-

nocte venisse inter falcarios (non agam obscure) in M. Laecae domum; convenisse eodem complures eiusdem amentiae scelerisque socios. Num negare audes? Quid taces? convincam, si negas; video enim esse hic in senatu quosdam, qui tecum
9 una fuere. O dii immortales! ubinam gentium sumus? quam rempublicam habemus? in qua urbe vivimus? Hic, hic sunt, in nostro numero, patres conscripti, in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque consilio, qui de meo nostrumque omnium interitu, qui de huius urbis atque adeo orbis terrarum exitio cogitent. Hosce ego video consul, et de republica sententiam rogo! et quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce vulnero. Fuisti igitur apud Laecam ea nocte, Catilina; distribuisti partes Italiae; statuisti, quo quemque proficisci placeret; delegisti, quos Romae relinqueres, quos tecum educeres; descripsisti urbis partes ad incendia; confirmasti, te ipsum iam esse exiturum; dixisti, paullulum tibi esse etiam nunc morae, quod ego viverem. Reperti sunt duo equites Romani,

nate angab. Or. pro cand. tog. Fragm. ed. Ern. p. 1051. — *priore*, i. q. superiore vom 6. auf den 7. Nov., s. die Anm. z. §. 7., p. Sull. 18, 52. Sall. Cat. 27. — *inter falcarios*, in die Strafse der Sichelmacher, i. e. „in locum, ubi habitabant falcarii," denn zuweilen steht nach Griechensitte der Gegenstand schlechtweg statt des Ortes, wo sich derselbe befindet. So Liv. XXXV, 42. *inter lignarios* Cic. pro Sulla 18, 52. *inter falcarios*. Isocrat. in Areopag. 18. *ἐν ταῖς αὐλητρίσιν*, „in loco, quo habitant tibicines." Vgl. Ben. — *M. Porcius Laeca*, ein röm. Senator und Theilnehmer an der Verschwörung.

§. 9. *ubinam gentium* f. Man bemerke den allgemeinen Gedanken im ersten, den bestimmteren in dem zweiten, und den schon spezielleren in dem dritten Satzgliede, vgl. Ben. — *Hic, hic*, s. z. I, 3. extr. II. Cat. 1, 11. p. Mur. 37, 78. f. — *in nostro numero*, i. e. „inter nos." Sall. nennt sie c. 17. des b. C. — *consilio*, i. e. „conventu senatorum," Rathscollegium. — *orbis terrar.*, rednerische Amplification, um desto mehr den Unwillen des Römervolkes zu erregen, welches sich die Weltherrschaft zuschrieb, s. II. Cat. 5, 11. III, 11, 26. extr. IV, 6, 6. f. — *oportebat*, s. z. 1, 2. — *vulnero*, tropisch für laedo. So 7, 17. — *Fuisti* f., s. p. Sull. 18, 52. 19, 53. Sall. 27. extr. — *partes*. Catil. hatte Italien unter die Mitverschwornen vertheilt, s. II. Cat. 3. §. 6. und die Anm. — *educeres*. S. Sall. Cat. 43. Statilius und Gabinius sollten Rom mit ihren Leuten an 12 Orten zugleich anstecken. — *etiam nunc*. „Du sagtest, du müfstest jetzt noch ein wenig verweilen, weil ich noch lebte." Die Worte Catilina's sind in orat. obliqua wiederholt, und ist also die gegenwärtige Zeit gedacht, wo Cat. sie aussprach. S. W. Daher hat man nicht nöthig, mit Ern. *etiam tum* zu lesen, weil man von der vergangenen Zeit *etiam tum*, und von einer gegenwärtigen *etiam nunc* sage. Übrigens steht ja *etiam nunc* nach Horat. Tursell. für adhuc, s. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. IV. 3., indem man sich im Geiste in die Vergangenheit versetzt. Bei *etiam tum* denkt man die Vergangenheit in der Gegenwart. — *equites Rom.*, römische Ritter, nicht Ritter aus Rom, sonst würde Cic. wahrscheinlich *Romani equites* geschrieben haben, näml. C. Cornelius und L. Vargunteius. S. Sall. Cat. 28. pro Sull. c. 18. und die Anm. z. II. Cat. 1, 2., nebst Kuhnhardt zu Sall. Cat. p. 68. Plutarch und Appian geben zwei

qui te ista cura liberarent, et sese illa ipsa nocte paullo ante
lucem me in meo lectulo interfecturos pollicerentur. Haec 10
ego omnia, vixdum etiam coetu vestro dimisso, comperi;
domum meam maioribus praesidiis munivi atque firmavi; exclusi eos, quos tu mane ad me salutatum miseras, quum illi ipsi venissent, quos ego iam multis ac summis viris ad me id temporis venturos esse praedixeram.

Cap. V. Quae quum ita sint, Catilina, perge, quo coepisti; egredere aliquando ex urbe. Patent portae; proficiscere; nimium diu te imperatorem illa tua Malliana castra desiderant. Educ tecum etiam omnes tuos; si minus, quam plurimos; purga urbem; magno me metu liberabis, dummodo
inter me atque te murus intersit. Nobiscum versari iam diu- 11
tius non potes: non feram, non patiar, non sinam. Magna diis immortalibus habenda est gratia, atque huic ipsi Iovi Statori, antiquissimo custodi huius urbis, quod hanc tam tetram,

andere Namen an. — *me in meo* f. statt des bei Cic. gebräuchlichern „*me meo in*" f., allein die aufgenommene LA. wird durch p. Sull. 18, 52. „*ut . . . me in meo lectulo trucidaret*," bestätigt.

§. 10. *comperi*, nämlich durch die Fulvia, welcher ein Mitverschworner Curius alle Plane der Catilinarier mittheilte. S. Plut. Cic. 16. Sall. Cat. 28., und Wieland's chronol. Auszug aus Cicero's Lebensgesch. vor dessen Übers. der Cic. Briefe. p. 75-86. — *mane salutatum.* Die vornehmen Römer, besonders die obrigkeitlichen Personen der höchsten Staatsämter erhielten in den zwei ersten Frühstunden, selbst noch vor Tage, auf oder aufser dem Bette, die Morgenbesuche ihrer Ergebenen (clientes). S. vorzügl. Voss z. Virgil's Landbau II. v. 461. p. 431. ed. II.

C. V. §. 10. Cicero führt die von Muret in folgenden hypothetischen Vernunftschlufs: *Si omnia tua consilia nota sunt, exire debes. Sunt autem nota.* Ergo: *Exire debes*, veränderte Beweisführung mit vieler Lebhaftigkeit aus. — *liberabis*, *dummodo* f., denn Cicero konnte in dieser Hinsicht noch nicht als befreit gedacht werden, und es bezieht sich daher diefs *dummodo* auf eine fortdauernde, also noch nicht vollendete, Zeit, wefshalb Lamb.'s „*liberaveris*" verwerflich. Vgl. Ben., welcher Cic. de Orat. III, 48, 185.: „*Recte genus hoc numerorum, dummodo ne continuum sit, in orationis laude ponetur.*," verglich. Plut. vit. Cic. 16. ἀναστὰς ὁ Κικέρων προσέταξεν αὐτῷ τῆς πόλεως ἀπαλλάττεσθαι· δεῖν γὰρ – – – μέσον εἶναι τὸ τεῖχος. — *non fer.*, *non pat.*, *non sinam.* Man bemerke die schöne Gradation. Vgl. die Anm. z. §. 8.

§. 11. *Diis immortalibus.* Cic. bahnt sich durch diese Periode den Weg zu dem Folgenden. Zugleich erhält das Ganze Kraft und Würde durch die Äufserung der dankbaren Gesinnungen gegen die Götter; *habenda est gratia*, s. z. 11, 28. extr.; *atque Iovi Stat.*, und vorzüglich, denn das *atque* schliefst den Jupiter von der Zahl der Götter nicht aus, sondern hebt denselben als Schutzgott Roms, in dessen Tempel Cicero jetzt gegenwärtig war, noch mehr hervor. So auch καί, τέ καί. Vgl. Fisch. z. Aristoph. Plut. 1. ed. Kuin. u. Garat. z. Cic. Philipp. I. 6. T. I. p. 44. Wernsd. So umgekehrt Horat. Sat. II, 7, 36. *Mulvius et Scurrae*, st. et ceteri scurrae. Petron. Sat. II. p. 9. Aristoph. Nub. 412. ὡς εὐδαίμων ἐν Ἀθηναίοις καὶ τοῖς Ἕλλησι γενήσει. Über den Bein. Stator s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *antiquissimo cust.* Romulus hatte ihm schon den Tempel erbaut, und seitdem war

tam horribilem, tamque infestam reipublicae pestem toties iam effugimus. Non est saepius in uno homine salus summa periclitanda reipublicae. Quamdiu mihi, consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi. Quum proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti, compressi tuos nefarios conatus amicorum praesidio et copiis, nullo tumultu publice concitato: denique, quotiescunque me petisti, per me tibi obstiti; quamquam videbam, perniciem meam cum magna calamitate reipublicae esse coniunctam. Nunc iam aperte rempublicam universam petis; templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam denique totam ad exitium et vastitatem vocas.

er der Schutzgott und Erhalter Roms, denn die Götter schützen vorzüglich die Orte, wo sie Tempel besitzen, oder heilig verehrt werden. S. die Ausleg. z. Hor. Od. I. 30, 1. — *reip. pestem,* i. e. „pestifera Catil. consilia," D., oder vielmehr „insidias mihi factas in perniciem reipublicae." W. „Dafs wir dieser so abscheulichen, so schrecklichen, so wüthenden Pest des Staats so oft schon entgingen." Mo. Catil. hatte schon früher mit Antonius u. Piso eine Verschwörung angestiftet, deren Ausbruch aber jedes Mal durch Zufälligkeiten unterdrückt wurde. — *in uno h.*, scil. Catilina, nicht me Cicerone. Diefs lehrt der Context des Cap., der Ausdruck *tetra pestis*, wie Catil. mit seinen verderblichen Anschlägen genannt wird, und der unmittelbare Fortgang der Rede. Vgl. Mo. u. Ben. — *summa salus.* „Die gesammte Wohlfahrt des Staats mufs bei einem einzigen Manne nicht auf die Probe gestellt, gefährdet werden." Ern. Cl. Cic. „Eleganter iungitur summus substantivis ita, ut significetur id, a quo tota res, quae substantivo indicatur, pendet." S. pro Rosc. Am. 51, 148. — *designato,* i. e. „in proximum annum creato." Vorbereitung auf das folgende: „Als du mir und anderen Gegnern nachstelltest, habe ich mich durch Privathülfe gerettet. Jetzt, da du dem Staate Unglück und Verderben bereitest, mufs ich dich durch andere Mittel davon abhalten." — *diligentia*, i. e. „cura, providentia (Vorsicht) in evitandis periculis." — *comitiis consular.*, i. e. centuriatis (maioribus), bei den letzten Consular-Comitien, Zusammenkünften um die Consulwahl, den 21. Oct. 690. a. u., die damals nicht auf dem *comitium*, einem dazu bestimmten Platze des Forums, sondern auf dem *campus Martius*, *κατ᾽ ἐξοχήν campus* (*καμπός*, s. Hesych.) genannt, einer mehr als 50,000 Menschen fassenden Ebene an der Tiber, gehalten wurden. Cicero erschien hier in einem glänzenden Panzer unter der tunica, und begleitet von einer grofsen Menge seiner Freunde und Clienten (amicorum praesidio et copiis), lediglich um dem Volke seine Gefahr anzudeuten, wodurch auch Catilina's Mordplan gegen ihn und die Bewerber ums Consulat auf das Jahr 691, Silanus und Murena, vereitelt wurde. Diese waren also schon zu Consuln erwählt, als Cicero diese Rede hielt. Vgl. Plut. Cic. 14. *οἱ δ᾽* (sc. *ὁρῶντες τὸν κίνδυνον*) *ἠγανάκτουν καὶ συνεστρέφοντο περὶ αὐτόν*, sc. *τεθωρακισμένον*. pro Mur. 26, 52. pro Sulla 18, 51. Ma. — *tumultu publico.* S. die Anm. z. II. Cat. §. 28. — *eludere* u. *petere*, ursprünglich ein allgemeiner, sodann ein von den Gladiatoren entlehnter, Ausdruck. S. Ern. Cl. Cic. — *quamquam . . . videbam*, mit Zuversicht von dem Eingewendeten als real und daher

Quare, quoniam id, quod primum atque huius imperii 12
disciplinaeque maiorum proprium est, facere nondum audeo, faciam id, quod est ad severitatem lenius, ad communem salutem utilius. Nam si te interfici iussero, residebit in republica reliqua coniuratorum manus; sin tu, quod te iamdudum hortor, exieris, exhaurietur ex urbe tuorum comitum

zugleich dauernd Gesetzten, vgl. meine Anm. z. p. Mur. 9, 20., Ben. z. d. St. nebst Ramsh. §. 165. N. 1. §. 191. 2. u. Zumpt §. 574. Anm. — *in exit . . . vocas*, i. e. „evertere et solo aequare machinaris.“ D. „Du drohst dem ganzen Italien Untergang und Verwüstung.“ Mo.

§. 12. *primum* f., das erste (vorzüglichste) und gewöhnliche Mittel der potestas consularis, welches die disciplina (Anordnung) maior. rechtfertigt, nämlich die Verbrecher zu tödten. S. c. 2. So Ern. Mo. Wo. u. A. Dagegen meint Ben. *imp.* sey hier Reich, Herrschaft, wie II. Cat. 2, 3. 13, 33. — *proprium*, hier substantivisch mit dem Genit. verbunden, wie p. l. Man. 12, 32. de Or. III, 29, 115. f. — *ad severit. lenius*, „was in Ansehung der Strenge gelinder ist.“ S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 85. — *residebit*, eine Vorbereitung auf die nachfolgende Metapher *sentina exh.* (vgl. c. 4.), denn *residere* wird eigentlich von den Hefen, die in dem Boden des Fasses zurückbleiben, hier von den schlechten Menschen, die dem Bodensatze flüssiger Materien gleichen, gebraucht; *sentina* aber ist die im Untertheile des Schiffes zusammengeflossene Unreinigkeit, tropisch die verdorbene Menschenklasse der Catilinarier. — *ex urbe.* Rom wird mit einem Schiffe verglichen, aus welchem gleichsam der Unrath ausgeschöpft wird. S. pro Sext. 20, 46. *reipublicae navis, ereptis senatus gubernaculis, fluitans in alto tempestatibus seditionum* f. Cic. de Rep. I, 1. *Sed homo demens* (sc. M. Cato) *in his undis et tempestatibus ad summam senectutem maluit iactari*, f. So wird bei Sophocl. Oed. T. 914. der Herrscher von Theben von Jokaste des Schiffes Steuermann genannt: *ὡς νῦν ὀκνοῦμεν πάντες, ἐκπεπληγμένον κεῖνον βλέποντες ὡς κυβερνήτην νεώς.* Aeschyl. Eumenid. 16. *χώρας τῆσδε πρυμνήτης ἄναξ*, und daselbst Schütz. Vgl. dens. z. Aesch. Ag. 100. ff. 187. f. Haupt z. Aesch. VII. gegen Theb. 3. Erfurdt z. Soph. Oed. T. 695 ff. S. Soph. Antig. 162-163., 178 u. 190. so wie Cic. Epist. IX, 15. *Sedebamus enim in puppi et clavum tenebamus: nunc autem vix est in sentina locus.* S. noch die Anm. z. pro Mur. §. 4. Daher Kritias bei Xenoph. Hell. II, 3, 31. *ἀλλ᾽ (δεῖ) ὥσπερ ἐν νηῒ διαπονεῖσθαι, ἕως ἂν ἐς οὖρον καταστῶσιν* (dum ventum secundum nacti fuerint), *εἰ δὲ μή, πῶς ἀφίκοιντό ποτε, ἔνθα δεῖ, εἰ, ἐπειδάν τι ἀντικόψῃ, εὐθὺς ἐς τἀναντία πλέοιεν;* Auch Plato stellt den Staat unter dem Bilde eines Schiffes dar. Reip. VI. p. 487-489. u. Plut. Arat. 38. ff. Vgl. Maj. z. Cic. Rep. 1, 6. *Maximeque hoc in hominum doctorum oratione mihi mirum videri solet, quod iidem ad gubernacula se accessuros profiteantur excitatis maximis fluctibus.* Horat. Ep. I, 1, 16. *Nunc agilis fio et mersor civilibus undis.* Ma. vergleicht über die Construct. *tuorum comit. pernic. sent. reipubl.* Goer. z. Cic. Legg. II, 17, p. 169., der auf dessen gr. Grammatik, s. §. 180., verweist. Vgl. Hom. Od. IV, 113 u. 183. *τοῖσι δὲ πᾶσιν πατρὸς ἐφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.* Zuweilen bezieht sich ein Substantiv auf zwei verschiedene Genitive in verschiedenen Beziehungen. Cicero de N. D. II, 58. primum enim oculi in iis artibus, *quarum* iudicium est *oculorum*, - - - multa cernunt subtilius. 62. extr. neque enim *serendi* neque *colendi* nec tempestive *demetendi percipiendique* fructus, neque *condendi* ac *reponendi*

13 magna et perniciosa sentina reipublicae. Quid est, Catilina? num dubitas id, me imperante, facere, quod iam tua sponte faciebas? Exire ex urbe consul hostem iubet. Interrogas me, num in exsilium? non iubeo; sed, si me consulis, suadeo.

Cap. VI. Quid est enim, Catilina, quod te iam in hac urbe delectare possit? in qua nemo est, extra istam coniurationem perditorum hominum, qui te non metuat, nemo, qui te non oderit? Quae nota domesticae turpitudinis non inusta

ulla *pecudum* scientia est, *earumque omnium rerum hominum* est et usus et cura. *Sentina comitum* aber steht nach Quint. VIII, 6, 15. st. foeditas hominum (i. e. foedi homines): *Cic. recte sentinam reip. dixit, foeditatem hominum significans.* Liv. XXIV, 29, 3. *hi sentinam quandam urbis rati exhaustam laetabantur.* Schü. u. O. halten *reip.* für den Dat. von *pernic.* abhängig. Ern. hatte *reip.* schon als Glosse in Klammern eingeschlossen, u. Ben. tritt hinsichtlich der Concinnität bei, nach welcher sich die einzelnen Glieder entsprechen: „*residebit — exhaurietur; in republica — ex urbe; coniuratorum manus — tuorum com. m. et p. sentina;* wornach *reip.* ohne Haltung unerträglich nachhinke:“ für mich wenigstens ein ungenügender und leicht zu widerlegender Grund. Mo.: „So wird Rom von dem pestilenzialischen Unrath deiner Genossen gesäubert.“ Uebrigens steht *reliqua* in Beziehung auf Catilina.

§. 13. *faciebas,* was du zu thun in Begriff warest, und noch bist, in Bezug auf §. 9. *confirmasti viverem* gesagt. S. §. 19. Cicero antwortet diefs entweder auf eine wirklich oder vielmehr idealisch gedachte Einwendung Cat., dafs man hierüber an den Senat referiren solle. S. §. 20. und W. z. d. St. — *consul hostem,* stärker und nachdrücklicher, als *Cicero Catilinam*, denn es kommen so die verschiedenen Charaktere beider in Beziehung. — *exsilium,* scil. voluntarium, wenn Jemand zur Vermeidung einer Strafe, während eines Processes, das Vaterland verliefs. Erst, wann ein Verbrechen gerichtlich erwiesen war und die wirkliche Verdammung Statt fand, so erfolgte das *exsilium legitimum,* und es kam die *interdictio aquae et ignis*, die Untersagung, die nothwendigen Lebensbedürfnisse zu reichen, hinzu. Cic. pro dom. 30, 78. pro Caec. 34, 100. vgl. mit Liv. XXVI, 4, 12.

C. VI. §. 13. *Quid est enim.* Cicero übernimmt hier ironisch auf einige Zeit die Rolle eines wohlmeinenden Rathgebers, und äufsert auf diese Weise um so lebhafter seine Bitterkeit gegen Catilina. S. Muret. und Mo. Vulgo *quid enim est*, allein da auf *est* der Nachdruck liegt, so steht es mit Recht voran, nach dem Unterschiede, welchen Goer. z. Cic. de Legg. I, 12, 34. de Finibb. II, 21, 68. angenommen hat. Vgl. Gernh. z. Cic. de Off. III, 13, 55. Otto's Excurs. I. z. Cat. Mai. 2, 6. p. 223. f. u. Schäfer's Praef. z. Plin. Epist. p. 11 - 14. — *extra,* praeter, so Cic. p. dom. 41, 108. de Legg. II, 12, 30. — *metuat — oderit,* eine sehr wahre Wortverbindung, indem die Furcht den Hafs gebiert, s. p. Sull. 30, 83. *hoc natura est insitum, ut, quem timueris — — —, hunc semper oderis.* Cic. Off. II, 7, 23., wos. der Vers des Enn. *Quem metuunt, odere; quem quisque odit, periisse expetit.* Vgl. Ben. — *quae nota*, eine von gebrandmarkten Thieren oder Sclaven hergenommene und häufig bei Cic. vorkommende Metapher, s. pro Rosc. Am. 29, 57.: „Welch Brandmahl der Schande ist deinem häuslichen Leben nicht aufgedrückt.“ Vorzüglich wird *inuri* alsdann gesetzt, wenn eine starke und dauernde Wirkung bezeichnet wird, s. II. Cat. 9, 20. u. J. Fr. Gronov.

vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret infamiae tuae? quae libido ab oculis, quod facinus a manibus unquam tuis, quod flagitium a toto corpore abfuit? cui tu adolescentulo, quem corruptelarum illecebris irretisses, non aut ad audaciam ferrum, aut ad libidinem facem praetulisti?
Quid vero? nuper, quum morte superioris uxoris novis 14
nuptiis domum vacuam fecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego praetermitto et facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut exstitisse, aut non vindicata esse videatur. Praetermitto rui-

z. Liv. IX, 3, 13. So der Gr. ἐγκαλεῖσθαι. — *domest. turpitudo* ist von Lastern im häuslichen Leben gebraucht, die nicht leicht bekannt werden, im Gegensatz von *dedecus privatarum rerum*, der Beschimpfung in Privatangelegenheiten, die den *reb. publicis* entgegengesetzt, allgemein bekannt seyn, aber dem Staate selbst nicht zum Nachtheil gereichen können. S. W. — *infamiae tuae*, „welche Schande in Privatsachen haftet nicht auf deinem schlechten Rufe." Catilina's *fama* war eine wahre *infamia*. Vgl. Garat. Ma. liefs *tuae* ganz weg. *Haerere* mit dem Dat. kommt mehrmals vor, Cic. pro Rosc. Com. 6, 16. Nach Ern. Cl. ist der Tropus entweder von abgeschossenen Pfeilen, die man nicht leicht herausziehen kann, oder von an Häusern haftenden Fackeln, die beim Herabfallen Alles entzünden, entlehnt. Richtiger Matth. von Allem, was nicht leicht verwischt werden kann, „*quae non facile eluuntur*," der *privatarum rerum dedecus* mit Recht zu vertheidigen scheint: „est dedecus e privatis rebus conceptum, ut *nota domesticae turpitudinis*, macula e domestica turpitudine adspersa; et privatae res respondent domesticis, ut genus speciei, sicut mox §. 14." — *libido*, böse Begierde zur Wollust, Begehrlichkeit, denn „oculi venari solent libidinis alimenta, ostendunt pravas cupiditates." S. Doer. u. Weiske. — *facinus*, sens. malo, eine gewaltthätige Handlung gegen den Staat, *flagitium*, Ausübung böser Leidenschaften und Laster, welche zur Schande gereichen. — *quem . . . irretisses*, „den du durch Lockungen zur Verführung bestrickt," eine vom Vogelfange hergenommene Metapher. Der Conj. aber steht, weil ein allgemeiner Satz ausgedrückt ist: „der von der Art war, dafs du ihn" f. Vgl. II. Cat. 4, 8. u. was Sallust über Cat. in dieser Hinsicht sagt, C. 14. 15. — *ad libidinem facem praet.*, i. q. „opportunitatem praebuisti," eine schöne Metapher mit der Anspielung auf nächtliche Ausschweifungen, zu denen nicht selten ein mit der Fackel leuchtender Sclave behülflich war. Sall. Cat. 14. *Aliis scorta praebuit.* S. Mur. und Mo. „Führer und Genosse in Ausschweifungen seyn, denn *fax* ist oft Urheber," vgl. Abr. z. II. Philipp. 19, 48., u. *praef.* „Andere mit seinem Rathe, Eingebungen leiten;" pro Sull. 14, 40. *lumen praetulistis menti meae.*

§. 14. *novis nuptiis*, (Dat. Catilina heirathete die Aurelia Orestilla. Sall. Cat. 15.) *dom. vacuam fecisses* (nach alt. Ausg. für vacuefecisses, welches Ma. beibehielt, s. Kritz zu Sall. 15, 2. extr. Graev. Ern. D. W. u. Ben. z. d. St., dem die alte LA. eine eigenthümliche Redensart in dieser Redeweise zu seyn scheint.), „als du dir zu einer neuen Hochzeit in deinem Hause Platz gemacht." Vgl. J. Fr. Gron. z. Liv. I, 46, 9., wos. aufser dieser Stelle u. Sallust. Cat. 15. noch Val. Max. I, 5. verglichen wird: „*Ipsam dimisit, ut vacuum locum nuptiis puellae faceret.*" Cicero wirft dem Catilina zugleich die Ermordung seiner ersten Frau vor,

nas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis Idibus senties: ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam reipublicae atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertinent. Potestne tibi haec lux, Catilina, aut huius coeli spiritus esse iucundus, quum scias, horum esse neminem, qui nesciat, te pridie Kalendas Ian. Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo? ma-

worüber andere Auctoren schweigen. — *alio incr. scelere*, i. e. caede filii, quia Orestilla timebat filium adulta aetate. Val. Max. IX, 1, 9. *Cat. filium veneno sustulit.* Vgl. Appian. de bello civ. II. 2. Einige glauben auch, daſs Cicero ihm das schändliche Verbrechen vorwerfe, die Tochter einer von ihm geschändeten Vestalin geheirathet oder entehrt zu haben. S. Cic. in Fragm. der Rede pro toga cand. ed. Orell. II, 1. p. 525. *quum ex eodem stupro tibi et uxorem et filiam invenisti.* Vgl. vorz. Dahl z. Sall. 15. p. 94. — *ruinas fortun.*, „den Einsturz der Vermögensumstände." — *proximis Idib.* (von iduo, divido, weil die Idus den Monat gleichsam in die Mitte theilten, denn sie begannen entweder den 13. oder 15. Tag des Monats.) In Rom wurden die Zinsen an den Kalenden (daher tristes bei Hor. I. Sat. 3, 87.) jedes Monats bezahlt. Jedoch gaben die Capitalisten auch, aber höchstens bis auf die Idus, Frist. So die Ausleger. Indessen scheint hier auf die Sitte Rücksicht genommen zu seyn, nach welcher die Capitalisten an den Idus den Schuldnern ansagten, daſs an den nächsten Kalenden das Capital nebst Zinsen entrichtet werden müsse. S. Mitscherl. zu Hor. Epod. II. p. 499. und Eschen p. 333., so wie Heind. z. Hor. Sat. I, 6, 74. Vgl. pro S. Rosc. §. 51. Philipp. II, 37, 93. *Tu autem quadringenties HS., quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kal. April. debere desisti?* Man. — *domest. tuam difficult. ac turp.*, „der miſsliche und schimpfliche Zustand deines Hauswesens," d. i. die dem Cat. zum Schimpf gereichende Schuldennoth. Verr. II. 28, 69. *difficultas nummaria*, scil. „propter sumptus turpiter factos." — *summa reipubl.*, „das Wohl der ganzen Republik, i. q. summa respubl., s. die Anm. z. 5, 11. pro Rosc. Am. 51, 148. II. Verr. 10, 23. de Invent. I, 16, 23., an welchen beiden Stellen gleichfalls *pertinere* mit *summa reipubl.* verbunden u., wie Ben. richtig bemerkt, daher diese Redensart als eigenthümlicher Ausdruck zu betrachten ist.

§. 15. *Haec lux*, i. q. *φάος ἡλίου*, bei Hom. und den Tragikern. S. Theocr. Id. 1, v. 102. Nonni Dionys. XI, 441. *τί μοι φάος εἰσενιλευσεῖν?* Vgl. Abram. z. pro Milon. §. 7. Virg. Ecl. 7, 43. *si mihi non haec lux toto iam longior anno est.* Liv. IV. 3. Cicero sagte nicht huius vitae lux. — *spiritus*, i. e. aër. So wird *spiritus* mit *lux* verbunden p. Rosc. Am. 45, 131. V. Verr. 9, 24 f. — *te pr. Kal. ... stetisse.* Die Sache erzählt Sall. Cat. 18. *P. Sulla* und *P. Autronius* waren, für das Jahr 688, unter dem Consulat des Lepidus und Tullus, zu Consuln (designati) erwählt, aber ihre Mitbewerber L. Cotta und L. Torquatus, die jene des Stimmenerkaufes (ambitus) angeklagt hatten, nach den Gesetzen statt ihrer designirt. Cat., der sich auch um das Consulat bewarb, aber wegen Gelderpressungen (repetundarum) als Statthalter in Afrika angeklagt, seine Hoffnung für dieses Jahr vereitelt sah, wollte nun mit *Autronius* und Andern einen Verschwörungsplan gegen die neuen Consuln, *Cotta* und *Torquatus*, ausführen, um die beiden Consuln, die dem Consulate hatten entsagen müssen, zu Consuln zu erheben, und die Rep.

num consulum et principum civitatis interficiendorum causa paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam populi Romani obstitisse? Ac iam illa omitto: neque enim sunt aut obscura, aut non multo post commissa. Quoties tu me designatum, quoties consulem interficere conatus es! quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari posse non viderentur, parva quadam declinatione, et, ut aiunt, corpore effugi! Nihil agis, nihil assequeris [nihil

zu verwirren. S. die Ausl. z. Sall. l. l. u. Mur. nebst Mo. z. d. St. Vgl. Suet. Jul. Caes. 9. Dio Cass. XXXVI, 27. p. 102 ss. und Cic. Or. in tog. cand. p. 986 ed. Graev. *Praetereo illum nefarium conatum tuum et paene acerbum et luctuosum pop. Rom. diem, quum Cn. Pisone socio neque alio nemine caedem optimatum facere voluisti.* Ma. An sich war es schon strafbar, dafs Cat. am letzten Decbr. mit Gewehr auf dem Comitium stand, weil er dadurch seine bösen Absichten gegen die Cons. an den Tag legte. — *mentem aliquam*, sc. aliam, eine Sinnesänderung von deiner Seite, „mutatae mentis aliquod consilium.“ D. „consilium, cogitationem (mutati consilii).“ c. 12. init. W. „cogitationem tacitam,“ Goer. Nicht selten steht *aliquis* statt *alius* oder vielmehr *alius quis*, vgl. 8, 20. u. Goer. z. Cic. Acadd. II, 10, 30. p. 61. nebst Brem. z. Cic. de fat. 14. p. 57. Ramsh. §. 160. p. 373. — *fortunam pop. R.* (nicht reipubl.), „die Glücksgöttin des r. V.“, oder auch „ein glückliches Verhältnifs des r. V.,“ weil Caesar, damals ein Mitverschworner, Tags darauf, das verabredete Zeichen nicht gab, und dasselbe, als die Sache auf die Nonen des Febr. verschoben worden, zu früh von Cat. gegeben ward. Die falsche Lesart *reip.* rührt übrigens daher, dafs P. R. und R. P. oft verwechselt wurden. Vgl. Goer. z. de Legg. II, 3, 5. u. pro Arch. p. 3, 6. — *Ac*, st. sed, aber mit stärker verbindender Kraft, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 1, 4. p. 12., wie in *ac atque adeo* liegt, vgl. Hand. z. Hor. Turs. p. 488., der jedoch ohne Noth, wie es mir scheint, *At* p. 491. zu lesen vorschlägt. — *neque ... commissa*, „denn jene Thaten sind theils allgemein bekannt, und viele sind später begangen,“ also noch im frischen Andenken. Daher gleich *petitiones* (ἐμβολάς, s. Ern. Cl. Cic. unter *petere*, u. die Anm. z. 4, 9.) *ita coni.* f. „Wie oft habe ich die von dir auf mich gerichteten Hiebe durch eine geschickte Biegung des Körpers (*corpore*) vermieden.“ Der Rec. von Ben.'s Ausg. in der Schulz. liest *non multa*, i. e. pauca. Die Negat. in „neque enim“ beziehe sich auf *aut-aut*, wie z. B. Liv. XXIII, 26. *nunquam deinde satis fidi aut duci, aut Karthaginiensium rebus fuerant.* Sinn: „deine Vergehungen gegen die vorigen Consuln sind bekannt, ich brauche sie also nicht zu nennen. Viele (*neque non multa*) aber hast du erst neuerlich begangen, diese mufs ich berühren. Namentlich hast du mich umbringen wollen.“ *Ut aiunt* zeigt auf die Kunstsprache der Fechter. Curt. IX, 7. *lanceam exigua corporis declinatione vitare.* Auch der Hall. Rec. billigt den aufgenommenen Vorschlag Lamb.'s st. *parva decl.*, indem nun *declin.* dem sprichwörtlichen Ausdrucke gemäfs sowohl auf die Klopffechter, von denen *petit.* eigentl. gebraucht werden, als auch auf die Vorsichtsmafsregeln Cic.'s gegen Cat. kann bezogen werden. Indessen könnte auch *ut aiunt* Mur.'s Erkl. rechtfertigen. — *nihil agis, nih. asseq.* f. Die von nun an folgenden Worte *nihil moliris, quod mihi lat. val. in tempore* hält Mo. mit W. u. Anderen für unächt, weil *lat.* mit dem Dativ der Person (für me), *valere* für posse beim

moliris, quod mihi latere valeat in tempore], neque tamen
16 conari ac velle desistis. Quoties iam tibi extorta est sica ista de manibus! quoties vero excidit casu aliquo et elapsa est! Tamen ea carere diutius non potes: quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas esse consulis in corpore defigere.

Cap. VII. Nunc vero quae tua est ista vita? sic enim

Cic. nicht stehen könne, *in tempore* für tempore opportuno zwar bei Terenz, aber nicht bei Cic. vorkomme, der ganze von Solöcismen reiche Zusatz in mehrern Handschriften Gruter's und in den von AW. verglichenen Codd. fehle, und *moliris* ein Zusatz aus §. 8. aus den Worten *nihil agis*, *nih. mol.* f. sey. Dagegen sagt aber Gräv., *mihi lat.* sey ein Hellenism. Vgl. Gerard. Voss. de constructione c. 35. p. 414, der sogar zweifelt, ob Cic. *me lat.* für *mihi latet* gesagt habe, und Forcell. im Lexic. tot. Lat., der mehrere Beispiele davon anführt, z. B. Orat. post. red. in Senat. 6. §. 12. *nobis* *latuit*, wobei selbst Wo. schweigt. *Valeat* aber, welches nach W. poeticum est, würde ich durch *vim habeat*, (Plin. 34. ult. *valet purgare*, i. e. vim habet ad purgandum) und *in temp.*, *ἐν καιρῷ*, ipso opportuno tempore, quo id scire opus est mit W. und D. erklären, und *moliris* als Gradation nehmen, welche den Zusatz von *quod* an erheischt. „Deine Anschläge, deine Versuche, deine Unternehmungen sind umsonst, nichts davon bleibt mir zur rechten Zeit verborgen und doch lässest du nicht ab von neuen Plänen und Unternehmungen." Da jedoch diese Stelle eher zu verdammen, als zu rechtfertigen ist, so habe ich sie mit Beck in Klammern geschlossen. Ma. liefs sie gänzlich weg, und Wo. hielt sie mit den genannten Auslegern für die Glosse eines unwissenden Erklärers. Ben. hält den ganzen Satz von *nihil agis* bis *desistis* für unächt, wirft ihn jedoch nicht aus dem Texte u. will lediglich nach fünf Codd. *possit* st. *valeat* lesen, vgl. Brem. z. Suet. Calig. 34. extr. Auch Bloch Exc. III. p. 448. verwarf mit Recht den eingeklammerten Satz.

§. 16. *extorta est*, scil. „consiliis nostris," durch die gemachten Vorkehrungen. S. die Anm. z. II. Cat. 1. §. 2. — *excidit cas. al.* S. §. 15. *sceleri ac furori* ... *obstitisse.* — *tamen* ... *non potes*, kein Glossem, sondern Vorbereitung auf das folgende *quibus* *devota sit*, „dennoch kannst du den Dolch (den entglittenen) nicht länger entbehren. Ich weifs nicht, welchem geheimen Dienst einer der unterirdischen Mächte du ihn geweiht und geheiligt haben magst" f. Mo., eine bittere Ironie, gleichsam als wäre jener Dolch einem Gott geweihet, dem er erst dann angenehm seyn würde, wenn ein Consul damit getödtet sey. Cat. hatte früher nach dem Leben des Cotta und Torquatus, jetzt nach dem des Cic. getrachtet. Da übrigens *devovere* in Beziehung auf die *deos inferos*, z. B. von denen, die sich freiwillig dem Tode weiheten, gesagt wird, so scheint Cic. auf diesen Nebenbegriff hinzudeuten und zu sagen: „Cat. habe den unterirdischen Göttern Todtenopfer versprochen, und seinen Dolch ihnen defshalb geweihet, wie sich diejenigen ihnen zu weihen pflegten, die sich freiwillig in den Tod stürzten." Ma. verglich Mur.: „*Sententia est: ita te geris, ut vovisse videaris alicui deo, te sicam illam in consulis corpore defixurum.*"

C. VII. *Nunc vero*, „ut ad propositum redeam," s. z. 6. in. Cic. verläfst hier den bittern Ton der Rede, u. geht gewissermafsen zur Bemitleidung des Cat. über. S. z. II. Cat. 4, 8. — *quo debeo*, scil.

iam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo
debeo, sed ut misericordia, quae tibi nulla debetur. Venisti
paullo ante in senatum; quis te ex hac tanta frequentia, ex
tot tuis amicis ac necessariis salutavit? Si hoc post hominum
memoriam contigit nemini, vocis exspectas contumeliam,
quum sis gravissimo iudicio taciturnitatis oppressus? Quid,
quod adventu tuo ista subsellia vacuefacta sunt? quod omnes
consulares, qui tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt,
simulatque assedisti, partem istam subselliorum nudam atque
inanem reliquerunt? Quo tandem animo hoc tibi ferendum 17
putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent, ut
te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendam pu-
tarem: tu tibi urbem non arbitraris? et, si me meis civibus
iniuria suspectum tam graviter atque offensum viderem, carere
me adspectu civium, quam infestis oculis omnium conspici,
mallem; tu, quum conscientia scelerum tuorum agnoscas
odium omnium iustum et iam tibi diu debitum, dubitas, quo-
rum mentes sensusque vulneras, eorum adspectum praesen-
tiamque vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui,
neque eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum
oculis aliquo concederes; nunc te patria, quae communis est
omnium nostrum parens, odit ac metuit, et iamdiu te nihil
iudicat, nisi de parricidio suo, cogitare. Huius tu neque
auctoritatem verebere, neque iudicium sequere, neque vim
pertimesces? quae tecum, Catilina, sic agit et quodammodo
tacita loquitur. Nullum aliquot iam annis facinus exstitit, nisi 18
per te; nullum flagitium sine te; tibi uni multorum civium

permotus esse. — *nulla*, mit Nachdruck st. non, s. z. p. Rosc. Am. 44, 128.; *paullo ante*, nuper. — *ex h. tanta frequentia*, sc. senatorum. — *Contigit*, i. q. accidit, ohne Ironie. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 15, 27. — *vocis contumeliam*, „ut publice appelleris hostis patriae." — *adventu tuo*, s. z. 3, 7. — *vacuefacta*, i. q. vacua facta, s. 6, 14. und die Anm. z. p. Rosc. Am. 1. §. 1. — *tibi*, i. e. a te constituti fuerunt, i. q. qui a te destinati fuerunt ad caedem.

§. 17. *servi me hercule mei*, über diese sehr nachdrückliche und für einen röm. Bürger sehr empörende Vergleichung s. Mur. u. Mo. z. d. St. — *urbem*, scil. relinquendam. — *offensus*, i. e. infensus, invisus, odiosus. — *sensusque*, i. e. oculos; *vulneras*, i. e. laedis, s. die Anm. z. 4, 9. — *et iam diu iudicat, te nihil nisi de parricidio*, i. e. exitio f., aber sehr schön in Beziehung auf „patria, communis parens." Daher Mo.: „und glaubt schon längst, dafs du auf nichts, als auf ihren Untergang, auf Muttermord sinnest." — *iudicium*, scil. patriae, i. e. „sententia, secundum quam patr. relinquere debeas." — *quae tecum . . . agit*, eine herrliche Prosopopoeie (vgl. c. 11.), „das Vaterland wendet sich zu dir, und redet (tacita loq., ein Oxymoron, dem ähnlich 8, 21. *quum tacent, clamant.*) mit dir gleichsam in der Stille also." Mo. Vgl. IV. Cat. 9, 18. So vergiefst das Vaterland als Mutter Thränen beim Aesch. VII. geg. Theb. 566. Vgl. V. 16. Soph. Oed. Col. 1480. Plat. Crit. 12. p. 51. Bip. u. Cic. Phil. V, 2. extr. Off. I, 17, 57. Att. IX, 9. f.

§. 18. *multorum civium neces*, scil. „a Sulla proscriptorum." Von

neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad negligendas leges ac quaestiones, verum etiam ad [evertendas] perfringendas [que] valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter te unum, quidquid increpuerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quam ob rem discede atque hunc mihi timorem eripe, si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.

den schrecklichen Greuelthaten, die Cat. damals verübte, s. Q. Cicero de petitione Consul. 2, 9. Vgl. Mur., Mo. und Ma., der noch Ascon. z. Cic. Or. in toga cand. p. 979. ed. Graev. T. 3. p. 2. verglich. — *direptio sociorum*, in Bezug auf Catilina's Proprätur in Africa, s. die Anm. z. §. 15. u. Sall. Cat. 18. Vgl. Ascon. z. Or. in toga c. p. 980. Ma. — *impunita*, es gelang näml. dem Catilina durch seine Ränke in dem Gerichte, jedoch infamiâ iudicum nach Ascon., freigesprochen zu werden. — *quaesitiones*, i. e. „inquisitiones publicas." „Du verachtetest die Gesetze und Gerichte," indem du dich nicht von Frevelthaten aus Furcht vor der Strafe abhalten liefsest. — [*evert.*] *perfring.* f. Goerenz meint, dafs *evert.* zu tilgen sey, und glaubt, dafs in *perfring.* auf eine bekannte Vergleichung der Gesetze mit Spinnegeweben, die schwächere Thiere fesseln, aber von stärkeren leicht durchbrochen werden, gezielt werde. S. dens. zu de Legg. I, 15, 42. *leges perrumpet: in his verbis alluditur (ut Off. III. 8, 6.) ad dictum illud, sive Anacharsidis, sive Zaleuci, (Plut. Solon* 81. *Stob. Serm.* 43. *p.* 304. *Gesn.) quo leges araneorum telis comparantur etc.* „Du vermochtest die Kraft der Gesetze und Gerichte zu vernichten und zu zerstören," indem du, vor Gericht erscheinend, der Verdammung und Strafe zu entgehen wufstest. Vgl. Mur. u. mit Ben. I. Verr. 1, 3. 5, 13. p. Sext. 64, 134. So ward z. B. Cat. bei der Anklage *repetundarum* freigesprochen, weil selbst der Ankläger P. Clodius es mit ihm heimlich hielt. S. Mur., Mo. und vorzügl, Ma.: *Accusatus autem fuerat Catilina non solum repetundarum a. u.* 688., *sed etiam caedis, temporibus Sullanis factae,* a. u., 690. Dio Cass. XXXVII, 10. Der Rec. Ben.'s in der Schulz. meint, der obige Ausdr. sey von den Schranken übertragen, welche die Unberafenen abhalten sollen, daher Cic. V. Verr. 15, 39. *tibi - - perfringeres.* Plin. Ep. 14, 4. *claustra pudoris et reverentiae perfringere.* Mit diesem Bilde würden dann die Gegenstände selbst bezeichnet, welche abhalten. So hier die *leges*, welche die Schranken der Ordnung sind. Dagegen Müll. in Jahn's Jahrb. v. J. 1830. p. 40.: „Wie geläufig ist nicht die Vergleichung eines Catilina oder Clodius mit einem wilden Thiere, welches sich von der Kette losreifst." An diese dürfte also wohl zu denken seyn. *Iuris, civitatis vincula* oder *catenas; bellua legum catenis constricta* oder *soluta ex catenis* u. dergl. findet sich allenthalben. S. Demosth. I. Phil. §. 23. Bekk. *νόμῳ κατακλείσητε.* in Aristocr. §. 87. Bekk. *κατέκλεισε ψηφίσματι,* f." — *in metu esse*, ein Graecismus, *ἐν φόβῳ εἶναι.* So *in voluptate esse.* S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 26, 83. zu de Finibb. I, 11, 31. Vgl. Vig. Idiot. p. 607. ed. Herm. Senec. Ep. 90. *inter picturas vestras si quid increpuit, fugitis attoniti.* Heum. *increpuerit*, „wenn sich nur etwas regt," „quaecunque vel levissima res aliquem strepitum ediderit." W., eine sprichwörtliche Redensart, von denen entlehnt, die

CAP. VIII. Haec si tecum, ut dixi, patria loquatur, 19
nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit? Quid? quod tu te ipse in custodiam dedisti? quid? quod vitandae suspicionis causa apud M'. Lepidum te habitare velle dixisti? a quo non receptus etiam ad me venire ausus es, atque, ut domi meae te asservarem, rogasti. Quum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse iisdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod iisdem moenibus contineremur; ad Q. Metellum praetorem venisti, a quo repudiatus, ad sodalem tuum, virum optimum, M. Marcellum demigrasti, quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum, et ad suspicandum sagacissimum, et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se

ein plötzlicher Schreck ergriffen hat. Or. in Pis. 41, 98. Liv. IV. 43, 10. Der Accus. cum Inf. hängt von *non ferundum* ab.

C. VIII. §. 19. *debeat*, sc. ut urbe exeas, discedas. — *Quid?* Nach dieser Frage fügt *quod* etwas Stärkeres zu dem vorhergehenden („ja vielmehr, ja was noch mehr ist, wie dafs f.?") und kehrt daher nicht selten öfter wieder, wie auch das zur Erregung der Aufmerksamkeit dienende *quid.* S. Cic. Or. I, 39, 176., 40, 183. N. D. I, 38, 108. *Dedisti*, „dare voluisti." S. z. 5, 13. Die Präterita der activen Zeitformen drücken nicht selten ein „vorgehabtes Unternehmen" aus. — *custodiam*, Verhaft, Aufsicht (surveillance). Verdächtige Römer mufsten in das Haus eines vornehmen und rechtlichen Mannes ziehen, um von demselben beobachtet zu werden. Diefs geschah III. Cat. §. 14. bei den entdeckten Mitverschwornen. Vgl. IV. Cat. §. 8. Sall. b. C. 47. Tacit. Ann. VI, 3., wos. Lips. aus Dio Cass. LVIII. 3. *φυλακὴν ἄδεσμον* vergleicht u. vorz. Ma.: „Catilina *lege Plautia accusatus*, *καὶ τῷ Κικέρωνι αὐτῷ τηρεῖν ἑαυτὸν, ὅπως δὴ μὴ φύγῃ που, παρεδίδου· μὴ προςδεξαμένου δὲ ἐκείνου τὴν φρουρὰν αὐτοῦ, παρὰ τῷ Μετέλλῳ τῷ στρατηγῷ τὴν δίαιταν ἑκουσίως ἐποιεῖτο, ἵν᾽ ὡς ἥκιστα ὑποπτευθῇ νεωτερίζων τι, μέχρις ἂν καὶ ἐκ τῶν αὐτόθι συνωμοτῶν ἰσχυρόν τι προςλάβῃ.* S. Heinecc. Antiq. Rom. IV, 18, 6. ed. Haub. „*Ante confessio nem rei in custodiis liberis habebantur*, *siquidem vel ipse magistratus eos domi adservabat*, *vel alii privati nobiles eorum suscipiebant custodiam* etc. *Post confessionem vero in vincula publica coniiciebantur*, *dum ferretur et exsequutioni mandaretur sententia.*" Hier thut es Cat. von selbst, um den Anschein zu haben, nichts gegen das Vaterland unternehmen zu wollen. — *M'. Lepidum*, scil. cos. a. u. 688., tum vero virum consularem. S. Ruperti tabb. geneal. unter Aemilia gens p. 20. — *Q. Metellum*, tum praetorem, s. II. Cat. 3, 12. pro Sext. 62, 30., u. a. u. 690 Consul, mit Beinamen Celer. S. Rup. p. 38. unter Caecilia gens. — *M. Marcellum*, patrem C. Marcelli, der wie der Sohn in die Cat. Verschwörung verwickelt und selbst ein Verwandter Catilina's war. S. pro Sulla 6, 19. 20. Doer. u. Ruperti p. 51. unter *gens Claudia.* Er wird daher ironisch, wie nachher das bei ironischen Wendungen gebrauchte *videlicet* zeigt, *sodalis* und *vir optimus* genannt. Man unterscheide ihn übrigens von M. Marcell. §. 21., für den Cicero's Rede, obgleich verfälscht, doch noch vorhanden ist. Vgl. Ma. — *se ipsum*, nach der LA. der Codd., st. des von Ern. u. A. aufgenommenen *se ipse*, s. z. 2, 4. *sed iam me ipse nequitiae condemno.*, u. Zumpt §. 696.

20 ipsum iam dignum custodia iudicaverit? Quae quum ita sint,
Catilina, dubitas, si hic emori aequo animo non potes,
abire in aliquas terras, et vitam istam, multis suppliciis iustis
debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare?

Refer, inquis, ad senatum, id enim postulas; et, si
hic ordo placere sibi decreverit, te ire in exsilium, obtempe-
raturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis
moribus, et tamen faciam, ut intelligas, quid hi de te sen-
tiant. Egredere ex urbe, Catilina; libera rempublicam metu;
in exsilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. Quid est,
Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silen-
tium? patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquen-
21 tium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc
idem huic adolescenti optimo, P. Sextio, si fortissimo viro,
M. Marcello dixissem, iam mihi consuli, hoc ipso in templo,
iure optimo senatus vim et manus intulisset; de te autem,
Catilina, quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decer-

§. 20. *emori* f., „si non potes a te impetrare, ut mortem tibi ipse consciscas," Graev. Ben. dagegen vertheidigt die LA. der meisten Codd. *hic morari*, denn Cic. dringe nur auf Catil.'s Entfernung aus Rom, allein die meisten Ausl. u. neuerl. Müll. u. Jacob billigten *emori.* Catil. sprach ja Sallust. 20, 9. selbst: „nonne emori per virtutem praestat, quam vitam miseram atque inhonestam — per dedecus amittere." Schü. glaubt mit Recht, dafs Cic. auf 6, 15. zurücksehe, wos. dem Catil. der Tod oder das Exil angerathen wird. Vgl. Ma. und Gernh. z. Cic. de Senect. p. 135. — *aliquas*, scil. alias, s. z. 6. 15. — *postulas*, oratorisch voraussetzend, denn Catil. hatte noch nichts gesagt. — *placere*, verb. propr. de senatus consulto, wie *referre ad senat.* von dem vortragenden Consul, s. §. 13. – *abhorret a. m. m.* „Diefs verträgt sich nicht mit meiner Denkart," denn *cupio, me esse clementem*, s. 2, 4. Ein Senatsbeschlufs würde dich zum Tode verdammen. — *faciam ut* f. „du sollst erfahren die Überzeugung der Senatoren im Betreff deiner," nämlich durch das Schweigen derselben, bei Cicero's Aufforderung an Cat., Rom zu verlassen. Zumpt §. 619. Man bemerke mit Ben., dafs *tamen* auf ein ausgelassenes etsi, *quamquam* hindeute, also hier „etsi non referam, tamen intelliges," denn *fac. ut* steht pleonastisch. Vgl. II. Cat. 7, 15. p. Ros. Am. 18, 51. f. u. J. F. Gron. z. Liv. XXIII, 19, 12. Drak. z. XXVI, 17, 16. „Saepe *quamvis, licet*, similesque particulae, subsequente *tamen*, omittuntur. V. ad XXXVII, 25, 11." — *proficiscere;* hier denke man sich mit Ben. u. Bloch eine kleine Pause, um durch das Stillschweigen des Senats den ertheilten Befehl zu bestärken. Daher bald *patiuntur*, „sie leiden es, dafs ich dir zu gehen befehle." Der Rec. der Beck'schen Ed. in der Jen. LZ. 1803. N. 154. schiebt vor *pat.* ein „quiescunt" wegen §. 21. ein, welches Bloch sogar aufgenommen hat, vgl. Ben. u. Jacob in den Jahrb. für Phil. u. Pädag. XII, 1.

§. 21. *P. Sextio*, „tunc quaestori Antonii consulis." Ihn vertheidigte Cic. in der bekannten Rede p. Sextio 3, 8. S. Or. post red. ad Quir. 6, 17. ad Fam. IV, 12. — *M. Marcello.* S. §. 19. u. die Anm. z. Ende. — *quiescunt*, i. e. „vim et manus non inferunt." Vgl. Bei. z. pro Tull. §. 21. p. 263. Mo.: „Bei dir ist ihre Stille Bil-

nunt; quum tacent, clamant. Neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre, et studia perspicere et voces paullo ante exaudire potuisti; quorum ego vix abs te iamdiu manus ac tela contineo; eosdem facile adducam, ut te haec, quae iampridem vastare studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

CAP. IX. Quamquam quid loquor? te ut ulla res fran- 22
gat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exsilium cogites? Utinam tibi istam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exsilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus, recenti memoria scele-

ligung, ihr Dulden Verordnung, ihr Schweigen lauter Zuruf." S. die Anm. z. §. 17., wo ein ähnl. Oxymoron. Vgl. Gernh. z. Cic. de Amic. 7, 23. Eurip. Hippolyt. 1003. Valck. — *hi*, sc. senatores, wie *auctoritas* lehrt. „Deren Ansehen dir freilich so theuer ist." Ironie, wie schon *videlicet* lehrt, s. §. 19. — *vita*, im Gegensatze zu *auct. cara*, nachdrucksvoll ohne eine Einwendungspartikel, um den Satz hervorzuheben, ausgesetzt; *circumstant*, denn bei öffentl. Versammlungen stand das Volk in einem Halbzirkel, s. z. p. Mil. 1, 1. — *voces*, „verba et minas, ingrediente senatum Catilina," Bl. Allein oft drückten die Umstehenden ihren Beifall oder ihre Mifsbilligung auch während der Rede aus, vgl. I. Verr. 15, 45. — *quorum tela . . . contineo.* Cicero hatte wahrscheinlich Bewaffnete ausgestellt, denn sonst durfte kein Bürger cum telis erscheinen. — *haec*, *δεικτικῶς*, diese Umgebungen der Stadt, i. q. urbs ipsa. — *usque ad portas.* Die freiwillig ins Exil gingen, konnten sich von ihren Freunden aus der Stadt begleiten lassen. Eine solche Begleitung verspricht Cic. dem Catil. aus Ironie. S. die Anm. z. II. Cat. 1, 1.

C. IX. §. 22. *Quamquam*, h. l. particula se ipsum corrigentis, i. q. *at enim, verum enim vero;* doch wozu rede ich. Weiter unten *quamquam . . . invitem.* Cato mai. 19. das. Wetz. u. Goer. z. Cic. Acadd. 1. §. 7. Wernsd. z. Philipp. VIII. p. 288. *Nam ea particula ut interdum negandi vim habet et rei deploratae significationem. Quod etiam probant illa Ciceronis in Cat. I. 9.* — *frangat*, tropisch, i. q. domet, st. „num fieri potest, ut" f. Bl. Ern. Cl. „Den eisernen Sinn brechen." Mo. Doer. Man bemerke die ergreifende Heftigkeit der Rede in der Anaphora *tu*, *tu* f. — *duint*, alt für *dent*, von dem obsol. *duo*, i. q. do. So Voss z. Virg. Ldb. I, 188. Das graue Alterthum statuirte den Einflufs der Götter oder höherer Wesen auf die menschliche Sinnesart, und diese Vorstellung der frühern Zeit erhielt sich in dem spätern Sprachgebrauche. Daher die vielen Theophanien in dem A. T. u. im Homer. Vgl. z. p. Mil. 33, 88. u. Baueri dict. class. V. T. p. 180. f. — *tempestas invidiae*, nachdrucksvoll wird die von Jemand zu befürchtende Gefahr unter dem Bilde eines drohenden Ungewitters vorgestellt. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25., wo mehrere Beisp. dieser Cic. Redensart angeführt werden. S. II. Cat. 7, 23. Sall. b. C. 46. u. Liv. III, 38, 6. — *haud ignari, quanta invidiae immineret tempestas.* IV, 44, 9. — *recenti memoria*, Abl. caus., i. e. „propter recentem memoriam,"

20 ipsum iam dignum custodia iudicaverit? Quae quum ita sint, Catilina, dubitas, si hic emori aequo animo non potes, abire in aliquas terras, et vitam istam, multis suppliciis iustis debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare?

Refer, inquis, ad senatum, id enim postulas; et, si hic ordo placere sibi decreverit, te ire in exsilium, obtemperaturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis moribus, et tamen faciam, ut intelligas, quid hi de te sentiant. Egredere ex urbe, Catilina; libera rempublicam metu; in exsilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. Quid est, Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium? patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquen-
21 tium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc idem huic adolescenti optimo, P. Sextio, si fortissimo viro, M. Marcello dixissem, iam mihi consuli, hoc ipso in templo, iure optimo senatus vim et manus intulisset; de te autem, Catilina, quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decer-

§. 20. *emori* f., „si non potes a te impetrare, ut mortem tibi ipse consciscas," Graev. Ben. dagegen vertheidigt die LA. der meisten Codd. *hic morari*, denn Cic. dringe nur auf Catil.'s Entfernung aus Rom, allein die meisten Ausl. u. neuerl. Müll. u. Jacob billigten *emori*. Catil. sprach ja Sallust. 20, 9. selbst: „nonne emori per virtutem praestat, quam vitam miseram atque inhonestam — per dedecus amittere." Schü. glaubt mit Recht, dafs Cic. auf 6, 15. zurücksehe, wos. dem Catil. der Tod oder das Exil angerathen wird. Vgl. Ma. und Gernh. z. Cic. de Senect. p. 135. — *aliquas*, scil. alias, s. z. 6. 15. — *postulas*, oratorisch voraussetzend, denn Catil. hatte noch nichts gesagt. — *placere*, verb. propr. de senatus consulto, wie *referre ad senat.* von dem vortragenden Consul, s. §. 13. — *abhorret a. m. m.* „Diefs verträgt sich nicht mit meiner Denkart," denn *cupio, me esse clementem*, s. 2, 4. Ein Senatsbeschlufs würde dich zum Tode verdammen. — *faciam ut* f. „du sollst erfahren die Überzeugung der Senatoren im Betreff deiner," nämlich durch das Schweigen derselben, bei Cicero's Aufforderung an Cat., Rom zu verlassen. Zumpt §. 619. Man bemerke mit Ben., dafs *tamen* auf ein ausgelassenes etsi, *quamquam* hindeute, also hier „etsi non referam, tamen intelliges," denn *fac. ut* steht pleonastisch. Vgl. II. Cat. 7, 15. p. Ros. Am. 18, 51. f. u. J. F. Gron. z. Liv. XXIII, 19, 12. Drak. z. XXVI, 17, 16. „Saepe *quamvis, licet*, similesque particulae, subsequente *tamen*, omittuntur. V. ad XXXVII, 25, 11." — *proficiscere;* hier denke man sich mit Ben. u. Bloch eine kleine Pause, um durch das Stillschweigen des Senats den ertheilten Befehl zu bestärken. Daher bald *patiuntur*, „sie leiden es, dafs ich dir zu gehen befehle." Der Rec. der Beck'schen Ed. in der Jen. LZ. 1803. N. 154. schiebt vor *pat.* ein „quiescunt" wegen §. 21. ein, welches Bloch sogar aufgenommen hat, vgl. Ben. u. Jacob in den Jahrb. für Phil. u. Pädag. XII, 1.

§. 21. *P. Sextio*, „tunc quaestori Antonii consulis." Ihn vertheidigte Cic. in der bekannten Rede p. Sextio 3, 8. S. Or. post red. ad Quir. 6, 17. ad Fam. IV, 12. — *M. Marcello*. S. §. 19. u. die Anm. z. Ende. — *quiescunt*, i. e. „vim et manus non inferunt." Vgl. Bei. z. pro Tull. §. 21. p. 263. Mo.: „Bei dir ist ihre Stille Bil-

nunt; quum tacent, clamant. Neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre, et studia perspicere et voces paullo ante exaudire potuisti; quorum ego vix abs te iamdiu manus ac tela contineo; eosdem facile adducam, ut te haec, quae iampridem vastare studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

Cap. IX. Quamquam quid loquor? te ut ulla res fran- 22
gat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exsilium cogites? Utinam tibi istam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exsilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus, recenti memoria scele-

ligung, ihr Dulden Verordnung, ihr Schweigen lauter Zuruf." S. die Anm. z. §. 17., wo ein ähnl. Oxymoron. Vgl. Gernh. z. Cic. de Amic. 7, 23. Eurip. Hippolyt. 1003. Valck. — *hi*, sc. senatores, wie *auctoritas* lehrt. „Deren Ansehen dir freilich so theuer ist." Ironie, wie schon *videlicet* lehrt, s. §. 19. — *vita*, im Gegensatze zu *auct. cara*, nachdrucksvoll ohne eine Einwendungspartikel, um den Satz hervorzuheben, ausgesetzt; *circumstant*, denn bei öffentl. Versammlungen stand das Volk in einem Halbzirkel, s. z. p. Mil. 1, 1. — *voces*, „verba et minas, ingrediente senatum Catilina," Bl. Allein oft drückten die Umstehenden ihren Beifall oder ihre Mifsbilligung auch während der Rede aus, vgl. I. Verr. 15, 45. — *quorum tela . . . contineo.* Cicero hatte wahrscheinlich Bewaffnete ausgestellt, denn sonst durfte kein Bürger cum telis erscheinen. — *haec*, *δεικτικῶς*, diese Umgebungen der Stadt, i. q. urbs ipsa. — *usque ad portas.* Die freiwillig ins Exil gingen, konnten sich von ihren Freunden aus der Stadt begleiten lassen. Eine solche Begleitung verspricht Cic. dem Catil. aus Ironie. S. die Anm. z. II. Cat. 1, 1.

C. IX. §. 22. *Quamquam*, h. l. particula se ipsum corrigentis, i. q. *at enim, verum enim vero;* doch wozu rede ich. Weiter unten *quamquam . . . invitem.* Cato mai. 19. das. Wetz. u. Goer. z. Cic. Acadd. 1. §. 7. Wernsd. z. Philipp. VIII. p. 288. *Nam ea particula ut interdum negandi vim habet et rei deploratae significationem. Quod etiam probant illa Ciceronis in Cat.* I. 9. — *frangat*, tropisch, i. q. domet, st. „num fieri potest, ut" f. Bl. Ern. Cl. „Den eisernen Sinn brechen." Mo. Doer. Man bemerke die ergreifende Heftigkeit der Rede in der Anaphora *tu*, *tu* f. — *duint*, alt für *dent*, von dem obsol. *duo*, i. q. do. So Voss z. Virg. Ldb. I, 188. Das graue Alterthum statuirte den Einflufs der Götter oder höherer Wesen auf die menschliche Sinnesart, und diese Vorstellung der frühern Zeit erhielt sich in dem spätern Sprachgebrauche. Daher die vielen Theophanien in dem A. T. u. im Homer. Vgl. z. p. Mil. 33, 88. u. Baueri dict. class. V. T. p. 180. f. — *tempestas invidiae*, nachdrucksvoll wird die von Jemand zu befürchtende Gefahr unter dem Bilde eines drohenden Ungewitters vorgestellt. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25., wo mehrere Beisp. dieser Cic. Redensart angeführt werden. S. II. Cat. 7, 23. Sall. b. C. 46. u. Liv. III, 38, 6. — *haud ignari, quanta invidiae immineret tempestas.* IV, 44, 9. — *recenti memoria*, Abl. caus., i. e. „propter recentem memoriam,"

rum tuorum, at in posteritatem impendeat. Sed est tanti; dummodo ista privata sit calamitas, et a reipublicae periculis seiungatur. Sed tu ut vitiis tuis commoveare, ut legum poenas pertimescas, ut temporibus reipublicae cedas, non est postulandum: neque enim is es, Catilina, ut te aut pudor a turpitudine, aut metus a periculo, aut ratio a furore revoca-
23 rit. Quamobrem, ut saepe iam dixi, proficiscere, ac, si mihi inimico, ut praedicas, tuo conflare vis invidiam, recta perge in exsilium; vix feram sermones hominum, si id feceris; vix molem istius invidiae, si in exsilium ieris iussu consulis,

oder „dum recens est memoria,“ f. s. Goer. z. Cic. de Legg. III. p. 245. — *posteritatem*, i. e. „posterum tempus,“ s. 11, 28., wie z. B. p. Mur. 28, 59. f. — *tanti*, „invidiae tempestatem minimi facio,“ nach O. u. Mo., ein Ausdruck der Gleichgültigkeit und Geringschätzung, ohne gerade eine andeutende Bewegung mit der Hand oder den Fingern sich dabei zu denken, denn diese Formel war zum allgem. Sprachgebrauch geworden, s. Cic. ad Fam. VIII, 3. pro Mil. §. 58. Hor. Ep. ad Pis. 303. *verum nil tanti est*. Eben so der Deutsche mit andeutendem Tone: doch ich achte das so viel, i. e. ich achte das für gar nichts. Dagegen erklärte schon Muret. *tanti momenti facio publicam reip. salutem, ut eius causa me invidiae tempestati obiiciam, dummodo* f., u. Heum.: „Ich will gern soviel dran wagen sive es ist schon so viel werth.“ Ihnen folgt Ma.: *operae pretium est invidiam subire; exsilium tuum dignum est, quod invidiam mihi suscitet, dummodo* etc.; *satis gravis causa est, cur te in exsilium ire iubeam.* Auch nach Ben. u. Bloch ist diese Redensart eine Formel, um anzudeuten, Etwas sey von solcher Wichtigkeit, um dafür wirksam und thätig zu seyn. Vgl. Ben. — *legum poenas*, i. e. „a legibus constitutas;“ *temporibus*, ein Plur. von den unglücklichen Zeitpuncten der Republ., s. Bei. z. Cic. Off. I, 23, 81. u. II, 1, 4. *cedas*, nach den meisten Codd. st. des gewöhnlich aufgenommenen — *concedas*, i. e. „facias vel fieri patiaris, quae praesens reipubl. calamitas postulat,“ „dafs du dich nach den Umständen des Staats bequemest.“ S. p. Rosc. Am. 40, 118. ad Fam. IV, 3., wos. Schütz *cedo* liest. Auch Goer. z. de Legg. III, 11, 25. billiget das einfache *cedas*, welches 2 Codd. schützen, u. B. mit Gräv. u. Gar. vorzog. Vgl. Ern. Cl. Cic. u. Heum., nebst Ben. u. Bloch. — *is*, i. e. „talis, hac mente praeditus.“ Man bemerke die rednerische Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe. — *revocarit*, optativisch, „dafs dich zurückgerufen haben sollte.“ So Cic. Acadd. 1, 10, 36. *Zeno igitur nullo modo is erat, qui — nervos virtutis inciderit*. Vgl. p. Rosc. Am. 44, 127. *ut — — passus non sit.* Cic. nennt hier vorzüglich drei Gründe, welche den Menschen vom Laster zurückhalten, Schamhaftigkeit, Furcht und Vernunft, und zwar recht treffend in Bezug auf *commoveare*, *pertimescas* und *cedas*, vgl. Bl. u. Ben., welcher p. Cluent. 5, 12. u. 6, 15. verglich: *vicit pudorem libido, timorem audacia, rationem amentia.*

§. 23. *recta*, scil. via. Cic. sah wohl voraus, dafs Cat. in das Lager des Mallius gehen würde. S. II. Cat. 7, 15. — *sermones hom.*, die übeln Nachreden der Menschen. Cic. IV. Verr. 7, 13. ad Attic. II, 14. Vgl. Ma. — *feceris*, „in exilium perrexeris,“ so oft st. eines vorhergehenden Verb., auch wenn keine Handlung angegeben ist, s. II. Cat. 7, 14. u. Bremi z. Corn. Nep. Chab. III, 4. — *molem invidiae*, periphrastisch, i. q. „tam gravem inv.,“ wie wir: die Last des

sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae mavis, egredere cum importuna sceleratorum manu; confer te ad Mallium; concita perditos cives; secerne te a bonis; infer patriae bellum; exsulta impio latrocinio, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos isse videaris. Quamquam 24
quid ego te invitem, a quo iam sciam esse praemissos, qui tibi ad Forum Aurelium praestolarentur armati? cui sciam pactam et constitutam esse cum Mallio diem? a quo etiam

Hasses. — *importuna*, i. e. intolerabili, s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *sustinebo*, in Bezug auf die schwer zu ertragende „mol. invid.," also das obige *feram* in verstärkter Bedeutung. — *exsulta imp. latroc.*, „frohlocke über dein verruchtes Räuberhandwerk." Mo. *Impius* ist der, welcher die Pflichten gegen das Vaterland f. vernachlässigt, u. *latroc.* steht in Bezug auf *bellum*, u. im Gegensatz eines *belli iusti* u. *legitimi*. S. Doer. und die Anm. z. II. Cat. §. 2.

§. 24. *praemissos.* Catil. hatte versprochen, in der nächst folgenden Nacht, wenn Cicero würde ermordet seyn, nachzufolgen, s. II. Cat. c. 6. extr. Mallius, den Cic. II. Cat. §. 14. einen centurio nennt, u. der zu der Classe von Verschwornen gehörte, die zwar schon bejahrt, aber durch Arbeit und Anstrengung abgehärtet waren, II. Cat. c. 9., hatte nach Plut. vit. Cic. 14. unter Sulla mit Lob gedient (*ἀνὴρ τῶν ἐπιφανῶν ὑπὸ Σύλλᾳ στρατευσαμένων*) u. gedachte sich von seinen Schulden, die er sich durch Verschwendung zugezogen, Dio Cass. XXXVII, 43., durch Theilnahme an der Catil. Verschwörung zu retten. Vgl. Sall. 24. u. das. Dahl. — *ad Forum Aurelium*, bei der Stadt Aurelium (Monte Alto), unweit Rom. II. Cat. §. 6. *Fora* wurden Städte und Flecken genannt, die Markttage und Gerichtshöfe hatten, z. B. *Forum Julium*, *Forum Cornelium* f. *Aurel.* hiefs diese Stadt, weil sie auf der via Aurelia lag, s. die Anm. z. II. Cat. 4. §. 6. — *praestolarentur*, um mit Catil. zugleich in das Lager des Mallius zu reisen. — *cui sciam*, so lese ich mit B., W., Ma. u. A. für *quum sc.*, wegen der Anaphora, *a quo, cui, a quo.* Ben. vertheidigt die LA. *quum*, indem sie die meisten Codd. anerkennen, vgl. Bl. u. Or. — *diem*, als foemin. figürlich vom Zeitraum, denn Cic. gebrauchte *haec dies* nicht vom eigentlichen Tage, I. Verr. 2., wos. Ascon. *dies foeminino genere tempus.* — — *Dies horarum XII. generis masculini est: deinde hodie dicimus quasi* hoc die., spätere Prosaiker und Dichter aber vom Tage. S. Voss z. Virg. Ldb. I. 126. p. 133. Vgl. z. Caes. de b. G. I. 6. „Omnibus rebus ad profectionem comparatis, *diem* dicunt, *qua die* ad ripam Rhodani omnes conveniant: *is dies* erat ad d. V. Kal. April. L. Pisone, A. Gabinio coss." VI, 33. *Discedens* (sc. Caesar) *post diem septimum sese reversurum, confirmat: quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur*, etc. VII, 3. *Ubi ea dies venit*, nach dem Cap. 2. *tempore eius rei constituto* voraufgegangen war. Sinn: „da ich weifs, dafs du Tag und Stunde (oder den Zeitraum) verabredet und bestimmt habest." — *aquilam argenteam.* Jede Legion hatte seit Marius Zeiten einen auf einem Spiefse befestigten silbernen, selten goldenen, Adler, der als Sinnbild des römischen Glücks seine Flügel spreizte, und in der einen Klaue einen goldenen Donnerkeil hielt. Plin. X. 4. Lips. de militia Rom. IV. 5. Wahrscheinlich ist hier der Adler gemeint, den Marius im Cimbrischen Kriege soll gehabt haben. Sall. 59. Die

aquilam illam argenteam, quam tibi ac tuis omnibus perniciosam esse confido et funestam futuram, cui domi tuae sacrarium scelerum tuorum constitutum fuit, sciam esse praemissam? Tu ut illa diutius carere possis, quam venerari, ad caedem proficiscens, solebas? a cuius altaribus saepe istam impiam dexteram ad necem civium transtulisti?

25 Cap. X. Ibis tandem aliquando, quo te iampridem tua ista cupiditas effrenata ac furiosa rapiebat: neque enim tibi haec res affert dolorem, sed quandam incredibilem voluptatem. Ad hanc te amentiam natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit; nunquam tu non modo otium, sed ne bellum quidem, nisi nefarium, concupisti. Nactus es ex perditis, atque ab omni non modo fortuna, verum etiam spe dere-

26 lictis, conflatam improborum manum. Hic tu qua laetitia perfruere? quibus gaudiis exsultabis? quanta in voluptate bacchabere, quum in tanto numero tuorum neque audies vi-

Soldaten schworen bei demselben, nahmen ihre Zuflucht zu ihm, und verehrten ihn, wie ein Heiligthum. Daher nennt Cic. hier die Capelle, wo er von Cat. aufbewahrt wurde, ironisch *sacrarium scelerum*, ein Heiligthum des Frevels, weil Cat. den Adler zur Beförderung seiner Greuelthaten gleichsam verehrte, indem jeder Verbrecher einen sichern Zufluchtsort bei ihm fand. Vgl. mit Ma. Herodian. IV, 5. V, 8. Tacit. Ann. I, 39. Suet. Cal. 14. Vitell. 2. u. Dio Cass. XL, 18. p. 236. Es war im Alterthum überhaupt Sitte, Waffen u. Kriegswerkzeuge göttlich zu verehren. S. D. u. Fr. Matthäi z. Soph. Philoct. 656. Diese ganze Stelle kommt wieder vor II. §. 13. — *pernicios.*, mit Hinsicht auf die Gegenwart, Unglück bringend. — *funestum*, in Bezug auf ein vorhergegangenes Unglück, wodurch der Tag gleichsam mit Trauer verdunkelt ist. Vgl. z. pro Sext. 24, 53. — *a cui. altaribus*, aris, denn ara (von *ἀράς*, v. *αἴρω*.) war die allgemeine Benennung von Opfertischen und Altären, aber altare (*ἐπιβωμός*) ein Aufsatz für Brandopfer, wovon alsdann der ganze Altar so hiefs. S. Voss z. Virg. Ecl. v. p. 264. Zur Verehrung eines Adlers genügte eine ara, welches Wort oft mit altare verwechselt wird. S. Dio Cass. XL. p. 128. *ἐστὶ νεὼς μικρός, καὶ ἐν αὐτῷ ἄετος χρυσοῦς ἐνίδρυται.* Vgl. die Ausleg. z. Cic. Phil. II, 30. p. 471 ff. Wernsd.

C. X. §. 25. *tandem aliq.*, von einer schon längst gewünschten u. vermutheten Sache, s. z. I, 1. — *haec res*, der Krieg gegen das Vaterland, aber in Bezug auf den ganzen vorhergehenden Satz, näml. auf Catil.'s Abreise aus Rom zu den Feinden des Vaterlandes. — *non modo*, scil. *non*, weil *ne* — *quidem* folgt. S. die Anm. z. §. 7. u. z. p. Rosc. Am. 40. extr. — *nat. peperit*, so wir, „die Natur hat dich zu diesem Wahnsinn geboren," für: du hast natürliche Anlagen dazu. — *otium*, pax, im Gegensatze von *bellum*, wie oft, s. Ben. u. vgl. noch Cic. Orat. 1, 1. *ut vel in negotio sine periculo vel in otio cum dignitate esse possent.* — *bell. nefarium*, i. q. impium, weil der Krieg gegen das Vaterland, also dem Natur- und positiven Rechte zuwider geführt wurde. — *Nactus es*, s. z. p. Rosc. Am. 2, 6.; *perditis*, von der moralischen Verderbtheit, wie nicht selten; *atque*, steigernd, ja und; *improborum man.*, s. II. Cat. c. 4. extr. Sall. b. C. 14.

§. 26. *bacchabere*, tropisch von ausgelassener, wilder Freude. S.

rum bonum quemquam, neque videbis? Ad huius vitae studium meditati illi sunt, qui feruntur, labores tui: iacere humi non modo ad obsidendum stuprum, verum etiam ad facinus obeundum; vigilare non solum insidiantem somno maritorum, verum etiam bonis occisorum. Habes, ubi ostentes illam praeclaram tuam patientiam famis, frigoris, inopiae rerum omnium, quibus te brevi tempore confectum esse senties.
Tantum profeci tum, quum te a consulatu repuli, ut exsul po- 27
tius tentare, quam consul vexare rempublicam posses, atque ut id, quod esset a te scelerate susceptum, latrocinium potius, quam bellum nominaretur.

IV. Cat. 6. „In welchem Wollustrausche wirst du schwärmen und toben.“ *neque audies v. b. q.*, ein bitterer Vorwurf, als wäre dem Cat. nichts beschwerlicher, als der Anblick oder die Anrede eines gutgesinnten, rechtschaffenen Mannes. — *Ad hui. v. st.... meditati sunt*, passivisch, „exercitationis causa suscepti sunt.“ „Zu einem solchen längst gewünschten Leben waren deine gepriesenen (qui feruntur, i. e. praedicantur, commemorantur, s. II. Cat. 5, 9. Sall. c. 5.) Anstrengungen die Vorübungen.“ Mo. Vgl. Ma. z. p. Sull. 23, 66. *eius voces, eius minae ferebantur.*, u. p. Arch. p. §. 21., der mit Recht bemerkt, dafs in dieser Ausdrucksweise eine Art von Lob, also hier wol nur ein ironisches, enthalten sey. *Meditari* (von μεδέω, μέδω, curam gero) tropisch, wie μελετᾶν, sich üben, vorbereiten. Cic. de Or. 1, 61, 260. *perfecit meditando, ut nemo planius eo locutus putaretur.* S. Heyne z. Virg. Ecl. I, 2. u. Ern. Cl. Cic. — *iacere humi* (Ausschweifende, nach geheimen Umarmungen Strebende mufsten oft auf der Erde liegen oder unter freiem Himmel übernachten. S. Mitscherl. u. Doer. z. Hor. Od. III. 10, 19.) u. *vigilare* ist als Apposition von *labores* zu betrachten. Cic. wollte keinen blofsen Begriff, sondern einen Zustand ausdrücken. Daher die Infinitivi. — *obsidere*, auflauern, „curiose speculari.“ Ern. Cl. Cic.: „*obsid. stuprum*, exspectare constanter opportunitatem mulierum ad stupra illiciendarum.“ S. D. u. Ma.: „*ad tempus stupro opportunum observandum. Sic in Verr. Act. I, c. 2. extr. tempus obsidere.*“ — *facinus*, scil. aliud aliquod, wie das Folgende lehrt, *occisorum*, scil. maritorum, nach Schü. in Bezug auf die während der Sullanischen Achtserklärung von Catil. verübten Mordthaten. „Dein Wachen zielt dahin, um nicht allein dem Schlafe der Ehemänner (dormientibus maritis), sondern auch ihren Gütern, wenn du sie gemordet hast, nachzustellen.“ S. O. u. W. — *habes ubi*, facultas tibi est ostentandi praecl. ill. p. t. Die vier letzten gleich endenden Worte deuten nach Man. u. Mo. auf ein bitteres Lächeln hin, mit welchem Cic. das Ganze aussprach. So pro Mur. 9, 21. *operarum harum quotidianarum.* — *quibus*, scil. fame, frigore, inopia om. rerum. S. II. Cat. 5. 9. III, 7, 16. pro Cael. c. 6. u. die Ausleg. z. Sall. c. 5.

§. 27, *repuli.* Cic. hatte als Consul bewirkt, dafs auf Catilina bei der neuen Consulwahl für das J. R. 691 keine Rücksicht genommen wurde, indem er die lex Calpurnia de ambitu durch ein neues Gesetz (lex Tullia) geschärft hatte. S. Ben. u. Dahl z. Sall. Cat. 26. p. 155. — *tentare*, i. e. „aggredi, aggrediendo in periculum adducere,“ erschüttern. Flor. II, 14. Ern. Clav. Cic. — *latrocinium*, im eigentl. Sinne, Räuberkrieg, Räuberanfall, s. §. 23. Caes. b. G. VI. 32. *magis latrocinia, quam bella faciebat.* Übrigens bemerke man die Paronomasie in *exsul* u. *consul*, vgl. 12, 30.

CAP. XI. Nunc, ut a me, patres conscripti, quandam prope iustam patriae querimoniam detester ac deprecer, percipite, quaeso, diligenter, quae dicam, et ea penitus animis vestris mentibusque mandate. Etenim, si mecum patria, quae mihi vita mea multo est carior, si cuncta Italia, si omnis respublica sic loquatur: M. Tulli, quid agis? tune eum, quem esse hostem comperisti, quem ducem belli futurum vides, quem exspectari imperatorem in castris hostium sentis, auctorem sceleris, principem coniurationis, evocatorem servorum et civium perditorum, exire patiere, ut abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur? non hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio

C. XI. Cic. wendet sich an den Senat und zeigt, weſshalb er lieber wünsche, daſs Cat. Rom verlasse, als getödtet werde. — *detester*, i. e. „a me removeam," denn *detestari* ist hier „durch Bitten oder auf irgend eine andere Art Etwas von sich abwenden," s. Cic. N. D. III. 4. extr. *o dii, avertite et detestamini hoc omen.* Ern. Clav. Cic. — *deprecer*, „excusatione et precibus avertam." „Ich möchte die beinahe gerechte Klage des Vaterlandes von mir ablehnen und abwenden." — *animis et mentibus mandate*, i. q. *ἐν θυμῷ καὶ φρεσὶ θέσθε*, „prägt es tief eurem Herzen und Geiste ein," denn *animus*, *ὁ θυμός*, *το ἐπιθυμητικόν*, bezeichnet zunächst, das Empfindungs- und Begehrungsvermögen, *mens* aber, *νοῦς*, *τὸ νοερόν*, vorzüglich die geistigen Seelenkräfte, das gesammte Denkvermögen, s. z. Arch. p. 6, 14. — *sic loq.*, vgl. 7, 16. *quae tecum sic agit.* pro Cael. 14, 33. *sic aget et sic loquetur.* Die richtige Lesart hat Quint. II, 2, 32. erhalten. Gewöhnl. fehlt *sic*, welches Ma. aufnahm. — *M. Tulli*, wieder eine treffliche Prosopopöie, das Vaterland wird redend eingeführt, wie weiter oben. Vielleicht hatte Cic. ein griechisches Muster, z. B. Plat. Crit. X, E. 50. p. 129. Stallb., wo die Gesetze redend eingeführt sind, vor Augen.: *εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες, τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν* f. S. D. zu dieser und der vorhergehenden Stelle u. Stallb. l. l., obgleich Bloch entgegengesetzter Meinung ist. — *quid agis*, eine Formel des eigenen Tadels, vgl. Stallb. z. Terent. Andr. I, 1, 107. So bei Demosth. Olynth. 1. (III.) §. 2. *Ὁ μὲν οὖν παρὼν καιρός, — μόνον οὐχὶ λέγει φωνὴν ἀφιεὶς, ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκείνων αὐτοῖς ἀντιληπτέον ἐστὶν κτλ.* — *evocatorem servorum*, „Aufwiegler der Sclaven," indem er sie zur Freiheit (ad pileum) ruft, denn der Freigelassene erhielt zum Zeichen seiner Freiheit einen Hut, den er aus dem Tempel der Feronia bei Terracina abzuholen pflegte. Diese, eine alte italische Gottheit, auf Inschriften *Juno Feronia* genannt, wie ihr Gemahl *Jupiter Anxur*, auſser Hetrurien auch in einem Haine und Tempel 3000 Schritt von der besagten Stadt, deren alter Name *Anxur*, verehrt. S. Heind. z. Hor. Sat. p. 115. Vgl. Plutarch. Flamin. 13. *καθάπερ ἔθος ἐστὶ τοῖς οἰκέταις, ὅταν ἐλευθερωθῶσιν, ξύρεσθαί τε τὰς κεφαλάς, καὶ πιλία φορεῖν.* Die Sclaven verwarf aber Catil. in der Folge, s. Sall. 43. Unter *cives perditi* sind wahrscheinlich die Veteranen Sulla's zu verstehen, die als *emeriti* von Neuem zum Kriegsdienst aufgerufen wurden, und alsdann evocati hieſsen, s. die Anm. z. II. Cat. c. 9. *tertium gen.* — *non emissus, sed immissus*, nach Quintil. IX, 3, 71. eine Paronomasie. — *patiere*, st. der Vulg. „patieris," mit Ben. nach drei alten Codd. u. der Ed. Ven. 1495, da diese Form von Cic. vorgezogen wird, s. 1, 1. 7, 17, 10, 25, u. die Anm. z. p. Deiot. 2, 4. — *summo*

mactari imperabis? Quid tandem te impedit? mosne maiorum? 28 at persaepe etiam privati in hac republica perniciosos cives morte multarunt; an leges, quae de civium Romanorum supplicio rogatae sunt? at nunquam in hac urbe ii, qui a republica defecerunt, civium iura tenuerunt; an invidiam posteritatis times? praeclaram vero populo Romano refers gratiam, qui te, hominem per te cognitum, nulla commen-

supplic. mactare, i. e. afficere; denn *mact.* (von magis auctare, dem Frequent. von augere) ist eigentlich vermehren, verherrlichen; beim Opfer, mit Salzschrot heiligen; dann für schlachten, per euphemismum, s. Voss z. Virg. Ldb. III. p. 656. Hier redet Cic. gleichsam von einem Opfer zur Abwendung eines Übels oder Unglücks. Daher Mo.: „Unter den härtesten Strafen als Sühnopfer bluten lassen." Vgl. §. 23. extr. Or. in Vatin. 15, 36. *maiore malo mactandus.*

§. 28. *quid . . . impedit?* ein argumentum ab enumeratione partium per remotionem, denn das Vaterland stellt drei in einem andern Falle geltende Gründe der Ermordung Cat. hier als ungültig auf: a) die Sitte der Vorfahren, b) die Gesetze, c) die künftige üble Nachrede. — *persaepe;* die Einwendung ist oratorisch zu nehmen, denn Cic. nennt überall nur den Scipio Nasica, der als Privatperson, s. c. 1., den Tib. Gracchus tödtete. Er wollte seiner Rede dadurch Nachdruck geben. — *at nunquam.* Sinn: „Feinde der Republik haben keinen Anspruch auf die Rechte röm. Bürger. Nun ist aber Cat. ein Feind der Rep. Ergo hat er keinen Anspruch auf das Recht röm. Bürger." *Quae.... rogatae*, i. e. „factae sunt," denn *legem rogare* ist ein Gesetz dem Volke zur Genehmigung in Vorschlag bringen, und 2) vom Volke gebraucht, das vorgeschlagene Gesetz genehmigen. Die hier gemeinten leges sind vorzüglich die lex Porcia (vom Volkstrib. P. Laeca im J. R. 557.): *ne quis civ. Rom. vinciret, aut verberaret aut necaret*, und die lex Sempronia des C. Gracchus, im J. R. 631. *de libertate civium Rom.*, nach welcher über einen röm. Bürger nicht ohne Befehl des Volkes Criminalgericht konnte gehalten werden: *ne de capite civis Romani iniussu populi Romani iudicaretur.* S. Ern. Ind. Legg. — *at invidiam* f. „Ein Mann, wie ich, den die Rep. so erhoben, darf bei Sorge für die Wohlfahrt derselben, sich durch keine Furcht der invidiae, des Hasses, leiten lassen." S. c. 12. — *praecl. refers . . . grat.*, ironisch. Man sagte aber nicht *agere gratiam*, sondern *gratias*, nicht *habere*, *referre gratias*, sondern *gratiam.* Doch machen beide Verb. zuweilen eine Ausnahme. *Grates* kommt vor mit allen diesen Verben, daher hat man es mit *gratias* verwechselt. S. Bremi zu Corn. Nep. Them. 8, 1. „Du bringst dem röm. Volke einen schönen Dank." Übrigens ist *ref. g.* sich in der That dankbar beweisen, da *agere gr.* auf mündlichen Dank geht, und *habere g.*, dankbare Gesinnungen hegen, bedeutet. S. Plutarch. Flamin. 12. *καλήν γε ὑμῶν τῷ πατρὶ χάριν ἀποδίδωμι.* Callimach. Hymn. Jov. 37. *οὐδ, ἀλίην ἀπέτισε θεῇ χάριν.* Thucyd. 1, 32. *χάριν βέβαιον ἕχειν* f. — *vero*, verstärkend u. gleichsam die Antwort nach Fragesätzen angebend, „in Wahrheit, in der That," s. Bremi z. Corn. Nep. Con. III, 3. — *per te cognit.*, i. e. novum, wie null. commend. maiorum lehrt. Cic. hatte keine Ahnen, die Ehrenämter im Staate bekleidet hatten. So im Brut. 25, 96. *qui* (Pompej.) *summos honores homo per se cognitus sine ulla commendatione maiorum est adeptus*, wozu Heum.: „*homo per se cognitus* dicitur, cuius familia non est rebus gestis clara, quique sua potius laude

datione maiorum, tam mature ad summum imperium per omnes honorum gradus extulit, si propter invidiam aut alicuius periculi metum salutem civium tuorum negligis. 29 Sed, si quis est invidiae metus, num est vehementius severitatis ac fortitudinis invidia, quam inertiae ac nequitiae pertimescenda? An, quum bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum te non existimas invidiae incendio conflagraturum?

CAP. XII. His ego sanctissimis reipublicae vocibus et eorum hominum, qui idem sentiunt, mentibus pauca respondebo. Ego, si hoc optimum factu iudicarem, patres conscripti, Catilinam morte multari; unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Etenim si summi viri et clarissimi cives, Saturnini et Gracchorum et Flacci et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminarunt, sed etiam honestarunt, certe mihi verendum non erat, ne quid, hoc parricida civium interfecto, invidiae mihi in posteritatem

exsplendescit," sondern er stammte aus einer Ritterfamilie, und keiner seiner Vorfahren hatte das nur durch Verwaltung der höchsten Staatsämter erlangte *ius imaginum*. Vgl. Bei. z. Cic. Off. I, 39, 138. — *mature*, i. e. iusto tempore, *δεικτικῶς*. S. Gell. N. A. X. 11. Cic. erhielt alle vier ordinären Staatswürden (magistratus ordinarios) suo anno, was noch nie der Fall bei einem hom. nov. gewesen war. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. I. §. 3. Cic. Off. II, 17, 59. f. — *gradus hon.*, i. e. quaestura, aedilitas, praetura, consulatus.

§. 29. *nequitiae*, s. die Anm. z. 2, 4. — *incendio conflagraturum*, tropisch, in Bezug auf das unfigürliche *tecta ardebunt*, mit vieler Stärke für *flagraturum*, i. e. plane consumtum iri: „von des Hasses Flammen ganz und gar verzehrt, gleichsam zusammengebrannt, zu Grunde gerichtet werden," für: grofsen Hafs auf sich laden. Cic. pr. Mil. 27, 75. pro Sext. 67, 140., und die Anm. z. Mil. §. 98.

C. XII. *His ego* f., im Gegensatze von *patri*, *cuncta Italia*, u. *omnis resp.* §. 27. Cic. liebte vorzüglich dem Pron. *hic* das Pron. *ego* anzufügen, vgl. mit Ben. III. Cat. 7, 17. IV, 7, 14. de Leg. agr. I. 7, 22. p. Balb. 4, 8. 27, 61. Verr. I, 4, 10. 5, 14. u. Drak. z. Liv. XXXVII, 53, 11., wos. gezeigt wird, dafs *ergo*, wie auch hier, unzählige Male mit *ego* verwechselt werde; *sanctissimis reip. voc.*, i. e. „sanctissime colendis (unverletzlich zu achtenden) cohortationibus reip." D.; *eorum, qui id. sentiunt*, *mentibus*, i. e. cogitationibus umschreibend statt hominibus idem sentientibus, cogitantibus, „den mit dem Staate gleichgesinnten Männern." Nun folgen Gründe, wefshalb Cic. den Catil. nicht getödtet, sondern verbannt wissen will. S. hierüber 5, 12. II. Cat. 5, 13. ad fin. — *iudicarem*, s. z. II. Cat. §. 3. — *unius hor. usuram*, periphrastisch, „den Genufs, die Frist einer Stunde" für: unam horam. So oft. Die Metapher ist von dem Wucher, Genufs, den verliehenes Geld gewährt, entlehnt. — *gladiatori*, als Schimpfwort eines verwegenen Bösewichts. S. die Anm. z. II. Cat. §. 26. Auch Antonius wurde mit diesem Namen belegt, Philipp. VII, 6, 17. Vgl. z. p. Rosc. Am. 3, 8. — *Saturnini* f. S. die Anm. z. c. 2. §. 4. — *honestarunt*, i. e. „honore et laude auxerunt, decorarunt." — *parricida*, i. e. interfector. So p. Sull. 2, 6. Sall. 31. extr., und das. Kritz. S.

redundaret. Quod si ea mihi maxime impenderet; tamen hoc animo semper fui, ut invidiam virtute partam gloriam, non invidiam, putarem. Quamquam nonnulli sunt in 30
hoc ordine, qui aut ea, quae imminent, non videant, aut ea, quae vident, dissimulent; qui spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt, coniurationemque nascentem non credendo corroboraverunt; quorum auctoritatem secuti multi, non solum improbi, verum etiam imperiti, si in hunc animadvertissem, crudeliter et regie factum esse dicerent. Nunc intelligo, si iste, quo intendit, in Malliana castra pervenerit, neminem tam stultum fore, qui non videat, coniurationem esse factam, neminem tam improbum, qui non fateatur. Hoc autem uno interfecto, intelligo hanc reipublicae pestem paullisper reprimi, non in perpetuum comprimi, posse. Quod si se eiecerit secumque suos eduxerit et eodem ceteros undique collectos naufragos aggregaverit, exstinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta reipublicae pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium.

Gesner's Cic. Chrestomath. p. 160. Ern. verglich Liv. III, 50, *parricida liberûm*, und Ma. pro Sull. §. 6. und Sall. Cat. 31. extr. Eigentl. ist *parric.* der Mörder eines Gleichen, d. i. eines freigebornen Bürgers, der gleichsam der Bruder einer gemeinsamen Mutter, d. i. des Vaterlandes, ist. Vgl. Ben. — *in posteritatem*, „in posteros,“ „sich Vorwürfe bei der Nachwelt erwecken,“ nach Wolff; „in posterum tempus,“ nach Forc., also dafs man zu *mihi* noch viventi ergänzen könnte. Vgl. Cic. ad Fam. II. ep. paenult. extr. *Si me audies, vitabis amicitias et posteritatis otio consules.*

§. 30. Über diesen §. s. vorzügl. II. Cat. 2, 3. u. die Anm. dazu. — *dissimulare* (von dis u. similis), „einer Sache Etwas unähnlich machen,“ *simul.*, „derselben Etwas ähnlich machen.“ Daher der vers. memorialis: *quae non sunt, simulo, quae sunt, ea dissimulantur*, i. e. falsa simulo, vera dissimulantur. — *spem*, scil. „consulatus adipiscendi“ oder vielmehr „reipublicae evertendae“ f. Sie nährten durch ihre milden Urtheile Cat. Hoffnung, indem sie meinten, er sey gegen den Staat nicht feindlich gesinnt. Man verbinde nicht *sunt — qui aluerunt*, sondern *qui aluerunt* geht auf den ganzen vorhergehenden Gedanken, so dafs es auch heifsen könnte: *Hi spem lat. aluerunt* f., s. Ma. — *regie*, i. e. tyrannice. Dem freien Römer war seit Vertreibung der Tarquinier der Name König verhafst, und König, königlich galt ihm so viel, als Tyrann, tyrannisch. Doer. — *se eiecerit,* scil. ex urbe, i. e. „praeceps exierit,“ sich hinausstürzen, hinausstürmen. — *contendit,* absolut, sc. ire oder iter f., s. die Ausl. z. Liv. X, 43, 13.; *naufragi*, scil. patrimonio, wie pro Sall. 14, 41., weil sie, wie Schiffbrüchige, ihre Güter verloren, oder vielmehr, weil sie durch die Entdeckung der Cat. Verschwörung, hinsichtlich ihrer Erwartungen und Hoffnungen gleichsam Schiffbruch gelitten hatten,“ Ben. S. die Anm. z. II. Cat. §. 24. Ern. Cl. Cic. „bonis eversus.“ — *adulta* (in Bezug auf corroboraverunt) *reip. pestis*, i. e. Catilina (mollibus sententiis et coniurationem non credendo) corroboratus reipub. eversor, s. pestem i. e. ruinam patriae parans. Mo: „diese so weit gedichene Pest des Staats.“ So der Gr. nicht selten, s. z. B. Sophocl. Philoct. 622. *ἡ πᾶσα βλάβη*, summa pernicies, i. e. perniciosissimus, wos.

13 magna et perniciosa sentina reipublicae. Quid est, Catilina? num dubitas id, me imperante, facere, quod iam tua sponte faciebas? Exire ex urbe consul hostem iubet. Interrogas me, num in exsilium? non iubeo; sed, si me consulis, suadeo.

CAP. VI. Quid est enim, Catilina, quod te iam in hac urbe delectare possit? in qua nemo est, extra istam coniurationem perditorum hominum, qui te non metuat, nemo, qui te non oderit? Quae nota domesticae turpitudinis non inusta

ulla *pecudum* scientia est, *earumque omnium rerum hominum* est et usus et cura. *Sentina comitum* aber steht nach Quint. VIII, 6, 15. st. foeditas hominum (i. e. foedi homines): *Cic. recte sentinam reip. dixit, foeditatem hominum significans.* Liv. XXIV, 29, 3. *hi sentinam quandam urbis rati exhaustam laetabantur.* Schü. u. O. halten *reip.* für den Dat. von *pernic.* abhängig. Ern. hatte *reip.* schon als Glosse in Klammern eingeschlossen, u. Ben. tritt hinsichtlich der Concinnität bei, nach welcher sich die einzelnen Glieder entsprechen: „*residebit — exhaurietur; in republica — ex urbe; coniuratorum manus — tuorum com. m. et p. sentina;* wornach *reip.* ohne Haltung unerträglich nachhinke:" für mich wenigstens ein ungenügender und leicht zu widerlegender Grund. Mo.: „So wird Rom von dem pestilenzialischen Unrath deiner Genossen gesäubert." Uebrigens steht *reliqua* in Beziehung auf Catilina.

§. 13. *faciebas*, was du zu thun in Begriff warest, und noch bist, in Bezug auf §. 9. *confirmasti viverem* gesagt. S. §. 19. Cicero antwortet diefs entweder auf eine wirklich oder vielmehr idealisch gedachte Einwendung Cat., dafs man hierüber an den Senat referiren solle. S. §. 20. und W. z. d. St. — *consul hostem*, stärker und nachdrücklicher, als *Cicero Catilinam*, denn es kommen so die verschiedenen Charaktere beider in Beziehung. — *exsilium*, scil. voluntarium, wenn Jemand zur Vermeidung einer Strafe, während eines Processes, das Vaterland verliefs. Erst, wann ein Verbrechen gerichtlich erwiesen war und die wirkliche Verdammung Statt fand, so erfolgte das *exsilium legitimum*, und es kam die *interdictio aquae et ignis*, die Untersagung, die nothwendigen Lebensbedürfnisse zu reichen, hinzu. Cic. pro dom. 30, 78. pro Caec. 34, 100. vgl. mit Liv. XXVI, 4, 12.

C. VI. §. 13. *Quid est enim.* Cicero übernimmt hier ironisch auf einige Zeit die Rolle eines wohlmeinenden Rathgebers, und äufsert auf diese Weise um so lebhafter seine Bitterkeit gegen Catilina. S. Muret. und Mo. Vulgo *quid enim est*, allein da auf *est* der Nachdruck liegt, so steht es mit Recht voran, nach dem Unterschiede, welchen Goer. z. Cic. de Legg. I, 12, 34. de Finibb. II, 21, 68. angenommen hat. Vgl. Gernh. z. Cic. de Off. III, 13, 55. Otto's Excurs. I. z. Cat. Mai. 2, 6. p. 223. f. u. Schäfer's Praef. z. Plin. Epist. p. 11-14. — *extra*, praeter, so Cic. p. dom. 41, 108. de Legg. II, 12, 30. — *metuat — oderit*, eine sehr wahre Wortverbindung, indem die Furcht den Hafs gebiert, s. p. Sull. 30, 83. *hoc natura est insitum, ut, quem timueris — — —, hunc semper oderis.* Cic. Off. II, 7, 23., wos. der Vers des Enn. *Quem metuunt, odere; quem quisque odit, periisse expetit.* Vgl. Ben. — *quae nota*, eine von gebrandmarkten Thieren oder Sclaven hergenommene und häufig bei Cic. vorkommende Metapher, s. pro Rosc. Am. 20, 57.: „Welch Brandmahl der Schande ist deinem häuslichen Leben nicht aufgedrückt." Vorzüglich wird *inuri* alsdann gesetzt, wenn eine starke und dauernde Wirkung bezeichnet wird, s. II. Cat. 9, 20. u. J. Fr. Gronov.

vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret
infamiae tuae? quae libido ab oculis, quod facinus a manibus
unquam tuis, quod flagitium a toto corpore abfuit? cui tu
adolescentulo, quem corruptelarum illecebris irretisses, non
aut ad audaciam ferrum, aut ad libidinem facem praetulisti?
Quid vero? nuper, quum morte superioris uxoris novis 14
nuptiis domum vacuam fecisses, nonne etiam alio incredibili
scelere hoc scelus cumulasti? quod ego praetermitto et facile
patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut
exstitisse, aut non vindicata esse videatur. Praetermitto rui-

z. Liv. IX, 3, 13. So der Gr. ἐγκαλεσθαι. — *domest. turpitudo* ist von Lastern im häuslichen Leben gebraucht, die nicht leicht bekannt werden, im Gegensatz von *dedecus privatarum rerum*, der Beschimpfung in Privatangelegenheiten, die den *reb. publicis* entgegengesetzt, allgemein bekannt seyn, aber dem Staate selbst nicht zum Nachtheil gereichen können. S. W. — *infamiae tuae*, „welche Schande in Privatsachen haftet nicht auf deinem schlechten Rufe." Catilina's *fama* war eine wahre *infamia*. Vgl. Garat. Ma. liefs *tuae* ganz weg. *Haerere* mit dem Dat. kommt mehrmals vor, Cic. pro Rosc. Com. 6, 16. Nach Ern. Cl. ist der Tropus entweder von abgeschossenen Pfeilen, die man nicht leicht herausziehen kann, oder von an Häusern haftenden Fackeln, die beim Herabfallen Alles entzünden, entlehnt. Richtiger Matth. von Allem, was nicht leicht verwischt werden kann, „*quae non facile eluuntur*," der *privatarum rerum dedecus* mit Recht zu vertheidigen scheint: „est dedecus e privatis rebus conceptum, ut *nota domesticae turpitudinis*, macula e domestica turpitudine adspersa; et privatae res respondent domesticis, ut genus speciei, sicut mox §. 14." — *libido*, böse Begierde zur Wollust, Begehrlichkeit, denn „oculi venari solent libidinis alimenta, ostendunt pravas cupiditates." S. Doer. u. Weiske. — *facinus*, sens. malo, eine gewaltthätige Handlung gegen den Staat, *flagitium*, Ausübung böser Leidenschaften und Laster, welche zur Schande gereichen. — *quem . . . irretisses*, „den du durch Lockungen zur Verführung bestrickt," eine vom Vogelfange hergenommene Metapher. Der Conj. aber steht, weil ein allgemeiner Satz ausgedrückt ist: „der von der Art war, dafs du ihn" f. Vgl. II. Cat. 4, 8. u. was Sallust über Cat. in dieser Hinsicht sagt, C. 14. 15. — *ad libidinem facem praet.*, i. q. „opportunitatem praebuisti," eine schöne Metapher mit der Anspielung auf nächtliche Ausschweifungen, zu denen nicht selten ein mit der Fackel leuchtender Sclave behülflich war. Sall. Cat. 14. *Aliis scorta praebuit.* S. Mur. und Mo. „Führer und Genosse in Ausschweifungen seyn, denn *fax* ist oft Urheber," vgl. Abr. z. II. Philipp. 19, 48., u. *praef.* „Andere mit seinem Rathe, Eingebungen leiten;" pro Sull. 14, 40. *lumen praetulistis menti meae.*

§. 14. *novis nuptiis*, (Dat. Catilina heirathete die Aurelia Orestilla. Sall. Cat. 15.) *dom. vacuam fecisses* (nach alt. Ausg. für vacuefecisses, welches Ma. beibehielt, s. Kritz zu Sall. 15, 2. extr. Graev. Ern. D. W. u. Ben. z. d. St., dem die alte LA. eine eigenthümliche Redensart in dieser Redeweise zu seyn scheint.), „als du dir zu einer neuen Hochzeit in deinem Hause Platz gemacht." Vgl. J. Fr. Gron. z. Liv. I, 46, 9., wos. aufser dieser Stelle u. Sallust. Cat. 15. noch Val. Max. I, 5. verglichen wird: „*Ipsam dimisit, ut vacuum locum nuptiis puellae faceret.*" Cicero wirft dem Catilina zugleich die Ermordung seiner ersten Frau vor,

nas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis Idibus senties: ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam reipublicae atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertinent. Potestne tibi haec lux, Catilina, aut huius coeli spiritus esse iucundus, quum scias, horum esse neminem, qui nesciat, te pridie Kalendas Ian. Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo? ma-

worüber andere Auctoren schweigen. — *alio incr. scelere*, i. e. caede filii, quia Orestilla timebat filium adulta aetate. Val. Max. IX, 1, 9. *Cat. filium veneno sustulit.* Vgl. Appian. de bello civ. II. 2. Einige glauben auch, dafs Cicero ihm das schändliche Verbrechen vorwerfe, die Tochter einer von ihm geschändeten Vestalin geheirathet oder entehrt zu haben. S. Cic. in Fragm. der Rede pro toga cand. ed. Orell. II, 1. p. 525. *quum ex eodem stupro tibi et uxorem et filiam invenisti.* Vgl. vorz. Dahl z. Sall. 15. p. 94. — *ruinas fortun.*, „den Einsturz der Vermögensumstände." — *proximis Idib.* (von iduo, divido, weil die Idus den Monat gleichsam in die Mitte theilten, denn sie begannen entweder den 13. oder 15. Tag des Monats.) In Rom wurden die Zinsen an den Kalenden (daher tristes bei Hor. I. Sat. 3, 87.) jedes Monats bezahlt. Jedoch gaben die Capitalisten auch, aber höchstens bis auf die Idus, Frist. So die Ausleger. Indessen scheint hier auf die Sitte Rücksicht genommen zu seyn, nach welcher die Capitalisten an den Idus den Schuldnern ansagten, dafs an den nächsten Kalenden das Capital nebst Zinsen entrichtet werden müsse. S. Mitscherl. zu Hor. Epod. II. p. 499. und Eschen p. 333., so wie Heind. z. Hor. Sat. I, 6, 74. Vgl. pro S. Rosc. §. 51. Philipp. II, 37, 93. *Tu autem quadringenties HS., quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kal. April. debere desisti?* Man. — *domest. tuam difficult. ac turp.*, „der mifsliche und schimpfliche Zustand deines Hauswesens," d. i. die dem Cat. zum Schimpf gereichende Schuldennoth. Verr. II. 28, 69. *difficultas nummaria*, scil. „propter sumptus turpiter factos." — *summa reipubl.*, „das Wohl der ganzen Republik, i. q. summa respubl., s. die Anm. z. 5, 11. pro Rosc. Am. 51, 148. II. Verr. 10, 23. de Invent. I, 16, 23., an welchen beiden Stellen gleichfalls *pertinere* mit *summa reipubl.* verbunden u., wie Ben. richtig bemerkt, daher diese Redensart als eigenthümlicher Ausdruck zu betrachten ist.

§. 15. *Haec lux*, i. q. *φάος ἠλίου*, bei Hom. und den Tragikern. S. Theocr. Id. 1, v. 102. Nonni Dionys. XI, 441. *τί μοι φάος εἰσέτι λευσσεῖν*? Vgl. Abram. z. pro Milon. §. 7. Virg. Ecl. 7, 43. *si mihi non haec lux toto iam longior anno est.* Liv. IV. 3. Cicero sagte nicht huius vitae lux. — *spiritus*, i. e. aër. So wird *spiritus* mit *lux* verbunden p. Rosc. Am. 45, 131. V. Verr. 9, 24 f. — *te pr. Kal. ... stetisse.* Die Sache erzählt Sall. Cat. 18. *P. Sulla* und *P. Autronius* waren, für das Jahr 688, unter dem Consulat des Lepidus und Tullus, zu Consuln (designati) erwählt, aber ihre Mitbewerber L. Cotta und L. Torquatus, die jene des Stimmenerkaufes (ambitus) angeklagt hatten, nach den Gesetzen statt ihrer designirt. Cat., der sich auch um das Consulat bewarb, aber wegen Gelderpressungen (repetundarum) als Statthalter in Afrika angeklagt, seine Hoffnung für dieses Jahr vereitelt sah, wollte nun mit *Autronius* und Andern einen Verschwörungsplan gegen die neuen Consuln, *Cotta* und *Torquatus*, ausführen, um die beiden Consuln, die dem Consulate hatten entsagen müssen, zu Consuln zu erheben, und die Rep.

num consulum et principum civitatis interficiendorum causa paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam populi Romani obstitisse? Ac iam illa omitto: neque enim sunt aut obscura, aut non multo post commissa. Quoties tu me designatum, quoties consulem interficere conatus es! quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari posse non viderentur, parva quadam declinatione, et, ut aiunt, corpore effugi! Nihil agis, nihil assequeris [nihil

zu verwirren. S. die Ausl. z. Sall. l. l. u. Mur. nebst Mo. z. d. St. Vgl. Suet. Jul. Caes. 9. Dio Cass. XXXVI, 27. p. 102 ss. und Cic. Or. in tog. cand. p. 986 ed. Graev. *Praetereo illum nefarium conatum tuum et paene acerbum et luctuosum pop. Rom. diem, quum Cn. Pisone socio neque alio nemine caedem optimatum facere voluisti.* Ma. An sich war es schon strafbar, dafs Cat. am letzten Decbr. mit Gewehr auf dem Comitium stand, weil er dadurch seine bösen Absichten gegen die Cons. an den Tag legte. — *mentem aliquam*, sc. aliam, eine Sinnesänderung von deiner Seite, „mutatae mentis aliquod consilium.“ D. „consilium, cogitationem (mutati consilii).“ c. 12. init. W. „cogitationem tacitam,“ Goer. Nicht selten steht *aliquis* statt *alius* oder vielmehr *alius quis*, vgl. 8, 20. u. Goer. z. Cic. Acadd. II, 10, 30. p. 61. nebst Brem. z. Cic. de fat. 14. p. 57. Ramsh. §. 160. p. 373. — *fortunam pop. R.* (nicht reipubl.), „die Glücksgöttin des r. V.“, oder auch „ein glückliches Verhältnifs des r. V.,“ weil Caesar, damals ein Mitverschworner, Tags darauf, das verabredete Zeichen nicht gab, und dasselbe, als die Sache auf die Nonen des Febr. verschoben worden, zu früh von Cat. gegeben ward. Die falsche Lesart *reip.* rührt übrigens daher, dafs P. R. und R. P. oft verwechselt wurden. Vgl. Goer. z. de Legg. II, 3, 5. u. pro Arch. p. 3, 6. — *Ac*, st. sed, aber mit stärker verbindender Kraft, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 1, 4. p. 12., wie in *ac atque adeo* liegt, vgl. Hand. z. Hor. Turs. p. 488., der jedoch ohne Noth, wie es mir scheint, *At* p. 491. zu lesen vorschlägt. — *neque ... commissa*, „denn jene Thaten sind theils allgemein bekannt, und viele sind später begangen,“ also noch im frischen Andenken. Daher gleich *petitiones* (ἐμβολάς, s. Ern. Cl. Cic. unter *petere*, u. die Anm. z. 4, 9.) *ita coni.* f. „Wie oft habe ich die von dir auf mich gerichteten Hiebe durch eine geschickte Biegung des Körpers (*corpore*) vermieden.“ Der Rec. von Ben.'s Ausg. in der Schulz. liest *non multa*, i. e. pauca. Die Negat. in „neque enim“ beziehe sich auf *aut-aut*, wie z. B. Liv. XXIII, 26. *nunquam deinde satis fidi aut duci, aut Karthaginiensium rebus fuerant.* Sinn: „deine Vergehungen gegen die vorigen Consuln sind bekannt, ich brauche sie also nicht zu nennen. Viele (*neque non multa*) aber hast du erst neuerlich begangen, diese mufs ich berühren. Namentlich hast du mich umbringen wollen.“ *Ut aiunt* zeigt auf die Kunstsprache der Fechter. Curt. IX, 7. *lanceam exigua corporis declinatione vitare.* Auch der Hall. Rec. billigt den aufgenommenen Vorschlag Lamb.'s st. *parva decl.*, indem nun *declin.* dem sprichwörtlichen Ausdrucke gemäfs sowohl auf die Klopffechter, von denen *petit.* eigentl. gebraucht werden, als auch auf die Vorsichtsmafsregeln Cic.'s gegen Cat. kann bezogen werden. Indessen könnte auch *ut aiunt* Mur.'s Erkl. rechtfertigen. — *nihil agis, nih. asseq.* f. Die von nun an folgenden Worte *nihil moliris, quod mihi lat. val. in tempore* hält Mo. mit W. u. Anderen für unächt, weil *lat.* mit dem Dativ der Person (für me), *valere* für posse beim

moliris, quod mihi latere valeat in tempore], neque tamen
16 conari ac velle desistis. Quoties iam tibi extorta est sica ista de manibus! quoties vero excidit casu aliquo et elapsa est! Tamen ea carere diutius non potes: quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas esse consulis in corpore defigere.

Cap. VII. Nunc vero quae tua est ista vita? sic enim

Cic. nicht stehen könne, *in tempore* für tempore opportuno zwar bei Terenz, aber nicht bei Cic. vorkomme, der ganze von Solöcismen reiche Zusatz in mehrern Handschriften Gruter's und in den von AW. verglichenen Codd. fehle, und *moliris* ein Zusatz aus §. 8. aus den Worten *nihil agis*, *nih. mol.* f. sey. Dagegen sagt aber Gräv., *mihi lat.* sey ein Hellenism. Vgl. Gerard. Voss. de constructione c. 35. p. 414, der sogar zweifelt, ob Cic. *me lat.* für *mihi latet* gesagt habe, und Forcell. im Lexic. tot. Lat., der mehrere Beispiele davon anführt, z. B. Orat. post. red. in Senat. 6. §. 12. *nobis latuit*, wobei selbst Wo. schweigt. *Valeat* aber, welches nach W. poeticum est, würde ich durch *vim habeat*, (Plin. 34. ult. *valet purgare*, i. e. vim habet ad purgandum) und *in temp.*, *ἐν καιρῷ*, ipso opportuno tempore, quo id scire opus est mit W. und D. erklären, und *moliris* als Gradation nehmen, welche den Zusatz von *quod* an erheischt. „Deine Anschläge, deine Versuche, deine Unternehmungen sind umsonst, nichts davon bleibt mir zur rechten Zeit verborgen und doch lässest du nicht ab von neuen Plänen und Unternehmungen.“ Da jedoch diese Stelle eher zu verdammen, als zu rechtfertigen ist, so habe ich sie mit Beck in Klammern geschlossen. Ma. liefs sie gänzlich weg, und Wo. hielt sie mit den genannten Auslegern für die Glosse eines unwissenden Erklärers. Ben. hält den ganzen Satz von *nihil agis* bis *desistis* für unächt, wirft ihn jedoch nicht aus dem Texte u. will lediglich nach fünf Codd. *possit* st. *valeat* lesen, vgl. Brem. z. Suet. Calig. 34. extr. Auch Bloch Exc. III. p. 448. verwarf mit Recht den eingeklammerten Satz.

§. 16. *extorta est,* scil. „consiliis nostris,“ durch die gemachten Vorkehrungen. S. die Anm. z. II. Cat. 1. §. 2. — *excidit cas. al.* S. §. 15. *sceleri ac furori ... obstitisse.* — *tamen ... non potes*, kein Glossem, sondern Vorbereitung auf das folgende *quibus devota sit*, „dennoch kannst du den Dolch (den entglittenen) nicht länger entbehren. Ich weifs nicht, welchem geheimen Dienst einer der unterirdischen Mächte du ihn geweiht und geheiligt haben magst“ f. Mo., eine bittere Ironie, gleichsam als wäre jener Dolch einem Gott geweihet, dem er erst dann angenehm seyn würde, wenn ein Consul damit getödtet sey. Cat. hatte früher nach dem Leben des Cotta und Torquatus, jetzt nach dem des Cic. getrachtet. Da übrigens *devovere* in Beziehung auf die *deos inferos*, z. B. von denen, die sich freiwillig dem Tode weiheten, gesagt wird, so scheint Cic. auf diesen Nebenbegriff hinzudeuten und zu sagen: „Cat. habe den unterirdischen Göttern Todtenopfer versprochen, und seinen Dolch ihnen defshalb geweihet, wie sich diejenigen ihnen zu weihen pflegten, die sich freiwillig in den Tod stürzten.“ Ma. verglich Mur.: „*Sententia est: ita te geris, ut vovisse videaris alicui deo, te sicam illam in consulis corpore defixurum.*“

C. VII. *Nunc vero*, „ut ad propositum redeam,“ s. z. 6. in. Cic. verläfst hier den bittern Ton der Rede, u. geht gewissermafsen zur Bemitleidung des Cat. über. S. z. II. Cat. 4, 8. — *quo debeo*, scil.

iam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo
debeo, sed ut misericordia, quae tibi nulla debetur. Venisti
paullo ante in senatum; quis te ex hac tanta frequentia, ex
tot tuis amicis ac necessariis salutavit? Si hoc post hominum
memoriam contigit nemini, vocis exspectas contumeliam,
quum sis gravissimo iudicio taciturnitatis oppressus? Quid,
quod adventu tuo ista subsellia vacuefacta sunt? quod omnes
consulares, qui tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt,
simulatque assedisti, partem istam subselliorum nudam atque
inanem reliquerunt? Quo tandem animo hoc tibi ferendum 17
putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent, ut
te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendam pu-
tarem: tu tibi urbem non arbitraris? et, si me meis civibus
iniuria suspectum tam graviter atque offensum viderem, carere
me adspectu civium, quam infestis oculis omnium conspici,
mallem; tu, quum conscientia scelerum tuorum agnoscas
odium omnium iustum et iam tibi diu debitum, dubitas, quo-
rum mentes sensusque vulneras, eorum adspectum praesen-
tiamque vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui,
neque eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum
oculis aliquo concederes; nunc te patria, quae communis est
omnium nostrum parens, odit ac metuit, et iamdiu te nihil
iudicat, nisi de parricidio suo, cogitare. Huius tu neque
auctoritatem verebere, neque iudicium sequere, neque vim
pertimesces? quae tecum, Catilina, sic agit et quodammodo
tacita loquitur. Nullum aliquot iam annis facinus exstitit, nisi 18
per te; nullum flagitium sine te; tibi uni multorum civium

permotus esse. — *nulla,* mit **Nachdruck** st. non, s. z. p. Rosc. Am. 44, 128.; *paullo ante*, nuper. — *ex h. tanta frequentia*, sc. senatorum. — *Contigit*, i. q. accidit, ohne Ironie. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 15, 27. — *vocis contumeliam,* „ut publice appelleris hostis patriae." — *adventu tuo*, s. z. 3, 7. — *vacuefacta,* i. q. vacua facta, s. 6, 14. und die Anm. z. p. Rosc. Am. 1. §. 1. — *tibi,* i. e. a te constituti fuerunt, i. q. qui a te destinati fuerunt ad caedem.

§. 17. *servi me hercule mei,* über diese sehr nachdrückliche und für einen röm. Bürger sehr empörende Vergleichung s. Mur. u. Mo. z. d. St. — *urbem*, scil. relinquendam. — *offensus,* i. e. infensus, invisus, odiosus. — *sensusque*, i. e. oculos; *vulneras*, i. e. laedis, s. die Anm. z. 4, 9. — *et iam diu iudicat, te nihil nisi de parricidio,* i. e. exitio f., aber sehr schön in Beziehung auf „patria, communis parens." Daher Mo.: „und glaubt schon längst, dafs du auf nichts, als auf ihren Untergang, auf Muttermord sinnest." — *iudicium,* scil. patriae, i. e. „sententia, secundum quam patr. relinquere debeas." — *quae tecum . . . agit*, eine herrliche Prosopopoeie (vgl. c. 11.), „das Vaterland wendet sich zu dir, und redet (tacita loq., ein Oxymoron, dem ähnlich 8, 21. *quum tacent, clamant.*) mit dir gleichsam in der Stille also." Mo. Vgl. IV. Cat. 9, 18. So vergiefst das Vaterland als Mutter Thränen beim Aesch. VII. geg. Theb. 566. Vgl. V. 16. Soph. Oed. Col. 1480. Plat. Crit. 12. p. 51. Bip. u. Cic. Phil. V, 2. extr. Off. I, 17, 57. Att. IX, 9. f.

§. 18. *multorum civium neces,* scil. „a Sulla proscriptorum." Von

neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad negligendas leges ac quaestiones, verum etiam ad [evertendas] perfringendas [que] valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter te unum, quidquid increpuerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quam ob rem discede atque hunc mihi timorem eripe, si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.

den schrecklichen Greuelthaten, die Cat. damals verübte, s. Q. Cicero de petitione Consul. 2, 9. Vgl. Mur., Mo. und Ma., der noch Ascon. z. Cic. Or. in toga cand. p. 979. ed. Graev. T. 3. p. 2. verglich. — *direptio sociorum*, in Bezug auf Catilina's Proprätur in Africa, s. die Anm. z. §. 15. u. Sall. Cat. 18. Vgl. Ascon. z. Or. in toga c. p. 980. Ma. — *impunita*, es gelang näml. dem Catilina durch seine Ränke in dem Gerichte, jedoch infamiâ iudicum nach Ascon., freigesprochen zu werden. — *quaesitiones*, i. e. „inquisitiones publicas." „Du verachtetest die Gesetze und Gerichte," indem du dich nicht von Frevelthaten aus Furcht vor der Strafe abhalten liefsest. — [*evert.*] *perfring.* f. Goerenz meint, dafs *evert.* zu tilgen sey, und glaubt, dafs in *perfring.* auf eine bekannte Vergleichung der Gesetze mit Spinnegeweben, die schwächere Thiere fesseln, aber von stärkeren leicht durchbrochen werden, gezielt werde. S. dens. zu de Legg. I, 15, 42. *leges perrumpet: in his verbis alluditur (ut Off. III. 8, 6.) ad dictum illud, sive Anacharsidis, sive Zaleuci, (Plut. Solon* 81. *Stob. Serm.* 43. *p.* 304. *Gesn.) quo leges araneorum telis comparantur etc.* „Du vermochtest die Kraft der Gesetze und Gerichte zu vernichten und zu zerstören," indem du, vor Gericht erscheinend, der Verdammung und Strafe zu entgehen wufstest. Vgl. Mur. u. mit Ben. I. Verr. 1, 3. 5, 13. p. Sext. 64, 134. So ward z. B. Cat. bei der Anklage *repetundarum* freigesprochen, weil selbst der Ankläger P. Clodius es mit ihm heimlich hielt. S. Mur., Mo. und vorzügl, Ma.: *Accusatus autem fuerat Catilina non solum repetundarum a. u.* 688., *sed etiam caedis, temporibus Sullanis factae,* a. u., 690. Dio Cass. XXXVII, 10. Der Rec. Ben.'s in der Schulz. meint, der obige Ausdr. sey von den Schranken übertragen, welche die Unberufenen abhalten sollen, daher Cic. V. Verr. 15, 39. *tibi - - perfringeres.* Plin. Ep. 14, 4. *claustra pudoris et reverentiae perfringere.* Mit diesem Bilde würden dann die Gegenstände selbst bezeichnet, welche abhalten. So hier die *leges*, welche die Schranken der Ordnung sind. Dagegen Müll. in Jahn's Jahrb. v. J. 1830. p. 40.: „Wie geläufig ist nicht die Vergleichung eines Catilina oder Clodius mit einem wilden Thiere, welches sich von der Kette losreifst." An diese dürfte also wohl zu denken seyn. *Iuris, civitatis vincula* oder *catenas; bellua legum catenis constricta* oder *soluta ex catenis* u. dergl. findet sich allenthalben. S. Demosth. I. Phil. §. 23. Bekk. *νόμῳ κατακλείσητε.* in Aristocr. §. 87. Bekk. *κατέκλεισε ψηφίσματι,* f." — *in metu esse*, ein Graecismus, *ἐν φόβῳ εἶναι.* So *in voluptate esse.* S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 26, 83. zu de Finibb. I, 11, 31. Vgl. Vig. Idiot. p. 607. ed. Herm. Senec. Ep. 90. *inter picturas vestras si quid increpuit, fugitis attoniti.* Heum. *increpuerit*, „wenn sich nur etwas regt," „quaecunque vel levissima res aliquem strepitum ediderit." W., eine sprichwörtliche Redensart, von denen entlehnt, die

Cap. VIII. Haec si tecum, ut dixi, patria loquatur, 19
nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit? Quid? quod tu te ipse in custodiam dedisti? quid? quod vitandae suspicionis causa apud M'. Lepidum te habitare velle dixisti? a quo non receptus etiam ad me venire ausus es, atque, ut domi meae te asservarem, rogasti. Quum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse iisdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod iisdem moenibus contineremur; ad Q. Metellum praetorem venisti, a quo repudiatus, ad sodalem tuum, virum optimum, M. Marcellum demigrasti, quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum, et ad suspicandum sagacissimum, et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se

ein plötzlicher Schreck ergriffen hat. Or. in Pis. 41, 98. Liv. IV. 43, 10. Der Accus. cum Inf. hängt von *non ferundum* ab.

C. VIII. §. 19. *debeat*, sc. ut urbe exeas, discedas. — *Quid?* Nach dieser Frage fügt *quod* etwas Stärkeres zu dem vorhergehenden („ja vielmehr, ja was noch mehr ist, wie dafs f.?") und kehrt daher nicht selten öfter wieder, wie auch das zur Erregung der Aufmerksamkeit dienende *quid*. S. Cic. Or. I, 39, 176., 40, 183. N. D. I, 38, 108. *Dedisti*, „dare voluisti." S. z. 5, 13. Die Präterita der activen Zeitformen drücken nicht selten ein „vorgehabtes Unternehmen" aus. — *custodiam*, Verhaft, Aufsicht (surveillance). Verdächtige Römer mufsten in das Haus eines vornehmen und rechtlichen Mannes ziehen, um von demselben beobachtet zu werden. Diefs geschah III. Cat. §. 14. bei den entdeckten Mitverschwornen. Vgl. IV. Cat. §. 8. Sall. b. C. 47. Tacit. Ann. VI, 3., wos. Lips. aus Dio Cass. LVIII. 3. *φυλακὴν ἄδεσμον* vergleicht u. vorz. Ma.: „Catilina *lege Plautia accusatus*, *καὶ τῷ Κικέρωνι αὐτῷ τηρεῖν ἑαυτὸν, ὅπως δὴ μὴ φύγῃ που, παρεδίδου· μὴ προσδεξαμένου δὲ ἐκείνου τὴν φρουρὰν αὐτοῦ, παρὰ τῷ Μετέλλῳ τῷ στρατηγῷ τὴν δίαιταν ἑκουσίως ἐποιεῖτο, ἵν᾽ ὡς ἥκιστα ὑποπτευθῇ νεωτερίζων τί, μέχρισι ἂν καὶ ἐκ τῶν αὐτόθι συνωμοτῶν ἰσχυρόν τι προσλάβῃ.* S. Heinecc. Antiq. Rom. IV, 18, 6. ed. Haub. „*Ante confessionem rei in custodiis liberis habebantur, siquidem vel ipse magistratus eos domi adservabat, vel alii privati nobiles eorum suscipiebant custodiam etc. Post confessionem vero in vincula publica coniiciebantur, dum ferretur et exsequutioni mandaretur sententia.*" Hier thut es Cat. von selbst, um den Anschein zu haben, nichts gegen das Vaterland unternehmen zu wollen. — *M'. Lepidum*, scil. cos. a. u. 688., tum vero virum consularem. S. Ruperti tabb. geneal. unter Aemilia gens p. 20. — *Q. Metellum*, tum praetorem, s. II. Cat. 3, 12. pro Sext. 62, 30., u. a. u. 690 Consul, mit Beinamen Celer. S. Rup. p. 38. unter Caecilia gens. — *M. Marcellum*, patrem C. Marcelli, der wie der Sohn in die Cat. Verschwörung verwickelt und selbst ein Verwandter Catilina's war. S. pro Sulla 6, 19. 20. Doer. u. Ruperti p. 51. unter *gens Claudia*. Er wird daher ironisch, wie nachher das bei ironischen Wendungen gebrauchte *videlicet* zeigt, *sodalis* und *vir optimus* genannt. Man unterscheide ihn übrigens von M. Marcell. §. 21., für den Cicero's Rede, obgleich verfälscht, doch noch vorhanden ist. Vgl. Ma. — *se ipsum*, nach der LA. der Codd., st. des von Ern. u. A. aufgenommenen *se ipse*, s. z. 2, 4. *sed iam me ipse nequitiae condemno.*, u. Zumpt §. 696.

20 ipsum iam dignum custodia iudicaverit? Quae quum ita sint, Catilina, dubitas, si hic emori aequo animo non potes, abire in aliquas terras, et vitam istam, multis suppliciis iustis debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare?

Refer, inquis, ad senatum, id enim postulas; et, si hic ordo placere sibi decreverit, te ire in exsilium, obtemperaturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis moribus, et tamen faciam, ut intelligas, quid hi de te sentiant. Egredere ex urbe, Catilina; libera rempublicam metu; in exsilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. Quid est, Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium? patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquen-
21 tium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc idem huic adolescenti optimo, P. Sextio, si fortissimo viro, M. Marcello dixissem, iam mihi consuli, hoc ipso in templo, iure optimo senatus vim et manus intulisset; de te autem, Catilina, quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decer-

§. 20. *emori* f., „si non potes a te impetrare, ut mortem tibi ipse consciscas,“ Graev. Ben. dagegen vertheidigt die LA. der meisten Codd. *hic morari*, denn Cic. dringe nur auf Catil.'s Entfernung aus Rom, allein die meisten Ausl. u. neuerl. Müll. u. Jacob billigten *emori*. Catil. sprach ja Sallust. 20, 9. selbst: „nonne emori per virtutem praestat, quam vitam miseram atque inhonestam — per dedecus amittere.“ Schü. glaubt mit Recht, dafs Cic. auf 6, 15. zurücksehe, wos. dem Catil. der Tod oder das Exil angerathen wird. Vgl. Ma. und Gernh. z. Cic. de Senect. p. 135. — *aliquas*, scil. alias, s. z. 6. 15. — *postulas*, oratorisch voraussetzend, denn Catil. hatte noch nichts gesagt. — *placere*, verb. propr. de senatus consulto, wie *referre ad senat.* von dem vortragenden Consul, s. §. 13. — *abhorret a. m. m.* „Diefs verträgt sich nicht mit meiner Denkart,“ denn *cupio, me esse clementem*, s. 2, 4. Ein Senatsbeschlufs würde dich zum Tode verdammen. — *faciam ut* f. „du sollst erfahren die Überzeugung der Senatoren im Betreff deiner,“ nämlich durch das Schweigen derselben, bei Cicero's Aufforderung an Cat., Rom zu verlassen. Zumpt §. 619. Man bemerke mit Ben., dafs *tamen* auf ein ausgelassenes etsi, *quamquam* hindeute, also hier „etsi non referam, tamen intelliges,“ denn *fac. ut* steht pleonastisch. Vgl. II. Cat. 7, 15. p. Ros. Am. 18, 51. f. u. J. F. Gron. z. Liv. XXIII, 19, 12. Drak. z. XXVI, 17, 16. „Saepe *quamvis, licet*, similesque particulae, subsequente *tamen*, omittuntur. V. ad XXXVII, 25, 11.“ — *proficiscere*; hier denke man sich mit Ben. u. Bloch eine kleine Pause, um durch das Stillschweigen des Senats den ertheilten Befehl zu bestärken. Daher bald *patiuntur*, „sie leiden es, dafs ich dir zu gehen befehle.“ Der Rec. der Beck'schen Ed. in der Jen. LZ. 1803. N. 154. schiebt vor *pat.* ein „quiescunt“ wegen §. 21. ein, welches Bloch sogar aufgenommen hat, vgl. Ben. u. Jacob in den Jahrb. für Phil. u. Pädag. XII, 1.

§. 21. *P. Sextio*, „tunc quaestori Antonii consulis.“ Ihn vertheidigte Cic. in der bekannten Rede p. Sextio 3, 8. S. Or. post red. ad Quir. 6, 17. ad Fam. IV, 12. — *M. Marcello*. S. §. 19. u. die Anm. z. Ende. — *quiescunt*, i. e. „vim et manus non inferunt.“ Vgl. Bei. z. pro Tull. §. 21. p. 263. Mo.: „Bei dir ist ihre Stille Bil-

nunt; quum tacent, clamant. Neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre, et studia perspicere et voces paullo ante exaudire potuisti; quorum ego vix abs te iamdiu manus ac tela contineo; eosdem facile adducam, ut te haec, quae iampridem vastare studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

Cap. IX. Quamquam quid loquor? te ut ulla res fran- 22
gat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exsilium cogites? Utinam tibi istam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exsilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus, recenti memoria scele-

ligung, ihr Dulden Verordnung, ihr Schweigen lauter Zuruf.“ S. die Anm. z. §. 17., wo ein ähnl. Oxymoron. Vgl. Gernh. z. Cic. de Amic. 7, 23. Eurip. Hippolyt. 1003. Valck. — *hi*, sc. senatores, wie *auctoritas* lehrt. „Deren Ansehen dir freilich so theuer ist.“ Ironie, wie schon *videlicet* lehrt, s. §. 19. — *vita*, im Gegensatze zu *auct. cara*, nachdrucksvoll ohne eine Einwendungspartikel, um den Satz hervorzuheben, ausgesetzt; *circumstant*, denn bei öffentl. Versammlungen stand das Volk in einem Halbzirkel, s. z. p. Mil. 1, 1. — *voces*, „verba et minas, ingrediente senatum Catilina,“ Bl. Allein oft drückten die Umstehenden ihren Beifall oder ihre Mifsbilligung auch während der Rede aus, vgl. I. Verr. 15, 45. — *quorum tela ... contineo.* Cicero hatte wahrscheinlich Bewaffnete ausgestellt, denn sonst durfte kein Bürger cum telis erscheinen. — *haec*, δεικτικῶς, diese Umgebungen der Stadt, i. q. urbs ipsa. — *usque ad portas.* Die freiwillig ins Exil gingen, konnten sich von ihren Freunden aus der Stadt begleiten lassen. Eine solche Begleitung verspricht Cic. dem Catil. aus Ironie. S. die Anm. z. II. Cat. 1, 1.

C. IX. §. 22. *Quamquam*, h. l. particula se ipsum corrigentis, i. q. *at enim, verum enim vero;* doch wozu rede ich. Weiter unten *quamquam ... invitem.* Cato mai. 19. das. Wetz. u. Goer. z. Cic. Acadd. 1. §. 7. Wernsd. z. Philipp. VIII. p. 288. *Nam ea particula ut interdum negandi vim habet et rei deploratae significationem. Quod etiam probant illa Ciceronis in Cat. I. 9.* — *frangat*, tropisch, i. q. domet, st. „num fieri potest, ut“ f. Bl. Ern. Cl. „Den eisernen Sinn brechen.“ Mo. Doer. Man bemerke die ergreifende Heftigkeit der Rede in der Anaphora *tu*, *tu* f. — *duint*, alt für *dent*, von dem obsol. *duo*, i. q. do. So Voss z. Virg. Ldb. I, 188. Das graue Alterthum statuirte den Einflufs der Götter oder höherer Wesen auf die menschliche Sinnesart, und diese Vorstellung der frühern Zeit erhielt sich in dem spätern Sprachgebrauche. Daher die vielen Theophanien in dem A. T. u. im Homer. Vgl. z. p. Mil. 33, 88. u. Baueri dict. class. V. T. p. 180. f. — *tempestas invidiae*, nachdrucksvoll wird die von Jemand zu befürchtende Gefahr unter dem Bilde eines drohenden Ungewitters vorgestellt. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25., wo mehrere Beisp. dieser Cic. Redensart angeführt werden. S. II. Cat. 7, 23. Sall. b. C. 46. u. Liv. III, 38, 6. — *haud ignari, quanta invidiae immineret tempestas.* IV, 44, 9. — *recenti memoria*, Abl. caus., i. e. „propter recentem memoriam,“

rum tuorum, at in posteritatem impendeat. Sed est tanti;
dummodo ista privata sit calamitas, et a reipublicae periculis
seiungatur. Sed tu ut vitiis tuis commoveare, ut legum poe-
nas pertimescas, ut temporibus reipublicae cedas, non est
postulandum: neque enim is es, Catilina, ut te aut pudor a
turpitudine, aut metus a periculo, aut ratio a furore revoca-
23 rit. Quamobrem, ut saepe iam dixi, proficiscere, ac, si mihi
inimico, ut praedicas, tuo conflare vis invidiam, recta perge
in exsilium; vix feram sermones hominum, si id feceris; vix
molem istius invidiae, si in exsilium ieris iussu consulis,

oder „dum recens est memoria," f. s. Goer. z. Cic. de Legg. III. p. 245. — *posteritatem*, i. e. „posterum tempus," s. 11, 28., wie z. B. p. Mur. 28, 59. f. — *tanti*, „invidiae tempestatem minimi facio," nach O. u. Mo., ein Ausdruck der Gleichgültigkeit und Geringschätzung, ohne gerade eine andeutende Bewegung mit der Hand oder den Fingern sich dabei zu denken, denn diese Formel war zum allgem. Sprachgebrauch geworden, s. Cic. ad Fam. VIII, 3. pro Mil. §. 58. Hor. Ep. ad Pis. 303. *verum nil tanti est.* Eben so der Deutsche mit andeutendem Tone: doch ich achte das so viel, i. e. ich achte das für gar nichts. Dagegen erklärte schon Muret. *tanti momenti facio publicam reip. salutem, ut eius causa me invidiae tempestati obiiciam, dummodo* f., u. Heum.: „Ich will gern soviel dran wagen sive es ist schon so viel werth." Ihnen folgt Ma.: *operae pretium est invidiam subire; exsilium tuum dignum est, quod invidiam mihi suscitet, dummodo* etc.; *satis gravis causa est, cur te in exsilium ire iubeam.* Auch nach Ben. u. Bloch ist diese Redensart eine Formel, um anzudeuten, Etwas sey von solcher Wichtigkeit, um dafür wirksam und thätig zu seyn. Vgl. Ben. — *legum poenas*, i. e. „a legibus constitutas;" *temporibus*, ein Plur. von den unglücklichen Zeitpuncten der Republ., s. Bei. z. Cic. Off. I, 23, 81. u. II, 1, 4. *cedas*, nach den meisten Codd. st. des gewöhnlich aufgenommenen — *concedas*, i. e. „facias vel fieri patiaris, quae praesens reipubl. calamitas postulat," „dafs du dich nach den Umständen des Staats bequemest." S. p. Rosc. Am. 40, 118. ad Fam. IV, 3., wos. Schütz *cedo* liest. Auch Goer. z. de Legg. III, 11, 25. billiget das einfache *cedas*, welches 2 Codd. schützen, u. B. mit Gräv. u. Gar. vorzog. Vgl. Ern. Cl. Cic. u. Heum., nebst Ben. u. Bloch. — *is*, i. e. „talis, hac mente praeditus." Man bemerke die rednerische Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe. — *revocarit*, optativisch, „dafs dich zurückgerufen haben sollte." So Cic. Acadd. 1, 10, 36. *Zeno igitur nullo modo is erat, qui — nervos virtutis inciderit.* Vgl. p. Rosc. Am. 44, 127. *ut — — passus non sit.* Cic. nennt hier vorzüglich drei Gründe, welche den Menschen vom Laster zurückhalten, Schamhaftigkeit, Furcht und Vernunft, und zwar recht treffend in Bezug auf *commoveare*, *pertimescas* und *cedas*, vgl. Bl. u. Ben., welcher p. Cluent. 5, 12. u. 6, 15. verglich: *vicit pudorem libido, timorem audacia, rationem amentia.*

§. 23. *recta*, scil. via. Cic. sah wohl voraus, dafs Cat. in das Lager des Mallius gehen würde. S. II. Cat. 7, 15. — *sermones hom.*, die übeln Nachreden der Menschen. Cic. IV. Verr. 7, 13. ad Attic. II, 14. Vgl. Ma. — *feceris*, „in exilium perrexeris," so oft st. eines vorhergehenden Verb., auch wenn keine Handlung angegeben ist, s. II. Cat. 7, 14. u. Bremi z. Corn. Nep. Chab. III, 4. — *molem invidiae*, periphrastisch, i. q. „tam gravem inv.," wie wir: die Last des

sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae mavis,
egredere cum importuna sceleratorum manu; confer te ad
Mallium; concita perditos cives; secerne te a bonis; infer
patriae bellum; exsulta impio latrocinio, ut a me non eiectus
ad alienos, sed invitatus ad tuos isse videaris. Quamquam 24
quid ego te invitem, a quo iam sciam esse praemissos, qui
tibi ad Forum Aurelium praestolarentur armati? cui sciam
pactam et constitutam esse cum Mallio diem? a quo etiam

Hasses. — *importuna*, i. e. intolerabili, s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *sustinebo*, in Bezug auf die schwer zu ertragende „mol. invid.," also das obige *feram* in verstärkter Bedeutung. — *exsulta imp. latroc.*, „frohlocke über dein verruchtes Räuberhandwerk." Mo. *Impius* ist der, welcher die Pflichten gegen das Vaterland f. vernachlässigt, u. *latroc.* steht in Bezug auf *bellum*, u. im Gegensatz eines *belli iusti* u. *legitimi.* S. Docr. und die Anm. z. II. Cat. §. 2.

§. 24. *praemissos.* Catil. hatte versprochen, in der nächst folgenden Nacht, wenn Cicero würde ermordet seyn, nachzufolgen, s. II. Cat. c. 6. extr. Mallius, den Cic. II. Cat. §. 14. einen centurio nennt, u. der zu der Classe von Verschwornen gehörte, die zwar schon bejahrt, aber durch Arbeit und Anstrengung abgehärtet waren, II. Cat. c. 9., hatte nach Plut. vit. Cic. 14. unter Sulla mit Lob gedient (*ἀνὴϱ τῶν ἐπιφανῶν ὑπὸ Σύλλᾳ στϱατευσαμένων*) u. gedachte sich von seinen Schulden, die er sich durch Verschwendung zugezogen, Dio Cass. XXXVII, 43., durch Theilnahme an der Catil. Verschwörung zu retten. Vgl. Sall. 24. u. das. Dahl. — *ad Forum Aurelium*, bei der Stadt Aurelium (Monte Alto), unweit Rom. II. Cat. §. 6. *Fora* wurden Städte und Flecken genannt, die Markttage und Gerichtshöfe hatten, z. B. *Forum Julium*, *Forum Cornelium* f. *Aurel.* hiefs diese Stadt, weil sie auf der via Aurelia lag, s. die Anm. z. II. Cat. 4. §. 6. — *praestolarentur*, um mit Catil. zugleich in das Lager des Mallius zu reisen. — *cui sciam*, so lese ich mit B., W., Ma. u. A. für *quum sc.*, wegen der Anaphora, *a quo, cui, a quo.* Ben. vertheidigt die LA. *quum*, indem sie die meisten Codd. anerkennen, vgl. Bl. u. Or. — *diem*, als foemin. figürlich vom Zeitraum, denn Cic. gebrauchte *haec dies* nicht vom eigentlichen Tage, I. Verr. 2., wos. Ascon. *dies foeminino genere tempus.* — *Dies horarum XII. generis masculini est: deinde* hodie *dicimus quasi* hoc die., spätere Prosaiker und Dichter aber vom Tage. S. Voss z. Virg. Ldb. I. 126. p. 133. Vgl. z. Caes. de b. G. I. 6. „Omnibus rebus ad profectionem comparatis, *diem* dicunt, *qua die* ad ripam Rhodani omnes conveniant: *is dies* erat ad d. V. Kal. April. L. Pisone, A. Gabinio coss." VI, 33. *Discedens* (sc. Caesar) *post diem septimum sese reversurum*, *confirmat: quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur*, *frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur*, etc. VII, 3. *Ubi ea dies venit*, nach dem Cap. 2. *tempore eius rei constituto* voraufgegangen war. Sinn: „da ich weifs, dafs du Tag und Stunde (oder den Zeitraum) verabredet und bestimmt habest." — *aquilam argenteam.* Jede Legion hatte seit Marius Zeiten einen auf einem Spiefse befestigten silbernen, selten goldenen, Adler, der als Sinnbild des römischen Glücks seine Flügel spreizte, und in der einen Klaue einen goldenen Donnerkeil hielt. Plin. X. 4. Lips. de militia Rom. IV. 5. Wahrscheinlich ist hier der Adler gemeint, den Marius im Cimbrischen Kriege soll gehabt haben. Sall. 59. Die

occisus est cum liberis M. Fulvius, consularis. Simili senatusconsulto C. Mario et L. Valerio consulibus permissa est respublica. Num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac reipublicae poena remorata est? At nos vicesimum iam diem patimur hebescere

der Gracchen verheirathet war. Vell. Paterc. II, 2. — *maioribus*, in Beziehung auf die gens Sempronia und Cornelia, s. Rupert. tabb. gen. p. 104. f. Cicero scheint der Ahnen der Gracchen defshalb zu erwähnen, weil Catilina auf die seinigen stolz war, nach Sall. Cat. 31. — *M. Fulvius*, der Consular, wurde mit seinen zwei Söhnen bei den Unruhen des C. Gracchus getödtet, weil er von demselben an die Stelle seines Bruders Tib. Gracchus zum Triumvir ernannt war und dieselben Absichten und Plane hatte. Vell. Pat. II, 6. 7. Ern. Clav. unter Tib. Gracchus. — *simili S. C.* Die Formel war nicht *videant coss., ne quid* f., sondern folgende: *ut C. Marius, L. Val. Coss. adhiberent tribunos plebis et praetores, quos eis* (scil. adhibere) *videretur, operamque darent, ut imperium populi Romani maiestasque conservaretur.* S. Cic. pro C. Rabir. perd. 7, 20. Flor. III, 16. Epit. Liv. 69. Vell. Pat. II. 12. Plutarch. Mar. 34., in dessen 6. Consulate diefs geschah, u. App. b. c. I, 32. — *C. Mario et L. Valerio* sind Dativi. — Der Tribun *L. Apuleius Saturninus* erneuerte in seinem 2. Consulate die Sempronische Getreidebill, und bemächtigte sich in seinem 3. Consulate a. u. 653 mit seinem Freunde C. Servilius Glaucia, der sich um das Consulat bewarb, und mit seinem übrigen Anhange, des Capitols. Diefs war gleichsam die Losung zu einem Bürgerkriege. Die beiden Consuln, Marius und Flaccus, erhielten nun sofort Befehl, für das allgemeine Beste zu sorgen. Glaucia und Saturninus ergaben sich aus Mangel an Wasser und im Vertrauen auf die Unterstützung des Marius, ihres Freundes, allein das wüthende Volk erwürgte sie. S. Rupert. Grundrifs der Geschichte der Römer p. 98. f. Vgl. de Or. III, 41, 164., wo Glaucia *stercus curiae* heifst. — *permissa est*, „defendenda data, tradita est," s. Cic. Philipp. VIII, 5, 15. — *remorata est.* Sinn: „ist seine Todesstrafe auch nur um einen Tag verschoben worden." Die Redensart: poena aliquem moratur unum diem ist übrigens ganz der Redensart: navigatio moratur aliquem, wenn widrige Winde Jemand verhindern, analog, und von D. und Mo. richtig also gefafst worden: „die Todesstrafe läfst Jemand nicht lange warten," d. i. Jemand mufs auf die ihm zuerkannte Todesstrafe nicht lange warten, sie wird bald an ihm vollzogen. Vgl. Ern. z. Tacit. Ann. XVI, 14. extr. *ne supremas tabulas moraretur.* So auch ein Rec. in der Schulzeit. v. J. 1828. „*Remorari* ist ein Synonym. von *retardare*, *differre*, aufhalten, eine orat. Fig., die Strafe der Rep., welche auch nicht einen Tag den Saturn. aufgehalten, d. i. nicht verfolgt hat." W. billigt übrigens Ern.'s Verbesserung: *n. u. d. p. L. Saturnini, tribuni pl. et C. Servilii, praetoris* f., weil remorata hier passivisch stehe, und der Abschreiber an das Depon., die gewöhnlichere Form, gedacht habe. Ohne Grund. S. vorzügl. Ma.: „Ut *differri*, non solum res, sed etiam personae dicuntur, ut Cic. ad Famil. V, 12 extr. Liv. 39, 32., sic, quum proprie dicendum esset, mors L. Saturnini et C. Servilii dilata est, maluit ita dicere, ut mors tanquam persona in aliud tempus Saturninum remorari videretur, ut Propert. I, 19, 17. *quamvis te longae remorentur fata senectae*, i. e. quamvis senecta tua differatur et producatur." Vgl. Lachm. p. 79. Beneck. z. d. St., welcher *a reip. p.* aufgenommen hat u. Wolf's *postea*, d.

aciem horum auctoritatis. Habemus enim huiusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tanquam in vagina reconditum, quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis, et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse clementem; cupio in tantis reipublicae peri-

i. nachdem das oben erwähnte Senatsconsult ertheilt war. Opusc. p. 138., der *populi Romani* vorschlug, denn leicht war die Verwechselung von P. R. und R. P. S. Cic. Philipp. II, 10. T. I. p. 228. Id. II. 14. VIII. 1. u. Drak. z. Liv. XXVIII, 28, 12.), eine von Mur., Garat., Mo., Sch. u. dem Hallisch. Rec. der Otto'schen Ed. Erg. 131. Nr. 48., 1822. gebilligte Lesart, indem viel Nachdruck darin liege, dafs man sich nicht gescheut habe, selbst solche Beschlüsse gegen die von dem röm. Volke gewählten Magistratspersonen zu fassen, vgl. V. Verr. 33. — *ac reipublicae poena*, i. e. mors, ut poena a republica inflicta, in Beziehung auf die Stelle „permissa est respublica," die Verwaltung des Staats, gesagt, denn *ac* dient zur näheren Bestimmung eines Begriffes durch einen anderen, s. Hand.'s Hor. Turs. p. 467. Demnach stünde *reipub.* gleichsam für „poena eorum, ab iis, qui reipublicae praesunt, inflicta." Vell. Pat. II, 12. Ma. verglich Mur. 41, 39. de Legg. I, 14, 40. pro l. Man. §. 43. — *vicesimum iam diem* runde Zahl, denn nach des Schol. Asconius Bemerkung zu Orat. in Pison. 2. war erst vor 18 Tagen der Senatsbeschlufs abgefafst. — *aciem horum*, i. e. Senatorum, in Beziehung der folgenden Vergleichung des Senatsconsults mit einem Schwerte. Man bemerke, dafs vor *in vagina* das Wort *ensem* oder *gladium* aus dem Text gefallen seyn könnte, der Ausdruck ist von dem in der Scheide verborgenen Schwerte entlehnt, aber defswegen *gladium* oder *ens.* eben nicht durchaus nöthig, zumal da es sich nirgend in dem Mss. findet. So fehlt umgekehrt *vagina* bei Horat. Epod. VII, 2. *cur dextris aptantur enses conditi.* Wir lassen die Schärfe des Ansehns dieser stumpf werden, eine Metapher für: *vim auctoritatis hor. irritam, vanam esse.* D. u. Ben. Ma. verglich Or. II, 37. in. *tanqaam ad aliquem scopulum* (sc. navem) *sic tum mentem ad philosophiam appulisti.* — *convenit,* i. e. oportuit, par, consentaneum fuit. S. pro Rosc. Am. 12, 34. 53, 154. pro leg. Man. 6, 14. pro Quint. 15, 48. f. Vell. Pat. I. 3. Ma. vergleicht aufser andern Stellen noch Terent. Eunuch. III, 2, 41. *haud convenit una ire cum amica imperatorem in via.* Sull. 3, 10. 33, 93. Mur. meinte fälschl. *convenit statim id fecisse* sey ein Barbar. für *statim id fecisse oportuit.* — Nun folgt eine Apostrophe an den Senat. Daher wird der Ton ruhiger. — *patres conscripti,* versammelte Väter, nicht Väter u. Beigeordnete. Nach Liv. II, 1. und Reiz (s. dessen Vorles. über die röm. Alterth. S. 355.) wurden ehemals unter *patres* die alten, von Patriciern herstammenden, Senatoren, die unter den röm. Königen gewählt waren, und unter conscripti (für et conscripti) diejenigen bezeichnet, welche Brutus aus den reichen Plebejern aufnahm, wodurch der Senat zu 300 Mitgliedern vermehrt wurde. Da aber Liv. diefs als Sage erwähnt, und dieselbe keinen grofsen Glauben gefunden zu haben scheint, weil sonst Cic. Philip. XIII, 13. nicht hätte sagen können: *Asinius . . . pater conscriptus repente factus est;* so glaubt W., (Anm. z. post red. in Sen. p. 150.) *conscribere* habe soviel als *legere*, sc. in senatum, bezeichnet. Indessen scheint zu Cic.'s Zeiten dieser alte Unterschied überhaupt nicht mehr Statt gefunden zu haben. S. Ern. Clav. — *cupio . . . cupio,* in der Anaphora, oder Aufsteigung der Rede für: *cupio . . . sed tamen*

culis me non dissolutum videri; sed iam me ipse inertiae ne-
5quitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra rempublicam in Etruriae faucibus collocata; crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem imperatorem castrorum ducemque hostium intra moenia, atque adeo in senatu, videmus intestinam aliquam quotidie perniciem reipublicae molientem. Si te [iam], Catilina, comprehendi, si interfici iussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc, quod iampridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor, ut faciam: tum denique interficiam

idem cupio, oder *simul etiam cupio*. „Particula oppositionem exprimens omissa. Sic saepe. Cf. Ep. Lucceii ad Fam. II. 14. extr. *cupit . . . non obtundere, cupio deterrere.*“ W. Die lateinische in der Prosa, besonders bei Cicero vorkommende, Verbindung ist *volo (nolo), malo, cupio me esse clementem; volo esse clemens* f. ist eigentlich ein, obgleich überall Statt habender, Graecismus. S. Heus. z. Cic. de Off. II, 22, 9. u. Gernh. p. 263. *qui vero populares se esse volunt*, wo Facciol. mit Unrecht das Pron. wegliefs. Vgl. Heus. zu I, 19. 65. III, 4. 17, 71. Man.: *ita me cupio esse clementem, ut dissolutus ne sim.* W.: *cupio quidem me esse clementem, sed idem tamen cupio, me non dissolutum videri.* — *clementem,* gelinde. Ich wünsche den Vorwurf der Grausamkeit zu vermeiden, aber ich möchte auch bei der Gefahr des Vaterlandes nicht unachtsam, nicht zu nachlässig (*dissolut.* Cic. III. Verr. 57.) scheinen. Das Pron. pers. steht häufig bei den Verb. *velle, nolle, malle, cupere*, um anzudeuten, dafs man wofür gehalten seyn wolle oder es wirklich sey, da der blofse Inf. blofs den Wunsch, es zu werden, ausdrückt. Hier „ich wünsche, d. i. ich hoffe, für gütig gehalten zu werden.“ S. jedoch Krüger's Untersuch. aus dem Gebiete der lat. Sprachl. III, p. 332-337. — *Inertiae et nequitiae*, der Unthätigkeit (dissolutionis et remission. animi) und übertriebenen Nachsicht, Scheu vor Strenge. So Cap. 11. §. 29. im Gegensatz von *severitas* und *fortitudo*.

§. 5. *faucibus*, metaphorisch von einem engen Zugange. Das Lager des Mallius stand zu Fäsulä (Fiesoli), einem Städtchen in Etrurien, am Fufse der Apenninen. S. 3, 7. Sall. Cat. 24. 27. 30. — *atque adeo*, i. q. vel potius, s. pro Rosc. Am. §. 29. *hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi.* ad Att. I, 17, 19. *ego princeps in adiutoribus, atque adeo secundus.* Vgl. Ma. z. pro Rosc. l. l. Es dient also *adeo*, weil es das vorhergehende Wort durch ein stärkeres gleichsam berichtiget, zur Verstärkung der Rede. — *credo*, scil. ut, denn *erit* bezieht sich auf *iussero* und *credo* steht ironisch, wie *opinor* pro Rosc. Am. §. 52. Vgl. III. Cat. 3, 6. p. Arch. p. 5, 10, f. Gewöhnlich wird aber dieses Verb. eingeschoben, und seltener hebt es einen Satz an, wie hier. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 3, 33. Eben so οἶμαι, vgl. Demosth. Lept. §. 4. — *interficiam*, st. interfici iubebo. — *certa de causa.* Die Ursache gibt Cicero an von *tum denique . . .* bis *fateatur*, und Cap. 11. §. 30. — *ne commovere . . . possis.* „Damit du dich nicht gegen den Staat regen, rühren könnest,“ eine von einem Feinde, der von seinem Gegner genau beobachtet wird, entlehnte Metapher. Daher *speculab. et cust.* für diligentissime observabunt. — *tum denique;* dann erst endlich, stärker als *tum demum*, dann erst, s. Goer. z. de Legg. II, 4, 9. — *ita* — *ne* f.,

te, quum iam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit, qui id non iure factum esse fateatur. Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives; et 6
vives ita, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis oppressus, ne commovere te contra rempublicam possis. Multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

Cap. III. Etenim quid est, Catilina, quod iam amplius exspectes, si neque nox tenebris obscurare coeptus nefarios, nec privata domus parietibus continere voces coniurationis tuae potest? si illustrantur, si erumpunt omnia? Muta iam istam mentem; mihi crede; obliviscere caedis atque incendiorum. Teneris undique; luce sunt clariora nobis tua consilia omnia, quae etiam mecum licet recognoscas. Meministine, me 7

doch so — dafs nicht, zur Bezeichnung des gegenseitigen Verhältnisses zweier Sätze, wodurch das im ersten Ausgesprochene im zweiten beschränkt wird; so im bejahenden Nachsatze *ita — ut* f. — *oppressus*, st. der von neuen Herausgeb. aufgenommenen LA. *obsessus*, vgl. Ben.

C. III. §. 6. *coeptus nef.*, st. der Vulg. *coetus n.*, wofür 5, 11. *nefarios conatus.* — *voces coniurat.*, der Begriff für den Gegenstand, die Reden der Verschwornen, dicta, sermones a coniuratis iactati, eine mit dem übrigen prosaischen Ausdrucke übereinstimmende Personification; die coniuratio fafst mehrere Menschen in sich, daher voces coniuratorum. S. Wo., Mo., W. u. Ben. — *illustrantur*, in Beziehung auf *tenebrae noctis.* — *erumpunt*, i. e. evulgantur in Hinsicht auf *parietes privat. domus.* III. Cat. 1, 3. Vgl. pro Sext. 4, 9. *quum ista coniuratio ex latebris et tenebris erupisset palamque volitaret armata.* — *muta i. ist. mentem*, „ändere deine Absichten," näml. die Stadt durch Mord und Brand zu verwüsten, denn du wirst, da Alles entdeckt ist, dieselben nicht ausführen können. Mache vielmehr, dafs du aus Rom fortkommst. — *mihi crede*, regelmäfsiger, als *crede mihi.* Jedoch citirt Ern. Cl. gegen die Regel Fam. VIII, 7. XII, 12. Att. V, 10. VI, 6. VIII, 14. XIV, 15. Auch scheint ein kleiner Unterschied in dieser Phrase zu liegen, so dafs *crede mihi* nachdrücklicher ist und einen gewissen Gegensatz bildet. S. Gernh. z. de Off. III, 19. p. 351. Att. VIII, 14. *et simul, crede mihi, requiesco, paullum in his miseriis.* So auch im Gr. ἐμοὶ πιθοῦ und πιθοῦ μοι, nach Ochsn. z. Cic. Eclog. p. 231., „je nachdem die Person oder der Glauben mehr vortreten soll. Es ist so eine Aufmunterung oder Versicherung, Traue auf mein Wort, gewifs." Vgl. Heus. u. Beier zu de Off. I. 1. Dem Heidelb. Rec. v. 1826. Nr. 70. p. 1826 ff. ist der Grund, warum in der Regel *mihi crede*, nicht *crede mihi*, gesagt wird, wol der, weil folgender Gedanke: „mir, nicht deiner oder Anderer Meinung, glaube," hervorgehoben wird. Nach Kühn. z. Cic. Tusc. p. 107. sollte dadurch der Ausgang eines Pentameters vermieden werden. S. Ramsh. §. 191. 3. p. 628. A. Grotef. §. 350. — Man bemerke übrigens die willkührliche Abwechselung Cic. zwischen den Sing. u. Plur. *mihi*, *nobis* u. *mecum*, *meis*, *mea*, *nostra* u. *remansissemus*, wie 9, 21. *mea*, *nobis* u. *mihi.* Vgl. Cic. pro Archia. p. §. 2. — *teneris*, „überall bist du gefangen;" denn *teneri* wird von Leuten gebraucht, die so überführt sind, dafs ihnen kein Ausweg der Vertheidigung mehr bleibt. S. die Anm. z. II. Cat.

ante diem XII Kalendas Novembr. dicere in senatu, fore in
7 armis certo die, qui dies futurus esset ante diem VII Kal. Novembr. C. Mallium, audaciae satellitem atque administrum tuae? Num me fefellit, Catilina, non modo res tanta, tam atrox, tam incredibilis, verum, id quod multo magis est admirandum, dies? Dixi ego idem in senatu, caedem te optimatium contulisse in ante diem V Kalendas Novembr., tum, quum multi principes civitatis Roma non tam sui conservandi, quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt. Num infitiari potes, te illo ipso die meis praesidiis, mea diligentia circumclusum, commovere te contra rempublicam non potuisse, quum tu, discessu ceterorum, nostra tamen, qui
8 remansissemus, caede contentum te esse dicebas? Quid? quum

6. und Ern. Cl. Cic. — *recognoscas*, i. e. „repetas, denuo in mentem revoces et percurras."

§. 7. *meministine*, eine zur Bejahung dienende Frage für profecto, re vera, certe meministi, wie sensistine §. 8. Vgl. Ma. z. p. Rosc. Am. 12, 33. — *dicere*, nach *memin.*, s. Zumpt §. 589. Ramsh. §. 164. 4. — *ante diem XII Kal.*, i. e. duodecimo ante K. N. (die Römer bezeichneten mit *ante diem* nicht den vorhergehenden, sondern den Tag, von dem die Rede ist,) den 21. October, an welchem die Comitien auf den 27. verlegt, die entdeckten Anschläge Catil. dem Senate angezeigt und dem Catil. vorgehalten wurden. — *in ante diem V K.* N., i. e. in diem V ante K. N., d. i. den 27. Oct. Eine solche Zusammenstellung der Präpositionen findet vorzüglich bei Angabe der Monatszahlen Statt, weil nämlich *ante diem* so viel als *die* bedeutete, welshalb die Präpositionen *in* und *ex* der Präp. *ante* vorgesetzt wurden. S. Schell. Lexic. unter *ante* u. Ben.'s Anm. z. d. St. — *Qui dies* f. Das Subst. *dies* ist der Deutlichkeit wegen, bei der Zeitrechnung, wiederholt. S. die Anm. z. pr. Rosc. Am. §. 7. u. Bei. z. pro Tull. §. 49. extr. — *satellit.*, trop., zeigt auf die Bereitwilligkeit des Mallius, die bösen Absichten Cat., *administ. aud.*, zu unterstützen. Cic. liebte übrigens eine solche Wendung. Vgl. de Finibb. II, 12, 37. *quas* (virtutes) *tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti.* De Prov. Coss. 3, 5. III. Verr. 8, 21. Wo.: „Trabant u. Gehülfe deiner Kühnheit." — *id quod multo m. est. admirandum.* Catilina mufste sich wohl wundern, da Cicero nicht blofs die Sache überhaupt, sondern sogar den Tag des Ausbruchs der Verschwörung wufste. — *sui conservandi*, der Genit. *sui* bei dem Gerund., vgl. Kritz z. Sall. Cat. 31, 4. u. Stallb. Anm. z. Ruddim. II. 45. p. 246. f. — *reprimendorum.* Vornehme Römer flohen aus Rom, um die Anschläge Cat. zu vereiteln, d. i. damit er sie nicht mit in die Verschwörung hineinziehen möchte, da sie vielleicht zum Theil zu sehr mit demselben befreundet waren. Daher erklärt Doer. *ut deesset Catilinae consilia sua exsequendi facultas atque copia.* — *quum dicebas*, im bestimmten Zeitraume. Vorzüglich steht alsdann der Indicat., wenn nach *quum* kein Nachsatz erfolgt, und *eo tempore*, *tum*, oder wie hier *illo die*, worauf es sich wie τοτε-ὅτε als wahres Relativ. bezieht, vorhergeht und eine in gleiche Zeit fallende Handlung bezeichnet. S. über die Construct. von *quum* (als, da, zu der Zeit, da) Goer. z. Cic. de Finibb. II, 16, 54. p. 202. S. die Anm. z. III. Cat. §. 16. — *discessu cet.*, „quum ceteri discessissent." S. z. 7, 16. 13, 32. III. Cat. 3, 6. p. l. Man. §. 20.

§. 8. *Quid?* st. Quid censes, so oft es einem Satze voraufgeht,

tu te Praeneste Kalendis ipsis Novembr. occupaturum nocturno impetu esse confideres, sensistine illam coloniam meo iussu, meis praesidiis, custodiis vigiliisque esse munitam? Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quod ego non modo audiam, sed non videam planeque sentiam.

CAP. IV. Recognosce tandem mecum noctem illam superiorem. Iam intelliges, multo me vigilare acrius ad salutem, quam te ad perniciem, reipublicae. Dico te priore

der einen neuen Grund oder ein neues Beispiel gibt, s. 8, 19. Vgl. Heus. z. de Off. III, 26, 8. — *tu te Praeneste.* Steht *tute* für *tu*, so mufs man sich noch te zu *occupaturum* denken. Daher liest man mit Recht getrennt *tu te.* — *Praeneste*, ein Ort und fester Platz in Latium, unweit Rom. Catilina wollte von da aus Rom bedrohen. — *confideres*, s. z. II. Cat. §. 11. — *praesidiis* — *vigiliis*, scil. Praenestinorum, „durch Besatzungen', Posten und Wachen." — *nihil agis*, *nihil moliris*, *nihil cogitas* f. „du denkst Nichts aus, beschliefsest Nichts" f., eine schöne rednerische Gradation. Es war schon viel, wenn Cicero jegliches Vorhaben Cat. wufste, noch mehr, wenn er wufste, womit er umging, und alles Mögliche, wenn ihm bekannt war, was er dachte oder beschlofs. — *non modo audiam, sed non videam planeque sentiam.* „Nichts thust du, Nichts hast du im Sinn, auf Nichts denkst du, was ich nicht allein höre, ja sogar mit Augen sehe und mit Händen greife." Mo. und andere mit Grut. und Ern. lesen den meisten alten Büchern zuwider „non modo non audiam, sed etiam non videam," wofür W. p. 133., ungeachtet es bisher bezweifelt ward, ob man die 2te Negation, wenn nicht *ne-quidem*, *ne-dum*, *vix* folgt, auslassen könne, *non modo audiam*, *sed etiam non* liest, „*ut media via incedat, ac potius analogiam teneat, ut cum recte dicatur non modo, sed ne .. quidem pro non modo non* etc. .. *etiam hic ultimo loco particula negandi ponatur.*" Allein es ist einerlei, ob nach *sed* die Negation durch *ne-quidem* f., oder *non*, *nemo*, u. dergl. ausgedrückt ist. S. die Jen. Lit. Z. 1818. No. 73. S. 124. Also braucht man nach *modo* nicht *non* zu setzen. S. die J. Lit. Z. 1820. No. 152. S. 266. So der Grieche *οὐχ ὅπως* in der Bedeutung *non modo* und *non modo non.* S. Thucyd. 1, 35. u. vorzügl. Herm. z. Vig. Idiotism. §. 253. Ma. tilgte mit Recht *etiam*, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25. „*Omittitur vero* etiam *cum vi*, *si* non modo, *vel* non solum *praecesserit.* Or. I, 8, 30. pro Planc. 30, 73." Ich habe ohne Bedenken diese Lesart aufgenommen, da man leicht aus dem Zusammenhange nach *non modo* die Negation *non* ergänzet. Vgl. Goer. z. Cicero's Acadd. II. 19. p. 117. Bei. z. de Off. III, 29, 105. Ma. u. Ben. zu dieser Stelle. Stallb. z. Ruddim. II, p. 361. Perizon. ad Sanct. Min. IV, 7. p. 793. Ern. Clav. Cic. unter modo. Walch Emendatt. Liv. p. 56., Otto z. Cic. Cat. mai. 15, 54. p. 232. und meine Anmerk. z. pro Mil. 4, 11. nebst Beier in der Schulzeit. v. J. 1827. Nr. 24. S. 205. u. Rosenhayn's Progr. de partic. *non modo* pro *non modo non* posita, Lyk 1825.

C. IV. §. 8. *Recognosce tandem*, „durchlaufe endlich mit mir die vorletzte Nacht," denn *tand.* bezeichnet hier nicht wie §. 1. den Affect des Redenden, sondern hat seine gewöhnliche Bedeutung *postremo*, *denique.* Cicero hatte schon von §. 6. Mehreres von Cat.'s Verschwörung angegeben, und ihm selbst vorgerückt. Daher §. 7. *meministine*, dann *dixi* f., und nun fährt er fort: *recogn. tand. mec.* f. — *dico*, ein gewöhnlicher Ausdruck, wenn man Etwas beim Se-

nocte venisse inter falcarios (non agam obscure) in M. Laecae
domum; convenisse eodem complures eiusdem amentiae scele-
risque socios. Num negare audes? Quid taces? convincam,
si negas; video enim esse hic in senatu quosdam, qui tecum
9 una fuere. O dii immortales! ubinam gentium sumus? quam
rempublicam habemus? in qua urbe vivimus? Hic, hic sunt,
in nostro numero, patres conscripti, in hoc orbis terrae sanctis-
simo gravissimoque consilio, qui de meo nostrumque omnium
interitu, qui de huius urbis atque adeo orbis terrarum exitio
cogitent. Hosce ego video consul, et de republica sententiam
rogo! et quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce
vulnero. Fuisti igitur apud Laecam ea nocte, Catilina; distri-
buisti partes Italiae; statuisti, quo quemque proficisci place-
ret; delegisti, quos Romae relinqueres, quos tecum educeres;
descripsisti urbis partes ad incendia; confirmasti, te ipsum
iam esse exiturum; dixisti, paullulum tibi esse etiam nunc
morae, quod ego viverem. Reperti sunt duo equites Romani,

nate angab. Or. pro cand. tog. Fragm. ed. Ern. p. 1051. — *priore*, i. q. superiore vom 6. auf den 7. Nov., s. die Anm. z. §. 7., p. Sull. 18, 52. Sall. Cat. 27. — *inter falcarios*, in die Strafse der Sichelmacher, i. e. „in locum, ubi habitabant falcarii," denn zuweilen steht nach Griechensitte der Gegenstand schlechtweg statt des Ortes, wo sich derselbe befindet. So Liv. XXXV, 42. *inter lignarios* Cic. pro Sulla 18, 52. *inter falcarios.* Isocrat. in Areopag. 18. *ἐν ταῖς αὐλητρίσιν*, „in loco, quo habitant tibicines." Vgl. Ben. — *M. Porcius Laeca*, ein röm. Senator und Theilnehmer an der Verschwörung.

§. 9. *ubinam gentium* f. Man bemerke den allgemeinen Gedanken im ersten, den bestimmteren in dem zweiten, und den schon spezielleren in dem dritten Satzgliede, vgl. Ben. — *Hic*, *hic*, s. z. I, 3. extr. II. Cat. 1, 11. p. Mur. 37, 78. f. — *in nostro numero*, i. e. „inter nos." Sall. nennt sie c. 17. des b. C. — *consilio*, i. e. „conventu senatorum," Rathscollegium. — *orbis terrar.*, rednerische Amplification, um desto mehr den Unwillen des Römervolkes zu erregen, welches sich die Weltherrschaft zuschrieb, s. II. Cat. 5, 11. III, 11, 26. extr. IV, 6, 6. f. — *oportebat*, s. z. 1, 2. — *vulnero*, tropisch für laedo. So 7, 17. — *Fuisti* f., s. p. Sull. 18, 52. 19, 53. Sall. 27. extr. — *partes.* Catil. hatte Italien unter die Mitverschwornen vertheilt, s. II. Cat. 3. §. 6. und die Anm. — *educeres.* S. Sall. Cat. 43. Statilius und Gabinius sollten Rom mit ihren Leuten an 12 Orten zugleich anstecken. — *etiam nunc.* „Du sagtest, du müfstest jetzt noch ein wenig verweilen, weil ich noch lebte." Die Worte Catilina's sind in orat. obliqua wiederholt, und ist also die gegenwärtige Zeit gedacht, wo Cat. sie aussprach. S. W. Daher hat man nicht nöthig, mit Ern. *etiam tum* zu lesen, weil man von der vergangenen Zeit *etiam tum*, und von einer gegenwärtigen *etiam nunc* sage. Übrigens steht ja *etiam nunc* nach Horat. Tursell. für adhuc, s. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. IV. 3., indem man sich im Geiste in die Vergangenheit versetzt. Bei *etiam tum* denkt man die Vergangenheit in der Gegenwart. — *equites Rom.*, römische Ritter, nicht Ritter aus Rom, sonst würde Cic. wahrscheinlich *Romani equites* geschrieben haben, näml. C. Cornelius und L. Varguntejus. S. Sall. Cat. 28. pro Sull. c. 18. und die Anm. z. II. Cat. 1, 2., nebst Kuhnhardt zu Sall. Cat. p. 68. Plutarch und Appian geben zwei

qui te ista cura liberarent, et sese illa ipsa nocte paullo ante
lucem me in meo lectulo interfecturos pollicerentur. Haec 10
ego omnia, vixdum etiam coetu vestro dimisso, comperi;
domum meam maioribus praesidiis munivi atque firmavi; exclusi eos, quos tu mane ad me salutatum miseras, quum illi
ipsi venissent, quos ego iam multis ac summis viris ad me id
temporis venturos esse praedixeram.

Cap. V. Quae quum ita sint, Catilina, perge, quo
coepisti; egredere aliquando ex urbe. Patent portae; proficiscere; nimium diu te imperatorem illa tua Malliana castra
desiderant. Educ tecum etiam omnes tuos; si minus, quam
plurimos; purga urbem; magno me metu liberabis, dummodo
inter me atque te murus intersit. Nobiscum versari iam diu- 11
tius non potes: non feram, non patiar, non sinam. Magna
diis immortalibus habenda est gratia, atque huic ipsi Iovi Statori, antiquissimo custodi huius urbis, quod hanc tam tetram,

andere Namen an. — *me in meo* f. statt des bei Cic. gebräuchlichern „*me meo in*“ f., allein die aufgenommene LA. wird durch p. Sull. 18, 52. „*ut . . . me in meo lectulo trucidaret*,“ bestätigt.

§. 10. *comperi*, nämlich durch die Fulvia, welcher ein Mitverschworner Curius alle Plane der Catilinarier mittheilte. S. Plut. Cic. 16. Sall. Cat. 28., und Wieland's chronol. Auszug aus Cicero's Lebensgesch. vor dessen Übers. der Cic. Briefe. p. 75-86. — *mane salutatum.* Die vornehmen Römer, besonders die obrigkeitlichen Personen der höchsten Staatsämter erhielten in den zwei ersten Frühstunden, selbst noch vor Tage, auf oder aufser dem Bette, die Morgenbesuche ihrer Ergebenen (clientes). S. vorzügl. Voss z. Virgil's Landbau II. v. 461. p. 431. ed. II.

C. V. §. 10. Cicero führt die von Muret in folgenden hypothetischen Vernunftschlufs: *Si omnia tua consilia nota sunt, exire debes. Sunt autem nota.* Ergo: *Exire debes*, veränderte Beweisführung mit vieler Lebhaftigkeit aus. — *liberabis, dummodo* f., denn Cicero konnte in dieser Hinsicht noch nicht als befreit gedacht werden, und es bezieht sich daher diefs *dummodo* auf eine fortdauernde, also noch nicht vollendete, Zeit, wefshalb Lamb.'s „*liberaveris*“ verwerflich. Vgl. Ben., welcher Cic. de Orat. III, 48, 185.: „*Recte genus hoc numerorum, dummodo ne continuum sit, in orationis laude ponetur.*,“ verglich. Plut. vit. Cic. 16. *ἀναστὰς ὁ Κικέρων προσέταξεν αὐτῷ τῆς πόλεως ἀπαλλάττεσθαι· δεῖν γὰρ - - - μέσον εἶναι τὸ τεῖχος.* — *non fer., non pat., non sinam.* Man bemerke die schöne Gradation. Vgl. die Anm. z. §. 8.

§. 11. *Diis immortalibus.* Cic. bahnt sich durch diese Periode den Weg zu dem Folgenden. Zugleich erhält das Ganze Kraft und Würde durch die Äufserung der dankbaren Gesinnungen gegen die Götter; *habenda est gratia*, s. z. 11, 28. extr.; *atque Iovi Stat.*, und vorzüglich, denn das *atque* schliefst den Jupiter von der Zahl der Götter nicht aus, sondern hebt denselben als Schutzgott Roms, in dessen Tempel Cicero jetzt gegenwärtig war, noch mehr hervor. So auch *καί, τέ καὶ.* Vgl. Fisch. z. Aristoph. Plut. 1. ed. Kuin. u. Garat. z. Cic. Philipp. I. 6. T. I. p. 44. Wernsd. So umgekehrt Horat. Sat. II, 7, 36. *Mulvius et Scurrae*, st. et ceteri scurrae. Petron. Sat. II. p. 9. Aristoph. Nub. 412. *ὡς εὐδαίμων ἐν Ἀθηναίοις καὶ τοῖς Ἕλλησι γενήσει.* Über den Bein. Stator s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *antiquissimo cust.* Romulus hatte ihm schon den Tempel erbaut, und seitdem war

tam horribilem, tamque infestam reipublicae pestem toties iam effugimus. Non est saepius in uno homine salus summa periclitanda reipublicae. Quamdiu mihi, consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi. Quum proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti, compressi tuos nefarios conatus amicorum praesidio et copiis, nullo tumultu publice concitato: denique, quotiescunque me petisti, per me tibi obstiti; quamquam videbam, perniciem meam cum magna calamitate reipublicae esse coniunctam. Nunc iam aperte rempublicam universam petis; templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam denique totam ad exitium et vastitatem vocas.

er der Schutzgott und Erhalter Roms, denn die Götter schützen vorzüglich die Orte, wo sie Tempel besitzen, oder heilig verehrt werden. S. die Ausleg. z. Hor. Od. I. 30, 1. — *reip. pestem,* i. e. „pestifera Catil. consilia," D., oder vielmehr „insidias mihi factas in perniciem reipublicae." W. „Dafs wir dieser so abscheulichen, so schrecklichen, so wüthenden Pest des Staats so oft schon entgingen." Mo. Catil. hatte schon früher mit Antonius u. Piso eine Verschwörung angestiftet, deren Ausbruch aber jedes Mal durch Zufälligkeiten unterdrückt wurde. — *in uno h.*, scil. Catilina, nicht me Cicerone. Diefs lehrt der Context des Cap., der Ausdruck *tetra pestis*, wie Catil. mit seinen verderblichen Anschlägen genannt wird, und der unmittelbare Fortgang der Rede. Vgl. Mo. u. Ben. — *summa salus.* „Die gesammte Wohlfahrt des Staats mufs bei einem einzigen Manne nicht auf die Probe gestellt, gefährdet werden." Ern. Cl. Cic. „Eleganter iungitur summus substantivis ita, ut significetur id, a quo tota res, quae substantivo indicatur, pendet." S. pro Rosc. Am. 51, 148. — *designato,* i. e. „in proximum annum creato." Vorbereitung auf das folgende: „Als du mir und anderen Gegnern nachstelltest, habe ich mich durch Privathülfe gerettet. Jetzt, da du dem Staate Unglück und Verderben bereitest, mufs ich dich durch andere Mittel davon abhalten." — *diligentia*, i. e. „cura, providentia (Vorsicht) in evitandis periculis." — *comitiis consular.*, i. e. centuriatis (maioribus), bei den letzten Consular-Comitien, Zusammenkünften um die Consulwahl, den 21. Oct. 690. a. u., die damals nicht auf dem *comitium*, einem dazu bestimmten Platze des Forums, sondern auf dem *campus Martius*, *κατ᾽ ἐξοχήν campus* (*καμπός*, s. Hesych.) genannt, einer mehr als 50,000 Menschen fassenden Ebene an der Tiber, gehalten wurden. Cicero erschien hier in einem glänzenden Panzer unter der tunica, und begleitet von einer grofsen Menge seiner Freunde und Clienten (amicorum praesidio et copiis), lediglich um dem Volke seine Gefahr anzudeuten, wodurch auch Catilina's Mordplan gegen ihn und die Bewerber ums Consulat auf das Jahr 691, Silanus und Murena, vereitelt wurde. Diese waren also schon zu Consuln erwählt, als Cicero diese Rede hielt. Vgl. Plut. Cic. 14. *οἱ δ᾽* (sc. *ὁρῶντες τὸν κίνδυνον*) *ἠγανάκτουν καὶ συνεστρέφοντο περὶ αὐτόν*, sc. *τεθωρακισμένον.* pro Mur. 26, 52. pro Sulla 18, 51. Ma. — *tumultu publico.* S. die Anm. z. II. Cat. §. 28. — *eludere* u. *petere*, ursprünglich ein allgemeiner, sodann ein von den Gladiatoren entlehnter, Ausdruck. S. Ern. Cl. Cic. — *quamquam . . . videbam*, mit Zuversicht von dem Eingewendeten als real und daher

Quare, quoniam id, quod primum atque huius imperii 12 disciplinaeque maiorum proprium est, facere nondum audeo, faciam id, quod est ad severitatem lenius, ad communem salutem utilius. Nam si te interfici iussero, residebit in republica reliqua coniuratorum manus; sin tu, quod te iamdudum hortor, exieris, exhaurietur ex urbe tuorum comitum

zugleich dauernd Gesetzten, vgl. meine Anm. z. p. Mur. 9, 20., Ben. z. d. St. nebst Ramsh. §. 165. N. 1. §. 191. 2. u. Zumpt §. 574. Anm. — *in exit . . . vocas*, i. e. „evertere et solo aequare machinaris." D. „Du drohst dem ganzen Italien Untergang und Verwüstung." Mo.

§. 12. *primum* f., das erste (vorzüglichste) und gewöhnliche Mittel der potestas consularis, welches die disciplina (Anordnung) maior. rechtfertigt, nämlich die Verbrecher zu tödten. S. c. 2. So Ern. Mo. Wo. u. A. Dagegen meint Ben. *imp.* sey hier Reich, Herrschaft, wie II. Cat. 2, 3. 13, 33. — *proprium*, hier substantivisch mit dem Genit. verbunden, wie p. l. Man. 12, 32. de Or. III, 29, 115. f. — *ad severit. lenius*, „was in Ansehung der Strenge gelinder ist." S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 85. — *residebit*, eine Vorbereitung auf die nachfolgende Metapher *sentina exh.* (vgl. c. 4.), denn *residere* wird eigentlich von den Hefen, die in dem Boden des Fasses zurückbleiben, hier von den schlechten Menschen, die dem Bodensatze flüssiger Materien gleichen, gebraucht; *sentina* aber ist die im Untertheile des Schiffes zusammengeflossene Unreinigkeit, tropisch die verdorbene Menschenklasse der Catilinarier. — *ex urbe.* Rom wird mit einem Schiffe verglichen, aus welchem gleichsam der Unrath ausgeschöpft wird. S. pro Sext. 20, 46. *reipublicae navis, ereptis senatus gubernaculis, fluitans in alto tempestatibus seditionum* f. Cic. de Rep. I, 1. *Sed homo demens* (sc. M. Cato) *in his undis et tempestatibus ad summam senectutem maluit iactari*, f. So wird bei Sophocl. Oed. T. 914. der Herrscher von Theben von Jokaste des Schiffes Steuermann genannt: *ὡς νῦν ὀκνοῦμεν πάντες, ἐκπεπληγμένον κεῖνον βλέποντες ὡς κυβερνήτην νεώς.* Aeschyl. Eumenid. 16. *χώρας τῆσδε πρυμνήτης ἄναξ*, und daselbst Schütz. Vgl. dens. z. Aesch. Ag. 100. ff. 187. f. Haupt z. Aesch. VII. gegen Theb. 3. Erfurdt z. Soph. Oed. T. 695 ff. S. Soph. Antig. 162-163., 178 u. 190. so wie Cic. Epist. IX, 15. *Sedebamus enim in puppi et clavum tenebamus: nunc autem vix est in sentina locus.* S. noch die Anm. z. pro Mur. §. 4. Daher Kritias bei Xenoph. Hell. II, 3, 31. *ἀλλ᾽ (δεῖ) ὥσπερ ἐν νηῒ διαπονεῖσθαι, ἕως ἂν ἐς οὖρον καταστῶσιν* (dum ventum secundum nacti fuerint), *εἰ δὲ μή, πῶς ἀφίκοιντό ποτε, ἔνθα δεῖ, εἰ, ἐπειδάν τι ἀντικόψῃ, εὐθὺς ἐς τἀναντία πλέοιεν;* Auch Plato stellt den Staat unter dem Bilde eines Schiffes dar. Reip. VI. p. 487-489. u. Plut. Arat. 38. ff. Vgl. Maj. z. Cic. Rep. 1, 6. *Maximeque hoc in hominum doctorum oratione mihi mirum videri solet, quod iidem ad gubernacula se accessuros profiteantur excitatis maximis fluctibus.* Horat. Ep. I, 1, 16. *Nunc agilis fio et mersor civilibus undis.* Ma. vergleicht über die Construct. *tuorum comit. pernic. sent. reipubl.* Goer. z. Cic. Legg. II, 17, p. 169., der auf dessen gr. Grammatik, s. §. 180., verweist. Vgl. Hom. Od. IV, 113 u. 183. *τοῖσι δὲ πᾶσιν πατρὸς ἐφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.* Zuweilen bezieht sich ein Substantiv auf zwei verschiedene Genitive in verschiedenen Beziehungen. Cicero de N. D. II, 58. primum enim oculi in iis artibus, *quarum* iudicium est *oculorum*, - - - multa cernunt subtilius. 62. extr. neque enim *serendi* neque *colendi* nec tempestive *demetendi percipiendique* fructus, neque *condendi* ac *reponendi*

13 magna et perniciosa sentina reipublicae. Quid est, Catilina? num dubitas id, me imperante, facere, quod iam tua sponte faciebas? Exire ex urbe consul hostem iubet. Interrogas me, num in exsilium? non iubeo; sed, si me consulis, suadeo.

CAP. VI. Quid est enim, Catilina, quod te iam in hac urbe delectare possit? in qua nemo est, extra istam coniurationem perditorum hominum, qui te non metuat, nemo, qui te non oderit? Quae nota domesticae turpitudinis non inusta

ulla *pecudum* scientia est, *earumque omnium rerum hominum* est et usus et cura. *Sentina comitum* aber steht nach Quint. VIII, 6, 15. st. foeditas hominum (i. e. foedi homines): *Cic. recte sentinam reip. dixit, foeditatem hominum significans.* Liv. XXIV, 29, 3. *hi sentinam quandam urbis rati exhaustam laetabantur.* Schü. u. O. halten *reip.* für den Dat. von *pernic.* abhängig. Ern. hatte *reip.* schon als Glosse in Klammern eingeschlossen, u. Ben. tritt hinsichtlich der Concinnität bei, nach welcher sich die einzelnen Glieder entsprechen: „*residebit — exhaurietur; in republica — ex urbe; coniuratorum manus — tuorum com. m. et p. sentina;* wornach *reip.* ohne Haltung unerträglich nachhinke:" für mich wenigstens ein ungenügender und leicht zu widerlegender Grund. Mo.: „So wird Rom von dem pestilenzialischen Unrath deiner Genossen gesäubert." Uebrigens steht *reliqua* in Beziehung auf Catilina.

§. 13. *faciebas*, was du zu thun in Begriff warest, und noch bist, in Bezug auf §. 9. *confirmasti viverem* gesagt. S. §. 19. Cicero antwortet diefs entweder auf eine wirklich oder vielmehr idealisch gedachte Einwendung Cat., dafs man hierüber an den Senat referiren solle. S. §. 20. und W. z. d. St. — *consul hostem,* stärker und nachdrücklicher, als *Cicero Catilinam*, denn es kommen so die verschiedenen Charaktere beider in Beziehung. — *exsilium,* scil. voluntarium, wenn Jemand zur Vermeidung einer Strafe, während eines Processes, das Vaterland verliefs. Erst, wann ein Verbrechen gerichtlich erwiesen war und die wirkliche Verdammung Statt fand, so erfolgte das *exsilium legitimum*, und es kam die *interdictio aquae et ignis*, die Untersagung, die nothwendigen Lebensbedürfnisse zu reichen, hinzu. Cic. pro dom. 30, 78. pro Caec. 34, 100. vgl. mit Liv. XXVI, 4, 12.

C. VI. §. 13. *Quid est enim.* Cicero übernimmt hier ironisch auf einige Zeit die Rolle eines wohlmeinenden Rathgebers, und äufsert auf diese Weise um so lebhafter seine Bitterkeit gegen Catilina. S. Muret. und Mo. Vulgo *quid enim est*, allein da auf *est* der Nachdruck liegt, so steht es mit Recht voran, nach dem Unterschiede, welchen Goer. z. Cic. de Legg. I, 12, 34. de Finibb. II, 21, 68. angenommen hat. Vgl. Gernh. z. Cic. de Off. III, 13, 55. Otto's Excurs. I. z. Cat. Mai. 2, 6. p. 223. f. u. Schäfer's Praef. z. Plin. Epist. p. 11 - 14. — *extra,* praeter, so Cic. p. dom. 41, 108. de Legg. II, 12, 30. — *metuat — oderit,* eine sehr wahre Wortverbindung, indem die Furcht den Hafs gebiert, s. p. Sull. 30, 83. *hoc natura est insitum, ut, quem timueris — — —, hunc semper oderis.* Cic. Off. II, 7, 23., wos. der Vers des Enn. *Quem metuunt, odere; quem quisque odit, periisse expetit.* Vgl. Ben. — *quae nota*, eine von gebrandmarkten Thieren oder Sclaven hergenommene und häufig bei Cic. vorkommende Metapher, s. pro Rosc. Am. 29, 57.: „Welch Brandmahl der Schande ist deinem häuslichen Leben nicht aufgedrückt." Vorzüglich wird *inuri* alsdann gesetzt, wenn eine starke und dauernde Wirkung bezeichnet wird, s. II. Cat. 9, 20. u. J. Fr. Gronov.

vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret infamiae tuae? quae libido ab oculis, quod facinus a manibus unquam tuis, quod flagitium a toto corpore abfuit? cui tu adolescentulo, quem corruptelarum illecebris irretisses, non aut ad audaciam ferrum, aut ad libidinem facem praetulisti?
Quid vero? nuper, quum morte superioris uxoris novis 14
nuptiis domum vacuam fecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego praetermitto et facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut exstitisse, aut non vindicata esse videatur. Praetermitto rui-

z. Liv. IX, 3, 13. So der Gr. ἐγκαλεῖσθαι. — *domest. turpitudo* ist von Lastern im häuslichen Leben gebraucht, die nicht leicht bekannt werden, im Gegensatz von *dedecus privatarum rerum*, der Beschimpfung in Privatangelegenheiten, die den *reb. publicis* entgegengesetzt, allgemein bekannt seyn, aber dem Staate selbst nicht zum Nachtheil gereichen können. S. W. — *infamiae tuae*, „welche Schande in Privatsachen haftet nicht auf deinem schlechten Rufe." Catilina's *fama* war eine wahre *infamia*. Vgl. Garat. Ma. liefs *tuae* ganz weg. *Haerere* mit dem Dat. kommt mehrmals vor, Cic. pro Rosc. Com. 6, 16. Nach Ern. Cl. ist der Tropus entweder von abgeschossenen Pfeilen, die man nicht leicht herausziehen kann, oder von an Häusern haftenden Fackeln, die beim Herabfallen Alles entzünden, entlehnt. Richtiger Matth. von Allem, was nicht leicht verwischt werden kann, „*quae non facile eluuntur*," der *privatarum rerum dedecus* mit Recht zu vertheidigen scheint: „est dedecus e privatis rebus conceptum, ut *nota domesticae turpitudinis*, macula e domestica turpitudine adspersa; et privatae res respondent domesticis, ut genus speciei, sicut mox §. 14." — *libido*, böse Begierde zur Wollust, Begehrlichkeit, denn „oculi venari solent libidinis alimenta, ostendunt pravas cupiditates." S. Doer. u. Weiske. — *facinus*, sens. malo, eine gewaltthätige Handlung gegen den Staat, *flagitium*, Ausübung böser Leidenschaften und Laster, welche zur Schande gereichen. — *quem . . . irretisses*, „den du durch Lockungen zur Verführung bestrickt," eine vom Vogelfange hergenommene Metapher. Der Conj. aber steht, weil ein allgemeiner Satz ausgedrückt ist: „der von der Art war, dafs du ihn" f. Vgl. II. Cat. 4, 8. u. was Sallust über Cat. in dieser Hinsicht sagt, C. 14. 15. — *ad libidinem facem praet.*, i. q. „opportunitatem praebuisti," eine schöne Metapher mit der Anspielung auf nächtliche Ausschweifungen, zu denen nicht selten ein mit der Fackel leuchtender Sclave behülflich war. Sall. Cat. 14. *Aliis scorta praebuit.* S. Mur. und Mo. „Führer und Genosse in Ausschweifungen seyn, denn *fax* ist oft Urheber," vgl. Abr. z. II. Philipp. 19, 48., u. *praef.* „Andere mit seinem Rathe, Eingebungen leiten;" pro Sull. 14, 40. *lumen praetulistis menti meae.*

§. 14. *novis nuptiis*, (Dat. Catilina heirathete die Aurelia Orestilla. Sall. Cat. 15.) *dom. vacuam fecisses* (nach alt. Ausg. für vacuefecisses, welches Ma. beibehielt, s. Kritz zu Sall. 15, 2. extr. Graev. Ern. D. W. u. Ben. z. d. St., dem die alte LA. eine eigenthümliche Redensart in dieser Redeweise zu seyn scheint.), „als du dir zu einer neuen Hochzeit in deinem Hause Platz gemacht." Vgl. J. Fr. Gron. z. Liv. I, 46, 9., wos. aufser dieser Stelle u. Sallust. Cat. 15. noch Val. Max. I, 5. verglichen wird: „*Ipsam dimisit, ut vacuum locum nuptiis puellae faceret.*" Cicero wirft dem Catilina zugleich die Ermordung seiner ersten Frau vor,

nas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis Idibus senties: ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam reipublicae atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertinent. Potestne tibi haec lux, Catilina, aut huius coeli spiritus esse iucundus, quum scias, horum esse neminem, qui nesciat, te pridie Kalendas Ian. Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo? ma-

worüber andere Auctoren schweigen. — *alio incr. scelere*, i. e. caede filii, quia Orestilla timebat filium adulta aetate. Val. Max. IX, 1, 9. *Cat. filium veneno sustulit.* Vgl. Appian. de bello civ. II. 2. Einige glauben auch, dafs Cicero ihm das schändliche Verbrechen vorwerfe, die Tochter einer von ihm geschändeten Vestalin geheirathet oder entehrt zu haben. S. Cic. in Fragm. der Rede pro toga cand. ed. Orell. II, 1. p. 525. *quum ex eodem stupro tibi et uxorem et filiam invenisti.* Vgl. vorz. Dahl z. Sall. 15. p. 94. — *ruinas fortun.*, „den Einsturz der Vermögensumstände." — *proximis Idib.* (von iduo, divido, weil die Idus den Monat gleichsam in die Mitte theilten, denn sie begannen entweder den 13. oder 15. Tag des Monats.) In Rom wurden die Zinsen an den Kalenden (daher tristes bei Hor. I. Sat. 3, 87.) jedes Monats bezahlt. Jedoch gaben die Capitalisten auch, aber höchstens bis auf die Idus, Frist. So die Ausleger. Indessen scheint hier auf die Sitte Rücksicht genommen zu seyn, nach welcher die Capitalisten an den Idus den Schuldnern ansagten, dafs an den nächsten Kalenden das Capital nebst Zinsen entrichtet werden müsse. S. Mitscherl. zu Hor. Epod. II. p. 499. und Eschen p. 333., so wie Heind. z. Hor. Sat. I, 6, 74. Vgl. pro S. Rosc. §. 51. Philipp. II, 37, 93. *Tu autem quadringenties HS., quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kal. April. debere desisti?* Man. — *domest. tuam difficult. ac turp.*, „der mifsliche und schimpfliche Zustand deines Hauswesens," d. i. die dem Cat. zum Schimpf gereichende Schuldennoth. Verr. II. 28, 69. *difficultas nummaria*, scil. „propter sumptus turpiter factos." — *summa reipubl.*, „das Wohl der ganzen Republik, i. q. summa respubl., s. die Anm. z. 5, 11. pro Rosc. Am. 51, 148. II. Verr. 10, 23. de Invent. I, 16, 23., an welchen beiden Stellen gleichfalls *pertinere* mit *summa reipubl.* verbunden u., wie Ben. richtig bemerkt, daher diese Redensart als eigenthümlicher Ausdruck zu betrachten ist.

§. 15. *Haec lux*, i. q. *φάος ἡλίου*, bei Hom. und den Tragikern. S. Theocr. Id. 1, v. 102. Nonni Dionys. XI, 441. *τί μοι φάος εἰσέτι λευσσεῖν*? Vgl. Abram. z. pro Milon. §. 7. Virg. Ecl. 7, 43. *si mihi non haec lux toto iam longior anno est.* Liv. IV. 3. Cicero sagte nicht huius vitae lux. — *spiritus*, i. e. aër. So wird *spiritus* mit *lux* verbunden p. Rosc. Am. 45, 131. V. Verr. 9, 24 f. — *te pr. Kal. ... stetisse.* Die Sache erzählt Sall. Cat. 18. *P. Sulla* und *P. Autronius* waren, für das Jahr 688, unter dem Consulat des Lepidus und Tullus, zu Consuln (designati) erwählt, aber ihre Mitbewerber L. Cotta und L. Torquatus, die jene des Stimmenerkaufes (ambitus) angeklagt hatten, nach den Gesetzen statt ihrer designirt. Cat., der sich auch um das Consulat bewarb, aber wegen Gelderpressungen (repetundarum) als Statthalter in Afrika angeklagt, seine Hoffnung für dieses Jahr vereitelt sah, wollte nun mit *Autronius* und Andern einen Verschwörungsplan gegen die neuen Consuln, *Cotta* und *Torquatus*, ausführen, um die beiden Consuln, die dem Consulate hatten entsagen müssen, zu Consuln zu erheben, und die Rep.

num consulum et principum civitatis interficiendorum causa paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam populi Romani obstitisse? Ac iam illa omitto: neque enim sunt aut obscura, aut non multo post commissa. Quoties tu me designatum, quoties consulem interficere conatus es! quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari posse non viderentur, parva quadam declinatione, et, ut aiunt, corpore effugi! Nihil agis, nihil assequeris [nihil

zu verwirren. S. die Ausl. z. Sall. l. l. u. Mur. nebst Mo. z. d. St. Vgl. Suet. Jul. Caes. 9. Dio Cass. XXXVI, 27. p. 102 ss. und Cic. Or. in tog. cand. p. 986 ed. Graev. *Praetereo illum nefarium conatum tuum et paene acerbum et luctuosum pop. Rom. diem, quum Cn. Pisone socio neque alio nemine caedem optimatum facere voluisti.* Ma. An sich war es schon strafbar, dafs Cat. am letzten Decbr. mit Gewehr auf dem Comitium stand, weil er dadurch seine bösen Absichten gegen die Cons. an den Tag legte. — *mentem aliquam*, sc. aliam, eine Sinnesänderung von deiner Seite, „mutatae mentis aliquod consilium.“ D. „consilium, cogitationem (mutati consilii).“ c. 12. init. W. „cogitationem tacitam,“ Goer. Nicht selten steht *aliquis* statt *alius* oder vielmehr *alius quis*, vgl. 8, 20. u. Goer. z. Cic. Acadd. II, 10, 30. p. 61. nebst Brem. z. Cic. de fat. 14. p. 57. Ramsh. §. 160. p. 373. — *fortunam pop. R.* (nicht reipubl.), „die Glücksgöttin des r. V.“, oder auch „ein glückliches Verhältnifs des r. V.,“ weil Caesar, damals ein Mitverschworner, Tags darauf, das verabredete Zeichen nicht gab, und dasselbe, als die Sache auf die Nonen des Febr. verschoben worden, zu früh von Cat. gegeben ward. Die falsche Lesart *reip.* rührt übrigens daher, dafs P. R. und R. P. oft verwechselt wurden. Vgl. Goer. z. de Legg. II, 3, 5. u. pro Arch. p. 3, 6. — *Ac*, st. sed, aber mit stärker verbindender Kraft, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 1, 4. p. 12., wie in *ac atque adeo* liegt, vgl. Hand. z. Hor. Turs. p. 488., der jedoch ohne Noth, wie es mir scheint, *At* p. 491. zu lesen vorschlägt. — *neque ... commissa*, „denn jene Thaten sind theils allgemein bekannt, und viele sind später begangen,“ also noch im frischen Andenken. Daher gleich *petitiones* (ἐμβολάς, s. Ern. Cl. Cic. unter *petere*, u. die Anm. z. 4, 9.) *ita coni.* f. „Wie oft habe ich die von dir auf mich gerichteten Hiebe durch eine geschickte Biegung des Körpers (*corpore*) vermieden.“ Der Rec. von Ben.'s Ausg. in der Schulz. liest *non multa*, i. e. pauca. Die Negat. in „neque enim“ beziehe sich auf *aut-aut*, wie z. B. Liv. XXIII, 26. *nunquam deinde satis fidi aut duci, aut Karthaginiensium rebus fuerant.* Sinn: „deine Vergehungen gegen die vorigen Consuln sind bekannt, ich brauche sie also nicht zu nennen. Viele (*neque non multa*) aber hast du erst neuerlich begangen, diese mufs ich berühren. Namentlich hast du mich umbringen wollen.“ *Ut aiunt* zeigt auf die Kunstsprache der Fechter. Curt. IX, 7. *lanceam exigua corporis declinatione vitare.* Auch der Hall. Rec. billigt den aufgenommenen Vorschlag Lamb.'s st. *parva decl.*, indem nun *declin.* dem sprichwörtlichen Ausdrucke gemäfs sowohl auf die Klopffechter, von denen *petit.* eigentl. gebraucht werden, als auch auf die Vorsichtsmafsregeln Cic.'s gegen Cat. kann bezogen werden. Indessen könnte auch *ut aiunt* Mur.'s Erkl. rechtfertigen. — *nihil agis, nih. asseq.* f. Die von nun an folgenden Worte *nihil moliris, quod mihi lat. val. in tempore* hält Mo. mit W. u. Anderen für unächt, weil *lat.* mit dem Dativ der Person (für me), *valere* für posse beim

moliris, quod mihi latere valeat in tempore], neque tamen
16 conari ac velle desistis. Quoties iam tibi extorta est sica ista de manibus! quoties vero excidit casu aliquo et elapsa est! Tamen ea carere diutius non potes: quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas esse consulis in corpore defigere.

Cap. VII. Nunc vero quae tua est ista vita? sic enim

Cic. nicht stehen könne, *in tempore* für tempore opportuno zwar bei Terenz, aber nicht bei Cic. vorkomme, der ganze von Solöcismen reiche Zusatz in mehrern Handschriften Gruter's und in den von AW. verglichenen Codd. fehle, und *moliris* ein Zusatz aus §. 8. aus den Worten *nihil agis*, *nih. mol.* f. sey. Dagegen sagt aber Gräv., *mihi lat.* sey ein Hellenism. Vgl. Gerard. Voss. de constructione c. 35. p. 414, der sogar zweifelt, ob Cic. *me lat.* für *mihi latet* gesagt habe, und Forcell. im Lexic. tot. Lat., der mehrere Beispiele davon anführt, z. B. Orat. post. red. in Senat. 6. §. 12. *nobis latuit*, wobei selbst Wo. schweigt. *Valeat* aber, welches nach W. poeticum est, würde ich durch *vim habeat*, (Plin. 34. ult. *valet purgare*, i. e. vim habet ad purgandum) und *in temp.*, *ἐν καιρῷ*, ipso opportuno tempore, quo id scire opus est mit W. und D. erklären, und *moliris* als Gradation nehmen, welche den Zusatz von *quod* an erheischt. „Deine Anschläge, deine Versuche, deine Unternehmungen sind umsonst, nichts davon bleibt mir zur rechten Zeit verborgen und doch lässest du nicht ab von neuen Plänen und Unternehmungen." Da jedoch diese Stelle eher zu verdammen, als zu rechtfertigen ist, so habe ich sie mit Beck in Klammern geschlossen. Ma. liefs sie gänzlich weg, und Wo. hielt sie mit den genannten Auslegern für die Glosse eines unwissenden Erklärers. Ben. hält den ganzen Satz von *nihil agis* bis *desistis* für unächt, wirft ihn jedoch nicht aus dem Texte u. will lediglich nach fünf Codd. *possit* st. *valeat* lesen, vgl. Brem. z. Suet. Calig. 34. extr. Auch Bloch Exc. III. p. 448. verwarf mit Recht den eingeklammerten Satz.

§. 16. *extorta est,* scil. „consiliis nostris," durch die gemachten Vorkehrungen. S. die Anm. z. II. Cat. 1. §. 2. — *excidit cas. al.* S. §. 15. *sceleri ac furori ... obstitisse.* — *tamen ... non potes*, kein Glossem, sondern Vorbereitung auf das folgende *quibus devota sit*, „dennoch kannst du den Dolch (den entglittenen) nicht länger entbehren. Ich weifs nicht, welchem geheimen Dienst einer der unterirdischen Mächte du ihn geweiht und geheiligt haben magst" f. Mo., eine bittere Ironie, gleichsam als wäre jener Dolch einem Gott geweihet, dem er erst dann angenehm seyn würde, wenn ein Consul damit getödtet sey. Cat. hatte früher nach dem Leben des Cotta und Torquatus, jetzt nach dem des Cic. getrachtet. Da übrigens *devovere* in Beziehung auf die *deos inferos*, z. B. von denen, die sich freiwillig dem Tode weiheten, gesagt wird, so scheint Cic. auf diesen Nebenbegriff hinzudeuten und zu sagen: „Cat. habe den unterirdischen Göttern Todtenopfer versprochen, und seinen Dolch ihnen defshalb geweihet, wie sich diejenigen ihnen zu weihen pflegten, die sich freiwillig in den Tod stürzten." Ma. verglich Mur.: „*Sententia est: ita te geris, ut vovisse videaris alicui deo, te sicam illam in consulis corpore defixurum.*"

C. VII. *Nunc vero*, „ut ad propositum redeam," s. z. 6. in. Cic. verläfst hier den bittern Ton der Rede, u. geht gewissermafsen zur Bemitleidung des Cat. über. S. z. II. Cat. 4, 8. — *quo debeo,* scil.

iam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo
debeo, sed ut misericordia, quae tibi nulla debetur. Venisti
paullo ante in senatum; quis te ex hac tanta frequentia, ex
tot tuis amicis ac necessariis salutavit? Si hoc post hominum
memoriam contigit nemini, vocis exspectas contumeliam,
quum sis gravissimo iudicio taciturnitatis oppressus? Quid,
quod adventu tuo ista subsellia vacuefacta sunt? quod omnes
consulares, qui tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt,
simulatque assedisti, partem istam subselliorum nudam atque
inanem reliquerunt? Quo tandem animo hoc tibi ferendum 17
putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent, ut
te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendam pu-
tarem: tu tibi urbem non arbitraris? et, si me meis civibus
iniuria suspectum tam graviter atque offensum viderem, carere
me adspectu civium, quam infestis oculis omnium conspici,
mallem; tu, quum conscientia scelerum tuorum agnoscas
odium omnium iustum et iam tibi diu debitum, dubitas, quo-
rum mentes sensusque vulneras, eorum adspectum praesen-
tiamque vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui,
neque eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum
oculis aliquo concederes; nunc te patria, quae communis est
omnium nostrum parens, odit ac metuit, et iamdiu te nihil
iudicat, nisi de parricidio suo, cogitare. Huius tu neque
auctoritatem verebere, neque iudicium sequere, neque vim
pertimesces? quae tecum, Catilina, sic agit et quodammodo
tacita loquitur. Nullum aliquot iam annis facinus exstitit, nisi 18
per te; nullum flagitium sine te; tibi uni multorum civium

permotus esse. — *nulla*, mit Nachdruck st. non, s. z. p. Rosc. Am. 44, 128.; *paullo ante*, nuper. — *ex h. tanta frequentia*, sc. senatorum. — *Contigit*, i. q. accidit, ohne Ironie. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. 15, 27. — *vocis contumeliam*, „ut publice appelleris hostis patriae." — *adventu tuo*, s. z. 3, 7. — *vacuefacta*, i. q. vacua facta, s. 6, 14. und die Anm. z. p. Rosc. Am. 1. §. 1. — *tibi*, i. e. a te constituti fuerunt, i. q. qui a te destinati fuerunt ad caedem.

§. 17. *servi me hercule mei*, über diese sehr nachdrückliche und für einen röm. Bürger sehr empörende Vergleichung s. Mur. u. Mo. z. d. St. — *urbem*, scil. relinquendam. — *offensus*, i. e. infensus, invisus, odiosus. — *sensusque*, i. e. oculos; *vulneras*, i. e. laedis, s. die Anm. z. 4, 9. — *et iam diu iudicat, te nihil nisi de parricidio*, i. e. exitio f., aber sehr schön in Beziehung auf „patria, communis parens." Daher Mo.: „und glaubt schon längst, dafs du auf nichts, als auf ihren Untergang, auf Muttermord sinnest." — *iudicium*, scil. patriae, i. e. „sententia, secundum quam patr. relinquere debeas." — *quae tecum . . . agit*, eine herrliche Prosopopoeie (vgl. c. 11.), „das Vaterland wendet sich zu dir, und redet (tacita loq., ein Oxymoron, dem ähnlich 8, 21. *quum tacent, clamant.*) mit dir gleichsam in der Stille also." Mo. Vgl. IV. Cat. 9, 18. So vergiefst das Vaterland als Mutter Thränen beim Aesch. VII. geg. Theb. 566. Vgl. V. 16. Soph. Oed. Col. 1480. Plat. Crit. 12. p. 51. Bip. u. Cic. Phil. V, 2. extr. Off. I, 17, 57. Att. IX, 9. f.

§. 18. *multorum civium neces*, scil. „a Sulla proscriptorum." Von

neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad negligendas leges ac quaestiones, verum etiam ad [evertendas] perfringendas [que] valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter te unum, quidquid increpuerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quam ob rem discede atque hunc mihi timorem eripe, si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.

den schrecklichen Greuelthaten, die Cat. damals verübte, s. Q. Cicero de petitione Consul. 2, 9. Vgl. Mur., Mo. und Ma., der noch Ascon. z. Cic. Or. in toga cand. p. 979. ed. Graev. T. 3. p. 2. verglich. — *direptio sociorum*, in Bezug auf Catilina's Proprätur in Africa, s. die Anm. z. §. 15. u. Sall. Cat. 18. Vgl. Ascon. z. Or. in toga c. p. 980. Ma. — *impunita*, es gelang näml. dem Catilina durch seine Ränke in dem Gerichte, jedoch infamiâ iudicum nach Ascon., freigesprochen zu werden. — *quaesitiones*, i. e. „inquisitiones publicas." „Du verachtetest die Gesetze und Gerichte," indem du dich nicht von Frevelthaten aus Furcht vor der Strafe abhalten liefsest. — [*evert.*] *perfring.* f. Goerenz meint, dafs *evert.* zu tilgen sey, und glaubt, dafs in *perfring.* auf eine bekannte Vergleichung der Gesetze mit Spinnegeweben, die schwächere Thiere fesseln, aber von stärkeren leicht durchbrochen werden, gezielt werde. S. dens. zu de Legg. I, 15, 42. *leges perrumpet: in his verbis alluditur (ut Off. III. 8, 6.) ad dictum illud, sive Anacharsidis, sive Zaleuci, (Plut. Solon* 81. *Stob. Serm.* 43. *p.* 304. *Gesn.) quo leges araneorum telis comparantur etc.* „Du vermochtest die Kraft der Gesetze und Gerichte zu vernichten und zu zerstören," indem du, vor Gericht erscheinend, der Verdammung und Strafe zu entgehen wufstest. Vgl. Mur. u. mit Ben. I. Verr. 1, 3. 5, 13. p. Sext. 64, 134. So ward z. B. Cat. bei der Anklage *repetundarum* freigesprochen, weil selbst der Ankläger P. Clodius es mit ihm heimlich hielt. S. Mur., Mo. und vorzügl, Ma.: *Accusatus autem fuerat Catilina non solum repetundarum a. u.* 688., *sed etiam caedis, temporibus Sullanis factae,* a. u., 690. Dio Cass. XXXVII, 10. Der Rec. Ben.'s in der Schulz. meint, der obige Ausdr. sey von den Schranken übertragen, welche die Unberufenen abhalten sollen, daher Cic. V. Verr. 15, 39. *tibi - - perfringeres.* Plin. Ep. 14, 4. *claustra pudoris et reverentiae perfringere.* Mit diesem Bilde würden dann die Gegenstände selbst bezeichnet, welche abhalten. So hier die *leges*, welche die Schranken der Ordnung sind. Dagegen Müll. in Jahn's Jahrb. v. J. 1830. p. 40.: „Wie geläufig ist nicht die Vergleichung eines Catilina oder Clodius mit einem wilden Thiere, welches sich von der Kette losreifst." An diese dürfte also wohl zu denken seyn. *Iuris, civitatis vincula* oder *catenas; bellua legum catenis constricta* oder *soluta ex catenis* u. dergl. findet sich allenthalben. S. Demosth. I. Phil. §. 23. Bekk. *νόμῳ κατακλείσητε.* in Aristocr. §. 87. Bekk. *κατέκλεισε ψηφίσματι,* f." — *in metu esse*, ein Graecismus, *ἐν φόβῳ εἶναι.* So *in voluptate esse.* S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 26, 83. zu de Finibb. I, 11, 31. Vgl. Vig. Idiot. p. 607. ed. Herm. Senec. Ep. 90. *inter picturas vestras si quid increpuit, fugitis attoniti.* Heum. *increpuerit*, „wenn sich nur etwas regt," „quaecunque vel levissima res aliquem strepitum ediderit." W., eine sprichwörtliche Redensart, von denen entlehnt, die

Cap. VIII. Haec si tecum, ut dixi, patria loquatur, 19
nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit? Quid? quod tu te ipse in custodiam dedisti? quid? quod vitandae suspicionis causa apud M'. Lepidum te habitare velle dixisti? a quo non receptus etiam ad me venire ausus es, atque, ut domi meae te asservarem, rogasti. Quum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse iisdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod iisdem moenibus contineremur; ad Q. Metellum praetorem venisti, a quo repudiatus, ad sodalem tuum, virum optimum, M. Marcellum demigrasti, quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum, et ad suspicandum sagacissimum, et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se

ein plötzlicher Schreck ergriffen hat. Or. in Pis. 41, 98. Liv. IV. 43, 10. Der Accus. cum Inf. hängt von *non ferundum* ab.

C. VIII. §. 19. *debeat*, sc. ut urbe exeas, discedas. — *Quid?* Nach dieser Frage fügt *quod* etwas Stärkeres zu dem vorhergehenden („ja vielmehr, ja was noch mehr ist, wie dafs f.?") und kehrt daher nicht selten öfter wieder, wie auch das zur Erregung der Aufmerksamkeit dienende *quid*. S. Cic. Or. I, 39, 176., 40, 183. N. D. I, 38, 108. *Dedisti*, „dare voluisti." S. z. 5, 13. Die Präterita der activen Zeitformen drücken nicht selten ein „vorgehabtes Unternehmen" aus. — *custodiam*, Verhaft, Aufsicht (surveillance). Verdächtige Römer mufsten in das Haus eines vornehmen und rechtlichen Mannes ziehen, um von demselben beobachtet zu werden. Diefs geschah III. Cat. §. 14. bei den entdeckten Mitverschwornen. Vgl. IV. Cat. §. 8. Sall. b. C. 47. Tacit. Ann. VI, 3., wos. Lips. aus Dio Cass. LVIII. 3. *φυλακὴν ἄδεσμον* vergleicht u. vorz. Ma.: „Catilina *lege Plautia accusatus*, *καὶ τῷ Κικέρωνι αὐτῷ τηρεῖν ἑαυτὸν, ὅπως δὴ μὴ φύγῃ που, παρεδίδου· μὴ προσδεξαμένου δὲ ἐκείνου τὴν φρουρὰν αὐτοῦ, παρὰ τῷ Μετέλλῳ τῷ στρατηγῷ τὴν δίαιταν ἑκουσίως ἐποιεῖτο, ἵν' ὡς ἥκιστα ὑποπτευθῇ νεωτερίζων τί, μέχρις ἂν καὶ ἐκ τῶν αὐτόθι συνωμοτῶν ἰσχυρόν τι προσλάβῃ.* S. Heinecc. Antiq. Rom. IV, 18, 6. ed. Haub. „*Ante confessio nem rei in custodiis liberis habebantur, siquidem vel ipse magistratus eos domi adservabat, vel alii privati nobiles eorum suscipiebant custodiam etc. Post confessionem vero in vincula publica coniiciebantur, dum ferretur et exsequutioni mandaretur sententia.*" Hier thut es Cat. von selbst, um den Anschein zu haben, nichts gegen das Vaterland unternehmen zu wollen. — *M'. Lepidum*, scil. cos. a. u. 688., tum vero virum consularem. S. Ruperti tabb. geneal. unter Aemilia gens p. 20. — *Q. Metellum*, tum praetorem, s. II. Cat. 3, 12. pro Sext. 62, 30., u. a. u. 690 Consul, mit Beinamen Celer. S. Rup. p. 38. unter Caecilia gens. — *M. Marcellum*, patrem C. Marcelli, der wie der Sohn in die Cat. Verschwörung verwickelt und selbst ein Verwandter Catilina's war. S. pro Sulla 6, 19. 20. Doer. u. Ruperti p. 51. unter *gens Claudia*. Er wird daher ironisch, wie nachher das bei ironischen Wendungen gebrauchte *videlicet* zeigt, *sodalis* und *vir optimus* genannt. Man unterscheide ihn übrigens von M. Marcell. §. 21., für den Cicero's Rede, obgleich verfälscht, doch noch vorhanden ist. Vgl. Ma. — *se ipsum*, nach der LA. der Codd., st. des von Ern. u. A. aufgenommenen *se ipse*, s. z. 2, 4. *sed iam me ipse nequitiae condemno.*, u. Zumpt §. 696.

20 ipsum iam dignum custodia iudicaverit? Quae quum ita sint,
Catilina, dubitas, si hic emori aequo animo non potes,
abire in aliquas terras, et vitam istam, multis suppliciis iustis
debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare?

Refer, inquis, ad senatum, id enim postulas; et, si
hic ordo placere sibi decreverit, te ire in exsilium, obtempe-
raturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis
moribus, et tamen faciam, ut intelligas, quid hi de te sen-
tiant. Egredere ex urbe, Catilina; libera rempublicam metu;
in exsilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. Quid est,
Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silen-
tium? patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquen-
21 tium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc
idem huic adolescenti optimo, P. Sextio, si fortissimo viro,
M. Marcello dixissem, iam mihi consuli, hoc ipso in templo,
iure optimo senatus vim et manus intulisset; de te autem,
Catilina, quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decer-

§. 20. *emori* f., „si non potes a te impetrare, ut mortem tibi ipse consciscas," Graev. Ben. dagegen vertheidigt die LA. der meisten Codd. *hic morari*, denn Cic. dringe nur auf Catil.'s Entfernung aus Rom, allein die meisten Ausl. u. neuerl. Müll. u. Jacob billigten *emori*. Catil. sprach ja Sallust. 20, 9. selbst: „nonne emori per virtutem praestat, quam vitam miseram atque inhonestam — per dedecus amittere." Schü. glaubt mit Recht, dafs Cic. auf 6, 15. zurücksehe, wos. dem Catil. der Tod oder das Exil angerathen wird. Vgl. Ma. und Gernh. z. Cic. de Senect. p. 135. — *aliquas*, scil. alias, s. z. 6. 15. — *postulas*, oratorisch voraussetzend, denn Catil. hatte noch nichts gesagt. — *placere*, verb. propr. de senatus consulto, wie *referre ad senat.* von dem vortragenden Consul, s. §. 13. — *abhorret a. m. m.* „Diefs verträgt sich nicht mit meiner Denkart," denn *cupio, me esse clementem*, s. 2, 4. Ein Senatsbeschlufs würde dich zum Tode verdammen. — *faciam ut* f. „du sollst erfahren die Überzeugung der Senatoren im Betreff deiner," nämlich durch das Schweigen derselben, bei Cicero's Aufforderung an Cat., Rom zu verlassen. Zumpt §. 619. Man bemerke mit Ben., dafs *tamen* auf ein ausgelassenes etsi, *quamquam* hindeute, also hier „etsi non referam, tamen intelliges," denn *fac. ut* steht pleonastisch. Vgl. II. Cat. 7, 15. p. Ros. Am. 18, 51. f. u. J. F. Gron. z. Liv. XXIII, 19, 12. Drak. z. XXVI, 17, 16. „Saepe *quamvis*, *licet*, similesque particulae, subsequente *tamen*, omittuntur. V. ad XXXVII, 25, 11." — *proficiscere;* hier denke man sich mit Ben. u. Bloch eine kleine Pause, um durch das Stillschweigen des Senats den ertheilten Befehl zu bestärken. Daher bald *patiuntur*, „sie leiden es, dafs ich dir zu gehen befehle." Der Rec. der Beck'schen Ed. in der Jen. LZ. 1803. N. 154. schiebt vor *pat.* ein „quiescunt" wegen §. 21. ein, welches Bloch sogar aufgenommen hat, vgl. Ben. u. Jacob in den Jahrb. für Phil. u. Pädag. XII, 1.

§. 21. *P. Sextio*, „tunc quaestori Antonii consulis." Ihn vertheidigte Cic. in der bekannten Rede p. Sextio 3, 8. S. Or. post red. ad Quir. 6, 17. ad Fam. IV, 12. — *M. Marcello*. S. §. 19. u. die Anm. z. Ende. — *quiescunt*, i. e. „vim et manus non inferunt." Vgl. Bei. z. pro Tull. §. 21. p. 263. Mo.: „Bei dir ist ihre Stille Bil-

nunt; quum tacent, clamant. Neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre, et studia perspicere et voces paullo ante exaudire potuisti; quorum ego vix abs te iamdiu manus ac tela contineo; eosdem facile adducam, ut te haec, quae iampridem vastare studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

CAP. IX. Quamquam quid loquor? te ut ulla res fran- 22
gat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut ullum exsilium cogites? Utinam tibi istam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exsilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus, recenti memoria scele-

ligung, ihr Dulden Verordnung, ihr Schweigen lauter Zuruf." S. die Anm. z. §. 17., wo ein ähnl. Oxymoron. Vgl. Gernh. z. Cic. de Amic. 7, 23. Eurip. Hippolyt. 1003. Valck. — *hi*, sc. senatores, wie *auctoritas* lehrt. „Deren Ansehen dir freilich so theuer ist." Ironie, wie schon *videlicet* lehrt, s. §. 19. — *vita*, im Gegensatze zu *auct. cara*, nachdrucksvoll ohne eine Einwendungspartikel, um den Satz hervorzuheben, ausgesetzt; *circumstant*, denn bei öffentl. Versammlungen stand das Volk in einem Halbzirkel, s. z. p. Mil. 1, 1. — *voces*, „verba et minas, ingrediente senatum Catilina," Bl. Allein oft drückten die Umstehenden ihren Beifall oder ihre Mifsbilligung auch während der Rede aus, vgl. I. Verr. 15, 45. — *quorum tela . . . contineo.* Cicero hatte wahrscheinlich Bewaffnete ausgestellt, denn sonst durfte kein Bürger cum telis erscheinen. — *haec*, δεικτικῶς, diese Umgebungen der Stadt, i. q. urbs ipsa. — *usque ad portas.* Die freiwillig ins Exil gingen, konnten sich von ihren Freunden aus der Stadt begleiten lassen. Eine solche Begleitung verspricht Cic. dem Catil. aus Ironie. S. die Anm. z. II. Cat. 1, 1.

C. IX. §. 22. *Quamquam*, h. l. particula se ipsum corrigentis, i. q. *at enim, verum enim vero;* doch wozu rede ich. Weiter unten *quamquam . . . invitem.* Cato mai. 19. das. Wetz. u. Goer. z. Cic. Acadd. 1. §. 7. Wernsd. z. Philipp. VIII. p. 288. *Nam ea particula ut interdum negandi vim habet et rei deploratae significationem. Quod etiam probant illa Ciceronis in Cat.* I. 9. — *frangat*, tropisch, i. q. domet, st. „num fieri potest, ut" f. Bl. Ern. Cl. „Den eisernen Sinn brechen." Mo. Doer. Man bemerke die ergreifende Heftigkeit der Rede in der Anaphora *tu*, *tu* f. — *duint*, alt für *dent*, von dem obsol. *duo*, i. q. do. So Voss z. Virg. Ldb. I, 188. Das graue Alterthum statuirte den Einflufs der Götter oder höherer Wesen auf die menschliche Sinnesart, und diese Vorstellung der frühern Zeit erhielt sich in dem spätern Sprachgebrauche. Daher die vielen Theophanien in dem A. T. u. im Homer. Vgl. z. p. Mil. 33, 88. u. Baueri dict. class. V. T. p. 180. f. — *tempestas invidiae*, nachdrucksvoll wird die von Jemand zu befürchtende Gefahr unter dem Bilde eines drohenden Ungewitters vorgestellt. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III, 11, 25., wo mehrere Beisp. dieser Cic. Redensart angeführt werden. S. II. Cat. 7, 23. Sall. b. C. 46. u. Liv. III, 38, 6. — *haud ignari, quanta invidiae immineret tempestas.* IV, 44, 9. — *recenti memoria*, Abl. caus., i. e. „propter recentem memoriam,"

rum tuorum, at in posteritatem impendeat. Sed est tanti; dummodo ista privata sit calamitas, et a reipublicae periculis seiungatur. Sed tu ut vitiis tuis commoveare, ut legum poenas pertimescas, ut temporibus reipublicae cedas, non est postulandum: neque enim is es, Catilina, ut te aut pudor a turpitudine, aut metus a periculo, aut ratio a furore revoca-
23 rit. Quamobrem, ut saepe iam dixi, proficiscere, ac, si mihi inimico, ut praedicas, tuo conflare vis invidiam, recta perge in exsilium; vix feram sermones hominum, si id feceris; vix molem istius invidiae, si in exsilium ieris iussu consulis,

oder „dum recens est memoria," f. s. Goer. z. Cic. de Legg. III. p. 245. — *posteritatem*, i. e. „posterum tempus," s. 11, 28., wie z. B. p. Mur. 28, 59. f. — *tanti*, „invidiae tempestatem minimi facio," nach O. u. Mo., ein Ausdruck der Gleichgültigkeit und Geringschätzung, ohne gerade eine andeutende Bewegung mit der Hand oder den Fingern sich dabei zu denken, denn diese Formel war zum allgem. Sprachgebrauch geworden, s. Cic. ad Fam. VIII, 3. pro Mil. §. 58. Hor. Ep. ad Pis. 303. *verum nil tanti est.* Eben so der Deutsche mit andeutendem Tone: doch ich achte das s o v i e l, i. e. ich achte das für gar nichts. Dagegen erklärte schon Muret. *tanti momenti facio publicam reip. salutem, ut eius causa me invidiae tempestati obiiciam, dummodo* f., u. Heum.: „I c h w i l l g e r n s o v i e l d r a n w a g e n s i v e e s i s t s c h o n s o v i e l w e r t h." Ihnen folgt Ma.: *operae pretium est invidiam subire; exsilium tuum dignum est, quod invidiam mihi suscitet, dummodo* etc.; *satis gravis causa est, cur te in exsilium ire iubeam.* Auch nach Ben. u. Bloch ist diese Redensart eine Formel, um anzudeuten, Etwas sey von solcher Wichtigkeit, um dafür wirksam und thätig zu seyn. Vgl. Ben. — *legum poenas*, i. e. „a legibus constitutas;" *temporibus*, ein Plur. von den unglücklichen Zeitpuncten der Republ., s. Bei. z. Cic. Off. I, 23, 81. u. II, 1, 4. *cedas*, nach den meisten Codd. st. des gewöhnlich aufgenommenen — *concedas*, i. e. „facias vel fieri patiaris, quae praesens reipubl. calamitas postulat," „d a f s d u d i c h n a c h d e n U m s t ä n d e n d e s S t a a t s b e q u e m e s t." S. p. Rosc. Am. 40, 118. ad Fam. IV, 3., wos. Schütz *cedo* liest. Auch Goer. z. de Legg. III, 11, 25. billiget das einfache *cedas*, welches 2 Codd. schützen, u. B. mit Gräv. u. Gar. vorzog. Vgl. Ern. Cl. Cic. u. Heum., nebst Ben. u. Bloch. — *is*, i. e. „talis, hac mente praeditus." Man bemerke die rednerische Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe. — *revocarit*, optativisch, „d a f s d i c h z u r ü c k g e r u f e n h a b e n s o l l t e." So Cic. Acadd. 1, 10, 36. *Zeno igitur nullo modo is erat, qui — nervos virtutis inciderit.* Vgl. p. Rosc. Am. 44, 127. *ut — — passus non sit.* Cic. nennt hier vorzüglich drei Gründe, welche den Menschen vom Laster zurückhalten, S c h a m h a f t i g k e i t, F u r c h t und V e r n u n f t, und zwar recht treffend in Bezug auf *commoveare*, *pertimescas* und *cedas*, vgl. Bl. u. Ben., welcher p. Cluent. 5, 12. u. 6, 15. verglich: *vicit pudorem libido, timorem audacia, rationem amentia.*

§. 23. *recta*, scil. via. Cic. sah wohl voraus, dafs Cat. in das Lager des Mallius gehen würde. S. II. Cat. 7, 15. — *sermones hom.*, die übeln Nachreden der Menschen. Cic. IV. Verr. 7, 13. ad Attic. II, 14. Vgl. Ma. — *feceris*, „in exilium perrexeris," so oft st. eines vorhergehenden Verb., auch wenn keine Handlung angegeben ist, s. II. Cat. 7, 14. u. Bremi z. Corn. Nep. Chab. III, 4. — *molem invidiae*, periphrastisch, i. q. „tam gravem inv.," wie wir: die L a s t d e s

sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae mavis, egredere cum importuna sceleratorum manu; confer te ad Mallium; concita perditos cives; secerne te a bonis; infer patriae bellum; exsulta impio latrocinio, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos isse videaris. Quamquam 24
quid ego te invitem, a quo iam sciam esse praemissos, qui tibi ad Forum Aurelium praestolarentur armati? cui sciam pactam et constitutam esse cum Mallio diem? a quo etiam

Hasses. — *importuna*, i. e. intolerabili, s. die Anm. z. II. Cat. §. 12. — *sustinebo*, in Bezug auf die schwer zu ertragende „mol. invid.," also das obige *feram* in verstärkter Bedeutung. — *exsulta imp. latroc.*, „frohlocke über dein verruchtes Räuberhandwerk." Mo. *Impius* ist der, welcher die Pflichten gegen das Vaterland f. vernachlässigt, u. *latroc.* steht in Bezug auf *bellum*, u. im Gegensatz eines *belli iusti* u. *legitimi.* S. Docr. und die Anm. z. II. Cat. §. 2.

§. 24. *praemissos.* Catil. hatte versprochen, in der nächst folgenden Nacht, wenn Cicero würde ermordet seyn, nachzufolgen, s. II. Cat. c. 6. extr. Mallius, den Cic. II. Cat. §. 14. einen centurio nennt, u. der zu der Classe von Verschwornen gehörte, die zwar schon bejahrt, aber durch Arbeit und Anstrengung abgehärtet waren, II. Cat. c. 9., hatte nach Plut. vit. Cic. 14. unter Sulla mit Lob gedient (*ἀνὴρ τῶν ἐπιφανῶν ὑπὸ Σύλλα στρατευσαμένων*) u. gedachte sich von seinen Schulden, die er sich durch Verschwendung zugezogen, Dio Cass. XXXVII, 43., durch Theilnahme an der Catil. Verschwörung zu retten. Vgl. Sall. 24. u. das. Dahl. — *ad Forum Aurelium*, bei der Stadt Aurelium (Monte Alto), unweit Rom. II. Cat. §. 6. *Fora* wurden Städte und Flecken genannt, die Markttage und Gerichtshöfe hatten, z. B. *Forum Julium*, *Forum Cornelium* f. *Aurel.* hiefs diese Stadt, weil sie auf der via Aurelia lag, s. die Anm. z. II. Cat. 4. §. 6. — *praestolarentur*, um mit Catil. zugleich in das Lager des Mallius zu reisen. — *cui sciam*, so lese ich mit B., W., Ma. u. A. für *quum sc.*, wegen der Anaphora, *a quo*, *cui*, *a quo*. Ben. vertheidigt die LA. *quum*, indem sie die meisten Codd. anerkennen, vgl. Bl. u. Or. — *diem*, als foemin. figürlich vom Zeitraum, denn Cic. gebrauchte *haec dies* nicht vom eigentlichen Tage, I. Verr. 2., wos. Ascon. *dies foeminino genere tempus.* — *Dies horarum XII. generis masculini est: deinde hodie dicimus quasi* hoc die., spätere Prosaiker und Dichter aber vom Tage. S. Voss z. Virg. Ldb. I. 126. p. 133. Vgl. z. Caes. de b. G. I. 6. „Omnibus rebus ad profectionem comparatis, *diem* dicunt, *qua die* ad ripam Rhodani omnes conveniant: *is dies* erat ad d. V. Kal. April. L. Pisone, A. Gabinio coss." VI, 33. *Discedens* (sc. Caesar) *post diem septimum sese reversurum*, *confirmat: quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur*, *frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur*, *si reipublicae commodo facere possint*, *ad eam diem revertantur*, etc. VII, 3. *Ubi ea dies venit*, nach dem Cap. 2. *tempore eius rei constituto* voraufgegangen war. Sinn: „da ich weifs, dafs du Tag und Stunde (oder den Zeitraum) verabredet und bestimmt habest." — *aquilam argenteam.* Jede Legion hatte seit Marius Zeiten einen auf einem Spiefse befestigten silbernen, selten goldenen, Adler, der als Sinnbild des römischen Glücks seine Flügel spreizte, und in der einen Klaue einen goldenen Donnerkeil hielt. Plin. X. 4. Lips. de militia Rom. IV. 5. Wahrscheinlich ist hier der Adler gemeint, den Marius im Cimbrischen Kriege soll gehabt haben. Sall. 59. Die

aquilam illam argenteam, quam tibi ac tuis omnibus perniciosam esse confido et funestam futuram, cui domi tuae sacrarium scelerum tuorum constitutum fuit, sciam esse praemissam? Tu ut illa diutius carere possis, quam venerari, ad caedem proficiscens, solebas? a cuius altaribus saepe istam impiam dexteram ad necem civium transtulisti?

25 CAP. X. Ibis tandem aliquando, quo te iampridem tua ista cupiditas effrenata ac furiosa rapiebat: neque enim tibi haec res affert dolorem, sed quandam incredibilem voluptatem. Ad hanc te amentiam natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit; nunquam tu non modo otium, sed ne bellum quidem, nisi nefarium, concupisti. Nactus es ex perditis, atque ab omni non modo fortuna, verum etiam spe dere-
26 lictis, conflatam improborum manum. Hic tu qua laetitia perfruere? quibus gaudiis exsultabis? quanta in voluptate bacchabere, quum in tanto numero tuorum neque audies vi-

Soldaten schworen bei demselben, nahmen ihre Zuflucht zu ihm, und verehrten ihn, wie ein Heiligthum. Daher nennt Cic. hier die Capelle, wo er von Cat. aufbewahrt wurde, ironisch *sacrarium scelerum*, ein Heiligthum des Frevels, weil Cat. den Adler zur Beförderung seiner Greuelthaten gleichsam verehrte, indem jeder Verbrecher einen sichern Zufluchtsort bei ihm fand. Vgl. mit Ma. Herodian. IV, 5. V, 8. Tacit. Ann. I, 39. Suet. Cal. 14. Vitell. 2. u. Dio Cass. XL, 18. p. 236. Es war im Alterthum überhaupt Sitte, Waffen u. Kriegswerkzeuge göttlich zu verehren. S. D. u. Fr. Matthäi z. Soph. Philoct. 656. Diese ganze Stelle kommt wieder vor II. §. 13. — *pernicios.*, mit Hinsicht auf die Gegenwart, Unglück bringend. — *funestum*, in Bezug auf ein vorhergegangenes Unglück, wodurch der Tag gleichsam mit Trauer verdunkelt ist. Vgl. z. pro Sext. 24, 53. — *a cui. altaribus*, aris, denn ara (von *ἀράς*, v. *αἴρω*.) war die allgemeine Benennung von Opfertischen und Altären, aber altare (*ἐπιβωμός*) ein Aufsatz für Brandopfer, wovon alsdann der ganze Altar so hiefs. S. Voss z. Virg. Ecl. v. p. 264. Zur Verehrung eines Adlers genügte eine ara, welches Wort oft mit altare verwechselt wird. S. Dio Cass. XL. p. 128. *ἐστὶ νεὼς μικρός, καὶ ἐν αὐτῷ ἄετος χρυσοῦς ἐνίδρυται.* Vgl. die Ausleg. z. Cic. Phil. II, 30. p. 471 ff. Wernsd.

C. X. §. 25. *tandem aliq.*, von einer schon längst gewünschten u. vermutheten Sache, s. z. I, 1. — *haec res*, der Krieg gegen das Vaterland, aber in Bezug auf den ganzen vorhergehenden Satz, näml. auf Catil.'s Abreise aus Rom zu den Feinden des Vaterlandes. — *non modo*, scil. *non*, weil *ne* — *quidem* folgt. S. die Anm. z. §. 7. u. z. p. Rosc. Am. 40. extr. — *nat. peperit*, so wir, „die Natur hat dich zu diesem Wahnsinn geboren," für: du hast natürliche Anlagen dazu. — *otium*, pax, im Gegensatze von *bellum*, wie oft, s. Ben. u. vgl. noch Cic. Orat. 1, 1. *ut vel in negotio sine periculo vel in otio cum dignitate esse possent.* — *bell. nefarium*, i. q. impium, weil der Krieg gegen das Vaterland, also dem Natur- und positiven Rechte zuwider geführt wurde. — *Nactus es*, s. z. p. Rosc. Am. 2, 6.; *perditis*, von der moralischen Verderbtheit, wie nicht selten; *atque*, steigernd, ja und; *improborum man.*, s. II. Cat. c. 4. extr. Sall. b. C. 14.

§. 26. *bacchabere*, tropisch von ausgelassener, wilder Freude. S.

rum bonum quemquam, neque videbis? Ad huius vitae studium meditati illi sunt, qui feruntur, labores tui: iacere humi non modo ad obsidendum stuprum, verum etiam ad facinus obeundum; vigilare non solum insidiantem somno maritorum, verum etiam bonis occisorum. Habes, ubi ostentes illam praeclaram tuam patientiam famis, frigoris, inopiae rerum omnium, quibus te brevi tempore confectum esse senties.
Tantum profeci tum, quum te a consulatu repuli, ut exsul po- 27
tius tentare, quam consul vexare rempublicam posses, atque ut id, quod esset a te scelerate susceptum, latrocinium potius, quam bellum nominaretur.

IV. Cat. 6. „In welchem Wollustrausche wirst du schwärmen und toben.“ *neque audies v. b. q.*, ein bitterer Vorwurf, als wäre dem Cat. nichts beschwerlicher, als der Anblick oder die Anrede eines gutgesinnten, rechtschaffenen Mannes. — *Ad hui. v. st.... meditati sunt*, passivisch, „exercitationis causa suscepti sunt.“ „Zu einem solchen längst gewünschten Leben waren deine gepriesenen (qui feruntur, i. e. praedicantur, commemorantur, s. II. Cat. 5, 9. Sall. c. 5.) Anstrengungen die Vorübungen.“ Mo. Vgl. Ma. z. p. Sull. 23, 66. *eius voces, eius minae ferebantur.*, u. p. Arch. p. §. 21., der mit Recht bemerkt, dafs in dieser Ausdrucksweise eine Art von Lob, also hier wol nur ein ironisches, enthalten sey. *Meditari* (von μεδέω, μεδῶ, curam gero) tropisch, wie μελετᾶν, sich üben, vorbereiten. Cic. de Or. 1, 61, 260. *perfecit meditando, ut nemo planius eo locutus putaretur.* S. Heyne z. Virg. Ecl. I, 2. u. Ern. Cl. Cic. — *iacere humi* (Ausschweifende, nach geheimen Umarmungen Strebende mufsten oft auf der Erde liegen oder unter freiem Himmel übernachten. S. Mitscherl. u. Doer. z. Hor. Od. III. 10, 19.) u. *vigilare* ist als Apposition von *labores* zu betrachten. Cic. wollte keinen blofsen Begriff, sondern einen Zustand ausdrücken. Daher die Infinitivi. — *obsidere*, auflauern, „curiose speculari.“ Ern. Cl. Cic.: „*obsid. stuprum*, exspectare constanter opportunitatem mulierum ad stupra illiciendarum.“ S. D. u. Ma.: „*ad tempus stupro opportunum observandum. Sic in Verr. Act. I, c.* 2. extr. *tempus obsidere.*“ — *facinus*, scil. aliud aliquod, wie das Folgende lehrt, *occisorum*, scil. maritorum, nach Schü. in Bezug auf die während der Sullanischen Achtserklärung von Catil. verübten Mordthaten. „Dein Wachen zielt dahin, um nicht allein dem Schlafe der Ehemänner (dormientibus maritis), sondern auch ihren Gütern, wenn du sie gemordet hast, nachzustellen.“ S. O. u. W. — *habes ubi*, facultas tibi est ostentandi praecl. ill. p. t. Die vier letzten gleich endenden Worte deuten nach Man. u. Mo. auf ein bitteres Lächeln hin, mit welchem Cic. das Ganze aussprach. So pro Mur. 9, 21. *operarum harum quotidianarum.* — *quibus*, scil. fame, frigore, inopia om. rerum. S. II. Cat. 5. 9. III, 7, 16. pro Cael. c. 6. u. die Ausleg. z. Sall. c. 5.

§. 27, *repuli.* Cic. hatte als Consul bewirkt, dafs auf Catilina bei der neuen Consulwahl für das J. R. 691 keine Rücksicht genommen wurde, indem er die lex Calpurnia de ambitu durch ein neues Gesetz (lex Tullia) geschärft hatte. S. Ben. u. Dahl z. Sall. Cat. 26. p. 155. — *tentare*, i. e. „aggredi, aggrediendo in periculum adducere,“ erschüttern. Flor. II, 14. Ern. Clav. Cic. — *latrocinium*, im eigentl. Sinne, Räuberkrieg, Räuberanfall, s. §. 23. Caes. b. G. VI. 32. *magis latrocinia, quam bella faciebat.* Übrigens bemerke man die Paronomasie in *exsul* u. *consul*, vgl. 12, 30.

CAP. XI. Nunc, ut a me, patres conscripti, quandam prope iustam patriae querimoniam detester ac deprecer, percipite, quaeso, diligenter, quae dicam, et ea penitus animis vestris mentibusque mandate. Etenim, si mecum patria, quae mihi vita mea multo est carior, si cuncta Italia, si omnis respublica sic loquatur: M. Tulli, quid agis? tune eum, quem esse hostem comperisti, quem ducem belli futurum vides, quem exspectari imperatorem in castris hostium sentis, auctorem sceleris, principem coniurationis, evocatorem servorum et civium perditorum, exire patiere, ut abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur? non hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio

C. XI. Cic. wendet sich an den Senat und zeigt, wefshalb er lieber wünsche, dafs Cat. Rom verlasse, als getödtet werde. — *detester*, i. e. „a me removeam," denn *detestari* ist hier „durch Bitten oder auf irgend eine andere Art Etwas von sich abwenden," s. Cic. N. D. III. 4. extr. *o dii, avertite et detestamini hoc omen.* Ern. Clav. Cic. — *deprecer*, „excusatione et precibus avertam." „Ich möchte die beinahe gerechte Klage des Vaterlandes von mir ablehnen und abwenden." — *animis et mentibus mandate*, i. q. *ἐν θυμῷ καὶ φρεσὶ θέσθε*, „prägt es tief eurem Herzen und Geiste ein," denn *animus*, *ὁ θυμός*, *τὸ ἐπιθυμητικόν*, bezeichnet zunächst, das Empfindungs- und Begehrungsvermögen, *mens* aber, *νοῦς*, *τὸ νοερόν*, vorzüglich die geistigen Seelenkräfte, das gesammte Denkvermögen, s. z. Arch. p. 6, 14. — *sic loq.*, vgl. 7, 16. *quae tecum sic agit.* pro Cael. 14, 33. *sic aget et sic loquetur.* Die richtige Lesart hat Quint. II, 2, 32. erhalten. Gewöhnl. fehlt *sic*, welches Ma. aufnahm. — *M. Tulli*, wieder eine treffliche Prosopopöie, das Vaterland wird redend eingeführt, wie weiter oben. Vielleicht hatte Cic. ein griechisches Muster, z. B. Plat. Crit. X, E. 50. p. 129. Stallb., wo die Gesetze redend eingeführt sind, vor Augen.: *εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες, τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν* f. S. D. zu dieser und der vorhergehenden Stelle u. Stallb. l. l., obgleich Bloch entgegengesetzter Meinung ist. — *quid agis*, eine Formel des eigenen Tadels, vgl. Stallb. z. Terent. Andr. I, 1, 107. So bei Demosth. Olynth. 1. (III.) §. 2. *Ὁ μὲν οὖν παρὼν καιρός, — μόνον οὐχὶ λέγει φωνὴν ἀφιεὶς, ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκείνων αὐτοῖς ἀντιληπτέον ἐστὶν κτλ.* — *evocatorem servorum*, „Aufwiegler der Sclaven," indem er sie zur Freiheit (ad pileum) ruft, denn der Freigelassene erhielt zum Zeichen seiner Freiheit einen Hut, den er aus dem Tempel der Feronia bei Terracina abzuholen pflegte. Diese, eine alte italische Gottheit, auf Inschriften *Juno Feronia* genannt, wie ihr Gemahl *Jupiter Anxur*, aufser Hetrurien auch in einem Haine und Tempel 3000 Schritt von der besagten Stadt, deren alter Name *Anxur*, verehrt. S. Heind. z. Hor. Sat. p. 115. Vgl. Plutarch. Flamin. 13. *καθάπερ ἔθος ἐστὶ τοῖς οἰκέταις, ὅταν ἐλευθερωθῶσιν, ξύρεσθαί τε τὰς κεφαλάς, καὶ πιλία φορεῖν.* Die Sclaven verwarf aber Catil. in der Folge, s. Sall. 43. Unter *cives perditi* sind wahrscheinlich die Veteranen Sulla's zu verstehen, die als *emeriti* von Neuem zum Kriegsdienst aufgerufen wurden, und alsdann evocati hiefsen, s. die Anm. z. II. Cat. c. 9. *tertium gen.* — *non emissus, sed immissus*, nach Quintil. IX, 3, 71. eine Paronomasie. — *patiere*, st. der Vulg. „patieris," mit Ben. nach drei alten Codd. u. der Ed. Ven. 1495, da diese Form von Cic. vorgezogen wird, s. 1, 1. 7, 17, 10, 25, u. die Anm. z. p. Deiot. 2, 4. — *summo*

mactari imperabis? Quid tandem te impedit? mosne maiorum? 28
at persaepe etiam privati in hac republica perniciosos cives morte multarunt; an leges, quae de civium Romanorum supplicio rogatae sunt? at nunquam in hac urbe ii, qui a republica defecerunt, civium iura tenuerunt; an invidiam posteritatis times? praeclaram vero populo Romano refers gratiam, qui te, hominem per te cognitum, nulla commen-

supplic. mactare, i. e. afficere; denn *mact.* (von magis auctare, dem Frequent. von augere) ist eigentlich vermehren, verherrlichen; beim Opfer, mit Salzschrot heiligen; dann für schlachten, per euphemismum, s. Voss z. Virg. Ldb. III. p. 656. Hier redet Cic. gleichsam von einem Opfer zur Abwendung eines Übels oder Unglücks. Daher Mo.: „Unter den härtesten Strafen als Sühnopfer bluten lassen." Vgl. §. 23. extr. Or. in Vatin. 15, 36. *maiore malo mactandus.*

§. 28. *quid . . . impedit?* ein argumentum ab enumeratione partium per remotionem, denn das Vaterland stellt drei in einem andern Falle geltende Gründe der Ermordung Cat. hier als ungültig auf: a) die Sitte der Vorfahren, b) die Gesetze, c) die künftige üble Nachrede. — *persaepe;* die Einwendung ist oratorisch zu nehmen, denn Cic. nennt überall nur den Scipio Nasica, der als Privatperson, s. c. 1., den Tib. Gracchus tödtete. Er wollte seiner Rede dadurch Nachdruck geben. — *at nunquam.* Sinn: „Feinde der Republik haben keinen Anspruch auf die Rechte röm. Bürger. Nun ist aber Cat. ein Feind der Rep. Ergo hat er keinen Anspruch auf das Recht röm. Bürger." *Quae.... rogatae*, i. e. „factae sunt," denn *legem rogare* ist ein Gesetz dem Volke zur Genehmigung in Vorschlag bringen, und 2) vom Volke gebraucht, das vorgeschlagene Gesetz genehmigen. Die hier gemeinten leges sind vorzüglich die lex Porcia (vom Volkstrib. P. Laeca im J. R. 557.): *ne quis civ. Rom. vinciret, aut verberaret aut necaret*, und die lex Sempronia des C. Gracchus, im J. R. 631. *de libertate civium Rom.*, nach welcher über einen röm. Bürger nicht ohne Befehl des Volkes Criminalgericht konnte gehalten werden: *ne de capite civis Romani iniussu populi Romani iudicaretur.* S. Ern. Ind. Legg. — *at invidiam* f. „Ein Mann, wie ich, den die Rep. so erhoben, darf bei Sorge für die Wohlfahrt derselben, sich durch keine Furcht der invidiae, des Hasses, leiten lassen." S. c. 12. — *praecl. refers . . . grat.*, ironisch. Man sagte aber nicht *agere gratiam*, sondern *gratias*, nicht *habere*, *referre gratias*, sondern *gratiam.* Doch machen beide Verb. zuweilen eine Ausnahme. *Grates* kommt vor mit allen diesen Verben, daher hat man es mit *gratias* verwechselt. S. Bremi zu Corn. Nep. Them. 8, 1. „Du bringst dem röm. Volke einen schönen Dank." Übrigens ist *ref. g.* sich in der That dankbar beweisen, da *agere gr.* auf mündlichen Dank geht, und *habere g.*, dankbare Gesinnungen hegen, bedeutet. S. Plutarch. Flamin. 12. *καλήν γε ὑμῶν τῷ πατρὶ χάριν ἀποδίδωμι.* Callimach. Hymn. Jov. 37. *οὐδ᾽, ἀλίην ἀπέτισε θεῇ χάριν.* Thucyd. 1, 32. *χάριν βέβαιον ἕχειν* f. — *vero*, verstärkend u. gleichsam die Antwort nach Fragesätzen angebend, „in Wahrheit, in der That," s. Bremi z. Corn. Nep. Con. III, 3. — *per te cognit.*, i. e. novum, wie null. commend. maiorum lehrt. Cic. hatte keine Ahnen, die Ehrenämter im Staate bekleidet hatten. So im Brut. 25, 96. *qui* (Pompej.) *summos honores homo per se cognitus sine ulla commendatione maiorum est adeptus*, wozu Heum.: „*homo per se cognitus* dicitur, cuius familia non est rebus gestis clara, quique sua potius laude

datione maiorum, tam mature ad summum imperium per omnes honorum gradus extulit, si propter invidiam aut ali-
29 cuius periculi metum salutem civium tuorum negligis. Sed, si quis est invidiae metus, num est vehementius severitatis ac fortitudinis invidia, quam inertiae ac nequitiae pertimescenda? An, quum bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum te non existimas invidiae incendio conflagraturum?

CAP. XII. His ego sanctissimis reipublicae vocibus et eorum hominum, qui idem sentiunt, mentibus pauca respondebo. Ego, si hoc optimum factu iudicarem, patres conscripti, Catilinam morte multari; unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Etenim si summi viri et clarissimi cives, Saturnini et Gracchorum et Flacci et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminarunt, sed etiam honestarunt, certe mihi verendum non erat, ne quid, hoc parricida civium interfecto, invidiae mihi in posteritatem

exsplendescit," sondern er stammte aus einer Ritterfamilie, und keiner seiner Vorfahren hatte das nur durch Verwaltung der höchsten Staatsämter erlangte *ius imaginum.* Vgl. Bei. z. Cic. Off. I, 39, 138. — *mature*, i. e. iusto tempore, *δεικτικῶς*. S. Gell. N. A. X. 11. Cic. erhielt alle vier ordinären Staatswürden (magistratus ordinarios) suo anno, was noch nie der Fall bei einem hom. nov. gewesen war. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. I. §. 3. Cic. Off. II, 17, 59. f. — *gradus hon.*, i. e. quaestura, aedilitas, praetura, consulatus.

§. 29. *nequitiae*, s. die Anm. z. 2, 4. — *incendio conflagraturum,* tropisch, in Bezug auf das unfigürliche *tecta ardebunt*, mit vieler Stärke für *flagraturum*, i. e. plane consumtum iri: „von des Hasses Flammen ganz und gar verzehrt, gleichsam zusammengebrannt, zu Grunde gerichtet werden," für: grofsen Hafs auf sich laden. Cic. pr. Mil. 27, 75. pro Sext. 67, 140., und die Anm. z. Mil. §. 98.

C. XII. *His ego* f., im Gegensatze von *patri*, *cuncta Italia*, u. *omnis resp.* §. 27. Cic. liebte vorzüglich dem Pron. *hic* das Pron. *ego* anzufügen, vgl. mit Ben. III. Cat. 7, 17. IV, 7, 14. de Leg. agr. I. 7, 22. p. Balb. 4, 8. 27, 61. Verr. I, 4, 10. 5, 14. u. Drak. z. Liv. XXXVII, 53, 11., wos. gezeigt wird, dafs *ergo*, wie auch hier, unzählige Male mit *ego* verwechselt werde; *sanctissimis reip. voc.*, i. e. „sanctissime colendis (unverletzlich zu achtenden) cohortationibus reip." D.; *eorum*, *qui id. sentiunt*, *mentibus*, i. e. cogitationibus umschreibend statt hominibus idem sentientibus, cogitantibus, „den mit dem Staate gleichgesinnten Männern." Nun folgen Gründe, wefshalb Cic. den Catil. nicht getödtet, sondern verbannt wissen will. S. hierüber 5, 12. II. Cat. 5, 13. ad fin. — *iudicarem*, s. z. II. Cat. §. 3. — *unius hor. usuram*, periphrastisch, „den Genufs, die Frist einer Stunde" für: unam horam. So oft. Die Metapher ist von dem Wucher, Genufs, den verliehenes Geld gewährt, entlehnt. — *gladiatori*, als Schimpfwort eines verwegenen Bösewichts. S. die Anm. z. II. Cat. §. 26. Auch Antonius wurde mit diesem Namen belegt, Philipp. VII, 6, 17. Vgl. z. p. Rosc. Am. 3, 8. — *Saturnini* f. S. die Anm. z. c. 2. §. 4. — *honestarunt*, i. e. „honore et laude auxerunt, decorarunt." — *parricida*, i. e. interfector. So p. Sull. 2, 6. Sall. 31. extr., und das. Kritz. S.

redundaret. Quod si ea mihi maxime impenderet; tamen hoc animo semper fui, ut invidiam virtute partam gloriam, non invidiam, putarem. Quamquam nonnulli sunt in 30
hoc ordine, qui aut ea, quae imminent, non videant, aut ea, quae vident, dissimulent; qui spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt, coniurationemque nascentem non credendo corroboraverunt; quorum auctoritatem secuti multi, non solum improbi, verum etiam imperiti, si in hunc animadvertissem, crudeliter et regie factum esse dicerent. Nunc intelligo, si iste, quo intendit, in Malliana castra pervenerit, neminem tam stultum fore, qui non videat, coniurationem esse factam, neminem tam improbum, qui non fateatur. Hoc autem uno interfecto, intelligo hanc reipublicae pestem paullisper reprimi, non in perpetuum comprimi, posse. Quod si se eiecerit secumque suos eduxerit et eodem ceteros undique collectos naufragos aggregaverit, exstinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta reipublicae pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium.

Gesner's Cic. Chrestomath. p. 160. Ern. verglich Liv. III, 50, *parricida liberûm*, und Ma. pro Sull. §. 6. und Sall. Cat. 31. extr. Eigentl. ist *parric.* der Mörder eines Gleichen, d. i. eines freigebornen Bürgers, der gleichsam der Bruder einer gemeinsamen Mutter, d. i. des Vaterlandes, ist. Vgl. Ben. — *in posteritatem*, „in posteros," „sich Vorwürfe bei der Nachwelt erwecken," nach Wolff; „in posterum tempus," nach Forc., also dafs man zu *mihi* noch viventi ergänzen könnte. Vgl. Cic. ad Fam. II. ep. paenult. extr. *Si me audies, vitabis amicitias et posteritatis otio consules.*

§. 30. Über diesen §. s. vorzügl. II. Cat. 2, 3. u. die Anm. dazu. — *dissimulare* (von dis u. similis), „einer Sache Etwas unähnlich machen," *simul.*, „derselben Etwas ähnlich machen." Daher der vers. memorialis: *quae non sunt, simulo, quae sunt, ea dissimulantur*, i. e. falsa simulo, vera dissimulantur. — *spem*, scil. „consulatus adipiscendi" oder vielmehr „reipublicae evertendae" f. Sie nährten durch ihre milden Urtheile Cat. Hoffnung, indem sie meinten, er sey gegen den Staat nicht feindlich gesinnt. Man verbinde nicht *sunt — qui aluerunt*, sondern *qui aluerunt* geht auf den ganzen vorhergehenden Gedanken, so dafs es auch heifsen könnte: *Hi spem lat. aluerunt* f., s. Ma. — *regie*, i. e. tyrannice. Dem freien Römer war seit Vertreibung der Tarquinier der Name König verhafst, und König, königlich galt ihm so viel, als Tyrann, tyrannisch. Doer. — *se eiecerit*, scil. ex urbe, i. e. „praeceps exierit," sich hinausstürzen, hinausstürmen. — *contendit*, absolut, sc. ire oder iter f., s. die Ausl. z. Liv. X, 43, 13.; *naufragi*, scil. patrimonio, wie pro Sall. 14, 41., weil sie, wie Schiffbrüchige, ihre Güter verloren, oder vielmehr, weil sie durch die Entdeckung der Cat. Verschwörung, hinsichtlich ihrer Erwartungen und Hoffnungen gleichsam Schiffbruch gelitten hatten," Ben. S. die Anm. z. II. Cat. §. 24. Ern. Cl. Cic. „bonis eversus." — *adulta* (in Bezug auf corroboraverunt) *reip. pestis*, i. e. Catilina (mollibus sententiis et coniurationem non credendo) corroboratus reipub. eversor, s. pestem i. e. ruinam patriae parans. Mo: „diese so weit gediehene Pest des Staats." So der Gr. nicht selten, s. z. B. Sophocl. Philoct. 622. ἡ πᾶσα βλάβη, summa pernicies, i. e. perniciosissimus, wos.

31 CAP. XIII. Etenim iam diu, patres conscripti, in his periculis coniurationis insidiisque versamur; sed, nescio quo pacto, omnium scelerum ac veteris furoris et audaciae maturitas in nostri consulatus tempus erupit. Quod si ex tanto latrocinio iste unus tolletur, videbimur fortasse ad breve quoddam tempus cura et metu esse relevati; periculum autem residebit et erit inclusum penitus in venis atque in visceribus reipublicae. Ut saepe homines aegri morbo gravi, quum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberint, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque afflictantur: sic hic morbus, qui est in republica, relevatus istius poena,
32 vehementius, vivis reliquis, ingravescet. Quare [,patres conscripti,] secedant improbi, secernant se a bonis, unum in locum congregentur, muro denique, id quod saepe iam dixi, secernantur a nobis, desinant insidiari domi suae consuli, circumstare tribunal praetoris urbani, obsidere cum gladiis curiam, malleolos et faces ad inflammandam urbem comparare;

Matthäi nachzusehen. — *stirps ac semen*, i. e. auctores et concitatores, s. Cic. Off. II, 8, 29. u. das. Bei. Caes. b. G. VI, 34, 5. *Si negotium stirpemque hominum sceleratorum interfici vellet.*

C. XIII. §. 31. *nescio quo pacto*, eine Redeformel des Unwillens, wobei man sich nicht erklären kann, warum es nicht anders gekommen sey, s. z. p. Mur. 27, 57. Dem ähnlich *nescio quo modo*, s. Bei. z. Cic. Off. I, 41, 146. p. 292. — *veteris*, i. e. „ante triennium concepti et inveterati, a. u. 687, Lepido et Tullio coss.," und in Bezug auf *diu*; s. die Anm. z. §. 15. — *erupit*, eine von reifen Geschwüren, die aufbrechen, hergenommene Metapher, Plin. II, 10. u. 23. Doer. So der Gr., s. z. B. Soph. Philoct. 824. *ἄκρον τις παρέῤῥωγεν ποδὸς αἱμοῤῥαγὴς φλέψ.* „Aber unter meinem Cons. ist, ich weiſs nicht, wie es zugeht, alle Bosheit, alle langverhaltene Wuth zur Reife und zum Ausbruch gekommen." Mo. — *ex tanto latrocinio*, „von dieser so zahlreichen Räuberhorde," „tanto numero latronum," W. So §. 13. *coniuratio* für *coniurati*. Vgl. IV. Cat. §. 18. — *in venis atq. visc. r.*, eine schöne, von einem im Körper schleichenden Gifte hergenommene, Metapher, wodurch die Gefahr der Cat. Verschwörung in dem Staatskörper eingeschlossen dargestellt wird. Sehr schön und passend vergleicht Cic. hierauf die Linderung dieser Staatskrankheit durch die Hinrichtung Catilina's mit einem Trunke kalten Wassers, wodurch die Fieberhitze des Staatskörpers nur noch vermehrt würde, *vivis reliquis*, scil. coniuratis, s. z. II. Cat. §. 7. — *aestu febrique*, i. e. *aestu febris*, „von Fieberhitze," s. Zumpt §. 738.

§. 32. Schluſs der Rede. — *saepe*, in vermehrendem oratorischen Sinne, s. 5, 10. — *praetoris urbani*, (im Gegensatz von peregrini. Denn der erstere entschied die Streitigkeiten zwischen röm. Bürgern, der letztere zwischen Nichtbürgern, s. Schaaf's Encyclop. der class. Alterthumskunde, II. p. 156.) i. e. L. Valerii Flacci, welcher im J. R. 690 die Prätur bekleidete, und den die verschuldeten Catilinarier als einen gerechten und rechtlichen Mann fürchteten. S. III. Cat. §. 5. pro Flacco 1. u. 2. u. vorzügl. Ruperti's tabb. gen. 236. Ma. verglich Man.: *circumstant trib. pr. urb., ut deterreant eum ius dicentem inter cives de creditis pecuniis.* — *malleoli*, Brandpfeile mit Knöpfen (sagittae capitatae), beinahe von der Form der Hämmerchen,

sit denique inscriptum in fronte uniuscuiusque, quid de republica sentiat. Polliceor hoc vobis, patres conscripti, tantam in nobis consulibus fore diligentiam, tantam in vobis auctoritatem, tantam in equitibus Romanis virtutem, tantam in omnibus bonis consensionem, ut Catilinae profectione omnia patefacta, illustrata, oppressa, vindicata esse videatis.

Hisce omnibus, Catilina, cum summa reipublicae salute 33
et cum tua peste ac pernicie cumque eorum exitio, qui se tecum omni scelere parricidioque iunxerunt, proficiscere ad impium bellum ac nefarium. Tum tu, Iupiter, qui iisdem, quibus haec urbs, auspiciis a Romulo es constitutus, quem Statorem huius urbis atque imperii vere nominamus, hunc et

die mit Pech, Werg und anderen brennbaren Materien umwunden und angezündet abgeschossen wurden, nur in Hinsicht des Zweckes mit unsern Pechkränzen vergleichbar. S. D., Mo., Morus z. Caes. b. Al. 14. und vorzügl. Abram. z. pro Mil. 24, 64., der Ammian. 23, 4. Nonn. de genere arm., Sisenna Hist. 4, u. Hesych. anführt: *ἀστύοχος* (malleolus) *ἄγχος περιφερὲς, εἰς ὃ ἐγχέοντες πίσσαν καὶ θεῖον καὶ στυπεῖον ἠφίεσαν, καί, ἔνθα ἐφέρετο, ἔκαιε τὰ προστυγχάνοντα. ἔστι δὲ, καὶ γένος λίθου, καὶ ξηροῦ ζύλου, καὶ πεπιστωμένου.* In dem breiten Theile derselben befand sich Feuer, und man schnellte sie nur von schwachen Bogen ab, damit durch die allzuschnelle Bewegung dasselbe nicht auslöschte. Vgl. Veget. IV, 18. — *sit denique fronte.* „Möge es an jedes Stirn geschrieben, d. i. sichtbar, seyn, wie er es mit der Republik meine," näml. durch den heitern, offenen oder traurigen, niedergezogenen Blick bei der Abreise Catilina's. — *omnibus bonis*, bei allen patriotisch Gesinnten, sensu latiore, indem nicht, wie gewöhnlich, hier bloſs die Rede von den Optimaten ist. S. Cic. pro Sext. c. 45. f.

§. 33. *cum summa reip. sal. et cum* f., „so daſs zugleich mit deiner Abreise des Staats Wohlfahrt und dein und der Deinigen Verderben verknüpft ist," denn *cum* steht, wie das gr. *σὺν* nicht selten wiederholt von den eine Handlung begleitenden Umständen, s. p. Mur. 1, 2. u. Zumpt §. 307. Werden aber zwei Substant. zu einem Begriffe verbunden oder steht die Copul. explicativ, so wird die Präposit. nicht wiederholt, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 35, 122. p. 208. Vgl. Ma. u. Ben. — *parricidio*, meines Bedünkens in Bezug auf patria, communis parens, Muttermord, d. i. caede patriae, oder überhaupt für caede quavis, s. §. 29. — *imp. bell. ac nef.*, „ein ruchloser u. frevelhafter Krieg," s. die Anm. z. §. 25. *impium*, sc. in patriam, denn *impius* ist der, welcher sich an Gott, den nächsten Anverwandten u. dem Vaterlande versündigt, indem er pflichtwidrig handelt. — *Iupiter.* Cic. richtete seinen Blick auf die Statüe desselben in dem templ. Iov. Statoris, wo er jetzt redete, und den er *vere* (mit Wahrheit) den Aufrechthalter (statorem, i. e. custodem, conservatorem) der Stadt Rom und des römischen Reichs nennt. Vgl. z. 5. 11. u. Cic. de Finibb. III, 20, 66. *Atque etiam Iovem quum Optimum et Maximum dicimus, quumque eundem Salutarem, Hospitalem, Statorem, hoc intelligi volumus, salutem hominum in eius esse tutela.* Ma.: „de Iove dicit, quod proprie de templo et signo dei valet;" denn die Tempel wurden, wie andere Häuser, nach günstigen Auspicien erbaut, wodurch gleichsam der Gott selber andeutete, daſs ihm dieser oder jener Ort zu seinem Tempel angenehm sey. Daher Ma. trefflich also: „qui auspiciis tuis non solum urbem

huius socios a tuis aris ceterisque templis et tectis urbis ac moenibus, a vita fortunisque civium omnium arcebis, et omnes inimicos bonorum, hostes patriae, latrones Italiae, scelerum foedere inter se ac nefaria societate coniunctos, aeternis suppliciis vivos mortuosque mactabis.

hoc loco condi, sed etiam eodem loco, tanquam prae ceteris grato tibi, hanc sedem tuam fieri iussisti." — *hunc et hui. soc.* f. „Magnifice umplificat sententiam: urbem tueberis et hostes reipublicae exstingues;" in quo praeterea observes verborum gravitatem, qua ad summum denique crescit oratio." Bl. — *mactabis*, s. z. §. 27.

ORATIO

IN L. CATILINAM SECUNDA,

AD QUIRITES.

Inhalt.

Als Catilina auf die erste Rede Cicero's im Zorn und unter Drohungen geantwortet hatte, sein Untergang solle auch zugleich den Untergang der Stadt nach sich ziehen; so verliefs er eilig den Senat, und begab sich noch in der Nacht mit wenigen seiner Mitverschwornen in das Lager des Mallius nach Etrurien. Er hatte aber vorher zur Ausführung seines Plans den Cethegus, Lentulus und andere Theilnehmer der Verschwörung in Rom zurückgelassen, unter dem Versprechen, dafs er bald mit einer Armee zurückkehren werde. S. Sallust. Cat. 32. Nachdem nun Cicero diefs erfahren, begab er sich am nächsten Tage, dem neunten November, in die Volksversammlung, worin er 1) dem römischen Volke Glück wünscht, dafs Catilina die Stadt verlassen habe, und ihr also nicht mehr schaden könne. Cat. I. §. 1-2.

2) Hierauf zeigt derselbe, um einem doppelten Vorwurfe, wornach er Catilina entweder zu gelinde, oder zu hart behandelt habe, zu entgehen, warum er ihn habe ungestraft ziehen lassen, dafs er wirklich des Hochverraths überführt sey, §. 3 — Cap. VIII. §. 17., und gibt, indem er sich so gegen den Tadel mifsgünstiger Bürger schützt,

3) ein Verzeichnifs der Mitverschwornen und der den Hochverrath begünstigenden Römer, welche er in sechs Classen eintheilt, von denen jedoch der Staat nicht viel zu befürchten habe, zumal da für die Sicherheit und das Wohl desselben die besten Maalsregeln getroffen seyen. §. 17 — C. XII. §. 26. Endlich folgt

4) nach einer Apostrophe an die in der Stadt zurückgebliebenen Verschwörer, worin Cic. sie ermahnt, unverzüglich Rom zu verlassen, oder sich wenigstens ruhig zu verhalten, da die Störung der öffentlichen Sicherheit auf das Schärfste geahndet werde, zuletzt eine Anrede an die gutgesinnten Bürger, in welcher er ihnen versichert, dafs ohne die Ergreifung der Waffen von ihrer Seite der Bürgerkrieg geendigt werde, und sie zugleich ermahnt, sich die Hülfe und den Beistand der Götter gegen die Rotte der Hochverräther zu erflehen. §. 26 — Ende.

Nach Plut. Cic. 16. zog Cat. mit 300 Verschwornen und den Abzeichen obrigkeitlicher Würde in das Lager des Mallius: *ὁ μὲν οὖν Κατιλίνας εὐθὺς ἐξελθὼν μετὰ τριακοσίων ὁπλοφόρων καὶ περιστησάμενος αὑτῷ ῥαβδουχίας, ὡς ἄρχοντι καὶ πελέκεις καὶ σημαίας ἐπαράμενος πρὸς τὸν Μάλλιον ἐχώρει. Καὶ δισμυρίων ὁμοῦ τι συνηθροισμένων ἐπῄει τὰς πόλεις ἀναπείθων καὶ ἀφιστάς· ὥστε, τοῦ πολέμου φανεροῦ γεγονότος, τὸν Ἀντώνιον ἀποσταλῆναι διαμαχούμενον.* Vgl. Dio Cass. XXXVII, 39 ff. u. App. b. c. II, 3.

1 Tandem aliquando, Quirites, L. Catilinam, furentem audacia, scelus anhelantem, pestem patriae nefarie molientem, vobis atque huic urbi ferrum flammamque minitantem, ex urbe vel eiecimus, vel emisimus, vel ipsum egredientem verbis prosecuti sumus. Abiit, excessit, evasit, erupit; nulla iam perni-

C. I. §. 1. *tandem aliq.*, im lebhaften Tone der Freude über Catilina's Entweichung wegen der grofsen Schwierigkeit, mit welcher seine Entfernung verbunden war. Vgl. I. Cat. in. *Quousque tandem* f.; *Quirites*, so benannt von der Stadt Cures, deren Einwohner, Sabiner, unter Tatius ihre Stadt mit Rom vertauschten, Liv. 1. 13., vgl. Buttm.'s Mytholog. II. p. 90. f., nach J. H. Voss z. Virg. Ldb. III, 27. p. 530. von dem tuscischen Worte *quiris*, Lanze, eine Ehrenbenennung der römischen Bürger, vorzüglich in Friedenszeiten; *furentem aud.*, *μαινόμενον τῇ τόλμῃ*, Xenoph. Cyrop. 1, 4, 24., i. e. „avidissimum caedis et crudelitatis," sehr psychologisch dargestellt, da der höchste Grad der Verwegenheit und Blutbegierde nahe an Raserei grenzt, und ein Mann in diesem Zustande mit Heftigkeit zu athmen oder zu schnauben pflegt, s. Döderl. Syn. II. p. 132. *Furere* heifst aber nach Cic. in Pison. 20, 47. nichts Anderes, als *non cognoscere homines*, *non cognoscere leges*, *non senatum*, *non civitatem*. S. I. Cat. 1, 1. *quamdiu furor . . . audacia.* — *scelus anhelantem*, „Hochverrath schnaubend," „ad scelus omni cupiditate adspirantem, ita ut prae cupiditate vix spiret." Cic. Rhet. ad Herenn. IV, 55, 68. *at iste spumans ex ore scelus*, *anhelans ex intimo pectore crudelitatem* f. Hom. Jl. II, 536. *πνείοντες μένεα.* III, 8. f. Hesiod. Scut. Herc. 24. *ὑπὲρ σακέων πνείοντες* (Muth schnaubend). Aeschyl. Prom. V. v. 353. *σμερδναῖσι γαμφηλῇσι συρίζων φόνον* und das. Schütz. Agamemn. 222-23. *φρενὸς πνέων δυσσεβῆ τροπαίαν ἄναγνον, ἀνίερον.* Vgl. V. 382. *ἀτόλμητον Ἄρη πνεόντων.* Act. Apost. XI, 1. *ὁ δὲ Σαῦλος ἔτι ἐμπνέων ἀπειλῆς καὶ φόνου εἰς τοὺς μαθητὰς τοῦ κυρίου κτλ.* Musae. 284. *ἐννυχίων ἀκόρητος ἔτι πνείων ὑμεναίων κτλ.* *Scelus* aber ist vorzüglich ein Verbrechen gegen Verwandte, Religion und den Staat, wie hier; *pestem* (i. e. perniciem, interitum) *nefarie* (i. e. nefaria coniuratione, „durch die ruchlose, den Staatsgesetzen entgegenlaufende Verschwörung") *molientem*, (Cat. I. §. 5. von schweren Unternehmungen): „der dem Vaterlande Verderben bereitete.;" *ferr. et fl. minitantem*, „der diese Stadt mit Flamme und Schwert bedrohte," denn Cat. hatte (s. Cat. I. 4; pro Sull. c. 18., Cat. III, 6. Sall. Cat. 43.) beschlossen, seine und seiner Mitverschwornen Gegner im röm. Reiche zu morden, und Rom selbst an 12 verschiedenen Orten in Brand stecken zu lassen. Vgl. Appian. de b. civ. II, 3. Plutarch. Cicer. 18. Übrigens bieten zwei treffliche Codd. *ferro flammaque* dar, vgl. Cic. Phil. XI, 14. u. Garat. z. Phil. XII. p. 532. ed. Wernsd.; *ex urbe vel eiecimus* — *prosecuti sumus.* Sinn: „wir haben ihn entweder (richtiger: wie soll ich sagen) aus der Stadt gestofsen, oder hinausgelassen, oder mit einem Lebewohl begleitet." *Vel* — *vel* zeigt eine gelindere Trennung der Eintheilungsglieder an, wie Heum. erklärt: nescio an dicam me eiecisse, an emisisse. S. pro Sull. 5, 17. *eiecto sive emisso iam ex urbe Catilina.* Vgl. Ochsn. zu Olivet's Cic. Ecl. „*vel-vel:* zur Eintheilung, so viel als *tum-tum.* Cic. de Amicit. 26. *vel provisa prudenter*, *vel acta constanter*, *vel responsa acute.*" *Eiicere* ist nolentem exire iubere, *emittere*, non nolentem i. e. sua sponte exire volentem, ut abeat, exhortari, ei permittere. — *ipsum*, i. e. sua sponte, per se, wie das gr. *αὐτός*, „aus eigenem Antriebe." S. Clav. Ern. Cic. de Divin. I, 34, 74. *in templo Herculis valvae clausae*

cies a monstro illo atque prodigio moenibus ipsis intra moenia comparabitur. Atque hunc quidem unum huius belli domestici ducem sine controversia vicimus; non enim iam inter latera nostra sica illa versabitur; non in campo, non in foro,

se ipsae aperuerunt. So oft, vgl. die Ausl.; *prosecuti sumus*, nicht: „wir haben ihn mit Verwünschungen (malis omnibus insequi) verfolgt," sondern: „wir haben ihn, gleichsam wie Einen, dessen Abreise man wünscht, oder auch wie Einen, der freiwillig aus Rom ins Exil geht, mit allen guten Wünschen begleitet," denn die Gradation geht aus Ironie von dem Schlimmern zu dem Bessern. Wo. verglich das gr. *χαίρειν ἐᾶν* u. Cat. I, 8, 21., wo derselbe Gedanke vorkommt. Ma. versteht mit Ern. „mala omina" u. vergleicht I. Cat. 13, 53. — *Abiit*, *exc.*, *ev.*, *erupit*, „er ging, entwich, entrann, entstürzte," Wo., ein Asyndeton u. zugleich Häufung fast gleichbedeutender Worte, um die Gemüther der Zuhörer desto lebhafter zu rühren, vgl. Müller z. p. Sext. §. 1. u. 16., wodurch der Redner im Triumph der Freude seinen Ausdruck gleichsam selbst zu verbessern scheint, denn *abire* bezeichnet die bloſse Handlung des Weggehens, *excedere* einen Ort gänzlich verlassen, vielleicht weil man Gefahr fürchtet, *evadere*, aus einem gefahrvollen Orte heimlich oder mit List entrinnen, *erumpere* mit Ungestüm, wegen drohender Gefahr durchbrechen, sich gewaltsam hinausstürzen. Catilina eilte mit der gröſsten Schnelligkeit in das Lager des Mallius. Vgl. Aeschyl. Eumenid. 112. *κούφως ἐκ μέσων ἀρκυστάτων ὤρουσεν.* Ma. vergleicht Quint. IX, 3, 46 p. 480. Spald., wo d. St. als Beispiel der Häufung dasselbe bezeichnender Wörter angeführt ist. *Hoc Caecilio πλεονασμὸς videtur*, i. e. *abundans super necessitatem oratio.* Vgl. Ma.'s Entw. einer Theorie des lat. Stils p. 44. — *nulla pernicies*, „kein Verderben, Unheil wird von diesem Scheusal und Ungeheuer innerhalb der Stadt unseren Mauern (unseren Häusern) mehr bereitet werden." *Monstrum*, eine unnatürliche Erscheinung eines organisch-artikulirten Körpers, Miſsgeburt; *prodigium*, eine jede unnatürliche Erscheinung in der physischen Welt; tropisch, ein Ungeheuer und Scheusal in der moralischen Welt. Vgl. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 39. p. Cael. 5, 12. S. Hor. Od. I. 37, 21. Cic. in Pis. 4, 8. *Moenibus*, i. e. domibus. Flor. 1, 4. *hic igitur moenia muro complexus est.* So Eurip. Phoen. 77. *ἑπτάπυλα τείχη τάδε.* Xenoph. Cyrop. V, 4, 37. *τείχη φυλακῇ ἰσχυρά.* Anab. I, 4, 4. Hist. gr. VII, 5, 8. Cicero gebrauchte d. Ausdr. absichtlich, weil nun Catil. auſser Stande war, die Stadt in Brand zu stecken. *Atque hunc unum* f., „dieses eine Haupt der Verschwörung," vgl. III. Cat. 7, 16. *Ille erat unus timendus ex his omnibus; bell. domest.*, i. e. intestinum, der im Vaterlande, domi, geführt wurde. Die Römer waren Krieger, der Krieg ihre Stadt, ihr Vaterland. Übrigens hat Schütz nach einem Cod. *ducem* zwischen *belli* und *domestici* gesetzt, eine von Goer. z. Cic. de Finibb. III, 3, 15. p. 326. vorgeschlagene Änderung, allein mit Recht Ben., „daſs die Regel, nach welcher der regierende Casus zwischen die Genit. gestellt werde, sich nicht genügend durchführen lasse." — *Sine controversia*, i. e. sine dubio, ohne Widerrede; *vicimus*, in so fern Cat. die Stadt geräumt hatte, nun schon so gut, wie besiegt, und also nicht mehr zu fürchten war, wie der Übergang *non enim* f. lehrt. *Sica illa versabitur.* „Nun kann sein Dolch nicht mehr zwischen unsern Seiten schweben." Catilina war am letzten December 689 mit einem Dolche auf dem Wahlplatze erschienen, um die neuerwählten Consuln zu morden, und hatte selbst gegen den designirten Consul Meuchelmord versucht, s. I. Cat. 6, 15.;

non in curia, non denique intra domesticos parietes pertimescemus. Loco ille motus est, quum est ex urbe depulsus; palam iam cum hoste, nullo impediente, bellum iustum geremus. Sine dubio perdidimus hominem magnificeque vicimus, quum illum ex occultis insidiis in apertum latrocinium conie-
2cimus. Quod vero non cruentum mucronem, ut voluit, extulit, quod vivis nobis egressus est, quod ei ferrum de manibus extorsimus, quod incolumes cives, quod stantem urbem

campo, sc. Martio, s. die Anm. z. I. Cat. 5, 11.; *intra pariet.*, s. Cat. I, 4, 9. Sall. Cat. 28. Die beiden römischen Ritter, C. Cornelius und L. Varguntejus, welcher zugleich Senator war, suchten Cic. 691. bei einem Morgenbesuch zu tödten, wurden aber nicht vorgelassen, da Cicero diefs durch die Fulvia erfahren hatte. Vgl. I. Cat. §. 13.; *pertimescemus*, in neutral. Bedeut. st. *timorem habebimus*, s. §. 6. *Cat. ipse pertimuit.* §. 14. *si Cat. - - pertimuerit.* pro l. Man. §. 45. pro Cluent. §. 73. f.; *loco motus est*, eine von den Gladiatoren und Soldaten entlehnte Metapher. *Locus*, *gradus* hiefs die Position, Lage, die ein jeder zu seinem Vortheil nahm. Eigentlich: „er ist aus seiner Stellung geworfen," d. i. er ist aus seiner vortheilhaften Lage, in welcher er der Republik schaden konnte, getrieben. S. Cic. de Off. I, 23, 80. *de gradu deiici.* Corn. Nep. Them. V, 1. *gradu depelli.* u. daselbst Bremi. Dieser Metaph. zu Gefallen wählte nach Ma. Cic. auch den Ausdr. *ex u. dep.* st. des gewöhnlicheren *urbe expulsus.* Allein da Cic. hier nicht von einem schon mit Catilina begonnenen Kampfe spricht, sondern nur andeutet, dafs nun erst, da er sich in das Lager des Mallius begeben und dadurch als Feind des Vaterlandes gezeigt, ein *bell. iust.* geführt werden könne; so meint Ben., man müsse richtiger *locus* von dem Standpuncte verstehen, den Catil. im Staate eingenommen habe, denn nur dann habe ein *bell. iust.* geführt werden können, wenn er der Rechte eines röm. Bürgers verlustig worden, s. §. 4. *rem huc deduxi, ut tum palam pugnare possetis, quum hostem aperte videretis.* — *palam*, nachdem Catil. durch seine Entweichung in das Lager des Mallius sich als Feind des Staats erklärt hatte. — *bell. iustum*, ein förmlicher Krieg, ein Krieg, den man mit Recht so nennen kann. Hor. Od. I, 13, 55. *iustus triumphus*, vgl. Bei. z. Cic. Off. III, 29, 108. — *homo* entweder statt *is*, wie oft, oder besser im verächtlichen Sinne; *magnifice*, i. e. honorifice, „auf eine ruhmvolle Art."; *occultis*, pleonastisch, in Verbindung mit *insidiis*, doch nicht ohne Nachdruck, wegen des Gegensatzes *apertum latrocinium.* „Wir haben ihn aus seinem geheimen, verborgenen Schlupfwinkel, in die offenbare Versammlung der Räuber, in ein Räuberlager, (castrense latrocinium, III. Cat. 7, 17.) getrieben." S. pro Rosc. Am. §. 61.

§. 2. *Quod . . . extulit*, i. e. „quod me non interfecit": „weil er aber seinen Dolch nicht mit meinem Blute bespritzt mit sich nahm." Cat. wollte die Ermordung Cicero's abwarten, bevor er die Stadt verliefse, s. I. Cat. 4, 9. — *quod ferrum . . . de manibus extorsimus*, ein allegorischer Ausdruck statt: „wir haben Catil. an der Ausübung seiner Mordthaten verhindert." *Extorquere de m.*, Einem das Mordschwert entwinden, so dafs es aus seinen Händen falle, *ext. e manibus*, so, dafs man zu dem Besitz desselben gelange, ein Unterschied, der in der ursprünglichen Bedeutung der Präposit. liegt, aber sich im Gebrauche, vorzüglich in dem bildlichen, nicht bestätigt; wofür selbst die Lexic. Beispiele bieten. — *stare*, von dem unverletzten, unversehrten Zustande der

reliquit; quanto tandem illum maerore afflictum esse et profligatum putatis? Iacet ille nunc prostratus, Quirites, et se perculsum atque abiectum esse sentit, et retorquet oculos profecto saepe ad hanc urbem, quam ex suis faucibus ereptam esse luget; quae quidem laetari mihi videtur, quod tantam pestem evomuerit forasque proiecerit.

Cap. II. At si quis est talis, quales esse omnes oporte- 3
bat, qui in hoc ipso, in quo exsultat et triumphat oratio mea, me vehementer accuset, quod tam capitalem hostem non comprehenderim potius, quam emiserim; non est ista mea culpa, Quirites, sed temporum. Interemptum esse L. Catilinam et gravissimo supplicio affectum iampridem oportebat, idque a me et mos maiorum et huius imperii severitas et

Stadt; denn Cat. wollte dieselbe durch Feuer und Schwert zerstören. Vgl. III. Cat. 10, 25. de Off. II, 8, 29. Virg. Aen. I, 56.; *quanto maerore ... putatis.* „Von welchem Schmerz mag er nicht niedergedrückt und zu Boden geschlagen seyn," eine oft bei Cic. wiederkehrende Phrase, s. die Anm. z. p. Rosc. Am. 12, 33.; *iacet*, *κεῖται*, Aeschyl. Agam. 885. Vgl. z. pro Marc. §. 8. Wo.: „Er liegt jetzt, Quiriten, zu Boden gestreckt und er fühlt es, daſs die Kraft ihm gelähmt, der Muth ihm entsunken ist." — *perculs. et abiect.*, „niedergestreckt und zu Boden geworfen," metaph. von einem wilden Thiere auf Cat. übergetragen. — *retorquet* \oc., ein schönes Bild, „er blickt gleichsam, wie ein neidischer, hungriger Löwe, dem die Beute entrissen ist, auf die unversehrte Stadt zurück." Daher *quam ex suis faucibus er. luget*, „und trauert, daſs sie seinem Rachen entrissen sey." Ep. ad Timoth. II. 4, 18. *ἐῤῥύσθην ἐκ στόματος λέοντος*. Vgl. III. Cat. §. 1. pro Arch. p. §. 21.; *quae quidem*, sc. urbs, das Continens pro contento. Vgl. über diese Prosopopoeie z. p. Marc. 3, 10. — *pestem*, i. e. hominem pestem, h. e. perniciem, civitati parantem, s. I. Cat. 5, 11. p. Mur. 26, 52.; *evomuerit*, „daſs sie dieses Scheusal ausgeworfen," eine Metaph., von einem Kranken, oder Einem, der seinen Magen überladen hat, u. sich durch Erbrechen Linderung verschafft, entlehnt. S. pro Deiot. 7, 21. u. Schütz zu Cic. Epp. T. III. p. 25.

C. II. §. 3. Entschuldigung, warum Cat. nicht ergriffen und ermordet sey, wegen der Zeitumstände. Sinn: „Sollte man mir einen Vorwurf darüber machen, worüber meine Rede sich erhebt und triumphirt," weil nämlich der gemeinsame Feind des Vaterlandes als schon besiegt betrachtet werden konnte. *In hoc ipso* f., die Präpos. *in* drückt genau den Gegenstand aus, worauf hier die Freude bezogen wird; da hingegen der bloſse Ablat. nur den Grund, die Veranlassung zur Freude bezeichnen würde, s. Cic. de Finibb. I, 16, 54. *virtutum laus, in qua maxime ceterorum philosophorum exsultat oratio.* Acadd. II. 35, 112. *quum sit enim campus, in quo exsultare possit oratio; cur eam in tantas angustias et Stoicorum dumeta compellimus?* wos. Goer.: „*exsult.* autem de equo dicitur ferociore, cui in campo patente frena remittimus." — *vehementer accusare*, „Einem heftige Vorwürfe machen." — *host. capitalis,* ein Hauptfeind, der dem Leben aller Bürger nachstellt." — *emiserim,* s. die Anm. z. §. 1.; *tempor.*, „die gefahrvollen, ungünstigen Zeitumstände," welche Behutsamkeit erheischen. S. p. Rosc. Am. 4, 9. — *interemptum esse — oportebat*, s. die Anm. z. I. Cat. 1, 2. p. Mur.

et respublica postulabat. Sed quam multos fuisse putatis, qui, quae ego deferrem, non crederent? quam multos, qui propter stultitiam non putarent? quam multos, qui etiam defenderent? quam multos, qui propter improbitatem faverent? Ac si, sublato illo, depelli a vobis omne periculum iudicarem, iam pridem ego L. Catilinam non modo invidiae meae,

25, 51.; *mos maiorum*, s. Orat. I. Cat. 1. 3, 4. und das. die Anm.; *severitas h. imperii*, sc. consularis, „die Strenge meiner consularischen Gewalt.;" *respubl.*, utilitas publ., Wohl, Interesse des Staats, Cic. de Off. III, 5. I, 24. *re publica postulante.*, s. pro Rosc. Am. §. 143.; *postulab.*, als ein Recht, als billig, denn dieser Begriff liegt aufser dem des Wunsches in diesem Verb. Curt. IV, 1. *postulabat magis*, *quam petebat.* — *deferrem*, sc. ad senatum, „Etwas zur Kenntnifs des Senats bringen, anzeigen," hier das, was Cicero von Catilina's und der Mitverschwornen Absichten durch die Fulvia in Erfahrung gebracht hatte. — *propter stultitiam*, „aus Einfalt, Mangel an Einsicht." — *putarent*, stärker als *crederent*, s. z. pro Rosc. Am. §. 2., indem das Glauben sich bei diesem Verb. auf Vernunftgründe stützt. Hier hätte man entweder ein Adject. oder den Accusat. c. Inf. „vera" oder „vera esse" erwarten sollen. Ben. u. Bloch halten daher, da diefs ganze zweite Satzglied in einem Cod. fehlt und in anderen Edd. seine Stellung verschieden ist, dasselbe für eine Glosse. Allein man ergänze „*quae deferrent*" aus dem vorhergehenden Satze, da der Nachdruck dieser Stelle auf „*propter stultitiam*" zu liegen scheint. — *defenderent*, scil. quae ego deferrem. — *etiam*, sogar, noch dazu, i. q. adeo, insuper. — *faverent*, sc. Catilinae, oder vielmehr *iis*, denn in beiden Sprachen wird zuweilen, obgleich die Construct. verändert ist, doch der regierte Casus ausgelassen. Hom. Jl. II, 152. *κέλευον ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ᾽ ἑλκέμεν* (sc. *αὐτὰς*) *εἰς ἅλα δῖαν.* Pind. Ol. IX, 87. ed. Heyn. *τὰν παῖδ᾽ — ἀναρπάσας ἕκαλος μίχθη*, sc. *αὐτῇ*. Vgl. z. Cic. pro Arch. p. §. 4. de Legg. II, 14, 34. *At vero, quod sequitur, quomodo aut tu assentiare, aut ego reprehendam, quaero.*, u. Gernh. z. Cic. Cat. mai. 18, 63. unter *decedi.* — *propt. improbit.* (aus Bosheit), entgegengesetzt den Worten *propter stultitiam.* So entsprechen sich die Sätze *quam . . . crederent*, *quam . . . defenderent*, und *quam . . . putarent*, *quam . . . faverent.* Bloch hat auch dieses letzte Satzglied als unächt eingeklammert, s. dessen IV Excurs. p. 450., allein auch hier ist wegen „*propter improbitatem*" fast derselbe Gedanke wiederholt. *Ac si - - sustulissem.* „Und würde ich glauben, dafs durch seine Ermordung alle Gefahr von euch abgewendet wäre, so hätte ich ihn längst mit dem Tode bestraft." *Iudicarem* bezieht sich zugleich auf die Vergangenheit und Gegenwart; daher nicht *iudicassem*, daher *iam pridem.* Ma.: „dictum, ut *non sustuli*, *quia iudicabam*, ubi nemo *iudicavi* dicat." S. dens. z. d. St. u. z. Cic. Ep. 131. p. 248. Tusc. I, 12, 27. *quas caerimonias — nec coluissent*, *nec sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus.*, wos. Kühn. nachzusehen. Vgl. Ma. z. p. Sull. §. 54. u. Ramsh. §. 199. p. 586. f. *Invidiae* hat hier passive Bedeutung, „sich zugezogener Hafs, Neid, böse gehässige Nachrede," s. 7, 14. Curt. IV. 11, 39. Cic. Tusc. IV, 7, 16. *Invidia non in eo*, *qui invidet*, *solum dicitur*, *sed etiam in eo*, *cui invidetur.* *Invid. meae periculo* ist daher „odii mihi suscipiendi periculo," sc. *cum*, welche Partik. der Cic. Sprachgebrauch oft wegläfst, s. Garat. z. pro Milone §. 42. p. 124., wo d. St. angeführt wird, vgl. I. Cat. 7, 17. II, 7, 15. p. Lig. 19, 29. f.; *sustulissem*, in prägnantem Sinne, für tolli iussissem, s. §. 4. *multassem.* u. I. Cat. §. 5. *tum denique interficiam te cet.* —

verum etiam vitae periculo sustulissem. Sed quum viderem, 4
ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata, si illum, ut erat meritus, morte multassem, fore, ut eius socios invidia oppressus persequi non possem; rem huc deduxi, ut tum palam pugnare possetis, quum hostem aperte videretis. Quem quidem ego hostem, Quirites, quam vehementer foris esse timendum putem, licet hinc intelligatis, quod illud etiam molesto fero, quod ex urbe parum comitatus exierit. Utinam ille omnes secum suas copias eduxisset! Tongilium mihi eduxit, quem amare in praetexta [calumnia] coeperat; Publicium et Munatium, quorum aes alienum contractum in popina nullum reipublicae motum afferre poterat; reliquit quos

§. 4. *ne vobis quidem...probata*, „da auch ihr nicht einmal damals von der Verschwörung überzeugt waret," d. i. gleich nach Abfassung des Decrets, worin dem Consul durch ein Senatsconsult die Vollmacht der beliebigen Bestrafung aller Staatsverräther gegeben ward. S. Sallust. Cat. 29. I. Cat. §. 7. Vgl. III. Cat. §. 4. Sallust. Cat. 48. — *rem h. d.*, „so habe ich die Sache zu dem Ende, so weit gebracht" f. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 15. — *quam vehementer*, ironisch für quam non vehementer, quam parum. — *licet hinc*, lic. ut ex eo f. — *comitatus*, passivisch; Sall. Cat. c. 32. *cum paucis*. — *exierit*. S. Orat. I. c. 3. Nach Plutarch verliefs Cat. mit 300 Verschwornen Rom, s. Vit. Cic. 16. — *mihi*, ironisch, mir, der ich ihn gleichsam jetzt vermisse, oder auch ohne eine Nebenbedeutung, da in allen alten Sprachen, nach der Sitte des gemeinen Lebens zu reden, der Dativ der Pronom. possessiv. sehr häufig pleonastisch steht, um die Rede in nähere Beziehung auf das Hauptsubject zu setzen, vgl. z. pro Rosc. Am. 46, 133. u. Bloch. W. schlägt vor: *Quem armare . . . calumnia coep.*, „den er schon im Knabenalter mit jedem Mittel, Andere zu täuschen, mit Schikanen ausgerüstet hatte." S. p. Mil. 1, 2. de Inv. I, 1. f. Corn. Nep. Dion. VIII, 3. *Se armat imprudentia Dionis.* Tongil. war also im Kriege nicht sehr zu fürchten, da er lediglich in bösen Ränken geübt war, und keine Tapferkeit besafs. Vgl. Sall. 16. Liest man aber mit mehr Wahrscheinlichkeit nach Codd. *amare*, so würde ich also erklären: „den Cat. schon in seinem Knabenalter aus Schikane gegen Andere, um Andere zu täuschen, und Tongil. zu andern Zwecken zu gebrauchen, liebte, damit man sagen sollte, er treibe mit demselben Knabenschänderei." S. Dör. und Holzapf. z. d. St. Indessen da eine Randglosse der Barbarinischen Handschrift Calvinia hat, so könnte man vielleicht Catilina vermuthen, welches auch Wo. in seiner Übersetzung ausgedrückt hat. Übrigens steht *amare*, wie *ἀγαπᾶν*, häufig von sinnlichen Begierden gebraucht, vgl. Terent. Andr. I, 2, 14 u. 20. Corn. Nep. Pausan. IV, 1. *quem puerum Pausanias amore Venereo dilexerat.* Withof krit. Anmerk. über röm. Schriftst. liest *catamitum.* Aurel. Vict. epit. c. 1. *Inter duodecim catamitos totidemque puellas accumbere solitus erat.* Vgl. Bei. z. Cic. in Clod. V, 5. p. 276. — *in praetexta*, sc. toga, „in der mit einem Purpurstreif verbrämten Toga (limbo purpureo praetexta)," welche von den Magistratspersonen, höhern Priestern als Ehrenzeichen, und von Jünglingen bis in das 17te Jahr zum Schmucke getragen wurde. Daher *in praet.*, i. q. „quum puer adhuc esset." — *aes al. contr. in pop.*, „im Speisehause, in der Garküche zugezogene Schulden," die also der

viros! quanto alieno aere! quam valentes! quam nobiles! [quos videtis.]

5 Cap. III. Itaque ego illum exercitum, et Gallicanis legionibus, et hoc delectu, quem in agro Piceno et Gallico Q. Metellus habuit, et his copiis, quae a nobis quotidie compa-

Republik nicht konnten gefährlich werden. Vgl. Ma.: „quibus verbis illi ut helluones notantur: nam tales fere in popinis versabantur.“ Goer. z. de Legg. III, 17. p. 268. liest mit Gar. nach vier Codd. u. alten Edd. *in popinam*, so daſs die Präp. *in* eine Absicht u. also zugleich einen Doppelsinn in sich schlieſse, daſs nämlich dieſs für und also auch in den Speisehäusern Statt gefunden, die Schuldenlast demnach nicht so groſs war, um diese Schuldner zur Tollkühnheit zu bewegen. Ich möchte mit Ben. u. Or. diese LA. annehmen, ungeachtet Bloch sich mit Ma. dagegen erklärt. Vgl. z. p. Arch. p. 5, 9. Muren. 18, 37. Ramsh. §. 151. p. 291. — *quos*, i. e. quantos, quales. Die mächtigsten und angesehensten Mitverschwornen, die dem Staate am gefährlichsten waren, lieſs Cat. zurück. S. Sallust. Cat. 7. — *quanto al. aere;* die Gröſse ihrer Schuldenlast machte sie zu den gefährlichsten Staatsfeinden, da sie von einer Staatsumwälzung nichts zu verlieren, aber sehr viel zu gewinnen hatten. — *quos — videtis,* ein, das Vorhergehende bestätigender, oratorischer Zusatz, von Weiske statt der falschen LA. *eos videtis* zuerst aufgenommen. S. pro Marc. §. 13. Xenoph. Anab. II, 1, 15. ὅσους σὺ ὁρᾷς. pro Milon. §. 26. *quos videbatis.*

C. III. §. 5. *Itaque* nimmt den Faden der von *utinam ille* §. 4. unterbrochenen Gedankenfolge wieder auf und bezieht sich auf: *quem quidem ego hostem putem* desselben §. — *et Gallicanis* f., Ablativi absoluti für „quum sint Gallicanae legiones,“ f., denn häufig stehen diese Ablat. statt ob, propter mit dem Accus. S. Goer. z. de Legg. III, 9, 22. „notus enim ille ablativorum usus est ex omisso *propter* natus et Ciceroni admodum frequentatus,“ s. z. de Finibb. I, 6, 19. 10, 32. Acadd. I, 12, 45. II, 38, 119. Kritz z. Sall. Cat. 31, 3. Lamb. vermuthete *prae Gall. l.* f., da ein alter Cod. das von Holzapf. gebilligte *pro*, vgl. Ma., Heum. und Horat. Turs. p. 913. Schw., „in Vergleich“ darbot, s Hor. Turs. p. 970. Allein die meisten Codd. haben *ex Gall. c.* — *et ex his copiis* f., welche LA. Ben. billigte, denn *ex* bezeichne oft einen Grund, der aus einer Sache hergenommen, also ein unmittelbares „propter,“ s. Cic. Fam. XVI, 21.: *Quod igitur tum ex me doluisti, nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium, praestabo.* Brut. 97, 332. *Ex te duplex nos afficit sollicitudo, quod et ipse re publica careas, et illa te.*, f. Horat. Turs. p. 373. Schw. Daher Cic. Finn. II, 26, 83. *amicitiam — ex se et propter se expetendam.* Da nun Cic. p. Rosc. Com. 10, 28. *Nemo enim illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestimabat,* sagte, warum solle man nicht dem gemäſs auch *contemnere aliquid ex aliqua re* sagen können? *Quotidie*, näml. in Folge des Senatsbeschlusses: „*videant. coss.*“ f. S. Sall. 29. *Gallicanae leg.* aber sind römische, in Gallien stehende, Legionen, nicht *leg. gallicae*, denn die von Völkern und Orten abgeleiteten Adjectiva auf *anus*, *ianus*, *ensis*, *iensis* werden öfter in einem weiteren Sinne gebraucht. Heum.: „*gallicanae copiae ita differunt a gallicis, ut gallicae vocentur, quae constant e Gallis; Gallicanae, quae in Gallia versantur Romanorum copiae.*“ Muret. meint, daſs diese Leg. in dem cisalpinischen Gallien (Gallia citeriore) im Winterquartiere standen. S. §. 8. u. Sall. Cat. 38. *Ager pic. et gallicus.* Ersteres Gefild lag zwischen dem adriatischen Meere und den Apenninischen Ge-

rantur, magnopere contemno, collectum ex senibus desperatis, ex agresti luxuria, ex rusticis decoctoribus, ex iis, qui vadimonia deserere, quam illum exercitum, maluerunt; quibus ego non modo si aciem exercitus nostri, verum etiam si edictum praetoris ostendero, concident. Hos, quos video volitare in foro, quos stare ad curiam, quos etiam in senatum venire, qui nitent unguentis, qui fulgent purpura, mallem secum suos milites eduxisset; qui si hic permanent, memen-

birgen, letzteres grenzte an dasselbe und lag ultra agrum Picenum, nach Varro de Re Rust. 1, 2. In den früheren Zeiten der Republik bewohnten ihn die Sennonischen Gallier, späterhin die Römer. Plin. H. N. III, 14. *Q. Metellus Celer*, ein Freund Cicero's, damals Prätor, ward in das cisalpinische Gallien von Cicero, der diese Provinz ausschlug, um in Rom die Ruhe wieder herzustellen, zur Truppenwerbung gegen Cat. gesendet. S. 12, 26. Sall. Cat. 30. Ma. vergleicht Dio Cass. XXXVII, 33. extr. *Κικ. αὐτὸς μὲν τὴν πόλιν διὰ φυλακῆς ἐποιήσατο, ἐς δὲ τὴν Γαλατίαν τὸν Μέτελλον ἔπεμψε.* pro Sull. 19, 53. Sall. Cat. 42. — *Ex senibus desp.*, „aus verzweifelnden Greisen," d. i. den Veteranen (Cornelier) des Sulla, die ihre leicht erworbenen Besitzungen vergeudet hatten, und nun von Neuem zu gewinnen hofften. Unter *senes* scheinen daher nur alte, ausgediente Soldaten verstanden zu seyn, von denen also der Staat nicht viel mehr zu fürchten hatte, vgl. 9, 20. u. Sallust. 16.: *Plerique Sullani milites, largius suo usi, rapinarum et victoriae veteris memores, civile bellum exoptabant.* — *ex agr. luxuria*, metonymisch für agrestibus luxuriosis, so I. Cat. 12, 31. *ex tanto latrocinio.* — *ex decoctoribus* (von decoquere), Verschwendern, die bankerott geworden sind. Diese Personen hatten einen besondern Platz in dem Schauspiel. Phil. II, 18, 44. *quum esset lege Roscia decoctoribus certus locus constitutus.* Vgl. Abram. Die hier genannten drei Classen von Menschen sind den in Rom zurückgebliebenen gefährlichern Staatsfeinden entgegengesetzt. Heum. u. Wolff hielten die Worte *ex — decoct.* für unächt u. Bloch hat sie daher eingeklammert. Vgl. jedoch Schü. u. Ben., welcher diese Stelle für interpolirt hält. *Vadimonium deserere* (*τὰς δίκας καταλείπειν*), „dem Termin, an welchem der Beklagte oder dessen Bürge vor Gericht erscheinen mufste, entgehen;" worauf die Strafe der Infamie und das Recht der Gläubiger beruhte, sich sofort in den Besitz der Güter des Schuldners zu sezzen. — *quibus — aciem exercit. nost.*, „die Schlachtordnung unserer Armee," d. i. unsere in Schlachtordnung gestellte Armee, s. A. Grotef. §. 243. u. Krüg.'s Untersuch. aus dem Gebiete der lat. Sprachl. p. 240. — *concident*, sc. animo, „so werden sie ihren Muth sinken lassen," ein argumentum a minori, da ja die desertores vadimonii nichts Anderes, als die im Edict des Prätors bestimmte Strafe zu erwarten hatten. Nach dem Antritt seines Amts liefs der Prätor öffentlich bekannt machen, nach welchen Rechtsvorschriften er während desselben entscheiden wolle. *Volitare*, „sich umhertreiben," mit dem Nebenbegriffe einer stolzen und unverschämten Sicherheit. S. pro Mil. 33, 91. pro Rosc. Am. 46, 135. — *qui nitent unguentis;* eine bekannte Sitte damaliger Stutzer, mit gesalbten und duftenden Haaren zu erscheinen, s. 10, 22. pro Rosc. Am. 46, 135. — *qui fulgent purpura*, i. e. tunica laticlava et tunica angusticlava. Die Senatoren trugen einen Unterrock, der eine breite Einfassung hatte und vom Halse bis zu den Füfsen herunter lief, *latus clavus;* eben so die Ritter, nur dafs die Einfassung schmal

tote, non tam exercitum illum esse nobis, quam hos, qui exercitum deseruerunt, pertimescendos. Atque hoc etiam sunt timendi magis, quod, quid cogitent, me scire sentiunt,
6 neque tamen permoventur. Video, cui Apulia sit attributa, qui habeat Etruriam, qui agrum Picenum, qui Gallicum, qui sibi has urbanas insidias caedis atque incendiorum depoposcerit. Omnia superioris noctis consilia ad me perlata esse sentiunt; patefeci in senatu hesterno die; Catilina ipse pertimuit, profugit. Hi quid exspectant? nae illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram.

Cap. IV. Quod exspectavi, iam sum assecutus, ut vos omnes factam esse aperte coniurationem contra rempublicam videretis; nisi vero si quis est, qui Catilinae similis cum Catilina sentire non putet. Non est iam lenitati locus; severitatem res ipsa flagitat. Unum etiam nunc concedam: exeant, proficiscantur, ne patiantur, desiderio sui Catilinam miserum

war, *angustus clavus.* Hier sind beide Stände gemeint. — *qui exercitum deseruerunt*, i. e. Romae remanserunt. Man glaube ja nicht, daſs Cicero auf solche Mitverschworne anspiele, die in der Zwischenzeit vom 24. October im J. 690, wo Mallius die Waffen in Etrurien ergriffen hatte, bis zum 8. November, wo Catilina Rom verlieſs, schon bei der Armee gewesen waren. Vielmehr ist hier von den zu Rom gebliebenen Mitverschwornen die Rede, von denen Cicero ironisch und gleichsam des Gegensatzes wegen: „*non tam exercitum nobis pertimescendum*,“ sagt, daſs sie die Armee der Vaterlandsfeinde verlassen hätten, weil sie zurückgeblieben wären. Dieſs lehrt vorzüglich die Stelle pro Mur. 37, 79. *nec tam timendus ... exercitus Catilinae, quam isti, qui illum exercitum deseruisse videntur. Non enim deseruerunt; sed ab illo relicti in capite atque in cervicibus nostris restiterunt.* — *quid cogitent*, hier beabsichtigen, denn *cogitare* bezeichnet sowohl denken, als auch das Gedachte auszuführen trachten, vgl. Bei. z. Cic. de Off. I, 7, 24. p. 55.

§. 6. *Video*, i. e. certissime scio, „ich weiſs es so gut, daſs ich es gleichsam mit Augen sehe.“ S. I. Cat. 1, 2. *Senatus intelligit, consul videt.* I. Cat. 4, 9. Sall. Cat. 27 u. 28. — *Apulia* f., vgl. III. Cat. 6, 14. IV, 6, 13. Sallust. 27. — *urbanas insidias*, vgl. III. Cat. 6, 14. p. Sull. 19, 53. Sall. 32. verglichen mit 43. — *superioris noctis.* Man verstehe die vorletzte Nacht, vom 6 bis 7. November, wo die in dem Hause des Laeca versammelten Mitverschwornen den Ausbruch einer allgemeinen Empörung beschlossen, wie die Worte *patefeci in hest. senatu* lehren, s. I. Cat. 4, 9. — *perlata*, wofür Ben. u. Bloch nach Ern.'s Vorgange *delata* aufgenommen, weil dieſs Verb. der terminus proprius von denen ist, die der Obrigkeit Etwas anzeigen, s. III. Cat. 3, 7. IV, 3, 5. — *hesterno die*, s. z. I. Cat. 9, 24. — *pristinam*, „qua hactenus usus sum,“ denn *prist.* wird oft von dem, was kurz vorher Statt gefunden, gebraucht, s. z. p. Sull. 5, 15. f. —

C. IV. §. 6. *Quod exspect.... assecutus*, (nämlich durch Catilina's Flucht) *ut vos ... videretis*, f. Sinn: „Meine Erwartung ist jetzt eingetroffen, daſs ihr euch von der offenbaren Verschwörung Cat. überzeugen würdet.“ *Nisi ... si*, ironisch, „es müſste denn in der That Jemand glauben.“ So steht oft *si* nach *nisi*, wenn *nisi* ausgenommen wenn bezeichnet und ein Zeitwort folgt. S. Drak. z. Liv. VI, 26, 5. u. Goer. z.

tabescere. Demonstrabo iter; Aurelia via profectus est; si
accelarare volent, ad vesperum consequentur. O fortunatam 7
rempublicam, si quidem hanc sentinam huius urbis eiecerit!
Uno mehercule Catilina exhausto, relevata mihi et recreata
respublica videtur. Quid enim mali aut sceleris fingi aut
excogitari potest, quod non ille conceperit? Quis tota Italia
veneficus, quis gladiator, quis latro, quis sicarius, quis parricida,
quis testamentorum subiector, quis circumscriptor,
quis ganeo, quis nepos, quis adulter, quae mulier infamis,

Cic. de Legg. II, 26, 65. — *tabescere*, „durch Auflösung der Säfte sich verzehren; tropisch, sich vor Sehnsucht verzehren," abhärmen. S. Cic. N. D. II, 10. Att. II, 14. — *demonstr.*, sc. illis. — *Aurelia via*, eine von einem Aurelius angelegte Strafse von Rom bis Pisa in Etrurien, wo Mallius sein Lager aufgeschlagen hatte, von da sich über Genua längs der Küste weiter erstreckend, s. z. I. Cat. 9. 24. *Volent*, i. q. velint. So häufig in Beziehung einer andern darauf folgenden künftigen Zeit. In dieser Hinsicht kann das Fut. darauf folgen, III. Cat. §. 27. oder der Conjunct., wie §. 17. z. Ende, s. Zumpt §. 509. — *ad vesperum*, st. der Vulg. *vesperam*, da Cic., wie Caesar, nach den besten Codd. überall das Fem. verschmähte und auch h. l. in den meisten alten Edd. *vesperum* gelesen wird. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 28, 92. u. Gernh. z. de Amic. 3, 12.

§. 7. *sentinam*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 12. — *eiecerit* und *exhausto* in Beziehung auf *sentina*, als fortgesetzte Metapher. S. I. Cat. 5. extr. — *relevare* (rursus levare), „wieder aufheben," was gesunken, gefallen war. Hier vom Staate, den Cicero oft mit einem Schiffe vergleicht, welches durch die Grundsuppe böser Menschen niedergedrückt ist. Andere verstehen *relev.* von Kranken, die sich wieder zu erholen anfangen. S. I. Cat. 13, 31. Sinn: „Fürwahr, durch die Ausstofsung Cat. scheint sich mir der Staat von Neuem erholt und gestärkt zu haben." — *excogitare*, „Etwas durchs Denken finden, ausdenken," *cogit.* schlechtweg „denken, überdenken." Dann werden diese Synon. oft auch verwechselt, und in *excog.* liegt sodann nur ein stärkerer Nachdruck. Cic. Att. IX, 6. *Ad haec igitur cogita, vel potius excogita.* Vgl. Bei. z. de Off. III, 8, 36. p. 243. Mos. z. de Legg. I, 23, 60. p. 146. Ma. z. d. St., welcher auf Orat. III, 45, 179. u. Heus. z. de Off. p. 629. o. verweist. — *conceperit*, sc. mente, animo, „mit der Ausführung eines Bubenstücks umgehen," dann „dasselbe wirklich ausführen," pro Milon. §. 103. *quodnam tantum scelus concepi, aut quod tantum facinus admisi* pro Sull. 5, 16. *quod flagitium . . . non concepit? quod sine eodem - - facinus admisit? Veneficus.* Die Giftmischerei war damals so eingerissen, dafs schon Sulla die lex Sempronia de sicariis et veneficis zu geben genöthigt war. — *gladiator*, dieser Name war zu Cic. Zeiten schon zur Bezeichnung kühner Bösewichter übergegangen, s. z. I. Cat. 12, 29. — *latro*, von lateo, sc. ad insidias faciendas, struendas. S. Varro de ling. lat. VI. 3. — *testamentorum subiector*, i. e. „qui pro testamentis veris falsa subiicit, supponit, ὑποβάλλεται, testamentarius (Cic. Off. III, 18, 73.) signator falsus," nach Sall. Cat. 16. falsarius, Suet. Ner. c. 16. So sagt man auch schlechtweg *testamenta subiicere*, *supponere*, vgl. Goer. z. de Legg. I, 16, 43. Auch gegen solche Leute gab es eine lex Cornelia testamentaria. — *circumscriptor*, „qui fraudem committit falsa interpretatione testamentorum," Verfälscher der Testamente; so schlechtweg *circumscribere, περιγράφειν*, vgl. Ben. — *ganeo*, in Beziehung auf

quis corruptor iuventutis, quis corruptus, quis perditus inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? Quae caedes per hosce annos sine illo facta est?
8 quod nefarium stuprum non per illum? Iam vero quae tanta in ullo unquam homine iuventutis illecebra fuit, quanta in illo? qui alios ipse amabat turpissime, aliorum amori flagitiosissime serviebat; aliis fructum libidinum, aliis mortem parentum, non modo impellendo, verum etiam adiuvando, pollicebatur. Nunc vero quam subito non solum ex urbe, verum etiam ex agris ingentem numerum perditorum hominum collegerat! Nemo, non modo Romae, sed nec ullo in angulo totius Italiae oppressus aere alieno fuit, quem non ad hoc incredibile sceleris foedus adsciverit.

9 Cap. V. Atque ut eius diversa studia in dissimili ratione perspicere possitis, nemo est in ludo gladiatorio paullo ad facinus audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur,

den Besuch unzüchtiger Häuser, Wüstling. — *nepos* nicht sowohl ein Verschwender, weil Enkel nach dem Tode ihrer Eltern von Grofseltern verzärtelt werden und sich den Ausschweifungen ergeben, als vielmehr von *ne* und *pos*, i. e. qui sui non potens est. Eine sonderbare Etymologie s. bei Laurent. Lyd. de magistratt. I, 42., wo *nepos* trop. ein *ἄσωτος* heifst, weil ein Schlemmer wie der Scorpion (nepa), gleichsam seiner Füfse beraubt sey. — *mulier infamis*, ein durch Hurerei und Ehebruch ehrlos gewordenes Weib. — *corruptus*, i. e. „cinaedus, qui muliebria patitur," ein Gemifsbrauchter, Geschändeter. — *quae caedes*, vorzügl. in Bezug der Mordthaten, die Catil, während der Sullan. Revolution verübte, vgl. I. Cat. 6, 14. 7, 18. pro Sull. 5, 16. *quod flagitium Lentulus non cum Autronio concepit? quod sine eodem illo Catilina facinus admisit?* Vgl. Sallust. Cat. 15. Val. Max. IX, 1, 9. — *per illum*, s. z. III. Cat. §. 3. z. p. Rosc. Am. §. 80., wos. Ma.: „nimirum illo ad libidinem facem praeferente, ut loquitur Cat. I. §. 13."

§. 8. *Iam vero*, Übergangspartik., wie III. Cat. 9, 22., wofür gleich u. I. Cat. 7, 16. *Nunc vero*, p. Rosc. Am. 40, 116. *iam porro* f., nun in der That, fürwahr, wobei die an die Spitze gestellten *iam*, *nunc* scharf betont wurden. — *tanta iuventutis illecebra*, „so sehr wufste er die Jugend an sich zu locken und zu reizen," denn *illecebra* (eigentlich Lockspeise der Thiere, welche man fangen will) ist hier jegliches Reizmittel, zu verführen, „fraus et calliditas iuventutem pelliciendi." S. I. Cat. 6, 13. Sallust. Cat. 14.; *amori*, i. e. libidini.; *flagitiosissime*, i. e. flagitio turpissimo, „auf die schändlichste Art und Weise;" *fructus*, „Genufs der Wollust," d. i. Befriedigung ihrer Lüste und Leidenschaften.; *ex agris numer. perd. hominum*, i. e. „agrestem luxuriam, decoctores rusticos." S. 3, 5. I. Cat. 10, 25.

C. V. §. 9. *div. studia in dissimili ratione*, sc. vitae, „seine verschiedenen Neigungen bei einer ganz entgegengesetzten Lebensart;" nicht: „in entgegengesetzten Dingen und Handlungen." Catilina hatte vertrauten Umgang mit Gladiatoren und Schauspielern, deren Sitten höchst verderbt, jene kühn und zu schlechten Handlungen geneigt, diese verweichlicht waren. — *Nemo in lud. glad.*, i. e. nullus gladiator; denn *lud. glad.* ist der Ort, wo man die Gladiatoren aufbewahrte und von einem *lanista* im Fechten

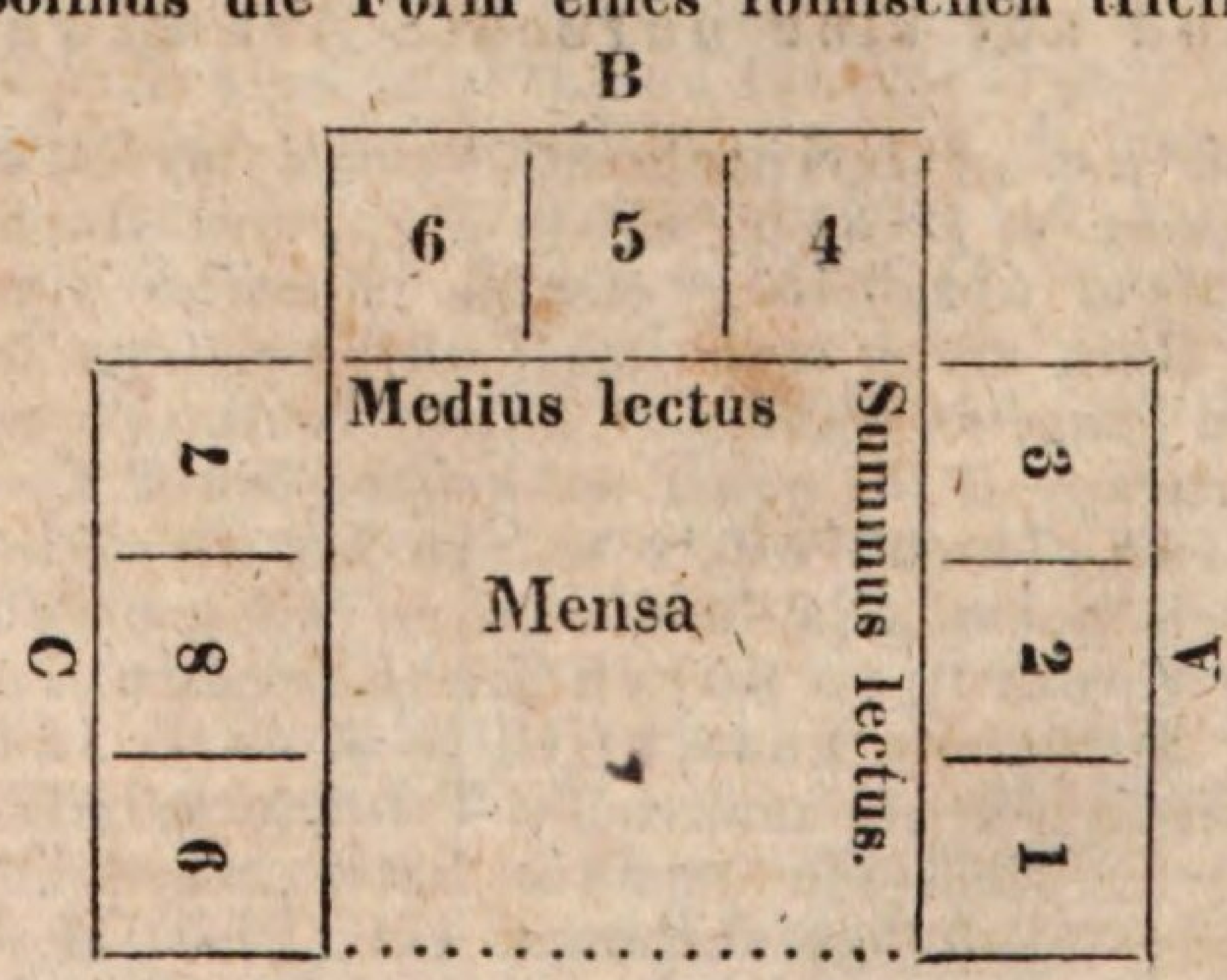
nemo in scena levior et nequior, qui se non eiusdem prope
sodalem fuisse commemoret. Atque idem tamen, stuprorum
et scelerum exercitatione assuefactus, frigore et fame et siti
ac vigiliis perferendis fortis ab istis praedicabatur, quum in-
dustriae subsidia atque instrumenta virtutis in libidine auda-
ciaque consumeret. Hunc vero si sui fuerint comites secuti, 10
si ex urbe exierint desperatorum hominum flagitiosi greges,
o nos beatos! o rempublicam fortunatam! o praeclaram lau-
dem consulatus mei! Non enim iam sunt mediocres hominum
libidines, non humanae audaciae ac tolerandae; nihil cogitant,
nisi caedes, nisi incendia, nisi rapinas; patrimonia sua profu-
derunt; fortunas suas abligurierunt; res eos iampridem, fides
deficere nuper coepit; eadem tamen illa, quae erat in abun-
dantia, libido permanet. Quod si in vino et alea comissatio-

unterrichten liefs. — *nemo in scena* (von σκήνη), i. e. nullus histrio. Diese Menschenclasse wurde noch zu Cicero's Zeit zu der niedrigsten gezählt und wie Sclaven behandelt; denn für einen freien Römer wurde es für unanständig gehalten, auf der Schaubühne zu erscheinen. S. Corn. Nep. praef. §. 5. — *levior et nequior*, sc. „propter libidinem, cui dediti sunt histriones," „ein leichtfertiger und liederlicher Schauspieler." — *commemoret*, i. q. „praedicet," in Beziehung der Prahlerei oder des Aufhebens, welches die Schauspieler von Catilina machten. — *sodalis*, vorzüglich ein „Theilnehmer des Vergnügens, der Wollust," da *socius* besonders von ernsthaften Dingen gebraucht wird. — *assuefactus*, verbunden mit dem Ablativ der Sache. So oft. S. de Orat. III, 10, 39. Vgl. I. Cat. 5, 9. Sall. Cat. 5. — *perferendis*, i. e. propterea, quod perferret, oder „dum perferebat," ohne Hinsicht auf das Fut., Cic. Acad. III, 1. Liv. X, 11. f. S. z. p. Muren. 25, 87. Ben. zieht *assuefactus*, „als Apposit. zu *idem*, zu dem Folgenden, *frigore* — *perferendis*, und findet in dem Satze: *quum industriae subsidia* f., den Grund von dem Vorhergehendem: *fortis ab istis praedicabatur*, wodurch die ganze Stelle eine bittere Ironie erhalte. Dieser Ansicht stimme die Ed. Venet. 1495. zu, welche: *Atque idem in stupr.* f., lese. *industriae subsidia et instr. virtutis*, „Beförderungsmittel der Thätigkeit, (d. i. frigus, sitis, fames, vigiliae f.) und die Anlagen, Hülfsmittel edler, rühmlicher Thaten." *instr. virt.* „sunt bona naturalia, quibus ad virtutem facilius pervenitur." Ern. Clav. Cic. — *consumeret*, i. q. „adhiberet," doch mit dem Unterschiede, dafs jenes, vergeblich und auf eine unrechte Art Etwas anwenden bezeichnet.

§. 10. *Si sui*, i. e. „ceteri coniurati," *sicuti fuerint*, sc. „tanquam *comites*" nach Heum. u. Bloch, allein Ben. mit Recht: „dann würde *comites* bei *sequi* überflüssig stehen. *Comites* sind die, welche den Catilina in Rom stets umgaben, u. durch das folgende „*desperatorum hominum flagitiosi greges*" näher bestimmt werden." *O nos beatos* f., nachdrucksvoll für *quam nos erimus beati!* f. — *non human.*, „grenzenlos, unglaublich," wie es bei Menschen fast unmöglich ist. — *res*, scil. pecuniaria, facultates. — *fides*, Credit. — *abligurire*, tropisch, „sein Vermögen durch Leckereien, im Wohlleben verprassen." So Terent. Eunuch. II, 2, 4. — *In vino et alea.* Nach geendigter Mahlzeit pflegte man beim Trinken mit Würfeln zu spielen; allein es war diefs ein unedles Spiel bei den Römern (Hor. Od. III, 34.) und als solches verboten. Cic. Phil. II, 13. Nur wäh-

nes solum et scorta quaererent, essent illi quidem desperandi, sed tamen essent ferendi. Hoc vero quis ferre possit, inertes homines fortissimis viris insidiari, stultissimos prudentissimis, ebrios sobriis, dormientes vigilantibus? qui mihi accubantes

rend der Saturnalien war es erlaubt. Mart. IV. 14. V. 85. S. Ern. Clav. unter *talus*. — *comissatio*, (von κῶμος a κέω, κῶ i. q. κεῖμαι, „ut sit coetus hominum iacentium et feriantium," nach Ilgen de Scol. poes. p. 200.) „ein nächtliches Trinkgelag," „cum vagatione nocturna per urbis vicos et plateas, adhibitis taedis et symphonia," wie Ern. im Clav. Cic. bemerkt. Da man nun nach solchen Gastgelagen auf den Strafsen umherschwärmte, Lieder (ᾄσματα παρακλαυσίθυρα) vor den Häusern geliebter Mädchen sang und die Thüren sogar gewaltsam öffnete, Hor. Od. III, 26, 6. III, 7, 30. u. das. Mitsch.; so steht hier, in Beziehung auf die liederlichen Mitverschwornen, *scorta* recht passend. — *essent* . . . *desperandi*, „so müfste man zwar an ihrer Besserung verzweifeln." Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 20. hält diese Redensart für eleganter als *desperare de re*. So passivisch de Amicit. 24, 90. *huius salus desperanda est*. Fin. I, 18, 61. *alii minuti et angusti, aut omnia semper desperantes* f., vgl. Zumpt §. 417. — *ferendi*, insofern sie die Sicherheit des Staats nicht gefährdeten; *ebrios* (nicht *ebriosos*, i. e. ebrietati deditos) wegen des folgenden *dormientes*. Cicero konnte freilich nicht sagen, dafs Trunkene und Schlafende in ihrem Zustande Andern nachstellten, sondern lediglich, dafs diefs Menschen, die sich in Wein übernähmen, und dem Schlaf, der Sorglosigkeit sich hingäben, zu thun pflegten. Vgl. Garat. z. d. St. u. z. pro Milone c. 24. p. 166., wo gezeigt wird, dafs beide Wörter öfter in den Edd. verwechselt werden. Vgl. B. u. Ern. z. III. Cat. §. 16. *ut supra dormiens pro somnolento*. — *mihi*, ohne weitere Bedeutung, jedoch mit Nachdruck, wie §. 4. S. daselbst die Anm. — *accubantes*, „zu Tische liegend." Die Römer lagen bei Tische auf Polstern (*pulvinis*), mit gestickten Überzügen (*peristromatis*, *stragulis*), und zwar auf einem Ruhebette gewöhnlich drei, zuweilen auch vier oder gar fünf (vgl. Wiel. und Heind. z. Hor. Sat. I. IV, 86.) Personen, von denen die erste ihre Füfse hinter dem Rücken der zweiten, und die zweite hinter dem Rücken der dritten streckte. Man stemmte sich dabei auf den linken Ellbogen, um mit der Rechten nach den aufgesetzten Speisen zu reichen. Um sich einen deutlichen Begriff dieser von den Orientalen zu den Griechen (im homerischen Zeitalter afs man stehend. Athen. I, 15. p. 32. ed. Schweigh.) und von diesen zu den Römern übergegangenen Sitte zu machen, habe ich aus Salmasius' Commentar über den Solinus die Form eines römischen triclinii beigefügt:



in conviviis, complexi mulieres impudicas, vino languidi, confecti cibo, sertis redimiti, unguentis obliti, debilitati stupris, eructant sermonibus suis caedem bonorum atque urbis incendia. Quibus ego confido impendere fatum aliquod et poenas 11
iamdiu improbitati, nequitiae, sceleri, libidini debitas aut instare iam plane, aut certe iam appropinquare. Quos si meus consulatus, quoniam sanare non potest, sustulerit, non breve nescio quod tempus, sed multa saecula, propagarit

Der leere Raum diente zum Auftragen der Speisen, und zuweilen auch zum Zerlegen derselben, vorzüglich als man aus Luxus ganze Schaustücke aufzusetzen pflegte. Der Zerleger trat dann vor die offene Tafel und trennte sie unter zierlichen Stellungen in Theile und Bissen. S. Juvenal. V, 120. Das Liegen selbst hiefs cubare, accubare, accumbere, discumbere, recumbere, *ἀνακλίνεσθαι, κατακλίνεσθαι, ἀνακεῖσθαι, κατακεῖσθαι.* Ehrbare Frauenzimmer nahmen aber keinen Antheil an Trinkgelagen und safsen bei Tische. Polyb. fr. 6. p. 202. ed. Ern. *παρὰ Ῥωμαίοις – – ἀπείρεται γυναιξὶ πίνειν οἶνον.* Gell. X, 23. Nur schöne Freigelassene, Tänzerinnen und unkeusche Frauenzimmer fanden sich bei solchen schwelgerischen Gastmahlen ein. Hor. Od. II, 11, 24. I. 36, 15. Daher folgt auch hier *complexi mul. impudicas*, „unkeusche Frauenzimmer," denn *mulier* wird wie *γυνή* von verheiratheten und unverheiratheten Weibern gebraucht. — *vino languidi*, „von Wein erschlafft, entnervt." Verr. III, 12, 31. *vino vigiliisque languidus.* — *confecti cibo*, „geschwächt durch Überladung von Speisen." — *sertis red.* Die Römer bekränzten sich zum Wohlgeruch und zur Kühlung der Weinhitze bei ihren Gastgelagen mit Myrten, Epheu, Lilien, Rosen. S. Hor. Od. I, 36, 15. u. daselbst Doer. u. Mitsch. Zugleich pflegte man auch die Haare mit wohlriechenden Salben zu benetzen. Bei fröhlichen Gastmählern trugen die Schmausenden sogar doppelte Kränze, auf dem Haupte, und um den Hals und die Brust (*ὑποθυμιάδες* oder *ὑποθυμίδες*). Cic. Verr. V, 11. 27. *coronam habebat unam in capite, alteram in collo.* S. Böttig.'s Sabina p. 206. *Eructant*, in Beziehung auf *vino lang.*, und *confecti cibo*, „hervorrülpsen," eructando prodere, proferre. S. Wiel. z. Horat. Epist. ad Pis. 57.

§. 11. *confido*, „zuversichtlich, mit Gewifsheit hoffen." S. Corn. Nep. Milt. 1, 1. *Non solum sperare, sed etiam confidere.* — *fatum aliq.*, „irgend ein unvermeidliches, böses Schicksal, ein vom Schicksal verhängtes Unglück," fatalis quaedam calamitas, pro Lig. 6, 17. — *sanare*, „zu bessern Gesinnungen (für den Staat) bewegen." Att. XIII, 12. *Valde me momorderunt epistolae tuae de Attica nostra: eaedem tamen sanaverunt.* Denn die Laster und Fehler werden oft mit einer Krankheit verglichen. Daher bei Xenoph. Mem. III, 5, 18. *ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν.* Sophocl. Antig. 734. *οὐχ ἥδε γὰρ τοιᾷδ᾽ ἐπείληπται νόσῳ;* Polyb. Exc. leg. 74. p. 810. Ern. Vgl. Doer. u. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 27. Nicht minder auch die Staatsunruhen, s. Schäf. z. Demosth. I. p. 252 extr. Aristid. Sophist. pro Lept. declamat. *κγ'*. p. 35. im Rhein. Mus. v. 1827. I. u. II. Heft. *σὺ δὲ τοσοῦτον χρόνον νοσοῦσαν (τὴν πόλιν) ἐξ ἀτελείας τὴν ἐνεγκαμένην ὁρῶν, οὔτ᾽ αὐτὸς ᾤου δεῖν ταύτης ἀπαλλάξαι τῆς νόσου, καὶ ταῖς τῶν λόγων ἐπῳδαῖς, ὡς εἰκὸς, ὑπὲρ ταύτης κεχρῆσθαι.* — *nescio quid*, i. e. quoddam, nicht eine gewisse, unbestimmte kurze Zeit, sed saecula f. Sinn: „sollte diese Menschen mein Consulat vertilgen, so dürfte es die Dauer der Republik nicht auf irgend eine kurze Zeit, sondern auf viele Jahrhunderte

reipublicae. Nulla est enim natio, quam pertimescamus, nullus rex, qui bellum populo Romano facere possit. Omnia sunt externa unius virtute terra marique pacata. Domesticum bellum manet; intus insidiae sunt; intus inclusum periculum est; intus est hostis; cum luxuria nobis, cum amentia, cum scelere certandum est. Huic ego me bello, Quirites, profiteor ducem; suscipio inimicitias hominum perditorum. Quae sanari poterunt, quacumque ratione sanabo; quae resecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manare. Proinde aut exeant, aut quiescant, aut, si et in urbe et in eadem mente permanent, ea, quae merentur, exspectent.

12 Cap. VI. At sunt etiam, Quirites, qui dicant, a me in

hinaus befestigt haben." Übrigens stehen hier zwei Fut. exacta, weil Cic. sagen wollte, dafs mit der künftig zu hoffenden Vertreibung der Catilinarier zugleich auch das Wohl des Staats wieder hergestellt seyn werde, vgl. Ma.'s Exc. z. IV. Cat. 6, 11. u. Zumpt §. 511. — *propagare*, i. e. „prolongare," „Dauer, Ausdehnung gewähren, erhalten." So III. Cat. 11, 26. Vgl. Ern. Clav. Cic. unter *propagare*. Bremi z. Corn. Nep. Ham. II, 5. — *Nulla - nat.* Agr. I, 9, 26. *nullum externum periculum est; non rex, non gens ulla, non natio pertimescenda est; inclusum malum, intestinum ac domesticum est.* Ma. — *bellum facere*, st. inferre. Vgl. III. Cat. 9. pro Mil. 23. pro Fontei. 12. f. So der Gr. *πόλεμον ποιεῖν*. — *unius*, scil. Pompeji Magni, der Carbo und Sertorius, Spartacus und die Seeräuber in kurzer Zeit besiegt, und gegen Mithridates den Grofsen das Commando zu Wasser und Lande bekommen hatte. S. III. Cat. 11, 26. IV, 10, 21. pro leg. Manil. c. 13. u. Krause z. Vell. Pat. II, 30. — *intus*, vgl. pro Mur. 37, 78. — *quae sanari pot.* f. Vergleichung des Staatskörpers mit dem menschlichen. „Die heilbaren Glieder will ich zu heilen suchen, die unheilbaren aber, gleich dem Wundarzte, abschneiden, damit sie nicht zum Verderben des Staats bleiben." Vgl. vorzügl. Or. Phil. VIII. 5, 15. *In corpore si quid eiusmodi est, quod reliquo corpori noceat, uri secarique patimur, ut membrorum aliquod potius, quam totum corpus intereat: sic in reipublicae corpore, ut totum salvum sit, quidquid est pestiferum, amputetur.* Ovid. Met. I, 190 u. das. Gierig. Sophocl. Ai. 581. *οὐ πρὸς σοφοῦ ἰατροῦ, θρηνεῖν ἐπωδὰς πρὸς το μῶντι πήματι.*, wos. der Schol. *τομῆς δεομένῳ*. S. Erfurdt's ed. min. p. 561. Eine treffende St. findet sich in Aeschyl. Ag. 845. ff. *Καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον. Ὅτῳ δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων ἤτοι κέαντες, ἢ τεμόντες εὐφρόνως πειρασόμεσθα πήματος τρέψαι νόσον.* Vgl. Pind. Pyth. III, 95. Heyn. *τοὺς δὲ τομαῖς ἔστασεν ὀρθούς*, sc. *ὁ Χείρων*. — *manare*, von dem Übel selbst, das durch Schneiden von dem ansteckenden Eiter befreit u. geheilt werden soll, s. IV. Cat. 3, 6., daher die LA. *manere* mir verwerflich scheint, vgl. Ben., Wo. u. Orell. — *quae merentur*, i. e. ultimum supplicium.

C. VI. §. 12. Widerlegung der von Catilina ausgestreuten (Sall. Cat. 30.) Beschuldigung Cicero's, er sey von demselben in's Exil zu gehen genöthigt worden. Cicero zeigt, dafs Cat. sich in das Lager des Mallius nach Etrurien, nicht nach Massilien, begeben habe. *Sunt . . qui dicant.* Ist kein wirklich, reell bestimmtes, Subject vorhanden, so ist sein Prädikat als ein mögliches, blofs gedachtes gesagt, und es folgt dann der Conjunctiv. S. Gernhard z. Cic. Off. III, 13. §. 5. wie auch Goer. z. Cic. Acadd. II. p. 131.

exsilium eiectum esse Catilinam. Quod ego si verbo assequi
possem, istos ipsos eiicerem, qui haec loquuntur. Homo
enim videlicet timidus et permodestus vocem consulis ferre
non potuit: simul atque ire in exsilium iussus est, paruit,
ivit. Hesterno die, Quirites, quum domi meae paene inter-
fectus essem, senatum in aedem Iovis Statoris convocavi, rem
omnem ad patres conscriptos detuli. Quo quum Catilina
venisset, quis eum senator appellavit? quis salutavit? quis
denique ita adspexit, ut perditum civem, ac non potius ut
importunissimum hostem? Quin etiam principes eius ordinis
partem illam subselliorum, ad quam ille accesserat, nudam
atque inanem reliquerunt. Hic ego vehemens ille consul, qui 13
verbo cives in exsilium eiicio, quaesivi a Catilina, in noctur-
no conventu apud M. Laecam fuisset, necne. Quum ille,
homo audacissimus, conscientia convictus, primo reticuisset,
patefeci cetera; quid ea nocte egisset, [ubi fuisset,] quid in
proximam constituisset, quemadmodum esset ei ratio totius

u. Ben. z. d. St. Zumpt §. 563. Ramsh. §. 184. p. 547. u. A. Grotef. §. 318. — *verbo assequi*, i. e. „verbis minacibus, minis," Machtworte. — *Homo enim* f. Diese Partikel verstärkt Cic.'s Behauptung von *in exilium eiect. esse*, und dient zugleich zum Übergange der Rede. Doch könnte *enim* auch in ironischem Sinne in Verbindung mit *videlicet*, und nicht als Causalpartikel betrachtet werden. Brut. 84, 291. Und diese letztere Erklärung zieht mit Recht Goer. z. Cic. Acad. II, 13, 41. vor, vgl. Deiot. 12, 33. Mil. 3, 8. *Neque enim posset.* f., wozu Goer.: „*pergit in* neque enim *ironiae umbra, quae toti loco inest.*" „Freilich konnte ja der bescheidene Mann die Stimme des Consuls nicht ertragen." — *Aed. Iov. Stat.*, am palatinischen Hügel, von Romulus dem Jupiter Stator geweiht, weil er die vor den Sabinern fliehenden Römer wieder zum Stehen brachte. Liv. 1, 12. — *convocavi* beziehe auf *hester. die*, i. e. a. d. VI. Idus Nov., s. z. I. Cat. 4, 9. — *appellavit*, „beim Namen nennen, anreden," welches geschah, wenn man Einen grüfsen wollte. — *importunus* (sine portu), wie *χαλεπός*, „lästig, unerträglich," daher „feindlich, gehässig" als ein gefährlicher Feind des Staats. S. Ben. u. Bloch z. I. Cat. 9, 27. extr. — *ordinis*, sc. „senatorii." S. I. Cat. 7, 18. Cat. war Prätor gewesen, und safs auf den subsell. zunächst den Consularen. Übrigens waren die Bänke der Senatoren lang, von einander abgesondert und von der Einrichtung, dafs alle Glieder von einerlei Rang auch denselben Platz hatten. Cic. ad Fam. III, 9. Die regierenden Consuln safsen auf ihren sellis curulibus.

§. 13. *Hic vehem. ille cons.*, Ironie, in Beziehung auf *sunt, qui dicant*, worauf *ille* vorz. hinweist. Das Adv. *hic* schliefst zugleich den Zeitpunct mit ein, vgl. mit Ben. Cic. Acadd. II, 4, 10. *Hic Catulus*, *etsi heri*, *inquit*, *id*, *quod quaerebatur*, *paene explicatum est* f. III. Verr. 28, 69. *Hic illi flentes — orare coeperunt.* — *quaesivi a C.* S. I. Cat. §. 9. — *in noct. c.*, nicht *an noct. c.*, vgl. Bei. Exc. XI. z. Cic. Off. I. p. 337. Zumpt §. 353. Anm., u. Krebs §. 485. p. 340. — *proximam*, scil. noctem, die nächstfolgende Nacht, wo Cat. Rom zu verlassen beschlossen hatte. — *conscient. convict.* S. III. Cat. §. 10. Evang. Joan. VIII, 9. οἱ δὲ – – ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι ἐξήρχοντο. — *primo* steht wie *primum* öfter ohne ein darauf folgendes *deinde*, jenes von der Zeit, dieses von der Ordnung der Aufein-

belli descripta, edocui. Quum haesitaret, quum teneretur; quaesivi, quid dubitaret eo proficisci, quo iampridem pararat: quum arma, quum secures, quum fasces, quum tubas, quum signa militaria, quum aquilam illam argenteam, cui ille etiam sacrarium scelerum domi suae fecerat, scirem esse praemissam. 14 In exsilium eiiciebam, quem iam ingressum esse in bellum videbam? Etenim, credo, Mallius iste centurio, qui in agro Fesulano castra posuit, bellum populo Romano suo nomine

anderfolge. — *ratio belli*, periphrastisch für bellum: „wie der Plan zum Bürgerkriege, der Krieg bestimmt, die Rollen desselben vertheilt wären;" denn *describere* ist hier „entwerfen, anordnen," in Bezug auf die Führung, Leitung des Kriegs überhaupt, s. III. Cat. 4, 8. *quemadmodum descriptum distributumque erat.*, wos. das letztere Verb. das erstere näher bestimmt, scil. „in partes," vgl. Clav. Ern. — *Quum teneretur*, i. e. „quum ita convictus esset, ut nullo modo se amplius defendere posset." „Da er, überführt, keinen Ausweg der Vertheidigung fand." S. I. Cat. 3, 6. u. das. die Anm. — *pararat.*, scil. proficisci. Cic. setzt auch nach einer indirecten Rede den Indicat., z. B. pro Mil. §. 76. *sed nescio, quomodo iam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia.* Schütz meint, wenn *pararat* stehe, so sey der Gedanke *quid dubitaret ad Mallium proficisci; eo enim iampridem proficisci pararat*, so dafs Cic. in dem letzten Satze selber rede; wenn man aber *pararet* lese, die Frage folgende sey: *quid dubitas eo proficisci, quo iamdudum paras?* Diese findet aber nach Ma. hier wirklich Statt. S. I. Cat. §. 23 ff. Orat. 31. in. *Atqui arbitror, te existimaturum, tum, quum ea audire cupiebas, causam, cur cuperes, non fuisse.* Zwar liest Ma. mit Heum. *pararet*, weil die Handlung noch fortdaure, *non pararat proficisci, sed adhuc parabat.* Allein Catil. hatte schon alle Ehrenzeichen eines commandirenden Consuls vorausgeschickt, und in dieser Hinsicht konnte Cicero das Plusquamp. setzen. Holzapf. scheint mir wenigstens diese Stelle ganz richtig gefafst zu haben, S. 107 u. 8., daher ich, ungeachtet neuerlich Jacob den Conjunct. vertheidigte, das Plusq. Indic. nicht verdammen konnte. Vgl. vorz. Hand z. Wopk. Lect. Tull. p. 203. Not. 39. Ma. z. p. Rosc. Am. 2, 6. u. Bremi z. Corn. Nep. Milt. III, 4. Auch Beck u. Morg. erklärten sich für *pararat*: „wohin er wirklich schon lange gedachte." *Quum secures, quum fasc.* (Appian b. c. II. 3. p. 178 ed. Schw. ῥάβδους τε καὶ πελέκεας) Catilina nahm Steckenbeile, d. i. weifse Birkenstäbe, in deren Mitte ein Beil befestigt war, als Zeichen der consularischen Gewalt mit ins Lager des Mallius. Zwölf Lictoren nämlich trugen dieselben dem jedesmaligen Consul in gerader Linie vorauf. S. App. Syriac. 15. u. Heinecc. Ant. Rom. I, 4, 105. p. 319. ed. Haub. — *Signa milit.*, i. e. aquilas. Vgl. die Anm. z. I. Cat. 9, 24. Sall. Cat. 36. Dio Cass. XXXVII, 33. — *cui ille* f., s. z. I. Cat. 9, 24.

§. 14. *eiiciebam*, „eiecturus eram," also im gedehnten Zeitraume, nachdrucksvoll durch die Dauer der Handlung, für „hoc agebam oratione mea, ut Cat. in exsilium iret." „Kann man wohl von mir sagen, dafs ich Catilina ins Exilium gejagt und noch in demselben zurückhalte, der, wie ich sehe und gewifs weifs, schon in den Krieg gegangen war?" Vgl. A. Grotef. §. 477. 2. — *credo*, im ironischen Sinne, steht fast immer absolut. So Cat. I, 1. pro Mil. 14. pro Arch. 5. — *in agro Fesul.* Faesulae (jetzt Fiesole), eine Stadt in Etrurien, am Fufse des Appe-

indixit, et illa castra nunc non Catilinam ducem exspectant; et ille, eiectus in exsilium, se Massiliam, ut aiunt, non in haec castra, conferet.

CAP. VII. O conditionem miseram, non modo administrandae, verum etiam conservandae reipublicae! Nunc, si L. Catilina consiliis, laboribus, periculis meis circumclusus ac debilitatus, subito pertimuerit, sententiam mutaverit, deseruerit suos, consilium belli faciundi abiecerit, ex hoc cursu sceleris et belli iter ad fugam atque in exsilium converterit; non ille a me spoliatus armis audaciae, non obstupefactus ac perterritus mea diligentia, non de spe conatuque depulsus, sed indemnatus, innocens, in exsilinm eiectus a consule vi et minis esse dicetur, et erunt, qui illum, si hoc fecerit, non improbum, sed miserum, me non diligentissimum consulem, sed crudelissimum tyrannum existimare velint.

Est mihi tanti, Quirites, huius invidiae falsae atque iniquae tempestatem subire, dummodo a vobis huius horribilis belli ac nefarii periculum depellatur. Dicatur sane eiectus

nin. — *et ille* f., nach einem negativen Satze st. sed ille, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. II, 21, 53. — *ut aiunt*, (keine Glosse) in Beziehung auf *sunt, qui dicant* zu Anfang des 6. Capitels. *Massilia* (Marseille), eine alte berühmte Stadt in Gallia Narbonensis, gestiftet durch eine Colonie der jonischen Seestadt Phocäa in Kleinasien (Liv. V, 34. Just. XLIII, 3. f.), und nach Ende des ersten punischen Kriegs die treue Bundesgenossin der Römer. Daher wanderten Viele dahin ins Exil. Dahin begab sich z. B. Lucius Scipio Asiaticus, Titus Annius Milo f. Nach Weiske's richtiger Vermuthung kann *ut aiunt* gar nicht fehlen, da ja nicht alle Exilirten sich nach Massilia begaben. Vgl. Sall. Cat. 34. *At Catilina ex itinere plerisque consularibus, praeterea optumo cuique, literas mittit: se falsis criminibus interventum, quoniam factioni inimicorum resistere nequiverit, fortunae cedere, Massiliam in exilium proficisci, non quo sibi tanti sceleris conscius esset, sed uti resp. quieta foret, neve ex sua contentione seditio oriretur.* — *iter ad fugam atq. in exsil.*, eine absichtliche Abwechselung der Präpos. Off. I, 30, 13. *nihil ex occulto, nihil de insidiis*, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 35, 112.

C. VII. §. 14. *O conditionem reipubl.* „O welch' eine mifsliche Lage nicht allein bei Verwaltung, sondern auch bei Erhaltung des Staats!" Die Ursache setzt Cicero im Folgenden auseinander. *Pericula*, gefahrvolle Anstalten, die Cicero, um die Verschwörung zu unterdrücken, gegen Catilina traf, vgl. III. Cat. 1, 1. p. Mil. 14, 36. — *ad fug.*, *in exil.*, Wechsel der Präp., indem letztere eine nähere Bestimmung der ersteren enthält, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 35, 112.; *spoliat. armis aud.*, „durch mich aufser Stand gesetzt, seine bösen Absichten gegen den Staat auszuführen." — *indemnatus*, i. e. „caussa indicta, incognita condemnatus," denn nach den Gesetzen der 12 Tafeln war es unerlaubt, ohne Zuziehung des Volks und gerichtliche Untersuchung, einen römischen Bürger ins Exil zu jagen. S. I. Cat. 11, 28. — *fecerit*, s. z. I. Cat. 9, 23.

§. 15. *Est mihi tanti.* S. die Anm. z. I. Cat. 9, 22. — *invidia falsa*, „ein grundloser, unverdienter Hafs," in so fern Catilina von Cicero nicht gewaltsam vertrieben war, und Cicero defs-

esse a me, dummodo eat in exsilium; sed mihi credite, non est iturus. Numquam ego a diis immortalibus optabo, Quirites, invidiae meae levandae caussa, ut L. Catilinam ducere exercitum hostium atque in armis volitare audiatis, sed triduo tamen audietis; multoque magis illud timeo, ne mihi sit invidiosum aliquando, quod illum emiserim potius, quam quod eiecerim. Sed quum sint homines, qui illum, quum profectus sit, eiectum esse dicant, iidem, si interfectus esset,
16 quid dicerent? Quamquam isti, qui Catilinam Massiliam ire dictitant, non tam hoc queruntur, quam verentur. Nemo est istorum tam misericors, qui illum non ad Mallium, quam ad Massilienses, ire malit. Ille autem, si mehercule hoc, quod agit, numquam ante cogitasset, tamen latrocinantem se interfici mallet, quam exsulem vivere; nunc vero, quum ei nihil adhuc praeter ipsius voluntatem cogitationemque acciderit, nisi quod, vivis nobis, Roma profectus est, optemus potius, ut eat in exsilium, quam queramur.

17 Cap. VIII. Sed cur tamdiu de uno hoste loquimur, et de eo hoste, qui [iam] fatetur se esse hostem, et quem, quia, quod semper volui, murus interest, non timeo; de his, qui dissimulant, qui Romae remanent, qui nobiscum sunt, nihil dicimus? Quos quidem ego, si ullo modo fieri possit, non tam ulcisci studeo, quam sanare et ipsos placare reipublicae;

halb nicht gehafst zu werden verdiente; *mihi credite*, s. z. I. Cat. 3, 6.; *levandae*, i. e. „imminuendae, a me avertendae.;“ *volitare*, s. die Anm. z. c. 3.; *emiserim*, s. die Anm. z. c. 1.; *quum profectus sit*, i. e. „sua sponte abierit.“

§. 16. *Quamquam isti*, i. e. „male in rempublicam affecti, coniurationis participes,“ deren Wunsch es war, dafs Catilina mit einer Armee anrücken und sich nicht ins Exil begeben möchte. — *tam misericors*, scil. Catilinae. Sie gaben vor, als schmerze sie das Schicksal Catilina's, der unschuldig verbannt sey. Daher diese Ironie, denn diese Leute, welche dem Catil. einen gefahrvollen Krieg wünschten, waren ja nichts weniger, als Mitleid empfindend. Vgl. Ma. — *quod agit*, i. e. „ut patriae bellum inferat, bello intestino perniciem paret.“ — *vivis nobis*, i. e. „me Cicerone vivo, quamdiu ego Cic. vivo.“ — *nisi quod - - prof. est.*, man bemerke, dafs der Indicat. in diesem Verb. nicht von *nisi*, sondern von *quod* abhänge — *quam queramur;* da er ja doch nicht ins Exil gehen wird.

C. VIII. §. 17. Übergang von Catilina auf die in Rom zurückgebliebenen Mitverschwornen. Eintheilung derselben in 6 Classen. Die in diesem Cap. genannten sind reiche Gutsbesitzer, die von ihren Gütern nichts veräufsern wollen, um ihre Schulden zu bezahlen. — *et de eo h.*, st. „et quidem,“ s. z. III. Cat. 10, 23. p. leg. Man. 3, 7. *regnat et ita regnat.*, wos. Ma. nachzusehen. — *qui iam fatetur* f., aber Goer. bemerkte z. de Finibb. V, 31, 93., dafs zwei der besten Codd. *iam* weglassen, daher ich es eingeklammert habe. Desselben Änderung: *qui se fatetur* f., weil Cic. die Pron. diesen Verb. u. seinen Compos. nachzustellen pflege, kann nicht als Regel gelten, vgl. mit Ben. V. Verr. 30, 78. Fam. X, 8. *diffitebor, multa me* f. — *murus interest*, s. z. I. Cat. 5, 10. — *dissimulant*, „Etwas verhehlen, was

neque, id quare fieri non possit, si me audire volent, intel-
ligo. Exponam enim vobis, Quirites, ex quibus generibus
hominum istae copiae comparentur; deinde singulis medicinam
consilii atque orationis meae, si quam potero, afferam. Unum 18
genus est eorum, qui, magno in aere alieno maiores etiam
possessiones habent, quarum amore adducti dissolvi nullo
modo possunt. Horum hominum species est honestissima:
sunt enim locupletes; voluntas vero et causa impudentissima.
Tu agris, tu aedificiis, tu argento, tu familia, tu rebus omni-

wirklich ist." S. die Anm. z. I. Cat. 12, 30. — *placare reipubl.*, „mit der Republik aussöhnen," „placatum eorum animum reconciliare reip." — *volent*, st. velint, s. z. §. 6. — *Exponam enim*, scil. *primum*, weil *deinde* folgt. So III. Cat. 3, 6. Nicht selten fehlt auch ein *primum*, wo ein *deinde* folgt, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 12, 37. — *ex quibus generibus*. Cicero geht nun zu den 6 Menschenclassen über, aus welchen die Anhänger (copiae) Catilina's bestanden. — *singulis*, scil. „hominum generibus." — *medicinam consilii et or. m.* gewählt für „medicinam consilio et oratione mea afferam, si quam (scil. afferre) potero." Der Heidelb. Rec. vom J. 1827. S. 811. „Ein *ἓν διὰ δυοῖν*, *consilii atque rationis*, i. e. „oratione mea consulam atque medebor." Ern.: „consilii oratione explicandi et ad animum admovendi."

§. 18. *in aere alieno*, „oppressi aere al.," so I. Cat. 7, 18. 8, 19. — *possessiones*, vielleicht blofs „Landgüter, Grundstücke." Caes. b. G. I, 11. *Qui trans Rhodanum possessiones habent.* Cic. ad Attic. VI. 1. *Iter feci per eius possessionem.* Vorzüglich hiefsen die Güter *possessiones*, die aufserhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, die das *ius italicum* nicht hatten, da *praedia* besonders solche Grundstücke hiefsen, die innerhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, welche das *ius italic.* besafsen. S. z. pro Rosc. Am. §. 145. Heinecc. Ant. R. I, 5, 129. Haub. „*Coloniae Italici iuris, procul dubio deterioris erant conditionis quam latinae* (quae ne iura quidem Quiritum habebant), *paulo melioris tamen, quam provinciales. Discrimen inter utrasque maxime in immunitate a tributis constitit, seu immunitate a censu capitis et soli.* S. Ballhorn-Rosen, über Dominium, p. 5. 26. 71. 87. f. Bloch indessen versteht unter *possess.* im Allgemeinen „praedia, villas, agros, aedificia, vasa, familiam.," wie es scheint, richtig, wegen des folgenden *Tu agris, aedificiis* f. — *dissolvi*, scil. „a possessionibus," i. e. divelli, abstrahi, separari. „Sie können sich durchaus nicht von ihren Gütern trennen." Andere Erklärungen sind unstatthaft. Ma. zeigt, dafs Cic. zugleich auf die Redensart *aes alienum dissolvere* anspiele und vergleicht pro Sull. 2, 56: „*plurimis et pulcherrimis P. Cincii praediis venditis, aes alienum eiusdem dissolutum est, ut, quae causa ceteros ad facinus impulit, cupiditas retinendae possessionis, ea Cincio non fuerit, praediis deminutis.*, u. §. 59. *illud erat genus hominum horribile et pertimescendum, qui tanto amore suas possessiones amplexi tenebant, ut ab his membra divelli citius ac distrahi posse diceres.*" — *species*, „der äufsere Zustand dieser Leute ist sehr ehrenvoll, angesehen." — *voluntas et causa*, „ihre Gesinnung und Absicht," denn *causa* ist ratio, qua ducti a possessionibus von divelli cupiunt. — *Tu*, eine schöne Apostrophe an die gegenwärtigen, oder auch idealisch gegenwärtig dargestellten reichen Grundbesitzer. — *argento*, scil. caelato, Silbergeschirr, vasa argentea. Vgl. z. pro Rosc. Am. §. 133. u. Hom. Jl. VI, 46-50. — *familia*, i. e. „famuli, servi," denn familia ist

1 Tandem aliquando, Quirites, L. Catilinam, furentem audacia, scelus anhelantem, pestem patriae nefarie molientem, vobis atque huic urbi ferrum flammamque minitantem, ex urbe vel eiecimus, vel emisimus, vel ipsum egredientem verbis prosecuti sumus. Abiit, excessit, evasit, erupit; nulla iam perni-

C. I. §. 1. *tandem aliq.*, im lebhaften Tone der Freude über Catilina's Entweichung wegen der grofsen Schwierigkeit, mit welcher seine Entfernung verbunden war. Vgl. I. Cat. in. *Quousque tandem* f.; *Quirites*, so benannt von der Stadt Cures, deren Einwohner, Sabiner, unter Tatius ihre Stadt mit Rom vertauschten, Liv. 1. 13., vgl. Buttm.'s Mytholog. II. p. 90. f., nach J. H. Voss z. Virg. Ldb. III, 27. p. 530. von dem tuscischen Worte *quiris*, Lanze, eine Ehrenbenennung der römischen Bürger, vorzüglich in Friedenszeiten; *furentem aud.*, *μαινόμενον τῇ τόλμῃ*, Xenoph. Cyrop. 1, 4, 24., i. e. „avidissimum caedis et crudelitatis," sehr psychologisch dargestellt, da der höchste Grad der Verwegenheit und Blutbegierde nahe an Raserei grenzt, und ein Mann in diesem Zustande mit Heftigkeit zu athmen oder zu schnauben pflegt, s. Döderl. Syn. II. p. 132. *Furere* heifst aber nach Cic. in Pison. 20, 47. nichts Anderes, als *non cognoscere homines*, *non cognoscere leges*, *non senatum*, *non civitatem*. S. I. Cat. 1, 1. *quamdiu furor . . . audacia.* — *scelus anhelantem*, „Hochverrath schnaubend," „ad scelus omni cupiditate adspirantem, ita ut prae cupiditate vix spiret." Cic. Rhet. ad Herenn. IV, 55, 68. *at iste spumans ex ore scelus, anhelans ex intimo pectore crudelitatem* f. Hom. Jl. II, 536. *πνείοντες μένεα.* III, 8. f. Hesiod. Scut. Herc. 24. *ὑπὲρ σακέων πνείοντες* (Muth schnaubend). Aeschyl. Prom. V. v. 353. *σμερδναῖσι γαμφηλῇσι συρίζων φόνον* und das. Schütz. Agamemn. 222-23. *φρενὸς πνέων δυσσεβῆ τροπαίαν ἄναγνον, ἀνίερον.* Vgl. V. 382. *ἀτόλμητον Ἄρη πνεόντων.* Act. Apost. XI, 1. *ὁ δὲ Σαῦλος ἔτι ἐμπνέων ἀπειλῆς καὶ φόνου εἰς τοὺς μαθητὰς τοῦ κυρίου κτλ.* Musae. 284. *ἐννυχίων ἀκόρητος ἔτι πνείων ὑμεναίων κτλ.* *Scelus* aber ist vorzüglich ein Verbrechen gegen Verwandte, Religion und den Staat, wie hier; *pestem* (i. e. perniciem, interitum) *nefarie* (i. e. nefaria coniuratione, „durch die ruchlose, den Staatsgesetzen entgegenlaufende Verschwörung") *molientem*, (Cat. I. §. 5. von schweren Unternehmungen): „der dem Vaterlande Verderben bereitete.;" *ferr. et fl. minitantem*, „der diese Stadt mit Flamme und Schwert bedrohte," denn Cat. hatte (s. Cat. I. 4; pro Sull. c. 18., Cat. III, 6. Sall. Cat. 43.) beschlossen, seine und seiner Mitverschwornen Gegner im röm. Reiche zu morden, und Rom selbst an 12 verschiedenen Orten in Brand stecken zu lassen. Vgl. Appian. de b. civ. II, 3. Plutarch. Cicer. 18. Übrigens bieten zwei treffliche Codd. *ferro flammaque* dar, vgl. Cic. Phil. XI, 14. u. Garat. z. Phil. XII. p. 532. ed. Wernsd.; *ex urbe vel eiecimus — prosecuti sumus.* Sinn: „wir haben ihn entweder (richtiger: wie soll ich sagen) aus der Stadt gestofsen, oder hinausgelassen, oder mit einem Lebewohl begleitet." *Vel — vel* zeigt eine gelindere Trennung der Eintheilungsglieder an, wie Heum. erklärt: nescio an dicam me eiecisse, an emisisse. S. pro Sull. 5, 17. *eiecto sive emisso iam ex urbe Catilina.* Vgl. Ochsn. zu Olivet's Cic. Ecl. „*vel-vel:* zur Eintheilung, so viel als *tum-tum.* Cic. de Amicit. 26. *vel provisa prudenter, vel acta constanter, vel responsa acute.*" *Eiicere* ist nolentem exire iubere, *emittere*, non nolentem i. e. sua sponte exire volentem, ut abeat, exhortari, ei permittere. — *ipsum*, i. e. sua sponte, per se, wie das gr. *αὐτός*, „aus eigenem Antriebe." S. Clav. Ern. Cic. de Divin. I, 34, 74. *in templo Herculis valvae clausae*

cies a monstro illo atque prodigio moenibus ipsis intra moenia comparabitur. Atque hunc quidem unum huius belli domestici ducem sine controversia vicimus; non enim iam inter latera nostra sica illa versabitur; non in campo, non in foro,

se ipsae aperuerunt. So oft, vgl. die Ausl.; *prosecuti sumus*, nicht: „wir haben ihn mit Verwünschungen (malis omnibus insequi) verfolgt," sondern: „wir haben ihn, gleichsam wie Einen, dessen Abreise man wünscht, oder auch wie Einen, der freiwillig aus Rom ins Exil geht, mit allen guten Wünschen begleitet," denn die Gradation geht aus Ironie von dem Schlimmern zu dem Bessern. Wo. verglich das gr. χαίρειν ἐᾶν u. Cat. I, 8, 21., wo derselbe Gedanke vorkommt. Ma. versteht mit Ern. „mala omina" u. vergleicht I. Cat. 13, 53. — *Abiit*, *exc.*, *ev.*, *erupit*, „er ging, entwich, entrann, entstürzte," Wo., ein Asyndeton u. zugleich Häufung fast gleichbedeutender Worte, um die Gemüther der Zuhörer desto lebhafter zu rühren, vgl. Müller z. p. Sext. §. 1. u. 16., wodurch der Redner im Triumph der Freude seinen Ausdruck gleichsam selbst zu verbessern scheint, denn *abire* bezeichnet die blofse Handlung des Weggehens, *excedere* einen Ort gänzlich verlassen, vielleicht weil man Gefahr fürchtet, *evadere*, aus einem gefahrvollen Orte heimlich oder mit List entrinnen, *erumpere* mit Ungestüm, wegen drohender Gefahr durchbrechen, sich gewaltsam hinausstürzen. Catilina eilte mit der gröfsten Schnelligkeit in das Lager des Mallius. Vgl. Aeschyl. Eumenid. 112. κούφως ἐκ μέσων ἀρκυστάτων ὤρουσεν. Ma. vergleicht Quint. IX, 3, 46 p. 480. Spald., wo d. St. als Beispiel der Häufung dasselbe bezeichnender Wörter angeführt ist. *Hoc Caecilio* πλεονασμὸς *videtur*, i. e. *abundans super necessitatem oratio.* Vgl. Ma.'s Entw. einer Theorie des lat. Stils p. 44. — *nulla pernicies*, „kein Verderben, Unheil wird von diesem Scheusal und Ungeheuer innerhalb der Stadt unseren Mauern (unseren Häusern) mehr bereitet werden." *Monstrum*, eine unnatürliche Erscheinung eines organisch-artikulirten Körpers, Mifsgeburt; *prodigium*, eine jede unnatürliche Erscheinung in der physischen Welt; tropisch, ein Ungeheuer und Scheusal in der moralischen Welt. Vgl. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 39. p. Cael. 5, 12. S. Hor. Od. I. 37, 21. Cic. in Pis. 4, 8. *Moenibus*, i. e. domibus. Flor. 1, 4. *hic igitur moenia muro complexus est.* So Eurip. Phoen. 77. ἑπτάπυλα τείχη τάδε. Xenoph. Cyrop. V, 4, 37. τείχη φυλακῇ ἐχυρά. Anab. I, 4, 4. Hist. gr. VII, 5, 8. Cicero gebrauchte d. Ausdr. absichtlich, weil nun Catil. aufser Stande war, die Stadt in Brand zu stecken. *Atque hunc unum* f., „dieses eine Haupt der Verschwörung," vgl. III. Cat. 7, 16. *Ille erat unus timendus ex his omnibus; bell. domest.*, i. e. intestinum, der im Vaterlande, domi, geführt wurde. Die Römer waren Krieger, der Krieg ihre Stadt, ihr Vaterland. Übrigens hat Schütz nach einem Cod. *ducem* zwischen *belli* und *domestici* gesetzt, eine von Goer. z. Cic. de Finibb. III, 3, 15. p. 326. vorgeschlagene Änderung, allein mit Recht Ben., „dafs die Regel, nach welcher der regierende Casus zwischen die Genit. gestellt werde, sich nicht genügend durchführen lasse." — *Sine controversia*, i. e. sine dubio, ohne Widerrede; *vicimus*, in so fern Cat. die Stadt geräumt hatte, nun schon so gut, wie besiegt, und also nicht mehr zu fürchten war, wie der Übergang *non enim* f. lehrt. *Sica illa versabitur.* „Nun kann sein Dolch nicht mehr zwischen unsern Seiten schweben." Catilina war am letzten December 689 mit einem Dolche auf dem Wahlplatze erschienen, um die neuerwählten Consuln zu morden, und hatte selbst gegen den designirten Consul Meuchelmord versucht, s. I. Cat. 6, 15.;

non in curia, non denique intra domesticos parietes perti-
mescemus. Loco ille motus est, quum est ex urbe depulsus;
palam iam cum hoste, nullo impediente, bellum iustum gere-
mus. Sine dubio perdidimus hominem magnificeque vicimus,
quum illum ex occultis insidiis in apertum latrocinium conie-
2 cimus. Quod vero non cruentum mucronem, ut voluit, ex-
tulit, quod vivis nobis egressus est, quod ei ferrum de mani-
bus extorsimus, quod incolumes cives, quod stantem urbem

campo, sc. Martio, s. die Anm. z. I. Cat. 5, 11.; *intra pariet.*, s. Cat. I, 4, 9. Sall. Cat. 28. Die beiden römischen Ritter, C. Cornelius und L. Varguntejus, welcher zugleich Senator war, suchten Cic. 691. bei einem Morgenbesuch zu tödten, wurden aber nicht vorgelassen, da Cicero diefs durch die Fulvia erfahren hatte. Vgl. I. Cat. §. 13.; *pertimescemus*, in neutral. Bedeut. st. *timorem habebimus*, s. §. 6. *Cat. ipse pertimuit.* §. 14. *si Cat. - - pertimuerit.* pro l. Man. §. 45. pro Cluent. §. 73. f.; *loco motus est*, eine von den Gladiatoren und Soldaten entlehnte Metapher. *Locus*, *gradus* hiefs die Position, Lage, die ein jeder zu seinem Vortheil nahm. Eigentlich: „er ist aus seiner Stellung geworfen," d. i. er ist aus seiner vortheilhaften Lage, in welcher er der Republik schaden konnte, getrieben. S. Cic. de Off. I, 23, 80. *de gradu deiici.* Corn. Nep. Them. V, 1. *gradu depelli.* u. daselbst Bremi. Dieser Metaph. zu Gefallen wählte nach Ma. Cic. auch den Ausdr. *ex u. dep.* st. des gewöhnlicheren *urbe expulsus.* Allein da Cic. hier nicht von einem schon mit Catilina begonnenen Kampfe spricht, sondern nur andeutet, dafs nun erst, da er sich in das Lager des Mallius begeben und dadurch als Feind des Vaterlandes gezeigt, ein *bell. iust.* geführt werden könne; so meint Ben., man müsse richtiger *locus* von dem Standpuncte verstehen, den Catil. im Staate eingenommen habe, denn nur dann habe ein *bell. iust.* geführt werden können, wenn er der Rechte eines röm. Bürgers verlustig worden, s. §. 4. *rem huc deduxi*, *ut tum palam pugnare possetis, quum hostem aperte videretis.* — *palam*, nachdem Catil. durch seine Entweichung in das Lager des Mallius sich als Feind des Staats erklärt hatte. — *bell. iustum*, ein förmlicher Krieg, ein Krieg, den man mit Recht so nennen kann. Hor. Od. I, 13, 55. *iustus triumphus*, vgl. Bei. z. Cic. Off. III, 29, 108. — *homo* entweder statt *is*, wie oft, oder besser im verächtlichen Sinne; *magnifice*, i. e. honorifice, „auf eine ruhmvolle Art."; *occultis*, pleonastisch, in Verbindung mit *insidiis*, doch nicht ohne Nachdruck, wegen des Gegensatzes *apertum latrocinium.* „Wir haben ihn aus seinem geheimen, verborgenen Schlupfwinkel, in die offenbare Versammlung der Räuber, in ein Räuberlager, (castrense latrocinium, III. Cat. 7, 17.) getrieben." S. pro Rosc. Am. §. 61.

§. 2. *Quod . . . extulit*, i. e. „quod me non interfecit": „weil er aber seinen Dolch nicht mit meinem Blute bespritzt mit sich nahm." Cat. wollte die Ermordung Cicero's abwarten, bevor er die Stadt verliefse, s. I. Cat. 4, 9. — *quod ferrum . . . de manibus extorsimus*, ein allegorischer Ausdruck statt: „wir haben Catil. an der Ausübung seiner Mordthaten verhindert." *Extorquere de m.*, Einem das Mordschwert entwinden, so dafs es aus seinen Händen falle, *ext. e manibus*, so, dafs man zu dem Besitz desselben gelange, ein Unterschied, der in der ursprünglichen Bedeutung der Präposit. liegt, aber sich im Gebrauche, vorzüglich in dem bildlichen, nicht bestätigt; wofür selbst die Lexic. Beispiele bieten. — *stare*, von dem unverletzten, unversehrten Zustande der

reliquit; quanto tandem illum maerore afflictum esse et profligatum putatis? Iacet ille nunc prostratus, Quirites, et se perculsum atque abiectum esse sentit, et retorquet oculos profecto saepe ad hanc urbem, quam ex suis faucibus ereptam esse luget; quae quidem laetari mihi videtur, quod tantam pestem evomuerit forasque proiecerit.

CAP. II. At si quis est talis, quales esse omnes oporte- 3
bat, qui in hoc ipso, in quo exsultat et triumphat oratio mea, me vehementer accuset, quod tam capitalem hostem non comprehenderim potius, quam emiserim; non est ista mea culpa, Quirites, sed temporum. Interemptum esse L. Catilinam et gravissimo supplicio affectum iampridem oportebat, idque a me et mos maiorum et huius imperii severitas et

Stadt; denn Cat. wollte dieselbe durch Feuer und Schwert zerstören. Vgl. III. Cat. 10, 25. de Off. II, 8, 29. Virg. Aen. I, 56.; *quanto maerore ... putatis.* „Von welchem Schmerz mag er nicht niedergedrückt und zu Boden geschlagen seyn," eine oft bei Cic. wiederkehrende Phrase, s. die Anm. z. p. Rosc. Am. 12, 33.; *iacet*, *κεῖται*, Aeschyl. Agam. 885. Vgl. z. pro Marc. §. 8. Wo.: „Er liegt jetzt, Quiriten, zu Boden gestreckt und er fühlt es, dafs die Kraft ihm gelähmt, der Muth ihm entsunken ist." — *perculs. et abiect.*, „niedergestreckt und zu Boden geworfen," metaph. von einem wilden Thiere auf Cat. übergetragen. — *retorquet oc.*, ein schönes Bild, „er blickt gleichsam, wie ein neidischer, hungriger Löwe, dem die Beute entrissen ist, auf die unversehrte Stadt zurück." Daher *quam ex suis faucibus er. luget*, „und trauert, dafs sie seinem Rachen entrissen sey." Ep. ad Timoth. II. 4, 18. *ἐῤῥύσθην ἐκ στόματος λέοντος*. Vgl. III. Cat. §. 1. pro Arch. p. §. 21.; *quae quidem*, sc. urbs, das Continens pro contento. Vgl. über diese Prosopopoeie z. p. Marc. 3, 10. — *pestem*, i. e. hominem pestem, h. e. perniciem, civitati parantem, s. I. Cat. 5, 11. p. Mur. 26, 52.; *evomuerit*, „dafs sie dieses Scheusal ausgeworfen," eine Metaph., von einem Kranken, oder Einem, der seinen Magen überladen hat, u. sich durch Erbrechen Linderung verschafft, entlehnt. S. pro Deiot. 7, 21. u. Schütz zu Cic. Epp. T. III. p. 25.

C. II. §. 3. Entschuldigung, warum Cat. nicht ergriffen und ermordet sey, wegen der Zeitumstände. Sinn: „Sollte man mir einen Vorwurf darüber machen, worüber meine Rede sich erhebt und triumphirt," weil nämlich der gemeinsame Feind des Vaterlandes als schon besiegt betrachtet werden konnte. *In hoc ipso* f., die Präpos. *in* drückt genau den Gegenstand aus, worauf hier die Freude bezogen wird; da hingegen der blofse Ablat. nur den Grund, die Veranlassung zur Freude bezeichnen würde, s. Cic. de Finibb. I, 16, 54. *virtutum laus, in qua maxime ceterorum philosophorum exsultat oratio.* Acadd. II. 35, 112. *quum sit enim campus, in quo exsultare possit oratio; cur eam in tantas angustias et Stoicorum dumeta compellimus?* wos. Goer.: „*exsult.* autem de equo dicitur ferociore, cui in campo patente frena remittimus." — *vehementer accusare*, „Einem heftige Vorwürfe machen." — *host. capitalis,* ein Hauptfeind, der dem Leben aller Bürger nachstellt." — *emiserim*, s. die Anm. z. §. 1.; *tempor.*, „die gefahrvollen, ungünstigen Zeitumstände," welche Behutsamkeit erheischen. S. p. Rosc. Am. 4, 9. — *interemptum esse — oportebat*, s. die Anm. z. I. Cat. 1, 2. p. Mur.

et respublica postulabat. Sed quam multos fuisse putatis, qui, quae ego deferrem, non crederent? quam multos, qui propter stultitiam non putarent? quam multos, qui etiam defenderent? quam multos, qui propter improbitatem faverent? Ac si, sublato illo, depelli a vobis omne periculum iudicarem, iam pridem ego L. Catilinam non modo invidiae meae,

25, 51.; *mos maiorum*, s. Orat. I. Cat. 1. 3, 4. und das. die Anm.; *severitas h. imperii*, sc. consularis, „die Strenge meiner consularischen Gewalt.;" *respubl.*, utilitas publ., Wohl, Interesse des Staats, Cic. de Off. III, 5. I, 24. *re publica postulante.*, s. pro Rosc. Am. §. 143.; *postulab.*, als ein Recht, als billig, denn dieser Begriff liegt aufser dem des Wunsches in diesem Verb. Curt. IV, 1. *postulabat magis, quam petebat.* — *deferrem*, sc. ad senatum, „Etwas zur Kenntnifs des Senats bringen, anzeigen," hier das, was Cicero von Catilina's und der Mitverschwornen Absichten durch die Fulvia in Erfahrung gebracht hatte. — *propter stultitiam*, „aus Einfalt, Mangel an Einsicht." — *putarent*, stärker als *crederent*, s. z. pro Rosc. Am. §. 2., indem das Glauben sich bei diesem Verb. auf Vernunftgründe stützt. Hier hätte man entweder ein Adject. oder den Accusat. c. Inf. „vera" oder „vera esse" erwarten sollen. Ben. u. Bloch halten daher, da diefs ganze zweite Satzglied in einem Cod. fehlt und in anderen Edd. seine Stellung verschieden ist, dasselbe für eine Glosse. Allein man ergänze „*quae deferrent*" aus dem vorhergehenden Satze, da der Nachdruck dieser Stelle auf „*propter stultitiam*" zu liegen scheint. — *defenderent*, scil. quae ego deferrem. — *etiam*, sogar, noch dazu, i. q. adeo, insuper. — *faverent*, sc. Catilinae, oder vielmehr *iis*, denn in beiden Sprachen wird zuweilen, obgleich die Construct. verändert ist, doch der regierte Casus ausgelassen. Hom. Jl. II, 152. *κέλευον Ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ᾽ ἑλκέμεν* (sc. *αὐτάς*) *εἰς ἅλα δῖαν.* Pind. Ol. IX, 87. ed. Heyn. *τὰν παῖδ᾽ — ἀναρπάσας ἕκαλος μίχθη*, sc. *αὐτῇ*. Vgl. z. Cic. pro Arch. p. §. 4. de Legg. II, 14, 34. *At vero, quod sequitur, quomodo aut tu assentiare, aut ego reprehendam, quaero.*, u. Gernh. z. Cic. Cat. mai. 18, 63. unter *decedi.* — *propt. improbit.* (aus Bosheit), entgegengesetzt den Worten *propter stultitiam.* So entsprechen sich die Sätze *quam . . . crederent*, *quam . . . defenderent*, und *quam . . . putarent*, *quam . . . faverent.* Bloch hat auch dieses letzte Satzglied als unächt eingeklammert, s. dessen IV Excurs. p. 450., allein auch hier ist wegen „*propter improbitatem*" fast derselbe Gedanke wiederholt. *Ac si - - sustulissem.* „Und würde ich glauben, dafs durch seine Ermordung alle Gefahr von euch abgewendet wäre, so hätte ich ihn längst mit dem Tode bestraft." *Iudicarem* bezieht sich zugleich auf die Vergangenheit und Gegenwart; daher nicht *iudicassem*, daher *iam pridem.* Ma.: „dictum, ut *non sustuli*, *quia iudicabam*, ubi nemo *iudicavi* dicat." S. dens. z. d. St. u. z. Cic. Ep. 131. p. 248. Tusc. I, 12, 27. *quas caerimonias — nec coluissent*, *nec sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus.*, wos. Kühn. nachzusehen. Vgl. Ma. z. p. Sull. §. 54. u. Ramsh. §. 199. p. 586. f. *Invidiae* hat hier passive Bedeutung, „sich zugezogener Hafs, Neid, böse gehässige Nachrede," s. 7, 14. Curt. IV. 11, 39. Cic. Tusc. IV, 7, 16. *Invidia non in eo, qui invidet, solum dicitur, sed etiam in eo, cui invidetur. Invid. meae periculo* ist daher „odii mihi suscipiendi periculo," sc. *cum*, welche Partik. der Cic. Sprachgebrauch oft wegläfst, s. Garat. z. pro Milone §. 42. p. 124., wo d. St. angeführt wird, vgl. I. Cat. 7, 17. II, 7, 15. p. Lig. 19, 29. f.; *sustulissem*, in prägnantem Sinne, für tolli iussissem, s. §. 4. *multassem.* u. I. Cat. §. 5. *tum denique interficiam te* cet. —

verum etiam vitae periculo sustulissem. Sed quum viderem, 4
ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata, si illum, ut erat meritus, morte multassem, fore, ut eius socios invidia oppressus persequi non possem; rem huc deduxi, ut tum palam pugnare possetis, quum hostem aperte videretis. Quem quidem ego hostem, Quirites, quam vehementer foris esse timendum putem, licet hinc intelligatis, quod illud etiam molesto fero, quod ex urbe parum comitatus exierit. Utinam ille omnes secum suas copias eduxisset! Tongilium mihi eduxit, quem amare in praetexta [calumnia] coeperat; Publicium et Munatium, quorum aes alienum contractum in popina nullum reipublicae motum afferre poterat; reliquit quos

§. 4. *ne vobis quidem...probata*, „da auch ihr nicht einmal damals von der Verschwörung überzeugt waret," d. i. gleich nach Abfassung des Decrets, worin dem Consul durch ein Senatsconsult die Vollmacht der beliebigen Bestrafung aller Staatsverräther gegeben ward. S. Sallust. Cat. 29. I. Cat. §. 7. Vgl. III. Cat. §. 4. Sallust. Cat. 48. — *rem h. d.*, „so habe ich die Sache zu dem Ende, so weit gebracht" f. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 1, 15. — *quam vehementer*, ironisch für quam non vehementer, quam parum. — *licet hinc*, lic. ut ex eo f. — *comitatus*, passivisch; Sall. Cat. c. 32. *cum paucis*. — *exierit*. S. Orat. I. c. 3. Nach Plutarch verliefs Cat. mit 300 Verschwornen Rom, s. Vit. Cic. 16. — *mihi*, ironisch, mir, der ich ihn gleichsam jetzt vermisse, oder auch ohne eine Nebenbedeutung, da in allen alten Sprachen, nach der Sitte des gemeinen Lebens zu reden, der Dativ der Pronom. possessiv. sehr häufig pleonastisch steht, um die Rede in nähere Beziehung auf das Hauptsubject zu setzen, vgl. z. pro Rosc. Am. 46, 133. u. Bloch. W. schlägt vor: *Quem armare . . . calumnia coep.*, „den er schon im Knabenalter mit jedem Mittel, Andere zu täuschen, mit Schikanen ausgerüstet hatte." S. p. Mil. 1, 2. de Inv. I, 1. f. Corn. Nep. Dion. VIII, 3. *Se armat imprudentia Dionis.* Tongil. war also im Kriege nicht sehr zu fürchten, da er lediglich in bösen Ränken geübt war, und keine Tapferkeit besafs. Vgl. Sall. 16. Liest man aber mit mehr Wahrscheinlichkeit nach Codd. *amare*, so würde ich also erklären: „den Cat. schon in seinem Knabenalter aus Schikane gegen Andere, um Andere zu täuschen, und Tongil. zu andern Zwecken zu gebrauchen, liebte, damit man sagen sollte, er treibe mit demselben Knabenschänderei." S. Dör. und Holzapf. z. d. St. Indessen da eine Randglosse der Barbarinischen Handschrift Calvinia hat, so könnte man vielleicht Catilina vermuthen, welches auch Wo. in seiner Übersetzung ausgedrückt hat. Übrigens steht *amare*, wie *ἀγαπᾶν*, häufig von sinnlichen Begierden gebraucht, vgl. Terent. Andr. I, 2, 14 u. 20. Corn. Nep. Pausan. IV, 1. *quem puerum Pausanias amore Venereo dilexerat.* Withof krit. Anmerk. über röm. Schriftst. liest *catamitum.* Aurel. Vict. epit. c. 1. *Inter duodecim catamitos totidemque puellas accumbere solitus erat.* Vgl. Bei. z. Cic. in Clod. V, 5. p. 276. — *in praetexta*, sc. toga, „in der mit einem Purpurstreif verbrämten Toga (limbo purpureo praetexta)," welche von den Magistratspersonen, höhern Priestern als Ehrenzeichen, und von Jünglingen bis in das 17te Jahr zum Schmucke getragen wurde. Daher *in praet.*, i. q. „quum puer adhuc esset." — *aes al. contr. in pop.*, „im Speisehause, in der Garküche zugezogene Schulden," die also der

viros! quanto alieno aere! quam valentes! quam nobiles! [quos videtis.]

CAP. III. Itaque ego illum exercitum, et Gallicanis legionibus, et hoc delectu, quem in agro Piceno et Gallico Q. Metellus habuit, et his copiis, quae a nobis quotidie compa-

Republik nicht konnten gefährlich werden. Vgl. Ma.: „quibus verbis illi ut helluones notantur: nam tales fere in popinis versabantur." Goer. z. de Legg. III, 17. p. 268. liest mit Gar. nach vier Codd. u. alten Edd. *in popinam*, so dafs die Präp. *in* eine Absicht u. also zugleich einen Doppelsinn in sich schliefse, dafs nämlich diefs für und also auch in den Speisehäusern Statt gefunden, die Schuldenlast demnach nicht so grofs war, um diese Schuldner zur Tollkühnheit zu bewegen. Ich möchte mit Ben. u. Or. diese LA. annehmen, ungeachtet Bloch sich mit Ma. dagegen erklärt. Vgl. z. p. Arch. p. 5, 9. Muren. 18, 37. Ramsh. §. 151. p. 291. — *quos*, i. e. quantos, quales. Die mächtigsten und angesehensten Mitverschwornen, die dem Staate am gefährlichsten waren, liefs Cat. zurück. S. Sallust. Cat. 7. — *quanto al. aere;* die Gröfse ihrer Schuldenlast machte sie zu den gefährlichsten Staatsfeinden, da sie von einer Staatsumwälzung nichts zu verlieren, aber sehr viel zu gewinnen hatten. — *quos — videtis,* ein, das Vorhergehende bestätigender, oratorischer Zusatz, von Weiske statt der falschen LA. *eos videtis* zuerst aufgenommen. S. pro Marc. §. 13. Xenoph. Anab. II, 1, 15. *ὅσους σὺ ὁρᾷς.* pro Milon. §. 26. *quos videbatis.*

C. III. §. 5. *Itaque* nimmt den Faden der von *utinam ille* §. 4. unterbrochenen Gedankenfolge wieder auf und bezieht sich auf: *quem quidem ego hostem putem* desselben §. — *et Gallicanis* f., Ablativi absoluti für „quum sint Gallicanae legiones," f., denn häufig stehen diese Ablat. statt ob, propter mit dem Accus. S. Goer. z. de Legg. III, 9, 22. „notus enim ille ablativorum usus est ex omisso *propter* natus et Ciceroni admodum frequentatus," s. z. de Finibb. I, 6, 19. 10, 32. Acadd. I, 12, 45. II, 38, 119. Kritz z. Sall. Cat. 31, 3. Lamb. vermuthete *prae Gall. l.* f., da ein alter Cod. das von Holzapf. gebilligte *pro*, vgl. Ma., Heum. und Horat. Turs. p. 913. Schw., „in Vergleich" darbot, s. Hor. Turs. p. 970. Allein die meisten Codd. haben *ex Gall. c.* — *et ex his copiis* f., welche LA. Ben. billigte, denn *ex* bezeichne oft einen Grund, der aus einer Sache hergenommen, also ein unmittelbares „propter," s. Cic. Fam. XVI, 21.: *Quod igitur tum ex me doluisti, nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium, praestabo.* Brut. 97, 332. *Ex te duplex nos afficit sollicitudo, quod et ipse re publica careas, et illa te.*, f. Horat. Turs. p. 373. Schw. Daher Cic. Finn. II, 26, 83. *amicitiam — ex se et propter se expetendam.* Da nun Cic. p. Rosc. Com. 10, 28. *Nemo enim illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestimabat,* sagte, warum solle man nicht dem gemäfs auch *contemnere aliquid ex aliqua re* sagen können? *Quotidie*, näml. in Folge des Senatsbeschlusses: „*videant. coss.*" f. S. Sall. 29. *Gallicanae leg.* aber sind römische, in Gallien stehende, Legionen, nicht *leg. gallicae*, denn die von Völkern und Orten abgeleiteten Adjectiva auf *anus*, *ianus*, *ensis*, *iensis* werden öfter in einem weiteren Sinne gebraucht. Heum.: „*gallicanae copiae ita differunt a gallicis, ut gallicae vocentur, quae constant e Gallis; Gallicanae, quae in Gallia versantur Romanorum copiae.*" Muret. meint, dafs diese Leg. in dem cisalpinischen Gallien (Gallia citeriore) im Winterquartiere standen. S. §. 8. u. Sall. Cat. 38. *Ager pic. et gallicus.* Ersteres Gefild lag zwischen dem adriatischen Meere und den Apenninischen Ge-

rantur, magnopere contemno, collectum ex senibus desperatis, ex agresti luxuria, ex rusticis decoctoribus, ex iis, qui vadimonia deserere, quam illum exercitum, maluerunt; quibus ego non modo si aciem exercitus nostri, verum etiam si edictum praetoris ostendero, concident. Hos, quos video volitare in foro, quos stare ad curiam, quos etiam in senatum venire, qui nitent unguentis, qui fulgent purpura, mallem secum suos milites eduxisset; qui si hic permanent, memen-

birgen, letzteres grenzte an dasselbe und lag ultra agrum Picenum, nach Varro de Re Rust. 1, 2. In den früheren Zeiten der Republik bewohnten ihn die Sennonischen Gallier, späterhin die Römer. Plin. H. N. III, 14. *Q. Metellus Celer*, ein Freund Cicero's, damals Prätor, ward in das cisalpinische Gallien von Cicero, der diese Provinz ausschlug, um in Rom die Ruhe wieder herzustellen, zur Truppenwerbung gegen Cat. gesendet. S. 12, 26. Sall. Cat. 30. Ma. vergleicht Dio Cass. XXXVII, 33. extr. *Κικ. αὐτὸς μὲν τὴν πόλιν διὰ φυλακῆς ἐποιήσατο, ἐς δὲ τὴν Γαλατίαν τὸν Μέτελλον ἔπεμψε.* pro Sull. 19, 53. Sall. Cat. 42. — *Ex senibus desp.*, „aus verzweifelnden Greisen," d. i. den Veteranen (Cornelier) des Sulla, die ihre leicht erworbenen Besitzungen vergeudet hatten, und nun von Neuem zu gewinnen hofften. Unter *senes* scheinen daher nur alte, ausgediente Soldaten verstanden zu seyn, von denen also der Staat nicht viel mehr zu fürchten hatte, vgl. 9, 20. u. Sallust. 16.: *Plerique Sullani milites, largius suo usi, rapinarum et victoriae veteris memores, civile bellum exoptabant.* — *ex agr. luxuria*, metonymisch für agrestibus luxuriosis, so I. Cat. 12, 31. *ex tanto latrocinio.* — *ex decoctoribus* (von decoquere), Verschwendern, die bankerott geworden sind. Diese Personen hatten einen besondern Platz in dem Schauspiel. Phil. II, 18, 44. *quum esset lege Roscia decoctoribus certus locus constitutus.* Vgl. Abram. Die hier genannten drei Classen von Menschen sind den in Rom zurückgebliebenen gefährlichern Staatsfeinden entgegengesetzt. Heum. u. Wolff hielten die Worte *ex — decoct.* für unächt u. Bloch hat sie daher eingeklammert. Vgl. jedoch Schü. u. Ben., welcher diese Stelle für interpolirt hält. *Vadimonium deserere* (*τὰς δίκας καταλείπειν*), „dem Termin, an welchem der Beklagte oder dessen Bürge vor Gericht erscheinen mufste, entgehen;" worauf die Strafe der Infamie und das Recht der Gläubiger beruhte, sich sofort in den Besitz der Güter des Schuldners zu sezzen. — *quibus — aciem exercit. nost.*, „die Schlachtordnung unserer Armee," d. i. unsere in Schlachtordnung gestellte Armee, s. A. Grotef. §. 243. u. Krüg.'s Untersuch. aus dem Gebiete der lat. Sprachl. p. 240. — *concident*, sc. animo, „so werden sie ihren Muth sinken lassen," ein argumentum a minori, da ja die desertores vadimonii nichts Anderes, als die im Edict des Prätors bestimmte Strafe zu erwarten hatten. Nach dem Antritt seines Amts liefs der Prätor öffentlich bekannt machen, nach welchen Rechtsvorschriften er während desselben entscheiden wolle. *Volitare*, „sich umhertreiben," mit dem Nebenbegriffe einer stolzen und unverschämten Sicherheit. S. pro Mil. 33, 91. pro Rosc. Am. 46, 135. — *qui nitent unguentis;* eine bekannte Sitte damaliger Stutzer, mit gesalbten und duftenden Haaren zu erscheinen, s. 10, 22. pro Rosc. Am. 46, 135. — *qui fulgent purpura*, i. e. tunica laticlava et tunica angusticlava. Die Senatoren trugen einen Unterrock, der eine breite Einfassung hatte und vom Halse bis zu den Füfsen herunter lief, *latus clavus;* eben so die Ritter, nur dafs die Einfassung schmal

tote, non tam exercitum illum esse nobis, quam hos, qui exercitum deseruerunt, pertimescendos. Atque hoc etiam sunt timendi magis, quod, quid cogitent, me scire sentiunt,
6 neque tamen permoventur. Video, cui Apulia sit attributa, qui habeat Etruriam, qui agrum Picenum, qui Gallicum, qui sibi has urbanas insidias caedis atque incendiorum depoposcerit. Omnia superioris noctis consilia ad me perlata esse sentiunt; patefeci in senatu hesterno die; Catilina ipse pertimuit, profugit. Hi quid exspectant? nae illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram.

Cap. IV. Quod exspectavi, iam sum assecutus, ut vos omnes factam esse aperte coniurationem contra rempublicam videretis; nisi vero si quis est, qui Catilinae similis cum Catilina sentire non putet. Non est iam lenitati locus; severitatem res ipsa flagitat. Unum etiam nunc concedam: exeant, proficiscantur, ne patiantur, desiderio sui Catilinam miserum

war, *angustus clavus.* Hier sind beide Stände gemeint. — *qui exercitum deseruerunt*, i. e. Romae remanserunt. Man glaube ja nicht, daſs Cicero auf solche Mitverschworne anspiele, die in der Zwischenzeit vom 24. October im J. 690, wo Mallius die Waffen in Etrurien ergriffen hatte, bis zum 8. November, wo Catilina Rom verlieſs, schon bei der Armee gewesen waren. Vielmehr ist hier von den zu Rom gebliebenen Mitverschwornen die Rede, von denen Cicero ironisch und gleichsam des Gegensatzes wegen: „*non tam exercitum nobis pertimescendum*," sagt, daſs sie die Armee der Vaterlandsfeinde verlassen hätten, weil sie zurückgeblieben wären. Dieſs lehrt vorzüglich die Stelle pro Mur. 37, 79. *nec tam timendus ... exercitus Catilinae, quam isti, qui illum exercitum deseruisse videntur. Non enim deseruerunt; sed ab illo relicti in capite atque in cervicibus nostris restiterunt.* — *quid cogitent*, hier beabsichtigen, denn *cogitare* bezeichnet sowohl denken, als auch das Gedachte auszuführen trachten, vgl. Bei. z. Cic. de Off. I, 7, 24. p. 55.

§. 6. *Video*, i. e. certissime scio, „ich weiſs es so gut, daſs ich es gleichsam mit Augen sehe." S. I. Cat. 1, 2. *Senatus intelligit, consul videt.* I. Cat. 4, 9. Sall. Cat. 27 u. 28. — *Apulia* f., vgl. III. Cat. 6, 14. IV, 6, 13. Sallust. 27. — *urbanas insidias*, vgl. III. Cat. 6, 14. p. Sull. 19, 53. Sall. 32. verglichen mit 43. — *superioris noctis.* Man verstehe die vorletzte Nacht, vom 6 bis 7. November, wo die in dem Hause des Laeca versammelten Mitverschwornen den Ausbruch einer allgemeinen Empörung beschlossen, wie die Worte *patefeci in hest. senatu* lehren, s. I. Cat. 4, 9. — *perlata*, wofür Ben. u. Bloch nach Ern.'s Vorgange *delata* aufgenommen, weil dieſs Verb. der terminus proprius von denen ist, die der Obrigkeit Etwas anzeigen, s. III. Cat. 3, 7. IV, 3, 5. — *hesterno die*, s. z. I. Cat. 9, 24. — *pristinam*, „qua hactenus usus sum," denn *prist.* wird oft von dem, was kurz vorher Statt gefunden, gebraucht, s. z. p. Sull. 5, 15. f. —

C. IV. §. 6. *Quod exspect.... assecutus*, (nämlich durch Catilina's Flucht) *ut vos ... videretis*, f. Sinn: „Meine Erwartung ist jetzt eingetroffen, daſs ihr euch von der offenbaren Verschwörung Cat. überzeugen würdet." *Nisi ... si*, ironisch, „es müſste denn in der That Jemand glauben." So steht oft *si* nach *nisi*, wenn *nisi* ausgenommen wenn bezeichnet und ein Zeitwort folgt. S. Drak. z. Liv. VI, 26, 5. u. Goer. z.

tabescere. Demonstrabo iter; Aurelia via profectus est; si accelarare volent, ad vesperum consequentur. O fortunatam 7
rempublicam, si quidem hanc sentinam huius urbis eiecerit! Uno mehercule Catilina exhausto, relevata mihi et recreata respublica videtur. Quid enim mali aut sceleris fingi aut excogitari potest, quod non ille conceperit? Quis tota Italia veneficus, quis gladiator, quis latro, quis sicarius, quis parricida, quis testamentorum subiector, quis circumscriptor, quis ganeo, quis nepos, quis adulter, quae mulier infamis,

Cic. de Legg. II, 26, 65. — *tabescere*, „durch Auflösung der Säfte sich verzehren; tropisch, sich vor Sehnsucht verzehren," abhärmen. S. Cic. N. D. II, 10. Att. II, 14. — *demonstr.*, sc. illis. — *Aurelia via*, eine von einem Aurelius angelegte Strafse von Rom bis Pisa in Etrurien, wo Mallius sein Lager aufgeschlagen hatte, von da sich über Genua längs der Küste weiter erstreckend, s. z. I. Cat. 9. 24. *Volent*, i. q. velint. So häufig in Beziehung einer andern darauf folgenden künftigen Zeit. In dieser Hinsicht kann das Fut. darauf folgen, III. Cat. §. 27. oder der Conjunct., wie §. 17. z. Ende, s. Zumpt §. 509. — *ad vesperum*, st. der Vulg. *vesperam*, da Cic., wie Caesar, nach den besten Codd. überall das Fem. verschmähte und auch h. l. in den meisten alten Edd. *vesperum* gelesen wird. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 28, 92. u. Gernh. z. de Amic. 3, 12.

§. 7. *sentinam*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 12. — *eiecerit* und *exhausto* in Beziehung auf *sentina*, als fortgesetzte Metapher. S. I. Cat. 5. extr. — *relevare* (rursus levare), „wieder aufheben," was gesunken, gefallen war. Hier vom Staate, den Cicero oft mit einem Schiffe vergleicht, welches durch die Grundsuppe böser Menschen niedergedrückt ist. Andere verstehen *relev.* von Kranken, die sich wieder zu erholen anfangen. S. I. Cat. 13, 31. Sinn: „Fürwahr, durch die Ausstofsung Cat. scheint sich mir der Staat von Neuem erholt und gestärkt zu haben." — *excogitare*, „Etwas durchs Denken finden, ausdenken," *cogit.* schlechtweg „denken, überdenken." Dann werden diese Synon. oft auch verwechselt, und in *excog.* liegt sodann nur ein stärkerer Nachdruck. Cic. Att. IX, 6. *Ad haec igitur cogita, vel potius excogita.* Vgl. Bei. z. de Off. III, 8, 36. p. 243. Mos. z. de Legg. I, 23, 60. p. 146. Ma. z. d. St., welcher auf Orat. III, 45, 179. u. Heus. z. de Off. p. 629. o. verweist. — *conceperit*, sc. mente, animo, „mit der Ausführung eines Bubenstücks umgehen," dann „dasselbe wirklich ausführen," pro Milon. §. 103. *quodnam tantum scelus concepi, aut quod tantum facinus admisi* pro Sull. 5, 16. *quod flagitium . . . non concepit? quod sine eodem - - facinus admisit? Veneficus.* Die Giftmischerei war damals so eingerissen, dafs schon Sulla die lex Sempronia de sicariis et veneficis zu geben genöthigt war. — *gladiator*, dieser Name war zu Cic. Zeiten schon zur Bezeichnung kühner Bösewichter übergegangen, s. z. I. Cat. 12, 29. — *latro*, von lateo, sc. ad insidias faciendas, struendas. S. Varro de ling. lat. VI. 3. — *testamentorum subiector*, i. e. „qui pro testamentis veris falsa subiicit, supponit, ὑποβάλλεται, testamentarius (Cic. Off. III, 18, 73.) signator falsus," nach Sall. Cat. 16. falsarius, Suet. Ner. c. 16. So sagt man auch schlechtweg *testamenta subiicere*, *supponere*, vgl. Goer. z. de Legg. I, 16, 43. Auch gegen solche Leute gab es eine lex Cornelia testamentaria. — *circumscriptor*, „qui fraudem committit falsa interpretatione testamentorum," Verfälscher der Testamente; so schlechtweg *circumscribere*, *περιγράφειν*, vgl. Ben. — *ganeo*, in Beziehung auf

quis corruptor iuventutis, quis corruptus, quis perditus inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? Quae caedes per hosce annos sine illo facta est?
8 quod nefarium stuprum non per illum? Iam vero quae tanta in ullo unquam homine iuventutis illecebra fuit, quanta in illo? qui alios ipse amabat turpissime, aliorum amori flagitiosissime serviebat; aliis fructum libidinum, aliis mortem parentum, non modo impellendo, verum etiam adiuvando, pollicebatur. Nunc vero quam subito non solum ex urbe, verum etiam ex agris ingentem numerum perditorum hominum collegerat! Nemo, non modo Romae, sed nec ullo in angulo totius Italiae oppressus aere alieno fuit, quem non ad hoc incredibile sceleris foedus adsciverit.

9 Cap. V. Atque ut eius diversa studia in dissimili ratione perspicere possitis, nemo est in ludo gladiatorio paullo ad facinus audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur,

den Besuch unzüchtiger Häuser, Wüstling. — *nepos* nicht sowohl ein Verschwender, weil Enkel nach dem Tode ihrer Eltern von Großeltern verzärtelt werden und sich den Ausschweifungen ergeben, als vielmehr von *ne* und *pos*, i. e. qui sui non potens est. Eine sonderbare Etymologie s. bei Laurent. Lyd. de magistratt. I, 42., wo *nepos* trop. ein ἄσωτος heißt, weil ein Schlemmer wie der Scorpion (nepa), gleichsam seiner Füße beraubt sey. — *mulier infamis*, ein durch Hurerei und Ehebruch ehrlos gewordenes Weib. — *corruptus*, i. e. „cinaedus, qui muliebria patitur," ein Gemißbrauchter, Geschändeter. — *quae caedes*, vorzügl. in Bezug der Mordthaten, die Catil, während der Sullan. Revolution verübte, vgl. I. Cat. 6, 14. 7, 18. pro Sull. 5, 16. *quod flagitium Lentulus non cum Autronio concepit? quod sine eodem illo Catilina facinus admisit?* Vgl. Sallust. Cat. 15. Val. Max. IX, 1, 9. — *per illum*, s. z. III. Cat. §. 3. z. p. Rosc. Am. §. 80., wos. Ma.: „nimirum illo ad libidinem facem praeferente, ut loquitur Cat. I. §. 13."

§. 8. *Iam vero*, Übergangspartik., wie III. Cat. 9, 22., wofür gleich u. I. Cat. 7, 16. *Nunc vero*, p. Rosc. Am. 40, 116. *iam porro* f., nun in der That, fürwahr, wobei die an die Spitze gestellten *iam*, *nunc* scharf betont wurden. — *tanta iuventutis illecebra*, „so sehr wußte er die Jugend an sich zu locken und zu reizen," denn *illecebra* (eigentlich Lockspeise der Thiere, welche man fangen will) ist hier jegliches Reizmittel, zu verführen, „fraus et calliditas iuventutem pelliciendi." S. I. Cat. 6, 13. Sallust. Cat. 14.; *amori*, i. e. libidini.; *flagitiosissime*, i. e. flagitio turpissimo, „auf die schändlichste Art und Weise;" *fructus*, „Genuß der Wollust," d. i. Befriedigung ihrer Lüste und Leidenschaften.; *ex agris numer. perd. hominum*, i. e. „agrestem luxuriam, decoctores rusticos." S. 3, 5. I. Cat. 10, 25.

C. V. §. 9. *div. studia in dissimili ratione*, sc. vitae, „seine verschiedenen Neigungen bei einer ganz entgegengesetzten Lebensart;" nicht: „in entgegengesetzten Dingen und Handlungen." Catilina hatte vertrauten Umgang mit Gladiatoren und Schauspielern, deren Sitten höchst verderbt, jene kühn und zu schlechten Handlungen geneigt, diese verweichlicht waren. — *Nemo in lud. glad.*, i. e. nullus gladiator; denn *lud. glad.* ist der Ort, wo man die Gladiatoren aufbewahrte und von einem *lanista* im Fechten

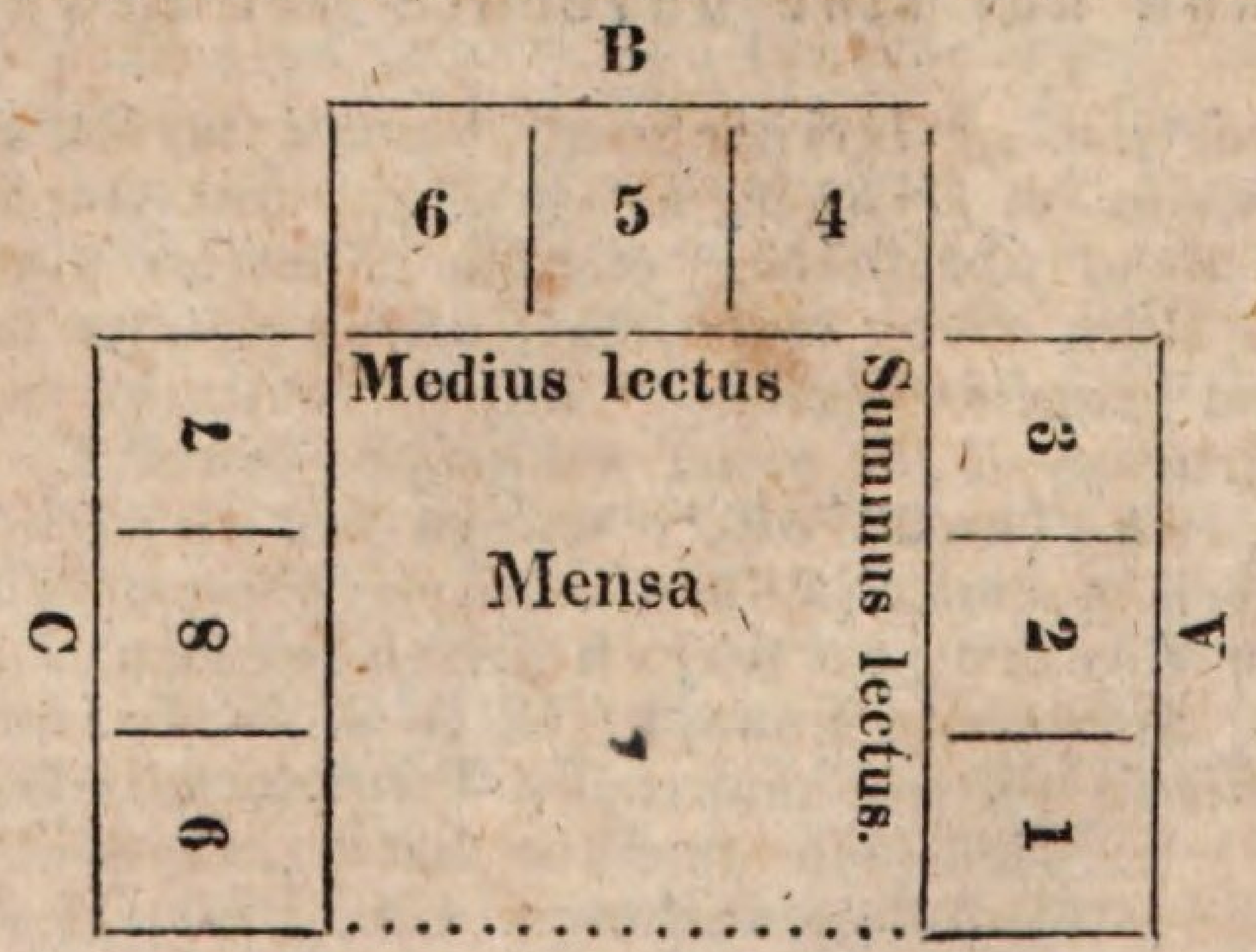
nemo in scena levior et nequior, qui se non eiusdem prope sodalem fuisse commemoret. Atque idem tamen, stuprorum et scelerum exercitatione assuefactus, frigore et fame et siti ac vigiliis perferendis fortis ab istis praedicabatur, quum industriae subsidia atque instrumenta virtutis in libidine audaciaque consumeret. Hunc vero si sui fuerint comites secuti, 10
si ex urbe exierint desperatorum hominum flagitiosi greges, o nos beatos! o rempublicam fortunatam! o praeclaram laudem consulatus mei! Non enim iam sunt mediocres hominum libidines, non humanae audaciae ac tolerandae; nihil cogitant, nisi caedes, nisi incendia, nisi rapinas; patrimonia sua profuderunt; fortunas suas abligurierunt; res eos iampridem, fides deficere nuper coepit; eadem tamen illa, quae erat in abundantia, libido permanet. Quod si in vino et alea comissatio-

unterrichten liefs. — *nemo in scena* (von σκήνη), i. e. nullus histrio. Diese Menschenclasse wurde noch zu Cicero's Zeit zu der niedrigsten gezählt und wie Sclaven behandelt; denn für einen freien Römer wurde es für unanständig gehalten, auf der Schaubühne zu erscheinen. S. Corn. Nep. praef. §. 5. — *levior et nequior*, sc. „propter libidinem, cui dediti sunt histriones," „ein leichtfertiger und liederlicher Schauspieler." — *commemoret*, i. q. „praedicet," in Beziehung der Prahlerei oder des Aufhebens, welches die Schauspieler von Catilina machten. — *sodalis*, vorzüglich ein „Theilnehmer des Vergnügens, der Wollust," da *socius* besonders von ernsthaften Dingen gebraucht wird. — *assuefactus*, verbunden mit dem Ablativ der Sache. So oft. S. de Orat. III, 10, 39. Vgl. I. Cat. 5, 9. Sall. Cat. 5. — *perferendis*, i. e. propterea, quod perferret, oder „dum perferebat," ohne Hinsicht auf das Fut., Cic. Acad. III, 1. Liv. X, 11. f. S. z. p. Muren. 25, 87. Ben. zieht *assuefactus*, „als Apposit. zu *idem*, zu dem Folgenden, *frigore — perferendis*, und findet in dem Satze: *quum industriae subsidia* f., den Grund von dem Vorhergehendem: *fortis ab istis praedicabatur*, wodurch die ganze Stelle eine bittere Ironie erhalte. Dieser Ansicht stimme die Ed. Venet. 1495. zu, welche: *Atque idem in stupr.* f., lese. *industriae subsidia et instr. virtutis*, „Beförderungsmittel der Thätigkeit, (d. i. frigus, sitis, fames, vigiliae f.) und die Anlagen, Hülfsmittel edler, rühmlicher Thaten." *instr. virt.* „sunt bona naturalia, quibus ad virtutem facilius pervenitur." Ern. Clav. Cic. — *consumeret*, i. q. „adhiberet," doch mit dem Unterschiede, dafs jenes, vergeblich und auf eine unrechte Art Etwas anwenden bezeichnet.

§. 10. *Si sui*, i. e. „ceteri coniurati," *sicuti fuerint*, sc. „tanquam *comites*" nach Heum. u. Bloch, allein Ben. mit Recht: „dann würde *comites* bei *sequi* überflüssig stehen. *Comites* sind die, welche den Catilina in Rom stets umgaben, u. durch das folgende „*desperatorum hominum flagitiosi greges*" näher bestimmt werden." *O nos beatos* f., nachdrucksvoll für *quam nos erimus beati!* f. — *non human.*, „grenzenlos, unglaublich," wie es bei Menschen fast unmöglich ist. — *res*, scil. pecuniaria, facultates. — *fides*, Credit. — *abligurire*, tropisch, „sein Vermögen durch Leckereien, im Wohlleben verprassen." So Terent. Eunuch. II, 2, 4. — *In vino et alea.* Nach geendigter Mahlzeit pflegte man beim Trinken mit Würfeln zu spielen; allein es war diefs ein unedles Spiel bei den Römern (Hor. Od. III, 34.) und als solches verboten. Cic. Phil. II, 13. Nur wäh-

nes solum et scorta quaererent, essent illi quidem desperandi, sed tamen essent ferendi. Hoc vero quis ferre possit, inertes homines fortissimis viris insidiari, stultissimos prudentissimis, ebrios sobriis, dormientes vigilantibus? qui mihi accubantes

rend der Saturnalien war es erlaubt. Mart. IV. 14. V. 85. S. Ern. Clav. unter *talus*. — *comissatio*, (von κῶμος a κέω, κῶ i. q. κεῖμαι, „ut sit coetus hominum iacentium et feriantium," nach Ilgen de Scol. poes. p. 200.) „ein nächtliches Trinkgelag," „cum vagatione nocturna per urbis vicos et plateas, adhibitis taedis et symphonia," wie Ern. im Clav. Cic. bemerkt. Da man nun nach solchen Gastgelagen auf den Strafsen umherschwärmte, Lieder (ᾄσματα παρακλαυσίθυρα) vor den Häusern geliebter Mädchen sang und die Thüren sogar gewaltsam öffnete, Hor. Od. III, 26, 6. III, 7, 30. u. das. Mitsch.; so steht hier, in Beziehung auf die liederlichen Mitverschwornen, *scorta* recht passend. — *essent . . . desperandi*, „so müfste man zwar an ihrer Besserung verzweifeln." Hotting. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 20. hält diese Redensart für eleganter als *desperare de re*. So passivisch de Amicit. 24, 90. *huius salus desperanda est*. Fin. I, 18, 61. *alii minuti et angusti, aut omnia semper desperantes* f., vgl. Zumpt §. 417. — *ferendi*, insofern sie die Sicherheit des Staats nicht gefährdeten; *ebrios* (nicht *ebriosos*, i. e. ebrietati deditos) wegen des folgenden *dormientes*. Cicero konnte freilich nicht sagen, dafs Trunkene und Schlafende in ihrem Zustande Andern nachstellten, sondern lediglich, dafs diefs Menschen, die sich in Wein übernähmen, und dem Schlaf, der Sorglosigkeit sich hingäben, zu thun pflegten. Vgl. Garat. z. d. St. u. z. pro Milone c. 24. p. 166., wo gezeigt wird, dafs beide Wörter öfter in den Edd. verwechselt werden. Vgl. B. u. Ern. z. III. Cat. §. 16. *ut supra dormiens pro somnolento*. — *mihi*, ohne weitere Bedeutung, jedoch mit Nachdruck, wie §. 4. S. daselbst die Anm. — *accubantes*, „zu Tische liegend." Die Römer lagen bei Tische auf Polstern (*pulvinis*), mit gestickten Überzügen (*peristromatis*, *stragulis*), und zwar auf einem Ruhebette gewöhnlich drei, zuweilen auch vier oder gar fünf (vgl. Wiel. und Heind. z. Hor. Sat. I. IV, 86.) Personen, von denen die erste ihre Füfse hinter dem Rücken der zweiten, und die zweite hinter dem Rücken der dritten streckte. Man stemmte sich dabei auf den linken Ellbogen, um mit der Rechten nach den aufgesetzten Speisen zu reichen. Um sich einen deutlichen Begriff dieser von den Orientalen zu den Griechen (im homerischen Zeitalter afs man stehend. Athen. I, 15. p. 32. ed. Schweigh.) und von diesen zu den Römern übergegangenen Sitte zu machen, habe ich aus Salmasius' Commentar über den Solinus die Form eines römischen triclinii beigefügt:



in conviviis, complexi mulieres impudicas, vino languidi, confecti cibo, sertis redimiti, unguentis obliti, debilitati stupris, eructant sermonibus suis caedem bonorum atque urbis incendia. Quibus ego confido impendere fatum aliquod et poenas 11
iamdiu improbitati, nequitiae, sceleri, libidini debitas aut instare iam plane, aut certe iam appropinquare. Quos si meus consulatus, quoniam sanare non potest, sustulerit, non breve nescio quod tempus, sed multa saecula, propagarit

Der leere Raum diente zum Auftragen der Speisen, und zuweilen auch zum Zerlegen derselben, vorzüglich als man aus Luxus ganze Schaustücke aufzusetzen pflegte. Der Zerleger trat dann vor die offene Tafel und trennte sie unter zierlichen Stellungen in Theile und Bissen. S. Juvenal. V, 120. Das Liegen selbst hiefs cubare, accubare, accumbere, discumbere, recumbere, *ἀνακλίνεσθαι*, *κατακλίνεσθαι*, *ἀνακεῖσθαι*, *κατακεῖσθαι*. Ehrbare Frauenzimmer nahmen aber keinen Antheil an Trinkgelagen und safsen bei Tische. Polyb. fr. 6. p. 202. ed. Ern. *παρὰ Ῥωμαίοις – – ἀπείρηται γυναιξὶ πίνειν οἶνον.* Gell. X, 23. Nur schöne Freigelassene, Tänzerinnen und unkeusche Frauenzimmer fanden sich bei solchen schwelgerischen Gastmahlen ein. Hor. Od. II, 11, 24. I. 36, 15. Daher folgt auch hier *complexi mul. impudicas*, „unkeusche Frauenzimmer," denn *mulier* wird wie *γυνή* von verheiratheten und unverheiratheten Weibern gebraucht. — *vino languidi*, „von Wein erschlafft, entnervt." Verr. III, 12, 31. *vino vigiliisque languidus.* — *confecti cibo*, „geschwächt durch Überladung von Speisen." — *sertis red.* Die Römer bekränzten sich zum Wohlgeruch und zur Kühlung der Weinhitze bei ihren Gastgelagen mit Myrten, Epheu, Lilien, Rosen. S. Hor. Od. I, 36, 15. u. daselbst Doer. u. Mitsch. Zugleich pflegte man auch die Haare mit wohlriechenden Salben zu benetzen. Bei fröhlichen Gastmählern trugen die Schmausenden sogar doppelte Kränze, auf dem Haupte, und um den Hals und die Brust (*ὑποθυμιάδες* oder *ὑποθυμίδες*). Cic. Verr. V, 11. 27. *coronam habebat unam in capite, alteram in collo.* S. Böttig.'s Sabina p. 206. *Eructant*, in Beziehung auf *vino lang.*, und *confecti cibo*, „hervorrülpsen," eructando prodere, proferre. S. Wiel. z. Horat. Epist. ad Pis. 57.

§. 11. *confido*, „zuversichtlich, mit Gewifsheit hoffen." S. Corn. Nep. Milt. 1, 1. *Non solum sperare, sed etiam confidere.* — *fatum aliq.*, „irgend ein unvermeidliches, böses Schicksal, ein vom Schicksal verhängtes Unglück," fatalis quaedam calamitas, pro Lig. 6, 17. — *sanare*, „zu bessern Gesinnungen (für den Staat) bewegen." Att. XIII, 12. *Valde me momorderunt epistolae tuae de Attica nostra: eaedem tamen sanaverunt.* Denn die Laster und Fehler werden oft mit einer Krankheit verglichen. Daher bei Xenoph. Mem. III, 5, 18. *ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν.* Sophocl. Antig. 734. *οὐχ ἥδε γὰρ τοιᾷδ᾽ ἐπείληπται νόσῳ;* Polyb. Exc. leg. 74. p. 810. Ern. Vgl. Doer. u. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 27. Nicht minder auch die Staatsunruhen, s. Schäf. z. Demosth. I. p. 252 extr. Aristid. Sophist. pro Lept. declamat. *κγ'*. p. 35. im Rhein. Mus. v. 1827. I. u. II. Heft. *σὺ δὲ τοσοῦτον χρόνον νοσοῦσαν (τὴν πόλιν) ἐξ ἀτελείας τὴν ἐνεγκαμένην ὁρῶν, οὔτ᾽ αὐτὸς ᾤου δεῖν ταύτης ἀπαλλάξαι τῆς νόσου, καὶ ταῖς τῶν λόγων ἐπῳδαῖς, ὡς εἰκὸς, ὑπὲρ ταύτης κεχρῆσθαι.* — *nescio quid*, i. e. quoddam, nicht eine gewisse, unbestimmte kurze Zeit, sed saecula f. Sinn: „sollte diese Menschen mein Consulat vertilgen, so dürfte es die Dauer der Republik nicht auf irgend eine kurze Zeit, sondern auf viele Jahrhunderte

reipublicae. Nulla est enim natio, quam pertimescamus, nullus rex, qui bellum populo Romano facere possit. Omnia sunt externa unius virtute terra marique pacata. Domesticum bellum manet; intus insidiae sunt; intus inclusum periculum est; intus est hostis; cum luxuria nobis, cum amentia, cum scelere certandum est. Huic ego me bello, Quirites, profiteor ducem; suscipio inimicitias hominum perditorum. Quae sanari poterunt, quacumque ratione sanabo; quae resecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manare. Proinde aut exeant, aut quiescant, aut, si et in urbe et in eadem mente permanent, ea, quae merentur, exspectent.

12 Cap. VI. At sunt etiam, Quirites, qui dicant, a me in

hinaus befestigt haben." Übrigens stehen hier zwei Fut. exacta, weil Cic. sagen wollte, dafs mit der künftig zu hoffenden Vertreibung der Catilinarier zugleich auch das Wohl des Staats wieder hergestellt seyn werde, vgl. Ma.'s Exc. z. IV. Cat. 6, 11. u. Zumpt §. 511. — *propagare*, i. e. „prolongare," „Dauer, Ausdehnung gewähren, erhalten." So III. Cat. 11, 26. Vgl. Ern. Clav. Cic. unter *propagare*. Bremi z. Corn. Nep. Ham. II, 5. — *Nulla - nat.* Agr. I, 9, 26. *nullum externum periculum est; non rex, non gens ulla, non natio pertimescenda est; inclusum malum, intestinum ac domesticum est.* Ma. — *bellum facere*, st. inferre. Vgl. III. Cat. 9. pro Mil. 23. pro Fontei. 12. f. So der Gr. *πόλεμον ποιεῖν*. — *unius*, scil. Pompeji Magni, der Carbo und Sertorius, Spartacus und die Seeräuber in kurzer Zeit besiegt, und gegen Mithridates den Grofsen das Commando zu Wasser und Lande bekommen hatte. S. III. Cat. 11, 26. IV, 10, 21. pro leg. Manil. c. 13. u. Krause z. Vell. Pat. II, 30. — *intus*, vgl. pro Mur. 37, 78. — *quae sanari pot. f.* Vergleichung des Staatskörpers mit dem menschlichen. „Die heilbaren Glieder will ich zu heilen suchen, die unheilbaren aber, gleich dem Wundarzte, abschneiden, damit sie nicht zum Verderben des Staats bleiben." Vgl. vorzügl. Or. Phil. VIII. 5, 15. *In corpore si quid eiusmodi est, quod reliquo corpori noceat, uri secarique patimur, ut membrorum aliquod potius, quam totum corpus intereat: sic in reipublicae corpore, ut totum salvum sit, quidquid est pestiferum, amputetur.* Ovid. Met. I, 190 u. das. Gierig. Sophocl. Ai. 581. *οὐ πρὸς σοφοῦ ἰατροῦ, θρηνεῖν ἐπωδὰς πρὸς το μῶντι πήματι.*, wos. der Schol. *τομῆς δεομένω*. S. Erfurdt's ed. min. p. 561. Eine treffende St. findet sich in Aeschyl. Ag. 845. ff. *Καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον. Ὅτῳ δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων ἤτοι κέαντες, ἢ τεμόντες εὐφρόνως πειρασόμεσθα πήματος τρέψαι νόσον.* Vgl. Pind. Pyth. III, 95. Heyn. *τοὺς δὲ τομαῖς ἔστασεν ὀρθούς*, sc. ὁ *Χείρων*. — *manare*, von dem Übel selbst, das durch Schneiden von dem ansteckenden Eiter befreit u. geheilt werden soll, s. IV. Cat. 3, 6., daher die LA. *manere* mir verwerflich scheint, vgl. Ben., Wo. u. Orell. — *quae merentur*, i. e. ultimum supplicium.

C. VI. §. 12. Widerlegung der von Catilina ausgestreuten (Sall. Cat. 30.) Beschuldigung Cicero's, er sey von demselben in's Exil zu gehen genöthigt worden. Cicero zeigt, dafs Cat. sich in das Lager des Mallius nach Etrurien, nicht nach Massilien, begeben habe. *Sunt . . qui dicant.* Ist kein wirklich, reell bestimmtes, Subject vorhanden, so ist sein Prädikat als ein mögliches, blofs gedachtes gesagt, und es folgt dann der Conjunctiv. S. Gernhard z. Cic. Off. III, 13. §. 5. wie auch Goer. z. Cic. Acadd. II. p. 131.

exsilium eiectum esse Catilinam. Quod ego si verbo assequi
possem, istos ipsos eiicerem, qui haec loquuntur. Homo
enim videlicet timidus et permodestus vocem consulis ferre
non potuit: simul atque ire in exsilium iussus est, paruit,
ivit. Hesterno die, Quirites, quum domi meae paene inter-
fectus essem, senatum in aedem Iovis Statoris convocavi, rem
omnem ad patres conscriptos detuli. Quo quum Catilina
venisset, quis eum senator appellavit? quis salutavit? quis
denique ita adspexit, ut perditum civem, ac non potius ut
importunissimum hostem? Quin etiam principes eius ordinis
partem illam subselliorum, ad quam ille accesserat, nudam
atque inanem reliquerunt. Hic ego vehemens ille consul, qui 13
verbo cives in exsilium eiicio, quaesivi a Catilina, in noctur-
no conventu apud M. Laecam fuisset, necne. Quum ille,
homo audacissimus, conscientia convictus, primo reticuisset,
patefeci cetera; quid ea nocte egisset, [ubi fuisset,] quid in
proximam constituisset, quemadmodum esset ei ratio totius

u. Ben. z. d. St. Zumpt §. 563. Ramsh. §. 184. p. 547. u. A. Grotef. §. 318. — *verbo assequi*, i. e. „verbis minacibus, minis," Machtworte. — *Homo enim* f. Diese Partikel verstärkt Cic.'s Behauptung von *in exilium eiect. esse*, und dient zugleich zum Übergange der Rede. Doch könnte *enim* auch in ironischem Sinne in Verbindung mit *videlicet*, und nicht als Causalpartikel betrachtet werden. Brut. 84, 291. Und diese letztere Erklärung zieht mit Recht Goer. z. Cic. Acad. II, 13, 41. vor, vgl. Deiot. 12, 33. Mil. 3, 8. *Neque enim posset.* f., wozu Goer.: „*pergit in* neque enim *ironiae umbra, quae toti loco inest.*" „Freilich konnte ja der bescheidene Mann die Stimme des Consuls nicht ertragen." — *Aed. Iov. Stat.*, am palatinischen Hügel, von Romulus dem Jupiter Stator geweiht, weil er die vor den Sabinern fliehenden Römer wieder zum Stehen brachte. Liv. 1, 12. — *convocavi* beziehe auf *hester. die*, i. e. a. d. VI. Idus Nov., s. z. I. Cat. 4, 9. — *appellavit*, „beim Namen nennen, anreden," welches geschah, wenn man Einen grüfsen wollte. — *importunus* (sine portu), wie *χαλεπός*, „lästig, unerträglich," daher „feindlich, gehässig" als ein gefährlicher Feind des Staats. S. Ben. u. Bloch z. I. Cat. 9, 27. extr. — *ordinis*, sc. „senatorii." S. I. Cat. 7, 18. Cat. war Prätor gewesen, und safs auf den subsell. zunächst den Consularen. Übrigens waren die Bänke der Senatoren lang, von einander abgesondert und von der Einrichtung, dafs alle Glieder von einerlei Rang auch denselben Platz hatten. Cic. ad Fam. III, 9. Die regierenden Consuln safsen auf ihren sellis curulibus.

§. 13. *Hic vehem. ille cons.*, Ironie, in Beziehung auf *sunt, qui dicant*, worauf *ille* vorz. hinweist. Das Adv. *hic* schliefst zugleich den Zeitpunct mit ein, vgl. mit Ben. Cic. Acadd. II, 4, 10. *Hic Catulus, etsi heri, inquit, id, quod quaerebatur, paene explicatum est* f. III. Verr. 28, 69. *Hic illi flentes — orare coeperunt.* — *quaesivi a C.* S. I. Cat. §. 9. — *in noct. c.*, nicht *an noct. c.*, vgl. Bei. Exc. XI. z. Cic. Off. I. p. 337. Zumpt §. 353. Anm., u. Krebs §. 485. p. 340. — *proximam*, scil. noctem, die nächstfolgende Nacht, wo Cat. Rom zu verlassen beschlossen hatte. — *conscient. convict.* S. III. Cat. §. 10. Evang. Joan. VIII, 9. *οἱ δὲ — — ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι ἐξήρχοντο.* — *primo* steht wie *primum* öfter ohne ein darauf folgendes *deinde*, jenes von der Zeit, dieses von der Ordnung der Aufein-

belli descripta, edocui. Quum haesitaret, quum teneretur; quaesivi, quid dubitaret eo proficisci, quo iampridem pararat: quum arma, quum secures, quum fasces, quum tubas, quum signa militaria, quum aquilam illam argenteam, cui ille etiam sacrarium scelerum domi suae fecerat, scirem esse praemissam.
14 In exsilium eiiciebam, quem iam ingressum esse in bellum videbam? Etenim, credo, Mallius iste centurio, qui in agro Fesulano castra posuit, bellum populo Romano suo nomine

anderfolge. — *ratio belli*, periphrastisch für bellum: „wie der Plan zum Bürgerkriege, der Krieg bestimmt, die Rollen desselben vertheilt wären;" denn *describere* ist hier „entwerfen, anordnen," in Bezug auf die Führung, Leitung des Kriegs überhaupt, s. III. Cat. 4, 8. *quemadmodum descriptum distributumque erat.*, wos. das letztere Verb. das erstere näher bestimmt, scil. „in partes," vgl. Clav. Ern. — *Quum teneretur*, i. e. „quum ita convictus esset, ut nullo modo se amplius defendere posset." „Da er, überführt, keinen Ausweg der Vertheidigung fand." S. I. Cat. 3, 6. u. das. die Anm. — *pararat.*, scil. proficisci. Cic. setzt auch nach einer indirecten Rede den Indicat., z. B. pro Mil. §. 76. *sed nescio, quomodo iam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia.* Schütz meint, wenn *pararat* stehe, so sey der Gedanke *quid dubitaret ad Mallium proficisci; eo enim iampridem proficisci pararat*, so dafs Cic. in dem letzten Satze selber rede; wenn man aber *pararet* lese, die Frage folgende sey: *quid dubitas eo proficisci, quo iamdudum paras?* Diese findet aber nach Ma. hier wirklich Statt. S. I. Cat. §. 23 ff. Orat. 31. in. *Atqui arbitror, te existimaturum, tum, quum ea audire cupiebas, causam, cur cuperes, non fuisse.* Zwar liest Ma. mit Heum. *pararet*, weil die Handlung noch fortdaure, *non pararat proficisci, sed adhuc parabat.* Allein Catil. hatte schon alle Ehrenzeichen eines commandirenden Consuls vorausgeschickt, und in dieser Hinsicht konnte Cicero das Plusquamp. setzen. Holzapf. scheint mir wenigstens diese Stelle ganz richtig gefafst zu haben, S. 107 u. 8., daher ich, ungeachtet neuerlich Jacob den Conjunct. vertheidigte, das Plusq. Indic. nicht verdammen konnte. Vgl. vorz. Hand z. Wopk. Lect. Tull. p. 203. Not. 39. Ma. z. p. Rosc. Am. 2, 6. u. Bremi z. Corn. Nep. Milt. III, 4. Auch Beck u. Morg. erklärten sich für *pararat*: „wohin er wirklich schon lange gedachte." *Quum secures, quum fasc.* (Appian b. c. II. 3. p. 178 ed. Schw. ῥάβδους τε καὶ πελέκεας) Catilina nahm Steckenbeile, d. i. weifse Birkenstäbe, in deren Mitte ein Beil befestigt war, als Zeichen der consularischen Gewalt mit ins Lager des Mallius. Zwölf Lictoren nämlich trugen dieselben dem jedesmaligen Consul in gerader Linie vorauf. S. App. Syriac. 15. u. Heinecc. Ant. Rom. I, 4, 105. p. 319. ed. Haub. — *Signa milit.*, i. e. aquilas. Vgl. die Anm. z. I. Cat. 9, 24. Sall. Cat. 36. Dio Cass. XXXVII, 33. — *cui ille* f., s. z. I. Cat. 9, 24.

§. 14. *eiiciebam*, „eiecturus eram," also im gedehnten Zeitraume, nachdrucksvoll durch die Dauer der Handlung, für „hoc agebam oratione mea, ut Cat. in exsilium iret." „Kann man wohl von mir sagen, dafs ich Catilina ins Exilium gejagt und noch in demselben zurückhalte, der, wie ich sehe und gewifs weifs, schon in den Krieg gegangen war?" Vgl. A. Grotef. §. 477. 2. — *credo*, im ironischen Sinne, steht fast immer absolut. So Cat. I, 1. pro Mil. 14. pro Arch. 5. — *in agro Fesul.* Faesulae (jetzt Fiesole), eine Stadt in Etrurien, am Fufse des Appe-

indixit, et illa castra nunc non Catilinam ducem exspectant; et ille, eiectus in exsilium, se Massiliam, ut aiunt, non in haec castra conferet.

Cap. VII. O conditionem miseram, non modo administrandae, verum etiam conservandae reipublicae! Nunc, si L. Catilina consiliis, laboribus, periculis meis circumclusus ac debilitatus, subito pertimuerit, sententiam mutaverit, deseruerit suos, consilium belli faciundi abiecerit, ex hoc cursu sceleris et belli iter ad fugam atque in exsilium converterit; non ille a me spoliatus armis audaciae, non obstupefactus ac perterritus mea diligentia, non de spe conatuque depulsus, sed indemnatus, innocens, in exsilinm eiectus a consule vi et minis esse dicetur, et erunt, qui illum, si hoc fecerit, non improbum, sed miserum, me non diligentissimum consulem, sed crudelissimum tyrannum existimare velint.

Est mihi tanti, Quirites, huius invidiae falsae atque iniquae tempestatem subire, dummodo a vobis huius horribilis belli ac nefarii periculum depellatur. Dicatur sane eiectus

nin. — *et ille* f., nach einem negativen Satze st. sed ille, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. II, 21, 53. — *ut aiunt*, (keine Glosse) in Beziehung auf *sunt, qui dicant* zu Anfang des 6. Capitels. *Massilia* (Marseille), eine alte berühmte Stadt in Gallia Narbonensis, gestiftet durch eine Colonie der jonischen Seestadt Phocäa in Kleinasien (Liv. V, 34. Just. XLIII, 3. f.), und nach Ende des ersten punischen Kriegs die treue Bundesgenossin der Römer. Daher wanderten Viele dahin ins Exil. Dahin begab sich z. B. Lucius Scipio Asiaticus, Titus Annius Milo f. Nach Weiske's richtiger Vermuthung kann *ut aiunt* gar nicht fehlen, da ja nicht alle Exilirten sich nach Massilia begaben. Vgl. Sall. Cat. 34. *At Catilina ex itinere plerisque consularibus, praeterea optumo cuique, literas mittit: se falsis criminibus interventum, quoniam factioni inimicorum resistere nequiverit, fortunae cedere, Massiliam in exilium proficisci, non quo sibi tanti sceleris conscius esset, sed uti resp. quieta foret, neve ex sua contentione seditio oriretur.* — *iter ad fugam atq. in exsil.*, eine absichtliche Abwechselung der Präpos. Off. I, 30, 13. *nihil ex occulto, nihil de insidiis*, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 35, 112.

C. VII. §. 14. *O conditionem reipubl.* „O welch' eine mifsliche Lage nicht allein bei Verwaltung, sondern auch bei Erhaltung des Staats!“ Die Ursache setzt Cicero im Folgenden auseinander. *Pericula*, gefahrvolle Anstalten, die Cicero, um die Verschwörung zu unterdrücken, gegen Catilina traf, vgl. III. Cat. 1, 1. p. Mil. 14, 36. — *ad fug., in exil.*, Wechsel der Präp., indem letztere eine nähere Bestimmung der ersteren enthält, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 35, 112.; *spoliat. armis aud.*, „durch mich aufser Stand gesetzt, seine bösen Absichten gegen den Staat auszuführen.“ — *indemnatus*, i. e. „caussa indicta, incognita condemnatus,“ denn nach den Gesetzen der 12 Tafeln war es unerlaubt, ohne Zuziehung des Volks und gerichtliche Untersuchung, einen römischen Bürger ins Exil zu jagen. S. I. Cat. 11, 28. — *fecerit*, s. z. I. Cat. 9, 23.

§. 15. *Est mihi tanti.* S. die Anm. z. I. Cat. 9, 22. — *invidia falsa*, „ein grundloser, unverdienter Hafs,“ in so fern Catilina von Cicero nicht gewaltsam vertrieben war, und Cicero defs-

esse a me, dummodo eat in exsilium; sed mihi credite, non est iturus. Numquam ego a diis immortalibus optabo, Quirites, invidiae meae levandae caussa, ut L. Catilinam ducere exercitum hostium atque in armis volitare audiatis, sed triduo tamen audietis; multoque magis illud timeo, ne mihi sit invidiosum aliquando, quod illum emiserim potius, quam quod eiecerim. Sed quum sint homines, qui illum, quum profectus sit, eiectum esse dicant, iidem, si interfectus esset,
16 quid dicerent? Quamquam isti, qui Catilinam Massiliam ire dictitant, non tam hoc queruntur, quam verentur. Nemo est istorum tam misericors, qui illum non ad Mallium, quam ad Massilienses, ire malit. Ille autem, si mehercule hoc, quod agit, numquam ante cogitasset, tamen latrocinantem se interfici mallet, quam exsulem vivere; nunc vero, quum ei nihil adhuc praeter ipsius voluntatem cogitationemque acciderit, nisi quod, vivis nobis, Roma profectus est, optemus potius, ut eat in exsilium, quam queramur.

17 Cap. VIII. Sed cur tamdiu de uno hoste loquimur, et de eo hoste, qui [iam] fatetur se esse hostem, et quem, quia, quod semper volui, murus interest, non timeo; de his, qui dissimulant, qui Romae remanent, qui nobiscum sunt, nihil dicimus? Quos quidem ego, si ullo modo fieri possit, non tam ulcisci studeo, quam sanare et ipsos placare reipublicae;

halb nicht gehafst zu werden verdiente; *mihi credite*, s. z. I. Cat. 3, 6.; *levandae*, i. e. „imminuendae, a me avertendae.;“ *volitare*, s. die Anm. z. c. 3.; *emiserim*, s. die Anm. z. c. 1.; *quum profectus sit*, i. e. „sua sponte abierit.“

§. 16. *Quamquam isti*, i. e. „male in rempublicam affecti, coniurationis participes,“ deren Wunsch es war, dafs Catilina mit einer Armee anrücken und sich nicht ins Exil begeben möchte. — *tam misericors*, scil. Catilinae. Sie gaben vor, als schmerze sie das Schicksal Catilina's, der unschuldig verbannt sey. Daher diese Ironie, denn diese Leute, welche dem Catil. einen gefahrvollen Krieg wünschten, waren ja nichts weniger, als Mitleid empfindend. Vgl. Ma. — *quod agit*, i. e. „ut patriae bellum inferat, bello intestino perniciem paret.“ — *vivis nobis*, i. e. „me Cicerone vivo, quamdiu ego Cic. vivo.“ — *nisi quod - - prof. est.*, man bemerke, dafs der Indicat. in diesem Verb. nicht von *nisi*, sondern von *quod* abhänge — *quam queramur;* da er ja doch nicht ins Exil gehen wird.

C. VIII. §. 17. Übergang von Catilina auf die in Rom zurückgebliebenen Mitverschwornen. Eintheilung derselben in 6 Classen. Die in diesem Cap. genannten sind reiche Gutsbesitzer, die von ihren Gütern nichts veräufsern wollen, um ihre Schulden zu bezahlen. — *et de eo h.*, st. „et quidem,“ s. z. III. Cat. 10, 23. p. leg. Man. 3, 7. *regnat et ita regnat.*, wos. Ma. nachzusehen. — *qui iam fatetur* f., aber Goer. bemerkte z. de Finibb. V, 31, 93., dafs zwei der besten Codd. *iam* weglassen, daher ich es eingeklammert habe. Desselben Änderung: *qui se fatetur* f., weil Cic. die Pron. diesen Verb. u. seinen Compos. nachzustellen pflege, kann nicht als Regel gelten, vgl. mit Ben. V. Verr. 30, 78. Fam. X, 8. *diffitebor*, *multa me* f. — *murus interest*, s. z. I. Cat. 5, 10. — *dissimulant*, „Etwas verhehlen, was

neque, id quare fieri non possit, si me audire volent, intel-
ligo. Exponam enim vobis, Quirites, ex quibus generibus
hominum istae copiae comparentur; deinde singulis medicinam
consilii atque orationis meae, si quam potero, afferam. Unum 18
genus est eorum, qui, magno in aere alieno maiores etiam
possessiones habent, quarum amore adducti dissolvi nullo
modo possunt. Horum hominum species est honestissima:
sunt enim locupletes; voluntas vero et causa impudentissima.
Tu agris, tu aedificiis, tu argento, tu familia, tu rebus omni-

wirklich ist.“ S. die Anm. z. I. Cat. 12, 30. — *placare reipubl.*, „mit der Republik aussöhnen,“ „placatum eorum animum reconciliare reip.“ — *volent*, st. velint, s. z. §. 6. — *Exponam enim*, scil. *primum*, weil *deinde* folgt. So III. Cat. 3, 6. Nicht selten fehlt auch ein *primum*, wo ein *deinde* folgt, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 12, 37. — *ex quibus generibus.* Cicero geht nun zu den 6 Menschenclassen über, aus welchen die Anhänger (copiae) Catilina's bestanden. — *singulis*, scil. „hominum generibus.“ — *medicinam consilii et or. m.* gewählt für „medicinam consilio et oratione mea afferam, si quam (scil. afferre) potero.“ Der Heidelb. Rec. vom J. 1827. S. 811. „Ein ἓν διὰ δυοῖν, *consilii atque rationis*, i. e. „oratione mea consulam atque medebor.“ Ern.: „consilii oratione explicandi et ad animum admovendi.“

§. 18. *in aere alieno*, „oppressi aere al.,“ so I. Cat. 7, 18. 8, 19. — *possessiones*, vielleicht blofs „Landgüter, Grundstücke.“ Caes. b. G. I, 11. *Qui trans Rhodanum possessiones habent.* Cic. ad Attic. VI. 1. *Iter feci per eius possessionem.* Vorzüglich hiefsen die Güter *possessiones*, die aufserhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, die das *ius italicum* nicht hatten, da *praedia* besonders solche Grundstücke hiefsen, die innerhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, welche das *ius italic.* besafsen. S. z. pro Rosc. Am. §. 145. Heinecc. Ant. R. I, 5, 129. Haub. „*Coloniae Italici iuris, procul dubio deterioris erant conditionis quam latinae* (quae ne iura quidem Quiritum habebant), *paulo melioris tamen, quam provinciales. Discrimen inter utrasque maxime in immunitate a tributis constitit, seu immunitate a censu capitis et soli.* S. Ballhorn-Rosen, über Dominium, p. 5. 26. 71. 87. f. Bloch indessen versteht unter *possess.* im Allgemeinen „praedia, villas, agros, aedificia, vasa, familiam.,“ wie es scheint, richtig, wegen des folgenden *Tu agris, aedificiis* f. — *dissolvi*, scil. „a possessionibus,“ i. e. divelli, abstrahi, separari. „Sie können sich durchaus nicht von ihren Gütern trennen.“ Andere Erklärungen sind unstatthaft. Ma. zeigt, dafs Cic. zugleich auf die Redensart *aes alienum dissolvere* anspiele und vergleicht pro Sull. 2, 56: „*plurimis et pulcherrimis P. Cincii praediis venditis, aes alienum eiusdem dissolutum est, ut, quae causa ceteros ad facinus impulit, cupiditas retinendae possessionis, ea Cincio non fuerit, praediis deminutis.*, u. §. 59. *illud erat genus hominum horribile et pertimescendum, qui tanto amore suas possessiones amplexi tenebant, ut ab his membra divelli citius ac distrahi posse diceres.*“ — *species*, „der äufsere Zustand dieser Leute ist sehr ehrenvoll, angesehen.“ — *voluntas et causa*, „ihre Gesinnung und Absicht,“ denn *causa* ist ratio, qua ducti a possessionibus von divelli cupiunt. — *Tu*, eine schöne Apostrophe an die gegenwärtigen, oder auch idealisch gegenwärtig dargestellten reichen Grundbesitzer. — *argento*, scil. caelato, Silbergeschirr, vasa argentea. Vgl. z. pro Rosc. Am. §. 133. u. Hom. Jl. VI, 46-50. — *familia*, i. e. „famuli, servi,“ denn familia ist

bus ornatus et copiosus sis, et dubites de possessione detrahere, acquirere ad fidem? Quid enim exspectas? bellum? Quid? ergo in vastatione omnium tuas possessiones sacrosanctas futuras putas? An tabulas novas? errant, qui istas a Catilina exspectant; meo beneficio tabulae novae proferentur, verum auctionariae; neque enim isti, qui possessiones habent, alia ratione ulla salvi esse possunt. Quod si maturius facere voluissent, neque (id quod stultissimum est) certare cum usuris fructibus praediorum, et locupletioribus his et melioribus civibus uteremur. Sed hosce homines minime puto pertimescendos, quod aut deduci de sententia possunt, aut, si permanebunt, magis mihi videntur vota facturi contra rempublicam, quam arma laturi.

ursprünglich der Sclavenstand im Hause; daher die Eintheilung *familia rustica et urbana.* — *detrahere,* sc. aliquid, i. e. „pecuniam ex possessione vendita." — *acq. ad fidem.* „Wie, du wolltest Bedenken tragen, zur Erhaltung deines Credits dir Geld zu verschaffen" f.? In mehreren Codd. u. Edd. findet sich die LA. *ac fidem acquirere,* welche Ben. billiget. — *sacrosanctas,* i. e. „inviolabiles, quas nemo violare, aut etiam attingere audeat." — *tabulae novae,* „eine Umänderung des Creditwesens, Tilgung der Schulden." *Tabulae* heifsen die Rechnungsbücher, worin man seine Ausgaben und Einnahmen, das Verliehene und Schuldige eintrug, und die dem Censor zur Einsicht vorgelegt wurden. War nun Jemand tief in Schulden gerathen, so dafs er nicht mehr zahlen konnte, so wurden jene *tabulae* nach dem Ausspruch des Prätors umgeschrieben, und die Schuldenlast entweder vermindert oder gänzlich getilgt. Catilina hatte *tabb. nov.* versprochen. Sall. Cat. 21. — *auctionariae,* auf welche die Güter der Schuldner zur öffentlichen Versteigerung an einem Pfeiler auf einem öffentlichen Platze angeschlagen wurden. Solche *tabb.* waren nun eigentl. nicht *novae,* sondern werden hier ironisch so genannt, weil die verschuldeten Güterbesitzer, die sich von ihren Gütern nicht trennen wollten, nie vorher von solchen Gebrauch gemacht hatten. S. Beier z. Cic. de Off. II, 24, 84. Beck: „*cum tabulae novae pr. dicantur, cum creditores alias faciant tabulas, in quibus debitorum nomina non amplius legantur; esse etiam omnino possunt tabulae* insolitae neque exspectatae, *quales quidem sunt illae auctionariae.*" Allein dann würde meines Bedünkens hier die Ironie geschwächt werden. Bei.'s Erklärung billigte Ma. in der zweiten Ed. u. Jacob nebst Paldam., der ein ähnliches Beispiel z. Propert. p. 267. aus Demosth. Philipp. I. p. 43, 9. anführt: *λέγεταί τι καινόν; γένοιτο γὰρ ἄν τι καινότερον ἢ Μακεδὼν ἀνὴρ Ἀθηναίους καταπολεμῶν;* Ähnliche Wortspiele sind selbst dem Demosth. nicht fremd, vgl. z. B. Bremi z. Demosth. Philipp. p. 81. f. — *salvi,* i. e. „aere alieno liberati." So sagen wir: gerettet werden. — *certare cum us. fructibus praed.,* i. e. „reditibus praed.," durch die Einkünfte von liegenden Gründen (s. Wetzel's Ind. z. Cic. Par. 6, 1, 8.), „mit den Zinsen wetteifern," d. i. mit Einkünften der Landgüter die Zinsen der geliehenen Capitalien zu bezahlen sich vergeblich bemühen, da diese Zinsen den Ertrag der Güter übersteigen. S. Clav. Ern. Vgl. Gräv. u. Holzapf. — *locupletioribus — uteremur,* denn dadurch, dafs sie die Interessen der geliehenen Capitalien nicht bezahlen konnten, wuchs ihre Schuldenmasse. — *meliorib.,* weil sie alsdann sich nicht gegen den Staat verschworen haben würden. — *permanebunt,* scil. „in sententia;"

CAP. IX. Alterum genus est eorum, qui, quamquam 19
premuntur aere alieno, dominationem tamen exspectant; rerum potiri volunt; honores, quos quieta republica desperant, perturbata consequi se posse arbitrantur. Quibus hoc praecipiendum videtur, unum scilicet et idem, quod ceteris omnibus, ut desperent, se id, quod conantur, consequi posse: primum omnium me ipsum vigilare, adesse, providere reipublicae: deinde magnos animos esse in bonis viris, magnam concordiam; maximam multitudinem, magnas praeterea copias militum; deos denique immortales huic invicto populo, clarissimo imperio, pulcherrimae urbi, contra tantam vim sceleris, praesentes auxilium esse laturos. Quod si iam sint id, quod cum summo furore cupiunt, adepti, num illi in cinere urbis et sanguine civium, quae mente conscelerata ac nefaria concupie-

vota, scil. „impia," wie contra remp. lehrt. — *arma l.*, denn als verweichlichte (s. den Anfang der Apostrophe dieses §.) Güterbesitzer schienen sie sich keiner Gefahr und keinen Mühseligkeiten aussetzen zu wollen.

C. IX. §. 19. Charakterisirung der übrigen Catilinarier bis Cap. 11. Vgl. mit Ben. nach Ursin. nicht Aeschin. advers. Ctesiphont., sondern advers. Timarch. extr. *τούτῳ γὰρ πάρεισιν ἐκ τριῶν εἰδῶν συνήγοροι, οἱ μὲν ταῖς καθ᾽ ἡμέραν δαπάναις ἀνηλωκότες τὰς πατρῴας οὐσίας, οἱ δὲ ταῖς ἡλικίαις καὶ τοῖς ἑαυτῶν σώμασιν οὐ καλῶς κεχρημένοι καὶ δεδιότες οὐ περὶ Τιμάρχου, ἀλλὰ περὶ ἑαυτῶν καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων, μήποτε εἰς κρίσιν καταστῶσιν· ἕτεροι δ᾽ ἐκ τῶν ἀκολάστων καὶ τῶν τοῖς τοιούτοις κεχρημένων ἀφθόνως, κτλ.* — *dominationem tam. exsp.*, „unumschränkte Herrschaft, Oberherrschaft," wie Cicero weiter unten erklärt: „*se consules ac dictatores aut etiam reges sperant futuros.*" — *rerum*, scil. „publicarum potiri," „die höchste Gewalt im Staate erlangen," sich derselben bemächtigen. Statt des Genit. setzen vorzüglich spätere Schriftsteller häufig auch den Ablat. S. Bremi z. Cic. de fato. c. 7. Vgl. die Anm. z. p. Rosc. Am. 24. — *honores*, i. e. „magistratus et sacerdotia," die obersten Civil- und Priesterwürden. S. Sall. Cat. 21. — *conantur*, scil. „consequi," nicht: „ut reipublicae facies mutetur." — *maxim. multitudinem.* Hier scheint nichts verloren gegangen zu seyn, sondern man supplire *eorum*, scil. „virorum bonorum," denn *multitudo* steht häufig absolut, und es muſs aus dem Context das dazu gehörige Wort ergänzt werden. Ma.: „*maximam multudinem*, dictum est, ac si praecessisset *magnos animos esse bonorum virorum, maximam* (eorum) *multitudinem* Similiter Or. I, 15, 69. *si modo erunt ad eum delata et* (*ei*) *tradita*. Finn. III, 15, 49. *in ceteris artibus*, *ad quas esse dux pecunia potest, continere* (eas) *autem non potest.*," f. Vgl. z. §. 3. unter *faverent*. Caes. b. G. II, 6. Corn. Nep. Milt. 2. — *praesentes*, „Götter, die mit ihrer Macht und ihrem Schutze gleichsam sichtbar unter den Menschen weilen," deos propitios, faventes, certos adiutores." S. 13, 29. III. Cat. 8, 18. Doch kann es auch hier heiſsen: Götter, die schnell, ohne Verzug Hülfe leisten, denn *praesens* ist auch „schnell, zur rechten Zeit wirkend." Virg. Ldb. II, 127. Hor. ad Pison. 44. — *vis sceleris*, i. e. „multitudo sceleratorum." Vgl. z. pro Mil. §. 2., oder, periphrastisch für „tantum scelus," gegen eine „so mächtige, schreckliche Verrätherei." — *cinere*, i. e. „incendio urbis, urbe incensa." — *sanguine*, i. e.

runt, se consules aut dictatores, aut etiam reges sperant fu-
turos? non vident, id se cupere, quod, si adepti fuerint, fugi-
20 tivo alicui, aut gladiatori concedi sit necesse? Tertium genus
est aetate iam affectum, sed tamen exercitatione robustum;
quo ex genere est ipse Mallius, cui nunc Catilina succedit.
Hi sunt homines ex iis coloniis, quas Sulla Faesulis consti-
tuit; quas ego universas civium esse optimorum et fortissimo-
rum virorum sentio: sed tamen hi sunt coloni, qui se in in-
speratis repentinisque pecuniis sumptuosius insolentiusque iacta-
runt. Hi dum aedificant, tamquam beati, dum praediis,
lecticis, familiis magnis, conviviis apparatis delectantur, in
tantum aes alienum inciderunt, ut, si salvi esse velint, Sulla

„caede.“ — *fugitivo aut gladiatori.* Zu Cat.'s Heere versammelte sich gleich anfangs eine Menge Theil nehmen wollender Sclaven. Diese, meint Cicero hier, würden als thätige Theilnehmer den ruhigen, die Verschwörung lediglich begünstigenden, Mitverschwornen von Catilina vorgezogen werden. Holzapf.: „Sehen sie denn nicht ein, daſs sie nach Etwas streben, was sie, wenn sie es erlangten, dem ersten besten Landstreicher oder Gladiator überlassen müſsten.“

§. 20. *aetate affect.*, bejahrt, aber dabei noch nicht von Kräften erschöpft, wie das Folgende lehrt. Garat.: „affectus de senectute *non est* penitus exhaustus.,“ denn *affect.*, ist angegriffen, geschwächt; *confectus* aber ganz entkräftet. Vgl. Bei. z. Cic. de Off. III, 27, 100. — *quas Sulla constituit.* Die vom Dictator Sulla errichteten und aus ganzen Legionen bestehenden Colonien (coloniae militares) waren z. B. nach Capua, Fäsulä und anderen Städten Italiens abgeführt, um die Besitzungen ihrer Mitbürger als Kriegsbelohnung zu empfangen. Viele von denselben wurden plötzlich sehr reich, und daher übermüthig und verschwenderisch. Alle Ausleger glaubten, daſs Faesulis ein Glossem sey, aus III. Cat. 6, 14. *quos Sulla Faesulas deduxit*, in diese Rede genommen; allein wenn man pro Mur. 24, 49. vergleicht, wo Cic. die Begleiter Cat. schildert und hinzusetzt *circumstante colonorum Faesulanorum exercitu*, so scheinen mit Grund vorzügl. die Sullanischen Colonisten zu Fäsulä sich aus ihrer verzweifelten, durch Verschwendung und Schulden zugezogenen, Lage haben herausreiſsen zu wollen, indem sie sich zum Catilina schlugen. — *universas*, i. e. „universe, „generatim spectatas, im Ganzen genommen. — *coloni*, scil. tales. — *in insperatis* f., von dem dauernden Zustande der Empfindung, fehlte aber die Präposit., so würde die wirkende Ursache derselben mehr bezeichnet seyn, u. der Ablat. durch „propter“ oder „*quum* insp. pecunias adepti essent“ aufzulösen seyn, vgl. IV. Cat. 5, 10. Hier also erkläre man mit Ben., „dum insperatas pec. habebant, possidebant.“ S. Sall. Cat. 11. Ma. vergleicht Appian. b. c. II, 2. p. 177. extr. *Κατιλίνας — περιέπεμπεν ἐς τῶν Συλλείων τοὺς τὰ κέρδη τῆς τότε βίας ἀναλωκότας καὶ ὀρεγομένους ἔργων ὁμοίων.* S. Heinecc. Antiq. Rom. I, 5, 130. ed. Haub. — *insolentius*, „allzuverschwenderisch,“ s. z. p. Rosc. Am. 8, 23. — *beati*, i. e. „divites,“ s. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 135. — *lecticis.* Der Tragsänften bedienten sich gewöhnlich nur vornehme und reiche Römer, ehe der Miſsbrauch derselben einriſs. Verr. V. 11, 37. Suet. Caes. 43. Calig. 58. Vgl. Bei. z. Cic. Off. I, 8, 25. u. Ben. z. d. St., welcher bei *lecticis* zugleich an die *lecticarios*, die man zur Tragung dieser Sänften wählte, dachte, vgl. p. Rosc. Am. 46, 134. — *appara-*

sit iis ab inferis excitandus; qui etiam nonnullos agrestes, homines tenues atque egentes, in eandem illam spem rapinarum veterum impulerunt; quos ego utrosque, Quirites, in eodem genere praedatorum direptorumque pono. Sed eos hoc moneo: desinant furere ac proscriptiones et dictaturas cogitare. Tantus enim illorum temporum dolor inustus est civitati, ut iam ista non modo homines, sed ne pecudes quidem mihi passurae esse videantur.

Cap. X. Quartum genus est sane varium et mistum et 21
turbulentum; qui iampridem premuntur, qui nunquam emergent, qui partim inertia, partim male gerendo negotio, partim etiam sumptibus, in vetere aere alieno vacillant, qui vadimoniis, iudiciis, proscriptionibus bonorum defatigati, permulti et ex urbe et ex agris se in illa castra conferre dicuntur. Hosce ego non tam milites acres, quam infitiatores lentos esse

tis, scil. magnis sumptibus, i. e. „sumptuosis, splendidis"; *agrest. ten.*, pro Rosc. Am. 7, 19. 31. 88. II. Cat. 3, 5.; *veterum*, i. e. „sub dominatione, Sullae commissarum;" *eandem illam*, s. z. 5, 9., denn nicht selten wird *ille* zu Pronom. gefügt, um den Gegenstand hervorzuheben — *moneo,* bei Drohungen, s. Stallb. z. Terent. Prol. in Andr. 21. — *inustus,* tropisch i. q. „impressus, iniectus," aber stärker sowohl den Schmerz, als auch die Dauer desselben bezeichnend. — *non modo,* i. q. „non modo non," weil „ne quidem" folgt. S. die Anm. z. I. Cat. §. 8. — *pecudes,* in Beziehung der Gefühllosigkeit, den *hominibus*, welche den Schmerz über das Unglück des Staats noch empfinden, entgegengesetzt zur Verstärkung der Idee.

C. X. §. 21. *turbulentum*, i. e. „e variis hominum generibus ita mixtum, ut temere, sine certo ordine ac ratione omnia confluxisse videantur. Sic fere dicitur *concursio atomorum turbulenta* de Finibb. I, 6, 19. Ma.," „mannichfach." — *premuntur,* sc. „aere alieno;" *emergent*, aus dem Wasser empor kommen; tropisch, scil. ex aere al., „die nie vor ihren Schulden empor kommen werden." Man bemerke hier, dafs Cic. das genus grammaticum vernachlässigt, indem er *homines* im Gedanken fest hielt, s. §. 22. Ma. vergleicht treffend pro Sull. §. 59. Agr. II, 14, 37. ad Quint. fr. I, 1, 12. So häufig in beiden Sprachen. Hom. Od. I, 115. II, 361. VI. 157. Anacr. III, 16. 17. Eurip. Hec. 37. 38. Callimach. H. Cer. 51. Vgl. Porson z. Eur. Hec. 22. p. 9. ed. Lip. II. Xenoph. Hellen. I, 4, 13. f. — *male gerendo neg.*, „durch üble Wirthschaft." Man supplire „in re familiari." S. Ern., u. Bremi z. Corn. Nep. Hann. VIII, 4.; *vacillant,* tropisch, „wanken, sich nicht halten können," d. i. dem Bankerott nahe seyn, *qui stare non possunt,* wie bald folgt. — *qui vad.* — *permulti,* st. „quorum — permulti," aber mit dem Unterschiede, dafs *permulti* das Apposit. von *qui* bildet, „welche in grofser Anzahl." So in beiden Sprachen, s. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 289. Anm. 8. p. 581. — *vadimoniis*, *iud.*, *proscript.*, eine schöne, in den römischen Gesetzen wirklich begründete, Wortfolge; denn erschien der vom Gläubiger geforderte Bürge oder Schuldner nicht vor Gericht, so erfolgte die gerichtliche Verurtheilung desselben, *iudicium*, nach welchem der Gläubiger die Güter des Schuldners in Besitz nahm; hatte der Gläubiger dieselben 30 Tage besessen, ohne dafs der Schuldner sich stellte, so wurden dessen Güter proscribirt und öffentlich versteigert. Vgl. Muret. — *infitiatores lent.*, i. e. „debitores mali," „saumselige,

arbitror; qui homines primum, si stare non possunt, corruant, sed ita, ut non modo civitas, sed ne vicini quidem proximi sentiant. Nam illud non intelligo, quamobrem, si vivere honeste non possunt, perire turpiter velint, aut cur minore dolore perituros se cum multis, quam si soli pereant,
22 arbitrentur. Quintum genus est parricidarum, sicariorum, denique omnium facinorosorum; quos ego a Catilina non revoco: nam neque divelli ab eo possunt, et pereant in latrocinio, quoniam sunt ita multi, ut eos capere carcer non possit. Postremum autem genus est, non solum numero, verum etiam genere ipso atque vita, quod proprium est Catilinae, de eius delectu, imo vero de complexu eius ac sinu, quos pexo capillo nitidos, aut imberbes aut bene barbatos videtis, manicatis et talaribus tunicis, velis amictos, non togis; quorum

böse Schuldner, die durch Lügen ihre Gläubiger hinzuhalten suchen, oder vielmehr, die durch keine Beschimpfungen, keine Gerichte sich zur Zahlung bewegen lassen. Ma.: „*infitiatores autem proprie dicuntur, qui negant se pecuniam debere, mala nomina.* vid. Cic. Or. I, 37, 68. pro Flacco 20, 48.“ Ein Heidelb. Rec. „Läugner, die durch ihr Läugnen wenigstens Zeit gewinnen, u. also die Bezahlung hinausschieben.“ — *primum,* ohne ein folgendes *deinde,* wie häufig. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. III. 9, 19. p. 241. Umgekehrt fehlte *primum* und folgte *deinde.* §. 26. — *corruant*, trop. „So mögen sie ihren Umsturz, ihren Bankerott ruhig erwarten.“ Der Conjunctiv steht, weil Cicero den Staatsschuldnern gleichsam sich als einen Berather zeigt, wie er oben selbst versprach, *medicinam singulis afferre.* S. 8, 17. — *ne vicini quidem — sentiant.* „Doch so, daſs es nicht einmal ihre nächsten Nachbarn empfinden,“ d. i. einen Nachtheil dadurch erdulden, eine sprichwörtliche Redensart, wie schon Bei. nach Muret. zu Cic. de Off. I, 21, 73. aus Plat. Alcib. I, 36. u. Lucian. Charont. c. 6. zu beweisen sucht. Ma. verglich noch Plut. Phoc. c. 30. *ἐμοῦ μὲν, τὴν σὴν μητέρα γαμοῦντος οὐδ᾽ ὁ γείτων ᾔσθετο.* — *honeste*, „mit Ehre,“ nämlich bei ihrer Schuldenlast; *turpiter*, als Feinde des Vaterlandes; *multis*, i. e. „civibus coniuratis;“ *soli*, i. e. „ita ut civitas non sentiat,“ oder „sine aliis civibus coniuratis.“ Vgl. IV. Cat. 7, 14.

§. 22. *Quint. genus est parric.*, sc. genus, denn öfter muſs der Hauptbegriff ergänzt werden, s. Goer. z. de Legg. I, 19, 51. *Postremum, τὸ τελευταῖον*, im Doppelsinne, „die letzte und schlechteste Classe,“ wie Cicero selbst erklärt. Vgl. die Anm. z. p. Rosc. Am. 47, 137. — *latrocin.* S. die Anm. z. I. Cat. I. 10, 27. — *proprium,* „dem Catilina ganz ergeben,“ gleichsam dessen Eigenthum, s. Corn. Nep. Lys. 1. am E. — *de complexu ac sinu;* „von seinen Lieblingen und Schooſs- oder Busenfreunden,“ „familiarissimis,“ Ern. Cl., eine bildliche Redensart von denen hergenommen, die bei Tische zusammen lagen. S. die Anm. z. 5, 10. Wahrscheinlich zielt Cic. zugleich auf die schändliche Liebe des Catilina. Sonst wird diese Redensart im guten Sinne gebraucht. S. Cic. ad Fam. XIV, 4, 6. ad Q. fr. II, 13. u. Kuinoel's Comment. z. Evangel. Joan. p. 121. *ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρός.* — *pexo cap. nitidi* (*λιπαροί*), i. q. „composito et delibuto capillo,“ pro Rosc. Am. 46, 138., „mit geordnetem, frisirtem und gesalbtem, von Salben glänzendem Haupthaar.“ S. die Anm. z. 3, 5. 5, 10. — *bene barbatos,* i. e. „mollem barbam adhuc alentes,“ „junge Männer, welchen die

omnis industria vitae et vigilandi labor in antelucanis coenis expromitur. In his gregibus omnes aleatores, omnes adulteri, 23
omnes impuri impudicique versantur. Hi pueri tam lepidi ac delicati non solum amare et amari, neque psallere et saltare, sed etiam sicas vibrare et spargere venena didicerunt; qui nisi exeunt, nisi pereunt, etiamsi Catilina perierit, scitote hoc in republica seminarium Catilinarium futurum. Verumtamen quid sibi isti miseri volunt? num suas secum mulierculas sunt in castra ducturi? quemadmodum autem illis carere

Barthaare noch nicht abgeschoren waren; „diefs geschah mit Anfang des männlichen Alters, im 21 Jahre nach Macrob. Scipion. 1, 6. Die Sitte des Bartscherens aber ward erst im J. R. 454. von P. Ticinus Menas durch griechische Barbiere aus Sicilien eingeführt. S. vorzügl. Vofs z. Virg. Idyll. 1, 28. p. 26. Ma.: „sunt adultiores, qui barbula delectantur, ut loquitur pro Caelio 14, 33." — *manicatis et tal. tunicis*, „in mit Aermeln versehenen und bis auf die Knöchel der Füfse herablaufenden Tuniken oder Unterkleidern," einer Männern für schimpflich und unanständig gehaltenen Art der Bekleidung. S. vorzüglich Gell. Noct. Att. VII, 12. p. 284. ed. Bip. Vgl. Ma. z. d. St., Bei. z. Cic. in Clod. et Curion. p. 103. u. Schmid z. Hor. Epp. I, 19, 13. Diese Tunica aber war von Wolle, denn erst unter den Kaisern trug man leinene Unterkleider oder Hemden mit engen Aermeln. — *velis*, hyperbolisch, i. q. „togis praeter modum laxis, tenuibus;" „mit Segeln umhüllt, nicht mit Togen." Lange, weite und viele Falten werfende Oberkleider trugen die römischen Weichlinge. S. Mitscherl. z. Hor. Epod. IV, 8. Ernesti z. Aristoph. Nub. 985. — *in antelucanis coenis*, „bis zum Sonnenaufgang fortgesetzte Schmausereien, Gastgelage." Dagegen hiefsen die, zur rechten Zeit abgebrochenen, gerade nicht convivia tempestiva, sondern, wie Gernh. z. de Senect. 14, 46. bemerkt: „*ea, quae incipiebant ante horam diei nonam, s. ut nos numeramus, tertiam pomeridianam, quae hora solennis coenae erat, et pertrahebantur in multam noctem, adeoque tempestiva conv. semper ponuntur in vitio, nunquam laudantur.*" Vgl. z. pro Arch. p. 6, 13. pro Mur. 6, 13.

§. 23. *Hi pueri lepidi et delic.*, i. e. „molles, effoeminati," ironisch, „diese Bursche so niedlichen und zärtlichen Ansehens," Wo., denn *lepidus* ist „angenehm, liebenswürdig durch Betragen," *delicatus*, „quasi in deliciis habitus," „zur Ergötzung u. Wollust dienend," s. 5, 8. 9, 19. — *neque*, scil. „solum," welches aus dem vorhergehenden „non solum" zu ergänzen. — *psallere*, mit Schü., Or. u. Bloch st. der Vulg. *cantare*, einem Interpret. von *psallere*, welches häufig „ein Saiteninstrument mit Gesang begleidet" bezeichnet, da *cantare* ohne einen Beisatz schlechtweg von der Vocalmusik gebraucht steht, s. Kritz z. Sall. Cat. 25, 1. u. Bremi z. Suet. Tit. 3.; *saltare*, s. z. p. Mur. 6, 13. Der Tanz, welcher zugleich mit Gebehrdenspiel verbunden war, diente, wie Musik und Gesang, zur Unterhaltung. — *spargere venena*, ein Verb. propr. von der Giftmischerei, vgl. Ern. z. Tacit. Ann. IV, 12. *neque spargi venenum in tres poterat.* Die gewöhnliche Lesart: *seminarium Catilinarium*, bezeichnet „eine von Catilina gestiftete Pflanzschule," d. i. „eine solche, die nicht blofs von Catil. gestiftet war, sondern auch lauter dem Catil. ähnlich Gesinnte hervorbringen sollte," daher ich die LA. *Catilinarum* für unnöthig erachte. Ueberdem denkt sich Cic. eine solche Schule durch Catil.'s Umgang schon gestiftet, vgl. I. Cat. 12, 30., wie Ben. richtig bemerkt. Daher

poterunt, his praesertim [iam] noctibus? quo autem pacto illi Apenninum atque illas pruinas ac nives perferent? nisi iccirco se facilius hiemem toleraturos putant, quod nudi in conviviis saltare didicerunt.

24 CAP. XI. O bellum magnopere pertimescendum, quum hanc sit habiturus Catilina scortorum cohortem praetoriam! Instruite nunc, Quirites, contra has tam praeclaras Catilinae copias vestra praesidia vestrosque exercitus; et primum gladiatori illi confecto et saucio consules imperatoresque vestros opponite; deinde contra illam naufragorum eiectam ac debilitatam manum florem totius Italiae ac robur educite. Iam vero urbes coloniarum ac municipiorum respondebunt Catilinae tumulis silvestribus. Neque vero ceteras copias, ornamenta,

Bloch: „unde nova seges hominum istius similium progerminet." Vgl. Orell. — *miseri,* in sens. latiore, „diese Elenden." — *mulierculas,* ironisch. Es war einem römischen Soldaten nicht gestattet, Weiber ins Lager zu nehmen. — *his praes.* [*iam*] *noctibus,* sc. tam longis, mense Novembri, „bei diesen so langen Winternächten." — *Apenninum.* Das Lager des Mallius war am Fufse des Apen. in Etrurien. — *nudi in conviviis saltare.* Das pantomimische Tanzen wurde schon für einen freien Römer für schimpflich gehalten, pro Mur. 6, 13. *nemo fere saltat sobrius* f. Vgl. das. die Anm. Corn. Nep. Epamin. I, 2. u. die Ausl. z. Macrob. Saturn. II, 10., so wie Heind. z. Hor. Sat. II, 1, 24. S. 237. Aber nackt beim Gastmahl zu tanzen, war im höchsten Grade schändlich, schimpflich und ehrlos. Vgl. pro Deiot. 9, 26. *Nisi* involvirt die Ironie. Vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. I, 6, 16.

C. XI. §. 24. Dem römischen Volke stehen gröfsere Hülfsmittel zu Gebote, als dem Catilina und dessen Mitverschwornen. Selbst die Götter kämpfen für die gute Sache. — *hanc scortorum cohortem praetoriam*, ironisch. „Diese Leibcohorte mifsbrauchter Jünglinge," denn *coh. praet.* war eine Anzahl von Soldaten von erprobter Treue und Tapferkeit, welche zum Schutz der Feldherrn gebraucht wurde. — *scorta*, i. e. cinaedi, pathici, s. 10, 23. *non solum amare et amari — didicerunt.* — *confect.*, eigentlich von Fechtern, die verwundet und kraftlos niederfallen; daher „kraftlos, geschwächt," s. z. 9, 20. — *naufragorum,* figürlich, „Leute, die nicht sowohl an ihrem Vermögen, als vielmehr an ihrer Ehre und Achtung Schiffbruch gelitten, u. gleichsam vom Staate ausgeworfen sind." S. Cat. I. 12, 30. — *florem t. It.*, die tropisch. Bed. v. *flos*, *ἄνθος*, ist bekannt, Philipp. II, 15, 37. *flos nobilitatis et iuventutis.* Liv. XXXVII, 12. *flos iuvent.* Hom. Jl. XIII, 484. *ἥβης ἄνθος.* Aeschyl. Agam. 200. *ἄνθος Ἀργεὸς* f. — *urbos coloniarum* f., der Genitiv. dient zur Eintheilung u. näheren Erklärung von *urbes*, gleichsam als hätte Cic. gesagt: „urbes, nimirum coloniae et municipia f., „die Colonial- u. Municipalstädte." So p. Lig. 10, 29. *Quidquid dixi, ad unam summam referri volo vel humanitatis, vel clementiae, vel misericordiae tuae.*, i. e. „nim. humanitatem" f. Legg. I, 14, 40. *aut iusti sui doloris causam aliquam fingeret*, i. e. „caus. aliquam, nim. iustum dolorem, fingeret." S. vorz. Ma. z. d. St. u. z. Cic. Ep. XXXV. §. 21. — *respondebunt,* i. e. „pares erunt, resistent," s. Hor. Ep. II, 2, 48. *arma Caesaris Augusti non responsura lacertis.* p. Flacc. 40, 100., vgl. 12, 26. — *tumulis silv.*, „den Waldhügeln Catilinas," wohin er sich zu seiner Sicherheit lagern mufste, indem er ein Treffen in offener Ebene nicht zu liefern vermochte. Liv. XXVII, 20. *Tumulus erat silvestris*, *quem Hannibal in-*

praesidia vestra cum illius latronis inopia atque egestate conferre debeo. Sed, si, omissis his rebus omnibus, quibus nos 25
suppeditamus, eget ille, senatu, equitibus Romanis, populo, urbe, aerario, vectigalibus, cuncta Italia, provinciis omnibus, exteris nationibus, si, inquam, his rebus omissis, ipsas causas, quae inter se confligunt, contendere velimus, ex eo ipso, quam valde illi iaceant, intelligere possumus. Ex hac enim parte pudor pugnat, illinc petulantia; hinc pudicitia, illinc stuprum; hinc fides, illinc fraudatio; hinc pietas, illinc scelus; hinc constantia, illinc furor; hinc honestas, illinc turpitudo; hinc continentia, illinc libido; denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignavia, cum temeritate, cum

sidiis, quam castris, aptiorem esse crediderat. So Schü. u. Ma. Treffend wird also die Lage Catilina's als eines Vertriebenen geschildert, der keinen bestimmten Ort hat, wo er sich halten und vertheidigen konnte. Übrigens steht sonst *urbs* oft im Gegensatze von Dörfern, wie *oppidum* (befestigte Stadt), im Gegensatze von offenen Orten. — *ornamenta,* „Waffen und Rüstung," „apparatus bellicus;" *cum . . . egestate*, st. „cum illo latrone inopi atque egeno," aber mit Nachdruck, indem die *inopia* u. *egest.* hervorgehoben werden. Vgl. Sall. Cat. 56.

§. 25. *suppeditamus,* i. e. „abundamus," superamus, welche letztere Erklärung mehrere Ausleger in den Text aufnehmen wollten. Gesn. erklärt es in der Chrestom. Cic. p. 202. ohne gehörige Gründe anzugeben durch: „unter die Füfse treten, d. i. überwinden." Vgl. Cic. N. D. 1, 40, 111. *suppeditatio bonorum* für *copia bon.* — *vectigalia,* nicht blofs Zölle, sondern überhaupt gemeine Einkünfte. — *inquam*, nach einem längeren Zwischensatze mit Nachdruck wiederholt, s. p. Mil. 29, 79. 31, 85., vgl. Ben. — *ipsas causas*, hier von den Ursachen des Kriegs, die gerechte oder ungerechte Sache, „ius vel verum, vel fictum, propter quod quis contendit et pugnat." 2) die entgegengesetzten Gründe, warum der Kampf zwischen beiden Parteien ausbrach. „Wenn wir die Gründe des Kriegs, die gegen einander streiten, zusammenstellen und vergleichen wollen." *Contendere,* i. e. „conferre, comparare," s. pro Rosc. Am. §. 93. — *iacere*, tropisch, „schwach, niedergedrückt, unmächtig seyn," vgl. z. pro Marcell. §. 8. Schütz Lexic. Cic. So im Gr. Aeschyl. Ag. 8. f. *ξύγγονον βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον.* — *pietas*, i. e. „amor patriae." — *scelus*, „Hochverrath," s. die Anm. z. §. 1. — *constantia*, „Besonnenheit, rechter Gebrauch des Verstandes, Vernunftmäfsigkeit," i. q. ratio, „mens sana," im Gegensatze von „furor." Der Vernünftige bleibt sich gleich, harmonirt mit sich, aber der Rasende ändert sich alle Augenblicke, daher *constans* auch dem *amens* entgegengesetzt steht, pro Rosc. Am. §. 41. — *aequitas,* i. q. „iustitia aequum, paria iura tribuens," in Beziehung auf „iniquitas," wie *temperantia* („quae cernitur in praetermittendis voluptatibus," de Fin. V, 23, 67. de Invent. II, 54.) in Bezug auf *luxuria* f. steht. Übrigens nennt Cicero hier die von den Sokratikern und Stoikern angenommenen vier Haupttugenden, „virtutes cardinales," aus denen alle anderen entspringen, als *δικαιοσύνη*, aequitas, *σωφροσύνη*, temperantia, *ἀνδρία*, fortitudo, *φρόνησις*, prudentia. S. Plat. de Legg. 12. p. 226. ed. Bip. Diog. L. VII, 92. 100. 102. Cic. de Off. I, 5. 55. de Finibb. V, 23, 67. Vgl. aufser Krug's

vitiis omnibus; postremo copia cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit. In huiusmodi certamine ac proelio nonne, etiam si hominum studia deficiant, dii ipsi immortales cogent ab his praeclarissimis virtutibus tot et tanta vitia superari?

26 Cap. XII. Quae quum ita sint, Quirites, vos, quemadmodum iam ante dixi, vestra tecta custodiis vigiliisque defendite; mihi, ut urbi sine vestro motu ac sine ullo tumultu satis esset praesidii, consultum ac provisum est. Coloni omnes municipesque vestri, certiores a me facti de hac nocturna excursione Catilinae, facile urbes suas finesque defendent; gladiatores, quam sibi ille maximam manum et certissimam fore putavit, quamquam meliore animo sunt, quam pars patricio-

Gesch. der Phil. alter Zeit §. 61. p. 166. vorzüglich Dissen de philosophia morali in Xenoph. de Socrate commentariis tradita, p. 18. ss., worin derselbe beweist, dafs die σωφροσύνη als der Inbegriff jener drei Cardinaltugenden in den Memorabilien betrachtet werde; *bona ratio*, „planmäfsiges Denken, richtiger Verstand," so Cic. N. D. III, 27, 70., wo Ern. *bona* durch *sana* erklärt; *mens sana*, „gesunder Verstand, Vernunft," *bon. rat.* ist Folge eines richtigen, gesunden Denkvermögens, *mens. san.* ist Ursache der bonae rationis. Gesner's Bemerk. in seiner Chrestom. Cic.: „*rat.* begreift alle Anstalten, Anschläge und Vornehmen," erklärt nichts; *denique* nach *bona* dient zur Hervorhebung des bereits in der Eintheilung Gesagten, u. ist daher dem Adject. nachgestellt, „kurz, mit einem Worte," vgl. Bremi z. Corn. Nep. Pelop. IV, 3.

C. XII. §. 26. Cicero's Vorkehrungen zum Schutze Roms. Ermahnung der zurückgebliebenen Mitverschwornen, die Stadt zu verlassen. *Iam ante dixi*, die LA. aller Codd., in Bezug auf das §. 24. Geäufserte: „*Instruite nunc, Quirites, contra has tam praeclaras Catilinae copias vestra praesidia vestrosque exercitus*," wie Ben. richtig bemerkt, um die durch Aufzählung der Tugenden und Laster der entgegengesetzten Parteien unterbrochene Gedankenverbindung wieder herzustellen. Es entspreche das „*vestra tecta custodiis vigiliisque defendite*" gewissermafsen dem „*instruite vestra praesidia*" f. Seit Muret. wird in den besten Edd. „*dixi*" ausgelassen, und nach „*ante*" ein „fecistis" ergänzt. Bloch, der gleichfalls „*dixi*" verwirft, weil Cic. diefs vorher nicht gesagt habe, verglich III. Cat. extr.: „*vestra tecta, aeque ac priori nocte, custodiis atque vigiliis defendite.*" — *mihi . . . provisum*, nach griechischem Sprachgebrauch für „*a me prov.*," So I. Cat. c. 7. — *excursione*, von der Entweichung des Catilina in voriger Nacht. Sall. Cat. 32. — *quamquam m. a. sunt.* „Die Gladiatoren aber, (sie wurden, um sie unschädlich zu machen, nach Capua und in andere Municipien vertheilt. Sall. b. C. 30.) wiewohl sie besser denken, als ein Theil der Patricier, sollen dennoch durch meine Gewalt in Schrecken gehalten werden." Cicero legt zwar den Fechtern, dieser verworfenen Menschenclasse, nicht einmal so schlechte Gesinnungen gegen den Staat, als den catilinarischen Patriciern bei; aber da er ihnen schlechte Gesinnung nicht abspricht, so mufsten sie eben darum im Zaume gehalten werden. Daher steht *quamq.* und *tamen* in genauer Verbindung. S. Doer. Ma. erklärt mit Heum. *meliore animo* durch *fortiores, audentiores*, (also vom Muthe) wegen des folgenden *tamen pot. nostra continebit*, und meint,

rum, potestate tamen nostra continebuntur. Q. Metellus, quem ego, prospiciens hoc, in agrum Gallicanum Picenumque praemisi, aut opprimet hominem, aut omnes eius motus conatúsque prohibebit: reliquis autem de rebus constituendis, maturandis, agendis, iam ad senatum referemus, quem vocari videtis.

Nunc illos, qui in urbe remanserunt, atque adeo qui 27
contra urbis salutem omniumque vestrum in urbe a Catilina relicti sunt, quamquam sunt hostes, tamen, quia nati sunt cives, monitos eos etiam atque etiam volo. Mea lenitas adhuc si cui solutior visa est, hoc exspectavit, ut id, quod latebat, erumperet. Quod reliquum est, iam non possum oblivisci, meam hanc esse patriam, me horum esse consulem, mihi aut cum his vivendum, aut pro his esse moriendum. Nullus est portis custos, nullus insidiator viae; si qui exire volunt, consulere sibi possunt. Qui vero in urbe se commoverit, cuius ego non modo factum, sed inceptum ullum conatumve contra patriam deprehendero, sentiet in hac urbe esse consules vigilantes, esse egregios magistratus, esse fortem se-

dafs Cic. der furchtsamen Patricier dadurch spotte. — *Q. Metellus*, s. 3, 5.; *hominem,* mit Verachtung ausgesprochen, oder statt des *Pron. relat.* S. Gesn. Cic. Chrest. p. 91.; *constit.*, *mat.*, eine schöne Ordnung in der Wortfolge, jenem Sallustischen b. C. 1. zufolge: *prius, quam incipias, consulto, et, ubi consulueris, mature facto opus est.*

§. 27. *atque adeo qui,* nach Codd., denn *atque adeo* dient oft zur Verstärkung und Berichtigung des Vorhergehenden, wie I. Cat. 2, 5., ungeachtet hier ein einfaches *atque* genügt haben würde, welches Ma. mit Goer. z. Cic. Legg. III, 14. p. 260. nach einem Cod. vorzog, s. z. p. Rosc. Am. 10, 29. u. Hand's Hor. Turs. p. 484. u. p. 503. — *nunc illos — monitos eos et. atq. et. v.* So lese ich mit Ma. u. B., denn *eos* steht oft pleonastisch, zumal wenn es hinter *qui,* nach einen Zwischensatze, folgt. Orat. II, 23 extr. *haec ipsa - - ea semper in te eximia et praestantia fuerunt.* N. D. II, 10, 28. *iam vero reliqua quarta pars ea et ipsa.* S. Heind. das. u. vorzüglich Ma. z. d. St. u. im *Specileg. Observv. de Anacoluthis* p. 16. f. — *lenitas adhuc* f., verbinde *adhuc* mit *solutior visa est*, nicht mit *lenitas*, scil. durans, welcher Gräcism. bei Cic. ungebräuchlich ist. *Adhuc* ist, wie Müll. bemerkt, dem „*si cui*“ mit Nachdruck vorgeschoben und erhält gleich darauf als Gegengewicht: „*Quod reliquum est, iam*“ f. So ist auch im Terent. Andr. I, 2, 4. *et heri semper lenitas Verebar, quorsum evaderet.*, das des Nachdrucks wegen vorgestellte *semper* mit *verebar* zu verbinden, vgl. Perl. ed. II. u. Stallb. p. 50. Anders bei Dichtern, u. ganz gräcisirenden Schriftstellern, z. B. dem Auct. de bello Hisp. 24. extr., wos. meine Anm. nachzusehen. So bei Tibull. El. II, 5, 53. *concubitus furtim* st. furtivi, wos. Jacobs *οἱ λάθρα γάμοι* st. *λαθραῖοι* verglich. — *quod latebat,* Ausbruch des Feindes aus seinem latrocinio, „Ausbruch der Verschwörung.“ — *portis,* mit Ma. u. Ben. st. portae, also im Allgemeinen, wie I. Cat. 5, 10. *patent portae.* 8, 21. *ad portas.* Or. u. Bl. *portae,* sc. „qua in Etruriam, Fesulas exitur.“ Es wird daher durch *viae* nur der Weg bezeichnet, der aus den Thoren führte, also nicht gerade die via Aurelia, s. I. Cat. 1, 6. 9, 24. Cicero sagt, man

natum, esse arma, esse carcerem, quem vindicem nefariorum ac manifestorum scelerum maiores nostri esse voluerunt.

28 Cap. XIII. Atque haec omnia sic agentur, Quirites, ut res maximae minimo motu, pericula summa nullo tumultu, bellum intestinum ac domesticum, post hominum memoriam crudelissimum ac maximum, me uno togato duce et imperatore, sedetur; quod ego sic administrabo, Quirites, ut, si ullo modo fieri poterit, ne improbus quidem quisquam in hac urbe poenam sui sceleris sufferat. Sed si vis manifestae audaciae, si impendens patriae periculum me necessario de hac animi lenitate deduxerit, illud profecto perficiam, quod in tanto et tam insidioso bello vix optandum videtur, ut neque bonus quisquam intereat, paucorumque poena vos iam omnes

wolle die Catilinarier ungehindert abziehen lassen. — *magistratus*, „Staatsbeamte," verstehe vorzüglich tribunos plebis; *non modo*, *sed*, i. q. „non dicam, sed," s. Ern. Cl., oder vielmehr i. q. *sed etiam*, welches mit Nachdruck nach *non modo*, *non solum* weggelassen wird. S. die Anm. z. III. Cat. 10, 24. — *vindicem* (IV. Cat. 4.), „der soll fühlen, dafs wir noch einen Kerker haben, den unsere Voreltern zur Strafe verruchter und offenbarer Hochverräther bestimmten. — *voluerunt*, i. e. „statuerunt," s. z. IV. Cat. 4, 8. extr.

C. XIII. §. 28. Eine Apostrophe an die gut gesinnten Bürger. Cicero verspricht, durch seine Vorkehrungen den innern Krieg allein zu tilgen. Bekräftigung dieses Versprechens durch Hinweisung auf erhaltene göttliche Anzeigen, und Bitte an die Bürger, den Beistand der Götter anzuflehen. — *agentur*, sc. „a me," „ich werde Alles so ausführen." — *nullo tumultu*, s. I. Cat. 5. 11., „ohne öffentlichen Aufstand, ohne Aufruf zur allgemeinen Bewaffnung," die bei einem Kriege in Italien gewöhnlich Statt fand, „nulla commotione populi, nulla concertatione." S. Ern. Cl. unter *tumultus*. — *post hom. mem. crudeliss.*, s. III. Cat. 10, 25. — *tog. duea*, i. e. „qui toga indutus atque igitur reipublicae praeest," ein Anführer im Friedensgewande," der wirklich nicht zu Felde geht. S. Doer. und Ern. Cl. So der Gr. *οἱ ἐν ἱματίῳ*, vgl. Ben. Sinn: „ich werde diesen Krieg, ohne eine Armee ins Feld zu ziehen, beendigen." — *deduxerit*, nicht *deduxerint*, indem der letzte Satz *impend. patr. peric.* f. hervorgehoben wird, und *si* ohne Copula einen eignen Satz bildet, vgl. Ben. u. Goer. z. Cic. Acadd. II, 1, 1. p. 2., wos. diese LA. vertheidigt u. auf die II. Cat. 11, 25. verwiesen wird. — *vix opt. videtur*, i. e. *vix optari posse videtur*, denn das Part. fut. pass. mit einer Negation oder gleichgeltenden Partik., wie hier *vix*, drückt oft die Möglichkeit einer Sache aus, s. Zumpt §. 650., in Beziehung auf das zunächst Folgende: „es scheint fast zu viel gewünscht zu seyn, dafs nicht ein einziger Patriot umkomme." S. W. u. Ma. Vgl. pro l. Man. 9, 25. 16, 48. pro Flacco 15, 34. *Neque b. quisq. int.*, *paucorumque cet.*, denn *neque* u. *que* entsprechen sich, wie das gr. *οὐδέ — καί*. Cic. de Finibb. I, 15, 48. *ex quo intelligitur, nec intemperantiam propter se fugiendam esse, temperantiamque expetendam.*, u. das. Goer., wie zu de Legg. I, 15, 42. p. 66. u. Ma. z. d. St., welcher mit B. u. Goer. z. de Finibb. l. l. diese Lesart vertheidigt. Mehrere St. s. b. Horat. Turs., wo aufser d. St. noch Cic. de Amic. 27. ad Fam. II, 43. Caes. b. c. III, 74, 3. angeführt wird. Vgl. Heus. z. Cic. de

salvi esse possitis. Quae quidem ego neque mea prudentia, 29
neque humanis consiliis fretus polliceor vobis, Quirites, sed multis et non dubiis deorum immortalium significationibus, quibus ego ducibus in hanc spem sententiamque sum ingressus; qui iam non procul, ut quondam solebant, ab externo hoste atque longinquo, sed hic praesentes suo numine atque auxilio sua templa atque urbis tecta defendunt. Quos vos, Quirites, precari, venerari atque implorare debetis, ut, quam urbem pulcherrimam, florentissimam potentissimamque esse voluerunt, hanc, omnibus hostium copiis terra marique superatis, a perditissimorum civium nefario scelere defendant.

Off. I, 19, 9.; *tanto* dient oft, um die allgemeine Gröfse eines Gegenstandes oder Begriffs anzuzeigen: „bei diesem so äufserst grofsen und gefährlichen Kriege.“ Ben. vertheidigt die Vulg.: *ut ne quis bonus* f., als nachdrucksvoll st. des einfachen *ne* mit einer Ellipse, die also auflösbar: „perficiam *ut caveatur*, ne quis“ f. Zumpt, §. 347.

§. 29. *neque* — *sed* entsprechen sich wie *nec tam* — *quam*, s. Goer. z. Cic. Acadd. I, 10, 38. — *humanis*, i. e. „aliorum hominum,“ „auf menschliche Einsicht bauend;“ *non dubiis*, i. e. „claris, perspicuis;“ *significationibus*, i. e. „ominibus, prodigiis.“ Harusp. Resp. 12, 19. — *non procul*, *ut quondam solebant*, in Beziehung auf alle anderen Wunderzeichen, bei auswärtigen Kriegen, die eine günstige Vorbedeutung hatten. Nach dem Volks- und Dichterglauben äufserten die Götter vorzüglich ihre Kraft da, wo man sie verehrte, wo sie ihre Tempel hatten. Cicero benutzt diesen, um desto kräftiger auf das Volk zu wirken. — *praesentes*, s. die Anm. z. 9, 19. III. Cat. §. 18. — *defendunt*. Die Götter schützen durch ihre gegenwärtige Hülfe die Stadt; ihr müfst sie bitten, dafs sie diese Stadt schützen. War aber das erste, so war das zweite nicht nöthig. Diese nach Holzapf. u. A. widrige Tautologie wird, meint W., gehoben, wenn man „*defenderunt*“ liest; allein es scheint diefs nicht einmal nöthig, indem in dem „*iam. def.*“ zugleich die Gegenwart und Vergangenheit, vgl. III. Cat. §. 2. Amic. 4. *idque mihi eo magis est cordi*, *quod ex omnibus saeculis vix tria aut quatuor* nominantur *paria amicorum.* de Finibb. I, 20. f., und in *defendant* die Zukunft liegt. Wo. übersetzt daher richtig: „denn diese vertheidigen nicht mehr, wie sie sonst wohl pflegten, aus der Ferne gegen einen auswärtigen und weit entlegenen Feind, sondern hier anwesend, durch hülfreiche Macht ihre Tempel und die Wohnungen der Stadt. An diese müfst ihr daher — Bitte, Gebete und Flehen richten, dafs sie die Stadt gegen den ruchlosen Frevel entarteter Bürger vertheidigen mögen.“ — *superatis.* S. 5, 11. *Nulla est natio*, *quam pertimescamus*, — — *omnia sunt externa bella, unius virtute*, *terra marique pacata.*

ORATIO
IN L. CATILINAM TERTIA,
AD QUIRITES.

Inhalt.

Nach Catilina's Entweichung hatte Lentulus, das Haupt der Verschwornen in Rom, die Gesandten der Allobroger, die sich gerade damals in der Stadt aufhielten, um sich über die Ungerechtigkeiten ihrer Obrigkeiten zu beklagen, durch P. Umbrenus in die Verschwörung zu ziehen gesucht. Diese erzählten den Vorfall ihrem Patron Q. Fabius Sanga, welcher Cicero'n davon benachrichtigte, und den Gesandten rieth, sich von den Verschwornen Catilina's Briefe an ihr Volk mitgeben zu lassen. Diefs geschah. Als nun die Gesandten mit Briefen von Lentulus und anderen Theilnehmern der Verschwörung in das Lager des Mallius, zu Catilina, unter Begleitung des Vulturcius abreisten, so liefs sie Cicero durch die beiden Prätoren L. Flaccus und C. Pomtinus überfallen und zu sich nach Rom bringen. Hierauf berief Cicero am 3. December den Senat in dem Tempel der Göttin der Eintracht zusammen, und bestieg, als derselbe auseinander gegangen war, die Rednerbühne, von welcher er dem Volke berichtet, was zur fernern Entdeckung der Verschwörung geschehen, und gegen die Schuldigen von dem Senate beschlossen sey. Endlich empfiehlt er sich dem römischen Volke und ermahnt es, den Göttern wegen der entdeckten Verschwörung ein Dankfest anzustellen. Gleich zu Anfang der Rede verkündet Cicero 1) dem Volke, dafs der Staat gerettet sey und bahnt sich hiedurch den Weg zu der Erzählung der Thatsache selbst. Cap. 1. §. 3.

2) Erzählt der Redner, wie und mit welcher Sorgfalt die Verschwörung entdeckt, wie man die Verschwornen durch das Zeugnifs des Vulturcius und der Allobroger, durch ihre eigenen Briefe und Geständnisse überführt, wefshalb von dem Senat, dessen Consult nach Beendigung des Verhörs mit ehrenvoller Erwähnung des Collegen Antonius und der Prätoren angeführt wird, im Namen Cicero's ein Dankfest den Göttern anzustellen, beschlossen sey. §. 3. — Cap. 6. §. 15.

3) Zeigt derselbe, dafs, da vorzüglich durch seine Sorgfalt und die sichtbare Gnade der unsterblichen Götter diese Verschwörung entdeckt, indem sie durch die offenbarsten Wunderzeichen die Gefahr der Republik angedeutet hätten, der Staat nun der erwünschten Ruhe geniefsen könne und dafs die Bestrafung der Verschwornen durch die Hülfe der Götter selbst eingeleitet sey. §. 15. — Cap. 9. §. 22.

4) Ermahnt er das Volk, das den Göttern zu Ehren anzustellende Fest feierlich zu begehen, und empfiehlt sich dem Schutze und dem wohlwollenden Andenken seiner Mitbürger, indem er verspricht, auch nach Niederlegung des Consulats zu der Rettung und dem Wohle des Staats beizutragen. §. 22, — Ende.

Vgl. Plut. Cic. 17 bis 21., welche Capitel hier keinen Auszug gestatten. Appian. b. c. II. p. 179. ed. Schweigh.

Rempublicam, Quirites, vitamque omnium vestrum, bona, 1
fortunas, coniuges liberosque vestros atque hoc domicilium clarissimi imperii, fortunatissimam pulcherrimamque urbem, hodierno die deorum immortalium summo erga vos amore, laboribus, consiliis, periculis meis ex flamma atque ferro ac paene ex faucibus fati ereptam et vobis conservatam ac restitutam videtis. Et, si non minus nobis iucundi atque illustres 2
sunt ii dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur, quod salutis certa laetitia est, nascendi incerta conditio, et quod sine sensu nascimur, cum voluptate servamur, profecto, quoniam illum, qui hanc urbem condidit, ad deos immortales benevolentia famaque sustulimus, esse apud vos posterosque vestros in honore debebit is, qui eandem hanc urbem conditam amplificatamque servavit: nam toti urbi, templis, delubris, tectis ac moenibus subiectos prope iam ignes circumdatosque restinximus, iidemque gladios in rempublicam destrictos retu-

C. I. §. 1. *bona fortunasque*, zur Erweiterung der Rede, wie wir: „Güter und Reichthümer." So pro Rosc. Am. §. 142. — *domicilium*, „ein bestimmtes Haus, das wirklich bewohnt wird," daher tropisch „dom. imperii," „Sitz des Reichs," s. 11, 26. extr. Cic. ad Fam. XVII, 16. *gloriae et imperii domicilium.* Corn. Nep. Att. III, 3. *dom. orbis terrarum imperii.* — *fortunatissim.*, in Hinsicht des Reichthums und Wohlstandes. — *periculis*, nicht *periculisque*, denn diefs *que* wird bei einer dreifachen Verbindung der Subst. gewöhnlich ausgelassen, s. II. Cat. 7, 14. — *flamma atque* f., in Bezug auf die Absichten Catilina's, Mord und Brand in Rom zu verbreiten; II. Cat. 1, 1. — *ex faucibus fati*, „perniciei, interitus," Ern. Cl., tropisch, „aus dem Rachen des Verderbens." S. II. Cat. I, 2. pro Arch. p. §. 21.

§. 2. *Et*, i. q. „et sane," „u. wirklich," s. Goer. z. Cic. de Finn. I, 7, 25. — *illustres*, tropisch, „glänzende, merkwürdige Tage." Die Tage, an welchen die Römer von einem grofsen, augenscheinlichen, Unglück gerettet wurden, begingen sie oft eben so feierlich, wie ihre Geburtstage, s. Hor. Od. III, 8. So von den Pers. Herodot. I, 133. *Ἡμέρην δὲ ἁπασέων μάλιστα ἐκείνην τιμᾶν νομίζουσι, τῇ ἕκαστος ἐγένετο.* — *ad deos sust.*, „deum consecravimus." D. — *benevolentia*, „propter merita," *fama*, „propt. opinionem hominum, Romulum inter divos relatum," Liv. 1, 16. S. vorzügl. Cic. de N. D. II, 24. 1. Off. III, 5. Tusc. Qu. I, 12, 28. Plut. Rom. T. 1. 63. B. *Ῥωμύλον μὲν οὗτοι θεῶν παῖδα ὑμνοῦσι φήμαις.* Vgl. Ma. Das ihm zur Ehre angeordnete Fest (Quirinalia) feierte man am 17. Februar. — *amplificatam*, s. z. p. Rosc. Am. 18, 50. Diese in dem Lauf der Zeiten gesteigerte Erweiterung begann vorzüglich mit der Aufnahme des Tatius, der den capitolinischen und quirinalischen Hügel in Besitz nahm. Die Zahl der Anbauer Roms betrug 3300 wehrbare Männer, die, als Romulus' Tod erfolgte, auf 47000 angewachsen war. — *templum*, (vom veralt. templari, woher contemplari) ein von den Auguren geheiligter Platz, den man von allen Seiten her sehen konnte, ein zur Verehrung einer oder mehrerer Gottheiten errichtetes Gebäude, ein Tempel, *delubrum* (von deluo), ein kleiner Tempel, oder ein Stück davon, vorzüglich der Ort, wo man die Götterbilder aufstellte. Wir: Tempel und Heiligthümer. S. z. 9, 22. u. Ern. Synonym. p. 45. — *tectis ac moen.* (von munire), „euren Obdächern und Wohnungen,"

3dimus mucronesque eorum a iugulis vestris reiecimus. Quae quoniam in senatu illustrata, patefacta, comperta sunt per me; vobis iam exponam breviter, Quirites, ut et quanta, et quam manifesta, et qua ratione investigata et comprehensa sint, vos, qui ignoratis et exspectatis, [ex actis] scire possitis.

CAP. II. Principio, ut Catilina paucis ante diebus erupit ex urbe, quum sceleris sui socios, huiusce nefarii belli acerrimos duces, Romae reliquisset, semper vigilavi et providi, Quirites, quemadmodum in tantis et tam absconditis insidiis salvi esse possemus. Nam tum, quum ex urbe Catilinam eiiciebam, (non enim iam vereor huius verbi invidiam, quum illa magis sit timenda, quod vivus exierit) sed tum, quum illum exterminari volebam, aut reliquam coniuratorum manum simul exituram, aut eos, qui restitissent, infirmos
4sine illo ac debiles fore putabam. Atque ego ut vidi, quos

s. die Anm. z. II. Cat. §. 1. Demnach sind *moenia* nicht „muri, quibus cincta est urbs.“ — *reiecimus,* „repulimus, arcuimus,“ s. p. Mur. 37, 79. *quorum ego ferrum et audaciam reieci in campo.* Vgl. Ben. §. 3. *illustrata,* „an das Licht gebracht,“ *patefacta*, „aufgehellt,“ *comperta*, ein Asyndet. st. compertaque, „erkannt;“ denn *illustrare* ist Etwas, was verborgen war, ans Licht ziehen, *patefacere*, das an das Licht gezogene allgemein bekannt machen, und *comperire,* durch sichere und zuverlässige Nachricht und Untersuchung in Erfahrung bringen, so dafs man von einer Sache überzeugt wird. S. pro Sull. 4, 12. *non modo nihil comperi*, *sed vix ad aures meas istius suspicionis fama pervenit.* Ad Fam. V, 5. *ex multis audivi, nam comperisse me non audeo dicere.* Nicht sowohl der Nachdruck, der in diesen Verb. liegt, als vielmehr deren häufiger Gebrauch Cic. in diesen Reden veranlafste ein Gespött seiner Feinde, s. §. 4. Schü. z. Cic. Ep. 17. Th. I. p. 54. Ern. Cl. u. Ma. z. dieser Stelle. — *per me*, „mea opera et industria, non *a me*, cf. p. S. Rosc. §. 80.“ Ma. — *investigata et compr.,* i. q. „deprehensa,“ eine von der Jagd entlehnte Metapher, s. Ern. Clav. Cic. — *exspectatis*, absolut, „scire avetis,“ Ma., denn aus *exspectare,* „stark worauf hinblicken, begierig erwarten,“ geht natürlich auch die Bedeutung „wünschen“ hervor, s. z. pro Rosc. Am. §. 10. extr., aber höchst wahrscheinlich ist diese LA. unächt. — *scire possitis,* periphrastisch, für „sciatis,“ s. W., oder vielmehr für „scire liceat,“ d. i. cognoscatis, s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 24. 76.

C. II. §. 3. Anfang der Erzählung des Geschehenen. — *paucis ante d.*, vor 24 Tagen nach Muret. — *eiiciebam*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 14. Vgl. Voss z. Virg. Ecl. X, 10. p. 503, und z. Tibull. II, 2. pag. 152, welches Imperf. Cicero bald ausdrücklich durch: „*quum illum exterminari volebam*,“ erklärt. Überhaupt steht nach der Conj. temporal. *quum* bei Cicero fast immer das Imperfect. indicativi, sobald das Prädicat des Hauptsatzes im Imperfect. steht. S. Zumpt §. 579. f. A. Grotef. §. 326. f. — *sed* (parentheticum) für „*tum inquam.*“ S. Goer. z. Cic. Acadd. I, 8, 26. p. 44. Bei. z. Cic. de Off. I, 30, 105. Vgl. überhaupt in Hinsicht des Inhalts II. Cat. §. 3. 4. — *restitissent,* nicht von restare, sondern resistere, i. e. „remanere,“ s. pro Lig. 2, 5. Curt. VI, 13, 18. *incerti*, *resisterene melius esset*, *an fugere.* S. Heum.

§. 4. *Atque*, für at, sed, wie oft, beim Übergange der Rede, s.

maximo furore et scelere esse inflammatos sciebam, eos nobiscum esse et Romae remansisse, in eo omnes dies noctesque consumpsi, ut, quid agerent, quid molirentur, sentirem ac viderem, ut, quoniam auribus vestris, propter incredibilem magnitudinem sceleris, minorem fidem faceret oratio mea, rem ita comprehenderem, ut tum demum [animis] saluti vestrae provideretis, quum oculis maleficium ipsum videretis. Itaque ut comperi, legatos Allobrogum belli Transalpini et tumultus Gallici excitandi causa a P. Lentulo esse sollicitatos, eosque in Galliam ad suos cives, eodemque itinere cum literis mandatisque ad Catilinam esse missos, comitemque iis adiunctum Vulturcium atque huic datas esse ad Catilinam literas, facultatem mihi oblatam putavi, ut, quod erat difficillimum, quodque ego semper optabam a diis immortalibus, tota res non solum a me, sed etiam a senatu et a vobis manifesto deprehenderetur. Itaque hesterno die L. Flaccum et C. Pomti- 5
num, praetores, fortissimos atque amantissimos reipublicae viros, ad me vocavi; rem omnem exposui; quid fieri placeret, ostendi. Illi autem, qui omnia de republica praeclara atque

Goer. z. Cic. de Legg. I, 10, 28. p. 41., „wie ich nun sah" f. Die Erklärung durch „confestim, sine mora," die **Garatoni** annimmt, und wofür **Goer.** Beispiele z. Cic. de Legg. p. 116. angibt, würde ich hier im Anfange der Periode nicht vorziehen, s. p. Arch. p. 7, 15. **Goer.** z. Cic. de Legg. II, 4, 9. u. **Hand.**'s Hor. Turs. p. 483. — *sentirem ac vid.*, „cognoscerem, intelligerem et scirem." — *propter magnitud. sc.*, vgl. 9, 21. und Or. pro Rosc. Am. 22, 62. — *comprehenderem*, „liquido convincerem," s. §. 3. **W.**, „*tanquam manu prehensam*," **Ma.** Vgl. pro Cluent. 16, 47. — *comperi*, „per Q. Fabium Sangam," in dessen Schutz der Staat der Allobroger stand, nach Sallust. 41. — *legati Allob.* Die Gesandten der Allobroger, eines gallischen Volks zwischen den Alpen, der Rhone und dem Genfer See, waren nach Rom gekommen, wahrscheinlich, sich über die Bedrückungen und Habsucht ihrer Obrigkeiten zu beklagen. **Ma.** verglich Sall. Cat. 40. 41. u. Appian. b. c. II, 4. p. 179. *αἰτιώμενοι τοὺς ἡγουμένους αὐτῶν κτλ.* Plutarch. Cic. 18. *πραττομένων δὲ τούτων, ἔτυχον ἐπιδημοῦντες Ἀλλοβρόγων δύο πρέσβεις, ἔθνους μάλιστα δὴ τότε πονηρὰ πράττοντος καὶ βαρυνομένου τὴν ἡγεμονίαν· τούτους οἱ περὶ Λέντουλον ὠφελίμους ἡγούμενοι πρὸς τὸ κινῆσαι καὶ μεταβαλεῖν τὴν Γαλατίαν ἐποιήσαντο συνωμότας.* Quint. Fab. Max. hatte sie a. u. c. 631 besiegt. — *belli Tr.*, „in ulteriore Gallia," *tum. Gal.*, „in citeriore Gallia," (s. die Anm. z. Or. p. Rosc. Am. §. 16. Cic. Philipp. VIII, 1.) „um einen Krieg jenseits der Alpen, und einen Aufstand in Gallien zu erregen." — *eodemque it.*, denn sie mufsten ihre Rückreise durch Etrurien machen, wo Catilina sein Lager aufgeschlagen hatte. — *a P. Lentulo*, sc. Sura, aus der gens Cornelia, s. **Ruperti's** tabb. gen. p. 63. — *T. Vulturcius*, aus Croton, s. Sall. 44. IV. Cat. 3, 5. und App. l. l. *Βουλτούρκιος ἀνὴρ Κροτωνιάτης.* Plut. Cic. 18.

§. 5. *hesterno die*, d. i. „in der Nacht vom zweiten auf den dritten Decemb.," wof. **Wund.** in VV. Lectt. ex Cod. Erf. enotatis p. XXI. lieber *hesterna die*, „quod melius ad aures cadit," lesen möchte! — *L. Flacc. et C. Pomt.*, im J. R. 690 Prätoren. Cic. gibt ihnen ein gleiches Lob p. Flacco 40, 102. — *qui — sentirent*, st. „quum

egregia sentirent, sine recusatione ac sine ulla mora negotium
susceperunt, et, quum advesperasceret, occulte ad pontem
Mulvium pervenerunt, atque ibi in proximis villis ita bipar-
tito fuerunt, ut Tiberis inter eos et pons interesset. Eodem
autem et ipsi sine cuiusquam suspicione multos fortes viros
eduxerunt, et ego ex praefectura Reatina complures delectos
adolescentes, quorum opera in republica assidue utor, prae-
6 sidio cum gladiis miseram. Interim tertia fere vigilia exacta,
quum iam pontem Mulvium magno comitatu legati Allobro-
gum ingredi inciperent, unaque Vulturcius, fit in eos impe-
tus; educuntur et ab illis gladii et a nostris; res erat prae-
toribus nota solis, ignorabatur a ceteris.

Cap. III. Tum interventu Pomtini atque Flacci pugna, quae erat commissa, sedatur. Literae, quaecumque erant in eo comitatu, integris signis praetoribus traduntur; ipsi comprehensi ad me, quum iam dilucesceret, deducuntur. Atque

ii-sent.," s. Ma. z. pro Roscio Am. 1, 4. u. Bei. z. de Off. II, 14, 58. p. 283. — *ad pont. Mulv.*, jetzt Ponte Mollo oder auch Molle, eine Brücke unweit von Rom, die nach Etrurien führte, und drei Millien von der Säule auf dem Forum Rom. entfernt war, s. Plin. III, 5. u. Cluver. Ital. ant. II, 3. — *ex praef. Reat.*, aus der sabinischen Stadt Reate (jetzt Rieti) am SeeVelinus (lago di Rieti). S. pro Scaur. §. 27. pr. *Reatini, qui essent in fide mea.* — *bipartito*, „duabas partibus divisi," so *δίχα, τρίχα* f. in Verbindung mit *εἶναι* u. *γίνεσθαι*, vgl. Oud. z. Caes. b. G. I, 26. — *praefectura*, die Präf. waren Städte im römischen Gebiete, die weder eigene Gesetze noch Obrigkeiten hatten, sondern von Rom aus jährlich durch einen *praetor*, oder an dessen Stelle, von einem *praefectus* regiert wurden, und also der Rechte der Municipien und Colonien entbehrten, s. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 15. u. Dahl z. Sall. Cat. p. 109. Ihre Lage war weit härter, als die Lage der Colonien, und sie besafsen weder das Recht der Quiriten, noch das Latinische, noch das Italische Bürgerrecht. Jedoch ward die eine Präfect. besser behandelt, als die andere. Vgl. Heinecc. Antiq. Rom. I, 5, 132. Haub. Cic. scheint die Sabiner wegen ihrer alten unverderbten Sitten und ihrer kriegerischen Ausdauer und Standhaftigkeit gewählt zu haben. Vgl. Virg. Ldb. II, 167. Horat. Od. III, 6. 37. und daselbst Voss und Mitsch.

§. 6. *tert. vig.*, „früh Morgens gegen drei Uhr." Die Nacht von 6 Uhr des Abends bis 6 Uhr des Morgens war bei den Römern in 4, bei den Griechen in 3 Vigilien eingetheilt. — *magno comit.*, sc. cum, s. p. Mil. 10, 28., eigentl. st. „quum magnus esset comitatus," also nicht blofs von der gesellschaftlichen Begleitung, sondern auch zur Schutzleistung. Mit Recht Ben., dafs der Satz *res erat* bis *praetoribus* besser vor „*Interim tertia*" f. stehe.

C. III. §. 6. *interventu*, i. e. „quum intervenirent" oder „intervenissent," s. z. I. Cat. 3, 7. — *commissa*, vom Anfange des Kampfes, vgl. Corn. Nep. Milt. VI, 3. Eum. III, 4. — *integr. sign.*, „mit unverletzten Siegeln." Die Römer umwanden ihre meist von Ahornholz oder Elfenbein verfertigten Brieftäfelchen, auf denen die Schrift in den ältesten Zeiten in weifses, später in gelbes Wachs eingegraben war, mit Bindfaden (s. die Anm. z. 5, 10.), belegten dieselben mit asiatischem Thon (creta) oder Wachs, und drückten darauf das zuvor mit dem Munde befeuchtete Familienpettschaft,

horum omnium scelerum improbissimum machinatorem Cimbrum Gabinium statim ad me, nihildum suspicantem, vocavi. Deinde item arcessitur L. Statilius, et post eum C. Cethegus; tardissime autem Lentulus venit, credo, quod in literis dandis
praeter consuetudinem proxima nocte vigilarat. Quum vero 7
summis ac clarissimis huius civitatis viris, qui, audita re, frequentes ad me mane convenerant, literas a me prius aperiri, quam ad senatum deferri, placeret, ne, si nihil esset inventum, temere a me tantus tumultus iniectus civitati videretur, negavi me esse facturum, ut de periculo publico non ad consilium publicum rem integram deferrem. Etenim, Quirites, si ea, quae erant ad me delata, reperta non essent, tamen ego non arbitrabar, in tantis reipublicae periculis mihi esse nimiam diligentiam pertimescendam. Senatum frequentem celeriter, ut vidistis, coëgi. Atque interea statim, admonitu 8

welches sie in einem Ring gefafst (annulus signatorius) an der linken Hand trugen. S. vorz. Doer. — *machinatorem*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 132. — *nihildum*, „nondum quidquam." — *Cimbr. Gab.*, wofür §. 14. P. Gab., (die Römer führten zuweilen mehrere Beinamen) und vollständiger P. Gab. Capito bei Sall. Cat. 17. Er wurde hingerichtet nach Sall. 55. *Statilius*, (s. Sall. c. 40. 43. 44. 55.) ward gleichfalls zum Tode verurtheilt. *C. Cethegus*, aus der gens Cornelia, nach Appian. (de bell. civ. II, 2. p. 176. ed. Schweigh.) damals zugleich mit Lentulus Prätor, was jedoch unwahrscheinlich ist, s. Dahl z. Sall. Cat. p. 106. — *Lentulus*, s. §. 4. Dieser leichtsinnige und lasterhafte Römer war unter Cicero's Consulat Prätor, und strebte trotz seiner Schläfrigkeit und Trägheit nach höheren Dingen (§. 16.), zumal da er glaubte, nach den sibyllinischen Büchern der dritte Cornelier zu seyn, welcher über Rom herrschen würde, s. §. 9. Sall. c. 47., in welcher Meinung ihn Catilina bestärkte. Seine Lebensart erzählt Sall. Dio Cass. XXVII, 32. *ὁ Λέντουλος ἥκιστα δραστήριος ἦν.* Catil. tadelte ihn defshalb selbst bei Sall. 58. *Scitis equidem, milites, socordia atque ignavia Lentuli quantam ipsis cladem nobisque attulerit.* Muret. Auch er wurde zugleich mit *Gab.*, *Stat.*, *Cethegus* erdrosselt. Sall. c. 55. — *credo*, ironisch, s. z. I. Cat. 2, 5. — *in literis dandis*, nach Ma. u. Ben., weil durch die Präposition die Dauer der Zeit hervorgehoben werden soll, u. in Bezug auf §. 16. und die Trägheit des Lentulus, denn der §. 12. vorkommende Brief ist kaum 3 Zeilen lang. Vgl. vorzügl. Ma. z. dieser Stelle u. z. p. Rosc. Am. 7, 22. *in tanta felicitate.* Aus gleichem Grunde verschob er die Ausführung der Verschwörung bis auf die Saturnalien.

§. 7. *vero*, „part. affirmativa, gravitatem addens narrationi de re non minimi momenti," W. S. die Anm. z. §. 10. — *deferrem*, s. z. I. Cat. 8, 20. — *negavi me esse facturum*, *ut* f. periphrastisch, s. Zumpt §. 619. — *cons. publ.*, sc. „senatus," s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 151., denn sonst wird dieser Ausdruck auch von den Richtern gebraucht. — *rem integr.*, „die Sache in ihrem ursprünglichen Zustande, wie sie war, ohne erst dabei etwas gethan zu haben," in Bezug auf *literas aperiri* §. 7. — *si tamen*, st. „etiam si, tam.," „obschon, dennoch." S. z. pro Mur. §. 8. u. Orat. I. 16, 72. *quibus ipsis si in dicendo non utimur, tamen apparet* f. — *nimiam diligentiam*, i. e. „nimiae diligentiae crimen," Ma. S. z. p. Arch. p. §. 14. — *coëgi*, sc. „in aedem Concordiae," an dem Aufgange zum Capitol. Hü-

Allobrogum, C. Sulpicium, praetorem, fortem virum, misi, qui ex aedibus Cethegi, si quid telorum esset, efferret; ex quibus ille maximum sicarum numerum et gladiorum extulit.

Cap. IV. Introduxi Vulturcium sine Gallis; fidem ei publicam, iussu senatus, dedi; hortatus sum, ut ea, quae sciret, sine timore indicaret. Tum ille, quum vix se ex magno timore recreasset, dixit, a P. Lentulo se habere ad Catilinam mandata et literas, ut servorum praesidio uteretur, et ad urbem quamprimum cum exercitu accederet; id autem eo consilio, ut, quum urbem omnibus ex partibus, quemadmodum descriptum distributumque erat, incendissent caedemque infinitam civium fecissent, praesto esset ille, qui et fugientes exciperet et se cum his urbanis ducibus coniungeret.
9 Introducti autem Galli iusiurandum sibi et literas a P. Lentulo, Cethego, Statilio ad suam gentem datas esse dixerunt, atque ita sibi ab his et a L. Cassio esse praescriptum, ut equitatum

gel gelegen, von wo aus man leichter die Gewaltthätigkeit der Verschwornen abwehren konnte, s. Cic. Philipp. VII, 8, 21. pro Sext. 12, 28. Sall. Cat. 49., denn es gab mehrere Tempel dieser Göttin, s. vorzügl. Ma., W. z. d. St. u. Boettig. in prolus. z. III. Cat. 8. 9. — *praet. Sulp.*, zu der gens Sulpicia gehörig. Anfänglich, im J. R. 388, erwählte man nur einen Prätor, 510 zwei, den praetor urbanus und peregrinus, 526 zwei als Statthalter für die Provinzen Sicilien und Sardinien, und 556 wiederum zwei für beide Spanien. Diese 4 letzteren blieben seit dem J. R. 605. in Rom und beschäftigten sich mit den öffentlichen Verbrechen (causae publicae) und Criminalgerichten (quaestiones perpetuae). Sulla ernannte deren aber noch sechs. App. Syriac. 15. *στρατηγοὺς ἐπὶ τῇ στρατιᾷ περιέπεμπον, οὓς αὐτοὶ καλοῦσιν ἑξαπελεκέας* (er meint die Prät. in den Provinzen), *ὅτι -- τὸ ἥμισυ τῆς ἀξιώσεώς ἐστι τοῖςδε στρατηγοῖς καὶ τὰ ἡμίσεα παράσημα*, im Gegensatz der Consuln. S. pro Mil. 15, 39. So viel hierüber, da §. 5. u. 8. mehrere Prätoren angeführt werden. — *efferret*, „efferre posset.“ Plut. Cic. 19. *Γάϊος δὲ Σουλπίκιος -- ἐπὶ τὴν οἰκίαν πεμφθεὶς τοῦ Κεθήγου, πολλὰ μὲν ἐν αὐτῇ βέλη καὶ ὅπλα, πλεῖστα δὲ ξίφη καὶ μαχαίρας εὗρε, νεοθήκτους ἁπάσας.*

C. IV. §. 8. *fidem ei p.*, *ἄδειαν*, Dio Cass. XXVII, 34. p. 133. Plut. Cic. 19. — *dedi*, „promisi nomine totius populi impunitatem,“ „Sicherheit, öffentlichen Schutz.“ Diefs konnte nur auf Befehl des Senats (iussu senatus) durch einen Senatsbeschlufs geschehen. — *recreasset*, i. e. „ad se rediisset,“ „sich erholt hatte.“ — *uteretur.* Catilina verschmähte den Beistand der Sclaven, wozu ihm hier Lentulus mündlich rathen liefs, s. §. 12. Sall. c. 44. — Nach *literas* ergänze *quibus perscriptum erat.* — *partibus*, an 12 Orten. Sall. c. 43. Nach Plut. 18. an 100 Orten. — *caedem inf.*, denn nach Plut. l. l. wollte Lent. den ganzen Senat und so viel Bürger, als möglich, ermorden lassen. Nur die Kinder des Pompej. wollte er verschont wissen. — *exciperet*, s. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 151.

§. 9. L. Cassio Longino, einem Patricier, zu der gens Cassia gehörig, Rup. tabb. gen. p. 213., der in der Sullanischen Periode reich geworden, hernach aber durch Ausschweifungen verarmt war, und sich im J. R. 689 zugleich mit Cicero und Catilina um das Consulat beworben hatte. Trotz seines schwerfälligen Körpers (adipis) rieth er doch zur Anzündung der Stadt, s. §. 14. Sall. Cat.

in Italiam quam primum mitterent; pedestres sibi copias non defuturas; Lentulum autem sibi confirmasse ex fatis Sibyllinis aruspicumque responsis, se esse tertium illum Cornelium, ad quem regnum huius urbis atque imperium pervenire esset necesse; Cinnam ante se et Sullam fuisse; eundemque dixisse, fatalem hunc esse annum ad interitum huius urbis atque imperii, qui esset decimus annus post virginum absolutionem,

17. Cic. pro Sulla 13, 36. — *Lent. sibi conf.* f. Dasselbe sagt Sallust. Cat. 47. *ex libris Sibyllinis regnum tribus Corneliis portendi, Cinnam atque Sullam antea; se tertium, cui fatum foret urbis potiri* f. Plut. Cic. 17. App. b. c. p. 180 ed. Schweigh. *οἱ δ᾽ (Βουλτούρκιος καὶ οἱ Ἀλλόβριγες) ἤλεγχον, ὡς ὁ Κορνήλιος Λέντλος εἴποι πολλάκις, εἱμάρθαι, τρεῖς Κορνηλίους γενέσθαι Ῥωμαίων μονάρχους* f. Daher pro Sulla 25, 70. *Lentuli perversa atque impia religio.* Ma. — *ex fat. Sibyll.*, i. e. „ex libris Sibyll., in quibus fata urbis literis prodita erant," vgl. Quint. V, 10, 30., wos. auf diese Stelle Rücksicht genommen ist. Nach einer alten Sage (Dionys. Hal. IV, 62. Gell. I, 19.) kaufte Tarquinius Superbus drei Bücher der Erythräischen Sibylla, in welchen man Prophezeiungen über die Schicksale des römischen Staats zu finden glaubte. Die Aufsicht über diese, auf dem Capitolium in dem Tempel des Jupiter in einem steinernen Kasten aufbewahrten, Bücher war durch Sulla 15 Männern anvertraut, welche, frei von Kriegs- und Staatsdiensten, bei wichtigen Veranlassungen dieselben nachschlagen mufsten. Als sie bei dem hier erwähnten Brande des Capitol. zu Grunde gingen, wurden aus den in Italien, Griechenland u. besonders in der kleinasiatischen Stadt Erythrä vorhandenen Sibyll. Aussprüchen neue Bücher verfertigt, welche August. zum Theil, denn er befahl im J. R. 741. über 2000 untergeschobne Orakel zu verbrennen, in einem Schrein unter dem Fufsgestell des Palatinischen Apollo in zwei goldnen Kästchen aufbewahren, und endlich Stilico unter Honorius Regierung im J. 389 verbrennen liefs. S. die Ausl. z. Cic. de Divinat. I, 2. II, 54. — *aruspic.* (von aruga i. e. „aries, hostia," und dem absol. „specere, st. inspicere.") *resp.*, „durch die Deutungen der Opferschauer, Wahrsager." Diese (Opferdienste und) Weissagungen wurden meist von Tyrrhenern, Hetruskern oder Tuskern verrichtet, von welchen ihre Kunst zuerst unter Romulus nach Rom kam. Ihre Anzahl wuchs endlich bis auf 60. — *Cinnam, Sullam.* Beide gehörten zur gens Cornelia, s. Sall. Cat. 47. und Rup.'s tabb. gen. p. 61. — *fatalem ann.*, i. e. „a fato definitum, constitutum," s. Heyne z. Tib. I. 3, 53. — *virginum absol.*, sc. de incestu, „nach Lossprechung der vestalischen Jungfrauen," eine Begebenheit, von der keine bestimmte Nachricht vorhanden ist. Sollte vielleicht die Stelle im Brut. 67, 236. dahin zielen, woselbst aber lediglich von einem *iudicium* gesprochen wird, und eine Stelle des Asconius z. Or. pro Mil. §. 32., nach welcher der strenge Cassius mehrere Vestalinnen, die frei gesprochen waren, verdammte? S. Ma. u. W., der Ascon. anführt: „quo tempore S. Peducaeus trib. pl. criminatus est, L. Metellum pontif. Max. totumque collegium pontificum male iudicasse de incestu virginum Vestalium, quod unam modo Aemiliam damnaverat, absolverat autem duas, Marciam et Liciniam, populus hunc Cassium creavit, qui de eisdem virginibus quaereret; isque et utrasque eas et praeterea complures alias nimia etiam, ut existimatio est, asperitate usus damnavit." Allein auch letzteres ist höchst unwahrscheinlich, da L. Cassius Longinus im J. R. 617 Volkstribun u. 627 Consul war, denn er müfste

10 post Capitolii autem incensionem vicesimus. Hanc autem Cethego cum ceteris controversiam fuisse dixerunt, quod Lentulo et aliis caedem Suturnalibus fieri atque urbem incendi placeret, Cethego nimium id longum videri.

CAP. V. Ac ne longum sit, Quirites, tabellas proferri iussimus, quae a quoque dicebantur datae. Primum ostendimus Cethego signum; cognovit. Nos linum incidimus, legimus. Erat scriptum ipsius manu Allobrogum senatui et populo, sese, quae eorum legatis confirmasset, esse facturum; orare, ut item illi facerent, quae sibi legati eorum praecepissent. Tum Cethegus, qui paullo ante aliquid tamen de gladiis ac sicis, quae apud ipsum erant deprehensae, respondisset, dixissetque, se semper bonorum ferramentorum studiosum fuisse, recitatis literis debilitatus atque abiectus, conscientia

im J. 681 beinahe 100 Jahre alt gewesen seyn, wenn man auch annimmt, dafs er in seinem 43ten Lebensjahre (justo anno) das Consulat erlangt habe, s. Ben. Die Stelle aus Ascon. ist also von einer früheren Begebenheit zu verstehen. Ältere Ausleger verstanden diese Stelle von der Fabia, der Schwester von Ciceros Gemahlin, Terentia, welche im Verdachte eines sträflichen Umganges mit Catilina gestanden hatte, s. Ascon. arg. z. de tog. cand., aber von demselben freigesprochen wurde. Ungeachtet sich nun nicht beweisen läfst, dafs dieses Jahr das zehnte nach Freisprechung der Fabia sey, so ist doch diese Meinung keineswegs verwerflich, da der Plural. oft im Allgemeinen ausgesetzt wird, wenn auch nur von einer Person geredet wird, s. z. p. l. Manil. 12, 33. Cic. benutzte hier vorzüglich diesen Sprachgebrauch, indem er nicht gerne die, obgleich allgemein bekannte, Sache der Fabia berührte, aber doch des Lentulus Angabe nicht übergehen konnte. — *post. Cap. incend.* Nach Tacitus brannte das Capitol., vielleicht aus Verwahrlosung im J. R. 671. Diese Rede wurde zwanzig Jahr nachher, 691 gehalten. Vgl. Tacit. Hist. III, 72. *Arserat et ante Capitolium civili bello, sed fraude privata.* Im J. 695 ward dieser Tempel von Q. Lutatius Cutulus erst wieder aufgebaut und eingeweiht.

§. 10. *Saturnalibus.* Die Saturnalien, ein zum Andenken des goldenen Zeitalters, anfänglich nur einen, nachmals drei und zuletzt unter Caligula fünf Tage gefeiertes, Fest, an welchem sich Freunde und Bekannte gegenseitig Geschenke brachten, und die Sclaven von ihren Herren bewirthet und bedient wurden. Da dieses Fest in allgemeiner sorgloser Feier, zum Andenken an das goldene Zeitalter, begangen wurde, so schien diese Zeit zur Ausführung des Plans der Verschwornen nicht unbequem. S. Macrob. Saturnalia I, 6, f. Plut. Cic. 18. — *videri,* wofür Ern. *videretur* vermuthete, hängt von *dixerunt* ab. Cic. wechselt oft so nach Sitte der Redner die Construct. Ma. vergleicht IV. Cat. 3, 5. — *nimium longum,* weil Lentulus den Ausbruch der Verschwörung mehrere Tage aufschieben wollte; denn diese Rede ist den 3. December gehalten, und die Saturnalien nahmen ihren Anfang den 17. December. Vgl. 7, 16. u. Sallust. Cat. 43., wo Ctheg. als ein höchst hitziger u. tollkühner Mann über die träge Bedenklichkeit der Mitverschwornen klagt: „*Natura ferox, vehemens, manu promptus, maximum bonum in celeritate ponebat.*"

C. V. §. 10. *ne longum sit,* „ne multis dicam," „damit mein

convictus, repente conticuit. Introductus Statilius cognovit signum et manum suam. Recitatae sunt tabellae in eandem fere sententiam; confessus est. Tum ostendi tabellas Lentulo, et quaesivi, cognosceretne signum. Annuit. Est vero, in

Vortrag nicht zu lange daure." — *tabellas*, „epistolas," s. die Anm. z. §. 6. — *signum*, sc. „annuli signatorii," welches die Gestalt irgend eines Gottes, oder eines Thieres, den Kopf irgend eines merkwürdigen Vorfahren oder berühmten Anverwandten, wie auf dem Ringe des Lentulus, darstellte. Die Hauptstelle über den Gebrauch der Ringe s. bei Plin. XXXIII, 4. ff. Vgl. Kirchm. de Annul. c. 15. ss. Übrigens war des Lent. Grofsvater, P. Cornelius Lentulus, ein ausgezeichneter Staatsmann, princeps Senatus, und Cos. 592, der nach C. Gracch. Ermordung, gegen den er gekämpft hatte, aus Hafs verfolgt Rom verliefs und sich nach Sicilien begab, wo er starb. Vgl. de Orat. I, 48, 211. Val. Max. V, 3, 2. — *cognovit*, „für agnovit," denn *cognoscere* ist „Etwas, was man noch nicht kannte, kennen lernen, *agnoscere* Etwas, was man vorher kannte, anerkennen." Jedoch werden diese Synonyme öfters verwechselt, s. Goer. z. Cic. Acadd. 26. 86. p. 158. u. Gernh. z. Cic. de Amic. 2, 5., zumal da in „*cognoscere*" ein weiterer Begriff liegt, nämlich der einer reinen durch Prüfung erlangten Erkenntnifs, vgl. Kritz z. Sall. 47, 4. p. 216. — *linum incid.*, „literas aperuimus," s. §. 12. Die Brieftäfelchen waren mit Bindfaden nmwunden, auf dessen Knoten das Siegel aufgedrückt war. S. Valck. z. Eurip. Hippolyt. 862 ff. *Καὶ μὴν τύποι γε σφενδόνης χρυσηλάτου Τῆς οὐκ ἔτ' οὔσης τῆςδε προςσαίνουσί με. Φέρ', ἐξελίξας περιβολὰς σφραγισμάτων Ἴδω, τί λέξαι δέλτος ἥδε μοι θέλει.* Thucyd. I, 132. *καὶ παραποιησάμενος σφραγῖδα – – λύει τὰς ἐπιστολάς.*, u. in Betreff der Geschichte Sall. Cat. 44. — *praecepissent*, st. des gewöhnlicheren „recepissent," welches seit Mur. in den meisten Edd. aufgenommen steht, allein Ben. scheint mit Recht die ursprüngliche LA. zu vertheidigen, ungeachtet mir dessen Erklärung minder beifallswerth erscheint: „sibi mufs auf Lent. bezogen u. eine Ellipse aus dem vorhergehenden „*facere*" ergänzt werden: „*ut item illi facerent, quae etiam illos facturos sibi legati eorum praecepissent*" („vorhergesagt, Aufschlufs gegeben hätten"), denn „*praecipere*" ist ohne Ellipse „vorwegnehmen," so dafs man einem Anderen nichts übrig läfst, sodann bildlich „im Voraus übernehmen," so dafs man einen Andern zuvorkommt, um dessen Wünsche zu befriedigen. — *bonorum ferrament. stud.*, „ein Freund von gutem Gewehr," denn *ferramentum* bezeichnet sowohl mit Eisen beschlagene, als auch überhaupt eiserne Instrumente. — *aliquid tamen*, in verächtlichem Tone, „der jedoch Unbedeutendes, nicht zur Sache Gehöriges" f. „quamvis in manifesto scelere teneretur," Mur., ob es gleich auch statt *saltem*, *certe* stehen könnte, s. Ern. Cl. und Goer. z. de Finibb. p. 168. 197. 311., dem aber Ma. nicht beistimmt. Vgl. Bei. z. pro Tull. §. 43. p. 37. — *respondisset*, „quamquam-respondisset," s. z. pro Rosc. Am. §. 23. — *abiectus*, „terrore perculsus," Ern. Cl. S. IV. Cat. §. 3. *abiectam metu filiam.* — *in eand. f. s.* „desselben Inhalts," periphrastisch für eiusdem fere sententiae." — *annuit*, „confirmavit annuendo." — *Est vero*, h. e. „sane, profecto," wie denn überhaupt *vero* gröfstentheils eine Betheurungsformel ist, z. B. „ego vero non putavi," ich habe es wahrlich nicht gedacht, „mihi vero hoc videtur," mir scheint es ja, in der That, so. Der Römer gebraucht, wo man im Deutschen aber voransetzt,

quam, notum signum, imago avi tui, clarissimi viri, qui amavit unice patriam et cives suos; quae quidem te a tanto sce-
11 lere etiam muta revocare debuit. Leguntur eadem ratione ad senatum Allobrogum populumque literae; si quid de his rebus dicere vellet, feci potestatem. Atque ille primo quidem negavit; post autem aliquanto, toto iam indicio exposito atque edito, surrexit; quaesivit a Gallis, quid sibi esset cum iis, quamobrem domum suam venissent, itemque a Vulturcio. Qui quum illi breviter constanterque respondissent, per quem ad eum quotiesque venissent, quaesissentque ab eo, nihilne secum esset de fatis Sibyllinis locutus; tum ille subito, scelere demens, quanta conscientiae vis esset, ostendit: nam, quum id posset infitiari, repente praeter opinionem omnium confessus est. Ita eum non modo ingenium illud et dicendi exercitatio, qua semper valuit, sed etiam propter vim sceleris manifesti atque deprehensi impudentia, qua superabat omnes,
12 improbitasque defecit. Vulturcius vero subito proferri literas atque aperiri iussit, quas sibi a Lentulo ad Catilinam datas esse dicebat. Atque ibi vehementissime perturbatus Lentulus, tamen et signum suum et manum cognovit; erant autem

gewöhnlich *at*, *sed*, *verum*, im Gegentheil aber *autem*, oder, wenn eine Betheurung Statt findet, *vero*. — *avi*, „P. Lentuli, principis Senatus,“ s. oben u. Rup.'s tabb. gen. p. 62. Ma. vergleicht z. IV. Cat. 6, 13. Philipp. VIII, 4, 14. *Num igitur temerarium civem aut crudelem putares - - P. Lentulum, principem senatus, complures alios summos viros, qui cum L. Opimio consule armati Gracchum in Aventinum persecuti sunt? quo in proelio Lentulus grave vulnus accepit.* Val. Max. V, 3, 2. — *etiam muta*, i. e. „adeo muta.“

§. 11. *negavit* f. „dixit se non velle dicere.“ — *post aliquanto*, so oft! Eben so nicht selten *post paullo*, *ante multo*, s. Drak. z. Liv. II, 31, 4. u. XXII, 60, 16., der eine Wolke von Beispielen gesammelt, und Schmid z. Horat. Ep. I, 6, 43. — *toto ind. exp. atq. ed.*, „nach geschehener Abhörung und Aussage.“ — *surrexit*, sc. „ad dicendum,“ s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *constanter*, „ut sibi non repugnarent,“ gleichförmig, Ern. Cl. — *per quem*, sc. „P. Umbrenum,“ s. 6, 14. Sall. Cat. 40., obgleich dieser von jenem nichts der Art erzählt. — *demens*, „der in gewissen Dingen seinen Verstand verloren hat,“ *dem. scelere*, „conscientia sceleri animi sui non amplius compos, insanus,“ Doer. u. Ern. Cl. „Durch sein Verbrechen (des Hochverraths) sinnlos, verwirrt.“ S. das Ende des 62. §. pro Mil. — *ingenium illud*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. Eben so verbindet Cic. pro Arch. poëta §. 1. *ingenium et dicendi exercitatio.* Indessen scheint es Cicero hier in der Rede an das Volk so eigentlich nicht genommen zu haben, nach Brut. 66, 235. *neque multo secus P. Lentulus, cuius et* excogitandi et loquendi tarditatem *tegebat formae dignitas*, *corporis motus plenus et artis et venustatis, vocis et suavitas*, *et magnitudo.*

§. 12. *iussit*, „voluit,“ denn *iubere* ist schlechtweg wünschen, daſs Etwas geschehe, daher die verschiedenen Bedeutungen nach Abstufungen des Standes „befehlen, verlangen, bitten,“ f. S. Voss z. Virg. Id. VIII, 11. p. 397. p. Deiot. 14, 38. *Iubes enim eum bene*

scriptae sine nomine, sed ita: *Quis sim, ex eo, quem ad te misi, scies. Cura, ut vir sis, et, quem in locum sis progressus, cogita, et vide, quid iam tibi sit necesse. Cura, ut omnium tibi auxilia adiungas, etiam infimorum.* Gabinius deinde introductus, quum primo impudenter respondere coepisset, ad
extremum nihil ex iis, quae Galli insimulabant, negavit.
Ac mihi quidem, Quirites, quum illa certissima sunt visa ar- 13
gumenta atque indicia sceleris, tabellae, signa, manus, denique uniusciusque confessio, tum multo illa certiora, color, oculi, vultus, taciturnitas: sic enim obstupuerant, sic terram intuebantur, sic furtim nonnunquam inter se adspiciebant, ut non iam ab aliis indicari, sed ipsi a se viderentur.

Cap. VI. Indiciis expositis atque editis, Quirites, senatum consului, de summa republica quid fieri placeret. Dictae sunt a principibus acerrimae ac fortissimae sententiae, quas

sperare et bono esse animo. — *dicebat,* der Indicat., von der bestimmten, standhaften Aussage, da der Conj. gleichfalls richtig dieselbe, aber nur im Allgemeinen, also unbestimmt, wie in Gr. der Optativ., in einem abhängigen Zwischensatz oder Satzgliede bezeichnen würde. Vgl. Ramsh. §. 196. p. 625. — *tamen,* nach Participien, welche für ein tempus finit. mit *licet*, *quamvis* stehen, z. B. hier *licet perturbatus esset*, f. So pro Marc. §. 31. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 10, 31. „*tamen* pro *certe*, *saltem dicitur,*" woselbst diese Stelle angeführt wird. — *Quis* zur Verheimlichung des Namens, *qui* zur Angabe einer Eigenschaft, s. Kritz z. Sall. l. c. — *quem in loc.*, „wie weit du bereits vorwärts gegangen seyest," nämlich durch die Entweichung in das Lager des Mallius. Fast gleichlautend ist der Inhalt des Briefs bei Sall. 44, 5., welchen derselbe mehr dem Inhalt nach, Cicero hier aber wörtlich anzugeben scheint. — *scies* ist die Lesart aller Mss., daher ich mit Heum. u. Ma. dasselbe st. der Vulgata *cognosces* aufgenommen habe. S. pro Mil. 17, 46. *permulti erant, ex quibus id facillime scire possit.* — *manus,* metonymisch, „Handschrift," scriptura. — *a se,* sc. indicari. S. Heum. u. Ma. Statt des minder bequemen *deinde,* „weiter, ferner," habe ich nach Codd. *denique* „dazu noch," mit Orell. aufgenommen. Andere „sed indicare se ipsi viderentur," welches ein Heidelb. Rec. billiget: „Cicero der Redner ist nicht wortkarg. Das *indicare* nach *indicari* hat Wohlklang u. Nachdruck zugleich." — *inter se aspiciebant*, scil. *se*, eine nicht ungewöhnliche Auslassung nach *inter se.* Attic. VI. 1. *Cicerones pueri amant inter se, discunt, exercentur.* Vgl. Plaut. Mil. glor. V, 40. *osculari atque amplexari inter se.* S. Ochsn. z. Olivet. Cic. Ecl. p. 190., u. Gernh. z. Cic. Lael. 22, 82. extr.

C. VI. §. 13. *summa rep.*, „summa reipublicae salute," s. die Anm. z. I. Cat. §. 11. — *a principibus*, sc. senatus, i. e. „a coss. designatis, consularibus, praetoribus," denn diese wurden zuerst um ihre Meinung gefragt. S. hierüber Gell. IV, 10. *Alias primus rogabatur, qui a censoribus princeps in senatum lectus fuerat, alias qui designati coss. erant: quidam e consulibus studio aut necessitudine aliqua adducti, quem iis visum erat, honoris gratia, extra ordinem sententiam primum rogabant. Observatum tamen est, quum extra ordinem fieret, ne quis quemquam, ex alio quam ex consulari loco, sententiam primum rogaret.* Hierauf wurden die übrigen Senatoren zur Angabe ihrer Meinung gleichfalls aufgefordert, und dann erst, wenn die anderen Senatoren beistimmten, ihre Anzahl hinreichend und gesetzmäfsig

senatus sine ulla varietate est consecutus. Et quoniam non-
dum est perscriptum senatus consultum, ex memoria vobis,
14 Quirites, quid senatus censuerit, exponam. Primum mihi
gratiae verbis amplissimis aguntur, quod virtute, consilio,
providentia mea respublica periculis sit maximis liberata;
deinde L. Flaccus et C. Pomtinus, praetores, quod eorum
opera forti fidelique usus essem, merito ac iure laudantur;
atque etiam viro forti, collegae meo, laus impertitur, quod
eos, qui huius coniurationis participes fuissent, a suis et rei-
publicae consiliis removisset. Atque ita censuerunt, ut P.

war, und kein Tribun widersprochen hatte, ein Senatsschlufs (senatus consultum) abgefafst, in Erz eingegraben und in das Staatsarchiv niedergelegt. S. Doer. Cur. z. Cic. Phil. VII, 8. u. Ruperti's Alterthumskunde, p. 579. f. In den ersten Monaten des Jahres wurde der *princeps senatus* zuerst um seine Meinung befragt, bis für das nächste Jahr neue Consuln designirt waren, wo der Vortragende sich dann zuerst an diese wandte. V. Philipp. 13, 35. *Sed qui ordo in sententiis rogandis servari solet, eundem tenebo in viris fortibus honorandis. A Bruto igitur, consule designato, more maiorum capiamus exordium.* Vgl. Dahl z. Sallust. Cat. 50. Diefs geschah aber vorzüglich defshalb, weil die Vollstreckung der Senatsbeschlüfse gröfstentheils den folgenden Cons. anheim fiel. Appian. de b. c. II, 5. *Σιλανὸς μὲν δὴ πρῶτος ἔλεγεν, ὅς ἐς τὸ μέλλον ᾕρητο ὑπατεύειν· ὧδε γὰρ Ῥωμαίοις ὁ μέλλων ὑπατεύειν, πρῶτος ἐσφέρει γνώμην· ὡς αὐτὸς (οἶμαι) πολλὰ τῶν κυρουμένων ἐργασόμενος, καὶ ἐκ τοῦδε εὐβουλότερόν τε, καὶ εὐλαβέστερον ἐνθυμησόμενος περὶ ἑκάστου.* Übrigens ward gewöhnlich die beim Anfang des Jahres begonnene Ordnung im Fragen beibehalten. Suet. 21. *quum — esset consuetudo, ut, quem ordinem interrogandi sententias Cos. Kalendis Ianuariis instituisset, eum toto anno servaret.* — *sine ull. varietate*, „unanimi consensu.“ Die Senatoren votirten einstimmig auf das schärfste und muthvollste. S. pro Sext. 34, 74. *quum fieret sine ulla varietate discessio*, i. e. „quum in eandem omnes omnino sententiam discederent.“ Ern. Cl. Übrigens ist dem Cic. von *acerrimae* bis *sententiae* ein vers. Jambicus senarius entfallen. S. die Anm. z. pro Rosc. Am. I. u. Heum. z. d. St. Der hier genannte Senatsbeschlufs betraf lediglich die Verhaftung der Verschwornen, denn ihre Verurtheilung erfolgte erst den 5. Decemb. Über die Art der Abfassung s. Ep. ad Att. XII, 21. ad Fam. VIII, 8. Wo. — *consecutus est*, „consequendo, sequendo probavit,“ Ern. Cl. Aber in dem Verb. compos. liegt zugleich der Totalbegriff des übereinstimmenden Senats, s. Goer. z. Cic. de Legg. III, 19, 42. u. Drak. z. Liv. XXVII, 20, 1.

§. 14. *peric. sit*, wofür W. „*esset*“ liest, weil Cicero eine vergangene Sache in den Formen der gegenwärtigen Zeit ausdrücke, und weiter unten „*usus essem*, .. *removisset*,“ stehe: allein eine solche Abwechselung in der Wortverbindung ist nicht selten, und Cicero spricht hier in Hinsicht seiner von einem dauerndem Factum, zu welchem die Prätoren und Lentulus durch ihr früheres Betragen beigetragen hatten. — *collegae meo*, „Antonio,“ der ein Freund des Catilina und der Verschwörung nicht abhold war, s. II. Cat. 6, 14. u. Sall. Cat. 21, 3. — *a suis* (privatis) *et reip. cons.*, weil Antonius sie mit seinem Rathe bei Ausführung der Verschwörung nicht unterstützt, und die Berathschlagungen, die zum Besten der Republik im Senat Statt gefunden hatten, ihnen nicht mitgetheilt, „sie also von seinen und des Senats Absichten entfernt, ausge-

Lentulus, quum se praetura abdicasset, tum in custodiam traderetur, itemque uti C. Cethegus, L. Statilius, P. Gabinius, qui omnes praesentes erant, in custodiam traderentur. Atque idem hoc decretum est in L. Cassium, qui sibi procurationem incendendae urbis depoposcerat, in M. Caeparium, cui ad sollicitandos pastores Apuliam esse attributam erat indicatum, in P. Furium, qui est ex iis coloniis, quas Faesulas L. Sulla deduxit, in Q. Manlium Chilonem, qui una cum hoc Furio semper erat in hac Allobrogum sollicitatione versatus, in P. Umbrenum, libertinum hominem, a quo primum Gallos ad Gabinium perductos esse constabat. Atque ea lenitate senatus est usus, Quirites, ut ex tanta coniuratione tantaque vi ac multitudine domesticorum hostium novem hominum perditissimorum poena, republica conservata, reliquorum mentes sanari posse arbitraretur. Atque etiam supplicatio diis immortalibus

schlossen hatte, denn Antonius begünstigte, vorzüglich wegen seiner Schulden, eine Umwälzung der Staatsformen. — *consil. reip.*, i. q. „de republica." S. N. D. I, 12. *deorum opinio*, st. „opinio de diis." Vgl. Ma. Derselbe Anton. wurde 695 *repetundarum* angeklagt und verurtheilt, worüber sich die Anhänger Cat. freuten, weil er, später der Sache Cat. abtrünnig, denselben geschlagen hatte, pro Flacco 38, 95. f. Vgl. Wo. — *abdicasset*, oratorisch, denn er hatte nicht freiwillig die Prätur niedergelegt, sondern war nach IV. Cat. §. 5. dazu gezwungen worden, damit man mit ihm nach der Strenge der Gesetze verfahren konnte; denn obrigkeitliche Personen mufsten, ehe sie gerichtet werden konnten, vorher ihre Würde niederlegen. Plut. Cic. 19. *τέλος δὲ ἐξελεγχθεὶς ὁ Λέντλος ἀπωμόσατο τὴν ἀρχήν – στρατηγῶν γὰρ ἐτύγχανε – καὶ τὴν περιπόρφυρον ἐν τῇ βουλῇ καταθέμενος διήλλαξεν ἐσθῆτα τῇ συμφορᾷ πρέπουσαν.* — *custodiam*, non carcerem, sed custodiam liberam (zur Verwahrung, Aufsicht). S. Doer. u. die Anm. z. I. Cat. §. 19. Sall. Cat. 47. „*Senatus decernit, uti abdicatus magistratu Lentulus, item ceteri, in liberis custodiis haberentur. Itaque Lentulus P. Lentulo Spintheri, qui tum aedilis, Cethegus Q. Cornificio, Statilius C. Caesari, Gabinius M. Crasso, Caeparius (nam is paulo ante ex fuga retractus) Cn. Terentio, senatori, traduntur.* Vgl. Sall. 46. u. Plut. Cic. 17. *παρεδόθησαν εἰς ἄδεσμον φυλακήν.* Da nach Sall. 50. nur fünf ermordet wurden, so scheinen die übrigen vier Mitverschwornen Cassius, Furius, Chilo u. Umbrenus, die nicht zugegen waren, also entronnen zu seyn. Cic. pro Sull. 11, 33. *meis consiliis, meis laboribus, mei capitis periculis, sine tumultu, sine delectu, sine armis, sine exercitu, quinque hominibus comprehensis atque confossis, incensione urbem, internecione cives, vastitate Italiam, interitu remp. liberavi.* Sall. 55. — *ex iis coloniis, quas* f., nach der LA. der Codd. mit Ben. u. Graev., denn Sulla hatte wahrscheinlich mehrere Colonien nach Fäsula geschickt, vgl. p. Mur. 24, 29. u. z. II. Cat. 9, 20. Richtig bemerkt übrigens Ben., dafs die LA. *his* falsch sey, indem *hic* vor einem Relativsatze nicht stehen kann, „wenn der durch dieses Pron. bezeichnete Gegenstand in demselben erst seine Begriffsfähigkeit erhalte." S. Ramsh. §. 159. p. 358. Zumpt §. 127. — *libertinum*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 19. — *perductos*, vgl. Sallust. 40.

§. 15. *ex tanta coniuratione*, st. „ex tot coniuratis," s. I. Cat. §. 31. *ex tanto latroc.*, st. „ex tot latronibus." — *supplicatio*, „gratulatio,"

pro singulari eorum merito meo nomine decreta est, Quirites, quod mihi primum post hanc urbem conditam togato contigit; et his decreta verbis est: *quod urbem incendiis, caede cives, Italiam bello liberassem.* Quae supplicatio si cum ceteris supplicationibus conferatur, Quirites, hoc intersit, quod ceterae bene gesta haec una conservata republica constituta est. Atque illud, quod faciendum primum fuit, factum atque transactum est. Nam P. Lentulus, quamquam patefactus indiciis et confessionibus suis, iudicio senatus, non modo praetoris ius, verum etiam civis amiserat, tamen magistratu se abdicavit, ut, quae religio C. Mario, clarissimo viro, non fuerat, quo minus C. Glauciam, de quo nihil nominatim erat decretum, praetorem occideret, ea nos religione in privato P. Lentulo puniendo liberaremur.

16 CAP. VII. Nunc, quoniam, Quirites, sceleratissimi periculosissimique belli nefarios duces captos iam et comprehensos tenetis, existimare debetis, omnes Catilinae copias, omnes spes

„Dankfest," IV. Cat. 10, 20., welches zum Lobe u. Danke der Götter für ihren geleisteten Beistand gefeiert wurde. — *merito,* Verdienst um den Staat durch Rettung desselben, für „*beneficio*," wofür den Göttern ein Dankfest gebührte, denn die Alten dachten sich die Götter menschlich gesinnt, daher die Ausdrücke *voti reus, damnatus* f. Liv. X, 21. 23. *supplicationes ob rem bene gestam consulis nomine decernunt.* Sonst wurden nur Dankfeste wegen eines ausgezeichneten erfochtenen Sieges angestellt, vgl. Drak. z. Liv. XXXI, 9, 6. — *togata,* „civi Romano," vorzüglich in Bezug auf die in Friedenszeiten dem römischen Staate geleisteten Dienste. Epp. ad Fam. XV. 4. 5. Philipp. IV. in. *L. Cotta, vir summo ingenio summaque prudentia, rebus iis gestis, quas tu reprehendis, supplicationem decrevit verbis amplissimis eique illi ipsi, quos modo nominavi, consulares senatusque cunctus assensus est, qui honos post conditum hanc urbem habitus est* togato *ante me nemini.* Vgl. Ma. — *intersit,* bescheiden für „interest," „so möchte vielleicht folgender Unterschied Statt finden," „τοῦτο διαφέροι ἄν, vgl. §. 22." Der Satz ist aber optativisch zu nehmen, so 9, 32. Ben. verglich noch Bei. z. Cic. de Off. I, 2, 5., welcher unsere Stelle anzieht. Übrigens habe ich dem Cic. Sprachgebrauche und der LA. mehrerer Codd. und Ausgaben gemäfs nach *ceteris* mit W. *supplicationibus* aufgenommen, wofür gleich unten das nach *ea* wiederholte Wort *religione* (Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit) spricht, denn Cicero wiederholt vorzüglich da die Substant., wo er mit Gewifsheit und Nachdruck redet, vgl. I. Cat. 2. 4. — *factum atque trans. est,* ein nach Ruhnk. z. Ter. Andr. I, 5, 13. *facta, transacta omnia,* von den Rechtsgelehrten entlehnter Ausdruck, wodurch angedeutet wurde, dafs bei Verhandlung einer Rechtssache nichts übergangen, sondern Alles gehörig beendigt sey. — *occideret,* oratorisch, denn Marius hinderte blofs den Mord des Glaucia nicht, welchen das erbitterte Volk tödtete, s. die Anm. z. I. Cat. 2, 4. Dieses Beispiel, welches als argumentum a minore ad maius hier aufgestellt wird, führt Cicero defshalb vorzüglich an, weil das römische Volk den Marius als Sieger über die Cimbrer und als Volksfreund auch nach seinem Tode hoch ehrte.

C. VII. §. 16. *scelerat.,* „quia contra patriam gerebatur." — *spes,* „auxilia, praesidia, posita in multitudine amicorum, sociorum,"

atque opes, his depulsis urbis periculis, concidisse. Quem
quidem ego quum ex urbe pellebam, hoc providebam animo,
Quirites, remoto Catilina nec mihi esse P. Lentuli somnum,
nec L. Cassii adipem, nec Cethegi furiosam temeritatem perti-
mescendam. Ille erat unus timendus ex his omnibus, sed
tamdiu, dum moenibus urbis continebatur. Omnia norat,
omnium aditus tenebat, appellare, tentare, sollicitare poterat,
audebat, erat ei consilium ad facinus aptum, consilio autem
neque lingua neque manus deerat. Iam ad certas res confi-
ciendas certos homines delectos ac descriptos habebat; neque
vero, quum aliquid mandaverat, confectum putabat; nihil
erat, quod non ipse obiret, occurreret, vigilaret, laboraret;
frigus, sitim, famem ferre poterat. Hunc ego hominem tam 17
acrem, tam paratum, tam audacem, tam callidum, tam in
scelere vigilantem, tam in perditis rebus diligentem, nisi ex
domesticis insidiis in castrense latrocinium compulissem, (dicam

„Macht, Anhang.“ Ern. Cl. — *pellebam*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 3. und 14. — *remoto Cat.*, „si remotus esset Cat.“ — *somnum*, das Conseq. pro Anteced. „somnolentiam,“ nachdrücklich für „Lent. somnolentum,“ s. z. §. 9. — *adipem*, das Anteced. pro Conseq. „tarditatem et ignaviam,“ pro „homine molli et ignavo.“ Ern. Cl. Ma. verglich Ascon. in arg. Or. in tog. cand.: *Cassium, qui iners ac stolidus tum magis, quam improbus, videretur, post paucos menses in coniuratione Catilinae esse apparuit, ac cruentissimarum sententiarum fuisse auctorem.* — *dum moenibus urbis continebatur*, s. I. Cat. 5, 10. II, 8, 17. — *omn. aditus teneb.*, metaphorisch, „er wufste, verstand die Art und Weise, sich bei Jemand Zutritt zu verschaffen, und ihn verbindlich zu machen.“ Cic. Off. II, 9, 1. Aen. IV, 293. *sola viri molles aditus et tempora noras.* — *appellare*, sc. „omnes, ut cum iis ageret.“ „Er besafs die Kühnheit, Jeden anzugehen (heranzuziehen), seine Gesinnungen zu erforschen (tentare) und ihn auf seine Seite zu ziehen, aufzuwiegeln“ (sollicitare, f. §. 14.). — *consilium*, „prudentia et calliditas;“ *ad facinus*, sc. „perficiendum.“ — *lingua*, metonymisch, „eloquentia, ars persuadendi,“ wie *manus*, „agendi facultas,“ „eigene Thätigkeit, denn persönliche Tapferkeit,“ wofür *manus* oft steht, scheint dem Contexte zuwider. — *iam*, „deinde, porro,“ beim Übergang der Rede, s. Ern. Cl. — *certos*, „sichere, von erprobter Treue.“ — *describere*, „vertheilen, anordnen,“ so oft, §. 7. II. Cat. §. 13. — *occurrere*, „praevenire, iis, quae rei efficiendae favent, opportune uti.“ D. Wo.: „Allenthalben war er selbst gegenwärtig, kam er selbst zu Hülfe, wachte er, arbeitete er.“ S. hierüber Sall. Cat. 5. II. Cat. §. 9. Übrigens bemerke man, dafs öfter ein folgendes Verb., das einen andern Casus regiert, in Verbindung mit andern Verb., die Construction nicht ändert, s. z. I. Cat. 2, 3. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 428. p. 590. §. 474. Not. p. 656. — *frigus, sitim, fam. f.*, s. I. Cat. 10, 25. II, 5, 9.

§. 17. *acrem*, sc. „ad agendum,“ „feurig,“ s. II. Cat. 10, 21. — *paratum*, absolut, i. q. „promptum consilio, manu,“ Ern. Cl., „thätig.“ S. D., der *acr.* durch scharfsichtig erklärt. — *scelere*, sc. „patrando, perficiendo.“ — *in perd. r. dilig.*, „in desperatione boni rerum successus, (in verzweifelten Unternehmungen) omnia cum summa diligentia, providentia tentantem.“ — *domesticis*, „quas civitati

id, quod sentio, Quirites) non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depulissem. Non ille nobis Saturnalia constituisset, neque tanto ante exitii ac fati diem reipublicae denuntiasset, neque commisisset, ut signum, ut literae suae testes [denique] manifesti sceleris deprehenderentur. Quae nunc, illo absente, sic gesta sunt, ut nullum in privata domo furtum unquam sit tam palam inventum, quam haec tanta in republica coniuratio manifesto inventa atque deprehensa est. Quod si Catilina in urbe ad hanc diem remansisset, quamquam, quoad fuit, omnibus eius consiliis occurri atque obstiti, tamen, ut levissime dicam, dimicandum nobis cum illo fuisset, neque nos unquam, dum ille in urbe hostis fuisset, tantis periculis, rempublicam tanta pace, tanto otio, tanto silentio, liberassemus.

18 Cap. VIII. Quamquam haec omnia, Quirites, ita sunt a me administrata, ut deorum immortalium nutu atque consilio et gesta et provisa esse videantur; idque quum coniectura consequi possumus, quod vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse, tum vero ita praesentes

parabat.“ S. die Anm. z. II. Cat. §. 3. — *Saturnal.*, s. die Anm. z. §. 10. Sinn: „Catilina würde nicht so lange gewartet und Alles klüger ausgeführt haben.“ — *denique* fehlt in einigen Mss., u. Ma. hat es gänzlich weggelassen, indem er *testes* auf *sign.* u. *lit.* bezog. Will man *denique* beibehalten, so mufs *testes* auf die Allobroger bezogen werden. — *furtum*, *φώρτον*, „res furto ablata,“ oder überhaupt „res abscondita.“ — *occurri*, so p. Mur. 37, 80. Hier dient *obstiti* zur näheren Erklärung des vorhergehenden Verb., denn *occurrere* ist überh. entgegenwirken, *obsistere* aber sich persönlich entgegensetzen. — *pax*, als Synon. von *ot.* und *silent.* „so friedlich, ruhig und still.“ — *liberassemus*, Cic. zieht häufig die zusammengezogenen Formen vor.

C. VIII. §. 18. Cicero bahnt sich den Weg zur Erzählung der Wunderzeichen, um durch die Erzählung derselben die Gemüther der abergläubischen Quiriten zu rühren. Er benutzt daher den Volksglauben, nach welchem (s. Wieland z. Horat. Ep. I, 6, 2. cet.) bei den Griechen u. Römern Unglück vorgeahnet wurde. Thucyd. I, 23. *Τά τε πρότερον ἀκοῇ μὲν λεγόμενα, ἔργῳ δὲ σπανιώτερον βεβαιούμενα, οὐκ ἄπιστα κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον· ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἳ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν κτλ.* So Herodot. VIII, 37. beim Einfall der Perser: *ἐν τούτῳ ἐκ μὲν τοῦ οὐρανοῦ κεραυνοὶ αὐτοῖσι ἐνέπιπτον κτλ.* So vor dem Ausbruche des peloponnesischen Kriegs. Thucyd. II, 8. *καὶ πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγετο, πολλὰ δὲ χρησμολόγοι ᾖδον, ἔν τε τοῖς μέλλουσι πολεμήσειν, καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν. Ἔτι δὲ Δῆλος ἐκινήθη ὀλίγῳ πρὸ τούτων, πρότερον οὔ πω σεισθεῖσα, ἀφ' οὗ Ἕλληνες μέμνηνται· ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι, γενήσεσθαι σημῆναι.* Tacit. Ann. XII, 43. *Multa eo anno prodigia evenere: — crebris terrae motibus prorutae domus.* Liv. XLIII, 13. Vgl. Creuz. Symb. ed. maj. p. 513. ss., u. Koel. z. Senec. N. Q. VI, 13, 4. p. 599. — *quamquam*, „indessen, doch,“ s. die Anm. z. I. Cat. 9, 22. — *nutu*, trop., „iussu.“ — *humani cons.*, nach griechischer Art, indem der Begriff *aliquid*, *τι* oder auch res, negotium,

his temporibus opem et auxilium nobis tulerunt, ut eos paene
oculis videre possemus. Nam, ut illa omittam, visas nocturno
tempore ab occidente faces ardoremque coeli, ut fulminum
iactus, ut terrae motus ceteraque, quae tam multa, nobis
consulibus, facta sunt, ut haec, quae nunc fiunt, canere dii
immortales viderentur, hoc certe, Quirites, quod sum dicturus,
neque praetermittendum, neque relinquendum est. Nam pro-
fecto memoria tenetis, Cotta et Torquato consulibus, complu- 19

ἔργον ausgelassen ist. S. Zumpt §. 448. u. A. Grot. §. 40. — *praesent.*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 19. — *tant. rer. gubernat.*, h. e. „reipublicae in tantis periculis administratio.“ D. — *temporibus*, (s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 6.) „his calamitatibus, periculis patriae imminentibus,“ vgl. II. Cat. 9, 10. — *quum ... possumus, tum vero.* Nach *quum* mit dem Indicativ stellt *tum* Allgemeines und Besonderes, wie hier, oder auch überhaupt Entgegengesetztes zusammen, vgl. Wolf's Anall. II. p. 277. Creuz. z. de Rep. p. 137. Mos. p. 483. Zumpt §. 539. f. — *faces*, oratorisch verstärkend für *unam facem*, wie Cic. de Divinat. 1, 11, 8., wo er selbst die unter seinem Consulate sich ereignenden Wunderzeichen besungen hat, ausdrücklich sagt. *Fax*, ein feuriges Meteor, das einer Fackel gleichend, am Himmel einen feurigen Wiederschein gibt, (woher gleich *ardorem coeli*) und nach Seneca Quaest. nat. VII, 5., s. das. Köler p. 652., keinen festen Platz, wie die *trabs ardens* (*δοκός*) am Himmel einnimmt. Plin. H. N. II, 26. *emicant in coelo et faces, non nisi quum decidunt visae.* Diese Sterne heifsen bei den Griechen *ἀστέρες διάττοντες*. S. Spanh. z. Callimach. Del. 38. u. vorz. D. und W. z. d. St. Vgl. Schwarz z. Sulpiciae Sat. p. 24. ed. Gurl. 1819. Ma. z. d. St. u. Schäf. z. Schol. des Apoll. Rhod. p. 206. — *ab occidente*, folglich nach Etrurien zu, wo Catilina sein Lager hatte. Man glaubte, dafs die Erscheinungen von Cometen vorzüglich dem Staate, Herrschern und Feldherren Unglück droheten, Krieg und bürgerliches Unglück herbeiführten f. — *fulminum iactus*, sc. „sereno coelo,“ s. Cic. de Divin. l. c. Dio Cass. XXXVII. 25, p. 128. *κεραυνοί τε ἐν αἰθρίᾳ πολλοὶ ἔπεσον, καὶ ἡ γῆ ἰσχυρῶς ἐσείσθη, εἴδωλά τε πολλαχόθι ἀνθρώπων ἐφαντάσθη, καὶ λαμπάδες ἀνεκὰς ἐς τὸν οὐρανὸν ἀπὸ τῶν δυσμῶν ἀνέδραμον.* Plut. Caes. 53. Blitz und Donner aus heiterer Luft verkündeten bald Gutes, bald Böses, wie hier, s. Voss z. Virg. Ldb. 1. Th. p. 200. Auch Erdbeben waren die Vorboten des Unglücks. Cicero erwähnt aller dieser Vorzeichen weitläuftig de Divinat. I, 11. — *ceteraque; que* entspricht nach Goer. in prol. ad Cat. III. dem unsrigen kurz, „*ut in unum contraham, brevi moneam.*“ Vgl. dens. z. de Legg. I, 18, 48. und vorz. z. II, 7, 16., wo mehrere Beispiele gesammelt sind. — *canere*, „weifsagen,“ „portendere,“ eine von Sehern entlehnte Metapher, die in gemessenen Tönen die Zukunft verkünden, s. Voss z. Tib. Eleg. p. 224. — *praetermittere*, einer Sache keine Erwähnung thun, *relinquere*, von einer schon in Erwähnung gebrachten Sache abbrechen, sie nicht weiter berühren. W.: „*non* pluribus exponendum et urgendum,“ pro leg. Man. §. 4. u. 19. Cic. Off. III, 2. *negant, eum locum a Panaetio praetermissum, sed consulto relictum.* — *Cotta et Torq. coss.*, im J. R. 688. S. die Anm. z. I. Cat. 6, 15. — *in Capitolio*, wo der Tempel Jupiters war, den mehrere Göttertempel umringten. Daher *turres*, „aedificia alta.“ Eben so wird bei Virg. und Horat. unter *arc.* vorzüglich die capitolinische Bergveste gemeint, s. Voss z. Virg. Ldb. II, 172. p. 341. u. Mitsch. z. Horat. Od. 1, 2, 3. D. u. Ma. vergleichen Dio Cass. XXXVII, 9. p. 117.

res in Capitolio turres de coelo esse percussas, quum et simulacra deorum immortalium depulsa sunt, et statuae veterum hominum deiectae, et legum aera liquefacta. Tactus est etiam ille, qui hanc urbem condidit, Romulus, quem inauratum in Capitolio, parvum atque lactentem, uberibus lupinis inhiantem fuisse meministis. Quo quidem tempore, quum aruspices ex tota Etruria convenissent, caedes atque incendia et legum interitum et bellum civile ac domesticum et totius urbis atque imperii occasum appropinquare dixerunt, nisi dii immortales omni ratione placati suo numine prope fata ipsa
20 flexissent. Itaque illorum responsis tunc et ludi decem per dies facti sunt, neque res ulla, quae ad placandum deos pertineret, praetermissa est; iidemque iusserunt, simulacrum Iovis facere maius, et in excelso collocare et contra, atque ante fuerat, ad orientem convertere, ac se sperare dixerunt, si illud signum, quod videtis, solis ortum et forum curiamque

ἐπὶ μὲν οὖν τούτοις ἔχαιρον οἱ Ῥωμαῖοι, τὰ δὲ δὴ τέρατα καὶ πάνυ αὐτοὺς ἐθορύβει· ἐν γὰρ τῷ Καπιτωλίῳ ἀνδριάντες τε πολλοὶ ὑπὸ κεραυνῶν συνεχωνεύθησαν καὶ ἀγάλματα ἄλλα τε καὶ Διὸς ἐπὶ κίονος ἱδρυμένον, εἰκών τέ τις λυκαίνης σύν τε τῷ Ῥώμῳ καὶ σὺν τῷ Ῥωμύλῳ ἱδρυμένη ἔπεσε, τά τε γράμματα τῶν στηλῶν, ἐς ἃς οἱ νόμοι ἐσεγράφοντο, συνεχύθη καὶ ἀμυδρὰ ἐγένετο. — de coelo perc., „fulmine tactas.“ — *depulsae — deiectae*, ersteres Verb. von dem gewaltsamen, letzteres überhaupt von dem Niedersturze, „hinabgeschleudert — niedergeworfen,“ s. Hab.'s Synonym. p. 356. Übrigens zieht Bl. mit W. die LA. *res* vor, indem selbst de Div. 1, 11. nichts von mehreren hohen Gebäuden vorkomme, u. Cic. den allgemeinen Ausdruck voraussende, um ihn auf *simulacra deorum* — *statuae hominum* — u. *legum aera* zu beziehen. Müll. meint mit Wahrscheinlichkeit, die LA. der Codd. *turres* sey aus „tum res“ entstanden, vgl. die Schulz. v. J. 1830. Abth. II. N. 91. — *legum aera*, „tabulae aeneae XII, in Capitolio servatae.“ — *inauratum*, in Bronze, s. Plin. H. N. XXXIV, 12. Rycq. de Capit. p. 308., und die in Betreff dieses Ereignisses von Doer. angezogenen St. p. 214 und 215. — *tota Etr.*, dem Vaterlande der Opferschauer, s. die Anm. z. §. 9. und vorzüglich Cic. de Divin. I, 12, 19. de Legg. II, 9, 21 f. — *flexissent*, „flexuri essent.“ Der über den Volksglauben erhabene Cicero, der sich sonst selbst keine hohe Idee von dem fatum macht, benutzte die Vorstellungen der Alten, nach welchen die fata theils unabänderlich (Virg. Aen. III, 76.), theils abänderlich waren (Virg. Aen. X. 622.) Doer. Hier, sagt Cicero, könne beinahe nur (propo) das Schicksal durch göttliche Macht gebeugt werden.

§. 20. *ludi*, sc. „scenici,“ „öffentl. Spiele,“ besonders die mit Chören und Tänzen verbundenen Schauspiele, „tanquam coelestis irae placamina,“ nach Liv. VII, 2. — *neque* steht in Bezug auf *et* st. *et res nulla* etc., „daher sind sowohl Spiele angestellt, als auch keine Sache unterlassen worden.“ — *placandum d.*, für das gewöhnlichere „placandos d.,“ wie oft vorzügl. beim Liv. Aller Nachdruck nämlich liegt in *placandum*, denn es kommt hier nicht auf die Götter an, in so fern sie versöhnt werden sollen, sondern auf das Versöhnen; zudem wurde in solchen Ritualsachen der alterthümliche Ausdruck sorgfältig beibehalten, obgleich sonst b. Cic. das Partic. fut. pass. „ad placandos deos“ gebräuchlicher ist, vgl.

conspiceret, fore, ut ea consilia, quae clam essent inita contra salutem urbis atque imperii, illustrarentur, ut a senatu populoque Romano perspici possent. Atque illud ita collocandum consules illi locaverunt; sed tanta fuit operis tarditas, ut neque a superioribus consulibus, neque a nobis ante hodiernum diem collocaretur.

CAP. IX. Hic quis potest esse, Quirites, tam aversus 21
a vero, tam praeceps, tam mente captus, qui neget, haec omnia, quae videmus, praecipueque hanc urbem, deorum immortalium nutu atque potestate administrari? Etenim quum esset ita responsum, caedes, incendia interitumque reipublicae comparari, et ea a perditis civibus, quae tum propter magni-

Beck, Krebs u. Orell. — *Atque illud*, „simulacrum," *ita*, „uti iusserant aruspices," *illi*, „Cotta et Torquatus." Gewöhnlich hat *iubere*, wenn die Person nicht genannt ist, die Etwas thun soll, den Inf. passiv. nach sich; Hier also eine Ausnahme von der gewöhnlichen Regel, s. Curt. X, 10, 17. Off. I, 15, 48. cet. Zumpt §. 617. Dio Cass. l. c. *τά τε οὖν ἄλλα ἐξεθύοντο τοῖς μάντεσι πειθόμενοι, καὶ τῷ Διῒ ἄγαλμα μεῖζον πρός τε τὰς ἀνατολὰς καὶ πρὸς τὴν ἀγορὰν βλέπον, ὅπως αἱ συνωμοσίαι, ὑφ᾽ ὧν ἐταράττοντο, ἐκφανεῖεν, ἱδρυνθῆναι ἐψηφίσαντο.* Vgl. damit Cic. de Div. I, 12, 20. — *locare*, „eine Arbeit verdingen," *conducere*, „die verdungene Arbeit übernehmen." Die damaligen Consuln hatten die Aufstellung einer solchen Bildsäule an die sogenannten redemptores, Entrepreneurs, verdungen. Sonst geschah die Verdingung öffentlicher Arbeiten durch die Aedilen, aber hier bei einer so wichtigen Sache durch die Consuln. Vgl. de Divin. l. l. Ben. zog die LA. *voluerunt*, i. e. „statuerunt" vor, s. IV. Cat. 4, 8. — *operis*, Dativ. von operae, „die Arbeiter, conductores." — *sup. cons.*, L. Julio Caesare et Marcio Figulo, im J. R. 690.

C. IX. §. 21. Cicero beweist ferner, daſs man dem Schutze der Götter die Rettung Roms verdanken müsse. *Hic*, „hoc loco," i. q. „hac in re." — *avers. a. v.*, „haud amans veri." — *praeceps*, tropisch, „inconsideratus." — *haec o.*, *q. videmus*, umschreibend, für „rerum universitatem;" so im N. T. *τὰ βλεπόμενα*. Sonst heiſst bei Cic. *haec* schlechtweg das ganze sichtbare Weltgebäude. So Xenoph. Mem. Socrat. I, 4, 8. *τάδε*. Vgl. Ochsn. z. Olivet. *Cic. Eclog.* p. 1. Ja nicht selten bezeichnet es den gegenwärtigen Zustand der Republik, s. Bei. z. pro Scauro §. 40. p. 201. „*Τάδε*, *ταῦτα*, *haec* dicunt loquentes de praesente reip. statu et imperio, idque cum gestu quidem, sed qui animum prodit magnitudinis sensu ac reverentia plenum." — *responsum*, sc. „ab aruspicibus." — *et ea* (et quidem) *a perditis civ.*, ein erklärender, zu der Deutung der Opferschauer nicht gehöriger, in dem Fluſs der Rede ausgesprochener, Zusatz Cicero's, wie §. 19., wo nach W. der Ausspruch der Opferschauer lediglich folgender seyn konnte: „*nisi dii omni ratione placati essent.*" Übrigens bemerke man den bei Cic. nicht ungewöhnlichen Hiatus *ea a.* Vgl. de Legg. III, 6, 13. *et postea a.* f., u. Goer. z. Cic. Acadd. I, 2, 7. In Betreff der Sache sucht Thrasyb. bei Xenoph. Hell. II, 4, 14. auf ähnliche Weise den Volksglauben in Anspruch zu nehmen: *οἱ δὲ θεοὶ — — — νῦν φανερῶς ἡμῖν ξυμμαχοῦσι, καὶ γὰρ ἐν εὐδίᾳ χειμῶνα ποιοῦσιν, ὅταν ἡμῖν ξυμφέρῃ* f. Viele ähnliche Stellen finden sich in den gr. Rednern und selbst beim Cicero. Die Lesart *a civ.*, wofür Gräv. und Andere *per cives* lesen, wird nicht allein durch Codd., sondern auch durch das folgende „*a nefariis civibus*" bestätigt (s. die Anm. z. §. 15.),

tudinem scelerum nonnullis incredibilia videbantur, ea non
modo cogitata a nefariis civibus, verum etiam suscepta esse
sensistis. Illud vero nonne ita praesens est, ut nutu Iovis
Optimi Maximi factum esse videatur, ut, quum hodierno die
mane per forum meo iussu et coniurati et eorum indices in
aedem Concordiae ducerentur, eo ipso tempore signum statue-
retur? quo collocato atque ad vos senatumque converso
omnia et senatus et vos, quae erant contra salutem omnium
22 cogitata, illustrata et patefacta vidistis. Quo etiam maiore
sunt isti odio supplicioque digni, qui non solum vestris do-
miciliis atque tectis, sed etiam deorum templis atque delubris
sunt funestos ac nefarios ignes inferre conati. Quibus ego si
me restitisse dicam, nimium mihi sumam et non sim feren-
dus: ille, ille Iupiter restitit; ille Capitolium, ille haec templa,
ille hanc urbem, ille vos omnes salvos esse voluit. Diis ego
immortalibus ducibus hanc mentem, Quirites, voluntatemque
suscepi, atque ad haec tanta indicia perveni. Iam vero illa
Allobrogum sollicitatio sic a Lentulo ceterisque domesticis

welche Worte des Nachdrucks wegen ausdrücklich für „*ab illis*" wiederholt zu seyn scheinen. Die Vulg. „et ea *per* cives," wird von Bl. u. Müll. vertheidiget, vgl. Orell. — *praesens*, „conspicuum, manifestum," Ern. Cl. Liv. II, 36. *iam praesentior res erat*, i. e. „evidentior, manifestior," wie Doer. das. erklärt. Das zweite *ut* nach „*praesens*" hängt von „*factumesse*" ab. Eigentlich sollte der Zusammenhang „*illud nonne ita pra…ns est, quod quum hod. d. ducerentur* cet., *ut nutu I.* cet." seyn; aber wenn „*factum est, accidit*" f. vorangeht, so wird jenes *ut* stets auf jenes Verb. bezogen. Verr. II, 65, 158. *de quo homine hoc auditum est unquam, quod tibi accidit*, ut eius in provincia statuae deiicerentur. S. Ma. z. d. St. u. z. pro l. Man. §. 25. — *per forum*, denn das von Crassus gekaufte Haus. Cic. lag dem capitolinischen Hügel und dem Tempel der Concordia gegenüber an dem palatinischen Berge, zwischen welchem auch das *forum Capitolinum* lag. S. vorz. Ma. und die Anm. z. §. 7. Vgl. Dio Cass. XXXVII, 34. p. 133., wo erzählt wird, dafs Lentulus die Prätur niedergelegt habe und zugleich mit den übrigen Verschwornen dem Gefängnifs überliefert worden sey. Dafs Cic. die Wahrheit der von den Harusp. gegebenen Weifsagungen zu beweisen suchte, wirkte, wie auch Dio l. l. sagte, gewifs sehr auf das abergläubische Volk. — *indices*, „Allobroges et Vulturicus." — *signum*, „simulacrum Iovis."

§. 22. *sibi sumere*, „sich herausnehmen, zu viel zuschreiben." — *non ferend.*, „propter arrogantiam," s. z. 6, 15. unt. *intersit*; *ille, ille Iup.*, s. I. Cat. 13, 33. — *hanc ment. et vol.*, sc. „coniuratorum consilia patefaciendi et opprimendi." — *sic* (wie οὕτως), part. obiicientis et exprobrantis, s. Goer. z. Cic. Acadd. p. 252., steht nachdrucksvoll und vorbereitend auf „*tam dementer*." „Fürwahr (*iam vero* est part. transeuntis), eine solche Aufwiegelung wäre nicht auf eine so unvorsichtige Art, eine so wichtige Sache nicht auf eine so thörichte Weise nicht allein Unbekannten (et), sondern auch (et) Ausländern anvertraut f. worden, hätten die unsterblichen Götter nicht alle Klugheit, Überlegung bei Ausführung einer so schändlichen That geraubt." — *sollicitatio Allobrogum*, h. e. „populi Allobr. per legatos redeuntes." Wo. bemerkt richtig, dafs „*tanta res*,"

hostibus, tanta res, tam dementer credita et ignotis et barbaris, commissaeque literae nunquam essent profecto, nisi a diis immortalibus huic tantae audaciae consilium esset ereptum. Quid vero? ut homines Galli ex civitate male pacata, quae gens una restat, quae populo Romano bellum facere et posse et non nolle videatur, spem imperii et rerum amplissimarum ultro sibi a patriciis hominibus oblatam negligerent, vestramque salutem suis opibus anteponerent, id non divinitus factum esse putatis? praesertim qui nos non pugnando, sed tacendo superare potuerunt?

CAP. X. Quamobrem, Quirites, quoniam ad omnia 23
pulvinaria supplicatio decreta est, celebratote illos dies cum

als Zwischenbemerkung eingeschoben gleich nach *sollicitatio* hätte stehen sollen, aber von Cic. des Nachdrucks wegen oratorisch später gesetzt worden sey. Ma.: „*Oratio sic instituta est, ac si dicere vellet:* illa Allobrog. soll. a Lent. nunq. tam temere suscepta fuisset, nec tanta res cet. *Sed quum tanta res sensum repetat verborum* illa Allob. sollic., *illud statim priori membro addidit*,“ vgl. Bloch. — *barbaris*, verächtlich, denn die den Griechen nachahmenden Römer nannten damals jeden Ausländer, nur die Griechen ausgenommen, *barbarus*, welches Wort nach Strab. XIV. p. 66. f. mit *βατταρίζειν*, „im Reden anstoſsen,“ verwandt ist, da die Griechen Jeden, der ihrer Sprache nicht mächtig war, so nannten. Ovid. Trist. V, 10, 37. *barbarus hic ego sum, quia non intelligo ulli.* So nannten auch die Ägypt. jeden nicht ägypt. Redenden, Herodot. II, 158. *βαρβάρους πάντας καλέουσι τοὺς μὴ σφί ὁμογλώσσους*, so wie die Juden jegl. Ausländer נכרים. In den ältesten Zeiten nannten sich die Römer selbst Barbaren, bis gr. Sprache und Schriften in Rom heimisch wurden, und von dem Aug. Zeitalter an alle Völker, die keine gr. und röm. Bildung und Sprache kannten. Vgl. Passow's gr. Wörterb. u. Fr. Roth über Sinn und Gebrauch des Wortes Barbar, Nürnb. 1814. Damals war der gröſste Theil Galliens den Römern noch nicht unterworfen und wegen der Nähe ein furchtbarer Feind der Römer. Julius Cäsar unterjochte es erst seit 696—703. Nach dieser Zeit wurden die Britannen, und nach diesen die deutschen Völkerstämme vorzüglich Barbaren genannt. — *male pacat.*, „das zu unsern Schaden, Nachtheil mit uns friedlich lebt,“ also noch keine friedliche Gesinnungen hegt, „quae nondum prorsus subiecta est.“ Vell. Pat. II, 10. — *patriciis hom.*, „Lentulo, Cethego cet.“ So wurden die Nachkommen der Römer, welche von Romulus und Tarquinius Priscus in den Senat aufgenommen waren, genannt. Solchen nun war es die vorzüglichste Pflicht, den römischen Staat aufrecht zu halten. — *non*, in der Frage, weil der Ton darauf liegt, und es ungewiſs ist, ob eine bejahende oder verneinende Antwort folgen werde, *nonne* würde ein Zugeständniſs in sich schlieſsen, vgl. A. Grotef. §. 461. Zumpt s. 352. — *divinitus*, „divino consilio.“ — *praesertim qui*, st. „praes. quum illi.“ — *potuerunt*, nicht „potuissent“ oder „possent,“ denn die Verben, die ein Können, Sollen, Müssen f. bezeichnen, umschreiben den Conjunctiv. und brauchen daher nicht in demselben zu stehen, daher sagt man z. B. nicht „multos commemorare possim,“ sond. „possum.“ Vgl. vorz. Ma. zu dieser Stelle, u. die Anm. z. I. Cat. 1, 2., so wie A. Grotef. §. 203. u. 327. u. Kühner z. Cic. Tusc. I, 49, 117.

C. X. §. 23. *pulvinaria*, h. e. „in templis,“ s. p. Milon. 27, 72.

coniugibus ac liberis vestris. Nam multi saepe honores diis immortalibus iusti habiti sunt ac debiti, sed profecto iustiores nunquam. Erepti enim estis ex crudelissimo ac miserrimo interitu, et erepti sine caede, sine sanguine, sine exercitu, sine dimicatione; togati, me uno togato duce et imperatore,
24 vicistis. Etenim recordamini, Quirites, omnes civiles dissensiones, neque solum eas, quas audistis, sed has, quas vosmet ipsi meministis et vidistis. L. Sulla P. Sulpicium oppressit;

Harusp. Resp. 5, 8., eigentlich bei allen Polstern, denn es wurden den Göttern vor die Altäre oder besonders dazu aufgestellte Tische, mit Polstern belegte Bänke gestellt und die Götterbilder darauf gelegt, gleichsam als sollten sie Antheil an der aufgesetzten Göttermahlzeit nehmen. S. Kurt Sprengel's pragm. Gesch. der Arzneikunde I. p. 264. Vorstellungen von diesen öffentlichen Opfermahlzeiten findet man noch auf Münzen, vgl. Eckhel Vol. V. p. 176. Dieses Dankfest dauerte, wie Cicero selbst sagt, mehrere Tage, und wurde, wie andere Dankfeste, mit feierlichen Processionen und unter Lobliedern zur Ehre der Götter begangen. S. §. 15. D. und Muret. z. d. St. Vgl. Aelian. V. H. 1, 20., wo Dionys. der Tyr. getadelt wird, *τὴν παρακειμένην ἀργυρᾶν τῷ Ἀπόλλωνι τράπεζαν κελεύσας ἀφελεῖν*. Vgl. Kühn. u. Heum. z. d. St. — *Nam ... sed*, für „nam licet ... tamen." — *iustus*, „gesetzmäſsig, der Verfassung und den Gesetzen übereinstimmend," daher „geziemend, den Göttern wegen ihrer Fürsorge gebührend, bene meritus." — *et erepti*, i. e. „et quidem erepti," s. z. II. Cat. 8, 17. — *togati*, „toga induti, haud armati," s. §. 15. — *togato duce*, h. e. „haud paludato, bellico." s. z. II. Cat. 13, 28.

§. 24. Vergleichung der Catil. Verschwörung mit allen früheren bürgerlichen Unruhen und Kriegen. *Etenim*, particula continuantis orationem. „Erinnert euch nur f., s. z. p. Mur. 25, 50. Döderl. l. Synonym. I. p. 166 ff. u. Hab.'s l. Synonym. p. 423. — *quas audistis*, i. e. „quae antiquiori tempore inciderunt," vorzüglich in Bezug auf die Streitigkeiten der Plebejer gegen die Patricier über gleiche Rechte, wodurch die *secessio populi in sacrum montem*, im J. R. 261 erfolgte, und auf die Unruhen, welche die Gracchen und Saturninus durch Erneuerung der Ackerbill veranlaſsten, s. die Anm. z. I. Cat. §. 3. 4. f. Müll. verglich Demosth. Philipp. I. §. 3. Bekk. *ἔπειτα ἐνθυμητέον καὶ παρ' ἄλλων ἀκούουσι καὶ τοῖς εἰδόσιν αὐτοῖς ἀναμιμνησκομένοις κτλ.* — *sed has*, st. der Vulg. „*sed et has*," wos. *et* st. *etiam* dem Cic. Sprachgebr. nicht entspricht, nach dem Cod. Erlang. und Gud., indem Cic. diese Partik. alsdann auszulassen pflegt. Ma. verglich Cic. de Orat. I, 8, 30. *ut non aequalibus suis solum* anteponerentur, *sed* (st. sed etiam) *cum maioribus natu compararentur.*, pro Planc. 30, 73. und de Legg. I, 9, p. 37., wos. diese Stelle von Goer. angezogen ist, der mit dem Erl. Cod. *sed eas* schreiben will, welche Lesart auch z. III, 10, p. 251. vertheidigt wird. Auch steht *sed eas* in der Ed. Ven. von 1472. Vgl. Klein in der krit. Bibl. 9, 1822. Eine Wolke von Beispielen über dieſs in dieser Verbindung ausgelassene *etiam* liefert Drak. z. Liv. II, 6, 1. — *Sulpicius*, dieser Volkstribun, brachte es durch die Aufnahme der neuen Bürger in die alten Tribus u. seinen Antisenat von 3000 Gladiatoren dahin, daſs dem Sulla das Commando im mithridatischen Kriege entrissen und dem Marius übergeben wurde. Sulla, der sich zu Nola befand, geht jetzt mit den gewonnenen Legionen auf Rom los und nimmt die Stadt ein. Alle Anhänger des Marius werden verbannt. Sulpicius wird ent-

ex urbe eiecit C. Marium, custodem huius urbis, multosque fortes viros partim eiecit ex civitate, partim interemit. Cn. Octavius, consul, armis ex urbe collegam suum expulit; omnis hic locus acervis corporum et civium sanguine redundavit. Superavit postea Cinna cum Mario. Tum vero, clarissimis viris interfectis, lumina civitatis exstincta sunt. Ultus est huius victoriae crudelitatem postea Sulla, nec dici quidem opus est, quanta diminutione civium, et quanta calamitate reipublicae. Dissensit M. Lepidus a clarissimo et fortissimo

hauptet, und Marius rettete sich aus dem Gefängnifs von Minternae nach Africa, im J. R. 666. Vgl. App. de b. c. I, 55—63. Vell. Pat. II, 18. 19. Flor. III, 4. Liv. Ep. 77. — *custodem h. u.,* „Marium," dem man durch die Siege über die Cimbrer und Teutonen die Erhaltung des Staats zu verdanken glaubte, s. die Anm. z. §. 15. IV. Cat. §. 21. und Krause zu Vell. Pat. II, 12. — *Cn. Octavius* war im J. R. 667 zugleich mit Cinna, der auf des Marius Partei von Neuem getreten war, Consul und ein Anhänger Sulla's. Er vertrieb Cinna, der Rom aufs Neue verwirrte, aus der Stadt, und wurde im J. R. 668, da Cinna und der aus Africa zurückberufene Marius sich der Stadt bemächtigten, als er den vaticanischen Hügel vertheidigte, ermordet. — *omnis h. locus*, hinzeigend auf das Forum, wo vorzüglich der Kampf zwischen Cinna und Octavius Statt gefunden hatte. — *Superavit.* Damals zogen Marius, der jeden Schritt in Italien mit Blut bezeichnete, Cinna, Carbo, Sertorius in die Stadt, wo Marius den Befehl gab zur Ermordung aller grofsen Senatoren. Da wurde der Opferpriester des Jupiter, Q. Scaevola, an dem Altare seines Gottes umgebracht; da fielen der grofse Redner Antonius und der Rom vertheidigende Consul Octavius, nebst v. a. ausgezeichneten Römern, s. Vell. Pat. II, 22. App. de b. c. I, 71—74. — *lumina*, trop., „ornamenta civitatis," Ern. Cl., daher auch gleich *exstincta sunt*, „damals aber wurden durch die Ermordung der berühmtesten Männer die Lichter des Staates ausgelöscht." Wo. — *ultus est* f. Sulla, der nach dem Siege über Mithridates in Böotien im J. R. 672 Rom einnahm, bezeichnete den Tag seines Einzuges mit beispiellosem Morde, und den schrecklichsten Grausamkeiten. Die darauf erfolgten Proscriptionen und Belohnungen der Mörder und Angeber erstickten alle menschlichen Empfindungen, und nach Joh. v. Müller (Allg. Gesch. Th. 1. p. 287.) waren 33 ehemalige Consuln, 7 Prätoren, 60 Ädilen, 290 Senatoren und über 150,000 röm. Bürger die Opfer des zwischen Marius und Sulla geführten Kriegs. — *nec d. quid.*, denn *nec* steht richtig, wenn es nicht mit *quidem* zusammenhängt, oder wenn zur Negation eine Verbindung wie *et ne-quid.*, *sed ne-quid.* erfordert wird. Vgl. Gernh. zu de Senect. IX, 27., der mit Ern. und Goer. diese Lesart schützt: „*Intelligendum enim est*, cum satis notum sit. *Idem intelliges, si scribas* ne d. quid. opus est, *sed hoc discrimine*, *ut maius aliquod cogitare debeas*, *quod fieri multo minus opus sit: quod quid sit*, *sane nescio.* Goer. z. Cic. Acadd. II, 24, 82., der auch *nec-quidem* vertheidigt, u. *quid.* durch *sane* erklärt. So I. Divin. 9, 16. *Nec hoc quidem quaero* cet. Ma. hat *ne-quidem* beibehalten. — *M. Lepidus*, im J. R. 677 Consul, widersetzte sich der Beerdigung des Sulla auf dem campus Martius, und wollte auch hernach manche Gesetze und Einrichtungen desselben umstofsen. Ihm widersetzte sich sein College Q. Catulus. Es kam daher unweit vom Marsfelde zu einem Gefechte, bei welchem viele Römer blieben. Der besiegte Lepidus starb bald nachher in Cor-

viro Q. Catulo. Attulit non tam ipsius interitus reipublicae 25 luctum, quam ceterorum. Atque illae dissensiones, Quirites, [erant] huiusmodi, quae non ad delendam, sed ad commutandam rempublicam pertinerent — non illi nullam esse rempublicam, sed in ea, quae esset, se esse principes, neque hanc urbem conflagrare, sed se in hac urbe florere voluerunt — [atque] illae tamen omnes dissensiones, quarum nulla exitium reipublicae quaesivit, eiusmodi fuerunt, ut non reconciliatione concordiae, sed internecione civium diiudicatae sint. In hoc autem uno post hominum memoriam maximo crudelissimoque bello, quale bellum nulla unquam barbaria cum sua gente gessit, quo in bello lex haec fuit a Lentulo, Catilina, Cassio, Cethego constituta, ut omnes, qui salva urbe salvi esse possent, in hostium numero ducerentur, ita me gessi, Quirites,

sica, wohin er geflohen war. S. Appian. b. c. I, 107. p. 154. Schw. — *Q. Lutatius Catulus*, der treffliche Sohn des tugendhaften Consuls Q. L. Catulus, der zugleich mit Marius über die Cimbrer triumphirt hatte. Derselbe war Cons. 676. u. hatte als *princeps senatus* vorgeschlagen, dafs man dem Cic. den Namen *pater patriae* ertheilen sollte. — *ipsius*, Lepidi.

§. 25. Die gemeine Lesart: *atque illae diss. erant huiusmodi, quae pertinerent. Non voluerunt. Atque illae cet.*, läfst sich zwar recht gut vertheidigen, denn Cicero pflegt oft Worte, die denselben Gedanken enthalten, in folgenden Sätzen des Nachdrucks wegen zu wiederholen, ohne eine Parenthese voraufgehen zu lassen; allein da die ganze Stelle anschaulicher wird, wenn man mit Ern. *non illi ... voluerunt*, als Parenthese einschliefst, und *tamen* (igitur, inquam, wie *sed* 2, 3.) auf eine solche hinzudeuten scheint; so habe ich diese Ern. Lesart mit den besten Auslegern aufgenommen. S. vorzügl. Ma., welcher gegen Ern. behauptet, dafs nur alsdann *tamen* st. *igitur, inquam* stehe, wann der zweite Theil des durch die Parenthese abgebrochenen Gedankens Etwas enthalte, was dem in der Parenthese Gesagten widerstreite, wie hier *quamvis illae diss. non ad defend., sed ad commutandam remp. pertinebant.* Beck hat zwar nach *diss.* die Worte *erant eiusmodi* wieder hergestellt; allein dann durch *eiusm. fuerunt* die Zeitfolge verändert, da der durch *tamen* wieder aufgenommene Satz das vorhergehende enthalten sollte. Ich halte daher *erant* vor *huiusmodi* für die Ergänzung eines Abschreibers, ob ich gleich mit Ben. diese ganze Stelle mifsbillige, und sie gern mit Bloch einklammern möchte, zumal da man ein *sed* st. *atque tamen* erwarten oder *atque* getilgt wissen möchte. Vgl. mit Ma. Brut. 26, 101. *is tamen*, „quamquam socerum non admodum diligebat;" wos. Ellendt zu vergleichen, u. Orat. II, 18, 74. *sed tamen ista tua*, „quamquam iis non utor, sed aliud genus dicendi secutus sum.," wos. Müll. nachzusehen. — *se esse principes*, s. z. I. Cat. 2, 4. u. Krüg.'s Untersuch. H. 3. p. 333., wo jedoch das Subject *se* schon der Deutlichkeit wegen ausgesetzt zu seyn scheint. — *barbaria*, „natio maxime barbara, fera, immanis," s. p. Arch. p. 8, 19. — *bell. crud.*, mit Nachdruck und Bezug auf den oratorisch gemilderten Ausdruck: dissensiones. — *salva rep.*, „non incendio deleta," „welche der Erhaltung, Errettung der Stadt auch ihre Errettung verdanken würden;" denn die Catilinarier hatten, wenn sie Rom in Brand gesteckt haben würden, einen allgemeinen Mord der vornehmsten Staatsbürger beschlossen,

ut omnes salvi conservaremini; et, quum hostes vestri tantum civium superfuturum putassent, quantum infinitae caedi restitisset, tantum autem urbis, quantum flamma obire non potuisset, et urbem et cives integros incolumesque servavi.

CAP. XI. Quibus pro tantis rebus, Quirites, nullum 26
ego a vobis praemium virtutis, nullum insigne honoris, nullum monumentum laudis postulo, praeterquam huius diei memoriam sempiternam; in animis ego vestris omnes triumphos meos, omnia ornamenta honoris, monumenta gloriae, laudis insignia, condi et collocari volo; nihil me mutum potest delectare, nihil tacitum, nihil denique huiusmodi, quod etiam minus digni assequi possint. Memoria vestra, Quirites, nostrae res alentur, sermonibus crescent, literarum monumentis inveterascent et corroborabuntur; eandemque diem intelligo, quam spero aeternam fore, et ad salutem ur-

omnes, *qui . . . salvi ess.* steht also in Bezug auf die Mitverschwornen, denen nur eine Staatszerrüttung zur eigenen Rettung gereichen konnte. II. Cat. c. 8—10. — *caedi*, h. e. „caedem infinitam facientibus," Mordlust; *restitisset*, „se defendere potuisset, ferro eorum non succubuisset," mit dem Nebenbegriff der eigenen thätigen Abwehr, „als sie sich des unendlichen Mordgemetzels erwehren würden," Wo. Ma. bemerkt mit Recht, dafs, wenn man *restitisset* von *restare* ableiten wollte, eine Tautologie Statt finden würde, „*tant. civ. superf. putassent, quantum e caede* „*superesset.*" — *flam. obire*, „conflagrari incendio." — *integer*, „intactus," was in seinem ursprünglichen Zustande bleibt, „unverletzt," *incolumis*, „non perculsus, integer," s. Doed. Syn. I, p. 34., was seiner Stütze nicht beraubt ist, „unversehrt, wohlbehalten," *salvus*, was keinen Verlust erlitten hat, „gerettet, sicher."

C. XI. §. 26. Cicero verlangt für die dem Staate erwiesenen grofsen Dienste nur ein dankbares Andenken seiner Mitbürger. *virtutis*, „fortitudinis." — *insigne*, „Ehrenzeichen," als Beweis von Achtung und Anerkennung des Verdienstes. Wahrscheinlich versteht Cicero unter *praem. virt.* und *insigne hon.* vorzüglich die Bewilligung eines Triumphs, der sonst gewöhnlich einem Dankfeste folgte, und die mit demselben verbundenen Ehrenbeweise. Daher gleich *in animis vestris triumphos meos* f. — *monumentum laud.*, h. e. „statuam;" *praeterq. h. diei mem.*, s. IV. Cat. 11, 23. — *in animis* f. „In euren Herzen will ich alle meine Triumphe, alle Ehrensäulen, alle Denkmale des Ruhms, und alle Ehrenzeichen meines Lobes gründen und errichten." *Nihil mut.* f.: „Nichts Stummes, nichts Schweigendes," wie z. B. die *ornamenta hon.* und *mon. gloriae*, d. i. Statüen, Bildnisse, welche nach Cic. ad Famil. III, 13. oft minder Würdige zu erlangen pflegen. — *possint*, „ut triumphus, qui fere sequitur supplicationem," W. — *res*, sc. „gestae;" *alentur*, „memoria conservabuntur;" *crescent*, „divulgabuntur, pluribus innotescent," s. pro Marc. §. 11. — *inveterascent*, „ad posteritatem pervenient;" *corroborabuntur*, „ab omni oblivione vindicabuntur atque adeo illustrabuntur." — *eandemque diem intelligo*, i. e. iudicio, arbitror, wie IV. Cat. 4, 7. f. „Denn (que i. q. *et sane*, beim Übergang der Rede, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 13, 42.) ich überzeuge mich, sehe ein, dafs dieser Zeitpunkt, der mir hoffentlich ein ewiges Andenken verschaffen wird

bis et ad memoriam consulatus mei propagatam esse: unoque tempore in hac republica duos cives exstitisse, quorum alter fines vestri imperii, non terrae, sed coeli regionibus terminaret, alter eiusdem imperii domicilium sedemque servaret.

zur Rettung der Stadt und Verherrlichung meines Consulats bestimmt und aufgehoben (propagatam, i. e. productam, prolatam, s. Garat. z. Cic. Phil. XII, 6. p. 437. Wernsd.) sey, und dafs zu einer und derselben Zeit zwei Männer in der Republik aufgetreten sind (*exstitisse*, sc. intelligo.), von denen der eine (Pompejus) die Grenzen eures Reichs nicht bis zu den Grenzen der Erde, sondern des Himmels (eine oratorische Hyperbel) ausbreiten, der andere aber (Cicero) den Wohnsitz dieses Reichs erhalten sollte." Ma, dem der Satz von *unoque* bis *exstit.* kein Wort hat, von dem er abhängt, billigt Heum.'s Conj.: „*eademque* (literarum monumenta) *et ad salutem u. et ad mem. cons. mei propagatura*, *uno tempore*" f., welcher *diem*, als aus der letzten Sylbe von *eadem* entstanden, und die Worte *quam spero aeternam fore* tilgt, welche vielleicht Jemand zu *memoria vestra* geschrieben, indem er sich an das kurz vorher Gesagte *huius diei memoriam sempiternam* erinnerte. Zu gesucht, ungeachtet ich gern einem Ma. beistimmen möchte. Auch B.'s Emendat., der die Worte *quam spero aeternam fore*, hinter *ad salutem urb.* versetzt, nach Handschrift. *propagatam* in *propagandam* verändert, u. *exstit.* sowohl auf *eandem diem*, als auch auf *duos cives* bezieht, welches mir mit Wo. allerdings hart scheint, entspricht keinesweges meinem Gefühle, und ich halte noch immer die Vulgata für die beste Lesart: „*hanc diem*, i. e. *hoc temporis turbulentissimi spatium* (s. z. I. Cat. §. 24.), *quod aeternae memoriae mihi futurum spero*, *mihi et ad salut. urb. et ad m. c. m. esse reservatum*, h. e. ea, *quae hac die in senatu a me facta sunt*, *consuli mihi et ad* etc. *reservata esse*;" denn öfters steht *dies pro eo*, quod in eo fit. Vgl. Ern. Cl. u. mit Ben. Vellei. Pat. II, 86, 1. *Quid ille dies terrarum orbi praestiterit.*, nebst Walch z. Tacit. Agric. 35. p. 359. u. Bremi z. Suet. Tib. 11. Mit dieser von mir gegebenen Erklärung stimmt Bloch überein, dess. Bemerk. ich hier mittheile: „*eand. diem*, *quam* (h. e. cuius memoriam) *spero aeternam fore*, *intelligo* (video, arbitror) *propagatam* (productam, effectu suo ad posteros prolatam, cf. Or. II, 5, 11. „meus consulatus multa secula propagarit reip.") *esse*, *et ad salutem urbis* (quod et hac die servata videtur) *et ad memoriam consulatus mei.* Simplicius: „idem dies et perpetuam urbi attulit salutem et memorabilem reddidit meum consulatum; s. intelligo, illam diem et ad salutem urbis et ad memoriam consulatus mei semper valere. Coniecturae, quotquot equidem vidi, maioribus, quam ipse locus, difficultatibus laborant." — *unoque temp.*, „atque intelligo, uno tempore duos cives exst. Intelligere se id dicit, quod intellectum iri sperat." Vgl. Cic. de Off. I, 27, 78. *Mihi quidem certe vir abundans bellicis laudibus, Cn. Pompeius*, *multis audientibus*, *hoc tribuit*, *ut diceret*, *frustra se triumphum tertium deportaturum fuisse*, *nisi meo in rempublicam beneficio*, *ubi triumpharet*, *esset habiturus.* II. Agr. 35, 97. Or. II, 16, 67. Ma.: „*est hyperbole*, ut Virg. illud Aen. I, 287. *famam qui terminet astris.*" cf. Cat. IV, 10, 21. Dem ähnlich Hom. Jl. VII, 451. τοῦ δ᾽ ἤτοι κλέος ἔσται, ὅσην τ᾽ (γαῖαν) ἐπικίδναται ἠώς Jl. VIII, 192. τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει. Pompejus hatte über die damals bekannten Länder hinaus die Seeräuber auf allen Meeren besiegt, und das Reich des Mithridates unter römische Botmäfsigkeit gebracht. Seiner glänzenden Thaten hat der Redner genugsam in der Rede pro l. Manilia er-

Cap. XII. Sed quoniam earum rerum, quas ego gessi, 27
non est eadem fortuna atque conditio, quae illorum, qui externa bella gesserunt, quod mihi cum iis vivendum est, quos vici ac subegi, illi hostes aut interfectos aut oppressos reliquerunt; vestrum est, Quirites, si ceteris recte facta sua prosunt, mihi mea ne quando obsint, providere. Mentes enim hominum audacissimorum sceleratae ac nefariae ne vobis nocere possent, ego providi; ne mihi noceant, vestrum est providere. Quamquam, Quirites, mihi quidem ipsi nihil iam ab istis noceri potest: magnum [enim] est in bonis praesidium, quod mihi in perpetuum comparatum est; magna in republica dignitas, quae me semper tacita defendet; magna vis [est] conscientiae, quam qui negligent, quum me violare volent, se ipsi indicabunt. Est etiam in nobis is animus, Quirites, ut 28
non modo nullius audaciae cedamus, sed etiam omnes improbos ultro semper lacessamus. Quod si omnis impetus domesticorum hostium, depulsus a vobis, se in me unum converterit, vobis erit videndum, Quirites, qua conditione posthac eos esse velitis, qui se pro salute vestra obtulerint invidiae

wähnt. Übrigens redete der verstellte Tiberius beim Tacit. Ann. IV, 38. auf ähnliche Weise: *Haec* (ut me posteri maioribus meis dignum, rerum vestrarum providum, constantem in periculis, offensionum pro utilitate publica non pavidum credant) *mihi in animis vestris templa, hae pulcherrimae effigies et mansurae; nam quae saxo struuntur, si iudicium posterorum in odium vertit, pro sepulchris spernuntur.*

C. XII. §. 27. *cum iis*, s. z. 6, 14. — *recte* (nicht *recta*, wie bei Sall. Jug. 53.) *facta sua.* So Rhet. Herenn. I, 14. *nisi quando pro eo dicimus, cuius multa recte facta constant.* Liv. XXVIII, 25. Vgl. Ma. u. Ben. Jedoch könnte man auch recht gut mit Beck *recte* weglassen, da hier von keinen andern, als guten Handlungen, die Rede seyn kann. — *Quamquam*, „ungeachtet." Cicero ahnete den sich durch die genommenen Maafsregeln gegen die ergriffenen Mitverschwornen zugezogenen Hafs mehrerer seiner Mitbürger, der ihm in der Folge das Exil zuzog. — [*enim*] fehlt in einem Cod. des Graev., daher von Ben. mit Recht weggelassen, indem *est* nicht in der dritten Stelle nach enim steht, s. z. II. Cat. 6, 12. Vgl. Kühn. z. Cic. Tusc. I, 4, 8. Otto z. Cic. Cat. mai. p. 223. Krebs §. 511. u. Ramsh. §. 197. p. 630. f. — *bonis,* nicht sowohl „optimatibus, principibus civitatis," als vielmehr „civibus de reipublicae defensoribus bene sentientibus," wie Doer. erklärt. — *dignitas*, „auctoritas senatus et legum." Doer. — *tacita def.*, „quia, qui me laedet, is violandae reip. animum prodet." W. — *magna vis conscientiae*, s. 5, 11. p. Mil. 22, 61., wo derselbe Gedanke wiederkehrt. — *indicabunt*, s. §. 11.

§. 28. *Quod si,* „quare si," denn Cicero kehrt zu dem Gedanken, welchen er eben sagen wollte, zurück, dafs sein Heil des Staats wegen der Quiriten am Herzen liegen müsse. — *videndum*, „considerandum, reputandum." Diese LA. habe ich mit W. aufgenommen, für die, von Or. u. Bloch beibehaltene, Vulg. *providendum*, denn Cicero will sagen, dafs, wenn er keinen Schutz gegen bösgesinnte Bürger finden würde, in der Folge die Vertheidiger des Vaterlandes würden abgeschreckt werden, das Äufserste für das Wohl ihrer Mitbürger zu wagen. Auch Garat. billigt diese treffliche Lesart des ersten Graev. Cod. und der Juntinischen Ausgabe. S. vorz. W.

periculisque omnibus. Mihi quidem ipsi quid est, quod iam ad vitae fructum possit acquiri, praesertim quum neque in honore vestro, neque in gloria virtutis, quidquam videam
29 altius, quo quidem mihi libeat adscendere? Illud perficiam profecto, Quirites, ut ea, quae gessi in consulatu, privatus tuear atque ornem, ut, si qua est invidia in conservanda republica suscepta, laedat invidos, mihi valeat ad gloriam. Denique ita me in republica tractabo, ut meminerim semper, quae gesserim, curemque, ut ea virtute, non casu, gesta esse videantur. Vos, Quirites, quoniam iam nox est, veneramini illum Iovem, custodem huius urbis ac vestrum, atque in vestra tecta discedite, et ea, quamquam iam periculum est depulsum, tamen aeque, ac priori nocte fecistis, custodiis vigiliisque defendite. Id ne vobis diutius faciendum sit, atque ut in perpetua pace esse possitis, providebo, Quirites.

p. 189. — *acquiri.* Ma. vergleicht ad Fam. III, 7, 5. „*Postea vero, quam ita et cepi et gessi maxima imperia, ut mihi nihil neque ad honorem, neque ad gloriam acquirendum putarem,*“ etc. — *honore vest.*, „consulatu.“ — *gloria virt.*, sc. „rebus meis gestis quaesita, parta.“ Manut. — *libeat*, (placeat) *adscendere*, denn Cicero wollte als consul togatus zu der höchsten Ehrenstelle eines Dictators nicht emporsteigen, da diese zu den magistratibus exordinariis gehörte, und nur in den gröfsten Gefahren des Kriegs und der Republik gröfstentheils bewährten Feldherren übergeben wurde. Cicero durfte als friedliebender Consul nicht einmal so Etwas wünschen. Ihm mufste das Consulat als höchste Stufe der Ehren schon genügen, nach Cic. p. Planc. 25, 60. *Honorum populi finis est consulatus.*

§. 29. *privatus*, „vir consularis, deposito consulatu.“ — *tuear*, „defendam.“ — *ornem*, „tuendo rempublicam illustrem.“ Selbst im Privatstande werde ich meine Thaten noch vertheidigen u. zu erhöhen wissen. — *valeat ad gl.*, „mihi gloriae sit.“ Plaut. Mil. gl. III, 2, 652. *tui — mores ad venustatem valent*, i. e. „venusti sunt, et te venustum faciunt.“ — *virt., non casu*, ad Fam. V, 2, 9. extr. *Huius ego temeritati si virtute atque animo non restitissem, quis esset, qui me in consulatu non* casu *potius existimaret, quam* consilio *fortem fuisse?* Man. *nox.* — Nach Plut. 19. wurde diese Rede gegen Anbruch der Nacht gehalten, *ἤδη δ' ἑσπέρας οὔσης καὶ τοῦ δήμου περιμένοντος ἀθρόου, προελθὼν ὁ Κικέρων καὶ φράσας τὸ πρᾶγμα τοῖς πολίταις καὶ προπεμφθεὶς παρῆλθεν εἰς οἰκίαν φίλου γειτνιῶντος.* — *ilhm Iovem*, hindeutend auf den Tempel des Jupiter Stator, wo Cicero die erste Cat. Rede gehalten hatte, s. die Anm. z. I. Cat. §. 1. — *fecistis*, welches die Vulg. wegläfst, mit Ma. nach dem Cod. Gud. 2. u. Erl., von Goer. in seiner prol., mit Bezug auf Heus. z. Off. I, 1. 1., vertheidigt. — *atque*, nach einem negativen Satzgliede, „sed, sed potius,“ also in verstärkendem Sinne, vgl. Ramsh. §. 179. 6. — *Quirites*, welches einige Editt. mit Unrecht auslassen, steht gleichfalls am Schlufs des 1. Capit. der für unächt gehaltenen Rede post. red. ad Quirites.

ORATIO
IN L. CATILINAM QUARTA,
HABITA IN SENATU.

Inhalt.

Zwei Tage nach Haltung der dritten Catilinarischen Rede, also am 5. December 690, versammelte Cicero auf das verbreitete Gerücht, daſs Lentulus und Cethegus durch die feile Volksclasse u. Sclaven sich aus dem Gefängnisse befreien würden, von Neuem den Senat, um denselben zu befragen, wie die gefänglich eingezogenen Staatsverbrecher müſsten bestraft werden. Der designirte Consul D. Julius Silanus verdammte die Hochverräther zum Tode, und wie es scheint, traten die sämmtlichen Consularen der ersten Ordnung im Senate seiner Meinung bei. Als aber C. Julius Caesar, der damalige Prätor, die Todesstrafe widerrieth und lediglich für die Einziehung der Güter und das lebenslängliche Gefängniſs der Schuldigen stimmte; als diesem Urtheile viele Consularen beistimmten und aus Achtung gegen Caesar zu der gelinderen Partei übergingen: so ergriff Cicero das Wort und suchte diejenigen Bedenklichkeiten, weſshalb der Senat den Beschluſs der Todesstrafe scheuete, zu widerlegen und zu beseitigen. Cicero's Meinung ward hierauf durch Cato, den designirten Volkstribun, so kräftig unterstützt, daſs der gröſste Theil des Senats derselben beitrat (vgl. Sallust. Cat. 34.) und nach einem gegebenen Staatsconsult die Todesstrafe an Lentulus, Cethegus, Statilius, Gabinius und Cäparius in dem Gefängniſs vollzogen ward. Als nach gehaltener Rede der Senat auseinander ging, begleitete er und das Volk den Redner nach Hause, nannte ihn den Erhalter und Retter des Staats, den Vater des Vaterlandes, eine Ehrenbezeugung, deren Cicero in der Folge oft, so wie auch des Tages (der Nonen d. Decembers), an welchem ihm diese Ehre wiederfuhr, gedenkt. Ep. ad. Att. II, 1.

Die Rede selbst zerfällt in drei Theile. Im Eingange bezeugt 1) der Redner dem Senate seine Verbindlichkeit für die Liebe und Sorgfalt, die er demselben in Betreff seiner Sicherheit zu erkennen gegeben habe, und empfiehlt, nachdem er ihn nicht mehr seine Person, sondern vorzüglich die gemeine Sicherheit zu berücksichtigen gebeten hat, ihm für das Wohl und die Sicherheit der Seinigen zu sorgen und überhaupt bei der noch bevorstehenden Gefahr des Staats ein wachsames Auge zu haben. Cap. I. §. 1—5.

2) Beweist er dem Senate, daſs die Verschwornen, die man gefänglich eingezogen, mit dem Tode bestraft werden müſsten, widerlegt die Meinung des Caesar, der für lebenslängliches Gefängniſs gestimmt hatte, und prüft die des Silanus als die vortheilhaftere für den Staat, indem er zugleich diejenigen, welche sie auszuführen sich scheuten, gehörig widerlegt. §. 5 — Cap. 8. §. 17.

3) Ermuntert er den Senat, kräftig und muthvoll für Silanus Meinung zu stimmen, begnügt sich selbst mit dem erlangten Ruhme, empfiehlt die Seinigen, und verlangt für die dem Staate erwiesenen Wohlthaten Nichts, als ein dankbares Andenken. §. 17 — Ende.

Plut. Cic. 19 u. 20. erzählt, dafs Cic. in dem Hause seines Nachbaren, im Beiseyn weniger Freunde, überlegt habe, was mit den Verschwornen anzufangen sey. Da sey ihm aber gemeldet durch seine Gattin Terentia, bei welcher die Matronen das Fest der bona dea feierten: aus der Asche und den verbrannten Baumrinden sey eine starke und helle Flamme hervorgestiegen, und die Vestalinnen hätten die Erscheinung für eine Vorbedeutung ausgelegt, dafs diefs helle Licht dem Cic. bei Ausführung seines gefafsten Entschlusses Sicherheit und Ruhm gewähren würde. Terentia, sein Bruder Quintus u. sein philosophischer Freund Publius Nigidius hätten ihn hierauf zur Vollziehung seines Planes ermuntert. Sonst wird dieses Wunderzeichens nirgends Erwähnung gethan. Middleton Th. 1. p. 257 f. glaubt, dafs Cic. durch seiner Gemahlin Schwester Fabia, eine Vestalische Jungfrau, welche die Ceremonien angeordnet, eine solche Erscheinung, um auf das abergläubige Volk zu wirken, leicht habe erregen können. Vgl. c. 21., wo Plut. mit der Erzählung Cic. C. 5. u. Sall. 40. nicht übereinstimmt, u. 22, wos. Cic. die Ermordung der Verschwornen euphemisch bekannt macht u., als er am Abend nach Hause ging, mit den gröfsten Ehrenbezeugungen geehrt wird: *ἔζησαν, εἶπεν...ἤδη δ' ἦν ἑσπέρα, καὶ δι' ἀγορᾶς ἀνέβαινεν εἰς τὴν οἰκίαν, οὐκέτι σιωπῇ τῶν πολιτῶν, οὐδὲ τάξει προπεμπόντων αὐτὸν, ἀλλὰ φωναῖς καὶ κρότοις δεχομένων, καθ' οὓς γένοιτο, σωτῆρα καὶ κτίστην ἀνακαλούντων τῆς πατρίδος* κτλ. Vgl. App. b. c. II. p. 180 ss. Schweigh. Sall. Cat. 50. 51.

CAP. I.

1 Video, patres conscripti, in me omnium vestrum ora atque oculos esse conversos. Video, vos non solum de vestro ac reipublicae, verum etiam, si id depulsum sit, de meo periculo esse sollicitos. Est mihi iucunda in malis et grata in dolore vestra erga me voluntas; sed eam, per deos immortales! quaeso, deponite, atque obliti salutis meae de vobis ac de liberis vestris cogitate. Mihi [quidem] si haec conditio con-

C. I. §. 1. Cicero hielt diese letzte Rede an den Senat wiederum in dem Tempel des Jup. Stator. Hier war man in aufmerksamer Spannung, welcher Meinung der Consul in Hinsicht der Bestrafung der ergriffenen Mitverschwornen beitreten würde. Daher *video.... conversos*, f. — *iucunda in m.*, sc. „reipublicae." Sinn: „eure wohlwollende Besorgnifs (nach *voluntas* denke man sich aus dem vorhergehenden Satze *sollicita* hinzu) ist mir erfreulich bei den Leiden des Staats, und angenehm bei meinem Schmerze, den ich darüber empfinde." W. macht sich ohne Noth Schwierigkeiten. Zwar sagt man nicht *deponere voluntatem*, was Cicero gewifs auch hier nicht wünschen konnte, aber den Begriff, der mir in *vol.* zu liegen scheint, hinzugedacht, konnte Cicero recht gut so sagen, für „deponere sollicitudinem, cura et amore mei exortam." Vgl. meine Anm. z. pro Mur. 13, 29. extr. u. Herz. z. Sallust. Cat. 18, 2., wos. jedoch Kritz noch zu vergleichen. Ma.: „*voluntas*, benevolentia, quae ipsa efficiebat, ut solliciti essent de Ciceronis salute. Itaque quum sollicitudinis notio insit in vocabulo *voluntatis*, *eam deponite* dicens, *eam* ad sollicitudinem retulit πρὸς τὸ σημαινόμενον." — *de vobis ac de lib.* f., Cic. wiederholt, wie Cäsar, gern

sulatus data est, ut omnes acerbitates, omnes dolores cruciatus-
que perferrem, feram non solum fortiter, sed etiam libenter,
dummodo meis laboribus vobis populoque Romano dignitas
salusque pariatur. Ego sum ille consul, patres conscripti, cui 2
non forum, in quo omnis aequitas continetur, non campus,
consularibus auspiciis consecratus, non curia, summum auxi-
lium omnium gentium, non domus, commune perfugium, non
lectus, ad quietem datus, non denique haec sedes honoris
unquam vacua mortis periculo atque insidiis fuit. Ego multa
tacui, multa pertuli, multa concessi, multa meo quodam do-
lore in vestro timore sanavi. Nunc, si hunc exitum consula-
tus mei dii immortales esse voluerunt, ut vos, patres con-
scripti, populumque Romanum ex caede miserrima, coniuges
liberosque vestros virginesque Vestales ex acerbissima vexatio-

die Präpos. nach der Copula, s. z. I. Cat. 13, 33. — *Mihi* f., im Gegensatz des Vorhergehenden, daher durch das beigefügte *quidem* stärker betont, s. Ben. Da es aber in mehreren Codd. fehlt, so hat es Bl. eingeklammert. — *conditio cons.* f., für das gewöhnlichere „si consulatus mihi hac conditione datus, concessus est.“

§. 2. *forum*, s. II. Cat. §. 6. *aequitas*, „iustitia;“ *continetur*, „exercetur,“ denn continere in re bedeutet, wie Ma. lehrt, „rem non egredi, sed intra eam coerceri,“ s. ad Fam. VII, 19. Brut. 97, 332. *contine te in tuis perennibus studiis.*, contineri re dagegen „positum esse in re, ea servari, ex ea pendere,“ s. de Finibb. II, 15, 48. in. *quae tota* (honestas) *his quattuor virtutibus — continetur.* Aufser diesen Stellen verglich Ma. noch Bei. z. Cic. de Off. III, 3, 11. p. 200. u. p. Mur. §. 82. Sinn: „ich war selbst auf dem Forum nicht sicher, einem Orte, wo alle Gerechtigkeit ausgeübt, gehandhabt wird,“ nicht „von welchem sie ausgeht.“ — *campus*, sc. „Martius.“ — *auspiciis*, „comitiis centuriatis, non nisi auspicato a consulibus habendis,“ D. „Das zur Wahl neuer Consuln eingeweihte, geheiligte Marsfeld,“ s. I. Cat. 5, 11. pro Mur. §. 1. — *curia*, sc. „Hostilia,“ wo die Senatsversammlungen vorzüglich gehalten wurden, denn diese scheint hier und häufig *κατ' ἐξοχήν* verstanden zu seyn. — *domus*, s. vorzügl. Or. pro dom. c. 41. extr. — *lectus*, s. I. Cat. 4, 9. — *sedes honoris*, „sella curulis,“ dessen sich die Consuln, Prätoren, die curulischen Aedilen und Censoren nur bedienen durften. Von dem ersten Sitz des vorsitzenden Consuls scheint hier nicht die Rede zu seyn. Heum.: *Flavius afferri curulem eo sellam iussit*, *atque e sede honoris sui anxios invidia inimicos spectavit.* Vgl. Ma. und W. — *atque*, i. e. „nempe,“ denn es dient zur Erkl. von *mortis p.*, s. z. I. Man. 24, 69. u. Goer. z. de Fin. I, 10, 36. Hand.'s Hor. Turs.: i. e. „mortis periculo inter insidia.“ — *multa tacui*, wahrsch. in Bezug auf die mächtigen Anhänger der Verschwörung, Cäsar, Crassus u. A. — „*concedere*, condonare,“ „nachgeben.“ — *sanare*, trop. „in pristinum statum restituere.“ — *quodam*, hinzugefügt zur Milderung des Begriffs *dolor*, gleichsam als sagte Cicero, „dolore propter mala a me sanata minus percepto.“ Goer. z. de Finibb. IV, 7, 16. *quadam infinita laude* „Pertinet etiam pronomen hoc loco ad vim adiectivi quasi excusandam.“ — *in vestro timore*, h. e. „in vestro periculo, propter vest. ex periculo civitatis conceptum timorem,“ s. z. pro Rosc. Am. §. 22. u. z. I. Cat. 10, 25. Die Vermuthung Heum.'s *sine vest. tim.*, welcher W. und Andere folgen, gibt zwar einen sehr passenden Sinn, ist aber keineswegs nothwendig. — *Vestales.* Selbst die Keuschheit

ne, templa atque delubra, hanc pulcherrimam patriam omnium nostrum ex foedissima flamma, totam Italiam ex bello et vastitate eriperem; quaecumque mihi uni proponetur fortuna, subeatur. Etenim si P. Lentulus suum nomen, inductus a vatibus, fatale ad perniciem reipublicae fore putavit, cur ego non laeter, meum consulatum ad salutem reipublicae prope fatalem exstitisse?

3 CAP. II. Quare, patres conscripti, consulite vobis, prospicite patriae, conservate vos, coniuges, liberos fortunasque vestras, populi Romani nomen salutemque defendite; mihi parcere ac de me cogitare desinite. Nam primum debeo sperare, omnes deos, qui huic urbi praesident, pro eo mihi, ac mereor, relaturos gratiam esse: deinde, si quid obtigerit, aequo animo paratoque moriar: neque enim turpis mors forti viro potest accidere, neque immatura consulari, nec misera

der vestalischen Jungfrauen wurde von Catilina und seinem Gelichter angefochten. Vielleicht ist diese St. oratorisch zu nehmen und lediglich auf Catil.'s Mifshandlung (vexatio) der Fabia zu beziehen, s. I. Cat. §. 14. und die Anm. daselbst. — *templ. atque del.*, s. z. III. Cat. 1, 2. — *inductus*, „deceptus, illusus *a vatib.*, aruspicicibus," III. Cat. §. 9. *fatis Sibyllinis et arusp. responsis.* — *fatalis*, s. die Anm. z. III. Cat. 4, 9.

C. II. §. 3. *deos ... praesident*, h. e. „deos urbis tutelares," denn Rom hatte, wie jede Stadt, ihre besonderen Schutzgötter, die von feindlichen Priestern nach dem Volksglauben konnten herausgebannt werden, Macrob. Sat. III, 9., welches zu verhüten man die Schutzgottheiten geheim hielt oder ihre Bildnisse mit eisernen Banden oder untergegossenem Blei befestigte. S. Liv. V, 21. Plin. XXVIII, 21. Vgl. Doer. z. d. St. u. Voss zu Virg. Ldb. 1, 498. p. 207. (Der Glaube, dafs sich die Gottheit selbst in diese Bilder herablasse, veranlafste diese Fesselung. Vgl. Creuz. Symbolik, ed. Mos. p. 59., nebst Schütz u. Blomf. z. Aeschyl. VII. gegen Theb. 204. Cicero scheint vorzügl. den Jupiter Stator, die Vesta, und die „deos indigetes" zu verstehen. — *eo — ac*, i. q. „eo - ut." S. Hand.'s Horat. Tursell. p. 469. f. Die Schutzgötter Roms, sagt Cicero, würden ihm für seine Verdienste um den Staat, den er durch die Macht und den Beistand derselben gerettet habe, s. III. Cat. §. 22., wie für eine Wohlthat dankbar seyn, da sie den Sitz ihrer alten Verehrung durch seine Mitwirkung behalten hätten. — *si quid obtigerit*, „sollte mir ein unerwartetes Schicksal begegnen," ein bekannter Euphemismus, für „si vis aliqua me oppresserit," was gleich folgt, „si mors mihi impenderit." Vgl. Xenoph. Anab. V, 3, 6. *εἰ δέ τι πάθοι.* Plat. Menex. 18. *εἴ τι πάσχοιεν.* Cyrop. I, 4, 22. *δείσας, μὴ πάθοιέν τι.* II, 1, 11. *ἔδεισα, μὴ — πάθοιτέ τι.* Theocr. Id. VIII, 10. *εἴ τι πάθοις.* S. Schäfer z. Gregor. Corinth. p. 565. Ja selbst bei Überschriften der Testamente gebrauchte man die euphemische Formel: „*ἔσται μὲν εὖ, ἐὰν δέ τι συμβαίνῃ*," um irgend eine böse Vorbedeutung abzuwenden, s. das Test. des Aristot. u. Theophrast. b. Diogen. Laërt. in deren Lebensbeschreibungen. Sonst gebraucht Cicero gewöhnlich „*acciderit*," wie pro Mil. §. 36., allein da er hier von einer freudigen Verachtung des Todes spricht, nachdrucksvoll *obtigerit*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 14. Plaut. Menaechm. V, 5, 1. *mihi dies perversus atque adversus obtigit.*, Hab.'s Synonym.

sapienti. Nec tamen ego sum ille ferreus, qui fratris carissimi atque amantissimi praesentis moerore non movear horumque omnium lacrymis, a quibus me circumsessum videtis. Neque meam mentem non domum saepe revocat exanimata uxor, abiecta metu filia et parvulus filius, quem mihi videtur amplecti respublica tanquam obsidem consulatus mei; neque ille, qui exspectans huius exitum diei adstat in conspectu meo gener. Moveor his rebus omnibus, sed in eam partem, ut salvi sint vobiscum omnes, etiamsi vis aliqua me oppresserit, potius, quam et illi et nos una reipublicae peste perea-

p. 14. und vorzüglich Heus. z. Vechn. Hellenol. II, 13. — *viro forti*, „qui mortem non expavescit, qua re fortitudo maxime cernitur," vgl. 4, 7. Aus eben diesem Grunde ist der Tod nicht schimpflich, s. Ma. — *consulari*, „cuius mors cursum ad gloriam non interrumpit, quippe qui iam summos honores adeptus est," vgl. mit Ma. Cic. Phil. II, 46, 119. *Etenim si abhinc annos prope viginti hoc ipso in templo negavi posse mortem immaturam esse consulari, quanto verius nunc negabo seni.* — *sapienti*, „cui mors contemnenda est." Dieses Princip, nach welchem der Tod, der stoischen Philosophie zufolge, für den Weisen kein Übel sey, hat Cicero im ersten Buche der Tuscc. entwickelt. — *ille* (i. q. „adeo," s. z. II. Cat. §. 13.) *ferreus*, „jedoch bin ich nicht so gefühllos." So *ferreus* §. 12. Philipp. VIII. §. 25. XII. §. 19. p. Cael. §. 17. u. öfter. — *fratris*, „Q. Tullii Ciceronis." Er war im J. R. 691 praetor urbanus, dann drei Jahre hindurch Proprätor in Asien, nachher Legat des Cäsar in Gallien, und nach Plutarch mit Cicero über die Bestrafung der Mitverschwornen einverstanden. Er wurde unter dem Triumvir. des Antonius, Octavius u. Lepidus ermordet. Cic.'s Br. ad Quintum fratrem geben einen Beweis, wie innig beide Brüder verbunden waren. — *horum*, „senatorum, civium patriae amantium et amicorum Ciceronis, securitatis Consulis causa sellam curulem circumstantium." — *uxor* (von *ungere*, „quasi unxor," weil die Frau, ehe sie in das Haus ihres Mannes eintrat, die Thür mit Oel oder Fett bestreichen mufste, s. Serv. z. Virg. Aen. IV, 458.), „Terentia," s. Schü. Index III. z. Ausgabe v. Cic. Episteln p. 431. — *abiecta* (s. die Anm. z. III. Cat. §. 10.) *filia*, „Tullia." — *parvulus filius*, „Marcus Cicero," der damals erst zwei Jahr alt war. Die Bücher über die Pflichten sind an ihn gerichtet. S. vorzügl. den angeführten Ind. v. Schütz. — *obses*, „Geisel, Unterpfand der Treue." „Den die Republik wie ein Unterpfand von meinem Consulat umfafst" (amplecti für tenere, mit Zartgefühl von einem noch schwachen Kinde), d. i. dessen wegen selbst die Republik Erfüllung meiner Pflicht von mir zu erheischen scheint. Treffend verglich Ma. Dionys. Hal. Rhetor. p. 237. ed. Reisk., wo es heifst, dafs man treuer und wohlgesinnter gegen das Vaterland sey, *διὰ τὸ ὥσπερ ὅμηρα δεδωκέναι ταῖς πατρίσι τοὺς ἑαυτῶν παῖδας.* — *gener*, „Cajus Calpurnius Piso," der erste Gemahl der einzigen und vielgeliebten Tullia. Er war damals noch nicht in dem Senat, da er erst zwei Jahre nachher Quästor wurde. Also scheint er entweder den Cicero lediglich zu seiner Sicherheit bis zum Tempel des Jup. Stator begleitet und vor der geöffneten Thüre desselben (in conspectu meo) bis zu dessen Rückkunft gewartet oder vielmehr selbst der Senatssitzung beigewohnt zu haben. — *sed in eam partem*, „sed ita, eatenus tantum, ut" f. Cicero gibt zu erkennen, dafs ihn dieses sein menschliches Gefühl nicht muthlos mache, sondern vielmehr zur Rettung seiner Mitbürger ermanne. —

4mus. Quare, patres conscripti, incumbite ad reipublicae salutem; circumspicite omnes procellas, quae impendent, nisi providetis. Non Ti. Gracchus, qui iterum tribunus plebis fieri voluit; non C. Gracchus, qui agrarios concitare conatus est; non L. Saturninus, qui C. Memmium occidit, in discrimen aliquod atque in vestrae severitatis iudicium adducitur; tenentur ii, qui ad urbis incendium, ad vestram omnium caedem, ad Catilinam accipiendum Romae restiterunt; tenentur literae, signa, manus, denique unius cuiusque confessio; sollicitantur Allobroges, servitia excitantur, Catilina arcessitur; id est initum consilium, ut, interfectis omnibus, nemo ne ad deplorandum quidem reipublicae nomen atque ad lamentandam tanti imperii calamitatem relinquatur.

5 Cap. III. Haec omnia indices detulerunt, rei confessi sunt, vos multis iam iudiciis iudicastis; primum quod mihi

quam et illi, scil. „ut." — *una peste*, „quae omnes eodem tempore corripit et perimit." Graev. Vgl. 6, 11. *unum incendium*, „quod totam urbem eodem tempore corripit ac depascitur," u. Bei. z. Cic. de Off. II, 8, 27. u. z. pro Scaur. §. 21. p. 171. — *incumbite ad reip. s.*, i. e. „summis viribus ad eam defendendam nitimini," bildlich, denn der Staat wird nicht selten mit einem Schiffe verglichen, das sich in offener See befindet, daher gleich „*procellas*," s. z. I. Cat. 5, 12. — *Ti. Gracchus* — *C. Gracchus* — *L. Saturninus*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 3. 4. — *C. Memmius* wurde, als er sich um das Consulat bewarb, von Saturninus ermordet. Vgl. Flor. III, 16, 4. App. de b. c. I, 32. p. 46. Schw. — *agrarios*, „agrorum possidendorum cupidos, qui agros legibus agrariis consequi cupiebant," Ern. Cl. Denn nach W. bezeichnen einige Adjectiva auf *arius* eine Neigung zu einem Gegenstande, z. B. antiquarius, numarius, infantarius f. — *discrimen* (dis i. e. diversim und cernere), Alles, was die Objecte von einander trennt, so dafs man sie unterscheiden kann; daher bei Cic. p. Planc. 4, 9. Unterscheidungsvermögen, dann 2) jeder entscheidende Kampf oder Punct, von dem Alles abhängt, daher „entscheidende Gefahr," Cic. p. leg. Man. *in periculum discrimenque vocatur*, i. e. „adducitur," wie hier. „Nicht ein Saturninus wird irgend einer Gefahr (aliquod mitigantius dictum) oder der Strenge eines richterlichen Urtheils ausgesetzt." — *tenentur*, sc. „crimine," ein Verb. proprium von denen, die eines Verbrechens überführt sind und keinen Ausweg der Vertheidigung finden. S. Ern. Cl. und die Anm. z. I. Cat. 1, 1. — *vestram omnium*, der Genitiv ist von *vestram* abhängig, würde *omnium* zuerst stehen, so müfste es „omnium vestrum" heifsen, wie I. Cat. §6, 14. „*omnium nostrum*," vgl. Ben. u. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 466. nebst Ramsh. §. 158. p. 340. u. A. Grotef. §. 109. — *manus*, s. die Anm. z. III. Cat. §. 12. — *Allobr. sollicitantur* f., oratorisch, denn die Aufwieglung dieses Volks war durch die Ergreifung ihrer Gesandten verhindert, und der Brief des Lentulus an Cat., der zu einem Aufruf der Sclaven (s. z. I. Cat. §. 27.) und zur baldigen Annäherung des Catilina mit einer Armee rieth, von Vulturcius nicht überbracht worden. S. III. Cat. §. 4. 8. 12.

C. III. §. 5. *indices*, „Allobroges et Vulturcius." — *rei*, „participes coniurationis indicio Allobrogum et Vulturcii convicti," denn *reus* heifst eigentlich der vor einem öffentlichen Gerichte (in foro) An-

gratias egistis singularibus verbis, et mea virtute atque diligentia perditorum hominum patefactam esse coniurationem decrevistis; deinde, quod P. Lentulum, ut se abdicaret praetura, coëgistis; tum quod eum et ceteros, de quibus iudicastis, in custodiam dandos censuistis, maximeque, quod meo nomine supplicationem decrevistis, qui honos togato habitus ante me est nemini; postremo hesterno die praemia legatis Allobrogum, Titoque Vulturcio dedistis amplissima; quae sunt omnia eiusmodi, ut ii, qui in custodiam nominatim dati sunt, sine ulla dubitatione a vobis damnati esse videantur.

Sed ego institui referre ad vos, patres conscripti, tan- 6
quam integrum, et de facto, quid iudicetis, et de poena, quid censeatis. Illa praedicam, quae sunt consulis. Ego magnum in republica versari furorem et nova quaedam misceri et concitari mala iampridem videbam; sed hanc tantam, tam exitiosam haberi coniurationem a civibus, nunquam putavi. Nunc, quidquid est, quocunque vestrae mentes inclinant atque sententiae, statuendum vobis ante noctem est. Quantum faci-

geklagte, wo dessen Sache verhandelt wird. Und diefs war hier nicht der Fall. — *multis iud. iudicastis*, „ihr habt schon durch mehrere gefällte Urtheile und Beschlüsse darüber entschieden." Vgl. 5, 10. u. z. pro Rosc. Am. §. 108. — *decrevistis*, „sententiis in Senatu dictis declaravistis," Ern. Cl. — *in custodiam*, s. III. Cat. §. 14. — *ut se abdicaret — coegistis.* Cic. sagt selten *cogere ut.* Ma. verglich p. Mil. 26, 71. Or. III, 3, 9. *Catulum — esse coactum, ut vita se ipse privaret.* II. Verr. 17, 41. *cogere incipit eos, ut — condemnarent.* Tusc. I, 8, 15. *coegisti, ut concederem,* f. — *qui honos* f., s. II. Cat. 13, 28. III, 6, 15. — *in custodiam - dati*, s. z. III. Cat. 6, 14. — *sine ulla dubitat.*, „ohne irgend einen Zweifel," s. Zumpt §. 710.

§. 6. *referre*, „ad deliberandum, examinandum, iudicandum, decernendum proponere," Ern. Cl. „Demungeachtet habe ich beschlossen, (institui, i. e. constitui) euch, versammelte Väter, die Sache als noch unentschieden (integrum) in Hinsicht ihrer Frevelthat (*facto*, i. q. „crimine") und ihrer Bestrafung vortragen zu wollen, um euer Urtheil und eure Meinung hierüber zu vernehmen." — *praedicam*, „primum dicam, praemittam," s. Stallb. z. Terent. Andr. I, 1, 19. — *consulis*, mit Nachdruck, „was die Pflicht eines Consuls ist," der für das Wohl des Staats sorgt, s. §. 19. Ma.: „*ut vos ad coniurationem celeriter vindicandam excitem. vid. c. IX. extr.*" — *misceri*, „proprie de rebus turbulentis, agitari, moliri." Ern. Cl. u. Doer. — *haberi*, „exercitari." — *putavi*, exspectavi, s. Gernh. z. Cic. de Amicit. 3, 11. — *quocumque vestrae* f., zur Erklärung und Erweiterung der Worte, „quidquid est," hinzugesetzt. „Nun, was auch von eurer Seite geschieht, wohin auch eure Gesinnungen und Meinungen sich neigen." f. Doer.'s Erklärung verdient daher vor der Ernest. und Weiske's Vermuthung den Vorzug. Ma.: „*Verba* quocunque — incl. *non pendent a* quidquid est: *nam tum* quo, *non* quocunque *scriptum oportuit, sed sunt duae sententiae ἐκ παραλλήλου positae pro* quidquid est, i. e., quocunque v. se m. inclinant." — *ante noctem.* Ein nach Untergang der Sonne gemachter Senatsbeschlufs hatte keine Gültigkeit, s. Varro bei Gell. XIV. 7., und die

nus ad vos delatum sit, videtis; huic si paucos putatis affines esse, vehementer erratis. Latius opinione disseminatum est hoc malum; manavit non solum per Italiam, verum etiam transcendit Alpes, et obscure serpens, multas iam provincias occupavit. Id opprimi sustentando ac prolatando nullo pacto potest; quacunque ratione placet, celeriter vobis vindicandum est.

7 CAP. IV. Video duas adhuc esse sententias; unam D. Silani, qui censet, eos, qui haec delere conati sunt, morte esse multandos; alteram C. Caesaris, qui mortis poenam removet, ceterorum suppliciorum omnes acerbitates amplectitur. Uterque et pro sui dignitate et pro rerum magnitudine in summa severitate versatur. Alter eos, qui nos omnes, qui populum Romanum vita privare conati sunt, qui delere imperium, qui populi Romani nomen exstinguere, punctum temporis frui vita et hoc communi spiritu, non putat oportere, atque hoc genus poenae saepe in improbos [quosque] cives in hac republica esse usurpatum recordatur. Alter intelligit, mortem a diis immortalibus non esse supplicii causa constitutam, sed aut necessitatem naturae, aut laborum ac miseriarum quietem esse. Itaque eam sapientes nunquam inviti, for-

Gefahr der Republik verstattete keinen Aufschub, zumal da die Freunde der Ergriffenen leicht noch Etwas unternehmen konnten. — *huic*, sc. „facinori." — *affines*, i. q. „participes huius" f., s. pro Rosc. Am. §. 18. de Inv. II, 44, 129. u. p. Sull. §. 70. — *sustentando*, „differendo." Ern. Cl.

C. IV. §. 7. *duas - sententias*, denn Cato hatte seine Meinung noch nicht gesprochen, s. dessen Erklärung bei Sall. 52. — *D.* (Junii) *Silani*, der als Consul designatus für das Jahr 692 zuerst um seine Meinung befragt wurde, denn in den letzten Monaten des Jahrs stimmten die designirten Consuln zuerst, in den ersten aber der princeps senatus. S. z. III. Cat. 6, 13. Plut. Cic. 21., Sall. 50. Suet. Caes. 14. f. u. Dahl z. Sall. Cat. p. 235. — *haec*, δεικτικῶς, „totam urbem." Pro Marc. §. 32. *qui haec salva esse volumus.* — *conati sunt*, Worte von Cicero selbst ausgesprochen, die in keinem näheren Bezug auf Silanus' Urtheil stehen, denn sonst müfste der Conjunctiv folgen, s. z. II. Cat. 9, 19. — *C. Caesaris*, „praetoris." Er war nach Sueton. vit. Caes. 17. und nach Plut. Caes. 8. f. der Verschwörung bewufst. Die meisten Senatoren, selbst Cicero's Bruder, gingen zu seiner Meinung über. S. hierüber Plut. Cic. 20. u. Dahl z. Sall. Cat. 50. p. 257. — *amplectitur*, „probat et igitur tacite suadet." Vgl. Ern. Cl. — *in s. sev. versatur*, „cum summa severitate iudicat." — *communi spiritu*, „aëre omnibus hominibus communi," s. z. I. Cat. 6, 15. — *sui dignitate,* nach dem Cod. Erf., nach Franc. u. den Britt. Cod. mit Wund. st. „*sua dign.*," vgl. Ramsh. §. 158. Not. 3. p. 342. — *Alter*, „Silanus," *recordatur*, „commemorat," das Anteced. pro consequente, vgl. I. Cat. 1. 3. 11, 28. Übrigens schaltet der Cod. Erf. nach *improbos* das von Wund. gebilligte *quosque* ein. — *Alter,* „Caesar," *intelligit*, „putat, arbitratur," so §. 10., s. Ma. z. III. Cat. 11, 26. — *necessitat. nat.*, „Nothwendigkeit der Naturgesetze," i. e. „quam natura affert, id quod aliter non potest evenire atque a natura constitutum est," Ma. Ern. Cl.: „*de ordine*

tes saepe etiam lubenter oppetiverunt. Vincula vero, et ea sempiterna, certe ad singularem poenam nefarii sceleris inventa sunt. Municipiis dispertiri iubet. Habere videtur ista res iniquitatem, si imperare velis, difficultatem, si rogare; decernatur tamen, si placet. Ego enim suscipiam, et, ut 8
spero, reperiam, qui id, quod salutis omnium causa statueritis, non putent esse suae dignitatis recusare. Adiungit gravem poenam municipiis, si quis eorum vincula ruperit; horribiles custodias circumdat, et digna scelere hominum perditorum sancit, ne quis eorum poenam, quos condemnat, aut per senatum, aut per populum levare possit; eripit etiam spem,

naturae, quod, quae natura fiunt, necessario fiunt." — *quietem.* Pro Mil. §. 101. *mortem putat naturae finem, non poenam.* **Ma.** verglich Caes. beim Sallust. c. 51. *in luctu atque miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse, eam cuncta mortalium mala dissolvere; ultra neque curae neque gaudio locum esse.*, welchen Ausdruck **Muret.** V. L. XIX, 22. wohl mit Unrecht aus Soph. Antig. 463. *ὅστις γὰρ ἐν πολλοῖσιν, ὡς ἐγὼ, κακοῖς ζῇ, πῶς ὅδ᾽ οὐχὶ κατθανὼν κέρδος φέρει;* entlehnt glaubte, denn dieser Gedanke ist sehr häufig bei den Tragikern, wie z. B. bei Aeschyl. Prom. V. 750 ss.: *κρεῖσσον γὰρ εἰςάπαξ θανεῖν, ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς.* Eurip. Hec. 387. f. u. Troad. 632. Vgl. **Erf.** z. Sophocl. l. l. Isocrat. Archid. p. 262. ed. **Wolf.** *πολὺ γὰρ κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις, αἷς ἔχομεν, τελευτῆσαι, ἢ ζῆν ἐν πάσαις ἀτιμίαις.*, und bald nachher: „*ἀλλ᾽ ἂν μὴ ᾖ πρὸς τῷ καλῶ σώζεσθαι, θάνατον ἡμῖν αἱρετέον ἐστί.* — *non inviti.* Cic. Cat. mai. c. 23. *quid, quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur? nonne vobis videtur animus is, qui plus cernat et longius, videre, se ad meliora proficisci?* Cf. Tusc. 1, 34, 82. Übrigens hat **Bloch** die Stelle von *eam sapientes* bis *inventa sunt* eingeklammert: „Exspectandum erat: „*invitos oppetivisse*," et „*inventa esse*," quum ex Caesaris mente haec afferantur. Commodissime procedere oratio videtur, si, glossatori tribuentes verba uncinis inclusa, jungamus: „Itaque municipiis (pro: in municipia) dispertiri (coniuratos) iubet." Aber Cic. geht im lebendigen Vortrag oft aus der Oratio obliqua in die Oratio directa über, vgl. **Kühner** z. Cic. Tusc. II, 26, 60. p. 188. IV, 10, 24. p. 268. u. **Wopkens** Lectt. Tull. p. 91. ed. **Hand.** — *certe*, i. q. „sine dubio." Cic. Ep. IX, 16. *si me tanti facis, quanti certe facis* cet. — *municipiis*, i. e. „in municipia, ut eos custodiant, in vinculisque habendos curent," welchen Gedanken, den auch Sallust. l. l. ausdrückt, man aus dem vorhergehenden Satze *vincula — inventa sunt* suppliren mufs, wie **Ma.** bemerkt: „*caesim vero vel membratim Ciceronis saepe progreditur oratio, quando ad singula respondendum est.*" Vgl. Dio Cass. XXXVII, 36. p. 134 ss. — *desp. iubet*, sc. „eos, qui haec delere conati sunt, comprehensos Cat. socios." — *habet — iniquitatem*, gräcisirend, st. „videtur ista res iniqua," s. III. Cat. 4, 8. **Bei.** z. Cic. de Off. II, 22, 279. u. Vig. Idiot. p. 253. ed. III. „Es würde unbillig seyn, den Freistädten eine so grofse Last aufzubürden, und Schwierigkeit (difficultatem) verursachen, wenn man sie durch Bitten dazu bewegen wollte, weil sie es nicht leicht über sich nehmen würden."

§. 8. *decernatur*, sc. „quod Caesar suasit." — *suscipiam*, „ut rogem cives e municipiis." Vgl. I. Cat. §. 19. — *eorum*, sc. „municipum." — *statuere*, tropisch, „**festsetzen, beschliefsen**," für decernere, „**zuerkennen, beschliefsen**," so §. 6. 24.; *illi antiqui,*

quae sola homines in miseriis consolari solet. Bona praeterea publicari iubet; vitam solam relinquit nefariis hominibus; quam si eripuisset, multos uno dolore dolores animi atque corporis et omnes scelerum poenas ademisset. Itaque ut aliqua in vita formido improbis esset posita, apud inferos eiusmodi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt, quod videlicet intelligebant, his remotis, non esse mortem ipsam pertimescendam.

9 Cap. V. Nunc, patres conscripti, ego mea, video, quid intersit. Si eritis secuti sententiam C. Caesaris, quoniam hanc in republica viam, quae popularis habetur, secutus est, fortasse minus erunt, hoc auctore et cognitore huiusce sententiae, mihi populares impetus pertimescendi; sin illam al-

sc. „veteres Graeci et Romani, poenam post vitam statuentes.“ — *voluerunt*, „statuerunt, putaverunt.“ So oft, vorzüglich von philosophischen Meinungen. Vgl. Heum. u. Ma. z. d. St., Gernh. z. Cic. Lael. 9, 29. u. Bei. z. de Off. I, 27, 96. Übrigens habe ich die LA. mehrerer Codd. *multos* u. das wegen des vorhergehenden *dolore* wahrscheinlich aus dem Text gefallenen *dolores* mit Ma., Or., Ben., Krebs und Bl. aufgenommen, weil mir *uno dolore* besser dem *multos dolores* zu entsprechen scheint, ungeachtet die Vulg. „*multas uno dolore animi atque corporis et omnes scelerum poenas*“ keinen unpassenden Sinn darbietet. Vgl. Sall. Cat. 51, 20. u. Erf. nebst Wex z. Soph. Antig. 459., denn „*multae animi atq. corporis poenae*“ sind keineswegs „*omnibus scel. poenis*“ entgegengesetzt, wie W. meint, sondern die Construction ist diese: „multas et (i. e. et sane, profecto, denn so steht es häufig zur Verstärkung und nähern Erklärung, s. Goer. zu Cic. de Legg. II, 3, 7. p. 114.) omnes, sc. poenas, uno dolore animi et corporis“ f. „Der würde sie durch eine schmerzliche Empfindung der Seele und des Körpers von vielen, ja von allen Strafen für ihre Frevelthaten befreien.“

C. V. §. 9. *intersit*, „was hiebei zu meinem Vortheil gereichen, welchen Einfluſs die Entscheidung der beiden Meinungen auf mich haben könne.“ — *via popularis*, „populo grata, probabilis,“ wodurch Cäsar die Gunst des Volks zu erhalten suchte, denn *popularis* wird überhaupt von dem gebraucht, der durch seine Reden und Handlungen die Volksgunst erzielt, im Gegensatz der Optimaten (*bonorum, optimorum, ἀρίστων, βελτίστων, γνωρίμων*, auch *καλῶν κἀγαθῶν* bei Xenoph. Hell. II, 3, 12, cf. §. 32.), die es mit der besseren Partei, dem Rathe, welcher das Beste des Staats berücksichtigte, hielten. S. Cic. pro Sext. 45, 96. *Qui ea, quae faciebant quaeque dicebant, iucunda multitudini esse volebant, populares: qui autem ita se gerebant, ut sua consilia optimo cuique probarent, optimates habebantur.*, s. das. Hotom. Sonst gebraucht Cic. auch häufig *popularis ratio* von dem Bestreben, die Volksgunst zu erlangen. Brut. 27. ad Fam. Ep. II, 10. de Legg. III, 16, 35. Xenoph. Hell. II, 3, 15. *τοῦ ἀρέσκειν ἕνεκα τῇ πόλει καὶ εἴπειν καὶ πράττειν*. II, 3, 39. *οὐδὲν δημοτικὸν πράττειν*. Vortrefflich hierüber Welck. in den Prolegg. z. Theogn. XX — XXX. Dem Volke aber war Cäsar's Meinung angenehm, weil er gegen den Tod der Verschwornen stimmte, da sie römische Bürger waren. — *auctor sententiae*, der eine Meinung zuerst vorträgt, der Urheber einer Meinung, *cognitor*, der sie wie die seinige anerkennt und also zu vertheidigen sucht, der Vertheidiger derselben. S. Ern. Cl. u. Heind.

teram, nescio, an amplius mihi negotii contrahatur. Sed tamen meorum periculorum rationes utilitas reipublicae vincat. Habemus enim a C. Caesare, sicut ipsius dignitas et maiorum eius amplitudo postulabat, sententiam tanquam obsidem perpetuae in rempublicam voluntatis. Intellectum est, quid intersit inter levitatem concionatorum et animum vere popularem, saluti populi consulentem. Video de istis, qui se populares haberi volunt, abesse non neminem, ne de capite videlicet civium Romanorum sententiam ferat. Is et nudius tertius in custodiam cives Romanos dedit, et supplicationem mihi decrevit, et indices hesterno die maximis praemiis affecit. Iam hoc nemini dubium est, qui reo custodiam, quaesitori gratulationem, indici praemium decrevit, quid de tota re et causa iudicarit. At vero C. Caesar intelligit, legem Sempro-

z. Horat. Sat. II, 5, 38. — *populares imp.*, i. e. „impetus popularium.“ — *nescio an* oder *haud scio an* hat dem deutschen Sprachgebrauche, wo: „ich weifs nicht, ob,“ immer verneint, einen ganz entgegen gesetzten, affirmativen Sinn, und mufs im Deutschen: „ich weifs nicht, ob nicht,“ womit man einen bejahenden Sinn verbindet, übersetzt werden. Vgl. z. p. Lig. 9, 26. u. A. Grotef. §. 308. p. 222. Gernh. z. Cic. Lael. Exc. II. p. 250. erklärt d. St. durch „vereor, ne — contrahatur.“ — *amplius*, für plus, ein seltner Sprachgebr. Caes. b. G. VI, 9. *amplius obsidum*. Heum. — *rationes*, Rücksichten, „ea, quae ad mea pericula spectant.“ Doer. „Aber das Beste des Staats möge die Rücksichten auf meine persönliche Gefahr überwiegen.“ — *habemus enim*, i. e. „hab. autem,“ denn *enim* ist particula transeuntis und steht oft für *autem, iam vero, enimvero*, s. Goer. z. Cic. de Legg. I, 16, 45. p. 71. Cicero scheint absichtlich Cäsar's Meinung zu loben, damit er bei Cäsar keinen Verstofs mache und seine Herzensmeinung nicht laut ausspreche. — *obsidem.* Eine Meinung, die gleichsam seine wohlwollenden Gesinnungen gegen den Staat verbürgt (s. die Anm. z. §. 3.), dafs er nämlich eine wahrhaft patriotische Gesinnung (animum vere popularem) hege, die nicht aus Volksgunst das Wohl des Staates vernachlässige. S. Ern. Cl. — *concionator*, im verächtlichen Sinne, „ein Volksredner,“ der durch seine Reden das Volk zu betäuben und aufzuwiegeln sucht, „homo turbulentus, populum concitans concionibus.“ Ern. Cl. Vgl. Gernh. z. Cic. Lael. 23, 95. extr. *Concio - - tamen iudicare solet, quid intersit inter popularem*, i. e. *assentatorem et levem civem, et inter constantem, severum et gravem.*

§. 10. *qui se populares haberi volunt*, s. z. I. Cat. 2, 4. — *non neminem*, „quempiam e senatoribus.“ Wer hier gemeint sey, ist ungewifs. Der Scholiast meint den Q. Metellus. S. Rup.'s tabb. gen. p. 38. Cic. spottet über ihn, weil er, obzwar überzeugt von der Strafbarkeit der Verschwornen, es dennoch nicht wagte, sein Urtheil öffentl. auszusprechen, wie das ironische *videlicet* lehrt. — *indices*, „Allobroges et Vulturcium.“ — *quaesitori*, „dem Untersucher der Verschwörung,“ uneigentlich, wegen der von Cicero, der dritten Rede zufolge, gehaltenen Untersuchung, denn eigentlich wurde der nur *quaesitor* genannt, dem von dem Senat die Untersuchung einer Criminalsache übertragen war, wozu seit den Zeiten Sulla's vorzüglich vier Prätores bestimmt waren. — *gratulationem*, s. die Anm. z. III. Cat. 6. 16., wo *supplicatio* dafür steht. — *quid — iudicarit*, der Conjunct. des Perf., weil die Gleichzeitigkeit der

niam esse de civibus Romanis constitutam; qui autem reipublicae sit hostis, eum civem esse nullo modo posse; denique ipsum latorem legis Semproniae iussu populi poenas reipublicae dependisse. Idem ipsum Lentulum, largitorem et prodigum, non putat, quum de pernicie populi Romani, exitio huius urbis, tam acerbe tamque crudeliter cogitarit, appellari posse popularem. Itaque homo mitissimus atque lenissimus non dubitat, P. Lentulum aeternis tenebris vinculisque mandare, et sancit in posterum, ne quis huius supplicio levando se iactare et in pernicie populi Romani posthac popularis esse possit; adiungit etiam publicationem bonorum, ut omnes animi cruciatus et corporis etiam egestas ac mendicitas consequatur.

Handlung mit der im vorhergehenden Satze bezeichnet wird; wie auch diefs nach *qui non* oder *quin* aufserhalb der Frage geschieht, vgl. Ma. z. Cic. ad Fam. III, 10, 20 (67, 10.) p. 166. — *legem Sempr.*, s. die Anm. z. I. Cat. 2. 4. Dieses Gesetz hiefs: „*ne iniussu pop. R. civis morte multaretur.*" Sinn: „C. Cäsar begreift, dafs das Sempr. Gesetz über römische Bürger verordnet sey, aber er begreift auch wohl, dafs ein Feind der Republik nicht mehr als römischer Bürger könne angesehen werden." Vgl. I. Cat. §. 28. Ern. liest *iniussu p. R.*, weil er den Tib. Gracchus verstand. Allein hier ist die Rede von Opimius, der durch das Senatsdecret „*videant consules, ne*" f., s. §. 4., zur Ermordung des Caj. Gracchus berechtigt war. — *iuss. pop.*, „auf Geheifs des Volks," indem das Volk nicht dagegen war, und es gleichsam schweigend billigte, denn die unumschränkte Vollmacht erhielt eine Magistratsperson nicht vom Volke, sondern vom Senate, „per senatus consult.," s. Dahl u. Herz. z. Sall. Cat. 29, 3. Cicero sagt überhaupt nur, dafs die Verschwornen, da sie als Staatsverräther die Rechte römischer Bürger verloren, ungehindert getödtet werden könnten. Überdem könnte man diese Stelle auch von Crassus verstanden, mit Mur.: „*causae serviens hoc dicit,*" oratorisch nehmen. Vgl. Bloch. — *dependisse*, eigentlich „abwägen, bezahlen," tropisch, i. q. „dedisse poenas." So pro Sext. 67, 140. *omnes fere reipublicae poenas - - dependerunt*, s. z. I. Cat. 2, 4. Die Strafe wird als eine Schuld betrachtet, welche der Staat gleichsam von den Hochverräthern einfordert. — *largitorem et prod.*, in Bezug auf sein früheres Leben, denn Lentulus hatte sich, bei seinen Verschwendungen und Ausschweifungen, Eingriffe in öffentliche Cassen erlaubt, und wurde defshalb, nach seinem Consulat im J. R. 682., von den Censoren Cn. Lentulus Clod. (seines Vaterbruders Sohn) und L. Gellius 683. aus dem Senate gestofsen. Hernach aber wufste er sich wieder eine Stelle darin zu verschaffen, indem er unter Cicero's Consulat die Prätur bekleidete. S. de Off. I, 19, 64. u. Dahl z. Sall. Cat. p. 104. Cic. Epist. ad Att. LXXX. p. 333. ed. Schütz und die Anm. z. III. Cat. §. 16. Ma. verglich Cic. Off. II, 16, 55. *Omnino duo sunt genera largitorum; quorum alteri prodigi, alteri liberales. Prodigi, qui epulis et viscerationibus et gladiatorum muneribus, ludorum venationumque apparatu pecunias profundunt in eas res, quarum memoriam aut brevem aut nullam omnino sint relicturi.* — *iactare*, i. e. „auram popularem captare," nach Drak. z. Liv. III, 1, 3. — *in pernicie*, „quum perniciem populo moliatur," Bl., vgl. z. 1, 2. unter „*in vestro timore*" u. z. p. Rosc. Am. 8, 22. — *consequatur*, s. z. III. Cat. 6, 13.

Cap. VI. Quamobrem sive hoc statueritis, dederitis 11
mihi comitem ad concionem, populo carum atque iucundum; sive Silani sententiam sequi malueritis, facile me atque vos a crudelitatis vituperatione defendetis; atque obtinebo, eam multo leniorem fuisse. Quamquam, patres conscripti, quae potest esse in tanti sceleris immanitate punienda crudelitas? ego enim de meo sensu iudico. Nam ita mihi salva republica vobiscum perfrui liceat, ut ego, quod in hac causa vehementior sum, non atrocitate animi moveor, (quis est enim me mitior?) sed singulari quadam humanitate et misericordia. Videor enim mihi hanc urbem videre, lucem orbis terrarum atque arcem omnium gentium, subito uno incendio concidentem; cerno animo sepulta in patria miseros atque insepultos acervos civium;

C. VI. §. 11. *comitem*, „Caesarem, utpote auctorem huius sententiae popularis," s. §. 9. „Ihr möget nun der Meinung Cäsar's (hoc stat.) beitreten, so gebt ihr mir zugleich einen dem Volke theuren und angenehmen Begleiter zur Volksversammlung," d. i. so habe ich bei dem Volke einen Mann, der mir dessen Gunst noch mehr erwecken wird, weil man nach meinem Vortrage im Senat dessen Meinung, welche dem Volke die angenehmste seyn mufs, beigetreten ist, oder u. s. w. Die beiden Futura exacta des ersten Satzes drücken eine zu gleicher Zeit in der Zukunft vollendete Handlung aus. Daher Ma.: „effeceritis, ut, quum in concionem prodiero, Caesaris auctoritas quasi praesentis orationi meae suffragetur." Vgl. z. II. Cat. 5, 11. Lig. 12, 36. Off. III, 6, 30. f., u. vorzügl. Ma.'s Excurs. „de usu fut. exacti Latinorr. p. 237-244. Allein in dem zweiten folgt im Nachsatze *defendetis*, weil eine künftige Handlung angedeutet wird. — *obtinebo*, „probabo, docebo." Ern. Cl. „oratores et philosophi *obtinent*, quod approbant, cum vincunt, esse verum aliquid, etiam defendunt." Übrigens habe ich nach Garat. mit W. *leniorem* für „leviorem" aufgenommen, welches zu *sententia* nicht pafst, weil dadurch Sil. Meinung getadelt würde. Ma. wirft mit Heum. „*atque obtinebo — fuisse*" aus dem Texte, weil die Gedankenfolge dadurch unterbrochen werde, denn Cic. rede von der Grausamkeit, von welcher er früher geredet hatte, auch gleich nachher. Aber dieser rhetorische Zusatz soll ja gerade des Redners Urtheil noch mehr hervorheben. Bl.: „Ostendit Cicero, utrumlibet statuerint patres, ab opinione crudelitatis liberum se fore, atque adeo magis, si Silani sententiam secuti fuerint, quam leniorem etiam esse demonstrat." — *Quamquam*, s. z. I. Cat. 9, 22. — *ita mihi — liceat, ut* f., eine gewöhnliche Betheurungsformel: „so wahr ich wünsche, dafs . . . so gewifs." Ma. verglich V. Verr. 14. in. u. das. §. 37. so wie ad Fam. X, 12. S. Hor. Tursell. p. 577. Schw. — *quis est enim*, s. z. 7, 16., denn die Vulg. „*quis enim est*" ist verwerflich. — *Videor m.* f., eine zur Erregung der Gemüther als gegenwärtig versinnlichte Darstellung einer vergangenen Sache, eine Hypothese. — *sepulta*, mit Nachdruck für „incendio consumpta." Cic. denkt sich das Vaterland als ein personif. Ganzes wie in der ersten Cat. Rede dasselbe *mater communis* heifst, und *parricidium* in Bezug darauf steht. S. I. Cat. §. 17. 18. 27. IV. Cat. §. 18. Ma. liest *sepultam patriam* u. gibt Mo. Anm.: *num in eo*, „*quod sepultum est, cogitari potest insepultum quiddam*" etc. *At si dixisset* sepulta in patria, *tum sermo esset de solo, ut infra* §. 16. *hoc commune patriae solum. Solum autem non sepelitur, sed mortui sepeliuntur.* Allein entweder

versatur mihi ante oculos adspectus Cethegi et furor in vestra caede bacchantis.
12 Quum vero mihi proposui regnantem Lentulum, sicut ipse se ex fatis sperasse confessus est, purpuratum esse hunc Gabinium, cum exercitu venisse Catilinam, tum lamentationem matrumfamilias, tum fugam virginum atque puerorum ac vexationem virginum Vestalium perhorresco. Et, quia mihi vehementer haec videntur misera atque miseranda, iccirco in eos, qui ea perficere voluerunt, me severum vehementemque praebeo. Etenim quaero, si quis

geht *sepulta*, wie gesagt, auf die eingeäscherte Stadt Rom, oder steht bildlich st. „deleta," wie Tusc. II, 13. extr. *sepeliendus dolor*, u. als Gegensatz des im eigentl. Sinne gebrauchten *insepultos*, s. die Anm. z. pro Mil. §. 33. Hom. Jl. I, 3. 1. Sam. 17, 44., wodurch ein desto gehässigerer Sinn entsteht, indem das Vaterland nicht mehr vermag, seine Todten zu bestatten, und dadurch nach dem röm. Religionsbegriffe, wie einzelne Familien, die ihre Todten nicht beerdigt hatten, *funesta manet*, nach Varr. de L. L. IV, 4. p. 9. Bip. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. Excurs. I. p. 291. Zwar meinte Mo., diese LA. sey durch ein zufälliges Punct über den Buchst. m entstanden, allein es scheint hier gerade der umgekehrte Fall Statt gefunden zu haben, zumal da vor *miseros* in allen Codd. eine Copula fehlt. Ben., der meine Erklärung billigt: „Es ist nicht zu läugnen, dafs dadurch die Stelle an Nachdruck gewinnt: da, wo das Vaterland begraben liegt, auf dem Grabhügel des Vaterlandes liegen unbegraben die erschlagenen Bürger; Niemand ist mehr da, der die heiligen Pflichten der Menschheit ausüben könnte." So auch Bl.: „*sepulta in patria*, in eversa urbe, quam etiam infr. c. 8. init. *patriam* dicit, non autem" in solo patriae" quod ex c. 7. interpretatus est Morgenst., atque ideo ex Codd. Ven. restituendum putavit „sepultam patriam." Hierzu kommt noch, dafs diefs Verb. sowohl als auch *cadaver*, *funus*, von Orten gebraucht steht, vgl. Jacobs z. gr. Anthol. XII, 123. Or. hat nach Ma. diese letztere LA. vorgezogen. — *bacchantis*, „cum voluptate saevientis." Vgl. III. Cat. 4, 10. —

§. 12. — *ex fatis*, sc. „Sibyllinis," i. e. „oraculis Sib.," s. z. III. Cat. 4, 9. Goer. z. de Finibb. II, 15, 50. tilgt hier *se* nach der Auctorität der besten Codd., weil dann *ipse*, *ex natura loci*, *gravius cadat*. Da nun Cic. nach den Verbis dicendi et opinionis das Pron. reciproc. oft ausläfst, so scheint auch hier mit Recht *se* unnöthig, aber defshalb noch nicht verwerflich, vgl. z. pro Mur. 3. 7. de Orat. III, 20, 74. Goer. z. Cic. Acadd. II, 8. 23. u. Müll. z. Cic. de Orat. I, 22, 101. — *regnant* — *purpuratum*, ein für den republicanischen Römer gehässiger Ausdruck, denn *regnare* ist synonym mit *regem esse*, und *purpuratus* war in den asiatischen Monarchien, vorzüglich bei den Persern, der erste Minister, Vertraute und Freund eines Königs, wie aus Curt. genugsam erhellt (s. Cic. Tusc. Disp. I, 43, 102. Liv. XXX, 42, 6.); denn ein solcher trug ein mit Gold gesticktes Purpurkleid, Just. XII, 3., wo es von Alexander heifst: „amicos quoque suos *longam vestem auratam purpureamque* sumere jubet." Wo.: „dafs Gab. unter ihm den Zepter führe." — *vexationem*, s. die Anm. z. §. 2. Die Vestalinnen unterhielten das Feuer der Vesta (*ἑστία*), einer von den Troj. u. Pelasgern eingeführten Gottheit, als Symbol der Dauer des Staats. Diese ganze Stelle bezieht sich übrigens auf die sinnlichen Ausschweifungen und unerlaubten Leidenschaften des Cat. und seines Gelichters. S. Sall. Cat. 15. 16. — *misera*, „aerumnosa atque igitur *miseranda*, summa ex insto dolore

paterfamilias, liberis suis a servo interfectis, uxore occisa, incensa domo, supplicium de servis non quam acerbissimum sumpserit, utrum is clemens ac misericors, an inhumanus et crudelissimus esse videatur? mihi vero importunus ac ferreus, qui non dolore ac cruciatu nocentis suum dolorem cruciatumque lenierit. Sic nos in his hominibus, qui nos, qui coniuges, qui liberos nostros trucidare voluerunt, qui singulas uniuscuiusque nostrum domos, et hoc universum reipublicae domicilium delere conati sunt, qui id egerunt, ut gentem Allobrogum in vestigiis huius urbis atque in cinere deflagrati imperii collocarent, si vehementissimi fuerimus, misericordes habebimur; sin remissiores esse voluerimus, summae nobis crudelitatis in patriae civiumque pernicie fama subeunda est.
Nisi vero cuipiam L. Caesar, vir fortissimus et amantissimus 13
reipublicae, crudelior nudins tertius visus est, quum sororis suae, feminae lectissimae, virum praesentem et audientem vita privandum esse dixit, quum avum iussu consulis interfectum

commiseratione digna." — *vehementem*, als Synon. von *severus*, „durum." So oft. — *de servis,* in Bezug auf das römische Gesetz, welchem zufolge, nach einer von einem Sclaven an dem Herrn, oder vielleicht auch einem Gliede der Familie desselben verübten Mordthat, alle übrigen Sclaven zur Strafe gezogen wurden, Tacit. Annal. XIV, 42 und 45. Jedoch scheint W. aus Lactant. *de ira* d. c. 17., nicht ohne Grund *de servo* aufgenommen zu haben, weil bald nachher *nocentis* folgt, wenn man nicht annehmen will, Cicero verlasse die allgemeine Redeweise u. schränke aus Menschenliebe seine Rache lediglich auf die Bestrafung des Schuldigen ein. Übrigens hat W. auch nach Lactan. *acerrimum* aufgenommen, denn *acerbissimum* involvire den Begriff der Härte und Grausamkeit, allein Lact. citirte aus dem Gedächtnisse, u. Cic. redet hier im Geiste der gemeinen Römer, welche das Gesetz so gar zu einer solchen Grausamkeit berechtigte, wie auch gleich der folg. Satz lehrt. — *importunus,* als Synonym von *ferreus*, (gefühllos) „immanis, crudelis," sc. videtur. Cicero verleugnet hier den Philosophen und spricht als Redner seinem Zwecke gemäfs, um die Zuhörer noch mehr zur strengen Bestrafung der Verschwornen geneigt zu machen. — *in his hominibus*, „quod ad hos homines attinet, quum de his hominibus poena afficiendis agatur," Bl., s. z. 5, 10. extr. u. z. Caes. b. G. II, 32. Fronto führte diese Stelle in den Exempll. Elocutt. p. 529. ed. Francof. an. — *vestigiis* „ruinis," *deflagrati*, die passive Form eines intransitiven Verb., wie in den Tuscc. III, 19, 44. — *remissiores*, „leniores, faciliores."

§. 13. *Nisi vero*, ironisch, s. z. pro Rosc. Am. 29, 82. II. Cat. 4, 6. u. Bei. z. de Off. I, 23, 120. p. 254. — *sororis . . . vir.*, „P. Lentulum Suram, coniuratorum principem;" *lectissimae*, nach Garat. u. Ma.'s für das minder gebräuchliche „electissimae," s. Ern. Cl. unter *lectus*. Diese Schwester Cäsar's war die Mutter des Triumvirs M. Antonius. S. Rup.'s tabb. gen. unter Julia und Antonia gens. — *avum,* „M. Fulvium Flaccum," s. die Anm. z. I. Cat. 2, 4. Seine Tochter Fulvia war die Gattin des L. Jul. Cäsar und von diesem die Mutter des L. Cäsar. Dieser setzte zum Beweis, dafs sein Urtheil nicht zu streng sey, hinzu, auch sein Grofsvater von mütterlicher Seite (von der Fulvia, der zugleich der Grofsvater des Publ. Lentulus war) sey auf Befehl des Cons. Opimius bei den Unruhen, die

filiumque eius impuberem, legatum a patre missum, in carcere necatum esse dixit. Quorum quod simile [fuit] factum? quod initum delendae reipublicae consilium? Largitionis voluntas tum in republica versata est et partium quaedam contentio. Atque illo tempore huius avus Lentuli, clarissimus vir, armatus Gracchum est persecutus; ille etiam grave tum vulnus accepit, ne quid de summa republica minueretur; hic ad evertenda fundamenta reipublicae Gallos arcessit, servitia concitat, Catilinam vocat, attribuit nos trucidandos Cethego, ceteros cives interficiendos Gabinio, urbem inflammandam Cassio, totam Italiam vastandam diripiendamque Catilinae. Verea-

C. Gracchus erregt habe, ermordet. Vgl. II. Philipp. 6, 14. — *impuberem*, „Q. Fulvium Flaccum," damals 18 Jahre alt, „*quem* (*a* patre legatum de conditionibus ad Opimium missum) *quum haruspex Tuscus, amicus, flentem in custodiam duci vidisset, quin tu hoc potius, inquit, facis? protinusque illiso capite in postem lapideum ianuae carceris effusoque cerebro exspiravit.*" Vell. II, 7, 2. Plut. C. Gracch. 16. Val. Max. IX, 12, 6. Es steht demnach hier *necatum* st. „necari iussum," wie bei Vell. *interemptus est* st. „interimi iussus est," welcher Sprachgebrauch nach Ruhnk.: „nunc vel tironibus notus." Der ältere Bruder, M. Fulv. Flaccus, fiel zugleich mit seinem Vater in dem Treffen durch Opimius. S. Rup.'s tabb. gen. p. 86. — *simile*, sc. „facto Lentuli." „Können wohl die Anschläge des Lentulus mit jenen des Flaccus in Vergleichung gestellt werden?" Doer. Das eingeklammerte *fuit* scheint von den Abschreibern herzurühren, indem in dieser Verbindung dasselbe gewöhnlich ausgelassen wird, vgl. p. Milon. 14, 38. u. das. Heum. Daher ist es von Ben. u. Bl. aus dem Texte geworfen. — *Largitionis vol.*, sc. „frumentariae," „die Neigung des Volks durch die Äckervertheilung zu gewinnen," denn „largitio" wird mehrmals schlechthin von der lex agraria und frumentaria verstanden, s. Ern. Cl. s. v. u. Cic. de Offic. II, 21. 4., „und der Kampf der Parteien, d. i. der Volksfreunde und Optimaten, waltete damals im Staate ob." Cicero mildert in allen vier Cat. Reden das Vergehen der Gracchen absichtlich, um das Verbrechen der Catilinarier hervorzuheben, da er sonst das Gegentheil thut, z. B. Or. I, 9. 10. Vgl. Wetz. — *Gallos*, „Allobrogas." — *huius avus Lentuli*, nämlich von väterlicher Seite, s. die Anm. z. III. Cat. 5, 10. Das Pron. *hic* steht hier mit Nachdruck ausgesetzt, δεικτικῶς, wie Goer. z. Cic. Acadd. I, 4, 11. p. 20. bemerkt, welcher diese Stelle und p. Arch. p. 9, 22. *in coelum huius proavus Cato tollitur.*, verglich, s. z. III. Cat. 5, 12. *Vereamini*, *censeo*, mit Ben. nach den meisten Codd. u. dem C. Erf. i. q. I. Cat. 2, 5. *credo*, *erit verendum.* Ern. nahm zuerst *Veremini* auf, welchem fast alle neueren Ausl. gefolgt sind. Das hier vielleicht ironisch gebrauchte „*censeo*" st. „credo," scheint stärker die Ironie hervorzuheben und ist dem Sprachgebr. von „credo" analog, ungeachtet es nicht leicht beim Cic. so absolut gebraucht steht. Unsere Stelle ist übrigens ganz entsprechend der Sallust. Cat. 52, 23. *Misereamini*, *censeo: deliquere homines adolescentuli per ambitionem, atque etiam armatos dimittatis.*, wos. die Ironie noch durch „homines adolescentuli" recht hervorgehoben scheint. Müll., der keine Ironie hier gestattet, verglich noch ad Herenn. IV. §. 48. *Hic vos veriti estis*, *si primo coetu condemnassetis*, *ne crudeles existimaremini. Dum eam vitastis vituperationem*, *quae longe a vobis erat abfutura*, *eam*

mini, censeo, ne in hoc scelere tam immani ac nefando nimis aliquid severe statuisse videamini, quum multo magis sit verendum, ne remissione poenae crudeles in patriam, quam ne severitate animadversionis nimis vehementes in acerbissimos hostes fuisse videamur.

CAP. VII. Sed ea, quae exaudio, patres conscripti, dissi- 14
mulare non possum. Iactantur enim voces, quae perveniunt ad aures meas, eorum, qui vereri videntur, ut habeam satis praesidii ad ea, quae vos statueritis hodierno die, transigunda. Omnia et provisa et parata et constituta sunt, patres conscripti, quum mea summa cura atque diligentia, tum multo etiam maiore populi Romani ad summum imperium retinendum et ad communes fortunas conservandas voluntate. Omnes adsunt omnium ordinum homines, omnium denique aetatum; plenum est forum, plena templa circa forum, pleni omnes aditus huius loci ac templi. Causa est enim post ur-

invenistis, ut timidi atque ignavi putaremini. Maximas cet. Vgl. Kritz z. Sallust. Cat. LII, 26., der das absolute „censeo" durch „ita scilicet censeo" erklärt. — *remissione poen.* für „remissiore i. e. leniore poena," Linderung der Strafe. — *videamur.* Vulgo *videamini*, ohne Noth; denn eine solche Abwechslung der Personen, die ohnehin dasselbe sagt (denn obgleich Cicero in der ersten Person spricht, so sind die Zuhörer doch darunter mit verstanden), ist nicht ungewöhnlich. Heum.: „*Recte* videamur, *ne repetitum* videamini *grave sit auribus.*" Vgl. z. Lig. §. 20. u. p. Arch. p. §. 2.

C. VII. §. 14. *iactantur*, dem Ansehen der meisten Codd. zufolge, für Gräv.'s u. Ern.'s Lesart *iaciuntur*, welches letztere für besorgte Staatsbürger besser passe, da hingegen *iactari* eher von dem Uebermuth der Feinde Cicero's könne gesagt werden. Allein W. vertheidigt *iactari*, in Verbindung mit *eorum*, da *iaci* besser mit *ab iis* construirt werde. „*Voces quis suas et iactare et iacere potest; sed aliorum voces tantum iactantur.*" W. p. 198., welches freilich wohl noch eines Beweises bedürfte. Übrigens scheinen hier in der That noch verborgene und geheime Anhänger Catilina's gemeint zu seyn, welche Cicero freilich nicht direct angreifen durfte. Vgl. III. Cat. 3, 7., wo nach W. diejenigen, welche dem Cicero zur Eröffnung der Briefe der Mitverschwornen riethen, ehe er die Sache an den Senat berichtete, es mit seiner Person nicht wohl gemeint zu haben scheinen, weil Cicero sich dadurch den Hafs wegen eigenmächtiger Handlungen leicht hätte zuziehen können. Sinn: „Man verbreitet häufig die Reden von Leuten, die zu befürchten scheinen, dafs ich nicht hinlänglichen Schutz zur Ausführung eurer heutigen Beschlüsse haben würde." Ma. billigt Ern.'s Anm. *Hi*, sc. „timidi, sed boni viri," *interdum inter amicos sic loquebantur, quod est* iacere voces. Heum. erklärte sich auch für *iactantur*, als das *magis Ciceronianum*, Ep. ad Fam. XI, 30. *iactatio verborum.* Mir scheint in den Worten *vereri videntur* eine feine Ironie zu liegen. — *templi*, nicht „Jovis Statoris," sondern „Concordiae," s. Phil. II, 8, 19. *quum in hac cella Concordiae, o dii immortales! in qua me consule salutares sententiae dictae sunt, quibus ad hanc diem viximus, cum gladiis homines collati stent.* 46, 119. *Etenim si abhinc annos prope viginti hoc ipso in templo negavi posse mortem immaturam esse consulari, quanto verius nunc negabo seni?* welche Stellen Ben. verglich. Übrigens enthielt das forum Romanum eine

bem conditam haec inventa sola, in qua omnes sentirent
unum atque idem, praeter eos, qui, quum sibi viderent esse
pereundum, cum omnibus potius, quam soli, perire volue-
15 runt. Hosce ego homines excipio et secerno libenter: neque
enim in improborum civium, sed in acerbissimorum hostium
numero habendos puto. Ceteri vero, dii immortales! qua
frequentia, quo studio, qua virtute ad communem dignitatem
salutemque consentiunt? Quid ego hic equites Romanos com-
memorem? qui vobis ita summam ordinis consiliique conce-
dunt, ut vobiscum de amore reipublicae certent; quos ex mul-
torum annorum dissensione ad huius ordinis societatem con-
cordiamque revocatos hodiernus dies vobiscum atque haec
causa coniungit. Quam coniunctionem si in consulatu confir-
matam meo perpetuam in republica tenuerimus; confirmo vo-
bis, nullum posthac malum civile ac domesticum ad ullam
reipublicae partem esse venturum. Pari studio defendendae
reipublicae convenisse video tribunos aerarios, fortissimos vi-

Menge Tempel, s. hierüber und über dessen Lage Adler's Beschreibung der Stadt Rom. — *Causa est enim*, s. z. 6, 11. 8, 16. u. Goer. z. Cic. de Finibb. I, 13, 43. p. 60. Vgl. jedoch Kreb's §. 511. Anm. 1. — *perire*, „zu Grunde gehen," in Bezug auf II. Cat. 10, 21.

§. 15. *summam ordinis* (sc. senatorii) *consil. conc.*, „die euch zwar (ita) den Vorzug, welcher eurem Stande und eurer weisen Fürsorge für den Staat gebührt, einräumen, aber doch" (ut) f. *Summam ord. et consilii*, nachdrucksvoll für „summum ordinem et summum consilium," i. e. nach Ern. „locum primum inter ordines et ius de rep. deliberandi ac decernendi." — *ita — ut*, st. quidem — sed, s. pro Rosc. §. 72. oder vielmehr st. *tam certe — ut*, nach gr. Sprachgebr. *οὕτως — ὥστε*, s. z. I. Cat. 2, 6. p. Mur. 3, 5. Ma. z. p. Rosc. Am. 34, 95. Goer. z. de Finibb. IV, 19, 55. u. Bei. z. de Off. I, 25, 88. — *annor. dissensione*, denn seitdem C. Gracchus die gerichtlichen Untersuchungen (iudicia) von dem Senate auf den Ritterstand, und Sulla vom Ritterstande wieder auf den Senatorstand gebracht hatte, s. z. pro Rosc. Am. 1, 1., lebten beide Stände in beständiger Uneinigkeit, bis endlich der Prätor L. Aurelius Cotta im J. R. 684 durch die *lex Aurelia iudiciaria* das Richteramt dem Senat, den Rittern und den tribunis aerariis ex plebe gemeinschaftlich gab, welche Bill Pompejus in seinem 2ten Consulate im J. R. 699 bestätigte. Demungeachtet waren die Uneinigkeiten, die jedoch bei der Cat. Verschwörungssache nach dem Zeugnisse Cicero's ruhten, nicht beseitigt, und brachen in der Folge wieder von Neuem aus, vorzüglich im J. 693 und 694. S. Cic. Phil. II, 8, 19. ad Attic. Ep. I. 17. Nach diesem Gesetz richtete man in ungleicher Anzahl, denn die Senatoren waren um eine Person stärker, als die Ritter, und diese wieder um eine Person stärker als die Tribunen der Schatzkammer, vgl. Man. z. pro Arch. p. §. 3. u. Wo. z. d. St. — *revocatos*, sc. „lege Aurelia." — *confirmatam*, so ad Attic. I, Ep. 15. *tueor . . . illam a me conglutinatam concordiam.* — *malum* (bellum) civ. et dom., „ein bürgerlicher (außerhalb Italien) und Vaterlandskrieg" (innerhalb Italien), „bell. intestinum." Der Cat. Krieg war *bell. domest.*, weil er in Italien (domi), *civile* aber war der, welcher von den Römern auch in eroberten Provinzen geführt wurde. — *tribuni aerarii*, welche dem

ros, scribas item universos, quos quum casu hic dies ad aerarium frequentasset, video ab exspectatione sortis ad communem salutem esse conversos. Omnis ingenuorum adest multitudo, etiam tenuissimorum. Quis est enim, cui non haec 16
templa, adspectus urbis, possessio libertatis, lux denique haec ipsa et hoc commune patriae solum, quum sit carum, tum vero dulce atque iucundum?

CAP. VIII. Operae pretium est, patres conscripti, libertinorum hominum studia cognoscere, qui virtute sua fortunam civitatis consecuti, hanc vere suam patriam esse iudicant, quam quidam hinc nati, et summo nati loco, non patriam suam, sed urbem hostium esse iudicaverunt. Sed quid ego hos homines ordinesque commemoro, quos privatae fortunae,

Quaestor den Sold für die Soldaten aus der Schatzkammer auszahlten. S. Cic. ad Q. fr. II, 16. u. Ern. Cl. unter *tribunus*. — *scribas*, scil. „publicos," im Gegensatz der scrib. privat., welche gewöhnlich Sclaven, da hingegen die Secretäre obrigkeitlicher Personen Freigelassene und römische Bürger waren, daher die Benennung *scribae quaestorii, aedilitii, praetorii.* S. Ern. Cl. Ihre Bestimmung, welcher obrigkeitlichen Person sie dienen sollten, wurde durchs Loos entschieden. Sie waren eben an den Nonen des Decembers bei der Schatzkammer, aus der sie bezahlt wurden, versammelt, wahrscheinlich nicht allein zu losen, welchen Magistratspersonen sie beigesellt werden sollten, sondern vielleicht auch um ihre Einnahme zu ziehen, weſshalb hier „*ab exsp. sortis*" metonymisch für „ab exspectata pecunia ex sorte i. e. munere, quod illis sorte obtigerat, debita," welche Erklärung auch durch die Glosse „*ab amore debitae pecuniae*" nach „*video*" gerechtfertigt wird. — *frequentasset,* von *conversos esse*, nicht von *video* abhängig, daher das Plusquamp., st. „frequentes advocasset, frequenti numero congregasset." So Orat. pro domo 33, 89. *tu tamen populum, nisi tabernis clausis, frequentare non poteras.* Allein da diese Rede unächt ist, so zieht Ma. *frequentes advocasset* vor, welches vor Lamb. in den Edd. stand. Ben. vermuthet dagegen „*frequentes advocavit*," wie sechs Codd. u. mehrere alte Edd. lesen, oder *quos casu* „*haec dies ad aerarium frequentes advocavit.*" Allein der Cod. Erf. bietet „*hic dies*" dar, s. z. II. Cat. 3, 6. — *tenuissimorum*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 19. — *lux*, „vita." — *quum — tum vero.* In *quum* mit dem Conj. wird das Erstere durch den Gegensatz des Letztern (tum vero) eingeschränkt und vermindert.

C. VIII. §. 16. *Quis est enim*, nicht „Quis enim est," denn der Ton liegt auf *est*, s. Gernh. z. Cic. de Off. III, 13. Goer. z. de Legg. I, 2., vgl. z. III. Cat. 12, 27. u. Otto's Exc. I. z. Cat. mai. 223. — *libertinorum*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. 7, 19. — *fortun. civitatis*, „das Glück des Bürgerrechts," „statum et conditionem, quam tribuit ius civitatis." Ern.: „*etsi quis per virtutem consequitur libertatem et ius civitatis, tamen in eo est fortunae etiam bonum, quia non semper virtus accipit, quod meretur.*" — *commemoro*, doch wozu sage ich alles dieſs! eine oratorische Wendung, welche die Erzählung abbricht und noch etwas Wichtigeres, als alles Vorhergehende, erwarten läſst, denn Cicero sagt bald nachher, daſs sogar die Sclaven eine solche That verabscheueten. Vulgo *commemorem*, nach Heum. u. Ma. eine „formula praeteritionis: *cum aliquid non sum commemoraturus*, wie §. 15. *quid ego* —

quos communis respublica, quos denique libertas ea, quae dulcissima est, ad salutem patriae defendendam excitavit? servus est nemo, qui modo tolerabili conditione sit servitutis, qui non audaciam civium perhorrescat, qui non haec stare cupiat; qui non tantum, quantum audet et quantum potest,
17 conferat ad communem salutem, voluntatis. Quare si quem vestrum forte commovet hoc, quod auditum est, lenonem quendam Lentuli concursare circum tabernas, pretio sperare sollicitari posse animos egentium atque imperitorum, est id quidem coeptum atque tentatum, sed nulli sunt inventi tam aut fortuna miseri, aut voluntate perditi, qui non ipsum illum sellae atque operis et quaestus quotidiani locum, qui non cubile ac lectulum suum, qui denique non cursum hunc otiosum vitae suae salvum esse velint. Multo vero maxima pars

commemorem. *Commemoro* aber stehe: „*cum iam commemoravi aliquid et ad ultimum dicere volo, commemoratione illa me potuisse supersedere, ita subiungo*, quid eos commemoro: *hoc est*, *cur tam longus sum in iis commemorandis.*" Vgl. mit dems. pro Mil. 7, 18. de Finibb. V, 22, 63. Tuscc. I, 45, 108. in. f., s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 19. 66. f. — *privatae fortunae* in Bezug auf *equites*, *comm. resp.* auf *trib. aerarios*, *scribas* u. *ingen. multitudo*, u. *libert.* auf *libertinos*. Die Lesart *huiusce ordinis homines* verwirft Ma., welche sich allein auf die Freigelassenen beziehen würde, denen keine *privatae fortunae* zukommen! Auch Heum. billigte jene Lesart und verglich 9, 19. *habetis omnes ordines, omnes homines*, f. — *comm. resp.*, „die gemeinschaftl. Rep. oder vielm. das Staatsinteresse," (vgl. pro l. Man. §. I.) i. e. „eorum est, qui non sunt *servi*, sed *cives* et *reipublicae membra*," Heum. — *haec*, „hanc urbem," so oft, wie 4, 7. — *tantum*. Construire: *qui non tantum* — *voluntatis* (der Redner liebt die Aufmerksamkeit bis auf den letztern Moment zu spannen), *quantum* (sc. volunt.), *audet et q. potest*, sc. „conferre ad com. sal.," *conferat ad c. s.* Sinn: „der nicht nach dem Maafse seines Muthes (denn der Sclav ist vermöge seiner Lage oft zu furchtsam) und seiner Kräfte den besten Willen zur Erhaltung dieses Staates in der That äufsere." Über das dem *tantum* zu weit nachgesetzte *voluntatis* s. pro Arch. p. 6, 13. Or. III, 23. 86. in. I, 47. 207. extr. Off. II, 9, 34. extr. So steht auch häufig im Gr. der abhängige Genit. am Ende eines Satzes.

§. 17. *lenonem*, einen Abgesandten, im verächtlichen Sinne. S. Sall. Cat. 50., welcher *libertos* und *clientes Lentuli* als Unterhändler angibt. Vgl. Dio Cass. XXXVII, 35. p. 134. App. b. c. II, 5. p. 180. — *tabernae*, Laden, wo Handwerksleute und Künstler ihre verfertigten Waaren feil boten, oder auch zugleich zum Verkauf verfertigten, wefshalb gleich darauf: *sellae* (sedis, Ern. Cl.) *atque operis* f., der Ort ihres Arbeitsstuhls, ihrer Werkstätte und täglichen Nahrung. Bei den Gr. hiefsen diejenigen Leute, welche eine sitzende Beschäftigung, ein Handwerk im Gegensatz der freien u. schönen Künste trieben, *βάναυσοι*, vgl. Plutarch. Cic. 5. u. bei den Römern *sellularii*, *sedentarii*, vgl. Liv. VIII, 25, 4. u. Gell. N. A. III, 1. — *lectulum*, nicht in Bezug auf die Bequemlichkeit dieser Leute, sondern in Hinsicht ihrer Armuth. — *curs. ot. v. s.*, „die ruhige Laufbahn ihres Lebens." D. — *otiosum*, „remotum a bello et tumultu, pacificum, quietum," daher auch gleich „otii für quietis, pacis beneficio partae." — *velint*, in Hinsicht auf die Gegenwart u.

eorum, qui in tabernis sunt, imo vero (id enim potius est
dicendum) genus hoc universum amantissimum est otii. Et-
enim omne eorum instrumentum, omnis opera ac quaestus
frequentia civium sustentatur, alitur otio, quorum si quaestus,
occlusis tabernis, minui solet, quid tandem incensis futurum
fuit? Quae quum ita sint, patres conscripti, vobis populi 18
Romani praesidia non desunt; vos ne populo Romano deesse
videamini, providete.

CAP. IX. Habetis consulem ex plurimis periculis et in-
sidiis atque ex media morte, non ad vitam suam, sed ad sa-
lutem vestram reservatum; omnes ordines ad conservandam
rempublicam mente, voluntate, studio, virtute, voce consen-
tiunt; obsessa facibus et telis impiae coniurationis vobis sup-
plex manus tendit patria communis: vobis se, vobis vitam
omnium civium, vobis arcem et Capitolium, vobis aras pe-
natium, vobis illum ignem Vestae perpetuum ac sempiternum,
vobis omnia templa deorum atque delubra, vobis muros atque
urbis tecta commendat. Praeterea de vestra vita, de coniugum
vestrarum ac liberorum anima, de fortunis omnium, de sedi-
bus, de focis vestris, hodierno die vobis iudicandum est. Habe- 19

Zukunft, denn *inventi sunt* ist i. q. sunt, s. p. Deiot. 1, 3. *exortus est, qui - - accuset.* f. Vgl. mit Ma. Cic. de Off. I, 30, 15. p. 257. u. mit Ben. Krüger's Unters. aus dem Gebiete der lat. Sprachl. II. Heft. S. 68. — *instrumentum*, nicht blofs Handwerkszeug, sondern Alles, was zur Förderung ihres Gewerbes dient, also auch der zu bearbeitende Stoff. Ihr ganzes Gewerbe, jegliche Arbeit und ihr ganzer Gewinn. — *sustentatur*, „conservatur." — *alitur*, „augetur." — *occlusis tabernis*, die Tabernen wurden beim Ausbruche öffentlicher Unruhen und bei öffentlicher Trauer verschlossen. Diefs geschah auf Befehl obrigkeitlicher Personen, s. Liv. III, 27, 2., die nicht selten durch den aufrührerischen Pöbel ihre Absichten durchzusetzen pflegten, vgl. Cic. Acadd. II, 14, 144. S. Ben. u. Ern. Cl. — *quid futurum fuit*, nach den besten Codd., st. „quid futurum fuisset, si incensae tabernae essent," vgl. Ma. u. z. III. Cat. 9, 22. Indessen ist auch die LA. „futurum est," welche die Rede im Allgemeinen hält, oratorisch genommen, nicht verwerflich, vgl. Ben., dessen Gründe gegen Ma. nur nicht haltbar scheinen, indem eben Ma. diesen Ausdruck von der Vergangenheit versteht, u. somit richtig Liv. II, 1. anführte: *quid enim futurum fuit, si illa pastorum convenarumque plebs — agitari coepta esset tribuniciis procellis.*

C. IX. §. 18. *atque ex*, st. „imo potius ex" f. Vgl. die Anm. z. II. Cat. 12, 27. *obsessa*. Das Vaterland wird hier, wie mehrmals, gleichfalls personificirt, um die Gemüther der Zuhörer noch mehr zu rühren, s. §. 11. — *facibus*, „ad incendium urbis destinatis," *telis*, „ad cives interficiendos comparatis," *coniurationis*, „coniuratorum." So oft in diesen Reden. — *ign. perpetuum et sempiternum*, das bis jetzt stets unterhaltene und immer fortdauernde Feuer der Vesta, mit Römerstolz ausgesprochen, denn *sempit.* konnte Cicero nicht voraussagen. — *anima*, i. q. „vita," eigentlich der Lebenshauch, dann das physische Leben. — *focis*, s. die Anm. z. §. 24.

tis ducem, memorem vestri, oblitum sui, quae non semper facultas datur; habetis omnes ordines, omnes homines, universum populum Romanum, id quod in civili causa hodierno die primum videmus, unum atque idem sentientem. Cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem, quanta deorum benignitate auctas exaggeratasque fortunas una nox quam paene delerit. Id ne unquam posthac non modo confici, sed ne cogitari quidem possit a civibus, hodierno die providendum est. Atque haec, non ut vos, qui mihi studio paene praecurritis, excitarem, locutus sum; sed ut mea vox, quae debet esse in republica princeps, officio functa consulari videretur.

20 Cap. X. Nunc antequam, patres conscripti, ad sententiam redeo, de me pauca dicam. Ego, quanta manus est coniuratorum, quam videtis esse permagnam, tantam me inimicorum multitudinem suscepisse video; sed eam esse iudico turpem et infirmam, contemptam et abiectam. Quod si aliquando alicuius furore et scelere concitata manus ista plus valuerit, quam vestra ac reipublicae dignitas, me tamen meorum factorum atque consiliorum nunquam, patres conscripti, poe-

§. 19. *quae ... datur*, „qualem ducem non semper habere contingit.“ Cic. Off. I, 6, 519. *a qua* (actione) *tamen fit intermissio saepe multique dantur ad studia reditus.* Heum. Vgl. mit Schütz Cic. de Finibb. I, 21. extr.: *quae mihi facultas, ut id meo arbitratu facerem, ante hoc tempus nunquam est data.* — *hoc die primum*, oratorisch, denn es scheinen noch manche Gegner Cicero's und Freunde Catilina's vorhanden gewesen zu seyn, die sich bei der jetzigen Lage der Dinge nicht regen durften. Bei den früheren Unruhen waren die Parteien und Gegner thätig. — *una nox*, d. i. die Nacht, worin die Aufhebung der Allobroger Statt fand, wie Ben. aus der Stelle p. Flacc. 40, 102. darthut: *O nox illa, quae paene aeternas huic urbi tenebras attulisti! quum Galli ad bellum, Catilina ad urbem, coniurati ad ferrum et flammam vocabatur; quum ego te, o Flacce, coelum noctemque contestans, flens flentem obtestabar, quum tuae fidei optimae et spectatissimae salutem urbis et civium commendabam.* Übrigens hat W. mit Recht das von Heum. aus dem Text geworfene *quam* vor *paene* aufgenommen. Verbinde: *cogitate, quam paene* (Ter. Heaut. IV, 2, 10.) *delerit una nox imperium quantis* (i. e. δειχτιχῶς pro tantis, wie oft.) u. s. w. Eine solche Zusammenstellung der Relativen, wodurch ein Verhältnifs mehrerer Gegenstände ausgedrückt werden soll, findet sich auch bei Corn. Nep. Timol. II, 4., wo Bremi mehrere Beispiele sammelte. Vgl. mit Ma. z. pro Mil. III, 38. Tusc. Disp. IV, II, 5. *quam brevi tempore quot et quanti poetae, qui autem oratores exstiterunt.*, u. Kritz z. Sall. Cat. p. 212. Daher ich Bloch's Erklär. der Vulg. übergehe. Übrigens bemerke man die dem Cic. gewöhnliche Wendung *non ut — sed ut*, worüber Goer. handelte z. Cic. Acadd. II, 47, 146.

C. X, §. 20. *ad sentent.*, sc. rogandum, „zur Umfrage der Meinung, welcher die Senatoren beitreten würden.“ — *turpem*, ehrlos, „in Bezug des lasterhaften und schändlichen Lebens der übrigen Mitverschwornen.“ — *si aliquando*, mit Nachdruck, im Gegensatze von *nunquam*, also nicht das enklitisch gebrauchte *quando*, vgl.

nitebit. Etenim mors, quam illi fortasse minitantur, omnibus
est parata; vitae tantam laudem, quanta vos me vestris decre-
tis honestastis, nemo est assecutus: ceteris enim semper bene
gestae, mihi uni conservatae reipublicae gratulationem decre-
vistis. Sit Scipio clarus ille, cuius consilio atque virtute 21
Hannibal in Africam redire atque ex Italia decedere coactus
est; ornetur alter eximia laude Africanus, qui duas urbes
huic imperio infestissimas, Carthaginem Numantiamque, dele-
vit; habeatur vir egregius L. Paullus ille, cuius currum rex
potentissimus quondam et nobilissimus Perses honestavit; sit
in aeterna gloria Marius, qui bis Italiam obsidione et metu
servitutis liberavit; anteponatur omnibus Pompeius, cuius res
gestae atque virtutes iisdem, quibus solis cursus, regionibus
ac terminis continentur. Erit profecto inter horum laudes

Ma., Ellendt z. Brut. 41, 151. u. Zumpt §. 710. — *ceteris semper*, i. e. „omnibus aliis praeteriti temporis imperatoribus," im Gegensatz von *mihi uni*, sc. „imperatori togato," Ern. — *gratulationem bene gestae* f., i. e. „ob bene gestam" f. „Denn Allen anderen habt ihr wegen der guten Verwaltung des Staats, mir aber allein für die Erhaltung desselben ein Dankfest verordnet." So Cic. ad Attic. I, 17. *laudis gratulatio*. Phil. I, 6, 13. *supplicatio mortuorum*. Vgl. W. u. vorz. Ma.: „Ductum videtur inde, quod *gratulari alicui aliquid* dicitur. *Gratulatio* autem est supplicatio, qua *gratiae* diis aguntur. ad Fam. XI, 18. *hac tam recenti gratulatione*, *quam diis ad omnia templa fecimus*. Phil. XIV, 3, 7. „*Supplicationem decernitis, hostem non appellatis. Gratae vero nostrae diis immortalibus gratulationes erunt, gratae victimae, quum interfecta sit civium multitudo!*"

§. 21. *Scipio cl. ille*, „Africanus, maior." S. Liv. XXVI-XXX. — *alter*, „minor." Ersterer endigte den zweiten punischen Krieg durch die Schlacht bei Zama im J. R. 552., letzterer zerstörte im J. R. 608. Carthago im dritten punischen Kriege u. Numantia im J. R. 621. S. Rup.'s tabb. geneal. p. 59. Er war ein Sohn des L. Aemilius Paullus; woher der Beiname Aemilianus, und von dem Sohne des Scipio Afric. maior adoptirt. Vgl. pro leg. Man. 20, 60. u. Bei. z. de Off. I, 11, 35. p. 81. — *redire* — *decedere*, eine bekannte Hysterologie, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Pelop. 2, 5. — *L. Paul. ille*, „L. Aemilius Paulus Macedonicus," der Vater des P. Cornelius Scipio Aemilianus oder „Africanus minor." Er führte den von ihm im J. R. 586. geschlagenen macedonischen König Perses im Triumph auf, und verwandelte Macedonien in eine römische Provinz. S. Liv. XLIV, 45. f. Flor. II, 12. Sein Leben hat Plutarch beschrieben. Über die b. Cic. gewöhnliche Form Perses, statt Perseus, vgl. Zumpt §. 52, 4. — *Marius*, s. III. Cat. 10, 24. Er schlug 654. die Teutonen als Consul bei Aquae Sextiae in dem narbonensischen Gallien, und die Cimbern bei Verona das Jahr darauf. S. pro leg. Man. §. 60. Vell. Pat. II, 11. — *Pompeius*, s. Rup.'s tabb. gen. p. 170. Seine Thaten und Verdienste erhebt Cicero oratorisch in der Rede pro leg. Man., und an vielen Stellen seiner Schriften. Vgl. III. Cat. 11, 26. II. Philipp. 5., wo Cic. seines ruhmvollen Consulats weitläuftig gedenkt. — *cuius res gestae*, f., mit oratorischem Nachdruck. „Dessen Thaten und Tugenden sich bis zu den Gegenden und Grenzen des Sonnenlaufs erstrecken." Vgl. z. pro Arch. poet. 10, 23. —

aliquid loci nostrae gloriae, nisi forte maius est, patefacere nobis provincias, quo exire possimus, quam curare, ut etiam
22 illi, qui absunt, habeant, quo victores revertantur. Quamquam est uno loco conditio melior externae victoriae, quam domesticae, quod hostes alienigenae aut oppressi serviunt, aut recepti beneficio se obligatos putant; qui autem ex numero civium, dementia aliqua depravati, hostes patriae semel esse coeperunt, eos, quum a pernicie reipublicae repuleris, nec vi coërcere nec beneficio placare possis. Quare mihi cum perditis civibus aeternum bellum susceptum esse video; quod ego vestro bonorumque omnium auxilio memoriaque tantorum periculorum, quae non modo in hoc populo, qui servatus est, sed etiam in omnium gentium sermonibus ac mentibus semper haerebit, a me atque a meis facile propulsari posse confido, neque ulla profecto tanta vis reperietur, quae coniunctionem vestram equitumque Romanorum et tantam conspirationem bonorum omnium perfringere et labefactare possit.

23 CAP. XI. Quae quum ita sint, patres conscripti, pro imperio, pro exercitu, pro provincia, quam neglexi, pro triumpho ceterisque laudis insignibus, quae sunt a me propter urbis vestraeque salutis custodiam repudiata, pro clientelis

nisi f. m. e., „es sey denn, dafs es wichtiger sey," also ironisch, um einen Einwurf, welcher gemacht werden könnte, als unstatthaft zu bezeichnen, s. z. II. Cat. 4, 6. u. Bei. z. de Off. I, 33, 120. p. 254. — *revertantur*, vgl. z. II. Cat. 5, 11. III, 26. u. Phil. II, 5, 12.

§. 22. *Quamquam*, „particula sententiam dictam restringentis, se ipsum corrigentis," so oft. Cicero hatte gesagt, dafs dem mehr Vorzug gebühre, welcher das Vaterland rette, als dem, welcher fremde Länder erobere. Nun fährt er fort: „jedoch in einer Hinsicht, in dem einzigen Falle, (*uno loco*, i. e. una parte, uno genere, s. Ern. Cl. s. v.) haben die auswärtigen Siege den Vorzug," f. — *memoria t. p.*, „durch euer Andenken an meine ausgestandenen Gefahren," wefshalb ich auf euren Beistand Anspruch machen kann. Denselben Gedanken wiederholt Cicero §. 23. — *conspirationem*, „consensum, unanimitatem." Doer. — *perfringere*, tropisch, „trennen," *labefactare*, „schwächen."

C. XI. §. 23. *pro imperio, pro exerc.* f., in Bezug auf die in der Volksversammlung von Cicero wegen der Gefahren des Vaterlands ausgeschlagene Provinz Gallien; denn an Macedonien, welche Provinz er seinem Collegen, als eine reichere und vorzüglichere, früher freiwillig zugestand, damit er ihn von der Catilinarischen Partei entfernen möchte, darf man hier nicht denken. Cicero hat übrigens mit Nachdruck die Begriffe getrennt: „für (pro imp. exercitus in provincia) den verschmähten (*repud.*, i. e. „neglecta, praetermissa") Oberbefehl der Armee in der Provinz, wofür mir ein Triumph und andere Ehrenzeichen des Lobes (z. B. ein Dankfest, ein ehrenvoller Beiname, eine Statüe f.) hätten zu Theil werden können," f. Ma. verglich Plut. Cic. 12. *καὶ τοῦτον (Ἀντώνιον) πρῶτον θεραπεύων ὁ Κικέρων, ἐκείνῳ μὲν ἐψηφίσατο τῶν ἐπαρχιῶν Μακεδονίαν, αὐτῷ δὲ τὴν Γαλατίαν διδομένην παρῃτήσατο.* Dio Cass. XXXVII, 83, p. 133. Sall. Cat. 26. Cic. Pis. 2, 5. Fam. V,

hospitiisque provincialibus, quae tamen urbanis opibus non
minore labore tueor, quam comparo, pro his igitur omnibus
rebus et pro meis in vos singularibus studiis proque hac,
quam conspicitis, ad conservandam rempublicam diligentia,
nihil aliud a vobis, nisi huius temporis totiusque mei consu-
latus memoriam postulo; quae dum erit vestris mentibus in-
fixa, firmissimo me muro septum esse arbitrabor. Quod si
meam spem vis improborum fefellerit atque superaverit, com-
mendo vobis parvum meum filium, cui profecto satis erit
praesidii, non solum ad salutem, verum etiam ad dignitatem,
si eius, qui haec omnia suo solius periculo conservaverit, il-
lum esse filium memineritis. Quapropter de summa salute 24
vestra populique Romani, patres conscripti, de vestris coniu-
gibus ac liberis, de aris ac focis, de fanis ac templis, de to-

2, 6. ss. — *pro clientelis*, sc. „mihi in provincia (Gallia) comparatis, quae auctoritatem et dignitatem meam aucturae fuissent.“ Die von den Römern abhängigen Könige und Völkerschaften wählten sich aus angesehenen Familien in Rom einen Patron, der das Interesse seiner Schützlinge (clientelae) beim römischen Volk und Senat vertreten mufste. Cic. Off. II, 18, 64. *Est etiam vehementer utile iis, qui honeste posse multum volunt, per hospites apud externos populos valere opibus et gratia.* Off. I, 11, 35. *tantopere apud nostros iustitia culta est, ut ii, qui civitates aut nationes devictas bello in fidem recepissent, earum patroni essent, more maiorum.* Diefs war jedoch nicht immer der Fall, denn Cicero war z. B. Patron der Sicilianer und des Deiotarus, des Königs von Galatien. S. die Ausl. z. Sall. Cat. c. 40. — *hospit. prov.*, „Gastfreundschaftsbündnisse in den Provinzen,“ welche einem vornehmen Römer zur Erhöhung seines Glanzes und seines Ansehens gereichten, indem selbst hieraus Clientelen, vorzüglich bei besiegten Völkern, für ihn hervorgehen konnten, s. z. pro Deiot. §. 18. Die *clientelae* stehen daher mit den *hospit.* in Verbindung. — *urbanis opibus*, „auctoritate et potentia amicorum et clientum urbanorum,“ „durch den Anhang meiner Freunde u. die dadurch erworbene Macht.“ S. Ern. Cl. Cicero gibt zugleich zu erkennen, dafs er einen solchen Vorzug nicht zu seinem Vortheil anwende. — *igitur*, zur Verbindung der Sätze, für *inquam.* So oft. S. Goer. z. Cic. de Finib. III, 5, 47. p. 331., wo derselbe mit Anführung unserer Stelle bemerkt, dafs *igitur* nach einer Parenthese nicht sowohl mit dem Pron. *is*, als vielmehr mit *hic*, als dem stärkeren und sich schärfer auf das Vorhergehende beziehenden, verbunden werde. — *consulatus memoriam*, s. z. III. Cat. 11, 26. — *dum*, mit dem Fut., für „quamdiu,“ so lange; *quod si*, „quod si tamen.“ — *solius*, st. der Vulg. „solus“ mit Ma. u. B., denn Cic. hatte ja allein den Staat nicht erhalten, u. ob er gleich sonst über diesen Gegenstand sehr ruhmredig ist, so würde er doch in Gegenwart des Senats sich dessen nicht so gerühmt haben. Wo.

§. 24. *de aris ac focis*, βωμοὶ ἐσχάραι τε, Soph. Antig. 998., eine bekannte Formel für Privatwohnungen, denn *foci* sind Feuerstätte im Vorsale (atrio) um den Hausgöttern (Laribus), und *arae*, kleine Altäre in dem Hofe (impluvio, compluvio, aula) des eigentlichen Hauses, in welches man durch das atrium kam, um den Schutzgöttern (Penatibus) zu opfern. S. Ern. Cl. s. ara, u. Kritz z. Sall. Cat. 52, 3. p. 263. Wir: für Haus und Heerd. Die Penaten waren diejenigen als Gottheiten personificirten innern Kräfte, woraus der

tius urbis tectis ac sedibus, de imperio, de libertate, de salute Italiae deque universa republica decernite diligenter, ut instituistis, ac fortiter. Habetis enim eum consulem, qui et parere vestris decretis non dubitet, et ea, quae statueritis, quoad vivet, defendere et per se ipsum praestare possit.

Haussegen u. alle Güter des Hauses entsprangen, da die Laren die Beschützer und Erhalter der Güter des Hauses waren. S. Creuz.'s Symbolik u. Myth. ed. Mos. p. 501. ss. Daher stehen beide Gottheiten, wie im gr. *Ζεὺς Ἕρκειος*, oft für das Haus selbst u. was zu demselben gehört, vgl. Wex z. Soph. Antig. 487. u. Heinecc. Ant. R. I, 10, 4. „In ipsis veterum aedibus erant dii Penates cuivis familiae proprii, quo ipso differebant a Laribus, quippe qui erant communes omnibus. Illi in cubiculo, porticu atque atrio; hi etiam in compitis, viis, imo et in castris et navibus colebantur" etc. Vgl. Garat. z. Cic. Phil. 2, 30. p. 470. ss. ed. Wernsd. — *fana*, heilige, von den Augurn geweihete Plätze, wenn auch kein Tempel daselbst errichtet war, *templa*, von den Augurn geheiligte Plätze, wo Gebäude zur Verehrung der Götter errichtet waren. Hier ist *fan.* ein Synon. von *templ.* „Eure Heiligthümer und Tempel," wie *tect.* und *sedes*, Obdächer und Wohnsitze, wegen des orator. Numerus. — *instituistis*, „coepistis," sc. decernere. — *per se ips. praestare possit*, i. q. „sustinere valeat," s. Corn. Nep. Dion. III, 3. *Plato tantum auctoritate potuit valuitque eloquentia*, „durch seine eigene Person Gewähr leisten, dafür haften," D. „culpam omnem, quae decreto contrahitur, et sarciendum damnum, si quod sit, in se recipere." Ern. Cl. W. Vgl. p. Rosc. Am. 25, 69. u. Bei. z. Cic. de Off. III, 13, 55. 16, 65. 17, 70.

ORATIO

PRO

A. LICINIO ARCHIA

POETA.

Inhalt.

A. Licinius *) Archias, ein griechischer Dichter, ein Syrer, zu Antiochien von guter Familie entsprossen, hatte schon in seiner Vaterstadt, so wie in mehreren Städten Asiens und Griechenlands, die er bereiste, sich verdienten literarischen Ruhm erworben. Nachdem er Griechenland durchreist war, kam er nach Unteritalien, wo man ihm in Tarent, Rhegium, Neapel das Bürgerrecht ertheilte, und hierauf nach Rom unter dem Consulat des Catulus und Marius, 652, wo er, in dem Hause der Luculler auf das freundschaftlichste aufgenommen, der Freundschaft und des Umgangs der angesehensten und gebildetsten Römer genoſs. Eilf Jahre nach seiner Ankunft in Rom, 663, reiste er mit Lucullus nach Sicilien, und erhielt auf seiner Rückreise zu Heraclea durch Empfehlung seines Gönners das Bürgerrecht dieser, mit den Römern im Bunde stehenden, Stadt. Da nun 664 von den Volkstribunen Silvanus und Carbo gesetzlich bestimmt und festgesetzt worden war, daſs allen denjenigen das römische Bürgerrecht sollte ertheilt werden, „die schon Bürger in verbündeten Städten gewesen wären, zu der Zeit, als das Gesetz gegeben wäre, ihren Wohnsitz in Italien gehabt, und sich binnen 60 Tagen bei einem Prätor gemeldet hätten;“ so erhielt Archias auch das römische Bürgerrecht, indem er sich schon seit vielen Jahren in Rom häuslich niedergelassen, und bei dem Prätor Q. Metellus gemeldet hatte. Allein, ungeachtet Archias schon 28 Jahre dieses Bürgerrecht besessen, aber die meiste Zeit in Lucullus' Gesellschaft auſserhalb Rom

*) Seine Schriften, a) der mithridatische Krieg, ein Gedicht, worin er die Thaten des Lucullus besang, s. diese Rede §. 20. Ep. ad Attic. I, 16. b) der cimbrische Krieg, §. 19, und andere Producte seines Geistes, s. Cic. de Div. I. 26. sind verloren gegangen. Auch ist es nicht unbekannt, daſs einige Gedichte in der griechischen Anthologie von Brunck und Jacobs, die den Namen Archias an der Stirn tragen, ungeachtet es mehrere Dichter dieses Namens gab, z. B. einen Archias von Mytilene, von Byzanz, aus Macedonien, vielleicht von unserm Dichter herrühren, und sich durch gewisse Anmuth und Lieblichkeit auszeichnen. S. vorz. Brunck's Anthol. T. II. p. 82-94. Jacob's Anthol. T. II. p. 80-82. Ueberhaupt hat man bisher 26 Epigramme unserm Dichter beigelegt, welche Hülsemann, auſser 7 andern, dem Archias von Einigen zugeschriebenen, kleinen Gedichten, in seiner Ausgabe dieser Rede p. 97-115. aus der Jacobsischen Anthologie hat abdrucken lassen.

zugebracht hatte; so trat dennoch ein gewisser Gratius 693, als wahrscheinlich der Census herannahte, öffentlich auf, dem Dichter sein wohlerworbenes Bürgerrecht streitig zu machen, weil derselbe nach den oben angegebenen Bedingungen des von Silvanus und Carbo gegebenen Gesetzes nicht hätte Bürger werden können, zumal da sich der Namen Archias in mehreren bei dem Census verfertigten Bürgerlisten gar nicht finde. Dagegen beweist aber der von Archias zur Vertheidigung gewählte Redner, dafs derselbe alle zur Erhaltung des Bürgerrechts erforderlichen Pflichten erfüllt habe, denn 1) sey er Bürger der verbündeten Stadt Heraclea gewesen, da ja, weil im Marsischen Kriege die Urkunden hierüber verbrannt wären, selbst Lucullus, der, als Archias das Bürgerrecht zu Heraclea erhalten habe, zugegen gewesen sey, und die angesehensten Abgeordneten dieser Stadt als Zeugen für den Dichter aufträten; 2) habe er schon lange vorher zu Rom gewohnt und 3) sich innerhalb 60 Tagen der verordneten Frist gemäfs bei dem Prätor Q. Metellus gemeldet. Daher könne ihm auch der Vorwurf des Klägers, dafs sich sein Namen in den Bürgerlisten der Censoren nicht finde, nicht zur Last fallen, indem der erste Census, seitdem Archias Bürger gewesen, unterblieben sey, und der Dichter bei den beiden folgenden Schätzungen sich nicht in Rom befunden habe. Da die Führung des Beweises gegen Gratius keines grofsen Aufwandes von Worten bedurfte, so nimmt der Redner zugleich Gelegenheit, sich über das Lob und den Werth der Künste und Wissenschaften, und vorzüglich der Dichtkunst, zu verbreiten und daraus für Archias, dafs man ihm schon seines Standes und erlangten Ruhmes wegen das Bürgerrecht schuldig sey, herzuleiten. Diese berühmte Rede nun zerfällt in vier Theile, und beginnt 1) mit dem Grunde, der Cicero'n zur Vertheidigung des Dichters bestimme, und dem Versprechen, dafs, wenn man dem Redner seine Rede gehörig auszuführen verstatte, zu bewirken, dafs man dem Archias, der schon römischer Bürger sey, sein Bürgerrecht nicht nur nicht absprechen, sondern ihn sogar damit, falls er es wirklich nicht wäre, beschenken solle. Cap. 1 — 2. §. 4.

2) Hierauf beschreibt der Redner Archias nach seiner Herkunft, seinem erlangten Ruhme und seinen Reisen; zeigt, dafs, als er von diesen Reisen in Kleinasien, Griechenland und Italien nach Rom gekommen, ihn die angesehensten Männer und Familien ihrer Freundschaft und ihres Umgangs gewürdigt hätten, und wie er durch Lucullus zum römischen Bürgerrecht gelangt sey. §. 4. Cap. 4. §. 7.

3) Beantwortet Cicero die Gründe, deren sich der Kläger gegen den Dichter bediente, widerlegt sie und beweist das römische Bürgerrecht des Archias, weil er in Heraclea, einem verbündeten Staate, römischer Bürger gewesen, und also auch in Rom als Bürger aufgenommen sey, indem er sich in Rom lange vorher häuslich niedergelassen, und bei dem Prätor innerhalb 60 Tagen gemeldet, ja endlich auch die Rechte römischer Bürger ausgeübt, z. B. Testamente gemacht, römische Bürger beerbt habe, f. §. 8. Cap. 6.

4) Wirkt er dadurch für Archias, dafs er in sein Lob ausbricht, den Stand eines Dichters überhaupt von Seiten seines Nutzens rühmt, und sich auf grofse Männer beruft, die den Dichter gehörig zu würdigen verstanden. Endlich verbreitet er sich über das Verdienst, das der Dichter sich um das römische Volk dadurch erworben, dafs er die Thaten grofser Römer besungen, und also zur Ausbreitung und Verherrlichung des römischen Namens beigetragen habe, empfiehlt, nachdem er den mächtigen Reiz, der jeden talentvollen und edlen Mann, sich auszuzeichnen und Ehre zu erlangen, belebe, geschildert, und so seine Zuhörer belehrt und ergötzt hatte, unsern Archias dem Schutze seiner Richter, und ent-

läfst die Zuhörer, indem er sie um Verzeihung bittet, dafs er sich weitläuftiger, als es vor Gerichten gezieme, über Archias Dichtertalent und überhaupt über die schönen Wissenschaften verbreitet habe. Cap. 6. — Ende.

Vgl. über diese nach dem ausdrücklichen Zeugnisse u. Nachahmungen des Quint., s. z. §. 6. 19., u. Seneca Suas. p. 44. ed. Bip., von Cicero herrührende Rede Ma.'s treffliche Bemerkung zu derselben p. 294.

Cap. I.

Si quid est in me ingenii, iudices, quod sentio quam sit exi- 1
guum; aut si qua exercitatio dicendi, in qua me non infitior mediocriter esse versatum; aut si huiusce rei ratio aliqua, ab optimarum artium studiis ac disciplina profecta, a qua ego nullum confiteor aetatis meae tempus abhorruisse: earum re-

C. I. §. 1. *Si quid — ingenii*, ein bescheidener Ausdruck, denn *quid* mit dem Genit. drückt nur ein Etwas einer nahmhaften Sache aus, „wenn ich einiges Rednertalent besitze," s. z. p. Rosc. Am. §. 1. Diese Bescheidenheit zeigt sich in dieser ganzen durch oratorische Amplification ausgezeichneten Periode, wie gleich in *quod — exiguum* st. des einfachen „quod sentio esse exiguum." — *aut si qua exercitatio dic.* f., scil. „in me est," „einige Übung in der Beredsamkeit," eine Bescheidenheit, die sich bei allem Selbstgefühl auch in dem Folgenden nicht verleugnet, „*non infitior*," st. confiteor, „*mediocriter esse versatum*," „worin ich eine mittelmäfsige Übung erlangt zu haben, nicht in Abrede stehe." Von *qua* bis *esse* ist dem Redner ein Hexameter entfallen, s. z. p. Rosc. Am. §. 1. p. Lig. §. 1. f. — *aut si — ratio aliqua*, st. „aut si qua ratio," zur Abwechselung in der Rede, „iusta ars et scientia," „quatenus certa via ac ratione instituitur," s. Ern. Cl. Cic. u. Ma. „eine gewisse wissenschaftliche Kenntnifs, Theorie der Redekunst," denn *huiusce rei* steht zur Abwechselung im Allgemeinen st. „*exercitationis dicendi*," wie wir nicht selten das Wort „Gegenstand" gebrauchen, ein den besten Schriftstellern, vorzüglich dem Caesar, gewöhnlicher Sprachgebrauch. Cicero zählt oratorisch die Haupterfordernisse auf, welche einen Redner bilden, statt des einfachen Gedankens „*si quid eloquentia valeo*, qui est μερισμός, quem vocant artis magistri." Ma., denn nach dem Aristotelischen Princip gehörte zur Erlangung der Gelehrsamkeit überhaupt φύσις, ingenium, μάθησις, ratio, ἄσκησις, exercitatio, s. Diogen. Laert. V, 18. Quint. III, 5, 1. *Facultas orandi consummatur natura, arte, exercitatione.* Ma. verglich Cic. de Orat. I, 25. ff., wo Cic. diesen Gegenstand weiter ausführt, u. Isocr. περὶ ἀντιδόσεως §. 202. ff. Bekk. — *optimarum artium*, „edeler Wissenschaften," d. i. der Philosophie, Geschichte, Rhetorik, Poetik, s. z. §. 2. — *studiis ac disciplina*, „durch eigenes Studium u. schulgerechten Unterricht," aber durch den Plur. werden die mannichfachen Bestrebungen des Studirens hervorgehoben, vgl. Zumpt. §. 92. — *a qua*, sc. „disciplina," *nullum confit.* f., ein dem vorhergehenden „in qua me non infitior" f. sehr entsprechender Satz, indem das bescheidene „*confiteor*" durch das abhängige „*nullum — tempus abhorruisse*" recht hervorgehoben wird. — *aetatis*, i. e. „vitae usque ad hoc tempus transactae," s. Cic. de Off. I, 1, 3. *quoniam in hoc studio ae-*

rum omnium vel in primis hic A. Licinius fructum a me repetere prope suo iure debet. Nam quoad longissime potest mens mea respicere spatium praeteriti temporis, et pueritiae memoriam recordari ultimam, inde usque repetens hunc video

tatem consumpsi. — *earum rerum omnium*, mit Nachdruck und Kraft st. der lästigen Wiederholung „ingenii, exercitationis, rationis," wir: von Allem dem. — *A. Licinius*, sc. Archias, aber Cicero verschweigt absichtlich den griechischen Namen, um durch den Beinamen *Licinius* auf das rechtmäfsig erlangte römische Bürgerrecht hinzudeuten, denn *Archias* hiefs *Licinius*, weil er durch *L. Licinius Lucullus* das römische Bürgerrecht erlangt hatte; woher er aber das Praenomen *Aulus* empfangen habe, ist ungewifs. Man. u. Wo. meinen, dafs der Vorname *Aulus* von des Lucius Lucullus Bruder, Marcus Lucullus, entlehnt sey, der nach den Capitolin. Fasten vor seiner Adoption von Marcus Terentius Varro diesen Vornamen geführt hat. S. Rup.'s tabb. gen. p. 115. Hotom.: „notandum est, moris fuisse, ut, qui peregrini in civitatem Rom. recipiebantur, praenomen et nomen aliquod familiae Rom. haberent, id est eius, cuius beneficio vel auctoritate cives Rom. fiebant." — *a me repetere*, sc. „tanquam sibi debitum," Gesn. s. v., bildlich, gleichsam als könne Archias die Vortheile (fructum), die sein Unterricht dem Cicero gewährt, als sein Eigenthum zurückfordern, und ihm also, da er sich als Beklagter selbst nicht vertheidigen konnte, die Pflicht der Vertheidigung auflegen. — *suo iure*, „mit vollem Rechte," allein dieser Ausdruck wird durch das beigefügte *prope* gemildert, denn Cicero hatte noch mehrere Lehrer gehabt, worauf schon *imprimis* hindeutet, vgl. Wifs. — *debet*, in Bezug auf die Pflicht, welche Archias sich gleichsam selbst schuldig war, „er darf, ist dazu berechtigt," vgl. Forc. s. v. — *Nam quoad*, f. Constr.: „*Nam inde*, i. e. „a memoria pueritiae ultima, *repetens*, *quoad longissime*," f., „denn wenn ich bis dahin zurückgehe, so weit meine Seele der Vergangenheit und des frühsten Knabenalters sich zu erinnern vermag." — *ultimam*, „ab haec aetate remotissimam," i. e. primam, denn *ultimus* drückt die nächste und entfernteste Grenze aus, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Attic. I, 1. u. Ma. z. d. St. — *inde usque repetens*, „nim. rerum ordinem," also absolut, vgl. mit Ma. Cic. Orat. I, 20, 91. Tusc. I, 48, 116. Acadd. II, 5, 10. Cic. aber geht von dem gegenwärtigen Standpuncte aus auf das Geschehene zurück, dessen Folge im Gedächtnisse zurückgerufen, wiederholt wird, daher zu *inde* noch der Zusatz *usque*, in einem fort, weiter, denn *usque* bezeichnet ein Fortrücken in der Zeitlinie, von einem Endpuncte aus, vgl. Döderl. Syn. I. p. 14. So fast ἐντεῦθεν ἀρξάμενος nach Ma. bei Isocrat. Panath. p. 258. D. (§. 134. Bekk.) — *video*, „intelligo, oculis quasi conspicio." — *principem* (primum auctorem et suasorem) *ad susc. et ingrediendam rat.* (periphrastisch für „ad suscipienda et ing. haec studia") *hor. stud. exstitisse*, i. e. esse, „so sehe ich ein, dafs er in mir zuerst den Entschlufs zur Beschäftigung mit diesen Wissenschaften und zur Erlernung derselben rege gemacht," denn *suscipere* sagt nach Ern. Cl., dafs Archias so den Entschlufs, sich mit den Wissenschaften zu beschäftigen, bei Cicero hervorgebracht, und *ingredi*, dafs Cicero diesen Entschlufs durch das Studium derselben in Ausführung gebracht habe: „*suscip.* pertinet ad consilium discendi artes dicendi, *ingred.* ad actum discendi." Hotom.: „*suscepit*, capto ab Archia consilio; *ingressus est*, labore et exercitatione." Unter *studior.* aber versteht Cic. nicht blofs die Beredsamkeit, denn Archias war

mihi principem et ad suscipiendam et ad ingrediendam rationem horum studiorum exstitisse. Quod si haec vox, huius hortatu praeceptisque conformata, nonnullis aliquando saluti fuit, a quo id accepimus, quo ceteris opitulari et alios servare possemus, huic profecto ipsi, quantum est situm in nobis, et opem et salutem ferre debemus. Ac ne quis a nobis hoc 2
ita dici forte miretur, quod alia quaedam in hoc facultas sit ingenii, neque haec dicendi ratio aut disciplina: ne nos quidem huic cuncti studio penitus unquam dediti fuimus. Ete-

ein Dichter, sondern überhaupt die schönen Wissenschaften, zu welchen Poesie u. Beredsamkeit gehören, s. Ma. u. §. 12. ff. — *vox*, ars dicendi, Rednertalent. S. Goer. z. Cic. de Legg. p. 127. „Saepissime vero auctor *vocem* de *loquendi scribendique ratione* ponit.“ So φθέγμα bei Sophocl. Antig. 354. — *hortatu* in Bezug auf *suscipienda*, *praeceptis* in Hinsicht auf *ingred. rat. st.* — *conformatus*, wer die gehörige Richtung durch schulmäfsigen, methodischen Unterricht erhalten, also ausgebildet ist, daher i. q. „excultus,“ s. §. 14. extr. 15. extr. — *accepimus*, sc. mente, i. e. „didicimus.“ — *quant. est situm* f., „pro viribus, pro virili parte.“ — *et opem et salutem*, rednerischs Fülle, Hülfe u. Rettung, d. i. bürgerliche Wohlfahrt, Ma. verglich de Finibb. II, 35, 118. *quum opem indigentibus salutemque ferres.*

§. 2. *Ac ne — forte*, st. „sed ne — forte,“ denn die Lateiner pflegen oft eine einfache Conjunct. zu setzen, wo sie einen Gegensatz ausdrücken wollen, s. Ma. z. p. Sext. §. 35. u. z. Cic. Ep. XXXV, 5. (Fam. V, 12.), u. meine Anm. z. p. Rosc. Am. §. 4. — *hoc ita*, mit Nachdruck, „dafs ich dem Archias in dieser Hinsicht ein so grofses Verdienst um mich beilege.“ — *neque haec* f., st. „non haec,“ s. z. p. Rosc. Am. §. 92., denn so wie Entgegengesetztes durch die Partic. *et*, ohne den Gegensatz anzuzeigen, verbunden wird, vgl. Ma. z. p. Sext. §. 35. p. Rosc. Am. §. 10. p. Muren. §. 71., so wird auch dasselbe, wie Ma lehrt, wenn es einen verneinenden Gedanken in dem Gegensatze in sich schliefst, nicht ausdrücklich als Gegensatz bezeichnet, sondern blofs dem ersteren Satze angereiht, vgl. mit demselben de Orat. II, 34, 146. III, 31, 123. — *ne nos quidem* f., brachylogisch st. „sciatis, scire debetis,“ „*ne nos quidem — deditos fuisse*,“ denn die Alten pflegen häufig den Hauptgedanken gleich dem Vordersatze in directer Rede anzureihen, vgl. Otto z. Cat. mai. 15, 52. p. 136., wo diese Stelle angezogen wird. — *huic cuncti studio* f., die LA. aller Codd., die ich nicht zu verwerfen wage, denn *cuncti*, i. e. „omnes, sed coniuncti et congregati,“ Frotsch. krit. u. erklär. Bemerk. über einige Stellen aus Cic.'s Rede für den Arch. Leipz. 1820. p. 18 ff., beziehe ich überhaupt auf die gegenwärtigen Zuhörer, welche der Redner durch diese Wendung gleichsam zur Theilnahme an Archias' Schicksale auffordert. Freilich wäre hier nicht der Ort, von der Gelehrsamkeit der Richter zu reden, wenn Cic. nach Ma. sie tadelte: „qui mirari possint, quod *orator e poetae* institutione tantum profecisse se dicat,“ allein diefs sagt ja der Redner nicht ausdrücklich, sondern er wirft blofs oratorisch die Möglichkeit hin, dafs man (irgend einer) sich vielleicht darüber wundern könne, die er aber nicht annimmt, sondern durch den Nachsatz selbst und §. 3., wo er diefs „genus dicendi huic quoque iudicio accommodatum esse“ zeigt, gleichsam widerlegt. „So waren wir ja alle nicht einmal dieser Wissenschaft vom Grund aus ergeben,“ so dafs wir zur Tiefe der Kenntnifs

nim omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum, et quasi cognatione quadam inter se continentur.

in derselben gelangt, andere Wissenschaften u. Künste, wie z. B. die Poesie, vernachlässigt hätten. Der bescheidene Redner stellt sich seinen Zuhörern gleich, und leistet daher auf ein tiefes Studium der Beredsamkeit gleichsam Verzicht. Freilich heifst *penitus* nicht ausschliefslich, aber der Gedanke scheint doch aus dem dieser Stelle zu Grunde liegenden Ideengang des Redners hervorzugehen. Cic. drückt sich ja öfter in dieser Rede nicht sorgfältig genug aus, vgl. §. 17. *a nobis omnibus, nos* f., wos. mit Recht Ma. diefs *nobis* nicht billiget. Möchte derselbe diese Erklärung nicht verwerflich finden, die ich der ursprünglichen LA. zu Gunst st. der Conjectur *toti, omni* versucht habe. Zwar bemerkte Orelli „*cuncti*" entspreche dem vorhergehenden „*nobis*," welches allein auf Cicero gehe, nicht; allein eben durch diefs nach *ne nos quidem* gesetzte Adj. wird ja die Beziehung klar und deutlich, u. der Übergang *Etenim omnes* f. um so passender. Vgl. Pind. Ol. IX, 160 ed. Heyn. μία δ᾽ οὐχ ἅπαντας ἄμμε θρέψει μελέτα. — *Humanitas*, Menschlichkeit, bezeichnet a) alle der Menschheit von Natur zukommenden Eigenschaften im guten Sinne, daher menschliches Gefühl überhaupt, Leutseligkeit, Höflichkeit, Menschenfreundlichkeit u. s. w.; b) die dem Menschen durch Bildung und Unterricht eigenthümlich gewordene Beschaffenheit seines Geistes, Veredelung und Ausbildung desselben, daher überhaupt durch Bildung verfeinerte, veredelte Menschheit, Humanität. Vgl. Voss z. Arat. VIII. „Des griechisch denkenden Römers Wort *humanitas* meint nicht abgezogene Sprachkunde, sondern in Rede u. Gesang ausgesprochene Weisheit u. höhere Gesinnung, die des Menschen Geist über thierisches Wohlseyn zum Göttlichen erhebt" f. Demnach sind *artes quae ad hum. pertinent*, i. q. „studia humanitatis, studia literarum, artes liberales, literarum liberalium scientia, doctrina ingenuarum et humanarum artium," vgl. Man., denn der Ausdruck *humaniora studia* oder *humaniores litterae* war bei den Alten nicht in Gebrauch, weil der Comparativ einen Wink auf eine Relation enthält, die ihnen, wenn sie *studia humanitatis* sagten, gewifs nicht einfiel, s. AW.'s Mus. der Alterthumswiss. I. S. 12. Dahin rechnet man z. B. Poetik, Beredsamkeit, Geschichte, Philosophie, §. 4., als die eigentlich schönen Wissenschaften, mit denen der Jugendunterricht begann. Die Alten nannten sie *studia ingenua, liberalia*, weil sie eines Freigebornen Mannes von edler Erziehung u. Bildung würdig waren, und *studia humanitatis*, weil sie die menschliche Natur ausbilden, veredeln, und dem Menschen allein zukommen. Gell. XIII, 15. *Qui verba latina fecerunt* - - - humanitatem *appellaverunt id propemodum, quod Graeci* παιδείαν *vocant; nos eruditionem institutionemque in bonas artes dicimus: quas qui sinceriter cupiunt appetuntque, hi sunt vel maxime humanissimi; huius enim scientiae cura et disciplina ex universis animantibus uni homini data est; iccircoque humanitas appellata est.* Ma. rechnet zu den erwähnten Wissenschaften bei uns noch das alte Sprachstudium, Religionskenntnifs, Rechtswissenschaft, Medicin f., indem Plato u. Aristoteles damit jene Wissenschaften überhaupt bezeichneten, die man οὐκ ἐπὶ τέχνῃ, ἀλλ᾽ ἐπὶ παιδείᾳ erlernen müsse, u. vergleicht Isocr. π. ἀντιδόσ. §. 283. Bekk. u. die dieser ganz ähnliche Stelle bei Quint. I, 10, 34. p. 229. ed. Spald. ed. I. S. Ern. Cl. Cic. s. v. u. Müll. z. Cic. de Orat. III, 6, 21.

Cap. II. Sed ne cui vestrum mirum esse videatur, me 3
in quaestione legitima et in iudicio publico, quum res agatur apud praetorem populi Romani, lectissimum virum, et apud severissimos iudices, tanto conventu hominum ac frequentia hoc uti genere dicendi, quod non modo a consuetudine iudiciorum, verum etiam a forensi sermone abhorreat: quaeso a

C. II. §. 3. *Sed ne cui vestrum* sc., „qui ad hoc iudicium concurristis," vorzüglich in Bezug der *hominum literatissimorum*, da im Nachsatze *quaeso a vobis* hindeutend auf die Richter ausgesprochen ist. Vielleicht mildert diese Erklärung Ma.'s Urtheil in dessen Theorie des lat. Stils p. 20.: „Auch kann ich nicht umhin, die Stelle in Cic.'s Rede p. Arch. p. 2. für fehlerhaft zu halten, wo Vordersatz u. Nachsatz dasselbe sagen: „Sed ne cui vestrum mirum videatur, me - - hoc uti genere dicendi (ad studia humanitatis pertinente), - - quaeso a vobis, ut mihi detis hanc veniam, - - ut me patiamini de studiis humanitatis paulo loqui liberius, et in eiusmodi persona uti prope novo quodam et inusitato genere dicendi, u. eine Menge Wiederholungen unnöthiger Weise eingeschoben sind: in quaestione legitima et in iudicio publico; gleich darauf in hac causa; quum res agatur apud pract. p. R. einerlei mit hoc praetore exercente iudicium; tanto conventu hominum ac hac frequentia, dann hoc concursu hominum literatissimorum. Allein eben durch diese eingeschobenen Zwischensätze wurde beim mündlichen Vortrage derselbe Gedanke des Vorder- u. Nachsatzes vielleicht minder fühlbar. Cic. scheint sich hier in einer Art von Verlegenheit befunden und die Unklarheit seiner Gedanken durch rhetorischen Schmuck selbst verdeckt zu haben. S. z. p. Rosc. Am. §. 113. II. Cat. §. 3. — *in quaestione legitima*, „bei einer gesetzmäfsigen gerichtlichen Untersuchung," weil sie nach einem darüber vorhandenen Gesetz, der lex Plotia, verhandelt wurde. — *iud. publico.* Die Untersuchung wird ein öffentliches Gericht genannt, weil, ob es gleich nur eine Privatsache, das Bürgerrecht, betraf, sie dennoch nach einem öffentlichen Gesetz entschieden wurde, s. z. §. 7. — *praetorem p. R.*, mit Nachdruck für das einfache praetorem, s. z. III. Cat. §. 8. — *lectissimum*, ein gewöhnlich von Cicero präsidirenden Prätoren und Richtern gegebenes Prädicat, s. IV. Cat. §. 13. — *severissimos iudices*, „quorum est licentiam a proposito evagandi coercere." Ma. - *tanto conventu hominum ac freq.*, „bei einem so grofsen Zusammenflufs und einer so zahlreichen Gegenwart der Menschen," welche, um die Bänke der Richter herumstehend, vgl. Hotom., blofs die Verhandlung einer Rechtssache, nicht eine Lobrede auf Dichter und schöne Wissenschaften erwarten mufsten. — *hoc genere dicendi*, „ad studiorum humanitatis laudes pertinente," Ma. — *a consuetudine iud.*, i. e. „a consuetis iudiciis," „von der gewöhnlichen Verhandlung vor Gericht," in Bezug des Gegenstandes gesagt. — *a forensi sermone*, „von dem vor Gerichten gewöhnlichen Stil, „denn es gab in der gerichtlichen Sprache manche Wörter u. Formeln, die aus dem gemeinen Recht und den Gesetzen entlehnt waren. Vgl. Ma. — *in hac causa*, „bei dieser Sache" in Bezug auf den Kläger (actorem) und Beklagten (reum), denn *res* war in dem gerichtlichen Stil eigentlich die ganze Rechtssache, *causa* aber nur der Theil derselben, welche den Kläger und Beklagten betraf. S. Manut. z. Cic. Epp. ad Fam. I, 1. der Folgendes bemerkt: „*res* patet aliquando latius, quam causa; res totum negotium (totam litem) significat, causa vero negotii (litis) partem illam, quae ad Lentulum (hier: ad Archiam) spectat."

vobis, ut in hac causa mihi detis hanc veniam, accommodatam huic reo, vobis, quemadmodum spero, non molestam, ut me pro summo poëta atque eruditissimo homine dicentem, hoc concursu hominum literatissimorum, hac vestra humanitate, hoc denique praetore exercente iudicium, patiamini de studiis humanitatis ac literarum paullo loqui liberius, et in eiusmodi persona, quae propter otium ac studium minime in iudiciis periculisque tractata est, uti prope novo quodam et

Vgl. pro Mil. c. 5. 6. — *accommodatam*, i. e. „opportune concedendam in causa rei literarum et artium studiis conspicui." — *non molestam*, i. e. „non iniucundam." — *eruditissimo* (von e und rudis, der sich aus seinem natürlichen, ungebildeten, Zustande zur Cultur emporgearbeitet hat), i. e. „studiis humanitatis et doctrina cum maxime conspicuo." — *hoc concursu* f., i. e. „quum hic sit concursus" f., „bei einer so großen Versammlung gelehrter Männer," denn *literati* sind Männer, die viele Buchstaben — Büchergelehrsamkeit, Literatur, besitzen, u. von *literator*. so verschieden, wie im gr. γραμματικοί von γραμματισταῖς, vgl. Hab.'s lat. Syn. p. 268. — *hac humanitate*, „quum sit haec i. e. tanta vestra hum., quum ita studiis humanitatis sitis exculti," „bei so gebildeten Richtern," denn *hoc* steht wie das vorhergehende u. nachfolgende *hoc* emphatisch st. „hac insigni" f. — *exercente iudicium*, von dem vorsitzenden Prätor. Wer dieser hier gewesen, ist nicht leicht zu bestimmen. Jedoch suchte Ilgen Opuscc. philoll. V. II. p. 92. wahrscheinlich zu machen, daß ein C. Virgilius dieser Prätor gewesen sey, wofür aber die angegebenen Gründe nicht hinreichend seyn möchten, vgl. Wo.: „da ein so humaner Prätor Recht spricht," denn der Prätor verfaßte nicht das Urtheil selbst, sondern leitete den Gang der Untersuchung und sprach das von den Richtern oder Beisitzern, die er gewählt hatte, gefällte Urtheil aus (iudicium dicebat), s. §. 32. Vgl. Hotom.: „in privatis causis iudex cognoscere dicitur, et eius iudicium, cognitio. In publicis iudicium exercere et quaerere." — *de studiis humanitatis et literarum*, „über die Studien der Humanität und der Wissenschaften," d. i. über die Studien, welche Humanität und Wissenschaften befördern, s. z. §. 2. — *liberius*, mit mehr Freiheit, als vor Gerichten verstattet ist, „ita ut more iudiciorum minus astrictus sim," Ma. — *persona*, a) die Larve des Schauspielers, πρόσωπον, b) die Rolle desselben, der von ihm darzustellende Character einer Person des bürgerlichen Lebens, daher die Person selbst, von der die Rede ist. — *eiusmodi persona*, i. e. „qualis Archias est," h. e. poëta. — *propter otium et studium*, „wegen seines der Muße und den Wissenschaften gewidmeten Lebens." — *tractata*, i. e. „exercita, agitata, i. e. iudiciis tentata." Cicero scheint absichtlich dieß Wort wegen *persona* gewählt zu haben, da *personam tractare*, eine Person des wirklichen Lebens auf der Bühne darstellen, eine Rolle spielen, bezeichnet, s. pro Rosc. Com. 7, 61., um hier bildlich eine solche des wirklichen Lebens, welche nie bei den Gerichten erschienen, also auch in dieser Hinsicht ungeübt ist, anzuzeigen, vgl. Cic. Off. III, 29, 106. Doer.: „tractamus rem, in qua nos exercemus, et sic ipsa re res vel personae, quae in aliqua re exercentur, in ea *tractari* dicuntur." Daher Man.: „tractare usum et experientiam significat." Ma.: „Fortasse eo etiam respexit, quod poetae, rerum civilium fere rudes atque ignari, easque adeo refugientes; si quando in vitae communis lucem protracti vel in iudicium adducti sunt, in sole caligantes ma-

inusitato genere dicendi. Quod si mihi a vobis tribui conce- 4
dique sentiam, perficiam profecto, ut hunc A. Licinium non modo non segregandum, quum sit civis, a numero civium, verum etiam, si non esset, putetis adsciscendum fuisse.

Cap. III. Nam ut primum ex pueris excessit Archias, atque ab iis artibus, quibus aetas puerilis ad humanitatem informari solet, se ad scribendi studium contulit; primum Antiochiae (nam ibi natus est, loco nobili), celebri quondam urbe et copiosa, atque eruditissimis hominibus liberalissimisque stu-

gis aliis se regendos, moderandos, *tractandos* praebent, quam ipsi *versantur*." — *periculis*, zur oratorischen Amplification, s. z. p. Rosc. §. 152. — *novo* erklärt Cicero gleich durch *inusitato*, „durch eine neue und ungewöhnliche Art der gerichtlichen Vertheidigung." Einfacher Gedanke: „Solch' ein Mann kommt selten vor Gericht; kommt er dahin, so ist er und seine Sache eine ungewöhnliche Erscheinung; also kann man bei solcher Gelegenheit auch ungewöhnlich reden." — *adsciscendum*, i. e. *plebiscito*, „tabulis numero civium adscribendum, aggregandum;" denn *sciscere* ist eigentlich *aliquid communi consensu probatum decernere*, Goer. z. Cic. de Legg. I, 15, 42. u. hier: „den Vorschlag des Senats durch *vota* genehmigen." Vgl. Man.

C. III. §. 4. *ex pueris exc.*, i. e. „ex numero puerorum exc.," bei Terent. *ex ephebis exc.*, s. Stallb. zur Andr. I, 1, 24., nach griech. Art *ἐκ παίδων ἐξέρχεσθαι.* S. Xenoph. Cyrop. I, 2, 9. *ἐκ τῶν ἐφήβων ἐξέρχεσθαι.* Ibid. I, 2, 13., welche Präpos. jedoch auch von der Zeit, wie im lat. *a*, *ab* gebraucht steht, wie z. B. bei Lucian. Demonact. c. 3. *ἐκ παίδων κεκινημένος.* Polyb. Excerpt. VI. *ἐκ παίδων ἄσκειν.*, wofür die Präpos. *a*, wie im Gr. *ἀπό*, steht, vgl. Brut. 33, 125. *doctus a puero.* Corn. Nep. Cim. II, 1. *a puero in exercitibus erat versatus.* Pind. Ol. V, 107. *αἰῶνος ἀκρᾶν βαθμίδων ἄπο.*, wos. Dissen nachzusehen. Vgl. Hand's Hor. Turs. p. 22. Die Jahre des Knabenalters wurden bei den Griechen nach dem vierzehnten Jahre zurückgelegt. Archias war also ungefähr 15 Jahre alt, da er als Schriftsteller aufzutreten begann, indem er nach seinen Reisen in Asien und Griechenland noch *praetextatus*, also noch in seinem 17 Jahre, in das Haus der Luculler kam, s. z. §. 5. — *informare*, „der Seele durch Erlernung der Künste und Wissenschaften (artes) die gehörige Richtung geben, sie zur Veredelung der menschlichen Natur (ad humanit.) gleichsam formen, gestalten." *Humanitas* u. *eruditio* wurden die bei den Römern bekannten *artes liberales* oder *ingenuae* genannt, und bestanden vorzüglich in historischen Kenntnissen der Vorzeit, so wie in dem Unterrichte in der Poësie, Beredsamkeit und Philosophie. S. pro Mur. 29, 61. de Orat. I, 16, 73. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 6, 77. — *Antiochiae* (Antikè), der Hauptstadt Syriens, am Flusse Orontes, wo vorzüglich Künste und Wissenschaften blühten. Mel. I, 11. „operibus (Kunstwerke) certe eius insignia multa sunt." Auson. de clar. urb. nennt sie nach Rom, Constantinopel und Carthago als die vierte vorzüglich berühmte Stadt und „*phoebeae lauri* domum." Ed. Bip. p. 130. Justin. XV, 4. — *urbs celebris ac cop.*, „eine volkreiche und begüterte Stadt." — *loco nob.*, i. q. „claro genere, non obscuris parentibus," denn *nobil.* ist dem *obscur.* entgegengesetzt, s. z. p. Rosc. Am. §. 1. Es wird also dem Archias zur gröfsten Ehre gerechnet, in einem so gebildeten Orte den Vorrang an Geistesbildung erlangt zu haben. Cic. p. Flacc. 11. in. *infimo loco natus* f. —

diis affluenti, celeriter antecellere omnibus ingenii gloria contigit. Post in ceteris Asiae partibus cunctaque Graecia sic eius adventus celebrabantur, ut famam ingenii exspectatio hominis, exspectationem ipsius adventus admiratioque superaret. Erat Italia tunc plena graecarum artium ac disciplinarum, studiaque haec et in Latio vehementius tum colebantur, quam nunc iisdem in oppidis, et hic Romae, propter tranquillitatem reipublicae, non negligebantur. Itaque hunc et Tarentini et

liberaliss. stud., eigentlich eines Freigebornen würdige [im Gegensatz der Sclavenbeschäftigungen, daher] e d l e, h u m a n e W i s s e n s c h a f t e n. — *affluere*, „Zuflufs haben," denn Cicero will sagen, dafs der Stadt Antiochia alle Männer von Gelehrsamkeit und humaner Bildung, gleichsam wie einem Vereinigungspuncte der Cultur und Wissenschaften, zuströmten. — *antecellere*, (von *ante* und dem obsol. *cello* v. κέλλω), tropisch, „ü b e r t r e f f e n." — *contigit*, sc. Archiae. So II. Cat. §. 3. *faverent*, sc. Catilinae. Bei *contingere* wird zuweilen die Person ausgelassen, welches dies. Verb. regiert. W o. verglich Cic. ad Att., VIII. 17. *Quoniam autem, tecum ut essem, non contingit.* M a. bemerkt, dafs der Redner nach der Parenthese die Construction verändert habe, denn eigentlich hätte man „antecellere omnibus coepit," erwarten müssen. Vgl. G o e r. z. Cic. Acadd. II, 20, 65. p. 122. „Omitti certe pronomina in claro contextu solere, notum in volgus est.," u. z. 41, 128. p. 231., welche St. F r o t s c h. verglich. — *Asiae*, sc. minoris mit Inbegriff von Syrien, wo Arch. geboren war, denn die Römer verstehen gewöhnlich, wie hier, unter Asia κατ᾽ ἐξοχὴν Kleinasien. — *cuncta*, „universa," denn durch *cunct.* werden alle einzelnen Theile Griechenlands unter der Totalvorstellung des Ganzen zugleich befafst. — *adventus celeb.*, der Plur. st. des Singul., wie häufig bei abstracten Begriffen, s. Z u m p t §. 92., „ü b e r s e i n e A n k u n f t w u r d e s o h ä u f i g g e s p r o c h e n, d a f s d i e E r w a r t u n g d e s M a n n e s d e n R u f v o n s e i n e m T a l e n t, s e i n e A n k u n f t a b e r u n d d i e B e w u n d e r u n g, d i e m a n i h m a n d e n T a g l e g t e, s e l b s t d i e E r w a r t u n g ü b e r s t i e g." W. hat ohne Noth *ingenii* getilgt, gleichsam als wäre dieser Zusatz dem Lobe des Archias nachtheilig; allein es ist hier ja blofs die Rede von dem Rufe, dem Gerüchte, welches über Archias verbreitet wurde. M a. verglich mit M a n. Cic. bei Macrob. Saturn. VI, 2. über Cato: *Contigebat in eo, quod plerisque contra solet, ut maiora omnia re, quam fama, viderentur, id quod non saepe evenit, ut exspectatio a cognitione, aures ab oculis vincerentur.*

§. 5. *plena gr. artium ac discipl.* Rom und Italien verdankten Künste und Wissenschaften den Griechen, welche erst nach den punischen Kriegen u. vorzüglich während der macedonischen verbreitet wurden. *Latio*, sc. parte Italiae, „a Tiberi usque L. millium pass. longitudine," H o t o m., d. i. zwischen der Tiber u. Campanien. Die übrigen Theile Italiens benannte man unter diesem allgemeinen Namen. S. N i e b.'s röm. Gesch. I. p. 15. — *vehementius*, „maiori ardore, studio." — *oppidis*, i. e. „municipiis et coloniis," im Gegensatz von Rom, s. z. pro Rosc. Am. §. 15. — *non negligebantur*, eine Litotes, die jedoch weniger aussagt als „colebantur, florebant," wie nach M a n. von M a. bemerkt wird, der de Orat. III, 11, 43. vergleicht: *Nostri minus student literis, quam Latini.*, wos. M ü l l e r nachzusehen. — *propt. tranquillit. r.*, vor Ausbruch des belli socialis, im J. R. 663, und des Bürgerkriegs durch Marius, Cinna und Sulla, 666 bis 672, während welcher Kriege Künste u. Wissenschaf-

Rhegini et Neapolitani civitate ceterisque praemiis donarunt: et omnes, qui aliquid de ingeniis poterant iudicare, cognitione atque hospitio dignum existimarunt. Hac tanta celebritate famae quum esset iam absentibus notus, Romam venit, Mario consule et Catulo. Nactus est primum consules

ten nicht geachtet wurden. — *Tarentini, Rhegini et Neapol.*, die Bewohner von drei berühmten Städten Unteritaliens, welche im Bündnifs mit einander standen und im J. R. 664. das röm. Bürgerrecht erhielten. Nimmt man aber an, dafs Archias nach dieser lex Julia römischer Bürger geworden, so hatte er ja nicht nöthig, nach der Plautischen vom J. 665. sich um das Bürgerrecht zu bewerben. Man mufs daher entweder mit Wo. annehmen, dafs die genannten Staaten 664. die angebotene Wohlthat des Bürgerrechts nicht angenommen haben, was jedoch unwahrscheinlich ist, oder vielmehr mit Ilgen vermuthen, dafs das Julische Gesetz sich nur auf die Eingebornen, nicht auf die Fremden, bezogen, oder den letzten Umstand unentschieden gelassen habe. Nach §. 10. werden mit diesen zugleich die Locrenser, gleichfalls eine griechische Colonie und Einwohner von Unteritalien, genannt, daher vermuthet W., dafs nach *et Rh.* die Worte *et Locrenses* herausgefallen seyen. Nach Hotom. war es bei andern Völkern erlaubt, in mehreren Staaten das Bürgerrecht zu besitzen, gegen die römische Gewohnheit, s. unter *civitate.* Diejenigen Völker aber waren, wie Man. zeigt, damals, als sie den Archias mit dem Bürgerrecht beschenkten, verbündet, lebten nach eigenen, nicht nach römischen Gesetzen, und hatten nach der lex Julia im ersten Jahre des Bundesgenossenkrieges das Bürgerrecht der Municipien erlangt. Allein nach Vellei. I, 15. wurde im J. R. 631. eine Colonie nach Tarentum abgeführt, in welchem Jahre Archias kaum geboren, da er 652, also nach 21 Jahren, noch ein Praetextatus war. Vgl. Ma., der mit Recht: „Mihi Cicero causae serviens, Tarentinos addidisse videtur." — *de ingen. iudicare*, „Talente zu beurtheilen, und also auch zu schätzen wissen." — *cognitio*, „persönliche Bekanntschaft." — *hospit.*, „Gastfreundschaft und also persönliche Aufnahme." Wegen Mangel öffentlicher Gasthäuser im Alterthum errichtete man Gastfreundschaftsbündnisse, welche von Familie zu Familie forterbten, und sogar zwischen Städten und Republiken Statt fanden. Bei Errichtung derselben zerbrach man ein Täfelchen, einen Ring oder Stab in zwei Theile (*σύμβολα, συμβόλαια*, symbola, tesserae hospitalitatis), welche zwischen die Contrahirenden getheilt wurden, um sich dadurch nöthigen Falls zu legitimiren. S. Creuz. Symbolik u. Myth. von Mos. p. 13. f., Doer. p. 260. u. Gesn. Cic. Chrest. p. 227. — *civitate*, „Bürgerrecht;" man konnte in mehrern Staaten andererer Völker Bürger seyn, aber nicht nach römischem Rechte. Hotom. verglich pro Caecina 34, 100.: *nam quum ex nostro iure nemo duarum esse civitatum possit, tum amittitur haec civitas, quum is, qui profugit, receptus est in aliam civitatem.* Pro Balbo 12, 31.: *O iura praeclara atque divinitus iam inde a principio Rom. nominis a maioribus nostris comparata, ne quis nostrum plus quam unius civitatis esse possit (dissimilitudo enim civitatum varietatem iuris habeat necesse est)* etc. — *hac tant. c. f.*, „bei diesem so ausgebreiteten Ruhme." — *absentibus*, sc. „ab eo loco, ubi Archias versabatur," daher Heum.'s „absens" unnöthig. Arch. war den Röm. schon in der Entfernung bekannt, vgl. Cic. Off. III. 33 sub fin. u. Ilgen z. d. St. — *Mario* (scil. quartum) *cos. et Cat.*, im J. R. 652., s. die Anm. z. IV. Cat. §. 21. Eigentl. hätte Cic. „Mario et Catulo coss.," sa-

eos, quorum alter res ad scribendum maximas, alter quum res gestas, tum etiam studium atque aures adhibere posset. Statim Luculli, quum praetextatus etiam tum Archias esset,

gen müssen, allein Ma. vergleicht eine ähnliche Stelle im Brut. 96, 328. *Ille a Crasso consule et Scaevola usque ad Paullum et Marcellum fuit.* Vgl. z. p. Mur. 7, 15. extr. *Q. Luctatius Catulus*, des Marius College in dessen viertem Consulat, hatte Antheil an dem Siege über die Cimbern auf den campis Rudiis, unweit Vercellae, weſshalb er auch einen Triumph hielt. Er nahm sich in dem Bürgerkriege mit Marius und Sulla, da ersterer seinen Tod beschlossen hatte, das Leben in einem frisch getünchten Zimmer durch Kohlendampf. S. Plutarch in vit. Mar. Cic. de N. D. III, 32. — *nactus est*, s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 6. — *eos*, „tales." — *alter*, Marius, ein rauher Soldat, der keine Wissenschaften besaſs, der Sieger über die Cimbern und andere Völker. S. §. 19. Sall. Jug. c. 85. — *alter*, Catulus, „vir doctus et disertus," nach Cic. de Off. I, 35, 132. *exquisito literarum iudicio.* Vgl. Brut. 35. in. u. Gell. XIX, 9. Er schrieb eine Geschichte seines Consul. in Xenophont. Stile, de Orat. III, 8, 29. Tusc. V, 19, 56. — *stud. et aures adhibere*, i. e. „studium audiendi carmina adhibere eorumque pulcritudinem, ut vir doctus, percipere," „der Eifer und Lust mit Geschmack und Beurtheilungskraft verband," um die Talente des Archias richtig zu schätzen und zu beurtheilen. Ma.: „*Studium* Catuli non tam in versibus scribendis positum fuisse videtur, (quamquam et historiam scripsit Cic. Brut. 35. et carmina) quam in voluptate, quam e carminibus vel legendis vel audiendis capiebat, et in eo, quod semper *aliquid percipere atque audire studebat*, ut loquitur cap. extr. §. 6. Fuit enim, ut Cicero iudicat Brut. 35, 132. *non antiquo illo more, sed hoc nostro eruditus*, et, ut ait idem de Off. I, 37, 133. *Catuli exquisito iudicio utebantur litterarum.*" Eigentlich paſst aber *adhib.* mehr zu *stud.* u. *aur.*, als zu *res ad scrib. max.*, und zu *res gestas*, wo man *suppeditare* erwarten sollte, welches gewissermaſsen in *adhibere* versteckt liegt, wenn man sich vorzüglich denkt, daſs Cicero *res ad sc.* f., für *materiam rerum ad scr.* gesetzt habe. Cic. Or. III, 13, 50. *lumen rebus adhibere.* Brut. 96, 130. Daher hat man hier ein Zeugma angenommen. Wo: „Von denen der eine ihm groſse Thaten als Stoff zum Dichten, der andere auſser Thaten auch Kunstliebe u. ein williges Gehör darbieten konnte." *Luculli*, die Brüder L. Licinius und M. Licinius Lucullus. Der erstere, ein Mann von groſsen Eigenschaften und groſser Gelehrsamkeit (Acadd. IV. 1.) führte 9 Jahre hindurch den Krieg glücklich gegen Mithridates und Tigranes, und schrieb seine eigene Geschichte in griechischer Sprache, Plut. vit. Luculli. Der letztere hielt einen Triumph über die Dardaner. S. vorzüglich Rup.'s tabb. gen. p. 115. — *praetextatus*, (s. die Anm. z. §. 4.) ἔφηβος, im Alter von 16 Jahren, wo die Römer gewöhnlich die togam virilem erhielten, denn als Grieche und da er noch kein römisches Bürgerrecht damals besaſs, konnte er nicht *praetextatus* erscheinen. S. die Anm. z. II. Cat. §. 4. Hotom.: „Artificiose sic loquitur pro, cum adhuc eius esset aetatis, qua sunt nostri praetextati: neque enim nisi firmata aetate Archias civis Rom. factus est." Wo. meint, daſs damals Arch. ungefähr 18 oder 19 Jahr alt gewesen sey, schon in dem 16. Jahre, *ut primum ex pueris excessit*, §. 3., gedichtet u. etwa 2 Jahre auf seinen Reisen zugebracht habe. Denn die röm. Jünglinge legten nicht immer gerade im 16 oder 17. Jahre die *toga virilis* oder *pura*, ἀπόρφυρος, an, denn öfters geschah dieſs noch später. Caligula,

eum in domum suam receperunt. Sed enim hoc non solum ingenii ac literarum, verum etiam naturae atque virtutis, ut domus, quae huius adolescentiae prima fuerit, eadem esset familiarissima senectuti. Erat temporibus illis iucundus Q. 6 Metello, illi Numidico, et eius Pio filio: audiebatur a M. Aemilio: vivebat cum Q. Catulo, et patre, et filio: a L. Crasso colebatur: Lucullos vero, et Drusum, et Octavios, et Cato-

Suet. Cal. 10., legte dieselbe im 20. Jahre an. Allein Cic. ist hier mit sich selbst im Widerspruche, denn wie konnte damals im J. R. 652. Archias noch ein *praetextatus* seyn, da er schon aus dem Knabenalter ausgetreten war, als er sich zu Antiochien befand? Vgl. vorz. Ma., der mit Recht anzunehmen scheint, Cicero habe im Eifer der Rede das Vorhergesagte vergessen, und diesen Irrthum nachher unverbessert gelassen. — *Sed enim*, transeuntis et asseverantis particula, s. Goer. z. Cic. Acadd. II. p. 98., i. q. *sed autem* etc. scil. fuit, welches ich nicht mit W. des oratorischen Numerus wegen aufgenommen habe; denn das in mehreren Handschriften fehlende *fuit* fehlt gewifs mit Recht, weil Cicero, wenn er gewisse Grundsätze oder Gemeinplätze vorträgt, das Wort *esse* wegzulassen pflegt. Ma.: „*Sed* hoc non satis est, quod Luc. eum receperunt: hoc *enim* non solum ing. etc." Vgl. Hand's Turs. 425 u. 445. „Aber auch dieses spricht nicht allein für sein Genie und seine wissenschaftliche Bildung, sondern auch für seinen Character (natura, i. e. indoles, s. Ern. Cl. s. v.) und seine Rechtschaffenheit (virtus, i. e. probitas, *ut* f.), dafs eben dasselbe Haus, welches zuerst ihn in seinem Jünglingsalter aufnahm, ihm noch in seinem Alter (von 56 Jahren) die vertrauteste Freundschaft erwies." *Senectus* steht also hier vorzüglich, um den Gegensatz mit *adolescentia* zu bilden. Eigentlich hätte man *quod domus* st. *ut domus* erwarten sollen, allein der das Pron. *hoc* erklärende Gedanke ist durch *ut* so hervorgehoben, dafs zugleich, diefs sey durch Archias' Sitten bewirkt worden, ausgedrückt wird, vgl. Ma., dem dieser Sprachgebrauch, *ut* st. *quod* zu schreiben, meistentheils so erklärbar scheint.

§. 6. *Q. Metello, illi N.;* den Zunamen *Num.* erhielt er von dem Siege über Jugurtha, Sall. Jug. 46. Er war Consul im J. R. 645, und Censor 653. Sein Sohn Q. Met. erhielt das agnomen Pius, weil er, in Trauerkleider gehüllt, um die Zurückberufung seines Vaters aus der Verbannung bat, Or. post red. §. 37. S. Rup.'s tabb. gen. unter gens Caecilia, pag. 37. Ilgen u. Wo. *et Pio*, *eius filio*. Allein wenn man Pius nicht als Beinamen betrachtet, sondern als Adject., so wird die St. mehr hervorgehoben, indem man auch zugleich an den erhaltenen Beinamen denkt. — *audiebatur*, „seine Gesänge wurden angehört," nämlich an öffentlichen Orten, z. B. auf dem *forum*, oder unter bedeckten Gängen (porticibus), oder in freundschaftlichen Zusammenkünften. S. hierüber Plin. Epp. 1, 16. und daselbst die Ausl. — *M. Aemilio*, mit dem Zunamen Scaurus, der im J. R. 639 u. 647. Cons., 645 Censor, ein berühmter Redner war und hernach princeps Senatus wurde, s. die Anm. z. III. Cat. §. 7. — *vivebat c. Q. Cat.*, i. e. „*familiaris et convictor erat*" nach Pass., *συνεῖναί τινι, οἰκείως χρῆσθαί τινι*, „in vertrauter Freundschaft mit Jemand leben," s. die Anm. z. §. 5. — *L. Crasso*, dem berühmten Redner seiner Zeit, der zur gens Licinia gehörte. Cic. im Redner entwickelt weitläuftig seine Verdienste und theilt ihm die Hauptrolle zu. — *Drusus*, „M. Livius Dr.," ein Redner, Oheim des

nem, et totam Hortensiorum domum, devinctam consuetudine quum teneret, afficiebatur summo honore, quod eum non solum colebant, qui aliquid percipere atque audire studebant, verum etiam, si qui forte simulabant.

Cap. IV. Interim satis longo intervallo, quum esset

M. Cato Uticensis, und Volkstribun im J. R. 663, als welcher er die *lex frumentaria*, *iudiciaria*, *agraria*, und andere in Vorschlag brachte, und in seinem eigenen Hause von Q. Varius ermordet wurde. Eine Menge Stellen über ihn hat Rup. in tabb. gen. pag. 121. unter *Licinia gens* gesammelt. — *Octavii*, „duo Cneii et unus Lucius Octavius," alle drei viri consulares, denn der erste Cn. Octav. war 667, der zweite Cn. Octav. 678, und der letzte Luc. Octav. 679 Consul gewesen. Er war ein Bruder, oder vielmehr ein Sohn des erst genannten Cn. Octav., s. Rup. unter *Octavia gens*, p. 150. — *Cato*, mit Vornamen Marcus, Vater des Cato Uticensis, der als Candidat der Prätur 663 starb, s. Rup. unter *gens Porcia*, p. 181. — *Hortensiorum*, (s. Rup. p. 93. Vorzüglich ist bekannt Q. Hort. Augur, der 685 Consul, Cic. Zeitgenosse und ein grofser Redner war. Wo. meint, dafs er vielleicht in Bezug auf die Zeit, deren Cic. hier gedenkt, noch zu jung war, als dafs der Redner besonders an ihn gedacht habe. Allein den Zeitpunct beachtete der Redner als solcher gewifs so genau nicht.) *dom. dev. cons. quum teneret*, nachdrücklicher als „consuetudine quum devinxisset," „da er sich das ganze Haus der Hortensier durch seinen Umgang verbunden hatte," indem die Fortdauer durch diese Construct. hervorgehoben ist, und oratorisch statt „non solum tenebat, sed afficiebatur etiam" f., s. z. §. 6. unter „*decederet.*" Daher ich nicht mit Elvenich in dem Rhein. Mus. I, 3. p. 214. „continebat" st. „quum teneret" nach einem (19) von Lagomarsini verglichenem Cod. lesen möchte: „Nam quale tandem hoc consequens est: *afficiebatur s. h.*, propterea quod Lucullos — et totam Hortensiorum domum devinctam consuetudine (usu familiari) tenebat? Nihil potest aut per se magis putidum excogitari, aut minus ad proxime superiora accommodatum. Deinde quum praecesserit propositio causalis, ineptissimum est subsequi alteram item causalem: *quod eum — simulabant.* Quid? *si qui forte simulabant!* Efficeretur ergo (id enim flagitaret nexus sententiarum), ut satis aperte Cicero ex viris nobilissimis, Lucullis, Druso, Octaviis, Catone, Hortensiis, unum alterumve ridiculum simulatorem significaverit. — Scribendum igitur *continebat*, eaque voce concluditur colon simile eorum, quae supra sunt: *erat iucundus Metello*, *vivebat cum Catulo* cet. — Postremo tanquam per gradationem aptissime et ex more oratoris universalis sententia accedit: *afficiebatur summo hon.*, *quod* — *simulabant.*" — *percipere*, discere, Kenntnisse, die man noch nicht besitzt, „von aufsen in sich aufnehmen," *audire*, „der Erholung, des Vergnügens wegen zuhören," beides in Bezug auf das Vorlesen der Gedichte, s. die Anm. z. *stud. et aur. adhibere*, §. 5. — *simulabant*, „wenn Einige (denn durch *si qui*, εἴ τινες, wird die Rede noch mehr bedingt und modificirt, als wie durch das vorhergehende *qui* geschehen war) sich das Ansehen geben wollten, Kenntnisse und Geistesfähigkeiten zu schätzen." Hotom.: „cum re vera a politioribus litteris abhorrerent; tamen, ne indocti haberentur, dissimulabant." S. die Anm. z. I. Cat. §. 30.

C. IV. §. 6. *satis long. int.*, ungefähr nach 11 oder 12 Jahren, denn 652 war Arch. in Rom angekommen, und vor 665 mufs Lucullus' Reise nach Sicilien Statt gefunden haben. Ungeachtet die

cum L. Lucullo in Siciliam profectus, et quum ex ea provincia cum eodem Lucullo decederet, venit Heracleam. Quae quum esset civitas aequissimo iure ac foedere, adscribi se in eam civitatem voluit: idque, quum ipse per se dignus putaretur, tum auctoritate et gratia Luculli ab Heracleensibus im-

meisten Handschriften und Edd. *Siciliam* lesen, so hatte doch schon Cellar. und nach ihm Mensch., O., Sch., W. u. Wernsd. *Ciliciam* für *Siciliam* aufgenommen. Neuerlich hat aufser Garat. diese Lesart Ilgen scharfsinnig (s. dessen Opusc. philoll. V. 2, p. 19. u. 97.) vertheidigt. Allein da Lucull. in früheren Jahren, vor 665, wo Archias das römische Bürgerrecht erhalten haben mufs, leicht eine unbedeutende Reise, nach Or. vielleicht eines Privatsgeschäfts oder des Vergnügens wegen, in Begleitung des Dichters nach Sicilien gemacht haben konnte, so haben Beck, Hülsem., Wo., Wiss u. A. mit Recht sich für *Sicilien* erklärt. Zwar sollte man aus den Worten „quum ex ea provincia decederet," mit Recht schliefsen, dafs dem Lucullus Sicilien als Provinz zu Theil geworden sey, wovon nirgends Erwähnung geschieht, s. Cic. Acadd. IV, 1.; u. Ma. entschuldigt daher den Redner, indem er dem diese Rede niederschreibenden Geschwindschreiber eine Nachlässigkeit beilegt. Allein sollte man nicht bei „ex ea provincia" die Worte „populi Romani" ergänzen u. „decederet" schlechtweg von einem ehrenvollen Abzuge verstehen können, zumal da diese Rede an mehreren Stellen von der gewöhnlichen Ausdrucksweise abweicht. Um eine solche zufällige Reise zu bezeichnen, ist vielleicht der erste Satz, welcher die zweite Stelle einnehmen sollte, st. „quum ex ea prov. cum L. Lucullo, quem eo comitatus erat, decederet," vorgeschoben. — *Heracleam*, eine Stadt und Colonie der Tarentiner in Lucanien am tarentinischen Meerbusen. — *civitas aeq. iure ac foedere*, f., „da dieser Staat unter dem billigsten Rechte im Bündnifs mit Rom stand;" denn die Heracleenser besafsen mehrere Vorrechte vor den Tarentinern, Rheg. und Neapolitanern, Cic. pro Balb. 22, 50., wo ihr Bündnifs mit Rom zu Pyrrhus' Zeiten *foed. prope singulare*, i. e. „urbi, civitati H. proprium" genannt wird. Auch der Umstand, dafs Archias das Bürgerrecht zu Heracl. dem Bürgerrechte in den drei andern mit Rom verbündeten Staaten vorzog, gibt diefs deutlich zu erkennen, s. §. 10. Pass. meinte, dieses Vorrecht hätten die Heracl. vielleicht defshalb besessen, weil sie trojanischen Ursprungs gewesen, nach Strabo VI. p. 240. *τῆς δὲ τῶν Τρώων κατοικίας τεκμήριον ποιοῦνται τὸ τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Ἰλιάδος ξόανον, ἱδρυμένον αὐτόθι.;* allein ohne Zweifel war die Ursache hievon das früh geschlossene Bündnifs, vgl. Hotom., da die Römer vorzüglich denen Staaten, die sich zuerst mit ihnen verbanden, Vorrechte ertheilten. — *in e. civit.*, i. e. „in numerum civium Heracl." — *dignus*, sc. „qui adscriberetur in civ." — *gratia*, f., „durch die Gunst und das Ansehen," in welchem Luc. bei den Heracl. stand, s. die Anm. z. pro R. Am. §. 2. Sch.: „aus Liebe und Achtung gegen Luc." Dafs Luc. in einem Alter, wo er nicht einmal die Quästur verwaltet hatte, so viel Liebe und Ansehn erlangt hatte, dafs er dem Archias das Bürgerrecht in Heracl. verschaffen konnte, diese Schwierigkeit hebt Wo. dadurch, dafs die Familie der Luculler angesehene Gastfreunde in Heracl. hatte u. die Kinder angesehener Männer selbst in den Municipalstädten hoch geehrt wurden. Ein dritter Grund scheint minder wahrscheinlich. — Übrigens wird durch *tum* der erste Satz mit *quum . . putaretur* noch erhöht und bekräftigt. *per se*, i. e. „propter ingenium et eruditionem."

7 petravit. Data est civitas Silvani lege et Carbonis, *si qui foederatis civitatibus adscripti FUISSENT: si tum, quum lex ferebatur, in Italia domicilium habuissent: et, si sexaginta diebus apud praetorem essent professi.* Quum hic domicilium Romae multos iam annos haberet, professus est apud praetorem,
8 Q. Metellum, familiarissimum suum. Si nihil aliud nisi de civitate ac lege dicimus, nihil dico amplius; causa dicta est. Quid enim horum infirmari, Grati, potest? Heracleaene esse tum adscriptum negabis? Adest vir summa auctoritate et religione et fide, M. Lucullus, qui se non opinari, sed scire, non audivisse, sed vidisse, non interfuisse, sed egisse dicit. Adsunt Heracleenses legati, nobilissimi homines; huius iudicii

§. 7. *data est civitas*, „ius civitatis, non Archiae, sed aliis in Italia civitatibus nondum foederatis," in Bezug auf die schon genannten civ. foederatae. S. §. 10. — *sexag. d.*, i. e. „intra sexag. dies ab eo die, quo lex lata erat." W. — *professi*, sc. „nomen," denn man pflegte sich vorzüglich bei dem Prätor zu melden (profit.), wie gleich folgt. Die Volkstribunen M. Plautius Silvanus und C. Papirius Carbo hatten 665 dieses Gesetz, welches nach ihnen die lex Plautia Papiria hiefs, zur Beruhigung der italischen Völkerschaften, um den unglücklich abgelaufenen Bundesgenossen-Krieg (bellum sociale, Italicum, Marsicum) zu beendigen, gegeben. Cicero hat übrigens die lex. in orat. obliqua angeführt, und im Zwischensatze nach *tum* — *quum* den Indicat. *ferebatur* gesetzt, weil nur der Zeitpunct in dem abhängigen Correlativsatze hervorgehoben ist, s. A. Grotef. §. 326. Wo. schiebt *hic* vor *data* ein und ergänzte §. 8. nach *civitate* nicht *Heracleensi*, sondern *Romana*; allein *hic* ist nach der angegebenen Erklärung nicht einmal nöthig, und *civitas* in beiden §§. von dem römischen Bürgerrechte zu verstehen. So verstanden die St. Lamb., Hotom. u. A. Vgl. §. 8. — *domicil. hab.*, „ansässig seyn, wohnhaft seyn," ohne gerade ein eigenes Haus zu besitzen, s. §. 9. Plaut. Mil. glorios V, 449. *Ostium mihi hoc domicilium est.* Vgl. Danz. *Domicil.* wird gewöhnl. von fremden und auswärtigen Wohnplätzen gebraucht, *domus* aber von eigenen Wohnungen, vorz. im Vaterlande, s. meine Anm. z. Caes. b. G. 31. extr. — *Q. Metellum*, Pium. Er war der Sohn des Q. Metellus Numidicus, und 673 Consul. Dieser konnte 665 Prätor gewesen seyn, und diefs wird dadurch wahrscheinlich, dafs Q. M. Pius §. 26 *familiarissimus Arch.*, wie hier der Prätor, genannt wird, s. die Anm. z. §. 6.

§. 8. Nach *de civitate* ergänzt man *Heracleensi*, wie nach *lege* noch *Plautia Papiria.* Allein da die Worte *ac lege*, wenn man *de civit.* auf *Heraclea* bezieht, schwerlich ächt seyn können; so erklärt Wernsd. *de civitate ac lege* mit Recht durch „de civitate ex lege Plautia accepta." Ma.: „i. e. *de lege* (Plautia Papiria)', *qua civitas data est foederatis populis.* Vid. ad Sull. §. 2. 66." Vgl. Cic. de Legg. III. 16, 37. *animo ac virtute* statt animo virtute praedito. — *dicimus*, s. d. Anm. z. §. 2., wo die LA. *cuncti* vertheidigt wird. — *causa*, (die Rechtssache, res, sofern sie Archias betrifft.) *dicta est*, „so ist meine Vertheidigung geschlossen." Lamb.: „si nihil mihi aliud in hac mea defensione pro Archia suscepta, nisi de civitate Romana, qua donatus est Archias beneficio legis, et de lege, cuius beneficio civis Rom. factus est, dicendum est: causa dicta est, neque mihi oratio longior habenda est." — *Grati*, wofür eini-

causa cum mandatis et cum publico testimonio venerunt, qui hunc adscriptum Heracleensem dicunt. Hic tu tabulas desideras Heracleensium publicas, quas Italico bello, incenso tabulario, interisse scimus omnes. Est ridiculum, ad ea, quae habemus, nihil dicere; quaerere, quae habere non possumus, et de hominum memoria tacere; literarum memoriam flagitare et, quum habeas amplissimi viri religionem, integerrimi mu-

ge Codd. *Graeche* lesen. Dann wäre vielleicht N. Quinctius Gracchus, der, als Cicero aus dem Exil berufen wurde, Volkstribun war, gemeint. Allein man konnte den unbekannten Namen *Grati* leicht in den bekannten *Gracche* umändern. S. B. p. 197. u. Wo. I. p. 515. — *nobilissimi homines*, „angesehene Männer," eine Titulatur, wie das engl. *honourable*, s. z. p. l. Man. §. 39. — *adscriptum*, st. adscr. in civitatem oder civitate Heracl. oder schlechtweg adscript. Heracleae, eine minder gebräuchliche Redensart, wie Ma. bemerkt, der jedoch Cic. N. D. III, 15, 39. *adscriptitii cives* verglich. — *religio*, „Gewissenhaftigkeit," *fides*, „Zuverlässigkeit, Redlichkeit," ersteres in Hinsicht der Gesinnung, letzteres in Rücksicht auf das bei öffentlichen Handlungen erworbene Zutrauen. — *M. Lucullus*, nach den Mss. zwar wird §. 6. gesagt, dafs Arch. den L. Lucullus begleitet habe. Doch ist es auch recht gut möglich, dafs M. Lucullus zugleich mit gereist u. jetzt allein gegenwärtig war. Man hat daher nicht nöthig, mit Ilgen und Schelle *L. Lucullus* vorzuziehen. — *non opinari sed* f., „für non modo op., sed etiam scire f." S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 23. 74. p. 136. Vgl. pro Mil. §. 10. — *c. publ. test.*, „mit öffentlichem, im Namen des Staats ausgestelltem, Zeugnisse" — *adscriptum Heracl.*, i. e. „Heracleensem adscriptione factum." W. Eigentlich, die aussagen, „dafs Archias als herakl. Bürger in die öffentlichen Tafeln oder Listen aufgezeichnet sey." — *Hic*, i. q. „hac in re," mit einem gewissen Unwillen ausgesprochen, vgl. mit Ma. u. Man. ad Fam. V, 15. = 139, 6. *Hic tu ea me abesse urbe miraris, in qua domus nihil delectari possit, summum sit odium temporum, hominum, fori, curiae?* ad Fam. VII, 13. *Hic tu me etiam insimulas, nec satisfactionem meam accipis.* — *tabulas*, sc. publicas, „öffentliche Protocolle, Listen, Urkunden," in welchen die Namen der Bürger aufgezeichnet wurden, die man in dem Staatsarchive (tabularium) aufbewahrte. Dieses brannte aber in dem Bundesgenossenkriege (664—666.), in welchem viele italienische Städte zerstört wurden, ab. Aus diesem Umstande schliefst man mit Recht, dafs die Stadt Heraclea in Sicilien nicht gemeint seyn könne, und Archias schon vor diesem Kriege das römische Bürgerrecht besessen habe. — *de hominum memoria*, „quae homines facta meminerunt et testantur," Ma., „mündliche Nachricht, Zeugnifs." — *litterar. memoriam*, „memoriam rei litteris proditam," Ma., „tabulas, quibus rei memoria conservatur," Ern. Cl. Cic., „schriftliches Zeugnifs, Document." Übrigens ist diese Wiederholung eines vorhergehenden Wortes, wie hier *memoriam*, nicht ungebräuchlich, indem dadurch der Nachdruck der Rede ungemein befördert wird, vgl. Ma.'s Theorie des lat. Stils p. 33. f. u. z. p. Mil. §. 31. — *religionem*, „testimonium cum iureiurando dictum," „Verbürgung," ein Synonym von *iusiur.* und *fides*, „eidliche Versicherung, Gewährleistung." — *integerrimi municipii*, „des rechtlichsten Municipiums," das seine Treue nicht verletzt hat, also noch in seinem unversehrtem Zustande ist, s. z. p. l. Man. §. 2. Jetzt

nicipii iusiurandum fidemque, ea, quae depravari nullo modo
possunt, repudiare; tabulas, quas idem dicis solere corrumpi,
9 desiderare. At domicilium non habuit in Italia. — Is, qui tot
annis ante civitatem datam sedem omnium rerum ac fortu-
narum suarum Romae collocavit? — At non est professus. —
Immo vero iis tabulis professus, quae solae ex illa professione
collegioque praetorum obtinent publicarum tabularum aucto-
ritatem.

Cap. V. Nam quum Appii tabulae negligentius asser-
vatae dicerentur, Gabinii, quamdiu incolumis fuit, levitas,
post damnationem calamitas, omnem tabularum fidem resignas-

war Heraclea ein Municipium, vorher, als Archias das Bürgerrecht erhielt, civitas foederata. Vgl. §. 6. Doch wird *municipi* auch von Colonialstädten und verbündeten Staaten gebraucht, vgl. Wo., der Sigon. de antiq. iur. Ital. II, 9. anführt. — *idem,* s. z. §. 15. — *corrumpi,* synonym mit depravari, „verfälscht werden."

§. 9. *At domicilium — collocavit,* die Antwort oder der Einwurf des Redners mit dem, was der Gegner entgegensetzt, zu einem Gedanken brachylogisch vermengt, st. „At domicilium in Italia non habuit. Imo vero tot annis" f., nach Ma., welcher p. Rosc. Am. §. 105. p. Sull. §. 90. p. Mur. §. 88. u. de Divin. II, 49, 102. vergleich: *neque ignorat ea, quae ab ipsis constituta et designata sunt* st. „neque ignorat futura; haec enim" ff. „Leve vero esse, quod obiiciatur, ipsa interrogatio indicat." — *in Italia,* in Bezug auf das Gesetz, nach welchem Jemand, der das römische Bürgerrecht erhalten wollte, in Italien wohnhaft seyn mufste. Sinn: „Allerdings hat er seinen Namen in denjenigen Staatsprotocollen (nämlich des Prät. A. Metellus) aufzeichnen lassen, welche die einzigen sind, die durch eine solche Aufzeichnung in denselben (professione, sc. nominis, worauf die Eintragung erfolgte, das Antec. pro consequ.) und durch das Prätorcollegium das Ansehen öffentlicher Protocolle behaupten," d. i., welche unter allen Protocollen der damaligen Prätoren Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen. Über die Zahl der Pr. s. z. III. Cat. §. 7.

C. V. *Appii,* „Claudii Pulchri," der ein Vater des P. Clodius, College des Q. Metellus Pius, und Prätor in dem Jahre 664, wo die lex Plautia Papiria gegeben wurde. Vgl. Ern.'s Ind. hist. s. v. Er ging also nachlässig mit Aufbewahrung dieser Bürgerlisten um, so dafs leicht der Name eines Mannes, der nicht Bürger war, heimlich eingetragen werden konnte. — *Q. Gabinius,* gleichfalls ein College des Q. Metellus u. 664 Prätor, der von L. Piso wegen Gelderpressungen nach seiner Proprätur in Achaja angeklagt u. wie diese Stelle zeigt, verdammt wurde, vgl. Div. in Q. Caecil. 20, 64. — *incolumis,* sc. a calamitate, „so lange er noch unverletzt, in seinem vollen Wohlstande war." — *post damnationem calam.,* „sein Sturz, Fall nach der Verurtheilung," vgl. z. p. Rosc. Am. §. 7. Denn so wie im Wohlstande des Gab. die Protocolle durch dessen Leichtsinn und Nachlässigkeit verfälscht werden konnten, eben so wurden sie vielleicht nach seinem Fall (denn dem der Erpressungen Angeklagten und Verdammten wurden die Güter, wenn der Schadenersatz nicht anders bewerkstelligt werden konnte, gewöhnlich im Ganzen und also sehr wohlfeil verkauft) absichtlich von ihm verfälscht, wenn er die Namen derer, welche keine römische Bürger waren, für Geld eintrug, W. — *resignasset,* metapho-

set, Metellus, homo sanctissimus modestissimusque omnium, tanta diligentia fuit, ut ad L. Lentulum praetorem et ad iudices venerit, et unius nominis litura se commotum esse dixerit. His igitur tabulis nullam lituram in nomen A. Licinii videtis. Quae quum ita sint, quid est, quod de eius civitate dubitetis, praesertim quum aliis quoque in civitatibus fuerit adscriptus? Etenim quum mediocribus multis, et aut nulla aut humili aliqua arte praeditis gratuito civitatem in Graecia ho-

risch, „tollere, corrumpere," im Gegensatz von *obsignare*, „versiegeln, in genauer Verwahrung halten," denn Gab. hatte gleichsam durch seine Nachlässigkeit und seine Verdammung diese Protocolle entsiegelt, sie öffentlich Preis gegeben, und dadurch die Zuverlässigkeit derselben (fidem) gänzlich entkräftet und aufgehoben. Ma.: „dictum, quia tabulae obsignabantur annulo praetoris. Damnati autem et eiecti p. improbis haberi solent, ideoque eorum, quae antea fecerunt, fides improbari." — *sanctissimus*, in Rücksicht auf die innere Gesinnung, die dem Menschen Unverletzlichkeit gibt, insofern sie sich in Handlungen ausdrückt, „ein sehr gewissenhafter," *modestissimus*, (von modus, Maafs, Ordnung, in Bezug auf die Gesetze des Staats), ein „sehr sorgfältiger, accurater Mann," denn ein solcher erlaubt sich keine Abweichung von der festgesetzten Regel und bringt die Gesetze genau und sorgfältig in Ausübung. Cic. p. red. in Sen. §. 4. *consules modesti legumque metuentes.*, welche Stelle Ern. Cl. Cic. verglich. — *commotum esse*, „ad suspicandum mendum," Ma. „iniectum sibi esse scrupulum," Doer., „propter unam lituram sibi tabulas suspectas esse," Ern. Cl. — *L. Lentulum*, praetorem anni 665, wo die lex Carb. gegeben worden war. Er gehörte zur gens Cornelia. Übrigens ist nichts weiter von ihm bekannt. — *dixerit*, in Hinsicht auf eine vergangene Zeit, wenn der Redende in der Gegenwart spricht, da *diceret* den Redenden in die Vergangenheit versetzen, und auf eine ungewisse oder entferntere Folge deuten würde. Überhaupt so oft *adeo, eo, tam, sic, tantum* in der Bedeutung so sehr, oder *tantus* in Verbindung eines Subst., wie hier (tanta dil.), einen Folgesatz mit *ut* nach sich haben; so steht fast nur das Perf. conjunct., weil die Folge oder Wirkung dann immer als augenblicklich eingetreten erscheint. Vgl. z. p. Mil. §. 86. u. Goer. z. de Finibb. II, 19, 62. *His* (mit Nachdruck, tanta cum diligentia asservatis, oder, quas dixi, s. Goer. z. Cic. Acadd. I. p. 66.) *ig. tab.*, wobei man eben nicht *in* zu ergänzen braucht, s. §. 9. in. *his tab. professus est.* — *in nomen*, sc. „inductam," Doer., „ita ut nomen cera obductum sit, Ma., ein bei gewissen Redeformeln alter aus der griechischen Sprache erhaltener saturnischer Rost, indem man die Handlung noch hervorhebt, wo schon die Ruhe eingetreten ist, vgl. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 578. p. 1143. Goer. z. Cic. de Legg. III, 17, 37. Cic. Mur. 18, 37., pro l. Man. 12, 33., wo Beck das Richtigere sah, u. Zumpt §. 316.

§. 10. *de eius civitate*, von Cap. 4. an hatte der Redner bewiesen, dafs Archias das Bürgerrecht zu Heraclea besessen, welches hier um so mehr bestätigt wird, weil er auch in anderen Staaten dasselbe besafs. — *mediocribus*, „mediocriter doctis, arte aliqua excultis," so pro Balb. 6, 14. *mediocres homines, nullo usu, nullo studio militari praediti.* de Orat. I, 21, 94. *mediocres homines*, „qui nulla scientia sunt insignes," Ma. u. Müll. — *humilis ars*, „eine niedrige, Freigebornen unanständige Kunst oder Wissenschaft," in Bezug auf

mines impertiebantur; Rheginos credo, aut Locrenses, aut Neapolitanos, aut Tarentinos, quod scenicis artificibus largiri solebant, id huic, summa ingenii praedito gloria, noluisse. Quid? quum ceteri, non modo post civitatem datam, sed etiam post legem Papiam, aliquo modo in eorum municipiorum tabulas irrepserint; hic, qui ne utitur quidem illis, in quibus est scriptus, quod semper se Heracleensem esse voluit,
11 reiicietur? Census nostros requiris scilicet. Est enim obscu-

die *scenicos artifices*, τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίτας, Plut. Sull. 26. med., welche bei den Römern bekanntlich in keiner Achtung standen. So waren z. B. auch alle Handarbeiten, alle mechanischen Künste, sogar einige schöne Künste, wie die Musik, bei denselben unedel und wurden von Sclaven betrieben. — *gratuito*, „ohne Entgeld, Nutzen," d. i. Gewinn für sich oder das Beste der bürgerlichen Gesellschaft, vgl. mit Ma. Cic. N. D. I, 44, 122. *Prata et arva et pecudum greges diliguntur isto modo, quod fructus ex iis capiuntur; hominum caritas et amicitia gratuita est.* Fin. II, 31, 99., wos. *probitas gratuita* durch *non invitata voluptatibus, nec praemiorum mercedibus evocata* erklärt wird. — *Graecia*, sc. „magna," Unteritalien, s. Ma., der mit Recht *in Graecia* mit *impertiebantur* verbindet. — *credo*, ironisch, bei welchem Gebrauch sonst gewöhnlich ein Temp. finit., nicht der Acc. cum. inf. folgt. Daher sollte hier für *noluisse* richtiger *noluerunt* und für *Rheginos* f., *Rhegini* f. stehen. Aber wie oft weichen die Alten von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche ab! So steht z. B. IV. Cat. §. 13. *vereamini, censeo*, f. absolut u. ironisch. So scheint mir auch unverkennbar der ironische Sprachgebr. in *credo* mit dem Inf. bei Cic. Rosc. Am. §. 59. *credo — quaesisse* f. zu liegen, vgl. Ma. — *scenici artif.*, „histriones graeci." — *ceteri*, „praeter illos hom. mediocres." — *post civitatem datam*, sc. „sociis et Latinis," nach Cic. ad Fam. XIII, 30., im J. R. 663 u. 664, denn wahrscheinlich hatten die genannten Städtebewohner das Bürgerrecht durch die lex Julia consularis (von L. Julius Caesar) und die lex Papiria tribunicia, s. z. §. 7., angenommen. Nur von Heraklea ist es dadurch, dafs eine Herakleische Legion 665 von Publius Crassus mit dem Bürgerrecht beschenkt wurde, wahrscheinlich, dafs diese Stadt diese Wohlthat damals ausgeschlagen u. 670 ein röm. Municipalort geworden sey. — *p. leg. Papiam.* Die lex Pap. wurde 689 von dem Volkstribun C. Papius gegeben, und es ward in derselben festgesetzt: *ut peregrini urbe pellerentur, et socii latini nominis in suas civitates redigerentur.*, nach Cic. de Off. III, 11, 47. ein inhumanes Gesetz. Vgl. p. Corn. Balb. 23, 52. 5. ad Att. IV, 14. Aus den Worten *non modo post. c. d., sed etiam p. l. Pap.* schliefst man übrigens mit Recht, dafs die Städte Rhegium, Locri, Neapel und Tarent noch früher als 689 Municipien, da sie vorher civitates foederatae waren, geworden seyen, nachdem sie die 664 gegebene lex Julia ohne Zweifel 670 angenommen hatten. S. Cic. ad Fam. XIII, 30. u. Ern. Ind. leg. — *irrepserint.* Die unbillige lex Papia, wie sie Cicero selbst nennt, mufste oft Betrügereien von Fremden veranlassen, die das römische Bürgerrecht zu besitzen wünschten. — *quod semper se Heracl. esse voluit*, nicht „Heracl. esse voluit," vgl. z. I. Cat. §. 4. u. mit Ma. Heum. nebst Krüg.'s Untersuch. III. p. 334. f. —

§. 11. *Census*, i. e. „tabulas censorias, quibus nominatim cives singuli inscribebantur a censoribus." Id scilicet, ironisch, u. zur Verstärkung der Ironie am Ende stehend, s. Att. XIII, 3. in. *A te li-*

rum, proximis censoribus hunc cum clarissimo imperatore, L. Lucullo, apud exercitum fuisse: superioribus cum eodem quaestore fuisse in Asia; primis, Iulio et Crasso, nullam populi partem esse censam. Sed quoniam census non ius civitatis confirmat, ac tantummodo indicat, eum, qui sit census, ita se iam tum gessisse pro cive: iis temporibus, quae tu criminaris, ne ipsius quidem iudicio eum in civium Roma-

teras exspectabam scilicet., u. Goer. z. Cic. Acadd. II, 27, 87. „Ja freilich, du verlangst einen andern Beweis, daſs nämlich der Name des Archias in unsern Censorlisten aufgezeichnet sey?" — *Est enim obsc.*, gleichfalls ironisch; „denn wie sollte man Etwas davon wissen?" Diese Ironie aber hat nach Ma. ihren Grund darin, daſs ein Grund von etwas allgemein anerkannt Falschen oder Abgeschmackten angegeben wird, vgl. z. p. Deiot. 12, 33. — *proximis*, „novissimis," 684., wo L. Gellius und Cn. Lentulus Clodianus das Censoramt bekleideten. — *L. Lucullo*, s. die Anm. z. §. 5. — *apud exercitum fuisse*, eine Redeformel von denen, welche nicht wirklich dienen, sondern den Feldherrn aus irgend einem Grunde begleiteten, s. z. p. Lig. §. 28. unter *in praesidiis eratis.* — *superioribus*, „L. Marcio Philippo et M. Perperna," 668. — *primis*, sc. „post civitatem Archiae datam," 665. Also muſste Archias noch vor diesem Jahre römischer Bürger geworden seyn. Der Census war deſshalb unterblieben, weil die Censoren mit der Errichtung von acht neuen Zünften (tribus), in welche die neu aufgenommenen italischen Bürger vertheilt werden sollten, beschäftigt waren. Daher wurde auch Archias, wie andere römische Bürger, denn das *domicilium* entschied, s. §. 7. 9., in diesem Jahre nicht censirt. Bei dem Census 668 und 684 war er abwesend und konnte gleichfalls nicht censirt werden, und da die vier letzten Censoren 689 und 690 keinen Census zu Stande brachten, so rechnet sie Cicero gar nicht. S. Sch. p. 164. und Ruperti's Grundriſs ff. p. 627. Übrigens war Archias von 666 bis 674 mit dem Quaestor Lucullus in Asien, von 674 bis 677 in Rom, und von 677 mit demselben Lucullus, dem Proprätor, in Africa, und nach dessen Zurückkunft bis 681 zu Rom, in welchem Jahr er wieder mit Lucullus, dem Imperator, nach Asien reiste, und daselbst bis 688 blieb. Nach dieser Zeit blieb Archias immer zu Rom. — *ac*, st. sed oder vielmehr et sane, indem es immer eine verbindende Kraft hat, da die Lateiner oft da, wo wir einen Gegensatz bilden, die einfache Verbindungspartikel setzen, s. Ma. z. p. Sext. §. 35. *se gerere pro civ.*, „sich äuſserlich als Bürger betragen," vom Bürgerrecht Gebrauch machen, indem man sein Vermögen bei dem Censor angab, denn *pro cive* ist i. q. „ut civem, oder instar civis," vgl. Stallb. z. Terent. Eunuch. V, 5, 18. — *quae — criminaris*, „die du zur Beschuldigung anführst, von welchen du fälschlich angibst, daſs er" ff., nach Ma. eine Attraction, indem der Redner das Pronom. relat. mit *tu criminaris* verbunden, welches eigentlich zu *eum esse versatum* hätte bezogen werden sollen. Demnach stehe *quae tu criminaris* st.: „quibus eum ne ipsius quidem iudicio in civium Rom. iure esse versatum, tu criminaris," i. e. „criminis in Archiam conferendi causa dicis." Daher bedarf es statt *quae* weder eines *quibus*, noch des von Elvenich vorgeschlagenen *quum*, welches vor *dies, tempus* f. oft statt eines Pronom. relat. stehet, vgl. z. p. Rosc. Am. §. 44. extr., ungeachtet der Lagomars. Cod. C. ein verschriebenes *quem* darbietet. Vgl. Klotz Quaest. Tull. I. p. 126. —

norum iure esse versatum, et testamentum saepe fecit nostris legibus, et adiit hereditates civium Romanorum, et in beneficiis ad aerarium delatus est a L. Lucullo praetore et consule.

in iure civ. R. versatum esse ist synonym mit dem obigen *se pro cive R. gesisse*, „das römische Bürgerrecht ausgeübt, sich als r. B. betragen haben." — *ne ips. q. iudicio*, nicht einmal nach seinem eigenen Urtheile. — *testamentum s. f.* f. Nach dem römischen Gesetz (*nostris legg.*, i. e. iure civili) konnte nur ein römischer Bürger ein Gesetz aufnehmen, nur ein römischer Bürger einen römischen Bürger beerben, f. — *adiit haered.*, *προσῆλθεν ταῖς κληρονομίαις*, der terminus proprius von dem Antreten eines Testaments, s. Ulp. Institt. T. 22. In den ältesten Zeiten gab es aber bei den Römern nur zwei Arten der Testamente, *testamenta in pace*, oder *testamenta in procinctu*. Erst späterhin kam dazu das *testamentum per aes et libram*. Gell. Noct. Att. XV, 27.: *Tria enim genera testamentorum fuisse accepimus, unum, quod calatis comitiis in populi concione fieret, alterum in procinctu, quum viri ad proelium faciendum in aciem vocabantur, tertium per familiae emancipationem, cui aes et libra adhiberetur.* Vgl. Gaj Instt. II. §. 101. Serv. z. Virg. Aen. VII, 612. Hier ist ohne Zweifel von dem *testament. in procinctu* die Rede, welches Soldaten vor einer drohenden Lebensgefahr, z. B. kurz vor der Schlacht errichteten, indem sie ihren letzten Willen, s. Plut. Coriol. c. 9., aussprachen, Vell. Pat. II, 5. Etwas Schriftliches war dazu nicht nöthig, wefshalb bei Caes. b. G. I. 39., wo von einem Besiegeln der Testamente geredet wird, und bei Flor. III, 10. nach Heinecc. ad Justin. Institt. II. T. 10. 11. 12. keine testamenta in procinctu zu verstehen sind. Fiel der Errichter eines solchen Testaments im Kampfe, so galt das Testament; blieb er aber am Leben, so ward es höchst wahrscheinlich nach Beendigung des Feldzugs ungültig, und bei einer neuen Schlacht mufste ein neues Testament errichtet werden, daher hier orator. *saepe*, nach der Erklär. des Hrn. CLD.'s Ballhorn-Rosen. Cicero sagt also hiedurch, dafs die Anklage des Gratius falsch und ungegründet sey. — *in benef. . . . delatus est*, „commendatus est inter eos, quorum ut bene meritorum nomina in tabulis scripta delata sunt ad aerarium." W. Denn *beneficium* ist eine wohlwollende, auf den Genufs der vom Staate zu ertheilenden Wohlthaten und Belohnungen abzweckende und zur Ehre gereichende, Empfehlung obrigkeitlicher Personen an den Senat, die in dem aerarium niedergelegt wurde, und scheint hier *in benef.* für *in iis*, *inter eos*, *qui beneficia merentur*, zu stehen. Vgl. Garat. z. Cic. Phil. VIII, 6. p. 256. Wernsd. Diese *benef.* bestanden aber nicht allein in blofs zu erweisender Ehre oder in Empfehlungen an das Volk, wie J. Fr. Gronov. de pecun. vett. III, 17. meint, sondern in künftigen Belohnungen oder anderen Vortheilen, s. Cic. Att. V, 7. ad Fam. V, 20. pro Balb. 28, 63. Die Schatzkammer des Staats aber war zugleich nebst dem Staatsarchive (beides aerar. genannt) in dem Tempel des Saturnus. Daher *deferre ad aerar.*, „an die öffentliche Schatzkammer verweisen, derselben empfehlen," welche Empfehlung in dem damit verbundenen Staatsarchive aufbewahrt wurde. Diefs geschah aber nach Lucullus' Zurückkunft aus Africa, s. oben die Anm. über Archias' Reisen. Schon die Perser pflegten um den Staat verdiente Männer einzuschreiben, Herodot. VIII, 85. *τοῦ δὲ εἵνεκα μέμνημαι τουτέων μούνων, ὅτι Θεομήστωρ μὲν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον Σάμου ἐτυράννευσε, καταστησάντων τῶν Περσέων, Φύλακος δὲ εὐεργέτης βασιλῆος ἀνέγραφη, καὶ χώρη οἱ ἐδωρήθη πολλή.* So auch die Syracusaner nach Xenoph. Hell. I, 1, 26. *διὰ ταῦτα δὲ*

Quaere argumenta, si qua potes; nunquam enim hic neque suo neque amicorum iudicio revincetur.

CAP. VI. Quaeres a nobis, Grati, cur tantopere hoc 12 homine delectemur? Quia suppeditat nobis, ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur, et aures convicio defessae conquiescant. An tu existimas, aut suppetere nobis posse, quod quotidie dicamus in tanta varietate rerum, nisi animos nostros

εὐεργεσία τε καὶ πολιτεία Συρακουσίοις ἐν Ἀντάνδρῳ ἐστί, u. überhaupt die Griechen, daher ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν, einem den Titel eines Wohlthäters bestimmen, s. Wolf z. Demosth. Lept. p. 282., εὐεργέτην ἐπιγράφειν, „unter die Zahl der Wohlthäter einschreiben," Aelian. V. H. XII, 61 extr. und Fisch. z. Aesch. Dial. I, 12. extr. „Est voc. honoris, quod tributum legitur iis, qui bene meriti essent de rebus civitatis alicuius, qui eam vel ornassent et auxissent, vel a periculis atque incommodis defendissent et liberassent." Cf. Cic. Att. IX, 5. — *praetore et cons.*, i. q. „propraetore et proconsule," denn da ein Proprätor und Proconsul schon Prätor und Consul gewesen seyn mufste, so werden zuweilen diese Wörter verwechselt, wenn nicht Luc. vielleicht schon als wirklicher Prätor u. Cons. ihn schriftlich empfohlen hatte. S. Liv. XXV, 3. XXV, 1. 33. Vell. Paterc. 1, 9. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. IV, 3. u. vorzügl. Kritz z. Sallust. Cat. 19, 1. — *neque suo*, in Bezug auf die von Gratius dem Archias in den Mund gelegten Worte: *ne ipsius quidem iudicio. Amicorum iud.*, vorzüglich in Hinsicht des Lucullus, allgemeine Redeweise, vgl. z. p. Rosc. Am. §. 66. p. l. Man. §. 33. Ma. z. p. Sull. §. 26. p. Sext. §. 1. u. Wex z. Soph. Antig. 1343. p. 324. — *revincetur*, st. „convincetur," welches b. Cic. das gebräuchlichere ist, daher Heum.: „Rara vox, quae vix semel in Ciceronis libris legitur." Vgl. Gronov. z. Gell. VI, 11. „Man wird nie den Archias überführen können, dafs sein Urtheil falsch und ungegründet sey."

C. VI. §. 12. Für *quaeres* zog Weiske mit Heum., dem Elven. beistimmte, die LA. vieler Codd. *quaeris* wegen des folgenden *existimas* und der lebhaften Widerlegung des Gegners vor, welche eine Einwendung desselben vermuthen lasse; kein genügender Grund zu einer Veränderung, zumal da man nicht einsieht, was der Gegner für einen Gewinn durch eine solche Einwendung gehabt haben würde. Cicero bahnt ja vielmehr sich hier den Übergang zu dem zweiten Theile seiner Rede, s. Wiss, u. ich kann vorzüglich aus diesem Grunde Elven.'s Anmerkung hier nicht billigen: „Non eadem alibi ratio est, ubi universe orator aliud sentientem compellat, aut reponentem inducit, ut c. VII. init. *Quaeret quispiam.*" Auch Ma. u. Or. haben *quaeres* beibehalten. — *forens. strep.*, „Geräusch vor Gericht," weil die Gerichte auf dem Forum gehalten wurden. — *convicio*, (quasi convocio) „clamore et rixa litigantium," denn vor Gerichten und in den Sitzungen des Senats kam es oft zu Schimpfworten und harten Auftritten. S. Cic. in Verr. V, 2. Phaedr, I, 6. „Weil er mein von Gezänk betäubtes Gehör wieder beruhigt," nämlich durch die Studien, in welchen er mein Lehrer war. Ma. verglich Quint. I, 8, 11. *Praecipue apud Ciceronem — vidimus Ennii — et aliorum inseri versus, summa non eruditionis modo gratia, sed etiam iucunditatis, quum poeticis voluptatibus aures a forensi asperitate respirent.* Vgl. Graev. — *suppetere*, „in promptu esse, succurrere." D. — *quotidie*, oratorisch, denn Cicero redete nicht täglich in dem Senate, oder pro rostris an das Volk, oder wegen

doctrina excolamus, aut ferre animos tantam posse contentionem, nisi eos doctrina eadem relaxemus? Ego vero fateor, me his studiis esse deditum; ceteros pudeat, si qui ita se literis abdiderunt, ut nihil possint ex his neque ad communem afferre fructum, neque in adspectum lucemque proferre. Me autem quid pudeat? qui tot annos ita vivo, iudices, ut ab nullius unquam me tempore aut commodo aut otium meum abstraxerit, aut voluptas avocarit, aut denique somnus retarda-
13 rit. Quare quis tandem me reprehendat, aut quis mihi iure succenseat, si, quantum ceteris ad suas res obeundas, quan-

eines Prozesses vor den Richtern. Cicero schreibt es also den Studien zu, wozu ihn Archias ermuntert hatte, dafs es ihm nie an Stoff bei seinen Reden fehle. — *excolamus*, „tanquam agros doctrina expoliamus," Passerat., der Tusc. II, 5, 13. verglich: *ut ager, quamvis fertilis, sine cultura fructuosus esse non potest, sic sine doctrina animus.* u. gleich nachher: *Cultura autem animi philosophia est* cet. — *contentio*, „Anstrengung," eine von dem gespannten Bogen hergenommene Metapher, daher gleich *relaxemus* (abspannen) i. q. „remittamus, reficiamus, recreemus." — *fateor*, profiteor, „ich gestehe unverholen." — *vero*, „wahrlich, in der That," s. die Anm. z. III. Cat. §. 10. — *his studiis*, den schönen Wissenschaften, vorzüglich der Poësie. — *abdiderunt*, „in literarum studiis delituerunt, ab hominum societate et vitae commercio remoti." Sch.: „sich in die Bücherwelt vergraben." Mit Recht hält Ma. *literis* für den Abl. u. ergänzt *in*, da Gesn. im Thes. es für den Dativ. hielt, s. Vellei. II, 91, 4.; allein es scheint mir zwischen *abdere in* mit dem Accus. u. Abl. der Unterschied zu liegen, dafs ersteres den Anfang u. letzteres die Dauer hervorhebt. — *ad com. fructum*, i. e. „utilitatem," vorzüglich in Bezug auf gerichtliche Vertheidigung gesprochen, wie das Folgende lehrt. — *tempore*, „periculo forensi, causa," s. p. Planc. 32, 79. extr. *quid a me cuiusque tempus poscat.* Häufiger kommt *temp.* jedoch in dieser Bedeutung im Plur. vor, s. Ern. Cl. Cic. Vgl. Cic. de Rep. I, 20. *Eas artes, quae efficiant, ut usui civitati simus, id enim esse praeclarissimum sapientiae munus maximumque virtutis vel documentum vel officium puto.* Übrigens verwarf Elvenich mit Recht die LA. *commodum*, theils wegen der Concinnität, theils weil *otium*, *voluptas*, *somnus* eben die Vortheile oder Güter sind, welche den Redner hätten antreiben können, sich von dem öffentlichen Leben zurückzuziehen. Es würde daher durch *commodum* der generelle Begriff, u. die folgenden Substantiva der spezielle bezeichnet seyn, was selbst die Partikel *aut* vor *otium* nicht gestatte. So auch Wiss u. Orelli. Dagegen schreibt Ma. die Worte *aut commodo* einem Glossator zu, „qui vel explicare *tempore* vel opponere aliquid vellet." — *retardarit*, „abduxerit," welcher Begriff in *retard.* κατὰ τὸ σημαινόμενον nach Ma. zu liegen scheint, da dieses Verb. eigentlich den Accusat. *ad tempus* sc. „obeundum" erheischt hätte, allein wenn zwei oder mehrere verschiedene Casus regierende Verb. sich auf dasselbe Nomen beziehen, so wird nicht selten der von dem zuerst stehenden regierte Casus lediglich ausgesetzt, um eine unangenehme Wiederholung zu vermeiden, vgl. Ma. z. II. Cat. §. 19. u. dessen gr. gr. Gr. §. 428. 2. nebst Schäf. z. Plin. Panegyr. c. 86. p. 712., welcher z. Porson's Anm. z. Eurip. Med. 734. p. 453. ed. Lips. 1807. diefs, wie schon Ma. bemerkte, hinzufügt. Vgl. Suet. Caes. 59. *Ne religione quidem ulla a quoquam incepto absterritus unquam vel retardatus est.*

tum ad festos dies ludorum celebrandos, quantum ad alias voluptates et ad ipsam requiem animi et corporis conceditur temporum, quantum alii tribuunt tempestivis conviviis, quantum denique aleae, quantum pilae, tantum mihi egomet ad haec studia recolenda sumpsero? Atque hoc adeo mihi concedendum est magis, quod ex his studiis haec quoque censetur oratio et facultas; quae, quatacunque in me, nunquam

§. 13. *ad res suas ob.*, (Privatgeschäfte) „ad negotia sua administranda, ad ea, quae ipsis prosunt, curanda." D. — *ad fest. dies ludor.* (scenicorum, circensium, gladiatoriorum) *celebr.*, zur Besuchung öffentlicher Schauspiele an festlichen Tagen. Die Römer feierten zu gewissen Zeiten im Jahre, wo alle bürgerlichen Geschäfte, die öffentlichen Gerichte und Senatssitzungen eingestellt wurden, ihre Volks- oder Nationalfeste, nicht allein zur gemeinsamen Freude, sondern auch zur Verehrung der Götter. Cicero setzte keinen großen Werth auf diese Feierlichkeiten, ad Fam. VII, 1., und verwendete während derselben seine Zeit, wie er hier sagt, lieber auf die Studien und nützlichere Beschäftigungen. — *quantum* — — *temporum.* Nicht selten wird bei Römern und Griechen der abhängige Genit. zur Spannung der Aufmerksamkeit erst am Ende eines Satzes ausgesetzt, vgl. Ma. z. IV. Cat. §. 16. p. Mur. §. 16. So z. B. Hom. Jl. I, 90. 150 f. Sophocl. Antig. 298. 99. ed. Herm. III. *τόδ᾽ ἐκδιδάσκει καὶ παραλλάσσει φρένας Χρηστὰς πρὸς αἰσχρὰ πράγμαθ᾽ ἵστασθαι βροτῶν.*, wos. Liskov. minder richtig, wie es mir scheint, *πράγμ.* mit *βροτῶν* verband. — *requiem animi et corporis*, d. i. „die Zeit, wo andere ihren Körper und ihre Seele erholen;" der Redner spricht vorzügl. von der Mittagsruhe der Italer. — *tempestivis conv.*, „non iusto tempore factis, sed ante iustum tempus initis, et in multam noctem productis," Ern. Cl. Cic. de Senect. 14, 46. ibique We. u. vorz. Gernh.: *quae ante solennem coenae horam, quae erat nona, inibantur, aut*, ut h. l. §. 3., *in multam noctem producebantur.* Vgl. Lips. Exc. A. z. Tacit. Ann. 14. Victor. Var. lect. XII, 18. u. Ursin. meint, Cic. habe d. St. aus Platon's Phädr. p. 276. D. p. 244. ed. Ast entlehnt: *ὅταν τε ἄλλοι παιδιαῖς ἄλλαις χρῶνται, ξυμποσίοις τε ἄρδοντες αὑτούς, ἑτέροις τε, ὅσα τούτων ἀδελφά, τότ᾽ ἐκεῖνος ἀντὶ τούτων, οἷς λέγω, παίζων διάξει,* wofür jedoch Heind. §. 139. u. Ma. nicht zu stimmen scheinen, welcher Quint. I, 12, 18. vergleicht: *Qui vero imaginem ipsam eloquentiae divina quadam mente conceperit, — facile persuadebit sibi, ut tempora, quae spectaculis, campo, tesseris, otiosis denique sermonibus, ne dicam somno et conviviorum mora conterunt, geometrae potius ac musico impendat.*, welche Stelle nach Ma.'s Bemerkung: „si e nostro ductus est," die LA. *temporum* sichert, wofür Heum. mit einigen Edd. *temporis* vorziehen wollte. — *aleae*, s. die Anm. z. II. Cat. §. 23. Elven. billiget mit Graev. die LA. *alveolo* als die seltnere und gewähltere: „Tesseris autem ludi solitum fuisse in alveolo, docet Gell. I, 20. Cf. etiam Cic. de Fin. V, 20."! — *pilae*, „dem Ballspiel." Dieſs war ein ehrbares Spiel, welches selbst vornehme Männer sich erlaubten, wie Dionysius, der Tyrann von Syracus, Cato u. A. S. Cic. Tusc. V, 19. 20. Suet. Aug. 83. Hor. Sat. 1, 5. 48. Petron. Sat. c. 57. — *recolenda*, „repetenda, retractanda." — *censetur*, „aestimatur, diiudicatur," st. der von mir früher u. den meisten Erklärern gebilligten LA. *crescit*, welche selbst Gesn. im Thes. p. 837., ungeachtet er in der Cic. Chrestomath. *crescit* vertheidigt hatte, Graev. u. Gar. billigten. Ma.: „Nam quae oratio multas notas habet studiorum humanitatis, ea pluris aestimatur, quam quae nullas habet vel pau-

amicorum periculis defuit. Quae si cui levior videtur, illa quidem certe, quae summa sunt, ex quo fonte hauriam,
14 sentio. Nam nisi multorum praeceptis multisque literis mihi ab adolescentia suasissem, nihil esse in vita magnopere expetendum, nisi laudem atque honestatem, in ea autem persequenda omnes cruciatus corporis, omnia pericula mortis atque exsilii, parvi esse ducenda; nunquam me pro salute vestra in tot ac tantas dimicationes, atque in hos profligatorum homi-

cas." Es scheint also Cic. hier sagen zu wollen, dafs man, wie Sch. schon bemerkte, den Werth der Reden nach den schönen Wissenschaften würdige, d. i. den Werth u. Beifall derselben, jemehr sie das Gepräge der schönen Wissenschaften tragen, also ästhetischen Gehalt haben, erhöhe. Cic. Paradox. VI, 2, 48. *Si censenda nobis atque aestimanda res sit, utrum tandem pluris aestimemus pecuniam Pyrrhi, — an continentiam Fabricii? — oratio et facultas*, i. e. „orationis facultas," also ἓν διὰ δυοῖν, wie p. Sull. §. 2. *officii ac defensionis*, i. e. „officiosae defensionis." Orat. 55, 183. *natura atque sensu*, „sensu naturali," Ma. Vgl. Savel. z. Cic. post red. in sen. p. 159. — *quantacumque*, i. e. quantulacumque, denn *quantuscumque* wird auch von einem sehr geringen Mafse gebraucht. Ma. verglich passend Cic. de Orat. I, 30, 135. *de hac mea, quantulacumque est, facultate quaeritis.* II, 28, 122. *ego is, qui sum, quantuscumque sum.* — *levior*, „res minoris pretii." — *quae summa sunt*, „das Höchste, Wichtigste," was Menschen erreichen können, nämlich, wie das Folgende lehrt, Grundsätze, Maximen für das handelnde Leben. — *ex quo fonte*, sc. „studiis humanitatis;" *sentio*, „intelligo, scio," mit dem Nebenbegriffe des mit dem Einsehen zugleich verbundenen Gefühls.

§. 14. *praeceptis*, sc. „philosophorum," wofür bald nachher *voces sapientium*, Lehren, Grundsätze für das thätige Leben, im Gegensatze von *literis*, i. e. „libris poëtarum, historicorum, philosophorum, oratorum," Ma., welcher de Fin. I, 4, 12. *omnem quaestionem de finibus bonorum et malorum fere a nobis explicatam esse his literis arbitramur.* Brut. 56, 205. Orat. 43, 148. verglich. Ern. Cl. „*praecepta, intelligit philosophos, quos audierat; literas, poëtarum, historicorum, philosophorum libros lectos.*" — *suasissem*, „wäre ich nicht mein eigener Rathgeber gewesen, dafs f. Cic. ad Fam. XIII, 4. *suasi tibi multis argumentis, sed persuadere non potui*, vgl. Ochsn. z. Cic. Eclog. von Oliv. p. 107. — *magnopere*, schwächer, als *magno op.*, vorzüglich nach einer Negation, s. Gernh. z. Cic. de Off. I, 1, 3. u. Lindem. z. Cic. Rhett. I, 16, 42. p. 51. Sch.: „denn hätte ich mir nicht — — die Wahrheit tief eingeprägt" f. — *nisi laudem*, nicht sowohl Lob, als diejenige rechte Handelsweise, woraus Lob entspringt, denn *laus* steht öfters st. res laudanda, laude digna. So weiter unten *ad laudem atque virtutem.* Ma.: „Graeci nomina virtutum et vitiorum ipse ponunt pro laude vel infamia, quae iis paritur, ut ἀρετὴν κτήσασθαι, *laudem virtutis comparare.*" So z. B. Soph. Antig. 1030. τίς ἀλκή, *quae gloria virtutis?* 468. μωρία, „crimen stultitiae," u. 912. δυσσέβεια, „impietatis crimen," wos. Wex nachzusehen, vgl. mit 1028. αὐθαδία τοι σκαιότητ' ὀφλισκάνει. — *honestat.*, „bonam famam, gloriam virtute partam," Ehre. Vgl. §. 15. *laudem atque virtutem.* — *dimicationes*, s. z. pro Mil. 30, 82.; *obiecissem*, mit der Präpos. *in* seltnere u., wie es scheint, stärkere Redeweise st. des gebräuchlicheren Dativ., wie p. Mur. 40, 87. f. Tusc. I, 37, 89. Eben so selten ad Fam. VI, 4, 10. *obiectus ad omnes casus.* Durch *hos* werden nähere und bekannte

mum quotidianos impetus obiecissem. Sed pleni omnes sunt libri, plenae sapientium voces, plena exemplorum vetustas, quae iacerent in tenebris omnia, nisi literarum lumen accederet. Quam multas nobis imagines, non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum, fortissimorum virorum expressas scriptores et graeci et latini reliquerunt! quas ego mihi semper in administranda republica proponens, animum

Verhältnisse bezeichnet. So Tusc. I, 25, 60. *hoc nebuloso ac caliginoso coelo*. V, 2, 5. *his gravissimis casibus*. Cicero deutet auf die Catilinarische Verschwörung und die Clodianer, die ihn hernach noch in das Exil trieben. „Ich würde mich nie den Kämpfen und täglichen Anfällen verruchter, nichtswürdiger Menschen entgegengestellt haben." Vgl. Cic. de Rep. I, 4. *Is enim fueram, cui cum liceret aut maiores ex otio fructus capere, quam ceteris, propter variam suavitatem studiorum, in quibus a pueritia vixeram; aut siquid accideret acerbius universis, non praecipuam sed parem cum ceteris fortunae conditionem subire; non dubitaverim me gravissimis tempestatibus ac paene fluminibus ipsis obvium ferre, conservandorum civium causa meisque propriis periculis parere commune reliquis otium.* — *Sed pleni omnes sunt libri*, sc. „praeceptorum illorum," unde intelligatur, solam laudem et honestatem esse expetendam. *Plenus* steht hier absolut für „copiosus, affluens," wie W. richtig bemerkt, daher *sapientium* (sc. Graecorum) von *voces*, *exemplorum* von *vetustas* (i. q. vetusta exempla) abhängt. Elven. bezieht *pleni*, *plenae* u. *plena* auf *exemplorum*: „magis perspicuum foret *plena vetustas exemplorum*, sed vicit, ut Quintiliani verbis utar, compositionis decor, i. e. numerus." So steht 7, 16. *omnium* auch vor *neque locorum*. Vgl. Giese z. Cic. de Divin. I, 10, 169. „Nun sind von diesen Lehren alle Bücher voll, von ihnen ertönen die Reden der Weisen und reden die Beispiele des Alterthums," indem sie nämlich durch Leben und Thaten, wie durch ein Bildnifs ausgedrückt sind, vgl. Ma. — *quae*, sc. „exempl.," *iacerent in tenebr.*, i. e „laterent in obscuro." Tusc. I, 3, 5. *Philosophia* iacuit *usque ad hanc aetatem, nec habuit ullum lumen literarum Latinarum.* — *nisi literarum lumen acced.*, i. e. „nisi literarum lumine illustrarentur," h. e. „nisi illa, literis prodita, posteritati commendarentur." Doer. — *expressas*, *ἐκτυπουμένας*, eine von der Sculpturarbeit übertragene Metapher, die Cic. oft gebrauchte, u. wodurch *imagines* näher bestimmt wird, im Gegensatz von *adumbratae imag.*, wo die Vertiefungen u. Erhöhungen in den Gemählden durch Licht und Schatten nachgeahmt werden. Vgl. Ma. z. p. Sull. §. 52. Tusc. III, 2, 3. *consectaturque nullam eminentem effigiem, sed* adumbratam imaginem *gloriae. Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata.*, wos. Kühn. nachzusehen, u. Bei. z. Cic. de Offic. III, 17, 69. p. 310. — *fortissimor.*, rechtschaffener, edelmüthiger Männer, ein gewöhnl. Epithet. derer, die mit Standhaftigkeit u. Entschlossenheit trotz aller Gefahren und Hindernisse das Ziel der Tugend u. Rechtschaffenheit muthig zu erreichen streben. Cic. Fin. III, 8, 29. *stabili et firmo et magno animo, quem fortem virum dicimus.* — *animus* (*ἄνεμος*), „das Denk-, Empfindungs- und Begehrungsvermögen," *mens* (*μένος*), „der reine Verstand, das reine Denkvermögen," ein Unterschied, der jedoch zuweilen nicht beachtet wird, indem beide Ausdrücke oft mit einander verwechselt werden. Vgl. Ochsn. z. Oliv. Cic. Ecl. p. 95., dem *mens* dem *νοερόν*, *ὁ νοῦς*; *animus*, dem *ἐπιθυμητικόν*, *ὁ θυμός*, (Sinnlichkeit, Gemüth) entspricht. Vgl. pro Marc. 3, 8. *animum vincere*, i. q. „iracundiam cohibere," Goer. z. Cic.

et mentem meam ipsa cogitatione hominum excellentium conformabam.

15 CAP. VII. Quaeret quispiam: „quid? illi ipsi summi viri, quorum virtutes literis proditae sunt, istane doctrina, quam tu laudibus effers, eruditi fuerunt?" Difficile est, hoc de omnibus confirmare; sed tamen est certum, quid respondeam. Ego multos homines excellenti animo ac virtute fuisse, et sine doctrina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor. Etiam illud adiungo, saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam. Atque idem ego contendo, quum ad naturam eximiam atque illustrem ac-

Acadd. II, 26, 84. — *conformare*, „eine passende Form geben," „*fingere*, componere ad eorum exemplum." D. „Ich bildete durch den Gedanken an jene vortrefflichen Männer mein Herz und meinen Verstand." Sch. Gesn. —

C. VII. §. 15. *Quaeret quispiam*, das Fut., weil die Rede in Bezug auf irgend einen anders Denkenden im Allgemeinen gehalten ist, vgl. Zumpt §. 129. — *istane doctr.*, im spöttischen Tone, „jene gelehrte Bildung," die du so sehr erhebest. Cic. meint die Beredsamkeit u. Philosophie. S. p. Mil. c. 7. — *certum est*, nicht „esset," vgl. Ruhnk. z. Vellei. Pat. II, 42. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. V, 4., „exploratum habeo," „ich weifs recht gut, was ich darauf antworte, oder zu antworten habe," d. i. dieser Einwurf macht mir keine Verlegenheit. — *Ego multos* f., eines ähnlichen Inhalts wegen verglich Ma. Isocrat. *περὶ ἀντιδόσεως* §. 203. s. Bekk. — *excell.*, (von ex u. cello, *κέλλω*) „hervorstechend," im trop. Sinne. — *animus*, „ausgezeichnete Gesinnung, Denkungsart, Charakter." — *virtus*, im philosophischen Sinne, Tugend, s. z. p. Rosc. Am. §. 1., denn *virtus* bezeichnete ursprünglich Männerkraft, Tapferkeit, wie *ἀρετή* von *Ἄρης* (Mars) und das deutsche Tugend, s. Gedicke z. Uebersetz. der Pindar. Hymnen. p. 11. — *habitus naturae*, „Beschaffenheit, Zustand der geistigen Natur, des Naturells, indoles ingenii." Cic. de Invent. 1, 25. *habitus in aliqua perfecta et constanti animi aut corporis absolutione consistit.* — *moderatos* (qui modum tenent, non excedunt) fest, selbstständig, daher „enthaltsam, tugendhaft," *σώφρονας*. — *graves*, „die durch ihre Schwerkraft Stand halten, sich nicht leicht bewegen lassen," daher tropisch „die feste Grundsätze besitzen, Männer von Charakter." — *exstitisse*, „factos esse," s. die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 5. — *naturam* — — *valuisse*. Pindar. Ol. II, 155. ed. Heyn. *σοφὸς ὁ πολλὰ εἰδὼς φυᾷ.* IX, 152. *τὸ δὲ φυᾷ, κράτιστον ἅπαν. Πολλοὶ δὲ διδακταῖς ἀνθρώπων ἀρεταῖς κλέος ὤρουσαν ἑλέσθαι. Ἄνευ δὲ θεοῦ σεσιγαμένον γ᾽ οὐ σκαιότερον χρῆμ᾽ ἕκαστον.* Vgl. Stallb. z. Plat. Rep. VII, 4. c. — *Atque idem ego contendo*, „u. so behaupte ich auch, wenn" f., denn *atque* wird bei Angabe der Gründe zum Beweise eines Gegenstandes, vgl. Hand's Hor. Turs. p. 477. u. 515., gesetzt, u. *idem* i. q. „etiam" dient zur Hervorhebung entgegengesetzter Gedanken, vgl. mit Ma. ad Att. I, 11, 4. *Ac, ne illud mirere, cur, quum ego antea significarim tibi per litteras, me sperare illum in nostra potestate fore, nunc idem videar diffidere.* de N. D. I, 43, 121. *Quum enim* (Epicurus) *optimam et praestantissimam naturam dei dicat esse, negat idem in deo esse gratiam.* f. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 10, 11. — *naturam eximiam, atque illustr.*, „quasi aliis naturis, ingeniis exemptam et in luce positam," „ausnehmende u.

cesserit ratio quaedam conformatioque doctrina, tum illud, nescio quid, praeclarum ac singulare solere existere. 16 Ex hoc esse hunc numero, quem patres nostri viderunt, divinum hominem, Africanum; ex hoc C. Laelium, L. Furium, moderatissimos homines et continentissimos; ex hoc fortissimum virum et illis temporibus doctissimum, M. Catonem illum senem: qui profecto, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem literis adiuvarentur, numquam se ad earum studium

glänzende Anlagen." — *ratio*, „regelmäfsige Einrichtung des Erlernens," „wissenschaftlicher, methodischer Unterricht," s. z. §. 1. u. Ern. Cl. Cic. — *conformatio doctrinae*, i. e. „conformatio naturae s. ingenii, quae doctrina efficitur," Ma., welcher nachzusehen, vgl. I. Cat. §. 4. p. l. Man. §. 43. Cat. mai. 14. in. *propter sermonis delectationem*. p. Sull. §. 36. f. Heum. verglich Zeno den Stoik. bei Diog. L. VII, 8. *φύσις εὐγενὴς μετρίαν ἄσκησιν προςλαβοῦσα, ἔτι τε τὸν ἀφθόνως διδάξοντα, ῥαδίως ἔρχεται πρὸς τὴν τελείαν ἀνάληψιν τῆς ἀρετῆς*. — *nescio quid praecl.* f., „etwas ganz Vortreffliches und Ausgezeichnetes, denn das Pron. *quid* erhöht zuweilen den Begriff von Vortrefflichkeit und dehnt ihn, wie das gr. *τί*, auf unbestimmbare Grenzen aus. Vgl. Goer. zu de Finibb. IV, 23, 61. p. 498. Zumpt §. 553. extr. Jedoch wird es auch im entgegengesetzten Sinne gebraucht. — *exsistere*, „provenire, in lucem prodire."

§. 16. *Ex hoc numero*, wofür §. 31. *eo numero*, st. des einfachen *ex iis*, daher auch der Plur. oft darauf folgt, wie l. l., wos. Ma. u. z. II. Cat. §. 21. nachzusehen. — *Africanum*, minorem, „eloquentia inprimis belli gloriam cumulantem," nach Cic. de Off. I, 32, 116. Vgl. Cic. de Or. II, 37, 154. Vell. Paterc. 1, 12. Gewöhnlich ertheilte man grofsen Feldherren den Zunamen von eroberten Ländern, wie hier, oder von eingenommenen Städten. Er war ein Freund des Laelius, der den Zunamen *sapiens* führte, wie aus Cicero's Buch de amicitia, Laelius betitelt, erhellet. Vgl. Cic. de Off. II, 11. 40. III, 4, 16. — *L. Furium*, Philum, einen vortrefflichen Kenner der lateinischen Sprache und guten Redner, nach Cic. Brut. 28, 108. — *fortissimum*, s. z. §. 15., „den edelmüthigen, muthvollen, patriotisch gesinnten Mann," Auct. ad Herenn. III, 3, 129. — *Fortitudo est rerum magnarum appetitio, et rerum humilium contemtio, et laboris cum utilitatis ratione perpessio.* Vgl. Hotting. z. Cic. Ecl. p. 110. — *Catonem*, „cognomine maiorem, censorium, sapientem, Catonis Uticensis proavum." S. Cic. Off. III, 4, 16. Brut. 17, 66. f. Er lernte in seinem hohen Alter griechisch, Quaest. Acadd. II, 2, 5., und rieth vorzüglich, als grofser Redner, zur Zerstörung Carthago's. Cicero führt ihn redend ein in dem Buche de senectute, od. Cato mai. betitelt. Sein Buch de re rustica ist noch vorhanden, und Corn. Nep. hat sein Lob im Cat. 3. gefeiert. — *illum senem*, s. z. §. 26. u. z. p. l. Man. 9, 22. — *percipiendam*, „penitus cognoscendam," „ganz mit dem Verstande ergreifen, in sich aufnehmen" u. dadurch den ersten Grund zur Tugend, worunter hier vorz. die practische Tugend, bei Regierung und Verwaltung öffentlicher Ämter im Krieg und Frieden, zu verstehen ist, legen, vgl. Wopkens. Lectt. Tull. p. 272. ed. Lips. Ern. Cl. Cic. — *colendam*, „exercendam," eine vom Landbau entlehnte Metapher. — *nihil* — *adiuvarentur*, verstärkte u. lebendige Redeweise, wofür wir nach unserem Sprachgebrauche *non* — *adiuti essent* sagen würden, s. Ma. z. II. Cat. 2, 3. p. Sull. 24, 54. u. p. Sext. 9, 43. 24, 54. Acadd. II, 8, 2, 6. Tusc. III, 22, 54. *si aliquot annis post idem ille liber captivus missus esset, vulne-*

contulissent. Quod si non hic tantus fructus ostenderetur, et si ex his studiis delectatio sola peteretur; tamen, ut opinor, hanc animadversionem humanissimam ac liberalissimam iudicaretis. Nam ceterae neque temporum sunt, neque aetatum omnium, neque locorum; haec studia adolescentiam agunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium

ribus mederetur. S. Zumpt §. 525. — *Quod si*, st. „quod etsi," welche Bedeutung durch das folgende *tamen* bestimmt wird, vgl. Ma. u. Goer. z. Cic. Acadd. II, 8, 26. p. 52. — *animadversionem*, nach der Auctorität der Codd., „Richtung der Seele auf einen Gegenstand, darauf verwendeter Fleifs und Bemühung," Geistesbeschäftigung, Studium, „Fleifs, Bemühung, so man auf Etwas wendet." Gesn. Der Unterschied, dafs *animadversio*, wenn es aus animi adversio in ein Wort verschmelze, Strafe oder blofs Bemerkung heifse, findet nicht Statt. S. Ern. Cl. unter *animadv.*, und die Anm. z. p. Rosc. Am. §. 68. Ma.: „nove dictum pro studio, imo ne satis accomodate quidem: nam *animadvertere s. animum advertere al.* multo minus est, quam studere rei, operam in ea collocare." — *humaniss. et liberaliss.*, „eine der veredelten Menschheit und dem Stande eines Freigebornen angemessene, der Menschheit würdige und edle Geistesbeschäftigung," „Erholung des Geistes." Vgl. Heum. — *iudicaretis*, i. e. „iudicare deberetis." So p. Rosc. Am. §. 17. pro Mil. §. 3. Vgl. Ma. z. p. Sext. §. 43. 45, 54. u. mit dems. Duk. z. Liv. XLV, 37, 4. T. XII. p. 563. ed. Stutgard. — *nam ceterae*, sc. animadversiones, i. e. „artes, studia, quibus animus advertitur." — *temporum*, sc. omnium. „Denn alle anderen Geistesbeschäftigungen (Wissenschaften) sind nicht für alle Zeiten, (Lagen, Umstände, denn *omnium* bezieht sich auf alle drei Genitt.), für jedes Alter, jeden Ort." So kann man z. B. nur zur Zeit des Kriegs von der Kriegswissenschaft Gebrauch machen; so ergötzen gewisse Studien mehr das jugendliche als das gereifte Alter, und so können manche Wissenschaften, z. B. das Seewesen, nur an dazu passenden Orten practisch erlernt und geübt werden. Doer. — *agunt*, „subigunt, acuunt, incitant," ein sonst bei Cic. ungewöhnliches Wort, daher es von den meisten Auslegern in *alunt* verändert worden ist, zumal da hier von dem Vergnügen u. der Ergötzlichkeit, welches die Wissenschaften gewähren, die Rede sey u. dieselben sonst auch von dem Redner als eine Nahrung des Geistes betrachtet werden, s. Cic. Off. I, 30, 105. Tusc. V, 23, 66. extr. de Senect. 14, 49. f. Allein da es nicht wahrscheinlich ist, dafs diefs in der guten Latinität nirgends in dieser Bedeutung vorkommende Wort aus der leichteren LA. *alunt* entstanden sey, und die Anregung des Geistes, s. §. 17. extr., als Antecedens von der Bildung desselben durch die Wissenschaften verstanden werden kann; so habe ich diese von Ma. gebilligte Lesart aufgenommen: „Utrumvis eligas, neque *alere adolescentiam* pro animos adolescentium, neque *agere* eandem recte dici posse videtur. *Agitari atque acui ingenia* dixit Quint. I, 10, 34. *memoriam agitare*, i. e. exercere. Ibid. 8, 14." Heind. verglich Horat. Sat. II, 2, 13. p. 255. *seu te discus agit* f., „in Bewegung setzen," u. meint, unsere Stelle werde durch diese gesichert! Vgl. Spald. z. Quint. l. l. p. 228. ed. I. Neuerlich hat Nitzsch im Index Scholarum Kiel. 1830. die LA. *alunt* vertheidigt: „*alere* proprie significat instruere iis, quae vivum vigensque praestant, *nutrire* praebere pabulum, quae sit explendi appetitus atque augendi corporis vel quasi corporis materia." — *secundas* (von sequundus st. sequebundus, i. q. sequens) *res — adversis*, ein von der Schiffahrt hergenommener Trope, denn

ac solatium praebent, delectant domi, non impediunt foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur.

Cap. VIII. Quod si ipsi haec neque attingere, neque 17
sensu nostro gustare possemus; tamen ea mirari deberemus, etiam quum in aliis videremus. Quis nostrum tam animo agresti ac duro fuit, ut Roscii morte nuper non commoveretur? Qui quum esset senex mortuus, tamen propter excellentem artem ac venustatem videbatur omnino mori non debuis-

folgte der Wind den Schiffen, so war er günstig, *οὖρος ἴκμενος πλησίστιος*, Hom. Od. XI, 7., kam er aber denselben entgegen, ex adverso, dann war er ungünstig; daher im Griech. *δυςούριστον* unglücklich. Soph. Oed. T. 1315. Aus der angeführten Ableitung sieht man nun auch, wie *secundus* der zweite u. günstig bezeichnen könne. — *domi* im Gegensatze von *foris*, „in provinciis, in bello," s. Ern. Cl. Ma., dem die Worte „non impediunt foris," st. „adiuvant" kalt und matt erscheinen, vgl. Heum., billigt auch die folgenden drei Verb. nicht, indem sie ihm eben kein grofses Lob erhalten, da man diefs auch von anderen Bestrebungen u. sogar von schimpflichen u. lasterhaften Unternehmungen sagen könne. Allein sollte diefs Urtheil hier nicht zu scharf seyn? — *rusticantur.* Die reichen und vornehmen Römer brachten die Sommermonate auf ihren Landgütern zu, und Cicero beschäftigte sich während dieser Zeit vorzüglich mit wissenschaftlichen Arbeiten auf seinem Tusculanum. Übrigens vergleicht Heum. ad Fam. V, 13. *Iis secundae res ornantur, adversae adiuvantur.* Quint. V. prooem. 14. *credendum est doctissimis hominibus, qui unicum adversiorum solatium litteras putaverunt.* Plin. Ep. VIII, 19. *Et gaudium mihi et solatium in litteris, nihilque tam laetum, quod his laetius, nihil tam triste, quod non per has sit minus triste.*, u. Netscher bei Wyttenb. Philom. I. p. 199 ss. treffend Aristot. ap. Diog. Laert. V. 19. *τὴν παιδείαν ἔλεγεν ἐν μὲν ταῖς εὐτυχίαις εἶναι κόσμον, ἐν δὲ ταῖς ἀτυχίαις καταφυγήν.* Incert. ap. Damasc. *ἡ παιδεία κἂν μηδὲν ἕτερον ἀγαθὸν ἔχοι, τόγε συμφοιτᾶν αὐτὴν νυκτὸς καὶ ἡμέρας, ἔξω καὶ οἴκοι κτλ.*

C. VIII. §. 17. *attingere*, „tractare, et inde cognoscere," *gustare*, „voluptatem inde percipere" W., denn *atting.* ist tropisch das Studium eines wissenschaftlichen Gegenstandes kennen lernen; und *gust. sensu*, den Werth desselben empfinden, fühlen. — *animo agresti ac duro*, „unempfindlich und gefühllos" (s. Ern. Cl.), denn der Landmann ist vermöge seines niedern Grades von Bildung oft gegen alles feinere Gefühl abgehärtet. *Roscius*, der berühmteste und allgemein bewunderte Schauspieler in Rom, ein so grofser Künstler in seinem Fache, dafs man mit seinem Namen (Roscius in sua arte) einen in seiner Kunst oder Wissenschaft zur Vollkommenheit gereiften Mann schlechthin benannte. Cicero ehrte und achtete ihn zugleich auch als Freund. Sein Lob wird gefeiert in dem noch erhaltenen Theile der Rede pr. Roscio Comoed. u. vorz. p. Quint. c. 25. Vgl. de Or. 1, 28. N. D. 1, 28. u. Hotom., der aus Macrob. Sat. II, 10. anführt: *satis constat, eum* (Ciceronem) *contendere cum ipso histrione solitum, utrum ille saepius eandem sententiam variis gestibus efferret, an ipse per eloquentiae copiam sermone diverso pronuntiaret.* S. vorzügl. Wieland z. Horat. Briefen p. 100 — 103. u. die Abhandl. in der Schulz. v. J. 1530. Abth. II. N. 73. p. 585. ss. „Rosc. starb also in einem hohen Alter, wahrscheinlich im J. 692., indem man sein Geburtsjahr gegen 615 der Stadt setzen kann." — *artem*, „Geschicklichkeit, Kunst im subjectiven Sinne," *venustatem*, „decentem motum et gestum," Pas-

se. Ergo ille corporis motu tantum amorem sibi conciliarat a nobis omnibus: nos animorum incredibiles motus celerita-
18 temque ingeniorum negligemus? Quoties ego hunc Archiam vidi, iudices, (utar enim vestra benignitate, quoniam me in hoc novo genere dicendi tam diligenter attenditis) quoties ego hunc vidi, quum literam scripsisset nullam, magnum numerum optimorum versuum de his ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore! quoties revocatum eandem rem dicere commutatis verbis atque sententiis! Quae vero accurate cogitateque scripsisset, ea sic vidi probari, ut ad veterum scriptorum laudem pervenirent. Hunc ego non diligam? non admirer? non omni ratione defendendum putem? Atqui sic a summis hominibus eruditissimisque accepimus, ceterarum rerum studia et doctrina et praeceptis et arte constare; poëtam natura ipsa valere, et mentis viribus excitari, et quasi divino

serat., „Geschmeidigkeit, Artigkeit, im äufsern Anstande, Feinheit, Anmuth, geschmackvolle Action und Mimik auf der Bühne." — *Ergo ille*, st. des gewöhnlicheren *An ille*, bei einer eindringlichen, oder auch mit Unwillen ausgesprochenen, Doppelfrage, wie §. 19. 22., a minore ad maius, vgl. Kühn. z. Cic. Tusc. I, 14, 31. *Ergo arbores serit diligens agricola*, *quarum adspiciet bacam ipse numquam; vir magnus leges*, *instituta*, *rempublicam non seret.*, u. z. Tusc. II, 17, 39. Ma. verglich Cic. de Off. I, 31, 114. *Ergo histrio hoc videbit in scena; non videbit vir sapiens in vita?* Orat. 51, 171. *Ergo Ennio licuit vetera contemnenti dicere Versibu'* — — *mihi de antiquis eodem modo non licebit?* — *a nobis omnibus*, „etiam iis, qui nulla doctrina exculti essent, neque has artes attigissent," Ma., welcher lieber *ab omnibus* wünschte, und mit Recht, da alsdann *nos* einen stärkern Gegensatz zu *omnibus* bildete, „nos homines humanitate politi." — *animorum incredibiles motus* f., im Gegensatz der Körperbewegung, „*corporis motu*," die „Beweglichkeit, Regsamkeit der Seele," d. i. die schnellen Gedanken, eine sehr gewöhnliche Ausdrucksweise Cicero's, vgl. vorz. Ma. z. p. Sext. §. 143. u. Müll. z. de Or. I, 25, 110. *animi atque ingenii celeres quidam motus* f. So wird überhaupt vom Denken der Seele gesagt „mens movetur, *κινεῖται*," s. Goer. z. Cic. Acadd. II, 11, 34. 15. 47. Vgl. Erf. u. Wex z. Sophocl. Antigon. 352. *ἠνεμόεν φρόνημα.* 918. *ψυχῆς ῥιπαί.*

§. 18. *vidi*, i. e. „cognovi, audivi," s. Kritz z. Sall. Cat. 40, 3. u. Heinr. z. Musae. p. 40. nebst Passow. p. 184. — *novo genere dicendi*, sc. „de literarum humanitatis laude." — *dicere ex tempore*, nicht „der Zeit und den Umständen gemäfs sprechen," sondern „aus dem Stegreife reden," wie bei Suet. Aug. 84. *ex t. loqui*, da es dem *accurate*, *cogitate* entgegengesetzt steht. Vgl. Ern. Cl. — *revocatum*, „rogatum, ut semel dicta iterum diceret," von den Schauspielern übergetragen, die eine Stelle, welche den Zuhörern vorzüglich gefiel, noch einmal vorzutragen aufgefordert wurden. W. S. Hor. Epp. II, 1, 223. — *eruditiss. hominibus* (e und rudis), „gebildete, verfeinerte, aufgeklärte Männer." — *doctrina*, „Unterricht;" *praeceptis*, „Regeln, Vorschriften;" *arte*, „erworbene Fertigkeit," stehen im Gegensatz mit *natura*, *mentis viribus* und *divino q. afflatu.* — *ipsa*, wie das gr. *αὐτή*, st. „sola, solum," und alsdann steht es dem Worte, zu welchem es gehört,

quodam spiritu inflari. Quare suo iure noster ille Ennius sanctos appellat poëtas, quod quasi deorum aliquo dono atque munere commendati nobis esse videantur. Sit igitur, iudices, 19
sanctum apud vos, humanissimos homines, hoc poëtae nomen, quod nulla unquam barbaria violavit. Saxa et solitudines

gewöhnlich nach, Cic. Acadd. II, 34, 109. *Hoc, inquit, ipsum impediet* etc. Vgl. Goer. z. de Fin. I, 10, 31. — *inflari divino spiritu*, ἐνθουσιάζεσθαι, „von einem göttlichen Hauch belebt, hingerissen, begeistert werden," nach einer bekannten Vorstellung der Alten, dafs in dem Dichter gleichsam ein Gott wohne und wirke. S. Hor. Od. III, 4, 21—37. und das. Mitsch. Ovid. Fast. VI, 5. u. das. Gierig. — *Ennius*, s. die Anm. z. §. 22. Übrigens ist die Stelle, wo Enn. die Dichter „*sanctos*," i. e. inviolabiles nennt, nicht mehr vorhanden, aber *sanct.* doch häufig ein Epitheton der Dichter, Hor. Ep. ad Pis. v. 391. Ovid. Amor. I, 3. 11. *At sacri vates et Divum cura vocamur. Sunt etiam, qui nos numen habere putant.* — *suo iure*, s. z. §. 1. Ern. Cl. Cic. „suo iure facere aliquid dicuntur, qui *libere, pro arbitrio, nemine impediente, impune faciunt.*" — *donum*, „jede freiwillige Gabe, jedes Geschenk," unabhängig von aller Art der Verbindlichkeit, *munus*, „ein Geschenk, als Aeufserung der Liebe, Huldigung, Verbindlichkeit," hier als Synon. von *don.* vorz. zur orat. Amplification gesetzt. Vgl. Voss z. Virg. Ldb. III, 391. IV, 521., mit Ma. Ulpian. de Verbb. signif. 1. 194., wos. *munera natalitia, nuptialia* erwähnt werden, u. Hab.'s Synonym. S. 384. — *commendati*, vgl. 12, 31. *si qua non humana, verum etiam divina in tantis ingeniis commendatio debet esse.* Heum.

§. 19. *humanissimos homines*, „studiis humanitatis excultos," „durch Wissenschaften veredelte Männer," im Gegensatze von *barbaria*, „gens inculta," s. z. §. 2. u. z. p. l. Man. §. 39. — *hoc poetae nomen*, periphrastisch, s. z. p. Rosc. Am. 43, 124. — *Saxa et solitudines*, eine beinahe dichterische Wendung, gleichsam als bezeugten Felsen und Einöden den Tönen des Dichters ihren Beifall, durch die Lieblichkeit derselben gerührt. Den Felsen u. Einöden wird hier, wie lebendigen Wesen, Gefühl und Empfindung geliehen, wie in der bei Ma. angenommenen Stelle Verr. V, 67. in. *Si haec non ad cives Romanos, non ad aliquos amicos nostrae civitatis, non ad eos, qui populi Romani nomen audissent; denique, si non ad homines, verum ad bestias, aut etiam, ut longius progrediar, si in aliqua desertissima solitudine ad saxa et ad scopulos haec conqueri et deplorare vellem, tamen omnia muta atque inanima tanta et tam indigna rerum atrocitate commoverentur.* Ohne Zweifel schwebte dem Redner die bekannte Fabel von Orpheus vor Augen, vgl. Virg. Ldb. IV, 465 ff. Horat. Od. I, 12, 7—12. Propert. III, 1, 41. Ovid. Met. X, 185. IX. in. *Silvas animosque ferarum Threïcius vates et saxa sequentia duxit.* Nonn. Dionysiac. I, 493. ff. ἢν δέ ποθ᾽ εὕρω νεῦρα πάλιν σφριγόωντα, μέλος πλήκτροισι τιταίνων θέλξω δένδρεα πάντα καὶ οὔρεα καὶ φρένα θηρῶν. Er behandelte aber seinen Gegenstand oratorisch, indem er die Rede im Allgemeinen hält und im Bezug auf die Dichterstellen die Praes. „*respondent, flectuntur, consistunt*" ausgesetzt zu haben scheint, vgl. z. p. Lig. §. 13. extr. Vielleicht aber hatte er auch im zweiten Satze *bestiae saepe immanes* f. zugleich wirklich tonliebende wilde Thiere im Sinne, wie *immanes* lehrt, welches den Begriff ungezähmter Wildheit und Grausamkeit in sich schliefst, vgl. Victor. V. L. XIII, 16., der vorzügl. Schlangen versteht, nebst Mitsch. z. Hor. Od. III, 11. 14. II, 13. 33. f.

voci respondent, bestiae saepe immanes cantu flectuntur atque consistunt: nos instituti rebus optimis non poëtarum voce moveamur? — Homerum Colophonii civem esse dicunt suum, Chii suum vindicant, Salaminii repetunt, Smyrnaei vero suum esse confirmant; itaque etiam delubrum eius in oppido dedicaverunt; permulti alii praeterea pugnant inter se atque contendunt.

Aber nicht allein von Schlangen, sondern auch von Hirschen und Pferden glaubten die Alten, dafs sie durch Hirtenflöten bezaubert würden, eine Erklärung, die **Muret.** V. L. XII, 15. so billigte, dafs er ein Gleiches von den Bären, wie **Ma.** nach Quint. V, 11, 25. von den Wölfen angibt. Über die Musikliebe wilder Thiere, wovon die Naturgeschichte so mannigfache Beispiele darbietet, s. vorzüglich Plutarch. de Sollertia Animall. Vgl. vorz. **Ma.**, welcher mit Recht bemerkt, dafs diese Stelle dem Quint. aufserordentlich gefallen haben müsse, indem er sie fünfmal V, 11, 25. VIII, 3, 75. IX, 4, 44. f. aufführt. Hätte Cic. blofs von einem gefühllosen Wiederhall (Echo) geredet, alsdann würde freilich diese Stelle abgeschmackt scheinen können. Vgl. Quint. VIII, 3, 75. u. IX, 4, 44. extr. zu diesem Doppelsatze: *Magis insurgebat, si verteretur: nam plus est,* ***saxa,*** *quam* ***bestias commoveri:*** *vicit tamen compositionis decor.* Qui decor in eo positus est, quod, quum prius quasi membratim dixisset, *deinde omnia, tanquam crepidine quadam, comprehensione longiore sustinentur,* nach Cic. Orat. 67, 224. in., welche Stelle **Ma.** recht passend verglich. Auch Spalding z. Quint. l. l., der diese Stelle von der Fabel vom Orpheus erklärt, verstand dieselbe, wie ich oben erklärt habe: „Equidem in saxis si maxime significatur Echo, personam tamen iis et sensum imponi video, sicque hoc ipsum fieri maius. Sed satis Ciceronem vindicat Quint., quia in re per se levi plus dederit auribus, quam morosae alicui logicae diligentiae.“ Möchte ein **Matthiä** die gegebene Erklärung nicht mifsbilligen! — *res optimae,* **das Edelste, das Beste,** was die Menschheit erhebt und bildet, „scientiae, artes, quae humanitatem informant.“ **Manut.** — *Homerum Colophonii* ff. Uber diesen Streit s. die gr. Verse bei Gell. III. 11. u. des Antipater Sidonius XLIV. in **Jacobs'** gr. Anthol. II, p. 18.:

Ἑπτὰ πόλεις διερίζουσιν περὶ ῥίζαν Ὁμήρου,
Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφὼν, Σαλαμὶν, Χίος, Ἄργος, Ἀθῆναι. —
Ἑπτὰ πόλεις μάρναντο σοφὴν διὰ ῥίζαν Ὁμήρου,
Σμύρνα, Χίος, Κολοφὼν, Ἰθάκη, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Vgl. **Ilgen** in praef. ad Hymn. Homerr. p. x. f. u. W., der noch andere Namen statt obiger aus der gr. Anthologie mittheilt. — *vindicare,* „**Etwas auf unrechtmäfsige Weise Zugeeignetes entreifsen, sich zueignen;**“ *repetere,* „**Etwas aus der Ferne** (sowohl in Hinsicht der Zeit, als des Raums) **sich nahe bringen, zuschreiben,**“ ein Synon. von *vindicare.* Diese ganze Stelle von *Homerum* bis *confirmant* scheint in der That etwas gesucht und matt, indem, wenn man die einzelnen Gedanken auflöst, alle scheinbare Kraft derselben, lediglich auf der Kunst zu variiren beruht, vgl. **Ma.**'s Theorie des lat. Stils p. 31. f. Vielleicht machte diefs der mündliche Vortrag weniger fühlbar. — *delubr.* Die Smyrnäer, denen ohne Zweifel das meiste Recht auf Homer's Vaterland gebührte, hatten nach Strabo XIV. p. (646) 956. B. **Alm.** ihm nicht nur einen Tempel, sondern auch eine Statüe errichtet: *ἔστι δὲ καὶ βιβλιοθήκη καὶ τὸ Ὁμήρειον, στοὰ τετράγωνος ἔχουσα νεὼν Ὁμήρου καὶ ξόανον· ἀντιποιοῦνται* (vindicant) *γὰρ καὶ οὗτοι διαφερόντως τοῦ ποιητοῦ· καὶ δὴ καὶ νόμισμά τι χαλκοῦν παρ' αὐτοῖς Ὁμήρειον λέγεται.*

Cap. IX. Ergo illi alienum, quia poëta fuit, post mortem etiam expetunt: nos hunc vivum, qui et voluntate et legibus noster est, repudiabimus? praesertim quum omne olim studium atque omne ingenium contulerit Archias ad populi Romani gloriam laudemque celebrandam? Nam et Cimbricas res adolescens attigit, et ipsi illi C. Mario, qui durior ad haec studia videbatur, iucundus fuit. Neque enim quisquam est tam aversus a Musis, qui non mandari versibus aeternum suorum laborum facile praeconium patiatur. Themistoclem illum, summum Athenis virum, dixisse aiunt, quum ex eo quaereretur, *quod acroama, aut cuius vocem libentissime audiret: eius, a quo sua virtus optime praedicaretur.* Itaque

C. IX. §. 19. Ergo illum f., s. z. §. 17. extr. u. §. 22. — *repudiabimus*, st. des von Graev. gebilligten *repudiamus*, denn das Praes. würde anzeigen, dafs die Sache des Archias von den Richtern entschieden sey, da das Fut. durch den entgegengesetzten Fall nachdrücklicher ausgesetzt steht. So steht §. 19. *moveamur* st. movebimur, wie im Gr. der Conj. st. des Fut., 8, 22. *negligemus?* 10, 36. *eiiciemus?* Vgl. Heum., Ma. u. Elven. — *praesertim quum*, brachylogisch st. „minime vero (repudiabimus), praesertim quum" f., wie schon Ma. bemerkt, s. dens. z. p. Sext. 21, 48. p. Mil. §. 81. — *studium*, „wissenschaftliche Beschäftigung, gelehrte Musse," *ingenium*, „poetisches Talent," s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *gloriam laudemque*, oratorische Amplification, wenn nicht ein ὕστερον πρότερον Statt findet für *laudem gloriamque*, „das Lob und den aus demselben entspringenden Ruhm." — *populi R.*, in Bezug auf „Cimbricas res" (bellum Cimbr.), indem er sich durch das Lob der römischen Feldherren, vorzüglich des Marius, um das römische Volk verdient gemacht hatte. — *attigit*, „scribere coepit, inchoavit," s. §. 28. Thucyd. I, 97. τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἥψατο – – Ἑλλανικος, – – οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη. Plut. Cic. 2. ἁπτόμενος τῆς περὶ ταῦτα μούσης. So von der wirklichen Ausübung b. Sophocl. Antig. 179. τῶν ἀρίστων ἅπτεσθαι βουλευμάτων. — *durior*, „unempfindlich, geschmacklos," ein bekannter von harten undurchdringlichen Körpern entlehnter Trope, vgl. Aeschyl. Prom. V. 242. ἐκ πέτρας εἰργασμένος f. Theocr. III, 18. 39. X, 7. πέτρας ἀπόκομμα. Hom. Odyss. XXIII, 103. Jl. XVI, 34. u. Heinr. zu Musae. 174. Heum. verglich Sallust. Jug. 85., wos. Mar. von sich selbst sagt: *Neque graecas litteras didici. Parum placebat, eas discere, quippe quae ad virtutem doctoribus nihil profuerunt.* Die Cimbern, ein deutsches Volk aus der cimbrischen Chersones, wurden von Marius und Catulus 101. gänzlich geschlagen. S. Vell. Paterc. II, 12. Vgl. §. 5.

§. 20. *aversus a Mus.*, ἄμουσος, metonymisch für „a studiis." *Labores*, „Anstrengungen, beschwerliche, gefahrvolle Unternehmungen." *Themistoclis*, s. Thuc. I, 89. f. Diod. Sicul. II, 37. Cornel. Nep. in dessen vita. — *acroma*, „Alles, was sich angenehm anhören läfst, besonders eine harmonische Musik," dann, wie hier, „ein Gedicht," weil man dieselben vorzüglich bei den Griechen in Verbindung der Cither oder eines musikalischen Instrumentes absang, 2) „die Personen selbst," die diefs thaten. S. Wolf z. Suet. Aug. 74. Bremi das. u. z. Corn. Nep. Attic. XIV, 1. So im gr. ἀκρόαμα st. ἀκροατής, λάλημα st. λαλητής f., vgl. Erf. z. Sophocl. Antig. 320. u. Lobeck z. Ai. 379. p. 280. — *eius, a quo sua virt.* f., ein dem Themistocles beigelegtes

ille Marius item eximie L. Plotium dilexit, cuius ingenio pu-
21 tabat ea, quae gesserat, posse celebrari. Mithridaticum vero bellum, magnum atque difficile et in multa varietate terra marique versatum, totum ab hoc expressum est: qui libri non modo L. Lucullum, fortissimum et clarissimum virum, verum etiam populi Romani nomen illustrant. Populus enim Romanus aperuit, Lucullo imperante, Pontum, et regiis quondam opibus et ipsa natura regionis vallatum: populi Romani exercitus, eodem duce, non maxima manu innumerabiles Armeniorum copias fudit: populi Romani laus est, urbem amicissimam Cyzicenorum eiusdem consilio ex omni impetu regio ac totius belli ore ac faucibus ereptam esse atque servatam: nostra semper feretur et praedicabitur, L. Lucullo dimicante,

Urtheil, welches auch dem Xenoph. beigelegt werden kann, vgl. mit **Ma.** Hier. 1, 14. *τοῦ μὲν ἡδίστου ἀκροάματος, ἐπαίνου, οὔποτε σπανίζετε.* Memor. II, 1, 31. *τοῦ δὲ πάντων ἡδίστου ἀκούσματος, ἐπαίνου ἑαυτῆς, ἀνήκοος εἶ, καὶ τοῦ πάντων ἥδιστου θεάματος ἀθεάτος.* **Heum.** Val. Max. VIII, 14, 1. *Idem* (Themistocles) *theatrum petens, quum interrogaretur: cuius vox auditu illi futura esset gratissima, dixit, eius, a quo artes meae canentur optime.* — *L. Plotius*, wahrscheinlich der Redner, dessen Suet. de claris rhett. 2. erwähnt. S. Quint. II, 4. 42. extr. XI, 3, 143., wos. **Spald.** nachzusehen.

§. 21. *Mithridat. b.* Archias hatte nur den dritten mithridatischen Krieg und zwar die erste Periode desselben von 681 bis 687, während welcher Lucull. den Oberbefehl hatte, besungen. Daher bezieht sich das oratorisch gebrauchte „*totum*" vorzüglich nur auf die Thaten des Lucullus, vgl. **Man.** — *magnum*, „diuturnum, difficile, quia gerebatur terra marique." — *varietate*, sowohl in Bezug auf das abwechselnde Glück, als auch in Hinsicht auf die Art den Krieg zu führen, weil Mithr. wegen Beschaffenheit des Landes (Pontus) zu Wasser und zu Lande bekriegt werden mufste. **Ma.**: „propter varios casus, proelia et nocturna et diurna, oppugnationes urbium etc." S. über Lucull. z. p. l. Man. 8, 20 bis 22. — *expressum*, metaph., vom Abdrücken, Ausprägen in Wachs, Metall f. entlehnt, „darstellen, beschreiben," so dafs wir gleichsam das Geschehene mit Augen erblicken, s. **Ma.** — *aperuit*, „patefecit, in eum penetravit," s. z. p. leg. Man. 8, 21. — *reg. opes*, „königliche Macht," in Bezug auf die ungeheure Truppenzahl zu Wasser und Lande und die Befestigung des Pontus durch 75 Festungen. S. Strabo XII, 28. p. 535. *Ἐπεμελήθη δὲ οὕτω τῶν τόπων τούτων, ὥστε πέντε καὶ ἑβδομήκοντα φρούρια ἐν αὐτοῖς κατεσκευάσατο κτλ.* Daher und weil die Lage des Landes gleichsam einen umgebenden Wall bildete, der Ausdruck *Pont. vallatum*, „ein verschanztes Reich." — *non maxima man.*, wofür sonst öfter „non ita magna m." S. Corn. Nep. Pausan. I, 2., d. i. mit 10000 Schwerbewaffneten, nach Plut. Luc. 27. — *innumerabiles*, 200,000 Mann, welche Tigranes, der Schwiegersohn des Mithritades, König von Armenien, gestellt hatte, s. Plut. Luc. 26. 27., wos. Tigran., als er das röm. Heer annahen sah: *εἰ μὲν ὡς πρεσβευταὶ, πολλοὶ πάρεισιν, εἰ δὲ ὡς στρατιῶται, ὀλίγοι.*, welche St. übersetzt ist in Liv. Suppl. 98, 44. — *belli ore ac fauc.*, „aus dem Rachen des Kriegs," eine von wilden Thieren hergenommene Metapher, s. die Anm. z. III. Cat. §. 1. u. vorz. Hom. Jl. X, 8. *πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο.* XIX, 313. *πολέμου στόμα αἱματοέντος.* XX, 359. *ὑσμίνης στόμα.* — *dimicante L.*, „indem Luc. thätigen

cum interfectis ducibus depressa hostium classis et incredibilis apud Tenedum pugna illa navalis: nostra sunt tropaea, nostra monumenta, nostri triumphi. Quare quorum ingeniis
haec feruntur, ab iis populi Romani fama celebratur. Carus 22
fuit Africano superiori noster Ennius: itaque etiam in sepulchro Scipionum putatur is esse constitutus e marmore. At

Antheil an dem Kampf nahm und diese Treffen lieferte. *Cyziceni*, die Bewohner der Stadt Cyzicus, in dem Theil von Natolien, der Moesia minor hiefs. S. Plin. H. N. V, 14. Cic. pro l. Man. 8, 20. pro Mur. 15, 33. Plut. Luc. 9 ss. Appian. b. Mithr. c. 73. p. 749 ss. — *nostra*, i. e. „populi Romani," „als unser Werk," oder mit Doer. „tanquam res, quae nostrae virtuti debetur, in nostram laudem." „Zu unserem Lobe wird man immer davon reden und sprechen" (feretur et praedic.), „rhetor. Amplification. Elvenich: „nostra, i. e. populi R. (uns angehörend, unser Werk) praedicabitur esse interfectio ducum et depressio classis. Pro *interfectio*, *depressio* aptissime usus est participio pass. de actione praeterita. Pronomen possessivum, ut sexcenties, ita et hic et in proximis: *nostra sunt tropaea*, vim habet Genitivi. Verba illa: *et incredibilis* — *pugna illa navalis*, ad explicandum adiiciuntur, neque hoc durum videri potest ei, qui in particula *et* saepius inesse vim mere explicativam non ignorat. Praeclare autem et cum magna emphasi orator, postquam singulas res gestas enumeravit, more suo ad augendam gravitatem magis universe et simul omnia complectens haec addit: *nostra* (pop. R.) *sunt tropaea* rel." Vgl. mit Ma. Bröd.'s l. Gr. §. 411. u. p. l. Man. §. 21. Über diesen Sieg bei Tenedus im ägäischen Meere s. Cic. p. Mur. 13. — *tropaea*, (τρόπαια sc. σημεῖα), „Zeichen, Denkmale," welche an die Flucht der Feinde erinnerten, bestehend aus Bäumen oder aufgerichteten Säulen, an welchen eroberte Waffen oder Kleider des Feindes hingen; *monumenta*, „Denkmale des Sieges," Säulen, Steine, mit Inschriften; *triumphi*, in der Mehrzahl oratorisch verstärkt für *triumphus*, da hier vorzüglich zunächst von Luc. Triumph die Rede ist. Cicero konnte hier nicht zugleich auf den in diesem Kriege errungenen Triumph des Pompejus hindeuten, da, wie Wiss richtig bemerkt, dieser Triumph zwei Monate später als diese Rede gehalten wurde, und den 29. u. 30. September 693. gefeiert ward. — *feruntur*, st. der LA. *efferuntur*, d. i. „praedicantur, celebrantur," denn die von Wiss, W., Or. u. Ma. beibehaltene Vulg. gibt denselben Sinn. So kurz vorher *feretur*, wos. *et praedicabitur* zugleich zur Erklärung beigefügt scheint.

§. 22. *Africano superiori*, i. e. „maiori," dem Sieger bei Zama, s. z. IV. Cat. §. 21. — *Ennius*, „Rudinus homo," aus Rudiä in Calabrien, geb. 515. gest. 585. als Greis von 70 Jahren, schrieb unter Anderem ein Gedicht auf den älterern Scipio in trochäischem Versmafse, s. Ma.'s Grundrifs der gr. u. röm. Litteratur p. 152. — *in sepulchro Scipionum*, s. Liv. XXXVIII, 56, 3—4. *Alii Romae*, *alii Literni et mortuum et sepultum*: *utrobique monumenta ostenduntur et statuae. Nam et Literni monumentum, monumentoque statua superimposita fuit: quam tempestate disiectam vidimus ipsi.* Wahrscheinlich war sein Leichnam auf dessen Landgute Liternum in Campanien beigesetzt, Liv. XXXVIII, 53, 8—9. *vitam Literni egit sine desiderio urbis. Morientem rure eo ipso loco sepeliri se iusisse ferunt*, *monumentumque ibi aedificari* cet., daher hier auch *putatur*, vgl. mit Ma. noch Plin. H. N. VII, 30. Valer. M. VIII, 14, 1. Ovid. A. A. III, 409. Übrigens waren alle Cornelier unverbrannt beigesetzt (siti erant),

iis laudibus certe non solum ipse, qui laudatur, sed etiam populi Romani nomen ornatur. In coelum huius proavus, Cato, tollitur; magnus honos populi Romani rebus adiungitur. Omnes denique illi Maximi, Marcelli, Fulvii, non sine communi omnium nostrum laude decorantur.

ausgenommen Sulla, der seinen Leichnam zu verbrennen befohlen hatte, s. Cic. de Legg. II, 22, 56. — *e marmore*, marmoreus, s. p. Dom. 43, 111. *simulacrum e marmore in sepulcro positum fuit.* — *At iis laudibus*, „non solum quibus Ennius Scipionem extulit, sed etiam quibus Archias Lucullum, quae paulo ante memoratae sunt,“ Ma. — *ipsi, qui laudantur*, oratorisch „is ipse, qui laudatur,“ scil. Africanus, s. z. §. 11., u. meine Anm. z. Caes. b. G. V, 25., wie gleich §. 23. *ipsis populis* st. iis ipsis populis, vgl. mit Ma. Goer. z. de Legg. II, 5, 13. p. 120. u. 14, 34. p. 155. nebst Wopkens. lectt. Tull. 292. p. 390. ed. Hand, welcher nachzusehen. Elven. hat übrigens statt der Vulgate *ipsi, qui laudantur* nach sechs Codd. (2. 8. 21. 25. 36. 43.) Lagomarsini's die LA. *ipse, qui laudatur* aufgenommen. „Commodissime id quidem: nam et Ennium constat scripsisse carmen in Scipionem, et exspectes, nedum flagites, ut diserte hic in Africanum laudes commemorentur. Atque hoc velle Ciceronem, etiam quodammodo innuit particula adversativa *at*. Quod enim carus Africano fuit Ennius, ex eo itemque ex statua illa intelligitur quidem, quantus honos debeatur insigni poetae, sed hoc nihil per se ad pop. R. laudes: at quod Africanum, virum excellentissimum, carmine suo ornavit Ennius, hoc demum bene meritus est etiam de populo Romano. Nec vero aliud Cicero per totum hunc locum contendit, nisi ut intelligatur, populum ipsum celebrari poetarum carminibus. Qui postea nominantur viri, Cato, rel. existimandi sunt aut eodem Ennii carmine aut alio laudati fuisse; neque id puto quidquam habere posse difficultatis ex eo, quod oratio paulum abrupte, nervose tamen, progreditur.“ Übrigens steht *at* als Partic. per assumtionem conclusioni inserviens, s. Goer. z. Cic. de Legg. I, 17, 46. p. 73., also einen versteckten Schlufs in sich enthaltend, wie ungefähr folgenden regelrechten: Ennius Scipioni carus fuit propter laudes ipsi tributas; At iis laudibus etiam nom. populi R. ornatur. Ergo: Ennius etiam populo R. carus fuit. — *ornatur*, allgemeine Redeweise st. „et ornatum est, et adhuc ornatur.“ — *In coelum* f., sc. ab Ennio; *huius*, i. e. „qui nunc vivit,“ Catonis Uticensis, s. Goer. z. Cic. Acadd. I, 4, 11. p. 20.; *proavus*, i. e. Cato maior, Censorius, s. z. §. 16. — *tollitur* — *adiungitur*, statt „Quum in coelum — tollitur, magnus honos“ f. Aber Cic. reiht oft zwei Satzglieder rhetorisch an einander, gleichsam als stehe das eine zu dem anderen in keinem Zusammenhange und keiner Beziehung, vgl. Ma. z. d. St. u. z. Sext. §. 103. Man bilde folgenden schulgerechten Syllogism.: „In coelum — Cato tollitur. Quum vero non solum is, qui laudatur, verum etiam populi Romani nomen ornetur; magnus inde honos populi Romani rebus adiungitur.“ — *Maximi*, der Plural. dignitatis, i. e. Q. Fabius Maximus Cunctator, quinquies cos., censor et dictator, qui in bello punico secundo „cunctando restituit rem,“ s. Cic. Cat. mai. 4, 2. u. das. Otto nebst Rup.'s tabb. geneal. unter gens Fabia. — *Marcelli*, i. e. *M. Claudius Marcellus*, der den Hannibal bei Nola schlug u. Syracus einnahm, s. Rup.'s tabb. gen. unter gens Claudia. — *Fulvii*, i. e. „Q. Fulvius Flaccus, quinquies Cos., censor, magister equitum et censor,“ der Capua wieder eroberte, s. Rup.'s tabb. gen. unter gens Fulvia. — *non sine*, i. e. „cum communi omnium nostrum laude, ita ut laus, qua illi decorantur, ad nos quoque redundet.“

Cap. X. Ergo illum, qui haec fecerat, Rudinum homi-
nem, maiores nostri in civitatem receperunt: nos hunc Hera-
cleensem, multis civitatibus expetitum, in hac autem legibus
constitutum, de nostra civitate eiiciemus?
Nam si quis minorem gloriae fructum putat ex graecis 23
versibus percipi, quam ex latinis, vehementer errat; propte-
rea, quod Graeca leguntur in omnibus fere gentibus, Latina
suis finibus, exiguis sane, continentur. Quare, si res hae,
quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur, cupere
debemus, quo manuum nostrarum tela pervenerint, eodem
gloriam famamque penetrare: quod cum ipsis populis,
de quorum rebus scribitur, haec ampla sunt, tum iis
certe, qui de vita gloriae causa dimicant, hoc maximum
et periculorum incitamentum est et laborum. Quam multos 24

C. X. §. 22. u. 23. *Ergo illum* f., s. §. 17.; *Rud. hominem*, im Gegensatz von Heracleensem. Also war Rudiae keine civitas optimi iuris (s. c. 4.), wie Heraclea. Ennius wurde vom Q. Fulvius Nobilior mit dem Bürgerrechte beschenkt, s. d. Anm. z. §. 22. Ma. vergleicht Cic. de Orat. III, 42. extr. *Nos sumus Romani, qui fuimus ante Rudini;* aus welcher Stelle derselbe auch mit Recht schliefst, dafs Rudiä nicht zu den verbündeten Staaten gehörte. — *multis civitatibus*, s. z. §. 10. — *de civitate eiiciemus*, st. „e civ. eiic.," nach Ma., weil Arch. schon im Staate lebte, indem die Präpos. *e*, *ex*, alsdann vorzügl. gesetzt steht, wenn ein fraglicher Gegenstand in einem anderen enthalten, also nicht von demselben ausgeschlossen ist, vgl. z. II. Cat. 1, 2. und Ma. z. p. Sext. §. 44., welcher also Goer. z. de Legg. III, 19, 43. extr. nicht bestimmt: „Voluit nempe vitare, ne intelligeretur, *in exsilium mittemus.* Ita hoc quoque loco melius de ponitur.," denn die Präp. *e* u. *de* wurden oft verwechselt.

§. 23. *Nam*, nicht allein Übergangspartik., sondern auch zugleich den Grund von dem in dem folgenden *eiiciemus?* liegenden Gedanken angebend: „minime vero: nam, quod contra dicere aliquis possit, graecis carminibus Archiae populi Rom. gloriam minus celebrari, s. *si quis maiorem — errat.*" Ma. — *Latina suis finib.* f. Die griechische Sprache hatte sich vorzüglich durch Colonien, durch Künste und Wissenschaften, in denen die Griechen sich auszeichneten, durch den Handel, und am meisten durch die Waffen Alexander's, zumal da nach dessen Tode mehrere Staaten griechische Oberherren erhielten, z. B. Syrien, Aegypten f., ausgebreitet, da hingegen die lateinische Sprache (exiguis finib.) nur in Latium gesprochen wurde; denn in Unteritalien war die griechische gleichfalls die herrschende, und in Oberitalien sprach man die gallische oder tuscische. Vgl. Cic. Orat. III, 10. ss., z. IV. Cat. §. 21. — *res hae*, „quas paullo ante commemoravi," Ma., also nicht res eae, wie der Cod. Erf. darbietet, vgl. das Folgende mit IV. Cat. 10, 21. — *continentur*, scil. in, s. z. IV. Cat. §. 1. — *definiuntur*, f., oratorische Amplification, denn die Römer waren damals mit ihren Waffen nur bis zum Euphrat in Asien und in einem Theile von Spanien vorwärts gedrungen. Gallien eroberte erst Jul. Cäsar und Germanien wurde noch später eingenommen. — *ampla*, der Hoheit, Gröfse und dadurch erlangten Macht (amplitudo) entsprechend; daher ehrenvoll, ruhmbringend. D. „ad gloriam eorum amplificandam faciunt." — *de vita gl. c. dimicare* (περὶ ψυχῆς, βίου μάχεσθαι), des Ruhms wegen kämpfen, gleichsam als wenn es das Leben beträfe. Vgl. Heus. u.

scriptores rerum suarum magnus ille Alexander secum habuisse dicitur! Atque is tamen, quum in Sigeo ad Achillis tumulum adstitisset: *O fortunate*, inquit, *adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris!* Et vere. Nam, nisi Ilias illa exstitisset, idem tumulus, qui corpus eius contexerat, nomen etiam obruisset. Quid? noster hic Magnus, qui cum virtute fortunam adaequavit, nonne Theophanem Mytilenaeum, scriptorem rerum suarum, in concione militum civitate donavit? Et nostri illi fortes viri, sed rustici ac milites, dulcedine quadam gloriae commoti, quasi participes eiusdem laudis, magno illud clamore approbaverunt. Itaque, credo, si civis Romanus Archias legibus non esset, ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit. Sulla, quum Hispanos et Gallos donaret, credo, hunc petentem repudiasset? quem nos in concione vidimus, quum ei libellum malus poëta de populo subiecisset, quod epigramma

Bei. z. de Off. I, 24, 83. — *incit. pericul.*, i. e. „ad pericula subeunda et labores perferendos.“ Vgl. mit Ma. z. p. Sext. §. 51. in. *comitia magistratuum et legum*, i. e. „ad magistratus creandos legesque ferendas.“ Cat. mai. 23, 84. *commorandi deversorium* cet.

§. 24. *multos*, e. g. Aristobulum, Callisthenem, Clitarchum, Hecataeum, f. S. Fabric. in Bibliogr. gr. III. 8. p. 207 ss. Vol. II. — *in Sigeo.* Auf dem Vorgebirge Sigēum in Troas war nach einer alten Sage das Grabmahl des Achilles (Ἀχίλλειον) u. nach einer andern auf der Insel Achillea (Leuce), entweder am Ausflusse des Borysthenes, oder an der jonischen Küste bei Samos, vgl. Wiss. — *qui — — inveneris*, der Conj., weil ein Grund angegeben ist, s. Ma. z. p. Rosc. Am. §. 4. Zumpt §. 564. — *illa*, „nobis omnibus bene nota,“ s. z. p. l. Man. 9, 22. — *obruisset*, sc. „oblivione,“ s. de Finn. I, 17, 57. extr. p. Deiot. §. 37., bildlich in Bezug auf *contexerat*. — *noster hic Magnus*, i. e. Cn. Pompejus, mit Alexander in Parallele gegenüber gestellt, u. daher schlechtweg *noster* genannt. Cic. feiert sein Lob vorzüglich in p. l. Man., p. Balb. u. p. Mur. Vgl. z. B. nur p. l. Man. §. 14. f. — Theophanes, aus Mytilenā, auch Lesbius genannt, weil Mytilenā die Hauptstadt dieser Insel (jetzt Metelino) war. Als Gelehrter und Freund des Pompej. beschrieb er dessen Thaten in einem eigenen Werke u. erhielt dafür das röm. Bürgerrecht, vgl. Strab. XIII. p. 918. Tacit. A . VI, 18., so wie die Mytilenäer durch ihn die Freiheit, vgl. Strab. l. l. Plut. Pomp. 42. med. u. Vell. Pat. II, 18, 3. S. Ern. Cl. — *Et nostri illi fortes viri*, mit Nachdruck, da nur tapfere Krieger auf öffentliches Lob und Ruhm Anspruch haben. — *rustici*, ungebildet, *et milites*, (in Bezug auf ihre Sitten, wegen rustic.) gemeine Krieger, die blofs Soldaten waren, und welche den Werth gelehrter Studien nicht gehörig zu schätzen wufsten. Ma. verglich Cat. mai. 20, 75. *non solum indocti, sed etiam rustici.*

§. 25. *credo — — perf. non potuit*, eine ironische Wendung, um das Gegentheil anzuzeigen, denn Arch. war röm. Bürger, wie gleich nachher *credo — — repudiasset.* S. z. §. 10., z. pro l. Man. §. 50. u. z. III. Cat. 9, 22. u. 2. Ep. ad Fam. IV, 5, 5. nebst Krüg.'s Untersuchungen f. II. Heft, p. 343. — *Hispanos et G. donaret*, sc. „civitate,“ Massiliensem Aristonem et novem Gaditanos, s. p. Balb. 22, 50. — *libellum*, „jede kleine Schrift,“ hier vielleicht nur ein Blatt,

in eum fecisset tantummodo alternis versibus longiusculis, statim ex iis rebus, quas tunc vendebat, iubere ei praemium tribui sub ea conditione: *ne quid postea scriberet.* Qui sedulitatem mali poëtae duxerit aliquo tamen praemio dignam, huius ingenium et virtutem in scribendo et copiam non expetisset? Quid? a Q. Metello Pio, familiarissimo suo, qui civi- 26
tate multos donavit, neque per se, neque per Lucullos impetravisset? qui praesertim usque eo de suis rebus scribi cuperet, ut etiam Cordubae natis poëtis, pingue quiddam sonantibus atque peregrinum, tamen aures suas dederet.

vgl. mit Heum. Ovid. Trist. III, 14, 51. Plin. Epp. X, 97, 98. Dial. corr. eloqu. 9, 6. — *malus poëta de populo*, εἷς τῶν πολλῶν, *unus de multis*, Cic. Off. I, 30, 109., „ein schlechter Dichter aus der gemeinen Volksclasse." Xenoph. Cyrop. II, 2, 22. ἀνὴρ τοῦ δήμου. Lucian. Somn. 9. τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς. f. Vgl. mit Ma. Cic. Divin. in Caec. 16, 49. in. *Tantane vobis inopia videor esse amicorum, ut mihi non ex his, quos mecum adduxerim, sed de populo subscriptor addatur.* Es ist übrigens nicht unwahrscheinlich, dafs *malus* als erklärende Randglosse zu *de populo* sich aus dem folgenden Satze eingeschlichen habe. — *subiecisset*, „in manus dedisset, porrexisset," Ern. Cl., u. zwar in der Absicht, dafs es gelesen werde, u. vielleicht mit dem Nebenbegriffe der heimlichen Scheu, vgl. Doer. u. W. Allein es wird diefs Verb. auch schlechtweg von denen gesagt, die Anderen einen Gegenstand zur Beachtung vorlegen. Ma. verglich p. Cluent. 2, 6. *peto ne, quae contraria sunt, taciti cogitationi vestrae subiiciatis*, „in iis cogitatione versemini. Hinc res *oculis subiici* dicuntur." — *alternis versibus longiusculis*, i. e. „lineis," „aus abwechselnd kurzen und langen Zeilen," also in elegischem Sylbenmafse, aber mit Verachtung ausgesprochen, insofern das Gedicht selbst keinen poetischen Werth hatte, vgl. Ma., welcher mit Recht, wie es scheint, aus dem Conjunct. *fecisset* schliefst, dafs der Dichter die Worte, welche ihn als Verfasser eines Epigramm's ausgaben, selber hinzugefügt habe. Da aber das eleg. Sylbenmafs aus Distichen, oder Zeilen des Hexamet. u. Pentam., denn *versus*, eigentl. Pflugwende, sodann Zeile, ist wie *pagina*, Quartier, Beet, u. *arare* u. *exarare* von dem Landbau übergetragen, s. Voss z. Virg. Id. VI, 12. p. 294., besteht; so bezeichnete ἐλεγεῖον überh. auch ein in demselben verfertigtes Gedicht, selbst eine blofse Aufschrift, s. Thucyd. I, 132. — *ex iis reb.*, *quas vendebat*, aus dem öffentlichen Verkaufe der Güter der Ermordeten und Geächteten. S. Plut. 31 ff. u. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 16. — *qui — duxerit* enthält den Grund, warum Sulla dem Archias seinen Beifall nicht versagt haben würde, daher der Conj., s. zu pro Rosc. Am. §. 4. — *sedulitatem,* Emsigkeit, Geschäftigkeit, die weniger verdienstlich ist und sich mehr auf Nachahmung als auf eigenen Besitz von Kunst und Talent gründet. — *virtutem in scrib.*, „Kraft, Energie im schriftlichen Vortrage;" *copia*, „Fülle, Gedankenreichthum;" *ingenium*, „poetisches Talent, Dichteranlage," s. z. p. Rosc. Am. §. 1. — *tamen*, „quamquam malus erat poëta," s. Ma. z. III. Cat. 4, 10. Eigentlich hätte der Redner *scribendi* setzen sollen, allein er bezog *in scribendo* auf das Verb. *expetisset*, „valde petisset, i. e. exoptasset." Vgl. mit Ma. Cic. Brut. 17, 65. *oratoriae virtutes.* Or. II, 27, 120. *oratoris vis illa divina virtusque* cet.

§. 26. *a Q. Metello Pio*, s. z. §. 6. 7. — *per Lucullos,* s. z. §. 5. — *usque eo*, i. q. „usque adeo," so sehr. — *qui — cuperet*, s. z. §.

Cap. XI. Neque enim est hoc dissimulandum, quod obscurari non potest, sed prae nobis ferendum: trahimur omnes laudis studio, et optimus quisque maxime gloria ducitur. Ipsi illi philosophi, etiam in illis libellis, quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt; in eo ipso, in quo praedicationem nobilitatemque despiciunt, praedicari de se ac

25. — *ut etiam — natis*, i. e. „ut, licet etiam — nati essent," s. §. 25. extr. — *Cordubae*, einer Stadt in Hispania Baetica (jetzt Cordova), dem Vaterlande der beiden Seneca, des Lucanus u. Martialis, wo man zu Cicero's Zeit ein schwülstiges u. mit Provinzialismen untermischtes Latein redete. *Pingue quiddam sonantibus* f., bildlich, von dem Fette üppiger Körper auf die Rede übergetragen, „nach etwas Schwülstigem und Fremdartigem tönen, so lauten," vgl. de Orat. III, 12, 44. *nihil sonare aut olere peregrinum.* Brut. 74, 259. *sonabatque* (qui Cotta) *contrarium Catulo*, *subagreste quiddam planeque subrusticum, alia quidem, quasi inculta et silvestri via, ad eandem laudem pervenerat;* welche Stelle Ma., so wie für die Erklärung von *pingue:* „non limatum et elegans, nimio ornatu luxurians.," recht passend Orat. 8, 25. verglich: *Itaque Caria et Phrygia et Mysia, quod minime politae minimeque elegantes sunt*, *asciverunt aptum suis auribus opimum quoddam et tanquam adipale orationis genus.* — *aures suas dederet*, „eos libenter, cum voluptate audiret," so ad Attic. I, 5. *aures suas alicui dare.* Liv. XXXVIII, 52, 11. *praebere aures adolescentium conviciis*, f. Daher scherzhaft Plaut. Mil. glor. IV, 1. 8. *Loquere: aures meas — dedo in ditionem tuam.*

C. XI. §. 26. Übergang zu dem allgemeinen Schlusse, dafs der Trieb nach Ehre in der menschlichen Natur tief begründet sey. — *prae nobis ferendum*, „öffentlich zeigen, gleichsam zur Schau tragen;" daher als Synonym. von *non dissimulandum*, so viel als palam profitendum, öffentlich bekennen. S. p. Planc. 32, 77. *Cui quidem ego — nunquam dissimulavi me plurimum debere semperque prae me feram.* — *trahimur*, scil. naturali impetu, wir werden angezogen; *optimus quisque*, s. Zumpt §. 708.; *ducitur*, i. e. rationis iussu, vgl. Goer. z. de Fin. I, 16, 49. — *Ipsi illi*, i. e. „tantopere celebrati," s. z. p. l. Man. §. 22. — *in illis libris*, mit Ma. st. *illis libris*, indem Caesar *inscribere* stets mit der Präp. *in*, wie *inesse*, also nicht mit dem Dat. verbinde, u. *inscribere nomen alicui* unserem *dedicare* entspreche. Ihm scheint auch *illis* aus dem vorhergehenden *Ipsi illi* wiederholt, u. *in iis libris* vorzüglicher zu seyn. Denselben Gedanken drückt Cicero fast mit denselben Worten aus in Quaest. Tusc. 1, 15, 34. *Quid nostri philosophi? nonne in iis ipsis libris, quos scribunt de contemnenda gloria*, *sua nomina inscribunt?* So Valer. Maxim. VIII, 14, 3. extr. Vgl. Xenoph. Cyrop. I, 2, 1. ὥςτε (sc. Κῦρον) πάντα μὲν πόνον ἀνατλῆναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα. — *in eo ipso*, *in quo* f., „eben da, d. i. bei einem Gegenstande, wobei sie gegen Lob u. Ruhm Geringschätzung äufsern." — *praedicari de se ac nominari*, st. ac *se* nominari, welches Pron. Cic. des Wohllauts wegen ausgelassen zu haben scheint, vgl. z. 6, 12. Man löse daher „ut praedicetur de se atque ut nominentur" auf, da man *de se nominari* nicht sagen kann. Ma. hat übrigens, wie es scheint, mit Recht *ut in eo ipso — velint* st. *in eo ipso — volunt* aufgenommen. Ich habe die Vulg. als oratorischen Gegensatz beibehalten. Denn Ammian. Marc. XXII, 7., der diese LA. darbietet, scheint mir schon defshalb verdächtig, weil er *quod* st. *in quo* vor *nominari* setzte. — *praedicatio*, öffentliches Lob, *nobilitas*, durch Kenntnisse erworbener Ruhm, Schriftstel-

nominari volunt. Decimus quidem Brutus, summus ille vir et 27 imperator, Attii, amicissimi sui, carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum. Iam vero ille, qui cum Aetolis, Ennio comite, bellavit, Fulvius, non dubitavit Martis manubias Musis consecrare. Quare, in qua urbe imperatores prope armati, poëtarum nomen et Musarum delubra coluerunt, in ea non debent togati iudices a Musarum honore et a poëtarum salute abhorrere.

Atque ut id libentius faciatis, iam me vobis, iudices, 28 indicabo, et de meo quodam amore gloriae, nimis acri fortasse, verumtamen honesto, vobis confitebor. Nam, quas res

lerrenommée, eine von dem Adel und den dadurch erhaltenen Ruhm vornehmer Familien übertragene Metapher.

§. 27. *Decimus Brutus*, vollständig D. Junius Brutus (s. Rup. tab. gen. p. 103. unter gens Junia), war 616 mit P. Scipio minor Consul (Cic. de Legg. III, 9.), ein guter Redner, (Cic. Brut. 28.) und triumphirte wegen eines im jenseitigen Spanien errungenen Sieges über die Galläcer (Vell. Pat. II, 5. Flor. II, 17.), woher er den Beinamen *Gallaecus* führte. — *quidem*, „saltem, ut hoc exemplo utar," nach Ma., um anzuzeigen, dafs aus Mehrerem, was genannt oder gedacht ist, Eines ausgewählt oder hervorgehoben werde. — *L. Attius*, ein tragischer Dichter um 600, und ein Nebenbuhler des Pacuvius, den er jedoch an Erhabenheit seiner Gedichte übertraf. S. Hor. Epp. II, 1, 56. Von seinen Gedichten sind nur wenige Bruchstücke vorhanden. S. Ma.'s Grundrifs d. gr. u. röm. Litterat. p. 136. — *templorum ac mon.* f. „D. Brutus, jener grofse Mann, schmückte mit den Gedichten seines Freundes die von ihm errichteten Tempel und Gallerien." Denn *templa* sind hier vielleicht Privat-Tempel, die Brutus in seinen Häusern besafs, welche für die Penaten bestimmt waren, wie gleich *monumenta* zu beweisen scheint, worunter Sch. öffentliche zu einer Privatabsicht erbaute Gebäude, z. B. Villen, Kunstgärten f. versteht. Jedoch könnte *ac monumentorum* als Erklärung von *templorum* stehen, „templorum, quae ut monumenta victoriarum suarum exstruxit", so dafs monum. das allgemeinere bezeichnete, worunter templa begriffen sind, s. W. u. Ma. — *Fulvius* (s. die Anm. z. §. 22.) triumphirte über die Aetolier. Cic. pro Mur. 14. Flor. II, 9. Ennius begleitete ihn während seines Feldzugs, worüber er vom Cato bitter getadelt wurde. Tusc. Quaest. I, 2, 3. Dieser treffliche Römer trug kein Bedenken (non dubitavit), aus der dem Feldherrn zugefallenen Kriegsbeute, oder aus dem Ertrage derselben (manubiae Martis, s. über dieses Wort Bremi zu Corn. Nep. Cim. III, 1.), welche gleichsam als ein Heiligthum des Mars betrachtet wurde, den Musen, ganz heterogenen Gottheiten, einen Tempel zu errichten. — *prope* zur Einschränkung von *armati*, da Brutus und Fulvius diese öffentlichen Gebäude erst nach vollendetem Kriege, aus welchem sie so eben zurückgekehrt waren, erbauen konnten. — *togati iudices*, im Gegensatze von *imperat. armati*, „Richter in Friedenszeiten." — *Musarum*, metonymisch, „studiorum humanitatis;" *salute*, sc. „ex fructu civitatis Romanae percipienda."

§. 28. *indicabo*, „me ipse prodam," ich will mich bei Euch selbst angeben, vgl. III. Cat. 12, 27. Cicero fühlte nämlich, dafs seine Eitelkeit einer Beschuldigung bedürfe. — *quodam amore*, i. e. „quodammodo de meo amore," vgl. Goer. z. de Fin. I, 19, 62. —

nos in consulatu nostro vobiscum simul pro salute huius urbis atque imperii, et pro vita civium, proque universa republica gessimus, attigit hic versibus atque inchoavit. Quibus auditis, quod mihi magna res et iucunda visa est, hunc ad perficiendum hortatus sum. Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter hanc laudis et gloriae: qua quidem detracta, iudices, quid est, quod in hoc tam exiguo vitae curriculo et tam brevi tantis nos in labori-
29 bus exerceamus? Certe, si nihil animus praesentiret in posterum, et si, quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est, eisdem omnes cogitationes terminaret suas; nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret. Nunc insidet quaedam in optimo quoque virtus, quae noctes et dies animum gloriae

quas res gessimus, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung. — *vobiscum*, eine feine Schmeichelei, wodurch Cicero die Richter für Archias zu gewinnen sucht, indem er die Sache seines Consulats gleichsam zur gemeinschaftlichen Angelegenheit macht. — *attigit et inchoavit*, oratorische Amplification, i. q. describere coepit, s. z. §. 19. — *hortatus sum*, wofür die meisten Codd. *hortavi* lesen, welchen Archaism. Heum. u. nach ihm Elven. sehr billiget, vgl. Prisc. VIII, p. 791. 797. — *virtus* (der Begriff für den Gegenstand), i. e. virtute praeditus. — *praeter hanc*, „quam commemoravi," Ma., vgl. V. Philipp. 13, 35. *neque enim ullam mercedem tanta virtus*, *praeter hanc laudis gloriaeque*, *desiderat*. Off. I, 19, 65. *Vix invenitur*, *qui, laboribus susceptis periculisque aditis, non quasi mercedem rerum gestarum desideret gloriam*. Vgl. Ma. u. Ramsh. §. 106. 3. p. 175. — *vit. curriculo*, eine vom Wettlaufen in der Rennbahn hergenommene Metapher (Cic. Senect. 9. pro Mur. 27.), wie weiter unten *spatium*, eigentlich der in der Rennbahn zu durchlaufende Raum. — *exerceamus*, vgl. mit Ma. Tusc. V, 1, 3. *casus*, *in quibus me fortuna vehementer exercuit*, u. Kritz z. Sall. Cat. 11, 1. in. — *exiguus*, klein, winzig, im Gegensatze von ingens, Virg. Ldb. I, 181. *laudato ingentia rura*, *exiguum colito*. — *brevis*, kurz, im Gegensatze von *longus*, Cic. Orat. III, 50, 196. *contractione brevius*, *aut productione longius*, s. Ern. Synon. I. p. 159.

§. 29. *praesentiret in post.*, „Verempfindungen von der Zukunft besitzen." S. pro Rabir. perd. I. 10, 29. *Optimi et sapientissimi cuiusque animus ita praesentit in posterum*, *ut nihil*, *nisi sempiternum*, *spectare videatur*. Cat. mai. 23, 82. *sic iisdem finibus gloriam meam*, *quibus vitam*, *essem terminaturus*; wos. Gernh. nachzusehen. — *regionibus*, „finibus, terminis;" *terminaret*, „intra easdem cogitationes contineri putaret," „den Gedanken keine weitere Grenzen setzen, als die engen Schranken, durch welche der Raum unsers Lebens beengt ist," Sch. — *frangeret*, trop. st. „debilitaret," s. I. Cat. 1, 9. z. p. Marc. 3, 8. *ferro ac viribus debilitari frangique*. — *angeretur*, „excruciaretur," in trop. u. reflexiver Bedeutung, von dem Zuschnüren der Kehle auf die Seele übergetragen. — *neque* — *dimicaret*, s. z. §. 23., nach Ma. eine Abwechselung in der Construction: „*animo* nominato, deinde de *homine* cogitavit." Vgl. Sophocl. Antig. 559. *ἡ δ' ἐμὴ ψυχὴ πάλαι τέθνηκεν κτλ.* — *Nunc*, i. e. „*sed*," jetzt, nun aber, eine Oppositionspartik., wie das gr. *νῦν*, welcher das adversative „*autem*, *vero*," wie im gr. *δή*, oft beigesetzt steht, um zu einem entgegengesetzten Gedanken überzugehen, vgl. Ma. z. d. St.,

stimulis concitat atque admonet, non cum vitae tempore esse dimittendam commemorationem nominis nostri, sed cum omni posteritate adaequandam.

Cap. XII. An vero tam parvi animi videamur esse 30
omnes, qui in republica atque in his vitae periculis laboribusque versamur, ut, quum usque ad extremum spatium nullum tranquillum atque otiosum spiritum duxerimus, nobiscum simul moritura omnia arbitremur? An statuas et imagines, non animorum simulacra, sed corporum, studiose multi summi homines reliquerunt; consiliorum relinquere ac virtutum

Giese z. de Divin. I, 29, 60. Kühn. z. Tusc. III, 1, 2. — *virtus*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1., hier, in sofern diesem Worte immer ein thätig wirkendes Princip zu Grunde liegt, edler Trieb, als Eigenschaft der Seele betrachtet. — *non dimittendam*, „ita ut cum vitae tempore finiatur," Ma., „nicht aufgeben, d. i. Verzicht worauf leisten." — *stimulus*, (*κέντρον*), ein mit einer Spitze versehenes Werkzeug, womit man die Ochsen beim Pflügen stach; tropisch Reizmittel zur Thätigkeit, daher *stimulis gloriae concitare*, „zum Ruhm anspornen." — *adaequandum*. Derselbe Gedanke, positiv ausgedrückt, den Cicero vorher negativ ausgesprochen hatte, zur oratorischen Amplification, ein bei Gr. u. Röm. sehr gewöhnlicher Sprachgebrauch.

C. XII. §. 30. *videamur esse* kann nicht, wie W. will, für das einfache *simus* stehen, sondern der Satz wird durch *videri* immer modifizirt. Vor *omnes* ist nach Goer. z. Cic. Acadd. III, 20, 63. *nos* der Bescheidenheit wegen ausgelassen. Er verglich pro Marc. 6, 16. *Atque huius rei Marcello sum testis.* „Oder (an) möchten wir wohl so kleinmüthig scheinen wollen, die wir uns im Dienst der Republik und in Gefahren und in Mühseligkeiten des Lebens umhertreiben, dafs" ff. — *vitae periculis laboribusque*, eine dem Cic. sehr gewöhnliche Wortverbindung, vgl. §. 29. Cic. Off. I, 20, 66. extr. — *extr. spatium*, „extrem. partem spatii." — *nobiscum moritura omnia*, i. e. „post mortem non fore vitam hominis immortalem," Elven. Vgl. vorz. über die Unsterblichkeit der Seele Cic. Cat. 23. — *spiritum duxerimus*, das ruhige und freie Aufathmen ist ein Bild der Ruhe und Zufriedenheit. Vgl. Sophocl. Oed. T. 1220. *τὸ δ' ὀρθὸν εἰπεῖν, ἀνέπνευσά τ' ἐκ σέθεν* f., s. z. p. Rosc. Am. §. 129. — *An statuas* f., nicht *An quum st.* f., denn einige Codd. lassen *quum* weg, eine Argumentatio a minore ad maius, s. z. I. Cat. §. 3. Ma. hat durch das getilgte *quum* die ächt oratorische Wendung beider Satzglieder wieder hergestellt: „nostro loco nulla est ellipsis, sed cohaerent inter se *An non multo malle debemus*." „War es bei vielen grofsen Männern eine eifrige Sorge, Statüen u. Bildnisse, die nicht die Seele, sondern den Körper darstellen, zu hinterlassen, und — sollten wir nicht lieber wünschen f.? Daher bedarf es der Verbesserung *At quum* nicht, vgl. Hand's Hor. Turs. p. 537. u. Kritz z. Sall. Cat. 51, 10. p. 242. — *imago*, ein jedes Werk der Mahlerei und Bildhauerkunst, involvirt ursprünglich den Begriff eines Gedanken- und Imaginationsbildes, das einem besonderen Gegenstande entspricht, da *statua*, eine Statüe, ein Bild in Masse gearbeitet, welches Gestalt und Körper ausdrückt, z. B. Götter- und Menschenbildnisse in Stein, Erz bezeichnet. — *simulacrum*, ein Bildnifs, Bild, lediglich in Beziehung auf die Ähnlichkeit desselben mit dem Objecte, das es darstellen soll; daher es auch von nicht concreten oder geformten

nostrarum effigiem non multo malle debemus, summis ingeniis expressam et politam? Ego vero omnia, quae gerebam, iam tum in gerendo spargere me ac disseminare arbitrabar in orbis terrae memoriam sempiternam. Haec vero sive a meo sensu post mortem afutura est, sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam animi mei partem pertinebit; nunc quidem certe cogitatione quadam speque delector.

Abbildungen, Zeichnungen gebraucht wird. — *effigies* (von *e* und *fingere*), **Abdruck**, **Darstellung**, nicht sowohl von Gemählden, als vielmehr von Abdrücken in Masse gebraucht, defshalb bildlich, als Synonym. von *simulacr.*, **Abzeichnung**, **Beschreibung**. Daher gleich als fortgesetzter Trope *expressam* in Bezug auf die Richtigkeit und Treue der Darstellung, und *politam*, in Hinsicht auf die Feinheit und den Geschmack des Ausdrucks. Vgl. Man. u. Web.'s Übungssch. für den lat. St. p. 153. — *consiliorum*, i. e. „rerum consilio, prudentia gestarum," nach Man.: „virtutes in rebus consistunt," „ein treues Bild von unseren Rathschlägen und Tugenden," Wo., „eine Schilderung unsers Charakters," Wiss. — *summis ingeniis*, st. a summis ing., i. e. viris summo ingenio praeditis, wie §. 22. *multis civitatibus expetitum*, u. §. 31. *ingeniis expetitum.* Ursin. meinte, dafs diese St. aus Isocrat. Evag. p. 396. ed. W. (§. 91. Bekk.) entlehnt sey: *Ἐγὼ δ᾽ ὦ Νικόκλεις ἡγοῦμαι καλὰ μὲν εἶναι μνημεῖα, καὶ τὰς τῶν σωμάτων εἰκόνας, πολὺ μέντοι πλείονος ἀξίας τὰς τῶν πράξεων, καὶ τῆς διανοίας, ἃς ἐν τοῖς λόγοις ἄν τις μόνον τοῖς τεχνικῶς ἔχουσι θεωρήσειε.* Ma. verglich mit W. Xenoph. Agesil. 11, 7., wos. Schneid. nachzusehen, u. Hor. Od. IV, 8, 3. nebst Ep. II, 1, 248., wos. Schmid noch andere Beispiele gibt. Die Alten waren übrigens Freunde u. Verehrer der Bildnisse berühmter Ahnen, wodurch sie auch zu schönen Thaten angefeuert wurden. Daher Polyb. VI, 52. in. mit Recht: *τὸ γὰρ τὰς τῶν ἐπ᾽ ἀρετῇ δεδοξασμένων ἀνδρῶν εἰκόνας ἰδεῖν ὁμοῦ πάσας, οἱονεὶ ζώσας καὶ πεπνυμένας, τίν᾽ οὐκ ἂν παραστήσαι;* Ueberhaupt aber wünschten sie rühmliche Thaten nicht blofs durch Bildnisse, sondern auch durch Worte verherrlicht, s. Plat. Menexen. p. 236. E. *Ἔργων γὰρ εὖ πραχθέντων λόγῳ καλῶς ῥηθέντι μνήμη καὶ κόσμος τοῖς πράξασι γίγνεται παρὰ τῶν ἀκουσάντων. Δεῖ δὴ τοιούτου τινὸς λόγου, ὅστις τοὺς μὲν τετελευτηκότας ἱκανῶς ἐπαινέσεται, τοῖς δὲ ζῶσιν εὐμενῶς παραινέσεται.* — *gerebam*, sc. in consulatu meo, nicht in Bezug auf die Thaten Cicero's in Cilicien. — *spargere et disseminare*, eine von dem Landbau entlehnte Metapher; *sive — sive*, wodurch die Beurtheilung des fraglichen Gegenstandes unbestimmt gelassen ist, vgl. Weber's Übungssch. für den lat. Stil p. 14. — *a meo sensu* f., i. e. „si animus post mortem nihil harum rerum recordatur, sentit." So Isocr. Evag. in *εἴ τίς ἐστιν αἴσθησις τοῖς τετελευτηκόσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων.* Vgl. Cic. de Amic. c. 3. de Senect. c. 21. — *sapientissimi hom.*, inprimis Graeci, Pythagoras, Socrates, Academici. S. Tennem. Lehrbuch der Sokratiker über Unsterblichkeit p. 236. — *pertinere*, „pertingere," **hinreichen, gelangen.** So de Div. II, 43. de N. D. I, 14. II, 9. 28. „**Sey es nun, dafs ich von dem Andenken an meine Thaten nach dem Tode nichts empfinde, oder dafs meine Seele noch zu einigem Bewufstseyn hievon gelangt.**" — *pars animi*, i. e. perceptio animi, denn so steht zuweilen pars in Verbindung mit *animus* für facultas, Offic. II, 10. Tusc. IV, 36. Einige Ausgaben lassen *animi* aus, und dann könnte *ad al. p. mei* für *ad sensum meum* stehen, weil dieser Ausdruck auch sonst von dem Seelenvermögen schlechthin gebraucht

Quare conservate, iudices, hominem pudore eo, quem 31
amicorum videtis comprobari tum dignitate, tum etiam vetustate; ingenio autem tanto, quantum id convenit existimari, quod summorum hominum ingeniis expetitum esse videatis; causa vero eiusmodi, quae beneficio legis, auctoritate municipii, testimonio Luculli, tabulis Metelli comprobetur. Quae quum ita sint, petimus a vobis, iudices, si qua non modo humana, verum etiam divina in tantis negotiis commendatio debet esse, ut eum, qui vos, qui vestros imperatores, qui

wird. Ov. Met. XV, 875. S. Mitsch. zu Hor. Od. III, 30., B. u. Schü. Allein Ma. bemerkt mit Recht, Cic. habe *animi* ausdrücklich beigefügt, um die Fortdauer der Seele nach dem Tode anzudeuten.

§. 31. Cicero fordert die Richter auf, Archias bei seinem erworbenen Bürgerrecht zu schützen, und bittet, nachdem er die früherhin ausgeführten Beweisgründe kurz wiederholt (ἀνακεφαλαίωσις), daſs man ihm wegen seiner neuen und ungewöhnlichen Art vor Gericht zu reden verzeihen möge. — *homo pudore eo,* ein Mann von einem so bescheidenen Charakter, denn *pudor* ist hier die sokratische σωφροσύνη, d. i. diejenige kluge Scheu und Bescheidenheit, die Maaſs und Ziel in Wort und Thaten hält. Vgl. ad Fam. V, 1. *quem si parum pudor ipsius defendebat.* V, 16. Pind. Olymp. VII, 80. ed. H. ἔβαλεν καὶ χάρματ᾽ ἀνθρώποισι προμαθέος αἰδώς. — *dignitate* f., i. e. „amicis in summa dignitate (Ansehn) constitutis et vetustissimis." Vgl. §. 5. *sed etiam hoc non s. ing.* bis *senectuti.* Mehrere Stellen, wo Cicero einen vorzüglichen Werth auf das Alter der Freundschaft legt, hat Heum. p. 50. gesammelt. Allerdings wird Archias mehr von Seiten seines Charakters gelobt, wenn Cicero von ihm sagt, er habe die freundschaftlichen Verbindungen mit angesehenen und achtungswürdigen Familien sich ununterbrochen erhalten, als wenn er gesagt hätte, er habe stets den Beifall feingebildeter und geschmackvoller Männer besessen. Daher verdient meines Bedünkens die von Ilgen vertheidigte Lesart *vetustate* vor *venustate* den Vorzug, zumal da hier Cicero die Hauptgedanken der frühern Capitel kurz wiederholt und §. 5. Archias vorzüglich in dieser Hinsicht erhoben hatte, und gleich nachher *summorum hominum ingeniis* folgt, denen der Redner gewiſs schon an und für sich *venustatem* zuschreiben konnte. — *expetitum esse videatis*, st. exp. esse videtis, oder expetitus sit, s. z. pro Rosc. Am. §. 151. Vgl. Klotz Quaest. Tull. I. p. 138. — *causa v. eiusmodi*, i. e. „hominem, qui eiusmodi causam habet," s. die Anm. z. §. 3. Ma.: „*homo causa eiusmodi* per se vix quisquam dicat; sed mollitur adiectis aliis adiectivis." — *benefic. legis* (durch die Wohlthat des Gesetzes) ff. S. hierüber §§. 7—9. — *si qua — comm.* Si ist partic. affirmantis, *quum*, *quandoquidem*, welches vorzüglich bei Bittformeln, wenn man die Ursachen anführt, weſshalb man seinen Wunsch gewillfahrt wissen will, gebraucht. S. Gesn. „Wenn ein Mann bei so wichtigen Sachen (*tant. negotiis*, nachdrücklicher als *in tant. rebus*, denn *neg.* von *nec* und *otium* gleichsam Unmusse, ein Geschäft, das keine Zeit der Ruhe und Geschäftlosigkeit gestattet) nicht auf bloſs menschliche Empfehlung (in Bezug auf den vorhergehenden Satz bis *comprobetur*), sondern auch auf göttliche Anspruch machen kann," s. in dieser Hinsicht §. 18., wo Cicero ausdrücklich sagt, daſs die Dichter in einer näheren Verbindueg mit den Göttern und unter dem Schutz derselben ständen, und daher unver-

populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudum daturum esse profitetur, isque est eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti, sic in vestram accipiatis fidem, ut humanitate vestra levatus
32 potius, quam acerbitate violatus esse videatur. Quae de causa pro mea consuetudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus: quae non fori, neque iudiciali consuetudine, et de hominis ingenio, et communiter de ipsius studio locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta; ab eo, qui iudicium exercet, certo scio.

letzlich (sancti) seyn müfsten. — *his recent.*, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung, §. 28. — *periculis*, i. e. „vobis, qui tanta pericula perpessi estis." — *isque* für *quique*, welches die meisten Edd. lesen; allein die LA. der besten Codd. verdient den Vorzug, indem, wie Ma. bemerkt, nach mehreren mit dem Pron. relat. verknüpften Satzgliedern statt des letzteren endlich ein Pron. demonstrat. folgt, vgl. mit demselben Cic. Tusc. V, 3, 8. *quem* (Pythagoram) *Phliantem dicunt venisse, eumque eum Leonte — disseruisse.* Phil. I, 10, 24. de Finibb. V, 1, 3, f. S. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 472. 3. p. 790. — *eo numero, qui sunt habiti,* s. z. II. Cat. 10, 21. Ma. vergleicht Agrar. II, 14. 37. *quum ex eo numero, qui per eos annos consules fuerunt, multi mortui sint.* — *fides*, Schutz; *humanitas*, Milde, als Gegensatz von *acerbitas*, Strenge, Härte. So den Sen. c. 18., wo Cicero *acerb.* durch *severitas immodica* erklärt. — *violatus,* in Bezug auf die Vorstellung, dafs man Dichter nicht verletzen dürfe, s. §. 19. — *videatur*, mit dem Nebenbegriffe „offenbar, sichtbar," s. pro Rosc. Am. §. 153.

§. 32. *breviter*, „sine ambagibus sermonis forensis," *simpliciter*, „sine ulla amplificatione oratoria," vorzüglich in Bezug des ersten Theils dieser Rede, welcher die eigentliche Vertheidigung enthält. Garatoni änderte ohne Noth: „quae a foro aliena iudicialique consuetudine," welches Schütz der Vulgata vorzog! — *communiter de ips. studio,* i. e. „generatim de poësi," W. — *ab eo*, sc. „in bonam p. esse accepta." S. die Anm. z. §. 3. — *certo scio*, i. e. „hoc ita scio, ut non dubitem," mit Gewifsheit, also nicht *certe*, i. e. „certo modo, saltem," auf eine gewisse Art, s. Kritz z. Sallust. Cat. 51, 16. p. 245. u. Otto z. Cat. mai. 1. p. 4. f. —

Inhaltsverzeichniss

zu den

Sach- und Wortanmerkungen.

A. AB.

A. Die Rede volltönender durch die Häufung der Avocale, Cat. 1. §. 1.

abire, „a proposito discedere," Rosc. §. 47. *ne longius abeam*. Vgl. Cat. II. §. 1.

Ablativ der Zeit, Cat. I. §. 7. 16. 32. III. §. 6. Statt *propter*, Cat. I. §. 22. Mit und ohne die Präposit. *in*, Cat. II. §. 20. Adverbialisch, Cat. II. §. 5. Ohne *in* bei *totus*, II. §. 7. Der Gesellschaft ohne und mit der Präpos. *cum*, III. §. 6. Zwei Ablat. in verschiedener Bedeutung, Rosc. §. 50.

abiectus, eigentl. „der schon zu Boden geworfen u. gleichsam verloren ist," Cat. II. §. 2., bildl. „der allen Muth und jegliche Hoffnnng der Rettung verloren, aufgegeben hat," IV. §. 10.

abligurierunt, trop. und synonym mit *profuderunt*, welches von jeglicher Art der Verschwendung gebraucht steht, Cat. II. §. 10.

Abstractum pro concreto, Rosc. §. 55. Cat. I. §. 13. 31. II. §. 5. III. §. 22.

ac statt sed, Cat. I. §. 15. Arch. §. 15. *ac non*, Rosc. §. 92. Cat. II. §. 12.

accedit ut, von einem gedachten Gegenstande, in wiefern man sich davon eine Vorstellung bildet, *accedit quod*, von etwas Wahren, als Grund einer als wahr vorausgesetzten Idee gefafst, Rosc. §. 86., wos. Ma. u. z. p. Deiot. §. 2. nachzusehen, vgl. aufser Ramsh. §. 183. p. 545. u. Zumpt §. 6 V. 22. p. 487. vorz. Kühner z. Cic. Tuscc. I, 19, 43. u. V, 21, 62.

accidit, *contingit*, *evenit*, Rosc. §. 42. *Si quid acciderit*, *obtigerit*, euphemisch, Cat. IV. §. 3.

accubare, Cat. II. §. 10. Vgl. Schwarz de commissationibus veterum. Altorf 1744. 4.

Accusativ. Der Pronom. reciprocc. mit dem Infinit. nach *velle*, *cupere* f. Cat. I. §. 4. Der Accusat. cum infin. nach *arbitrari*, *dicere*, *videre* statt des Conjunct., Rosc. §. 150. Arch. §. 31.

acer, von Personen, thätig, rüstig, Cat. II. §. 21. III. §. 7.

acroama, Arch. §. 20.

ad bei Ortsbezeichnungen statt *in*, Rosc. §. 44. Cat. III. §. 23. Statt „quod attinet," Rosc. §. 85. Cat. I. §. 12.

adesse, vom gerichtlichen Beistande, Rosc. §. 1.

Adjectiv. in Verbindung der von Particip. der Praeterit. pass. gebildeten Substantiven, Cat. III. §. 27.

aditus tenere, „Zeit und Gelegenheit inne haben, wissen, um sich Eingang bei Anderen zu verschaffen," Cat. III. §. 16. Rosc. §. 110.

Adverb. statt der Adjectiv., eine

seltene Wortverbindung, sonst bei Cic. fast ungebräuchlich," Rosc. §. 11. Vgl. z. Cat. II. §. 27.
Adler, das Hauptfeldzeichen der römischen Legionen seit Marius' Zeit, Cat. I. §. 24.
aera legum, „leges aereis tabulis incisae," oder vielmehr „aereae tabulae, quibus leges erant incisae," Cat. III. §. 19.
affectare iter, dichterisch, „cum studio, alacritate, cupiditate viam ingredi," Rosc. §. 140.
affectus, verschieden von *confectus*, Cat. II. §. 19.
affinis culpae, Rosc. §. 18. Cat. IV. §. 6.
ager, Gallicus, Cat. II. §. 9.
agnoscere, in wie fern verschieden von *cognoscere*, Cat. III. §. 10.
Ahala, C. Servilius, Cat. I. §. 3.
alea, ein unedles Spiel des Zufalles, Cat. II. §. 10.
aliquando vor *si*, mit besonderem Nachdruck, gemeiniglich im Gegensatze von *nemo*, *nullus*, *multi*, *omnes*, *nihil*, *nunquam*, *multum*, *omnia*, u. also Cat. IV, 20. von *nunquam*, dafs wirklich einmal der Fall eintreten könne. Wäre *ali* weggeworfen, so würde *quando* blofs enklitisch, also ohne Nachdruck, stehen, wenn etwa, vgl. Hand's Tursell. p. 263. 64.
aliquis, st. alius quis, von einer unbestimmten, ungewissen Sache, daher auch in negativen Sätzen, worin der Rede eine gewisse Betonung u. Modification ertheilt wird, vgl. Ma. z. Cat. I. §. 15. u. Hand's Tursell. p. 260 f.
Allobroges, Cat. III. §. 4.
amandare, mit dem Nebenbegriffe des Schimpfes und der Verachtung, Rosc. §. 44.
amplius mit dem Genitiv st. *plus*, Cat. IV. §. 9.
an, verwerflich in einer indirecten Frage, Cat. II. §. 13. Bei einer Beweisformel a minori ad maius, Cat. I. §. 3. Arch. §. 29.
anhelare scelus, Cat. II. §. 1.
animi causa, Rosc. §. 133.
annulus signatorius, Cat. III. §. 6.
ante diem, gleichsam st. des blofsen *die*, daher noch mit anderen Präpositionen verbunden, Cat. I. §. 7.
antiquus, von der Sittenreinheit und Einfachheit, wie *antiquitas* p. Sext. §. 6. p. Planc. §. 45. u. Rosc. § 36.
Antistius, Rosc. §. 90.
Antonius, Caius, Cat. III. §. 14. Marcus, der Redner, III. §. 24.
Appius, Claudius, Arch. §. 9.
Apposition bei Eintheilungen, Cat. II. §. 21. *qui* — *permulti* cet.
apud exercitum esse, Arch. §. 11.
arare u. *exarare*, Arch. §. 25.
aridus victus, Rosc. §. 75.
artes liberales, Arch. §. 2. *illiberales*, Cat. IV. §. 17.
assuefacere, *assuescere*, bei Cic. gewöhnlich nur mit dem Ablat. construirt, Cat. II. §. 9.
atque, zur Hervorhebung st. „et maxime," Cat. I. §. 11. Zum Übergang der Rede, Cat. II. §. 9. III. §. 4. Nach negativen Sätzen st. sed potius, III. §. 29. Als Partic. intensiva st. imo — sed potius, Cat. II. §. 27. IV. §. 18. Zur näheren Erklärung u. Steigerung Cat. I. §. 25. IV. §. 2.
attentus, Rosc. §. 44.
Attraction, Arch. §. 11.
auctoritas hominum potentium, Arch. §. 6.
audió, vom Spott in der Rede, Rosc. §. 52.
aut nicht für *an*, quod „significaret, hoc alterum verum videri. Sed neutrum verum est, et *num* ad secundum etiam membrum pertinet," Ma. Vgl. Hand's Hor. Tursell. p. 299 u. 551.

B.

bacchari, von der ausgelassenen Freude, Cat. I. §. 26. IV. §. 12.
barbatos, hierüber u. über die Sitte des Bartscherens bei den Römern, Cat. II. §. 22.
benefic., *in benef. deferri*, Arch. §. 11.
bono esse alicui, Rosc. §. 13.
breviter, Arch. §. 32.

C.

Caeparius, M., Cat. III. §. 14.

caerimonia, „sanctitas, Rosc. §. 49.
Caesar, L., Cat. IV. §. 13.
Calendae — richtiger Kal. —, der eigentliche Zahlungstermin der Zinsen, Cat. I. §. 14.
callidus, im guten Sinne, Rosc. §. 49. Vgl. Tusc. I, 20, 47.
canere, von den Sehern und Zeichendeutern, Cat. III. §. 18.
cantare u. *saltare* verschieden, Cat. II. §. 23.
Capitolii incensio, Cat. III. §. 9. extr.
caput, „auctor," Rosc. §. 74.
Cassius, L. Longinus, Cat. III. §. 9. in.
Casus, der regierende zwischen zwei Genitiv. gestellt? Cat. II. §. 1. Der zu dem zweiten Verbum passende ausgelassen, Arch. §. 12.
Catulus, Q. Lutatius, Vater und Sohn, Cat. III. §. 24.
causa u. *res* verschieden, Arch. §. 3.
cedere temporibus, Cat. I. §. 22.
censeo, ironisch, Cat. IV. §. 13.
censeri, „aestimari," Arch. §. 13.
certus pater, Rosc. §. 46. *cert. accusator*, §. 53. *certum crimen*, §. 83. *cert. homines*, Cat. III. §. 16.
Cethegus, C., Cat. III. §. 6.
Cicero erwähnt des in seinem Namen zu Ehren der Götter angestellten Dankfestes, Cat. III. §. 15. *Quint.* Cicero, der Bruder, Cat. IV. §. 3. *M. Cicero*, der Sohn desselben, IV. §. 3.
Cimber Gabinius, Cat. III. §. 6.
Cincinnatus, L. Quinctius, Cat. I. §. 3.
circumscriptor, Cat. II. §. 7.
circumstare senatum, Cat. I. §. 21. *tribunal praetoris*, I. §. 32.
coeptus und *coetus* verwechselt, Cat. I. §. 6.
coercere, das Verb. propr. von der obrigkeitlichen Gewalt, Cat. I. §. 3.
cogere mit folgendem *ut*, Cat. IV. §. 5.
cogitare, beabsichtigen, mit ut construirt, Cat. I. §. 8. II. §. 5. extr.
cognoscere, verschieden von *agnoscere*, Cat. III. §. 10.
coloniae, mehrere nach Fäsulä geführt, Cat. II. §. 20. III. §. 14.
comissationes, Cat. II. §. 10.
comitium u. *comitia*, Cat. I. §. 11. extr.
committere, absolut, Rosc. §. 57. *committere se in locum*, Rosc. §. 67. *committi*, trop. vom Gerichte, Rosc. §. 11.
comparare, „subornare," Rosc. §. 28.
complexus, passivisch, Rosc. §. 37.
componi, unpersönl., Rosc. §. 136.
comprimere conatus, Cat. I. §. 11.
concedere, st. ignoscere, Rosc. §. 3. Statt cedere, Rosc. §. 118.
concipere, zugleich von dem Vollbringen einer Handlung, Cat. II. §. 7.
concursus bonorum, Cat. I. §. 1.
confectus, verschieden von *affectus*, Cat. II. §. 20. Mit *confertus* verwechselt, II. §. 10.
confidere, zuversichtlich hoffen, Cat. I. §. 8. II. §. 11. in.
Conjunctiv, einen Grund, Ursache angebend, Rosc. §. 4. Statt quamquam, quamvis, Rosc. §. 23. Nach *multi, pauci plures, duo, tria* f. *sunt, quae* f. §. 35. Einen Zweifel in sich schliefsend, wie der gr. Optativ. §. 123. Cat. III. §. 15. Statt des Indicat. Rosc. §. 150. Cat. III. §. 12. Im Praes. st. des Fut. indicat. Arch. §. 19.
conscientia convictus, Cat. II. §. 13. III. §. 10.
consequi, „simul sequi," Cat. III. §. 13. extr. IV. §. 10. extr.
consilium, Besonnenheit, Überlegung, Cat. III. §. 22. *cons. publicum*, vom Senate, Rosc. §. 151. Cat. III. §. 7. *cons. reipublicae*, Cat. I. §. 3. *a suis et reip. consiliis*, III. §. 14.
consistere mente, Rosc. §. 66. *cons. suspicio*, Rosc. §. 152.
constans, Rosc. §. 41. *constantia*, Cat. II. §. 25.
constrictus, Cat. I. §. 1.
Construction, eine ungebräuchliche durch eine beigefügte gebräuchlichere gemildert, Arch. §. 31.
consules designati, Cat. I. §. 11.

contendere, vergleichen, Rosc. §. 93. Cat. II. §. 25.
continet res iudicium, Rosc. §. 34.
continere re und *in re* verschieden, Cat. II. §. 26. IV. §. 1.
contingit, Rosc. §. 42. Cat. I. §. 16. IV. §. 3.
contrahere aes alienum in popinam, Cat. II. §. 4.
Contrahirte Form bei Cic. die gebräuchlichere, Cat. III. §. 17. extr.
controversia, sine i. e. sine dubio, Cat. II. §. 1.
conveniens, Rosc. §. 97. *convenit*, mit nachfolgendem Accusat. cum inf. Cat. I. §. 4.
Copula, fehlt in dreigliedrigen Sätzen, Cat. III. §. 1.
Cornelia lex, Rosc. §. 125.
corpore effugere, Cat. I. §. 15.
credere, verschieden von *putare*, Cat. II. §. 3.
credo, irônisch, Rosc. §. 52. Cat. I. §. 5. In derselben Bedeutung auch mit dem Accus. cum inf. Rosc. §. 59. Arch. §. 10. *crede mihi* u. *mihi crede*, Cat. I. §. 6.
crescere ex oder *de re*, Rosc. §. 83.
cum, ausgelassen, Cat. III. §. 6. *magno comitatu*, scil. *cum* oder *quum esset magnus comitatus*. Von begleitenden Umständen, Cat. I. §. 33. in.
cupere alic. causa, Rosc. §. 149.
curare ut, Rosc. §. 33.
custodia libera, Cat. I. §. 19. III. §. 14. IV. §. 8.

D.

de, in Verbindung von Verb., welche mit der Präposit. e, *ex* verbunden sind, Cat. II. §. 2. Arch. §. 22. *de aris ac focis*, Cat. IV. §. 24. *de complexu ac sinu*, II. §. 22.
debebam u. *debeam* verwechselt, Rosc. §. 4.
debere alic. causa, Rosc. §. 149.
decedere, der eigentliche Ausdruck von obrigkeitlichen Personen, welche ihre Provinz verlassen, Arch. §. 6.
decemprimi, Rosc. §. 25.
decidere, „transigere," Rosc. §. 114.
decoctores, Cat. II. §. 5.
decuriones, Rosc. §. 25.
defendere, „propulsare," wie ἀμύνειν, eine Bedeutung, die aus der ersteren, abhalten, schützen, hervorgeht, Rosc. §. 1.
deferre, das Verb. propr. von denen, welche der Obrigkeit Etwas anzeigen, Cat. II. §. 6. III. §. 7. IV. §. 5. Verschieden von *referre*, Cat. I. §. 20. II. §. 3.
deiicere de ponte, Rosc. §. 100.
deinde, öfter wiederholt, Rosc. §. 130. Ausgelassen nach *primum*, Cat. II. §. 17. III. §. 6.
delata u. *perlata* verwechselt, Cat. II. §. 6.
delicatus, Cat. II. §. 23.
delubrum, Cat. III. §. 2.
denique, kurz, Cat. II. §. 26.
depellere u. *repellere* verwechselt, Cat. I. §. 26.
depontani senes, Rosc. §. 100.
deprecari, Cat. I. §. 27.
describere, Cat. II. §. 13.
designare, Cat. I. §. 2.
despicere, Rosc. §. 22.
detrahere, absolut, Cat. II. §. 18.
dico, mit Nachdruck, Cat. I. §. 8.
dies, Bedeutung, Cat. I. §. 24. Statt der Ereignisse des Tages, Cat. III. §. 26. *dies illustres*, Cat. III. §. 2. in.
differre, Cat. I. §. 4.
difficultas numaria, Cat. I. §. 14.
discrimen, Rosc. §. 15. Cat. IV. §. 4.
dissimulare u. *simulare*, Cat. I. §. 30. II. §. 17.
dissolvere crimen, Rosc. §. 82. *dissolutus*, Rosc. §. 32. Cat. I. §. 4. *dissolvi*, sc. aere alieno, Cat. II. §. 18.
diversa studia, Cat. II. §. 9.
domicilium imperii, Cat. III. §. 1.
domos u. *domus*, Cat. IV. §. 12. extr.
duint, Cat. I. §. 22.
dum, mit dem Praes. Indicat. Rosc. §. 91. *dummodo*, Cat. I. §. 10.

E.

-e, alte Form der Genit. der Substantiv. auf *es*, Rosc. §. 131.
ebrios und *ebriosos* verwechselt, Cat. II. §. 10.
eiectus, von Schiffbrüchigen, Cat. II. §. 24. *eiicere*, II. §. 6.

eludere, Cat. I. §. 1.
ἓν διὰ δυοῖν, Cat. I. §. 31. IV, §. 18. Arch. §. 13.
enim, Übergangspartikel f. iam vero, enimvero, Cat. I. §. 3. Ironisch, Cat. II. §. 12. Arch. §. 11.
enumerare, Rosc. §. 133.
epistolam solvere, Cat. III. §. 6.
ergo, bei der Beweisart, a minori ad maius, Arch. §. 17.
erumpere, synonym mit *excedere, evadere*, Cat. II. §. 1.
esse in re aliqua, gräcisirend, Cat. I. §. 18. 19. II. §. 18. *est*, nicht in der dritten Stelle, Cat. III. §. 27. IV. §. 11. 14. *futurum fuit*, st. fut. fuisset, Cat. IV. §. 17. *esto*, formula concedendi, „sit ita sane," Rosc. §. 73.
et, st. „etiam," Rosc. . 92. *et*, „sed," nach einem verneinenden Satze, Rosc. §. 10. Cat. II. §. 13. Statt *et quidem*, Cat. II. §. 16. III. §. 23. *et non*, zur Verbesserung des Vorhergehenden, Rosc. §. 92. Cat. II. §. 12. extr., wofür jedoch auch zuweilen *neque* steht, Arch. §. 2., wos. Ma. nachzusehen. *et* — *neque*, oder umgekehrt *neque* — *et*, Cat. II. §. 22. III. §. 20. *neque* — *que*, Cat. II. §. 28.
etiam, „adhuc, insuper," Cat. I. §. 1. Ausgelassen nach *sed*, Cat. I. §. 8. II. §. 27. III. §. 24. *etiam nunc* verschieden von *etiam tum*, Cat. I. §. 9.
evadere, Cat. II. §. 1.
ex, von einem vorhergehenden Zustande, Rosc. §. 50. Von einen unmittelbaren Grunde, Cat. II. §. 5.
excedere, Cat. II. §. 1.
excipere, eine von der Jagd entlehnte Metapher, Rosc. §. 151. Cat. III. §. 8.
excogitare, st. cogitare, Cat. II. §. 7.
exempla, Muster, Arch. §. 14.
exilium voluntarium, Cat. I. §. 13.
expiare, Rosc. §. 71.
exspectare, absolut, Cat. III. §. 3.
extorquere, e u. *de manibus*, Cat. II. §. 2.
extra, praeter, Cat. I. §. 13.

F.

facem praeferre, Cat. I. §. 121. *faces*, Cat. IV. §. 18.
facere, periphrastisch, Cat. III. §. 7. *facere caedem*, Rosc. §. 11. Cat. III. §. 8. *iniuriam*, Rosc. §. 146. Statt eines vorhergehenden Verb., Cat. I. §. 21. II. §. 14. *recte facta sua*, Cat. III. §. 27.
factum atque transactum est, Cat. III. §. 15.
Faesulae, Cat. I. §. 5. III. §. 14.
fama, Cat. III. §. 1.
fatum, Cat. III. §. 1. *fata Sibyllina*, Cat. III. §. 9.
ferri, „crebro commemorari, celebrari," Cat. I. §. 26. Arch. §. 21.
fides. cum fide, Rosc. §. 10. *per. alicuius fidem falli*, Rosc. §. 116 *fid. publica*, Cat. III. §. 8.
Fimbria, Rosc. §. 33.
finis. quem ad finem, Cat. I. §. 1.
Flaccus, Luc. Valerius, Cat. III. §. 5.
fortitudo, Cat. I. §. 2.
fortuna populi Rom. u. reip. verwechselt, Cat. I. §. 15. *fortunae*, Glücksgüter, Cat. II. §. 10.
forum Aurelium, Cat. I. §. 23. II. §. 6.
Fragwörter, zwei zugleich verbunden, Cat. IV. §. 19.
fraus, „error," Rosc. §. 58.
frangere, bildlich, Arch. §. 29.
frequentare, „frequentes congregare," Cat. II. §. 6. IV. §. 15.
fructus u. *quaestus* verschieden, Rosc. §. 88. *fruct. libidinum*, Cat. II. §. 8.
Fulvia, Cat. I. §. 10. in.
Fulvius, M., Cat. I. §. 4. IV. §. 13. Q. Fulv. Flaccus, Arch. §. 22.
funestus, Cat. I. §. 24. IV. §. 11. Vgl. Ma. z. p. Sext. §. 53. p. 109.
furor u. *furere*, Cat. I. §. 7. II. §. 1.
Furien, mit Fackeln versehen, Rosc. §. 67.
futura exacta, zwei verbunden, Cat. IV. §. 11. Vgl. Ma.'s Excurs. p. 237 bis 244.

G.

Gallicanus, verschieden von *Gallicus*, Cat. II. §. 4.
Gastgelage der Alten, Cat. II. §. 10.

Genitiv. — *e* der Subst. auf *es*, Rosc. §. 131. Auf *i* von Substantiven auf *ius* u. *ium*, Cat. II. §. 1. Subjectivisch zur Andeutung des Ursprungs eines Objects, I. §. 4. *reip. poena* i. e. „poena a republ. inflicta.“ Cat. I. §. 22. *legum poenas*, i. e. „legibus constitutas.“ II. §. 17. *medicinam consilii* f. statt „medicinam consilio“ f. II. §. 17. III. §. 14. Arch. §. 15. Als Apposition zu dem einen Pronom. possessiv. Cat. IV. §. 5. Von dem regierenden Substant. entfernt, Cat. IV. §. 16. Statt *ad*, Arch. §. 23. Statt *ob*, *propter*, Rosc. §. 67. Cat. IV. §. 20. Beim Gerundium, Cat. I. §. 7. Zwei Genit. in verschiedener Bedeutung von einem Substant. abhängig, Cat. I. §. 12., wos. Ma. nachzusehen.

gerere rem, Cat. II. §. 21.

Gerundium, mit dem Accusativ. Cat. III. §. 20.

Gesetze, mit Spinnengeweben verglichen, Cat. I. §. 18.

gladiator, in verächtlichem Sinne, Cat. I. §. 29.

Glaucia, C. Servilius, Cat. I. §. 4.

gloriari re u. *in re*, Cat. II. §. 20.

Gracchus, Tib. Sempronius, Cat. I. §. 3.

Gracchus, C. Sempronius, Cat. I. §. 4.

gratiam habere. *referre* f. Cat. I. §. 11.

gratuito, Arch. §. 10.

gratulatio, verschieden von *supplicatio*, Cat. III. §. 14.

grex, in verächtlichem Sinne, Cat. II. §. 10. 23.

H.

habere, absolut, Rosc. §. 133., zur Umschreibung, Cat. III. §. 8. IV. §. 7. *non habeo, quid?* Rosc. §. 45. *habeo dicere*, §. 100.

haerere, Cat. I. §. 13.

Hannibal, Rosc. §. 89.

haud scio an und *nescio an*, in bejahendem Sinne, Cat. IV. §. 9.

hiatus, Cat. III. §. 21. in.

hic, Gebrauch desselben mit nachfolgendem *qui*, Cat. III. §. 14. δεικτικῶς, Cat. I. §. 1. 15. III. §. 24. IV. §. 7. Mit besonderem Nachdruck, Cat. IV. §. 13. Arch. §. 22. In Verbindung mit *igitur*, i. e. „inquam,“ nach Digressionen, Cat. IV. §. 23. Mit *is* von den Abschreibern verwechselt, Cat. III. §. 14. Vom Ort u. von der Zeit, Cat. II. §. 13.

homo, in verächtlichem Sinne, Cat. II. §. 1. 26. Verschieden von *vir*, Rosc. §. 1. *homo per se cognitus*, Cat. I. §. 28.

honos, „praemium,“ Rosc. §. 108. *honoris causa nominare*, Rosc. §. 6. Vgl. Demosth. Philipp. I. §. 27. ed. Bekk. καὶ οὐ τὸν ἄνδρα μεμφόμενος ταῦτα λέγω.

horis, *decem nocturnis*, Stundenverhältnifs bei den Römern, Rosc. §. 19.

humanitatis artes, Arch. §. 2.

I.

iacēre, Cat. II. §. 25. *iacĕre* und iactare *voces*, Cat. IV. §. 14.

iactare re und *in re*, Cat. II. §. 20. *iactere se*, Cat. I. §. 1.

iam, von den Abschreibern eingeschoben, Cat. I. §. 5. II. §. 11. 24. Bei Übergängen, III. §. 16. Verbunden mit *vero*, II. §. 8. III. §. 22., mit *porro*, Rosc. §. 116.

id quod, parenthetisch, Cat. I. §. 7. II. §. 18. *idem*, mit dem Relativ. *qui* verbunden, Cat. I. §. 19., zur Opposition, Arch. §. 15.

Idus, Cat. I. §. 14.

igitur, nach Digressionen, Cat. IV. §. 23.

ille, *is*, statt eines Pronom. reciproc. Rosc. §. 95. Mit andern Pron. verbunden, Cat. II. §. 9. 20. Von ausgezeichneten, berühmten Männern, Arch. §. 26.

illustres dies, Cat. III. §. 2. in.

imberbis, Cat. II. §. 22.

immatura vis, Cat. IV. §. 3.

imo vero, Cat. II. §. 22. *imo vero etiam*, I. §. 2.

Imperativ., beim Unwillen, Rosc. §. 78.

Imperfect., nach einem Praes. historic. Rosc. §. 25. Von ei-

Erklärung der Abkürzungen in beiden Bänden.

Den angeführten älterern Schriftstellern, welche sich um Cicero's Werke und um die classische Literatur Verdienst erworben, sind kurze biographische Notizen beigefügt und ihr Geburtsjahr mit einem Sternchen, das Sterbejahr aber mit einem Kreuze bezeichnet. Ausser den bekannten älterern und neueren Werken über die Geschichte der Gelehrten, z. B. von Jöcher, Ladvocat, Hamberger, Meusel u. A. berufe ich mich der Kürze wegen besonders auf Meusel's Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit, Bd. III. u. Wachler's Handbuch der Geschichte der Literatur Th. III. u. IV.

A. bedeutet Andere.
Abr. — Nicol. Abram., ein Jesuit, * in Lothringen 1589, † als Prof. der Theologie zu Pont à Mousson, den 27 Sept. 1655.
abs. oder absol. — absolut.
Abstr. Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus Sophista.
Aesch. — Aeschylus (nach Schütz' grofser Ausgabe, 5 Bde., 1809. 1108. 1811. 1828., seltener nach Blomfield oder A.)
Aeschin. — Aeschines Socraticus oder der Redner.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus (ed. Schweighäuser).
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes (gröfstentheils nach Brunck, Strafsb. 1783. IV Bde.).
Aristot. — Aristoteles.
Asc. Ped. — Asconius Pedianus (schrieb Anmerk. u. Commentare über einige Reden Cicero's).
A. T. — Altes Testament.
Athen. — Athenäus (nach Schweighäuser oder Wilh. Dindorf).
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Fr. Aug. Wolf, * 1757, † zu Marseille, den 8. Aug. 1824, wohin er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit gereist war. Er lehrte als Prof. zu Halle von 1783 bis 1806, u. zu Berlin seit 1810. S. Wachl. IV. p. 42.
B. bedeutet Beck, * 1757, Prof. der gr. u. lat. Literatur zu Leipzig. Wachl. IV. p. 45.
Bei. — Beiwort.
Bei. — C. Fr. Adam Beier, * 1790 zu Ankum, einer Vorstadt von Zerbst, † den 16 Apr. 1828 als aufserordentlicher Prof. der Philos. zu Leipzig, s. Jahn's Jahrb. für Philol. u. Pädag. B. 8. H. 4. p. 401—413.
Bekk. — Imm. Bekker, * zu Berlin 1785, jetzt Prof. das.
Ben. — C. Benecke, Prof. in Posen, gab 1827 Cicero's Catil. Reden mit erläuternden u. kritischen Anmerkungen heraus.
Bentl. — Richard Bentley, * 1662, † 1752. W. IV. p. 63 u. 64.
bes. — besonders.
Bl. — Bloch (lies Block), * 1772, Prof. u. Rector der Cathedralschule zu Roeskilde in Dänemark u. Ritter des Danebrogsord., gab 1828 Cic. Reden pro Rosc. Am., p. l. Man. u. in Catilin. vom Neuen heraus.
Br. — J. H. Bremi, * 1773 in Zürich, jetzt Prof. am Carolinum u. Canonic. daselbst.
Br. — Briefe.
Briss. — Barnab. Brisson oder Brissonius, * 1531, † als Parlementspräsident 1591. (de formulis et verbis solennibus populi Romani) W. IV. p. 270.
Broukh. — Janus Broukhuysen

oder Broukhusius, * 1649, † als Privatmann zu Amsterdam 1707.
Br. bedeutet Rich. Franc. Phil. Brunck, * 1729, † 1803. W. IV. p. 26.
Böttig. — Carl Aug. Böttiger, * 1762, Hofrath u. Studiendirector der Ritteracademie u. Oberaufseher der Antiken-Museen in Dresden, W. IV. p. 46.
Buchn. — Aug. Buchner, * zu Dresden, † als Prof. zu Wittenberg 1661.
Buher. — Joh. Bouhier oder Buherius, * zu Dijon 1673, † als Präsid. zu Mortier 1746 (gab unter A. Bemerkungen über mehrere Bücher Cicero's heraus).
Burm. — Peter Burmann, * zu Utrecht 1668, † als Prof. zu Leiden 1741. W. IV. p. 57.
Buttm. — Philipp Buttmann, * 1764, † als Bibliothekar u. Prof. zu Berlin den 21 Juni 1829. W. IV. p. 47.
Callim. — Callimachus.
Cam. — Joachim Camerarius, * 1500 zu Bamberg, † als Prof. der gr. u. lat. Sprache zu Leipzig 1574, ein wahrer Polyhistor seiner Zeit, gleich schön gr. u. lat. zu reden verstehend. M. III. p. 925. W. IV. p. 33.
Casaub. — Is. Casaubonus, * 1559, † als Canonicus u. Rath K. Jacob I. zu London, nachdem er Prof. der gr. Sprache zu Paris gewesen, 1614. M. III. p. 924. W. IV. p. 22.
Ce. oder Cell. — Christoph Cellarius, * zu Schmalkalden 1638, † als Prof. der Geschichte u. Beredsamkeit zu Halle 1707. W. IV. p. 38.
cf. — conferas oder conferatur.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus, Presbyter zu Alexandrien.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Creuz. — G. F. Creuzer, * 1771, geheimer Rath u. Prof. der Philologie zu Heidelberg.
Cruq. — Jacob Cruquius aus Flandern, † als Lehrer in Brügge 1621.
Cuj. oder Cujac. — Jac. Cuias oder Cujacius, Stifter der berühmten Schule der sogenannten humanistischen Civilisten, * zu Toulouse 1520, † als Prof. zu Bourges 1590. S. Hugo's civilist. Magaz. III. p. 190 ff. W. IV. p. 270.
D. oder Doer. bedeutet Fr. Wilh. Doering, * 1757, Kirchen- und Schulrath u. Director des Gymnasiums zu Gotha. S. Barth's Praef. z. Propert. p. XXXIII. M. III. p. 939. W. IV. p. 46.
d. h. oder d. i. — das heifst oder das ist.
dah. — daher.
Dat. — Dativus.
Dav. — Joh. Davies oder Davisius, * zu London 1679, † zu Cambridge 1732.
Demosth. — Demosthenes († durch genommenes Gift auf der Insel Calauria 323).
defsh. — defshalb.
Dilthey — J. F. Karl Dilthey, * 1797, seit 1826 Direct. des Gymnas. zu Darmstadt.
Dimin. — Diminutivum.
Dio Cass. — Dio Cassius Cocceianus.
Diog. L. — Diogenes Laertius.
Dion. H. — Dionysius Halicarnassensis.
Döderl. — Ludw. Döderlein's, * 1791, Prof. u. Rect. zu Erlangen, lat. Synonyme u. Etymologien, III. Bde.
Döl. — W. H. Dölecke, * 1784, † 1827 als Direct. des Gymnas. zu Schleusingen. Lat. Schulgrammatik.
Drak. — Arnold Drakenborch, ein Schüler Burmann's, * zu Utrecht 1684, † das. als Prof. 1748. W. IV. p. 57.
Duk. — Carl Andreas Duker, * zu Unna 1670, † als Prof. in Utrecht 1752. W. IV. p. 58.
Edd. — Editiones.
Elven. — P. J. Elvenich, jetzt Prof. u. Direct. des kathol. Gymn. zu Breslau, gab Bemerkungen zur Rede p. Arch. p. im Rheinischen Mus. I. Jahrg. III. H. heraus.
Erf. — C. G. A. Erfurdt, * 1776, † 1813 als Prof. zu Königsberg.
Ern. Cl. Cic. — Ernesti's Clavis Ciceroniana. Joh. Aug. Ernesti, * 1707 zu Dennstädt in Thürin-

gen, † 1781 als Prof. bei der Universität zu Leipzig. Seine Clavis Cic. mufs selbst ein Handbuch für Jünglinge seyn.
Ern. lat. Synon. bedeutet Ernesti's lat. Synonymik, herausgegeben 1799 u. 1800, von welcher Herr Prof. Ramshorn in Altenburg eine neue Auflage besorgt. Joh. Christ. Gottl. Ernesti, * 1756, † als Prof. der Philol. zu Leipzig 1802.
Eur. — Euripides, * zu Salamis 480, † 407 am Hofe des Königs Archelaus in Macedonien (gröfstentheils nach Matthiä's Ausgabe, Leipz. 1813-29. IX Voll.).
f. — ferner.
Fabric. — J. A. W. Fabricius, * zu Leipzig 1668, † 1736. Dessen Bibliotheca graeca, Hamb. 1718-38. hat von Neuem herausgegeben Harless, Hamb. 1790-1809. XII Voll. 4. W. IV. p. 39.
Facc. — Jacob Facciolati, * zu Torreglia im Paduanischen, † 1769., welcher die Ausgabe von Nizolius Lex. Cic. 1734 besorgte u. Scholien zu Cic. de Off. herausgab, welche Gernhard in seiner Ausgabe de Off. mittheilt. Unter seiner Leitung arbeitete Aegid. Forcellini das Lexic. totius Latinitatis in 4 Bden in Fol. Padua 1771 aus. M. III. p. 934. W. IV. p. 17.
Faërn. — Gabriel Faërnus, * zu Cremona, † zu Rom 1561.
Ferrar. — Octavian Ferrari oder Ferrarius, * zu Mailand 1607, † 1682. Man verdankt ihm mehrere gerühmte antiquarische Abhandlungen, z. B. über die Kleidungen der Alten f. —
Ferrat. — Marc. Ant. Ferracci, † 1748 im 88ten Jahre, schrieb unter A. Animadvv. in Cic. Oratt.
Fisch. — Joh. Fr. Fischer, * zu Coburg 1729, † als Rector der Thomasschule u. Prof. zu Leipzig 1799.
folg. — folgendes.
Forc. — Aegidius Forcellini, * 1688, † 1768, s. unter Facciolati.
Fragm. bedeutet Fragment.
Fut. — Futurum.
Gai. — Gaii Institutionum l. IV. Dieser Rechtsgelehrte lebte wahrscheinlich unter den beiden Antoninen. Im Jahr 1816 entdeckte der 1830 verstorbene geheime Staatsrath Niebuhr (* 1775) zu Verona einen ächten Codex dieses ersten gut abgefafsten bürgerlichen Rechts, welcher zuerst in Berlin 1820 abgedruckt erschien.
Gar. — Gasp. Garatoni, * zu Ravenna 1743, † 1817. W. IV. p. 17.
Gell. — Gellii noctes Atticae l. XX. Er lebte in der Mitte des zweiten Jahrhunderts nach Chr. und excerpirte in den Winternächten zu Athen aus gr. und lat. Schriftstellern diese reiche Sammlung von Collectaneen historischen, grammatischen u. antiquarischen Inhalts.
Genit. — Genitivus.
Gernh. — A. G. Gernhard, * 1777, seit 1819 Consistorialrath u. Director des Gymnasiums zu Weimar.
Gesn. — Joh. Matthias Gesner, * unweit Nürnberg 1691, † als Prof. der Philologie zu Göttingen 1761. M. III. p. 932. W. IV. p. 41.
Gier. — Gottlieb Eduard Gierig, * zu Wehrau 1753, † als Rector des Lyceums zu Fulda 1814.
Goer. — J. A. Goerenz, * 1766, seit 1817 Director des Gymnasiums zu Schwerin, u. seit 1819 zweiter Scholarch und Oberschulrath.
Graev. — Joh. Georg Graevius (Graefe), * 1632 zu Naumburg, † 1703 als Prof. zu Leiden. Mit Cicero's Reden u. Briefen begann er die Reihe der Holländischen Ausgaben cum notis variorum. W. IV. p. 55.
Gron. — J. Fr. Gronovius, * zu Hamburg 1611, † 1671 als Prof. in Leiden, einer der gefeiertesten Humanisten, u. dessen Sohn Jac. Gronov. * zu Deventer 1645, † als Prof. in Leiden 1716. W. IV. p. 55 u. 57.
Grotef. — G. Fr. Grotefend, * 1775, seit 1811 Conrector des Gymnas. zu Frankfurt am Mayn, jetzt Di-

rector des Lyceums zu Hannover, oder Aug. Grotef., dessen Neffe, Conr. am königlichen Pädagog. zu Ilfeld.

Grut. bedeutet Janus Gruterus, eigentl. Gruytere, * zu Antwerpen 1560, † als Prof. in Heidelberg 1627. W. IV. p. 36.

Guil. — Joh. Guilelme oder Guilielmus, * zu Lübeck, † zu Bourges 1584, wohin er gereist war, um Cujas zu hören, ein Mann von gerühmter Gelehrsamkeit.

Gurl. — Joh. Gurlitt, * 1754, † 1828 als Director des Gymnas. zu Hamburg.

Hab. l. Syn. — E. C. Habicht's, Prof. und Rect.'s des Gymnas. zu Bückeburg, lat. Synonymik. Lemgo 1829.

Haub. — C. G. Haubold, * 1766, † 1824 als Prof. jur. zu Leipzig, gab unter A. Heineccii Syntagma antiqq. Lpzg. 1822 von Neuem heraus.

Heind. — Ludwig Fr. Heindorf, * 1774, † als Prof. der Philol. zu Breslau 1816. W. IV. p. 47.

Heinecc. — Joh. Gottlieb Heinecke oder Heineccius, * 1680, † 1741 als Prof. jur. et philol. zu Halle. W. IV. p. 271.

Heinr. — J. Fr. Heinrich, * zu Gotha 1774, seit 1818 Prof. der Philol. zu Bonn.

Hemsterh. — Tiberius Hemsterhuis oder Hemsterhusius, * 1685, † als Prof. der gr. Sprache und Geschichte zu Leiden 1766. M. III. p. 239. W. IV. p. 58.

Herm. — J. G. J. Hermann, * 1772, Prof. der Philol. zu Leipzig, seit 1815 Ritter des königlich sächsischen Civilverdienstordens, seit 1820 Mitglied der Academie der Herkulanischen Alterthümer in Neapel u. seit 1809 Decemvir der Universität. W. IV. p. 43.

Herod. — Herodianus.

Herodot. — Herodotus.

Heum. — Christoph Aug. Heumann zu Göttingen, * 1681, † 1764. W. IV. p. 40.

Heus. — Joh. Mich. Heusinger, * 1690, † 1751 als Rector in Eisenach. M. III. p. 926.

Heyn. — J. Chr. Gottl. Heyne, * 1729, † 1812 als geh. Justizrath, Senior der Universität u. Ritter des Ordens der westphälischen Krone. W. IV. p. 42.

Holzapf. bedeutet Joh. Tob. Gottlieb Holzapfel, * 1773, † 1812 als zweiter Pastor u. Prof. der Theologie in Rinteln. Er gab 1807 die zweite Cat. Rede übersetzt und mit einem Commentare heraus.

Hom. — Homerus.

Hor. Turs. — Horatius Tursellinus, ein Jesuit, * 1545, † 1609, durch sein vielfach aufgelegtes u. vermehrtes Werk de particulis latt. bekannt, vgl. Ferdinandi Handii Tursellinus, Lips. 1829. T. I. p. VII.

Hot. — Franz Hotomannus, * zu Paris 1524, † zu Basel als Rechtslehrer 1590, schrieb sehr reichhaltige Anmerkungen zum Caesar u. Cicero. W. IV. p. 20. M. III. p. 936.

Hott. — Joh. Jacob Hottinger, * zu Zürich 1750, † das. 1820.

Hug — J. L. v. Hug, * 1765, Prof. zu Freyburg u. Ritter des königl. Würtenbergschen Civilverdienstordens.

Hymn. Hom. — Hymni Homerici.

Jac. — Fr. Jacobs, * 1764, Hofrath, Herzoglicher Oberbibliothekar zu Gotha u. Ritter des königl. Bayrischen Verdienstordens. W. IV. p. 47. Arat. v. J. H. Voss p. V.

Id. — Idem.

Il. — Ilias.

Ilg. — C. D. Ilgen, * 1763, Consistorialrath und Rector emeritus der Schulpforte.

Imper. — Imperativus.

Imperf. — Imperfectum.

Impers. — Impersonale.

Inf. — Infinitivus.

Intr. — Intransitivum.

Isid. — Isidorus.

Isocr. — Isocrates.

Kirchm. — Joh. Kirchmann, * zu Lübeck 1575, † das. als Rector 1643, musterhaft als Kenner der Antiquitäten. Die gefeiertsten seiner Werke sind 1. de Funeribus Romanorum. 2. de Annulis, lib. singularis.

Köl. — Georg David Köler, * 1758, † 1818 als Rector des Landesgymnas. zu Detmold.

ner fortgesetzten Handlung, Rosc. §. 127. Imperf. Conjunct. in Verbindung mit dem Plusquamp. Conjunct. Cat. II. §. 3. Arch. §. 16. in. Statt *deberetis* mit dem Infinit. Arch. §. 16.
imperium, Cat. I. §. 12. II. §. 3.
implorare, Cat. II. §. 28.
importunus, Cat. I. §. 23.
in, mit dem Ablat. in verschiedenen Redensarten, Cat. I. §. 19. Zur Bezeichnung der Dauer, Rosc. §. 22. *in tanta felicitate*. Cat. II. §. 20 f. Mit folgendem *tamen*, III. §. 6. extr. IV. §. 2. Zur genauern Bezeichnung u. Hervorhebung des Gegenstandes, worauf sich die Freude, Bewunderung f. bezieht, Cat. II. §. 3. Mit dem Ablat. der Person, Cat. IV. §. 12. *in tempore*, „opportuno tempore," §. 15. *in perniciem*, Cat. IV. §. 10. Mit dem Accusat. statt des Ablat. Arch. §. 9.
inclinare u. *se inclinare*, beides gebräuchlich, Cat. IV. §. 6.
increpare. *quidquid increpuerit*, Cat. I. §. 18.
indemnatus, „indicta causa damnatus," Cat. II. §. 14.
Indicativ., in der undirecten Frage, Rosc. §. 83. Cat. IV. §. 12. In der orat. oblig. Cat. II. §. 13. 19. IV. §. 7. Der Indic. von einer vergangenen Zeit, um anzuzeigen, dafs Etwas hätte geschehen sollen, können oder müssen, Cat. I. §. 2. III. §. 22. extr. Der Indic. *quid commemoro* verschieden von *quid commemorem*, Cat. IV. §. 16.
indicium, „praemium indicii," Rosc. §. 107.
inertia u. *nequitia* verbunden, Cat. I. §. 5.
infamia, Cat. I. §. 13.
infestus, absolut, Rosc. §. 3.
Infinitiv., ohne Subject, Rosc. §. 61.
ingenium u. *dicendi exercitatio*, Cat. III. §. 11. Arch. §. 1.
inquam, nach Zwischensätzen, Cat. II. §. 25.
inscribere in, Arch. §. 26.
insolens, Rosc. §. 23. Cat. II. §. 20.
instrumenta virtutis, Cat. II. §. 9.
intelligere, „arbitrari," Cat. III. §. 26. IV. §. 8. 10.
inter, nach einem Superlat. Rosc. §. 16. *inter se* st. „se inter se," Cat. III. §. 13.
intercessor, Rosc. §. 110.
interdictio aquae et ignis, Cat. I. §. 13.
intestinus, Cat. I. §. 5. II. §. 28.
inurere, Cat. I. §. 13. II. §. 20.
invidia falsa, Cat. II. §. 15.
ipse, mit anderen Pronom. verbunden, Cat. I. §. 4. II. §. 9. *ipse* st. sua sponte, Cat. II. §. 1. Statt *is ipse*, Arch. §. 22.
is, nach anderen Pron. demonstrat. zur Anknüpfung der Rede gesetzt, Cat. II. §. 27. Statt eines Pronom. reciproc. Rosc. 95. Statt eines Pronom. relat. Arch. §. 31. *is* u. *hic* von den Abschreibern verwechselt, Cat. III. §. 14.
iste, von einer gegenwärtigen Person, Rosc. §. 18.
ita — ut, zur Anzeige des Verhältnisses zweier Sätze, Rosc. §. 95. Cat. I. §. 4. 6. IV. §. 15.
ita — ut, bei Betheurungen, IV. §. 11.
itaque, nach Digressionen, Cat. II. §. 5.
iubere, dessen wahre Bedeutung, Cat. III. §. 12. Mit dem Infin. des Activ. Cat. III. §. 20.
iudex quaestionis, Rosc. §. 11.
iudicium, von einer That oder Handlung, wodurch man sein Urtheil an denTag legt, Rosc. §. 108. Von einem Beschlusse, IV. Cat. §. 5. in.
Iupiter Stator, Cat. I. §. 11. 33.
iure meo, *suo*, *tuo*, Arch. §. 18.
iustum bellum, Cat. II. §. 1.

L.

Laeca, M. Porcius, Cat. I. §. 1. 8.
laetari re u. *in re*, Cat. II. §. 20.
latet mihi u. *latet me*, Cat. I. §. 15. extr.
latrocinium, Cat. I. §. 31. II. §. 1. Vgl. Ma. z. p. Sext. §. 1.
lecticae, Cat. II. §. 20.
leges negligere, *evertere*, *perfringere*, Cat. I. §. 18.
lenis u. *levis* verwechselt, Cat. IV. §. 11. So *lenitas* u. *levitas*, Cat. IV. §. 19. extr.

Pomtinus, C., Cat. III. §. 5.
pons Mulvius, Cat. III. §. 5.
pontifex maximus, dessen Würde nicht zu den obrigkeitlichen gerechnet, daher privatus genannt, Cat. I. §. 3.
popularis, Cat. IV. §. 9.
portentum, Rosc. §. 39. Cat. II. §. 1.
poscere gladiatores, Rosc. §. 13.
posteaquam, mit dem Perf. Rosc. §. 16.
postremo, nach vorhergegangenem *denique*, Cat. II. §. 25.
potui, *poteram* st. *possem*, *potuissem*, Cat. III. §. 21. *potuit* nach folgendem *si* mit dem Conjunct. Imperf. oder Plusquamperf., Arch. §. 25.
praecipere u. *recipere*, Cat. III. §. 10.
praeclarus, ironisch, Cat. I. §. 26. 28. II. §. 24.
praefectura, Cat. III. §. 5.
praeferre, „prae se ferre," Rosc. §. 87.
Praeneste, Cat. I. §. 8.
Präpositionen, vor dem Pronom. relativ. ausgelassen, Rosc. §. 127. Nach der Copula wiederholt, Cat. I. §. 33. III. §. 14. IV. §. 1. Wechseln ab, II. §. 14.
praesens, „propitius," Cat. II. §. 19. III. §. 18. 29.
Praes. Conjunct., nach Perfect. Cat. IV. §. 17.
praesidia. *in praesidiis*, Rosc. §. 126.
praestare, Cat. IV. §. 24. extr.
praestolari, bei Cic. mit dem Dativ. Cat. I. §. 24.
praetermittere u. *relinquere* verschieden, Cat. III. §. 18.
praetor urbanus u. *peregrinus*, Cat. I. §. 32.
pretium, „merces," Rosc. §. 74.
primum, ausgelassen vor *deinde*, so wie *deinde* fehlt nach vorhergegangenem *primum*, Cat. II. §. 18. 21.
princeps ad al. Arch. §. 1. Der *princeps senatus* zuerst um seine Meinung befragt, Cat. III. §. 3.
pristinus, Cat. II. §. 7.
pro mea parte, Rosc. §. 136. *pro eo*, *ac*, Cat. IV. §. 3.
promptus, „apertus," Rosc. §. 118.
Pronomina personalia, neben einander gestellt, Rosc. §. 124. Cat. I. §. 4. 8. III. §. 7. Pronom. unter einander verbunden, Cat. II. §. 9. Auf einen aus dem vorhergehenden Substantiv. herauszunehmenden Begriff bezogen, Cat. II. §. 21. 22. Pronom. possessiv. in passiver Bedeutung, Cat. II, 8. 3. Pron. demonstrativ. ausgelassen nach *qui*, Rosc. §. 116. Nach einer Parenthese wiederholt, Cat. II. §. 27. Die Pronom. *me*, *te*, *se* nach einem Infinit. bei den Verb. dicendi et opinandi zu ergänzen, Rosc. §. 61. Cat. IV. §. 12. Diese Pronom. dem Verb. vor oder nachgestellt, Cat. II. §. 17. Die Pronom. relat. zu mehreren Verb. von verschiedenen Regim. nur einmal verbunden, Cat. III. §. 16. Arch. §. 12. Zwei oder mehrere Pron. relat. zusammengestellt, Cat. IV. §. 19.
proprius, mit dem Genitiv, Cat. I. §. 12. Cat. II. §. 22.
prosequi verbis, Cat. I. §. 21. extr. II. §. 1.
propositus, Rosc. §. 118.
propter, st. *per*, Rosc. §. 63.
psallere, Cat. II. §. 23.
pulvinar, Cat. III. §. 23.
purpuratus, Cat. IV. §. 12.
putare, von *credere* verschieden, Cat. II. §. 3.

Q.

Quaesitor, Cat. IV. §. 10.
quaestus u. *fructus* verschieden, Rosc. §. 88.
quamquam, einlenkende Partikel, Cat. I. §. 22. 23. III. §. 18. *quamquam* — *quamvis*, mit dem Indicat. gebräuchlicher, als mit dem Conjunct. Cat. I. §. 11. Mit dem Conj. u. folgendem *sicut est*, Rosc. §. 22. Mit Adject. oder Adverb. verbunden, Rosc. §. 47.
que, als Schlufspartikel, kurz, Cat. III. §. 18.
qui, statt qualis, Cat. II. §. 4. Statt quis, Rosc. §. 95. 111. Mit dem Conjunct. Rosc. §. 4. 23. Cat. III. §. 5. Arch. §. 25., wenn ein Grund angegeben wird. Cat. I. §. 13., wos. ein allgemeiner Satz ausgedrückt wird. I. §. 12. Aufzulösen durch *quam* oder *quamquam is*, Cat. III. §. 10. Auf ein

Köpp. bedeutet Joh. Heinr. Just. Köppen, * 1755, † 1791 als Rect. des Lyc. zu Hannover. M. III. p. 927. W. IV. p. 45.
Kraus. — J. C. H. Krause, * 1757, † 1828 im 71 Jahre als Superintendent in Göttingen.
Krebs — Joh. Phil. Krebs, * 1771, Prof. der alten Literatur zu Weilburg. Lat. Schulgrammatik.
Kuin. — J. G. Kuinöl, * 1768, Prof. der Theol. u. seit 1818 Consistorialrath in Giefsen.
Kühn. — Joachim Kühnius, * zu Greifswalde 1647, † als Prof. zu Strafsburg 1697.
l. c. oder l. l. — loco citato oder loco laudato.
Lagomars. — Hieronymus Lagomarsini aus Genua, Jesuit, † 1773 zu Florenz, Critiker der Cic. Werke. W. IV. p. 17.
Lachm. — Carl Lachmann, * 179., Prof. in Königsberg.
Lamb. — Dionysius Lambinus, * zu Montrevil - sur - Mer in der Picardie, † als Prof. der gr. Sprache zu Paris 1572. M. III. p. 936. W. IV. p. 20.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Lips. — Justus Lipsius, * 1547 zu Isca unweit Brüssel, † als Prof. der Gesch. u. Alterthumswissenschaften zu Löwen 1606. W. IV. p. 52.
Lob — Chr. A. Lobeck, * 1781, Prof. der Philol. in Königsberg.
Luc. — Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
Ma. — Aug. Matthiä, * 1767, Kirchen - und Schulrath u. Director des Gymnasiums zu Altenburg. W. IV. p. 47.
Mai. — Angelo Maio. W. IV. p. 17.
Man. — Aldus Manutius (Manuzzi), Sohn des berühmten Typographen Paul. Man., * 1547, † zu Rom 1597. M. III. p. 934.
Masc. — Masculinum.
Misc. phil. — Miscellanea philologica.
Mitsch. — C. W. Mitscherlich, * 1760, seit 1809 Prof. der Beredsamkeit zu Göttingen. M. III. p. 940. W. IV. p. 46.
Mor. — Samuel Fr. Nathanael Morus, * zu Lauban 1736, † 1792 als Prof. der Theologie u. Philologie zu Leipzig. W. IV. p. 44. M. III. p. 927.
Mo. oder Morg. bedeutet Carl Morgenstern, * 1770, Prof. in Dorpat u. seit 1819 Collegienrath und Ritter des russischen St. Annenordens vierter Classe, s. Meus. 15. Nachtr. S. 731. W. IV. p. 47.
Mos. — Georg. Heinr. Moser, * 177., Prof. am Gymnas. zu Ulm, seiner Vaterstadt.
Mss. — Manuscripte.
Müll. — Otto Moritz Müller, * zu Dresden 1790, jetzt Director u. Professor des Gymnasiums zu Köslin.
Mur. — Marc. Anton. Muretus, * 1526 im südl. Frankreich, unweit Limoges, trat von Scaliger gebildet zuerst als Lehrer der classischen Literatur u. des röm. Rechts zu Paris, Bordeaux, Poitiers, Toulouse, sodann 1554 in Venedig u. Padua, u. seit 1560 in Rom auf, † das. 1585. Seine Schriften hat Ruhnken. in Leiden 1789. 4 Th. 8. herausgegeben.
Musae. — Musaeus.
Neutr. — Neutrum.
Niz. — Marius Nizolius, aus Bersello (1550), suchte den reinen Cic. Sprachgebrauch festzustellen. Sein thesaurus Cic. oder Lexic. Cic. ist zuletzt 1734 durch Facciolati zu Padua herausgegeben.
O. — J. A. Otto, * 1747, gab Cic. Oratt. sel. 1777 cum nott. variorum heraus. Diese Ausgabe erschien 1800 von Neuem, u. 1821 verbessert von seinem Sohne. Fr. Wilh. Otto gab Leipz. 1830 Cic. Cato maior heraus.
Ochsn. — Ochsner, Prof. in Zürich, gab Olivet's Eclog. Cic. zum dritten Male heraus.
Od. — Odyssee.
Or. oder Orell. — Joh. Kasp. von Orelli, * zu Zürich, 1787 Prof. am Carolin. zu Zürich.
Orph. — Orphica.
Oud. — Franz van Oudendorp (lies Audend.), * 1696, † 1765 als Prof. in Leiden. Wachl. IV. p. 58.
Pantag. — Octavian Pantagathus,

von Brescia, Canonic. in Rom, † 1567.
Par. bedeutet Joh. Phil. Pareus, * 1576, † 1648, schrieb u. A. de particulis linguae latinae, Frankf. 1647. 12.
Parh. — Joh. Phil. Parhasius aus Cosenza im Neap., * 1470, † 1533, ein geachteter Lehrer u. geistvoller kritischer Ausleger. Wachl. IV. 14.
Pass. — Franz Passow, * 1786, jetzt Prof. der Philol. in Breslau. W. IV. p. 48.
Passer. — Joh. Passerat aus Troyes, * 1534, † 1602, ein scharfsinniger und scharfblickender Philol. W. IV. 21.
Perizon. — Jacob Perizonius aus Dam, * 1651, † 1715, ein trefflicher Forscher der alten Geschichte u. hochverdient um Erörterung dunkler Gegenstände des Alterthums. W. IV. 56. 117. 127.
Perl. — F. C. G. Perlet, * 1778, † 1828 als Schulrath u. Prof. in Eisenach.
Pigh. — Vinandus Pighius, aus Lampen in Oberyssel, * 1520, † 1604. W. IV. p. 51.
Pignor. — Laurent. Pignorius, * zu Padua 1571, † das. als Priester 1631. Vorzügl. bekannt ist von ihm z. B. eine Schrift de Servis et eorum apud veteres ministeriis.
Pind. — Pindarus (nach Heyne).
Plat. — Plato.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pors. — Richard Porson, * 1759, † 1808 als Prof. der gr. Sprache zu Cambridge, ausgezeichnet durch Kenntnifsfülle, scharfe Urtheilskraft, humoristischen Witz u. milde Menschlichkeit. W. IV. 66.
Ramsh. — Ludw. Ramshorn's, ersten Prof. am Gymnas. zu Altenburg, lat. Grammatik. Der Herausgeber bedauert es, dafs er die zweite Auflage derselben noch nicht benutzen konnte.
Reiske — Joh. Jac. Reiske aus Zörbig, * 1716, † 1774, immer bei allen Unfällen und Entbehrungen für altclassische (u. arabische) Literatur begeistert u. thätig. W. IV. 43.
Reis. bedeutet Karl Reisig, * 1792, † zu Venedig, auf einer lit. Reise, 1829, als Prof. der alten Literatur zu Halle.
Rost. — Valentin Christ. Fr. Rost, Prof. der gr. Sprache zu Gotha. W. IV. p. 48.
Rudd. — Thomas Ruddimann, ein Schotte, dessen treffliche und reichhaltige Institutiones Grammaticae latinae, Edingb. 1725 von G. Stallbaum Lpz. 1823 mit eigenen Anmerkungen herausgegeben sind.
Ruhnk. — David Ruhnkenius, * zu Stolpe in Hinterpommern 1723, † 1798 als Prof. in Leiden, ein scharfsinniger u. besonnener Kritiker, von reicher u. überdachter Belesenheit u. geistvoller Beharrlichkeit im Forschen nach Wahrheit. W. IV. 59 f. —
Rup. — Gg Alex. Ruperti, * 1758, seit 1814 Generalsup. der Herzogthümer Bremen u. Verden, W. IV. p. 46.
Ryq. — Justus Ryquius, von Gent, † 1627.
S. — Seite, s. siehe, oder st. f., ss. ff. —
Sanct. — Franz Sanchez oder Sanctius aus las Brocas, * 1523, † 1600, Lehrer in Salamanca, tief eindringend in den Geist u. Gebrauch der lat. Sprache: Minerva s. de causis linguae lat. Salam. 1587. rec. Bauer Lpz. 1793. illustr. Ev. Scheid, Utr. 1795. W. IV. 68.
Sch. — Carl Gottlob Schelle, * 1777, privatisirte zuerst in Leipzig u. lebte später auf dem Sonnenstein bei Pirna (?).
Schell. — Immanuel Joh. Gerh. Scheller, * 1735, † als Rector in Brieg 1803. W. IV. p. 44.
Schäf. — G. Heinr. Schäfer, * 1764, Prof. in Leipzig. W. IV. 47.
Schneid. — Joh. Georg Schneider, Saxo, * 1752, † 1822, philologische u. Naturgeschichtliche Kenntnisse gründlich vereinigend, ein Salmasius seiner Zeit, oder Leop. Conrad Schneider,

*1786, †1821 als Prof. in Berlin. Ausführliche Grammatik der lat. Sprache, noch unbeendigt.
Schol. bedeutet Scholium.
Schü. — Chr. Georg Schütz, *1747, jetzt noch wirksam und ausgezeichnet als Prof. der Academie zu Halle. Er feierte 1818 sein 50jähriges Doctorjubiläum u. ward Ritter des rothen Adlerordens dritter Classe.
Schw. — Chr. Gottlieb Schwarz aus Leisnig, *1675, †1751 als Prof. zu Altorf.
Schweigh. — Joh. Schweighäuser, *1746. W. IV. 27.
Seeb. — Joach. Dietr. Gottfried Seebode, *1792, Director des Gymnasiums zu Hildesheim.
Serv. — Servius Maurus Honoratus, 400 nach Chr., ein gelehrter Grammatiker.
Seyf. — E. J. A. Seyfert, *1745, †181.. Auf Geschichte u. Kritik gebaute lat. Sprachlehre 1798 f. —
Sig. — Carl Sigonius, aus Modena, *1524, †1585, ein classischer Stilist, trefflicher Historiker u. Kenner des röm. Alterthums. W. IV. 15.
Sophocl. — Sophocles (gröfstentheils nach Erfurdt's, von Hermann verbesserter, kleinen Ausgabe).
Spald. — Gg. Ludw. Spalding, *1762, †1811 als Prof. am grauen Kloster in Berlin, ein geistreicher und scharfsinniger Kritiker u. Erklärer der Alten.
Spanh. — Ezechiel Spanheim aus Genf, *1629, †1710, gebildet in Leiden, ein trefflicher Numismatiker u. Archaeolog.
st. — statt.
Stallb. — Johann Gottfr. Stallbaum, *179., seit 1822 dritter Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.
Stat. — Statius.
Strab. — Strabo.
Sup. — Superlativus.
Sylv. — Antonianus Sylvius, Cardinal, *1540 zu Rom, †1603, schrieb unter A. Lucubrationes in Oratt. Cic. oder Francis. Sylvius, † in der ersten Hälfte des 15 Saecl. als Prof. der Beredsamkeit zu Paris u. gab Cic. Oratt. heraus.
Theocr. bedeutet Theocritus.
Theog. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
u. — und.
u. f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
überh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
Urs. — Fulvius Ursinus (Orsini) aus Rom, *1529, †1600, von reinem Geschmack u. hellem Urtheile. W. IV. 16.
urspr. — ursprünglich.
v. — vide oder videatur.
Valck. — Ludw. Casp. Valckenaer (lies Valckenaar) aus Leuwarden, Heimsterhuis' grofser Schüler, *1715, †1785 als Prof. in Leiden, ein scharfsinniger, durch Kritik u. Auslegung musterhafter, alterthümlicher Polyhistor. W. IV. 59.
Vechn. — Daniel Vechner aus Goldberg, *1572, †1632, von gesunden Sprachforschungsgeiste u. Scharfblick. Seine Hellenolexia Frankf. 1610 erschien 1738 mit Anm. von J. M. Heusinger. W. IV. p. 36.
Vict. — Peter Victorius (Vettori) aus Florenz, *1499, †1585, einer der gröfsten u. verdienstvollsten ital. Humanisten, ein für gr. u. röm. Lit. fruchtbar wirksamer, gelehrter scharfsinniger Sprachforscher u. bis zur Erforschung der Quellen sinnvoll zurückgehender Kritiker. W. IV. p. 16.
viell. — vielleicht.
Vig. — François Vigier (Vigerius), ein Jesuit, *1591 zu Rouen, †1647, beförderte das Eindringen in die Eigenthümlichkeiten der gr. Sprache: de praecipuis gr. dictionis idiotismis, Paris 1627, mehrmals u. zuletzt wiederholter Malen aufgelegt u. verbessert von Gotofr. Hermann, ed. III. Leipz. 1827. M. III. p. 924.
vorz. — vorzüglich.
Voss. — Gerhard Joh. Voss aus Heidelberg, *1577, † den 17 März 1647 als Prof. zu Amsterdam, ein wissenschaftlich gründlicher Polyhistor und scharf-

populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudum daturum esse profitetur, isque est eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti, sic in vestram accipiatis fidem, ut humanitate vestra levatus
32 potius, quam acerbitate violatus esse videatur. Quae de causa pro mea consuetudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus: quae non fori, neque iudiciali consuetudine, et de hominis ingenio, et communiter de ipsius studio locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta; ab eo, qui iudicium exercet, certo scio.

letzlich (sancti) seyn müfsten. — *his recent.*, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung, §. 28. — *periculis,* i. e. „vobis, qui tanta pericula perpessi estis." — *isque* für *quique*, welches die meisten Edd. lesen; allein die LA. der besten Codd. verdient den Vorzug, indem, wie Ma. bemerkt, nach mehreren mit dem Pron. relat. verknüpften Satzgliedern statt des letzteren endlich ein Pron. demonstrat. folgt, vgl. mit demselben Cic. Tusc. V, 3, 8. *quem* (Pythagoram) *Phliantem dicunt venisse, eumque cum Leonte — disseruisse.* Phil. I, 10, 24. de Finibb. V, 1, 3, f. S. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 472. 3. p. 790. — *eo numero, qui sunt habiti,* s. z. II. Cat. 10, 21. Ma. vergleicht Agrar. II, 14. 37. *quum ex eo numero, qui per eos annos consules fuerunt, multi mortui sint.* — *fides*, Schutz; *humanitas*, Milde, als Gegensatz von *acerbitas*, Strenge, Härte. So den Sen. c. 18., wo Cicero *acerb.* durch *severitas immodica* erklärt. — *violatus,* in Bezug auf die Vorstellung, dafs man Dichter nicht verletzen dürfe, s. §. 19. — *videatur*, mit dem Nebenbegriffe „offenbar, sichtbar," s. pro Rosc. Am. §. 153.

§. 32. *breviter*, „sine ambagibus sermonis forensis," *simpliciter*, „sine ulla amplificatione oratoria," vorzüglich in Bezug des ersten Theils dieser Rede, welcher die eigentliche Vertheidigung enthält. Garatoni änderte ohne Noth: „quae a foro aliena iudicialique consuetudine," welches Schütz der Vulgata vorzog! — *communiter de ips. studio,* i. e. „generatim de poësi," W. — *ab eo*, sc. „in bonam p. esse accepta." S. die Anm. z. §. 3. — *certo scio*, i. e. „hoc ita scio, ut non dubitem," mit Gewifsheit, also nicht *certe*, i. e. „certo modo, saltem," auf eine gewisse Art, s. Kritz z. Sallust. Cat. 51, 16. p. 245. u. Otto z. Cat. mai. 1. p. 4. f. —

Inhaltsverzeichniss

zu den

Sach- und Wortanmerkungen.

A. AB.

A. Die Rede volltönender durch die Häufung der Avocale, Cat. 1. §. 1.

abire, „a proposito discedere," Rosc. §. 47. *ne longius abeam.* Vgl. Cat. II. §. 1.

Ablativ der Zeit, Cat. I. §. 7. 16. 32. III. §. 6. Statt *propter*, Cat. I. §. 22. Mit und ohne die Präposit. *in*, Cat. II. §. 29. Adverbialisch, Cat. II. §. 5. Ohne *in* bei *totus*, II. §. 7. Der Gesellschaft ohne und mit der Präpos. *cum*, III. §. 6. Zwei Ablat. in verschiedener Bedeutung, Rosc. §. 50.

abiectus, eigentl. „der schon zu Boden geworfen u. gleichsam verloren ist,". Cat. II. §. 2., bildl. „der allen Muth und jegliche Hoffnnng der Rettung verloren, aufgegeben hat," IV. §. 10.

abligurierunt, trop. und synonym mit *profuderunt*, welches von jeglicher Art der Verschwendung gebraucht steht, Cat. II. §. 10.

Abstractum pro concreto, Rosc. §. 55. Cat. I. §. 13. 31. II. §. 5. III. §. 22.

ac statt sed, Cat. I. §. 15. Arch. §. 15. *ac non*, Rosc. §. 92. Cat. II. §. 12.

accedit ut, von einem gedachten Gegenstande, in wiefern man sich davon eine Vorstellung bildet, *accedit quod*, von etwas Wahren, als Grund einer als wahr vorausgesetzten Idee gefafst, Rosc. §. 86., wos. Ma. u. z. p. Deiot. §. 2. nachzusehen, vgl. aufser Ramsh. §. 183. p. 545. u. Zumpt §. 6 V. 22. p. 487. vorz. Kühner z. Cic. Tuscc. I, 19, 43. u. V, 21, 62.

accidit, *contingit*, *evenit*, Rosc. §. 42. *Si quid acciderit*, *obtigerit*, euphemisch, Cat. IV. §. 3.

accubare, Cat. II. §. 10. Vgl. Schwarz de commissationibus veterum. Altorf 1744. 4.

Accusativ. Der Pronom. reciproc. mit dem Infinit. nach *velle*, *cupere* f. Cat. I. §. 4. Der Accusat. cum infin. nach *arbitrari*, *dicere*, *videre* statt des Conjunct., Rosc. §. 150. Arch. §. 31.

acer, von Personen, thätig, rüstig, Cat. II. §. 21. III. §. 7.

acroama, Arch. §. 20.

ad bei Ortsbezeichnungen statt *in*, Rosc. §. 44. Cat. III. §. 23. Statt „quod attinet," Rosc. §. 85. Cat. I. §. 12.

adesse, vom gerichtlichen Beistande, Rosc. §. 1.

Adjectiv. in Verbindung der von Particip. der Praeterit. pass. gebildeten Substantiven, Cat. III. §. 27.

aditus tenere, „Zeit und Gelegenheit inne haben, wissen, um sich Eingang bei Anderen zu verschaffen," Cat. III. §. 16. Rosc. §. 110.

Adverb. statt der Adjectiv., eine

populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudum daturum esse profitetur, isque est eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti, sic in vestram accipiatis fidem, ut humanitate vestra levatus
32 potius, quam acerbitate violatus esse videatur. Quae de causa pro mea consuetudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus: quae non fori, neque iudiciali consuetudine, et de hominis ingenio, et communiter de ipsius studio locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta; ab eo, qui iudicium exercet, certo scio.

letzlich (sancti) seyn müfsten. — *his recent.*, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung, §. 28. — *periculis*, i. e. „vobis, qui tanta pericula perpessi estis." — *isque* für *quique*, welches die meisten Edd. lesen; allein die LA. der besten Codd. verdient den Vorzug, indem, wie Ma. bemerkt, nach mehreren mit dem Pron. relat. verknüpften Satzgliedern statt des letzteren endlich ein Pron. demonstrat. folgt, vgl. mit demselben Cic. Tusc. V, 3, 8. *quem* (Pythagoram) *Phliantem dicunt venisse, eumque cum Leonte — disseruisse.* Phil. I, 10, 24. de Finibb. V, 1, 3, f. S. Ma.'s gr. gr. Gr. §. 472. 3. p. 790. — *eo numero, qui sunt habiti,* s. z. II. Cat. 10, 21. Ma. vergleicht Agrar. II, 14. 37. *quum ex eo numero, qui per eos annos consules fuerunt, multi mortui sint.* — *fides*, Schutz; *humanitas*, Milde, als Gegensatz von *acerbitas*, Strenge, Härte. So den Sen. c. 18., wo Cicero *acerb.* durch *severitas immodica* erklärt. — *violatus*, in Bezug auf die Vorstellung, dafs man Dichter nicht verletzen dürfe, s. §. 19. — *videatur*, mit dem Nebenbegriffe „offenbar, sichtbar," s. pro Rosc. Am. §. 153.

§. 32. *breviter*, „sine ambagibus sermonis forensis," *simpliciter*, „sine ulla amplificatione oratoria," vorzüglich in Bezug des ersten Theils dieser Rede, welcher die eigentliche Vertheidigung enthält. Garatoni änderte ohne Noth: „quae a foro aliena iudicialique consuetudine," welches Schütz der Vulgata vorzog! — *communiter de ips. studio,* i. e. „generatim de poësi," W. — *ab eo*, sc. „in bonam p. esse accepta." S. die Anm. z. §. 3. — *certo scio*, i. e. „hoc ita scio, ut non dubitem," mit Gewifsheit, also nicht *certe*, i. e. „certo modo, saltem," auf eine gewisse Art, s. Kritz z. Sallust. Cat. 51, 16. p. 245. u. Otto z. Cat. mai. 1. p. 4. f. —

Inhaltsverzeichniss

zu den

Sach- und Wortanmerkungen.

A. AB.

A. Die Rede volltönender durch die Häufung der Avocale, Cat. 1. §. 1.

abire, „a proposito discedere," Rosc. §. 47. *ne longius abeam.* Vgl. Cat. II. §. 1.

Ablativ der Zeit, Cat. I. §. 7. 16. 32. III. §. 6. Statt *propter*, Cat. I. §. 22. Mit und ohne die Präposit. *in*, Cat. II. §. 29. Adverbialisch, Cat. II. §. 5. Ohne *in* bei *totus*, II. §. 7. Der Gesellschaft ohne und mit der Präpos. *cum*, III. §. 6. Zwei Ablat. in verschiedener Bedeutung, Rosc. §. 50.

abiectus, eigentl. „der schon zu Boden geworfen u. gleichsam verloren ist,". Cat. II. §. 2., bildl. „der allen Muth und jegliche Hoffnnng der Rettung verloren, aufgegeben hat," IV. §. 10.

abligurierunt, trop. und synonym mit *profuderunt*, welches von jeglicher Art der Verschwendung gebraucht steht, Cat. II. §. 10.

Abstractum pro concreto, Rosc. §. 55. Cat. I. §. 13. 31. II. §. 5. III. §. 22.

ac statt sed, Cat. I. §. 15. Arch. §. 15. *ac non,* Rosc. §. 92. Cat. II. §. 12.

accedit ut, von einem gedachten Gegenstande, in wiefern man sich davon eine Vorstellung bildet, *accedit quod,* von etwas Wahren, als Grund einer als wahr vorausgesetzten Idee gefafst, Rosc. §. 86., wos. Ma. u. z. p. Deiot. §. 2. nachzusehen, vgl. aufser Ramsh. §. 183. p. 545. u. Zumpt §. 6 V. 22. p. 487. vorz. Kühner z. Cic. Tuscc. I, 19, 43. u. V, 21, 62.

accidit, *contingit*, *evenit*, Rosc. §. 42. *Si quid acciderit*, *obtigerit*, euphemisch, Cat. IV. §. 3.

accubare, Cat. II. §. 10. Vgl. Schwarz de commissationibus veterum. Altorf 1744. 4.

Accusativ. Der Pronom. reciprocc. mit dem Infinit. nach *velle, cupere* f. Cat. I. §. 4. Der Accusat. cum infin. nach *arbitrari, dicere, videre* statt des Conjunct., Rosc. §. 150. Arch. §. 31.

acer, von Personen, thätig, rüstig, Cat. II. §. 21. III. §. 7.

acroama, Arch. §. 20.

ad bei Ortsbezeichnungen statt *in*, Rosc. §. 44. Cat. III. §. 23. Statt „quod attinet," Rosc. §. 85. Cat. I. §. 12.

adesse, vom gerichtlichen Beistande, Rosc. §. 1.

Adjectiv. in Verbindung der von Particip. der Praeterit. pass. gebildeten Substantiven, Cat. III. §. 27.

aditus tenere, „Zeit und Gelegenheit inne haben, wissen, um sich Eingang bei Anderen zu verschaffen," Cat. III. §. 16. Rosc. §. 110.

Adverb. statt der Adjectiv., eine

seltene Wortverbindung, sonst bei Cic. fast ungebräuchlich," Rosc. §. 11. Vgl. z. Cat. II. §. 27.
Adler, das Hauptfeldzeichen der römischen Legionen seit Marius' Zeit, Cat. I. §. 24.
aera legum, „leges aereis tabulis incisae," oder vielmehr „aereae tabulae, quibus leges erant incisae," Cat. III. §. 19.
affectare iter, dichterisch, „cum studio, alacritate, cupiditate viam ingredi," Rosc. §. 140.
affectus, verschieden von *confectus*, Cat. II. §. 19.
affinis culpae, Rosc. §. 18. Cat. IV. §. 6.
ager, Gallicus, Cat. II. §. 9.
agnoscere, in wie fern verschieden von *cognoscere*, Cat. III. §. 10.
Ahala, C. Servilius, Cat. I. §. 3.
alea, ein unedles Spiel des Zufalles, Cat. II. §. 10.
aliquando vor *si*, mit besonderem Nachdruck, gemeiniglich im Gegensatze von *nemo*, *nullus*, *multi*, *omnes*, *nihil*, *nunquam*, *multum*, *omnia*, u. also Cat. IV, 20. von *nunquam*, dafs wirklich einmal der Fall eintreten könne. Wäre *ali* weggeworfen, so würde *quando* blofs enklitisch, also ohne Nachdruck, stehen, wenn etwa, vgl. Hand's Tursell. p. 263. 64.
aliquis, st. alius quis, von einer unbestimmten, ungewissen Sache, daher auch in negativen Sätzen, worin der Rede eine gewisse Betonung u. Modification ertheilt wird, vgl. Ma. z. Cat. I. §. 15. u. Hand's Tursell. p. 260 f.
Allobroges, Cat. III. §. 4.
amandare, mit dem Nebenbegriffe des Schimpfes und der Verachtung, Rosc. §. 44.
amplius mit dem Genitiv st. *plus*, Cat. IV. §. 9.
an, verwerflich in einer indirecten Frage, Cat. II. §. 13. Bei einer Beweisformel a minori ad maius, Cat. I. §. 3. Arch. §. 29.
anhelare scelus, Cat. II. §. 1.
animi causa, Rosc. §. 133.
annulus signatorius, Cat. III. §. 6.
ante diem, gleichsam st. des blofsen *die*, daher noch mit anderen Präpositionen verbunden, Cat. I. §. 7.
antiquus, von der Sittenreinheit und Einfachheit, wie *antiquitas* p. Sext. §. 6. p. Planc. §. 45. u. Rosc. § 36.
Antistius, Rosc. §. 90.
Antonius, Caius, Cat. III. §. 14. Marcus, der Redner, III. §. 24.
Appius, Claudius, Arch. §. 9.
Apposition bei Eintheilungen, Cat. II. §. 21. *qui* — *permulti* cet.
apud exercitum esse, Arch. §. 11.
arare u. *exarare*, Arch. §. 25.
aridus victus, Rosc. §. 75.
artes liberales, Arch. §. 2. *illiberales*, Cat. IV. §. 17.
assuefacere, *assuescere*, bei Cic. gewöhnlich nur mit dem Ablat. construirt, Cat. II. §. 9.
atque, zur Hervorhebung st. „et maxime," Cat. I. §. 11. Zum Übergang der Rede, Cat. II. §. 9. III. §. 4. Nach negativen Sätzen st. sed potius, III. §. 29. Als Partic. intensiva st. imo — sed potius, Cat. II. §. 27. IV. §. 18. Zur näheren Erklärung u. Steigerung Cat. I. §. 25. IV. §. 2.
attentus, Rosc. §. 44.
Attraction, Arch. §. 11.
auctoritas hominum potentium, Arch. §. 6.
audió, vom Spott in der Rede, Rosc. §. 52.
aut nicht für *an*, quod „significaret, hoc alterum verum videri. Sed neutrum verum est, et *num* ad secundum etiam membrum pertinet," Ma. Vgl. Hand's Hor. Tursell. p. 299 u. 551.

B.

bacchari, von der ausgelassenen Freude, Cat. I. §. 26. IV. §. 12.
barbatos, hierüber u. über die Sitte des Bartscherens bei den Römern, Cat. II. §. 22.
benefic., *in benef. deferri*, Arch. §. 11.
bono esse alicui, Rosc. §. 13.
breviter, Arch. §. 32.

C.

Caeparius, M., Cat. III. §. 14.

caerimonia, „sanctitas, Rosc. §. 49.
Caesar, L., Cat. IV. §. 13.
Calendae — richtiger Kal. —, der eigentliche Zahlungstermin der Zinsen, Cat. I. §. 14.
callidus, im guten Sinne, Rosc. §. 49. Vgl. Tusc. I, 20, 47.
canere, von den Sehern und Zeichendeutern, Cat. III. §. 18.
cantare u. *saltare* verschieden, Cat. II. §. 23.
Capitolii incensio, Cat. III. §. 9. extr.
caput, „auctor," Rosc. §. 74.
Cassius, L. Longinus, Cat. III. §. 9. in.
Casus, der regierende zwischen zwei Genitiv. gestellt? Cat. II. §. 1. Der zu dem zweiten Verbum passende ausgelassen, Arch. §. 12.
Catulus, Q. Lutatius, Vater und Sohn, Cat. III. §. 24.
causa u. *res* verschieden, Arch. §. 3.
cedere temporibus, Cat. I. §. 22.
censeo, ironisch, Cat. IV. §. 13.
censeri, „aestimari," Arch. §. 13.
certus pater, Rosc. §. 46. *cert. accusator*, §. 53. *certum crimen*, §. 83. *cert. homines*, Cat. III. §. 16.
Cethegus, C., Cat. III. §. 6.
Cicero erwähnt des in seinem Namen zu Ehren der Götter angestellten Dankfestes, Cat. III. §. 15. *Quint.* Cicero, der Bruder, Cat. IV. §. 3. *M. Cicero*, der Sohn desselben, IV. §. 3.
Cimber Gabinius, Cat. III. §. 6.
Cincinnatus, L. Quinctius, Cat. I. §. 3.
circumscriptor, Cat. II. §. 7.
circumstare senatum, Cat. I. §. 21. *tribunal praetoris*, I. §. 32.
coeptus und *coetus* verwechselt, Cat. I. §. 6.
coercere, das Verb. propr. von der obrigkeitlichen Gewalt, Cat. I. §. 3.
cogere mit folgendem *ut*, Cat. IV. §. 5.
cogitare, beabsichtigen, mit ut construirt, Cat. I. §. 8. II. §. 5. extr.
cognoscere, verschieden von *agnoscere*, Cat. III. §. 10.
coloniae, mehrere nach Fäsulä geführt, Cat. II. §. 20. III. §. 14.
comissationes, Cat. II. §. 10.
comitium u. *comitia*, Cat. I. §. 11. extr.
committere, absolut, Rosc. §. 57. *committere se in locum*, Rosc. §. 67. *committi*, trop. vom Gerichte, Rosc. §. 11.
comparare, „subornare," Rosc. §. 28.
complexus, passivisch, Rosc. §. 37.
componi, unpersönl., Rosc. §. 136.
comprimere conatus, Cat. I. §. 11.
concedere, st. ignoscere, Rosc. §. 3. Statt cedere, Rosc. §. 118.
concipere, zugleich von dem Vollbringen einer Handlung, Cat. II. §. 7.
concursus bonorum, Cat. I. §. 1.
confectus, verschieden von *affectus*, Cat. II. §. 20. Mit *confertus* verwechselt, II. §. 10.
confidere, zuversichtlich hoffen, Cat. I. §. 8. II. §. 11. in.
Conjunctiv, einen Grund, Ursache angebend, Rosc. §. 4. Statt quamquam, quamvis, Rosc. §. 23. Nach *multi, pauci plures, duo, tria* f. *sunt, quae* f. §. 35. Einen Zweifel in sich schliefsend, wie der gr. Optativ. §. 123. Cat. III. §. 15. Statt des Indicat. Rosc. §. 150. Cat. III. §. 12. Im Praes. st. des Fut. indicat. Arch. §. 19.
conscientia convictus, Cat. II. §. 13. III. §. 10.
consequi, „simul sequi," Cat. III. §. 13. extr. IV. §. 10. extr.
consilium, Besonnenheit, Überlegung, Cat. III. §. 22. *cons. publicum*, vom Senate, Rosc. §. 151. Cat. III. §. 7. *cons. reipublicae*, Cat. I. §. 3. *a suis et reip. consiliis*, III. §. 14.
consistere mente, Rosc. §. 66. *cons. suspicio*, Rosc. §. 152.
constans, Rosc. §. 41. *constantia*, Cat. II. §. 25.
constrictus, Cat. I. §. 1.
Construction, eine ungebräuchliche durch eine beigefügte gebräuchlichere gemildert, Arch. §. 31.
consules designati, Cat. I. §. 11.

contendere, vergleichen, Rosc. §. 93. Cat. II. §. 25.
continet res iudicium, Rosc. §. 34. *continere re* und *in re* verschieden, Cat. II. §. 26. IV. §. 1.
contingit, Rosc. §. 42. Cat. I. §. 16. IV. §. 3.
contrahere aes alienum in popinam, Cat. II. §. 4.
Contrahirte Form bei Cic. die gebräuchlichere, Cat. III. §. 17. extr.
controversia, sine i. e. sine dubio, Cat. II. §. 1.
conveniens, Rosc. §. 97. *convenit*, mit nachfolgendem Accusat. cum inf. Cat. I. §. 4.
Copula, fehlt in dreigliedrigen Sätzen, Cat. III. §. 1.
Cornelia lex, Rosc. §. 125.
corpore effugere, Cat. I. §. 15.
credere, verschieden von *putare*, Cat. II. §. 3.
credo, irönisch, Rosc. §. 52. Cat. I. §. 5. In derselben Bedeutung auch mit dem Accus. cum inf. Rosc. §. 59. Arch. §. 10. *crede mihi* u. *mihi crede*, Cat. I. §. 6.
crescere ex oder *de re*, Rosc. §. 83.
cum, ausgelassen, Cat. III. §. 6. *magno comitatu*, scil. *cum* oder *quum esset magnus comitatus*. Von begleitenden Umständen, Cat. I. §. 33. in.
cupere alic. causa, Rosc. §. 149.
curare ut, Rosc. §. 33.
custodia libera, Cat. I. §. 19. III. §. 14. IV. §. 8.

D.

de, in Verbindung von Verb., welche mit der Präposit. *e*, *ex* verbunden sind, Cat. II. §. 2. Arch. §. 22. *de aris ac focis*, Cat. IV. §. 24. *de complexu ac sinu*, II. §. 22.
debebam u. *debeam* verwechselt, Rosc. §. 4.
debere alic. causa, Rosc. §. 149.
decedere, der eigentliche Ausdruck von obrigkeitlichen Personen, welche ihre Provinz verlassen, Arch. §. 6.
decemprimi, Rosc. §. 25.
decidere, „transigere," Rosc. §. 114.
decoctores, Cat. II. §. 5.
decuriones, Rosc. §. 25.
defendere, „propulsare," wie ἀμύνειν, eine Bedeutung, die aus der ersteren, abhalten, schützen, hervorgeht, Rosc. §. 1.
deferre, das Verb. propr. von denen, welche der Obrigkeit Etwas anzeigen, Cat. II. §. 6. III. §. 7. IV. §. 5. Verschieden von *referre*, Cat. I. §. 20. II. §. 3.
deiicere de ponte, Rosc. §. 100.
deinde, öfter wiederholt, Rosc. §. 130. Ausgelassen nach *primum*, Cat. II. §. 17. III. §. 6.
delata u. *perlata* verwechselt, Cat. II. §. 6.
delicatus, Cat. II. §. 23.
delubrum, Cat. III. §. 2.
denique, kurz, Cat. II. §. 26.
depellere u. *repellere* verwechselt, Cat. I. §. 26.
depontani senes, Rosc. §. 100.
deprecari, Cat. I. §. 27.
describere, Cat. II. §. 13.
designare, Cat. I. §. 2.
despicere, Rosc. §. 22.
detrahere, absolut, Cat. II. §. 18.
dico, mit Nachdruck, Cat. I. §. 8.
dies, Bedeutung, Cat. I. §. 24. Statt der Ereignisse des Tages, Cat. III. §. 26. *dies illustres*, Cat. III. §. 2. in.
differre, Cat. I. §. 4.
difficultas numaria, Cat. I. §. 14.
discrimen, Rosc. §. 15. Cat. IV. §. 4.
dissimulare u. *simulare*, Cat. I. §. 30. II. §. 17.
dissolvere crimen, Rosc. §. 82. *dissolutus*, Rosc. §. 32. Cat. I. §. 4. *dissolvi*, sc. aere alieno, Cat. II. §. 18.
diversa studia, Cat. II. §. 9.
domicilium imperii, Cat. III. §. 1.
domos u. *domus*, Cat. IV. §. 12. extr.
duint, Cat. I. §. 22.
dum, mit dem Praes. Indicat. Rosc. §. 91. *dummodo*, Cat. I. §. 10.

E.

-*e*, alte Form der Genit. der Substantiv. auf *es*, Rosc. §. 131.
ebrios und *ebriosos* verwechselt, Cat. II. §. 10.
eiectus, von Schiffbrüchigen, Cat. II. §. 24. *eiicere*, II. §. 6.

eludere, Cat. I. §. 1.
ἓν διὰ δυοῖν, Cat. I. §. 31. IV, §. 18. Arch. §. 13.
enim, Übergangspartikel f. iam vero, enimvero, Cat. I. §. 3. Ironisch, Cat. II. §. 12. Arch. §. 11.
enumerare, Rosc. §. 133.
epistolam solvere, Cat. III. §. 6.
ergo, bei der Beweisart, a minori ad maius, Arch. §. 17.
erumpere, synonym mit *excedere, evadere*, Cat. II. §. 1.
esse in re aliqua, gräcisirend, Cat. I. §. 18. 19. II. §. 18. *est*, nicht in der dritten Stelle, Cat. III. §. 27. IV. §. 11. 14. *futurum fuit*, st. fut. fuisset, Cat. IV. §. 17. *esto*, formula concedendi, „sit ita sane," Rosc. §. 73.
et, st. „etiam," Rosc. . 92. *et*, „sed," nach einem verneinenden Satze, Rosc. §. 10. Cat. II. §. 13. Statt *et quidem*, Cat. II. §. 16. III. §. 23. *et non*, zur Verbesserung des Vorhergehenden, Rosc. §. 92. Cat. II. §. 12. extr., wofür jedoch auch zuweilen *neque* steht, Arch. §. 2., wos. Ma. nachzusehen. *et — neque*, oder umgekehrt *neque — et*, Cat. II. §. 22. III. §. 20. *neque — que*, Cat. II. §. 28.
etiam, „adhuc, insuper," Cat. I. §. 1. Ausgelassen nach *sed*, Cat. I. §. 8. II. §. 27. III. §. 24. *etiam nunc* verschieden von *etiam tum*, Cat. I. §. 9.
evadere, Cat. II. §. 1.
ex, von einem vorhergehenden Zustande, Rosc. §. 50. Von einen unmittelbaren Grunde, Cat. II. §. 5.
excedere, Cat. II. §. 1.
excipere, eine von der Jagd entlehnte Metapher, Rosc. §. 151. Cat. III. §. 8.
excogitare, st. cogitare, Cat. II. §. 7.
exempla, Muster, Arch. §. 14.
exilium voluntarium, Cat. I. §. 13.
expiare, Rosc. §. 71.
exspectare, absolut, Cat. III. §. 3.
extorquere, e u. *de manibus*, Cat. II. §. 2.
extra, praeter, Cat. I. §. 13.

F.

facem praeferre, Cat. I. §. 121. *faces*, Cat. IV. §. 18.
facere, periphrastisch, Cat. III. §. 7. *facere caedem*, Rosc. §. 11. Cat. III. §. 8. *iniuriam*, Rosc. §. 146. Statt eines vorhergehenden Verb., Cat. I. §. 21. II. §. 14. *recte facta sua*, Cat. III. §. 27.
factum atque transactum est, Cat. III. §. 15.
Faesulae, Cat. I. §. 5. III. §. 14.
fama, Cat. III. §. 1.
fatum, Cat. III. §. 1. *fata Sibyllina*, Cat. III. §. 9.
ferri, „crebro commemorari, celebrari," Cat. I. §. 26. Arch. §. 21.
fides. *cum fide*, Rosc. §. 10. *per. alicuius fidem falli*, Rosc. §. 116 *fid. publica*, Cat. III. §. 8.
Fimbria, Rosc. §. 33.
finis. *quem ad finem*, Cat. I. §. 1.
Flaccus, Luc. Valerius, Cat. III. §. 5.
fortitudo, Cat. I. §. 2.
fortuna populi Rom. u. reip. verwechselt, Cat. I. §. 15. *fortunae*, Glücksgüter, Cat. II. §. 10.
forum Aurelium, Cat. I. §. 23. II. §. 6.
Fragwörter, zwei zugleich verbunden, Cat. IV. §. 19.
fraus, „error," Rosc. §. 58.
frangere, bildlich, Arch. §. 29.
frequentare, „frequentes congregare," Cat. II. §. 6. IV. §. 15.
fructus u. *quaestus* verschieden, Rosc. §. 88. *fruct. libidinum*, Cat. II. §. 8.
Fulvia, Cat. I. §. 10. in.
Fulvius, M., Cat. I. §. 4. IV. §. 13. Q. Fulv. Flaccus, Arch. §. 22.
funestus, Cat. I. §. 24. IV. §. 11. Vgl. Ma. z. p. Sext. §. 53. p. 109.
furor u. *furere*, Cat. I. §. 7. II. §. 1.
Furien, mit Fackeln versehen, Rosc. §. 67.
futura exacta, zwei verbunden, Cat. IV. §. 11. Vgl. Ma.'s Excurs. p. 237 bis 244.

G.

Gallicanus, verschieden von *Gallicus*, Cat. II. §. 4.
Gastgelage der Alten, Cat. II. §. 10.

Genitiv. — *e* der Subst. auf *es*, Rosc. §. 131. Auf *i* von Substantiven auf *ius* u. *ium*, Cat. II. §. 1. Subjectivisch zur Andeutung des Ursprungs eines Objects, I. §. 4. *reip. poena* i. e. „poena a republ. inflicta." Cat. I. §. 22. *legum poenas*, i. e. „legibus constitutas." II. §. 17. *medicinam consilii* f. statt „medicinam consilio" f. II. §. 17. III. §. 14. Arch. §. 15. Als Apposition zu dem einen Pronom. possessiv. Cat. IV. §. 5. Von dem regierenden Substant. entfernt, Cat. IV. §. 16. Statt *ad*, Arch. §. 23. Statt *ob*, *propter*, Rosc. §. 67. Cat. IV. §. 20. Beim Gerundium, Cat. I. §. 7. Zwei Genit. in verschiedener Bedeutung von einem Substant. abhängig, Cat. I. §. 12., wos. Ma. nachzusehen.

gerere rem, Cat. II. §. 21.

Gerundium, mit dem Accusativ. Cat. III. §. 20.

Gesetze, mit Spinnengeweben verglichen, Cat. I. §. 18.

gladiator, in verächtlichem Sinne, Cat. I. §. 29.

Glaucia, C. Servilius, Cat. I. §. 4.

gloriari re u. *in re*, Cat. II. §. 20.

Gracchus, Tib. Sempronius, Cat. I. §. 3.

Gracchus, C. Sempronius, Cat. I. §. 4.

gratiam habere. *referre* f. Cat. I. §. 11.

gratuito, Arch. §. 10.

gratulatio, verschieden von *supplicatio*, Cat. III. §. 14.

grex, in verächtlichem Sinne, Cat. II. §. 10. 23.

H.

habere, absolut, Rosc. §. 133., zur Umschreibung, Cat. III. §. 8. IV. §. 7. *non habeo, quid?* Rosc. §. 45. *habeo dicere*, §. 100.

haerere, Cat. I. §. 13.

Hannibal, Rosc. §. 89.

haud scio an und *nescio an*, in bejahendem Sinne, Cat. IV. §. 9.

hiatus, Cat. III. §. 21. in.

hic, Gebrauch desselben mit nachfolgendem *qui*, Cat. III. §. 14. δεικτικῶς, Cat. I. §. 1. 15. III. §. 24. IV. §. 7. Mit besonderem Nachdruck, Cat. IV. §. 13. Arch. §. 22. In Verbindung mit *igitur*, i. e. „inquam," nach Digressionen, Cat. IV. §. 23. Mit *is* von den Abschreibern verwechselt, Cat. III. §. 14. Vom Ort u. von der Zeit, Cat. II. §. 13.

homo, in verächtlichem Sinne, Cat. II. §. 1. 26. Verschieden von *vir*, Rosc. §. 1. *homo per se cognitus*, Cat. I. §. 28.

honos, „praemium," Rosc. §. 108.

honoris causa nominare, Rosc. §. 6. Vgl. Demosth. Philipp. I. §. 27. ed. Bekk. καὶ οὐ τὸν ἄνδρα μεμφόμενος ταῦτα λέγω.

horis, *decem nocturnis*, Stundenverhältnifs bei den Römern, Rosc. §. 19.

humanitatis artes, Arch. §. 2.

I.

iacēre, Cat. II. §. 25. *iacēre* und iactare *voces*, Cat. IV. §. 14.

iactare re und *in re*, Cat. II. §. 20. *iactere se*, Cat. I. §. 1.

iam, von den Abschreibern eingeschoben, Cat. I. §. 5. II. §. 11. 24. Bei Übergängen, III. §. 16. Verbunden mit *vero*, II. §. 8. III. §. 22., mit *porro*, Rosc. §. 116.

id quod, parenthetisch, Cat. I. §. 7. II. §. 18. *idem*, mit dem Relativ. *qui* verbunden, Cat. I. §. 19., zur Opposition, Arch. §. 15.

Idus, Cat. I. §. 14.

igitur, nach Digressionen, Cat. IV. §. 23.

ille, *is*, statt eines Pronom. reciproc. Rosc. §. 95. Mit andern Pron. verbunden, Cat. II. §. 9. 20. Von ausgezeichneten, berühmten Männern, Arch. §. 26.

illustres dies, Cat. III. §. 2. in.

imberbis, Cat. II. §. 22.

immatura vis, Cat. IV. §. 3.

imo vero, Cat. II. §. 22. *imo vero etiam*, I. §. 2.

Imperativ., beim Unwillen, Rosc. §. 78.

Imperfect., nach einem Praes. historic. Rosc. §. 25. Von ei-

Erklärung der Abkürzungen in beiden Bänden.

Den angeführten älterern Schriftstellern, welche sich um Cicero's Werke und um die classische Literatur Verdienst erworben, sind kurze biographische Notizen beigefügt und ihr Geburtsjahr mit einem Sternchen, das Sterbejahr aber mit einem Kreuze bezeichnet. Ausser den bekannten älterern und neueren Werken über die Geschichte der Gelehrten, z. B. von Jöcher, Ladvocat, Hamberger, Meusel u. A. berufe ich mich der Kürze wegen besonders auf Meusel's Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit, Bd. III. u. Wachler's Handbuch der Geschichte der Literatur Th. III. u. IV.

A. bedeutet Andere.
Abr. — Nicol. Abram., ein Jesuit, * in Lothringen 1589, † als Prof. der Theologie zu Pont à Mousson, den 27 Sept. 1655.
abs. oder absol. — absolut.
Abstr. Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus Sophista.
Aesch. — Aeschylus (nach Schütz' grofser Ausgabe, 5 Bde., 1809. 1108. 1811. 1828., seltener nach Blomfield oder A.)
Aeschin. — Aeschines Socraticus oder der Redner.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus (ed. Schweighäuser).
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes (gröfstentheils nach Brunck, Strafsb. 1783. IV Bde.).
Aristot. — Aristoteles.
Asc. Ped. — Asconius Pedianus (schrieb Anmerk. u. Commentare über einige Reden Cicero's).
A. T. — Altes Testament.
Athen. — Athenäus (nach Schweighäuser oder Wilh. Dindorf).
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Fr. Aug. Wolf, * 1757, † zu Marseille, den 8. Aug. 1824, wohin er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit gereist war. Er lehrte als Prof. zu Halle von 1783 bis 1806, u. zu Berlin seit 1810. S. Wachl. IV. p. 42.
B. bedeutet Beck, * 1757, Prof. der gr. u. lat. Literatur zu Leipzig. Wachl. IV. p. 45.
Bei. — Beiwort.
Bei. — C. Fr. Adam Beier, * 1790 zu Ankum, einer Vorstadt von Zerbst, † den 16 Apr. 1828 als aufserordentlicher Prof. der Philos. zu Leipzig, s. Jahn's Jahrb. für Philol. u. Pädag. B. 8. H. 4. p. 401—413.
Bekk. — Imm. Bekker, * zu Berlin 1785, jetzt Prof. das.
Ben. — C. Benecke, Prof. in Posen, gab 1827 Cicero's Catil. Reden mit erläuternden u. kritischen Anmerkungen heraus.
Bentl. — Richard Bentley, * 1662, † 1752. W. IV. p. 63 u. 64.
bes. — besonders.
Bl. — Bloch (lies Block), * 1772, Prof. u. Rector der Cathedralschule zu Roeskilde in Dänemark u. Ritter des Danebrogsord., gab 1828 Cic. Reden pro Rosc. Am., p. l. Man. u. in Catilin. vom Neuen heraus.
Br. — J. H. Bremi, * 1773 in Zürich, jetzt Prof. am Carolinum u. Canonic. daselbst.
Br. — Briefe.
Briss. — Barnab. Brisson oder Brissonius, * 1531, † als Parlementspräsident 1591. (de formulis et verbis solennibus populi Romani) W. IV. p. 270.
Broukh. — Janus Broukhuysen

oder Broukhusius, * 1649, † als Privatmann zu Amsterdam 1707.
Br. bedeutet Rich. Franc. Phil. Brunck, * 1729, † 1803. W. IV. p. 26.
Böttig. — Carl Aug. Böttiger, * 1762, Hofrath u. Studiendirector der Ritteracademie u. Oberaufseher der Antiken-Museen in Dresden, W. IV. p. 46.
Buchn. — Aug. Buchner, * zu Dresden, † als Prof. zu Wittenberg 1661.
Buher. — Joh. Bouhier oder Buherius, * zu Dijon 1673, † als Präsid. zu Mortier 1746 (gab unter A. Bemerkungen über mehrere Bücher Cicero's heraus).
Burm. — Peter Burmann, * zu Utrecht 1668, † als Prof. zu Leiden 1741. W. IV. p. 57.
Buttm. — Philipp Buttmann, * 1764, † als Bibliothekar u. Prof. zu Berlin den 21 Juni 1829. W. IV. p. 47.
Callim. — Callimachus.
Cam. — Joachim Camerarius, * 1500 zu Bamberg, † als Prof. der gr. u. lat. Sprache zu Leipzig 1574, ein wahrer Polyhistor seiner Zeit, gleich schön gr. u. lat. zu reden verstehend. M. III. p. 925. W. IV. p. 33.
Casaub. — Is. Casaubonus, * 1559, † als Canonicus u. Rath K. Jacob I. zu London, nachdem er Prof. der gr. Sprache zu Paris gewesen, 1614. M. III. p. 924. W. IV. p. 22.
Ce. oder Cell. — Christoph Cellarius, * zu Schmalkalden 1638, † als Prof. der Geschichte u. Beredsamkeit zu Halle 1707. W. IV. p. 38.
cf. — conferas oder conferatur.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus, Presbyter zu Alexandrien.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Creuz. — G. F. Creuzer, * 1771, geheimer Rath u. Prof. der Philologie zu Heidelberg.
Cruq. — Jacob Cruquius aus Flandern, † als Lehrer in Brügge 1621.
Cuj. oder Cujac. — Jac. Cuias oder Cujacius, Stifter der berühmten Schule der sogenannten humanistischen Civilisten, * zu Toulouse 1520, † als Prof. zu Bourges 1590. S. Hugo's civilist. Magaz. III. p. 190 ff. W. IV. p. 270.
D. oder Doer. bedeutet Fr. Wilh. Doering, * 1757, Kirchen- und Schulrath u. Director des Gymnasiums zu Gotha. S. Barth's Praef. z. Propert. p. XXXIII. M. III. p. 939. W. IV. p. 46.
d. h. oder d. i. — das heifst oder das ist.
dah. — daher.
Dat. — Dativus.
Dav. — Joh. Davies oder Davisius, * zu London 1679, † zu Cambridge 1732.
Demosth. — Demosthenes († durch genommenes Gift auf der Insel Calauria 323).
defsh. — defshalb.
Dilthey — J. F. Karl Dilthey, * 1797, seit 1826 Direct. des Gymnas. zu Darmstadt.
Dimin. — Diminutivum.
Dio Cass. — Dio Cassius Cocceianus.
Diog. L. — Diogenes Laertius.
Dion. H. — Dionysius Halicarnassensis.
Döderl. — Ludw. Döderlein's, * 1791, Prof. u. Rect. zu Erlangen, lat. Synonyme u. Etymologien, III. Bde.
Döl. — W. H. Dölecke, * 1784, † 1827 als Direct. des Gymnas. zu Schleusingen. Lat. Schulgrammatik.
Drak. — Arnold Drakenborch, ein Schüler Burmann's, * zu Utrecht 1684, † das. als Prof. 1748. W. IV. p. 57.
Duk. — Carl Andreas Duker, * zu Unna 1670, † als Prof. in Utrecht 1752. W. IV. p. 58.
Edd. — Editiones.
Elven. — P. J. Elvenich, jetzt Prof. u. Direct. des kathol. Gymn. zu Breslau, gab Bemerkungen zur Rede p. Arch. p. im Rheinischen Mus. I. Jahrg. III. H. heraus.
Erf. — C. G. A. Erfurdt, * 1776, † 1813 als Prof. zu Königsberg.
Ern. Cl. Cic. — Ernesti's Clavis Ciceroniana. Joh. Aug. Ernesti, * 1707 zu Dennstädt in Thürin-

gen, † 1781 als Prof. bei der Universität zu Leipzig. Seine Clavis Cic. mufs selbst ein Handbuch für Jünglinge seyn.

Ern. lat. Synon. bedeutet Ernesti's lat. Synonymik, herausgegeben 1799 u. 1800, von welcher Herr Prof. Ramshorn in Altenburg eine neue Auflage besorgt. Joh. Christ. Gottl. Ernesti, * 1756, † als Prof. der Philol. zu Leipzig 1802.

Eur. — Euripides, * zu Salamis 480, † 407 am Hofe des Königs Archelaus in Macedonien (gröfstentheils nach Matthiä's Ausgabe, Leipz. 1813-29. IX Voll.).

f. — ferner.

Fabric. — J. A. W. Fabricius, * zu Leipzig 1668, † 1736. Dessen Bibliotheca graeca, Hamb. 1718-38. hat von Neuem herausgegeben Harless, Hamb. 1790-1809. XII Voll. 4. W. IV. p. 39.

Facc. — Jacob Facciolati, * zu Torreglia im Paduanischen, † 1769., welcher die Ausgabe von Nizolius Lex. Cic. 1734 besorgte u. Scholien zu Cic. de Off. herausgab, welche Gernhard in seiner Ausgabe de Off. mittheilt. Unter seiner Leitung arbeitete Aegid. Forcellini das Lexic. totius Latinitatis in 4 Bden in Fol. Padua 1771 aus. M. III. p. 934. W. IV. p. 17.

Faërn. — Gabriel Faërnus, * zu Cremona, † zu Rom 1561.

Ferrar. — Octavian Ferrari oder Ferrarius, * zu Mailand 1607, † 1682. Man verdankt ihm mehrere gerühmte antiquarische Abhandlungen, z. B. über die Kleidungen der Alten f. —

Ferrat. — Marc. Ant. Ferracci, † 1748 im 88ten Jahre, schrieb unter A. Animadvv. in Cic. Oratt.

Fisch. — Joh. Fr. Fischer, * zu Coburg 1729, † als Rector der Thomasschule u. Prof. zu Leipzig 1799.

folg. — folgendes.

Forc. — Aegidius Forcellini, * 1688, † 1768, s. unter Facciolati.

Fragm. bedeutet Fragment.

Fut. — Futurum.

Gai. — Gaii Institutionum l. IV. Dieser Rechtsgelehrte lebte wahrscheinlich unter den beiden Antoninen. Im Jahr 1816 entdeckte der 1830 verstorbene geheime Staatsrath Niebuhr (* 1775) zu Verona einen ächten Codex dieses ersten gut abgefafsten bürgerlichen Rechts, welcher zuerst in Berlin 1820 abgedruckt erschien.

Gar. — Gasp. Garatoni, * zu Ravenna 1743, † 1817. W. IV. p. 17.

Gell. — Gellii noctes Atticae l. XX. Er lebte in der Mitte des zweiten Jahrhunderts nach Chr. und excerpirte in den Winternächten zu Athen aus gr. und lat. Schriftstellern diese reiche Sammlung von Collectaneen historischen, grammatischen u. antiquarischen Inhalts.

Genit. — Genitivus.

Gernh. — A. G. Gernhard, * 1777, seit 1819 Consistorialrath u. Director des Gymnasiums zu Weimar.

Gesn. — Joh. Matthias Gesner, * unweit Nürnberg 1691, † als Prof. der Philologie zu Göttingen 1761. M. III. p. 932. W. IV. p. 41.

Gier. — Gottlieb Eduard Gierig, * zu Wehrau 1753, † als Rector des Lyceums zu Fulda 1814.

Goer. — J. A. Goerenz, * 1766, seit 1817 Director des Gymnasiums zu Schwerin, u. seit 1819 zweiter Scholarch und Oberschulrath.

Graev. — Joh. Georg Graevius (Graefe), * 1632 zu Naumburg, † 1703 als Prof. zu Leiden. Mit Cicero's Reden u. Briefen begann er die Reihe der Holländischen Ausgaben cum notis variorum. W. IV. p. 55.

Gron. — J. Fr. Gronovius, * zu Hamburg 1611, † 1671 als Prof. in Leiden, einer der gefeiertesten Humanisten, u. dessen Sohn Jac. Gronov. * zu Deventer 1645, † als Prof. in Leiden 1716. W. IV. p. 55 u. 57.

Grotef. — G. Fr. Grotefend, * 1775, seit 1811 Conrector des Gymnas. zu Frankfurt am Mayn, jetzt Di-

rector des Lyceums zu Hannover, oder Aug. Grotef., dessen Neffe, Conr. am königlichen Pädagog. zu Ilfeld.
Grut. bedeutet Janus Gruterus, eigentl. Gruytere, * zu Antwerpen 1560, † als Prof. in Heidelberg 1627. W. IV. p. 36.
Guil. — Joh. Guilelme oder Guilielmus, * zu Lübeck, † zu Bourges 1584, wohin er gereist war, um Cujas zu hören, ein Mann von gerühmter Gelehrsamkeit.
Gurl. — Joh. Gurlitt, * 1754, † 1828 als Director des Gymnas. zu Hamburg.
Hab. l. Syn. — E. C. Habicht's, Prof. und Rect.'s des Gymnas. zu Bückeburg, lat. Synonymik. Lemgo 1829.
Haub. — C. G. Haubold, * 1766, † 1824 als Prof. jur. zu Leipzig, gab unter A. Heineccii Syntagma antiqq. Lpzg. 1822 von Neuem heraus.
Heind. — Ludwig Fr. Heindorf, * 1774, † als Prof. der Philol. zu Breslau 1816. W. IV. p. 47.
Heinecc. — Joh. Gottlieb Heinecke oder Heineccius, * 1680, † 1741 als Prof. jur. et philol. zu Halle. W. IV. p. 271.
Heinr. — J. Fr. Heinrich, * zu Gotha 1774, seit 1818 Prof. der Philol. zu Bonn.
Hemsterh. — Tiberius Hemsterhuis oder Hemsterhusius, * 1685, † als Prof. der gr. Sprache und Geschichte zu Leiden 1766. M. III. p. 239. W. IV. p. 58.
Herm. — J. G. J. Hermann, * 1772, Prof. der Philol. zu Leipzig, seit 1815 Ritter des königlich sächsischen Civilverdienstordens, seit 1820 Mitglied der Academie der Herkulanischen Alterthümer in Neapel u. seit 1809 Decemvir der Universität. W. IV. p. 43.
Herod. — Herodianus.
Herodot. — Herodotus.
Heum. — Christoph Aug. Heumann zu Göttingen, * 1681, † 1764. W. IV. p. 40.
Heus. — Joh. Mich. Heusinger, * 1690, † 1751 als Rector in Eisenach. M. III. p. 926.
Heyn. — J. Chr. Gottl. Heyne, * 1729, † 1812 als geh. Justizrath, Senior der Universität u. Ritter des Ordens der westphälischen Krone. W. IV. p. 42.
Holzapf. bedeutet Joh. Tob. Gottlieb Holzapfel, * 1773, † 1812 als zweiter Pastor u. Prof. der Theologie in Rinteln. Er gab 1807 die zweite Cat. Rede übersetzt und mit einem Commentare heraus.
Hom. — Homerus.
Hor. Turs. — Horatius Tursellinus, ein Jesuit, * 1545, † 1609, durch sein vielfach aufgelegtes u. vermehrtes Werk de particulis latt. bekannt, vgl. Ferdinandi Handii Tursellinus, Lips. 1829. T. I. p. VII.
Hot. — Franz Hotomannus, * zu Paris 1524, † zu Basel als Rechtslehrer 1590, schrieb sehr reichhaltige Anmerkungen zum Caesar u. Cicero. W. IV. p. 20. M. III. p. 936.
Hott. — Joh. Jacob Hottinger, * zu Zürich 1750, † das. 1820.
Hug — J. L. v. Hug, * 1765, Prof. zu Freyburg u. Ritter des königl. Würtenbergschen Civilverdienstordens.
Hymn. Hom. — Hymni Homerici.
Jac. — Fr. Jacobs, * 1764, Hofrath, Herzoglicher Oberbibliothekar zu Gotha u. Ritter des königl. Bayrischen Verdienstordens. W. IV. p. 47. Arat. v. J. H. Voss p. V.
Id. — Idem.
Il. — Ilias.
Ilg. — C. D. Ilgen, * 1763, Consistorialrath und Rector emeritus der Schulpforte.
Imper. — Imperativus.
Imperf. — Imperfectum.
Impers. — Impersonale.
Inf. — Infinitivus.
Intr. — Intransitivum.
Isid. — Isidorus.
Isocr. — Isocrates.
Kirchm. — Joh. Kirchmann, * zu Lübeck 1575, † das. als Rector 1643, musterhaft als Kenner der Antiquitäten. Die gefeiertsten seiner Werke sind 1. de Funeribus Romanorum. 2. de Annulis, lib. singularis.
Köl. — Georg David Köler, * 1758, † 1818 als Rector des Landesgymnas. zu Detmold.

ner fortgesetzten Handlung, Rosc. §. 127. Imperf. Conjunct. in Verbindung mit dem Plusquamp. Conjunct. Cat. II. §. 3. Arch. §. 16. in. Statt *deberetis* mit dem Infinit. Arch. §. 16.
imperium, Cat. I. §. 12. II. §. 3.
implorare, Cat. II. §. 28.
importunus, Cat. I. §. 23.
in, mit dem Ablat. in verschiedenen Redensarten, Cat. I. §. 19. Zur Bezeichnung der Dauer, Rosc. §. 22. *in tanta felicitate.* Cat. II. §. 20 f. Mit folgendem *tamen*, III. §. 6. extr. IV. §. 2. Zur genauern Bezeichnung u. Hervorhebung des Gegenstandes, worauf sich die Freude, Bewunderung f. bezieht, Cat. II. §. 3. Mit dem Ablat. der Person, Cat. IV. §. 12. *in tempore*, „opportuno tempore,“ §. 15. *in perniciem*, Cat. IV. §. 10. Mit dem Accusat. statt des Ablat. Arch. §. 9.
inclinare u. *se inclinare*, beides gebräuchlich, Cat. IV. §. 6.
increpare. quidquid increpuerit, Cat. I. §. 18.
indemnatus, „indicta causa damnatus,“ Cat. II. §. 14.
Indicativ., in der undirecten Frage, Rosc. §. 83. Cat. IV. §. 12. In der orat. oblig. Cat. II. §. 13. 19. IV. §. 7. Der Indic. von einer vergangenen Zeit, um anzuzeigen, dafs Etwas hätte geschehen sollen, können oder müssen, Cat. I. §. 2. III. §. 22. extr. Der Indic. *quid commemoro* verschieden von *quid commemorem*, Cat. IV. §. 16.
indicium, „praemium indicii,“ Rosc. §. 107.
inertia u. *nequitia* verbunden, Cat. I. §. 5.
infamia, Cat. I. §. 13.
infestus, absolut, Rosc. §. 3.
Infinitiv., ohne Subject, Rosc. §. 61.
ingenium u. *dicendi exercitatio*, Cat. III. §. 11. Arch. §. 1.
inquam, nach Zwischensätzen, Cat. II. §. 25.
inscribere in, Arch. §. 26.
insolens, Rosc. §. 23. Cat. II. §. 20.
instrumenta virtutis, Cat. II. §. 9.
intelligere, „arbitrari,“ Cat. III. §. 26. IV. §. 8. 10.
inter, nach einem Superlat. Rosc. §. 16. *inter se* st. „se inter se,“ Cat. III. §. 13.
intercessor, Rosc. §. 110.
interdictio aquae et ignis, Cat. I. §. 13.
intestinus, Cat. I. §. 5. II. §. 28.
inurere, Cat. I. §. 13. II. §. 20.
invidia falsa, Cat. II. §. 15.
ipse, mit anderen Pronom. verbunden, Cat. I. §. 4. II. §. 9. *ipse* st. sua sponte, Cat. II. §. 1. Statt *is ipse*, Arch. §. 22.
is, nach anderen Pron. demonstrat. zur Anknüpfung der Rede gesetzt, Cat. II. §. 27. Statt eines Pronom. reciproc. Rosc. 95. Statt eines Pronom. relat. Arch. §. 31. *is* u. *hic* von den Abschreibern verwechselt, Cat. III. §. 14.
iste, von einer gegenwärtigen Person, Rosc. §. 18.
ita — ut, zur Anzeige des Verhältnisses zweier Sätze, Rosc. §. 95. Cat. I. §. 4. 6. IV. §. 15. *ita — ut*, bei Betheurungen, IV. §. 11.
itaque, nach Digressionen, Cat. II. §. 5.
iubere, dessen wahre Bedeutung, Cat. III. §. 12. Mit dem Infin. des Activ. Cat. III. §. 20.
iudex quaestionis, Rosc. §. 11.
iudicium, von einer That oder Handlung, wodurch man sein Urtheil an denTag legt, Rosc. §. 108. Von einem Beschlusse, IV. Cat. §. 5. in.
Iupiter Stator, Cat. I. §. 11. 33.
iure meo, *suo*, *tuo*, Arch. §. 18.
iustum bellum, Cat. II. §. 1.

L.

Laeca, M. Porcius, Cat. I. §. 1. 8.
laetari re u. *in re*, Cat. II. §. 20.
latet mihi u. *latet me*, Cat. I. §. 15. extr.
latrocinium, Cat. I. §. 31. II. §. 1. Vgl. Ma. z. p. Sext. §. 1.
lecticae, Cat. II. §. 20.
leges negligere, *evertere*, *perfringere*, Cat. I. §. 18.
lenis u. *levis* verwechselt, Cat. IV. §. 11. So *lenitas* u. *levitas*, Cat. IV. §. 19. extr.

Lentulus, P. Cornelius, der Grofsvater, Cat. III. §. 13. IV. §. 13. P. Cornelius Sura, Cat. III. §. 6.
lentus, Cat. II. §. 21.
lepidus, Cat. II. §. 23.
Lepidus, M'. Aemilius, Cat. I. §. 15. 19. M. *Lepidus*, III, 24.
lex, Valeria, Porcia, Sempronia, Cat. I. §. 28. *lex* Cornelia *de sicariis et veneficis*, bestätigt durch die *lex* Julia, Cat. II. §. 7. *lex* Laetoria, II. §. 7. *lex* Papia, Arch. §. 10.
libellus, Arch. §. 25.
linum incidere, Cat. III. §. 6. 10.
litterae, „libri," Arch. §. 14.
locus, „caput quaestionis," Rosc. §. 73. Statt *pars*, wie das gr. τόπος, bei wissenschaftl. Eintheilungen, Cat. IV. §. 22. *uno loco*, „in einer Hinsicht." Statt *genus*, Arch. §. 4. *loco movere*, Cat. II. §. 1.
ludi scenici, Cat. III. §. 20. in. *ludus gladiatorius*, Cat. II. §. 9.
lux, haec, nicht „huius vitae lux," Rosc. §. 63. 131. Cat. I. §. 15. in.

M.

machinari, Cat. I. §. 2. extr.
machinator, Rosc. §. 132. Cat. III. §. 6.
Maelius, Spurius, Cat. I. §. 3.
maior annos natus XL., Rosc. §. 39.
malleoli, Cat. I. §. 32. extr.
Mallius, C., Cat. I. §. 7.
malus poeta de popul. Arch. §. 25.
manere u. *manare* verwechselt, Cat. II. §. 11.
Manlius Chilo, Cat. III. §. 15.
Marcellus, M., Cat. I. §. 19.
Marius, C., Cat. III. §. 24. IV. §. 21.
Massilia, Cat. II. §. 13.
mediocres homines, Arch. §. 10.
meditatus, passivisch, Cat. I. §. 26.
memini, mit dem Infinit. praes. et perf. Cat. I. §. 7.
mens, Absichten, Plane, Cat. I. §. 6.
Messāla, C. Valerius, Rosc. §. 149.
Metelli, Rosc. §. 147. *Metellus*, Q. Celer, Cat. I. §. 19. II. §. 5. Q. Pius, Arch. §. 6. 7. 26.
mihi, pleonastisch, Cat. II. §. 4. 10.
Minucius, L., Cat. I. §. 3.
miscere nova, Cat. IV. §. 6.
moenia, „urbs," Cat. II. §. 1.
morari u. *mori* verwechselt, Cat. I. §. 20. in.
Morgenstunden, in denselben wurden Besuche den vornehmen Römern abgestattet, Cat. I. §. 10.
motus u. *metus* verwechselt, Cat. II. §. 26. Von den Gedanken der Seele, Arch. §. 17.
mulier, Rosc. §. 27. Cat. II. §. 10.
munus u. *donum* verschieden, Arch. §. 18.

N.

nam, zur Erklärung nach einem Pronom. demonstrat., Rosc. §. 15.
Naturerscheinungen, Vorboten wichtiger Ereignisse, Cat. III. §. 18.
natus maior annos, Rosc. §. 39.
naufragus, Cat. I. §. 30. II. §. 24.
ne, enklitisch st. nonne, Rosc. §. 33. Cat. I. §. 4.
ne u. *nec* st. *ne* u. nec-quidem, Cat. II. §. 8. *nec-quidem*, verschieden von *ne-quidem*, Cat. III. §. 24.
necesse est u. *oportet* verschieden, Rosc. §. 2.
necessitas, Rosc. §. 65.
Negation, neben die Verba sentiendi gestellt, Rosc. §. 53. Cat. I. §. 15. II. §. 6.
nepos, Cat. II. §. 7.
neque-et-ac-que, Cat. II. §. 22. 28. *at-neque*, III. §. 20. *neque* st. *non*, Arch. §. 2.
nescio an u. *haud scio an*, bejahend, Cat. IV. §. 9. *nescio quo modo*, *quo pacto*, Cat. I. §. 31. Vgl. Ma. z. p. Sext. §. 100.
nisi, ironisch, Cat. II. §. 23. *nisi si*, ausgenommen wenn, Cat. II. §. 7. *nisi forte* — *nisi vero*, in und aufser der Ironie, eine Formel, wodurch angedeutet wird, dafs das Gegentheil abgeschmackt sey, Rosc. §. 82. 99. Cat. II. §. 6. IV. §. 13. 21.
non, zur Verbesserung des Vorhergehenden, Rosc. §. 92. Zur Betonung der Frage, wo es ungewifs ist, ob der Befragte ja

oder nein antworten werde, Cat. III. §. 22. *non* u. *num* verwechselt, Rosc. §. 34. Cat. I. §. 29. *non modo* u. *non modo non*, Cat. I. §. 3. *non nihil tamen*, Cat. I. §. 10.
nos, wiederholt, Cat. I. 3., ausgelassen, Arch. §. 30.
notam inurere, Cat. I. §. 13.
notare, von den Opferpriestern entlehnt, Cat. I. §. 2.
novus, „inauditus," Rosc. §. 1. Arch. §. 3.
noxia u. *noxa* verschieden, Rosc. §. 62.
Numerus, das Verb. richtet sich oft nach dem zunächststehenden Verb. Cat. I. §. 5. IV. §. 15.
num quisnam, Rosc. §. 105.
nunc, beim Gegensatze, Arch. §. 29.

O.

obiicere alicui furorem, Rosc. §. 40.
Obrigkeitliche Personen erst nach Niederlegung ihres Amtes bestraft, Cat. III. §. 14.
obruere, Bildlich, Arch. §. 24.
obsidere tempus, stuprum, Cat. I. §. 26.
obtingere, Cat. IV. §. 3.
occurrere, zu Hülfe kommen, Cat. III. §. 16. *occurrere consiliis*, III. §. 17.
Octavius, Cn., Cat. III. §. 24.
oculos in me conversos, Cat. IV. §. 1.
Oerter, nach den daselbst Wohnenden benannt, Cat. I. §. 8.
offensus, „odiosus, invisus," Cat. I. §. 17.
offerre mortem, Rosc. §. 37.
officium, Rosc. §. 1. extr. 39.
Opimius, Cat. I. §. 4.
opinor, ironisch, Rosc. §. 39.
oportet u. *necesse est*, Rosc. §. 2.
oppressus u. *obsessus* verwechselt, Cat. 1. §. 6.
Optimates, Cat. IV. §. 9. *Optimatum* und *optimatium*, Cat. I. §. 7.
Oratio recta u. obliqua verbunden, Rosc. §. 6.
orbis terrae, Cat. I. §. 9. IV. §. 6.
ornamentum, Cat. II. §. 24. extr.
os, Unverschämtheit, Rosc. §. 87.
otium, im Gegensatz von bellum, Cat. I. §. 25.
Oxymoron, Cat. I. §. 17. 21.

P.

Paetus, P. Autronius, Cat. I. §. 15.
pagina, Arch. §. 25.
palatium, Cat. I. §. 1.
palma, Siegspreis, Rosc. §. 17.
Paranomasie, Cat. I. §. 27.
parricida u. *parricidium*, in allgemeiner Bedeutung, Cat. I. §. 29. extr.
Particip. in *dus* von der Möglichkeit, Cat. II. §. 28. Der Praeterit. von Verb. deponent. in passiver Bedeutung, Cat. I. §. 26. Der Fut. passiv. st. der Substantiv. Arch. §. 21.
partim, st. „ex parte," Rosc. §. 129. Statt semel, Rosc. §. 130.
patrimonium u. *fortunae* verschieden, Cat. II. §. 10.
Patron, von Auswärtigen gewählt, Cat. IV. §. 23.
Paulus, Lucius Aemilius Macedonicus, Cat. IV. §. 21.
per me, „mea opera," also verschieden von *a me*, Rosc. §. 80. 149. Cat. II. §. 7. III. §. 3.
per fidem, Rosc. §. 116.
Perfect. Conjunct., nach einem Perf. Rosc. §. 95. Arch. §. 9. Perf. u. Imperf. Conj. Rosc. §. 127.
perfringere leges, Cat. I. §. 18.
perfundere iudicio, Rosc. §. 80.
periculum, „iudicium," Rosc. §. 152.
Perses, nicht Perseus, wie im Gr. Cat. IV. 21.
Person, die zweite Singul. auf *re*, Cat. I. §. 1. 17. 25. 27. f.
persona, st. homo, Arch. §. 3.
petere, von den Gladiatoren, Cat. I. §. 11.
pertimescere, absolut, Cat. II. §. 1.
pexo capillo nitidus, Cat. II. §. 5. 10. 22.
pietas, Cat. II. §. 25.
pinguis, Arch. §. 26.
Piso, Calpurnius, Cat. IV. §. 3.
placere, von Senatsbeschlüssen, Cat. I. §. 20.
Plural. der Subst. oratorisch st. des Singul. Cat. III. §. 9. 18. Arch. §. 22. extr.
poenas dependere, Cat. IV. §. 10. *poena reipublicae*, Cat. I. §. 4. u. IV. 10. *poena legum*, „a legibus constituta," Cat. I. §. 23.
Pompeius, Cn., Cat. II. §. 11. III. §. 26. IV. §. 21.

Pomtinus, C., Cat. III. §. 5.
pons Mulvius, Cat. III. §. 5.
pontifex maximus, dessen Würde nicht zu den obrigkeitlichen gerechnet, daher privatus genannt, Cat. I. §. 3.
popularis, Cat. IV. §. 9.
portentum, Rosc. §. 39. Cat. II. §. 1.
poscere gladiatores, Rosc. §. 13.
posteaquam, mit dem Perf. Rosc. §. 16.
postremo, nach vorhergegangenem *denique*, Cat. II. §. 25.
potui, *poteram* st. *possem*, *potuissem*, Cat. III. §. 21. *potuit* nach folgendem *si* mit dem Conjunct. Imperf. oder Plusquamperf., Arch. §. 25.
praecipere u. *recipere*, Cat. III. §. 10.
praeclarus, ironisch, Cat. I. §. 26. 28. II. §. 24.
praefectura, Cat. III. §. 5.
praeferre, „prae se ferre," Rosc. §. 87.
Praeneste, Cat. I. §. 8.
Präpositionen, vor dem Pronom. relativ. ausgelassen, Rosc. §. 127. Nach der Copula wiederholt, Cat. I. §. 33. III. §. 14. IV. §. 1. Wechseln ab, II. §. 14.
praesens, „propitius," Cat. II. §. 19. III. §. 18. 29.
Praes. Conjuuct., nach Perfect. Cat. IV. §. 17.
praesidia. *in praesidiis*, Rosc. §. 126.
praestare, Cat. IV. §. 24. extr.
praestolari, bei Cic. mit dem Dativ. Cat. I. §. 24.
praetermittere u. *relinquere* verschieden, Cat. III. §. 18.
praetor urbanus u. *peregrinus*, Cat. I. §. 32.
pretium, „merces," Rosc. §. 74.
primum, ausgelassen vor *deinde*, so wie *deinde* fehlt nach vorhergegangenem *primum*, Cat. II. §. 18. 21.
princeps ad al. Arch. §. 1. Der *princeps senatus* zuerst um seine Meinung befragt, Cat. III. §. 3.
pristinus, Cat. II. §. 7.
pro mea parte, Rosc. §. 136. *pro eo, ac*, Cat. IV. §. 3.
promptus, „apertus," Rosc. §. 118.
Pronomina personalia, neben einander gestellt, Rosc. §. 124. Cat. I. §. 4. 8. III. §. 7. Pronom. unter einander verbunden, Cat. II. §. 9. Auf einen aus dem vorhergehenden Substantiv. herauszunehmenden Begriff bezogen, Cat. II. §. 21. 22. Pronom. possessiv. in passiver Bedeutung, Cat. II, 8. 3. Pron. demonstrativ. ausgelassen nach *qui*, Rosc. §. 116. Nach einer Parenthese wiederholt, Cat. II. §. 27. Die Pronom. *me, te, se* nach einem Infinit. bei den Verb. dicendi et opinandi zu ergänzen, Rosc. §. 61. Cat. IV. §. 12. Diese Pronom. dem Verb. vor oder nachgestellt, Cat. II. §. 17. Die Pronom. relat. zu mehreren Verb. von verschiedenen Regim. nur einmal verbunden, Cat. III. §. 16. Arch. §. 12. Zwei oder mehrere Pron. relat. zusammengestellt, Cat. IV. §. 19.
proprius, mit dem Genitiv, Cat. I. §. 12. Cat. II. §. 22.
prosequi verbis, Cat. I. §. 21. extr. II. §. 1.
propositus, Rosc. §. 118.
propter, st. *per*, Rosc. §. 63.
psallere, Cat. II. §. 23.
pulvinar, Cat. III. §. 23.
purpuratus, Cat. IV. §. 12.
putare, von *credere* verschieden, Cat. II. §. 3.

Q.

Quaesitor, Cat. IV. §. 10.
quaestus u. *fructus* verschieden, Rosc. §. 88.
quamquam, einlenkende Partikel, Cat. I. §. 22. 23. III. §. 18. *quamquam* — *quamvis*, mit dem Indicat. gebräuchlicher, als mit dem Conjunct. Cat. I. §. 11. Mit dem Conj. u. folgendem *sicut est*, Rosc. §. 22. Mit Adject. oder Adverb. verbunden, Rosc. §. 47.
que, als Schlufspartikel, kurz, Cat. III. §. 18.
qui, statt qualis, Cat. II. §. 4. Statt quis, Rosc. §. 95. 111. Mit dem Conjunct. Rosc. §. 4. 23. Cat. III. §. 5. Arch. §. 25., wenn ein Grund angegeben wird. Cat. I. §. 13., wos. ein allgemeiner Satz ausgedrückt wird. I. §. 12. Aufzulösen durch *quam* oder *quamquam is*, Cat. III. §. 10. Auf ein

Köpp. bedeutet Joh. Heinr. Just. Köppen, * 1755, † 1791 als Rect. des Lyc. zu Hannover. M. III. p. 927. W. IV. p. 45.
Kraus. — J. C. H. Krause, * 1757, † 1828 im 71 Jahre als Superintendent in Göttingen.
Krebs — Joh. Phil. Krebs, * 1771, Prof. der alten Literatur zu Weilburg. Lat. Schulgrammatik.
Kuin. — J. G. Kuinöl, * 1768, Prof. der Theol. u. seit 1818 Consistorialrath in Giefsen.
Kühn. — Joachim Kühnius, * zu Greifswalde 1647, † als Prof. zu Strafsburg 1697.
l. c. oder l. l. — loco citato oder loco laudato.
Lagomars. — Hieronymus Lagomarsini aus Genua, Jesuit, † 1773 zu Florenz, Critiker der Cic. Werke. W. IV. p. 17.
Lachm. — Carl Lachmann, * 179., Prof. in Königsberg.
Lamb. — Dionysius Lambinus, * zu Montrevil-sur-Mer in der Picardie, † als Prof. der gr. Sprache zu Paris 1572. M. III. p. 936. W. IV. p. 20.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Lips. — Justus Lipsius, * 1547 zu Isca unweit Brüssel, † als Prof. der Gesch. u. Alterthumswissenschaften zu Löwen 1606. W. IV. p. 52.
Lob — Chr. A. Lobeck, * 1781, Prof. der Philol. in Königsberg.
Luc. — Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
Ma. — Aug. Matthiä, * 1767, Kirchen- und Schulrath u. Director des Gymnasiums zu Altenburg. W. IV. p. 47.
Mai. — Angelo Maio. W. IV. p. 17.
Man. — Aldus Manutius (Manuzzi), Sohn des berühmten Typographen Paul. Man., * 1547, † zu Rom 1597. M. III. p. 934.
Masc. — Masculinum.
Misc. phil. — Miscellanea philologica.
Mitsch. — C. W. Mitscherlich, * 1760, seit 1809 Prof. der Beredsamkeit zu Göttingen. M. III. p. 940. W. IV. p. 46.
Mor. — Samuel Fr. Nathanael Morus, * zu Lauban 1736, † 1792 als Prof. der Theologie u. Philologie zu Leipzig. W. IV. p. 44. M. III. p. 927.
Mo. oder Morg. bedeutet Carl Morgenstern, * 1770, Prof. in Dorpat u. seit 1819 Collegienrath und Ritter des russischen St. Annenordens vierter Classe, s. Meus. 15. Nachtr. S. 731. W. IV. p. 47.
Mos. — Georg. Heinr. Moser, * 177., Prof. am Gymnas. zu Ulm, seiner Vaterstadt.
Mss. — Manuscripte.
Müll. — Otto Moritz Müller, * zu Dresden 1790, jetzt Director u. Professor des Gymnasiums zu Köslin.
Mur. — Marc. Anton. Muretus, * 1526 im südl. Frankreich, unweit Limoges, trat von Scaliger gebildet zuerst als Lehrer der classischen Literatur u. des röm. Rechts zu Paris, Bordeaux, Poitiers, Toulouse, sodann 1554 in Venedig u. Padua, u. seit 1560 in Rom auf, † das. 1585. Seine Schriften hat Ruhnken. in Leiden 1789. 4 Th. 8. herausgegeben.
Musae. — Musaeus.
Neutr. — Neutrum.
Niz. — Marius Nizolius, aus Bersello (1550), suchte den reinen Cic. Sprachgebrauch festzustellen. Sein thesaurus Cic. oder Lexic. Cic. ist zuletzt 1734 durch Facciolati zu Padua herausgegeben.
O. — J. A. Otto, * 1747, gab Cic. Oratt. sel. 1777 cum nott. variorum heraus. Diese Ausgabe erschien 1800 von Neuem, u. 1821 verbessert von seinem Sohne. Fr. Wilh. Otto gab Leipz. 1830 Cic. Cato maior heraus.
Ochsn. — Ochsner, Prof. in Zürich, gab Olivet's Eclog. Cic. zum dritten Male heraus.
Od. — Odyssee.
Or. oder Orell. — Joh. Kasp. von Orelli, * zu Zürich, 1787 Prof. am Carolin. zu Zürich.
Orph. — Orphica.
Oud. — Franz van Oudendorp (lies Audend.), * 1696, † 1765 als Prof. in Leiden. Wachl. IV. p. 58.
Pantag. — Octavian Pantagathus,

von Brescia, Canonic. in Rom, † 1567.
Par. bedeutet Joh. Phil. Pareus, * 1576, † 1648, schrieb u. A. de particulis linguae latinae, Frankf. 1647. 12.
Parh. — Joh. Phil. Parhasius aus Cosenza im Neap., * 1470, † 1533, ein geachteter Lehrer u. geistvoller kritischer Ausleger. Wachl. IV. 14.
Pass. — Franz Passow, * 1786, jetzt Prof. der Philol. in Breslau. W. IV. p. 48.
Passer. — Joh. Passerat aus Troyes, * 1534, † 1602, ein scharfsinniger und scharfblickender Philol. W. IV. 21.
Perizon. — Jacob Perizonius aus Dam, * 1651, † 1715, ein trefflicher Forscher der alten Geschichte u. hochverdient um Erörterung dunkler Gegenstände des Alterthums. W. IV. 56. 117. 127.
Perl. — F. C. G. Perlet, * 1778, † 1828 als Schulrath u. Prof. in Eisenach.
Pigh. — Vinandus Pighius, aus Lampen in Oberyssel, * 1520, † 1604. W. IV. p. 51.
Pignor. — Laurent. Pignorius, * zu Padua 1571, † das. als Priester 1631. Vorzügl. bekannt ist von ihm z. B. eine Schrift de Servis et eorum apud veteres ministeriis.
Pind. — Pindarus (nach Heyne).
Plat. — Plato.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pors. — Richard Porson, * 1759, † 1808 als Prof. der gr. Sprache zu Cambridge, ausgezeichnet durch Kenntnifsfülle, scharfe Urtheilskraft, humoristischen Witz u. milde Menschlichkeit. W. IV. 66.
Ramsh. — Ludw. Ramshorn's, ersten Prof. am Gymnas. zu Altenburg, lat. Grammatik. Der Herausgeber bedauert es, dafs er die zweite Auflage derselben noch nicht benutzen konnte.
Reiske — Joh. Jac. Reiske aus Zörbig, * 1716, † 1774, immer bei allen Unfällen und Entbehrungen für altclassische (u. arabische) Literatur begeistert u. thätig. W. IV. 43.
Reis. bedeutet Karl Reisig, * 1792, † zu Venedig, auf einer lit. Reise, 1829, als Prof. der alten Literatur zu Halle.
Rost — Valentin Christ. Fr. Rost, Prof. der gr. Sprache zu Gotha. W. IV. p. 48.
Rudd. — Thomas Ruddimann, ein Schotte, dessen treffliche und reichhaltige Institutiones Grammaticae latinae, Edingb. 1725 von G. Stallbaum Lpz. 1823 mit eigenen Anmerkungen herausgegeben sind.
Ruhnk. — David Ruhnkenius, * zu Stolpe in Hinterpommern 1723, † 1798 als Prof. in Leiden, ein scharfsinniger u. besonnener Kritiker, von reicher u. überdachter Belesenheit u. geistvoller Beharrlichkeit im Forschen nach Wahrheit. W. IV. 59 f. —
Rup. — Gg Alex. Ruperti, * 1758, seit 1814 Generalsup. der Herzogthümer Bremen u. Verden, W. IV. p. 46.
Ryq. — Justus Ryquius, von Gent, † 1627.
S. — Seite, s. siehe, oder st. f., ss. ff. —
Sanct. — Franz Sanchez oder Sanctius aus las Brocas, * 1523, † 1600, Lehrer in Salamanca, tief eindringend in den Geist u. Gebrauch der lat. Sprache: Minerva s. de causis linguae lat. Salam. 1587. rec. Bauer Lpz. 1793. illustr. Ev. Scheid, Utr. 1795. W. IV. 68.
Sch. — Carl Gottlob Schelle, * 1777, privatisirte zuerst in Leipzig u. lebte später auf dem Sonnenstein bei Pirna (?).
Schell. — Immanuel Joh. Gerh. Scheller, * 1735, † als Rector in Brieg 1803. W. IV. p. 44.
Schäf. — G. Heinr. Schäfer, * 1764, Prof. in Leipzig. W. IV. 47.
Schneid. — Joh. Georg Schneider, Saxo, * 1752, † 1822, philologische u. Naturgeschichtliche Kenntnisse gründlich vereinigend, ein Salmasius seiner Zeit, oder Leop. Conrad Schneider,

*1786, †1821 als Prof. in Berlin. Ausführliche Grammatik der lat. Sprache, noch unbeendigt.
Schol. bedeutet Scholium.
Schü. — Chr. Georg Schütz, *1747, jetzt noch wirksam und ausgezeichnet als Prof. der Academie zu Halle. Er feierte 1818 sein 50jähriges Doctorjubiläum u. ward Ritter des rothen Adlerordens dritter Classe.
Schw. — Chr. Gottlieb Schwarz aus Leisnig, *1675, †1751 als Prof. zu Altorf.
Schweigh. — Joh. Schweighäuser, *1746. W. IV. 27.
Seeb. — Joach. Dietr. Gottfried Seebode, *1792, Director des Gymnasiums zu Hildesheim.
Serv. — Servius Maurus Honoratus, 400 nach Chr., ein gelehrter Grammatiker.
Seyf. — E. J. A. Seyfert, *1745, †181.. Auf Geschichte u. Kritik gebaute lat. Sprachlehre 1798 f. —
Sig. — Carl Sigonius, aus Modena, *1524, †1585, ein classischer Stilist, trefflicher Historiker u. Kenner des röm. Alterthums. W. IV. 15.
Sophocl. — Sophocles (gröfstentheils nach Erfurdt's, von Hermann verbesserter, kleinen Ausgabe).
Spald. — Gg. Ludw. Spalding, *1762, †1811 als Prof. am grauen Kloster in Berlin, ein geistreicher und scharfsinniger Kritiker u. Erklärer der Alten.
Spanh. — Ezechiel Spanheim aus Genf, *1629, †1710, gebildet in Leiden, ein trefflicher Numismatiker u. Archaeolog.
st. — statt.
Stallb. — Johann Gottfr. Stallbaum, *179., seit 1822 dritter Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.
Stat. — Statius.
Strab. — Strabo.
Sup. — Superlativus.
Sylv. — Antonianus Sylvius, Cardinal, *1540 zu Rom, †1603, schrieb unter A. Lucubrationes in Oratt. Cic. oder Francis. Sylvius, † in der ersten Hälfte des 15 Saecl. als Prof. der Beredsamkeit zu Paris u. gab Cic. Oratt. heraus.
Theocr. bedeutet Theocritus.
Theog. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
u. — und.
u. f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
überh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
Urs. — Fulvius Ursinus (Orsini) aus Rom, *1529, †1600, von reinem Geschmack u. hellem Urtheile. W. IV. 16.
urspr. — ursprünglich.
v. — vide oder videatur.
Valck. — Ludw. Casp. Valckenaer (lies Valckenaar) aus Leuwarden, Heimsterhuis' grofser Schüler, *1715, †1785 als Prof. in Leiden, ein scharfsinniger, durch Kritik u. Auslegung musterhafter, alterthümlicher Polyhistor. W. IV. 59.
Vechn. — Daniel Vechner aus Goldberg, *1572, †1632, von gesunden Sprachforschungsgeiste u. Scharfblick. Seine Hellenolexia Frankf. 1610 erschien 1738 mit Anm. von J. M. Heusinger. W. IV. p. 36.
Vict. — Peter Victorius (Vettori) aus Florenz, *1499, †1585, einer der gröfsten u. verdienstvollsten ital. Humanisten, ein für gr. u. röm. Lit. fruchtbar wirksamer, gelehrter scharfsinniger Sprachforscher u. bis zur Erforschung der Quellen sinnvoll zurückgehender Kritiker. W. IV. p. 16.
viell. — vielleicht.
Vig. — François Vigier (Vigerius), ein Jesuit, *1591 zu Rouen, †1647, beförderte das Eindringen in die Eigenthümlichkeiten der gr. Sprache: de praecipuis gr. dictionis idiotismis, Paris 1627, mehrmals u. zuletzt wiederholter Malen aufgelegt u. verbessert von Gotofr. Hermann, ed. III. Leipz. 1827. M. III. p. 924.
vorz. — vorzüglich.
Voss. — Gerhard Joh. Voss aus Heidelberg, *1577, † den 17 März 1647 als Prof. zu Amsterdam, ein wissenschaftlich gründlicher Polyhistor und scharf-

sinniger Grammatiker. W. IV. p. 54.

Voss bedeutet Joh. Heinr. Voss, * den 20 Febr. 1751, † den 29 März 1826 zu Heidelberg. Sein wohlgetroffenes Bildnifs findet sich vor dessen Ausgabe der Hymne an Demeter, 1826. W. III. p. 292.

Vulg. — Vulgata.

W. — Benjamin Weiske, * 1748, † 1809 als Conrector der Schulpforta.

Wakef. — Gilbert Wakefield aus Nottingham, * 1756, † 1801. W. IV. p. 65.

Wachsm. — Ernst Wilh. Gottlieb Wachsmuth, * 1784, seit 1825 Prof. der Geschichte zu Leipzig.

wahrsch. — wahrscheinlich.

We. — J. Chr. F. Wetzel, * 1762, † 1810 als Rector der Schule zu Liegnitz. W. IV. p. 46.

Web. — Wilh. Ernst Weber, * 1790 zu Weimar, jetzt Direct. des Gymnas. zu Bremen.

Welck. — Fr. Gottlieb Welcker, * 1784, seit 1819 Prof. der Philol. u. Oberbibliothekar zu Bonn.

Wernsd. bedeutet Greg. Gottlieb Wernsdorf, * 1778, Rector u. Prof. der Domschule zu Naumburg. Meus.'s gelehrt. Teutschl. 5te Aufl. p. 506.

Wessel. — Peter Wesseling, * zu Steinfurt 1692, † 1764 als Prof. zu Utrecht. M. III. p. 927.

Wiel. — Christoph Martin Wieland, * 1733, † den 20 Jan. 1813. W. III. p. 290 u. 320.

Wiss — Casp. Chph. Gottlieb Wiss, * 1784, Consistorialr. u. Direct. des Gymnas. zu Rinteln.

Wo. — Fr. Karl Wolff, * 1766, seit 1824 Rector zu Flensburg. Meus. gel. Teutschl. Bd. 21. p. 684.

Wyttenb. — Daniel Wyttenbach aus Bern, * 1747, † den 17 Jan. 1819 als Prof. in Leiden. W. IV. p. 60.

Xenoph. — Xenophon.

z. — zu, z. d. St. — zu dieser Stelle.

Zumpt — Karl Gottlob Zumpt, * zu Berlin 1792, jetzt Prof. zu Berlin, dessen lat. Gr. nach der sechsten Aufl. citirt ist.

Die übrigen vorkommenden Abkürzungen betreffen gröfstentheils Verweisungen auf die Werke der angeführten oder erst der neuerern Zeit zugehörigen Schriftsteller und bedürfen daher, so wie die abgekürzten Namen bekannter römischer Auctoren, keiner weitern Erklärung.

vorhergehendes Substant. dem Sinne nach bezogen, Cat. II. §. 22. Arch. §. 31. Bei Eintheilungen mit dem Theilungsworte in demselben Casus, Cat. II. §. 22. Zur Angabe der Widerlegung des Vorhergehenden, Rosc. §. 105. Arch. §. 9.
quid igitur est, Rosc. §. 36. *quid* nach *non habeo*, Rosc. §. 45. *quid censes*, §. 49. *quid ergo*, das. §. 2. *quid illud*, *num*, das. 92. *quid? quod*, Cat. I. §. 19. *quid commemoro* u. *quid commemorem* verschieden, Cat. IV. §. 16. *quid futurum est*, Cat. §. 17.
quidquid increpuerit, sprichwörtlich, Cat. I. §. 18. extr.
quidem, st. sed, Rosc. §. 31. Nach einem nom. propr. Arch. §. 27.
quis est enim, nicht *quis enim est*, Cat. IV. §. 11.
quisquam u. *quispiam* verschieden, Rosc. §. 33. *quisquam*, Cat. I. §. 15. IV. §. 13.
quocunque, mit dem Indicat., Cat. IV. §. 6.
quod. non quod st. *non quo*, Rosc. §. 141.
quum, mit dem Indicat. imperf., wenn der Hauptsatz eine dauernde Handlung einführt, Cat. III. §. 3. 17. Ausgelassen vor *In coelum*, Arch. §. 22. So *si* p. Rosc. §. 55. *quum* mit dem Conjunct. u dem darauf folgenden *tum*, Rosc. §. 16.

R.

ratione, Rosc. §. 113. Von der Lebensart, Cat. II. §. 9.
recipere u. *praecipere* verwechselt, Cat. III. §. 10. *recipere telum corpore*, Rosc. §. 33.
recognoscere, Cat. I. §. 6. extr.
recordari, Cat. IV. §. 7.
recte et ordine, Rosc. §. 138.
recte facta, Cat. III. §. 27.
referre u. *deferre* verschieden, Cat. I. §. 20. II. §. 3. III. §. 7.
reiicere, Cat. III. §. 2.
relevari, Cat. II. §. 6.
religio, Cat. III. §. 15. extr.
relinquere u. *praetermittere* verschieden, Cat. III. §. 18. extr.
rem gerere, Cat. II. §. 21.
remorari aliquem, Cat. I. §. 4.
repellere u. *depellere* verschieden, Cat. I. §. 27. in. Absolut, Arch. §. 1.
res u. *causa* verschieden, Arch. §. 3.
resistere, Cat. III. §. 25.
respondere, „resistere," Cat. II. §. 24.
ruere, Rosc. §. 91.

S.

sacrarium, Cat. I. §. 24.
salutare, von den Morgenbesuchen, Cat. I. §. 9.
salutem ferre, Arch. §. 3.
sanctus, Arch. §. 19.
sapiens. nec misera mors sapienti, Cat. IV. §. 3.
Saturnalia, Cat. III. §. 10. in.
Saturninus, L. Apuleius, Cat. I. §. 4.
Schutzgötter, einzeler Städte, Cat. IV. §. 3.
Scipio, P. Cornelius Africanus maior, Cat. I. §. 4. IV. §. 21. *Scipio*, P. Cornelius Nasica, Cat. I. §. 3.
Sclaven, mit einem Kennzeichen versehen, Cat. I. §. 13. Durften nicht in Kriegsdienst treten, Cat. III. §. 8. Sämmtlich ermordet bei einer an der Familie ihrer Herren verübten Mordthat, Cat. II. §. 12.
scortum, Cat. II. §. 24.
scribae publici u. *privati*, Cat. IV. §. 15.
se, ausgelassen vor dem Inf. Rosc. §. 61., vor *inter se*, Cat. III. §. 13., nach *de se*, Arch. §. 26. Zwischen die durch die Copula verbundenen Accusativ. gestellt, Cat. III. §. 9. Mit dem Infinit. *esse* nach *velle*, Arch. §. 10.
sed, st. sed etiam, II. Cat. §. 27. III. §. 24. Nach einer Parenthese, Cat. III. §. 3. *sed enim*, Arch. §. 5.
sedere, von obrigkeitlichen Personen, Rosc. §. 153.
seminarium, Cat. II. §. 23.
senatusconsultum u. *senatus auctoritas* verschieden, Cat. I. §. 3. extr. Ein Senatsconsult weder vor Aufgang noch nach Untergang der Sonne abgefafst, Cat. IV. §. 7.
sententiam rogare, Cat. I. §. 9.
sentina reipublicae, Cat. I. §. 12.
sentire, Cat. II. §. 27. extr.
sepulta in patria, Cat. IV. §. 11.

sequi aliquid, Rosc. §. 8.
sermones, in bösem Sinne, Cat. I. §. 23.
Sextius, P., Cat. I. §. 21.
si, ausgelassen, Rosc. §. 55. *si-tamen*, Cat. III. §. 7. *si quis* u. *si qui*, Cat. IV. §. 12. Vgl. jedoch Rosc. §. 111. *si diis placet*, Rosc. §. 102. *si quid obtigerit*, Cat. IV. §. 3. Statt *quum*, Arch. §. 31.
Sibyllina fata, Cat. III. §. 9.
sic nudus, Rosc. §. 71. *sic vita hominum est*, Rosc. §. 84.
signatores falsi, Cat. II. §. 7.
significationes, „omina," Cat. II. §. 29.
Silanus, Decius, Cat. IV. §. 7.
similis, Cat. II. §. 7.
simulare u. *dissimulare* verschieden, Cat. I. §. 1. §. 30. II. §. 17.
Singularis, das Verb. nach mehreren Subjecten, Cat. II. §. 28.
solvere ab al. Rosc. §. 74.
solum ausgelassen nach *non*, Cat. II. §. 27.
sonare aliquid, Arch. §. 25.
sors, Sold, Cat. IV. §. 15.
spargere, Arch. §. 30.
species, Aufsenseite, Cat. II. §. 18.
sperare, bei einer bösen Sache, Rosc. §. 10.
splendor, vom Ritterstande, Rosc. §. 2.
Staat, mit einem Schiffe, Cat. I. §. 12., mit dem menschlichen Körper verglichen, Cat. II. §. 11.
Statilius, L., Cat. I. §. 6.
Statüen, auf dem Capitolium, Cat. III. §. 19.
stimulus, Arch. §. 29.
subiicere, Arch. §. 25.
subsidia industriae, Cat. II. §. 9.
Substantiva, wiederholt nach *qui*, Rosc. §. 28.
succurrere oneri, Rosc. §. 3.
Sulla, C. Cornelius, Cat. I. §. 15.
Sulpicius, C., Cat. III. §. 8. P. Rufus, Cat. III. §. 24.
summa respublica u. *summa reipubl.* Rosc. §. 51. Cat. I. §. 11. 14.
summovere maleficio, Rosc. §. 70.
summus, mit Substantiven verbunden, Cat. I. §. 11.
sunt, *qui dicant*, Cat. II. §. 12.
suppeditare, „abundare," Cat. II. §. 25.
supplicatio, verschieden von *gratulatio*, Cat. III. §. 15.
suspiciose arguere, Rosc. §. 76.
sustentare, Cat. IV. §. 6. extr.
suus, statt *eius* oder *ipsius*, Rosc. §. 103.

T.

tabernae, bei plötzlichem Aufstande verschlossen, Cat. IV. §. 17.
tabescere, Cat. II. §. 7.
tabulae novae, Cat. II. §. 18.
tamen, ohne vorhergehende Concessivpartikel, Cat. I. §. 20. *tamen*, ob für *saltem?* Rosc. §. 54. Cat. III. §. 10. Nach einer Parenthese, Cat. III. §. 25.
tandem, zur Verstärkung der Frage, Cat. I. §. 1.
tanti est, Cat. I. §. 22. II. §. 15.
Tanz der Alten, Cat. II. §. 23.
Taufe, die älteste, Rosc. §. 71.
te, ausgelassen vor dem Infinit. Rosc. §. 61. Cat. IV. §. 12.
tectus, Rosc. §. 156.
tempestas invidiae, Cat. I. §. 21.
Tempora, das Praes. nach einem Perfect. Cat. IV. §. 17. Das Perf. nach einem Perf. Cat. I. §. 22. Futur. exact. im Vorder- und Nachsatze, Cat. II. §. 11. IV. §. 11. Vgl. Ma.'s Exc. p. 237-244.
tempus u. *tempora*, von der gefahrvollen Lage, Cat. II. §. 19. III. §. 18.
tenere, „intelligere," Cat. III. §. 16. Rosc. §. 110.
tenuis, Rosc. §. 19. 88. Cat. II. §. 20.
testamentorum subiector, Cat. II. §. 7.
toga, unanständiger Gebrauch derselben, Cat. II. §. 22. *toga*, Friedensgewand, daher *togatus dux*, gleichsam ein Feldherr im Friedensgewande, d. i. im Frieden, Cat. II. §. 28. III. §. 23. *toga praetexta*, im Gegensatze der *toga virilis*, Cat. II. §. 4. Arch. §. 4.
Torquatus, L. Manlius, Cat. I. §. 15.
triumphi, orat. st. *triumphus*, Arch. §. 21.
Tullus, L. Volcatius, Cat. I. §. 15.
tumultus, verschieden von *bellum*, Rosc. §. 16. Cat. II. §. 4.

tunica laticlavia u. *angusticlavia*, Cat. II. §. 5.
turbulentus, Cat. II. §. 21.
turres, hohe Gebäude, wos. vielleicht mit Müll. „tum res" zu lesen, Cat. III. §. 19.

U.

ultimus, st. primus, Arch. §. 1.
Umbrenus, P., Cat. III. §. 14.
unicus, „dilectus," Rosc. §. 41.
unus, von dem, was zu gleicher Zeit Statt findet, Cat. IV. §. 3. 11.
usura horae, *lucis*, Cat. I. §. 29.
ut, nach *cogere*, Cat. IV. §. 5. Statt *quod* nach *facere*, Rosc. §. 127. Cat. III. §. 21. Nach einem ausgelassenen *est* oder *factum est*, Arch. §. 5. Nach *praesens est*, Cat. III. §. 21. oder *non verisimile est*, Rosc. §. 121. Nach *curare*, *locus est*, Rosc. §. 33. *ut erat furiosus*, ebendas. *ut aiunt*, in einer sprichwörtlichen Redensart, Cat. I. §. 12.

V.

Valeria lex, Rosc. §. 125.
vacuam facere u. *vacuefacere*, Cat. I. §. 14.
vadimonium, Cat. II. §. 21. *vadimonia deserere*, Cat. II. §. 5.
valere, für *posse*, mit dem Infinit., minder in Prosa gebräuchlich, wofür Cicero gewöhnlich das Gerund.- oder Particip. mit *ad*, wie z. B. Cat. I. §. 18. *valere ad negligendas leges* etc. verbindet.
Vargunteius, L., Cat. I. §. 9.
varietas. *sine ulla varietate*, Cat. III. §. 13.
Vaterland, vergiefst Thränen, Cat. I. §. 17.
vectigalia, Einkünfte, Cat. II. §. 25.
vel-vel, Cat. II. §. 1.
velle, st. „statuere," Cat. IV. §. 8.
venerari, Cat. II. §. 29.
venire, st. eines Verb. substantiv. Rosc. §. 55.
verbis prosequi, Cat. II. §. 1.
Verhüllen des Hauptes, Rosc. §. 56.
veritas, Rosc. §. 48.
vero, ausgelassen in Gegensätzen, Cat. I. §. 3. Ironisch, Cat. I. §. 28. Die Reihenfolge fortsetzend st. *deinde*, II. §. 21.
versus, Arch. §. 25.
verum, nach Zwischensätzen zur Fortsetzung der Rede, Rosc. §. 125. Cat. III. §. 3.
vesperum, *ad*, Cat. II. §. 6.
via Aurelia, Cat. II. §. 6.
vicini. *ne vicini quidem proximi sentiant*, Cat. II. §. 21.
videlicet, ironisch, Cat. I. §. 19. 21.
videndum, „considerandum," Cat. III. §. 28.
videre, „intelligere," Rosc. §. 32. Cat. I. §. 1. extr. „cognoscere audire," Arch. §. 18. *videri*, mit und ohne Dativ. Cat. I. §. 2. II. §. 5. Mit dem Begriffe „offenbar, sichtbar," Arch. §. 31. extr. Rosc. §. 153.
vindicare, Arch. §. 19.
vir optime, Ironie, Rosc. §. 104.
virginum absolutio, Cat. III. §. 9. extr.
virtus, oratoria in scribendo, Arch. §. 25. *virtutes cardinales*, Cat. II. §. 25. Statt *virtute praeditus*, Arch. §. 28.
vocare, Rosc. §. 113.
Volaterrae, Rosc. §. 20. 105.
volitare, Rosc. §. 135. Cat. II. §. 5.
vox. *voce vulnerare*, Cat. I. §. 9. 17. *voces coniurationis*, Cat. I. §. 6. *vox*, „ars dicendi," Arch. §. 1. extr.
Vulturcius, T., Cat. III. §. 4. extr.

W.

Wachen, in Rom angeordnet. Cat. I. §. 1.
Wanderungen wegen verübter Blutschuld, Rosc. §. 66.
Wiederholung des Substant. nach dem Pronom. relat. Rosc. §. 28. 45. 72. 130. Cat. I. §. 7., und ohne dasselbe, Cat. III. §. 15. f. Des Verb., Cat. I. §. 3. 4. 9. II. §. 11.

Υ.

ὕστερον πρότερον, Cat. IV. §. 21. Arch. §. 19.

Z.

Zechende, trugen sogar doppelte Kränze, auf dem Haupte u. um Hals u. Brust, Cat. II. §. 10.
Zeichendeuterei, Etrurien das Vaterland derselben, Cat. III. §. 19.
Zeugma, Rosc. §. 22. Arch. §. 5.

Satzfehler.

S. 35. Z. 9. lies magnopere statt magno opere.
— 133. — 6. f. l. Quid? quod tute ipse in custodiam dedisti? quid? f.
— 142. — 6. l. tune st. tunc.
— 147. — 7. l. ominibus st. omnibus.
— 155. — 8. l. moleste st. molesto.
— 158. — 13. l. similes st. similis.
— 161. — 1. l. Cap. V. st. Cap. IV.
— 167. — 15. l. existimari st. existimare.
— 191. — 4. l. in — st. in.
— 196. — 6. setze ein Comma nach gesta.
— 225. — 15. l. nudius st. nudins.
— 235. — 11. l. qui st. qut.
— 246. — 1. l. imprimis st. in primis.
— 246. — 1. l. affluente st. affluenti.
— 251. — 4. l. voluit st. volnit.
— 254. — 11. l. fidem st. idem.
— 274. — 1. l. ipsi, qui laudantur st. ipse, qui laudatur.

Andere Satzfehler sowohl in dem Texte als in den Anmerkungen wird der geneigte Leser leicht selber finden und verbessern.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Gedruckt in der Meyerschen Hof-Buchdruckerey in Lemgo.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cicero, Marcus Tullius,

M. Tullii Ciceronis Orationes XII selectae pro Roscio Amerino, in L. Catilinam, pro Archia Poeta, pro lege Manilia cet

Bd.: 1

Hannover 1831

36.6740-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10701108-6